TIROLISCHE

GESCHICHTSQUELLEN.

I.

F. SCHWEYGER'S CHRONIK DER STADT HALL.

INNSBRUCK.

DRUCK UND VERLAG DER WAGNER'SCHEN UNIVERSITÄTS-BUCHHANDLUNG.

1867.

FRANZ SCHWEYGER'S

CHRONIK DER STADT HALL

1303 — 1572.

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. DAVID SCHÖNHERR.

INNSBRUCK.

DRUCK UND VERLAG DER WAGNER'SCHEN UNIVERSITÄTS-BUCHHANDLUNG.

1867.

Vorwort des Herausgebers.

Ein doppelter Beweggrund hat die Herausgabe der Haller Chronik des Franz Schweyger veranlasst. Erstlich war es der Werth derselben an und für sich und dann der Wunsch, durch diese Publikation die Herausgabe noch weiterer älterer Quellen für tirolische Geschichte anzuregen. Die Vorliebe für die Stadt, deren Geschicke die Chronik verzeichnet und deren ehrenvolle Geschichte nicht in ihren Ruinen begraben zu werden verdient, erleichterte die Arbeit.

Der Werth der Haller Chronik ist wohl schon durch die vielseitige Benützung derselben und durch die häufige Berufung darauf von Seite unserer ältern Historiker konstatirt. Ist doch Manches, wie z. B. die Verhandlungen der Ritterschaft und der Landherren von der Etsch in Hall in Betreff der Vormundschaft des Herzogs Sigmund nur aus den Aufzeichnungen des schlichten Haller Bürgers bekannt. Burglechner, Brandis, Resch, Sinnacher haben die Chronik gekannt und benützt. In neuester Zeit hat

namentlich Seb. Ruf, dem wir auch die Mittheilungen über die persönlichen Verhältnisse des Chronisten verdanken*), in seinen historischen Arbeiten auf diese Quelle aufmerksam gemacht.

Die Vorzüge der Schweyger'schen Chronik fallen schon auf dem ersten Blatte wohlthuend in's Auge. Schweyger beginnt die Geschichte seiner Vaterstadt nicht wie die Chronisten seiner Zeit, etwa mit dem trojanischen Ross, mit einem griechischen Helden oder einem römischen Landfahrer, nicht mit dem Spielwerk des neblichten Alterthums, sondern da, wo die Urkunde das erste Licht auf den Hügel der aufkeimenden Stadt wirft. Vom grössten Theile dessen, was er beschreibt, war er jedoch Augen- und Ohrenzeuge. Er begann seine Aufzeichnungen schon im Jahre 1522 und führte sie fort bis zu seinem im Jahre 1572 erfolgten Tode. Die Reformation, welche in religiöser und politischer Beziehung Schweyger's Vaterstadt nicht unberührt liess, der Bauernrummel, die Knappenaufstände waren lauter selbsterlebte Ereignisse unseres Chronisten. Er erzählt sie schlicht und recht, mit ruhiger Objectivität.

Für die ältere Geschichte der Stadt benutzte Schweyger die ihm vorliegenden Urkunden und eine alte, leider verloren gegangene Chronik, welche Berchtold Pötzer von Hall zum Verfasser hatte. Dieser Mann dürfte wohl derselbe sein, welcher in der Schweyger'schen Chronik 1443 als Amtsverweser des Pfannhauses und von 1451 bis 1457 als Rathsherr von Hall erscheint. Auch die Raitbücher der Stadt, die ein sehr werthvolles geschichtliches Material enthalten und in die erste Blüthe der Stadt, in die Zeit

*) Schützen-Zeitung vom 17. März 1862.

Friedrichs mit der leeren Tasche zurückreichen, wurden von Schweyger benützt, wobei derselbe freilich nur die von Zeit zu Zeit von den Raitern eingeflochtenen geschichtlichen Notizen berücksichtigte, dagegen aus den Rechnungen selber kein historisches Kapital zu schlagen versuchte oder vermochte.

Ueber die äussern Lebensverhältnisse Schweyger's ist uns durch die eifrigen Nachforschungen Seb. Ruf's folgendes bekannt: Im Jahre 1528 erhielt Schweyger den damals an der Pfarrkirche St. Nikolaus erledigten Organistendienst und im Jahre 1534 das einträgliche Amt eines Messners an derselben Kirche. Seine Vorliebe für Musik schimmert auch in seiner Chronik durch und die Vertrautheit mit kirchlichen Dingen verräth sein frommes Handwerk. Seine Verlassenschaft und seine Stiftungen zeugen von der Genügsamkeit seines bürgerlichen Lebens. Das in seiner nächsten Umgebung so hochgehaltene Glück ehelicher Freuden suchte oder kannte er nicht. Er lebte und starb als Hagestolz. Sein geistiges Kind, die Chronik der „lustigen, wohl erbauten und festen“ Stadt Hall vermachte er noch bei Lebzeiten, im Jahre 1556, dem ehrsamen Rath der Stadt „zu Ehren und unterthänigem Gefallen“, ohne jedoch darauf zu verzichten, die weitern Begebenheiten nachträglich darin zu verzeichnen.

Die letzte Aufzeichnung, welche Schweyger niederschrieb, handelt von dem Erdbeben, welches im Jänner des Jahres 1572 seine Vaterstadt heimsuchte. Einen Monat später, am 28. Februar, starb er und ward am 1. März in dem durch seine altdeutsche Bauart hervorragenden (in neuerer Zeit leider zerstörten) St. Veitskirchlein beerdigt. Drei an die Mauer der Kirche gemalte Engel

trugen in einem Spruchbande die von Schweyger selbst verfasste Grabinschrift:

Wir engel erfreuen uns all,
wann ihr menschen im jammertal
erhebet eure herzen zu gott.
Sucht euren ruhm in Christi tod!
Dahin sollt ihr eure vormaur bauen,
da möget ihr gott ewiglich schauen.

Franciskus Schweyger, organist
vierundvierzig jar gewesen ist.

Schweyger hatte bei der Stadt ein Capital von 300 Gulden anliegen, welches er 1565 durch eine neue Einzahlung von 200 Gulden vergrösserte. „Aus besonderer Gunst und weil er seine Chronik von Hall einem ehrsamen Rath dedicirt und selbe seither erweitert hat“, wurde ihm, wie das Raitbuch sagt, dieses Capital vom Stadtrath mit 7 Prozent statt mit den üblichen 5 Prozent verzinst. Die Herren des Raths verordneten ferner ihrem Chronisten eine „Ehrung“ von zwei Mark und fünf Pfund. Am 2. Mai 1571 hinterlegte Schweyger beim Stadtrathe ein Capital von 160 fl. rh. „auf ewige Zeiten“ mit der Bedingung, dass ihm auf Lebzeiten täglich „Speis und Wein“ aus dem Spitale verabreicht werde. Er genoss jedoch dieses Leibgeding nur durch drei Quartale. Nach seinem Tode fand man bei einer Barschaft von 314 fl. rh. ein Testament, welches unter andern die Bestimmung enthielt, es möge bei der Stadt ein Kapital, welches jährlich 4 Mark Zinsen abwerfe, hinterlegt, und aus diesen Zinsen den Mitgliedern des Stadtrathes jährlich „ein freundliches Mahl“ bezahlt werden.

In die Fussstapfen Schweyger's folgte als Organist, Messner und Chronist Christof Schrotzer. Seine Chronik, die er im Jahre 1596 dem Stadtrathe präsentirte und wofür er von demselben 5 Pfund zu einer Ehrung erhielt, scheint verloren gegangen zu sein.

Die Chronik, welche wir hier den Freunden der Geschichte gedruckt vorlegen, enthält die Originalaufzeichnungen Schweyger's. Sie ist in Folio, auf Papier geschrieben und zählt 178 Blätter, wovon jedoch etliche unbeschrieben sind und eines, das Blatt 95, an den Fingern eines rigorosen Censors hängen blieb. Von Blatt 160 an enthält sie ausschliesslich Nachträge von späterer Hand. Es sind jedoch grösstentheils nur Verzeichnisse der jeweiligen Rathsherren. Die Beschreibung der Erdbeben vom Jahre 1670 rührt nach der Behauptung eines neueren Haller-Chronisten von den Jesuiten her, in deren Kollegium Schweyger's Chronik längere Zeit verwahrt worden ist. Nach Aufhebung des Jesuiten-Ordens wurde die Chronik vom Stadtrathe, welcher stets einen grossen Werth darauf gelegt hat, reklamirt und im Stadtarchive hinterlegt, zu dessen Schätzen sie noch gegenwärtig zählt. Mit dankenswerther Bereitwilligkeit hat sie jedoch der gegenwärtige Bürgermeister, Herr Leopold v. Aichinger, dem Herausgeber zur Benützung überlassen.

Der Original-Text wurde vom Herausgeber mit möglichster Treue wiedergegeben, die Ortografie, mit geringer Beschränkung der manchmal zu stark angehäuften Consonanten, beibehalten, dagegen die Beifügung der entsprechenden Interpunktion und die Durchführung einer konsequenten Regel bezüglich der grossen und kleinen Anfangsbuchstaben als nothwendig erachtet. Zusätze, die

nicht aus der Feder Schweyger's stammen, werden als solche an Ort und Stelle bezeichnet, einzelne Einschaltungen des Herausgebers durch eckichte Klammern angezeigt.

Die in der Chronik enthaltene Abbildung zweier Geschütze, welche Kaiser Karl V. dem Herzog Johann Friedrich von Sachsen in der Schlacht bei Mühlberg abgenommen hatte und welche im Jahre 1548, wo diese Trophäen durch Tirol geführt wurden, von dem Chronisten Franz Schweyger abgezeichnet worden sind, schien einer lithografischen Wiedergabe schon desswegen werth zu sein, da die auf den Geschützen befindlichen Zeichnungen von dem auch in Tirol durch mehrere Werke, namentlich das Mariahilfbild in der Pfarrkirche zu Innsbruck, bekannten Künstler Lukas Kranach herrühren, welcher mit seinem Herrn, dem Herzoge Johann Friedrich von Sachsen, die Gefangenschaft in Innsbruck getheilt hat.

Sollte durch die Herausgabe dieser Chronik den Freunden der Geschichte ein Dienst erwiesen und eine nicht erfolglose Anregung zu weitern derartigen Publikationen dadurch gegeben sein, so wäre der Zweck dieser Arbeit erreicht.

Innsbruck, 1. Juli 1867.

INHALT.

[Widmung des chronisten an den stadtrath von Hall.]

Fürsichtig, ersam, weis, gebietend herrn. Ich hab dem lieben vatterlandt und sonnderlichen diser loblichen stat Hall im Yntal und eur vt. und eur wt. zu underthenigem gefallen und zu eeren die hienebenligende tractat, sovil got der herr gnad geben, über ankunft diser loblichen stat Hall, das salzwesen, wer die salzmair, hallschreiber, amtleut und andere offizier am selben gewesen. die es vom ursprung untzhero regiert, ankunft sannt Niclausen pfarrkirchen und anderer gotzheuser, eingang spitals hie, stat ordnung, item durch wen das rathsregiment an purgermaistern, richtern, räten und statschreibern bis daher gefüert, wer die landtsfürsten zu Tyrol gewesen, stammen Oesterreich, unfall so sich bey der stat zuegetragen, himmlische mirackel, religion, aufruern, durchzüg, landt-anstöss, vleischhandl, sambt andern geschichten und anstössen, was sich deren bey diser stat und sonnst im landt verlaufen, gestelt und in schriftlichen begrif gebracht, wie dann solches eur vt. und eur wt. günstlichen zu ersehen haben, welches tractat eur vt. und eur wt. ich hiemit gehorsamlichen fürbring und ihnen solches mein gering werck hiemit zu gemainer stat behalt unndertheniger wolmaynung vereer, und daneben eur vt. und eur wt. pestes fleiss gebeten haben wil, ob ich in ichte (klainer erfahrung halb) geirrt, die wellen es günstlich bessern und zum grundt enndern. Das stet mir unterthänig zu verdienen, und thue mich sambt diesem meinem klainen werck und gab zu gnaden und gunst befelchen. Datum Hall den 23. Martii. Anno 1556.

Eur vt. und eur wt.

unndertheniger mitburger und alter diener
Frantz Schwaygger,
organist und mesner hie.

Der loblichen statt Hall im Inntal ankunft und herkumen.

Das lustig, wol erpaut, vest statl Hall im Inntal hat erstlich seinen namen, wappen und stöttliche freyhaiten empfangen von dem durchleichtigisten, hochgepornen fürstn und herrn, herrn Otto, von gottes genaden herzogen zu Kerndtn, grafen zu Tyrol und Görz und vogt der gottsheüser Aglay, Triend und Brixen anno Christi 1303 inhalt seiner fürstlichen gnaden freybrief, so noch die statt beyhendig hat. Diser herzog Otto ist ain eelicher sun gewesn des durchleichtigen fürstn und herrn herrn Meinharttn, gemachtn herzogn zu Kärndtn und gebornen grafen zu Tyrol etc., stifter des klosters zue Stambs; er ist auch gewesen ain eeleiplicher brueder des durchleichtigistn herrn herrn Hainrichn, kinig zu Behem und Poln, herzogen in Kärndtn, grafen zu Tyrol. Aber anzuzaigen, was vor an den endtn gewesen sey, aigentlich ist vast schwer zu wissen, wan kain erscheinung alter ding oder beschreibung erfunden wierd, allein etlicher altn sag nach zaigen an, wie vor des salzpergs erfindung nichts dan ain wald oder gestreisach da gewesen sey und gar wenig armer leüth heüser an dem gstat des Innstrams, die sich villeicht mit vischen, auch mit überfuern (so ditzmal kain pruggen über den Inn ist gewesen) armseliglich genert haben und dass auch ain zeit seyt her des salzsyedens anfang (als glaubig ist) getriben haben, piss das salzhauss vom perg herab transferiert ist. Dieselbigen leut auch gen Absom gepfart gewesen seindt, das aus nochvolgettn ursachen genomen wierd, wan ein guete zeit die inwoner zu Hall zu Absom, ain dorf ain viertl meil von Hall wesent, in sant Michels kirchen alle sacrament und pfärliche recht nemen habn müessen, dan in weltlichen sachen und rechtn der pfleg Thaur und dem gricht unterworfen gewesen, doch auss freyhaiten bischöflich gwalts seither sich aller pfarrlichen recht in dem wirdigen

gotshauss sant Niclaussen, in mittn vast der statt steend, sich brauchen, und der pfarrherr sein residenz in der statt haltet; aber noch zu ainer gedächtnuss und eer der altn pfar halt man järlichn 4 procession mit den kreitzn daselbst hin, nemblichen an sant Marxtag, in der kreitzwochn, an der kirchweich, an sant Michelstag.

Widerumb mich ze wenden auf den anfang der statt Hall und ursachn derselben, ist zu vernemen, dass vor absterbens hochgedachts fürstn herzog Meinhardts, so anno 1292 geschehen und zu Stambs begraben ist, anno 1280 zuvor in seiner landsregierung der salzperg erfunden ist worden durch den edln gestrengen ritter herrn Niclausen von Rornbach aus Oesterreich, der dan im salz- und andern pergwerk vast wol erfaren und sein lob in andern gegenden ausgeprait ist, wan er zu Reichnhall und andersswo solich pergwerk aus göttlichen gnaden anzaigt hat. Nun ist der salzperg zwischen hohen gepirgen im Haltal ainen tail also genant gelegen, sagt man wie am erstn das salzhaus, auch genent das pfannhaus (von den pfannen darin genant) nit weit davon gestanden sey, darnach aus merung der salzigen materi und enge des tals sey es aus dem tall auf die eben, doch zunächst bey dem perg ain zeit gestanden auf dem Aichach, als aber daselbumb der Aichachwald und alles holz (des man darzue nit wenig braucht) verprent und desshalben mangl in der höch gewesen ist, hat man das pfannhaus transferiert zum drittnmal, gar in die senk zu dem Ynnstram, damit holz und ander notturft auf dem wasser dester leichter müg kumen. Soliche erfindung ist in dem Inntal, an der Etsch, zu Pairn und Schwabn nemlichn nit klain erschaln. Man hat auch zu solcher manigfaltiger arbeit und sonderlich auch kunstreich laith, damit soliche erfindung nit wider abschetz wuerd, von manigen enden berüeft, die dan yren guetn sold und aufnemen befunden haben, sich mit der weil ainzingn (das dester bass der arbeit ausgewart möcht werden) sich bey dem pfannhaus nider gelassen und heuser da her gepaut und von andern gegenden da her gezogen.

Hat der hochgedacht herzog Otto mit kinig Heinrichn zu Behaim und andern seinen brüedern gesehen, dass solche gotzgab inen und iren nachkummen, dem ganzen land, auch vil andern frembden gegenden und ländern und sonderlichen diser gegent aus

gottes wundersamen miltigkait gar grösslich nutz und erspriesslich zu ewigen zeitn sein würd und darauf fürsichtiglich betracht, so der allmächtig gott mit solcher und vil anderer gab durch natürliche subtilikait disem fleck also begabt, nit unzimlich sonder vast dauglich und guet sein würd, solches end oder ort mit ordenlichen, sittlichen, burgerlichen leben der menschen da wonend, hat darauf aus fürstlicher freyhait, macht und gunst dise statt mit burgerlichen freyhaitn geziert und pegabt, wie am anfang steet und am ersten den namen geben Haal, wie dan in kriechischer sprach haal ein salz haisst und in lateinischer sprach sal. Weiter hat er der statt geben, sich in schimpf und ernst in pannern, fannen und insigln zu brauchn ainen rotten schilt, darin ain weisse volle salzkueffn (darin man das salz trucknet und messt) über sich steend, oben weiter und unden enger und mit etlichen gelben raiffn punden. Das jetzpemelt wappen hat nachmals der allerdurchleichtigist grossmächtigister fürst und herr Maximilianus röm. erwölter kayser, auch erzherzog zu Oesterreich und grafn zu Tyrol etc., unser landtsfürst und allergnedigister herr aus sonderm gunst und gnaden gepessert und geziert mit zway gekrönten guldin lewen, die dy salzkueffn haltn mit payden klattn und krällen, auch mit rotn oder weyssem wax zu siglen, auch mit ander freyhaitn begabt etc. Genanter herzog Otto hat auch ander freyhaitn geben der statt, dessgleichen kinig Hainrich zu Behaim, herzog Leopolt, Ruedolf von Oesterreich, auch margraf Ludwig zu Brandenburg, graf zu Tyrol etc.

Vorredt des salzsyeden vor zeitn hinverleichung.

Nach ansag der alten und ausweysung aines altn briefs, so nachfolgend hierunden ain abgschrift verzaichnet ist, so durch ainen landsfürsten diser grafschaft Tyrol vor altn zeitn aus seind gangen, so sol das salzsyeden oder pfanhaus, weil es noch nit in grossem gang und ansehen ist gwesen, durch ain landsfürstn verlichen sein worden bestandtweiss ansehlichn und vermiglichn perschonen, oder welicher ain gunst pey ainem landsfürstn diser zait hat ghabt, denselbigen so inen verlichen ist worden, die haben disem landsfürstn järlichen ain benants gelt darvon geben und der überschuss des verkauftn salz ist disen obpemeltn (so vom landsfürstn bstandweiss verlichen ist worden) erspriesslichn gewesen.

Nachmals wie das salz in grossem ansehen und gang ist kumen und solchen mechtigen überschuss hat tragen, habens die landsfürstn selber zu handen genumen und durch yre verwalter und salzmayr verwesen lassen, wie dann pey unser zait vor augen ist.

Ein abgschrift aines alten fürstlichen verleichprieff des pfanhauss hie zue Haal. Anno domini 1335.

Wier Johanns jüngister sun des edln kiniges von Peham und wier Margreth sein eegemachl von gottes gnaden herzogin zu Cherntn, gravin ze Tyrol und ze Görtz veriehen an disem brieffe, das wier unser Hall in dem Inntal mit unsers ratts radt und willen hingelassen haben Schyman von Florentz und Hainrich dem Krippn, Burger ze Hall, und yren erben von nun suntag, der schier ist kumbt, ze zwayen gantzen jaren nachainander mit so gethannen geding und glibde, als hernach geschrieben steet: also das sy uns alle wochen geben sollen zu unserer chost, oder wo wier es hin schaffn, dreissig markh perner; sy sollen auch geben purkhuet, lehensalz, phruendt, muessalz, almuesen wachtern und schwaygern, als es der Schine vor geben hatt und als es mit alter gwonhait herkomen ist; sy sollen auch das fueder salz nit höher geben noch verkauffn dan umb zway pfundt perner, es were dan das es ain gabe gewunne, also das wier es höcher geben möchtn oder woltn. Denselben kauff sollen wier dan setzen nach yrem radt und willen, und was es dan höcher verkaufft wierdt dan umb zway pfundt perner, dieselb übertheur sol halb unser sein und halbe ier, und wen dan die gab vergangen ist, so sol es seinen gesetztn kauff haben umb zway pfundt als vor. Wer aber, das sy es nehner gebn woltn dan umb zway pfunt, das stet da zu in; es sol aber uns onschedlich sein, wo sy es nehner geben. Sy solln auch uns die arbait verlegen ze pfannhaus und ze perg, ze holtz, und die ausswendigen arbeit, als von alter und pey dem Schinen herkommen ist was darzue gehört, als sitlich und gewenlich ist, on allen unsern schaden, nach dem radt, den wier in zueschaffn ongeverde. In sol auch kain arbait nicht gehöhert werden weder ze perg, noch ze pfannhauss, noch an kainer statt, wan als mit alter gwonhait und pey dem Schinen herkomen ist. Sy sollen uns auch in den vorgenantn jaren alle jar ain neue pfann auffziehen und wen die vorgenantn jar vergangen seindt, und sy dan von

dem ambt stendt, so sollen sy uns dan als vil holz auf dem wasen und auf dem perg antwortn, als sy darauf gfunden habend. Wier verhaissent in auch was inen schaden geschicht von wasser, von feuer, von gwalt, inner landts oder ausser landts von den unsern, der wier gwaltig sein, denselben wier inen widerkeren und erstattn, als sy mit dem rechtn und mit der gewissen vor uns und vor unsern radt erzaigen mügendt. Wier haben in auch vollen gwalt geben, unser amt ze niessen die vorgenantn jar nach yrem frommen, ausswendiglich und innwendiglich, besuecht und unbesuecht, recht, als ob es in unserer gewalt wäre, on den perg, den sollen sy arbaitn und niessen nach radt. Sy sollen auch alle ambt, die zue besetzen sindt und die darzue gehörend, und die thŏr und die zuegentn arbait ze perg, als es mit alter gwonhait herkomen ist, besetzen nach yrem fromen als sy wänendt, das es in aller nutzlichist sey, an den perkmaister, den sollen wier in geben nach yrem radt und nach unserer geschworner radt. Sy sollend auch die arbaiter ausrichten ires lons, als sitlich und gewondlich ist und als die handtvest spricht, die unser ambtleith und unser arbaiter vormalen gegenainander habent. Sy sollen auch die weinacht wochen, die osterwochen und die pfingstwochen ungesottn seyn, ob sy wellent und ze perg ungearbaitet, und dieselben drey lon von denselben dreyen wochen sollen sy nachmal nach rat legen auf den perg, so sein aller nottist sey, und sollen auch die vorgenantn drey wochen erfillen und erstattn auf der drittn pfannen in den vorgenantn zwayen jaren, von yedem jar drey wochen und welich geprest darüber wäre, davon man ungesottn müesst steen von gotts gewalt, das sollent sy auch erfülln und erstattn in allen den rechtn, als die eegenantn drey wochen. Was sy auch frembdes salz in unserm land finden und erforschen, wellen wier das sy gwalt haben ze nemen, wo sy es ankomen, und sollent auch das an yren nutz keren, wo sy hin wellent, an allen yren schaden, und gebieten allen unsern richtern und ambtleüten, das sy in das zuelegent und geholfen sein, wo sy das salz ankoment und wen dan die vorgenantn zway jar aus seindt, was sy uns darin salzes antwortn in unsern phiesslen, das sollen wier inen abschlagen an der vorgenantn werung, das fueder salz fier zway pfundt perner. Wier verhaissen in auch, das wier sy nicht von dem ambt schaiden sollen, wier berichten sy ee gar und genzlich, was wier in

mit rechter raitung schuldig beleiben von dem ambt ze Hall, wier, oder der, dem wier das ambt lassen. Auch sollent sy uns verraitn tausent syben hundert und achtundzwainzig fueder salz, die uns geantwurt wuerden in den phiesslen, do der Schine von dem ambt geschaiden wardt, die wier in bey der selbigen hinwider geantwurt haben in den phiesslen. Auch ist ze wissen, das wier von herrn Chunratn, dem pfarrer ze Matray, vier und fünfzig zuegender werk, die im weilent unser seliger herr und vatter mit seiner handtvest verlichen hat, die er uns wider geben hat umb vierzig mark perner, geledigt und gelest haben. Welln wier entlichen, das die selben zuegenden werk alle gesambt hinfüer ewigklich on alle verkumernuss und hin verleichnuss pleyben soln in dem ambt. Und das in des stät und unzerprochen pleibe, geben wier in ze versprechern und ze schirmern unsere getreue

Volchmarn von Purchstal, purggrafn ze Tyrol, Hainrichn von Annenberg, Chunratn von Schennaw, Gorien von . . . Englmaren und Tegen von Vilannders, Gebhartn von Seben, Jacoben den Greiffn von Mays, Hainrichn von Rottnburgg, unsern hofmaister, und Perchtoltn von Freüntsperg, richter ze Hall,

die mit sambt uns ire insigl von unser geschäfften an disen brief gehenget haben, der geben ist auf Tyroll, do man zalt nach Christus gepurt dreizehenhundert jar und darnach in dem fünfunddreissigistn jar, des freytags vor sant Michelstag. [22. Sept.]

Vom scheybenholz, so man praucht zum salzsyeden.

Das holz, so man praucht zum salzsieden, haben vor zeitn etliche vermigliche burger und herrn zu Hall, die man gnent hat holzmaister, das obpemelt holzwerch in den wäldn auf yr aigen kostn lassen schlachen und durch yre holzknecht dise holzprüglen herab lassen treiben und rinnen auf dem Innstram pis gen Hall auf die scheiben. Alsdan hat ain salzmayr, oder wen ain landfürst darzue verornet hat, dise holzprigln nach der zal und leng angenumen, doch hat ain yetlicher holzprigl sein verornte leng müessen haben nach dem holzmass oder spann, als dan ist es angenumen worden und gnent haalholz und disen holzmaistern bezalt worden nach laut yres vertrags, so sy haben ghabt mit ainem landsfürstn. Was holzprigln dise obpemelte leng nit hat ghabt, ist gnent worden hellholz, wie mans den yetz nent procken-

holz. Dieselbigen procken seind nachmals durch holzmaister den gmainen purgern und inbonern verkauft worden. Es haben auch nachmals die holzmaister von disem holz hellholz und gelt der capelln und stift der kirchen, zu unserm herrn genant, grosse hilf gethan zu derselbigen stiftung, wie dan dise kirchen noch alle jar ain guete anzal holz hat. Wie aber das salzsyeden in grossen gang kumen ist, wie dan vor vom salzsyeden pemelt ist worden, habens die landsfürstn selber zu iren handen genomen und durch yre diener und ambtleith lassen schlahen und herabtreiben auf dem Innstram, wie dan noch vor augen ist.

Ain abgschrift aines altn fürstlichu gwaltsam priefs den holzmeistern. Anno domini 1363.

Wier Rudolf von gottes gnaden herzog ze Oesterreich, ze Steir und ze Kerndten, graf ze Tyrol etc. entbieten allen unsern richtern und ambtleüthen, edln und unedln, den diser brief gezaigt wierdt, unser gnad und alles guetz. Wir empfelchen euch und wöllen gar ernstlich, das yer unser holzmaister und das holz, das zu unserm phanhauss ze Hall gehört, schirmet bei der peen und mit der puzze, alz das mit der gewonhait herkomen ist, also, wer in das holz nimt an iren willen und wizzen, das si beweisent mit dem holze, da si ez findent, oder mit yren trewen an aydes statt als oft das geschicht, alz ofte sol der selb unserm grichte geben zway und funfzig phundt perner und den salzmairn funfzig pfundt perner, und solt in darumb da selbs unverzogenlichen pfand antwurtn von den die ez da thuend. Wer aber, ob ez yemand nem, der in dem guet nicht zu pegeren wer, den solt ir in pezzern pey der handt oder dez si sunst gnuge wuerd, aber in darüber also nith unverzogenlich gerichtet von welchem richter oder amptmanen das geschehe hintz demselben wölln wier der selbn puezze gewartn. Wir wöllen auch ob chainer mer arbaiter in irer arbaite ainunge über sich machten, davon die arbaite gesaumpt wuerte, das ir in denselben pezzert mit der peen als vor geschriben stet, wair auch das yemand hintz in icht zesprechen hiette, der sol ain recht ze Hal von in nemen alz unsers ampts recht ist. Mit urkund ditz brieffs, der geben ist ze Hall in dem Inntall am pfinztag nach sant Niclaustag nach Christus gepuert anno 1363. [7. Dezember.]

† *hoc est verum* †

In sölcher gstalt hat sich diser fürst underschriben.

Nachvolgent die salzmair hie zue Haal.

Gotzschalckh, anno 1326.
Schine von Florentz, anno 1333 et 42.
Hainrich Kripp, Schine von Florentz, anno 1335 et 37.
Hainrich Füeger, Hainrich Kripp, anno 1350.
Eberhart Hopfner, anno 1360 et 57.
Wernherr Zelher, anno 1363.
Hainrich Snelman, anno 1365.
Friderich Jäger, anno 1369.

Halschreiber des phanhaus.

Petter Halschreiber.
Albert Säller, anno domini 1360.
Hainrich Häckl, anno 1369.
Andre Rotkopf, anno 1376 et 1401.
Niclaus Rotkopf, anno domini 1405.
Lienhart Stosser, anno 1427.
Adam Hamerspach, anno 1437.
Perchtol Pötzler, verweser ainer des salzsyeden, anno 1443 et 35.
Hainrich Habrein, verweser des ambts, anno 1443.
Johannes Sarteiner, [nach späterer correctur:] Särnteiner, anno 1446.
Hanns Liebhart, anno 1448 et 53.
Johannes Dietrich von Khünigshofen, vicegerens, anno 1457.
Niclaus Staffler, vicegerens, anno 1462.
Conrad Helmschrott, anno 1465.
Hainrich Wüest, anno 1488.
Wolfgang Praun, anno 1507, obiit 19. Junii, hora 3, anno 1539.
Görg Praun, sein brueder, anno 1539, obiit anno 1553, 19. Juli.
Christof Praun, des obbemelten Wolfgangen sun, anno 1553, obiit anno 1563, 19. Marti.

[Von späterer hand sind noch verzeichnet:]

Georg Praun, des altn obpemeltn Wolfgangn sun, obiit 1571, 21. April.
Lorenz Märcherl, anno 1572.
Michael Bardeller, anno 1584.
Philipp Pardeller, sein son, verpflicht 1624, aber sein her vatter solt die stöl vertretn, weil er kann.
Herr Jo. Jacob Puechenperg, 1647.
Herr Johann Lintner, 1652.

Herr Marx Ernst v. Coret, 1659.
Herr Bernhart Bonet, 1671.

Ambtleut im phanhaus.

Simon Khürchmayr, anno domini 1395.
Niclas Esel, anno 1395.
Jörg Khirchmayr, anno 1401.
Petter Gerhart, anno 1408.
Hainrich Habrein, anno 1413.
Petter Grentner, 1413.
Mauritz Hergasser, anno 1427.
Petter Berauter, anno 1435.
Sigmund Oelkopf, anno 1448.
Herman Rindsmaul, anno 1448.
Sigmund Oeder, anno 1453.
Hanns Pränntz, anno 1453.
Leopold Fugsmagen, anno 1500.
Sigmund Kripp, anno 1506.
Jakob Ampasser, anno 1506.
Ludwig Steuffler, anno 1507.
Mathes Gebhart, anno 1511.
Francisk Praitnauer, anno 1524.
Hanns Schneberger, anno 1526.
Paul Kripp, anno 1551.
[Von späterer hand eingeschaltet:]
Rueprecht Schneberger, anno 15—.
Joachim Aichorn, anno 1571.
Bernhart Kripp, anno 1574.
Michael Frantz, anno 1578.
Tamian Gienger, anno 1583, obiit 1625.
Paul Kripp, anno 1589, obiit 1627.
Ludwig Schneberger, 1594, obiit 1624.
Sebastian Gienger, 1618.
Hanns Cainrat, kastner anno 1626.
Jakob Benger, anno 1629.
Hans Jakob Puechenperg, anno 1634.
Karl Ludwig Kirchmayr, anno 1637.
Johann Lindtner, anno 1645.
Ignatius Gienger, anno 1649.

Balthasar Prugger, jung crenzl 1654.

Maximilian Thonhamer. Christof Fridrich Städler. Fridrich Altstetter. Adam Kripp. Christian Reinhardt. Franz Buechberg. Franz Parteller. Johann Paul Oerber. Ferd. Ignati Eggl.	[Ohne Angabe der Zeit.]

Hingeber im phanhaus.

Hainrich Haunolt, anno 1395.
Hanns Kripp, anno 1401 et 1405.
Berchtold Brunner, anno 1471.
Petter Trogman, anno 1482.
Caspar Khilling, anno 1498.
Hanns Teutnhofer, anno 1500.
Jakob Amposser, anno 1500.
Lienhart Oberdorfer.
Bernhardt Zimerman, anno 15—.
Wolfgang Praun, anno 1505.
Hanns Götz, anno 1507.
Simon Triendl, anno 1514.
Jörg Wolf, anno 1515.
Hans Stumpeck, anno 1518.
Alexander Buechholzer, anno 1524.
Christof Gruenperg, anno 1550. obiit 1556.

[Von späterer hand eingetragen:]

Jörg Grienperg, sein sun, anno 1556.
Georg Thaller, anno 1573.
Martin Wiersick, cassier, anno 1573.

Michael Linggahel, Carl Linggahel,	beed cassier,	anno 1593. anno 1605.

Georg Taller, der jünger, hingeber, anno 1607.
Hanns Lenner, cassier, anno 1611.
Hanns Oerber, zünscassier, anno 1615.
Joachim Taller, hingeber, anno 1636.
Balthasar Prugger, hingeber, anno 1641.

Wilhelbm Walter, hingeber, anno 1654.
Christof Fridrich Städler, zinscassier, anno 1654.
Hans Jacob Fenner, hingeber.
Hieron. Täsch, zinscassier.
Urban Wirtenberger, zinscassier.
Ferdinand Troyer, ambtscassier.

Salzgadner.

Wolfgang Praun, anno 1502.
Lienhart Oberdorfer, anno 1506.
Jacob Amposser, anno 1511.
Cunrad Khaintz, anno 1511.
Hanns Wiert, anno 1511.
Steffan Thumb, anno 1519.
Jörg Waginger, anno 1526.
Thoman Wolff, trabant am hof, anno 1541.
Jörg von Perhach, anno
Hanns Haslreitter, anno
Veit Hiliprant, anno

[Von späterer hand verzeichnet:]

Christof Greinbold, anno 1577.
Sein gegenschreiber Christof Anpasser, anno 1577.
Jetzt Melchior Heüffler, anno 1582.
Sein gegenschreiber Lamprecht Koch, anno 1586.
Peter Pondpeiner, salzgadner, anno 1598.
Hanns Danzer, gegenschreiber, anno 1599.
Hanns Hector Schaler, gegenschreiber, anno 160-.
Desideri Scarimotzo, gegenschreiber, anno 1610.
Hanns Schiffmann, gegenschreiber, anno 1613. † 1627.
Abrahamb Hanns, gegenschreiber, anno 1627.
Zacharias Ponpainer, salzgadner.
Jacob Saurwein, gegenschreiber.
Leo Marquart von Sala, salzgadner, anno 1643.
Christof Fridrich Städler, salzgadner, anno 1650.
Thoma Buecher, gegenschreiber, anno 1650.
Christof Walpach, salzgadner, anno 1654.
Urban Wirtenberger, gegenschreiber, anno 1657.
Wolf Reinhart, salzgadner.
Prenner, gegenschreiber.

Thorwartl im phanhaus.

Manng Phalhaimer, anno 1401.
Hanns Phalhaimer, anno 1413 et 1399.
Herman Rindsmaul, anno 1435.
Hanns Grebinger, anno 1449.
Sigmund Pernecker, anno 1506.
Hainrich Muntzinger, anno 1510.
Martein Grat, anno 1529.
Barthlme Dulcian, anno 1532.
Hanns Ried, anno 1534.
Georg Dächler, genannt Mentl, anno 1554.
Alexander Dächler, sein sun.

[Später eingetragen:]

Alexander Dächler, der jünger, sein sun.
Zuvor Ludwig de Latis, gewester cammerpot.
Paul Hauswurz.

Mit diser cronic ist der geringfiegigkait des diensts halben unnot, weiter zu continuiren.

Perkmaister am saltzperg.

Ulrich Eichs, anno 1321.
Conrad Schropp, anno 1335.
Hainrich Khain, anno 1395.
Barthlme Khain, anno 1399.
Ulrich Chuen, anno 1405.
Hainrich Reuss, anno 1427 et 35.
Jörg Haiml, anno 1443.
Herman Rintsmaul, anno 1453.
Erhart Ott und Caspar Hayml, anno 1506.
Idem Caspar Hayml, anno 1513.
Jörg Robhuen und Adam Laymgrueber, anno 1529.
Adam Laymgrueber, anno 1533.
Sebastian Schändl und Lamprecht Auer, verweser, anno 1537.

[Spätere zusätze:]

Lamprecht Auer, obiit anno 1559 und Alexander Troner, obiit 1564.
Joseph Tramer, obiit 1569, Jakob Hayml, 1564.
Wolf Söller, genannt Coler, 1570.
Ulrich Angerer, der jünger, 1575.

Georg Knoflach, 1576.
Hanns Holzhamer, 1576. † 5. Jan. 1649.
Hanns Grebmer, 1577.
Wolfgang Angerer, 1596.
Georg Holzhamer, obsteents son, 1604.
Cristoff Troner, (erhengt) am salzperg.
Philiph Wirtenberger.
Gaberl Sez, 1643.
Michael Feichtner.
Mathias Holzhamber.
Martin Gröbner.
Georg Wirtenberger, 1669.

Der pfarkirchen sant Niclaus hie zu Hall anfang und erpauung

kan man aigentlich nit wissen, wan die angfangen ist worden, aber nach anzaigung der altn bischoflichen indulgenz, hie ligent pey der obpemelten kirchen, so ain bischof zu Brixen, genant Pruno zum erstn geben hat, wie dan nachvolgent aus latein ins teütsch hie ist beschriben.

[Statt der äusserst fehlerhaften übersetzung geben wir die urkunde nach dem im pfarrarchiv in Hall befindlichen original.]

Bruno dei gratia ecclesie Brixinensis episcopus universis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus salutem in eo, qui est omnium vera salus. Cupientes, quoslibet ortodoxe fidei professores ad votiva caritatis opera quibustam illectivis muneribus, indulgentiis scilicet et remissionibus invitare, specialiter vero efficere, ut ecclesie, que sancta dei tabernacula dicuntur, a devotis et fidelibus Christi congruis et debitis honoribus frequententur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad novam structuram apud salinam nostre dyocesis, quam in honore beatorum Nicolai et Ingenuini confessorum atque pontificum ad divini cultum nominis ampliandum dedicavimus, cum devotione in ipsius anniversario dedicationis necnon in sollenitatibus sanctorum patronorum Nicolai et Ingenuini, Johannis apostoli et evangeliste ac Catherine virginis et martiris et per octo dies dedicationis anniversarium continue sequentes confluxerint, quadraginta dies criminalium et centum venialium de injuncta sibi penitentia in domino misericorditer relaxamus. Datum et actum anno domini m.cc.lxxxi. xiiii kal. Octobris, inditione nona.

Item anno pretitulato xiii kal. Octobris altare quoddam in

capella prescripta versus orientem collateraliter exstructum in honore beatorum Johannis apostoli et evangeliste, Marie Magdalene, necnon Margarete virginis et martiris dedicavimus, omnibus corde contritis ac confessis, qui in ipsius dedicationis anniversario et per octo dies sequentes continue necnon in festivitatibus praescriptorum Johanis apostoli et evangeliste, Marie Magdalene ac Margarete ipsum altare devote accesserint, quadraginta dies criminalium et centum venialium de injuncta sibi pena in domino misericorditer indulgemus.

Item anno et die prenotatis altare quoddam in sepedicta capella versus occidentem erectum in honore sanctorum Corbiniani confessoris et pontificis, Catherine virginis et martiris, necnon Barbare virginis et martiris consecravimus, omnibus corde contritis et confessis, qui in dedicationis anniversario necnon in festivitatibus sanctorum suprascriptorum Corbiniani confessoris et pontificis, Catherine et Barbare virginum et martirum et per octo dies sequentes continue anniversarium dedicationis ipsius altaris ibidem devote accesserint, quadraginta dies criminalium et centum venialium de injuncta ipsis pena in domino misericorditer relaxamus. Transponimus etiam annuos consecrationis dies. Dedicationem capelle dominica prima festum beati Galli sequente volumus celebrari, dedicationem quoque altaris beati Johannis apostoli et evangeliste in crastino nonis maii, hoc est Joannis ante portam latinam decrevimus observari. Dedicationem vero altaris beate Catherine in festo ipsius precepimus celebrare, quem etiam diem Catherine virginis toti plebanie in Tawer et strictissime injungimus feriandum. Confirmanus etiam harum serie omnes indulgentias per dilectos ac venerabiles fratres nostros episcopos eidem capelle concessas et per octavas in anniversariis dedicationum concedimus inveniri. In quorum omnium evidens testimonium et robur stabilitatis perpetuum praesens zedula est nostri sigilli caractere consignata. Datum et actum anno et die prenotatis.

Ausfuerungn.

Aus diser obpemelter gschrift und bischoflichn indulgenz ist abzunemen, das die capell (nachmals die pfarkirch) sant Niclaus ist erpaut worden pey 22 jaren ungefärlichen zuvor ee und Hall zu ainer stat und burgerlichen freyhaiten conformiert ist worden, nemlichn durch den hochgedachtn fürstn Otto, herzogn zu Kärndtn, grafn zu Tyrol etc. wie vormals pemelt ist.

Anfang der pfärlichen recht hie.

Anno 1352 seind die pfärlichen recht, nemlich den tauf und raichung der heilign sacramentn durch den bischof zu Brixen

herrn Matheus vergunt und erlaubt worden nach laut seines bischoflichen gwaltz brief inhaltent wie dan nachmals pemelt und anzaigt wierd. Nachmals durch bischofn Fridrichn zu Brichsen conformiert und volkumlich bstätt anno 1396.

Bischoflicher gwaltsam brief der tauf hie.

Matheus von gottes genaden bischof zu Brichsen winscht seinen geliebten sinen, richter, burgermaister und burgern zu Hall und ainer ganzen gemain daselbst hail und warhaftige lieb in dem herrn. Es ist an uns neulich gegenwirtig ein begerung geben worden, welches inhalts ist gewesen, das vor langen zeiten zu Hall obengemelt ein capell und filial in eeren sant Nicolay sei erpaut und ordenlich geweicht worden von der mueter der pfarrkirchen, weliche bei ainer viertl meil ungeverlich darvon ligt, weliche capell vor zeitn von wenig inwonern ist ersucht worden, aber yezund aus göttlicher guetigkait von ainer grossen menig des volks, von adl und andern erlichen inwonern, geziert und andechtig geert, mit messgewant die messen celebriren, und mit andern göttlichen ämptern gemert worden. Habt aber in der vorgemeltn capelln aines taufstains gemangelt und menglt des auch noch, von welches wegen vil gefärlichkaitn sein zuegestanden den jungen kindern zu der pfarrkirchen zu tragen und sonst auch vil andere incommoditet und gefärlikait der seelen daraus sein erfolget. Derhalben ir diemütig an uns habt suppliciert, das wir sollen euch aus sonderlichen gnaden zuegeben und vergunnen, in der vorpemeltn capelln ein taufstain zu machen und aufzurichten, wier derhalben auf soliches gottseligs erlichs gepet dahin pewegt sein, das euch solt zuegeben sein, ain taufstain nach dem brauch und ordnung der römischn kirchen aufzurichtn und zu machn lassen in der vorgemeltn capelln, und dem pfarrer vergunnen wier genedigklich, der der zeit nach wierdt sein, in den hochzeitlichen vigilien der fest ostern und pfingstn und zu yeder zeit wan es bequem wiert sein, die tauf mit göttlicher celebration zue verrichtn an alles vor urtail und entgeltung der gerechtigkait des pfarrers und pfarrkirchen als der muetern der obgeschribnen capelln. Darzue geben wier in volkumlichen gwalt. Geben zu Hall da man zelt 1352 jar am 23. tag Augusti.

Kirchthurn.

Anno domini 1345 ist der kirchthurn sant Niclausen am erstn erpaut worden.

Anno 1436 hat man zu dem gwelb der kirchen sant Niclaus tufftstain pestelt, derhalben abzunemen ist, das die pfarkirchen ditzmal grösser und gwaltiger erpaut ist worden, wie wol nachmals nach der grossen prunst nach anzaigung der kirchnglöser jarzal zu denken ist, das die kirchen ditzmal auch verneuert ist worden nach der prunst, so gschehen ist anno 1447, derzeit paumaister und kirchnpröbst Füeger und Getzner, wie yre wappen am chorgwelb ausweisen.

Capell s. Mariae Magdalenae.

Die capell hie auf dem freythof, genant zu allen heiligen, ist von gmainer purgerschaft hie guet und darlegen auferpaut worden und etlich jar darnach, als man zelt hat 1330, ist die friemess drein gstift worden, nachmals menig halben des volks in die pfarkirchen gewendet.

Spital hie.

Anno 1342 ist das spital und kirchen hie durch margrafn Ludwig zu Brandenburg, herzogn in Kerndtn, grafn zu Tyrol und Görz vergunt worden zu pauen und sein steuer darzue geben, des datum stet in seinem fürstlichn verleichprief des spitals halben anno 1342, am pfinztag vor Michaelis [26. September]. Es ist vor an disem ort gstanden ain behausung mit sambt ainer hofstatt, darin hat gewont Petter Hallschreiber. Nachmals ist es durch die herrschaft verlichen worden.

Capell, zu unserm herrn genant.

Anno domini 1406 ist die kirchn oder capelln, zu unserm herrn genant, erpaut und vollent worden durch Hannsn Krippn, der dan zu diser zeit ain fürnemlicher, ansechlicher herr ist gewesen und ain stifter dises gotzhaus. Es sollen vor an disem ort schlechte hilzein heüser sein gstanden, da jezund dise capell stet. In dem selbigen haus sol ain perschon da krank sein gelegen; die selbig perschon hab das hochwierdig sacrament pegert, das sey pracht worden in ditz haus, der priester hab die käpsen mit dem sacrament auf den tisch gesetzt und den kranken peicht gehört,

in dem sey der podn in disem gemach zum tail mit sambt dem tisch und hochwierdigen sacrament nider gefallen und die partikl aus sölichem val also zerprochen, das wenig widerumb gefunden sein worden. Derhalben ist obpemelter Hanns Kripp pewegt worden aus andacht und pemelte heüser an sich gekauft und aus seinem aignen costen und darlegen dise obpemelte kirchen erpaut. Diser stifter ist gestorben anno Christi 1429 und ligt in diser obpemelten seiner capelln begraben. Diser stifter hat ain sun verlassen, auch Hanns Kripp genant, der ist erzherzog Sigmundtn von Oesterreich in Tyroll rat und kuchnmaister gewesen und potschaftweis zu Salzpurg gestorben, und ligt zu Salzburg im creützgang im thum. Diser hat verlassen ain sun, Sigmund Krippn, kay. mt. ambtherr im phannhaus, nachmals burgermaister. Obiit 1537. Diser Sigmund hat verlassen auch ain sun, Pauln Krippn, auch burgermaister hie diser zeit von 1541 pis 1550, nachmals amptherr im phannhaus worden.

Der Füeger stiftung hie.

Anno 1490 ist die porkirchen hie zu Hall in sant Niclauss kirchen gepaut und vollent worden durch Hannsen Füeger (genent zu Schwaz) als stifter dises obpemeltn pau, mit sambt der ober gstiftn mess. Diser Hanns Füeger ist ain ansechlicher, fürnemer, reicher man gewesen und ain purgers kind zu Hall, wie nachmals gmelt wierd. Diser stifter ist gestorben zu Schwaz, und zu Hall hie begraben anno domini 1503 unter der porkirchn. Diser stifter hat verlassen 3 ehelich sün, nemlichn Hannsen, Christofen, Sigmundn und 7 döchter. Hat ainer tochter zur heyratguet ungefärlichen pey 10.000 gl., aim sun ob 30.000 gulden verlassen. Hanns und Christof ligen, auch begraben pey irem vater dem stifter unter der porkirchen. Diser stifter hat ghabt 5 brüeder, nemlichn herrn Benedicten, decan zu Brixn und kayser Fridrich rat, ligt begraben zu Wien pey sant Stefan, auch Niklausn, Marxn, Lienhartn, Jacoben, die Füeger.

Dis obpemeltn stifters vatter ist ain ansechlicher, fürnemer, vermüglicher burger und des rats hie zu Hall gewesen, und auch Hanns Füeger genant, ist gestorben anno domini 1460 und ligt hie begraben auf dem kirchhof sant Niclaus, wie dan sein begrebnuss anzaigt.

Hanns Füeger.

Hanns Füeger. | Carolus Füeger. | Georg Füeger. | Sebastian Füeger. | Niclaus Füeger. | Carolus Füeger. | Walthaser Füeger. Obiit 1588.

Hanns Füeger. | Friedrich Füeger. | Caspar Füeger. | Walthaser Füeger. Obiit 1538. | Melchior Füeger. | Christof Füeger. | Sigmund Füeger. | Georg Füeger. Obiit 1558. | Walthaser Füeger.

Hanns Füeger. | Christof Füeger. Obiit 1536. | Sigmund Füeger. | Sebastian Füeger.

Marx Füeger. | Benedict Füeger. Obiit 1490. | Hanns Füeger. Obiit 1503. | Jacob Füeger. | Niclaus Füeger. Obiit 1495. | Lienhart Füeger.

Hanns Füeger.
Obiit 1460.

Jacob Füeger.

Waltnstains stiftungen hie.

Anno 1503 ist das stift von herrn Florian von Waltnstain nach laut des stiftbriefs aufgericht und vollent worden hie zu Hall in der capelln unser lieben frauen in sant Niclaus kirchen, nemlichen mit ainer gstiftn predicatur und täglichn mess mit sambt der cantorey und organistn, so teglichn das salve in mensuris singen, sambt andern vespern und ämbtern, Es hat auch diser stifter trefflich vil heiltumb aus frembden landen zu diser stift pracht und geben, mit sambt anderer zier und ornätn, messgwant, auch treflich gross thappesserey oder teppich. Er hat auch das heiltumb mit procession und grosser solennitet durch jungfrauen lassen tragen in die stat, nemlichen neben ainer jungfrauen (so ain heiltumb hat tragen) ain man, so mit harnascht und weer geziert ist gewesen. Dise einplaittung ist geschehen anno Christi 1501 am suntag Cantate nach Ostern. [9. Mai.] Man hat all jar hernach am 3. suntag nach Georgi dis obpemelt heiltumb zaigt mit grosser trefflicher solennitet. Dis heiltumb zaigen hat gewert pis anno 1524, ist durch die hoch obrigkait nachmals abgstelt worden aus ursachn diser zeit.

Diser stifter ist ain trefflicher, anselicher, verstendiger her gewesen, dan er in grossem ansehen ist gwesen und öbrister secretari pey dem grossmechtigen fürstn und herrn herrn Maximilian, römischn kayser, der in dan adls gnoss auch zu ritter hat gschlagen. Er ist auch pfleger und grichtsherr zu Rettnberg und Kolsas gewesen, ligt auch hie zu Hall begraben in der obpemelten seiner capelln mit sambt seinem gmahel und etlichen kinden. Hat ain eelichen sun hinter im verlassen, Hanns Waltnstein; diser ist on leiberben abgstorben, auch etliche geltschulden hinder im verlassen, derhalben das gschloss und gricht Rettenberg keuflichn ist kumen an herrn Oswaldn von Wolknstain.

Ordnung der priesterschaft und altn religion hie.

Wie nun die pfärlichen recht sambt der behausungn transferiert ist worden gen Hall in die stat, ist die priesterschaft mit der weil in gross aufnemen kumen, vor und nach der prunst der stat anno 1447. Wie dan das priester- oder herrnhaus neben der schuel auferbaut ist worden, seind im pfarrhof teglichen underhaltn worden mit speiss und trank durch den pfarrer 7 gsell-

priester (also genant derzeit). Die haben müessen die pfärlichen recht, als mit sacrament reichn, taufen, peicht hern, predign und ander notturft der kirchen müessen ausrichten in der stat und dorf Absom und auf dem Wald; haben kain ander besoldung ghabt, als von den gstiften begängknussen und abgstorbnen, peichtgelt und was sunst die stol aus hat tragen. Aber sy seind eerlichen wol pegabt worden von der purgerschaft, derhalben sy ain eerlichs, guets auskumen und einnemen haben ghabt, dan die purgerschaft diser zeit in grossem aufnemen ist gwesen mit perchwerch und anderer vertreülichn handlungen und gwerb. Die vorgenantn gsellpriester haben auch muessen ain eerlichen wandl füeren, als nemblichen mit langen röcken sambt ainer kappn auf der agsl (wie dan der prauch ist auf den universitetn oder hohen schuel), dessgleichen ain schuelmaister (der da hat müessen magister artium sein) in sölcher gstalt pro forma geen, in der kirchen und auf der gassen. Weiter hat ain pfarrer müssen underhaltn mit speiss und trank 7 priester (genant kaplän), hat ain wochen aim in gelt geben 1 phund. Diser hat ain jetlicher sein kamer sambt ainem pöttgwant ghabt (im herrnhaus gnant). Die 7 pöttgwant seind gstift worden von herrn Benedictn Füeger. Dise obpemeltn caplanen haben teglichen müessen verichtn, nemlichen die früemess, die mess in der gruft, die prueder mess in unser frauen capeln auf dem freythof, der Vögler mess auf sant Johans altar, auch ain tegliche mess zu unserm herrn, auch zu Absom der Schaffer mess, und andere gstifte selämbtern, auch teglichen ain gsungen ambt de beata virgine vor dem lestn summum ambt.

Man hat auch ausserthalb der vorgemeltn priestern und caplanen andere gstifte priester gehaltn, die ire herbergn und residenz haben ghabt in der stat, als nemblichen der Füeger stift auf der porkirchen, zwen caplan oder benefiziatn mit irer herberg und gärtl pey der schuel, haben ped jarsold ghabt 100. 4. gulden rheinisch.

Item der caplan auf des Kirchmayrs oder Plafues mess sant Jörgn altar sambt seiner herberg in Agrams gassen sein jarsold pey kirchprobst sant Niklas 40 gulden rhein.

Item sant Sebastians pruederschaftmess sambt seiner herberg im pruederhaus hinden im thurn neben der münz sein jarsold 40 gulden rhein.

Item mer seind underhaltn worden im spitall mit speiss und trank sambt yrer herberg neben der spitalkirchen auch aim ain wochen 1 pfund. Dise 3 priester haben müessn täglichen 3 mess haltn, nemlichen 2 im gotzacker, Hannsen Rueppen und N. Bernherin 2 gstifte messen, die drit mess der herrschaft im spitall.

Item mer zu unserm herrn, des Hansen Krippn capeln, 2 gstifte priester, so auch teglichen haben mess und ämbter gsungen daselbst, sambt irer behausung neben der kirchn. Ir jarsold sambt etlichen fueder holz von holzmaistern gstift.

Nachmals ist dise stift verändert worden anno domini 1526 von wegen der closterfrauen, [wie dann hernach] pemelt wird.

Item herrn Florian von Waldnstain stift, nemlichn ain doctor der predicatur und ain caplan mit der täglichen Paldaufs mess, sambt yrer behausungn und gartn in der pfaffngassen. Es haben noch etliche burger besunder caplan ghaltn, aber nit conformiert.

Summa der priesterschaft hie [vor 1525].

1 pfarrer, 7 gsellpriester, 7 caplänen, 1 predicant, 1 Paldaufs caplan, 2 Füegers caplanen, 1 Plafues caplan, 1 s. Sebastian caplan, 2 zu unserm herrn, 3 im spital. Summa 26 priester.

Dise ordnung der priesterschaft hat gewert pis auf das 1525 jar, nachmals in abfal kumen, wie dan hernach pemelt wierdt.

Hernach verzaichent die prediger zu Hall im Ynthal, wie solche nach der ersten fundation der Waldaufischen capeln nachainander ordenlich sucediert haben.

1502. Doctor Wolfgangus Crener. [Nach Sinnacher Cremer.] Ist gestorben anno 1515 den 7. Jan.

1515. Doctor Stephanus [Seligmann]. Abtreten anno 1522.

1522. Dr. Urbanus Regius. Zway jar lang ungeferlich.

1524. Magister Christophorus Landtsperger. Ist gestorben nach Quasimodo geniti anno 1537. [Nach 8. April.]

1537. Nicolaus Krez, licentiatus bullatus. Ist gestorben am sambstag Invocavit anno 1553. [18. Febr.]

1553. Sebastianus Reinald [urkundlich auch Reynnolt], baccalaureus. Ist gestorben anno 1558. Magnus Sandt. Ist gestorben anno 1564.

1565. Casparus Dinzl. Angestanden anno 1565 und widerumben hinwegzogen Ascensionis domini 1567. [8. Mai.]

1567. Wolfgangus Kränzacher.
1574. Jonas Nüernberger. Ist angestanden zu Reminiscere [7. März] anno 1574 und abtreten im herbst anno 75.
1575. Cristophorus Hitzenauer. Ist angestanden zu Luciä anno 1575.
1577. Georgius Rermayr. Ist angestanden zu Reminiscere [3. März] anno 1577.
1579. Michael Rhau. Ist angestanden Martini anno 1579. Ist gestorben den 4. Octobris anno 1584.
1584. Joannes Gelasius. Ist angestanden Martini anno 1584, ist gestorben den andern April anno 1585.
1585. Joannes Jocher. Ist angestanden zu der dominica Vocem jocunditatis [16. Mai] anno 1585, und widerumben abtreten im Januario 1588.
1588. Magister Vitus Priefer. Hat die predig versehen vom anfang der fasten unzt auf Corporis Christi [6. Juni] anno 1588.
1588. Joannes Springer. Ist angestanden im Julio anno 1588 und widerumben abzogen zu Reminiscere [23. Febr.] anno 1589.
1589. Joannes Haltmayr. Hat die predig versehen von Reminiscere unzt auf Martini anno 1589.
1589. Martinus Guetleben. Ist angestanden Martini anno 1589 unzt auf Reminiscere [23. Febr.] anno 92.
1592. Magister Joannes Hainricus Wimpfhamer. Ist angestanden Reminiscere [23. Febr.] anno 1592 und haimblich darvon zogen im Advent 1594.
1595. Magister Christophorus Pühler Trinitatis [21. Mai] 1595.

Statt ordnung.

Ain abgschrift von ainer gar altn ordnung, so die statt Hall hat gehaltn.

Do vergangen waren 1328 jar, seind die geschwornen, die des selbigen jars wurden erwölt als sy hie benant seind.

Des erstn Hainrich in dem Pach.
Hainrich der Scherrer.
Gottschalk von Melles.
Hainrich Behaim.
Conradt der Pöchl.
Conradt der Grütsch.
Geruch der Zürl.
Walther der Schlechl.

Hainrich der Gadiller.
Wernher der Walch.
Cunradt Gotsch aydem von Melles.
Conradt Gotsch sun.

Die vorbenentn hettn gewalt, sechs und dreissig aus der gmain ze nemen, welche sy woltn; die wurden da benant und genomen mit dem aidt als die vorbenantn zwelf geschworen heten, alles des ze helfn und ze volfüern, das unsers herrn des kinigs und der stat und auch des ampts ere und nutz gefuere.

Do wardt des erstn erfunden und begriffen, das die sechs und dreissig gewalt hiettn, ze verkeren aus den zwelffen nach ratt, welche sy woltn, und darnach hiettn die zwelffe gewalt, auz den sechs und dreizzich ze nemen hinwider ze den zwelffen, darumb das der ratt nicht abgente wurde an der stat, und wer auch der wär under uns, der sich des sezen wolde und nicht gehorsam wold sein, da haben wier gewalt von unsers herrn kinigs geschäffte und gebot, das sein brief und handtvest saidt, das wier den selben von der statt sagen sulen. Und ist auch das geschehen nach unsers pflegers, herrn Seyfrit von Rottnburg rat, der zu den selben zeittn unser richter was. Da wart auch mer erfunden, das ain purger mit dem andern nicht ze schaffen solt haben, denne mit dem rechten alaine an so vil, ob im das recht wurde verzogen und des im die burger niht gehälfen möchtn, so sol er die purger vor ainem monat lassen wizzen, ob er anders mit im icht wolt ze schaffen haben, das sy sich da nach westen ze richten.

Es ist auch mer erfunden, das chain purger mit dehainem auzzerem manne icht ze schaffen solt haben, den mit dem rechtn alaine in dem purchfride, an umb dott, vaintschafft und umb rechts gelt alaine. Es soll auch dehain purger auff dehain phantung oder irsal auz der stat varen, er nemb ehe urlaub von den purgern ain monad vor, und er lazze sy e wissen, geng wem er ze schaffn habe, das der von der stat wegen gewarent wurdt, darumb das dero stat an krieg beleibet und auch nit phants darumb sey, und sol auch alles, das vorgeschriben ist, volfüert werden pey dem ayde als geschworen und verhaizzen ist und auch darüber pey der pene, als an den auffsätzen auffgesetzt ist.

Darüber alle die auffsätze, die auffgesetzt sindt oder noch gesetzt wurden nach des gerichts und der purger rat, die sollen

füergang haben und volfüer werden pey der pene als auffgesetzt ist anno domini MCCC.

Darüber ist auch erfunden, welche die wären, die wider die stat tädten und unzucht triben, als ofte si ein unzucht thuent und treibent und vor her gethan habent, das die an dises puech geschriben sulen werden ze ainer gedenknusse.

Des erstn sol man wizzen, das unser phleger, herr Seyfrid von Rottnburg, mit sambt uns gelobt und verhaissen hat, alle die gepresten, die der stat anligent sint, ze wenden hintz wem das ist, da wier hin ze chlagen hettn oder noch haben. Sol man wizzen, das wier nit offte und diche gechlagt haben über die, die hernach geschriben sindt und über umb andere sachen, die er uns nie gewendet hat, als er pillich gethan hiet und davon wier in grozzen schaden und geprestn gehabt haben oder noch gewünnen.

Herren des rats hie.

Anno 1341.

Jacob von Grueben, burgermeister.
Cristan Kripp.
Wernherr Zellherr.
Petter von Hauznhaim, burgermeister.
Albertus Schrempf.
Haintz Spreng.
Fridrich Span, burgermeister.
Ulrich Nauscher.
Jacob Sigwein.
Jörg Pegler, burgermeister.
Cuntz Stegler.
Jacob Füeger.

Anno 1343.

Jacob von Grueben.
Christan Kripp.
Niclas Rössnlacher.
Ulrich Nauscher.
Eberhard Frass.
Albrecht Schrempf.
Hanns Hass.
Conradt Wanglei.
Petter von Hautznhaim.
Jacob Sigwein.
Wernher Zöllher.
Michl Rüeplin.

Anno 1344.

Jacob von der Grueben.
Niclas Rösslacher.
Ulrich Nauscher.
Cristan Kripp.
Eberhart Frass.
Albrecht Schrempf.
Michl Rueplein.
Jacob Sigwein.
Haintz Spreng.
Cuentz Steger.
Hanns Hass.
Conradt Wenglei.

Anno 1345.

Eberhart der Füerer.
Fridrich der Jäger.
Hainrich Schrer.
Niclas Kirchmair.
Petter von Hautznhaim.
Wernherr Zellherr.
Christan Kripp.
Eberhart Rumel.
Conradt Kirchmair.
Conradt Wanglei.
Hainrich von Herrtnberg.
Cuntz Hornpeck.

Anno 1346.

Conradt Kirchmair.
Conradt Wanglin.
Petter von Hauntzhaim.
Wernherr Zellherr.
Christan Kripp.
Eberhart Rumbl.
Hainrich Schrer.
Niclas Kirchmair.
Eberhart Fürer.
Hainrich Purger.
Albrecht Schrempf.
Cuntz Steger.

Nota. Dise erstpemelte herrn seint auch die 3 darauf folgenden jar, als 47., 48. und 49. jar unverändert beim rath verbliben.

Anno 1350.

Conradt Kirchmayr.
Hainrich Zugeck.
Petter von Hautzhaim.
Wernherr Zellherr.
Eberhart Kunfsider.
Conradt Wanglin.
Eberhart Hopfner.
Fridrich Stainkhelerer.
Niclaus aus dem Zillerstal.
Andre Kripp.
Eberhart Rumbl.
Conradt Alber.

Anno 1351.

Eberhart Rumel.
Conradt Alber.
Petter von Hautznhaim.
Conradt Kellner.
Conradt Kirchmair.
Johann Villi.
Eberhard Kunfsider.
Anndre Kripp.
Eberhart Hopfner.
Conradt Klaumger.
Stainkeller.
Wernherr Zellherr.

Anno 1366.

Ludwig Schlasspeckh.
Hanns Haunnolt.
Conradt Stainprech.
Jörg Vechlin.
Partl Schrempf.
Petter von Hautznhaim.
Franz Zellherr.
Christan Schockh.
Christan Grill.
Hanns Kriech.
Michl Volckh.
Dietrich Volckh.

Anno 1367.

Anndre Kripp.
Ludwig Schlasspöckh.
Ulrich Nutz.

Petter von Hautznhaim.
Christan Grill.
Jacob Sigwein.
Hainrich Hannolt.
Ulrich Zirell.
Cuntz Stainprecher.
Conrat Schrempf.
Symon Kirchmair.
Martin Ainhorn.

Anno 1368.

Martin Ainhorn.
Petter von Hautzhaim.
Partl Schrempf.
Simon Kirchmair.
Hanns Kriech.
Cuntz Purner.
Ulrich Zirll.
Conntz Nutz.
Hanns Sigwein.
Niclas Strobl.
N. Holzkircher.
Petter Kärer.

Anno 1370.

Ludwig Schlasspeckh.
Niclas Strobl.
Anndre Kripp.
Conrat Schrempff.
Simon Kirchmair.
Ulrich Zirel.
Conrat Nutz.
Franz Zellherr.
Hanns Sigwein.
Christan Grill.
Dor . . . Tyess.
Hanns Kriech.

Anno 1384.

Simon Kripp.
Jacob Stuebauff.
Symon Schlasspeckh.
Christan Grill.
Conrat Hönigler.
Hainrich Rauchn.
Niclas Strobl.
Partl Schrempff.
Petter Stich.
Albrecht Faustner.
Ruedolf Fuxmagn.
Hanns Neuwirt.

Anno 1385.

Jakob Stuebauff.
Pärtl Schrempff.
Conradt Honigler.
Simon Schlasspeck.
Petter Stich.
Berchtold Stolproch.
Christan Grill.
Jacob Kripp.
Hanns Neuwiert.
Ruedolf Fuxmagn.
N. Wangl.
Conrat Grantner.

Anno 1386.

Christan Grill.
Hanns Neuwiert.
N. Widmer.
Simon Kirchmair.
Hanns Sigwein.
Niclas Strobl.
Jacob Stuebauff.
Hanns Grantner.
Simon Kripp.

Ludwig Schlasspöckh.
Conrat Hönigler.
Berchtolt Stolprech.

Anno 1387.

Ludwig Schlasspeckh.
Jakob Stuibauff.
Conrat Grantner.
Jörg Füeger.
Ruedolf Fuxmagn.
N. Widmair.
Christan Grill.
Niclas Strobl.
Jacob Kripp.
Simon Kirchmair.
Petter Stich.
Pärtl Schrempff.

Anno 1388.

Jacob Stuebauff.
Albrecht Faustner.
Hannsl von Hamerspach.
Simon Kirchmair.
Petter Stich.
Hainrich Rauch.
Jörg Füeger.
Hanns Neuwiert.
H. Widmair.
Ludwig Schlasspeckh.
Conrat Grantner.
Berchtold Stolproch.

Anno 1389.

Jacob Stuebauff.
Leytl von Lewbn.
Perchtold Strobl.
Jörg Füeger.
Hain Grantner.
Hannsl von Hamerspach.
Petter Stich.
Partl Schrempff.
Ruedolf Fuxmagn.
Albrecht Faustner.
Niclas Strobl.
Hannsl Pränntl.

Anno 1390.

Leydl von Lewben.
Hanns Neuwiert.
Jörg Strobl.
Jörg Füeger.
Ruedolff Fuxmagn.
Hanns von Hamerspach.
Albrecht Faustner.
Hannsl Pränntl.
N. Landfridt.
Ludwig Schlasspeckh.
Hain Grantner.
Petter Stich.

Anno 1391.

Partl Schrempff.
Petter Stich.
Leydl von Lewben.
Ludwig Schlasspeckh.
Franz Zellherr.
Hain Grantner.
Jörg Füeger.
Niclas Strobl.
Ruedolf Fuxmagn.
Albrecht Faustner.
Hanns Neuwiert.
Hainrich Reinisch.

Anno 1392.

Berchtolt Stolproch.
Hanns Neuwiert.
Hainrich Reinisch.

Simon Kirchmair.
Leytl von Lewben.
Hanns Hopfner.
Niclas Strobl.
Hanns Pränntl.
Conrat Hönigler.
Jörg Füeger.
Petter Stich.
Ruedolf Fuxmagn.

Anno 1393.

Jörg Füeger.
Jacob Kripp.
Petter Stich.
Simon Kirchmair.
Hainrich Grantner.
Hanns Sigwein.
Hanns Pränntl.
Hans Neüwiert.
Berchtolt Stolproch.
Conrat Hönigler.
Hanns von Hamerspach.
Hans Hopfner.

Anno 1395.

Simon Kirchmair.
Hanns Hopfner.
Hanns Sigwein.
Albrecht Faustner.
Hainrich Rauch.
Jacob Kripp.
Hanns von Hamerspach.
Petter Stich.
N. Grantner.
Conrat Hönigler.
Jacob Füeger.
Hanns Neuwiert.

Anno 1396.

Albrecht Faustner.
Hainrich Rauch.
Hanns Kripp.
Jacob Kripp.
Hanns Hopfner.
Landtfridt von Schickh.
Praust von der Porttn.
Petter Stich.
Hanns Sigwein.
Hainrich Grantner.
Conrat Hönigler.
Jacob Füeger.

Anno 1397.

Franz Zellherr.
Petter Stich.
Ulrich Fuchsel.
Albrecht Faustner.
Ruedolff Fuxmagn.
Hanns Sigwein.
Conrat Hönigler.
Jacob Füeger.
Petter Gerhart.
Jacob Kripp.
Christan Luft.
Ulrich Seng.

Anno 1398.

Franz Zellherr.
Hermann Kissling.
Ulrich Fuchsl.
Jacob Kripp.
Albrecht Faustner.
Cuntz von Matray.
Conrat Honiger.
Petter Gerhart.
Jacob Füeger.

Andre Stich.
Wolfart Perckhaimer.
Hanns Sigwein.

Anno 1399.

Franz Zellherr.
Herman Kissling.
Ruedolff Fuxmagn.
Conrat Hönigler.
Wolfart Perchaimer.
Berchtolt von Vollrs.
Albrecht Faustner.
Hainrich Oelkopf.
Landtfrid von Schuls.
Jacob Kripp.
Petter Gerhart.
Partl Schrempf.

Anno 1400.

Jacob Kripp.
Hanns Hamerspach.
Hanns Sigwein.
Ulrich Fuxsl.
Hainrich Oelkopf.
Petter Gerhart.
Wolfart Perckhaimer.
Christan Püchlinger.
Conrat Mansl.
Niclas von Ahen.
Lienhart Wiest.
Fridrich Eriber.

Milser thor.

Anno 1351 ist Milser thor am erstn der grunt erpaut worden mit sambt dem stat graben, so ausgeworffen und gemaurt ist worden.

Nachmals im 1550 jar höher erpaut worden mit 4 ärker und schiesswern, auch mit gmäl geziert.

Jarmarkt.

Anno 1356 da seind die zwen jarmärkt hie zu Hall, nemblichen sant Jörgn und aller heiligen markt erstlichen aufgericht und bestät worden durch margrafen Ludwign zu Brandenburg und zu Lusitz, des römischen Reichs kamerer, pfalzgraf pey Rein, herzogn in Payrn und Kerndten, graf zu Tyrol und Görz, nach inhalt seiner fürstlichen brief, so die stat peyhendig hat.

[Spätere zusätze:]

Anno 1648 haben ihr fürstlich durchlaucht erzherzog Ferdinandus Carolus die statt Hall mit ainem offentlichen viehmarkt auf den ordinari allheyling markt begabt und privilegirt. Gleich hernach haben die herrn von der statt Ynnsbruck auf sant Thoma ihren markt ejusdem anni 1648 auch ainen viehmarkt erlangt.

Anno 165. hat man auch alhie den Georgi viehmarkt bei irer fürstlich durchlaucht erhalten.

[Hier folgt die abschrift eines der Haller chronik beigebundenen blattes aus einer ältern Innsbrucker chronik.]

Item held Haim, stiffter des closters zu Willtein ist gestorben anno domini etc. drewhundert und in dem achtundsiebentzigisten jare.

Item Marquardus, der erst abbt des yetzigen ordens premonstratensis ist verschieden anno domini ain tausent ain hundert und in dem zwayundvierzigisten jare.

Item fraw Elyzabeth, herzog Fridrichs erste hawsfraw, ist mit tod abgangen des montags vor dem newen jar [31. Dezember 1408], da man zalt von Christ geburd ain tawsent vierhundert und in dem newndten jare.

Item kunig Fridrich von Osterreich, herzog, ee er dann kayser ward, verlech hertzog Albrecht von Münnichen lehen zu Ynnsbrugg am mittwochen nach sant Agnesen tag [23. Januar] anno domini tawsent vierhundert in dem drewundviertzigisten jare.

Item kunig Hainreich, der das spital zu Innsprugg hat gestifft, ist mit tod abgangen anno domini tawsent drewhundert und in dem funfunddreyssigisten jare.

Item die Appoceller kamen in das ober Inntal und gewunnen die bruckken zu Zams am freytag in pfingsten [4. Juni]; da was der hawbtman des lanndts und die Ynnsprucker auch da, anno domini tawsent vierhundert und in dem sechsten jare.

Item graf Herman von Tierstain, herr Sigmund von Slandersperg und ir helffer wurden erschlagen vor sant Gallen und Aldtstetten an des hailigen bluts abent [17. Juni] anno domini tawsent vierhundert und in dem funften jare.

Item fraw Anna von Brawnschweig ist gewesen herzog Friderichs gemahel, herzog Sigmundts muter und ist gestorben an sant Lawrentzen tag [10. August] anno domini tawsent vierhundert und in dem dreyssigisten jare.

Item herzog Albrecht von Oesterreich, der ellter, ist gestorben an sant Johanns tag zu Sunwenden [24. Juni] anno domini tawsent drewhundert und in dem funfundnewnzigisten jare.

Item herzog Lewppoldt und all sein helffer sind erschlagen an sant Niclaus tag im summer, als er erhebt ist, den nechsten tag nach Kyliani [9. Juli] anno domini tawsent drewhundert in dem sechsundachtzigisten jare.

Item kunig Fridrich hat gesungen an dem weinacht tag das ewangely exit edictum in seiner maiestat hye zu Ynnsprugg anno domini tawsent vierhundert und in drewundviertzigisten jare.

Fürstn eerungen.

Anno 1427 haben die von Hall herzog Fridrichn, herzog Sigmundn vatter 7 armprost und umb 10 pfund 7 kr. visch geschenkt und des herzogn narn, genant Vinsterl, auf sein hietl umb ain guldins ringl zalt 8 pfund.

Ankunft hie etlicher fürstn.

Anno 1428 ist herzog Fridrich (nachmals römischer kayser anno 1440) und herzog Albrecht, sein brueder, ped herzog Ernst sün, in disem jar gen Hall und ins land kumen. Hat man in von der stat Hall geert und geschenkt 100 rheinisch gulden in golt, auch lebendig visch 15 pfund, der jungen fürstn thürhieter 3 pfund 2 kr. Item dem pischof zu Gurk, herrn Ernst, als cantzler herzog Fridrichn fuer fuetter 25 pfund, umb ruttn hat man zalt zu vereeren 15 kr. Item herzog Wilhelm von Praunschweig hat man geschenkt 1 zeltn pferd; hat ain purger, genant Vollnhalss, geben per 16 ducatn und umb 15 pfund perner visch.

Statt steuer.

Anno 1428 hat man herzog Albrechtn von Oesterreich auf das concili gen Passl ain steur verwilligt, 31 mark von der stat. Das hat einpracht maister Hainrich Baruther, Dietmair Kinigsperger, herr Ulrich Vögler und Gabriel Pamkircher.

Vassnacht tantz.

Anno domini 1436 hat man dem jungen fürstn herzog Sigmundn die 3 tag in der vassnacht ain burgers tanz gehaltn auf dem rathaus zu Hall. Ist ditzmal umb wein bezalt worden 13 pfund, 8 kr. 3 f.

Absterben herzogn Fridrichn, erzherzogn Sigmundts vatter.

Anno domini 1439 an sant Johanns taufers tag [24. Juni] zwischen 3 und 4 urn nachmittag ist der durchleichtig hochgeborn fürst herzog Fridrich, der ölter, zu Oesterreich etc. mit tod abgangen.

Item auf den obgeschribnen tag ist der rat hie zu Hall gesterkt worden mit den hernach geschribnen aus der gmain, und ist darauf ain ordnung gemacht, das aus denselben je zwen ain nacht, ainer vor mitternacht, ainer nach mitternacht auf der wör gen sol und geschauen, das die wachter aufsehen und wachen und ist auch die wacht gesterkt worden, das die 4 aus der gmain auf Absomer thor und auf der weer herumb gen sollen, je zwen vor mitternacht und zwen nach mitternacht.

Rat der statt.	Sterk aus der gmain.
Hanns Nutz.	Sigmund Oelkopf.
Christan Füeger.	Ambrosy Hamerspach.
Simon Plafues.	Hanns Füeger.
Sigmund Uberrein.	Leopolt Fuxmagn.
Hainrich Glafyer.	Benedict Getzner.
Hainrich Wüest.	Jeronimus Nutz.
Ernst Riettnburger.	Hanns Grems.
Conrad Werchschlacher.	Ruedolf Jaufer.
Urban Sigwein.	Hanns Puchlinger.
Hainrich Haussman.	Thomen Scheiber.
Petter Hoffer.	Paul Heuperger.
Hainrich Scheiber.	

Item man hat geordnet under Milserthor zwen purger in harnascht, den ainem ze geben von der stat seinen sold, dem andern nicht, der muess von der gmain da sein. Dieselben sollen niemand herein lassen an des richters haissen und geschäft, oder des rats, und sol auch kain purger zu derselben zeit ausziehen seinem geschäft nach under Obereglhauserthor und wasserthor pey dem Fuxmagn, als oben stet und die andern thor und türl sollen alle gespert sein.

Mer ist geordnet 2 wachter auf den kirchthurn, die tag und nacht darauf sein sollen, und auf wölcher strass volk zu der stat zugen, so sol derselb wachter dieselben mit der zall anschlagen an das klain glöggl und ain weiss und rots fändl heraus zaigen gen derselben strass wertz. Wär aber, das ain rumor oder auflauf in der stat wer, so soll er das weiss fänndl heraus zaigen gegen dem virtl und gegent des rumors und an die ratgloggen behend schlagen. Wär es aber feur, so sol der wachter das rot

fändl herauszaigen an das selb ort und langsam an die gloggen 1439
schlagen.

Am montag nach Joannis Baptistä [29. Juni] kamen herein in die stat die nachgeschribnen landtherrn von der Etsch und ritterschaft. Von denselben man ir gelibt nam. Dieselben unterredtn sich mit sampt dem hofmaister herr Conratn von Krey (der auch hie was in sölchem gelib) von ainer ordnung und ainigung halben diser sach, ob unainigung wuerdt zwischen den fürstn. Dapey kainer von rat und gmain der stat ist gwesen dises ratschlag.

Landherrn der Etsch.

Bischof Jörg zu Brixsen.
Der von Mätsch, graf.
Der von Stöffelln.
Herr Wolf von Früntsperg.
Herr Wilhelm Sebner.
H. Wolfart Fuxs.
Hanns von Vilanders.
H. Sigmund von Schlandersperg.
H. Michl von Wolknstain.
Caspar Gufedauner.
N. Fälhy.
Conradt Friding.
Herr Eberhart von Freyburg.
Hanns Schlandersperger.
Hainrich Liechtnstainer.
H. Parzifal von Annenburg.
Jenewein Weinecker.
N. Prandiser.
Antoni Tunn.
Jörg Metzner.
Wilhalm Truckhsass.
N. Vilsecker.
Herr Caspar Peger.
N. Wähinger.

Visitationis Mariae am tag [2. Juli] des obgeschribnen jars kamen für den rat der stat Hall: der Vilsecker, Wilhelm Trucksazz und gaben zu erkennen von der ritterschaft und adl von der Etsch, das die ritterschaft mit herzog Fridrichn des öltern seligen rät ainig wärn und aus ainem mund ainhelliglich antwurt geben woltn, darauf sy begertn an die stat, das man graf Ulrich von Mätsch, Wolfartn Fuchs, Herr parzifal von Annenberg, Wolfgangen von Freuntsperg zu der vier solt man zwen erwölen und sol die schicken, wen ain herr von Oesterreich ainer oder mer, oder ir merkliche pottschaft in das land komen woltn, nicht darein zu lassn, dan mit solichen fürworten, das er lob auf ainen kurzen tag, der in benent wierd, ob nicht ain ainigung under der herrschaft von Oesterreich wurdt, wider aus dem land ze komen und die weil der ganzen landschaft und allen geschlössern an allen

1439 schaden ze sein an gfär, und sol die stat Hall darauf in die selb stat kainen herren, der da von Oesterreich käm, einlassen und darumb sol die stat antwort geben.

Darauf hat die stat geantwurt, es hab rat und gmain ain ordnung gemacht, das man niemand in die stat sol lassen, er lob dan der stat und allen die darin sein, on allen schaden ze sein, getreulich und ungefärlich; pey der selbigen ordnung wöl man noch pleiben und man wöll yr begeren an rat und gmain pringen.

Des sambstags Udalrici [4. Juli] kam der vorgeschriben Vilsecker und Hainrich Liechtnstainer und vorderetn ain antwurt umb die vorgeschriben sach. Darauf pracht man rat und gmain zu ainander und thetn ainen ausschuss, als sy hernach mit namen geschriben stend:

Richter:
Christof Sigwein.
Des rats:
Urban Sigwein,
Sigmund Oelkopf,
Hainrich Hausman,
Conrad Werchschlacher,
Simon Plafues,
Petter Höffer,
Hainrich Wiest,

[Hier folgen in der chronik zwei blätter, welche unser chronist wahrscheinlich der von ihm benützten chronik entnommen hat, um sich das abschreiben zu ersparen.]

Hanns Nutz,
Ambrosi Hamerspach,
Hainrich Scheiber,
Ernst Rietnburger.
Hans Grems.
Benedict Getzner.
Leopolt Fuxmagen.
Jeronimus Nutz.
Jörg Füeger.
Ruedolf Zausser.
Hans Püchlinger.
Thoman Scheiber.
Paul Heuberger.
Sigmund Hopfner.
Martin Hanperger.
Liebl Mangolt.
Haintz Nebirt.
Peter Lepzelter.
Hainrich Auher.
Lienhart Maler.
Jörg Ferg.
Hans Maurer.
Albrecht Spör.
Andre Zauser.
Andre Haidhau, goltschmid.
Ulrich Wünsam.
Oswald Laubinger.
Conradt Hamerspach.
Casper Mänsl.
Hans Sachs.
Berchtold Henigler.
Hans Erlacher.
Hans Nüber.
Conrat Haslacher.

Claus Glaser.	Jacob Lesch.
Augustin Wäckerl.	Jörg Ranker.
Lienhart Schuester.	Hans Polrausch.
Ulrich Chlemm.	Hans Reisacher.
Petter Haber.	

1439

Diese obpemelten solten ainer antwurt ainig werden und doch bei der ordnung bleiben. Darauf ist man zu rat worden und geantwurt: Es sei wol wissent umb das hochwirdig haus von Oesterreich, umb unser gnedig herschaft und besunder umb unsern gnedigen herrn herzog Ernstn hochloblicher gedächtnuss nach abgang, und er doch 3 sün und drei fraulin gelassen und doch unser gnediger herr herzog Friderich sich irer land und leut, kind und guet in gerschaftweis unterwünden hiet und nu unser gnediger herr herzog Friderich loblicher gedächtnuss seinen sun herzog Sigmund seinen räten, dem bischof von Brixen, dem von Kray und Wächingen entpholhen hat, und er noch zu seinen volkumen jarn nit kumen ist, und unser gnädign herrn rät und ritterschaft ainig worden sein, als vor geschriben stet, so sei wir an allen zweifl und haben des ain grosse hofnung, das sy unser gnedige herrschaft ganz in ainigkait mach, ob yndtert darin irung wär und unser gnediger herr herzog Sigmundt sein leib und guet wol versorgt werde und land und leut pei iren freihaiten, rechtn und gnaden peleiben, und wöl die stat fir land und leut nicht antwurten, dan fir sich selb und wel bei irer ordnung bleiben und in die stat niemant lassen, dan mit solcher gelübtnüssen als vor geschriben stet, pis auf ain ainigkait.

Am suntag nach Udalrici [5. Juli] komen Conrat Wolkenstainer und der Vilsecker und würben von der rät und ritterschaft nach der ordnung und ainigung, so beschechn wer zwischen ir, dapei etlich von Hall gewesen wärn, in dem vergangen unser frauentag [2. Juli] und gaben zu erkennen, das si ainig wärn worden und gesant hieten herrn Sigmund von Schlandersperg und Hainrich Lyechtenstainer herzog Albrechtn von Oesterreich entgegen und an in pringen, mit wie vil pferden er in das land kumen wolt und er vor willig wer, was der landschaft und rätn ain gefaln wer, mit so vil wolt er kumen, und sprach, er wär auch ain herzog von Oesterreich und was er sprüch mainet zu haben, darin wolt er nach der ritterschaft und landschaft rat gefarn.

1439 Mer gabn sy zu erkennen, das sy gesandt hetten herzog Friderichen entgegent herrn Wolfarten Fuchs, herrn Wilhalbm Sebner, Wolfgangen von Früntsperg, mit im zu reden in mas als mit herzog Albrechten. Die selb ainigung und ordnung hieten sy pracht an die von Ynsprugg, ob sy des auch also bei in wolten pleiben, des sy also willig wern und in angesagt hieten. Also hiet der bischof von Brixen und die rät und die landschaft zu uns gesandt, an uns von Hall zu bringen, ob wir des auch also bei in wolten beleiben.

Darauf ward geantwurt von der stat Hall deselben tags, die ainigung und ordnung, die beschechen wärn von der landschaft und räten, wer uns wol wissent, dapey wir gewesen wärn und sey uns fast lieb; wir getrauen auch, ob ich unainigung oder zwitracht zwischen unser gnedigen herrschaft wär, so erkannten wir sy in solicher weishait, sy prächten das zue guet und in guete ainigung; des war wir an zweifl gelanget des ich an uns was wir guets darzue kundten oder möchten thuen, des wärn wir willig; wär aber das die ganz landschaft zu einander kämen und uns darzue vordreten, was wir dan darzue pilichen und zimlichen tuen solten, des wärn wir auch willig.

Notta. Ain rat und gmain der stat Hall haben verortnet, das man unserem gnedigen herrn herzog Fridrichn entgegent schicken solt und sein gnad diemuetiglich zu empfachen von der ganzen stat wegn.

Sechs burger sent verortnet hie mit namen bezaychnet:

1. Urban Sigwein, 2. Sigmund Oelkopf, 3. Hainrich Hausman, 4. Ambrosi Hamerspach, 5. Hanns Füeger, 6. Hanns Grems.

Am suntag nach Uldalrici [5. Juli] sent die obgeschribnen sechs burger auf das feld zu Volderer pruggen entgegn kumen dem durchleichtigisten fürsten und herrn herzog Friderichen von Ostereich zu empfachen von gmainer stat wögen, wie obn pemelt und gratgschlagt ist worden, und redtn dise mainung, das sein gnad das gnädiglich auf näm, nach abgang unsers gnedigen herrn hiet die stat ain ordnung gemacht, in die stat niemant zu lassen, dan mit solcher gelübt, der stat und den burgern und allen den, die darin wärn, an allen schaden ungedrungen und unpeschwärt zu sein, angefärt fir sich und all die sein, die mit im rittn und darkämen. Und er lobt, das also in mass wie vor stet.

[Im folgenden erscheint wieder die handschrift unseres chronisten.] 1439

Am erchtag nach Udalrici [7. Juli] sind her in die stat Hall komen zu dem von Khrey, hofmaister, die nachgeschribnen mit namen:

Jörg, vogt zu Brichsen, Ulrich graf von Mätsch, herr Wilhelm Sebner, herr Wolfart Fuchs, Hainrich Lichtenstainer, Jörg Metzner, Wilhalm Truckhsess, Vilsecker, Fälsy, herr Eberhart von Freiburg, Conrat Wähinger.

Mit den redt man, das sy lobten, als oft sie und die iren in die stat ritten oder kemen, die weil die sach in dem wedl wer der stat, den burgern und allen den, die in der stat wärn, an schaden ze sein ungefärlich und das das gelübt hinfüer in solicher mass wern solt huntz auf ain ablassen wissn yr oder der stat. Das selb sy also gelobt haben.

Am freitag nach Udalrici [10. Juli] ist herkomen der durchleichtigist fürst herr Albrecht herzog zue Oesterreich, herzogn Fridrich brueder, und rittn hinaus zu im zue Häusern entgegen der burger 3 mit namen: 1. Urban Sigwein, 2. Ambrosius Hamerspach, 3. Hanns Grems und sagten im die ordnung, als vor berüert ist. Auf das lobt er, zu aller mass in der stat ze sein, als herzog Fridrich gelobt hat.

Am Montag nach Margarethe [13. Juli] kamen aber herzog Albrechtn ain volk pey 100 und 14. Die waren Behäm und Poläkn darunter.

Auf den obgeschribnen tag hat herzog Friderich gesant zu dem rat zu Hall, das 4 oder 6 zue im ze komen, er wolt etwas in zu erkennen geben. Also kommen mit namen 6 burger und des rats zu sein gnaden nemlichen: 1. Urban Sigwein, 2. Christof Sigwein, 3. Sigmund Oelkopf, 4. Ambrosi Hamerspach, 5. Hanns Füeger, 6. Hainrich Hausman.

Als gab herzog Fridereich den selbn zu erkennen, wie sich sein brueder herzog Albrecht gebn hab in den von Zily, der der gröst feind und wider das haus von Oesterreich wär, und vileicht etwie vil desshalben von Zily leüt unter seines bruedern volk wär, darvon er in jetz vileicht nit peweisen möcht. Darzue so wer der von Zily und der von Görz schwägern und stiess mit seim land an dis land. Auch gab er zu erkennen, wie er ainer

1439 ordnung ainig wär mit seinem hofgesind, ob icht aufleuf von prunst wegen oder rumor beschähen, das das alls sein hofgesind fuer sein herberg kämen und ob wier dan zue im komen wärn, so wolt er mit zambt uns das helfen untersten nach dem allerpösten.

Graf Ulrich von Mätsch und ander mer von der landschaft, die da warn in der stat mit sambt den rätn, auch an die stat Hall pracht, ain ordnung zu machen und auf den platz zu kumen, ob aufläuf von prunst oder rumor auferstunden, das wolt sy mit sambt der helfen niderlegen und zum besten understeen. Darauf hat die stat geantwurt, sy sein des willens und wellen darumb wider reden ain guete ordnung zu machen und in das zu erkennen geben.

Als nun herzog Friderich zu Hall was, da begert er an die rät und landherren, die desselbigen mals da waren, so seins vettern seligen rät gewesen, dass sy sein vettern herzog Sigmunden mit leib und guet im dem also zueantworten in gerschaft weiss.

Dergleichen warb herzog Albrecht auch dermassen an die rät herzog Sigmunden.

Darauf ward geantwurt von rätn und lantherrn, wie man wolt schreiben umb den adl und stett der ganzen landschaft, her gen Hall zu komen auf sant Jacobs tag und da ainhelliglich jedwedern fürsten nach seinem begern ain antwort ze geben.

Also kamen meniglich auf Jacobi [25. Juli] der landschaften gen Hall. Da ward die sach geschoben auf den andern tag. Da beratschlagten die rät und landsherrn, der ganz adel an die landschaft und liessen darauf hören ain copi ains verschreibens, das herzog Friderich herzog Sigmunden thuen sol; wolt er das also thuen und herzog Sigmundn nach dato des briefs die 4 jar also in nemen und versorgen, darumb sollen sich bereden, ob das also guet sey oder nit. Darauf giengen rät und ritterschaft auf das rathaus und berietn sich und gieng gmaine landschaft auch in des rats garten zesamen und kumen wider zu ainander.

Da gaben die rät und ritterschaft iren rat ze erkennen, wie sy ob der copi gesessen wärn und gefiel in fast wol und wer herzog Sigmund wol versorgt. Da gab die landschaft iren rat ze erkennen, sintmaln und der ritterschaft die copi wol gefiel, so gefiel sy in auch fast wol, dan mer als herzog Albrechtn, der mit seinem bruedern herzog Friderich nicht ganz ainig wäre, des die

ritterschaft und rät als wol thätn und wärn darin gemüet, damit 1439
die brueder veraint würden, wan sie darzue gefodert würden, es war aus den stetten oder aus dem land, da woltn sy auch mit sambt in iren fleiss mit leib und guet zuthuen, damit die sach zum pöstn gelegt wurd, dan als die copi inn hat, wie man auf 4 jar schwörn soll, das ains mit dem andern gee, damit die landschaft mit iren freyhaiten und rechten conformirt und bestätt werd nach notturft.

Darauf ward die ritterschaft und landschaft ze rat und schicken 4 aus dem adl und 4 aus den stetten und gerichten zue herzog Friderich und patn sein gnad von der ganzen landschaft wegen, er und sein brueder woltn sich guetlich und brüederlichn mit ainander haltn und verainen, das dem ganzen haus von Oesterreich wohl getzäm.

Dessgleichen schickt man auch zue herzog Albrechtn, mit im zu reden in mass wie oben stet.

Das bestund huntz auf den erchtag [28. Juli], da warn die rät und ganz ritterschaft mit sambt der ganzen landschaften, stett und gericht, ganz ainig, wie man herzog Friderich beschickt in des rats statt Hall gartn und gab im ze erkennen, wie nach abgang unsers genedign herrn herzogn Friderichn selign, ehe er im ze lannd kemen wär und auch sein brueder herzog Albrecht, und hiet im herzog Friderich als seinem vettern herzog Sigmunden unsern gnedigen herren er wolt mit seinem leib und guet ein ze antwurtn in gerschaft weiss als dem öltisten herren von Oesterreich, als des vorher das haus von Oesterreich mit recht und gewonhait herpracht hetten; hietn wier wol verstanden, als sein een säliger, herzog Leopolt von den Schweizern erschlagen wär worden, da hett er hinder sein lassen 4 sün, nemlichen herzog Wilhelm, herzog Leopolt, herzog Ernst, herzog Friderich. Da die zwen vor an wol zue iren jaren komen wärn und hiet doch ihrer vatter brueder, herzog Albrecht, des jetz kinig Albrecht een sich der vettern aller 4 in gerschaft weiss unterwunden. Da das lang gestanden wär, da war der selbig herzog Albrecht und sein sun herzog Albrecht mit tod abgangen und hiet herzog Wilhelm als der öltist sich des jetzign kinig Albrechtn als ain gerhab unterwunden. Da derselb herzog Wilhelm mit tod abgieng, da was herzog Ernst zue Oesterreich und hett weib und kind. Da wolt

1439 man sich nit ankhern und schickt herauf in das Intal nach herzog Leopolt, das der käm als der öltist und sich der gerschaft unterwundt. Item da herzog Ernst mit tod abgieng, der liess hinder ihm 3 sün und 3 döchter. Da war herzog Friderich gen Oesterreich kömen und hiet sich der mit leib und guet unterwunden als ain gerhab an alle füerpett. Nun starb die ain dochter und der ain sun. Seitmaln nun das vorbeschehen wär und das haus von Oesterreich solche herprachte sach recht wär, und unser herr herzog Sigmund sein vollkomme jar nit hiett, so wolt man im den antwurten mit leib und guet nach ausweisung der copi, das er sich dan also verprieft, dan als er der ganzen landschaft zu entpottn hiett, die ganz landschaft, edl und unedl, irer recht und freyhaitn zue bestätten und zue conformiren und ob yemand über soliche freyhaiten beschehen..... ze wenden und ze bessern getreulich und angefär. Also sagt man im an und er herwider als oben stet.

Als herzog Albrecht auch begert, gerhab zue sein, wan er auch ain rechter herr von Oesterreich wär und ungetailter brueder mit im und hiet herzog Friderich seliger sein vetter sein leib und guet als wol im gehabt als seinem bruedern und wolt sich davon nit dringen lassen.

Darauf ward geantwurt und zue herzog Albrechtn geschickt und im erzelt des haus rechten von Oesterreich in mass als oben geschriben stet und woltn dabey beleiben und woltn in auch halten als ain herrn von Oesterreich, ausserhalb der gerschaft weiss, und woltn dem haus von Oesterreich in seinen rechtn und freihaitn nit greifen und pätn sein gnad, das er das genediglich aufnäm, wan das also mit rechtn von herkomen wär.

Am mittwoch [29. Juli] schickt man zue dem von Brichsen mit etlichn rätn und landherren auf Thaur zu herzog Sigmundn und liess in alle sach hören mit sambt dem gerschaftbrief, das herzog Friderichn geben wuert, wie er also herzog Friderich seinem vettern geantwuert wuert mit leib und guet. Da ward erwelt 6 aus der ritterschaft und 6 aus der landschaft, das die anzaign in ain vermerkung alle neuerung und geprechtn der landschaft.

Da ward von der ritterschaft und landschaft ain abgschrift copi der landschaft freihait gemacht und zuegesant herzog Friderichen, dieselbigen zu bestättn.

Da was herzog Friderich nit willig und hat selber ain copi 1439
geschaffen ze machn.

Am freitag [31. Juli] da ist der von Brichsen sambt etlichen rätn und ritterschaft und landschaft ain guet thail auf Thaur gerittn, haben herzog Sigmundn seinem vettern herzog Friderichn als ainem gerhaben überantwurt und empfolhen. Am Sambstag darnach [1. Aug.] ward man ainer freyhait ainig, die da lautt der grafschaft Tyrol, an der Etsch und im Intal, prelatn, herrn, ritter und knechtn, stett, märcken, zwen gleich lautend brief, den ain der ritterschaft, den andern den von Meran von der landschaft wegen. Darauf begert die landschaft, das herzog Friderich alle neuerung, zöll abschlagn wuert und gewendt, wie es dan in gschrift ist gestelt. Darauf antwurt herzog Friderich, er wolt die geprechn fuer handen nemen und wolt seine rät darüber setzen, was er billichen und müglich zue wenden wer, das wolt er in kurz thuen und wolt darauf der landschaft ein kurzen tag setzen und zu ainander komen lassen und das fuer handen nehmen.

Herzog Albrecht ist gen Rattnberg gfarn, dan er und sein brueder, herzog Friderich warn nit ganz veraint. Da schickt man nach dem bischof von Brixsen und graf Ulrich von Mätsch, herrn Wolfartn Fuchs und mer. Die machten ain täding, damit herzog Albrecht wider von Rattnberg gen Hall käm. Da redt man unter piss auf den sambstag vor Laurenti [8. August], das sy sich verainigtn und fuer herzog Albrecht wider gen Rattnberg.

Am erchtag nach Laurenti [11. August] ritt herr herzog Friderich gen Innspruck und beschaut, was herzog Friderich seliger seinem sun, herzog Sigmunden in parschaften und klainaten verlassen hett. Demnach hat herzog Friderich (nachmals römischer kayser) die grafschaft Tyrol verwaltn und regiert als ain gerhab und vetter des jungen herrn und fürsten Sigmundn, herzog zu Oesterreich.

Philipp,
kunig in Hispanien.

Maximilianus,
röm. kayser anno 1565.

Ferdinand,
graf zu Tyrol.

Carolus.

Carolus V.,
röm. kayser etc.
Elisabet, sein eegemachl geporne
kunigin in Portugal.

Ferdinand,
röm. ung. beh. kunig etc. graf v. Tyrol,
anno 1558 röm. kayser. Sein eegemachl
Anna, ain geporne kunigin zu Ungarn.

Philippus,
kunig in Hispanien etc.
Sein eegemachl Johanna ain geporne kunigin in Hispanien.

Maximilian,
röm. kayser, erzherzog von Oesterreich, graf zu Tyrol.
Sein eegemachl Maria, geporne herzogin zu Burgund.

Friderich III.,
röm. kayser, erzherzog zu Oesterreich.
Sein eegemachl Leonora, geporne
kunigin in Portugal.

Albrecht,
herzog zu Oesterreich.

Sigmund,
erzherzog zu Oesterreich, graf
zu Tyrol. Sein eegemachl geporne
kunigin von Schotn Katharina,
geporne herzogin von Saxsen.

Wilhalm.

Leopolt.

Ernst,
herzog zu Oesterreich.
Sein eegemachl von der
Massn, herzogin.

Friderich,
herzog zu Oesterreich, graf zu
Tyrol. Sein eegemachl Anna,
herzogin zu Praunschweig.

Leupolt,
herzog zu Oesterreich.
Virida, herzogin zu Maylant, sein eegemachl.
Dieser Leopoldus ist von Schweyzern erschlagn wordn. Hat 4 sün verlassn.

Statrichter hie.*)

*1303 Seifrid von Rottnburg.
1335 Berchtold von Freuntsperg.
*1342 Conrad von Schenna.
*1345 Heinrich Kirchmair.
1346 Eberhart Rumbl.
*1347 Snellmann.
1347 Eberhart Rumbl.
1348 bemelter Rumbl.
1349 Hainrich Scherer.
1360 Hainrich Schenkh.
*1361 Kirchmair.
1373 Peter Schenkh.
1382 Niclaus Strobl.
1396 Seifrid von Rottnburg.
1397 Hanns Oelkopf.
1440 Peter Gothardt.
*1443 Hainrich Glaser.
1449 Christof Sigwein.
*1452 Sebastian Kripp.
1454 Matheus Getzner.
1457 Hanns Sigwein.
*1460 Christof Wach.
1477 Michel Hueber.
1480 Hainrich Wüest.
1489 Pangrätz Kripp.
1490 Christan Hueber.
1491 Sylvester Rugkhenhauser.
1492 Conrad Khnoll.
1493 Marx Holer.
1494 Caspar Petzler.
1495 Petter Sachs.
1496 Gregori Hönigler.
1497 Leopold Fugsmagen.
1498 Sebastian Füeger.
1499 Caspar Hönigler.
1500 Hanns Eppaner.

Hie sind nachfolgend bezaichnet und geschriben die herrn des ersamen rats der statt Hall, so zue diser zeyt regiert haben, wie dan die jarzal ausweiset.

Anno 1401.

Hanns Hamerspach, burgermeister.
Hanns Präntl.
Ulrich Fuchsl.
Hanns Sigwein, burgermeister.
Conrat Höniger.
Ulrich Grems.
N. Grantner, burgermeister.
N. Schnitzer.
Matheus Getzner.
Hainrich Oelkopf, burgermeister.
Bertholt von Volders.
N. Goltschmidt.

Anno 1402.

Hanns Sigwein.
N. Schnitzer.
Caspar Füeger.
Frantz Zellherr.
Pertholt von Volders.
Cuntz von Matrai.

---

*) Die mit * bezeichneten namen der richter sind in neuerer zeit aus urkunden geschöpft durch Seb. Ruf eingetragen worden. Anm. d. H.

Hainrich Oelkopf.
Matheis Getzner.
Hanns Nutz.
Hanns Hamerspach.
Niclas von Ahn.
Ulrich Fuchsl.

Anno 1403.

Franz Zellherr.
Hanns Sigwein.
Ulrich Grems.
Hainrich Oelkopf.
N. Khisslinckh.
Hainrich Plafues.
Petter Gerhart.
Friderich Eriber.
Niclas von Ahn.
Conrat Honiger.
Berchtolt von Volrs.
Ulrich Füchsel.

Anno 1404.

Frantz Zellherr.
Perchtolt von Volrs.
N. Khisslinckh.
Hanns Sigwein.
Landfridt von Schulz.
Conrat Kaufman.
Petter Gerhart.
Friderich Eriber.
Hanns Nutz.
Hainrich Oelkopf.
Hanns Gerunger.
Hainrich Plafues.

Anno 1405.

Franz Zellherr.
Ulrich Senng.
Hainrich Plafues.
Petter Gerhart.
Cuntz von Matray.
N. Laubinger.
Hainrich Oelkopf.
Niclas von Ahn.
Ulrich Fuchsl.
Hanns Sigwein.
Conrat Kaufman.
Hanns Nutz.

Anno 1406.

Frantz Zellher.
Niclas von Ahn.
Hainrich Plafues.
Petter Gerhart.
N. Khisslinckh.
Hanns Nutz.
Hanns Sigwein.
Friderich Eriber.
Landfrid von Schulz.
Hainrich Oelkopf.
Ulrich Füchsl.
Hanns Gerunger.

Anno 1407.

Matheis Getzner.
Petter Gerhart.
Hanns Nutz.
Hainrich Oelkopf.
Friderich Eriber.
Hainrich Plafues.
Frantz Zellherr.
Berchtolt von Volrs.
Conrat Yphofer.
Hanns Sigwein.
Conrat Khauffmann.
Ulrich Grems.

Anno 1408.

Petter Gerhart.
Conrat Khauffman.
N. Laubinger.
Matheis Getzner.
Conrat Yphofer.
Herman Khisslinckh.
Frantz Zellher.
Perchtolt von Volrs.
Hans Gerunger.
Hainrich Oelkopf.
Conrat Khirchmayr.
Hainrich Plafuss.

Anno 1409.

Wilhalm von Hamerspach.
Conrat Khirchmair.
Hainrich Plafues.
Perchtolt von Volrs.
Hanns Nutz.
Conrat Khauffman.
Matheis Getzner.
Niclas von Ahn.
Conrat Yphofer.
Hainrich Oelkopf.
Fridrich Eriber.
Hanns Gerunger.

Anno 1410.

Hainrich Oelkopf.
N. Laubinger.
Conrat Werchschlacher.
Wilhalm von Hamerspach.
Niclas von Ahen.
Ulrich Grems.
Perchtolt von Volrs.
Conrat Yphofer.
Conrat Khirchmair.
Hainrich Plafues.
Hanns Nutz.
Conrat Hegringer.

Anno 1411.

Matheis Getzner.
Niclas von Ahen.
Conrat Hegringer.
Wilhalm von Hamerspach.
Conrat Khauffman.
Michl Ferger.
Conrat Yphofer.
Hanns Nutz.
Hanns Schlasspeckh.
Hainrich Oelkopf.
Conrat Werchschlacher.
N. Laubinger.

Anno 1412.

Matheis Getzner.
Niclas von Ahen.
.... Clement.
Hainrich Oelkopf.
Conrat Werchschlacher.
Symon Wach.
Hainrich Plafues.
Conrat Khirchmair.
Hanns Schlasspeckh.
Wilhalm Hamerspach.
Wilhalm Khauffman.
Hanns Gerunger.

Anno 1413.

Hainrich Plafues.
Conrat Khirchmair.
Wilhalm Khauffman.
Matheis Getzner.
Niclas von Ahn.

Cristan Hamerspach.
Hainrich Oelkopf.
Conrat Werchschlager.
N. Laubinger.
Hans Schlasspeckh.
Conrat Hegringer.
Hanns Nutz.

Anno 1414.

Hainrich Plafues.
Niclas von Ahn.
Conrat Hegringer.
Matheis Getzner.
Hanns Schlasspeckh.
Wilhalm Khauffmann.
Wilhalm von Hamerspach.
Symon Wäch.
N. Leo.
Hainrich Oelkopf.
Hanns Nutz.
Hanns Gerunger.

Anno 1415.

Hainrich Plafues.
Simon Wach.
Leopolt Fuxmagn.
Hanns Hamerspach.
Hanns Gerunger.
Conrat Werchschlager.
Hainrich Oelkopf.
Hanns Nutz.
Conrat Hegringer.
Matheis Getzner.
Hanns Schlasspeck.
N. Laubinger.

Anno 1416.

Hainrich Oelkopf.
Hanns Nütz.
Conrat Werchschlacher.
Matheis Getzner.
Conrat Hegringer.
N. Clement.
Caspar Füeger.
Niclas von Ahn.
Frantz Zellherr.
Hainrich Plafues.
N. Laubinger.
N. Sighart.

Anno 1417.

Hanns Hamerspach.
Hanns Nutz.
Niclas von Ahn.
Matheis Getzner.
Conrat Werchschlacher.
N. Clement.
Hainrich Oelkopf.
Simon Wach.
N. Urban.
Hainrich Plafues.
N. Laubinger.
Leopolt Fuxmagn.

Anno 1418.

Hanns Hamerspach.
N. Sighart.
Hanns Püchlinger.
Hainrich Oelkopf.
N. Urban.
Conrat Werchschlacher.
Hainrich Plafues.
Simon Wach.
N. Schelhamer.
Matheis Getzner.
Hanns Nutz.
Conrat Hegringer.

Anno 1419.
Hanns Hamerspach.
Niclas von Ahn.
Leopolt Fuxmagn.
Matheis Getzner.
Hanns Nutz.
N. Sighart.
Hainrich Oelkopf.
Conrat Hegringer.
Conrat Werchschlacher.
Conrat Khirchmair.
Hainrich Plafues.
N. Laubinger.

Anno 1420.
Matheis Getzner.
Andre Rauch.
N. Laubinger.
Hainrich Plafues.
Niclas von Ahn.
Hanns Püchlinger.
Hainrich Oelkopf.
N. Urban.
Conrat Werchschlacher.
Sigmunt Khirchmair.
Niclas Vollnhals.
Hanns Nutz.

Anno 1421.
Sigmund Khirchmair.
Hanns Nutz.
Hainrich Scheiber.
Matheis Getzner.
Conrat Hegringer.
Leupolt Fuxmagn.
Hainrich Oelkopf.
Pangratz Kripp.
N. Laubinger.
Hainrich Plafues.
N. Urban.
Conrat Werchschlacher.

Anno 1422.
Hainrich Oelkopf.
Hainrich Plafues.
Hainrich Hausman.
Simon Wach.
Urban Sigwein.
Pangratz Kripp.
Conrat Khirchmair.
Hainrich Scheiber.
Hanns Nutz.
Matheis Getzner.
Conrat Werchschlacher.
Niclas Vollnhals.

Anno 1423.
Sigmund Khirchmair.
Urban Sigwein.
Hanns Nutz.
Matheis Getzner.
Simon Wach.
Leupolt Fuxmagn.
Hainrich Plafues.
Andre Rauch.
Hainrich Scheiber.
Conrat Werchschlacher.
Caspar Füeger.

Anno 1424.
Caspar Füeger.
Hanns Fürer.
Conrat Hegringer.
Urban Sigwein.
Hans Nutz.
Niclas Vollnhals.
Simon Wach.

Pangratz Kripp.
Hanns Grems.
Hainrich Plafues.
Niclas von Ahn.
Hainrich Scheiber.

Anno 1425.

Simon Wach.
Pangratz Kripp.
Hainrich Giessenstat.
Hainrich Plafuess.
Niclas von Ahn.
Hainrich Scheiber.
Matheis Getzner.
Conrat Hegringer.
Cristan Füeger.
Urban Sigwein.
Hanns Nutz.
Conrat Werchschlacher.

Anno 1426.

Matheis Getzner.
Christan Füeger.
Niclas Vollnhals.
Andre Rauch.
Hainrich Plafuess.
Hanns Nutz.
Simon Wach.
Conrat Werchschlacher.
Hainrich Güessenstat.
Sigmund Khirchmair.
Niclas von Ahn.
Thoman Scheiber.

Anno 1427.

Andre Rauch.
Clement Kripp.
Hainrich Hausman.
Urban Sigwein.
Hanns Nutz.
Conrat Werchschlacher.
Sigmund Khirchmair.
Niclas von Ahn.
Conrat Hegringer.
Simon Wach.
Hainrich Plafues.
Christan Füeger.

Anno 1428.

Urban Sigwein.
Conrat Werchschlacher.
Niclas Vollnhals.
Andre Rauch.
Hainrich Plafues.
Hanns Grembs.
Hanns Nutz.
Conrat Hegringer.
Hainrich Güessenstat.
Matheis Getzner.
Simon Wäch.
Heinrich Scheiber.

Anno 1429.

Matheis Getzner.
Sigmund Khirchmair.
Thoman Scheiber.
Simon Wäch.
Hainrich Plafues.
Niclas Vollnhals.
Urban Sigwein.
Conrat Werchschlacher.
Hanns Nutz.
Andre Rauch.
Christof Füeger.
Niclas von Ahn.

Anno 1430.
Simon Wäch.
Hainrich Plafues.
Hanns Nutz.
Matheis Getzner.
Niclas Vollnhals.
Leupolt Fuxmagn.
Andre Rauch.
Hainrich Hausman.
Thoman Scheiber.
Caspar Füeger.
Urban Sigwein.
Conrat Hegringer.

Anno 1431.
Urban Sigwein.
Pangratz Kripp.
Hainrich Plafues.
Andre Rauch.
Conrat Werchschlacher.
Hainrich Scheiber.
Simon Wach.
Hanns Nutz.
Conrat Hegringer.
Caspar Füeger.
Hainrich Hausmann.
Niclas von Ahn.

Anno 1432.
Caspar Füeger.
Leopolt Fuxmagn.
Niclas Vollnhals.
Pangratz Kripp.
Conrat Werchschlaher.
Hainrich Wiest.
Hainrich Plafues.
Sigmund Oelkopf.
Niclas von Ahn.
Simon Wach.
Hanns Nutz.
Hainrich Haussman.

Anno 1433.
Andre Rauch.
Sigmund Oelkopf.
Conrat Werchschlacher.
Pangratz Kripp.
Hainrich Haussman.
Niclas Vollnhals.
Hainrich Plafues.
Hanns Nutz.
Hainrich Güessenstat.
Simon Wäch.
Christof Füeger.
Hainrich Scheiber.

Anno 1434.
Hainrich Haussman.
Ernst Rietnburger.
Ambrosi Hamerspach.
Simon Wach.
Christof Füeger.
Hanns Püchlinger.
Sigmund Oelkopf.
Conrat Werchschlacher.
Jeronimus Nutz.
Hainrich Plafues.
Sigmund Ueberein.
Niclas Vollnhals.

Anno 1435.
Hainrich Haussman.
Christan Füeger.
Hanns Kripp.
Simon Wach.
Conrat Werchschlacher.
Hainrich Güessenstat.

Hainrich Plafues.
Hainrich Scheiber.
Jeronimus Nutz.
Caspar Füeger.
Niclas von Ahn.
Niclas Vollnhals.

Anno 1436.

Hainrich Plafues.
Hanns Nutz.
Hainrich Scheiber.
Caspar Füeger.
Hainrich Wiest.
Niclas Vollnhals.
Sigmund Oelkopf.
Hainrich Haussman.
Ambrosi Hamerspach.
Simon Wach.
Conrat Werchschlacher.
Sigmund Ueberrein.

Anno 1437.

Sigmund Oelkopf.
Jeronimus Nutz.
Paul Heuperger.
Ambrosi Hamerspach.
Conrat Werchschlacher.
Benedict Getzner.
Hainrich Haussman.
Sigmund Ueberrein.
Hainrich Scheiber.
Caspar Füeger.
Ernst Riettnburger.
Simon Plafues.

Anno 1438.

Hainrich Haussman.
Hanns Füeger.
Hainrich Scheiber.
Sigmund Oelkopf.
Hanns Nutz.
Hainrich Wüest.
Ambrosi Hamerspach.
Simon Plafues.
Benedict Getzner.
Conrat Werchschlacher.
Sigmund Ueberrein.
Petter Hofer.

Anno 1439.

Hanns Nutz.
Christan Füeger.
Simon Plafues.
Sigmund Ueberein.
Hainrich Glafier.
Hainrich Wüest.
Ernst Riettnburger.
Conrat Werchschlacher.
Urban Sigwein.
Hainrich Haussmann.
Petter Hoffer.
Hainrich Scheiber.

Anno 1440.

Hanns Nutz.
Christan Füeger.
Hanns Grems.
Sigmund Ueberrein.
Simon Plafues.
Hainrich Scheiber.
Hainrich Haussman.
Leopolt Fuxmagn.
Christof Sigwein.
Conrat Werchschlacher.
Hanns Puchlinger.
Petter Hofer.

Anno 1441.

Sigmund Ueberrain.
Conrat Werchschlacher.
Hainrich Glafier.
Christof Sigwein.
Thoman Scheiber.
Hanns Puchlinger.
Hanns Nutz.
Simon Plafues.
Christan Füeger.
Hainrich Haussmann.
Hainrich Wiest.
Petter Hofer.

Anno 1442.

Simon Plafues.
Benedict Getzner.
Thoman Scheiber.
Christof Sigwein.
Hanns der alt Nutz.
Hanns Nueber.
Hanns Grems.
Christan Füeger.
Hainrich Wüest.
Hainrich Haussman.
Conrat Werchschlacher.
Thoman Schabl.

Anno 1443.

Hanns Nutz.
Hanns Füeger.
Berchtolt Hönigler.
Christof Sigwein.
Hainrich Glafier.
Hanns Grems.
Simon Plafues.
Hanns Nueber.
Hainrich Haussmann.
Hanns Püchlinger.
Hainrich Wüest.
Thoman Schäbl.

Anno 1444.

Hainrich Haussman.
Jacob Kripp.
Hanns Nueber.
Hanns Füeger.
Hans Grems.
Haintz Scheiber.
Ruedolf Jaufer.
Hanns Nutz.
N. Sewer.
Christof Sigwein.
Simon Plafues.
Hanns Reisacher.

Anno 1445.

Hainrich Haussmann.
Hans Nutz.
Hainrich Wüest.
Jaufer.
Hainrich Glafüer.
Christof Sigwein.
Hanns Puchlinger.
Berchtolt Hönigler.
Hanns Füeger.
Hanns Grems.
Hanns Nueber.
Jacob Kripp.

Anno 1446.

Hainrich Plafues.
Christan Füeger.
Berchtolt Hönigler.
Alt Hanns Nutz.
Jacob Kripp.
Hainrich Wüest.

Hanns Grems.
Hanns Puchlinger.
Hanns Nueber.
Ruedolf Jaufer.
Hainrich Glafier.
Christof Sigwein.

Anno 1447.

Hanns Grembs.
Oswalt Laubinger.
Lienhart Seltzam.
Jacob Kripp.
Leupolt Fuxmagn.
Jörg Scheiber.
Martin Planner.
Hanns Reisacher.
Hanns Nueber.
Hainrich Wüest.
Paul Prunner.
Jörg Scherer.

Hainrich Tauchart, statschreiber.

Anfang der regierung herzog Sigmunds.

Anno domini 1446 ist erzherzog Sigmund von Oesterreich angestanden und eintreten in die regierung der fürstlichen grafschaft Tyrol als ain erblicher regierender fürst am mittwoch nach Georgi [27. April] des 1446 jars, dan sein vatter herzog Friderich zuevor im 1439 jar mit tod abgangen ist und in verlassen als ain ainigen jungen sun, derhalben diser zeit sein vetter herzog Friderich (nachmals römischer kayser) in als ain gerhab in seiner verwaltung und beschitz hat gehalten piss auf sein fruchtparen jaren seines alters, nachmals in eingesetzt als ain erblichen herren der grafschaft Tyrol.

Von der grossen prunst der statt anno domini 1447.

Do man zelt hat nach Christi gepuert anno 1447 am pfintztag nach Marie verkhindung [30. März] umb mitten tag da ist die stat Hall verprunnen und vil volks, auch namhaft personen verdorben und umbkomen in diser prunst. Es seind auch die gloggn in sant Niclas kirchthurn erfallen und zum tail erschmolzen. Es ist die maist prunst in der obern stat gewesen, dan es in ainer kurz das feuer mechtig überhandt hat genommen, das auf ditzmal nimmer zu wern ist gewesen (villeich des winds halben, der zeit gewesen). Man hat es nachmals für ain straf und verhenkung von gott gehalten, derhalben die alten zu ainer gedächtnuss diser prunst haben geortnet, alle jar zu diser zeit, nemlichen am pfintztag vor palmarum mit der procession und kreitzgang gen Mils in

unser lieben frauen kirchen andechtig zue geen und alda ingedenkt sein der straf gottes, so ditzmal geschehen sey.

In diser prunst ist ain ansehlicher, reicher burger, genant Hanns Plafues, als er hat seinem vatter Symon geholfen, das pöst zue versorgen, ist er den langen graben hinab geloffen und fliehen welln; wie er ist komen mittlat seiner stiefmueter haus (yetz der burger drinkstuben), hat er umbgeschauet, ob der vatter nacher käm, in dem war von dem yetzpenenten haus etlich feuerin traum herabgefallen, hett es im ain pain abgeschlagn, das er fallen muest, in dem war im das feuer ins haar und in die padpfait kumen, (dan er war des tags zue padt gewesen), das er an stat verprent und dot plib. Wie aber sein vatter Simon Plafues nach in kam und seinen sun sach so elendiglich da dot ligen, ist er so seer erschrocken, das er vor layd gleich erstanden, derhalben in das feuer zu nahend ist komen, das man in kaum hat pracht in das spital. Ist am palmtag darnach [2. April] in gott verschiden, und paid pegraben pein ainander vor sant Maria Magdalen capelln. Es ist auch in diser prunst in gott verschiden Caspar Füeger, Benedict Getzner etc.

Lengs markt.

Den nagstn jarmarkt nach Georgi hat man der prunst halben die jarmarkt und kramer hütten und stänt under der schupfen (jetz genant das gwelb, unders saltzmairs wonung, da die salzvässer under ligen) aufgericht, darunder die kaufleut ier war haben verkauft.

Anno 1447. Ain abschrifft ainer alten stat ordnung, so herzog Sigmund nach der grossen stat prunst geordnet hat im 1447 jar geschehen.

Nota. Von unserm gnedigen herren herzog Sigmund zue richter gesetzt Christof Sigwein und im zu hilf in rat zuegesetzt durch unsers gnedigen herren rat und kinigs Friderichn, herrn Wolfgangs von Freuntsperg, benenntlich

Sigmund Oelkopf,
Hainrich Haussman,
Ambrosi Hamerspach,
Hanns Füeger,

Hanns Püchlinger,
Berchtolt Hönigler.
Sind durch die gmain erwelt anno etc. xlvii.
Der zeyt kircher oder pfarherr:
Herr Hanns Hamerspach.
Sein vicari: Herr Friderich Leinischlacher.

Ain abgschrift ainer fürstlichen ordnung im 1448 jar mit ainer neuen rat besetzung.

Nota. Am suntag nach dem ostertag [31. März] oder am suntag nach annunciationis Mariae [31. März] anno xlviii. sint herr Wolfgang von Fruntsperg, pfleger auf Thaur, herr Lienhart Rechecker, meins H. Sigmund rät, auch herr Lienhart Wyssmair, salzmair hie zu Hall, Jacob Vaist, meins gnädigen herrn chamerer zu Innspruck, komen an stat meins gnädigen herrn und haben den rat hie gesetzt mit namen:

Hainrich Haussman, burgermeister.
Hanns Füeger.
Sigmund Ueberrein.
Hanns Püchlinger, burgermeister.
Jeronimus Nützn.
Thoman Schäbl.
Paul Heuperger, burgermeister.
Hainrich Wüest.
Berchtolt Hönigler.
Jörg Scheiber, burgermeister.
Hanns Stoer.
Hanns Nueber.

Statschreiber Hainrich Tauchart.

1448.

Item der ist der stat rat nach alter gwonhait von in selber in 4 quatember getailt, die erst quatember: Püchlinger, Schäbl, Wüest huntz auf pfingsten; die ander quatember auf Michael: Ueberrein, Heuperger, Scheiber; die drit quatember auf weinachten: Haussmann, Nutz, Nueber; die 4. quatember von weinachten in dem eingenden 49. jar huntz auf die quatember in der ersten vastwochen: Hanns Füeger, Perchtolt Hönigler, Hanns Stoer.

Anno domini 1449.

Hanns Füeger, burgermeister.
Berchtolt Hönigler.
Hanns Stoer.
Hanns Püchlinger, burgermeister.
Thoman Schäbl.
Hainrich Wüest.
Sigmund Ueberrein, burgermeister.
Paul Heuperger,
Jörg Scheiber.
Hainrich Haussmann, burgermeister.
Jeronimus Nutz.
Hanns Nueber.

Fleischkauf.

Anno 1448 am suntag vor Bartolomei [18. August] hat Hainrich Tauchart, statschreiber gehandlt an stat und befelch ains rats mit den metzgern oder fleischhackern, das fleisch zue geben nemlichen castraune das pfund per 4 fierer, schäpsn ain pfund per 3 fierer und ander fleisch als hoder, gaissen, pückens, kölbers je zway pfund umb 1 kreuzer, und das es guet fleischs und gesunts vich sey und das rinderin, als es geschätzt wiert, als das durch rat und gmain redner und voran vom richter erfunden ist.

[Hier folgt ein der chronik beigebundenes Blatt, welches von einer andern, ältern hand geschrieben wurde.]

Anno domini 1447.

Nota das man mit den drein stat chamrern, Hainrich Wüstn, Perchtolln Hönigler und Hannsen Nueber ain raitung getan hat am samptztag nach sant Thomans tag [23. Dezember] ano 47 in der kotember woch zu weihnächtn alles ir innemen und ausgeben, so sy von der stat wegn getan habn von sant Blasien tag in dem obgemeltn siben und viertzgisten jar hintz auf den obgeschribn samptztag und hat ir innemen pracht die selb gemelte zeit nach laut des selben registers bringt fünf hundert vier und funfzig mark näun pfund 4 kr. 3 virer.

Dawider hat man ir ausgebn gelegt von der obgeschribn zeit, so sy von der stat wegn zu der stat notturft ausgebn habn, bringt

in ain sum auch nach laut des registers vierhundert mark sibn und neuntzig mark, zway pfunt pn. drey chräutzer ain virer.

So hat man ir innemen und ausgebn gegenainander gelegt und abgezogn und sint die obbenenten drei chamrer über alles ausgebn der stat danocht schuldig wordn sibn und fünfzig mark, sibn pfunt pn. 1 kr. 1 virer.

Nota so ist in die obgeschriben raitung nit gelegt worden die 49 mark, die Jörg Scheiber in seiner raitung schuldig ist worden von des chorns wegen auf der stat chastn, so er verchauft hett und auch von der pekn gelt wegen, so er von in eingenomen hat von den pekn nach laut seiner raitung. So stet der stat vorhanden die hausperner im pfanhaus von der chotember zu michahelis hintz auf die kotember zu weinachtn des sibn und vierzigistn jars, auch mer, was der Albrecht Spör noch schuldig worden in seiner raitung des chorn verchauffens auf dem chastn von dem palm tag [2. April] hintz auf sant Jörgn tag des 47 jars, bringt ains und viertzig pfunt.

Auch stet der stat zu was geltz die drey chamrer von der stat wegen auf holtz, chalch und andern zeug für gelihen haben nach laut des registers und auch das chorn, das noch vorhanden auf dem chastn ligend ist, das hat man übergemessn an Erhardi [8. Jän.] anno 48 und ist gewesen 10 mutt und 21 stär.

Pey der obgeschriben raitung sint gebesen Christof Sigwein, richter, Sigmund Oelkopf, Hainreich Hausman, Ambrosi Hamersspach, Hanns Füeger, Hanns Püchlinger.

Nota mit Jörgn Scheiber, als mit der stat chastner, hat man ain raitung getan an dem freitag in der ersten chotember in der erstn vastwoch des 48 jars von des chraützers wegn, den die pekn der stat von yedem ster chern gebn, als von dem freitag in chotember vor weinachten anno 47 hintz auf den obgeschribn freitag und haben genomen und gemessen in der vorgemelten zeit bringt 900 ster chern und 93 ster, davon sy der stat geben haben von yedem ster 1 kr. facit 8 mark 2 pfund 9 kr.

[Folgt wieder die handschrift des chronisten Schweiger.]

Vom müntzwerck.

Unter der regierung erzherzog Sigmund von Oesterreich ist das müntzwerch durch sein fürstlich gnaden von der stat Meran gen Hall hieher transferiert worden.

Nach sag der altn so sol vormals ain behausung an disem ort (da dan jetzmal das müntzhaus steet) gewesen sein, zugehörig den Füegern und genannt sein Sparberegg.

Nachvolgent die müntzmaister,

so diser angefangnen müntz hie sent gewesn pis hieher.

Herman Grienhofer, obiit 1484.

Bernhart Beheim, der ölter, obiit 1507.

Bernhart Behaim, sein sun, (nachmals camergraf in Ungern pey kinig Ludwig) starb zu Lengnfelden in Oesterreich in seiner herrschaft und da begraben anno 1547.

Hanns Behaim des öltern sun, obiit 1535.

Ulrich Ursntaller, obiit 1561.

[Spätere zusätze:]

Anno domini 1567 ist das müntzhaus sambt der müntzwerchstat transferirt worden gen Hasnegg pey pfannhauss.

Müntzmaister Thoman Krumper.

Jacob Pechtolf.

Ferdinand Leffler.

Abraham Lünder, anno 1612.

Christof Oerber, gewester burgermeister zu Hall anno 1613.

Anno 1613 ist herr Christof Erber, burgermeister, als der 12 jar das burgermaisterambt getragen, von der hochfürstlichen durchlaucht erzherzog Maximilian zu Oesterreich zum müntzmaister eingesetzt worden. Obiit 1647.

Anno 1648 ist herr Martin Hofer zu ainem müntzmaister erwelt worden. Obiit 1659.

Anno 1659 im November ist herr Tobias Fenner, gewester wardein, zu ainen müntzmaister eingesetzt worden.

[Herren des rats:]

Anno 1450.

Paul Heuperger, burgermeister.

Hanns Püchlinger.

Martin Planer.

Sigmund Ueberrein, burgermeister.

Berchtolt Hönigler.

Michl Faustner.

Hainrich Haussman, burgermeister.

Jeronimus Nutz.

Ulrich Trauttinger.

Hainrich Wüest, burgermeister.

Hanns Nueber.

Hanns Reysacher.

Anno 1451.

Hanns Füeger.
Berchtolt Petzler.
Hanns Soewer.
Hainrich Wüest.
Thoman Schäbl.
Hanns Nueber.
Hanns Püchlinger.
Jeronimus Nutz.
Matheis Getzner.
Paul Heuperger.
Sebastian Kripp.
Martin Planer.

Anno 1452.

Paul Heuperger.
Berchtolt Petzler.
Simon Laubinger.
Jeronimus Nutz.
Thoman Schäbl.
Sigmund Fuxmagn.
Hanns Füeger.
Berchtolt Hönigler.
Jörg Scheiber.
Hanns Püchlinger.
Sebastian Kripp.
Matheis Getzner.

Anno 1453.

Hainrich Wüest.
Thoman Schäbl.
Simon Laubinger.
Jeronimus Nutz.
Berchtolt Petzler.
Martin Planer.
Paul Heuperger.
Sigmund Fuxmagn.
Berchtolt Hönigler.
Hanns Püchlinger.
Hanns Sigwein.
Hanns Nueber.

Anno 1454.

Jeronimus Nutz.
Berchtold Petzler.
Jörg Scheiber.
Paul Heuperger.
Hanns Sigwein.
Ulrich Traüttinger.
Hanns Füeger.
Sebastian Kripp.
Simon Laubinger.
Thoman Schäbl.
Berchtolt Hönigler.
Hainrich Wüest.

Anno 1455.

Hanns Füeger.
Berchtolt Betzler.
Sebastian Kripp.
Sigmund Ueberrein.
Martin Planer.
Berchtolt Hönigler.
Hanns Püchlinger.
Sigmund Fuxmagn.
Hainrich Wüest.
Paul Heuperger.
Thoman Schäbl.
Hanns Nueber.

Hainrich Tauhart statschreiber.

Anno 1456.

Sigmund Ueberrein.
Berchtolt Petzler.
Sebastian Kripp.
Paul Heuperger.
Simon Laubinger.

Jörg Scheiber.
Jeronimus Nutz.
Thoman Schäbl.
Hainrich Wüest.
Christof Sigwein.
Berchtolt Hönigler.
Hanns Aichorn.

Anno 1457.

Simon Laubinger.
Sigmund Fuxmagn.
Berchtolt Hönigler.
Paul Heuperger.
Berchtolt Petzler.
Martin Planer.
Jeronimus Nutz.
Matheüs Getzner.
Hanns Schernstainer.
Christof Sigwein.
Sebastian Kripp.
Hanns Aichorn.

Hainrich Tauhart statschreiber.

Anno 1458.

Christof Sigwein.
Hainrich Wüest.
Hanns Hönigler.
Jeronimus Nütz.
Ulrich Hamerspach.
Berchtolt Hönigler.
Hanns Füeger.
Sebastian Kripp.
Simon Laubinger.
Paul Heuperger.
Matheis Getzner.
Hanns Erlacher.

Anno 1459.

Paul Heuperger.
Hanns Püchlinger.
Jörg Scheiber.
Hanns Füeger.
Sebastian Kripp.
Hainrich Wüest.
Christof Sigwein.
Sigmund Fuxmagn.
Berchtolt Hönigler.
Simon Laubinger.
Matheis Getzner.
Christof Wäch.

Anno 1460.

Simon Laubinger.
Hanns Sigwein.
Berchtolt Hönigler.
Christof Sigwein.
Matheis Getzner.
Hanns Hönigler.
Hanns Füeger.
Hanns Aichorn.
Benedict Ungehant.
Jeronimus Nutz.
Sebastian Kripp.
Hainrich Wüest.

Anno 1461.

Christof Sigwein.
Sigmund Fuxmagn.
Martin Planer.
Jeronimus Nutz.
Christof Wäch.
Berchtolt Hönigler.
Matheis Getzner.
Hanns Püchlinger.
Heinrich Wüest.
Simon Laubinger.
Hanns Sigwein.
Sebastian Kripp.

Anno 1462.
Thoman Schäbl.
Sebastian Kripp.
Hainrich Wüest.
Matheis Getzner.
Berchtolt Hönigler.
Hanns Erlacher.
Hanns Sigwein.
Ulrich Hamerspach.
Marx Füeger.
Christof Sigwein.
Simon Laubinger.
Hanns Hönigler.

Anno 1463.
Paul Heuperger.
Simon Laubinger.
Berchtolt Hönigler.
Jeronimus Nutz.
Vicenz Staudacher.
Hainrich Wüest.
Matheis Getzner.
Christof Wach.
Sebastian Kripp.
Christof Sigwein.
Hanns Sigwein.
Hanns Aichorn.

Anno 1464.
Paul Heuperger.
Hanns Sigwein.
Sebastian Kripp.
Jeronimus Nutz.
Ulrich Hamerspach.
Quirein Nesius.
Thoman Schäbl.
Matheis Getzner.
Berchtolt Hönigler.
Christof Sigwein.
Christof Wäch.
Hanns Hönigler.

Anno 1465.
Hainrich Wüest.
Matheis Getzner.
Hanns Schernstainer.
Thoman Schäbl.
Christof Wäch.
Ulrich Hamerspach.
Paul Heuperger.
Jacob Füeger.
Sebastian Kripp.
Jeronimus Nutz.
Hanns Sigwein.
Hanns Aichorn.

Anno 1466.
Hanns Sigwein.
Christof Wäch.
Hanns Aichorn.
Paul Heuperger.
Jörg Sachs.
Sebastian Kripp.
Christof Sigwein der ölter.
Jacob Hausmann.
Jeronimus Nutz.
Matheis Getzner.
Jacob Füeger.
Simon Laubinger.

Anno 1467.
Christof Sigwein.
Jeronimus Nutz.
Sebastian Kripp.
Paul Heuperger.
Ulrich Hamerspach.
Christof Wäch.

Thoman Schäbl.
Jörg Sachs.
Hanns von Achn.
Hanns Sigwein.
Matheis Getzner.
Hanns Hönigler.

Anno 1468.

Matheis Getzner.
Sebastian Kripp.
Hanns Holer.
Thoman Schäbl.
Hanns Sigwein.
Jeronimus Nutz.
Christof Sigwein.
Jacob Haussman.
Hanns Aichorn.
Paul Heuperger.
Christof Wäch.
Hanns Schernstainer.

Anno 1469.

Christof Sigwein.
Ulrich Hamerspach.
Sebastian Kripp.
Thoman Schäbl.
Jacob Füeger.
Hanns Holer.
Matheus Getzner.
Jacob Haussmann.
Jörg Sachs.
Hanns Sigwein.
Paul Heuperger.
Hanns Hönigler.

Petter Sax stattschreiber.

Anno 1470.

Thoman Schäbl.
Jörg Sachs.
Hanns von Ahn.
Paul Heuperger.
Jacob Haussman.
Christan Hopfner.
Christof Sigwein.
Daniel Schintler.
Hanns Sigwein.
Matheis Getzner.
Sebastian Kripp.
Hanns Hönigler.

Anno 1471.

Hanns Sigwein.
Lucas Wegmacher.
Hanns von Ahn.
Paul Heuperger.
Jacob Haussmann.
Sebastian Kripp.
Thoman Schäbl.
Jorg Sachs.
Hanns Holer.
Matheis Getzner.
Niclas Füeger.
Hanns Hönigler.

Anno 1472.

Christof Sigwein.
Paul Heuperger.
Sebastian Kripp.
Matheis Getzner.
Christof Wäch.
Christan Hopfner.
Hanns Sigwein.
Jörg Sachs.
Hanns Hönigler.

Thoman Schäbl.
Hanns Holer.
Hanns von Ahn.

Anno 1473.

Paul Heuperger.
Ulrich Hamerspach.
Hainrich Plafues.
Hanns Sigwein.
Jörg Sachs.
Hanns Hönigler.
Thoman Schäbl.
Christof Wäch.
Christan Hopfner.
Matheis Getzner.
Jacob Haussman.
Sebastian Kripp.

Anno 1474.

Thoman Schäbl.
Jacob Haussmann.
Hanns Hönigler.
Hanns Sigwein.
Niclas Füeger.
Hanns Aichorn.
Paul Heuperger.
Michl Hueber.
Sebastian Kripp.
Matheis Getzner.
Christof Wäch.
Bartlmä Hamerspach.

Anno 1475.

Hanns Sigwein.
Niclas Füeger.
Jörg Sachs.
Thoman Schäbl.
Ulrich Hamerspach.
Hainrich Plafues.
Paul Heuperger.
Jacob Haussman.
Christan Hopfner.
Matheis Getzner.
Christof Wäch.
Sebastian Kripp.

Anno 1476.

Matheis Getzner.
Christof Wäch.
Bartlmä Hamerspach.
Paul Heuperger.
Michl Hueber.
Hanns Hönigler.
Thoman Schäbl.
Lucas Wegmacher.
Hanns Aichorn.
Hanns Sigwein.
Niclas Füeger.
Sebastian Kripp.

Anno 1477.

Hanns Sigwein.
Niclas Füeger.
Jörg Sachs.
Thoman Schäbl.
Ulrich Hamerspach.
Hainrich Plafues.
Paul Heuperger.
Jacob Hausman.
Christan Hopfner.
Matheis Getzner.
Christof Wäch.
Sebastian Kripp.

Diebstal.

Unter der regierung erzherzog Sigmund ist zue Hall in der müntz verlorn und empfrembt wordn etliche silberblatten aus der

losung stuben, derhalben ain grosser haimlicher verdacht gegn etliche anseliche perschonen ist gewesen pey dem gmainen pofl. Nachmals sent etliche plattn silber (villeicht aus forcht und reun) widerumb an das ort komen und gefunden worden, (ursachn der thäter hats villeicht nit verpergen kinnen) daraus nachmals vil redn hin und her sent geschehen. Aus sag der altn so sol ain priester sich vertreulichen habn lassen merken, er wiss, man thue den obpemeltn ansechlichen perschonen unrecht mit diser zicht. Soliche red ist nachmals an herzog Sigmund gelangt, der dan mit sambt dem pischof von Brixen vil mit disem briester gehandlet hat. Zue letst sol diser priester den pischof gepöttn und begert habn, in peicht zu hören, das im der pischof nit abschlagn hat kinnen. Hab im der priester peicht und vileicht auch den thäter dises übel in peichtweiss anzaigt, (zue gedenken diser priester habs auch vormals in der peicht erfaren).

In solichen handlungen ist dem thäter ain graussen und forcht zuegangen und sich auf die flucht geben, aber durch die ainspeningen ereylt.

Ist nachmals durch den fürsten für das schrannen recht (der zeyt gehalten) gestelt worden, aber aus sag der altn sol urtail und recht in ewige gefängknuss gesprochen haben (vileicht der wider gegebnen silberplattn halbn). Erzherzog Sigmund hat disen thätter, maister Hannsen Zeinner schlosser durch die ainspenigen gefänklichen füern lassen auf ain gschloss im Etschland (Sigmundscron genant), aber underwegn ist in Zeinner enttrunen durch pöss arglistigkait, die er hat praucht gegen den ainspenigen. Ist nachmals auf Venedig zue und etlich zeit da gewondt, dan er seer künstlich ist gewesen im schlosser hantwerch. Sein hausfrau ist im spital hie zu Hall in der pfriendt gestorben.

[Von späterer hand wurde hier eingeschaltet:]

Den 7. September anno 1640 ist Don Francesco di Melo Vicere in Sevilia von allhier nach Regenspurg zu ihr kay. majestät zu verraisen willens und in seinem allhieigen aufhalten seinem zalmaister durch ainen neapolitanischen kuchlpueben pey 6000 fl. in golt entfrembt worden. Der fur ist in dem Wattenthal bey dem Walch bey nächtlicher weill sambt dem gelt bekomben worden.

Vasnachtwein anno lxxx^mo [1480].

Rat: Matheus Getzner 4 t. [4 trinklein]. Paul Heuperger 4 t. Thoman Schabl 4 t. Hanns Sigwein 4 t. Sebastian Kripp 4 t. Niclas Füger 4 t. Hainrich Plafues 4 t. Cristan Hopfner 4 t. Michel Huber 4 t. Jörg Gehersperger 4 t. Joachim Aichorn 4 t. Statschreiber 4 t.

Haubtleut: Paul Heuperger 4 t. Matheis Getzner 4 t. Jacob Füger 4 t. Cristoff Wach 4 t. Hanns Sigwein 4 t. Ulrich Hamerspach 4 t. Cristan Hopfner 4 t. Sebastian Getzner 4 t. Nigklas Lutsch 4 t. Sebastian Vasser 4 t.

Paumaister: Jörg Gehersperger 4 t.

Gemain redner: Jacob Schäbl 3 t. Gilg Aücher 3 t.

Der stat werkhleut: Hanns Ungelter 3 t. Zäuner, slozzer 3 t. Sigmund Lesch, schmid 3 t. Peter, mesner 3 t.

Fronbot von ambt: Maister Ludwig, zymerman 3 t. Jacob Visierer 3 t. Asm Maurer 3 t.

Zollner: Conrat Kürser 3 t. Hanns Frankh 3 t.

Torwartl: Hausman, pekh 3 t. Swingenpeutl 3 t. Paul Tanner 3 t. Fridl, pekh 3 t. Hanns Hopfner 3 t. Jacob Visierer 3 t. Kuntz Knoll 3 t. Mülperger 3 t. Heilig geist 3 t. Jacob Schmids Aydem 3 t. Fronbot von ausgiessen 3 t. Jörg ausgiesser 3 t.

Pachlaitter: Oswald, tischler 3 t. Spitalknecht 3 t. Sebastian, miller 3 t.

Wachter: Michl, turner 3 t. Jacob, turner 3 t. Hanns Wild 3 t. Setznstokh 3 t. Vankhauser 3 t. Pachswal 3 t. Rinnmaister 3 t. Heintz Stumbpekh 3 t. Hanns Stumbpekh 3 t. Dotngraber, wachter 3 t.

Aufleger: Wolf Strigl 3 t. Alter Peter 3 t. Alblmayr 3 t. Vaisthauer 3 t. Ulrich 3 t. Wolfgang 3 t. Grim 3 t. Trübstwetter 3 t. Lenthütter 3 t. Prunmaister 3 t. Hanns, statknecht 3 t. Fronbot 3. Ott Oman, unterkeuffler 3 t. Totngraber von ambt 3 t. Eschschauer 3 t.

Hefamen: Zeschkerin 3 t. Heysin 3 t.

Costwein 5 trinkhlein.

Summa mitsambt dem costwein facit 262 trinkhlein, das trinklein per 1 kr. facit 21 pfund 10 kr.*)

*) Die maass wein kostete nach dem raitbuch der stadt Hall im jahre 1480 zwei kreuzer, das trinklein wäre demnach eine halbe maass. Der fastnachtwein floss auf kosten der stadt. Anm. d. H.

[Herren des rats:]

Anno 1478.

Paul Heuperger.
Christof Wäch.
Hanns Hönigler.
Hanns Sigwein.
Ulrich Hamerspach.
Hanns Aichorn.
Thoman Schäbl.
Lucas Wegmacher.
Michl Hueber.
Matheis Getzner.
Niclas Füeger.
Sebastian Kripp.

Anno 1479.

Thoman Schäbl.
Jacob Haussman.
Sebastian Kripp.
Hanns Sigwein.
Niclas Füeger.
Hanns Aichorn.
Matheis Getzner.
Christof Wäch.
Hainrich Wüest.
Paul Heuperger.
Jorg Gersperger.
Jörg Sax.

Petter Sax stattschreiber.

Anno 1480.

Matheis Getzner.
Niclas Füeger.
Christan Hopfner.
Thoman Schäbl.
Jörg Gersperger.
Hainrich Plafues.
Hanns Sigwein.
Michl Hueber.
Sebastian Kripp.
Paul Heuperger.
Christof Wäch.
Joachim Aichorn.

Anno 1481.

[Die namen der vier bürgermeister erscheinen in der folge sämmtlich an der spitze des stadtrathes.]

Niclas Füeger.
Thoman Schäbl.
Matheus Getzner.
Hanns Sigwein.
Christan Hopfner.
Hainrich Wüest.
Jörg Gersperger.
Michl Hueber.
Jörg Sax.
Petter Heuperger.
Sebastian Kripp.
Sebastian Getzner.

Christof Puecholzer stattschreiber.

Anno 1482.

Thoman Schäbl.
Hanns Sigwein.
Niclas Füeger.
Matheis Getzner.
Hainrich Wüest.
Michl Huber.
Jörg Gersperger.
Ulrich Hamerspach.
Hanns Aichorn.
Sebastian Kripp.
Sebastian Hönigler.
Hainrich Plafues.

Anno 1483.

Matheus Getzner.
Hanns Sigwein.
Niclas Füeger.
Thoman Schäbl.
Hainrich Wüest.
Michl Hueber.
Jörg Gersperger.
Jörg Sax.
Petter Heuperger.
Sebastian Hönigler.
Sebastian Getzner.
Hanns Aichorn.

Christof Bucholzer
stattschreiber

Anno 1484.

Niclas Füeger.
Thoman Schäbl.
Matheis Getzner.
Hanns Sigwein.
Jörg Sax.
Christan Hopfner.
Hainrich Wüest.
Batholome Hamerspach.
Hanns Aichorn.
Petter Heuperger.
Hanns Wernher.
Sebastian Kripp.

Anno 1485.

Niclas Füeger.
Matheis Getzner.
Thoman Schäbl.
Hanns Sigwein.
Jorg Sax.
Hainrich Wüest.
Bärtlme Hamerspach.
Jörg Gersperger.
Hanns Hopfner.
Hans Aichorn.
Hainrich Plafues.
Sebastian Kripp.

Anno 1486.

Niclas Füeger.
Thoman Schäbl.
Hanns Sigwein.
Matheis Getzner.
Hainrich Wüest.
Jörg Gersperger.
Jorg Sax.
Bartlme Hamerspach.
Christan Hopfner.
Conrad Knoll.
Pangratz Kripp.
Sebastian Hönigler.

Anno 1487.

Niclas Füeger.
Thoman Schäbl.
Hanns Sigwein.
Matheis Getzner.
Jörg Gersperger.
Petter Heuperger.
Hainrich Plafues.
Hainrich Wüest.
Sebastian Hönigler.
Christan Hopfner.
Sebastian Kripp.
Silvester Rugchenhauser.

Anno 1488.

Niclas Füeger.
Hanns Aichorn.
Hanns Sigwein.
Matheis Getzner.
Hainrich Plafues.

Jörg Sax.
Petter Heuperger.
Jörg Gersperger.
Hanns Hopfner.
Silvester Ruckhenhauser.
Christan Hueber.
Sebastian Hönigler.

Anno 1489.

Niclas Füeger.
Matheis Getzner.
Hanns Aichorn.
Hanns Sigwein.
Sebastian Getzner.
Jörg Gersperger.
Jörg Sax.
Petter Heuperger.
Conrat Knoll.
Marx Haller.
Christan Hueber.
Sebastian Hönigler.

Anno 1490.

Hanns Sigwein.
Niclas Füeger.
Hanns Aichorn.
Matheis Getzner.
Silvester Rugkhnhauser.
Jörg Sax.
Jörg Gersperger.
Hainrich Plafues.
Sebastian Hönigler.
Caspar Petzler.
Marx Holer.
Conrat Khnoll.

Anno 1491.

Matheis Getzner.
Niclas Füeger.
Hanns Sigwein.
Jörg Gersperger.
Christan Hopfner.
Christan Hueber.
Petter Heuperger.
Hainrich Plafues.
Conrat Khnoll.
Sebastian Hönigler.
Jacob Schäbl.
Marx Holer.

Anno 1492.

Niclas Füeger.
Jörg Gersperger.
Hanns Sigwein.
Matheis Getzner.
Leopold Fuxmagn.
Hainrich Plafues.
Petter Heuperger.
Jörg Sax.
Sebastian Hönigler.
Christan Hopfner.
Marx Holer.
Caspar Petzler.

Anno 1493.

Hainrich Plafues.
Matheis Getzner.
Jörg Gersperger.
Niclas Füeger.
Silvester Rugkhnhauser.
Christan Hueber.
Jörg Sax.
Petter Heuperger.
Caspar Petzler.
Jacob Schäbl.
Conrat Khnoll.
Sebastian Hönigler.

Anno 1494.

Niclas Füeger.
Hanns Aichorn, alt.
Jörg Sax.
Matheis Getzner.
Leupolt Fuxmagn.
Marx Holler.
Silvester Ruckhenhauser.
Christan Hueber.
Sebastian Hönigler.
Conrat Khnoll.
Hanns Eppaner.
Jacob Schäbl.

Anno 1495.

Matheis Getzner.
Marx Holler.
Niclas Füeger.
Jörg Sax.
Sebastian Hönigler.
Leopolt Fuxmagn.
Christan Hueber.
Silvester Rugkhenhauser.
Conrat Khnoll.
Conrat Aichorn.
Christof Jenewein.
Caspar Petzler.

Anno 1496.

Jacob Schäbl.
Marx Höller.
Matheis Getzner.
Jörg Sax.
Sebastian Hönigler.
Adam Sigwein.
Sebastian Füeger.
Caspar Petzler.
Conrad Aichorn.
Conrad Khnoll.
Hanns Eppaner.
Christof Jenewein.

Anno 1497.

Hanns Aichorn, der ölter.
Matheis Getzner.
Jacob Schäbl.
Marx Holler.
Christan Hueber.
Caspar Petzler.
Sebastian Hönigler.
Sebastian Füeger.
Conrad Khnoll.
Pangratz Kripp.
Jörg Sax.
Hainrich Pückhl.

Anno 1498.

Matheis Getzner.
Marx Holler.
Sebastian Hönigler.
Jacob Schäbl.
Caspar Petzler.
Hanns Eppaner.
Conrad Khnoll.
Christan Hueber.
Christof Jenewein.
Gregori Türler.
Hanns Aichorn.
Jörg Sax.

Anno 1499.

Jacob Schäbl.
Marx Holer.
Sebastian Hönigler.
Sebastian Getzner.
Christan Hueber.

Sebastian Füeger.
Petter Sax, alter statschreiber.
Caspar Petzler.
Conrat Khnoll.
Oswalt Morgn.
Hanns Eppaner.
Gregori Türler.

Anno 1500.

Sebastian Getzner.
Jacob Schäbl.
Marx Holler.
Sebastian Hönigler.
Christof Jenewein.
Caspar Petzler.
Sebastian Füeger.
Christan Hueber.
Conrat Khnoll.
Jacob Ampasser.
Haus Khnepp.
Jacob Perl.

Christof Puechholzer,
statschreiber.

Uebergab der grafschaft Tyrol.

Anno domini 1490 hat erzherzog Sigmund von Oesterreich, graf zue Tirol, seinem vettern, dem römischen khinig Maximilian sein land, die grafschaft Tyrol übergeben, doch mit vorgeding järlichn gilt und ander freyhaiten mit jagn des willprets etc.; aber die landsregirung hat der remisch khinig regirt durch sein majestät gesetzts regiment.

Hochzeyt Maximiliani.

Anno domini 1495 hat der röm. kinig Maximilian, erzherzog zu Oesterreich, graf zue Tyrol, hochzeit gehalten zu Hall im pfanhaus zu Hausseckh mit Blanca Maria des herzogs von Mailandts Geleary eeliche dochter, aber nit mit grossem pracht ist die hochzeit gehalten worden. Der bischof von Brixen Christof von Schroffinstain hat dise vermachlung zuesammen geben.*)

Herzog Sigmunds tod.

Anno Christi 1497 [richtig 1496] ist erzherzog Sigmund zue Oesterreich, graf zu Tyrol in gott verschiden und mit dott abgangen aus diser welt und zue Stambs begraben. Man hat disen milten fürsten zue Hall und anderstwo mit grosser khlag und gotz-

*) Bischof von Brixen war damals Melchior von Meckau, nicht Christof von Schrofenstein, welcher erst nach des erstern tode († 1509) den bischöflichen stuhl bestieg und zur zeit der kaiserlichen hochzeit pfarrer zu Hall war. Sinnacher, welcher Schweigers chronik kannte, sagt, „es wäre wohl möglich gewesen, dass Maximilian sich von Christof von Schrofenstein als pfarrer zu Hall hätte einsegnen lassen.“ Anm. d. H.

diensten begangen. Er hat in seinem leben vil fürstliche und früntliche wonung gehalten bey den burgern zue Hall, (auch nach sag der alten) etliche vertreuliche radtschleg pflegen bey aim ersamen rat zu Hall ditzmal. Man hat auch disen milten fürstn im alter seines podograms halben im sessl tragen durch etliche seiner diener, auch summer und winter zeiten deshalben im schlittn gfarn, auch in seinem hin und her raysen im land den merern tayl dem zuschauenden volkh gelt lassn auswerfen, auch schwangern und armen leiten vil almuesen geben.

Zu seiner zeit ist die grafschaft Tyrol mit gelt und berckwerch, auch ander menschlicher notturft umb ain zymlichen pfenning überflüssig gnueg im landt gewesen, derhalben die ärztknappen und ander landleüt mit silbergschmeid, guet und gelt reichlichen begabt seind gewesen, aber auch gotsforchtig, erber und frumb, nit überflüssig mit essen und drinken. Es ist auch alle war und handirung vertreülich gegen ainander gehandlet worden, derhalben etlich alt frumb perschonen soln gsagt haben, aus guetherzigen gmüet, wan ainer solt vom himl herab falln, so solt ainer in dis land fallen. Aber nachmals durch veränderung und neu geschwindigen influenz der neuen welt seind alle gwerb und handtierung verändert worden und hoch gestigen.

Pfleg Thaur von kayser Maximilian.

Zu der zeit des grossmechtigen kayser Maximilian ist die stat Hall in grossn gnaden und ansehen gewesn pey seiner majestät, dan er zue zeiten vil rhue und lust zue Hall hat ghabt. Hat auch etliche mal vil gelt lassn auswerfen dem jungen statvolk und sonderlichen vor der müntz. Hat auch der stat Hall die herrschaft und gricht Thaur versatzweiss zuegestelt etliche jar lang. Die von Hall habn nachmals pfleger gesetzt wie hernach volgt:

Leopolt Fuxmagn.
Christof Puechholtzer.

Nachmals widerumb gelest worden von der kayserlichen majestät forstmaister Johann von Hillen sein haussfrau Margaretha, ain dochter khaiser Maximilian, die nachmals graf Ludwig zue Helffenstain sich eelichen verheirad hat. Diser graf von Helffenstain, wie er hat wölln auf die herrschaft Weinsperg in Wirttenberg verrucken und einnemmen, so im kgl. majestät Ferdinand hat geben,

hat er dise herschafft Thaur widerumb versatzweiss denen von Hall überantword etliche jar lang.

Der stat pfleger:

Ruedolf Fuxmagn.
Hanns Oeffner.

Ist widerumb gelest worden von dem tyrolischen kantzler Beatus Wideman, doctor.

Nachmals widerumb glest worden anno 1556 von Jörgn Füeger und Elisabet Weittmoserin, seiner eelichen hausfrau.

Gefallene creütz.

Anno domini 1503 seind zu Hall und anderstwo im teutschen landen creützlach in mancherlay farben auf die menschen und klaidung gefallen, derhalben man ist zue Hall mit den creützn und procession mit andach gangen, auch wullen und barfues und mit prinneten liechtern, (als ditzmal pey den alten der prauch ist gewesen in anligenden nöttn). Es ist auch ditzmal mit gangn herr Degen Fuxs gmachl, aine von Freüntsperg, derzeit salzmairin mit sambt ihrn döchtern auch wullin und parfues zu unser frauen kirchen gen Milss.*)

Venediger krieg.

Anno 1508 hat kayser Maximilian mit babst Julio und kunig Ludwigen von Frankreich ain bündtnuss gemacht und darnach die Venediger zu bekriegen angefangen. Do wurden am anfang im Codobor 1000 und 300 man von den Venedigern erschlagen, under welichen herr Sixt Trautsun was und N. Sprenng und wurden vil stett in Friaul eingenumen.

Anno domini 1508 am chorfreitag [21. April] habn die statt Hall aus befelch kaiser Maximilian als landsfürsten gen Drient wider die Venediger geschickt 80 man, deren hauptmann ist gewesen Ulrich Schlemmer oder Schirmer.

*) Der chronik ist hier ein holzschnitt beigebunden. welcher eine frauengestalt darstellt, die mit solchen „kreuzlein“ am ganzen leib, mit ausnahme des linken fusses, übersät ist. Die am körper sichtlichen zeichen stellen nicht blos kreuzlein, sondern auch allerlei andere gegenstände vor, wie leiter, dolch, lanze u. dgl. Der alte holzschnitt trägt folgende inschrift: „Es ist ze wissen, daz alle die zaichen, so hie oben verzaichnet sind, warhafftig geschechen und uff donrstag und fryttag nachst nach pfingsten uff ain junkfrow in dem Lidrin genanten torff by Rottwyl gefallen sind.“ Kaiser Maximilian, welcher von dieser erscheinung hörte, liess durch die regierung in Innsbruck darüber nachforschungen anstellen, deren resultat jedoch nicht bekannt ist. Anm. d. H.

Widerumb in der wochen Cantate [21. Mai] habn kay. majestät hauptleüt, rät, commissär erntslichn pefelch und aussbot sambt der sturmstraich auslassen gen und mit macht, dieweil die feind Venediger das gschloss Stain stuermmässig geschossen hettn, aus Triend eilents und eylents zue ziehen. Darauf hat ain rat mer 100 man aus den burgern und inwonern ausgeschossen. Sigmund Nidrist fendrich.

Von der brunst der statt.

Anno 1509 in der vastn ist zue Hall ain feur aufgangen zu nacht umb die 10 ur in ainem würtshauss, zum Matheis Gässler genant, ain egghauss gegen Hannsn Dürings oder Ruedolf Fuxmagns behausung über, pei der müntz; ist durch ain liecht bey ainem pöttgwant und stro verwarlost worn. Sent pey 8 heuser zum tail verprunnen und schadhaft worden, nemlichen in der Rosengassen und Muster- oder Polstergassen. Man sicht noch in der Rosengassen oder Wisergassen ain verprunne hofstat.

Schnee.

Anno domini 1511 ist am heiligen pfingstag ain grosser, dickner schnee gefalln oder geschniben in der nacht, aber balt widerumb ergangen.

[Passionsspiel.]

Anno domini 1511 hat man zue Hall ghalten ain trefflichs spil, nemlichen den passion Christi, darin vil namhafter leit und anseliche perschonen seind gewesen, haben auf iren aignen kosten vil darüber lassen geen. Man hat am palmtag [13. April] ghalten die evangelien, so den maistn tail in der vastn gepredigt seind worden, am weichn pfintztag [17. April] das abentmal Christi sambt der gfängnuss am ölperg, am Charfreitag die fürfüerung, gaisslung, krönung, creützigung, begrebnuss mit grossem ernstn und andacht, am heiligen ostertag [20. April] die urstend Christi mit sambt andern frölichn figurn.

Von der pestilenz.

Anno 1512 ist zu Hall ain grosse pestilentz und sterben gewesen, hat sich angefangen Mariae schidung [15. August], hat gewert bis weinachten. Es ist in disem sterben Lienhart Getzner, ain fürnämlicher man, schier der erst gewesen, so an diser krank-

hait gestorben ist. Man hat in mit procession und grossen eeren gen kirchen und im gotzacker tragn und begraben in ir begrebnuss. Man hat zue diser zeit nit so ser scheuchn ghabt, auch solche ordnung nit, wie nachmals in dem 43. jar ist geschehen. Es sent auch in disem 12. jar ob 500 perschonen gestorben, jung und alt.

Heyrats aynigung mit Ungern und Oesterreich.

Anno domini 1515 hat kayser Maximilian ain grossen tag gehalten zue Wien in Oesterreich am 28. Juli in peisein kinig Vladislaus, kinig zu Ungarn und Behem, Sigmund, kinig zu Polen, Ludwig, des hochgedachtn kinig Vladislaussen sun und Anna desselben kinig Ludwigs schwester. Hat kayserliche majestät da ain eeliche heirat bschlossen, nemlichn mit kinig Ludwig und Maria, seiner majestät enickhle, mehr mit Ferdinando und Anna, des hochgedachten kinig Ludwigs schwester. Zue solichem hochzeitlichen tag und heiratbschluss hat kayserliche majestat an die von Hall begert aus sondern gnaden, gunst und vertrauen, das ihrer majestät 25 namhafter bürgersleit gschickt solln werdn in die statt Wien, auf ihrer majestät leib zu wartn, das dan geschehen ist samt denen von Insprugg.

[Ankunft hoher herrschaften.]

Anno domini 1516 zwischen ostern [23. März] und pfingstn [11. Mai] seind zue Hall ankummen und am ersten eingfürt worden in vergultn wägn mit sambt schönen pfärdtn die zwo kinigin, nemblichen Anna, ain geborne kinigin von Ungern, Maria, kaiser Carl und kinig Ferdinand schwester. Die von Hall seind den obgemeltn kinigin entgegen zogn mit gmainer burgerschaft und statpanner in der kriegsordnung für Milserthor, auch die ganz briesterschaft mit dem heiltumb mit sambt den schuelern, so hoben tragen papieren fän, darauf gmalt der herrn von Oesterreich landtwappn, die man dan zue diser empfahung hat lassen machen. Dise obpemelte 2 kinigin seind zue Innsprug etliche jar pliben und hof da ghaltn. Kinigin Anna hat nachmals im 1521 jar den 26. May mit dem hochgebornen fürsten und herrn herrn Ferdinand erzherzogn zu Oesterreich, infant in Hispanien, hochzeit gehalten zue Lintz. Maria hat auch in disem jar hochzeit gehaltn mit kinig Ludwig zue Ungarn in der stat Ofn.

[Herren des rats:]

Anno 1501.

Sebastian Hönigler.
Jacob Schäbl.
Sebastian Füeger.
Sebastian Getzner.
Hanns Eppaner.
Caspar Petzler.
Christan Hueber.
Petter Sax.
Hanns Ruepp, der ölter.
Conrat Khnol.
Wolfgang Hopfner.
Oswalt Morgn.

Anno 1502.

Sebastian Hönigler.
Sebastian Getzner.
Jacob Schäbl.
Bärtlme Hamerspach.
Sebastian Füeger.
Leopolt Fuxmagn.
Caspar Petzler.
Christan Hueber.
Hanns Eppanner.
Gregori Turler.
Hanns Ruepp.
Conrat Khnoll.

Anno 1503.

Sebastian Hönigler.
Sebastian Getzner.
Christan Hueber.
Bartlme von Hamerspach.
Christof Jenewein.
Caspar Petzler.
Sebastian Füeger.
Hanns Eppanner.
Hanns Wüest.
Oswalt Morgn.
Conrat Khnoll.
Wolfgang Hopfner.

Anno 1504.

Christan Hueber.
Sebastian Hönigler.
Sebastian Füeger.
Bärtlme Hamerspach.
Conrat Khnoll.
Caspar Petzler.
Hanns Eppanner.
Hanns von Pettschütz.
Hanns Wiser.
Hanns Ruepp, der ölter.
Rueprecht Haber.
Oswalt Morgn.

Anno 1505.

Bartlme Hamerspach.
Hanns Eppanner.
Sebastian Hönigler.
Christan Hueber.
Hanns von Pettschitz.
Christof Jenewein.
Hanns Wiser.
Hanns Düring.
Oswalt Morgn.
Wolfgang Hopfner.
Hanns Ruepp.
Hanns Wüest.

Anno 1506.

Hanns Eppanner.
Christan Hueber.
Sebastian Hönigler.
Bartlme Hamerspach.

Christof Jenewein.
Hanns Düring.
Hanns Wiser.
Hanns von Pettschitz.
Wolfgang Hopfner.
Rueprecht Haber.
Hanns Ruepp.
Oswalt Morgn.

Anno 1507.

Sebastian Hönigler.
Hanns Eppanner.
Christan Hueber.
Hanns Wüest.
Christof Jenewein.
Hanns Gersperger.
Hanns Düring.
Hanns Wiser.
Hanns Ruepp.
Oswalt Morgn.
Lienhart Schmeytzl.
Wolf Hopfner.

Anno 1508.

Hanns Wüest.
Sebastian Hönigler.
Hanns Eppanner.
Hanns Gersperger.
Hanns Düring.
Bernhart Zimmerman.
Wolfgang Sinckhmoser.
Christof Jenewein.
Wolfgang Hopfner.
Oswalt Morgn.
Hanns Ruepp.
Lienhart Schmeytzl.

Christof Puechholzer,
statschreiber.

Anno 1509.

Hanns Gersperger.
Hanns Wüest.
Hanns Eppanner.
Sebastian Hönigler.
Hanns von Pettschitz.
Christan Hueber.
Hanns Düring.
Leopolt Fuxmagn.
Oswalt Morgen.
Wolfgang Hopfner.
Wolfgang Sinckmoser.
Hanns Ruepp.

Anno 1510.

Sebastian Hönigler.
Hanns Eppanner.
Christan Hueber.
Hanns Wüest.
Hanns von Pettschitz.
Hanns Düring.
Frantzischg Hamerspach.
Leopolt Fuxmagn.
Bernhart Zimmerman.
Wolfgang Sinckmoser.
Lienhart Schmeytzl.
Hanns Wiser.

Anno 1511.

Hanns Wüest.
Christan Hueber.
Sebastian Hönigler.
Hanns Eppanner.
Christof Puechholzer.
Frantz Hamerspach.
Leopolt Fuxmagn.
Hanns Diring.
Wolfgang Hopfner.

Wolfgang Sinckmoser.
Hanns Ruepp.
Hanns Wiser.

Anno 1512.

Sebastian Hönigler.
Hanns Wüest.
Christan Hueber.
Hanns von Pettschitz.
Frantz Hamerspach.
Hanns Düring.
Christof Puechholzer.
Lienhart Getzner.
Hanns Wiser.
Wolfgang Sinckmoser.
Hanns Ruepp.
Lienhart Schmeytzl.
Michl Zoppl, stattschreiber.

Anno 1513.

Hanns Wüest.
Sebastian Hönigler.
Hanns von Pettschitz.
Christan Hueber.
Wolfgang Sinckmoser.
Hanns Wiser.
Hanns Düring.
Wolfgang Hopfner.
Oswalt Morgn.
Hanns Ruepp.
Frantzischg Hamerspach.
Lienhart Schmeytzl.

Anno 1514.

Christan Hueber.
Leopolt Fuxmagn.
Sebastian Hönigler.
Hanns Wüest.
Achatzi Heuperger.
Christof Jenewein.
Hanns Düring.
Wolfgang Sinckmoser.
Hanns Ruepp.
Lienhart Schmeytzl.
Oswalt Morgn.
Wolfgang Hopfner.

Anno 1515.

Sebastian Hönigler.
Hanns Wüest.
Hanns Düring.
Christan Hueber.
Hanns Wiser.
Wolfgang Sinckmoser.
Hanns Nesslinger.
Daniel Metznleittner.
Hanns Ruepp.
Wolfgang Hopfner.
Lienhart Schmeitzl.
Oswalt Morgn.

Anno 1516.

Sebastian Hönigler.
Leopolt Fuxmagn.
Hanns Wüest.
Christan Hueber.
Christof Puechhholzer.
Hanns Geltinger.
Wolfgang Sinckmoser.
Hanns Düring.
Hanns Ruepp.
Lienhart Schmeytzl.
Hanns Wiser.
Caspar Hüngerl.

Michl Zoppl stattschreiber.

Anno 1517.

Hanns Wüest.
Christan Hueber.
Hanns von Pettschitz.
Leopolt Fuxmagn.
Wolfgang Sinckmoser.
Hanns Düring.
Hanns Nesslinger.
Christof Puechholzer.
Daniel Metznleittner.
Hanns Ruepp.
Lienhart Schmeytzl.
Oswalt Morgn.

Anno 1518.

Hanns Düring.
Christan Hueber.
Leopolt Fuxmagn.
Hanns Wüest.
Christof Puechholzer.
Bernhart Zimmerman.
Wolfgang Sinckmoser.
Hanns Wiser.
Christof Stockher.
Hanns Ruepp.
Lienhart Schmeitzl.
Caspar Hüngerl.

Anno 1519.

Christan Hueber.
Leopolt Fuxmagn.
Hanns Wüest.
Hanns Düring.
Caspar Hüngerl.
Wolfgang Sinckmoser.
Hanns Nesslinger.
Christof Puechholzer.
Christof Stockher.
Lienhart Schmeitzl.
Hanns Ruepp.
Oswalt Morgn.

Anno 1520.

Christof Puechholzer.
Christan Hueber.
Leopolt Fuxmagn.
Hanns Düring.
Wolfgang Waltnhofer.
Frantzischg Praittnauer.
Wolfgang Sinckmoser.
Hanns Nesslinger.
Christof Stockher.
Hanns Wiser.
Hanns Ruepp.
Hanns Aichorn.

Michl Zoppl, statschreiber.

Von ainer grossen giss des Innstrams.

Anno domini 1518 ist in der statt Hall und ausserhalb der Innstram so gewaltig angeloffen, das man in der undern statt pey spital und Scheffgassn mit vischerschöfflein oder zillen umb ist gfarn, auch grossen schaden gethan in weinkellern und sonderlichen am pfanhausholz auf der Scheiben, derhalben aus pefelch Johann Zottn, derzeit salzmair, alle purgersleit und inwoner haben miessen röttung thuen. Man ist auch aus schricken und gotzforcht mit der procession und gebet mit dem heiligen sacrament

gangen zue disen grausamen anlaufenden wassern. Dise wassergüss ist angeloffen am tag Joannis Baptistae [24. Juni] in der nacht.

Kayser Maximilian dot.

Anno domini 1519 ist zue Hall begangen worden mit gotzdiendsten und grosser klag das absterben des grossmechtigen fürsten und herren Maximilian röm. kayser, erzherzogn zue Oesterreich, grafn zue Tirol etc., so in gott verschiden ist aus diser welt am 12. Januari zue Wels in Oesterreich und in der Nuenstatt begraben. Er ist ain hochweiser fürst und herr gewesen und ain trefflicher, vernünftiger kriegsman, der dan in seinem leben vil trefflicher, teütscher hauptleüt hat ghabt und erzogen; ist auch ain fast gotzforchtiger her gewesen.

Von ainer ungrintlichen zwidracht.

[„Thaurer krieg.“]

Umb Bartholomei [24. August 1519] hat sich ain haimlicher widerwillen pegeben von der nachpaurschaft etlicher von Thaur gegen etlichen von Hall, von wegen der vichwaid im hallerfeld, alter vermainder grechtigkait halben. Auf sölichen haimlichen widerwillen ist zue abent ain ungegründts gassengeschray in der stat aufkomen, wie etlich nachpaurn von Thaur sich sehen lassn, verporgen pei den zeinnen im hallerfeld mit püxen und zintstricken. Auf soliches gassngschrai (aus ungrundt) ist man in der stat bewegt worden, mit sambt ainem ersamen rat, inen widerstandt zue thain mit gewerter handt, aber durch den salzmair, derzeit Johann Zott, durch erfarung diser handlungen abgestelt worden, dan er ist personlich disen abent gen Thaur grittn, aber nicht grüntlichs oder dergleichen künnen erfarn. Man acht, es haben dise kundschäfter die sunnewend keferle gesehen gleissen wie die brinneten zintstrick pey den zeinnen. Man hats nachmals in gschwankweiss den Thaurerkrieg genent.

Von der brunst des closters [St. Martin im Wald].

Anno 1520, 7. October ist das kloster bey sant Martin auf dem Waldt abprunnen, derhalben die klosterfrauen in die statt Hall seind kommen und etliche wochen in des Gerspergers oder Pallausers behausung an der Pachgassen haben gewont, pis der

2 caplanen behausung unsers herren kirchen oder capelln ist zuegericht und inen ain closterliche wonung daselbst gmacht wordn, haben sy sich under die purgerlichen pschutz der statt ergeben, wie dan ain ersamer rat derhalben ain verschreibung von inen hat. Ditzmal obriste oder priorin Magdalena Getznerin. Nachmals im jar 1524 und 1526 seind etliche closterfrauen ausprungen und auf Augspurg zue, daselbst männer zue der ee überkumen. Pemelte Getznerin ist gestorben anno 1555 am freytag nach ascensio domini [24. Mai].

Von ainer wetterprunst.

Anno domini 1521 am tag Magdalene [22. Juli] zue abent hat das wildtfeuer in ainen hiltzen stadl gschlagn, der vol hey und stro ist gewesen. Ist gstanden im Grilanger im gartn, so jetz des edl und vestn Paul Krippn ist, vormals diser zeit Christoffn Puechholzer zuegehörig. Diser stadl ist vormals das alt grichtshaus in der statt gewesen.

[Herren des rats:]

Anno 1521.

Wolfgang Waltnhofer.
Christof Puechholzer.
Leopolt Fuxmagn.
Hanns Wüest.
Christof Stockher.
Franz Prauttnauer.
Wolfgang Sinckhmoser.
Hanns in der Maur.
Hanns Ruepp.
Oswalt Morgen.
Caspar Hüngerl.
Hanns Aichorn.

Anno 1522.

Leopolt Fuxmagn.
Hanns Nessling.
Wolfgang Waltnhofer.
Wolfgang Sinckmoser.
Franz Prayttnauer.
Christof Stockher.
Friderich Mayr.
Hanns in der Maur.
Hanns Aichorn.
Hanns Ruepp.
Franciscg Getzner.
Oswald Khamerll.

Anno 1523.

Wolfgang Waltnhofer.
Wolfgang Sinckmoser.
Christof Puechholzer.
Francischg Getzner.
Jeronime Gottdanckh.
Hanns in der Maur.
Lienhart Seidl.
Christof Stockher.
Caspar Hüngerll.
Oswalt Khamerll.

Hanns Aichorn.
Hanns Ruepp.

Anno 1524.

Wolfgang Sinckmoser.
Francischg Getzner.
Hanns Wüest.
Christof Puechholzer.
Hanns in der Maur.
Christof Stockher.
Lienhart Seidl.
Jeronime Gottdanckh.
Hanns Ruepp.
Oswalt Khamerle.
Hanns Aichorn.
Caspar Hüngerll.

Anno 1525.

Wolfgang Waltnhofer.
Hanns Wüest.
Wolfgang Sinckmoser.
Christof Puechholzer.
Jeronime Gottdanckh.
Lienhart Seidl.
Christof Stockher.
Hanns Nesslinger.
Oswalt Khamerl.
Caspar Hungerl.
Hanns Ruepp, der ölter.
Hanns Aichorn.

Anno 1526.

Wolfgang Waltnhofer.
Hanns Wüest.
Wolfgang Sinckmoser.
Christof Puechholzer.
Jeronime Gottdank.
Lienhart Seidl.
Christof Stockher.
Hanns Nesslinger.
Oswalt Khamerl.
Caspar Hungerl.
Hanns Ruepp.
Hanns Aichorn.

Michl Zoppl, stattschreiber

Anfang der neuen religion hie.

Anno 1521 ist hie zu Hall ain doctor gewesen, Jacobi Strauss genandt, von Perchtoltsgaden, ain religios, ain wolberedt man. Hat am ersten den priestern hie zue Hall evangelium Mathei lateinisch, gemainicklich alle tag gelesen, wie dan der brauch auf den universiteten ist. Haben ihm darvon sein belonung geben, nemlichn ainer 30 kreutzer. Nachmals ist er bekanndt worden durch die priester hie pey den herrn und maisten der statt, derhalben er hat angefangen, im frauen closter hie zue predigen. Ist mit der weill ain grosser zuelauff worden vom stattvolk, auch von peyliegenden dörffern und paursvolk, derhalben die kirchen zue unserm herrn genannt zue eng (menig halben des volk) ist worden, darumb im vergunt ist worden von ainem ersamen rat hie, auch mit pewilligung des gestifftn predikantn, der zeit doctor Stefan [Seligmann], in der obern pfarrkirchen sant Niclausen zue predigen. Hat auch den merern tail, wan schen wetter ist gewesen, im statt-

garten und auf dem obern platz gepredigt. Man hat im den predigstuell im frauen closter an die ort seinem pegern nach hin tragen. Diser doctor hat ain trefflichs guets aussprechen ghabt und dem gmainen man fast annemlichen gewesen mit seiner predig, aber seer hitzig gegen den geistlichen, als bischoffn, priestern, münichen und closterfrauen; hat iren geistlichen standt getadlt und verworfen, auch ire misspreich gross an tag geben und sy spitzgeister genendt, desshalben er nachmals von den geistlichen und gmainem man auch spitzgeist genent ist worden. Hat auch die ceremonien und khirchenpreich zum tail verworffen, derhalben er vom bischoff zue Brixen etliche mal zitiert ist worden, aber nit erschinen, sunder ain ersamer rat mitsambt der gmain haben von seinentwegen gsanndt etliche vom rat und gmain, die in haben müessen zue hof und auch Brixen defentieren. Man hat auch oftmal, aus anbringen etlicher aus der gmain, rat und gmain gleitt und ghalten, von wegen des obpemelten doctor. Die gmain hat trefflichen ob disem doctor ghalten, dan wan er predigen hat wöllen, auch zue ladt schaften ist gangen, haben in etlich aus der gmain pelaittet und sonderlich an feyrtägen ob den 30 oder 40 perschonen, auch in seiner herberg verhiet und bewardt, aus arkwon der geistlichen.

Anno 1522 hat diser predicant Jacobus Strauss am suntag Esto mihi [2. März] in der pfarrkirchen sant Niclauss gepredigt. Nachmals am haimgeen zue seiner behausung in der pfaffngassen, neben des gstifften caplans des Paaldauffs behausung, auch mit plaittung etlicher aus der gmain, habn im füergwardt 2 gselpriester pei der schuel und im doctor wellen presentiren ain bischofliche citacion, dess der pemelt doctor nit hat welln annemmen, sunder mit was wenig hitzigen worden gegen ainander angesprochen, aus dem die mitgeedtn und platzlait aus der gmain seind pewegt wordn, den 2 pemeltn gselpriestern mit grolln und widerwillen gegen inen zue handlen, derhalben die 2 priester haben ir flucht geben in das herrnhauss. In dem seind inen nachgeeylt etliche aus der gmain und haben wölln das herrnhauss mit gwalt eröffnen. Es hat sich auch der hauffen des gmainen manss je lenger je mer gemert, derhalben zwen burgermaister, nemlichn die edln, vestn herren Leupolt Fuxmagn, Wolfgang Waltenhofer, die haben mit guetten wortn den gmainen man widerumb abwendig

1522 gmacht von irem fürnemen gegen den briestern, dass auff ditzmal nicht weitter mer gehandlt ist worden.

Nachmals umb ostern ist ain befelch khumen vom löblichen regiment zu Innsprugg, dass ain ersamer rat zue Hall solt in der ghaim mit dem pemelten doctor Jacobn handlen und abfertigen, damit weitter kain unrue under dem volk entstee. Hat nachmals der obpemelt Jacob Strauss 14 tag nach ostern am suntag Misericordia [4. Mai] sein leste predig gethan zue Hall am öbersten platz, dapey ain grosse menig des volks von der statt und auch von dörffern gewesen ist. In derselbigen predig hat er meldung seiner hinfardt gethan, hat damit den maisten tail des volks pewegt, etliche zue traurigkait und waynnen, etliche zue zorn und unwilln gegen der priesterschaft. In der negstn wochen mit plaittungen zwaier purger, auch mit ainer guettn zerung und vereerung in der ghaim von Hall geruckt, dem negstn auf Saxn zue.

Nach sölichem hat doctor Steffan [Seligmann] als ain gstiffter predicant zue Hall widerumb angefangen zue predigen alle suntag und feyrtag, hat aber kain gnad mit seiner predig zue Hall ghabt pei dem maisten tail des volks in der gmain, derhalben er pewegt ist worden, die predicatur aufzuesagen.

Nach disem doctor ist angenummen worden von ainem ersamen rat hie zu Hall doctor Urban Regius, ain trefflicher hochgelerter man, zue ainem predicanten, und gen Brixen presentiert. Hat in bischof Sebastian Sprentz conformiert und im den tax nachglassen. Diser doctor ist ungefärlichen 2 jar zue Hall predicant gewesen; ist derhalben gegen dem bischoff und landtsfürsten versagt worden, seiner predig halben, das er von Hall in der ghaim weichen hat miessn und auf Augsburg zue.

Anfang der regierung erzherzog Ferdinand.

Anno 1523 ist der durchleichtigist hochgeborn fürst und herr, herr Ferdinand, erzherzog zue Oesterreich und graf zue Tyrol, infant von Spanien etc. am erstn eingerittn zue Hall als ain landfürst der grafschaft Tyrol. Die von Hall seind seiner fürstlichen durchlaucht entgegen zogn mit grosser solennitet, der gmain burgersman hat müessen nach seinem bösten vermügen beklaidt und mit harnasch versechen sein, etliche burger haben sich beklaidt in ain farb, nemlichn rot, weiss, blab, gell. Man ist mit diser kriegsordnung des stattvolks mit sambt dem stattpanner zogn auf den

rain, zwischen des zieglstadls und heiligen kraitz, daselbst hat man sein fürstlich durchlaucht gwardt, mit sambt dem grossn gschitz auf rödern. Es ist auch die briesterschaft all, auch doctor Urban Regius, ditzmal predicant, in iren ornattn und heiltumb entgegen gangen pis anfang des haller feldts. Es seind auch etliche edlleits kinder und reicher purger knaben mit ainem panner, auch wol beklaidt dem fürsten entgegen zogn und vor sainer furstlichen durchlaucht gegen ainander ain aufheben than mit dem schwerdt. Wolfgang Waltnhofer als purgermaister hat von wegen gmainer statt die fürstlich durchlaucht in lateinischer sprach empfangen, mit sambt ainer eerung, so die statt hat gsenckt. Der fürst ist mit sambt seinem gmachl in die khirchn sant Niclauss grittn, allda hat man das Te deum laudamus in organis und mensuris gsungen, nachmals ist sein fürstlich durchlaucht gen Haussegg ins pfannhauss grittn und über nacht da pliben. Nachmals ist seiner fürstlichen durchlaucht von der statt Hall geschworn worden als aim landtsfürstn.

Aufruer der knappen zue Schwatz.

Anno 1525 am tag sanct Sebastian hat sich zue Schwatz ain unwillen und zwitracht zuetragen zwischen den schmelzherren und iren underthanen, den ärtzknappen, von wegen etlicher feyrtag halbn, dan die knappen haben dem altn prauch und herkummen nach wöllen volziehung thain, dess die schmelzherren nit haben wellen lassen passieren, derhalben am anderen tag zue abent ain grosse menig der ärtzknappen zue Hall ankummen sendt und über nacht da bliben, haben am morgen frue dem hochgepornen fürsten erzherzogen Ferdinand zue wellen raisen auf Innsprugg und seiner fürstlichen durchlaucht ir beschwärung anzaigen wölln, das dan die hochgedacht fürstlich durchlaucht zeittn erinnert ist worden, derhalben sein fürstlich durchlaucht disen abent zue Hall ankumen ist und über nacht da bliben zu Haussegg. Am morgen vor mittntag ist sein fürstlich durchlaucht in aigner perschon mit sambt seinen rätn und hofgsindt hinaus grittn in ain wisen vor dem Spitallthor, genant die Pygar, da seind versamlet gewesen das ganz perkhwerch, ausgenomen die schmelzherrn, verwesern, herrnschreibern nitt, haben da der fürstlichen durchleichtigkhait in aller diemüthigkhait lassen anzaigen yre beschwärungen, seindt auch da gestanden in aller mass, wie sie pflegen an ir pergarbait

1525 zue ghen. Hat in die fürstlich durchlaucht lassen anzaigen auf ihr füerbringen, ire beschwärungen mit genaden einsehung zu thuen und sie pey ihrer alten freyhait handhaltung zu thain verschaffen, dass sy mit underthenigem dank angenummen haben und widerumb anhaims gen Schwatz seindt khummen.

Ungefärlichen drey wochen nach diser handlung sind die ärtzknappen zue Schwatz widerumb zue hauffn khumen und mit gemainem rat gen Hall ankummen, der fürstlich durchlaucht ihr anligende und vorangezaigte beschwärung zue klagen. Ist derhalben die fürstlich durchlaucht aus vorwissen von Insprugg gen Hall ankummen mit sambt dem bischoff zue Brixen, Sebastian Sprentz, und seinen rädtn auch anderm hofgesindt. Seindt aber die ärtzknappen oder perkwerch, alt und jung versamlet gestanden im Milser feldt, etliche tausent. Haben da auf die fürstlich durchlaucht in aller ghorsam gewardt, darumb die fürstlich durchlaucht zu ihnen hinaus ist gerittn mit sambt den obpemelten herren und ihre khlag widerumb gehört. Haben sy seiner fürstl. durchlaucht anzaigen lassen, in sey bissher khain wendung geschehen, irer vorangezaigten khlag und beschwärung halben. Darauf die fürstl. durchlaucht inen hat lassen anzaigen, er wöll entlichen einsechung thain ihrer beschwärung halhen. Seindt sie dess wol zuefrieden gewesen und widerumb anhaims zogen gen Schwatz. Ist nachmals weiter auf ditzmal khain sonderliche unrue gespürt worden.*)

Aufstand der pauren.

Anno 1525 ist zue Hall eingrittn ain herr Haimrat Rayner mit etlichen graisigen pfärdtn am drittn suntag nach Georgi [14. Mai] im angeenden lengsmarkht und ist über nacht zue Hall gelegen, hat wöllen der fürstl. durchlaucht zue, ditzmal zue Insprugg. Hat sich aber ain haimlicher unwillen zuetragen von der paurschaft gegen des obpemeltn herrn, seiner edlleüt und diener halben, auch ander grollen, so sie haben fürgenomen gegen der geistlichen und weltlichen oberkhait und adls perschonen, derhalbn sy ain ursach geschöpft und in der nacht gegen dem tag in allen umligenden dörffern überal stuerm geleith und seind in aller frue auf der Volderer prugg zue hauff in versamlung khumen am montag, anfang des marckhts und haben da yren

*) Eine spätere hand schrieb hieher „lege plura fol. 95.“ Das blatt, auf welches hier verwiesen wird, ist leider herausgerissen worden. Anm. d. H.

haimlichen ratschlag ghaltn yrer beschwärung halben, haben auch 1525
under inen selbst ainer den andern mit gwalt darzue pewegt, in disen iren fürgenomnen handlungen peständig zue pleiben, haben auch etliche beschwärung der obrigkhait halbn fürgebn.

Ain ersamer rat hat lassen rat und gmain läuthen und versamlen lassen, auch die khauffleit und khramer. Ist der massen pey rat und gmain mit sambt den khauffleütten beschlossen worden, die statt zue verspern und niemandt aus und ein zue lassen biss auf weitern pescheid. Haben auch die khramer stil ghalten mit yrer khaufmanswar auszuelegen.

Die paurn seindt mit gmainem rat von Volder prugg mit ganzem hauffen der statt Hall zue zogen, ist aber die statt versperrt gewesen ditzmal. Haben die paurn etliche, maiste fänndlfüerer, an die stat geschickht und begern lassen, dass man sy mit ganzem hauffen well in die statt vergunnen ein zue lassen, dan sy sein da als guet nachpaurn und freündt und begern niemant nicht args ze thain, dan umb yren pfennig das morgenmall da zue essen an schaden der statt. Auf söliches yrem pegern nach haben etliche auss der gmain ain ersamen rat pewegt, auf ir zuesagen sy einzuelassen; hat aber ain ersamer rat vor und ee mit dem obbemelten herrn langn Rainer fruntlichen gehandlt, dass er wöll mit seinem graisigen zug und volk aus der statt ziehen, damit die paurn khain unlust und unwillen mit seinem adl und dienern anfiengen. Ist derhalben der pemelt herr langen Rainer wol zuefriden gewesen und mit seinem graisen zeug durch das klain pfanhaussthor hinausgelassen worden und wie er über die inprugg ist khumen mit seinem graisigen zeug, da ist das Milser thor eröffnet worden. Da seindt die paurn mit macht in der ordnung mit sambt ainem alten fännlin in die statt zogen, nit sonderlichen wol pewert und gerist, haben am erstn yren zug an den undern blatz hinab genumn. In dem ist noch ain hörwagn mit raisstruchnen, zuegehörig dem pmelten herrn langn Rainer, am undern platz gestanden, angespant mit vier rossn, sambt dem furman, der gleich hat wölln seinem herrn nachfarn. In dem ist er übereylt worden von disen paurn, der etlich seind gewesen, die haben ym die ross vom wagen genummen, auch die raisstruchnen eröffnet und under inen das jenig, so sy erpeit haben, austailt, haben nachmals yr zerung bey den wierden in der statt gehalten,

1525 seindt mit der weil zue abent ainer nach dem andern aus der statt khumen, wie wol am andern tag noch etliche verhanden und in der statt seind pliben, seind aber auch mit der weil haimwerts gruckt.

Graf Ludwig von Helffnstain und Herr Lienhart von Vels seindt zue Hall ain zeit zuevor ankhummen mit 4 fennl knecht teütschs kriegsvolck zue fuess, dem Matheus Langen, bischoff zue Salzburg zue hilf, seind 2 tag zue Hall stil gelegen. Man hat in gelt zum tail da geben, auch im stattgartn gmustert. Die öbristen als graffn zue Helffenstain und herr Lienhard von Velss, der ölter, haben disen knechtn was fürghaltn, in dem selbigen hauffn ist auch ain knecht gewesen, der hat etliche knecht haimlichn an sich gehenkt und sy angeraytzt, diser partiti und redt, so graff von Helffnstain hat fürghaltn, dess nit einzugeen, derhalben er vil knecht zu ihm hat pracht und pewegt. Graff von Helffenstain ist diser meyterei innen worden, hat eylents (dan graff zue Helffenstain ist ditzmal grichtherr und pfleger zue Thaur gewesen) den stattrichter Hannssn Oeffner zu im lassen perieffen und im befelch geben, den obpemeltn knecht gefäncklichn anzuenemen. Richter hat sölichen pefelch wöllen nachkhummen, ist im aber gewert worden von dises knechts anhang. Graf zue Helfenstain ist dess zeitlichen erinnert worden und selber in aigner perschon mit sambt dem richter disem khnecht zue gangen auf dem obern blatz vor des Schmeitzls behausung und disen knecht selbst wollen dem richter überantwortn. Auf sölichs haben dises knechts anhang, so umb in seind gstanden, ire spiess und hellepartn auf den graffn von Helffenstain nider gelāssen, derhalben graff von Helffenstain hat miessen entweichen und die flucht geben in Christoffn Krippn behausung, dan der graff ditzmal an der herberg da ist glegen. Dises khnechts poffl ist nachmals mit bemeltem khnecht, der meytrei macher, für die statt auf den Khuglanger zogn, haben in da wöllen verwarn und beschützen. Graf zue Helffenstain hat disem khnecht nachgstelt, ist aber durch hilff seines anhang pey der nacht haimlichn entwichen.

Den 3. tag ist graff von Helffenstain und der von Vels mit sambt dem obpemelten kriegsvolck auf Salzburg veruckt.

Diser obpemelter graff von Helffenstain, der dan in seinem leben ist gewesen ain eerlicher, aufrichtiger, frummer herr, ist im

24. jar von fürstl. durchlaucht, ditzmal erzherzog zue Oesterreich, gen Weinsperg im Wirttnberger landt zue ainem pfleger und oberherrn gesetzt worden, nachmals anno 1525 daselbst durch der paurn auffruer graussam ermort und von inen entleipt worden. Beschechen am heiligen ostertag [16. April] um die 9. stundt vor mittag.

Auffrüer Michl Gaissmairs.

Anno 1526 im anfang des monatz Julii ist gen Hall khumen ain erstlicher befelch und mandat von der fürstlichen durchlaucht; der inhalt dises befelch, das man in eyl mit macht auf sol sein, und dem nagstn wider Michl Gaissmair und seinem anhang, der dan mit macht viler paurn und andern verloffnem gsindt und poffl umb Praunegn, auch an den bergen daselbst umb seinen zug und raiss fier sich hat gnomen. Dan er vorhin im 25. jar zue Brixen und in der Neuenstifft mit sambt den paurn vil gelt und guet erobert hat, derhalben er dissmals von der kgl. oder fürstl. durchlaucht regierung gen Innsprugg erfordert ist worden und pmelter Gaissmair zue Innsprugg erschinen und etliche tag zu Innsprugg plieben und sich wölln verantworttn. Hat auch anzaigt, er hab sich sölicher hauptmanschaft zue guet der geistlichen und adls leuthn unterstanden, damit die paurn nit zue grob handletn. Ist aber haimlichn von Innsprugg gewichen und hat darnach im 26. jar widerumb ain verloffns volk von paurn und andern unnutzen gsindt zuesamen bracht, wie dan oben pmelt ist.

Auf söliche fürstliche mandat und befelch hat ain ersamer rat zue Hall mit sambt der gmain aussgschossen pey 100 und 50 man ungfärlichn. Die sendt am 3. tag Julii zue Hall auszogn mit aufgerecktem fannen und sendt khumen gen Sterzing. Allda haben sie gwardt auf weittern pschaidt und die von Innsprugg dessgleichn. Michl Gaissmair ist dess gwar worden, wie die fürstl. durchlaucht ain gross volk zuesamen hab bracht und sonderlichn herrn Jörgn von Freüntsperg in aigner perschonen mitsambt etlichen fennlin landtsknechten, hat sich Gaissmair über das gepirg von dannen gmacht und aufs Venedigisch zue. Demnach ist unsern purgern von Hall mit sambt andern stettn anhaims erlaubt und vergunt wordn. Die von Hall seind an haims khumen am 24. Juli. Der von Hall ist hauptman gwesen Lien-

1526 hart Seidl, burger und des rats, fendrich Sixt Holtzer, huetter. Diser Gaissmair ist nachmals in der Venediger landt underkumen und da ain hausswonung und sitz khaufft, aber durch den landtsfürstn in pann und acht gethan und ain summa gelts auf in auspottn. Derhalben 2 Hispanier in in seiner behausung mit list haben entleipt und sein haupt dem landtsfürstn zuepracht, desshalben sy diss obpemelt gelt haben erlangt. Diser Gaissmair ist am erstn herrn Lienhartn von Velss, hauptman des landts, schreiber gwesen, nachmals des bischoffs von Brixen secretari, nachvolgent ain zolner oder mauttner.

Wötterschaur.

In disem jar, am tag Jacobi [25. Juli] zue nacht, umb die 7 ur hat das wötter in den kirchthurn zue Hall gschlagn und ist der strall durch den thurn und khirchngwelb piss in des von Waldnstains capell gfarn und da verschwunden.

Widertäuff.

Anno 1528 seind hie zue Hall vil perschonen von man und weib und jungfrauen, jung und alt, in die sect der widertauffer khumen, derhalben etlich perschonen gefänklich angenumen seind worden durch den richter Wolfgang Waltnhofer der zeit. Haben nachmals disen sect widerruefft durch underweisung und leer magistri Christoffen Landtsperger, diser zeit pfarherr und predicant. Zwo frauen seindt nachmals gericht worden und ertrenckt. Haben die sect nit verlassen wöllen. Der zeit richter Erhart Haller, anno domini 1529.

Dise sect, oder widertauff ist aufgstanden anno 1524 im teütschen lanndt. Die haben nicht von der khindertauff und sacrament auch anderer ceremoni der khirchen und von der weltlichen obrigkait ghalten, haben kain schwerdt oder whör bey ihnen tragen, seind auch in khain khirchen nit khumen, habens ain götznhauss gehaissen, seind haimlich zuesamen khumen in verporgnen heusern und zum tail auf weittm feld und holtzwälden. Wen ains von inen getaufft worden ist, hart widerumb von diser sect abwendig worden, derhalben vil im teütschen landt gericht und gemartert sindt worden. Si seind singent und mit auswendigem frölichem gemüet zum todt gangen. Man hats geacht für ain gethonns ding. Martin Luther, Zwingl und ander gelert leith haben wider disen sect geschrieben.

Salzmayr [Antoni Stoss,
anhänger der neuen religion.]

Anno 1528 ist hie zue Hall Anthoni Stoss, der zeit salzmair, pey der fürstlichen durchlaucht erzherzogen Ferdinando als landtsfürsten angezaitt worden und fürkhumen, wie pemelter Anthoni Stoss der neuen religion anhengig sey und die selbig mit mundt und that bezeuge. Ist derhalben von den ainspennigen gefänklichen angenumen worden und in gen Innsprugg presentiert in den kreitterthurn und etliche wochen mit grossm ernst pewart, nachmals mit grossem fürpett von der fürstlichen durchlaucht (ditzmal zu Innsprugg) erledigt worden, doch mit diser auffgelegter straff, nemlichn: 3 suntag kniend, parfuess, mit ainem prinneten liecht hinder ainer mess, am dritten suntag mit diser ceremoni umb die khirchen gangen auf der cantzl oder predigstuel mit offnem lesen sein neue religion refociert und vom saltzmair ambt abgesetzt und im landt miessen pleiben.

Pestilenz.

Anno 1528 nach Assumptionis Mariae erhub sich zu Hall die grausam pestilenzisch krankhait, so iren ursprung hat genomen im Schwatzer khirchtagmarkt, dan ain khirsner mit sambt ainer dochter pey Milser thor, auch ain pfannhaussschierer mit weib und kind send zu Hall vast an diser krankhait die ersten gewesen und gestorben. Nachmals hat dise krankhait in der gassen von Milser thor piss in die müntz weiter angriffen, auch an andern orten in der statt und sonderlichen in der Vassergassen. Man hat ditzmal ain priester, auch 2 dottntrager und dottnlässl ghabt. Der erst dottnlässl ist gstorben an diser krankhait, der ander ist nachmals gwesen Damian. Die umbligenden dörffer seind diser zeit nich inficiert gewesen, dan Schwatz. Zue Hall seind gstorben an diser krankhait pey 100 menschn, jung und alt, ungefärlichen.

[Herren des rats:]

Anno 1527.

Sigmund Kripp.
Christoff Puechholzer.
Wolfgang Waltnhofer.
Hanns Wüest.
Lienhart Seydl.
Jeronime Gottdanckh.
Hanns Oeffner.
Hanns in der Maur.
Hanns Ruepp, der ölter.

Hanns Aichorn.
Wolfgang Sinckhmoser.
Oswalt Khamerl.

Anno 1528.

Sigmund Kripp.
Christof Puechholzer.
Hanns Wüest.
Wolfgang Sinckhmoser.
Lienhart Seydl.
Jeronime Gottdanckh.
Hanns Nesslinger.
Christof Stockher.
Hanns Aichorn.
Hanns in der Maur.
Oswalt Khamerl.
Hanns Ruepp, der alt.
Bärtlme Mändler, stattschreiber.

Anno 1529.

Christof Puechholzer.
Wolfgang Waltnhofer.
Sigmund Kripp.
Wolfgang Sinckhmoser.
Hanns Nesslinger.
Jeronime Gottdanckh.
Lienhart Seydl.
Christof Stockher.
Hanns Aichorn.
Caspar Hungerl.
Hanns in der Maur.
Oswald Khamerl.

Anno 1530.

Sigmund Kripp.
Hanns Wüest.
Wolfgang Sinckhmoser.
Christof Puechholzer.
Hanns Nesslinger.
Ruedolf Fuxmagn.
Christof Stockher.
Hanns in der Maur.
Caspar Hüngerl.
Oswalt Khamerl.
Hanns Zehentner, der alt.
Hanns Aichorn.
Sigmund Rott, stattschreiber.

Anno 1531.

Sigmund Kripp.
Hanns Nesslinger.
Wolfgang Sinckmoser.
Hanns Wüest.
Jeronime Gottdanckh.
Ruedolf Fuxmagn.
Hanns Stumpeckh.
Hanns Zehentner, der alt.
Hanns Aichorn.
Ruepreclit Ruepp, der alt.
Caspar Hüngerl.
Christof Stockher.

Anno 1532.

Hanns Nesslinger.
Hanns Wüest.
Wolfgang Sinckhmoser.
Sigmund Kripp.
Jeronime Gottdanckh.
Wolfgang Schmeytzl.
Ruedolf Fuxmagn.
Caspar Hüngerl.
Hanns Aichorn.
Rueprecht Ruepp, der alt.
Christof Stockher.
Hanns Zehentner, der alt.
Christof Yempacher, stattschreiber.

Anno 1533.

Ruedolf Fuxmagn.
Caspar Hüngerl.
Hanns Nesslinger.
Sigmund Kripp.
Wolfgang Schmeytzl.
Jeronime Gottdanckh.
Rueprecht Perckhmiller.
Hanns Stumpeckh.
Christof Stockher.
Rueprecht Ruepp, der ölter.
Hanns Aichorn.
Hanns Zehentner, der alt.

Anno 1534.

Sigmund Kripp.
Caspar Hüngerl.
Hanns Nesslinger.
Ruedolf Fuxmagn.
Hanns Zehentner.
Hanns Stumpeckh.
Jeronime Gottdanckh.
Christof Schmeytzl.
Wolfgang Platianner.
Hanns Aichorn.
Christan Auslasser.
Hanns Prantner.

Anno 1535.

Ruedolf Fuxmagn.
Hanns Nesslinger.
Caspar Hungerl.
Sigmund Kripp.
Hanns Stumpeckh.
Christof Schmeytzl.
Jeronime Gottdanckh.
Wolfgang Platianer.
Christan Auslasser.
Hanns Prantner.
Hanns Aichorn.
Hanns Zehentner, der alt.

Anno 1536.

Sigmund Kripp.
Hanns Nesslinger.
Hanns Aichorn.
Ruedolf Fuxmagn.
Jeronime Gottdanckh.
Wolfgang Platianer.
Hanns Stumpeckh.
Christof Schmeytzl.
Joachim Vitl.
Rueprecht Perckhmiller.
Hanns Prantner.
Wolfgang Lesch.

Christof Yempacher,
stattschreiber.

Anno 1537.

Ruedolf Fuxmagn.
Sigmund Kripp.
Hanns Nesslinger.
Hanns Aichorn.
Christof Schmeytzl.
Wolfgang Lesch.
Jeronime Gottdanckh.
Hanns Stumpeck.
Wolfgang Platianer.
Joachim Vitl.
Rueprecht Perckhmilner.
Hanns Prantner.

Anno 1538.

Jeronime Gottdanckh.
Hanns Aichorn.
Ruedolf Fuxmagn.
Hanns Nesslinger.

Christan Ausslasser.
Hanns Stumpeckh.
Wolfgang Schmeytzl.
Wolfgang Lesch.
Joachim Vitl.
Rueprecht Perckhmiller.
Victor Puecholzer.
Paul Kripp.

Anno 1539.

Hanns Prantner.
Hanns Nesslinger.
Christan Auslasser.
Hanns Aichorn.
Rueprecht Perckhmiller.
Sigmund Fuxmagn.
Wolfgang Lesch.
Wolfgang Schmeitzl.
Paul Kripp.
Hanns Holzer.
Victor Puechholzer.
Hanns Locher.

Anno 1540.

Hanns Nesslinger.
Christan Ausslasser.
Hanns Aichorn.
Hanns Prantner.
Paul Kripp.
Wolfgang Lesch.
Wolfgang Schmeitzl.
Sigmund Fuxmagn.
Hanns Holzer.
Hanns Reindl.
Hanns Locher.
Victor Puecholzer.

[Hier fehlt in der chronik das blatt 95.]

[Belagerung Wiens.]

Anno domini 1529 ist die statt Wien in Oesterreich grausam von dem türckischen tirannischen khaiser perschonlichen mit vil tausent kriegsvolck pelegert worden am 22. Septembris, aber nit erobert, durch gottes verhinderung, dan er vil sturm darvor verloren hat und ain grosse anzall volck.

Landt tag hie zu Hall.

Anno 1530 ist die khaiserlich majestät Carolus der fünft zue Innsprug nach ostern mit grosser macht am ersten eingeritten, mit sambt seinem brueder erzherzog Ferdinand. Man hat sein majestät under aim gulden himel einplaidt, auch mit grossem triumpf entgegen zogen und entpfangen pey Wilda. Nachvolgent zwischn ostern und pfingsten hat der landsfürst, kinig Ferdinand, ain grossen landtag ghalten hie in der statt Hall, dan zue Innsprugg seind alle heuser vol khaiserisch hofgesindt und grosser spänischer adl gelegen, derhalben der landtag zue Hall ist ghalten worden. Seind auch trefflich vil adles perschonen von der landschaft, von stettn und grichtn zue Hall glegen. Es ist auch ain

mechtiger spänischer bischoff der zeit bei Christof Krippn gelegen, auch die französisch pottschaft ist mit vil gsindt und grossn pomp pey Ruedolf Fuxmagn zue herberg gewesen. Nachmals ist die khaiserlich majestät auf Augspurg dem reichstag zue graist, mit sambt seinem brueder Ferdinando und ankumen am 15. Juni.

Krönung Ferdinands.

Anno domini 1531 am abent trium regum [5. Jänner] ist zu Cöln unser landsfürst Ferdinand, khinig zu Ungarn und Behaim, von den churfürsten zu ainem römischen khinig erwölt und gekrönt worden. Zuvor anno 1526 zu ainem behaimischen khinig erwölt worden und zue Ungarn im anno 1527 gekrönt worden.

Anfang des kriegs in Ungern.

Anno domini 1532 hat die khayserlich majestät Carolus der fünfft ain grossmechtigen gwaltigen zug gethan in Oesterreich wider den Türcken, so er im 1529 jar zuvor die statt Wien grausam belegert hat und vil stüerm darvor verloren und mit grossem schaden und schandt abzogen, dan gott der allmechtig die statt Wien hat pschitzt durch die teütschen landtsknecht, ditzmal in der statt gelegen. Darumb die khayserlich majestät nachmals mit hilf des römischen reichs, auch ander nation, als Italiäner, Hispanier, Niderlender etc. wie nachmals pemelt wierd der durchzug durch die statt Hall. Aber der Türck mit sambt seinem grossmechtigem gwaltigen hör ist abgewichen in die flucht. Es ist ditzmal der wintter und khalt wötter verhanden gewesen, das der zeit nach nit weitter gehandlt ist worden, dan die frembden nation haim haben geeilt.

1. durchzug.

Anno 1532 erstlich die landschaft berüerter grafschaft Tyrol 3000 guet wolgerüster landtsknecht aufgenommen, die all auf dem Innstram weg geschickt und dieselben vier monat lang auf ihren aignen khosten besöldt und erhalten. Ueber dieselbigen 3000 knecht ist öbrister gewesen herr Sigmund Brandisser von Leonburg, hauptleutt Ludwig von Gruenenstain, Oswald Hess, Arbogast von Annenberg, Hanns Collinger, Melchior Füeger, jeder über ain fendl knecht. Dise der landschafft knecht sind im Julio bemelten 32. jars all biss gen Wienn gefaren und von dannen weitter in Un-

gern hinabzogen. Haben sich vast wol, redlich und eerlich ghaltn und der grafschaft und inen selbs grossen preiss, ruem und eer erschöpft.

Nach hinfertigung der landschafft knecht seind nachmals von Trient und daselbsther gen Hall khomen bis in 500 welischer archibusiern oder hackenschützen. Die hat graff Ludwig von Latron aufgenommen. Sind über nacht zue Hall gelegen und darnach auf dem wasser weg gefaren.

2. durchzug. 26 fendl Spänier.

Anno 1532 am sambstag vor Bartholomei [17. August] sent zue Hall ankhumen um 2 ur nach mittntag ungefärlichen pei 20000 Spänier zue fuess sambt ainem grossen tross, aber der rechtn soldatn pay 8000. Seind trefflichen, tapfer, wol erputzt gewesen zu ainem kriegsvolck, der maist tail haggenschützen. Ir öbrister ist gewesen Ferdinand Marckgess de el Quasto, nachmals statthalter in Mailandt. Diser ist mit obpemeltem hauffen zu Hall 2 tag bliben. Sein perschon ist mit sambt seinen maisten dienern und hoffgesindt zu Haussegg im pfannhauss gelegen, hat auch sein aigne cantorei mit gefiert. Die haben im am suntag in sant Niclauss khirchen ain ambt figuriert oder in mensuris gesungen, on ain orgl. Hat auch pey 24 teütsch trabanten ghabt, die wohlbeklaidt und guet alt kriegsleüth seint gewesen. Aber an disem suntag zu nacht umb die 10 ur schlueg man die gross gloggen an, dan es prannen die städl auf der schrannen, auf der strassen gen Milss wertz, in alle höch, so an hettn gezint und verwarlost der pmeltn spänischen tross, so zum tail vor der statt in den städln lagn, mit sambt iren rossen, und war fürwar ain grosser schrecken im stattvolkh, dan es waren alle heüser in der obern statt voll spännisch kriegsvolk, derhalben aim jeden burgersman gefärlichen war, von seinem haus zu geen und diser prunst röttung zu thain. Aber die Spännier, so lagen in den heüsern, hieltn sich so still, und sonderlichen, da sy sahen und merkten, das die prunst vor der statt war, lag ain jeder stil an seinem ort, desshalben vil purgersleütt vom hauss der prunst zuelieffn und trostlich halffen wören, damit noch was wenig stadlen gegen der statt erröttet wardt. Es seindt auch pey diser prunst 2 herrn der regierung da gewesen, herr Wilhalm Schurff, Fridrich Franz

von Schneberg und ain spännischer herr, damit khain lermen oder 1532
auffruer wuerdt zwischn dem stattvolk und spänischem kriegsvolk. Ist aber ditzmal niemandt nicht beschechen am leib, on was die städln verprunnen seindt mit sambt was darin ist gewesen, als heu, stro, zum tail untroschner roggn, waitzen, gerstn etc. Der städl seind gewesen 7, die verprunnen seind.

Zue morgens am montag ist diser Margöss de el Quast mit allem seinem kriegsvolk auff dem Innstram mit 45 scheffn hinab gfarn auf Wien in Oesterreich, der khayserlichen majestät zue, wider den Türcken. Diser Margöss hat den scheffweibern zue letz gelassen pey 10 oder 12 goltkronen.

3. durchzug. Italianer.

Nachfolgend am sambstag vor Mariä geburt [7. September] seind aber zue Hall ankhummen 16 fänndl wälsch kriegsvolk zue fuess, der merer tail haggenschützen mitsambt dem tross. Seind zu Hall pliben 3 tag, haben sich aber nit vast wol ghaltn mit lerman und auffruern, dan sy haben wöllen pezalt sein von yrem hauptman, Martio Columna de Columella, dem monatsold, so ditzmal verfallen ist gewesen, auch von statt nit wollen ziehen on gelt. Man hat ditzmal nit wol than, das man hat disem wälschn kriegsvolck im anfang in der statt pley und pulver gebn, derhalben sy mer ursach ghabt und destmer gstaffiert seind gewesen zu disem lerman und aufruer. Sy seind am suntag zue morgens am obern platz zu hauffen khumen mit yren fännlen, auch grist im harnisch und mit gladnen haggnpüxen, habn khurzumb wellen gelt haben. Yr öbrister ist pey Christoffn Krippn zue herberg glegen. Diss wälsch kriegsvolck hat mit ganzem hauffn so jämerlichn gschrien in ir sprach umb gelt und durch ainander gloffen, derhalben yr öbrister haimlich weichen hat müessen. Haben auch den selben tag und nacht die statt thör alle selber mit yrem volck eingnummen und psetzt. Die purger in der statt seind nit in klain sorgen gstanden, man hat sich nit vil guetz khünnen versehen in solichm lerman zu inen. Die regierung zu Innsprug hatt nachmals disen lerman gstilt mit gelt und inen yr psoltung mit zusamenprachtn entlehnten gelt bezalung than. Seind nachmals auff dem landt hinweg graist zu fuess der khayserlichen majestät in Oesterreich zue wider den Türcken.

4. durchzug. Itälienner.

1532 Mer ist in disem monat Septembris wälsch kriegsvolck zu Hall ankhumen 14 fänndl, pei 2000 zue fuss soldatn, ausserhalb des tross. Ain ersamer radt mit sambt der gemain habn yr beschwärung der khöniglichen regierung zue Innsprug anzaigt, derhalben die regierung aus ansehung vor erlittner schäden, so sy erlittn haben von den vorpmelten wälschen kriegsvolck, vergunt, die statt zue versperren und dis volck nit in die statt zu lassen. Aber hergegen solln die von Hall mit gleger und profant versehen sein, damit das kriegsvolck an klag sey. Derhalben hat ain ersamer radt an der undern lendt lassen zuerichten hüdnen, auch die artzkasten lassen ausraumen und das lendthaus, damit sy under khämen. Haben auch die schyeshüttn darzue ghabt. Aus der statt hat man in zuegefiert prott, wein, schmalz, air, fleisch umb ain zimlichen pfennig, und ander notturft fuer hey und strey. Auch holz haben si nicht geben, man hat nicht darfüer pegert, dan die umligenden dörffer haben auss pefelch der hohen obrigkait hey und stro müessen her füeren und geben. Das spital hie hat den maistn schaden gelittn, mit hey, stro, holz, krautt und ander schaden. Dise ordnung ist nachmals mit den nachfolgettn durchzügn auch dermassen ghalten worden. Was grosser capitän und hauptleitt seind gewesn, hat man in die stat hinein gelassen. Es ist auch das stattvolck mit yrem harnisch und wern mit sambt dem stattpanner tag und nacht bey allen thören gstanden und sonderlichen pey Spital- und Haussegger thor, auch etliche grosse gschitz zu den thören und auf die rinckmaur gricht für ain fürsorg.

5. durchzug. Itäliänner.

Am sambstag den 7. Septembris seind mer italiennisch kriegsvolck zue fuess ankhummen hie zu Hall an die obpemelt lendt pey 13 fänndl, darunter soldatn 2200, ausserhalb des tross. Ir öbrister Joan Baptista de Gastaldo genant. Den andern tag am suntag über land weg gezogen piss gen Khuefstain und von dannen auff dem wasser weg gefarn in Oesterreich.

6. durchzug.

Mer ist ankumen hie an die lendt am montag den 9. Septembris wälsch kriegsvolck zue fuess 7 fänndl, der rechtn soldatn,

darunter pey 1400 knecht, ausserhalb des tross. Ir öbrister genant conte Philippo Torniello. 1532

Am erchtag darnach sein sy verruckt zue fuess auf dem landt gen Kopfstain zue und alda auf das wasser gsessen und in Oesterreich gfaren.

7. Durchzug.

Am freytag den 20. Septembris ist mer hie zu Hall an die lendt ankhumen wälsch kriegsvolck 12 fänndl, darunder der rechtn soldatn 2400 knecht, ausserhalb ires grossen tross. Der öbrist dises hauffen genant Fabricius Marmaldus. Nachvolgetten sambstag über landt auff Khuefstain und von dannen aufs wasser hinweg gefarn in Oesterreich.

8. Durchzug.

Am pfinztag den 25. Septembris seind mer 2 hauffen wälsch kriegsvolck nachainander hieher an die pemelt lendt khumen. Ped hauffn haben ghabt 21 fänndl, darunder des rechtn kriegsvolck pey 4000 knecht. Die 2 öbristen genandt signor Pirro de Columna, der ander signor Columella de Columna. Dise 2 hauffn seind auf dem wasser hinweg gfarn in Oesterreich, der khayserlichen majestät zue.

Öbrister hauptman kayserlicher majestät.

In disem monat ist auch zue Hall ankumen der herr Anthoni de Lõfa, kay. mjt. öbrister hauptman, auch ditzmal stathalter in Maylandt. Ist ungefärlichen mit 40 perschonen zue ross khumen. Sein perschon hat man in ainer senfften gefüert, dan er aller contract ist gwesen an seinen glidern. Hat auch pey 20 teütsch trabantn ghabt. Nachmals auff dem Innstram der kays. mjt. in Oesterreich zue gfaren.

Prunst.

In disem 32. jar, im eingeenden monat Juli, umb die 10 ur in der nacht ist zue Hall an der Scheffgassen ain hauss verprunnen aus verwarlosung der ingheusn. Hat zuegehört Vitaln Aman. Man hat ditzmal trostlichen und dapfer gewert, damit den anstossetn heüssern nit sonderlichen geschehen ist.

Mer ist in disem monat Septembris durch der Wälschn tross anzinnt und verprennt worden ain hauss und stadl enthalben der innpruggn.

Pestilenz.

Anno 1533 in den herbstmonattn hat zu Hall regiert in etlichen wenigen heusern die pestilenz.

Glashüttn.

Anno 1534 ist das glassmachen am erstn angfangen worden durch verlegungn Wolffgangen Vittl von Augspurg aus vergunnen ains ersamen rats der zeit. Nachmals durch Sebastian Hochstötter anno 1550 gwältiger und schöner erpaut worden mit merer einfachung des grunts zum gartn, wie noch vor augen ist. Im vergunt widerumb anno 1554.

Anno 1563 ist widerumb dem Sebastian Hochstetter von ainem ersamen rath verguntt worden ain verspörte pruggn über den Giessen auf sein costung sambt der 2 kheller und behausung auf dem rain, doch mit ainer verschreibung, so er gegeben hat gmainer statt on nachtail und schaden irer freyhaitt.

Durchzüg der Hispanier.

Anno 1538 im monat September send zu Hall hie ankumen etliche tausent spannisch kriegsvolck zu fuess, so dem röm. beh. ung. kunig Ferdinand zu hilff wider den Türckn in Ungern etc. Ditz kriegsvolkh ist nit eingelassen worden in die statt, durch bewilligung der königlichen regierung, sonder an der undern lendt ire geleger gehalten im lendthauss, artzkastnen, glasshüttn, sambt den aufgemachten hüttnen. Die profandt hat man inen aus der statt und dörffern zu gefürt, des sy den wenigen tayl zalt habn. Das stattvolkh und burgerschafft haben am Weinplatz pey spital in weer und harnisch mit dem statpanner in der ordnung gehalten mit sambt dem grossen stattgschitz. Ditz kriegsvolkh ist den andern tag der kgl. mjt. in Oesterreich und Ungern zugeraist.

[Herren des rats:]

Anno 1541.

Paul Kripp.
Sigmund Fuxmagn.
Hanns Nesslinger.
Hanns Prantner.
Wolfgang Schmeitzl.
Wolfgang Lesch.
Christof Kripp, der ölter.
Rueprecht Ruepp, der jünger.
Hanns Locher.
Ulrich Müntzinger.
Erhart Fessmayr.
Hanns Holzer.

Anno 1542.

Hanns Prantner.
Hanns Nesslinger.

Paul Kripp.
Sigmund Fuxmagn.
Hanns Ruesshamer.
Hanns Holtzer.
Christof Kripp, der ölter.
Erhart Fessmair.
Rueprecht Perckhmiller.
Hanns Locher.
Petter Spreng.
Rueprecht Ruepp.

Anno 1543.

Hanns Nesslinger.
Paul Kripp.
Rueprecht Perckhmiller.
Hanns Prantner.
Christan am Ort.
Christof Kripp, der ölter.
Hanns Ruesshamer.
Caspar Hönigler.
Hanns Holtzer.
Hanns Zehentner, der jünger.
Hanns Locher.
Ulrich Müntzinger.
Jörg Leythner, statschreiber.

Anno 1544.

Paul Kripp.
Hanns Nesslinger.
Rueprecht Perckhmiller.
Hanns Prantner.
Christof Kripp, der ölter.
Christan am Ort.
Hanns Ruesshamer.
Caspar Hönigler.
Ulrich Muntzinger.
Hanns Zehentner, der jünger.
Hanns Locher.
Hanns Ruepp.

Anno 1545.

Rueprecht Perckhmiller.
Paul Kripp.
Hanns Prantner.
Hanns Nesslinger.
Paul Guetman.
Hanns Ruesshamer.
Christof Kripp.
Wolfgang Schmeitzl.
Friderich Mair, der jünger.
Hanns Locher.
Hanns Ruepp.
Ulrich Muntzinger.

Anno 1546.

Hanns Prantner.
Paul Kripp.
Rueprecht Perckhmiller.
Hanns Nesslinger.
Christof Kripp.
Hanns Ruepp.
Paul Guetman.
Wolfgang Schmeitzl.
Hanns Zehentner, der jünger.
Hanns Locher.
Fridrich Mair.
Ulrich Muntzinger.

Anno 1547.

Christof Kripp, der ölter.
Paul Kripp.
Rueprecht Perckmiller.
Hanns Prantner.
Ulrich Muntzinger.
Wolfgang Schmeitzl.
Paul Guetman.

Hanns Ruepp.
Thoman Rauscher.
Hanns Locher.
Hanns Zehentner.
Friderich Mair.

Anno 1548.

Christof Kripp, der ölter.
Rueprecht Perckhmiller.
Paul Kripp.
Hanns Prantner.
Sebastian Waltnhofer.
Hanns Ruepp.
Ulrich Muntzinger.
Paul Guetman.
Thoman Rauscher.
Hanns Zehentner.
Hanns Locher.
Fridrich Mair.

Anno 1549.

Christof Kripp, der ölter.
Paul Kripp.
Rueprecht Perckhmiller.
Paul Guetman.
Sebastian Waltnhofer.
Hanns Ruepp.
Caspar Hönigler.
Hanns Locher.
Fridrich Mair.
Hanns Zehentner.
Thoman Rauscher.
Marx Grueber.

Anno 1550.

Sebastian Waltnhofer.
Paul Kripp.
Hanns Ruepp.
Paul Guetman.
Hanns Locher.
Hanns Reindl.
Caspar Hönigler.
Hanns Khlepichler.
Thoman Rauscher.
Hanns Zehentner.
Marx Grueber.
Hanns Yempacher.

Herman Ygl, stattschreiber.

Volgennt die richter der statt Hall hie vom jar 1501 biss anno 1550.

1501 Christof Jenewein.
1502 Oswalt Kharl.
1503 Hanns Ruepp.
1504 Hanns Tŭring.
1505 Rueprecht Haber.
1506 Hanns Wŭest.
1507 Wolfgang Sinckhmoser.
1508 Hanns Wiser.
1509 Daniel Metznleitner.
1510 Oswalt Morgn.
1511 Lienhart Schmeitzl.

1512 Wolfgang Hopffner.
1513 Christof Puechholtzer.
1514 Caspar Hüngerl.
1515 Bernhart Zimmerman.
1516 Achazi Heuperger.
1517 Lienhart Seydl.
1518 Hanns Nesslinger.
1519 Hanns Oeffner.
1520 Wolfgang Hamerspach.
1521 Mer Wolfgang Hamerspach.
1522 Aber Hanns Oeffner.
1523 Hanns Oeffner.

Zu diser zeit ist durch graff Ludwig von Helffenstain als pfleger zu Thaur, auch durch ain ersamen rat mit sambt der gmain fürgenommen worden, auf ain versuchen ain stettn richter zue haben. Ist nachmals auss ursachn halben widerumb abgwert worden und pey dem altn prauch pliben.

1524 Christof Kripp, der ölter. Aus der gmain.
1525 Hanns in der Maur. Aus dem ratt.
1526 Hanns Hönigler. Aus der gmain.
1527 Christoff Stocker. Aus dem ratt.
1528 Wolfgang Waltnhofer. Aus dem ratt.
1529 Erhart Haller. Aus der gmain.
1530 Jeronimus Gottdanckh. Aus dem ratt.
1531 Wolfgang Mair oder Rigl. Aus der gmain.
1532 Hanns Stumpeckh. Aus dem ratt.
1533 Hanns Prantner. Aus der gmain.
1534 Wolfgang Schmeitzl. Aus dem ratt.
1535 Wolfgang Lesch. Aus der gmain.
1536 Christan Ausslasser. Aus dem ratt.
1537 Sigmund Fuxmagn. Aus der gmain.
1538 Christof Schmeitzl. Aus dem ratt.
1539 Hanns Reynndl. Aus der gmain.
1540 Jörg Fuedertrager. Aus der gmain.
1541 Rueprecht Perckhmiller. Aus der gmain.
1542 Ulrich Muntzinger. Aus dem ratt.
1543 Franz Ausslasser. Aus der gmain.
1544 Wolfgang Richtig. Aus der gmain.

1545 Christof Jempacher. Aus der gmain.
1546 Hanns Ruessbamer. Aus dem ratt.
1547 Jung Christof Kripp. Aus der gmain.
1548 Hanns Rottnkircher. Aus der gmain.
1549 Hanns Jempacher. Aus der gmain.
1550 Fridrich Mair. Aus dem ratt.

Krieg im Ungerlandt.

Anno 1541 seind zue Hall vor der marterwochen ankumen etlich tausent teütsch kriegsvolkh, so angenommen seind worden von der landtschafft der grafschaft Tyroll der königlichen majestät zu hilff in Ungern. Dis krigsvolkh seindt zue Hall im stattgarttn am weichenpfintztag [14. April] den ganzen tag gemustert und am charfreitag gelt geben worden. Es seind pei 6 fännlin krigsknecht gmustert worden. Ir öbrister herr Ludwig von Grienenstain und ander hauptleith. als der Matrutsch, Schenk, Deyss etc. Diser hauffn krigsvolkh ist am osterabent [16. April] zue morgens von Hall auff dem wasser mit etlichen schiffn auf Ungern zue verruckt, aber in Ungern wenig ausgricht (gott sey es klagt). Es ist vil volcks umbkumen und verjagt worden. Dissmal ist N. Deyss, haubtman, Hainrich Godl, satler, purger zue Hall und ander teütsch eerlicher krigsleith vom türkischen krigsvolkh gefangen worden.

Dise obpemeltn, nemlich N. Deyss, haubtman, Hainrich Godl, satler, püchsnmaister und N. Hopfner aus Sunnenburger gricht seind zu Hall ankhumen anno 1550, so von röm. kgl. majestät Ferdinand und andern herrn gelöst sind worden mit gelt von den türckhischen haubtleithen.

Pestilentz.

Anno 1543 ist zue Hall ain grosser sterbn gewesen. Hat sich anghebt Jacobi und hat gewert piss auf die zeit heilign drey khinig. Dise pestilenz hat sich am erstn erhebt pey ainem metzger, Jörg Kärrer, dem ist ain knecht gestorben, so dise krankhait der pestilenz zue Rattnberg erobert hat. Man hat es ditzmal noch nit darfür ghaltn, aber in wenign tagen darnach ist disem metzger mer perschonen erkrankt und gstorbn, derhalben ain ersamer radt in eil guette ordnung hat geben mit disen krankn und gstorbnen perschonen. Aber es hat nit helfn wöllen, sonder dise

krankhait hat teglichn überhand gnumen und gemert und sich 1543
überal anzintt in der statt, derhalben vil volks auf den Waldt und in die Au an der obern lendt geflohen, in der au hidnen gemacht und ire wonung darin gehaltn, dan es in disem jar ain truknen, schönen August, September, October hat ghabt. Zuletz ist es auch in dise hidnen khumen.

An diser pestilenz seind am erstn niemand aufkhumen. Ain ersamer rat hat verordnet im pruederhaus den krankhen ir wart, auch essen und trinkhen aus dem spital. Man hat auch ghaltn 4 tottntrager, ain tottnlässl, Augustin Austrunkh oder Puecher genannt, 2 Weiber, die den kranken in der statt in die heüser haben yr notturfft zuetragen, auch 2 priester nachainander, der khainer lang pliben ist, sonder darvon zogen. Es hat sich der maist tail des volks also gsunder lassen in der khirchen mit dem hochwiertigen sacrament versehen auf ain fürsorg.

Es hat auch zue Innsprug, Rattnberg, zu Hettling, Thaur, Milss heftig gstorben. Aber zu Absom ist man diser krankhait halben ganz sicher gwesen, haben dennoch alle tag milch und kraut in die statt tragen zu verkauffen.

Summa der gstorbnen in der statt hie an diser pestilentz jung und alt pey 400 und 37.

Krieg im Ungerlandt.

Anno 1543 vor Bartholomei sent pey 10 fänndl wälsch kriegsvolkh zu Hall ankumen, aber auf der undern lendt yr gleger ghaltn über nacht. Man hat yn profant aus der statt zuegfüert. Am andern tag send sy auff den schiffen den Innstram hinab gfaren, auf Ungern wertz, der kgl. majestät zu hilff wider den Türkhen.

Es ist auch vil teütscher adl und ander kriegsvolkh aus disem landt von den stöttn (ausgnomen die statt hie, des sterbens halben) hinab gfaren auf dem Innstram. Ist zue Volders an die schiff gsessen, seindt zu Hall in die statt nit khomen, ursach des sterbens halben.

Ditz 43. jar ist kain herbstmarkt gehaltn worden.

Todtschlag.

Anno 1546 am 28. Marzi seind von Neuburg pey Inglstatt auf Innsprug zue postirt 2 Spänier, ain doctor, mit namen Alfonso Diätz, sein diener Johannes Valdesi. Ist in nachpostiert in namen

1546 der regierung von Neuburg ir khamermaister und hat die 2 obpemeltn Spänier mit pewilligung der khinigklichen regierung zu Innsprug gefänklichen lassn annemen durch die ainspenigen. Ist nachmals durch die gsandten von Neuburg mit mallefitz recht anklagt worden als füer mörder und tottschleger, so entleibt sollen haben ain doctor, Joannes Diätz, ain theologus der neuen religion zu Neuburg, derhalben sie in der neuen leer haben ain ursach gschöpft. Diser Johannes Diätz sol des Alfonsy leiblicher prueder gewesen sein. Die kgl. regierung zu Innsprug gesetzt zu commissari des rechtn, nemblichn Hannsen Magn, landtrichter zu Sunnenburg, auch rechtsprecher, von Sterzing 2, von Innsprug 2, von Hall 2, von Schwatz 2 und von gerichtn etc. Seindt nachmals dem bischoff von Triennt als für geistlich perschon überantwurt worden. Die gesandten von hie Joachim Vitl, Martin Roll, bed burger hie.

Reichstag und anfang des schmalkaltischen kriegs.

Anno domini 1546 hat die kayserlich majestät Carolus der 5. ain reichstag gehaltn zu Regnspurg mit etlichen churfürstn und fürstn und stenden des reichs. Die fürstn und stett der schmalkaltischn pundnuss seind ditzmal nit erschinen in pmeltm reichstag, aber ain mechtig kriegsvolkh haben sy zusamen bracht weder die kayserlich und königlich majestät und yrem anhang von wegen der neuen religion und ander sachen halben. Die kayserlich majestät hat diser zeit auch ain gross kriegsvolkh zusamen bracht vor Inglstat, wie nachmals die durchzüg durch Hall seind peschehen anzaigt wierd. Es hat auch die kayserlich und königlich majestät die obpemeltn fürstn, herzogn Johann Fridrich, ditzmal curfürst in Saxen, auch Philippn, landgraffn in Hessen sambt yren mitverwondn und ettlichen stöttn, als Augspurg, Ulm, Kempten Memmingen und anderer mer in kays. pann und ächt lassen offentlich prieffn im reich und kgl. mjt. erbländer.

In disem reichstag seind durch die kays. mjt. zwen heyrat beschlossen und ghalten worden mit seiner majestät brueder, des römischsn kinig Ferdinand zwayen döchtern, nemlichen Anna mit herzogn Albrechtn von Payrn, Maria mit herzog von Cleff und Gülch. Beschehn im monat Julii des 46. jars.

Nachmals hat sich die kays. mjt. mit sambt seinem kriegs-

hör bey Inglstat glegert und da seiner feindt des schmacaltischen 1546
pundts gewart. Der schmacaltisch pundt sambt den 2 obpemeltn fürstn haben sy glegert enhalb der Thonau mit yrem gwaltigen hör.

Eroberung der clausen Ernburg von feindtn.

Anno 1546 am 9. und 10. Julii hat der von Augspurg hauptman, Sebastian Schärtl, der von Ulm hauptman, Marzel Dietrich und Walthauser Füeger von Nörlingen mit etlichen tausent kriegsvolkh in namen des schmakaltischen pundts eingenomen die stat Füessn und das gschloss und clausen Ernberg genant, ain porttn der grafschafft Tyrol. Ditzmal ist pfleger gwesen herr Jakob von Thunn, auch ist im zuegeben wordn Hanns Graff, perkrichter zu Hall. Seind nachmals von kgl. maj. zu Innsprug gefancklich ghaltn worden.

Am 11. Julii, am suntag zu morgens die 4 ur hat man rat und gmain ghaltn und 3 kgl. pefelch verlesen, so in der nacht nachainander khumen seind, der inhalt ist gewesen, dass die gantz burgerschafft hie mit sambt den inbonern soltn in whör und harnischt sein und eylentz der clausen und gschloss Ernberg zu.

Da seind um mittntag zu Hall auszogn 200 und 67 man, aussgnomen die scheffleith, pecken, metzger, pfannhauser haben müessn zue Hall pleiben.

Die 267 man seind disen tag gen Zierl ankhomen, den andern tag habn sy ir gleger ghaltn im thiergarttn pey sand Martinswandt mitsambt dem grossen gschitz, auch der von Innsprug purger und inboner, der seindt gwesen 100 man, das gericht Thaur 200 man, haben sy selbst ausgschossen. Der von Hall ist gwesen hauptman Paul Guetman, fendrich Hanns Rottnkhircher. Ir gleger haben si ghaltn im thiergarttn 10 tag.

Perkhwerkh zue Schwatz.

An disem suntag ist auch durch Hall zogn dy khnappen zu Schwatz vom perkhwerch mit sambt den schmelzherrn, auch das landtgricht Freuntsperg mit yrer manschafft; haben pey 8 fännlin ghabt, seindt gschetzt worden 7000 man ungefärlich. Disen abent seind sy zu Innsprug ankhumen und übernacht da pliben, den andern tag auf Zirl zue.

Sterzing, Matra.

1546 Es ist auch aufpottn wordn von der kgl. regierung dem gricht Sterzing mit sambt dem perkhwerch Gossnsass und Schneperg, haben 2 fann ghabt, seind gschetzt wordn auf 1000 man guettn khriegsvolkh. Matra und Steinach haben auch ain fanen ghabt, seind gschetzt worden pey 500 man. Stubacher gricht mit sambt anderm gricht im obern Inntal seindt auch mit macht auf gwesen der clausn zu hilff.

Flucht der kgl. kinder.

Am 12. Julii sent eingfüert worden in 3 senfftn von Innsprug gen Hall umb die 10 ur in der nacht die kgl. kinder erzherzog Karl mit sambt den 3 schwestern Magdalena, Margaretha, Elenora, auch der hoffmaister, herr Veit vom Thurn und die regierung zu tail. Die kgl. kinder seind zu Hall pliben 12 tag, nachmals widerumb von Hall gen Innsprugg anhaims mit pelaittungen etlicher purger von Hall und Innsprugg.

Rettnberger gricht.

Am 13. Julii seind durch Hall zogen das gricht Rettenberg umb die 1 ur nach mittntag auf Zierl zue. Haben khain fann ghabt.

Kriegs wagn ross.

Am 15. und 16. Julii seind durch Hall gerittn pey 1500 wagn ross, so zu Innsprug gemustert seind worden, all auf Regnspurg pschaiden, der kays. mjt. zue.

Gricht Rottnholtz.

Am 15. Julii ist zu Hall ankhumen umb die 7 ur zu abent das gricht am Rottnholz, ungefärlich pey 500 man, haben ain fannen ghabt, gell und rott, seind über nacht zue Hall pliben, volgent der clausn zue.

Rattnberg.

Am 18. Julii zu abent umb die vier ur seind durch Hall gangen auf Innsprug zue, nachvolgent der clausen zue. [!] Haben ain fannen ghabt, plab, grien, rott, mit 4 kreitzn quariert.

Kitzpüchl.

Am 19. Julii umb die 9 ur vor mittntag seind zue Hall ankhumen das perkwerch Khitzpüchl, haben da das morgenmal gessen, nachvolgent auf Zirl zue.

Spännier durchzug.

Am 19. und 20. Julii send durch Hall grittn 300 Spänier, 1546
all mit langen haggnpüxen, der claussn Ernburg zu hilff, nachmals den 21. Julii widerumb durch Hall, der kays. majestät auff Regenspurg zue erfordert.

Haimerlaubung der von Hall.

Am 20. Julii hat der öbrist hauptman Francischg von Kastlalt erlaubt durch fürpett etlichen burgern von Hall haim zu ziehen, hat aber pey im behalten 100 man, von Innsprugg 50 man. Die von Hall seind am 21. Julii zu abent anhaims khumen.

Es ist auch der merer tail der perkwerksleith von Schwatz widerumb anhaims khumen.

Kriegszug von Zierl der clausn zue.

Am 21. Julii ist der öbrist hauptman Francisch von Castlalt mit seinem kriegsvolk mit sambt unsern 100 purgern von Hall, so er vormals pey im hat phalten, vom thiergarttn und Zirl gen Telffs verruckt, auch mit dem grossen gschitz der claussn zue.

Kitzpüchl.

Am 21. Julii zu abent zwischn 6 und 7 ur seind zu Hall ankhumen das gricht und stat Kitzbüchl, 500 man guet, habn ain fannen ghabt, rott und grien, seind übernacht zue Hall pliben.

Ankunft der von Hall hundert mann.

Am 27. Julii seind unsere purger all, die 100 man mit aufgereckten fannen zue abent widerumb anhaims gen Hall khumen, aus vergünstigung des öbristn haubtman Francisch von Castlalt und der kgl. regierung, ursach der durchzig des wälschen und hispanischen kriegsvolks halbn durch Tyrol. Es ist auch vergunt worden dem landtgricht Stertzing und perkwerch mit sambt Matrai und Stainach, Sunnenburg, Rettnberg, Thaur, Rottnholtz, Rattnberg. Aber die ober gricht im Inntall mit sambt dem gricht Khitzpüchl haben müessn pleiben peym öbristn zu Telffs.

Wälsch Pöckhen.

Am 29. Julii seind 100 und pei 60 wälsch pöckhen aus Maylandt mit sambt ainem herrn zu Hall am Innstram hinab gfaren gen Wasserburg, volgents auff Regnspurg der kayserlichen majestät zue.

Durchzüg der Wälschn.

1546 Am 1. August seind zue Hall eingrittn umb die 10 ur vor mittag ungefärlich pey 2000 graisige pfärdt mit wälschm kriegsvolkh, seind über nacht in der statt pliben. Hat disen tag seer fast gregnet. Am morgen in aller früe um 3 ur der kays. mjt. zue geraist auf Regnspurg, nachmals auff Inglstat.

Zweiter durchzug der Wälschn.

Am 2. August seind zue Hall ankhumen wälsch kriegsvolkh pey 78 fännlin ungefarlichen. Seind gschätzt worden auff 25000 man mit sambt dem tross, auch wälschm adl, so auff yr aignen khosten seind zogen, aber der rechtn soldatn seind geschätzt wordn pey 12000, der merer tail haggnschützn. Seind über nacht zue Hall pliben, in der statt, Vassergassn, zu Praitweg, auff der Schrannen, auch in den städln darpey. Ain ersamer rat hat in ain guet gleger und lossement lassn zuerichtn an der undern lendt, haben aber pey dem öbristn und der kgl. regierung nit khünnen erlangen. Es ist auch disen und ander täg schönn wetter gewesen. Ier öbrister ist gewesen ain herzog Octavio von Camarin, ain junger herr, über 24 jar nit alt. Sein leidenant ist gewesen Alexander de Widello. Hat pey 40 teutsch trabanten ghabt, auch 10 edlknaben auf schönen pfärdn in seiner farb geklaidt, feyelfarb, mit sambt anderm hofgesindt, auch pey 20 mauläslen mit güettern. Den andern tag all auff dem landt füer Pamkirchn und Fump der kays. mjt. auf Ingolstatt zue.

Dritter durchzug, teütschm kriegsvolk.

Am 4. August seind zu Hall ankumen umb 1 ur nach mittag 10 fännl teütsch knecht, 5000 stark. Seind von der kays. und kgl. majestät angnumen worden im Schwarzwald, Preissgau, Heggau, Sungei, Lebertal. Sind über den Arlperg her khumen, haben ihr nachtgleger zue Hall in der statt ghalten, den andern tag durch Schwatz auff Rattnberg, nachmal eylents der kays. mjt. zue. Dise 2 tag hat es fast geregnet. Sy haben auch mit ynen pracht pey 100 hauptvich oder khüe, so sy der statt Linda am Podnsee auff ainer alm haben erpeutt. Ir öbrister ist gewesen herr Bernhardt von Schumberg, seyn leydanant ain junger graff, Jörg von Helffenstain.

Vierter durchzug. Spänier.

Am 6. und 7. August seind für die statt Hall grittn und 1546
über die lendt pei 500 Spänier ungefarlichen. Auch seind dise täg 23 maulösl mit kriegsristung der kays. mjt. zuegefüert auff Inglstat worden.

Am 8. August umb 1 ur nachmittag seind mer füer die statt und untern lendt, über ain schiffpruckn, so über den Giessn pey der glasshüttn gmacht ist worden, übergangen auff Volders zue 7 fänndl mit Spänier, guettm kriegsvolkh. Haben voran ain grossen tross mit weibern und rossn ghabt. Haben yr nachtgleger ghaltn zu Kholsass und Weer.

Wälsch kriegsvolkh.

Am 9. August umb mittntag seind mer über die obpmelt schiffpruggen gerittn ain graisiger zug wälsch reitter, ungefärlichen pey 2000 mit sambt dem tross, auch mit viel maulösln, so mit güettern und krigsrüstung gladen seind gewesen. Man hat 100 graisiger pfärdt und reittern in die statt Hall eingelassn mit sambt den maulösln, haben sich aber nit wol gehaltn mit troworttn von wegen der füetrung halben. Seind mit unwillen disen abent widerumb aus der statt zogen und ir nachtgleger zu Volders und Wadns gehaltn. Es ist auch mit gerittn über die schiffpruggen Cesar de Neapolis, ain trefflicher hauptman.

Spänisch krigsvolkh.

Am 10. August seind mer über die obpemelt schiffpruggn gangen 4 fänndl Spänier, dapffers kriegsvolkh, auch mit ainem grossen tross mit weibern und rossn. Haben ir nachtgleger ghalten zu Khölsass und Weer.

Wälsch kriegsvolkh.

Am 14. August seind 3 scheff mit wälschm kriegsvolkh und iren rossn, auch ain junger herzog von Ferrär mit sambt yrer kriegsrüstung auff Wasserwurg zue gfarn, nachvolgent der kayserlichen mjt. zue.

Ausschuss zu hilff der claussn.

Am 16. August hat man hie zu Hall rat und gmain ghaltn und der gmain 2 khiniglich pefelch verlesen, der inhalt ist gwesen, das man widerumb solt ausschiessen 60 man. Dieselbigen sollen

1546 der claussn Ernburg zue ziehen mit sambt andern gsandten aus den stettn und grichtn im obern und undern Inntal. Die unsern seind am andern tag hinauff zu der claussn gsandt worden. Mer ist an disem tag zu Hall nachmittag ankhumen graff Fridrich und sein sun von Fürstnberg auch ain freyherr von Geroltzegg, ain junger Truckhsäs, des bischoffs von Augspurg brueder, all mit 50 graisigen pfärdten und guettn reittern, mit irem harnisch wol geputzt. Seind über nacht zue Hall pliben, den zweiten tag auff dem Innstram der kays. mjt. zue gfaren.

Am 18. August umb 2 nachmittag ist zu Hall ankumen der cardinal Ferness mit 800 graisigen pfärdten, der merer tail graffn, mit sambt 2 herzogn Salmano, auch 2 bischoffn und vil römischen wälschn adl. Hat auch 32 teütsch trabanten, wol klaidt auff teütsch ghabt, auch 10 welsch edlknaben auf hübschen pfärdtn und vil maulösln mit güettern gladen. Hat auch trefflich vil silbergschier mit gefiert und praucht. Der maist tail seines volks ist am andern tag über landt auff Wasserburg zu grittn und sein da gewart. Der cardinal Ferness ist zu Hall pliben 2 tag mit sambt dem pöstn adl, ist nachmals am 20. August in aller frue auff dem Innstram mit 9 scheffn auff Wasserburg zue gfaren. Das gröst scheff hat alain güetter und raisstruchnen gefiert. Der cardinal ist im pfannhauss zu Haussegg glegen mit seinem hoffgsindt. Ist ain junger herr pey 28 jaren. Mer an disem tag durch Hall gerittn ain junger graff von Zollern mit 10 graisigen pfärdtn, wol gerist, der kays. mjt. zue.

Wagenross.

Am 22. August seind durch Hall gangen 600 wagenross, gemustert zu Innsprugg, dem kays. mjt. geleger zue, auf Inglstat.

Wälsch kriegsvolkh.

Am 26. und 30. August send zu Hall auff dem Innstram hinab gfaren 3 grosse scheff mit vil volkhs wälschm, auch andern güettern, darunder der kays. mjt. profantmaister Franciscus de Thuarto.

Eroberung der claussn Ernburg von der landtschafft.

Am 5. Septembris ist die claussn und gschloss Ernburg von der landtschafft der grafschafft Tyrol wider erobert worden (mit

hilff gottes). Walthauser Füeger von Nörlingen hat das gschloss 1546
und claussn innen ghabt in namen des schmacaltischen pundts. Ist haimlichn abgewichn pey der nacht. Aber das gschloss ist von der landtschafft hefftig erschossen worden. Im volgettn am 7. Octobris send unsere purger, 60 man, widerumb anhaims kumen von der claussn.

Endt des schmalcaltischen kriegs und pundts.

Am 6. Novembris ist widerumb zu Hall ankumen von der kays. mjt. aus dem feltgleger der cardinal Ferness, ist über nacht zu Hall gelegen mit 600 graisigen pfärdtn. Ist nachvolgents auff Rom zue.

Dan wie sich der landtgraff von Hessn sambt seinem pundtsverwandtn gelegert hat pey Ingolstat, enthalb der Thonaw, wie vormals pemelt ist worden, wider die kayserl. mjt. und seinem kriegsvolkh, hat pemelter landtgraff hefftig in die schantz und geleger kays. mjt. geschossen und des etliche tag getriben. Die kays. mjt. hat dergleichen auch hinwider gethan mit schiessn und scharmitzlen. Wie aber Maximilian, graff zu Peürn aus dem Niderlandt der kays. mjt. zu hilff ist kumen mit 12 fennl fuessvolkh und geraisige pfärdt 3700, hat pemelter landtgraff seine leger an lassen zintten und ist im rauch mit seinem kriegshör von dannen verruckt in der flucht auff Gerolfingen zu, nachmals auff Neuburg, fortan weitter. Die kays. mjt. hat im nachgeruckt.

Summa kays. mjt. kriegsvolkh vor Ingolstat:

Teütscher pferdt	10000
Wälscher pferdt	20030
Teütscher zu fuess fänle 74	
Spannier	7820
Wälscher zu fuess	12000

Umb Martini pis nach weinachtn ist seer ain truckner, kalter wintter gewesen, under tags schön warm wötter.

Das korn hat goltn 26 kr. und das selbig gnug.

Absterben der römischen kinigin und landtsfürstin.

Anno domini 1547 am 20. Februarii ist zu Hall begangen worden mit gotzdiensten und klag das absterben von diser welt der röm. kgl. frauen Anna, des römischen kinig Ferdinand eelicher

1547 gmachl, so am 27. Januari dis jar in got verschiden ist zu Prag in Pehaim und da pegraben ligt.

Veraristierung der schmakaltischen güetter.

In disem monat Februari ist etlichen stettn des schmacaltischen pundts der selbign kauffleitzs güettern von der kgl. mjt. veraristiert worden, ursach der claussn Ernburg halben.

Ankunfft pichsen pulver.

Am 10. May ist gen Hall ankumen auff dem Innstram von dem schmacaltischen pundt, so die kays. mjt. erobert hat, nemblichen 900 centn püxnpulver in fasslen und ain gross stuck püxn auff rödern. Die kays. mjt. hats auff maylandt zue gschickt.

Heuschrekhen anno 1547.

Am 26. May und ander nachvolgete täg seind durch Hall grosse kreützgeng geschehen von wegen der grausamen plag der heuschreckhen. Die von Hetting, Ampass, Artzl, Thaur seind durch Hall gen Milss gangen, die von Fump auf das Sefelt, dann die heuschreckhen haben sich angefangen zu kriechen, ain mechtige, grausame grosse schar, von der langen wisn pis gen Hetting, ain tail auff Insprugg, der inpruggen zue, die man mit gwalt in den Inn hat miessn treiben, aber der merer tail sent krochen, haben gesehen wie die gar grossn amassn [ameisen], seind kumen pis gen Thaur und in die au darneben. Sie seind krochen wie ain kriegsordnung, derhalben die von Hall haben ordnung geben, am freitag nach Corporis Christi [10. Juni], das ain yetliches hauss in der stat und purgfridt ain perschon hat miessn schicken, wans an in ist kumen nach dem viertlregister. Die hat man praucht in der obpemeltn au zur errettung der heuschreckhen. Man hat grosse plahen und leillacher ausgespant, damit sy nit in das Haller felt kriechn, man hat auch wassergrabn gmacht und darein getriben, und vil grueben, darein man die todten und erschlagne heuschreckhen hat vergrabn. Sy haben mechtigen grossen schaden gethan, das traidt auff dem feldt pis auff den poden abgfrezt und andre frücht. Umb Visitationis Mariae [2. Juli] haben dise heuschreckhen anfahen zu fliegen, derhalben man sy mit klopfen der pöckh und schellen und mit wecktreiben aus dem Haller feldt den merern tail (mit gotzhilff) vertriben hat. Sy haben zur letzt etliche kornäcker im Haller feldt abgfrezt.

Künigliche kinder.

Am tag Magdalenä [22. Juli] seind etliche kinigklichen kin- 1547
der freülin von Pragg gen Hall ankumen, nachmals auff Innspragg zue.

Haisser summer.

In disen zwai monatn Junii und Julii ist ser ain haisser summer gwesen, das an etlichen orttn, als am Aichach gar ausprent hat. Nachvolgent ain kaltn wintter ghabt. Aber die pestilentz hat vom herbst pis weinachtn umb Kolsas, Wattns, Schwatz und andern dörffern ain wenig gezickht, derhalben man zu Haal hat ghüet under den thörn pis weinachtn.

Vom grossen gschütz.

Wie die kays. mjt. mit yrem kriegsvolkh nach dem obpemeltn schmakaltischen krieg dem von Saxn sambt seinem kriegsvolkh und verwandtn nachgerückht ist, hat sich pemelter herzog Johann zu feldt gelegert in Meissen. Wie er aber bericht ist worden, das im kays. mjt. zue nahent hat wölln kumen, ist er verruckt mit seinem kriegsvolkh auff ain stättlein Mülberg, hat auch nach im die schiffpruggen über die Elb lassen abprennen. Etlich Spänier aber seindt über die Elb geschwummen, es hat auch ain paur den furt durch das wasser zaigt dem kayserischen reisigen zeug. Der kayser ist auch perschonlichen sambt seinem brueder dem röm. kinig, auch herzogn Moritzn von Saxn über die Elb durch disen furt kumen. Herzog Johann Friedrichn ist des pericht worden und hat sich auf die flucht geben, aber übereilt worden von den kayserischen hussärn auff Locherhaidt und ist derhalben zu ainer schlacht kumen, das auf herzog Johann Fridrich seittn pey 3000 man umb seind kumen. In diser schlacht ist herzog Johann Fridrich, gwesener churfürst, also verwund im angsicht gefangen worden und der kays. mjt. zupracht, der in dann gfännklich gehaltn und mit gefüert hat.

Dise schlacht ist geschehen anno 1547 am suntag nach Georgi [24. April]. In disem überwundnen krieg hat die kays. mjt. vil tröfflich gschütz überkumen und erobert wie dan nachvolgent anzaigt wierdt.

Anno 1548 am 6. Julii seind zu Hall auff dem Innstram ankumen gross saxisch gschütz, so die kays. mjt. dem gwesnen curfürstn Johann Fridrich mit überwundnem krieg hat erobert,

1548 nemblichen 9 grosse stuckh, das gröst pey 69 centn, 17 mittere stuckh, 19 nottschlangen, 10 kamerpüxn, 9 mörser, der gröst ain guette halbe elln weitt, 131 doplhaggen, auff allen des von Saxn wappn gossen.

Nachmals den 20. Septembris mer pracht auff dem Innstram säxisch gschitz pey 33 gross cartaunen, die gröst hat 70 centn, 3 gross mörser und ander vil gschitz wie zu erstn. Das gschitz sambt dem vorpemeltn seind alle auff Mailand zue gfiert worden aus pefelch kays. mjt. Auff etlichn grossn stuckhen seind dise nachvolgetn figuren gossen gwesen, nemlichn ain pabsts pild mit ausspeibeden krottn und schlangen und darob gegossen reim, wie dise gezaichnete figur oder gmäl anzaigt, auch ain zerprochnen päbstischen schlissl und wassilischen schwantz.

Ankunft kays. majestät sun.

Anno 1549 am 4. Februari ist des röm. kaysers Caroli des 5. eelicher sun, kinig Philip aus Hispania zu Innsprug ankumen. Der ist von dem adl, auch von den burgern zu Insprugg, Hall und von den umbligenden grichtn, auch von Schwatz mit grosser solennitet empfangen worden im Wildanner felt. Die von Hall haben wolgerister burgersleüth in harnascht und weer mit sambt dem statpanner pey 200 gschickt, auch 17 graisige, so peklaidt seint gwesen mit seiden reitters röcklin, rot und gelb; haben hussärische spiess mit fännle gehabt mit sambt den pfärdt deckhnen. Die von Schwatz haben ghabt soliche graisigen 36, die von Innsprug 10. Das fuessvolkh ist gschätzt worden in summa auff 1000. Haben 5 fännln ghabt in der ordnung. Es ist auch in Wildanner feldt pey 16 notschlangen, auch vil haglgschütz abgschossen worden. Es ist nit schön wötter gwesen, dan es hat die ganz nacht zuvor seer geschniben, auch von altns vil schnee gehabt. Die graffschaff Tyrol hat von angelegter steür diesem kinig aus Hispania ain silbren grossn pfennig vereert und gschenkt. Hat ghabt 370 mark.

Diebstall.

Anno 1549 am 18. Marzi sent zu Hall ankumen etliche wägen mit güettern. Under denselben kauffmansgüettern seind gwesen etlich eisne kübl oder stöckh, darin vil gelt ist gelegen. Under angezaigten küblen ist ainer verloren worden in der nacht ab dem wagn, zuegehörig herrn Hannsn Pämgartner zu Augspurg.



Hebt euch gott und Menſchen ferrn,
ich und der teuffel ſent herrn.

Nun ist obpemelter kübl durch mancherlay müe und nachfragung 1549
ersucht worden, aber nit gefunden. Zulest hat es sich pegeben am 26. Marzi, das der messner knecht hat müessen gen auff das kirchngwölb sant Niclaus von wegen aines zerprochnen zug an der lampen. Am herabghen hat er gesehen auff dem öbristn sagra gwelb stro und ain trumb von ainem ladn, des in befrembt hat, derhalben er hinein ist gschloffen auff das gwelbl. Hat er gesechen in der tieff des gwölb ain eisnen kübl ligen, auffgeprochen und lär, derhalben er seer erschrocken ist gewesen. Ist in eil dem gricht anzaigt worden, die dan in grosser eil seind kumen und soliches pesichtigt und erkent haben füer den obpemeltn verlornen kibl, derhalben sy in diser stund haben gefanckhlichen angenumen den obpemeltn messner knecht, den thurner, genant Jörg Ebensanng, auch etliche maurer und tagwercher, so zu vor kurzlichn das kirchndach haben gepössert, auch den wachter daselbst. Ist nachmals ernstlich durch die grichtlich oberkait mit frag (doch an marter) mit inen gehandlt worden. Man hat nachmals die maurer, tagwercher, wachter durch pürgschafft auslassen. Jörg, turner, hat bekennt, er hab kain gelt als sein wochenlon, sey auch an das ort nit kumen, man sol sein gmach, druhen, alles ersuchen, hab nicht dan was allwochn sein bsoldung sey. Auff soliches hat man in seinem gmach und herberg ersucht und kain gelt gefunden. Sein hausfrau hat anzaigt etlich kreutzer, so sy hab, auch mengl und armuet, so sy ain zeit her gelittn habn. Er hat etlich pfundt pey im ghabt. Nun ist im gmainen poffl vil seltzamer arkhwon gewesen. Etliche tag darnach ist die gerichtlich oberkait pewegt worden durch etlicher ansag oder guetbedunkung weitter in disem (da der kübl gefunden ist worden) mit fleiss zue ersuchen, ob das verloren gestollen gelt noch gefunden möcht werden. Ist also beschehen und durch den grichtsdiener erfunden worden in peysein des richters und anwalt, nemblichen in ainem mauerloch under dem scharschindldach ist ain säckhl gwesen, ainer spann lang ungefärlich, darinnen lautter ducattn in golt. Solch gelt ist nachmals durch den richter, anwalt, und geschwornen gezelt worden. Es seint etliche ducaten als lärgi und andere besunder in papieren zedln gewicklt glegen. Die gschwornen sambt dem richter, anwalt, statschreiber haben dise zerprochne zedlen trimmerweiss gelesen. Haben sy befunden, das

1549 ain santprieff an obpemeltn Jörgn, turner, ist gewesen ander sachen halben. Es ist auch an dem obpemelten gelt abgangen pey 13 ducaten. Auf soliches ist Jörg, thurner, ernstlich befragt worden durch die grichtlich oberkait dises zerprochnen brieffs halben, welcher peim gelt gefunden worden, wie er an das ort komen sey, dessen er seer erschrockhn ist. Man hat aber diser zeit nicht weitter gehandlt mit im, vileücht der osterlichen künfftigen zeit halben. Aber diser obpemelter Jörg, thurner, hat durch sein arkhlistigkait den grichtdiener Michl Aertl bewegt, im ain wein und essen zu pringen. In diser weil und zeit hat sich der thurner (vileucht aus vorbedenkhung) in die flucht geben und entrunnen aus der gfäncknuss (ursach aus vertrauen und unfleiss des grichtdiener), und ist über das dach pey der prottpankh durch 2 heüser darvon kumen und entrunnen, derhalben disem grichtsdiener aus gnaden die stat und gricht drey jar verpottn ist worden von wegen seines unfleis halben. Nachmals sent etliche redn in der gmain umbhergangen, wie obpemelter Jörg, thurner, sol etliche ducatn aus haben gebn und gewetzlt, auch alte schulden bezalt in diser wochn als der kübl ist verlorn worden, derhalben die gerichtlich öbrikait mit sambt den gschwornen pewegt seint worden, die perschonen zu erfordern und grintlichn zuegesprochen. Haben sy bekent, wie er in obpemelter wochn ynen hab pezalt durch ducaten und müntz als alt schulden, auch duech, schuech und hossnfel. Hat es sich pefundn pey etlichn ducatn, die er ausgeben hat in der obpemeltn wochen. Dise kundschafftperschonen seind nach ordnung in das grichtspuech mit yrer kundschafft sag verfast worden, auch ander redn, so bemelter thurner, auch sein haussfrau gethan haben, aber ungleich und arkhwänig zusamen gstimbt. Der grichtsdiener Michl Erdtl aber, so seinthalben in dise straff ist kumen, ist disem obpemeltn thurner nachgeraist und in erfragt zu Kemptn in der stat und in durch die grichtlich öbrigkait daselbst ersucht, aber durch warnung haimlichn darvon kumen und entrunnen, auch in der stat zu Eisna dergleichn, derhalben diser obpemelter grichtsdiener zway schreiben von obpemeltn stettn und gricht hat pracht an die grichtlich obrigkait zu Hall. Der zeit richter: Hanns Yempacher, anwalt: Michl Strasser.

Nachmals hat diser Jörg Ebensang durch sein eelich weib (so

diser zeit ain dienerin herzog Albrechtn von Pairn, Anna herzogin 1549
von Oesterreich seinem gmachl) erworben pey kgl. mjt. Ferdinando ain frei glait. Demnach hat ain ersamer rat hie der röm. kgl. majestät dise acta aus dem grichtspuech seiner majestät zuegsandt (der zeit zu Augspurg im reichstag) durch zwen gsandten hie, als: Hannsen Yempacher, des rats, Herman Igl, statschreiber. Die kgl. majestät als landtsfürst hat sein vorgegebne gnad und frey glait lassen pleiben, aber mit disem anhang, das pmelter Ebnsang die stat und purchfridt solt meiden, wie dan die kgl. pefelch und gschrifften inhalten, so hie pey grichtlicher ordnung ligent.

Fleischhandl.

Anno 1549 hat ain ersamer rat mit sambt den 48 aus der gmain beschlossen, kain metzgermaister diser zeit auffzunemen und inen zu vergunnen, weitter fleisch zue verkauffen, aus ursachn etlicher viller klagen halben. Derhalben ain ersamer rat etliche vom rat und gmain darzue erwölt und verornet, die da haben müessen von zusammenprachtn gelt gmainer stat disen fleischhandl verrichtn mit vichkauffung, auch durch arbaittung der metzgerknechtn und maister, die dan von den obpemeltn fleischherrn darzue perüefft send worden und inen yer besoldung darumb zuegestelt. Man hat dise zeit guet fleisch ghabt, ungarisch und steir, karndnisch vich und das selbig gnueg, das pfund guet ungarisch ockhsenfleisch per 7 fierer. Diser fleischhandl hat gewert pis anno 1551. Ist widerumb abgstelt worden, dan es vil müe und verlust darüber ist gangen, derhalben man ain steür hat angelegt auff die zway vergangen jar hilfgelt auff die ocksen. Ist aber grosser unwillen daraus enstanden von wegen der steür, die dan ditzmal nit pezalt ist worden durch die purgerschafft. Nachmal haben etliche aus der gmain ain ersamen rat angehaltn, raittungen auffzunemen von den obpemeltn herrn, so den fleischhandl gefüert haben in namen gmainer stat. Es ist auch die gantz gmain und purgerschafft zusamen kumen an Allerselentag zu morgens auff das rathauss im 52. jar und haben ain ausschuss gmacht aus der gmain, dieselben sollen sampt ainem ersamen rat raittung auffnemen von pemeltn fleischherrn, auch zwayen gesantn von der kgl. regierung, als herrn Jörgen Füeger, der zeit saltzmair und kgl. mjt. rat zu Innsprugg, auch herrn Hainrichn Kaymn von Auer, auch kgl. mjt. rat, als commissari diser handlung.

1549 Ausschuss der gmain hie: Rueprecht Perkhmiller, Martin Roll, Andre Marpöckh, Hanns Nürberger, schneider, Hanns Pfeiffer, sayler, Martin Vetzl, sayler, Caspar Eckhart, Martin Frantz, Lienhart Probst, Lienhart Pfanner, fasser, Hanns Capser, gärber, Jörg Geiger, mötzger, Jörg Fuedertrager.

Dise raittung hat sich angfangen durch die obpemeltn herrn und peisitzern der gmain am 13. Novembris pis am 19. dises monats. Beschluss und verlust diser fleischhandlungn thuet ungefärlichn 6000 fl.

Landtpetrieger.

Anno 1550 ist zu Volders ankumen ain junger landtfarer, pey 20 jarn alt, aber ain grosser petrieger, dan er hat den ainfältigen, fürwitzigen pöffl dermassen petrogen, das sy in füer ain halben prophetn und gesandtn von got haben gehaltn, dan er hat füergeben, haimliche perchwerch und schätz anzuzaigen, auch künfftige und nachkünfftige ding zu profeceyen und warsagn, hat sich auch understanden, die krankhen gsundt zu machen mit selzamen korachtern, derhalben die obrigkait in gfannkhlich angenumen und in mit ernst pefragt. Hat man an im pefunden, das lautter petrug und laicherey ist gwesen, darumb man im das landt hat verpottn. Noch haben etliche frauen, alt und jung, umb disen yren vermainttn heiligen man (oder lother) herzlichen gewaint, als sey im unrecht peschehen. Der zeit richter: Fridrich Mair.

Prunst.

In disem jar ist ain prunst auffgangen am weichen pfintztag [3. April] zue abent umb 6 under der mettn, vor Absomer thor. Seind 7 städl verprunnen. Nachmal am 13. August widerumb 2 städl verprunnen vor Mülserthor in gässl gegen dem Giessen. Aus disen zwayn prunstn seind in der gmain vil arkhwäniger opinion enstanden.

Ankunfft der kgl. kinder.

Anno 1551 seind die kiniglichn frauen, des röm. kinig Ferdinand und landtsfürstn eeliche döchtern, im monat October zu Hall ankumen und zu Haussegg im pfannhauss da gewont und hoff gehaltn (ursach der kays. mjt. Caroli zu Innsprug ankunfft gwartent). Haben da hoff ghaltn den ganzen wintter, pis anno 1552 am palmabent [9. April] auff Prauneggen zuegraist, ursach

des künfftign kriegs, wie nachmals pemelt wierd, des neuen cur- 1551
fürstn herzogn Moritzn zu Saxn.

Ankunfft kaysers Caroli V.

Anno 1551 am eingenten abent Allerheilign fest umb die 5 ur nachmittag ist zu Hall eingrittn kayserliche majestät Carolus der 5. und zway nacht zu Hall pliben im pfannhauss und auffs Saltzmairs sal vesper und ambt gehört, so die cantorey und organist der stat hie gesungen haben. An Allerseelentag nachmittntag ist sein majestät auff Innsprugg zue in ainer senfften gefüert worden und den ganzn wintter da pliben.

Gefangen churfürst.

Es ist auch an dem obpemeltn abent zuvor eingfarn herzog Hanns Fridrich, gewessner curfürst, kays. mjt. gefangner diser zeit, mit plaitungen und gwerte ain fennle Spänier, haggnschützen zu fuess, sambt graisigen pfärdtn 25. Seind disen abent auff Innsprugg zuegraist und alda pliben so lang kays. mjt. da ist gwesen. Dise obpemelte fännl Spänier haben den gfangnen fürstn tag und nacht verhiet. Die 25 Spänier zu ross, des gfangnen fürstn gwärte, seind hie zu Hall einlosiert worden pey den wirttn und den ganzen wintter da pliben. Durch dise Spänier ist ain metzger, Ruepp Teüffl, pey nacht entleibt worden auff der gassen, auch vil stoltz und unwillen von inen gegen der purgerschafft und andern pegegnet.

Landtag zu Potzn.

Im monat December ist gehaltn wordn ain landtag zu Potzn, darin ain grosse summa geltz pegert worden durch den erwöltn kinig Maximilian zu Pehaim, (so erst aus Hispania ist kumen,) in namen seines herrn vatters Ferdinand, röm. kinig und landtfürstn, hilfgelt in Hungern wider den Türckhen. Darauff pewilligt worden 5 fännle knecht 8 monat lanng zu haltn. Seind zu Kopfstain gmustert und auff etlich scheffn nach ostern hinab gfaren auff Oesterreich zue. Wie sy kumen seind gen Maithaussn, ist die post von kgl. mjt. kumen, das sy eilentz zurugckh auff dem landt auff Kopfstain zu wider raisen soltn, ursach der künfftigen unversehnen gest, herzog Moritzn halben, wie nachmals anzaigt wierdt.

Maximilian fart in Oesterreich.

Anno 1552 am 22. Januarii ist erzherzog Maximilian, erwölter kinig zu Behaim, zu Hall hie auff das wasser des Innstrams mit etlichn scheffn hinab gfarn auff Wien, zue seinem herrn vatter, dem römischn kinig Ferdinand. Diser Maximilian ist zuvor aus Hispania mit seinem gmachl, des römischn kaysers dochter, zu weinachtn zu Innsprug ankumen. Es hat auch hochgedachter Maximilian etlich 100 pfärdt, mit hussern trefflich wol erputzt auf ungerisch und vil behaimisch herrn vom adl, als die herrn von Rosnwerg und Pernstain und andre, so seiner kiniglichn wierdt entgegen seind graist und in mit sambt seinem gmachl durchs wälsch landt haben pelaitt auf Innsprugg zue. Hochgedachter Maximilian hat auch mit im pracht aus Hispania ain elephanttn, ist 12 schuech hoch gewesen und zwen zendt, ainer eeln lang und maussfarb. Die obpemeltn Ungern seind mit yren pfärdten zu Absom glegen im dorff, die Behaim in der stat. Der behaimischn herrn diener haben zu Hall in der stat zu abent mit den Späniern ain lerman ghabt und gegen ainander mit waffen und püxnen pegegnet, aber niemandt ist entleibt worden dann ain purger, so von seiner arbait aus dem pfannhauss ist gangen, (vileicht am fürgen zuegesehen,) der ist von disem schiessen, so gegen ainander gschehen ist, entleibt worden. Ain hungerischer herr, mit N. Waläsch, hat disen rumor gstilt, ist zu Hall glegen. Durch die Spännier, wie oben pmelt, die den ganzen wintter in der stat seind glegen, des gfangnen fürstn gwärdi, ist diser rumor enstanden. Auch durch sy der stat vil müe und unrue entstanden ist.

500 graisiger.

Am 21. Aprilis seint des kaisers graisige niderlendische pfärdt, 500 wol gerist, der merer tail adlsperschonen, so der kays. majestät auff iren leib wartent, zu Hall ankumen und da pliben piss den 19. Mai mit kays. mjt. verrukht.

Unversechne ankunfft hertzogn Moritzn zu Saxn.

Anno 1552, als die kays. majestät den obpemeltn vergangen wintter zu Innsprug hat gwont, hat sich ain lerman und aufrur nach weinachten pegeben im reich durch die fürstn, nemlichn herzogn Moritzn, curfürstn zu Saxn, margraffn Albrechtn zu Brandenburg, jungn lanndtgraffn zu Hessn, auch herzogn Jörgn zu Metzl-

burg mit aim grossen anzall volkh zu ross und fuess, (so zuvor 1552
vor Maideburg in Saxn in der belegerung glegen sindt, in namen kais. majestät und herzogn Moritzn und die selbig stat zu rue pracht ditzmal.) Nun haben aber die obpemeltn fürstn ain unwillen und klag wider die kays. mjt. ghabt, von wegen der Spännier, so sollen regiert haben und noch, auch von wegen etlicher teütschn freyhaittn halbn, so sy vermaint widerumb in die alt grechtigkait zu pringen, auch von wegen Philippn, lanndtgraffn zu Hessn und herzog Johann Fridrich zu Saxn, der zeit kays. majestät gfangner. Haben derhalben im reich ain grosse unrue gmacht, dan sy ain verpindtnus zuvor mit kinig Hainrichn von Franckhreich haben gmacht und etlich schreiben von inen und pemeltn Franzosn wider kays. mjt. auslassen gen im reich. Seint zue Augspurg ankumen mit gwaltigen hauffnen, aber nit lang darvor glegen, sonder an alle gegenwer die obpemeltn fürstn sambt den maistn hauptleithn und adlsperschonen in die stat einglassen, nachmals mit gwaltigem hauffn auff Ulm zue gruckht, die selb stat pelegert, aber nit erobert. Haben denen von Ulm etliche dörffer abprent. In mitler zeit hat kgl. majestät Ferdinand mit herzog Moritz zu Lintz in Oesterreich perschonlich ghanndlt in peysein seiner majestät sun, auch herzog Albrechtn von Pairn und pischof zu Passaw. Seind freüntlich pey ainander gewesen, fridts halben gegen der kays. majestät zu handln, aber ditzmal nicht entlichs bschlossn, sonder widerumb ain gsetzn tag verornet zu haltn in der stat Passau.

Am 7. May ist der röm. kinig Ferdinandt am abent spat durch Hall graist, auff Insprugg zu der kays. majestät, iren geliebtn herrn und bruedern, mit im der sachen halben zu handln. Herzog Moritz ist aber mit seinem kriegshauffn auf Ulm zue, nachmals auff die stat Füessen und zuvor im Pairlandt etliche clöster bschätzt, sambt etlichn klain reichstätlein und bistumbn.

Wie aber die kgl. und kays. majestät zu Innsprug peiainander seint gwesen, haben sy aus fürsorg verornet an die claussn und gschloss Ernberg kriegsvolkh pey 13 fännle. Darüber ist öbrister haubtman gewesen herr Walthauser von Hiernhaim, ain Schwab. Man hat auch aus fürsorg aus den stettn und grichtn verornet zween ausschüss, 20000 man, hat der stat Hall troffn 200 und 32 man. Diser ausschuss ist wol in guetter ristung gwesn und

1552 im anzug, aber nit praucht worden, dan es zu spat ist gwesen, wie nachmals pemelt wierdt. Es hat auch die kgl. majestät gehaltn 5 fänle landtsknecht zu Kopfstain und ain treffliche schantz und gräbn machn lassn.

Wie nun die obpemeltn 13 fännle knecht die claussn in ier verwarung haben ghaltn, sein die feindt der claussn zue gruckht und haben die durch haimliche prattigkn und kundtschafftn unversehen durch ander weg und gangsteig der gebürg und töller, auch Gaisstall, die claussn übereilt und eingenumen, derhalben etliche entleibt seint worden, auch von den feindn gefangen und verjagt worden. Hanns Forcher, der zeit kriegssecretari, ist auch von pemeltn feindn und kriegsvolkh gefangen und geschätzt worden umb etliche taller und gefänkhlichn gen Innsprug gefüert, nachmals ledig gelassen. Der öbrist, herr Walthauser von Hiernhaim ist diser zeit nit da gewesen, schwachait seines leibs halben. Das gschloss Ernberg aber ist erhaltn worden manlich, darin guet, erliche herrn und ander kriegsleüt ditz lands sein glegen.

Wie nun die kays. und kgl. majestät soliches bericht seind worden, haben sich ire paid majestettn mit sambt dem gfangnen herzog Hannsen von Saxn, auch irem ganzn hoffgsindt, sambt den 500 geraisigen niderlendischn pfärdtn und pey 30 geraisig Spannier, so zu Hall sein glegen, eilent zu abent umb die 9 ur aus Innsprug auff Praunegn zue graist, nachmals in Kerndtn. Beschehen am 19. Mai.

Als nun das kriegsvolkh sambt iren fürstn, nemlichn herzog Moritzn, jungn landtgraffn zu Hessn, herzogn Jörg von Meglwurg die claussn nun erobert haben, (der marggraff Albrecht von Prandenburg ist diser zeit nit dapey gewesen, sonder mit seinem kriegshauffn vor Nürnberg gelegen und dieselbig derzeit pelegert und inen etliche dörffer verprent, aber die stat nit erobert, aber ain grossmechtige summa geltz von ihnen gschätzt,) seind die obpemeltn fürstn sambt irem kriegsvolkh auff Innsprug zue graist an allen widerstant. Also hat die kgl. regierung (derzeit stathalter herr Wolfgang von Grienstain, gfürster abt zu Kemptn) ain gsandtn, den kamerprocurator Tatler, doctor peder rechtn, zu pmeltn kriegsfürstn gschickht, in was gstalt sy herein raissn mit solcher macht in die graffschafft Tyrol und mit andern worden durch gschrifft. Darauff pmelter herzog Moritz sambt seinen verwandtn müntlichn

und gschrifftlichn antwurt geben, sy pegern ain freüntlichn pass 1552
durchs lanndt, dem kinig und lanndt on schaden, wo nit so wellen sy als die feindt dardurch ziehn, dan sy suchn yren feindt, den kayser sambt seinen Spänniern, wo sy in dan finden, und mit andern worden. Auf solliches hat die regierung wol ain pass müessen vergunnen, dieweil sy schon im lanndt sein gwesen mit macht. Also ist herzog Moritz sambt pemeltn fürstn zu Innsprug ankumen am 23. May mit 21 fännle kriegsvolkh zue fuess. Haben fast alle weisse pindn oder imperi tragen und in fannen die französischen gilgen. Seind auch etlich hundert graisiger pferdt mit kumen. Herzog Moritz hat das fuessvolkh ausserhalb der stat in ain wisen oder feldt das leger lassen schlagen und kain fuessknecht in die stat glassn und die thör selber durch seine diener lassen verwaren. Man hat auch pmeltn fuessvolkh in die oben angezaigt wisen profandt lassen zue füern aus pefelch der regierung von den zwaien stettn Innsprug und Hall, auch aus etlichn dörffern, des das kriegsvolkh selbst bezalt hat pey hauffn. Aber was sy den paurn auff den pergen und töllern, auch dörffern mit gwalt haben gnummen (wie dan der gärtknecht art ist, der dan vil da sent gwesen sambt andern malefizigen). Herzog Moritz curfürst ist in der vorstat pey postmaister glegen, aber etlich mal in der stat zu gast gessen. Den andern tag haben die pmeltn kriegsfürstn pegert an aydes stat, inen anzuzaigen der Spännier truchnen sambt yren güettern darin. Also hat man aus genetter not müessen anzaigen, was da pliben ist in den heüsern phaltweiss, zu Insprug den merern tail, zu Hall pey 3 truchnen. Also haben sy die truchnen all auff gschlagen mit gwalt zu Insprugg auff dem palnhauss in peysein herzog Jörgn von Meglburg, der sich dan nit gsaumbt hat in diser peydt. Haben vil güetter gfunden und sonderlichn der kayserischn mercadantn und reichn Juden kauffmansgüettern. Der königlichen majestät haben sy nicht verruckht oder entfüert, als der jung lanndtgraff soll etlich stuckh püxn entlehnt haben am hinausziehen an der claussn (vileicht auff nimer wider geben). Man schetz auff ain grosse summa gelts, so sy erpeidt haben. Dem pischoff von Arras, kays. mjt. canzler, haben sy auch mit grosser pegier in seinem abwesen in seiner herberg alle gmäch und truchn ersuecht und was gfunden. Herzog Moritz hat auch in disem dasein gen Hall in die stat verornet 2 rottn seines kriegs-

1552 volkhs, pey 20, haben die statthor verhüet mitsambt etlichn purgers leittn, von dem rat der stat darzue verornet, damit kainer von obpmeltn kriegshauffn in die stat kem und iren muetwilln darin zu gebrauchn. Die obpemeltn 2 rottn, herzog Moritzn kriegsknecht, haben zu Hall ain tag und nacht verzert 24 gulden, des die stat hat bezalt, sambt 5 taller, thuet 5 fl. 40 kr., darzue verert, des inen dan zue wenig ist gwesen.

Die kiniglich regierung zu Innsprug hat mit pmeltn kriegsfürstn so vil mit inen freüntlichn gehandlt, das sy das kriegsvolkh am 25. May widerumb zurugg aus dem lanndt durch die claussn Ernberg haben gschickt. Herzog Moritz sambt herzogen Jörgen von Megckhlburg seint am obpemeltm 25. May (das ist am Auffartabent) zu Hall spat ankumen mit etlichn pfärdtn, morgens in aller frue umb die 5 ur auff dem Innstram auff Passau zuegfaren, da dan ain angsetzter tag des friden halbn solt gehanndlet werden durch etliche fürstn des reichs sambt dem römischen kinig Ferdinand. Das obpmelt kriegsvolkh hat der jung lanndtgraff von Hessen widerumb aus dem lanndt gefüert, aber mit klainem nutz, dan sy grossen schaden haben gethan in den dörffern und ainign heüssern an der strassen glegen, auch pfarrhöffn sambt den kirchnen grausam ghandlt, das closter Stambs geplindert den merern tail, den markh Reitta pey 6 heuser verprent und geplindert.

Aufstand etlicher knappn.

Es ist auch am 23. May die statthör hie zue Hall von aim ersamen rat verspert und verhüet worden durch die purgersleüt von wegen ainer auffruer zu Schwatz etlicher knappen, so sich enpert haben wider yren richter und andrer, dan sich entlich herrn und ansechlich perschonen zu Schwatz, Innsprugg und in diser refier herumb auff die flucht haben gricht, des obpemeltn kriegsvolkhs halben, so den kayser haben gsucht.

Bolwerch pey Zierl.

Weitter ist in disem 52. jar am freitag vor pfingstn, das ist am 3. Junii von der kgl. regierung ain pefelch an die 2 stet Innsprug und Hall und umbligenden grichtn zuvor aussgangen, auff pmeltn tag pei sant Martins wandt oder thiergarttn pey Zierl zu erscheinen. Ist denen von Hall auffglegt worden, pey 40 man oder purgers leittn zu schickhen mit sambt 4 wagenfuern und

rossn. Die haben muessen arbaittn sambt pmeltn grichtn an dem 1552
schantzgrabn und pollwerchn, so diser zeit am erstn angfangen und gmacht ist worden am obpmeltn ort sant Martins wandt, wie dan vor augen ist.

Kriegsvolkh in Ungern.

Mer ist in disem jar den 14. Julii zu Hall ankumen 6 fannle landtsknecht, so von dem röm. hung. behaimb. kinig Ferdinandt zuvor an seint gnumen worden im Sunta [Suntgau], Preista [Breisgau], Hegau, Schwarzwaldt und Veldtkirch auf ain fürsorg, ob die obpemeltn kriegsfürstn widerumb ain kriegszug woltn fürnemen in die graffschafft Tyrol. Seint derhalbn etliche wochn zuvor in dem markht oder dorff Zirl glegen, aber nachmals durch die kgl. majestät auff Ungern zue erfordert worden, derhalben zu Hall am 15. Julii auff 10 scheffn hinab gfaren. Ier öbrister ist gwesen herr Hanns Schnabl. Ditz kriegsvolkh hat sich erlichn wol ghaltn zu Hall, ist über nacht da pliben. Diss erlich kriegsvolkh ist der merer tail erlegt worden von dem türkischn kriegsvolkh.

Ankunfft kayser Carl V.

Anno 1552 am 1. August ist kayser Carl widerumb von Villach zu Innsprug ankumen mit sambt dem herzog Johann von Saxn umb die 6 ur nachmittag. Es ist an dem selbigen tag, 4 stundt vor seiner ankunfft zu Innsprugg ain feuer auffgangen im statl, so man in sagkhn wil gen, gegen hoffgarttn über. Sent pey 3 städln verprunnen. Es seind auch zu Hall die 500 graisige niderlendische pferdt, so zuvor da seind gewesen, widerumb ankumen und da bliben piss der kaiser verruckht ist.

Herzog Hanns von Saxn.

Am 5. Augusti ist herzog Hanns Fridrich zu Saxn zu Hall in der glasshüttn gwesen und das morgen mall darin gessn, nachmals in die müntz gfaren mit 30 pfärdtn und 20 teütsch trabantn, aber nimer in kayserl. majestät huet oder gfankhnus. Sein hispännische gwärti, so vormals in verhüet haben, wie vormals pmelt ist worden, hat man ditzmal gen Thaur losiert sambt den 25 graisigen.

Kaisers kriegsvolkh.

Am 8. August seint zu morgens 4 fännle knecht (so mit dem kayser aus dem Etschlandt gen Innspruckh seind ankumen)

1552 füer Hall der stat über den Genspüchl und statgraben auff Fump zue graist disen tag. Obrister ditz kriegsvolkh herr Jörg dux von Payrn.

Kaiser Carl wegraisung.

Am 8. Augusti ist der röm. kayser Carl der 5. von Insprugg durch die stat Hall am abent umb die 4 ur mit allem seinem hoffgsindt, das den ganzen tag durch hat graist, sambt herzog Johann Fridrich zu Saxn auf Schwatz zue disen abent, volgents ins Pairlandt auff Minchen, nachmals der stat Metz zue, so kinig Hainrich von Frankhreich hat eingenumen.

Kaisers gschütz.

Am 9. August ist das gross gschitz am abent von Innsprug zu Hall ankumen und über nacht da pliben, volgents dem kayser zue, 23 gross nottschlangen oder kartaunen, 8 noch grössere, haben 26 ross an ainer püxn zogn. Nachmals 2 grosse maurprecherin, haben an ainer püxn zogen 30 ross. 10 mittere stuckh. Dise obpemelte stuckh seind des röm. kinig Ferdinand wappen und namen darauff gossen. Mer 11 falckhanedl, so gschraufft seind gwesen auff den rödern, darauff des röm. kaysers Carls wappen. Mit disem gschitz allem ist ain fennle landtsknecht mit gangen. Haben ghört under das regiment obpemeltn Jörgn dux von Payrn. Auch 13 wägen mit kuglen sambt etlichen wägen mit haun und schaufflen zum schantzgräben auf Metz.

Kays. graisige pfärdt.

Am 10. August am tag Laurenti seind zu Hall ankumen pey 1200 wälsche graisige pfärdt sambt dem tross. Seind übernacht in der stat und etlichn dörffern glegen, zu morgens in aller früe der kays. majestät zue auf die stat Metz.

Durchzüg der Spännier.

Am 11. August seint mer zu Haal ankumen, so über Malser haid auff Telffs, Zierl seint graist, volgents in stat Haal, 22 fännl Spänier. Seind gschätzt worden sambt dem tross und vil weibern, der merer teütsche schwäwische frauen, pey 13000, der rechtn soldatn pey 7000. Diss kriegsvolkh ist zwo nächt in der stat glegen sambt den dörffern Absom, Milss etc. Es hat vil unrue, wagnuss und verlust der purgerschafft geben, dan alle heüser voll

sent glegen. Am 13. Augusti ist dis kriegsvolkh wider verruckht 1552
auf Rattenberg, volgents dem kayser irem herrn zue.

Durchzug wälsch kryegsvolkh.

Am 15. Augusti am tag Assumptionis Mariae sent mer zu Hall ankumen, so auch in kays. majestät besoldung seind graist über Malser Haidt (wie oben pmelt die Spännier), wälsch kriegsvolkh zue fuess, seint gschäzt worden sambt dem tross (aber gar wenig weiber) pey 7000, der rechtn soldatn seint 15 fännl fuessvolkh. Ier öbrister margess von Müss oder Mayorann. Diss kriegsvolkh ist vor der stat gelegen an der undern lenndt. Man hat inen hüttnen auffgmacht, darin sy gelegen sint, sambt den arzkastnen daselbst, auch glasshüttn und lendthauss. Man hat ynen aus der stat profannt, als prott, wein, fleisch umb ain wolfailn pfennig müessen geben, des dan gmaine statkamer den schaden hat müessen leydn, wie mit den vorpmeltn kriegsvolkh. Sent am 16. Augusti zu morgens wider verruckht und durch die stat zogen auff Rattenberg zue, volgentz dem kayser ins Pairlandt zue, nachmals auf die stat Metz zu.

Durchzüg der Spännier.

Am 17. August seint widerumb ankumen zu Hall, auch der vorgenantn weg graist 4 fännle Spänier zue fuess, seint übernacht an der undern lendt in ärtzkastnen gelegen. Man hat yn aus der stat profant zuegfüert, haben aber nicht darfüer bezalt, haben anzaigt, sy haben kain gelt, haben auch kain öbristn ghabt, als die 4 hauptleüth und fenndrich. Zu morgens frue auf 6 scheffn hinab gfaren auff Rossnhaim, volgents dem kayser Carl, irem herrn zue, ir tross sambt den rossn auff dem landt hin.

Argoley.

Es ist vormals am 4. Augusti zu Innsprugg durch des kaysers verortnete gmustert worden 4000 ross, der Argoley zuegehörig, so das vorpmelt gschitz und andere kriegsristung dem kaiser zuegehörig aus dem landt haben gfüert auf Metz zu.

Teütsch kriegsvolkh in Ungern.

Am 1. Septembris ist zu Haal ankumen 9 fännle landtsknecht, so angnumen sent worden von der kgl. majestät Ferdinand im Schwarzwaldt, Preissga, Heggau, am Podensee, auch zu

1552 Costnitz. Ueber die 5 fännlin, so tapfer, wolgerist volkh, ist herr N. von Schenna öbrister gewesen. Ueber die 4 fännle ist herr N. von Polweil, stathalter zu Costnitz obrister gewesen. Dis kriegsvolkh haben yer geleger vor der stat ghaltn an der undern lenndt. Man hat in alle profant in das gleger hinaus gfüert, das sy selbst bezalt haben. Man hat die erstn 5 fännl am 3. Septembris im stattgarttn gmustert und am 4. Septembris in aller frue auff dem landt auff Rattnberg, Kopfstain zue, nachmals auff dem Innstram auf Ungern zue. Die andern 4 fännle sent gmustert worden am 4. Septembris und am 5. Sept. auf dem Innstram gefaren gen Kopfstain, nachmals sambt den 5 fännlin auff Ungern, zue röm. kgl. majestät.

Hernach volgent die herrn ains ersamen rats.

Anno 1551.

Hanns Klepüchler, burgermaister.
Hanns Yempacher, burgermaister.
Hanns Ruepp, burgermaister.
Paul Guetmann, burgermaister.
Hanns Zehentner.
Hanns Reindl.
Hanns Locher.
Hanns Lechner.
Thoman Rauscher.
Marx Grueber.
Caspar Hönigler.
Ulrich Müntzinger.

Anno 1552.

Paul Guetman.
Hanns Yempacher.
Hanns Zehentner.
Alexander Puecholzer.
Hanns Reindl.
Hanns Locher.
Hanns Lechner.
Thoman Rauscher.
Caspar Hönigler.
Christof Kripp, jünger.
Sigmund Sautter.
Sebastian Urssntaller.
Herman Ygl, stattschreiber.

Anno 1553.

Hanns Zehentner.
Hanns Yempacher.
Paul Guetman.
Alexander Puecholzer.
Hanns Locher.
Caspar Hönigler.
Thoman Rauscher.
Christoff Kripp.
Sebastian Urssntaller.
Hanns Rayndl.
Andre Marpöckh.
Lienhart Pfanner.

Anno 1554.

Paul Guetman.
Hanns Yempacher.
Alexander Puecholzer.

Hanns Zehentner.
Hanns Locher.
Thoman Rauscher.
Christof Kripp.
Caspar Hönigler.
Andre Marpöckh.
Lienhart Pfanner.
Christoff Aichorn.
Hanns Reindl.
Hanns Forcher, stattschreiber.

Anno 1555.

Paul Guetman.
Hanns Yempacher.
Alexander Puecholzer.
Hanns Zehentner.
Hanns Locher.
Thoman Rauscher.
Christoff Kripp.
Christoff Aichorn.
Caspar Hönigler.
Andre Marpeckh.
Lienhart Pfanner.
Hanns Reindl.

Anno 1556.

Christoff Aichorn.
Paul Guetman.
Hanns Zechetner.
Alexander Puechholzer.
Christoff Kripp.
Caspar Hönigler.
Hanns Reindl.
Hanns Locher.
Lienhart Pfanner.
Sigmund Sautter.
Jörg Yempacher.
Martin Frantz.

Anno 1557.

Christoff Aichorn.
Alexander Puecholzer.
Christoff Kripp.
Hanns Zehetner.
Kaspar Hönigler.
Hanns Reindl.
Lienhart Pfaner.
Thoman Rauscher.
Görg Yempacher.
Martin Frantz.
Sebastian Ursntaller.
Sigmund Sautter.

Anno 1558.

Hanns Zechentner.
Christof Aichorn.
Alexander Puecholzer.
Christof Kripp.
Hanns Reindl.
Caspar Hönigler.
Lienhart Pfaner.
Sebastian Ursntaller.
Thoman Rauscher.
Martin Frantz.
Alexander Kheller.
Paul Podinger.
Hanns Forcher, stattschreiber.

Anno 1559.

Hanns Zechentner.
Christof Aichorn.
Christof Kripp.
Alexander Puecholzer.
Caspar Hönigler.
Hanns Reindl.
Martin Frantz.
Lienhart Pfaner.

Görg Yempacher.
Alexander Kheller.
Sebastian Ursntaller.
Thoman Rauscher.

Anno 1560.

Alexander Puecholzer.
Hanns Zehentner.
Christof Kripp.
Christof Aichorn.
Hanns Reyndl.
Thoman Rauscher.
Sebastian Ursntaller.
Martin Frantz.
Görg Yempacher.
Alexander Kheller.
Martin Kripp.
Rueprecht Locher.

Anno 1561.

Alexander Buecholzer. Obiit 13. Nov.
Christoff Kripp.
Cristoff Aichorn.
Hanns Zechentner.
Thoman Rauscher.
Sebastian Ursntaller.
Hanns Reyndl.
Lienhart Pfanner.
Alexander Keller.
Martin Kripp. Obiit 1. Nov.
Rueprecht Locher.
Jörg Yempacher.

Anno 1562.

Christoff Kripp. Obiit 10. May.
Hanns Zechentner.
Sebastian Ursntaller. Obiit 4. Junii.
Thoman Rauscher.
Lienhart Pfanner.
Hanns Reyndl.
Rueprecht Locher.
Hanns Raynner.
Jörg Yempacher. Obiit 1. Oct.
Oswalt Gasser. Obiit 2. Marti.
Hanns Ruepp, der jünger, obiit 30. April.
Niklas Hüngerl. Obiit 30. May.

Hanns Forher, stattschreiber.

Anno 1563.

Hanns Zechentner.
Thoman Rauscher.
Hanns Reindl.
Paul Guetman.
Lienhart Pfanner.
Alexander Keller.
Ruprecht Locher.
Cristoff Bucholzer.
Hanns Raynner.
Hanns Schmeltzer.
Hanns Zeysler.
Jacob Saurwein.

Anno 1564.

Thoman Rauscher.
Hanns Zechentner.
Paul Guetman. Obiit 23. Juli.
Cristoff Aychorn.
Hanns Reynndl. Obiit 13. März.
Lienhart Pfanner.
Alexander Keller.
Rueprecht Locher.
Cristoff Buecholtzer.
Hanns Schmeltzer. Obiit 30. Nov.

Hanns Zeysler.
Jacob Saurwein.

Anno 1565.

Lienhart Pfanner.
Hanns Zehentner. Obiit 11. April.
Toman Rauscher.
Christoff Aichorn.
Christoff Buecholzer. Obiit 28. Dez.
Alexander Keller.
Rueprecht Locher.
Jacob Saurwein.
Hanns Zeyssler.
Hanns Rainer.
Paul Schwayger. Obiit 1. April.
Balthauser Kirchmayr.

Anno 1566.

Toman Rauscher.
Christoff Aychorn.
Rueprecht Locher.
Lienhart Pfanner.
Andre Marpeckh.
Alexander Keller.
Hanns Rainer.
Jacob Saurwein.
Balthauser Kirchmayr.
Peter Pluemtaler.
Martin Ützl.
Hanns Synglsperger.
Hanns Forcher, stattschreiber.

Anno 1567.

Rueprecht Locher.
Lienhart Pfanner.
Christoff Aichorn.
Toman Rauscher.
Andre Marpeckh.
Alexander Keller.
Hanns Rainer.
Jacob Saurwein.
Balthauser Khirchmayr.
Peter Pluemtaler.
Martin Ützl.
Hanns Singlsperger.

Anno 1568.

Thoman Rauscher.
Lienhart Pfanner.
Alexander Keller.
Christoff Aichorn.
Martin Ützl.
Walthauser Kirchmair.
Andre Marpeckh.
Hanns Zeisler.
Petter Pluemtaler.
Christan Gschleindl oder Zingl.
Joseph Schickh.
Conradt Grienthaller.

Anno 1569.

Christoff Aichorn.
Lienhart Pfanner.
Thoman Rauscher.
Alexander Keller.
Andre Marpeckh.
Hanns Zeisler.
Walthauser Kirchmair.
Martin Ützl.
Petter Pluemthaler.
Cristan Gschleindl oder Zingl.
Joseph Schickh.
Wilhalm Denckh.

Anno 1570.

Andre Marpeckh.
Lienhart Pfanner.
Christoff Aichorn.

Thoman Rauscher.
Hanns Zeissler.
Martin Ützl.
Petter Pluemthaler.
Cristan Gschleindl.
Joseph Schickh.
Wilhalm Denckh.
Christoff Kaltenpacher.
Conrat Grienthaller.
Hanns Forcher, stattschreiber.

Anno 1571.

Thoman Rauscher.
Andre Marpeckh.
Lienhart Pfanner.
Hanns Zeyssler.
Martin Üetztl.
Joseph Schickh.
Christan Schleindl.
Conrad Griendaler.
Wilhalm Dengg.
Christoff Kaltnpacher.
Hanns Reichart Kripp.
Friderich Mayr, der jüngst.

Anno 1572.

Lienhart Pfanner.
Andre Marpeckh.
Hanns Zeyssler.
Thoman Rauscher.
Martin Ützl.
Joseph Schickh.
Conrad Griendaler.
Wilhalm Dengg.
Hanns Reichart Kripp.
Fridrich Mayr.
Hanns Kapser.
Augustin Fuestetter.

Vom polder geist.

Anno 1556 hat es sich im September begeben, das Sebastian Hochstötter, herr der glashittn, hatt miessen verreittn in kays. majestät dienst. Hatt es sich in seinem abwesen zuetragen, das drei glaspueben, bei 14 jaren alt, sambt ainem pettlpueben ain teüflische und arglistige pündnuss gmacht, damit sy ain schröckhn und forcht machtn den glasmachern zu verhinderung ierer arbait, auch der frauen Hochstötterin sambt ierem ganzem hausgesindt. Haben also im schein aines gspenst oder poldergeister im werchgaden des glasmachens angst angericht mitt betrognem werffen und ungeheur, haben auch die glöser und fenster bei nächtlicher zeitt in namen der poldergeister ausgeborffen, derhalben die glasmacher haben wenig arbaiten khünen. Sy haben auch in geschribne zetteln khlaine stainle eingewicklt und damit geworffen, darin geschrieben: († Ich Jesus Christus, des ainigen, war, lebendigen gots sun, ein khinig der Juden, Christus, säligkaitt der sünder, ich will, das ier hoffnung meines worts behalten solt, die feirtag solt man heiligen, wie Christus hat gesagt, ich far dahin, es habt ein

khlain gewin. Christus sei mit euch allen.) Ier solliches theüfl- 1556
werch haben die lotterpueben 12 wochen lang getriben. Die frau Hochstöterin hatt in abwösen ieres hauswierts in sollichem schrickhn und khumernuss nach dem herrn pfarrer, Martin Eirl, geschickt und in gepettn, mess zu halten in der glashüttn, das beschehen ist. Nachmals hat der predikant, herr Sebastian Reinalt, auch ein sermon gethan daselbs. Aber die vermainten poldergeister haben nichts darumb geben und ist der ungeheur nitt gestilt worden, bis der hausherr, Sebastian Hochstötter, anhaimb ist khumen. Der hatt dise arglistigkait der lotterspueben zeittlichen erfaren und die selbigen mit fleis examiniert. Hatt es sich befunden, das si die rechten poldergeister sein gewesen. Also hatt der herr Hochstötter diser obbemelten pueben misshandlung der gerichtlichen obrigkhait angezaigt, das si bekhäntlich sein gwesen vor der obrigkhait. Auf solliches sein si gestraft worden mitt der gefängkhnus sambt einer urphet in ansehung ierer jugent und freundschaftn.

Theurung des traids.

Anno 1559 ist ein grosse theurung am getraid in wälschen landen gewesen, derhalben die herrschaft zu Venedig sambt dem herzogen zu Mantua (mit bewilligung der röm. kays. majestät) mit dem fürsten zu Bayrn freundlichn gehandlt und anzaygt ieren grossen mangl des trayds halben. Ist in derhalben vom fürstn zu Bayrn ain antzal vergund und bewilligt wordn. Haben also dan iere wälschn gesandn das maist traid im Bayrland selbst bestelt und khauft und an die lend hieher bringen lassen, nachmals in vässern und auf saumen in ier land füern lassen. Der Venediger herschafft trayd thuet, so hie an der lend gemessn ist wordn, 3000 mutt, dem von Mantua 1200 mutt, on das was sunst durch haimliche prattign verfüert ist worden, derhalben grosser mengl und theurung am getraid in der grafschaft Tyrol endstanden ist und sunderlichn an den wälschn gränitzn. Der kays. majestät traidkhastn hie hatt gmainer statt und umbliegenttn derffern mit traid guette hilf bewisn umb ain zimlich gelt.

Vom pann der khirchn.

Anno domini 1560 am sambstag nach Visitationis Mariä [6. Juli] hat sich ein widerwillen begeben untter der vesper im sacra sand Niclausen khirchn zwischen dem predikantn, der zeit

1560 vicari hie, und dem schuelmaister. Haben sich mitt zornigen wortten und straichen der feüst gegen einander gehandlt und gebraucht, auch mit werffen aines hültzin leichters, derhalben der bemelt vicari im haubt verwundt ist worden, aber durch röttung der priester von einander pracht und bemeltn vicari haim pracht, der dan seer khrankh ist wordn am vergicht. Derhalben der alt pfarrer oder khirchherr disen abent die khirchn gesang sambt allen ceremonien nider hat gelegt. Auch ist der schuelmaister in die gefänkhnus khumen, nach etlichen tagen durch pürgschaft ausgelassen. Der herr burgermaister, auch der statrichter haben mitt dem altn pfarrer freuntlichen gehandlt, auch anzaigt die ergernus des gmainen volkhs, so daraus mecht khumen, auch darneben zu versteen geben der capelln Waldenstains päbstlichen grossen gnaden begabt, sambt ainer besondern khirchweich, derhalben wol mecht darinnen gehalten werden der gottsdienst. Ist also bewilligt wordn disen suntag und nachvolgenter wochen 4, bis auf den 5. Augusti. Ist erschinen vor ainem ersamen rath der dechant des unttern Intal mitt sambt ainem schreiben vom herrn vicari zu Brixn, daneben anzaigt bemelts vicari misfalln diser handlung, auch der gehaltnen gottsdienst in der khirchn sand Niclausn bisher und hat widerumb ditzmal den gottsdienst sambt allen ceremonien nider gelegt. Ain ersamer rath hat freundtliche mittl mitt yme gehandelt, aber kain milderung khunnen erlangen. Nachvolgent seint die gottsdienstn gehalten worden auf dem gottsakher in der capelln daselbst, die feirtag im spital, mit predigen und gesungnen ambt. Solliche handlung hatt ain ersamer rath anzaigt der hochlöblichen regierung zu Insprug, die derhalben ain schreiben an cardinal, der zeit bischoff zu Trient und Brixn, haben gethan. Solliches schreiben sambt des ratts hat ein gsandter rattsfreund hinein zu Brixn presentirt, darauf der cardinal ain wälschn weichbischof hatt geschikht, der hatt am tag Maria himmelfart oder Assumptionis am morgen frue angefangen zu weichen. Nämlichen am ersten haben miessen alle altärn in der khirchn sand Niclausn entplest werden, nachvolgent vor der grossen khirchthür ain bedökhtn tisch, darauf salz und äschn sambt ainem neuen schaff mit wasser. Das hat der bischof in seinem bischoflichen khlaid und zier mitt gebett gesögnet, volgents mit disem gsegnetem wasser den fraithof und khirchn auswendig beschprengt mitt isopenkhraut, nachvolgents in der khirchen

mitten auf dem chor auch ain bedökhten tisch sambt salz, äschn und zwo khantln mit rott und weissen wein, auch mitt ainem besundern neuen schaff mitt wasser, das auch der bischof mitt gebet und langem gsang gesögnet hat. Nachvolgent die khirchn inwendig sambt dem sacra beschprengt und geweicht. Dise weich hatt gewert ungefärlichen anderthalbe stund. Nachvolgent ist der gottsdienst sambt der predig gehalten worden. 1560

Statrichter hie zu Hall.

[Die richter wurden abwechselnd das eine jahr von dem rath aus dessen mitte, das andere jahr aus der gemeinde gewählt, was im nachfolgenden verzeichnisse der gewählten richter mit R. und G. angedeutet wird.]

Anno
1551 Sigmund Sautter. G.
1552 Marx Grueber. R.
1553 Martin Roll. G.
1554 Sebastian Ursntaller. R.
1555 Martin Frantz. G.
1556 Thoman Rauscher. R.
1557 Pauls Podinger, genant Eckhard. G.
1558 Görg Yempacher. R.
1559 Niclaus Schütz. G.
1560 Lienhart Pfaner. R.
1561 Paul Schwayger. G.
1562 Alexander Keller. R.
1563 Rueprecht Perkhmüller, jünger. G.
1564 Hanns Raynner. R.
1565 Matheis Ruepp. G.
1566 Hanns Zeyssler. R.
1567 Joseph Schickh. G.
1568 Jacob Sauerwein. R.
1569 Christoff Kaltnpacher. G.
1570 Walthauser Kirchmair. R.
1571 Hanns Singlsperger. G.
1572 Christan Schleindl. R.
1573 Hanns Sautter. G.

Anno
1574 Martin Üetzl. R.
1575 Cristan Waldner. G.
1576 Augustin Fussteter. R.
1577 Matheus Sumereisen. G.
1578 Georg Lederer. R.
1579 Hanns Wiert. G.
1580 Cristan Grundter. R.
1581 Matheus Öberl. G.
1582 Veit Hiltprandt. R.
1583 Oswalt Zeissler. G.
1584 Wilhalbm Tenngg. R.
1585 Bastl Pärtl. G.
1586 Zipprian Ober. R.
1587 Caspar Konntz. G.
1588 Caspar Pranntner. R.
1589 Michl Wennser. G.
1590 Hanns Zeüssler, der jünger. R.
1591 Albein Gasser. G.
1592 Christof Träxl. R.
1593 Petter Peitschger, goldtschmid. G.
1594 Michael Marpekh. R.
1595 Georg Hamerl. G.
1596 Simon Gartner. R.

1597 Georg Neuwart. G.
1598 Sebastian Auer. G.
1599 Christof Erber. R.
1600 Hanns Tunkhlstainer. G.
1601 Georg Troner. R.
1602 Michael Praitenlohner. R.
1603 Martin Wettin. G.
1604 Michael Högwein. R.
1605 Hanns Maissfelder. G.
1606 Andre Wilderer. R.
1607 Hanns Möderl. G.
1608 Michael Schleindl, gnent Zingl. R.
1609 Michael Zablanner. G.
1610 Gregori Wurmbser. R.
1611 Jacob Saurwein. G.
1612 Adam Eggl. R.
1613 Georg Roch. G.
1614 Hainrich Altherr, umb willen sonnsten der rat dis jar gar bloss gwesst auch aus der gmain.
1615 Michael Hegwein, der jünger. R.
1616 Adam Franntz. R.
1617 Hanns Schaur. G.
1618 Michael Warant. R.
1619 Georg Wochner. G.
1620 Hanns Saurwein. R.
1621 Balthauser Theyrl. G.
1622 Cristoff Gartner. R.
1623 Lamprecht Posch. G.
1624 Cristoff Forcher. R.
1625 Hanns Eggl. G.
1626 Pauls Reinperger. R.
1627 Siman Plannkh, aus der gmain, aber alspalt gestorben und hats oben ermelter Paul Reinperger dises jar verwaltet und [ist] den 48 geschwornen in der grichtsstuben [in] beisein des ersamen rats in fürgestelt worden. Bemelter Reinperger ist im Mai 1627 auch gestorben, als dan Hanns Eggl richter gewesst.
1628 Joseph Hegwein. G. Hette zwar aus des ersamen rats mitl geben werden sollen, man ist aber, weil abgeloffenes jar 2 camerer, als herr Saurwein und Georg Hört todts verplichen, desswegen noch bei der gmain erwelt.
1629 Mathias Apfalter. R.
1630 Mathias Aichinger. G.
1631 Bartlme Kroig. R.
1632 Oswald Haller. G.
1633 David Zigl. R.
1634 Michael Teisslpach. G.
1635 Bartlme Eggl. R.
1636 Joachim Oberperger. G.
1637 Hanns Rangger. R.
1638 Sebastian Saurwein. G.
1639 Philipp Naupp. R.
1640 Thobias Gartner. G.
1641 Balthasar Krynner. R.
1642 Andre Gartner. G.
1643 Georg Sauter. G.
1644 Ignatius Feltpruner. R.
1645 Mathias Kolnperger. G.
1646 Michael Högwein. G.
1647 Sebastian Wallner. R.
1648 Veit Pader. G.
1649 Marthin Riedmiller. R.

1650 Michael Praun, schiffmaister. G.
1651 Michael Woräth, der elter. R.
1652 Christoff Kolbnperger. G.
1653 Christoff Schoner. R.
1654 Christoff Mader. G.
1655 Georg Wilderer. R.
1656 Johann Freytag. G.
1657 Elias Schetl. R.
1658 Hanns Mayr, handelsman. G.
1659 Mathias Auzetmiller. R.
1660 Joseph Felber. G.
1661 Jacob Wenzl. R.
1662 Sebastian Hormayr. G.
1663 Michl Woräth, der jünger. R.
1664 Hanns Mayr, wierth. G.
1665 Tobias Apfalter. R.
1666 Hanns Spindler. G.
1667 Lorenz Aichinger. R.
1668 Hanns Salzburger. G.
1669 Johann Vüscher. R.
1670 Andre Ludwig. G.
1671 Caspar Waltreich. R.
1672 Hanns Strobl, wierth. G.
1673 Franzischg Raupp. R.
1674 Anthoni Lechleitner. G.
1675 Jacob Hormayr. G.
1676 Ferdinand Marpekh. R.

Lannds verretterey.

Anno 1562 ist nach weynachten gefangen worden zu Clausen in dem stätl Walthauser Dosser, ain milner aus dem thal Lysn. Ist der obrigkait für ain lanndsaufwigler anzaigt worden, derhalben er gen Brixen presentirt ist worden und da mit der strengen frag befragt worden und da aus ime erkhundigt seiner misshandlung, die er selbs bekhent hatt, wie er dise pese aufrüerische handlung ain zeitt zuvor practiciert hab bey etlichen seines gleichen, pauren und hausgesessnen, bis gar in das Finschga und Engedein, auch bey etlichen perkhwerchs khnappen. Hatt auch sein khundschafft ghabt auf etlichen schlössern, des geschütz halben. Hatt also seinem pösem willen nach sein anfang wellen machen zu Brixn, volgents auf etliche obbemelte schlösser und gerichten, nachmals das landt der graffschafft Tyrol also mit seinem aufrüerischen zusamen khlaubtem pofl einnemen und die geistlichen und weltlichen obrigkhaitten und adlspersonen wellen reformieren und zum thail austilgen und auch abstrickhen der undterthanen gehorsam und dienstparkhaiten gegen ieren obrigkhaiten. Demnach ist bemelter Dosser mit wolbewarter huett gefängklichen gen Ynnsprugg presentirt worden, der kays. hochlöblichen regierung. Daselbs ist er widerumb examiniert und befragt worden mit der strengen frag seiner vorbekhentlichen missethaten halben, die er widerumb bekhent und bestätt hatt, auch daneben angezaigt seine bestelte

1562 mittverwondten dises argen und besen handls und fürnemen. Ist also dem malefitzrechtn zu Ynsprugg überantwordt worden. Dis recht ist besetzt und verordnet worden zu judicieren den 3 stetten und gerichten nahent herumb. Ain ersamer rath hie hatt zwen burger, nemblichen die ersamen weisen Friderichen Mayr und Martin Roll hinauf verornet zu diesem rechten. Nach beschluss ditz malefitzrechten ist diser Dosser dem züchtiger überantwort worden. Der hatt in auf offnem platz vor dem rathhaus auf ainer pün seinen leib in vier stuckh zerthailt und gefierthailt, nachmals dise vier stuckh in die vier orten der strassen vor der statt bey ainer viertl meil aufgehenkht. Beschehen in der vasten nach Letare.

Weitter seind in disem jar aus der obbemelten verretherischen gesöllschafft dermassen gericht worden, nämblichen in der statt Meran, Brixen und im gericht Taufers.

Marckt.

Anno 1562 ist diser zeitt khain hörbstmarkht gewesen aus ursach des umbschwaiffenden sterbens halben.

Ankhunft des kaisers.

Anno 1563 am 20. Januari zu abent ist khayser Ferdinand (als ain erwelter und confirmierter von curfürsten, anno 1558 zu Frankhfurt beschehen) erstlichen zu Ynnsprugg ankhumen als ain römischer kayser und von der hochlöblichen regierung sambt anderen trefflichen herren vom ådl, so seiner majestät entgegen sein geritten, sein majestät als ain römischen kayser mit aller gehorsam und glückswinschung empfangen, auch von den 2 stetten Ynnsprugg und Hall, sambt etlichen gerichten herumb, so in diser empfahung gegenwiertig sein gewesen. Ain ersamer rath hie hat 300 wolgerüster burgersleütt und ynwoner, der merer thayl mit harnisch, spiess und weer fast wol geziert, hinauf verordnet. Sein also disen tag zeitlichen hinauf in der khriegsordnung, mit aufgereckhtem fanen in die statt Ynsprugg einzogen. Nachmals haben sich die 2 stött sambt den gerichten in der wisen zwischen der statt und Wilthan zusammen versamlet und also geordnet widerumb mit einander in der khriegsordnung mit aufgeröckhten fanen durch die statt und ynpruggen auf die lang wisen zogen, daselbs gewartt auf die zuekunfft kayserlicher majestät. Der statt Hall hie ist haubtman gwesen ain herr des rats, Hanns Reindl,

fenderich maister Caspar Aychperger, pader und wundarzt, burger 1563
hie. Es ist auch das gross gschütz aus dem zeughaus zu Insprugg neben der statt auf das gries hinauf gestölt worden, aufgericht und über das wasser abgeschossen worden, bis gar in die nacht hinein. Man hat auch alle schuss gen Hall gehört. Also ist sein majestät mit grossem triumph in die statt hinein belayt worden.

Ankunfft Maximilian.

Es ist auch khürzlich über etliche tag hernach kayserlicher majestät geliebter sun, Maximilian, erzhörzog zu Oesterreich als ain gekrönter römischer und behemischer khünig auch zu Ynsprugg ankhumen am 5. Februari und der massen auch also empfangen worden wie die kayserlich majestät, wie dan oben bemelt ist.

Ehrung der burgerschafft hie.

Es hatt auch ain ersamer rath hie den burgern und ynwonern hie, so in ierer khriegsrüstung, im stattgarten von wögen des obbemelten entgegenzugs und empfahung der kays. und kgl. majestät halben ain ehrdrunkh geben, bey etlichen yrn wein, aus der statt cammer vergulten und sylberen pechern und drinkhgeschürren.

Landtag.

Kayserliche majestät hatt auch diser zeit zu Ynsprugg ain landtag gehalten in der fasten, darinnen begert ain grosse landtsteur auf etliche jar, auch ain neuen zoll oder umbgelt der wein im landt, auch anzaigt der landtschafft den khünftigen landtsfürsten, nämblichen seiner kayserlichen majestät geliebten sun Ferdinandum, erzhörzogn zu Oesterreich und khünftigen grafen zu Tyrol, sambt der aussern incorporierten landen. Nachmals ist die kays. majestät am 25. Juni verruckt auf dem Ynstrom in Oesterreich und volgents in die statt Pressburg. Daselbs ist der röm. und behemisch khunig Maximilian zu ainem ungerischen khünig erwölt und gekhrönt worden im monat September.

Schenkpfenning.

Wie oben bemelt ist das begern von kays. majestät an die landtschafft des neuen umbgelts halben, so genent wierd der schenkpfenning, ist bewilligt worden seiner majestät auf fünf jar lang

1563 von ainer yrn wein zwölf khreyzer, so in wirdtsheüsern ausgeben und drunken wierd. Ist von der kays. regierung zu Ynsprugg geordnet worden zu empfahung ditz gelt oder einkhumen Sebastian Hochstetter.

Pestilentz hie.

Anno 1563 am 3. Octobris hatt sich angefangen die grausam plag der pestilentz in ainem hauss an der Markhgassen, genant zu der Gspänin. Sein diss tags zwen khnaben und ain khnecht gestorben. Herr und frau sein in eyl gewichen aus der statt, haben die dottn im haus lassen, sambt 2 lebendigen weibspersonen. Die sein ins bruederhaus ditzmals geordnet worden, auch ist das haus durch die obrigkhait verspert worden. Es ist auch an disem tag dem herrn Hannsen Reindl in seinem haus ain khellner erkhrankt und gstorben, nach wenig tagen des bemelten Reindls hausfrau auch. Nachmals in 4 heüser in der Schmidgassen ettliche an diser khrankhait gstorben. Hatt gewert bis auf den 20. Decembris. Seint gstorben hie alt und jung 29 personen. Man ist diser zeyt seer forchtsam und erschrockhen gwesen, auch bey der hohen obrigkhait und anderen orten die sachen häfftiger und greülicher fürgeben und anzaigt, als an im selbs ist gwesen.

Gottes gnadt und vätterlich güet
hat uns gewarnet und behüet,
das wir probierten unsern glaubn,
allein in gottes gnadt vertraun.
Hietn wir der alten herz und gmüet,
so wer unser glaub wol gezyert.
O werkh der lieb, wie pist du kalt,
und so gleischnerisch hüebsch gemalt!
Warheit ist ditzmal gewesn krankh,
entgegen die lugen im gangk. F. Schwayger.

Marckt.

Der hörbstmarkht ist diser zeitt nit gehaltn worden.

Pestilentz.

Anno 1564 hat sich widerumb angefangen den 14. Aprilis die plag der pestilentz, und hat gewert das gantz jar piss weihnachtn, darinnen vil personen gstorben sind, und sunderlich aus dem rath.

Markht hie.

In disem jar sein die zwen märkht, als lengsmarkht und 1564
herbstmarkht nit gehalten worden, sterbender leüff halben.

Kays. majestät Ferdinandi dott.

Anno 1564 ist kaiser Ferdinand, der erst ditz namens, aus diser welt in gott verschiden zu Wien am abent Jacobi. Die begenkhnuss ist hie zu Hall mit gottsdiensten gehaltn worden am 16. Augusti.

Anfang des türgkhischen kriegs. Landtag zu Bozn.

Anno 1566 ist ain landtag zu Bozen in der statt vor pfingsten gehaltn worden, darin die kays. majestät Maximilian, der ander ditz nomen, sambt seinem bruedern Ferdinandum als neuen lantzfürsten der graffschafft Tyrol durch iere gesanten lassn fürbringen und ain begern thuen, ain hilff wider den grausamen feint den Türgkhen, der dan mit grosmechtiger macht in Ungern ankhumen ist. Ist diser zeit von der landtschafft bewilligt wordn sechzigthausnt gulden. Gesantn der statt hie der edl vest Christoff Aychorn, Alexander Keller.

Creüzgang.

Mer zu diser zeit send ditz 66. jar viel creüzgeng geschehen von wegen des grausamen feindt des Türgken halben, die statt hie mit prozession gen Milss, Abson, spital hie, die von Innsprugg mit ierem creüzgang auch gen Milss und in die kirchen hie sanct Niclausen.

Tirolisch khriegsvolkh.

Anno 1566 am 13. Julii send hie zu Hall ankhumen teitsch khriegsvolkh zu fuess, bei 500 tapfer khriegspersonen, send der maist tail aus dem Oberlandt und Pfinsgau, darunder etlich vermügliche und ansechliche personen send gewesen. Ier hauptman ist gewesen Francisg Hendl. Hat diss khriegsvolkh der kays. majestät in Ungern unter das regiment herrn Remmer [Lukas Römer], herrn des teitschn orden, presentirt.

Saffoyisch khriegsvolkh. 1. Zug.

Anno 1566 am 4. Julii sent hie zue Hall ankhumen umb die 10 ur vor mitag raisigs khriegsvolkh ungeferlich pey 600

1566 pfärten, alle in rott pekhlait, mit helmlin und harnisch und pixenhaggen mit langen rern. Sein gesant worden von ierem herrn herzogen von Saffoy der khaiserlichen majestät Maximilian II. zue hilf in Ungern wider den Türgkn. Send am 6. Julii in aller frue auf den Ynnstram verruckht in Ungern. Send hie in der statt 2 nächt, anderhalben tag stilgelegn.

Wälsch khriegsvolkh. 2. Durchzug.

Weitter send an disem tag, den 6. Julii umb mitag ankhumen pey 6 fendlin wälsch, zusamenkhlauptz khriegsvolkh. Ir obrister Petrus de Castälto, ain trutziger man. Ain ersamer rath hat mit vorwissen der regierung bemelten khriegsvolkh an der undern lendt guete losament mit aufgemachten hüttnen mit sambt dem lendthauss, püxenschützenhauss, ärtzkhasten, mitsambt gnuegsamer profandt mit prott, wein, fleisch und ander notturfft hergstelt. Aber bemelter Castäldo hat ditz losament nit wöllen annemen, sonder in die statt hinein begert. Hat ain ersamer rath freundlicher weiss die ursachen anzaigt. Hat diser Castäldo sich mit trutzigen, pesen worten merkhen lassen sein hitzigs gmiet. Auf solichs hat ain ersamer rath sambt der gmain beschlossen, ditz khriegsvolkh nit in die statt zu lassen, sonder etliche statthor mit gewappnetn burgersleütten lassn bewarn. Auf soliches hat Castaldo mit seim khriegsvolkh ditz losament mit unwillen angenumen und über nacht in bemeltn losamenter blibn, sein person in der glasshittn. Zu morgens in aller frue auf 9 schiffen auf den Ynnstram der kays. majestät zue in Ungern wider den Türgkhn.

Wälsch khriegsvolkh. 3. Zug.

Am 8. Julii send mer umb 3 ur nachmitag ankhumen an die unter lendt in das obpemelt losament wälsch khriegsvolkh bei 4 fendlin. Ier hauptman ist gwesen ain graff von Camerin, ein freundtlicher herr. Sein person ist in der statt glegn. Sein khriegsvolkh sein alls haggnschitzen gwesen, send über nacht in bemelten losament glegn, den andern tag auf den Ynnstram der kayserl. majestät in Ungern zue.

Wälsch khriegsvolkh. 4. Zug.

Am 8. Augusti umb die 10 ur vor mitag send mer wälsch khriegsvolkh zu fuess ankhumen an die unter lendt in obpemelts

losament. Send gschätzt worden auf 4000 man, haben 10 fendlin 1566
ghabt, ier obrister ist gwesen Aurelius Fragosi, ain freundtlicher herr. Sein person sambt seinem hoffgesind send in der statt glegen. Sein khriegsvolkh hat sich dermassen erber gehaltn, das man sy in die statt rottnweiss hat lassen ein und aus, ierer noturfft nach geen. Sie seind das merer thail in der khirchen gwesen dan in zechheisern. Ditz khriegsvolkh hat der herzog von Florenz der kayserlichen majestät zugesandt. Send auf dem Ynnstram auf 36 schiffen (auserhalb des dross) der kays. majestät zue in Ungarn.

5. Wälsch durchzug.

Am 19. Augusti send mer hie zu Hall in die statt ankhumen etlich 100 pfärd mit geraysigen khriegsvolkh, so vom herzogn von Ferär send gesandt worden.

Am 21. Augusti am abendt ist der herzog von Ferär personlich auf der post hie zu Hall ankhumen, über nacht zu Hausseeg gelegen, zu morgens den 22. Augusti umb 7 ur mit 67 schiffen, so vor und nach mit seinem geraisigen zug, personlich selbst auf den Ynnstram hinab gefarn in Ungern, der kays. majestät zue. Sent auf 2000 geraisiger pfärd gschätzt worden.

Am 25. August send ankhumen an die unter lendt wälsch khriegsvolkh zu fuess bei 300 man. Haben gehört zu den obpemeltn Florentiner, zue erstattigung der abgewichenen Wälschn, so sy abgestoln habn auss dem leger.

Zaichen an der Sunnen.

Anno 1566 am 28. Julii zu abent umb die 6. stund send zaichen gesechen worden an der sonnen mit 4 veränderungn nach. ainander piss zue undergang der sonnen am haittern himel, wie dan die nachvolgent figur anzaigt. Auch der monschein zue der nacht so wunderpärlich pluetfarwigen schein gesechen ist worden und andern grausamen zaichen.*)

Wasser güss hie.

Anno 1566 im aussgeenden monat Augusti ist der Ynnstram grausam angeloffen und überhandt genumen, das man in der statt

*) Der chronist gibt hier vier abbildungen der erwähnten erscheinungen an sonne und mond. Die erste abbildung zeigt die sonne, deren stralen nur nach oben und unten auslaufen und ein länglichtes viereck bilden. Die dritte

1566 alle gassn auss hatt lassn rüeffen umb hilff und rettungn des wassers schadn halbn, auch angeschlagn an die gross gloggn, damit das volkh zuelauff und rettungn thue. Man ist auch an disem 30. Augusti zu abent spatt mit der khirchnprocession sambt dem hochwirdigen sacrament hinauss gangen für Hassegger thor auf die erst pruggn des Giessn. Alda habn die priestern die 4 evangelia gesungen, sambt dem gebett. Es hat das wasser mechtign grossn schadn gethan mit hinfierungn des pfannhauss holz sambt andern burgern prenholtz, auch in gärttnen, städlen, heüsern, khellern in der untern statt und Schöffgassn sambt dem spital. Man hat es nachmals geacht des vergangnen wintter grossn schnee auf dem landt und gepirg, ferrner und thölern sey dise wassergüss herkhumen von des warmen winds zergeungn des schnees.

Erpüdn hie.

Am 14. December ditz jars zwischn 1 und 2 urn in der nacht ist gwesn ain gächer erpüdn.

Belegerungn der tröfflichen feste Ziget.

In monatn des herbst anno 1566 hat der theur helt und christlich ritter herr Christoff graff zue Serin [Niklas Zrinyi], der in namen kays. majestät Maximilian dem andern, auch der Christenhait zu guet die trefflich fest und gschloss Siget genandt in vil grossen sturbnen erhalten mit sambt seinem adl und khriegsleittn vor dem tirkhischen, grossmechtigen hör und volkh und er on hilf verlassn ist worden, derhalbn er mitsambt seinem überblibnen adl und khriegspersonen sich ritterlich und mandlich herauss auss der zerschossnen vest, statt und schloss Ziget hat pegeben und mit ritterlichem khampf von den Tirgkhischen endleibt ist wordn durch ainen püxnschuss.

Lantzfirsten ankhunfft.

Anno 1567 ist der durchleichtig fürst und herr, herr Ferdinand, erzherzog zu Oesterreich, graff zu Tirol, kayser Ferdinand eelicher sun, am erstn als ain lantzfirst zu Tirol hie in die statt eingeritten am 17. Januarii, denselbigen abent auf Ynnsprugg zue. Die purgerschafft sambt den ynnwonern send pemeltn firstn ent-

abbildung gleicht der ersten, nur enden die nach aufwärts fallenden strahlen in eine halbmondförmige figur. Die zweite abbildung zeigt ein verschleiertes sonnenbild, die vierte den vollmond in blutrother färbung. Anm. d. H.

gegen zogn in ierer kriegsrüstungn, mit harnisch und weer ganz 1567
wol geziert, sambt dem hauptman Lienhartn Pfanner, burgermaister, fendrich Alexander Keller, des raths hie. Ain ersamer, weyser rath hat seiner durchleichtigkhait zuekhunfft gewart vor Mülser thor und durch den stattschreiber Hannsn Forcher in namen aines ersamen raths und gemainer statt die empfahungn sambt glickhswüntschung und in pefelchungn seiner firstlichen gnaden sambt ainem vereerthen doppeltn grossn vergultn credenz gschir, darinen etliche stuckh golt in gelt ligent, presentirt. Sein fürstlich durchlaucht hat solliche schankhung personlich mit gnadn und wollgefalln empfangen und selbst mundlichn anzaigt, er wöll ein gnediger fürst, herr und hanthaber irer freyhaitn und gerechtigkhaitn sein der statt hie. Im durchreittn der statt des fürstn hat man auf allen thörn und rinckhmaurn gross und khlain püxsn gschitz lassn abgeen zu aim zaichen der freidn.

Absterben der erzherzogin Margretha.

Anno 1567, ungefärlichn vor der fastn, send hie zu Hall von Ynnsprugg herab ankhumen in das pfannhauss in das saltzmairs zimmer und losament nemlichen drey erzherzogin, Magdalena, Helena und Margretha als ain schwache khrankhe fürstin yres gesundt nach zu suechen, die veränderungen des luffts halbn und dahie gewondt ain khlaine zayt. Letzlichn ist sy mit dem hochwirdigen sacrament und heylign ölung durch die Jhesuitter versechen worden, nachmals den 12. Martzi morgens umb die 7 ur in gott seligkhlichen verschyden in peysein des landtzfürstn, ires herrn und brueder, auch der 2 obpemeltn schwestern. Man hat ir durchlaucht an disem tag und andern nachvolgedn tägn in des saltzmairs sal pey dem sarch, darauf die gstorbne fürstin mit aufgedeckhten angesicht sambt ainem khrantz ist glegen, mit gehaltnen gottsdienstn verricht, sambt dem gesungnen psalter, tag und nacht von den Parfottn [Barfüsser] von der stifft khayser Ferdinandt zu Ynnsprugg, auch mit hilff der Jhesuytter gehaltn worden. Am 17. Martzi ist gestorbne fürstin mit der khirchen procession sambt vil beleichtungn der kherzen, auch mit gleitt aller gloggn hie belait wordn und tragn vom pfannhauss piss für ambtzsag müll, nachmals auff ainem bedeckhten wagn gelegt in ainem verzindn sarch, volgents auf Ynsprugg zu mit nachvolgedn

1567 chlag der zwo erzherzogin sambt iren frauenzimmer und herrn vom adl, auch von ainem ersamen rath und etliche namhafftige auss der gmain hie. Ist also mit dieser belayttung gen Ynnsprugg zu der begrebnuss in die neu stifftkhirchen und khloster (khayser Ferdinand) und da seligkhlich in Christo begrabn wordn.

Veränderung der mintz hie der behausung halben.

Anno 1567 zwischen ostern und pfingsten ist zu Sparberögg genant das mintzhauss und schmitn sambt seiner zugeher transferiert und gewendet wordn gen Hassögg, der fürstlichen purgkh beym salzhauss. Daselbst ist den müntzern ein neue wonung und werchstatt des münzen halbn gemacht worden.

Der neu geistlich bau hie.

Zu diser obpemeltn zeit ist in namen und pegern der 2 erzherzogin Magdalena und Helena der fürstlich und geistlich neupau angefangen worden mit abprechung der altn müntzwerchstatt sambt andern anstossedn heüsern. Ist an das ort der neu khirchen pau erstlich der anfang worden, des die fürstlich durchlaucht Ferdinand als lantzfürst personlich selbst den ersten grundtstain hat gelegt an disem ort, mitsambt ainem gedächtnuss pfenning. Beschechen am 12. tag May des 67. jars. Nachvolgent send die geistlichen wohnungen an disem ordt gepaut worden, sambt den wonungen der herrn Jesuitten, oder der herren ex societate Jesu.

Kirchweichung.

Anno 1570 ist die obbemelte fürstliche capell oder kirchn am tag Martini dess heiligen bischoffs consecriert und geweicht worden durch den weichbischoff zu Brichsn.

Teurung des traidtz.

In disem 67. jar hat sich umb ostern ain unversechne, schleichende, wunderbarliche teurung des traidz, zu vor des fuetters halben zuetragen und der mangl des prodts halbn von wochen zu wochen in aufschlag und teurung ist khumen und an etlichen ordten umb gelt nit zu bekhomen ist gewesen. Zu Botzn im Etschland ist das traid wolfler gwesn als hie, ier hilff ist gwesn von den wälschn grenetzn und Fünschga. Im Pairland und Schwabnland ist's auch trefflichen teur und grosser mangl gwesen, dessgleichen in der speiss des fleischs und anderer narung.

Erbhuldigung.

Anno 1567, 4. September erbhuldigung beschehen hie morgens frue dem durchleichtigisten fürsten und herrn, herrn Ferdinandt als lantsfürsten der graffschafft Tirol. Durchleichtigkait gesandten sein gewessen die wolgepornen, edlen und vest herrn Cristoffen von Wolckhenstain und hern Blasy Khain.

Wasser güss hie.

Anno 1567 umb Simonis und Juda ist etliche tag zuvor in der nacht ain grosser warmer mittagwindt gwest, nachvolgent am 29. October ain grosser regen 2 tag und nacht gewert, ist ain mechtig gross gewässer angloffen, hatt hie vil holtz her gefirt, scheibenholtz, und zum thaill durch den rechen hin. Hat dem ambtherrn des pfannhauss und den herrn des ratt hie vil sorg und müe pracht. Ist auch ditzmals grossmächtiger schaden geschechen im Etschlandt, pey Meran, zu Plamau die stainen pruggen hingefiert, auch am Griess, peim Lueg und anderstwo grosser schadt geschechen.

Fürstliche gallern hie.

Anno 1568 hatt der landtsfürst Ferdinandt hie in dem pfannhauss ampts zimmer hitten durch ain wälschen maister, Gregori genandt, ain khlain gallern gemacht, mit seglen und neben rueder paumen, mit gemäl, mit seillen trefflich wol geziert, nachmals auf den ynstram am 19. Julii pis in Yempach, volgens auf dem landt an den Achensee lassen füern und lassen pleiben.

Vom pestilentz hauss.

Anno 1569 ist das pestilentz hauss abgeprochen worden aus bevelch des landtsfürsten erzherzog Ferdinandi durch anpringen seiner schwester Magdalena. Anno 1570 widerumb auferpaut in der Au zwischen der zween Giessen und im 71. jar gar verferttigt, auch nachmals am suntag nach Jacobi [29. Juli] bemelts 71. jars ist der gottsackher darbey durch den weichbischof von Brixn geweicht worden.

Von der neuen truckherei der müntz. 1570.

Umb ostern ist aus pevelch des landtsfürsten Ferdinandt der Milpach in der Vassergassen mit neuen hültzen pedtwerch in des salzmayrs wasser weyer gefüert worden, daselbst ain gross wasser

1570 rad zu treiben zu der neuen müntz zu prägen und zu ferttigen. Zu disem werkh sein paumaister gewesen Thoman Krumpper, müntzmaister und mayster Loy, schmidt.

Theurung.

Item vor und nach ostern ist die theurung des roggens gewesen und nit zu bekhumen gewest, dann im fürstlichen traidtkasten, das star per 66 khreytzer. Item am glegger der lendt per 7 pfundt, den kern per 104 khreytzer. Auch die theuerung des vleischs, weliches nit zu bekhumen ist geweest, das pfundt rindtvleisch per 9 füerer.

Ordnung der religion undter den geistlichen.

Seind diss jars den 14. Juni durch gesandte von der geistlichen obrickhait zu Brichsn (als verornete visitatores) mit der fürstlichen durchlaucht pewilligung erstlichen bey den geistlichen die büecher visitiert worden, auch alle geistliche, so khöchinen gehabt haben, solliche von inen thuen müessen etc., derhalben der pfarrer allhie, Gallus Klotz, die pfarr verlassen und mit seiner khöchin hinweg zogen. Mer so hat die bemelten nachvolgenden täg die gantze gmain burgerschafft allhie alle iere büecher in den pfarrhof oder widn tragen müessen und bey wellichen büecher der neuen religion seind gfunden worden, die haben dieselbigen von handen müessen geben. Solliche büecher seind alsdann alle zusamen gethon und ainem ersamen rath zu khalten und zu verwaren überantwort worden.

Ellend und unordnung der pfarrkhirchn sand Niclauss hie.

In disem 70. jar ist die khirchn sand Niclauss one ainen hirtten und pfarrer durch grosse unainigkhait der priester in grosser gfar gantz ergerlichen gestanden.

Theurung des traids.

Anno 1571 hatt die obbemelt grausam theurung noch khain aufhern ghabt, sundern ain zeittlang und noch im September ain stär roggn auf dem fürstlichen traydcastn per 1 fl. 48 kr. und der waitzn 1 fl. 54 kr. goltn.

Wassergüss.

Anno 1571 am suntag Misericordiae den 29. Aprilis ist das wasser der Instrom der massn gwachsn und in solliche gress auf-

gestigen und nachdem vil und ain gross menig holtz am rechn 1571
glegen, hat es am montag den 30. Aprillis den rechn abtruckht und den stain- oder sandkastn ausgewaschn und hinweg gefiert, auch ain grosse antzal holtz verrendt, welliches alsdann ain joch an der ynpruggen allhie umbgestossen und hinweg geföert, so aus übersehung und verwarlosung des undterlass, (als etlich vermelden,) soll bschehen sein. Man ist auch dissmal mit dem hochwürdigen sacrament auf die pruggen zum wasser gangen, wie oben auch vermelt ist worden.

Erdtpidn hie.

Anno 1572 den 3. Januari zu nachts seind zween khlaine erdtpidn, der erst umb 12 und der ander umb 2 uhr nachmitternacht gehört worden.

Den 4. Januari bey ainer viertlstundt vor 8 uhr zu nachts ist ain grossmechtiger und erschröckhlicher erdpidn gwest, dessgleichn in langer zeit nie erhert worden. Item nachmitternacht vor 1, vor 3, vor 5 und bald nach 5 uhr seind abermals grosse und grausame erdtpidn gwest. Es hat auch dise gantze nacht viel khlaine erdtpidn zwischen den obbemelten grossen gehabt.

Den 5. Januari zu morgens umb 8 uhr ist widerumb ain grosser und greülicher erdtpidn gwest.

Den 7. Januari zu morgens seind um 4 und 6 uhr mehr 2 zimliche grosse, auch 2 khlaine erdtpidn gwest.

Den 8. Januari zu abents um 4 uhr hatts zween klaine bald aufainander ghabt.

Item den 13. Januari bey ainer halben stund nach 7 uhr zu nachts ist abermals ain grosser gwest.

Den 14. Januari zu morgens umb 4 uhr, auch den 17. Januari zu nachts umb 10 uhr hatt widerumb grosse und starkhe erdtpidn gehabt. Es seind auch sunst vil khlaine gehabt, welliche nit alle vermerkht oder aufzaichnet sein.

Auf solliche obbeschehne erschröckhliche und graussame erdtpidn ist allhie den 11. Januari aus bevelch der fürstlichen durchlaucht ain umbgang mit dem hochwürdigen sacrament, wie am tag Corporis Christi gehaltn worden, und ist man nach gehaltnem ampt, so man solenniter de passione domini gesungen, undter das portal vor der grossn khirchthür gangen, daselbs ain station gehaltn. Nachmals ist man für das rathhaus, über den platz und

1572 die Schlossergassn hinaufgangen und bey dem neuen pau, (da dann ain altar heraussen aufgericht gwesen,) widerumb ain station gehaltn. Darnach ist man die Polstergassn abgangen, durch den langen graben und hinaus für das spital, (da auch ain aufgerichter altar vor der khirchthür gwesst,) khumen, daselbs widerumb ain station gehaltn. Volgents ist man widerumb für das pfannhauss herumb, durch das thor herein und den langen Graben aufgangen und auf dem obern platz bey ainem aufgerichtem altar die vierdt station gehalten und bey jeder station die cantores ain mutetam gesungen, darauf der priester etliche orationes gesungen und benedictionem geben. Lestlich ist man widerumb bey dem rathauss auf den freithof khumen, umb die khirchn gangen und durch die gross khirchthür hinein und damit volendet. Gleichfals ist sollicher umbgang auch den 14. und 16. Januari gehaltn wordn, in allen stuckhen wie yetzt oben angezaigt, allain hatt man am 14. Januari das ampt de sanctissima trinitate und am 16. Januari de beata virgine gesungen. Aber sunst ist der umbgang dise drey tag gleich wie am tag Corporis Christi mit allen ceremonien, bleüchtungen, himeldragen durch vier herrn aines ersamen raths und anderen stuckhn gehaltn wordn.

[Hier enden die aufzeichnungen des chronisten Franz Schwayger.]

[Herren des rats:

Die vier erstaufgeführten namen bezeichnen die jeweiligen bürgermeister.]

Anno 1573.

Thoman Rauscher.
Lienhart Phanner.
Andre Marpeckh.
Hanns Zeissler.
Hanns Reichart Kripp.
Martin Yetzl.
Joseph Schickh.
Christan Schleindl.
Conrad Grüentaler.
Wilhelm Tenngg.
Friderich Mair.
Augustin Fuessteter.

Anno 1574.

Lienhart Pfanner.
Thoman Rauscher.
Hanns Zeissler.
Hanns Reichart Kripp.
Joseph Schickh.
Peter Kripp zu B.
Christan Schleindl.
Baltisar Kirchmair.
Friderich Mair.
Wilhelm Tenngg.
Augustin Fuessteter.
Zipprian Ober.

Hanns Farcher, statschreiber.

Got sey globt und mit seinen gnaden ewig bey uns. Amen.

Anno 1575.

Leonhart Phaner.
Thoman Rauscher.
Hanns Zeissler.
Hanns Reichart Kripp.
Joseph Schickh.
Peter Kripp.
Cristan Schleindl.
Balthauser Kirchmair.
Fridrich Mair.
Wilhalm Tenngg.
Augustin Fuesstettner.
Ziprian Ober.

Anno 1576.

Thoman Rauscher.
Hanns Zeissler.
Hanns Reichart Kripp.
Joseph Schickh.
Peter Kripp.
Hanns Rainer.
Georg Lederer.
Jacob Saurwein.
Wilhalm Tenngg.
Fridrich Mair.
Ziprian Ober.
Balthauser Pfeiffer.

Anno 1577.

Hanns Reichart Kripp.
Joseph Schickh.
Thoman Rauscher, der elter.
Hanns Zeissler.
Georg Lederer.
Jacob Sauerwein.
Peter Kripp.
Hanns Rainer.
Wilhalbm Tenngg.
Balthauser Pfeiffer.
Ziprian Ober.
Fridrich Mair.

Anno 1578.

Hanns Reichart Kripp.
Joseph Schickh.
Thoman Rausch.
Hanns Zeissler.
Hanns Rainer.
Jacob Sauerwein.
Petter Kripp.
Veit Hilteprandt.
Wilhalbm Tenngg.
Matheus Summereisen.
Friderich Mayr.
Zyprian Ober.
Sebastian Wörz, stattschreiber.

Anno 1579.

Thoman Rauscher.
Josef Schickh.
Hanns Zeissler.
Petter Kripp.
Veit Hiltprant.
Hanns Rainer.
Jacob Saurwein.
Zipprian Ober.
Wilhalbm Dengg.
Matheus Sumereisen.
Fridrich Mayr.
Christoff Grundtner.

Anno 1580.

Thoman Rauscher.
Hanns Zeissler.
Petter Kripp.
Hanns Rainer.
Veit Hiltprandt.
Zipprian Ober.
Hanns Wiert.

Caspar Prantmayr.
Matheus Sumereisen.
Georg Lederer.
Jacob Saurwein.
Cristan Grundtner.

Anno 1581.

Peter Kripp.
Thomas Rauscher.
Josef Schickh.
Hanns Zeissler.
Veit Hilteprandt.
Hanns Rainer.
Wilhalbm Tengg.
Friderich Mayr.
Ciprian Ober.
Matheus Sumereisen.
Hanns Wiert.
Caspar Pranntmayr.

Anno 1582.

Peter Kripp.
Hanns Zeissler.
Hanns Rainer.
Friderich Mayr.
Wilhalbm Mayr.
Ziprian Ober.
Matheus Sumereisen.
Hanns Wiert.
Caspar Prantmayr.
Balthasar Kirchmayr.
Cristof Gruntner.
Thoman Rauscher, der jünger.

Anno 1583.

Peter Kripp.
Hanns Zeissler.
Hanns Rainer.
Friderich Mayr.
Wilhalbm Tenugg.
Ziprian Ober.
Matheus Sumereisen.
Hanns Wiert.
Balthasar Kirchmayr.
Caspar Pranntmayr.
Christof Gruntner.
Thoman Rauscher.

Anno 1584.

Peter Kripp.
Hanns Zeissler.
Hanns Rainer.
Friderich Mayr.
Wilhalbm Tenngg.
Ciprian Ober.
Matheus Sumereisen.
Hanns Wiert.
Balthasar Kirchmayr.
Caspar Pranntmayr.
Christoff Gruntner.
Thoman Rauscher.

Anno 1585.

Peter Kripp.
Hanns Rainer.
Hanns Zeissler.
Friderich Mayr.
Ziprian Ober.
Matheus Sumereisen.
Hanns Wiert.
Veit Hilteprannt.
Caspar Prantmayr.
Cristof Gruntner.
Thoman Rauscher.
Jacob Saurwein.

Anno 1586.

Peter Kripp.
Hanns Rainer.
Hanns Zeissler.
Friderich Mayr.
Matheus Sumereisen.

Hanns Wiert.
Veit Hileprannt.
Caspar Pranntmayr.
Christoff Gruntner.
Thoman Rauscher.
Jacob Saurwein.
Hanns Sauter.

Anno 1587.

Hanns Rainer.
Hanns Zeissler.
Friderich Mayr.
Veit Hileprant.
Matheus Sumereisen.
Hanns Wiert.
Caspar Pranntmayr.
Christoff Gruntner.
Thomas Rauscher.
Jacob Saurwein.
Hanns Sauter.
Michael Marpeckh.

Anno 1588.

Hanns Rainer.
Friderich Mayr.
Veit Hilteprannt.
Matheus Sumereisen.
Hanns Wiert.
Christoff Gruntner.
Jacob Saurwein.
Hanns Sauter.
Michael Marpeckh.
Wilhalbm Tengg.
Christoff Waldner.
Hanns Zeissler, der jünger.

Anno 1589.

Veit Hileprannt.
Matheus Sumereisen.
Friderich Mayr.
Jacob Saurwein.
Hanns Wiert.
Christoff Gruntner.
Hanns Sauter.
Michael Marpeckh.
Wilhelbm Tenngg.
Christoff Waldner.
Hanns Zeissler, der jünger.
Christoff Träxl.

Anno 1590.

Matheus Sumereisen.
Jacob Saurwein.
Christoff Gruntner.
Veit Hileprant.
Hanns Wiert.
Ciprian Ober.
Wilhalbm Tengg.
Caspar Prantmayr.
Michael Marpeckh.
Siman Gartner.
Christoff Träxl.
Hanns Teislpach.

Anno 1591.

Matheus Sumereisen.
Veit Hileprant.
Christoff Gruntner.
Hanns Sauter.
Michael Marpeckh.
Wilhalbm Tengg.
Caspar Pranntmayr.
Ziprian Ober.
Siman Gartner.
Christoff Träxl.
Hanns Teislpach.
Wolfgang Schmeitzl.

Anno 1592.

Matheus Sumereisen.
Christoff Gruntner.
Ziprian Ober.

Caspar Pranntmayr.
Hanns Wiert.
Michael Marpeckh.
Hanns Teislpach.
Simon Gartner.
Wolfgang Schmeitzl.
Hanns Singlsperger.
Caspar Konntz.
Christoff Örber.

Anno 1593.

Matheus Sumereisen.
Christoff Gruntner.
Ciprian Ober.
Wolfgang Schmeitzl.
Hanns Wiert.
Michael Marpeckh.
Hanns Teislpach.
Siman Gartner.
Hanns Singlsperger.
Caspar Konntz.
Christoff Örber.
Hanns Walpach.

Anno 1594.

Matheus Sumereisen.
Cristoff Gruntner.
Ciprian Ober.
Wolfgang Schmeitzl.
Hanns Wiert.
Hanns Teislpach.
Siman Grantner.
Caspar Konntz.
Christof Örber.
Hanns Walpach.
Christoff Träxl.
Sebastian Bärtl.

Anno 1595.

Ciprian Ober.
Matheus Sumereisen.
Christoff Gruntner.
Wolfgang Schmeitzl.
Hanns Wiert.
Hanns Teislpach.
Siman Gartner.
Caspar Konntz.
Christoff Örber.
Hanns Walpach.
Christoff Träxl.
Sebastian Bärtl.

Anno 1596.

Christoff Gruntner.
Matheus Sumereisen.
Wolfgang Schmeitzl.
Ciprian Ober.
Hanns Wiert.
Hanns Teislpach.
Caspar Konntz.
Christoff Örber.
Hanns Walpach.
Christoff Träxl.
Sebastian Bärtl.
Geörg Aichorn.

Anno 1597.

Ciprian Ober.
Christoff Grundtner.
Wolfgang Schmeitzl.
Matheus Sumereisen.
Hanns Wiert.
Hanns Teislpach.
Caspar Konntz.
Christoff Örber.
Hanns Walpach.
Christoff Träxl.
Sebastian Bärtl.
Geörg Aichorn.

Anno 1598.

Ciprian Ober.

Wolfgang Schmeitzl.
Christoff Träxl.
Sebastian Bärtl.
Caspar Konntz.
Christoff Örber.
Hanns Walpach.
Michael Marpeckh
Geörg Tronner.
Andre Kroiss.
Hanns Schleindl.
Michael Rauscher.

Anno 1599.

Ciprian Ober.
Wolfgang Schmeitzl.
Christoff Träxl.
Sebastian Bärtl.
Caspar Konntz.
Hanns Zeissler.
Hanns Walpach.
Michael Marpeckh.
Geörg Tronner.
Andre Kroyss.
Hanns Schleindl.
Michael Rauscher.

Stattschreiber Hanns Farcher, und weilen er in disem 99. jar gestorben, ist Caspar Schwarz stattschreiber worden.

Anno 1600.

Ciprian Ober.
Wolfgang Schmeitzl.
Christoff Träxl.
Sebastian Bärtl.
Hanns Walpach.
Michael Marpeckh.
Geörg Tronner.
Andre Kroyss.
Michael Rauscher.
Hanns Zeissler.
Christoff Örber.
Michael Praitenlohner.

Caspar Schwarz, stattschreiber.

Anno 1601.

Christoff Örber.
Ciprian Ober.
Christoff Träxl.
Sebastian Bärtl.
Hanns Walpach.
Michael Marpeckh.
Michael Rauscher.
Andre Kroyss.
Hanns Zeissler.
Michael Praitenlohner.
Michael Schleindl.
Michael Högwein, der elter.

Caspar Schwarz, stattschreiber.

Anno 1602.

Sebastian Bärtl.
Christoff Träxl.
Ciprian Ober.
Christoff Örber.
Hanns Walpach.
Michael Marpeckh.
Michael Rauscher.
Hanns Zeissler.
Michael Schleindl.
Michael Högwein, der elter.
Hanns Tunkhlstainer.
Michael Mayr.

Caspar Schwarz, stattschreiber.

Anno 1603.

Ciprian Ober.

Christoff Örber.
Hanns Zeissler.
Hanns Tunkhlstainer.
Hanns Walpach.
Michael Marpeckh.
Michael Schleindl.
Michael Högwein, der elter.
Michael Wennser.
Sebastian Auer.
Geörg Rauscher.
Gregori Wurmbser.

Caspar Schwarz, stattschreiber.

Anno 1604.

Christoff Örber.
Hanns Tunkhlstainer.
Hanns Zeissler.
Ciprian Ober.
Hanns Walpach.
Michael Marpeckh.
Michael Wennser.
Sebastian Auer.
Michael Schleindl.
Geörg Rauscher.
Gregori Wurmbser.
Andre Wilderer.

Caspar Schwarz, stattschreiber.

Anno 1605.

Hanns Zeissler.
Ciprian Ober.
Christoff Örber.
Hanns Tunkhlstainer.
Hanns Walpach.
Michael Marpeckh.
Michael Wennser.
Sebastian Auer.
Andre Wilderer.
Geörg Rauscher.
Gregori Wurbmser.
Michael Schleindl.

Caspar Schwarz, stattschreiber.

Anno 1606.

Hanns Zeissler.
Hanns Tunkhlstainer.
Ciprian Ober.
Christoff Örber.
Hanns Walpach.
Michael Wennser.
Sebastian Auer.
Hanns Maisfelder.
Michael Schleindl.
Geörg Rauscher.
Gregori Wurmbser.
Adam Eggl.

Caspar Schwarz, stattschreiber.

Anno 1607.

Ciprian Ober.
Christoff Örber.
Hanns Tunkhlstainer.
Michael Wennser.
Hanns Walpach.
Hanns Maisfelder.
Andre Wilderer.
Hanns Zeissler.
Michael Schleindl.
Geörg Rauscher.
Gregori Wurbmser.
Adam Eggl.

Caspar Schwarz, stattschreiber.

Anno 1608.

Ciprian Ober.
Christoff Örber.

Hanns Tunkhlstainer.
Michael Wennser.
Hanns Walpach.
Hanns Maisfelder.
Andre Wilderer.
Geörg Naubart.
Geörg Rauscher.
Gregori Wurmbser.
Adam Eggl.
Michael Högwein, der jünger.

Caspar Schwarz, statschreiber, ist den 26. Marti 1608 gestorben und darauf Jeronimus Praun zu statschreiber aufgenommen worden und weilen er aber den 3. October dis 1608. jars in gott entschlafen, als ist Thoman Waidmann von Meran zu disem statschreiberamt den 17. October aufgenommen und verpflicht worden.

Anno 1609.

Ciprian Ober.
Hanns Tunkhlstainer.
Michael Wennser.
Christoff Örber.
Hanns Walpach.
Hanns Maisfelder.
Andre Wilderer.
Geörg Naubart.
Geörg Rauscher.
Gregori Wurbmser.
Adam Eggl.
Michael Högwein, der jünger.

Thomas Waidman, stattschreiber.

Anno 1610.

Ciprian Ober.
Hanns Tunkhlstainer.
Christoff Örber.
Michael Wennser.
Hanns Walpach.
Hanns Maisfelder.
Andre Wilderer.
Geörg Naubart.
Geörg Rauscher.
Adam Eggl.
Michael Högwein, der jünger.
Elias Staudacher.

Thomas Waidman, stattschreiber.

Anno 1611.

Ciprian Ober.
Hanns Tunkhlstainer.
Christoff Örber.
Michael Wennser.
Hanns Walpach.
Hanns Maisfelder.
Andre Wilderer.
Geörg Rauscher.
Geörg Naubart.
Adam Eggl.
Michael Högwein, der jünger.
Helias Staudacher.

Thomas Waidman, stattschreiber.

Anno 1612.

Christoff Örber.
Hanns Tunkhlstainer.
Andre Wilderer.
Geörg Rauscher.
Hanns Walpach.
Hanns Maisfelder.
Marthin Wethin.

Geörg Naubardt.
Michael Högwein, der jünger.
Elias Staudacher.
Paul Hilteprant.
Adam Mallet.
Thoman Waidmann. statschreiber.

Anno 1613.

Christof Örber.
Hanns Tunkhlstainer.
Geörg Rauscher.
Andre Wilderer.
Hanns Walpach.
Hanns Maisfelder.
Marthin Wethin.
Georg Naubardt.
Michael Högwein, der jünger.
Elias Staudacher.
Paul Hilteprant.
Adam Malleth.
Thoman Waidman, stattschreiber.

Anno 1614.

Andre Wilterer.
Georg Rauscher.
Hanns Tunkhlstainer.
Martin Wetin. 21. Dezember anno 45 gestorben.
Hanns Maisfelder.
Georg Naubart.
Gregori Wurmser.
Michael Hegwein, der jünger.
Paul Hilliprant.
Elias Staudacher.
Adam Franntz.
Hanns Saurwein.
Thoman Waidmann, statschreiber.

Anno 1615.

[In der folge sind die vier erstgenannten herren des raths als bürgermeister, die nächsten vier als „reitter“, (rechner) die letzten vier als „cammerer“ aufgeführt.]

Hanns Tunkhlstainer.
Martin Wetin.
Georg Rauscher.
Andre Wilterer.
Hanns Maisfelder.
Gregori Wurmseer.
Adam Eggl.
Paul Hilliprant.
Adam Franntz.
Hanns Saurbein.
Michael Worat.
Balthauser Staudacher.
Toman Waitman, statschreiber.

Anno 1616.

Georg Rauscher.
Andere Wilterer.
Hanns Tunkhlstainer.
Martin Wetin.
Gregori Wurmseer.
Adam Eggl.
Paul Hilliprannt.
Michael Schleindl.
Michael Warat.
Balthauser Staudacher.
Hanns Sauter.
Hanns Saurbein.
Thoman Waidman, statschreiber.

Anno 1617.

Andere Wilterer.
Martin Wetin.
Hanns Tunkhlstainer.

Georg Rauscher.
Gregori Wurmseer.
Adam Eggl.
Paul Hiltprannt.
Michael Schleindl oder Zinggl.
Hanns Saurbein.
Michael Worat.
Hanns Sauter.
Balthauser Staudacher.
Toman Waidman, statschreiber.

Anno 1618.

Hanns Tunkhlstainer.
Andere Wilterer.
Georg Rauscher.
Martin Wetin.
Gregori Wurmseer.
Adam Eggl.
Paulus Hilteprannt.
Michael Schleindl oder Zinggl.
Hanns Sauter, der jünger.
Adam Eranntz.
Balthauser Staudacher.
Hanns Saurbein.
Toman Waidman, statschreiber.

Anno 1619.

Martin Wetin.
Gregori Wurmser.
Andere Wilterer.
Hanns Tunkhlstainer.
Adam Eggl.
Paul Hilteprannt.
Michl Schleindl, genannt Zinggl.
Adam Franntz.
Balthauser Staudacher.
Hanns Saurbein.
Michl Tablander.
Christoff Gartner.
Thoman Waidmann, statschreiber.

Anno 1620.

Andere Wilterer.
Gregori Wurmseer.
Hanns Tunkhlstainer.
Martin Wetin.
Adam Franntz.
Adam Eggl.
Paulus Hiltiprannt.
Michael Toblander.
Christoff Forcher.
Matheiss Wagner.
Cristoff Gartner.
Balthauser Staudacher.
Toman Waidman, statschreiber.

Anno 1621.

Adam Eggl.
Andere Wilterer.
Martin Wetin.
Adam Franz.
Paul Hiltprannt.
Michael Dablander.
Michael Högwein.
Geörg Wagner.
Paul Reinperger.
Hanns Christoff Forcher.
Walthaser Staudacher.
Cristoff Gartner.
Toman Waidman, statschreiber.

Anno 1622.

Adam Frannz.
Andere Wilterer.
Adam Eggl.

Martin Wetin.
Junkherr Paulus Hiltprannt.
Michael Högwein.
Balthasar Staudacher.
Georg Wagner.
Hainrich Altherr.
Hanns Christoff Farcher.
Paul Steinperger.
Georg Wurmser.
Toman Waidman, statschreiber.

Anno 1623.

Andere Wilter.
Martin Wetin.
Adam Eggl.
Adam Frantz.
Walthauser Staudacher.
Paulus Hilteprannt.
Georg Wagner.
Michael Högwein.
Paul Reinperger.
Hainrich Altherr.
Hanns Christoff Forcher.
Georg Wurmseer.
Herr Toman Waidman, statschreiber, ist den 29. Dec. morgens umb 2 ur des 1622. jars in gott entschlafen. Gott gnad der sell!

Anno 1624.

Martin Wetin.
Adam Franntz.
Andere Wilterer.
Adam Öggl.
Michael Hegwein.
Georg Wagner.
Balthasar Staudacher.
Hainrich Altherr.
Paul Reinperger.
Hanns Saurwein.
Mathias Apfalter.
Cristoff Gartner.
Ferdinant Marstaller, statschreiber.

Anno 1625.

Adam Frantz.
Martin Wettin.
Adam Eggl.
Andree Wilderer.
Michael Hegwein.
Georg Wagner.
Hainrich Altherr.
Balthasar Staudacher.
Paulus Reinperger.
Hanns Saurwein.
Christoff Gartner.
Mathias Apfalter.
Ferdinand Marstaller, stattschreiber.

Anno 1626.

Andree Wilderer.
Adam Eggl.
Adam Frantz.
Martin Wettin.
Balthasar Staudacher.
Hainrich Altherr.
Georg Wagner.
Michael Hegwein.
Mathias Apfalter.
Cristoff Gartner.
Georg Hört.
Hanns Saurwein.
Ferdinand Marstaller, stattschreiber.

Anno 1627.

Andere Wilterer.

Adam Frantz.
Martin Wetin.
Adam Eggl.
Balthasar Staudacher.
Geörg Wagner.
Michl Hegwein.
Hainrich Altherr.
Christoff Gartner.
Georg Hört.
Hanns Saurwein.
Mathias Apfalter.
Ferdinant Marstaller, stattschreiber.

Anno 1628.

Andre Wilderer.
Adam Frantz.
Martin Wettin.
Adam Eggl.
Balthasar Staudacher.
Hainrich Altherr.
Michael Hegwein.
Geörg Wagner.
Christoff Gartner.
Mathias Apfalter.
Bartlme Kroitz.
Hanns Christoff Farcher.
Ferdinand Marstaller, stattschreiber.

Anno 1629.

Martin Wettin.
Andre Wilderer.
Adam Eggl.
Adam Frantz.
Michael Hegwein.
Geörg Wagner.
Hainrich Altherr.
Balthasar Staudacher.
Hanns Christoff Farcher.
Christoff Gartner.
Bartlme Kroitz.
David Zügl.
Ferdinand Marstaller, stattschreiber.

Anno 1630.

Adam Frantz.
Martin Wettin.
Adam Eggl.
Andre Wilderer.
Balthasar Staudacher.
Michael Hegwein.
Hainrich Altherr.
Georg Wagner.
David Zigl.
Hanns Christoff Farcher.
Bartlme Kroitz.
Christoff Gartner.
Ferdinand Marstaller, stattschreiber.

Anno 1631.

Martin Wettin.
Andre Wilderer.
Adam Frantz.
Adam Eggl.
Michael Hegwein.
Balthasar Staudacher.
Georg Wagner.
Hainrich Altherr.
Hanns Christoff Farcher.
Christoff Gartner.
David Zigl.
Hanns Rangger.
Ferdinand Marstaller, stattschreiber.

Anno 1632.

Balthasar Staudacher.
Andre Wilderer.

Adam Frantz.
Martin Wettin.
Hanns Christof Farcher.
Georg Wagner.
Hainrich Altherr.
Michael Worat.
Hanns Rangger.
Christoff Gartner.
David Zigl.
Philipp Naupp.
Ferdinand Marstaller, stattschreiber.

Anno 1633.

Adam Frantz.
Martin Wettin.
Andre Wilderer.
Balthasar Staudacher.
Georg Wagner.
Hanns Christof Farcher.
Michael Warät.
Hainrich Altherr.
Philipp Naupp.
Hanns Rangger.
Christoff Gartner.
Bartlme Eggl.
Ferdinand Marstaller, stattschreiber.

Anno 1634.

Martin Wettin.
Balthasar Staudacher.
Adam Frantz.
Andre Wilderer, der elter.
Hanns Christoff Farcher.
Georg Wagner.
Hainrich Altherr.
Michael Worätli.
Hanns Rangger.
Christoff Gartner.
Philipp Naupp.
Bartlmä Eggl.
Ferdinand Marstaller, stattschreiber.

Anno 1635.

Andre Wilderer, der elter.
Martin Wettin.
Adam Frantz.
Balthasar Staudacher.
Georg Wagner.
Hanns Christoff Farcher.
Hainrich Altherr.
Michael Woräth.
Christoff Gartner.
Philipp Naupp.
Ignatius Feldpruner.
Hanns Rangger.
Ferdinand Marstaller, stattschreiber.

Anno 1636.

Balthausar Staudacher.
Martin Wetin.
Adam Frantz.
Andere Wilterer.
Christof Farcher.
Georg Wagner.
Hainrich Altherr.
Michl Worat.
Ignatius Feltprunner.
Philipp Naupp.
Hanns Rangger.
Cristoff Gartner.
Ferdinand Marstaller, stattschreiber.

Anno 1637.

Martin Wetin.
Adam Frantz.
Andere Wilder.

Walthauser Staudacher.
Hanns Cristoff Forcher.
Hainrich Altherr.
Georg Wagner
Michael Worat, der alt.
Cristoff Gartner.
Sebastian Waldner, der elter.
Philip Naupp.
Ignati Feldpruner.
Ferdinand Marstaller, statt-schreiber.

Anno 1638.

Balthasar Staudacher.
Andre Wilterer, der elter.
Adam Frantz.
Martin Wetin.
Hanns Cristoff Forcher.
Michael Worat, der elter.
Georg Wagner.
Philipp Naupp.
Elias Schätl.
Ignati Feltpruner.
Sebastian Waldner.
Walthauser Johann.
Ferdinand Marschtaller, statt-schreiber.

Anno 1639.

Balthasar Staudacher.
Andre Wilderer.
Marthin Wettin.
Adam Frantz.
Georg Wagner.
Michael Worāth.
Hanns Christoff Farcher.
Oswald Haller.
Elias Schöttl.
Balthasar Krynner.
Thoman Roch.
Ignatius Veldpruner.
Ferdinand Marstaller, statt-schreiber.

Anno 1640.

Adam Frantz.
Andre Wilderer.
Balthasar Staudacher.
Martin Wettin.
Oswalt Haller.
Michael Worāth.
Hanns Christoff Forcher.
Geörg Wagner.
Ignatius Feldtpruner.
Balthasar Krinner.
Elias Schöttl.
Thoman Roch.
Ferdinand Marstaller, statt-schreiber.

Anno 1641.

Adam Frantz.
Martin Wettin.
Balthasar Staudacher.
Georg Wagner.
Hanns Christoff Forcher.
Oswald Haller.
Philipp Naupp.
Michael Worat, der elter.
Christoff Schoner.
Thoman Raich.
Elias Schettl.
Ignatius Veldtpruner.
Ferdinand Marstaller, statt-schreiber.

Anno 1642.

Adam Frantz.
Martin Wetin.
Baltasar Staudacher.

Geörg Wagner.
Hanns Christoff Farcher.
Oswald Haller.
Philipp Naupp.
Michael Woräth, der elter.
Ignatius Veldtpruner.
Elias Schötl.
Christoff Schoner.
Thomas Roch.
Stattschreiber Ferdinand Marstaller bis 3. May, alda verschiden. Gott gnad der seel! Volgents Georg Schickh, so den 4. Juni in pflicht verfasst. Gott geb gnad!

Anno 1643.

Adam Frantz.
Hanns Christoff Forcher.
Balthasar Staudacher.
Martin Wethin.
Michael Woräth, der elter.
Philipp Naupp.
Ignatius Veldtpruner.
Oswald Haller.
Elias Schötl.
Christoff Schaur.
Sebastian Waldner.
Michael Woräth, der jünger.
Georg Schickh, stattschreiber.

Anno 1644.

Hanns Christoff Farcher.
Adam Frantz.
Balthasar Staudacher.
Martin Wettin.
Elias Schötl.
Oswalt Haller.
Philipp Naupp.
Michael Woräth, der elter.
Cristoff Schanner.
Abraham Hanns.
Michael Woräth, der jünger.
Sebastian Waldner.
Georg Schickh, stattschreiber.

Anno 1645.

Adam Frantz.
Michael Worat, der elter.
Sebastian Wallner.
Ignatius Feldprunner.
Philipp Naupp.
Abraham Hanns.
Hanns Christof Farcher.
Elias Schötl.
Cristan Schonner.
Martin Wetin.
Oswalt Haller.
Michl Worat, der jünger.
Georg Schickh, stattschreiber.

Anno 1646.

Philipp Naupp.
Oswald Haller.
Christoff Schoner.
Ignatius Veltpruner.
Elias Schötl.
Abraham Hanns.
Adam Frantz.
Andre Gartner.
Narthin Riedmiller.
Hanns Christoff Farcher.
Michael Woräth.
Sebastian Waldner.
Georg Schickh, stattschreiber.

Anno 1647.

Hanns Christof Forcher.
Ignati Feldpruner.
Philipp Naupp.
Adam Frantz.

Oswald Haller.
Elias Schötl.
Michael Woräth. der jünger.
Andre Gartner.
Cristof Schonner.
Abraham Hanns.
Martin Riedmiller.
Georg Wilderer.
Georg Schickh, stattschreiber.

Anno 1648.

Hanns Christoff Farcher.
Philipp Naupp.
Adam Frantz.
Ignatius Veldprunner.
Elias Schötl.
Michl Worät, der elter.
Oswald Haller.
Andre Gartner.
Abraham Hanns.
Georg Wilderer.
Christoff Schoner.
Martin Riedmiller.
Georg Schickh, stattschreiber.

Anno 1649.

Ignatius Feldtprunner.
Philipp Naupp.
Hanns Christof Farcher.
Adam Frantz.
Elias Schötl.
Oswald Haller.
Michl Woräth, der elter.
Andre Gartner.
Christoff Schoner.
Abraham Hanns.
Simon Hörtnagl.
Georg Wilderer.
Geörg Schickh, stattschreiber.

Anno 1650.

Ignatius Feldtprunner.
Adam Frantz.
Philipp Naupp.
Hanns Christoff Farcher.
Elias Schötl.
Michl Worath, der elter.
Oswald Haller.
Andre Gartner.
Christoff Schoner.
Georg Wilderer.
Simon Hörtnagl.
Abrahamb Hanns.
Georg Schickh, stattschreiber.

Anno 1651.

Philipp Naupp.
Adam Frantz.
Ignatius Feldprunner.
Hanns Christoff Farcher.
Oswald Haller.
Elias Schöttl.
Christoff Schoner.
Andre Gartner.
Michael Högwein.
Geörg Wilderer.
Simon Hörtnagl.
Abraham Hanns.
Georg Schickh, stattschreiber ist den 20. Januari 1651 vormittag umb ½ 10 uhr in gott entschlaffen. Gott gnad der seel!

Anno 1652.

Hanns Christoff Farcher.
Ignaty Veldtpruner.
Philipp Naupp.
Adam Frantz.
Christoff Schoner.

Elias Schötl.
Oswald Haller.
Andre Gartner.
Georg Wilderer.
Siman Hertnagl.
Michael Hegwein.
Abraham Hanns.
Stattschreiber Jeremias Kholb, so den 2. Marti anno 1651 die aydtspflicht gethan. Im Juli anno 68 zu Egerndach in pad verschiden. Gott genad!

Anno 1653.

Ignati Veldprunner.
Adam Frantz.
Philipp Naupp.
Hanns Christoff Farcher.
Oswald Haller.
Elias Schetl.
Michael Worath.
Andre Gartner.
Syman Hertnagl.
Georg Wilderer.
Mathias Auzetmiller.
Michael Hegwein.
Jeremias Kholb, stattschreiber.

Anno 1654.

Philipp Naupp.
Ignati Veldtpruner.
Adam Frantz.
Hanns Christoff Farcher.
Oswald Haller.
Elias Schetl.
Michael Worrath.
Andre Gartner.
Mathias Auzetmiller.
Michael Hegwein.
Georg Wilderer.
Syman Hertnagl.
Jeremias Kholb, stattschreiber.

Anno 1655.

Philipp Naupp.
Michael Worath.
Hanns Christoff Farcher.
Ignati Veldtprunner.
Michael Hegwein.
Elias Schetl.
Oswald Haller.
Andre Gartner.
Jacob Wentzl.
Syman Hertnagl.
Mathias Auzetmiller.
Christoff Schoner.

Anno 1656.

Hanns Christoff Farcher.
Philipp Naupp.
Ignati Veltpruner.
Michael Worath.
Michael Hegwein.
Elias Schetl.
Oswald Haller.
Andre Gartner.
Mathias Auzetmiller.
Cristoff Schoner.
Jacob Wenzl.
Siman Hörtnagl.
Jeremias Kholb, stattschreiber.

Anno 1657.

Philipp Naupp.
Ignati Veltpruner.
Hanns Christopff Farcher.
Michael Woräth.
Christoff Schoner.
Andre Gartner.
Michael Hegwein.

Oswald Haller.
Peter Täsch.
Mathias Auzetmiller.
Jacob Wentzl.
Christoff Mader.

Anno 1658.

Oswald Haller.
Philipp Naupp.
Ignati Veldtpruner.
Michael Worräth.
Andre Gartner.
Bartlme Eggl.
Christoph Schoner.
Michael Hegwein.
Jacob Wentzl.
Peter Täsch.
Christoph Mader.
Mathias Auzetmiller.
Jeremias Kholb, stattschreiber.

Anno 1659.

Oswald Haller.
Philipp Naupp.
Ignati Veltprunner.
Michael Woräth, der elter.
Andre Gartner.
Michael Hegwein.
Christoff Schoner.
Bartlme Eggl.
Michael Worath, der jünger.
Peter Täsch.
Cristoff Mader.
Jacob Wentzl.

Anno 1660.

Ignati Veldtprunner.
Michael Woräth, der elter.
Philipp Naupp.
Oswald Haller.
Cristoff Schoner.
Michael Hegwein.
Bartlme Eggl.
Andre Gartner.
Christoff Mader.
Peter Täsch.
Michael Woräth, der jünger.
Jacob Wentzl.

Anno 1661.

Oswald Haller.
Michael Hegwein.
Ignati Veldtprunner.
Michael Worät.
Cristoff Schoner.
Bartlme Eggl.
Peter Täsch.
Andre Gartner.
Cristoph Mader.
Lorenz Aichinger.
Michael Woräth.
Hanns Mayr.

Anno 1662.

Oswald Haller.
Michael Woräth, der elter.
Ignati Veldprunner.
Michael Hegwein.
Andre Gartner.
Cristoph Schoner.
Peter Täsch.
Bartlme Eggl.
Michael Woräth, der jünger.
Lorenz Aichinger.
Cristoff Mader.
Hanns Mayr.
Jeremias Kolb, stattschreiber.

Anno 1663.

Oswald Haller.
Ignati Veldtprunner.
Michael Woräth.

Michael Hegwein.
Andre Gartner.
Bartlme Eggl.
Cristoff Schoner.
Peter Täsch.
Lorenz Aichinger.
Cristoph Mader.
Tobias Aphalter.
Hanns Mayr.

Anno 1664.

Michael Hegwein.
Michael Woräth.
Oswalt Haller.
Ignati Veldtprunner.
Cristoph Schoner.
Peter Täsch.
Andre Gartner.
Bartlme Eggl.
Hanns Mayr.
Tobias Aphalter.
Lorenz Aichinger.
Christoph Mader.
Jeremias Kholb, statt-schreiber.

Anno 1665.

Michael Hegwein.
Ignati Veldtprunner.
Oswald Haller.
Michael Woräth.
Peter Täsch.
Christoph Schoner.
Bartlme Eggl.
Andre Gartner.
Lorenz Aichinger.
Christoph Mader.
Hanns Mayr.
Johann Vischer.

Anno 1666.

Oswald Haller.
Ignati Veldtprunner.
Michael Hegwein.
Michael Warräth.
Bartlme Eggl.
Peter Täsch.
Cristopf Mader.
Christoph Schoner.
Caspar Waldtreich.
Hanns Mayr.
Lorenz Aichinger.
Johann Vischer.
Jeremias Kolb, stattschreiber.

Anno 1667.

Oswald Haller.
Michael Warräth.
Michael Hegwein.
Ignati Veltpruner.
Peter Täsch.
Bartlme Eggl.
Christoph Mader.
Hanns Mayr.
Johann Vüscher.
Caspar Waldtreich.
Joseph Felber.
Geörg Raich.

Anno 1668.

Michael Waräth.
Peter Täsch.
Ignati Veldtprunner.
Michael Hegwein.
Hanns Mayr.
Joseph Felber.
Christoph Mader.
Bartlme Eggl.
Francisch Naupp.
Johann Vischer.

Caspar Waldtreich.
Geörg Raich.
Stadtschreiber herr Jeremias Kolb.

Anno 1669.

Michael Högwein.
Michael Waräth.
Peter Täsch.
Ignati Veltpruner.
Josef Felber.
Hanns Mayr.
Christoph Mader.
Bartholome Eggl.
Geörg Raich.
Ferdinandt Marpöckh.
Francisch Naupp.
Casper Waltreich.
Stadtschreiber herr Johan Lenärdt, so — anno 68 die aydtspflicht gethan. — Gott wolle ime in gnaden han, — das er disen ambt lang vorstehn khan. — 6. April 1670 in der nacht umb 11 uhr in gott verschiden.

Anno 1670.

Michael Hegwein.
Ignati Veldpruner.
Peter Täsch.
Michael Waräth.
Josef Felber.
Cristoff Mader.
Jacob Wenzl.
Hanns Mayr.
Caspar Waltreich.
Georg Raich. 4. Oct. 70. in gott verschiden.
Franz Naupp.
Ferdinand Marpeckh.
Johann Lenärdt, stattschreiber.
Am 8. May 1670 ist herr Dr. Paul Papprian o. ö. regimentsadvokat zu einem statsindicus und stattschreiber verpflicht. — Gott geb glickh und segen — disem und gesambten rath darneben, — zu nutz der burgerschafft und gmain, — vorderist gottes lob und ehr allain.

Anno 1671.

Ignati Veldprunner.
Michael Hegwein.
Peter Täsch.
Michael Waräth.
Dr. Paul Paprian, stattsindicus und stattschreiber.
Cristoff Mader.
Joseph Felber.
Jacob Wentzl.
Hanns Mayr. Starb 7. April.
Franz Naupp.
Mathias Köfler.
Ferdinand Marpeckh.
Michael Haller.

Anno 1672.

Michael Waräth.
Michael Hegwein.
Ignati Veldpruner.
Peter Täsch.
Paul Papprian, stattsindicus.
Matheus Auzetmiller.
Cristoff Mader.

Joseph Felber.
Jacob Wentzl.
Michael Haller.
Franz Naupp.
Matheus Kögler.
Ferdinand Marpeckh.

Anno 1673.

Michael Högwein.
Michael Woräth.
Peter Täsch.
Ignati Veltpruner.
Josepf Felber.
Matheus Auzetmiller.
Cristoff Mader.
Jacob Wenzl.
Matheus Kögler.
Franz Stockher.
Ferdinandt Marpöckh.
Michael Haller.
Stattsindicus Dr. Paul Papprian.

Anno 1674.

Michael Högwein.
Peter Täsch.
Ignati Veltpruner.
Michael Woräth.
Stattsindicus Dr. Paul Papprian.
Cristoff Mader.
Josepf Felber.
Matheus Auzetmiller.
Jacob Wenzl.
Michael Haller.
Ferdinandt Marpöckh.
Franz Stockher.
Matheus Kögler.

Anno 1675.

Jacob Wenzl.
Josef Felber.
Michael Woräth.
Peter Täsch.
Stattsindicus Paul Papprian Dr.
Cristoff Mader.
Matheus Auzetmiller, der ölter.
Francischg Naupp.
Ferdinand Marpöckh.
Matheus Kögler.
Michael Haller.
Franzischg Stockher.
Dietrich Äneser.

Anno 1676.

Michael Waräth.
Josef Felber.
Peter Täsch.
Jacob Wentzl.
Dr. Paul Papprian, stattsindicus.
Cristoff Mader.
Matheus Auzetmiller.
Franz Naupp.
Caspar Waltreich.
Matheus Kögler.
Michael Haller.
Franz Stockher.
Dietrich Äniser.

[Ueberschwemmung.]

Den 4. October anno 1604 ist ein gross wassergüss in der nacht angefallen, wordurch die unter statt in hegster gfahr gestanden und in dem saltzgaden grosser schaden geschehen. Ist die unter statt, müntz und fürstl. pfanhauss also im wasser gestanden, das man die salzstöss auf dem obern platz salvieren

müessen, der gantze Kuglanger also überschwembt worden, dass das wasser ob den türn zu den fenstern durchrunnen, auch das scheibenholtz an dem rechen durch dise wassergüss also übereinander geschoben worden, dass vil prigl auf den salzstadl gelegt worden.

[Ankunft erzherzogs Leopold. Landtag.]

Anno 1619 den 10. Marti am sontag Laetare [10. März] ist die hochfürstlich durchlaucht erzherzog Leopold zu Oesterreich etc. durch regierung und camer, auch ainer gantzen burgerschafft zu Ynnsprugg, sambt villen lanndtherrnen als ainen gubernätor diser graffschafft Tyroll stattlichen zu Ynnsprugg einbeglaittet und volgenndten montag hernach der aussgeschribne landtag angefangen worden.

[Durchzug.]

Den 2. October obpemelts jars ist unnter dem haubtmann Johannes Altringer, ain Niderlennder, alhie ain fendl teitsch fuesvolkh im stattgartten gemustert worden und des andern tags auf dem wasser nach Passau gefarn, volgents wider die rebellischen Pechamen zuegezogen. Der fendrich dises volkhs ist gewesen Hanns Geörg von Stachlburg.

[Zug nach Graubündten.]

Anno 1621 den ersten November ist die statt Hall, gricht Thaur und herrschafft Rettenberg mit dem stattfendl und ausgelegten unnterthanen nach Insprugg, volgents wider die rebellischen Engedeiner und Pretigauer, bis nach Cur neben anndern geworben und landtvolkh gezogen, dieselben zum gehorsam helfen bringen und den 12. Decembris gemelts jars wider glickhlich nach hauss khomen. Damals ist fendrich gewesen Balthasar Staudacher, burger und des rats zu Hall.

[Feuersbrunst.]

Anno 1647 den 23. November zu morgens frue nach 6 uhr ist in der Schmidgassen ein grosse prunst entstanden und ausser herrn Oswalden Hallers behausung, uneracht es hinden in der tachung und heylag auch schon zimblicher massen eingriffen, aber durch starke rettung (gott lob) salviert worden und in allen 9 heüser, als Michaeln Högweins 3 Geörgen Obingers, Nätschgärts,

Geörgen Schwarzhuebers, Sidl-Möxgers, Eliasen Khollnpergers seel. und Värzischer wittib oberer östrich in prant gerathen und sambt den hinder bemelts Högweins und Obingers behausung gegen der statt rinkmauer gelegen stallung und heyleger bis auf die unterste pöden und wohnung, so sambt den gwölbern und khellern in allen obbemelten behausungen durch die vermittelst göttlicher hilf und beistands erzaigte dapfere und mannliche arbeit erhalten, in die aschen gelegt worden und ist dise laidige prunst entzwischen bemeltes Hallers und Christofen Maders befreit gebliben; negst an einander ligende behausungen morgenwerts und dan gegen dem abend des auf dem Schmidtgassenthor stehenden thurms (eeberierts herentern stocks) gott sey gedankt ganz beschlossen verbliben und nit weiter komben. Dannenhero wegen solicher gnädiger und väterlicher erret- und erhaltung gott dem allmechtigen und dem h. abt Antonio (so im Januario fehlt) [17. Jänner] festtag mit gehaltnen gottdienst vormitag ebig feyerlich zu halten von geist- und weltlicher obrigkait voviert worden, neben ainer procession mit dem venerabili s. s. sacramento, so den 3. December alsbalden nach beschener brunst umb die statt beschehen, auch nach beschechner procession in sanct Nicolai pfarrkirchen ein stattlicher gottsdienst in beysein grosser menig volks. Ist auch damals auf den altar in parem gelt geopfert worden 128 fl. 44 kr. 4 pf., welichs in diser prunst notleidenden armen applicirt und ausgethailt worden.

Den 6. December anno 1647 ist abermals in der erzfürstlichen behausung auf dem obern platz in dem khämich gegen Mathiasen Aichinger ein feuer aufbrunnen, aber alsbalden erlescht worden und gleich zuvor den 6. November auf der althanen doch ohne schaden. Damals residirte erzherzog Sigismundus Franciskus.

[Erdbeben.]

Anno 1662 am Allerheiligen abent per 6 uhr ist alhie ain erschreckhlicher erdtpiden gehört worden, dergleichen bei manssgedenkhen nit geschehen, dene man doch anderer orthen nit fast gemerkht.

[Ableben erzherzogs Ferdinand Carl.]

Freytags den 29. Decembris anno 1662 morgens per 2 uhr ist der durchleichtigist herr Ferdinand Carl, erzherzog zu Oester-

reich, zu Caltern in gott verschiden, dessen seel gott gnedig sein wolle.

[Erdbeben.]

Anno 1670 den 17. Juli ist der pfarrkirchenthurn bei sanct Niclausen alhie von oben herab bis auf die gloggen durch einen seer grossen erdpiden, morgens zwischen 2 und 3 uhr niedergeworfen*), dardurch ein theil die sacristia eingeschlagen, ein wachter auf gemelten thurn umbgebracht, der ander salvirt worden**), das kirchengewölb ist geschedigt, auch fast alle heisser hier merklich ruiniert und thails eingefallen, 7 personen***) erschlagen worden, laider gott erbarms, welcher noch grossers unhail genediglich verhieten wolle.

18. dito widerumben erdpiden gewest.

19. diss bei den P. P. Francisganern das h. h. sacrament vorgestellt und petstund gehalten. Unter der predig ist das volk von erdpiden erschreckt worden und zur kirchenthür ausgeloffen.

20. dito procession gehalten mit dem hochwürdigsten, 4 h. evangelien, ein amt gelesen und predig gehalten auf dem Aichach, ober der 5 heiligen kirchen.

Vom obigen 20. Juli untzt 31. August hat gemeltes erdpidnen continuirt****), bei tag oder durch die nacht, ausser am h.

*) Nach den aufzeichnungen der Jesuiten fand im jahre 1595 am 12. Juli 9 uhr vormittag ein sehr starkes erdbeben statt. Die furchtbaren erschütterungen erfüllten die stadt mit angst und schrecken. Der pfarrkirchenthurm litt schon damals so stark, dass man es nicht mehr wagte, die grosse glocke zu läuten. Dieses erdbeben wiederholte sich am 14. und 17. Juli genannten jahres. (Maders Haller chronik seite 249.)

**) Der verunglückte wächter wurde in seinem bett erschlagen. Der andere, welcher den dienst nach mitternacht versah, hatte eben die zweite stunde ausgerufen, als der thurm stürzte. In mauerwerk und holz begraben, hatte „er sich seines lebens schon begeben.“ Nach vierthalbstündiger anstrengung gelang es ihm jedoch, sich aus den trümmern herauszuarbeiten. Der thurm fiel bis zum glockenstuhl herab in trümmer. Ibidem.

***) Drei männer, drei frauen und ein mädchen. Unter den erschlagenen frauen befand sich die gattin des pfarrsingers Daniel Hueber, welche neben ihrem gatten von dem einstürzenden gewölbe getödtet wurde. Ibidem.

****) Am 3. August zählte man in der stadt bereits 447 stützen (flossbäume), wodurch die häuser vor dem einsturz bewahrt werden sollten. Grössere oder kleinere erdbeben wurden zu wiederholtenmalen wahrgenommen am 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11. und 12. August. An letzterem tage wurde die leiche des auf dem sanct Nikolausthurm erschlagenen wächters an einem seile auf den friedhof herabgelassen und da begraben. Am abend desselben tages kehrten die in ihren getreidstadel geflohenen damen des königlichen stiftes zurück und bezogen ihre nachtherberge „in ihrer reparirten arbeitstuben.“ In der

h. fest der himblfart Maria und dem tag hernach ist es riebig gewest. Darunter in disen tägen der gröst gewesen den 17. August abends zwischen 4 und 5 uhr, doch alle dise ohne sonderbaren schaden gottlob abgangen, aber nicht ohne gröste sorg und schrecken des volks, derntwillen man den allmächtigen gott zu versönen teglich procession auch petstunden mit vorstellung des hochwirdigsten sacrament des altars in unterschidlichen kirchen angestelt, die ordentlich oder pfarrkirchen aber ist wegen paufelligkait des noch halb steenden thurns und des kirchen gewelbs mit haltung der gottsdienst leer gelassen worden.*)

1. 2. unzt 5. September noch etlich claine erdpiden gewest. 6. und 7. dis nichts gehört worden.

8. dito umb 2 uhr vormitag mer ain erdpiden gewesen, doch clainer.

9. dis abents umb 5 uhr ein etwas grösserer.

13. dis aber ein grossen erdbiden gehabt, mit promben und erdschittern, auch neuer schröcken meniglichen umb 11 uhr vormittag. Ain halb viertl stund hernach wiedrumben einer so vil gross, das er gemerkt worden.

20. dito umb 9 uhr vormitag abermal ein erdpiden zimblich stark verspirt worden.

21. Sept. als am sontag frue ist seit vorgemelten grossen erdpiden, so den 17. Juli dis jahr gewest, kein gloggen in der pfarr gleit worden, noch die uhr geschlagen, dato widerumb gehört worden mit meniglichs erfreyung, gott lob.**)

---

folgenden nacht wurden wieder drei erdbeben verspürt. Am 13. August nachts erschütterten neuerlich zwei starke erdbeben die stadt. Die leute flohen im ersten schrecken vor die stadt hinaus. Einige gebäulichkeiten stürzten zusammen. Am 17. August fanden fünf erdbeben statt, um $^1/_2$2, um 4, 11, 1 und $^1/_2$5 uhr. Das letzte dauerte „ein gutes Ave Maria lang.“ Das erdbeben wiederholte sich am 18., 20, 21. und 22. August und zwar zwei- und dreimal im tage. Am 23. August zählte man 464 stützbäume in den gassen, obwohl durch den inzwischen eingetretenen einsturz von gebäuden oder in folge der ausbesserung derselben viele solche stützen überflüssig geworden und entfernt worden waren. In der Schmidgasse allein zählte man 82 solcher „flossbäume.“ Die tage vom 24., 27., 28. und 31. August zählten wieder 6 erdbeben. Ibidem.

*) Der gottesdienst wurde durch mehrere tage auf offenem feld im Aichach oder im marktanger gehalten. Ibidem.

**) Der chronist der Jesuiten verzeichnet vom 1. bis 21. September sechzehn erdbeben, „geringere nicht geachtet.“ Am abend des 20. Septembers sei das Ave Maria, wie auch Hussaus in dem pfarrthurm wieder geläutet worden, da der thurm wieder leidlich hergestellt worden war. Ibidem.

26. Sept. von morgens 3 untzt 6 uhr frue bei 6 erdpiden gewest, darunter 2 starke.

Von obigen tag bis 18. October, als am kirchabent ist kein grosser erdpiden gewest, doch von thails leiten etlich claine gehört worden, das alberait die grosse sorg bei der statt nachgelassen und in etwas vergessen worden.

An hievor gemeltem kirchweihabent als den 18. October hat man, weilen in der pfarrkirchen sanct Niclausen (von den grossen erdpiden an, welcher den 17. Juli gewest) ainichen gotsdienst halten khinden, dato aber als kirchabent mit einer schenen procession mit tragung des h. h. sacraments, etlicher fercula, worauf die h. statt- und in diser noth neu erwelter patronen pilder und heiligthumb gestanden, auch alle zunften ihre fanen getragen. Der ausgang solcher procession ist von den patribus Francisganern zu den herrn Jesuiten, dem kgl. stift und entlich der einzug in unser liebe mueter und pfarrkirchen geschechen, worauf das Te deum laudamus, volgents die vesper und letaneyen gehalten und den darauf volgenten sontag, als kirchweichfest, die völigen gottsdienst verricht worden und weiters fort unzt gott will alles zu hechstem dank, das der gietig und barmherzig erlöser uns so genedigelich in grester leibs und lebensgefar bewaret, welches mir noch fieters eifrig biten sollen und wellen.

Den 22. October morgens ain viertlstund vor 3 uhr ist abermal ein zimblich grosser erdpiden gewest, welcher das gemeyr und zimer gechling und etwas stark erschit, dardurch bei meniglich neuen schröcken und weitere sorg verursacht, doch ohne schaden auch dismal abgangen, darumben gott dem allmechtigen und seiner heiligen vorbit zu danken, das er die wol verdiente straf genediglich von uns und menigelich wie bisher wolle abwenden, welches wir zu erlangen verhoffen in disen 14 tegigen, als von iro päbstlichen heiligkait Clemens X. dis namens erteilten jubljahrs, welcher ablass hier obgemelten kirchweichfest den 19. October anfachet und den sontag aller christglaubigen sellen als 8. November [richtiger 9. November] sich enden wirdet.

Obwolen negstverschine 2 teg bei 2 oder 3 claine erdpiden gewest sein sollen, welche aber von allen nit gehört worden, wierdet doch nur diser alhero beschriben, welcher den 24. October vormittag zwischen 8 und 9 uhr mit zittern und schitern sich

hörn lassen und sind von oft gemelten 17. Juli unzt dato als 24. October dis jar über die 300 verspirt worden nach teglicher beschreibung geist- und weltlicher glaubwierdiger personen.

Den 9. November morgens umb 6 uhr ist noch ein erdpiden mit zitern der heiser gewest, warvon hieige leut aufs neu erschreckt, die frembden sonderlich. welche alhie im jarmarkt sich befunden.

21. Novbr. morgens ¼ vor 1 uhr abermal ein grosser erschrecklicher erdpiden entstanden, welcher fast so gross als der erste den 17. Juli angehebt, doch bald geendet und ohne sichtbaren schaden abgangen, darumben vorderist gott dem allmechtigen, der seligen himblkinigin Maria und allen h. h. stattpatronen und reliquien höchstes lob und dank zu sagen, auch umb weitere seel- und leibs erhaltung diemietigist angeruefen werden soll.

Von obigen dato unzt hernachkomenten wierdet von etwelchen vermelt, das noch etlich claine erdpiden gewest seyen.

22. December morgens frue ¼ vor 3 uhr ist aber ein erdweben entstanden, welcher von merern hier mit vorgeenden prombben und etwas zitern der zimer gemerkt worden. Gott wolle genedig und barmherzig hinfiro verschonen.

1671, 8. 9. und 12. Jenner bei der nacht von vilen etlich claine erdpiden gehört worden.

15. Jenner zu nachts umb 9 uhr aber ein ser grosser erdpiden gewest, welcher mit starken tonder und zitern sich von meniglich hören lassen, darum die leit erschrocken und deren vil zu den heisern aus auf die pläz und stattgraben geloffen, doch an gepeyen oder andern kein schaden geschechen. Obige nacht noch 3, doch clainere verspürt worden.

16. Jenner morgens um 9 uhr ist noch ein etwas grosser erdpiden entstanden, ist also von den ersten und grossen bis anheut dato ain halb jahr, darunter wenig tag oder wochen riebig gewest, obwolen sy hievor nit beschriben.

17. Jenner abents umb 8 uhr ein dergleichen wie oben.

18. unzt 24. Jenner seind fast alle nacht etliche erdpiden gehört, an hieigen pergen und benachtparten derfern aber sterker verspirt.

25. Jenner ist mit dem h. h. sacrament des altars, der ganzen clerisei, burgerschaft und gemain ein procession gehalten wor-

den umb abwendung alles Uebls leybs und der seelen, der ausgang von der pfarrkirchen zu der kgl. stiftkirchen als Maria haimbsuechung, von derselben zu der P. P. Jesuiten, dem h. Franc. Xavery, alsdann zu den pater Franciscanern, dem h. Peter de Alcantera und widerumb in die pfarr und mueterkirch st. Niclausen, alwo die vesper und ander gottsdienst gehalten. Der allmechtig und barmbherzig gott wolle durch verdienst und vorbit obgemelter (in diser gefahr erwölter h. stattpatronen) alles weiters unhail genediglich verhieten, die wol verdiente straf abwenden.

6. Februar in der nacht ein erdpiden gewest.

7. Februar ¼ nach 11 uhr vormitag mer ein erdpiden gewest mit ein cleinen tonderer und zitern des erdpoden und gemeyrs.

11. Februar nacht umb 8 uhr, auch 12 und morgens den

12. Februar umb 4 uhr 3 erdpiden gehabt, doch cleine.

20. Februar morgens zwischen 5 und 8 uhr ein cleiner gewest.

22. Februar morgens ¼ vor 4 uhr mer ein cleiner erdpiden und ein stund hernach ein gresserer mit zitern.

26. Februar nachmitag umb 2 uhr aber ein grosser erdpiden, welcher mit vorgeenden tonder stark geschit.

7. Marti morgens ¼ vor 2 uhr einer cliener als obiger.

11. Marti nach 5 uhr morgens auch ain erdpiden gewest.

6. und 7. April mer 3 oder 4 erdpiden, einer zimblich gross.

6. May umb 11 uhr vormitag noch ein erdpiden gewest, doch clain und ohne schaden gott lob abgangen, doch ist zu merken, dass seit dem ersten zwar keine gepey eingefallen, das alt und neue gemeyr aber nach und nach widerumb erschit, und umb vil gelts die heiser alhie schlechter worden, welches jez- oder vilmer kinftige innhaber laider erfarn werden. Gott behiet weiter.

17. May als am h. pfingstfest von 12 unzt 1 uhr nachmitag widerumb 2 claine erdpiden von den merern frembden marktgesten verspirt.

22. May umb 10 uhr vormitag ist abermals ein grosser erdpiden gewest, welcher stark geschit und etwas lang gedaurt mit neuen schrecken menigelich. Etliche vermainen, das bei 10 monaten über 3 oder 4 gressere nit gewest seyen, als diser.

30. May abents um 8 uhr ein clienerer erdpiden gewest.

5. Juni morgens umb halb 8 uhr ein wie obiger.

2. Juli als am fest Maria heimbsuechung in der nacht und

morgens noch 3 oder 4 erdpiden gewest und um 8 uhr frue zimblich stark. Haben also gemelte erdpiden das jahr bis an 15. tag continuirt. Der allmechtig und barmbherzig gott wolle uns und jedermenigelich vor dergleichen auch seelen und leibs schaden firderhin genediglichen bewahren. Amen.

1672. 13. October ist vormitag von vil personen ein cleiner und abents umb 4 uhr ain zimblich grosser und bald hernach mer ain clainer erdpiden gehört worden, da man verhofft, davon vellig ledig zu sein.

Berichtigungen.

Zu seite 6. Unter den zeugen des verleihbriefs vom jahre 1335 erscheinen in der abschrift des chronisten Gorien von ... Engelmaren und Tegen von Villanders. Nach der inzwischen zur einsicht erhaltenen, im besitze des herrn Hanns von Kripp befindlichen originalurkunde, deren text an der betreffenden stelle zwar stark verwischt ist, muss es heissen: Gorien, Engelmaren und Taegen von Villanders.

Zu seite 34. Statt Ruedolf Zausser soll es heissen Ruedolf Jauffer.

TIROLISCHE

GESCHICHTSQUELLEN.

II.

P. GOSWIN'S CHRONIK VON MARIENBERG.

INNSBRUCK.

Druck und Verlag der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung.

1880.

CHRONIK

DES STIFTES MARIENBERG

VERFASST VON

P. GOSWIN, von Marienberg
PRIOR UND HOFCAPLAN.

HERAUSGEGEBEN

VON

P. BASILIUS SCHWITZER,
CAPITULAR DIESES STIFTES UND PROFESSOR.

INNSBRUCK.

DRUCK UND VERLAG DER WAGNER'SCHEN UNIVERSITÆTS-BUCHHANDLUNG.

1880.

„Dum cuncta, que sub tempore fiunt, cum tempore labente defluere atque transire cogantur, facta mortalium ne oblivione ad interitum trahantur, scripto ad posteros transmittere provida sanxit antiquitas.“

Goswin, Chronik seite 33.

EINLEITUNG.

Um ostern des jahres 1374 ernannte herzog Leopold III. den prior des benedictiner-stiftes Marienberg im thale Vinstgau, Goswin mit namen, zu seinem hofcaplane und nahm ihn und das genannte stift in seinen besondern schutz und schirm. Als grund dieser Goswin und sein stift ehrenden auszeichnung wird in der ernennungsurkunde angegeben, „daz wir angesehen haben daz gotlich und salig leben dez erbern und geistlichen mannes brûder Gösweins, prior dez klosters ze sand Marienberg in dem Vinsgaw und haben auch wetraht die grozzen triw und andaht, die er zu demselben seinem kloster hat, und daz er tag und naht darumb arbaitet, daz dasselb kloster pei eren und wirden beleib, und dem allmätigen got und ûnser lieben frawen sand Marien da fleizzichlich gedienet werd" [1]). Diese eifrige liebe zum altehrwürdigen stifte auf Marienberg zeigte der chronist Goswin schon in früher jugend durch die that. Denn als im jahre 1348 alle conventualen durch die damals in unsern gauen grassirende pest mit ausnahme des abtes Wyso, des priesters Rudolf, des klerikers Goswin und eines laienbruders hinweggerafft worden waren, und mit den von andern kloestern herbeigerufenen moenchen der harmonische chorgesang nicht nach wunsch gelingen wollte, da schrieb bruder Goswin: „in sequenti tamen anno in sacerdotem promotus, cum adjutorio valido dicti domini abbatis, qui pergamenum ministravit et sibi magnam partem antiphonarii cantavit, libros musicales, et tam graduale quam antiphonarium usque ad finem conplevit inclusis aliis libris, qui per scripturam suam agnoscuntur" [2]). Der chronist Goswin that dies aber, „quia nutritus fuit

[1]) Chronik Goswins seite 204. [2]) Chronik Goswins seite 185.

ab utero matris de rebus monasterii, pro honore dei et sue genitricis Marie sine precio ob remedium anime sue et fratris sui Alberti" [1]), den die pest vom jahre 1348 gleich den übrigen conventualen hinweggenommen hatte.

Die mutter unseres chronisten hiess Irmgardis, und es scheint, dass man annehmen darf, dass sie ihren sohn nach alter sitte dem stifte Marienberg zur erziehung und zum dienste für dasselbe offerirt habe.

Die thaetigkeit Goswins für das wohl des klosters faellt aber in die regierungszeit der aebte: Wyso [1320—1362], Nicolaus [1362—1388] und Albert II. [1388—1415], und es ist ausser zweifel, dass dieselbe eine gesegnete und allgemein anerkannte war. Denn als 1374 das zweite mal die pest in unserem vaterlande hauste, ergriff sie auch unsersn chronisten Goswin, der damals zugleich prior im stifte war; „sed per dei graciam evasit mortem, omnibus fratrihus et tota patria orante pro ipso [2]).

Dass die wirksamkeit Goswins zum wohle des stiftes in wahrheit eine landbekannte war und sein konnte, dieses beweist, dass er als prior unter abt Nicolaus am 19. Jaenner 1374 dem bischofe von Chur, Friedrich II. [1368—1376] auf Tyrol 8 sogenannte rescripte, die aeusserst sorgfaeltig von seiner hand geschrieben sind und die bestimmung hatten, die gerechtsamen des klosters von rechtswegen zu wahren, zur bestaetigung und unterschrift vorlegte. Von diesen interessanten schriftstückeu und ihrem verhaeltnisse zur chronik wird aber erst spaeter die rede sein.

Das oben gesagte bezeugt ferners die thatsache, dass unser chronist um ostern desselben jahres 1374 zu Bozen von herzog Leopold III. zu seinem hofcaplane ernannt worden ist, als welcher er dann dem stifte manche vortheile und begünstigungen zuzuwenden wusste. So wurden durch die verwendung des priors Goswin dem stifte seine alten freiheitsbriefe von kaiser Heinrich VI., von vogt Egno von Matsch, von koenig Heinrich von Tyrol und von Ludwig, markgrafen von Brandenburg gleichfalls zu Bozen um ostern 1374 bestaetiget [3]). Dann bewirkte Goswin, der chronist und hofcaplan, bei herzog Leopold III., dass er 1376

---

[1]) Chronik Goswins seite 185. [2]) Chronik Goswins seite 150. [3]) Chronik Goswins seite 199—202.

die zollfreie einfuhr von wein und oel nicht bloss bis Martini, sondern auch für die zeit darnach in jedem jahre nach bedarf gestattete [1]). Endlich befahlen auch auf die verwendung Goswins hin die gebrüder Albrecht und Leopold 1378 ihren amtsleuten zu Hall, dem kloster jaehrlich 12 fuder salz ohne widerrede zu verabfolgen [2]).

Diese wirksame verwendung Goswins für das materielle wohl des stiftes war gerade damals für dasselbe von um so groesserer bedeutung, als abt Nicolaus, so sehr er sonst für die wahrung der gerechtsamen des klosters besorgt war, die kunst der sparsamkeit in einem nur sehr geringem masse besass, so dass man bei seinem 1388 erfolgtem tode nicht mehr als drei gulden in seiner kasse vorfand [3]).

Für die frühe und unermüdliche thaetigkeit des chronisten Goswin im interesse des stiftes und seiner geschichte findet sich ein weiterer beleg im ersten der oben erwaehnten und spaeter eingehender zu würdigenden rescripte. Da heisst es naemlich am ende: „hec de fundatoribus et fundacione monasterii montis s. Marie ordinis s. Benedicti curiensis diocesis dicta sufficiant, que extracta sunt et rescripta ex antiquo et vero registro, quod primi fratres de fundatoribus et fundacione hujus loci fideliter compilaverunt. Si quis autem subsequencia acta scire desiderat, novum inspiciat registrum, quod ad laudem dei factum est et gloriose virginis Marie et aliorum sanctorum, quorum reliquie hic habentur." Mit diesen schlussworten ist wohl sicher auf das von prior Goswin verfasste registrum monasterii montis sancte Marie, ordinis s. Benedicti curiensis diocesis vallis venuste [4]) hingedeutet, welches als registrum novum im gegensatze zum registrum antiquum bezeichnet wird, aus welchem der inhalt des rescriptes geschoepft wurde.

Da nun das angeführte rescript am 19. Jaenner 1374 als fertig dem bischofe Friedrich II. zur ratificirung und unterschrift vorgelegt wurde und darin das rescriptum novum als schon vorhanden erwaehnt wird, so ergiebt sich daraus, dass Goswin mit seiner chronik wenigstens dem groesseren theile nach schon damals zu ende gekommen war.

---

[1]) Chronik Goswins seite 203, 204. [2]) Chronik Goswins seite 202, 203. [3]) Chronik Goswins seite 150. [4]) Cronik Goswins seite 81.

Eine gleiche wachsamkeit, wie für die geschichte und freiheiten des stiftes, bethaetigte der chronist und prior Goswin für die über das obere Etsch-thal bis Nals, über das obere Inn-thal bis Wenns und über das Engadin bis st. Moriz ausgedehnten besitzungen desselben. Notar Jocher, der unter abt Leonhard [1586—1606] auf Marienberg laengere zeit weilte und aus dankbarkeit für die gastliche aufnahme die chronik von Goswin bearbeitete und fortsetzte, worüber gleichfalls spaeter gehandelt werden wird, erzaehlt uns, dass am 16. August 1558 vor dem notar Abraham Glück von Mals der damalige abt Christianus [1558—1561] erschien „in manibus habens atque tenens prefati monasterii sui antiquum urbarium“ [1]). In diesem alten urbare wird auf dem 83. blatte berichtet, wie nach dem tode des abtes Nicolaus am 19. April 1388 von den conventualen einstimmig Albert II. erwaehlt wurde. Diesem berichte schliesst sich dann auf dem folgenden blatte die bemerkung an „anno domini MCCCLXXXX tempore mensis Julii fr. Göswinus scripsit hunc librum ex aliis antiquis registris, libris quaternis, literis et rodulis hujus claustri et monasterii, sicut ab antiquis et nostris temporibus ad eum pervenit, et complevit eum fideli narracione, cui eciam plena fides est adhibenda, quia ejus testes sunt exemplaria et homines fidedigni“ [2]). Es existirt aber aus der hand Goswins noch ein zweites urbar, dem die bemerkung vorangeht „anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo tercio factus est liber.“ Daraus ergiebt sich, dass der chronist schon in den ersten jahren seiner thaetigkeit dieser aufgabe, ein genaues güterverzeichniss des stiftes zu verfassen, sich unterzog und dass er dann im sommer 1390 ein solches in reinschrift herzustellen unternahm, woraus der schluss gezogen werden muss, dass Goswin sein wirken zum wohle des klosters bis zum abende seines lebens fortsetzte. Goswin wurde naemlich im jahre 1349 zum priester geweiht, und stand somit 1390 schon in einem bedeutend hohen alter. Es ist auch nicht unwahrscheinlich, dass der chronist Goswin bald nach der vollendung des reingeschriebenen urbars seine segensreiche wirksamkeit beschlossen haben, da eine andeutung über seine fernere thaetigkeit bisher nicht entdeckt werden konnte.

---

[1]) Manuscript des notars Jocher, blatt 208. [2]) Urbar des klosters Marienberg von Goswin, blatt 84).

Waehrend nun Goswin im jenseits die früchte seiner reichlichen aussaat wird geerntet haben, ist ihm hier auf erden ein dankbares andenken erhalten geblieben. Denn obwohl seit seinem seligen tode nahezu 500 jahre ihren kreislauf vollendet haben, ist doch sein name seitdem nicht vergessen worden, sondern fand vielmehr eine ihn ehrende oftmalige erwaehnung in geschichtlichen werken des in- und aus-landes. Selbst aus dem andenken des volkes ist der name des priors Goswin nicht voellig verschunden als eines mannes, der über die verhaeltnisse der umgegend des stiftes und über seine rechte und besitzungen mehr gewusst habe, als andere menschen. Der schreiber dieser zeilen wenigstens hat von einem bewohner des dorfes Burgeis, das am fusse von Marienberg gelegen ist, den namen des priors Goswin noch früher gehoert, als er seine chronik gesehen hat und durch eine glückliche verkettung der verhaeltnisse unter abt Augustin Moriggl [1855—1861] zuerst zur bearbeitung derselben berufen wurde.

Der grund dieser ersterwaehnten erscheinung ist wohl sicher darin zu suchen, dass prior Goswin und mit ihm der in seinem kreise ausgezeichnete abt Wyso von der überzeugung der alten zeit durchdrungen waren: „dum cuncta, que sub tempore fiunt, cum tempore labente defluere atque transire cogantur, facta mortalium, ne oblivione ad interitum trahantur, scripto ad posteros transmittere provida sanxit antiquitas. Hujus igitur conmendabilem prudenciam modernorum quoque imitata solercia, quidquid suis temporibus dignum memoriam facit, successioni sue scribere decrevit [1]).

Von dem in dieser stelle ausgesprochenen grundsatze geleitet und getragen schrieb der chronist Goswin unter dem wohlthaetigen einflusse des abtes Wyso seine werke und überlieferte, spaeter sie fortsetzend und überarbeitend, die geschichte seines stiftes den spaetesten geschlechtern und sicherte seinem namen ein dankbares andenken in den herzen aller. Zudem war Goswin bei seinen arbeiten nicht seine person das erste, sondern er arbeitete namentlich auch in dieser beziehung vor allem zum nutzen und frommen des stiftes „ut abbas et conventus prememorati

---

[1]) Chronik von Goswin seite 55.

monasterii in uno volumine inveniant in causis necessariis, de quibus et quomodo respondere valeant de causis, et ne jura monasterii prefati causa tedii requirendi per diversa loca, et forte ignorancia quorundam inveniendi perpetue oblivioni traderentur. Et ut quilibet successorum nostrorum intueatur, cujus sollicitudinis fuerint nostri predecessores, ut et ipsi ad conservanda jura, bona, honores et utilitatem ecclesie et monasterii accendantur"[1]).

Diesem grundsatze folgend unternahm es der schreiber dieser einleitung, um zugleich der historischen wissenschaft unseres vaterlandes einen schuldigen dienst zu erweisen, angeeifert von seite des seit 1861 das stift leitenden abtes Peters III., die chronik des priors und hofcaplans Goswin dem drucke zu übergeben. Sein vorzüglichstes bestreben dabei war, die chronik im ganzen und im einzelnen moeglichst treu wieder zugeben. Zu dem ende wurde dieselbe vom herausgeber wiederholt abgeschrieben, um durch diese allerdings mühevolle arbeit auf das einzelne mehr und mehr aufmerksam gemacht zu werden. Diese abschrift wurde dann mit der „sunccincta fere totius operis conprehensio"[2]) des notars Jocher, der unter abt Leonhard [1586 – 1606], wie schon oben erwaehnt ist, in Marienberg verweilte und sich mit der bearbeitung und fortsetzung dieser chronik befasste, sorgfaeltig verglichen.

Dasselbe geschah bezüglich der abschrift der chronik Goswins, die registrator Roeggl gemacht hat, und welche sich wohlverwahrt im Ferdinandeum zu Innsbruck befindet, und endlich mit einer fleissigen abschrift des conventualen Gabriel Plangger. Als resultat dieser arbeiten glaubt der herausgeber angeben zu koennen, dass es ihm gelungen sein dürfte, den text der chronik treu wiedergegeben und schadhafte stellen an demselben ergaenzt zu haben, sodass wohl kaum ein namhafter irrthum in dieser beziehung zu entdecken sein dürfte.

Um aber den lesern auch über das manuscript von Goswin ein moeglichst richtiges bild zu bieten, soll hier eine kurze beschreibung desselben folgen.

Das manuscript Goswins hat kleinfolio-format und zaehlt 264 seiten. Die blaetter sind gewoehnliches aber festes papier.

---

[1]) Chronik von Goswin seite 81. [2]) Aufschrift der chronik von Jocher.

Diesem umstande mag es auch zugeschrieben werden, dass das manuscript im ganzen gut erhalten geblieben ist. Nur an den ecken und enden ist dasselbe durch den oftmaligen gebrauch da und dort schadhaft geworden, was jedoch selten den text, oefters aber die randbemerkungen unlesbar gemacht hat. Mehr geschadet haben dem originaltexte spaetere unberufene oder interessirte haende, die entweder den text ausradirten oder neu überschrieben. Auf diese textfaelschungen ist an ort und stelle hingewiesen worden. Das gleiche verfahren wurde beobachtet bezüglich solcher stellen, wo bei anfertigung des textes nicht mehr die hand Goswins, sondern eine spaetere thaetig gewesen ist. Auch quer durchstrichene stellen werden als solche bezeichnet erscheinen. An einigen stellen hinwieder finden sich blaetter von kleinerem formate eingefügt, jedoch nicht immer an dem betreffenden orte; auch dieses ist immer angedeutet worden.

Diese letztere erscheinung aber mag darin ihre erklaerung finden, dass das manuscript in spaeterer zeit einen ordinaeren einband erhalten hat, wo bei der einfügung dieser fliegenden blaetter dem inhalte derselben zu wenig rechnung getragen wurde. Die rückenseite hat als aufschrift: „Goswini manuscripta". Leider hat beim einbinden eine zu starke beschneidung des manuscriptes stattgefunden; es konnten aber die beschaedigten stellen aus der abschrift des registrators Roeggl ergaenzt werden. Die schrift zeigt eine feste hand, ist so ziemlich gleichartig und nicht schwer zu lesen. Wichtigere abschnitte, namentlich urkunden-abschriften beginnen mit sorgfaeltigen initialen-zeichnungen. Den abschriften der papst-urkunden folgt eine zeichnung des sigilles mit eingeschriebenem namen und gebets-spruche des betreffenden papstes. Daneben steht seine unterschrift und neben dieser in N form der spruch: „bene vale" oder auch „bene valete"! Seite 59 findet sich eine zeichnung der wappenschilde des stifters, von denen einer als scutum fidei das goldene kreuz im weissen felde, der andere die Iris im goldenen zeigt. Unter diesen sehr einfachen schildzeichnungen steht auf demselben blatte eine andere, die ein kleines haus zeigt, über welchem der regenbogen schwebt, eine erscheinung, die in Marienberg haeufig boabachtet werden kann und daher auch damals aufgefallen sein wird.

Am rande des textes, der zwei finger breit ist, findet sich

hie und da eine hand gezeichnet, die auf besonders wichtige stellen hinweist. Die randbemerkungen sind theils von Goswin selbst und weisen dann auf den inhalt hin, theils von den haenden spaeterer leser der chronik, und sind dann, jedoch in seltenen faellen, kritischer natur.

Den schluss bildet eine aufzaehlung der aebte vom tode des abtes Marquardus 1433 angefangen bis zum tode des gründers des gymnasiums in Meran, des abtes Johann Baptist Murr, der 1732 am 3. September sein verdienstvolles leben beschloss.

Gehen wir nun aber auch zur betrachtung der innern einrichtung der chronik über, so finden wir, dass der chronist dieselbe mit einer ernsten aufforderung beginnt, die für die gemachten stiftungen übernommenen pflichten getreulich zu erfüllen. An diese einleitung schliesst sich ein sorgfaeltig angelegtes kalendarium an, in welchem neben den damals üblichen festen die sterbetage der stifter und wohlthaeter, der aebte und voegte und auch anderer illustrer persoenlichkeiten verzeichnet erscheinen. Anderweitige bemerkungen machen sozusagen eine ausnahme. Dem kalendarium folgt das registrum, worin der verfasser die gegenstaende angiebt, über welche zu handeln er sich vorgenommen hat, und zugleich auf den zweck hinweiset, den er bei der abfassung der chronik im auge behalten wollte.

Die chronik selbst theilt Goswin nach dem hauptsaechlichsten inhalte in drei bücher ab. Das erste dieser bücher umfasst 24 blaetter und erzaehlt die erste begründung des klosters bei Schuls im Engadin und die verlegung desselben auf Marienberg im Vinstgau. Dann geht es über zur aufführung der zahlreichen schenkungen und stiftungen, welche die kaiser Friedrich I. und Heinrich VI., der graf Albert von Tyrol und papst Alexander III. bestaetigen.

Die stiftungsurkunden, sowie die bestrebungen der aebte, die dadurch erworbenen güter und rechte zu schützen, und dann nachrichten über die lebensschicksale der stifter bilden den weitern wesentlichen inhalt dieses theiles der chronick.

Das zweite buch zaehlt 37 blaetter und enthaelt die geschichte der aebte, wie sie bestrebt gewesen sind, die erworbenen besitzungen, freiheiten und rechte mit hilfe der geistlichen und weltlichen macht zu wahren.

Das dritte buch endlich enthaelt auf 42 blaettern die paepstlichen und landesfürstlichen privilegienbriefe, insoferne diese nicht schon in den vorausgehenden büchern aufnahme gefundeu haben. Neben diesen urkundenabschriften machen einen namhaften theil des inhaltes dieses buches formularien- und confoederationsdocumente aus.

Was über andere materien von spaeterer hand hinzugefügt wurde, ist an ort und stelle ersichtlich gemacht worden.

Da aber in der chronik verhaeltnissmaessig viele urkundenabschriften aufnahme gefunden haben, so entstand bei der herausgabe derselben nothwendig die frage: sind diese originalien im archive von Marienberg noch vorhanden, und wenn, wie verhalten sich diese abschriften zu denselben? Um diese fragen beantworten zu koennen, wurden die bezüglichen originalien hervorgesucht und dieselben de verbo ad verbum mit den abschriften in der chronik verglichen. Es konnte dieses mit 29 abschriften von vorhandenen originalurkunden geschehen. Von diesen 29 originalurkunden lauten nun aber 23 abschriften gleich, und die abweichungen von den originalien in den übrigen beziehen sich sozusagen nur auf die schreibweise einzelner worte.

Wenn z. b. statt „Chaflur" in der abschrift Schaflur, statt „Marniga" Merniga, statt „ad exemplar" exemplum, statt „Ramusche" Ramuss, statt „Hafeninge" Hafnigen steht, so sind das wohl nicht abweichungen von belang, umsoweniger, als in andern faellen dieselbe schreibweise sich auch wieder in den originalien findet. Wenn dann ein mal statt „digna" congrua satisfactione, ein anderes mal statt „institutus" institus zu finden ist, oder ein „et possessiones" und ein „graciam" neben communionem in der feder geblieben ist, so sind das dinge, die kaum die erwaehnung verdienen. Da anderweitige abweichungen nicht entdeckt werden konnten, so kann man mit vollem rechte und vertrauen dem chronisten glauben, wenn er in der einleitung zum dritten buche sagt: „Testis est michi deus, cui servio, quod non mencior, sed singula privilegia ac publica instrumenta, prout in autentico ea vidi, vel in exemplaribus fidedignis sive in quaternis et libris a nostris predecessoribus ob perpetuam memoriam rerum gestarum conscriptis reperi, fideliter in presenti libro singula in-

serui, nichil addens vel minuens, sed omnia, prout scripta erant, de verbo ad verbum rescripsi" [1]).

Fleiss und treue genauigkeit des chronisten Goswin ergeben sich auch aus den oben schon erwaehnten und nun zu besprechenden sogenannten rescripten, acht an der zahl. Diese, ohne zweifel aus der hand Goswins hervorgegangen, sind sehr schoen und sorgfaeltig angefertiget und noch wohl erhalten.

Die durchschnittliche hoehe dieser 8 schriftstücke betraegt 69 cm., die breite 57 cm. Ihnen angehaengt sind 3 gut erhaltene Sigel: das des bischofes von Chur, Friedrich II. [1368—1376], das des abtes Nicolaus [1362—1388] und das des conventes von Marienberg. Der zweck dieser von Goswin bis 1374 fertig gestellten documente ergiebt sich am besten aus der unterschrift des bischofes Friedrich II. und des abtes Nicolaus. Die erstere lautet: „Nos Friedericus dei et apostolice sedis gracia episcopus curiensis copiam transsumptam suprascripti tenoris fideliter exemplatam monasterii montis s. Marie vallis Venuste ordinis et diocesis supradictorum, auctoritate ordinaria tenore presencium approbamus, ratificamus et fidem facere decernimus, harum sub sigillo nostro testimonio literarium. Datum Tyrolis XVIIII. die mensis Januarii, anno domini milesimo, trecentesimo, septuagesimo, quarto." Die unterschrift des abtes Nicolaus reiht sich mit folgenden worten an: „Et nos Nicolaus dei gracia abbas predicti monasterii montis s. Marie ordinis sancti Benedicti curiensis diocesis vallis Venuste unacum nostro capitulo et conventu presencium tenore recognoscimus, quod omnia in presenti litera scripta et contenta ad peticionem nostram fideliter sunt exemplata de veris et fidedignis nostris originalibus et registris de verbo ad verbum, prout ibidem continentur. In cujus exemplacionis et exemplorum certum testimonium presenti rescripto sigilla nostra jussimus appendi." Diese unterschriften kehren in allen 8 rescripten nahezu woertlich wieder; nur im zweiten enthaelt die unterschrift des abtes Nicolaus den zusatz: „prout ibidem continentur et stilus exposcebat", und im dritten die des bischofes Friedrich die erweiterung „ . . . privilegia exemplata, ut ea in judiciis et extra valeant." Auch wiederholt sich in der unter-

[1]) Chronik von Goswin seite 162.

schrift des abtes Nicolaus die stelle: „de veris et fidedignis nostris privilegiis et originalibus de verbo ad verbum."

Aus dem gesagten dürfte sich ergeben, dass man diesen interessanten schriftstücken urkundenwerth verleihen wollte. Da nun dem so ist, und diese schriftstücke einen grossen theil der chronik enthalten, so dürfte es angezeigt sein, den naehern inhalt derselben hier anzugeben und auf die entsprechenden stellen und abschnitte der chronik hinzuweisen.

Das I. dieser rescripte enthaelt die aeltesten nachrichten über die stifter und erste begründung des klosters, was in der chronik von seite 33 zeile 9 von unten: „Dum cuncta, que sub tempore fiunt" bis seite 37 zeile 18 von oben, wo der selige tod des abtes Johannes gemeldet ist, uns erzaehlt wird. Das rescript lautet dem manuscripte der chronik sozusagen gleich; nur ist im ersteren an der stelle des manuscriptes seite 36 zeile 16 von unten zwischen den worten: „idem Egeno predium in Schulles LX siliquas persolvens pro salute anime sue ad lumen ecclesie obtulit", und der stelle: „His itaque transactis abbas Gebhardus XV. kl. Julii domino spiritum reddidit MCLXXVIIII." die erzaehlung zu finden, wie Ulrich der stifter, seine frau Uta und der sohn beider, Ulrich mit namen, den ordensstand waehlten, und wie der stifter in der mitte seiner ordensbrüder am heiligen abende 1177 aus diesem leben schied. Hingegen fehlt im rescripte die stelle der chronik seite 36 zeile 5 von unten und seite 37 zeile 1 bis 7 von oben: „Inspirante divina clemencia dominus Albero de Burgüs bis einschliesslich „et servicium integrum fratribus exinde in die sui anniversarii VI. kl. Julii exhibeatur." Die schlussworte dieses rescriptes sind schon früher angegeben worden, wo zugleich auf die bedeutung derselben für die quellen der chronik und die zeit der abfassung derselben hingewiesen wurde.

Das II. rescript enthaelt die entstehungsgeschichte des klosters, wie das eben erwaehnte, in ziemlich ausführlicher weise bis zum tode des abtes Johannes. Dann folgt nahezu nur mehr eine aufzaehlung der neun aebte von Chuno bis Wyso mit angabe der auffallendsten ereignisse aus ihrer regierungszeit, wie sie im manuscripte Goswins von 103 bis 150 behandelt sind. Daran reiht die urkunde die verschiedenen schenkungen von seite der stifter und wohlthaeter des klosters mit angabe der gestifteten

jahrtage und jahresmessen, wie sie in der chronik von seite 152 bis zum abschlusse des zweiten theiles derselben angeführt sind nur mit der veraenderung, dass die namen der einzelnen wohlthaeter und ihre schenkungen nach der zeit geordnet erscheinen, wie die jahrtage und jahresmessen von Jaenner bis December treffen.

Das III. rescript enthaelt acht privilegia exemplata, die bischof Friedrich II. bestaetiget: „ut ea in judiciis et extra valeant." Die ersten vier sind im manuscripte Goswins von seite 38 zeile 12 von unten bis seite 43 zeile 18 von oben zu finden und handeln von den schenkungen, die an das kloster durch den stifter, seine gemahlin Uta und ihren sohn Ulrich, dann durch Gebhardus de Traspes und seine schwestern: Irmgard, Adelhaid und Helwic, endlich durch Swikerus de Mals gemacht worden sind. Das fünfte schriftstück ist im manuscripte der chronik seite 67 und 68 enthalten und spricht von einem gütertausche zwischen Ulrich dem stifter und seinem bruder Gebhard 1167. Das sechste stück rührt vom ersten abte Albert her, der damit die dienstverhaeltnisse zweier familien, des Vitalis de Stanutz et fratris ejus Chuno eorumque posteritatis, dann eines gewissen Hatto cum filiis suis ordnete. Goswin bringt diese urkundenabschrift seite 68, 69 und 70. Das siebente stück dieses rescriptes meldet einen tauschvertrag zwischen dem stifter Ulrich von Trasp und seinem bruder ex parte matris, Arnold von Greifenstein, vom jahre 1164, dessen object jedoch spaeter dem kloster überlassen wurde, wie auch Goswin seite 78 und 79 uns berichtet. Als achte urkundenabschrift ist beigefügt die bestaetigung aller freiheiten und schenkungen an das kloster durch kaiser Heinrich VI., ausgestellt zu Bozen am 6. Jaenner 1190. Alle diese acht schriftstücke, von denen das letzte in der chronik seite 45 und 46 zu lesen ist, lauten dem texte im manuscripte vollkommen gleich.

Das IV. rescript enthaelt sechs privilegienurkunden-abschriften. Die erste dieser abschriften ist die einer urkunde, welche kaiser Friedrich Barbarossa am 9. October 1169 zu Ulm austellte, in welcher er die durch Ulrich von Trasp an das stift gemachten schenkungen bestaetiget und dieses unter seinen kaiserlichen schutz nimmt. Die urkunde, deren abschrift in der chronik seite 44 erscheint, musste unter kaiser Josef II. nach Innsbruck abgeliefert

werden. Die zweite abschrift ist die der erst oben erwaehnten bestaetigungsurkunde Heinrich VI. Die dritte abschrift im rescripte betrifft dic bestaetigungs-urkunde des grafen Albert von Tyrol, datirt: Mays am 28. Mai 1215, bei Goswin seite 44 und 45, der sie de codice genommen hat. Die vierte abschrift ist die des privilegiums des koenigs Heinrich von Boehmen „des pfintztags nach Georgentach 1332", wodurch er den abt Wyso und alle seine nachkommen der lasten enthebt, die sie bisher im Engadin und zu Nauders zu tragen hatten. Im manuscripte von Goswin findet sich die abschrift seite 133. Die fünfte abschrift im rescripte bringt Goswin in der chronik seite 134 und 135, und sie ist die einer urkunde, welche markgraf Ludwig von Brandenburg am allerheiligentage 1344 zu Meran ausgestellt hat und durch welche er das kloster von der last der jaegerei enthebt. Die sechste abschrift in diesem rescripte endlich enthaelt die bestaetigung aller freiheiten und besitzungen durch papst Clemens VI. [1342—1352] und ist datirt: Avignon am 1. Juli 1350. Sie findet sich in der chronik seite 173 und 174. Von diesen erwaehnten urkunden sind fünf noch vorhanden und ihnen die abschriften sowohl im manuscripte der chronik als auch im rescripte vollkommen gleich. Das original der bestaetigungsurkunde des grafen Albert von Tyrol vom 28. Mai 1215 konnte nicht aufgefunden werden; die abschriften derselben stimmen aber ganz mit einander überein.

Das V. rescript aus der feder Goswins enthaelt zehn urkundenabschriften, deren inhalt sich auf die dem stifte incorporirten pfarren bezieht. Die erste dieser ist eine abschrift der bestaetigungs-urkunde des papstes Alexander III. [1159—1181] und bezieht sich dem angegebenen zwecke nach auf die baptismalkirche „s. Georii in Schuls". Bei Goswin erscheint diese urkunde seite 46, 47, 48. Die zweite abschrift des rescriptes, die sich in der chronik seite 54 findet, handelt von der einverleibung der pfarre st. Stephan bei Marienberg durch papst Lucius III. [1181—1185]. Die dritte abschrift, in der chronik seite 85 etc. erzaehlt uns vom streite zwischen dem stifte Marienberg und dem frauen-kloster im Münster-thale, und dann von dem des bischofes von Chur, Egino [1160— gegen 1190] mit abt Friedrich [1181—1194] wegen der kirchen in Schuls und Burgeis, der

dahin beigelegt wurde. dass die kirche in Burgeis dem kloster Marienberg, hingegen die in Schuls dem bischofe überlassen wurde, der zugleich die rechte ausüben sollte, die über das kloster in Münster bis dahin Marienberg innegehabt. Wie papst Honorius III. (1216—1227] die eben erwaehnte transaction bestaetiget, zeigt die vierte abschrift, welche die chronik seite 87 und 88 enthaelt. Die folgende fünfte abschrift, bei Goswin seite 90 und 91, enthaelt die entscheidung des churerbischofes Reinerius [1200—1209], dass die pfarre Burgeis per monachos procurirt werden koenne, welche entscheidung, wie die folgende sechste abschrift, die in der chronik seite 91 und 92 zu finden ist, uns zeigt, Honorius III. gleichfalls bestaetiget hat. Die drei folgenden abschriften im rescripte betreffen die incorporirung der kirche von sanct Martin im thale Passeyer und sind die bezüglichen urkunden ausgestellt durch die bischoefe von Chur: Heinricus IV. [1251—1272], Johannes I. [1325—1331] und Udalricus V. [1331—1355]. Bei Goswin finden sich diese abschriften seite 103, 104, 105. Die letzte abschrift endlich enthaelt die bestaetigung aller durch das stift bis dahin erworbenen freiheiten und rechte von seite des papstes Clemens VI. [1342—1352]. In der chronik findet sich diese abschrift seite 173 und 174. Auch alle diese abschriften stimmen mit dem texte bei Goswin vollkommen überein und bilden einen weiteren beleg dafür, dass er bei derlei arbeiten gewissenhaft zu werke gegangen ist.

Das VI. schriftstück dieser art hat zur aufschrift: „rescriptum literarum de juribus advocacie monasterii montis s. Marie in valle venusta“, und enthaelt drei urkunden-abschriften. Die erste dieser findet sich bei Goswin seite 55 und 56 und handelt von der übernahme der advocacie durch Egino von Matsch. Die zweite erscheint bei Goswin seite 126—130 und schildert die übernahme der advocacie durch koenig Heinrich und die wiederverleihung derselben an Ulrich von Matsch, den jüngern. Die dritte abschrift bei Goswin seite 130 und 131 enthaelt die bestaetigung obiger übertragung durch abt Johannes und den convent 1313. Die originalien für die beiden ersten abschriften sind vorhanden und lauten diesen ganz gleich. Die erste urkunde mit reitersigel ist vom jahre 1192, die zweite gleichfalls mit sigel vom jahre 1311.

Das VII. rescript handelt von dem streite zwischen bischof Egino von Chur [1160 – 1170], Ulrich dem stifter und Egino, dem vogte von Matsch einerseits, und Gebhard von Trasp, dem neffen des stifters andererseits, und der schliesslichen beilegung dieses streites, wie auch Goswin seite 63 etc. ihn schildert. Die unterschriften besagen, dass diese abschrift den originalen de verbo ad verbum entnommen sei.

Das VIII. rescript bietet in abschrift die vertragsurkunde, wodurch die gemeinde Schleis das kloster in ihren gemeindeverband aufgenommen und ihm das recht der holzung in ihrem walde zugestanden hat gegen die verpflichtung, dass vom kloster aus wochentlich zwei mal in der Mathaeus-kirche eine h. messe besorgt werde. Im manuscripte von Goswin findet sich diese interessante urkundenabschrift seite 110, 111, 112, welche mit der im rescripte gleichlautet. Das original dieser urkunde mit drei sigeln ist erhalten; es zeigt aber die abschrift manche abweichungen von demselben, die offenbar als verbesserungen des fehlerhaften im texte erscheinen sollen. Den schluss bildet die bestaetigung dieses vertrages durch den bischof von Chur, Rudolf II. [1321—1324], datirt: Fürstenburg den 4. October 1322. Auch für diese abschrift findet sich das original, dem sie gleichlautet, im archive.

Alle diese angeführten sogenannten 8 rescripte sind datirt: Tyrol den 19. Jaenner 1374 und liefern einen kraeftigen beweis für die unermüdliche thaetigkeit des chronisten Goswin. Denn wenn man den reichen inhalt derselben betrachtet und bedenkt, dass er als prior des stiftes neben seinen anderweitigen berufsgeschaeften diese schriftstücke in so schoener form bis zum genannten tage vollendet hatte, so darf man die worte, deren sich herzog Leopold III. bediente, als er Goswin am ostersamstage desselben jahres zu Bozen zu seinem hofcaplane ernannte, als keine leere formel ansehen, wenn er sagt: „und haben auch wetraht die grozzen triw und andaht, die er zu demselben seinem kloster hat, und daz er tag und naht darumb arbeitet, daz dasselb kloster bei eren und wirden beleib“ [1]).

Aber auch in anderer beziehung sind diese sogenannten 8

[1]) Chronik seite 204.

rescripte von bedeutung, indem sie mit einem namhaften theile der chronik des stiftes übereinstimmen und sie selbst wieder mit den noch vorhandenen originalurkunden. Sie liefern uns dadurch nicht nur den beweis, dass Goswin selbst bei abfassung der chronik sehr gewissenhaft vorgegangen ist und die originalien treu wiederzugeben sich bemüht hat, sondern dass auch andere bei der vergleichung der originalien und der abschriften derselben thaetig gewesen sind und dass man sich eifrig bemüht hat, die einmal erlangten besitzungen, rechte und freiheiten neu verbriefen zu lassen, um sie dem kloster für alle zukunft zu sichern.

Um aber stets gelegenheit zu bieten, sich über die verschiedenen güter und besitzungen kenntniss und einsicht verschaffen zu koennen, verfasste Goswin nebst der chronik und den antiphonarien noch ein verzeichniss aller güter, zehente und der übrigen an das kloster zu entrichtenden abgaben, deren sich dasselbe zu seiner zeit erfreut hat. Es ist ein solches urbar noch in zwei exemplaren vorhanden. Das erste dieser urbare traegt als aufschrift: „registrum bonorum L. I." und ist in kleinfolio, wie die chronik, und auf aehnlichem papiere, wie jene, geschrieben. Es beginnt mit einem kalendarium, das 6 blaetter umfasst und aehnlich eingerichtet ist, wie das in der chronik; nur beziehen sich die eingefügten bemerkungen auf wassergerechtsamen, auf die zeit der einsammlung der zehente und zinsen, und auch auf andere gebraeuche. Diesem kalendarium vorangestellt ist: „anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo tertio factus est liber", wodurch angedeutet ist, dass dieses erste güterverzeichniss bedeutend früher verfasst worden ist, als das spaeter zu besprechende, welchem die jahrzahl 1390 vorangesetzt erscheint. Dieses registrum bonorum vom jahre 1353 umfasst 84 blaetter und ist im allgemeinen so eingerichtet, wie das zweite urbar vom sommer 1390. Es giebt ein güterverzeichniss mit Schennano beginnend und Wennes schliessend; jedoch sind ihm einzelne urkundenabschriften einverleibt, wie z. b. abt Wyso am 12. Jaenner 1325 an Ulrich, Berta und Miniga, den kindern eines gewissen Meroldus von Schlanders daselbst güter verleiht, oder wie abt Albrecht II. 1389 „an Elspeten weilent Perhtoldes ab dem puhel wirtin ze Naturns weingüter daselbst ze iren lebtagen und niht fürbaz, wie die genannt sind nach unsers urber puches sag",

vergiebt, oder wie 1376 abt Nicolaus an „Hainricum Christoferi de Slus et Betam, uxorem suam“ ein gut in Schleis überlaesst, und endlich, wie abt Albrecht II. im jahre 1400 an Nikellino und Adelaide in Schlinig einen hof auf immer übertraegt. Diese daten weisen aber auf spaetere einschaltungen hin. Eigenthümlich ist diesem aeltern urbar auch ein auf dem 70. blatte eingeschaltetes register der wichtigsten urkunden mit der aufschrift: „hec sunt litere in reservacione posite“, und dann in den folgenden 6 blaettern ein verzeichniss aller bauleute vom jahre 1367, welches die aufschrift traegt: „hec sunt nomina villicorum monasterii montis s. Marie vallis Venuste et in Engdina.“

Ueberdies weiset dieses manuscript Goswins viele seitenbemerkungen und durchstrichene stellen auf, welcher umstand spaeter eine reinschrift und theilweise auch eine neue anordnung als wünschenswerth erscheinen lassen mochte.

Im übrigen ist auch das urbar L. I. gut erhalten und mit festem ledereinbande versehen; nur am rande sind die einzelnen blaetter bedeutend abgenützt, was auf einen haeufigern gebrauch schliessen macht.

Das registrum bonorum mit der aufschrift L. II. zeigt auf dem letzten blatte die bemerkung: „anno domini Millo CCCLXXXX° tempore mensis Julii fr. Goeswinus scripsit hunc librum ex aliis antiquis registris, libris quaternis, literis et rodulis hujus claustri et monasterii, sicut ab antiquis et nostris temporibus ad eum pervenit, et complevit eum fideli narracione, cui eciam plena fides est adhibenda, quia ejus testes sunt exemplaria et homines fide digni.“ Dieses güterverzeichniss hat die form von grossfolio, ist ganz in leder gebunden und an den ecken und in der mitte der beiden mit leder überzogenen holzdeckel mit schoengearbeiteten messingbeschlaegen versehen. Von innen zeigt der vordere feste deckel das wappen des stiftes, kreuz und regenbogen. Dem auf schoenweissem pergamente geschriebenen register bonorum monasterii geht eine „tabula in librum sequentem“ voran, welche die namen der einzelnen gemeinden und ortschaften, in denen das kloster besitzungen oder einkünfte gehabt hat, angefangen von Schennan und Nals bis Vettan und Wennes, sowie auch die angaben über das kathedraticum, die weinzehente und fuhren etc. mit hinzufügung der entsprechenden seitenzahlen enthaelt. Die

folgenden 6 blaetter füllt ein sehr sorgfaeltig geschriebenes kalendarium aus, in welchem die jahrtage für die stifter und wohlthaeter, die tage der einsammlung der zehente und zinsen, besonders aber die wasserrechte genau bis auf die stunde angegeben sind. Das registrum bonorum selbst umfasst 75 blaetter, auf denen die einstigen güter und besitzungen des klosters aeusserst sorgfaeltig in schoener reinschrift genau in derselben ordnung verzeichnet sind, wie aus dem bezüglichen ortsverzeichnisse am ende dieses werkes ersichtlich ist. Leider hat eine spaetere hand die blaetter von no. 52—63, auf denen unsere einstigen besitzungen im Engadin verzeichnet erscheinen, in kreuzform durchstrichen, den text jedoch dadurch nicht unleserlich gemacht. Auf dem 82. blatte ist ein verzeichniss des einkommens eines „socius capellanus ad sanctum Martinum in valle Passira" zu finden, das einem solchen der jeweilige plebanus jener pfarre zu verabfolgen hatte. Auf dem 83. blatte wird uns auch erzaehlt, wie nach dem tode des abtes Nicolaus, der am 19. April 1388 erfolgt ist, von den conventualen Albert II. [1388—1415] einstimmig gewaehlt worden ist. Daran reiht sich die schon früher citirte bemerkung über die zeit der abfassung dieses urbars. Auf dem rückwaertigen deckel wird endlich bemerkt, wie anno 1373 magister Rudolfus Stukki, canonicus brixinensis ecclesie als collector papalis subsidii ins kloster kam, um die bestimmten abgaben in sichern emphang zunehmen. Den schluss bildet eine bemerkung über abt Nicolaus, wie sie die chronik von Goswin seite 150 und 151 bringt; sie ist durch die hand des notars Jocher gemacht worden.

Das ganze schriftwerk ist sehr gut erhalten und bietet einen erfreulichen beweis, wie sorgfaeltig unsere vorfahren derlei schaetze gehütet haben.

Nachdem wir nun die einzelnen werke des chronisten Goswin besprochen und den beweis für seine unermüdliche thaetigkeit geliefert haben, kommen wir zu handeln über

die bearbeiter und fortsetzer seiner chronik.

Unter denjenigen, welche die chronik von Goswin bearbeitet oder fortgesetzt haben, verdient an erster stelle notar Jocher erwaehnt zu werden. Er nennt sich in seinem manuscripte: Johannes Jocher apostolice sedis auctoritate notarius publicus, und kam

unter abt Leonhard [1586—1606] nach Marienberg, um daselbst seine angegriffene gesundheit zu restauriren.

Um sich für die gastfreundliche aufnahme, die er da fand, dankbar zu zeigen, unternahm er es, die chronik von Goswin abzuschreiben und fortzusetzen. Ueber dieses werk aeussert sich abt Placidus Zobel [1782—1815] in seinem „Verzeichnisse der aebte des stiftes Marienberg nach chronologischer ordnung sammt einigen merkwürdigkeiten", auf welches manuscript wir spaeter werden zu sprechen kommen, mit folgenden schoenen worten: „was wir übrigens von abt Leonard lobwürdiges noch anzuführen haben, ist, dass er durch einen gelehrten mann, Johann Jocher mit namen, welcher zugleich paepstlicher notar war, die in gottischen buchstaben von P. Goswino beschriebenen annalen von neuem abschreiben, mit authentischen zusaetzen vermehren, und bis auf seine zeit fortsetzen liess, ein werk, für welches wir und unsere nachkommen ihm ewigen dank wissen werden." Und in der that haben wir es mit einem bedeutenden werke zu thun, da die chronik Jochers zugleich mit dem kalendarium nicht weniger als 384 blaetter umfasst. Diese chronik hat, wie die Goswins, die form von kleinfolio, und ist der text auf ordinaerem papiere sorgfaeltig und reinlich geschrieben. Das manuscript besteht dem zwecke entsprechend aus zwei theilen, von denen der erste auf 149 blaettern das kalendarium und die chronik-abschrift von Goswin, der zweite auf 235 blaettern die fortsetzung derselben enthaelt. Im bezug auf die abschrift stellt Jocher das registrum mit dem titel: „succincta fere tocius operis conprehensio" voran, waehrend dieses in der chronik nach dem kalendarium steht. Dann folgt, was Goswin an die spitze gesetzt hat, mit der aufschrift: „pia exhortatio ad fratres venerandos hujus loci." Im kalendarium hat Jocher die bemerkungen entweder abgekürzt oder weggelassen. Den übrigen theil der chronik giebt der abschreiber meist wortgetreu wieder; jedoch hat er sich bemüht durch eine neue zusammenstellung und anordnung da und dort mehr klarheit zu gewinnen. Manchmal erscheinen auch eingestreute selbststaendige bemerkungen; es sind diese aber von keinem besonderem belange. Beispielsweise sollen zwei derselben hier erwaehnung finden. Auf seite 59 faehrt Goswin in der erzaehlung fort mit den worten: „fabulose dicitur" etc. Zu dieser folgenden stelle

nun macht Jocher die bemerkung: „sequens hoc mihi certe non videtur veritati absimile.“ Ferners begleitet er die vertragsurkunde der gemeinde Schleis mit dem stifte Marienberg, welche Goswin in seiner chronik seite 110 etc. bringt, mit folgender bemerkung: „Certe aegre sensus tocius negotii ex hoc scripto elici potest, tot enim confusionibus tamquam barbarie confectum est; sed bene se res habet, omnia enim hec maturo ambarum partium consilio et consensu superioritatis in meliorem et partibus utiliorem transacta sunt formam testantibus id literis super hac re confectis partibusque custodientibus.“ Unangenehm berührt den leser der chronik von Jocher, dass in derselben die blaetter 97, 98, 99 und 100 verloren gegangen sind. Sie enthalten, was bei Goswin seite 198 zeile 10 von unten mit den worten: „quatenus auctore deo nobis velud ydoneus pastor preesse valeat et prodesse . . . .“ bis seite 204 zeile 13 von oben: „und haben auch wetraht die grozzen trew und andaht, die er zu demselben seinem hloster hat“ etc. berichtet wird. Bezüglich der zeit der abfassung des ersten theiles schreibt Jocher am ende selbst: „acta et completa sunt hec anno MDLXXXIX° in vigilia assumptionis s. Marie.“

Der zweite theil der chronik von Jocher enthaelt auf 235 blaettern die geschichte der aebte von Albrecht II. [1388=1415] bis Leonhard [1586—1606], aber gleichsam nur incidenter. Den hauptinhalt bilden abschriften von originalurkunden, deren anzahl sich auf 104 belaeuft. Diese urkunden-abschriften theilen sich in zwei gruppen, in solche, welche von kirchlichen organen herrühren, und in landesfürstliche. Die ersteren sind entweder paepstliche bestaetigungs-bullen der früher erworbenen rechte, freiheiten und besitzungen, oder sie enthalten die verleihung neuer rechte, wie des gebrauches der mitra und des stabes, der facultaet de benedictione calicis aliorumque ad cultum necessariorum, oder ertheilen das privilegium conferendi ordines minores. Mehrere enthalten decrete der synode von Basel oder sind indulgenz-bullen. Eine wichtige rolle spielen die urkunden, welche sich auf den langwierigen exemtions-streit der aebte von Marienberg mit den bischoefen von Chur und die damit im zusammenhange stehende verweigerung der bischoeflich-churerischen visitation des klosters beziehen. Der von beiden seiten mit grosser waerme geführte streit wurde schliesslich zu gunsten des stiftes Marienberg durch Rom entschieden.

Die landesfürstlichen urkunden-abschriften sind zum theile solche, die schon in der chronik von Goswin erscheinen und bestaetigungen erlangter freiheiten und rechte enthalten, oder sie rühren von spaetern landesfürsten her und wiederholen die bestaetigung. Einige urkunden von dieser gruppe beziehen sich auf den oben erwaehnten exemtions-streit, in welchem sich das stift des kraeftigen schutzes der landesfürsten und ihrer regierung erfreut hat. Ein namhafterer theil der landesfürstlichen urkunden-abschriften bezieht sich auf den vieljaehrigen jurisdictions-streit, den die aebte von Marienberg mit den grafen von Trapp, den erhen der voegte von Matsch und grafen von Kirchberg zu bestehen hatten. Auch dieser streit wurde durch die landesfürsten zu gunsten des stiftes beigelegt.

Eine kleinere anzahl von urkunden-abschriften dieses zweiten theiles der Jocher'schen chronik hat rechte auf waldungen, weideneien oder gemachte stiftungen zum inhalte.

Aus dem nun dargelegten inhalte der chronik von Jocher dürfte das lob, welches der spaetere abt Placidus [1782—1815] ihm und dem abte Leonhard spendet, als gerechtfertiget ercheinen. Das manuscript, das meist gut erhalten ist, bleibt ein schatz für das stiftsarchiv.

Ein zweites manuscript, welches im archive von Marienberg sich befindet, ist vom abte Jacob Grafinger [1640—1653] verfasst. Es traegt allerdings nicht seinen namen an der spitze; allein die aehnlichkeit der schriftcharaktere, welche zwischen diesem manuscripte und seinen tagbüchern und dem von ihm herrührenden urbare zu erkennen ist, erlaubt es ihn als verfasser gelten zu lassen. Es gestattet dieses aber auch der umstand, dass in diesem erwaehnten manuscripte nur von den praelaten bis zu seiner regierung die rede ist. Uebrigens rühmt von ihm der spaetere abt Placidus Zobel [1782—1815], dass derselbe nicht nur die klosterkirche neu baute und die wohnungen der conventualen restaurirte, sondern auch die bibliothek bereicherte und seine jüngern conventualen an berühmte schulen schickte, um weitlaeufigern unterricht zu erhalten.

Die ihm zugeschriebene handschrift umfasst in grossfolio nur 30 blaetter, und von diesen enthalten manche nicht vielmehr als den namen der praelaten mit schoenen initialzeichnungen.

Dieser umstand, sowie der, dass nach der aufzaehlung der aebte mit der abschrift der privilegien-briefe kaum der anfang gemacht worden ist, indem nur die bestaetiguns-urkunde kaiser Heinrichs VI. erwaehnt wird, machen schliessen, dass wir es mit einer erst begonnenen arbeit zu thun haben, die wahrscheinlich durch ein unvorhergesehenes ereigniss unterbrochen wurde. Ausführlicher ist die einleitung. Denn nach der anführung des titels „von gotthauss und kloster st. Marienberg in dem Vintschgew ordinis s. Benedicti“ wird erzaehlt, dass viele adelige geschlechter, aus Mailand verdraengt, in das Engadin zogen und sich da burgen bauten. Zu diesen adeligen gehoerte auch einer, der Eberhard hiess. Da er keine nachkommen hatte, baute er ein kloster sammt kirche in Schuls und beschenkte diese sein stiftung mit reichlichen gaben. Als moenche wurden conventualen aus Ottenbeuern berufen. Eberhards bruder, Ulrich II. [1089 – 1095], war bischof in Chur und unterstützte ihn werkthaetig. Die kirche aber brannte ab, wurde jedoch bald wieder aufgebaut und 1131 durch bischof Conrad [1122—1150], graf von Biberach, neu consecrirt. Zu derselben zeit war in Vettan Ulrich ansaessig, der als reich an herden geschildert wird. Dieser kam einst, seinen hirten folgend, über den Inn zu einem hügel, worauf er das schloss Trasp baute und sich und seine erben darnach benannte. Dabei kam er auch ins kloster, beschenkte dasselbe, wurde sein vogt und bewirkte, dass Albert zum abte erwaehlt wurde. Auch Gebhard, der bruder Ulrichs, bedachte das kloster mit geschenken. Allein da die einwohner das kloster belaestigten, erlangten Ulrich und abt Albrecht durch eine romreise vom papste Eugen III. [1145—1153] die erlaubniss, das kloster nach st. Stephan im Vinstgau transferiren zu dürfen, was 1146 geschehen ist. Ober st. Stephan hatte Ulrich ein schloss, Castellaets mit namen. Unter diesem schlosse wollte Ulrich spaeter an einem „sehr lustigen“ orte das kloster in groesserem massstabe anlegen. Er gieng desshalb ein zweites mal nach Rom und erlangte vom papste auch hiezu die erlaubniss. Castellaetz wurde zerstoert und die steine zum bau der klosterkirche verwendet. Da der besitzer des schlosses unter Marienberg auf dem hügel an der Etsch ihm bei seiner stiftung hinderlich war, liess er ihn mit zweien seiner begleiter niederstossen, das schloss ausplündern und dann gaenzlich zerstoeren. Zur sühnung dieser gewaltthat zieht Ulrich über

das meer nach Palaestina, aus welchem lande er viele reliquien mitbringt. Um 1150 erlangt es Ulrich, dass die kirche von st. Leonhard in Passeyer von der mutterkirche zu Schennan getrennt und zur selbststaendigen pfarre erhoben wurde. Ulrich stirbt am 24. December 1177. Die klostervogtei geht auf Ulrich den jüngern über, der sie 1192 an Egno von Matsch, consanguineo suo, vergiebt.

Dieser erzaehlung folgt dann die abtreihe mit einzelnen eingestreuten bemerkungen, welche aber zeigen, dass dem auctor bei seiner arbeit das manuscript von Goswin vorgelegen habe.

Ausführlicher, als abt Jacob Grafinger, hat nach den chronisten des stiftes: Goswin und Jocher und mitunter auch nach andern quellen die geschichte des klosters Marienberg von den ersten zeiten seiner begründung bis auf abt Heinrich II. [1499—1518] der conventual P. Coelestin Hebenstreit behandelt. Er war zu Meran 1718 geboren, legte als ordensmitglied 1737 die feierliche profess ab, wirkte durch viele jahre am gymnasium zu Meran, fand dann als subprior und bibliothekar im stifte verwendung, bis er in seinem 68. lebensjahre dasalbst 1786 starb. Seine thaetigkeit faellt daher vorherrschend in die zeit der aebte Beda Hillebrand [1732—1771] und Franz II. [1771—1782] hinein, welche aebte beide für die hebung der studien und die vermehrung der bibliothek segensreich gewirkt haben. Gewiss nahm Hebenstreit als bibliothekar seinen einfluss auf die bereicherung des bücherschatzes und fand zugleich eine erwünschte gelegenheit die geschichte seines stiftes zu bearbeiten. Die einleitung seines diesbezüglichen manuscriptes in grossquart, das 90 seiten zaehlt, handelt zuerst „de origine monasterii in Schullis, vulgo Schuls.“ Hierin haelt Hebenstreit den churer bischof Ulrich II. [1089—1095] und seine brüder Egeno und Eberhard für glieder des grafengeschlechtes der Montfort [1]). Der letztere gründet das kloster zu Schuls und bedenkt es mit reichlichen gaben. Von diesem Eberhard aus dem hause der Montfort geht die advocatie über das kloster zu Schuls auf Ulrich, den grafen von Trasp, über, der Albert I. aus dem stifte Ottenbeuern zum abte daselbst bestellt.

[1]) Vergleiche Albert Jaeger über die grafen von Trasp, Ferdinandeums-zeitschrift 5. Bd. vom jahre 1829, seite 271—281.

Allein wiederholtes brandunglück und die unduldsamkeit der einwohner lassen diese stiftung in Schuls nicht gedeihen, und Ulrich von Trasp verlegt sie 1146 mit paepstlicher genehmigung nach st. Stephan im Vinstgau. Die erbauung des klosters daselbst, seine zweite verlegung nach Marienberg um 1150, sowie die weitere ausstattung desselben durch reichliche schenkungen von seite des stifters Ulrich, grafen von Trasp, seiner gemahlin Uta und seines einzigen gleichnahmigen sohnes „ex Utta conjuge de nobilissima romana Columnensium familia“ bilden den weitern inhalt der einleitung.

An diese reiht sich die aufzaehlung der aebte von Albert I. bis zum abte Beda Hillebrand an.

Hierauf behandelt Hebenstreit die geschichte der einzelnen aebte und fügt seiner erzaehlung, wie schon die aufschrift andeutet, „et alia memorabilia“ nicht selten ein. Diese an mehreren stellen ziemlich ausführliche behandlung der geschichte des klosters und seiner aebte stützt sich, wie der auctor auch wiederholt angiebt, auf die chroniken von Goswin und Jocher; jedoch fehlt es, besonders bezüglich der spaetern zeit nicht an kennzeichen, dass auch andere werke benützt worden sind.

Die abfassung unternahm Hebenstreit in lateinischer sprache, und es ist seine darstellungsweise klar und kernhaft, wohlklingend und zweckentsprechend. Was die form betrifft, so ist dieselbe aeusserst sorgfaeltig gehalten.

Es dürfte die annahme kaum als gewagt erscheinen, dass die an früherer stelle erwaehnte unvollendete arbeit des abtes Jacob Grafinger den abt Placidus Zobel zur abfassung seiner praelatenchronik veranlasst hat. Da aber abt Placidus es auch gewessen ist, welcher dem rühmlichst bekannten conventualen von st. Blasien im schwarzwalde, P. Ambros Eichorn, zu seinem vielgenannten werke „Episcopatus curiensis in Rhaetia sub metropoli moguntina chronologice ac diplomatice illustratus“ abschriften aus Goswin's und zum theile auch Jocher's chronik „cum aliis monumentis“ 1788 zuvorkommendst zugesendet hat [1]), so dürfte es von besonderem interesse sein, dessen manuscript mit dem oben schon erwaehnten titel: „Verzeichniss der aebte des stiftes

[1]) Eichorn, Episcopatus curiensis,, seite 294, 311 und 317.

Marienberg nach chronologischer ordnung sammt einigen merkwürdigkeiten" hier zu besprechen, um so mehr, als abt Placidus auch sonst als „vir nitidi ingenii, litteris humanis apprime excultus" bezeichnet wird.

Placidus Zobel war geboren zu Schwaz im Inn-thale am 30. December 1750, vollendete seine studien zu Salzburg und Innsbruck, legte am 1. November 1769 in Marienberg die feierlichen gelübde ab und folgte am 12. August 1782 dem für die vermehrung der bibliothek und befoerderung des wissenschaftlichen strebens hochverdienten abte Franciscus II. [1771—1782] [1]) in dieser würde.

Unter seiner regierung wurde 1807 das stift von der bairischen regierung gewaltsam aufgehoben und ausgeplündert. Dieser schlag berührte niemanden empfindlicher, als abt Placidus, und brach den sonst so klaren geist des herrlichen mannes, der in folge dieses schlages herzloser gewalt seinen leiden zu Meran am 29. Jaenner 1815 erlag. So schmerzlich uns das schicksal dieses mannes berührt, so theuer ist uns sein manuscript.

Es umfasst in grossfolio zwar nur 11 blaetter; da aber alle klein und voll überschrieben sind, so ist verhaeltnissmaessig doch ziemlich viel stoff zusammengetragen. Der verfasser benützte, wie er selbst sagt, die annalen des klosters, die Goswin's und Jocher's, die aus authentischen quellen schoepften, und für die spaetere zeit das stiftsarchiv.

Abt Placidus behandelt, der ordnung der annalen des klosters folgend, die einzelnen aebte nach ihrer bedeutsamkeit für dasselbe. Die thaetigkeit einiger derselben, wie Conrad III., Hermann's von Schauenstein, der durch lange regierung und hohes alter ausgezeichneten aebte Wyso und Bernardus a Wabingen, und die aller folgenden praelaten wird ziemlich ausführlich geschildert. Die darstellung ist gewaehlt und fliessend, die zeichnung der einzelnen aebte treffend und offen, die liebe des verfassers zum stifte hervorleuchtend und die anlage eine derartige, dass sie zu einer fortsetzung einladet.

Der letzte schriftsteller, dessen manuscripte sich auf Goswin's chronik auch berufen, ist der weltpriester Josef Ladurner. Er

---

[1]) Eichorn, episcopatus curiensis, seite 316.

war geboren zu Meran [1]. Als ausserordentlich begabter jüngling wurde er für die gymnasial-studien bestimmt und beendete dieselben in seiner vaterstadt 1788 unter leitung des allen seinen schülern unvergesslich gebliebenen P. Benedict Langes [2]. Dieser aeussert sich über Ladurner in seiner gymnasial-chronik also: „diesen jüngling machten vor allen seine tugend und der rechtschaffenheit ergebenes herz den vorgesetzten werth. Seine sehr guten natürlichen anlagen zur wissenschaft hat er unermüdet gebildet durch bestaendige lectüre, genaehrt und verfeinert. Dadurch brachte er es soweit, dass er nicht nur hier als einer der bestbegründeten schüler berühmt wurde, sondern auch in Innsbruck eine grosse rolle spielte; in griechischer kenntniss hat er alle vor sich zurück gelassen [3].

Nachdem so Ladurner die philosophischen und theologischen studien zu Innsbruck vollendet hatte, wurde er schon 1793 zum priester geweiht. Er diente anfaenglich als hilfspriester zu Riffian und Partschins, woselbst er 1793 das damals neugestiftete v. Wiesenegg'sche beneficium erhielt. Mit der bescheidenen stellung eines v. Wiesenegg'schen beneficiaten hat Ladurner auch bis zum ende seines lebens sich begnügt.

Das ruhige leben daselbst und die taegliche prachtvolle aussicht auf seine vaterstadt und ihre reizvolle umgebung, die sich dort dem beschauer in der allergünstigsten lage gegenüberstellt, so dass man sich hart an die graenze des rosengartens koenig Laurins versetzt waehnt, moegen in ihm die frühen körperlichen leiden nicht wenig gedaempft, dagegen seine freude am bücherlesen, die nach dem zeugnisse des praefecten P. Benedict Langes eine schon in früher jugend anhaltende war, immer neu angefacht und erhalten haben. Diese freude in der gesellschaft seiner freunde, der bücher und zeitschriften, hat ihn auch dann nicht verlassen, als ihn seine füsse nicht mehr zu tragen vermochten, und krücken ihn beim gottesdienste und seinen studien unterstützen mussten. Selbst auf dem letzten schmerzensbette beschaeftigte er sich noch

---

[1]) Neue zeitschrift des Ferdinandeums vom jahre 1836 seite 90 bis 108.
[2]) Programm des k. k. Gymnasiums zu Meran vom schuljahre 1850/51 seite 11.
[3]) Gymnasial-chronik von P. Benedict Langes sub lit. L.

mit lectüre, bis er am 10. April 1832 im alter von 62 jahren seine stille, aber aeusserst fruchtbare literarische thaetigkeit beschloss. Er hinterliess mehr als 16 baende manuscript, groesstentheils in quartformat, von denen mehrere einen bedeutenden umfang haben. Der groessere theil seiner werke, 10 baende manuscript, befindet sich in der pfarrbibliothek zu Untermais, die übrigen manuscriptwerke Ladurners bergen die bibliotheken von Partschins, Rabland und Marienberg. Alle diese zahlreichen manuscripte [1]) sind aeusserst sorgfaeltig geschrieben. Sie beginnen in der regel mit einer weitlaeufigen einleitung und schliessen nach kernhafter behandlung des eigentlichen stoffes oefters mit einem umfangreichen codex probationum. Hier aber sollen nur zwei der manuscripte Ladurners erwaehnt werden: „die bischoefe von Chur in ihrer dauer für das Vinstgau", und dann sein werk „die kloester in Vinstgau". Im ersteren manuscripte, in zwei quartbaenden, nahm sich Ladurner A. Eichorn's episcopatus curiensis zum muster, suchte, wo moeglich, zu ergaenzen und zu erweitern; im letzteren einbaendigen werke stützt sich der verfasser bezüglich Marienbergs auf Goswin und erzaehlt die geschichte des stiftes von den aeltesten zeiten seines bestandes von seite 81 bis 106, bringt jedoch wesentlich neue momente nicht, weshalb hier von einer inhaltsangabe umgang genommen werden kann.

Zur charakterisierung seiner zahlreichen manuscripte sei aber noch folgendes bemerkt: Josef Ladurner war ein eifriger patriot und liebte vorzüglich die geschichte seines vaterlandes; er beschraenkte jedoch seine studien und historischen forschungen vorzüglich auf das burggrafenamt und den zum churer-bischthum gehoerigen theil des landes. Strenge wahrheitsliebe und kritik, manchmal scharfes urtheil über personen und zustaende fallen dem leser seiner schriften gleich in's auge; die letzterwaehnte seelenstimmung Ladurners ist jedoch wohl auf die kirchlich-politischen zustaende Tirols in den jahren 1807 bis 1809 zurückführen, die auch für seine person betrübende folgen hatten [2]). Jedenfalls bleibt Josef Ladurner ein muster emsiger und unermüdlicher thaetigkeit, wie sie auch in der bescheidensten stellung

---

[1]) Neue Ferdinandeums-zeitschrift vom jahre 1886 seite 98 bis 108. [2]) Vergleiche neue Ferdinandeums-zeitschrift vom jahre 1886 seite 92 bis 94.

staetig gepflegt werden kann und bleibende denkmaeler für die zukunft zu schaffen vermag.

Nachdem wir nun der reihe nach die manuscripte besprochen haben, welche sich mit der chronik von Goswin nach gesonderten gesichtspuncten beschaeftigen, gehen wir naturgemaess zur behandlung jener druckschriften über, welche gleichfalls mehr oder minder auf Goswin rücksicht genommen haben.

Von diesen druckschriften nun verdient sowohl der zeit als der sache nach an erster stelle genannt zu werden das werk: „Episcopatus curiensis in Rhaetia sub metropoli moguntiana chronologice ac diplomatice illustratus“. Der verfasser dieses vielerwaehnten werkes ist der conventual des fürstlichen stiftes st. Blasien im schwarzwalde, P. Ambros Eichhorn. Er war am 26. September 1758 zu Witlekofen, einem filialorte der pfarre Bettmaringen, die zum fürstlichen stifte st. Blasien gehoerte, als sohn eines schullehrers geboren. Seine studienlaufbahn bis zur rhetorik legte er bei den Jesuiten in Rottweil zurück; letztere wissenschaft aber und die theologischen studien vollendete er als togatus im stifte st. Blasien selbst. Am 25. September 1783 zum priester geweiht wurde er parochus excurrens für Urberg. Im jahre 1787 bereiste er das ganze bisthum Chur, um geschichtliche notizen zu sammeln, und kehrte mit reichem materiale zu seinem „Episcopatus curiensis“ heim. Als pfarrer von Bernau, welcher ort eine stunde von st. Blasien entfernt liegt, vollendete er seinen „Episcopatus curiensis“. Seit 1798 bibliothekar des stiftes verfasste er ganz neue vortreffliche kataloge, wurde hierauf archivar und zuletzt prior des dem fürstlichen stifte st. Blasien gehoerigen priorates zu Oberried bei Freiburg im Breisgau. Im jahre 1807 traf das fürstliche stift st. Blasien wie Marienberg dasselbe herbe schicksal gewaltsamer aufhebung. Prior Ambros Eichhorn begleitete mit mehreren conventualen seinen gebeugten abt Rottler nach Kaernthen, wo die vaterlandslosen durch Oesterreichs gerechte milde im stifte st. Pauls gastliche aufnahme fanden. P. Ambros Eichhorn wurde dann von 1807 bis 1817 gymnasialpraefect zu Klagenfurt, kurze zeit auch archivar im stifte st. Paul, hierauf wieder gymnasialpraefect, bis er am 21. Maerz 1820 sein vielbewegtes leben schloss. In Klagenfurt schrieb P. Ambros Eichhorn „beitraege zur aeltern geschichte und

topographie des herzogthums Kaernthen" in zwei baenden, die in den jahren 1817 bis 1819 erschienen sind. Auch einige andere kleinere schriften, wie: „kurzgefasste geschichte der propstei Oberried und des thales st. Wilhelm" u. a. m. tragen Eichhorn's berühmten namen an der stirne [1]).

Was nun das hier zur sprache kommende hauptwerk Eichhorns, naemlich seinen „Episcopatus curiensis" in seinem verhaeltnisse zur chronik von Goswin betrifft, so erhielt der verfasser, wie er in seinem werke seite 294, 311 und 317 selbst sagt, von dem schon früher wiederholt erwaehnten abte Placidus Zobel „Goswini apographum cum aliis monumentis et suis epistolis." Wenn nun die stellung des abtes Placidus als solchen und dann seine persoenliche beschaeftigung mit der chronik Marienbergs betrachtet wird, so war er jedes falles für A. Eichhorn derjenige mann, von dem er unter diesen umstaenden die treuesten abschriften und sichersten anderweitigen behelfe zur abfassung seines vielcitierten werkes erlangen konnte; und gewiss hat abt Placidus ein nicht zu unterschaetzendes mitverdienst an dem zustandekommen desselben für alle zeiten sich gesichert.

Schon in der chronik der bischoefe von Chur nimmt Eichhorn auf das apographum von Goswin wiederholt rücksicht, wie z. b. seite 70, wo er Ulrich II. [1089—1095] und Eberhard, den stifter des klosters zu Schuls, mit Goswin für brüder haelt. Auch der bericht, wie Conrad I. [1122—1150] das von Eberhard gestiftete kloster, das auf der brandstaette sich neu erhoben hatte, im jahre 1131 zu seinem frühern zwecke wieder einweiht, wie Eichhorn seite 75 sagt, beruht auf Goswin.

Conrads nachfolger, der bischof Adelgosus [1150—1160] wendet auch nach Goswin dem stifte Marienberg, wie Eichhorn seite 77 meldet, alle seine aufmerksamkeit zu, indem er 1154 den neubau der klosterkirche befoerdert und sie einweiht; dann bei der einsetzung eines vogtes für dasselbe stift persoenlich mitwirkt. Bischof Egino [1160—1170] legt, wie Eichhorn seite 81

---

[1]) Naehere aufschlüsse über P. A. Eichhorn finden sich bei Felder: gelehrten- und schriftsteller-lex. III. Bd. seite 113—120; bei Baader: das ehmalige kl. st. Blasien auf dem schwarzwalde und seine gelehrten akademie. Freiburg [Herder] 1874 seite 123—116; Freiburger dioezesan-archiv, Bd. XII. seite 237.

auf Goswin sich stützend erzaehlt, den streit mit Gebhard von Trasp wegen der durch den stifter Ulrich an die kirche von Chur gemachten reichlichen stiftungen bei; desgleichen auch den mit dem abte von Marienberg, Friedrich, wegen der pfarrkirche in Burgeis und des frauenhlosters in Münster [1]. Bischof Reinherius [1200—1209] nimmt sich des klosters Marienberg gegen die ansprüche der parochianen von Burgeis an und entscheidet, „quod monacho liceat populo in divinis providere, baptizare, poenitentiam dare, mortuos etiam sepelire et praedicare" [2]. Rudolf II. [1321—1324] bestaetiget den vertrag zwischen dem stifte Marienberg und der gemeinde Schleis [3]. Bischof Johannes I. [1325—1331] überlaesst dem stifte Marienberg die pfarre st. Martin in Passeyer im jahre 1328 und erlaubt zugleich dem abte, die seelsorge daselbst gleichfalls durch seine conventualen ausüben zu dürfen [4]. Ulrich V. [1331—1355] bestaetiget dem kloster obige stiftung [5]. Bischof Petrus I. [1355—1368] weiht mehrere kirchen im Vinstgau, besonders zu Glurns, Tschengels und zu Graun, wie Eichhorn seite 112 nach Goswin erzaehlt [6]. Bischof Hartmann endlich [1390—1416] kaempft 2 jahre um den besitz des bisthums, das er 1392 durch friedenschluss zu Salzburg auch erhielt [7].

Wenn nun, wie aus den angeführten daten erhellen kann, Eichhorn schon in seiner chronik der bischoefe von Chur sich bei der anführung von thatsachen nicht ohne belang auf Goswin zu stützen sucht, so thut er dieses in der der aebte von Marienberg, die er von seite 294 bis 317 behandelt, sozusagen ausnahmslos. Er beruft sich daher bis zu den zeiten des abtes Albert II. [1388—1415] leicht begreiflicher weise oft auf Goswin, waehrend dieses in der geschichte der folgenden zeit bis 1782 nur noch ein mal geschieht, naemlich in der zeit, wo Leonhard Andri [1586—1606] abt im stifte war [8]. Es sind daher bezüglich der ersterwaehnten periode nicht weniger als 24 nummern des codex

---

[1] Vergleiche chronik von Goswin seite 63—66 und seite 85—88. [2] Eichhorn seite 86; chronik von Goswin seite 90—92. [3] Eichhorn codex probat. seite 109; Goswin seite 109—114. [4] Eichhorn seite 105; Goswin seite 104 und 105. [5] Eichhorn codex probat. seite 115; Goswin seite 105 und 106. [6] Goswin seite 140. [7] Eichhorn codex probat. seite 127; Goswin seite 227. [8] Eichhorn codex probat. seite 175 und 176.

probationum von A. Eichhorn „ex apographo mariaemontano“ genommen und füllen gut 15 blaetter desselben aus. Wenn daher ein vergleich der von A. Eichhorn aufgenommenen bruchstücke der chronik von Goswin mit dem originale selbst auch manche nicht unbedeutende abweichungen und lücken aufzuzeigen vermag, so bleibt doch gewiss dem abte Placidus Zobel der wohlverdiente nachruhm dem historiographen A. Eichhorn einen bedeutenden dienst bei der abfassung seines „Episcopatus curiensis“ geleistet zu haben.

Aus der zeit nach dem erscheinen des „Episcopatus curiensis“ von A. Eichhorn hat sich um das bekanntwerden des inhaltes der chronik von Goswin unstreitig grosse verdienste der vor einigen jahren zu Innsbruck verstorbene registraturs-director Josef Roeggel erworben. Ihm lag, wie er selbst sagt [1]) der originaltext dieser chronik vor, den er nach einer zweifachen seite hin benützt hat, indem er eine fleissige, reinlich geschriebene abschrift lieferte, die, wie früher schon bemerkt worden ist, das Ferdinandeum zu Innsbruck bewahrt, und dann die erzaehlungen Goswin's den lesern der zeitschrift des ebenerwaehnten institutes zugaenglich zu machen sich bemüht hat. Ueber den zweck der verdeutschung Goswin's lassen wir am besten den verfasser selbst reden. „Es schien mir der mühe werth zu sein, in deutscher zunge mitzutheilen, was Goswin alterthümlich uns erzaehlt. Dabei bin ich jedoch mehr dem geiste als dem worte treu geblieben; habe, was zerstreut, eingeschaltet oder übergangen, wie das dritte buch, wiederholungen vermeidend.

Schwach ist noch das licht, das uns auf dunkler bahn grauer vorzeit leuchtet. Auf dass der blick uns denken, thun und lassen unserer altvordern heller mache, lasst uns ihre kargen reste sammeln, gleichviel, wo wir sie finden, und moegen sie auch klein und unbedeutend scheinen, sie tragen znr beleuchtung der vaterlandsgeschichte bei. Diess ist auch des deutschen Goswin einziger zweck“ [2]).

Diesem zwecke entsprechend hat Josef Röeggel die chronik Goswin's in oben citierter zeitschrift von seite 67 bis 166 in ausführlicher weise zu verwerthen gesucht. Er bedient sich dabei

---

[1]) Ferdinandeums-zeitschrift vom jahre 1825 seite 68. [2]) Ferdinandeums-zeitschrift vom jahre 1825 seite 68 und 69.

einer gehobenen sprache und laesst es leicht erkennen, dass er mit begeisterter hingabe an die loesung seiner aufgabe gegangen ist. Den leser der original-chronik wird es angenehm berühren zu sehen, dass Roeggel den stoff, der ihm vorlag, nicht bloss obenhin sich angesehen hat, sondern dass er sehr sachlich zu werke gegangen ist und es auch verstanden hat, dem leser seiner arbeit den wesentlichen inhalt der chronik von Goswin zu bieten. Die lebendige, rasch sich fortbewegende darstellung begleitet der verfasser mit geographisch-historischen anmerkungen, die ganz geeignet sind, die übersicht über den schauplatz der geschilderten begebenheiten zu markieren. In der anordnung des stoffes folgt Roeggel bezüglich des I. und II. buches der chronik von Goswin und berührt darin sozusagen alle in dieser chronik erzaehlten begebenheiten. Die anmerkungen liefern den beweis, dass Josef Roeggel das früher behandelte werk von A. Eichhorn fleissig für seine zwecke ausgebeutet hat, sowie seine arbeit wieder benützt wurde von Th. von Mohr in seinem „archive für die geschichte der republik Graubünden“ im codex diplomaticus. In diesem auch für die geschichte von Tyrol hoechst wichtigen und verdienstvollen werke wurden die durch A. Eichhorn aus Goswin aufgenommenen bruchstücke ihrem groesseren theile nach benützt und sie finden sich im codex diplomaticus von Th. v. Mohr und seinem fortsetzer Conradin v. Mohr da und dort eingereiht, wie es eben inhalt und zeit erforderten. Auch finden sich im „archive für die geschichte der republik Graubünden“ anderweitige urkunden in nicht unbedeutender anzahl abgedruckt, die sehr geeignet sind über die geschichte des obern Vinstgau und des stiftes Marienberg bei eingehender benützung mehr licht zu verbreiten.

Wegen seiner beziehungen zur chronik von Goswin darf an dieser stelle das werk: „das bündnerische Münsterthal von Paul Foffa, Chur 1864“ nicht übergangen werden. Der verfasser dieses ebenerwaehnten werkes ist in Münster am 25. October 1825 geboren und schon am 21. November 1878 gestorben. Foffa wurde 1860 nach Chur berufen und daselbst vom bischofe Florentini, mit dem er verwandt war, als bischoeflicher verwalter angestellt [1]).

[1]) Naeheres über Paul Foffa findet sich im werklein „die verheerungen der rhaetischen alpen durch wasser und menschen etc.“ von Dr. B. Bandlin. Glarus 1869. [Seite 81, V. „Gossrath Foffa“].

In dieser stellung trieb ihn die liebe zu seinem heimatlichen boden das oben angeführte werk herauszugeben. In diesem hat er, wie Th. und Conr. v. Mohr, auch A. Eichhorn benützt und aus ihm 10 urkunden-abschriften aufgenommen, die sich mehr oder weniger ihrem inhalte nach auf das thal münster beziehen, wie z. b. die urkunden-abschrift über das einverstaendniss zwischen bischof Egino von Chur und dem kloster Marienberg wegen des frauenklosters zu Münster und der kirchen zu Schuls und Burgeis [1]).

Eingehender, als die vorerwaehnten schriftsteller, hat sich mit der chronik von Goswin beschaeftiget der um die tyrolische geschichte hochverdiente Franciscaner P. Justinian Ladurner. Dieser wurde am 8. Jaenner 1808 zu Meran geboren, und wirkte nach beendigung seiner studienlaufbahn durch eine reihe von jahren am k. k. gymnasium zu Bozen als religionslehrer. Schon damals befasste er sich mit dem sammeln von münzen und abschreiben von urkunden über vaterlaendische geschichte und suchte zutritt zu den archiven, wo er nur konnte. Foerdernd wirkte auf seine thaetigkeit der vieljaehrige sommeraufenthalt auf schloss Brughiero [Bragier], wo er mit verschiedenen adelsfamilien bekannt wurde, die ihm ihre archive oeffneten; noch mehr aber seine vieljaehrige anstellung in Innsbruck, wo er leicht zutritt zu den archiven des landes finden konnte. Seine thaetigkeit daselbst war eine sehr fruchtbringende, was eine auch nur übersichtliche durchblaetterung des archives für tyrolische geschichte und der zeitschrift des Ferdinandeums jedermann schnell beweisen kann. Als reichen schatz seines seltenen fleisses hinterliess der unermüdlich thaetige mann bei seinem tode am 14. October 1874 dem kloster zu Innsbruck seine regesten-sammlung, die daselbst in einer eigenen kleinen bibliothek als fundgrube für tyrolische geschichtsforscher aufbewahrt wird und ein bleibendes würdiges denkmal für denselben bildet.

Was nun P. J. Ladurner's beziehungen zur chronik von Goswin betrifft, so benützte er dieselbe vorzüglich in seinem für die tyrolische geschichte bedeutsamen werke: „die voegte von

---

[1]) Goswin seite 85 bis 88.

Matsch, seit 1366 grafen von Kirchberg". Es bildet dieses werk den hauptsaechlichsten inhalt der zeitschrift des Ferdinandeums der jahrgaenge 1871 und 1872; denn in ersterem handelt J. Ladurner über die voegte von Matsch und grafen zu Kirchberg von seite 11 bis 291, in dem letzteren von seite 7 bis 235. Für unsern zweck kommt jedoch nur der I. theil dieses werkes zur besprechung, da nur in ihm Goswin's chronik benützt wurde. Es geschah dieses nach J. Roeggel's abschrift im Ferdinandeum, wo sie ihm stets zugaenglich war, in einer für die aelteste zeit der voegte von Matsch sehr ausgiebigen weise. J. Ladurner selbst drückt sich hierüber also aus: „Wenn wir nun nach ausscheidung der der familie der edlen von Matsch nur aufgedrungenen glieder auf die anführung der urkundlich erweisbaren ersten glieder der Matschischen familie übergehen, so finden wir den stoff dafür nur in den auf die edlen von Trasp bezüglichen urkunden, welche uns in des fr. Goswin's chronik von Marienberg aufbewahrt sind [1]).

Nach diesem gesichtspunkte werden nun die hieher gehoerigen urkunden aus der chronik von Goswin gerade für die aelteste zeit trefflich ausgebeutet und sie lieferten J. Ladurner auch die sichersten anhaltspunkte, um die genealogie der voegte von Matsch zu ordnen und festzustellen. J. Ladurner bringt hiebei mitunter ziemlich weitlaeufige auszüge aus der chronik von Goswin, und es bildet sein werk sicher einmal ein sehr erwünschtes hilfsmittel, die chronick von Goswin kritisch zu beleuchten.

Uebrigens hat J. Ladurner, der immer thaetige unkunden- und regesten-sammler, auch in seinen abhandlungen von geringerem umfange, die im archive für geschichte und alterthumskunde Tyrols erschienen sind, oefters auf Goswin bezug genommen, wie z. b. in der abhandlung: „die edlen von Wanga, die aeltern" [2]); ebenso in der abhandlung: „die landeshauptleute von Tyrol etc." [3]).

Jedenfalls verdient P. Justinian Ladurner in den annalen

---

[1]) Ferdinandeums-zeitschrift für Tyrol und Vorarlberg vom jahre 1871 seite 15 und 16. [2]) Archiv für geschichte und alterthums-kunde Tyrols II. jahrgang 3. heft seite 209—276. [3]) Archiv für geschichte und alterthums-kunde Tyrols II. jahrgang 1. heft seite 1 bis 40.

der geschichtsforschung Tyrol's nicht weniger eine ihn ehrende erwaehnung, als in den annalen seines um die wissenschaft verdienten ordens.

Nachdem nun über den chronisten Goswin und seine werke, dann über seinen fortsetzer notar Jocher sowie von allen denen, welche die chronik von Goswin bearbeitet oder zu ihren zwecken benützt haben, in der einleitung gehandelt worden ist, kommt in dieser naturgemaess auch der jetzt vorliegende gedruckte text der chronik zur besprechung.

Es wurde naemlich der gedruckte text, da eben die zeit es erlaubte, noch ein mal mit dem originale vom anfange bis zum ende verglichen.

Bei diesem vergleiche stellte es sich heraus, dass an manchen stellen eine unrichtige lesung des urtextes statt gefunden hatte. Um aber dem freundlichen leser den urtext moeglichst genau bieten zu koennen, werden in den hier folgenden zeilen nicht bloss die bei dem drucke zurückgebliebenen fehler genau verzeichnet, sondern auch diejenigen abweichungen, die in folge unrichtiger lesung sich eingeschlichen haben.

Schon im vorworte des chronisten ist seite 2 zeile 2 von unten instanter zu lesen. Im kalendarium ist seite 14 zeile 3 von oben V statt IIII, zeile 6 von oben II vor dem worte idus, und seite 17 zeile 6 von oben de statt in prato majore zu setzen. Im registrum sind die worte zwischen den klammern seite 31 zeile 5 von unten die des verfassers. In der anmerkung seite 33 soll repellatur gelesen werden. Seite 34 zeile 10 von oben stehe decime, zeile 13 von oben decimis und zeile 1 von unten pape. Seite 35 zeile 13 von unten ist de medio sublatus est zu lesen. Seite 40 zeile 13 von oben setze que statt qui und seite 44 zeile 18 von oben memoria statt memorie. Die buchstaben C und S seite 45 bezeichnen Chunradus de Bruntsperch und Sigfridus de Montelbon. Seite 50 zeile 10 von oben ist sancte, zeile 11 von unten capellam zu lesen und sind die zeile 3 von oben eingeklammerten worte als die des auctors zu betrachten. Seite 66 zeile 2 von unten soll stehen instinctu, in der anmerkung als jahrszahl MCXXXIII und seite 67 zeile 6 von oben Finua. Seite 72 zeile 7 von oben ist consecranda statt conser-

vanda zu lesen. Seite 79 zeile 10 von oben steht im originale MCCXLII wohl statt MCCXVII. Seite 82 zeile 9 von oben lies Udalricus und seite 87 zeile 5 von unten nostrum. Seite 90 zeile 3 von oben ist zu setzen inmediate und zeile 13 von oben abbati, wenn schon das original abbate hat. Seite 94 schreibe ex statt et Thebeis und seite 95 zeile 10 von oben sanctarum virginum. Die jahrszahl seite 96 zeile 4 von oben laute MCLXXX. Seite 100 zeile 3 von oben lies de reliquiis, seite 106 zeile 9 von unten occisus, seite 110 zeile 12 von unten antea, und seite 112 in der anmerkung Münster. Seite 121 zeile 8 von unten schreibe inolevit, seite 122 zeile 16 von oben conprobavit und seite 124 zeile 4 von oben zwischen den klammern titulo. Seite 126 zeile 17 von oben und seite 127 zeile 12 von unten ist zu lesen discretorum statt districtorum, seite 128 zeile 8 von oben nach elegit komma zu setzen und mit ita quod weiter zu fahren. Seite 129 ist zeile 10 von oben der punct zu streichen und magnificus zu lesen. Seite 131 zeile 10 von oben stehe comiti statt comites, zeile 18 von oben indiccione VIIII und zeile 20 von oben promittentes statt promittens. Seite 133 zeile 10 von unten lies unsern statt unserns, seite 140 zeile 18 von oben dominii de Tyrol statt domini, seite 142 zeile 8 von oben horrenda statt horribilia und seite 144 letzte zeile Chunrado statt Chunradi. Seite 147 zeile 12 von unten lies habundantissime. Seite 149 zeile 14 von unten ist der punct zu tilgen und anno statt Anno zu schreiben. Seite 150 soll zeile 18 von unten VI statt XI stehen, seite 152 zeile 6 von oben exstinctum, seite 153 zeile 5 von unten redditu. Seite 157 zeile 11 von oben lese man dicitur. Seite 166 zeile 4 von oben soll die jahrszahl MCCXLVIIII lauten und in der anmerkung rubeo gelesen werden. Seite 177 zeile 8 von oben ist nach esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur einzuschalten. Seite 183 zeile 5 von oben ist ablatas statt oblatas, seite 186 zeile 12 von unten conscienciam und seite 192 zeile 3 von oben duodecim zu lesen. Seite 197 zeile 11 von oben stehe date statt data, seite 198 zeile 10 und 11 von oben Clementi pape, wenn schon im originale Clemente papa sich findet, und zeile 8 von unten domino statt domini. Seite 209 zeile 9 von oben schreibe monasteria und zeile 11 von oben habentur. Seite 219 zeile 12 von oben

lies: ac alii. Seite 228 zeile 14 von oben soll ecclesie curiensis stehen.

Im ortsverzeichnisse seite 234 zeile 2 von unten colonne links ist Schuls zu lesen, seite 236 colonne rechts zeile 15 von oben Paznaun, zeile 4 von unten in derselben colonne Füscader, seite 238 colonne links zeile 6 von oben Lützelburg = Luxenburg, seite 239 zeile 20 von oben colonne rechts Petersberg, seite 240 zeile 7 von oben colonne links Prada.

Waehrend nun in den vorhergehenden zeilen die nothwendigen oder wünschenswerthen am texte der chronik vorzunehmenden veraenderungen und verbesserungen in moeglichst genauer weise für den freundlichen leser angegeben sind, blieben die sonstigen eigenthümlichkeiten des chronisten unberührt und wurde auch meist seine schreibweise und form beibehalten.

Allerdings stellten sich waehrend der zeit des druckes der chronik einige maengel und inconsequenzen ein, deren nicht vorhandensein erwünscht sein dürfte. Allein wie dem betrachter einer auch glücklich zurückgelegten lebenslaufbahn manches in einem anderen lichte erscheint, als es waehrend der zurücklegung derselben der fall war, so pflegt dieses auch bei der betrachtung einer vollendeten arbeit zu geschehen, wobei man, wenn auch vergeblich, nicht selten dieses oder jenes anders gemacht wünscht.

Es bleibt daher auch uns nichts anderes übrig, als auf die nachsicht jener billig urtheilenden leser zu rechnen, welche einsicht genug besitzen, um bedenken zu koennen, welchen schwierigkeiten man bei derlei arbeiten begegnen kann, die durch die weite entfernung vom druckorte oder anderweitigen archivalischen behelfen nur noch vermehrt werden koennen.

Indessen blieb es das hauptbestreben des herausgebers, die chronik nach inhalt und form moeglichst genau und treu wieder zugeben und die benützung derselben thunlichst zu erleichtern.

Zu diesem zwecke wurde der chronik von Goswin ein alphabetisches verzeichniss der in derselben vorkommenden oertlichkeiten und personen beigefügt mit angabe der entsprechenden seitenzahlen, um dem leser derselben das nachschlagen zu erleichtern. Diesem doppelten verzeichnisse der oertlichkeiten und

personen folgen regesten und mitunter anderweitige historische daten in chronologischer ordnung aus der zeit von der ersten begründung des klosters Marienberg bis zum schlusse des vierzehnten jahrhunderts, wobei ebenfalls auf die entsprechenden stellen der chronik hingewiesen und auch das vorhandensein der bezüglichen originalurkunden erwaehnt worden ist.

Im anhange findet der freundliche leser ein verzeichniss der oertlichkeiten, die im früher erwaehnten reingeschriebenen urbar von Goswin vorkommen. Diese ortsnamen sind, wie im originale, nach den gemeinden geordnet stehen geblieben, und es wurden nur die ortsnamen innerhalb der einzelnen gemeinden alphabetisch zusammengestellt, um das auffinden und vergleichen derselben zu erleichtern. Die praepositionen oder anderweitigen naehern bestimmungen wurden deshalb beigesetzt, weil es interessant sein dürfte daraus sehen zu koennen, wie unsere vorfahren diesbezüglich die ortsnamen behandelt haben. Zur aufnahmen dieses ortsverzeichnisses überhaupt aber wurde der herausgeber besonders durch den umstand bestimmt, dass die einstigen besitzungen des stiftes Marienberg sich über das untere Engadin und das obere Inn- und Etsch-thal erstreckt haben, auf welchem gebiete verschiedene nationale volkselemente sich begegnet sind und vermischt haben, wofür eben die ortsbezeichnungen einen sicheren und interessanten beleg bilden.

Zum schlusse dürfen wir es nicht unterlassen, allen goennern und freunden für das erwiesene wohlwollen in rücksicht auf diese arbeit den tiefgefühltesten dank auszusprechen und zu wünschen, dass ihnen die lektüre der chronik des priors und hofcaplans Goswin recht viele angenehme stunden bereiten moege, auf dass sie darin einen kleinen lohn für ihr grossmüthiges wohlwollen finden koennen.

Zu einem ganz besonderen tribute des dankes fühlt sich der herausgeber der chronik von Goswin gegenüber dem kaiserlichen rathe und archivar D. Schoenherr verpflichtet, der in opferwilligster weise sich um das zustandekommen dieses werkes verdient gemacht hat. Moege sein von echt patriotischem geiste beseeltes archivalisches bestreben stets vom wohlwollen und danke aller freunde der vaterlaendischen geschichte begleitet bleiben!

Eingedenk der ebenso schoenen als wahren worte des chronisten Goswin: „Ea, que geruntur in tempore, cum tempore nomen perdunt, nisi redivivo literarum testimonio perhennentur“ [1]), wünschen wir endlich, dass seine chronik für alle zeiten ein bescheidenes zweiglein am lebensbaume bilden moege, welchen die jünger des patriarchen und ordensstifters Benedict aufgerichtet haben zur immerwaehrenden erinnerung an:

Das Jubeljahr 1880,

welches in jedem denkenden die lebhafte vorstellung wache ruft, wie vor 1400 jahren der 14jaehrige knabe Benedict Rom verliess, um in der felsenhoehle von Subiaco, dieser harten wiege des moenchthums des abendlandes, sich auf seinen welthistorischen beruf durch ein tiefinnerliches leben der beschauung durch volle 3 jahre zu staehlen, wie er dann geistig erstarkt nach dem Sinai des ordens, nach Monte Casino, einem orte von unvergleichlicher grossartigkeit und majestaet eilte, um da durch seine 14jaehrige rastlose thaetigkeit für die vaeter der bücher, der armen und der schulen die arche zu bauen, welche die kostbaren schaetze des christlichen und heidnischen alterthums durch die fluth der voelkerwanderung trug und den voelkern Europas den oelzweig friedlicher civilisation zuführte. Oder zogen die soehne des patriarchen Benedict nicht von Monte Casino aus [2]), um den frieden und den christ-

[1]) Goswins chronik seite 157. [2]) P. Hermann Koneberg: der h. Benedict und sein orden seite 6. [Kempten bei Koesel].

lichen glauben, das licht und das leben, die freiheit und die bruderliebe, die wissenschaft und die kunst, das wort gottes und den geist des menschen, die hl. schriften und die klassischen meisterwerke der alten dahin zu bringen, wo früher wilde zerstoerung herrschte? Durch diese civilisatorische mission eroberte der Benedictiner-orden die erde dem menschen, diesen aber einer hoehern geistigen welt.

Zur bescheidenen theilnahme an dieser ebenso grossen als schoenen mission wurden aber auch die bewohner des Benedictiner-klosters Marienberg durch das wappen ihres stifters gemahnt, welches ihnen die Iris, den bogen des friedens, zeigte und für sie ein freundliches wahrzeichen bildete, dass friedliche thaetigkeit zum wohle der mitmenschen den segen des himmels verdient.

Marienberg in octava assumpcionis B. V. Mariae 1880.

P. Basilius Schwitzer.

Animas pauperum tuorum ne obliviscaris in finem. Psalm [1]). His verbis cum gemitu multo ecclesia orat pro pauperibus animabus in purgatorio, quarum pene intollerabiles et durabiles sunt, quasi dominus oblivioni eas tradiderit, in quem tamen nulla oblivio cadit. Sed certe finaliter nemo [2]) obliviscetur, quia post diem judicii nulla anima in purgatorio relinquetur. Orat ergo ecclesia deum dicens: animas pauperum tuorum ne obliv. etc. convenienter eciam verba preposita dici possunt ad unumquemque, qui animarum elemosinis nutritur et alitur, quasi dicat: animas pauperum tuorum, qui se tuis oracionibus conmiserunt [3]), vel qui largiti sunt suas elemosinas, ut defuncti oracionibus illorum adiuventur, qui earum res, quas largiti sunt, possederunt, non obliviscantur in finem; clamant enim eedem anime in purgatorio existentes illis, de quibus iuvamina sperant: Miseremini mei, miseremini mei saltim vos amici mei, quia manus domini tetigit me [4]). Ideo autem dotati sunt ecclesias, ut per sacerdotum preces sine intermissione iuventur. Maxime autem religiosi, si ligati sunt pro animabus orandis, monachi dicti sunt a monos, quod est unum, et ycos, quod [5]) est custos, quasi custos unius rei, videlicet anime. Nam omnia provisa sunt eis, qui contentari volunt victu monachali. Cibus enim provisus est certo tempore, ut lassatum corpus reficiant; similiter et potus. Indumenta provisa sunt eis necessaria, non dico regalia, ut cuculla de eodem panno tollatur, de quo et miles clamidem milicie tollit, et omnia alia, de quibus humanus defectus necessarius est, omnia provisa

[1]) Psalm 73. 19. [2]) Jocher liest: „non". [3]) Ueber dem texte: „et commendaverunt", welcher lesart Jocher folgt. [4]) Job. 19. 21. [5]) quia est.

sunt monachis, ut nil aliud agere debeant, nisi orare et deo servire pro se et pro sibi conmissis. Sed dicere cogor cum beato Gregorio: quid nos monachi agimus, qui et mercedem consequimur, et tamen oratores animarum nequaquam sumus; fructus quippe animarum et remedia in stipendio cottidiano percipimus, sed tamen pro eisdem animabus, ut dignum esset, minime oramus. Pensemus, cuius dampnacionis sit, sine labore vigiliarum, oracionum percipere mercedem laboris. Ecce! ex oblacione fidelium vivimus, sed quid pro animabus fidelium laboramus? Illa in nostrum stipendium sumimus, que pro redimendis peccatis suis fideles optulerunt; nec tamen contra peccata eadem vel oracionis studio, vel vigiliarum laboribus desudamus. Nec credo quemquam fidelium ideo res suas monasteriis et ecclesiis tradidisse, ut utentes lusibus et aliis ineptis leticiis, que contra deum aguntur, nutriantur. Que autem seculares vanitates, que non patrimonio Jesu Christi exerceantur per eos, qui de animabus sibi conmissis, et quorum elemosinis vivit et alitur, memorari debentur [1]). Nam si superbia queritur, inter deo dicatos invenitur, si avaricia, si luxuria et cetere delicie humane vite? Sed dicit scriptura, apoc: quantum est in deliciis huius vite gloriatus, tantum date illi locum in tormentis, et facite eum in infernum descendere, ut ardeat velud oleum in flamma [2]); et Esyas: asportari te faciam sicut gallum gallinacium, qui portatur de foro pedibus sursum erectis et capite de deorsum misso, et decoquitur in olla; sic tu decoqueris in olla gehennali variis cruciatibus, ut pena respondeat culpe [3]). Cum enim beneficium vel habitus alicui porrigitur, valde gaudet; sed non querit primo, quis sit labor in orando, vigilando et ceteris dei serviciis, sed querit utilitatem prebende et voluptatem vite; sed multo melius esset ei mendicare vel orare, quam sic intranti inepte vivere [4]); unde fidelis frater animas pauperum tuorum tibi conmissorum ne obliviscaris in finem; sed ora elemosinam da et istanter sicut fidelis miles Christi talentum tibi creditum ad mensam pone, ut non a te,

---

[1]) Jocher liest: „et quorum elemosinis vivitur et alitur, memorari deberent, wovon die zwei letzten worte im originale neben dem texte stehen und schwer zu lesen sind. [2]) Apoc. 18.7 etc. [3]) Isaias 22. 17. etc. [4]) Hier ist als randbemerkung beigefügt: de secularibus autem rebus ecclesiarum viventibus dicimus: qui sic adveniunt, ita in fine et peribunt.

sicut a nequam servo exigatur. Valde enim debemus sine cessacione meminere, quod de quibusdam dictum est: Peccata populi mei comedent Cur autem peccata populi comedere dicimur, nisi quia delinquencium peccata, qui se nostris oracionibus conmiserunt et quorum elemosinis vivimus, oracionibus et aliis laboribus, vigiliis etc. non tergemus? Sed et nos, qui ex oblacionibus fidelium vivimus et quas illi pro suis peccatis obtulerunt, conmedimus et nichil pro dictis animabus facimus, eorum proculdubio peccata manducamus. Pensemus ergo, cuius sit apud deum criminis, peccatorum precium manducare et nil contra peccata orando, vigilando, elemosinam dando etc. agere. Sed parum esset manducare, si non ludendo peccata mortalia explendo patrimonium Jesu Christi expendere per eos, a quibus anime consolari deberentur [1]). Audiamus, quid beati Job voce dicitur: „Si adversum me terra mea clamat et cum ipsa fulci eius deflent; si fructus eius comedi absque pecunia“ [2]). Terra enim contra possessorem clamat, quando contra quemlibet hominem elemosina utentem anima in penis posita murmurat. Cuius eciam fulci deflent, quia non solum illa anima, verum eciam alie anime redempcionem expectantes, de negliencia sacerdotum lugent. Sed tu fidelis frater animas pauperum tuorum ne obliviscaris in finem. Tunc enim de terra nostra cum pecunia fructus comedimus, quando sumentes ecclesiastica subsidia in oracionibus et ceteris dei serviciis laboramus [3]).

Nullum puto fratres karissimi ab aliis maius preiudicium perpeti, quam a sacerdotibus et religiosis tolerat deus, quando eos, quos ad aliorum exemplum et intercessionem posuit deus, dare de se exempla pravitatis cernit, quando ipsi peccamus, qui peccata conpescere debuimus. Plerumque, quod est gravius, deo dicati, qui dare propria debuerant, eciam aliena diripiunt; plerumque, si quos humiliter, si quos continenter vivere conspiciunt, irrident, et si facultas se offert, inpediunt. Quasi enim impletum est verbum prophete: „Et erit sicut populus, sic sacerdos“ [4]). Sacerdos enim et aliqui religiosi non multum distant a populo, quando nullo sue vite merito volgi transcendit accionem; nunc

[1]) Der vorstehende satz ist als schwer lesbare randbemerkung beigefügt.
[2]) Job. 31. 38, 39. [3]) St. Gregorius Magnus. [4]) Oseas 4. 9.

obscuratum est aurum, mutatus est color optimus, dispersi sunt lapides sanctuarii in capite omnium platearum; qui intelligit, intelligat [1]). Quanto autem nunc mundus gladio feriatur, aspicitis; quibus cottidie populus percussionibus intereat, videtis. Cuius hoc non precipue peccato cleri agitur. Ecce! ecclesie et monasteria destructa quasi in solitudinem redacta sunt. Ex nostro enim peccato hoc agitur, quia faciente nostra negliencia ad vitam turba erudita non est. Si ergo usque ad presens desides fuimus et pro animabus debitas oraciones non fudimus, nunc animas pauperum nostrorum non obliviscamur in finem, quia clamant: Miseremini mei, miseremini mei etc. In sequenti ergo libro positi sunt fere cuncti, qui nostro monasterio sua bona tradiderunt cum eorum aniversariis, quibus ligati sumus, ut pro eis deo debitas referamus graciarum acciones et pro eorum animabus seduli deum deprecemus(ur), quia larga manu eorum nobis bona tradiderunt, quorum elemosinis nutrimur et fovemur. Et certe tanto feliciores existimus, quanto pro eorum liberacione de purgatorio laboramus, quia ipsi in celo pro nobis orare non desinunt, qui nostris juvaminibus penas acerbi purgatorii evaserunt. Qui autem impedimentum aliquod temere faceret, ne aniversaria dictorum suis conpetentibus et debitis horis exsolverentur, ab illo deus requirat in illo die, quando iudicaturus est vivos et mortuos et seculum per ignem. Tunc autem immaculatus ero, cum observavero me ab iniquitate, non oblitus animas eorum in finem [2]); quibus ille propicius sit, qui eas precioso sanguine suo redemit, dominus noster Jesus Christus, qui cum deo patre et spiritu sancto vivit et regnat deus per omnia secula seculorum, amen.

---

[1]) Jeremias threni 4. 1. [2]) „Cuius rei immunis esse volo“. Statt dieser worte, die im originale durchstrichen sind, steht der vorhergehende satz als randbemerkung.

Von Jochers manuscript ist ein grosser theil dieser einleitung verloren gegangen.

Januarius.

1.	*a.*	Kalendis		*Januarii. Circumcisio domini.*
2.	b.	*IIII*	*N̄.*	Octava s. Stephani.
3.	c.	*III*	*N̄o.*	Octava s. Johannis ewangeliste.
4.	d.	*II*	*N̄.*	Octava s. Innocentum.
5.	e.	*None*		
6.	f.	*VIII*	*idus*	*Epyphania domini.*
7.	g.	*VII*	*idus*	Mahtildis uxor Minigetti de Lavina dedit pro anniversario suo modios VIII. redditus.
8.	*a.*	*VI*	*idus*	Obiit domina Agnes uxor Hainrici gladiatoris de Merano, que dedit sex galetas olei ad altare sancte crucis et maritus eius dedit modios XXX redditus et caseos XXX redditus pro anniversario eorum.
9.	b.	*V*	*idus*	Obiit Agnes uxor Hainrici sutoris, que dedit pro anniversario suo edificium domus sue, cuius fundus est noster.
10.	c.	*IIII*	*idus*	Pauli primi heremite.
11.	d.	*III*	*idus*	Obiit Albertus primus abbas huius loci MCLII. Obiit Johannes faber, qui dedit marcas XIII pro anniversario faciendo. Millo CCLXXX obiit Albero advocatus de Matsch.
12.	e.	*II*	*idus*	Millo CCLXIII obiit dominus Pero abbas istius loci.
13.	f.	*Idus*		Octava epyphanie. Millo CLVIII obiit Mazellinus abbas noster confrater. Obiit eciam domina Agatha de Sludernio, que dedit modios II pomôrum conventui pro suo anniversario ex suo pomerio.

Januarius.

14.	g.	*XIX*	*K*	*Februarii*. Felicis confessoris. Obiit Thomas confrater laicus, qui dedit campos et prata pro anniversario suo faciendo et pro una missa habenda semel in septimana ad sanctum Nicolaium vel ad sanctam Katherinam.
15.	*a*.	*XVIII*	*K*	Mauri abbatis. Obiit Johannes claviger, noster confrater, qui dedit agrum unum subtus Laz pro anniversario suo.
16.	b.	*XVII*	*K*	Marcelli pape et martiris. Obiit Katherina de Slūs nostra consoror; dedit pro prebenda et anniversario suo domum unam in Slūs, et campos in eodem territorio.
17.	c.	*XVI*	*K*	Antonii monachi. Obiit Minigo matutz et uxor eius domina Mathildis, qui dederunt monasterio nostro unam domum in villa, et campos et prata pro suo anniversario et pro prebenda et confraternitate [1]).
18.	d.	*XV*	*K*	Prisce virginis.
19.	e.	*XIIII*	*K*	
20.	f.	*XIII*	*K*	Fabiani et Sebastiani.
21.	g.	*XII*	*K*	Agnetis virginis et martiris.
22.	*a*.	*XI*	*K*	Vincencii martiris.
23.	b.	*X*	*K*	
24.	c.	*VIIII*	*K*	Thymothei apostoli.
25.	d.	*VIII*	*K*	Conversio s. Pauli apostoli.

[1]) Hier steht im original der todestag des abtes Cosmanus vom jahre 1586 aus der zeit nach Goswin. Villa hier = Burgeis.

Januarius.

26.	e.	*VII*	*K*	Obiit Jrmgardis filia Michalet de Dozzo; contulit ecclesie nostre modios III redditus pro remedio anime sue et pro aniversario suo.
27.	f.	*VI*	*K*	
28.	g.	*V*	*K*	Octava s. Agnetis.
29.	*a.*	*IIII*	*K*	Valerii episcopi.
30.	b.	*III*	*K*	
31.	c.	*II*	*K*	

Februarius.

1.	d.	Kalendis		*Febr.* Brigide virginis. Anno domini millo CCCLX. obiit Hertwicus advocatus in vinculis.
2.	e.	*IIII*	*N.*	*Purificacio s. Marie virginis.* Obiit Udalricus filius fundatoris nostri, qui dedit partem hereditatis sue nostro monasterio monachus factus pro suo anniversario. Obiit Hainricus gladiator de Merano, qui dedit et legavit huic monasterio dimidiam curiam in Glurns.
3.	f.	*III*	*N.*	Blasii episcopi et martiris.
4.	g.	*II*	*N.*	
5.	*a.*	*Nonas*		Agathe virginis et martiris. Obiit dominus Hetzilo cancelarius, qui multa bona fecit monasterio in literis suis. Hic dedit curtim in ponte buvend sive Martini pro anniversario suo faciendo. Hic stat depictus apud ianuam chori.
6.	b.	*VIII*	*idus*	Dorothee virginis et martiris.

Februarius.

7.	c.	*VII*	*idus*	
8.	d.	*VI*	*idus*	
9.	e.	*V*	*idus*	
10.	f.	*IIII*	*idus*	Scolastice virginis.
11.	g.	*III*	*idus*	
12.	*a.*	*II*	*idus*	
13.	b.	*Idus*		
14.	c.	*XVI*	*K*	*Marcii.* Valentini martiris.
15.	d.	*XV*	*K*	
16.	e.	*XIIII*	*K*	Juliane virginis.
17.	f.	*XIII*	*K*	
18.	g.	*XII*	*K*	Obiit Hainricus Suppan noster confrater, qui dedit bona sua nostro monasterio pro anniversario suo faciendo, que non scripsi, quia incisus fuit liber.
19.	*a.*	*XI*	*K*	Obiit dominus Chunradus abbas MCCLXXXXVIII.
20.	b.	*X*	*K*	Obiit Sigobandus conversus noster confrater, qui dedit curtim in Latasch et predium unum in Slûs; Hic stat depictus ad sanctum Benedictum et eciam ibidem duas missas in ebdomada instituit.
21.	c.	*VIIII*	*K*	
22.	d.	*VIII*	*K*	*Kathedra s. Petri apostoli.*

Februarius.

23.	e.	*VII*	*K*	
24.	f.	*VI*	*K*	*Mathye apostoli.*
25.	g.	*V*	*K*	Walpurge virginis.
26.	*a.*	*IIII*	*K*	
27.	b.	*III*	*K*	
28.	c.	*II*	*K*	

Marcius.

1.	d.	Kalendis		*Marcii.*
2.	e.	*VI*	*N̄.*	
3.	f.	*V*	*N̄.*	Obiit Hainricus scolaris, qui ordinavit missam ad sanctum Johannem ewangelistam.
4.	g.	*IIII*	*N̄.*	
5.	*a.*	*III*	*N̄.*	
6.	b.	*II*	*N̄.*	
7.	c.	*Nonas*		
8.	d.	*VIII*	*idus*	
9.	e.	*VII*	*idus*	
10.	f.	*VI*	*idus*	
11.	g.	*V*	*idus*	

Marcius.

12.	*a.*	*IIII*	*idus*	*Gregorii pape.* Obiit Thebaldus presbiter in Slanders. Contulit pro remedio anime sue curtem in Vetzano et pro anniversario suo faciendo. Obiit Nannes de Ramūs, qui creditur esse ille, qui spoliavit ecclesiam nostram in Nuders.
13.	b.	*III*	*idus*	
14.	c.	*II*	*idus*	
15.	d.	*Idus*		Obiit Katherina filia Johannis ministri; contulit ecclesie nostre modios II redditus pro anniversario suo.
16.	e.	*XVII*	*K*	*Aprilis.*
17.	f.	*XVI*	*K*	Obiit dominus Swikerus de Montelbon, qui dedit agrum unum in Malles solvens modios XV redditus MCCCXVII pro anniversario suo.
18.	g.	*XV*	*K*	
19.	*a.*	*XIIII*	*K*	
20.	b.	*XIII*	*K*	
21.	c.	*XII*	*K*	*Benedicti abbatis.* Notandum, quod in cena domini datur sollempnis elemosina omnibus advenientibus, excepto mandato pauperum.
22.	d.	*XI*	*K*	
23.	e.	*X*	*K*	
24.	f.	*VIIII*	*K*	
25.	g.	*VIII*	*K*	*Annunciacio dominica.*

Marcius.

26.	*a.*	*VII*	*K*	
27.	b.	*VI*	*K*	
28.	c.	*V*	*K*	
29.	d.	*IIII*	*K*	
30.	e.	*III*	*K*	
31.	f.	*II*	*K*	

Aprilis.

1.	g.	Kalendis		*Aprilis.*
2.	*a.*	*IIII*	*N̄.*	
3.	b.	*III*	*N̄.*	
4.	c.	*II*	*N̄.*	Ambrosii episcopi. Obiit Johannes de Dozzo; contulit ecclesie nostre modios IIII redditus pro anniversario suo.
5.	d.	*None*		
6.	e.	*VIII*	*idus*	
7.	f.	*VII*	*idus*	Obiit Gebezo, qui eciam fuit de genere domini Friderici abbatis; dedit curtim in Sliniga nomine Casatz, et XV modialia in Martzelage pro anniversario suo et remedio anime sue.
8.	g.	*VI*	*idus*	Obiit Gebhardus filius domini Friederici fratris fundatoris nostri, qui dedit curtem in Salina cum capella, et alia bona in Vetano et in prato maiore pro anniversario suo et patris sui perpetualiter celebrando. Et Volgerus abbas obiit MCLXXX, qui ante consecrationem abbaciam resignavit.

Aprilis.

9.	a.	*V*	*idus*	
10.	b.	*IIII*	*idus*	Obiit Fridericus frater domini Ulrici fundatoris nostri, qui dedit curtem in Nals pro suo anniversario.
11.	c.	*III*	*idus*	
12.	d.	*II*	*idus*	
13.	e.	*Idus*		
14.	f.	*XVIII*	*K*	*Maii.* Tiburcii et Valeriani martirum. Obiit Diemudis laica de Mals; contulit ecclesie nostre pro remedio anime sue et pro anniversario libram 1 veronensem redditus.
15.	g.	*XVII*	*K*	
16.	a.	*XVI*	*K*	
17.	b.	*XV*	*K*	
18.	c.	*XIIII*	*K*	Obiit dominus Egino advocatus de Macias MCCLXXVII, cuius anniversarius peragi debetur cum universis sacerdotibus circumvicinis; hic dedit curtim de Wanga unacum domino Alberone. Obiit dominus Johannes abbas MCCXIIII.
19.	d.	*XIII*	*K*	Leonis pape.
20.	e.	*XII*	*K*	
21.	f.	*XI*	*K*	
22.	g.	*X*	*K*	
23.	a.	*VIIII*	*K*	*Georgii martiris.*

Aprilis.

24.	b.	*VIII*	*K*	Obiit Johannes de Yde; contulit ecclesie nostre XIII oves.
25.	c.	*VII*	*K*	*Marci ewangeliste.* Letania maior.
26.	d.	*VI*	*K*	
27.	e.	*V*	*K*	
28.	f.	*IIII*	*K*	Vitalis martiris.
29.	g.	*III*	*K*	
30.	*a.*	*II*	*K*	

Maius.

1.	b.	Kalendis		*Maii. Philippi et Jacobi apostolorum* [1])
2.	c.	*VI*	*N̄.*	
3.	d.	*V*	*N̄.*	*Invencio s. crucis.*
4.	e.	*IIII*	*N̄.*	Obiit Hamkinus nepos domini Wisonis abbatis, occisus in servicio nostro a conpatre suo, eciam proprio nostro MCCCLVIII
5.	f.	*III*	*N̄.*	[2])
6.	g.	*II*	*N̄.*	Johannis ante portam latinam.
7.	*a.*	*Nonas*		
8.	b.	*VIII*	*idus*	

[1]) Hier ist im originale das todesjahr des abtes Jacob Grafinger 1653 eingetragen, der restaurator templi nostri genannt wird.

[2]) Hier ist das todesjahr des abtes Mathias Lang 1640 erwaehnt, der als restaurator et quasi alter fundator monasterii nostri bezeichnet wird.

Maius.

9.	c.	*VII*	*idus*	
10.	d.	*VI*	*idus*	Gordiani et Epymachi.
11.	e.	*IIII*	*idus*	Gangolfi martiris.
12.	f.	*IIII*	*idus*	Nerei et Achillei martirum.
13.	g.	*III*	*idus*	Bonifacii martiris.
14.	*a.*	*Idus*		
15.	b.	*Idus*		
16.	c.	*XVII*	*K*	*Maii.*
17.	d.	*XVI*	*K*	
18.	e.	*XV*	*K*	
19.	f.	*XIIII*	*K*	Potenciane virginis.
20.	g.	*XIII*	*K*	
21.	*a.*	*XII*	*K*	
22.	b.	*XI*	*K*	
23.	c.	*X*	*K*	
24.	d.	*VIIII*	*K*	
25.	e.	*VIII*	*K*	Urbani pape et martiris.
26.	f.	*VII*	*K*	
27.	g.	*VI*	*K*	

Maius.

28.	*a.*	*V*	*K*	
29.	b.	*IIII*	*K*	Maximini episcopi.
30.	c.	*III*	*K*	
31.	d.	*II*	*K*	Petronelle virginis.

Junius.

1	e.	Kalendis		*Junii.*
2.	f.	*IIII*	$\overline{N}$.	Marcellini et Petri martirum.
3.	g.	*III*	$\overline{N}$.	Erasmi martiris.
4.	*a.*	*II*	$\overline{N}$.	
5.	b.	*Nonas*		Bonifacii et sociorum eius.
6.	c.	*VIII*	*idus*	
7.	d.	*VII*	*idus*	
8.	e.	*VI*	*idus*	Obiit dominus Chunradus abbas MCCLIIII.
9.	f.	*V*	*idus*	Primi et Feliciani martirum. Obiit Gebhardus frater fundatoris in Jerusalem; hic dedit campum Martzelag et in Scull alia bona pro suo anniversario faciendo.
10.	g.	*IIII*	*idus*	
11.	*a.*	*III*	*idus*	Barnabe, apostoli.
12.	b.	*II*	*idus*	Basilidis, Cirini.

Junius.

13.	c.	*Idus*		
14.	d.	*XVIII*	*K*	*Julii.*
15.	e.	*XVII*	*K*	Viti et Modesti martirum.
16.	f.	*XVI*	*K*	
17.	g.	*XV*	*K*	Obiit Gebhardus abbas nostre congregacionis Millo CLXXVIIII; hic multa bona monasterio fecit.
18.	*a.*	*XIIII*	*K*	Marcelli et Marcelliani.
19.	b.	*XIII*	*K*	Gervasii et Protasii martirum.
20.	c.	*XII*	*K*	
21.	d.	*XI*	*K*	Albani martiris.
22.	e.	*X*	*K*	Paulini episcopi.
23.	f.	*VIIII*	*K*	
24.	g.	*VIII*	*K*	*Nativitas s. Johannis baptiste.*
25.	*a.*	*VII*	*K*	Obiit dominus Johannes abbas, qui multa bona fecit monasterio, MCCCXX.
26.	b.	*VI*	*K*	Johannis et Pauli martirum. Obiit dominus Albero de Burgūs, consanguineus domini Friderici abbatis, qui dedit curtim in Sliniga pro anniversario suo, uxoris eius domine Mathildis comitisse, et parentum suorum cum manu filiorum suorum, et ut lumen ante altare s. Johannis ewangeliste habeatur et servicium fratribus exhibeatur in anniversario.
27.	c.	*V*	*K*	

Junius.

28.	d.	*IIII*	*K*	Leonis pape.
29.	e.	*III*	*K*	*Petri et Pauli apostolorum.*
30.	f.	*II*	*K*	Commemoracio s. Pauli apostoli. Obiit dominus Swikerus canonicus curiensis, pro cuius memoria dantur in servicio fratrum VI. modii decimarum in prato maiore.

Julius.

1.	g.	Kalendis		*Julii.* Octava s. Johannis baptiste.
2.	*a.*	*VI*	*N.*	Processi et Martiniani.
3.	b.	*V*	*N.*	
4.	c.	*IIII*	*N.*	Udalrici episcopi.
5.	d.	*III*	*N.*	[1]
6.	e.	*II*	*N.*	Octava apostolorum.
7.	f.	*None*		Willibaldi episcopi. Obiit domina Berndrudis inclusa, que comes erat in terram sanctam domine Ute fundatricis nostre.
8.	g.	*VIII*	*idus*	Kyliani et sociorum eius. Obiit dominus Ulricus advocatus, qui dominum Hermannum decollari iusserat, et ipse a suo patruo domino Egnone est occisus MCCCVIIII°.
9.	*a.*	*VII*	*idus*	

[1]) Obiit Heinricus a Schlanderperg anno 1577, abbas

Julius.

10.	b.	*VI*	*idus*	septem fratrum. [1])
11.	c.	*V*	*idus*	Translacio s. Benedicti. Obiit dominus Fridericus abbas MCLXXXXIIII⁰.
12.	d.	*IIII*	*idus*	
13.	e.	*III*	*idus*	Margarete Virginis.
14.	f.	*II*	*idus*	
15.	g.	*Idus*		
16.	*a.*	*XVII*	*K*	*Augusti.* Quirici et Julitte matris eius. Hac die est incisio graminum in prato dicto Tresenaires prope Mals. Obiit dominus Chunradus de Schrovenstain; dedit pro remedio anime sue nostre ecclesie, et pro suo anniversario faciendo curtim unam in Nuders cum omni iure suo et alia bona ibidem.
17.	b.	*XVI*	*K*	Alexii confessoris.
18.	c.	*XV*	*K*	
19.	d.	*XIIII*	*K*	
20.	e.	*XIII*	*K*	Obiit Nicolaus plabener a Plaben [2]) et uxor sua domina Anna; dederunt ecclesie nostre pro remedio animarum eorum, quia confratres nostri, domum in villa et campos et prata pro eorum anniversario.
21.	f.	*XII*	*K*	Praxedis virginis.

[1]) Obiit Philippus abbas anno 1571.

[2]) Diese stelle soll lauten: Nicolaus pistor noster de Glurnio et uxor sua domina Agnes etc. Es sind naemlich einige stellen gefälscht und später wieder corrigirt worden.

Julius.

22.	g.	*XI*	*K*	*Marie Magdalene.*
23.	*a.*	*X*	*K*	Appollinaris martiris.
24.	b.	*VIIII*	*K*	Chrispine virginis. In vigilia sancti Jacobi falcantur vel inciduntur gramina in prato Serred, ut postea vicinis de Burgusio aperta sit via transeundi per totum annum usque ad medium mensem Maii [1]).
25.	c.	*VIII*	*K*	*Jacobi apostoli.*
26.	d.	*VII*	*K*	
27.	e.	*VI*	*K*	
28.	f.	*V*	*K*	Pantaleonis martiris.
29.	g.	*IIII*	*K*	Felicis pape.
30.	*a.*	*III*	*K*	Abdon et Sennen.
31.	b.	*II*	*K*	

Augustus.

1.	c.	Kalendis		*Augusti. Ad vincula sancti Petri apostoli.*
2.	d.	*IIII*	*N̄.*	Stephani pape et martiris.
3.	e.	*III*	*N̄.*	*Invencio sancti Stephani.* Obiit Jacobus cocus noster, qui dedit pro remedio anime sue et pro anniversario suo faciendo conventui modium 1. et monasterio nostro modios III redditus.

[1]) Für diese erlaubniss erhielt das stift „pascua in Fuscader bei Burgeis, die spaeter in prata umgeaendert wurden.“

Augustus.

4.	f.	*II*	*N̄.*	
5.	g.	*None*		Oswaldi.
6.	*a.*	*VIII*	*idus*	Sixti pape.
7.	b.	*VII*	*idus*	Afre martiris.
8.	c.	*VI*	*idus*	Ciriaci et sociorum eius.
9.	d.	*V*	*idus*	Romani martiris.
10.	e.	*IIII*	*idus*	*Laurencii martiris.*
11.	f.	*III*	*idus*	Tiburcii martiris.
12.	g.	*II*	*idus*	
13.	*a.*	*Idus*		Ypoliti et sociorum eius.
14.	b.	*XIX*	*K*	*Septembris.* Eusebii.
15.	c.	*XVIII*	*K*	*Assumpcio sancte Marie virginis.*
16.	d.	*XVII*	*K*	
17.	e.	*XVI*	*K*	
18.	f.	*XV*	*K*	Agapiti martiris.
19.	g.	*XIIII*	*K*	
20.	*a.*	*XIII*	*K*	Bernhardi abbatis.
21.	b.	*XII*	*K*	
22.	c.	*XI*	*K*	Thimothei et Simphoriani.

Augustus.

23.	d.	*X*	*K*	
24.	e.	*VIIII*	*K*	*Bartholomei apostoli.*
25.	f.	*VIII*	*K*	
26.	g.	*VII*	*K*	Obiit occisus gladio dominus Hermannus abbas MCCCIIII.
27.	*a.*	*VI*	*K*	Obiit Hainricus filius Egnonis fratris domini friderici abbatis. Hic dedit curtim in prato maiore nomine saxalbo pro suo anniversario faciendo et pro remedio anime sue cum familia in ea residente.
28.	b.	*V*	*K*	Augustini episcopi.
29.	c.	*IIII*	*K*	Decollacio sancti Johannis baptiste [1]).
30.	d.	*III*	*K*	Felicis et Adaucti.
31.	e.	*II*	*K*	Paulini.

September.

1.	f.	Kalendis		*Septembris.* Egidii.
2.	g.	*IIII*	*N̄.*	Obiit dominus Arnoldus presbiter secularis, noster confrater, qui dedit vineam in Vetzano et agrum in Slūs et campum in Sliniga nostro monasterio.
3.	*a.*	*III*	*N̄.*	
4.	b.	*II*	*N̄.*	Obiit Chunradus laicus, noster confrater de Slūs occisus, qui dedit agrum nomine Aneyda X modiorum redditus pro anniversario suo faciendo.

[1]) Obiit reverendissimus in Christo illustrissimusque sacri romani imperii princeps ac dominus dominus Udalricus, ex nobili Bucinorum familia natus episcopus brixinensis, anno 1437. Spaetere einschaltung.

September.

5.	c.	*Nonas*		
6.	d.	*VIII*	*idus*	Magni confessoris.
7.	e.	*VII*	*idus*	
8.	f.	• *VI*	*idus*	*Nativitas sancte Marie virginis.*
9.	g.	*V*	*idus*	Gorgonii martiris. Obiit Irmgardis, uxor Strumsak filia quondam Michahel de Dozzo, que dedit pro anniversario suo faciendo agrum dictum camplong solventem modios VI redditus, quorum duo sunt conventus pro missis faciendis.
10.	a.	*IIII*	*idus*	
11.	b.	*III*	*idus*	Felicis et Regule.
12.	c.	*II*	*idus*	
13.	d.	*Idus*		Obiit Albertus presbiter monachus nostre congregacionis, ob cuius memoriam scripti sunt libri musicales per fratrem Goswinum, debitorem et oratorem suum MCCCXLVIII⁰ tempore magne pestilencie.
14.	e.	*XVIII*	*K*	*Octobris. Exaltacio sancte crucis.*
15.	f.	*XVII*	*K*	Nicomedis martiris.
16.	g.	*XVI*	*K*	Lucii et Geminiani.
17.	a.	*XV*	*K*	Lamperti. Obiit pius dominus Ludwicus marchio brandenburgensis, dominus Tyrolis MCCCLXI⁰. Obiit Irmgardis laica mater huius scriptoris.
18.	b.	*XIIII*	*K*	

Septembris.

19.	c.	*XIII*	*K*	Obiit Arnoldus comes de Grifenstain, qui fuit ex parte matris frater fundatoris nostri; dedit predium in Passyra pro suo anniversario faciendo, et curtim in Mais, Velde nominato.
20.	d.	*XII*	*K*	
21.	e.	*XI*	*K*	*Mathei apostoli.* Anno domini Millo CCCLXV die dominico factus fuit terremotus hora prima.
22.	f.	*X*	*K*	Mauricii et sociorum eius.
23.	g.	*VIIII*	*K*	
24.	*a.*	*VIII*	*K*	
25.	b.	*VII*	*K*	
26.	c.	*VI*	*K*	
27.	d.	*V*	*K*	Cosme et Damiani.
28.	e.	*IIII*	*K*	Venezlai.
29.	f.	*III*	*K*	*Michahel archangeli.*
30.	g.	*II*	*K*	Jeronimi presbiteri. Obiit Hailika de Mals; dedit ecclesie nostre pro remedio anime sue et pro suo anniversario libras XL veronensium.

October.

1.	*a.*	Kalendis		*Octobris.* Remigii episcopi.
2.	b.	*VI*	*N.*	Leodegarii episcopi.

October.

3.	c.	*V*	*N.*	Obiit dominus Adelgosus, episcopus curiensis, qui consecravit et criptam nostram MCLX°.
4.	d.	*IIII*	*N.*	
5.	e.	*III*	*N.*	
6.	f.	*II*	*N.*	Marci pape.
7.	g.	*Nonas*		Obiit Udalricus dictus Primele de Burgūs, primus fundator hospitalis sancti Valentini apud lacum Corun; eadem ecclesia dedicata est MCXL, XVII. Kl. Novembr.
8.	*a.*	*VIII*	*idus*	Anno domini MCCCLVIIII reconciliatum est monasterium istud a casu bavarino [1]).
9.	b.	*VII*	*idus*	Dyonisii et sociorum eius.
10.	c.	*VI*	*idus*	Gereonis.
11.	d.	*V*	*idus*	Obiit Egno de Rodundo, qui dedit monasterio modios III et conventui modios II pro anniversario suo faciendo ex agro suo in Slūs nomine Zenzag.
12.	e.	*IIII*	*idus*	
13.	f.	*III*	*idus*	
14.	g.	*II*	*idus*	Kalixti pape.
15.	*a.*	*Idus*		
16.	b.	*XVII*	*K*	Galli confessoris.
17.	c.	*XVI*	*K*	

[1]) Wegen des interdictes.

October.

18.	d.	*XV*	*K*	Luce ewangeliste.
19.	e.	*XIIII*	*K*	Januarii et sociorum eius.
20.	f.	*XIII*	*K*	
21.	g.	*XII*	*K*	*Undecim milium virginum.*
22.	*a.*	*XI*	*K*	
23.	b.	*X*	*K*	Obiit Maria uxor domini Heinrici comitis de Pyano, que dedit pro suo anniversario duas curtes in Hefningen et sepulta est apud nos.
24.	c.	*VIIII*	*K*	
25.	d.	*VIII*	*K*	Crispini et Crispiniani. Obiit dominus Ulricus advocatus de Mäths Millo CCCLXVII procuratus omnibus sacramentis.
26.	e.	*VII*	*K*	
27.	f.	*VI*	*K*	
28.	g.	*V*	*K*	*Symonis et Jude apostolorum.*
29.	*a.*	*IIII*	*K*	Narcissi episcopi.
30	b.	*III*	*K*	
31.	c.	*II*	*K*	Quintini martiris.

November.

1.	d.	Kalendis	*Novembris omnium sanctorum.*

November.

2.	e.	*IIII*	*N̄.*	*Omnium animarum.* Obiit Fridericus comes de Ultim pater domini Friderici abbatis, qui dedit curtem in superiori Mays, Dorfmaister hof, pro anniversario suo, uxoris sue Mathildis et filiorum suorum: Egnonis, Ulrici et Arnoldi.
3.	f.	*III*	*N̄.*	Pirmnii episcopi.
4.	g.	*II*	*N̄.*	
5.	*a.*	*None*		
6.	b.	*VIII*	*idus*	Leonhardi confessoris.
7.	c.	*VII*	*idus*	Willibrodi episcopi.
8.	d.	*VI*	*idus*	quatuor coronatorum.
9.	e.	*V*	*idus*	Theodori martiris.
10.	f.	*IIII*	*idus*	
11.	g.	*III*	*idus*	*Martini episcopi.*
12.	*a.*	*II*	*idus*	
13.	b.	*Idus*		Briccii episcopi.
14.	c.	*XVIII*	*K*	*Decembris.*
15.	d.	*XVII*	*K*	
16.	e.	*XVI*	*K*	Othmari abbatis.
17.	f.	*XV*	*K*	Florini confessoris.
18.	g.	*XIIII*	*K*	

November.

19.	*a.*	*XIII*	*K*	Elyzabet regine.
20.	b.	*XII*	*K*	Dedicacio matris ecclesie.
21.	c.	*XI*	*K*	Columbani abbatis.
22.	d.	*X*	*K*	Cecilie virginis.
23.	e.	*VIIII*	*K*	Clementis pape.
24.	f.	*VIII*	*K*	Crisogoni martiris. Obiit Mathildis monialis nostra consoror uxor domini Friderici comitis de Ultimo, mater domini Friderici abbatis, que dedit pro suo anniversario curtem in Nova cum multis aliis bonis pro remedio suo et filii sui Egnonis etc.
25.	g.	*VII*	*K*	*Katherine virginis.*
26.	*a.*	*VI*	*K*	Conradi episcopi. *In proxima sequenti dominica semper est adventus domini.* Obiit Mathilda uxor domini Egnonis de Maze, sepulta apud nos; dedit pro suo anniversario predium in Sculles solvens LX siliquas casei et ad lumen ecclesie.
27.	b.	*V*	*K*	Obiit dominus Chuno abbas MCCXVII.
28.	c.	*IIII*	*K*	
29.	d.	*III*	*K*	Saturnini martiris.
30.	e.	*II*	*K*	*Andree apostoli.* Obiit Eberhardus fundator Scullensis monasterii [1]), qui dedit curtes, alpes et decimas pro suo anniversario faciendo.

[1]) St. Johann bei Schuls, wo ursprünglich das kloster einige jahre bestand.

December.

1.	f.	Kalendis		*Decembris.*
2.	g.	*IIII*	*N̄.*	Obiit domina Uta monialis, uxor domini Ulrici fundatoris nostri, que eciam dedit partem suam monasterio nostro.
3.	*a.*	*III*	*N̄.*	Lucii regis. Anno domini MCCLXXXVII obiit Randoldus de Lautz noster confrater, qui dedit ecclesie nostre LXIII siliquas casei redditus et modios XIIII; et uxor eius domina Gesa dedit marcas XX vel XL modios redditus pro anniversario suo faciendo generaliter.
4.	b.	*II*	*N̄.*	Barbare virginis.
5.	c.	*Nonas*		Obiit domina Gerbirgis de Lautz, uxor notarii, que dedit pro suo anniversario faciendo cum vigiliis et missis agrum unum in Slūs solventem modios XII, quorum sex modii sunt conventus tali pena, quod, quando hoc negligitur, quod tunc ager ad parentes redeat.
6.	d.	*VIII*	*idus*	*Nicolai episcopi.*
7.	e.	*VII*	*idus*	
8.	f.	*VI*	*idus*	*Concepcio sancte Marie virginis.*
9.	g.	*V*	*idus*	
10.	*a.*	*IIII*	*idus*	
11.	b.	*III*	*idus*	
12.	c.	*II*	*idus*	

December.

13.	d.	*Idus*		Lucie virginis.
14.	e.	*XIX*	*K*	*Januarii.* Swikerus abbas, noster confrater obiit MCLXIII.
15.	f.	*XVIII*	*K*	Obiit dominus Chunradus abbas dictus Stiero Millo CCLXXI.
16.	g.	*XVII*	*K*	Obiit Rigardis uxor Hainrici scolaris de Glurnio, qui fecit missam ad sanctum Johannem ewangelistam; dedit modium I. tritici, modium I. siliginis et modium I. ordei redditus pro suo anniversario faciendo; et iste ager est in Mals.
17.	*a.*	*XVI*	*K*	
18.	b.	*XV*	*K*	
19.	c.	*XIIII*	*K*	
20.	d.	*XIII*	*K*	Obiit dominus Hertwicus advocatus MCCL.
21.	e.	*XII*	*K*	*Thome apostoli.*
22.	f.	*XI*	*K*	
23.	g.	*X*	*K*	Obiit dominus Ulricus abbas MCCCI.
24.	*a.*	*VIIII*	*K*	Anno domini Millo CLXXVII obiit dominus Ulricus pius fundator huius loci, et eius anniversarius et omnium parentum suorum, et peragi debet cum sollempni elemosina et cum missis et vigiliis sollempniter per conventum.

December.

25.	b.	*VIII*	*K*	*Nativitas domini nostri Jesu Christi secundum carnem.*
26.	c.	*VII*	*K*	*Stephani prothomartiris.*
27.	d.	*VI*	*K*	*Johannis ewangeliste.*
28.	e.	*V*	*K*	*Innocentum.* Anniversarius dies per anticipacionem domini Alberonis advocati de Macias, qui peragi debetur cum universis sacerdotibus circumvicinis. Hic dedit curtim de Wanga unacum domino Egnone advočato.
29.	f.	*IIII*	*K*	
30.	g.	*III*	*K*	
31.	*a.*	*II*	*K*	Silvestri pape.

REGISTRUM.

Registrum Monasterii montis sancte Marie ordinis sancti Benedicti, curiensis dyocesis[1]) vallis venuste, de omnibus suis libertatibus, juribus, exempcionibus a romanis pontificibus sive aliis principibus sibi collatis; nec non de fundacione monasterii, et multis gestis, donacionibus, testamentis per dominum Udalricum de Traspes pium fundatorem nostrum monasterio nostro factis tam per eum quam per alios fratres suos et propinquos et ceteros christifideles, quorum memoria in benediccione est; et de omnibus abbatibus, a primo scilicet, qui fuit Albertus nomine usque ad dominum Wysonem abbatem, qui fuit XVI. in ordine, et de gestis singulorum magis notandis; et de quibusdam aliis tirannis, qui nostrum monasterium conturbaverunt, quali fine eorum dierum numerus sit finitus; et de quam pluribus eventibus, gwerris, et pace in nostro confinio elapsis. Hec omnia in presenti libro conscripta sunt, ut abbas et conventus prememorati monasterii in uno volumine inveniant in causis necessariis, de quibus et quomodo respondere valeant de causis, et ne jura monasterii prefati causa tedii requirendi per diversa loca et forte ignorancia quorundam inveniendi [quia per diversa volumina, loca, codices, privilegia hec scripta ventilabant], perpetue oblivioni traderentur; et ut quilibet successorum nostrorum intueatur, cuius sollicitudinis fuerint nostri predecessores, ut et ipsi ad conservanda jura, bona, honores, et utilitatem ecclesie et monasterii accendantur.

---

[1]) Wozu das kloster und der groessere theil seiner besitzungen gehoerten.

Nam originalia privilegia fundacionis huius loci hic scripta sunt, et videntur magis esse utilia, quia ut dicitur in libro causarum: causa prima superior est omni narracione, et iterum: cause secunde illuminantur a lumine prime cause. Ita et hic cause secunde ex originalibus et primis firmitatem accipiunt.

Nam quid prodest scire nostrum monasterium fundatum esse a prefato domino Udalrico de Traspes bone recordacionis, nisi eciam sciatur, quibus bonis, libertatibus ac juribus per eum et per alios christifideles sit preditum et confirmatum. Sed flens dico: inimici crucis Christi inciderunt huiusmodi libertates et jura, ut in nostris libris pluries invenitur, monasterio in periculum et ipsis in dampnacionem magnam; quibus eciam dei vindicta, ut veritas edocet, vitam eorum precidet. Modice enim reputacionis est bonis de terra crescentibus aliquociens privari; sed nimis dolendum est, ubi libertates et jura ecclesiarum in favillam rediguntur; sed hec omnia eveniunt aut ex negliencia prelatorum vel inerciam [1]) subditorum aut desidia utrorumque. „Sed non sic impii, non sic." [2]) Legimus enim in veteribus novique testamenti libris, quod antiqui pro libertatibus et iuribus suis colla sua carnificibus subdiderunt. Et Christus pro iusticia mortem sustinuit. Et nos, qui filii dei sumus et gubernatores rerum genitricis dei, cuncta in pace integra conservemus, ut ad veram pacem, qui Christo est [3]), pervenire mereamur; qui vivit et regnat cum deo patre et spiritu sancto per eterna secula seculorum, amen amen amen.

In nomine sante et individue trinitatis patris et filii et spiritus sancti, et beate ac gloriose semper virginis Marie et omnium sanctorum, quorum reliquie vel nomina in ista ecclesia continentur, quorum meritis et intercessionibus adiutus scribere curavi ac cogitavi ea, que a precessoribus nostris tam episcopis abbatibus, conventu et aliis christifidelibus imperatoribus et baronibus circa hoc monasterium montis sancte Marie ordinis sancti Benedicti dyocesis curiensis vallis venuste apud Burgusium acta et gesta sunt, que per diversa volumina et privilegia diversis et

---

[1]) Inercia [2]) Psalm 1 4. [3]) que Christo est.

multis in locis scripta reperiuntur, et ea, que ipsemet conventus vidit vel a senioribus et fidedignis hominibus sunt narrata non fabulose, sed ut rei veritas se habebat, ut in unum volumen singula congregata tedium et periculum inveniendi ea, que singulis causis suis temporibus exigentibus necessaria sunt, inveniantur [1]. A devoto deo et hominibus dilecto domino Ulrico comite, milite de Trasps, pio fundatore nostro felicis et beate recordacionis incipientes usque ad tempora nostra per singula gesta fideli narracione percurramus, ut posteri nostri, cuius nos sollicitudinis et antecessores nostri fuerint, agnoscant, non solum libertates ecclesie et bona notantes, verum eciam, quanta pericula et ventos contrarios per tirannos sit perpessa, qui in favillam redacti sunt, iusto dei iudicio, iudicante, de quorum omnium interitu et miserabili fine inferius dicetur, et quanta fortuna dei bonitate et beate virginis Marie intercessione et beati Sebastiani episcopi et sanctarum virginum Panafrete, Climarie, que in ista ecclesia patrocinantur, sint vita, bonis temporalibus et omni felicitate prosperati, qui huic domui fidelitatem et pacem, verum eciam bona sua tradiderunt, quorum anime in eterna beatitudine letantur. Sed incisorem exemplaris huius negocii, qui librum, ut postea dicetur, incisit, deus suo flagello castigavit; nam paulo post supervivens de hoc medio translatus est, in quo libro principium sic [2] scriptum reperi.

Dum cuncta, que sub tempore fiunt, cum tempore labente defluere atque transire cogantur, facta mortalium ne oblivione ad interitum trahantur, scripto ad posteros transmittere provida sanxit antiquitas. Huius rei conmendabilem prudenciam modernorum quoque imitata prudencia [3] solercia, quidquid suis temporibus dignum memoria facit, successioni sue scribere decrevit. Ad evidenciam itaque dicendorum sciendum est, quatuor germanos fuisse [4] in castro de Traspes, quorum unus Eberhardus, alter Udalricus, tercius Gebezo, quartus Egeno fuit nomitatus. Iste Eberhardus

---

[1] „depellatur", wofür inveniantur spaeter hinzugeschrieben wurde. [2] Im originale steht noch ein „sic", und ist der text von „incisit" bis „translatus est" spaeter durch überschreiben des frühern geaendert worden. [3] Prudencia ist im originale unterstrichen, vielleicht dass es wegbleibe. [4] Am rande steht: qui quatuor fuerunt fratres fundatores nostri.

cum non haberet heredem, Christum sibi elegit heredem, cenobium construens in loco de Schulles [1]), quod eciam ad honorem dei et beate genitricis eius virginis Marie aliorumque quam plurium sanctorum a quodam cardinali Gregorio nomine sub regula beati Benedicti dedicari impetravit, prediisque suis una cum fratre suo Udalrico, curiensi episcopo, idem cenobium pro voluntatis sue arbitrio locupletavit, quorum prediorum nomina alibi hec sunt: curia in eodem monte cum omnibus appendiciis suis, et dimidia pars decimarum de liberis hominibus preter octavam partem; et dimidia pars decimi agnorum, et alia quam plura predia alibi 'subscripta: curtim in Fontanaz, Volpaira, alpem in Asta et dicimam partem de reliquis rebus; alpem in Scharles, alpem in Ida cum decimes omnium rerum, alpem in Ruvina cum decimis omnium rerum, alpem in valle Liulla, alpem in Signes; in superiori villa Mays curtim cum omnibus appendiciis suis.

Evoluto tempore iam dicto Eberhardo viam universe carnis ingresso pridie Kl. decembris divina flagellacione memorata ecclesia igne concremata, a beate memorie Chunrado venerabili curiensis ecclesie episcopo denuo fuit consecrata anno dominice incarnacionis Millo C. tricesimo primo die nonarum juliarum. Idem vero cenobium cum per dei incrementum augmentaretur, Udalricus hereditario iure fungens advocacia eiusdem cenobii deliberato consilio et auxilio fratrum suorum scilicet Friderici et Gebhardi, abbatem Albertum nomine ibidem prefecit. Quorum fratrum unus Gebhardus videlicet nomine Jerosolimam peregre proficiscens partem prediorum suorum in remissionem peccatorum suorum sepius iam dicto cenobio contulit. Hec videlicet in Scullis partem suam in campo sicco, in Burgusia in Martzelago XV modialia partis sue; qui eciam in eadem peregrinacione V⁰. idus Junii dies suos finivit. Procedente vero tempore Udalricus de Traspes antedicti monasterii fundator una cum abbate Alberto sedem apostolicam accedens non modicam paupertatem et intollerabilem inportunitatem cum fratribus suis in loco de Schullis sustinuisse domino papa Eugenio [2]) monstravit, qui translacionem eiusdem abbacie

---

[1]) Am rande: de monasterio in Schuls. [2]) Notandum, qnod dominus Eugenius papa III. genere Tuscus, cepit anno domini Millo C XLVIII; sedit annos VIII, menses III, dies III, regnante Conraldo, postea Friderico [eigentlich von 1145—1153].

ad locum sancti Stephani in valle venusta anno dominice incarnacionis Millo CXLVI° sibi et confratribus suis paterna benignitate concessit. Postmodum vero predictus Udalricus cum literis domini abbatis ad apostolice sedis clemenciam rediens suppliciter et instancius postulavit, ut eandem abbaciam pro pace et multa utilitate ipsum cenobium de loco, in quo erat super montem sancte Marie, transferendi licenciam liberam obtinerent; quod eciam de pietate sedis apostolice sibi concessum est, ut in publico instrumento ex inde continetur ita nimirum, ut quemadmodum actenus de aliis locis apostolice sedi censum unius aurei annuatim solvebant, ita deinceps, de loco, ubi domino opitulante deserviunt, eundem censum romane ecclesie persolvant. Hoc impetrato divina clemencia inspirante idem Udalricus monasterium in monte sancte Marie iniciavit et ad ampliacionem prebendarum fratrum omne predium, quod habebat in Nuders cum quarta parte decimarum beate Marie abbate primo Alberto astante et recipiente intuitu dei contradidit. Idem autem abbas cum per biennium huic iniciacini sollicite et provide insudasset, viam universe carnis est ingressus III° idus Januarii. Millo CLII.

Huic successit Mazelinus [1]) abbas, qui cum feliciter militasset, in idibus Januarii de medio sabbatus est. Millo CLVIII°.

Huic successit Swikerus abbas, qui nono decimo Kl. Januarij de hac luce migravit. Millo CLXIII.

Abbacia itaque vacante nutu dei veniens quidam monachus eiusdem monasterii a Coloniensi, Gebhardus nomine, ferens reliquias sanctorum ad dei cultum videlicet sancti Sebastiani et Panafrete virginis, divina dante clemencia in abbaciam eandem constitutus est. His itaque peractis Udalricus impetrator huius translacionis seculo renuncians cum uxore sua domina Uta, filioque eius se deo devoverunt, multisque prediis monasterium ditaverunt. Quorum prediorum nomina hec sunt: curtis de Ramusse eo tenore, ut anniversarius dies eius et uxoris eius filiique ipsius memoriter recolatur; cuius anniversarius est dies VIII° Kl. Ja-

[1]) Sciendum est, quod primi fratres huius monasterii recepti fuerunt de monasterio dicto Ottenburen, qui religiosam hic vitam plantaverunt, ferentes secum libros secundum ordinem sancti Benedicti, qui libri usque hodie habentur apud nos. — Ottobeuern im bairischen regierungsbezirk Schwaben-Neuburg.

nuarii et anniversarius uxoris eius IIII⁰ nonas Decembris, filii vero anniversarius (est) IIII⁰ nonas Februarii. Fridericus vero insuper frater Udalrici eiusdem curtim in Nalles in monte sitam pro salute anime sue eidem ecclesie donavit; cuius anniversarius est IIII⁰ idus Aprilis; filius vero ipsius [Friderici] Gebhardus cum sane mentis esset et incolumis, sepulturam ibidem habere adoptavit et predia sua curtim videlicet in Salina cum capella et predia, que habebat in Vetano, sibi contulit. Translato autem corpore patris sui Friderici a loco beati Stephani anno dominice incarnacionis MilloCL, ubi primitus fuit tumulatum, cum in monte sancte Marie iterato sepelliretur, curtim in prato maiore eo tenore tribuit ecclesie, ut dies anniversarius patris, ipsiusque eo decedente memoriter habeatur; cuius anniversarius est VI⁰ idus Aprilis. Arnoldus eciam comes de Griffenstain, qui fuit ex parte matris frater predicti Udalrici, curtim unam in Mays, qui dicitur Velde et predium, quod libere habebat in Passyr, pro salute anime sue eidem ecclesie donavit; cuius anniversarius est XIII⁰ Kl. Septembris. Uxore vero decedente comitis Heinrici de Piano, Maria nomine, cum apud ipsum monasterium sepulturam elegisset, idem comes duas curtes in Hāfningen pro salute anime eius monasterio tradidit, que obiit X⁰ Kl. Octobris. Mathilda eciam uxore domini Eginonis de Maze VI⁰ Kl. Decembris obeunte ibidem sepulta, idem Egeno predium in Schulles LX siliquas persolvens pro salute anime sue ad lumen ecclesie obtulit. His itaque transactis abbas Gebhardus XV. Kl. Julii domino spiritum reddidit MCLXXVIIII⁰. Cui successit in abbacia abbas Volgerus, qui ante consecrationem huic dignitati abdicavit et ad claustrum suum Ottenbūren reversus VI⁰ idus Aprilis obiit MCLXXXI⁰. Huic successit in abbacia Fridericus abbas, filius comitis Friderici de Ultimo; sub cuius tempore patre eius IIII⁰ nonas Novembris obeunte curtis in superiori Mays eidem monasterio per manus filiorum suorum Udalrici videlicet et Arnoldi et Egenonis, fratrum eiusdem abbatis et matris eorundem, Mathildis nomine, pro salute animarum ipsorum collata est. Inspirante divina clemencia dominus Albero de Burgūs consanguineus omnium supradictorum tempore memorati abbatis Friderici curtim in Slininge ad servicium fratrum pro salute anime eius et uxoris eius cōmitisse Mathildis parentumque suorum cum manu

filiorum Alberonis, Friderici et Bertoldi eidem ecclesie donavit eo tenore, ut lumen ante altare beati Johannis ewangeliste ex eo disponatur et servicium integrum fratribus exinde in die sui anniversarii VI⁰ Kl. Julii exhibeatur. Evoluto insuper modico tempore Udalricus prefatus comes [1]) feliciter obiit; cuius anniversarius est Kl. Novembris; eiusque frater Arnoldus comes parvo temporis intervallo VI⁰ Kl. Julii decessit. Postmodum vero mater premortuorum deliberato consilio vivorum filiorum, abbatis Friderici videlicet et comitis Egenonis ad abbaciam eandem migrans ibidem deo devovit militare. Obeunte postea filio eius abbate Friderico V⁰ idus Julii MCLXXXXIIII⁰, cuius memoria in benedictione est, mater eius curtim in Nova cum manu filii eius comitis Egenonis memorate ecclesie cum multis aliis bonis pro salute anime eius et pro remedio prelibatarum animarum obtulit. His itaque peractis secularia penitus abdicavit in manu Johannis abbatis, qui Friderico in abbacia primus successit et monastice religioni incumbens evoluto trium annorum spacio VIII⁰ Kl. Decembris de hac luce feliciter migravit MCCXIIII. Kl. Maii. Parentela quoque eius considerante ecclesiam ad honorem dei et beate dei virginis genitricis Marie accrescere prediis eorum ipsam accumulare satagebant; Hainricus videlicet, qui fuit filius fratris sui Egenonis curtim in prato maiore, que dicitur Saxalbo cum familia in ea residente pro remedio anime sue contulit; cuius anniversarius est VI⁰ Kl. Decembris. Similiter Gebezo, qui fuit filius alterius fratris sui Gebezonis pro salute anime sue contulit curtim in Slininga, que dicitur Casätz et XV modialia in Martzelago, cuius anniversarius est VI⁰ idus Aprilis. Hezelo cancelarius de Sindes contulit curtim in ponte Buvende; cuius anniversarius est nonis Februarii. Item Thebaldus presbiter de Slanders contulit curtim in Vetzano pro remedio anime sue; cuius anniversarius est IIII⁰ idus Marcii. Hainricus Suppan de Tyrol pro remedio anime sue. Hic est notandum, quod omnia suprascripta inveni [inveniuntur] in kalendario rubeo [2]) de verbo ad verbum; ubi autem dimissum est, videlicet de christofideli Hainrico Suppan, inveni librum incisum quatuor folia et nescio quot

---

[1]) Von Ulten. [2]) Incisio libri foliorum et quaternorum, quod rubeum kalendarium dicitur.

quaternos, que incisio facta fuit temporibus decollacionis venerabilis patris Hermanni abbatis, cuius finis vite inferius dicetur; tunc enim dominus Ulricus advocatus, qui eum occidi iusserat, ecclesiam et sacristiam cum suis ingressus, ut Nabuchodonosor templum domini in Jerusalem, literas papales, bullas, privilegia, publica instrumenta [1]) secum in Amacias detulit, et omnibus diligenter perspectis et perlectis remisit, quod voluit, et de quo suspicionem habebat in futurum, quod contra ipsum vel suos insurgere posset, retinuit [2]) et quam plures litere papales et imperiales sunt amisse, quarum literarum alique copie alibi sunt invente, ut inferius suis in locis dicetur. Sed quia modicum de dilecto deo et hominibus domino Ulrico fundatore nostro dictum est, cuius memoria est in benediccione, nunc ad eius sollicitudinem, quam circa monasterium habuit, revertamur. Cum itaque idem Udalricus in edificando claustrum sollicitus esset una cum fratribus deo famulantibus, gubernacionem rerum ad idem monasterium pertinencium per se, usque dum habitum indueret, tenuit, et ut fratres deo uberius deservire valerent, et pro amplificacione prebendarum et divini cultus infrascripta bona ipsi monasterio tradidit perpetuo possidenda, que bona invenimus scripta in hec verba in quadam litera Hezelonis cancellarii huius terre [3]).

In nomine sancte trinitatis et individue unitatis notum facimus huius terre [4]) baronibus tam nobilibus quam ignobilibus, tam clericis quam laicis, presentibus futuris de donacione et tradicione, quam facit secundum leges et scita patrum sanctorum, beatus et felix Udalricus, Uta uxor et filius Udalricus ad honorem Jesu Christi et sanctissime virginis Marie et sanctorum apostolorum, martirum, confessorum, virginum in remissionem omnium peccatorum suorum, et omnium parentum et omnium fidelium tam vivorum quam mortuorum. Hec est tradicio: curtim in loco Algund iuxta montem sitam cum quesitis inquirendis vineis, pratis, agris, salectis, pomariis ab oriente in sancto Genuino dacumbens in eodem; aliam curtim sita in loco Plāirs cum om-

[1]) „Codices quaternos et libros et meliorem thesaurum ecclesie“ im originale durchstrichener zusatz. [2]) „Et ita hunc librum incisum remisit“, gleichfalls im originale durchstrichener zusatz. [3]) Feoda per fundatorem data monasterio; randbemerkung. [4]) Ex autentico.

nibus appendiciis ad eandem pertinencia, que cambita et conmutata est cum possessionibus ecclesie sancte Marie in monte sancto et cum proprietatibus et allodiis et possessionibus beati Udalrici de Traspes. Hec curticula finiatur ab occidente in sancto Magno, ab oriente in ecclesia sancte Marie curiensi. Curtim a Tellis cum molendino et cum omnibus appendiciis; curtim bonam in ymo vico Slanders cum capella sancti Ingenuini et cum vineis pratis, campis et pomariis et molendino. Et curtim in Montāzzo cum omnibus in Montazzo pertinentibus, curtim in vico Chortz cum omnibus adiacentibus ab oriente in via dacumbens; in eadem curticula et unum mansum in vico Burgūs cum omni jure; et unam alpem, que Finua vocatur cum omni jure. De terra supra nominata falsiciam excipimus: Volpiam, Bennes, Valmal. Has terras et has possessiones supranominatas dedit et donavit et contradidit secundum jus regium Udalricus de Traspes bonus et honestus, Uta felix uxor et Udalricus amborum filius in monte sancte Marie Burgūs videlicet abbatibus, monachis et aliis utriusque generis ibidem deo servientibus et eorum successoribus perpetualiter firma potestas et incessa. Hanc terram, quam supra nominavimus sub fidei nostre pollicitacione conmisimus, quod vulgo dicitur Virsalt, in manu comitis Adalberti et fratris Bertoldi et cum manu illorum et nostro iure dedimus sancte Marie sita et constituta in monte Burgūs ad serviendum deo fratribus et sanctis monachis et aliis ibidem deo servientibus perpetualiter. Hec tradicio et hec noticia et hoc privilegium factum est anno MC sexagesimo IIII° indictione XII. regnante et imperante rege Friderico annos XIII. Hecil huius terre cancellarius manu sua firmavit, subscripsit, confirmavit. Huius rei et privilegii testes sunt: Artwicus de Macis, Fridericus, Chunradus, Egino, Hainricus de Burgūs, Adelbero de Schludis, Chunrat, Reinerius de Laut, Hiltprant, Gotfrit, Chunrat de Sindes, Hecil, Ruprebt de Burgūs; Vivencius, Udalricus, Bonel, Alexius de servientibus sancte Marie; Albertus, Purchardus, Swikerus, Conradus, Udalricus, Nanno, Thietmar de Ramusses, de monte Albano: Uto, Volpium; de servientibus comitis Bertoldi: Engelmar, Hartwich, Conradus, Hainricus Suppan; de Merninga: Conrat, Heribott, Ortolf; de servientibus domini Udalrici: Gebizo, Hainricus [Untric]; de Lautes: Marquardus, Conradus.

Notum sit omnibus huius terre fidelibus [1]) tam presentibus quam futuris de tradicione et donacione secundum leges, quam Udalricus de Traspes et Uta uxor et Udalricus filius huic ecclesie sancte Marie in monte Burgūs sita ibidem deo servientibus tam clericis quam laicis perpetualiter contradiderunt, anno Millo CLVIIII° indictione VIIII[a] regnante rege Friderico anno VIIII°.

Hecil cancellarius firmavit hoc privilegium curtim Burgūs in Broilo cum omnibus adiacentibus; curtim in prato maiore cum omnibus pertinentibus; curtim in Sliniga cum omnibus sibi adiacentibus; curtim in vico Chortzis, que appellatur Scircinis et ea, que ad illud pertinent; curtim in vico Nuders in vico medio cum quarta parte decimarum ex integro et cum aliis ad curtim pertinentibus; curtim in vico Ramusse, qui iacet super basilicam sancti Florini cum omnibus adiacentibus et cum familia Jannit et sui infantes, Arnolt et sui infantes et alia familia; curtim ad Scullis in bivurca cum omnibus ad idem pertinentibus et cum toto servicio et cum tota familia; Chunrat et sui infantes, Chuno et sui infantes, Bonus filius et sui infantes et fratres eius, Vivencius [plaro] et sui infantes, Vigilius et sui infantes, Bertha et eius infantes, Gerdrut et eius infantes, Sculla et eius infantes et alia familia multa; terra de vico Vetane, quam laborat Luitfrid, Jannes [maius] et Luitprant [regi]; curtim in vico Ardetze subtus viam cum familia et cum omnibus adiacentibus.

Falsiciam excipimus et ponimus de supradicta terra, et nominata videlicet curtes illas supra nominatas unum pratum subtus Sindes in Sillas, unum pratum, in Suppanina in Sillas et unum mansum, quem habet Adelbertus de Sindes in Vetane et unam quartam ibidem, quam habet Nanno de Ramusse in beneficio et unam quartam in eadem villa, quam habet Fridericus de Scluse, et unam quartam ibidem, quam habet Conradus de Ardetz et in vico Susis quinque solidos in Merze, in Sandogin, et unam alpem in Sampur quam habet Sigfridus in beneficio, et unam alpem in Ambiam; falsiciam de familia supra nominata ponimus in alia familia Vetane: Chuno, Luitprant, Justefrit; predium quoque, quod est in Intal cum suo jure et cunctam familiam, quam ex parte prefate Ute infra Vinestanam silvam in simul habuerunt eidem

[1]) Aliud privilegium fundatoris in eadem litera; eine randbemerkung.

ecclesie illicque deo servientibus in perpetuum tradiderunt. Hoc predium et curtis Burgûs in Broilo videlicet et curtis in vico Nuders hac condicione data sunt, ut per singulos annos anniversarius dies celebretur: Udalrici, uxoris sue Ute et filii Udalrici et patris Udalrici et uxoris Irmegarde perpetualiter. Huius rei testes sunt: Udalricus, qui pennam levavit [1]), Hertwicus de Macis et filius Fridericus, Heinricus de Burgûs et frater Albero, Hiltprant, Gotfridus de Lautz, Rupertus de Sindes; de Burgus: Romanel, Vivencius, Bonellus, Alexius; de servientibus sancte Marie: Conradus de Tarcis, Purchardus, Gerungus, Swikerus de Malles, Adelbertus de Sindes, de familia dominorum Marquardus de Lautz, Rupertus de Vettano, Ernest de Sindes, Gebezo et Fridericus de Sclusis; de Burgus: Fridericus et frater Udalricus et victor Sacerdos.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Anno Millo CLVIIII° indictione VIIIIª regnante rege Friderico anno VIIII° Gebhardus de Traspes sua bona voluntate et sana mente et sorores Irmgard, Adelhait, Helwic dederunt sancte Marie in monte Burgûs et omnibus ibidem deo servientibus unam curticulam in vico Nalles et aliam in monte juxta sanctum Martinum cum omnibus ad eas pertinentibus et cum familia; et unam curticulam Slanders summo vico cum vinea et cum aliis adiacentibus et unam curtim in medio vico Burgûs cum omnibus pertinentibus et curtim in prato maiore, castrum [2]) et ea, que pertinent, et unam curtim in vico Scull(is) in loco, qni dicitur Fontanaza cum omnibus pertinentibus, et unam curtim Longo Aqualaz cum suis appendiciis et unam curtim Ardetze supra viam cum omnibus appendiciis et

---

[1]) Sciendum eciam est, quod antiquis temporibus consuetudo huius terre erat; cum aliqui causam aliquam memorie conmendandam tractabant, hoc facere solebant coram sapientibus et honestis viris, maxime autem coram tali, qui auctoritatem habuit levandi pennam, quam auctoritatem habebant nobiles viri ac libere condicionis domini de Schengels; taliter autem fiebat: cum causa iam decisa esset et sentencia lata vel testimonium [testamentum] factum, idem dominus in presencia testium pennam coram positam scriptori suo manu sua tradidit, et ut causam fideliter, sicut se haberet, scribere precepit, cuius nunc locum tenent [sive vicem tenent] notarii publici. [2]) Castrum Castellatz, wovon spuren noch vorhanden sind.

in Tasina in Campaz unum pratum et in una alpe Mutane et suam familiam de Scull(is): Otto et sui infantes, Liupo et eius fratres, Laurencius de Crista et sui infantes, Martzizana et eius fratres, Bertoldus, Johannes de Falone, Vivencia, Laurencia, Miniga et infantes earum, Chono, Sanell de Ganda et infantes, de Zarnetz Boniza cum filio et cum nuro suo, de Zalerina Fridericus et uxor et infantes, Patrisa et Mel de Casaza, Miniga et infantes de Ramussis, Patrisa et infantes Widonis; falsiciàm excipimus et ponimus de terra supradicta et nominata, curtim de Salina et curtim de Zarnetz de familia, falsiciam ponimus in aliam familiam Bonum filium cum sociis suis. Hanc terram et hanc propietatem recepit Udalricus ad tuendam et conservandam fratribus et deò servientibus in monte sancte Marie eternaliter. Si quis contra hanc cartam et contra hoc privilegium temptare, contraire vel irrumpere voluerit, iram sancte trinitatis incurrat et malediccionem sancte Marie et omnium sanctorum incurrat. Insuper centum libras auri in cameram regis conponat. Tracta carta et facta Burgūs coram testibus: Udalricus, qui pennam levavit; huius negocii testes sunt: Artwic de Macia et filius Fridericus, Heinricus de Burgūs et Albero frater, de Burgūs: Bonell, Romanel, Vivencius, Alexius, de Lautis Gotfridus, Chunradus de Scullis, Chunradus de Chortzes, Egino de Sindes, Hecil laicus de servientibus sancte Marie, Chunrat de Tartz et filius eius, Chunrat, Purchardus, Swikerus, Gerungus, Adelbertus, Udalricus, Artwic, Dietmar, Wolfin; de familia dominorum Marquardus, Chunradus, Hainricus, Fridericus Gebizo, Purchardus; de Sindes Hernest, Victor, Swikerus sacerdotes.

Item Swikerus de Malles sua bona voluntate et sana mente et permissu Purchardi et aliorum heredum dedit sancte Marie in monte Burgūs decem modialia de terra subtus Milantz ab oriente in Eginone dacumbens in via, falsiciam mittimus a Montisello in suo proprio; hanc terram donavit sancte Marie in monte Burgūs et fratribus ibidem deo servientibus in remissionem omnium peccatorum suorum parentum. Huius rei testes: Adelbertus, Purchardus, Waltherus, Wernherius, Anshelm, Ġebizo, Hainricus de Vetane. Hanc possessionem recepit Udalricus in abbacie propietate et in sua. Hainricus de Flias conversus sua bona volun-

tate et sana mente consencientibus infantibus dedit fratribus sancte Marie deo servientibus proprietatem, quam habuit in Sliniga sine omni censu. Item Gebhardus cum manu Udalrici illorum bona voluntate et sana mente consilio fratrum dedit fratribus sancte Marie ibidem deo servientibus unum solamen in Sluis subtus basilicam et campum et pratum, quod habuit in vico Sluis sine omni censu in remissionem omnium peccatorum. Item Sigibant sua bona voluntate et sana mente et cum manu Gebhardi dedit sancte Marie et fratribus deo ibidem servientibus unum modium de Burgūs in cultura et tantam et talem proprietatem, quam habet in vico Sluis, et unam curtim in monte de Vetane in loco, qui dicitur Montilugo sine omni censu; et falsiciam inmittimus utrorumque fratrum in eorum proprio vico Fliez. Hoc totum datum est in remissionem peccatorum eorum; post obitum eorum firma et incussa maneat potestas. Huius rei testes sunt vicini de Sluis: Giselmunt, Egino, Algoz, Marquardus; item Giselmunt, Pillune, Pilegrin, Udalricus, Purchardus. Hecil cancellarius subscripsit manu sua [1]).

Hac dotacione et sollempna donacione beate Marie virginis et fratrum deo in ipso monte sancte Marie Burgūs per beate recordacionis dominum Ulricum de Traspis, uxorem suam dominam Utam et filium suum Udalricum, nec non Gebhardum fratrem videlicet fundatoris, et aliorum supranominatorum factam idem Udalricus fundator ut sapiens edificator volens previdere in futurum, ne malignitas suorum successorum ipso incinerato aut aliorum tirannorum dei ecclesiam offendencium vesania dictum monasterium in bonis per eum datis vel aliis honestis personis conturbarent, magnitudinem imperatoris Friderici, cuius supra meminimus, adiit devote supplicans et proponens omnia testamenta, dotaciones et donaciones per eum facta, postulans confirmacionem a maiestate clemencie sue; cuius devocionem ipse imperator perspiciens confirmavit litera sua cum plenitudine potestatis omnia

---

[1]) Notandum eciam, quod dominus Wyso abbas dixit [putat.] se vidisse istos honestos duos viros: Giselmunt et Pilegrin, qui residentes fuerunt et vicini de Slūs et pro nobis multum fuerunt in causa pro lignis de eorum silva recipiendis. Hi tante senectutis erant, quod cum difficultate incedere poterant quasi iam pueri facti.

in predictis literis memorata; cuius confirmacionis tenor est in hec verba:

Fridericus dei gracia romanorum imperator augustus. Imperialis clemencia consuevit benignitas divine remuneracionis intuitu temporalia spiritualibus conmutare et omni negocio ad anime remedium spectanti conmiseracionis animi et pietatis operam clementer advertere. Quocirca notum facimus universis Christi imperiique nostri fidelibus tam futuris quam presentibus, quod Ulricus de Traspes vir libere condicionis ammonicionis divine conpunctus oraculo propter anime sue predecessorumque suorum remedium beate dei genitrici Marie in monte apud Burgūs contulit et donavit allodium suum libere et absolute absque omni heredum presencium sive futurorum reclamacione. Ut autem donaciones[is] huius tradicio in evum stabiliorem habeat processum et liberior persistat, predicta beate dei genitricis ecclesia singulis annis Rome super altare beati Petri principi[is] apostolorum bizancium unum persolvet ad insigne huius libertatis stabili memorie conmendandum. Ut ergo hec largicio rata permaneat et semper inconvulsa persistat, presentem paginam auctoritatis nostre sigillo insigniri iussimus et coroborari; quam quicunque ausu temerario infringere presumpserit, gravem persone rerumque penam et difficilem imperiatorie maiestatis incurret offensam. Datum Ulme anno dominice incarnacionis Millo CLXVIIII°. indictione prima VII° idus Octobris feliciter Amen.

Et ut omnem, que occurrere posset occasionem mali, per dominum de Tyrol aut suos nobiles aut homines conmunes, ut suam dotacionem sive donacionem factam vel per homines terrigenas nobiles seu ignobiles faciendas impediri sive impugnari in futuro aliquo modo posset, accessit eciam dominus Chuno abbas istius loci videlicet monasterii montis sancte Marie dominum A. [Albertum] comitem de Tirol, petens pietatem suam, ut singula suprascripta, sive eciam per homines suos facienda, scriptis ac sigillis suis confirmaret, quod eciam de pietate dicti domini impetravit; cuius litere tenor fuit in hec verba:

Dum cuncta, que sub tempore fiunt, cum tempore defluere atque transire cogantur, facta mortalium ne oblivione ad interi-

tum trahantur, scripto ad posteros transmittere provida sanxit antiquitas. Huius rei conmendabilem providienciam modernorum quoque imitata solercia, quidquid suis temporibus dignum memoria facit, successioni sue scribere decrevit. Hinc est utique, quod nos A. [Albertus] dei gracia comes tyrolensis cenobium montis sancte Marie apud Burgūs in remedium anime nostre et antecessorum nostrorum donacionem a predecessoribus nostris prius factam literis presentibus innovando confirmamus, videlicet antecessores nostri de possessionibus vel proprietatibus dicto cenobio contulerint firma et illibata in evum permaneant. Preterea concessimus, ut si aliquis ministerialium vel hominum nostrorum quacunque condicione censeantur divina inspiracione conpuncti pie ac racionabiliter collata perpetuis usibus mancipamus. Insuper addimus, quod liceat prefato monasterio homines nostros proprios liberos et absolutos e seculo fugientes ad conversionem recipere et eos sine contradiccione aliqua retinere. Ut igitur hec largicio rata permaneat et semper inconvulsa persistat, presentem paginam auctoritatis nostre sigillo insigniri iussimus et corroborari. Hec acta sunt in Mays anno domini MCCXV⁰, quinto Kl. Maii coram subscriptis testibus domino Ulrico comite de Ultim, domino Ulrico dicto Suppan, Friderico Alberone et Perhtoldo fratribus de Burgus, C. de Bruntsperch, Alberone et Marquardo fratribus de Mays, domino S. de Montelbon, Brantho de Leunan, Friderico de Slūs, Bertoldo et Engelmaro fratribus dictis Tarant, et aliorum quam plurium nobilium.

Aliud privilegium domini Heinrici imperatoris de eodem facto.

Heinricus sextus divina favente clemencia romanorum rex et semper augustus. Cum ecclesiarum conmoditatibus et utilitatibus prospicimus, ad presentis vite felicem statum et ad eterne retribucionis premium id nobis credimus profuturum. Ad noticiam ergo universorum tam presentis etatis quam successure posteritatis imperii fidelium volumus pervenire, quod nos cenobium de monte sancte Marie apud Burgusium et res universas illi monasterio pertinentes in statu bono et nostra protectione volumus conservari et defendi. Quicunque ergo fidelium Christi pro remedio et salute anime sue ad honorem dei et sancte genitricis

eius prenominato monasterio et fratribus ibidem deo famulantibus eorum videlicet, qui in toto curiensi episcopatu sunt constituti aliquid de bonis suis sive allodiis, anteactis temporibus donavit sive in posterum donare voluerit et donaverit, nos eam donacionem ratam habemus et auctoritate, qua fungimur, confirmamus. Statuimus itaque et regio saccimus [sancimus] edicto, ut nulla unquam persona humilis vel alta, ecclesiastica vel secularis contra hanc nostre concessionis et confirmacionis ducalem paginam presumat venire vel ausu temerario eam audeat inmutare; quod siquis attemtaverit, eterni judicis ulcionem et maiestatis nostre indignacionem graviter noverit se incursurum. Ut autem hec perpetuo firma et inconvulsa permaneant, presentem inde paginam conscribi et sigilli nostri inpressione iussimus conmuniri. Datum apud Bozanum VIII° idus Januarii.

Litera confirmacionis per sedem apostolicam pape Alexandri III. de monasterio, ecclesiarum et omnium bonorum supra in privilegiis positorum et nota, quod hic tantum bulla Alexandri pape ponitur; in secundo autem libro, in quo de privilegiis tantum tractatus ponetur, scribentur omnia alia papalia, videlicet: Innocencii III. Honorii pape III. et reliqua, ut postea videbitur que propter brevitatem hic obmittuntur, ut ad ea, que de abbatibus invicem sibi succedentibus dicendum est, veniatur; nec pretereundum video, quod litera domini Honorii pape III. bullata, cuius rescriptum in codice inveni melior inter omnes ante nostra tempora, ut premissum est, monasterio est subtracta.

Alexander episcopus servus servorum dei dilectis filiis Gebhardo abbati sancte Marie in Burgũs eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum. Quociens illud a nobis petitur, quod religioni et honestati convenire dinoscitur, animo nos decet libenti concedere et petencium desideriis congruum impartiri consensum. Eapropter dilecti in Christo filii vestris iustis postulacionibus clementer annuimus et prefatum monasterium, in quo divino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra proteccione suscipimus et presentis scripti privilegio conmunimus. In primis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum deum et beati Benedicti regulam in ipso monasterio statutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem tem-

poribus inviolabiliter observetur. Preterea quascunque possessiones, quecunque bona idem monasterium in presenciarum iuste et canonice possidet, aut in futurum concessione pontificum, largicione regum vel principum, oblacione fidelium, seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis. Ecclesiam baptismalem sancti Georgii in vico Sculle, capellam sancti Petri in vico Ramüsse, capellam sancti Jacobi in Salina cum ipsa curte, capellam Ingenuini cum curte in Slanders, capellam sancti Martini cum predio in Passyre. Quidquid iuris habetis in vico Ardetze, et in vico Vetane, et in vico Sculle, et in vico Sinde et in vico Ramusse. Preterea quidquid iuris habetis in vico Nudre et in Etztal et in vico Wennes et in vico Flieze, et in vico Burgus: curtes in Broilo et in medio vico, quas dederunt Udalricus monasterii vestri fundator, et filius fratris sui Gebhardus et sorores ipsius, et alia predia in vico Chortzes, et in vico Glurne; et quidquid iuris habetis in vico Nocturnes et in vico Plaires et in vico Alieunde et in vico Mays, et in vico Nalles, et cetera vobis pie ac racionabiliter collata. Sane novalium vestrorum, que propriis manibus aut sumptibus colitis sive de nutrimentis vestrorum animalium nullus a vobis decimas exigere vel extorquere presumat. Liceat quoque vobis clericos vel laicos e seculo fugientes liberos et absolutos ad conversionem recipere et eos sine contradiccione aliqua retinere. Pohibemus insuper, ut nulli fratrum vestrorum post factam in eodem loco professionem aliqua levitate sine abbatis sui licencia fas sit de claustro discedere; discedentem vero absque conmunium literarum caucione nullus audeat retinere. Obeunte vero nunc te eiusdem loci abbate vel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet surrepcionis astucia seu violencia preponatur, nisi quem fratres conmuni consensu vel fratrum pars sanioris consilii secundum dei timorem et beati Benedicti regulam providerint eligendum.

Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum devocioni et extreme voluntati, qui se illic sepelliri deliberaverint, nisi forte excomunicati vel interdicti sint, nullus obsistat; salva tamen iusticia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur. Ad indicium autem huius ab apo-

stolica sede percepte protectionis, bysancium unum annis singulis nobis nostrisque successoribus persolvetis.

Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat, prefatum monasterium temere perturbare aut eius possessiones aufferre vel ablatas retinere aut aliquibus vexacionibus fatigare; sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum gubernacione ac sustentacione concessa sunt usibus omnimodis profutura; salva sedis apostolice auctoritate et dyocesani episcopi canonica iusticia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitucionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo terciove conmonita nisi satisfactione congrua id emendaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino judicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat, atque in extremo examine divine ulcioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta servantibus sit pax domini nostri Jesu Christi; quatenus et hic fructum bone accionis percipiant et apud districtum judicem premia eterne pacis inveniant. Amen, Amen.

Datum Tusculani per manus Alberti sancte romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii XV. Kl. Novembris indictione XI[a] incarnacionis dominice anno MCLXXVIII. pontificatus vero domini Alexandri pape III. anno XX.

Scriptis itaque dotacionibus, donacionibus, edificacionibus confirmacionibus tam imperialibus quam papalibus ac aliis principibus tunc bonorum ad monasterium montis sancte Marie ordinis sancti Benedicti in Burgūs pertinencium, nunc redeundum, est ad tempora beate memorie domini Ulrici fundatoris nostri, ut ea, que a veridicis hominibus hec referentibus narrata sunt describamus; nam non solum circa suam edificacionem sollicitus erat, verum eciam ecclesiam sancti Leonhardi in Passyra, que antea filialis erat ecclesie de Schennano parrochialem procuravit et instituit, dans oves et alia quam plura, que in litera continentur ipsius ecclesie sancti Leonhardi pendenti in eadem ecclesia, in remissionem suorum peccatorum. Dicitur eciam, quod in castro, quod nunc Furstenburg vocatur, extitit tirannus [alii dicunt

fuisse duos fratres] mente elatus, qui crebris derisionibus et cachinnis eundem beate memorie fundatorem nostrum pertubavit imponens ei nomina propter castra sua, que semper seorsum locaverat, pastorum, quem idem fundator noster diu sufferens, tandem cessare nolens ab injuriis perpetratis, idem fundator noster diem et horam aptam previdens et custodiens, cum una vice idem tirannus ultra prata, ubi nunc crux longa est, equitaret; predictus Ulricus superiori via, qua de castro suo Castellatz ad eandem stratam direxerat, insecutus, aggressus eum cum suis famulis occidit et duos servos, quorum superiores vestes callide sumens [sumentes] imponentesque sibi ipsius fugam simulabant, et dimissis frenis equorum cum festinancia magna ad castrum venerunt, quos domina mulier tiranni cernens et putans suum dominum cum servis a facie pastoris fugere, aperto hostio intromisit omnes, quibus ingressis dominam cunctamque familiam ejecerunt et castrum funditus destruxerunt, in quo loco postea ecclesia, ubi nunc turris stat, in honore sancti Florini confessoris fuit fabricata, et Burgusienses palmas in die palmarum in eodem loco in honore salvatoris nostri consecrare consueverunt, et nunc usque ossa mortuorum in eodem loco reperiuntur, cum terra effoditur. Postea vero dominus Heinricus episcopus curiensis dictam collem a domino Meinhardo comite de Tyrol emit pro quibusdam prediis et castrum, quod nunc Furstenburg dicitur, in eodem loco fabricavit. Terram quoque sanctam Jerosolimis, ubi steterunt pedes eius, qui nòs redemit, devote visitavit; dicitur eciam, quod inde secum multas reliquias sanctorum detulit. Castrum quoque suum Castelletz, ne monasterium per id in aliquibus aut et per aliquos in futuro vexaretur, funditus destruxit, sicut hodierna die cernitur. Castrum quoque suum Traspes et multos nobiles homines, qui nunc usque vasalli sunt ecclesie curiensis in valle venusta, dicte curiensi ecclesie dedit, quia dixerat, se non sine testamento decessurum [1]).

---

[1]) Im originale steht hier die folgende stelle, aber durchstrichen:

Cum idem episcopus s...... monasterium sancte Marie dotasset cum ecclesia sancti Martini in Passyra, decessurum; cuius episcopi litera dotacionis sonat in hec verba: episcopus enim curiensis, qui pro tunc fuerat et creditur Adelgosus fuisse, ecclesiam sancti Martini in Passyra, cuius jus patronatus ad ipsum et suam eccle-

Litera vero testamenti, quam Udalricus de Traspes fundator noster ecclesie sancte Marie in Chur dedit, fuit in hec verba:

Quoniam mundialia bona sunt transitoria,. regnum vero dei in eterum permanet, unicuique fideli congruit, quatenus quousque brevi temporis metam a deo concessam habuerit, pro adeptione permanentis regni relictis transitoriis cogitare et laborare non differat. Unde ego Udalricus Traspensis pro proprie anime et predecessorum meorum remedio consilio domni Adelgoti venerabilis sancte curiensis ecclesie episcopi et aliorum fidelium dedi ac tradidi sancta Marie predicte ecclesie ministeriales meos utriusque sexus, hos videlicet: de Tingezun dominum Udalricum presbiterum cum toto allodio suo et familia sua; de Laude Marquardum cum uxore et filiis, Elizabetam cum filiis suis et cum beneficiis et possessionibus, que de proprietate eorum habent, et fratrem suum Chunradum, et nopotem suum Chunradum, Udalricum, Richenzam et filium eius Albertum, Perhtoldum filium Wicmanni; de Flue Pillungum et fratrem eius cum filiis, Itam cum filiis eius, filium Friderici Gibizonem et Friderunam cum filiis eorum; de Malles Eginomen et Hermannum cum sororibus eorum; de Tartzes Udalricum et filios suos; de Fle: Sigibandum, Marquardum, Gebhardum, Eginonem, Fridericum; de Schulles: Hainricum et filium eius Heberhardum et Heinricum et Gedrutam matrem eorum cum omnibus filiis suis, Swikerum; de Vetane: Rupertum cum filiis suis, Hainricum, Rupertum, Pertoldum, Udalricum, Wigerum et Mahtildam; de Ardetze: Hermannum cum filiis suis, Eginomen et Gerildam cum filiis suis, Chunradum cum filiis suis et cum sororibus suis, Dietmarum cum filiis suis; de Warda: Waltherum cum filiis suis et fratrem eius Chunradum, et Hermannum cum septem sororibus et filiis eorum; de Visibrane: Albertum et Hermannum, filios Maphei et sorores eorum; de Cassasche Judentam cum filiis suis; de Tingezun: Rudericum cum fratribus et sororibus eius excepta Elyzabet, Mahtildam sororem Andree; de Marmorea Widam cum

siam spectabat, monti sancte Marie et fratribus ibidem deo servientibus in perpetuum possidendo tradidit, ut in pluribus bullis papalibus reperitur, et eciam litera reverendi patris domini Hainri[ci] dicto curiensis ecclesie episcopi et domini Johannis successoris sui, legitur, cuius copia in sequentibus reperitur.

filiis suis; de Sweiningen Chunradum cum fratribus suis, Hezelonem cum sorore sua et matrem eius; de Scanavicco Mahtildam et filium eius Fridericum; de Chressebrunne Friderunam cum filiis suis; de Traspes: Ernest cum filiis suis et Rudegerum et partem meam in ipso castro, et quidquid infra Clusam habui, sancte Marie dedi ita, ut predicti in beneficio habeant. Quod si forte filios non habuerint, filie debent herere. Et Andream de Marmorea et ipse Andreas castrum illud debet habere in beneficio. Quod si filios non habuerit, filie debent herere. Et pactus sum eis tantum ac tale jus, quantum et quale ministeriales sancte Marie debent habere. Hec autem omnia predicta recepit dominus Adelgotus prefate ecclesie episcopus cum manu advocati sui Chunradi. Si quis vero eorum seculo abrenunciare voluerit, licenciam a predicto episcopo et ab ecclesia habeat [1]), ut seipsum et predia sua ad claustrum nostrum, scilicet in monte sancte Marie, et devoveat et conferat. Falsiciam mitto in aliis ministerialibus meis, scilicet: de Morit Gerildam cum filiis suis, scilicet: Eginone, Friderico, Heinrico et cum duabus filiabus; de Riede Irmegardam cum filiis suis; de Tenne Guotam cum filiis suis: Egilolfum, Marquardum, Udalricum; quinque infantes Mergardis de Griffenstain et omnes illos, quos habui subtus Telles; de Burgūs filiam Pertoldi et filiam Chunizanis; de Fle Othmarum et sororem suam Eingildrudam cum filiis suis et alteram sororem suam cum filiis suis. Hec omnia tradidi anno incarnacionis domini Millo CLX⁰ in annunciacione sancte Marie coram testibus: Waltherus de Vazes et filius suus Waltherus, Hainricus de Ruzunnes, Fridericus de Macia, Chuno de Sigannes, Waltherus de Lowenberc, Albertus de Castris, Renigerus de Sacches, Chunradus de Castris, Marquardus de Tingenzun, Bernhardus de Piugo. Insuper Egino prepositus, Egino decamus et ceteri fratres eorum et ministeriales. Swikerus vicedominus, frater eius Udalricus, Sigfridus de Juvalt, alter Sigfridus, Chunradus de Midizine, Wernherus de Pludasces, Ludewicus de Salugo, Heinricus de Curia, Albertus de Sindes, Purchardus et Swikerus de Malles, Nanno de Ramuscia [2]).

---

[1]) Als randbemerckung steht im originale: Hic non de hominibus ecclesie curiensis. [2]) Sed sciendum est, quod predictum castrum Traspes post multa tempora suprascripta, nescio quibus causis emergentibus ad manus per expugnacionem domini comitis de Tirol pervenit; mortuo autem quodam comite de Serentina

Aliud privilegium de monasterio in Schuls quondam factum per Eberhardum fratrem domini Ulrici de Traspes et eius libertatibus.

Notum sit omnibus presentibus et futuris, monasterium sancte Marie schullense dedicatum esse anno incarnacionis domini MCXXXI⁰ die nonarum juliarum a Conrado venerabili curiensis ecclesie episcopo in nomine sancte trinitatis et in honore sancte crucis et sancte dei genitricis Marie et sancti Bartholomei apostoli, cuius dens conditus est in altari apostolorum, et in honore omnium sanctorum. In ipsa die dedicacionis quedam donaria ad honorem eiusdem monasterii et ad usum fratrum inibi deo serviencium per auctoritatem eiusdem [prefati] episcopi et advocati ambarum ecclesiarum et per peticionem ac per consensum consanguineorum suorum: Eginonis, Heinrici, Gebizonis et cleri ac populi eidem monasterio tradita sunt. Atrium videlicet ecclesie a colle, que ea die per latitudinem et longitudinem palis ab ipso episcopo est signata; quod atrium ea condicione eoque privilegio est traditum, ut si quis fidelium in suo episcopio constitutis pro spe oracionis et dei servicii et pro amore sancte Marie in hoc cimiterio se sepeliri pecierit, auctoritate et licencia ipsius episcopi omniumque successorum suorum fratres ipsius monasterii absque aliqua contradiccione liberam sepelliendi libertatem habeant. Insuper eciam quartam partem et dimidiam alterius quarte partis libere decime, quam Udalricus [1]) curiensis ecclesie episcopus simul cum fratre suo Heberhardo ipsius loci fundatore, hereditaria potestate sancte Marie dudum tradiderunt, et decimam de predio ipsius Eberhardi de agris sive de mansionibus, absque omnium dominorum clericorum, laicorum contradiccione, sancte Marie et fratribus sibi servientibus utendum esse

---

[Sarnthein] cuius heres dominus Udalricus advocatus de Amacias jure extitisset, comes Tirolensis se de dicto comitatu intromisit; prenotatum castrum Traspes cum paucis aliis bonis dominis advocatis, quamvis invitis recipientibus, loco predicti comitatus dedit et eo modo usque in presentem diem tenent. Sic dicebatur; sed ignoramus veritatem facti. (Diese stelle ist im originale durchstrichen und wurde daher unter den text gesetzt. [1]) De Ulrico episcopo curiensi, qui fuit frater Eberhardi nostri fundatoris [Schuls]. Randbemerkung.

in perpetuum consenserunt et concesserunt. Hanc tradicionem coram omni clero et populo verbis sic affirmavit, quod si quis ulterius in hac re fratres prefati monasterii verbis vel factis inquietare vel ipsa donaria aufferre conatur, sua et sancti Petri apostoli et omnium successorum suorum auctoritate sit excommunicatus, nec absolvatur, nisi deo et sancte Marie satisfecerit.

De monasterio schullensi.[1])

Notum sit omnibus presentibus et futuris, quod dominus Egino et Hainricus frater eius omnem hereditariam proprietatem, quam habebant in hoc monte et agrum trium modiorum ad rectam dotem ipsa die dedicacionis deo et sancte Marie tradiderunt. Quedam eciam mulier de Silis nomine Berlinda dedit apud villam Sculla in campo, qui dicitur Silurra, terram modii unius et frater eius Sugundus de Cluza eciam in eodem campo dedit terram modii unius, et consanguineus eorum Gumpo de Ernece eciam in eodem campo terram unius modii in presencia multorum liberorum et famulorum hec omnia videntes et audientes dederunt.

Receptum ex libro missali spisso.

Cum dominus Waltherus de Vatz, pater illius de Vatz, qui tanta mala ecclesie curiensi fecit, litem habuit cum dominis advocatis de Matsch, tunc idem dominus Watherus villam Schuls concremavit et de illa concremacione simul nostra ecclesia memorata incinerata fuit; et intravit armata manu in vallem Mätz eadem via, de quibus multa essent dicenda etc.

Notandum, quod monasterium in Schuls, in quo primo conventus noster fuit, bis est incineratum, sive bina vice est conbustum; primo temporibus domini Alberti abbatis, qui primus fuit ibi, et hoc dicitur divina flagellacione fuisse factum. Secunda

[1]) Im originale zwischen pagina XX u. XXI ist das folgende eingeschaltet mit der bemerkung, dass es hieher zu setzen sei: „ista cedula scribatur in illo loco.“ von „de monasterio schullensi bis exemplar bulle“ etc.

vice cremata est eadem ecclesia temporibus nostris; contigit namque, ut in loco ibi propinquo in Fontanatz aliquos[as] domos ignis consumeret, [quidam de Vatz apposuit ignem, cum litem habuit cum advocatis]; faville et scintille super utrasque ecclesias, scilicet nostram atque sancti Georii super volarent; et cum nemo ibi esset, qui defenderet, hominibus ad ignem concurrentibus in villa, ambe ecclesie exuste sunt; postea nostra ecclesia, scilicet sancte Marie non fuit reconciliata. In ipsa eciam quatuor altaria fuerunt; unum principale, aliud collaterale, tercium in media ecclesia, quarta ara quasi in fine ecclesie a sinistris. Ibi eciam in ipso colle prope ecclesiam, ubi intratur, domus fuit sollempnis pro fratribus; aliam domum habuit noster fundator in principio cimiterii, ubi ascenditur, cuius indicia adhuc apertissime videntur etc.; sic famatur.

Exemplar bulle de ecclesia sancti Stephani.

Lucius Episcopus servus servorum dei dilecto filio Volgero electo montis sancte Marie salutem et apostolicam benediccionem. Pie postulacio voluntatis effectu debet prosequente conpleri, ut et devocionis sinceritas laudabiliter enitescat, et utilitas postulata vires indubitanter assumat. Eapropter dilecte in domino fili tuis iustis postulacionibus inclinati, capllam sancti Stephani tibi et monasterio tuo, sicut eam iuste ac sine controversia possides, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio conmunimus, statuentes, ut nulli omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmacionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Laterano IIII. kl. Februarii.

Figuras et signa cardinalium quere in ipsa carta cum suis subscriptoribus [1]).

---

[1]) Das original dieser urkunde wie die originale der übrigen paepstlichen urkunden finden sich im stiftsarchive.

Postquam autem sepenominatus beate memorie dominus Ulricus de Traspes, comes, vir libere condicionis, uxor sua Uta et filius eius Ulricus [1]) monastico habitu induti seculo iam abrenunciantes, soli deo servirent, dispositis omnibus, que ad edificacionem claustri et utilitatem successorum suorum utilia esse poterant, iam summa providencia sollicitudinis ordinasset; volens in futurum precavere, ut domus, quam soli deo et sue genitrici virgini Marie et omnium sanctorum iam edificaverat, post eius decessum non liceret aliquibus successoribus suis pretextu advocacie libere uti rebus dicti monasterii, [ne id] offendere vel conturbare presumerent, in scriptis post se hoc reliquid cum auctoritate et sigillo domini Adelgoti, venerabilis episcopi curiensis, que iura domini ipsi domini advocati de Macias in ipso monasterio vel supra homines ad idem monasterium pertinentes habeant; quia iam idem fundator noster vir religiosus advocaciam sue edificacionis domino Eginoni advocato de Macias tamquam consanguineo et dilecto sibi sub iure iurando conmisit sub omni fidelitatis protectione, ut patet in litera subscripta.

Dum cuncta, que sub tempore fiunt, cum tempore labente defluere atque transire cogantur, facta mortalium ne oblivione ad interitum trahantur, scripto ad posteros transmittere provida sanxit antiquitas. Huius igitur conmendabilem prudenciam modernorum quoque imitata solercia, quidquid suis temporibus dignum memoria facit, successioni sue describere decernit. Hinc est utique, quod ego Egino de Macias tam presentis quam futuri temporis christifidelibus presenti scripto notum fieri cupio, quo tenore vel iure advocaciam montis sancte Marie suscepi. Felicis itaque memorie de Traspes Udalricus nomine sue volens edificacionis utilitati et conmoditati, utpote bonus fundator prospicere, ne post eius decessum futuris advocatis, velud quibusdam moris est, prefatum monasterium libere liceret offendere,

[1]) Nam veridica relacione dicitur, quod primo parentes fundatoris nostri sive ipse fundator cives fuerint romani, et ab urbe digredientes Mediolanum pervenerunt; sed illa civitas tantos viros ferre non volens ipsos a finibus suis depulerat sicut antiquitus apostolos Judei; et hoc in castro Trasps apertissime videtur in camera, in qua dormire solebat. Diese stelle steht als bemerkung unter dem texte.

advocaciam eius una cum curti, quam specialiter ad hoc destinavit, a manu abbatis conmendatam semper suscipi debere constituit, et hoc factum in presencia Adelgoti quondam curiensis episcopi auctoritatis sue scripto corroborari fecit, quatenus id perpetuo ratum permaneret. In processu vero temporis, cum se iam dictus Udalricus mundane conversacioni subtrahere disponeret, patri meo quasi consanguineo dilecto sibi et fideli, Eginoni de Macias prefatam advocaciam in fide sua conmisit, ipseque pater meus coram memorato episcopo non opprimendi desiderio sed defendendi eam cum prefata curte suscepit et juramento confirmavit, quod infra claustri septa seu in electione abbatis sive in aliis monasticis constitucionibus nullam penitus potestatem nisi vocatus haberet. Et homines ad idem claustrum pertinentes nulla violencia vel exactione, que vulgó prego [preces, stiure] dicitur, opprimeret. Postquam autem ad me patris mei pervenit hereditas, horum omnium cognita veritate predicti fundatoris institutis, quia iusticia rennuente non debui, contradicere pertimui. Unde prescripto iuramento prestito, quod videlicet ex literis pretextati episcopi patrem meum fecisse didici, pocius divine remuneracionis intuitu, quam gracia temporalis lucri conmitte [1]) michi domino Friderico abbate defensionis sue curam laboremque paterno ductus exemplo subii, et simul curtem ad hoc spectantem recepi. Quia vero advocacia hec sepe prenominata, quemadmodum predictum est, ad me descendit, nulli successorum meorum ius aut potestatem aliter eam post me suscipiendi vel habendi dereliqui. Huius rei testes sunt: Heinricus et Albero de Wanga, Chunradus de Macias, Hezilo de Schengels, Burchardus de Malles; de Laudis Marquardus cum Chunrado fratre et Chunrado filio et alio Chunrado, Gotfridus, Egino, Nanno, Chuno; de Glurno: Bertoldus, Heinricus, Egino, Chunradus; de Burgūs: Fridericus, Chunradus, Luitfridus, Rawinus; H. [Heinricus] Swikerus; de Malles: Gebhardus pater [2]), Werherus et gener eius Gebhardus, Egino, Chunradus; de Sluderno: Albertus, Gerungus, Hermannus; de Nudris: Marquardus, Chunradus, Heinricus; de Monasterio: Werherius, Karolus; de Tubris Gerungus; de Sluis: Fridericus, Gebhardus, Chunradus, Egino. Ego Egino tradidi hanc cartam

[1]) Conmittente mihi etc. [2]) Vielleicht presbiter.

anno dominice incarnacionis MCXCII°, imperii vero domini Heinrici anno secundo, indictione XI.ª die nonarum februarium.

Sed notandum est, quod tempore tribulacionis, ut supra meminimus, temporibus videlicet venerabilis patris domini Hermanni abbatis, cum vita sua privaretur, hec suprascripta litera una cum litera domini Adelgoti, et aliis fuit ablata; sed deus, qui cuncta secundum sue virtutis potenciam et non nostra merita disponit, iam scriptam literam advocacie in manus cuiusdam famuli bibuli ordinavit; quippe in tali impetu et strepitu, quo tunc monasterium offenderant, qui statim ad tabernam currens ad quandam mulierem devotam, ut deus voluit, et dictam literam pro parvo precio sibi obligavit. Que mulier ad plebanum suum in Glurns currens petivit, ut cuius esset litera indicaret; a quo perlecta rem tacitus conservabat propter timorem suprамemoratorum dominorum et veniens ad fratrem Wisonem [1]) tunc custodem monasterii predicti cuncta narravit, et hic idem dominus Wiso literam ad se traxit, et eam in conservatorio suo, quamdiu vixit, conservavit. Litera vero domini Adelgoti [2]) nunquam de cetero inveniri potuit; sed utrum incinerata sit an adhuc conservata, ignoratur. Sigillum vero suprascripte litere est: Vir equo insedens et circumscripcio: S. [Sigillum] Eginonis advocati de Macias. Qualiter autem dicta advocacia ad manus dominorum de Tyrol pervenerit, dicetur, cum ad tempora domini abbatis Johannis II. pervenitur.

Postquam autem beate memorie dominus Ulricus de Traspes fundator noster porcionem hereditatis sue in terra vivencium collocasset, dicens cum propheta: „porcio mea domine sit in terra vivencium“ [3]), quia sicut verus apostolorum assecla cuncta, que habere poterat, et tandem se ipsum propter deum dimisit, confidenter cum beato Petro apostolo requirit, dicens: „ecce nos reliquimus omnia et secuti sumus te;“ quasi diceret ex ore uxoris

---

[1]) Dieser name ist im originale ausradirt, lautet aber sicher so, theils weil an beiden stellen derselbe noch erkennbar ist, theils weil der nacherige abt Wyso damals custos monasterii war. [2]) Adelgoti literam dominus abbas Bernhardus invenit a casu, dum quereret alias iuxta capellam sancti Michaelis a sinistra manu per januam intrando, ubi fovea est, ex scala ad ecclesiam maiorem. Est factum circiter annum domini 1520. Diese bemerkung ist spaeter dem originale durch abt Bernhard beigefügt worden. [3]) Psalm 141. 6.

sue, filii et fratrum suorum: „quid ergo erit nobis"? Cui dominus in ewangelio respondet: Nemo est, „qui reliquerit domum vel fratres vel matrem etc. centuplum accipiet et vitam eternam possidebit" [1]). Dominus ergo pars hereditatis sue et calicis sui, et ipse est, qui restituet hereditatem suam sibi, scilicet beatitudinem eternam. Cum ergo in vinea domini fideliter laborasset, cum iam sero factum esset, vocavit eum vinee procurator; quia cum iam tempora iuventutis sue in domini servicio expendisset, dignum erat, ut ab illo vocaretur, quem toto corde dilexerat, ut redderet ei mercedem suam, scilicet felicitatem perpetuam. Cum itaque iam monachali habitu indutus pauper, qui antea dives extiterat, pauperibus deserviret, celesti verbere correptus egrotare cepit; cumque tempus sui finis advenisset, domino Jesu Christo et beate dei genitrici Marie perpetue virgini suum spiritum commendans, beato fine quievit in vigilia nativitatis domini nostri Jesu Christi, anno incarnacionis eiusdem Millo CLXXVII°; tempore videlicet venerabilis patris domini Gebhardi abbatis, qui eciam tantum duos post eum vivens annos domino spiritum reddidit. Utrum autem filius suus et fratres sui ante ipsum vel post mortui sunt, ignoratur. Volgariter tamen dicitur, quod usque ad consumacionem monasterii supervixissent. Dicta vero domina Uta dicitur bona sua una cum capella sancti Zenonis in pede montis monasterio sancti Johannis ultra Calavenam [2]) dedisse, quia adhuc campi nostri et illius monasterii in multis locis sunt coniuncti; sed tamen creditur, quod ipse fundator noster et domina Uta et filius suus et forte fratres sui in tumba, quam sibi paraverat, sint tumulati. Cum autem super eandem tumbam crebra per transeuntes fieret sessio, quidam abbas hoc ferre non volens, ut super tam felicia corpora indebita fierent acta, venustum de lignis sculptis cum debita pictura fieri iussit sepulcrum, sicut huc usque cernitur. Dominus eciam Johannes secundus venerabilis abbas istius loci altare in honore sancte Katherine apud eundem locum in monasterio ad austrum fabricavit ob remedium anime sue, fundatoris ac omnium benefactorum nostrorum. Prefata vero domina Uta uxor nostri fundatoris cum Jero-

---

[1]) Math. 19. 27, 29. vor „centuplum" ist wohl qui non einzuschalten.
[2]) Unter- und ober-Calva; letzteres von Taufers thaleinwaerts.

solimis una cum devota femina domina Werndrude monastico habitu induta iret, in ipsa peregrinacione domino spiritum reddidit; quam postea devotus vir eius Udalricus in proprium monasterium suum cum multis laboribus reduxit, sicut patebit in sequentibus.

Notandum est autem, quod primi fratres conventuales huius congregacionis recepti fuerunt de religiosa domo ac monasterio dicto Ottenbüren, qui fratres huc vocati deum timentes vitam religiosam instituerunt et plantando de die in diem numerum fratrum augmentaverunt. Dicitur eciam, quod secum portaverunt unum par librorum: matutinarium, parvo quidem volumine, et unum antiphonarium in usu, in quo dominus Wyso abbas solitus erat cantare, qui libri usque hodie habentur. Matutinales autem libri sunt illi, qui in Passyra multis diebus fuerunt.

Sciendum eciam est fundatorem nostrum duos clipeos habuisse, scilicet scutum fidei cum aureo signo sancte crucis in albo spacio. Secundum clipeum, in quo secularia arma sua depinxerat, qui fuit cum yride, id est cum semicirculo, in quo intelligi potest diem judicii semper in mente sua habuisse; et isti suspensi sunt in suo monasterio et usque in presentem diem videntur. Istum clipeum dicitur portasse de terra sancta, forte, quia pugnavit contra Saracenos et ipsis victis tali clipeo a christianis militibus fuit honoratus.

Fabulose dicitur sepe nominatum dominum Ulricum beate recordacionis comitem mediolanensem extitisse et depulsum fuisse per odium, sicut et nostris temporibus Lombardi se invicem tradere solent. Qui veniens in vallem Engdine habitacionem suam in vico Vetane constituit, ubi sollempni domo pro nobilitatis sue honore fabricata, ditescere cepit pro dei honore et nostra utilitate. Multiplicatis itaque gregibus ovium suarum pastores una vice fluvium Eny [1]) cum grege transeuntes ad quandam collem devenerunt. Quos dominus Ulricus causa solacii insecutus ad predictum locum pervenit, et videns dictam collem habilem pro municione [2]), castrum in dicto loco parari iussit et Traspes, Tra spes,

---

[1]) Vetan ist am linken ufer des Inn, der hier tief im thale zwischen sehr steilen ufern fliesst. [2]) Der Schlosshügel erhebt sich steil, schroff und kegelartig am rechten ufer des Inn.

nominavit, forte quasi tradita spes, quia spem, quam habere in sua patria Mediolani debuit, hostibus eum insequentibus et forte de aliquibus amicis, de quibus maximam spem habuit, frustratus fuit. Et deinceps ab illo castro, Tra spes, ipse et omnes fratres sui Traspenses sunt nominati — vel Traspes [1]) dicitur quasi tracta spes, quia spem refugii sui tradidit illi municioni, quam habuit temporalem; hoc castrum postea ecclesie curiensi dedit. — Vel Traspes dicitur, quasi aspera terra, quia illud castrum in aspero monte est situm.

Arma eciam sua dicitur dedisse, postquam seculo abrenunciavit, nobilibus viris dictis Wasegun [2]), quibus, ut dicitur, conmittere voluit advocaciam; sed illi dei timore concussi usurpare sibi patrimonium Christi nolentes predicta arma scilicet yridem, idest semicirculum, receperunt et usque in presentem diem dicta genealogia tenet et utitur.

Dicitur eciam, quod in colliculo inter monasterium et villam Burgūs quedam turris fuerit, que Burgus dicebatur sive castellin; quia comunis strata per villam ex nostra parte aque transibat propter densitatem nemorum et silvarum, que stratam et viam comunem, que nunc est, impediebant, et de eadem silva dicitur facta esse area nostri promptuarii sive horrei in villa; que silva per incendium casu postea consumpta viam transeuntibus dedit. Et a predicto castellin dicitur murus descendisse ad predictam stratam priorem propter municionem, et creditur, quod villa Burgūs a predicto Burgo nomen accepit, unde cum adhuc foditur et diligenter inquiritur, muri antiqui reperiuntur et ossa mortuorum hominum magne proceritatis, que nostris temporibus apud sanctum Zenonem inventa sunt, cum via foderetur; que utrum gentilium sint an fidelium, ignoratur; sed et hec fabulose dicuntur.

Seniores eciam fratres referre solebant, quod primitus in domo, que est apud capellam sancte Marie, conventus reficere ac dormire solebant, quippe quia adhuc superior domus facta non erat; cuius indicium videtur manifeste, quia ymago crucifixi et alia devota pictura et Mazelinus abbas in refectorio eorum, quod pro

---

1) Die stelle zwischen — . . . . . — ist als randbemerkung beigesetzt.

2) Die Wasegun erscheinen als besitzer in Laatsch im obern Vinstgau.

tunc ibi erat, depicti videntur. Et pro inchoacione monasterii criptam iniciatam compleverunt, que consecrata est anno dominice incarnacionis Millo CLX⁰ tercio idus Julii a venerabili curiensis ecclesie episcopo Adelgozo, supra cuius ymaginem depictam in ipsa cripta hi versus sunt scripti [1]): Presul Adelgosus ad cuncta decencia promptus consecrat hanc criptam divinis usibus aptam. Et cum occupati in labore consumacionis monasterii essent ipsi fratres, divinas ac canonicas horas suis temporibus in ipsa cripta pro tunc domino reddiderunt.

Sciendum quoque est, quod ipsa domina Uta prius ordinem induit, quam vir eius dominus Udalricus, cuius probacio videtur manifeste in dicta cripta, quia ambo depicti, ipse in forma peregrini palmam marinam in manu tenentis coopertus seu indutus veste irsuta, et ipsa domina Uta cuculla sive monastico habitu induta; hanc super se scripturam babent [es], versus:
Munera fert Christo, que mundo subtrahit isto
Domnus Ulricus divino flamine tactus
Ad templi cultum studet hic impendere multum,
Et cum devota Christo benedicitur Uta;
In domini templo tua munera ferre memento!
Fecit Udalricum dantem sibi Christus amicum,
Nomine celesti donantes dextera Christri
In celis signet ac sibi consociet.
Huic operi dona donant Ulricus et Uta.
Ut deus hisque pia succurrat virgo Maria!

Super sepulcrum quoque beati Ulrici fundatoris nostri hi versus continentur:
Frivola queque ratus habitum sumit monachatus
Et famulus Christi fit, dum se mancipat isti,
Sic nemo perit, qui vite premia querit,
Sic merito meret, qui mundi rebus adheret.

Ipse eciam dominus Udalricus in forma militis super sepulcrum suum depictus, bona, que huic domui donavit, in carta

---

[1]) Diese verse standen bis in die neueste zeit über dem eingange in die gartencapelle, Adelgotscapelle genannt.

sunt depicta; sed non credo singula posita esse, sicut ex litera privilegii sui patet supra notata. Hanc depictam cartam tenet sua manu in hec verba:

Vere mundanis spretis sume pro parte quietis
Predia signata donant Ulricus et Uta.

Primo in vico Ardetz curtim unam cum suo jure et familia ultra Sallacina.

Item in vico Vettane curtim unam cum familia.

Item in vico Schulles duas curtes cum familia et in Sindes familiam.

Item in vico Ramüss capellam sancti Petri et curtim unam cum familia.

Item in Finua alpem unam, in Mutan alteram; in vico Nuders curtim unam cum suo iure.

Item in Etzital predium et in Yntal familiam.

Item in vico Burgüs curtim unam et unum mansum.

Item in prato maiore curtim unam, in Sliniga alteram.

Item in vico Glurns curtim unam et in Salina curtim et capellam cum suo iure.

Item in vico Chortz curtes duas cum suo jure.

Item in vico Slanders curtim unam cum Montätz et familiam.

Item in vico Plairs curtim unam et molendinum cum suo iure.

Item in vico Algunde curtim unam cum suo jure.

Preterea duo vela quadragesimalia, in quorum uno ipse dominus Ulricus et uxor sua Uta depicti continentur cum illo versu: nostri sint memores precibus nos inspicientes, in quo de veteri testamento plures figure ac historie pulcro zemate sunt depicte. Aliud velum de quibusdam gestis, curis ac laboribus secularibus post se reliquerunt. Ornatus quoque et albas, que eorum nomina continent, et calicem cum signo yridis in votro ob perpetuam eorum memoriam post se eorum fundacioni reliquerunt. Sed quid plura? Neccredo me sufficere et sufficientem esse ad discribendum singula et infinita bona per nostros supradictos fundatores nobis collata, quorum anime pro infinitis bonis nobis impensis ac eorum laboribus circa dictam edificacionem habitis requiescant in eterna beatitudine cum eo, quem secuti sunt dominum nostrum Jesum Christum, qui cum deo patre et spiritu sancto vivit et regnat deus per omnia secula seculorum, Amen.

Nota de quadam lite inter dominum episcopum curiensem et fundatorem et patruum suum etc. [1])

Notum sit omnibus presentibus et futuris deum diligentibus de discordia, que facta est inter dominum Egnonem curiensis ecclesie episcopum cum fidelibus suis scilicet domno Udalrico de Traspres et domino Eginone de Mazis, ac ministeriales ecclesie curiensis; et inter dominum Gebhardum de Traspes et iterum confederacione eorum. Dominus namque Udalricus de Traspes, secundum preceptum domini omnibus suis pro hereditate celesti volens abrenunciare, sanctam Mariam dei genitricem et sanctam ecclesiam matrem suam heredem sibi facere disposuit talique tenore conplevit. Nobiliores quoque ministerialium suorum cum omni posteritate et prediis eorum et insuper partem castri, quod Traspes dicitur, cum omnibus appendiciis suis infra Clusam sitis hereditario iure ad eum pertinentibus sancte Marie ad curiensem ecclesiam libere contradidit. Reliquos vero, scilicet humiliores de familia sua et quidquid habere visi sunt, ad cenobium sancte Marie, quod de patrimonio suo in monte Burgūs construxerat, dedit. Ex his quoque omnibus, que ecclesie dei donaverat quartam partem, que volgo falsicia dicitur [2]) tam in hominibus quam in prediis secundum ritum provincie predicto Gebhardo filio fratris sui ex integro contradidit. Advocaciam vero cenobii montis sancte Marie consanguineo suo A. [advocato] Eginoni de Mazis hoc tenore delegavit, ut advocaciam a persona, que prefato loco prefuerit, ipse et quilibet succesorum suorum suscipiat. Curtem quoque unam ad Scullis sitam eidem advocato cum advocacia conmendandam hac condicione ordinavit, ut hominibus loci ipsius nullam exaccionem nec violenciam per se nec per aliquam subvectam personam inferat, preter quod sponte dare voluerint aut propter aliquos excessus dare debuerint. Nichil eciam infra cenobium, nec in eleccione abbatis nec in qualicunque re ordinare vel agere, nisi ab abbate vel monachis aliqua necessitate vocatus, presumat. Hospitaciones tam apud ipsos quam apud villicos eorum omnino interdictas esse sciat, nisi ali-

---

[1]) Als randbemerkung: require ista in psalterio fundatricis. [2]) Randbemerkung: „nota, quid sit falsicia". Falcidia lex, a Falcidio tribuno sic nominata. constituit, ut semper quarta pars hereditatis herodi conservaretur. Calepinus.

qua gravi necessitate semel in anno conpulsus, alio diverti non possit. Hec graviter ferens dominus Gebhardus filius fratris domini Udalrici, videlicet advocacia et ceteris bonis patrui sui se privatum nec his, que a patruo suo voluntarie ei oblata fuerant, contentus, omnibus, que patruus suus ecclesiis dei donaverat, dampnari [dominari] temptabat. Unde contigit, ut partem castri, quod Traspes dicitur, que ad curiensem pertinebat ecclesiam, homines ipsius invaderent et militibus episcopi captis et pessime occisis castrum dicioni eorum subdiderunt. Quibus conpertis dominus Egno curiensis episcopus et prefatus Udalricus et dominus Egino advocatus cum ministerialibus curiensis ecclesie castrum predictum obsiderunt et tam nefarios presumptores ad dedicionem conpulerunt. Castro quoque recepto et iusiurando, de quibus volebant, ad propria reversi sunt. Hec omnia discordie vomitem inter eos ministrabant. Dominus vero Egino curiensis electus, sciens esse scriptum; quod beati sunt pedes pacem portantes, iniuriarum suarum inmemor cum aliis sapientibus de reconciliacione eorum tractabat eosque ad colloquium in domum suam, scilicet monasterium, vocabat; sicque reconciliacionis eorum ordo procedebat. Primo dominus Gebhardus pro iniuria a militibus suis curiensi ecclesie illata domino suo episcopo satisfaciens hac racione graciem suam [ipsius] obtinuit; partem scilicet castri, quod Traspes dicitur, et omne, quod hereditario iure infra clusam ad eum pertinebat, si absque herede de propria videlicet carne moreretur, ad curiensem ecclesiam donavit. Insuper et predium suum supra Pontalt ad presens in manum episcopi ad curiensem ecclesiam dedit; cuius predii alteram partem patruus eius dominus Udalricus ad eandem ecclesiam iam pridem donaverat. Episcopus autem partem predicti castri et omnia infra clusam sita, dominus Udalricus [1]) ad curiensem ecclesiam dederat, ad confirmacionem amicicie et ut patruo suo adeo libencius reconciliaretur, domino Gebhardo in beneficium concessit. Hec de reconciliacione episcopi et domini Gebhardi dicta sufficiant. Nunc de amicie convencione inter dominum Ulricum et dominum Eginonem de Mazis, et dictum Gebhardum dicendum est.

---

[1]) Nach „sita" ist wohl „que" einzuschalten und zu lesen: que dominus Udalricus ad curiensem ecclesiam dederat.

Dominus itaque Ulricus predium quoddam Glurns situm domino Egnoni de Macis pro recipienda advocacia montis sancte Marie donavit, eoque domino Egnoni, filio fratris sui, ea condicione sicut ante domino Egnoni fideliter delegavit. Super hec et aliam curtim ad Scullis sitam, quam pater predicti Gebhardi ad cenobium montis sancte Marie donaverat, ad confirmacionem amicicie illi reddidit, et ut omnia, que ipse de sua hereditate ecclesiis dei ordinaverat, rata et inviolata existerent. Quartam quoque partem plenarie omnium prediorum, que ecclesiis ordinaverat, quam ipse, dum viveret, retinere debuerat, ad presens illi dimisit; que quarta pars ei nominata et ab ipso locudata ac benigne suscepta est. Adhuc eciam omnia predia militibus beneficiata preter illa, que domino Egnoni dederat et preter duo beneficia, scilicet domini Hiltepoldi, Hiltoltvingen situm et domini Sibandi de Selwinis ex integro illi tradidit; et omnes homines suos nobiles et ignobiles infra Telles degentes sub presenti potestati eius donavit. Et de curiensis ecclesie [curiensi ecclesia] tria beneficia: unum in Curunes et aliud in Scharles et tercium in Samaderns, quod retinet Marquardus de Digizon. Hec omnia causa dileccionis illi donaverat ac dimisit. Insuper et beneficium, quod cumana ecclesia visus[a] est habere, illi reliquid et ubicunque posset, absque dispendio rerum suarum illi se profuturum promisit. Econtra dominus Gebhardus assensum prebens omnibus, que patruus suus de rebus suis ordinaverat et sacramento propria manu facto abdicavit omnia, de quibus in his ecclesias dei vel patruum suum inquietare posset, et que patruus suus vel ipse pro amore sororum suarum sanctimonialibus tradiderant, e [et] sacramento facto firmavit, et ecclesiis dei omnia perpetualiter et inviolabiliter conservanda digna stipulacione dimisit, preter unum militem nomine Sigibandum, quem sibi non tamen episcopi nomine ministerialium consensu retinuit. Si vero contra hec, quod absit, temerario ausu facere temptaverit vel in advocacia montis sancte Marie contra privilegium quid fecerit, advocacia eiusdem ecclesie cum curte careat, eamque dominus Egino vel filius eius vel proximus heres eius secundum datum privilegium possideat, et predium suum Vetanes situm obtentu curiensis episcopi et ministerialium, et advocati eiusdem ecclesie monachi montis sancte Marie libere possideant; et insuper CC marcas curiensi

episcopo, quicunque fuerit, et domino Ulrico patruo suo et domino Egnoni advocato vel eius heredi expendat. De quibus et fidei iussores dedit, quorum ista sunt nomina: Adelbertus de Rotunde, Purchardus et Swigerus de Mals, Hecil de Sindes, Uto et Ulfinus de Muntelbane, Udalricus de Malles, Conradus de Tarcis, Marchardus de Laute. Hec in presencia domini Eginonis curiensis electi [1]) acta sunt, et hi testes presentes affuere: dominus Hertwicus advocatus cum tribus filiis suis: Egnone, Friderico, Conrado, ministeriales curiensis ecclesie; Adelbertus de Rotunde, Purchardus, Swigerus, Udalricus, Walterus, Wernherus de Mals, Hainricus de Scladeres, Chunradus de Tarcis, Marquardus de Laute, Chunradus frater eius, Chunradus Coaruz de Laute, Sigifridus de Silles, Swigerus de Burgūs, et Marchardus et Geberardus, Marchadus de Vliez, Egino et Fridericus, Hermannus, Sigfridus Restin; de ministris: Gebezo de Sluez, Hecil de Sindes, Egino de Chorzi, Uto et Wolfinus de Montelban, Udalricus et Fridericus, Naselin, Nevir de Burguse, Sigebandus et Fridericus de Morit, Udalricus de Swannige, Reddeger de Laute et alii quam plures.

De morte et obitu domine Ute uxoris fundatoris nostri illud sciendum est, quod dominus Gebhardus abbas manu sua talem literam scripsit, cuius exemplar vidimus in hec verba:

Notum sit omnibus christifidelibus tam presentibus quam futuris. Cum domina Uta uxor domini Udalrici de Traspes in itinere sancti sepulcri in monastico habitu feliciter de hac vita migravit; quedam religiosissima Berndrudis nomine, que itineris eius comes extitit, cum magna rerum ac thesaurorum domine sue copia, omnibus videlicet fideliter reservatis, prospere ac feliciter rediit, ipsa cum prenominatum maritum uxorem suam beate memorie licet defunctam a remotis terrarum finibus reducturum cognovisset, instincti sancti spiritus flebili voce suppliciter rogavit, quatenus eam apud sepulcrum domine sue pro remedio

[1]) MCLXXXVI, tunc vivebat prefatus dominus Egino episcopus. Randbemerkung.

anime eius in una domuncula oratoria solitaria obfirmaret. Predictus itaque Udalricus huius monasterii fundator et auctor satisfaciens peticioni sue closam construxit eamque intus procuravit. Denique vero idem Udalricus omne predium, quod in villa, que dicitur Chortzes et omnem[e] predium, quod in alpe, que dicitur Finna, possederat, huic ecclesie in hunc modum talique tenore tradidit, quatenus predictam Berndrudem et post mortem eius semper aliquis hominum sive masculus sive femina pro remedio anime eius et parentum suorum et uxoris sue beate memorie, quam de exteris finibus terrarum ad paternos lares collegit, a fratribus inibi conmorantibus perpetualiter plenarie et acuratissime procuretur. Dominus itaque Gebhardus eiusdem loci abbas hoc privilegium manibus suis scriptum sigillo suo confirmavit. Huius rei testes sunt: comes Albertus et frater eius comes Pertoldus de Tirolis, Purchardus et Swikerus de Malles, Gebezo de Slūs, Adelbertus de Sindes, Hetzelo de Sindes, Hertwicus, Poscan, Engelmar de Tirolis, Chunradus de Sluderns, Uto de Montelbon, Hainricus Putreich, Chunradus prefectus urbis de Tirolis, Chunradus de Malles, Chuno de Malles. Hec facta sunt anno ab incarnacione domini mill° CLXIII indictione XI. Friderico imperatore regnante XII. anno. Hoc itaque factum si quis abbas presumptuose mutaverit, sentenciam anathematis incurrat. Obiit domina Berndrudis inclusa nonis Julii.

Nota de quadam permutacione facta per dominum Ulricum fundatorem nostrum et dominum Gebhardum fratrem eius de quibusdam bonis in Vetan et in Montfort iacentibus.

Anno ab incarnacione domini mill° CLXVII. indictione XV. Friderico imperatore regnante XVI. anno. Notificamus christifidelibus clericis et laicis tam presentibus quam futuris, predium, quod dominus Ulricus de Traspes bona voluntate et sana mente sine contradictione pro remedio anime sue et parentum suorum cenobio sancte Marie in monte Burgūs et monachis ibidem conmorantibus tradidit; dominum Gebhardum eiusdem loci abbatem cum consensu fratrum suorum in presencia advocati sui Udalrici predictum predium ad rectum concambium domino Gebhardo de Traspes tradidisse et hoc est, quod tradidit unam curtem in villa

Vetano, quam coluit Benedictus cum omnibus sibi adiacentibus pascuis, pratis, aquis cum quesitis et inquirendis, et familiam, que est Benedictus cum filiis suis de Scullis, Albero filius Martini, de Wiler Gerungus. Econtra vero predictus abbas per manus advocati sui Udalrici sine omni contradiccione in rectum concambium ecclesie sue recepit omne predium, quod predictus Gebhardus de Traspes habuit in alpe, que dicitur Slinige et Montfort. Carta tracta et facta est in monte sancte Marie. Huius vero concambii testes sunt: Udalricus, qui pennam levavit de Mazes, Egino et frater eius Chunradus de Burgūs, Hainricus et frater eius Albero de Cortzes, Egino de Laudes, Chunradus de Turre[i] de Sindes, Adelbertus de Malles, Swikerus de Ramūss, Hannes et Dietmarus ministeriales domini Gebhardi predicti de Burgūs, Fridericus et frater eius Udalricus de Moritz, Fridericus, Heinricus, Naselin, Ulricus Crotz, de Burgus liberi: Vivent., Bonel., Alex., Hainricus, Genzut, Swikerus. Hoc vero privilegium quicunque contradicere vel irrumpere voluerit, duodecim uncias auri secundum pondus regis Karoli ad cameram imperatoris persolvat. Hetzilo cancellarius de Sindes hoc privilegium confirmavit, et ego Hawardus sub vice sui conscripsi.

Notandum est, quomodo homines monasterii montis sancte Marie adstricti sunt ad servicia domini abbatis, et ad subsidia facienda in consecracione eius vel aliis iustis causis, et de contractu matrimonii et de fal. [1]) et de stipendio faciendo in empcione rerum aliquarum.

In Christi nomine presentem paginam conscribimus, quatenus futuris fidelibus nostrorum temporum facta clarescant. Omnes igitur, qui vera diligunt eaque fideliter et pie credunt, subscripte veritati testimonium perhibeant, scientes, qualiter ego Albertus in monte sancte Marie primus abbas licet inmeritus, et eiusdem loci conventus, Vitali de Stanutz et fratri suo Chunoni eorumque posteritati liberius et honestius, quam hactenus in servicio claustri nostri vivere concessimus. Cum enim essent de familia, quam felicis recordacionis traspensis Eberhardus monasterio, quod apud Schulle fundaverat, tradidit, ut eidem piscacionis ministerio deserviret ipsi denique parentela et opibus exactati se

[1]) Jocher: „et de Falcidia."

suamque progeniem a piscium tributo, quod in eis ad nos usque manaverat, tam rebus quam precibus eximere curaverunt. Placuit itaque nobis, ut intuitu servicii eorum conmunicato consilio una cum advocato nostro domino Ulrico de Traspe predictam piscium pensionem remitteremus et deinceps legem curiensium ministerialium indulgeremus, quod et fecimus, statuentes videlicet, ut nulli successorum nostrorum eos ulterius ad aliud servicium cogere liceat, nisi quod sponte facere voluerint. Excipimus tamen, quod ob debitam reverenciam domine sue sancte Marie abbati uti domino suo eiusque nunciis, cum ad eos venerint, hospitalitatem et alia honesta servicia libenter exhibeant et in summa claustri sui necessitate, velud est in expensis longioris itineris, in consecracione monasterii vel abbatis, in prediorum empcione, si fuerint requisiti, rerum suarum stipendium largius impendant, et eciam, quod in obitu singulorum quidquid carius possederint in equis, in vestibus sive in pecudibus, camerarius abbatis et fratrum accipiat. Addicimus preterea, ut si quis illorum extra clientelam claustri nostri vel extra libertatem matrimonium contraxerit, presens sibi privilegium irritum fiat, et in potestate abbatis sit, ut eum ad pristinum servicium redire cōgat vel, quacunque voluerit lege, eundem de cetero vivere constituat. Hatto quoque cum filiis suis similem legem se sortitum gaudeat, et si quis eam sibi vel predictis infringere vel aliter, quam prescriptum est, permutare voluerit, in pleno banno et malediccione domini nostri Jesu Christi et beati Petri apostoli et eius successorum et omnium episcoporum et nostrum, nisi resipiscat, in eternum permaneat. Et insuper tot homines, quot eorum tunc erunt, abbati et claustro et advocato suo restituat. Literarum autem harum propter utriusque partis cautelam duo paria fecimus et eas sigillo claustri nostri signavimus, quorum alterum nobis reservavimus, alterum vero prefatis in monte sancte Marie V. idus Marcii tradidimus, cum annus videlicet dominice incarnacionis millesimus, centesimus, quinquagesimus sub indictione XIII. temporalitatis sue cursum ageret domino Eugenio papa romane sedi presidente, domino quoque Chunrado regni fastigium tenente; horum eciam testimonio adhibito, qui hic subscripti habentur: Heinricus, Albertus, Hugo, Reinbinus cum ceteris monachis; Laurencius, Alexander, Victor conversi cum ceteris; Udalricus advo-

catus et sui milites: Ruderich de Tinezun, Ruprebt de Vetane, Fridericus de Slius cum ceteris; curienses ministeriales: Swikerus de Malles, Wezelo de Ramuscia, Chunrat de Nudre cum ceteris; liberi homines de Burgusio: Udalricus, Militto, Bonellus cum ceteris; de Bructis: Gumpo, Reinhardus cum ceteris; de Flies: Volcmar, Reinhart, Ludwic, Waldewin; de Zamis: Otto, Dietmar, Hainrich, Hainrich Walther; de Stanuz: Udalrich, Wittegou, Landolt, Reinhart, Swiker, Hatto, Herman, Wazo, Espo, et alii quam plures.

De quadam lite facta cum comunitate de Chortz de lignorum cesione violenta in Montätz.

Omnibus in Christo pie viventibus tam futuris quam presentibus ista pagina notum fieri cupimus, quod Chortzenses in monte, qui dicitur Montätz, lignorum cesionem violenta manu invaserant et inde illa detrahendo novalibus in eo factis dampna plurima intulerant. Quia vero claustrum montis sancte Marie predictum montem cum omni jure proprietatis et cum ipsa lignorum seccione ex donacione pii fundatoris sui domini Ulrici de Traspes per annos XL et amplius iam in pace possederat, querimonias suas super illata sibi tanta iniuria simul cum advocato suo domino Eginone de Mazis coram comite de Tirole, domino Alberto, movere ceperat; ad hec itaque predicti comitis laudabilis industria, ut superius memorate querimonie veritate conperta securius iudicare possit, sex viros de melioribus eorum, scilicet Chortzensium, qui prefate seccionis invasores extiterant, per consensum eorum elegit, quos tactis sacrosanctis quatuor ewangeliis jurare fecit, ut nec amore nec odio seducti in supradicta causa veritatem non celarent. Ipsi vero conmunicato inter se consilio per sacramentum, quod fecerant, dixerunt: memoratum claustrum ab antiquo in eiusdem montis proprietate iusticiam fuisse; se vero et eorum convicinos de novo in violenciam prorupisse.

His igitur auditis prefatus comes Albertus inhibuit eis sub pena personarum et rerum prefati montis seccionem perpetualiter evitandi[is]. Nomina vero sex virorum, qui iuraverant, ista sunt: Dominus Udalricus de Chortzes, ministerialis prescripti comitis, dominus Heinricus de Conca, ministerialis comitis Hainrici de

Piano; de Chortzes: Victor, Minigo, Segundus, liberi, Sigefridus comitis de Mosburch. Quando autem hec facta sunt, fluxerat annus ab incarnacione domini millesimus CCVIIII. tercio kl. Augusti, apud Chortzes in superiori platea coram Alberto comite tirolensi; in presencia bonorum hominum domini Udalrici de Scrunis, Alberonis de Tinazun, Dietrici et alterius dietrici de Montfort, Hilteprandi de Leonan, Rudolfi de Merninga, Gebhardi de Malles, Rudolfi de Agunde; Swikeri, Martinuzi, Norperti, Martinelli de Burgūs; Chunonis de Laz, Ingonis et Alberonis et Martini de Laschis; Schenzonis de Tussis, Bouvil de Schazan, Hartman de Sludern[s]; fuit eciam ibi dominus Bertoldus Tarant, Chunradus de Alitz.

Honorius, episcopus servus servorum dei, dilectis filiis Augensi et sancti Michahelis [1]) prepositis tridentinensis dyocesis etc. scolastico tridentinensi salutem et apostolicam benediccionem. Ex parte dilecti filii... abbatis [2]) de monte sancte Marie nobis est oblata querela, quod homines liberi et servi de Chortz et quidam alii curiensis dyocesis super quadam silva et rebus aliis iniuriantur eidem; ideoque discrecioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus partibus convocatis audiatis causam et appellacione remota sine debito terminetis, facientes, quod decreveritis, per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gracia, odio vel timore subtraxerint, per censuram eandem appellacione cessante cogatis veritati testimonium perhibere. Quod si non omnes his exequendis potueritis interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur. Datum etc. VIIII. kl. Julii pontificatus nostri anno VIIII. Anno domini MCCVIIII. facta sunt hec.

Noverint tam presentes quam futuri, quod populus, qui in eadem valle Passyra habitat, locum et dotem a duce Hainrico ducentis ovibus et trecentis modiis avene redemit et per manum advocati sui Udalrici de Traspes tradidit in manus Gebhardi

---

[1]) Jocher bemerkt hier: „haec schedula fuit hic loci assuta, quam libuit inserere. Es ist nämlich das folgende bis zur stelle: „de quibusdam juribus in Mays et in Hagenach“ auf einem solchen zettel enthalten. [2]) Johannes I. de Tuberis.

episcopi ecclesie Schennano subaudiendam, quia per se eiusdem ecclesie caput et noster est et canonice nulli nisi sancte tridentine subiacet ecclesie. Si quis, qui hanc eandem ecclesiam vel cause predicte ecclesie, que in Passira dedicata est, decimam aut baptismum aut sepulturam ab ecclesia Schennano subtrahere presumpserit, anathema sit; quia nulla ecclesia ad detrimentum matricis ecclesie conservanda est. Annò ab incarnacione domini nostri Jesu Christi mill°. CXVI. hec ecclesia dedicata est a Gebhardo tridentinensis ecclesie episcopo V. Januarii in honore domini nostri Jesu Christi et sancte ac perpetue virginis Marie et sancti Leonhardi cònfessoris.

Hec prescripta notula invenitur scripta in ipsa ecclesia sancti Leonhardi in Passira in quadam tabula pendenti iuxta altare, ubi illa legi et fideliter rescripsi et presentibus scriptis inserui.

De quibusdam juribus in Mays et in Hagenach.

Albertus dei gracia comes de Tirol universis christifidelibus in perpetuum.

Ne dampnosa posteritas oblivio per malorum attemptaciones hominum piis actibus possit aut debeat esse nociva, fidelium Christi devociones respicientes ipsorum jura intendimus conservare illibata. Quocirca tam presencium quam futurorum innotescimus universitati, quod nos et ministeriales nostri et homines nec non tota universitas de Mays prọ nobis et eorum successoribus de mera et libera voluntate omne jus omnemque proprietatem conmunitatis boni ecclesie montis sancte Marie in Burgūs apud Haganach in loco, qui dicitur Ruminum, adiacentis pro remedio animarum nostrarum predicte contulimus et donavimus ecclesie nomine proprietatis iuste in posterum possidendo, quidquid ex ipsa conmunitate bonis suis concluserant adiunctum ibidem. Ut autem huic nostre et eorum donacioni nichil de cetero possit vel debeat obviare, sed ut rata et inconvulsa semper permaneat, nostri sigilli munimine fecimus corroborari; statuentes atque sub pena C librarum imperialium districte precipientes, quatenus neque alta neque humilis persona, ecclesiastica vel secularis huius concessionis et donacionis nostre robur aliquo tempore infringere presumat. Testes huius rei sunt infrascripti: Ber-

toldus Tarandus et frater eius Engelmarus, Eberhardus de Tirol, Albero et Marquardus fratres de Mays, milites, et Udalricus Tumezan, filii eius, Chunradus de Pruntsperch, Egno et Waltherus Romfle; sacerdotes et clerici: Johannes purchgravius, Johannes decanus, Udalricus, Johannes, Heinricus, Johannes; liberi: Ludwicus, Chunradus, Swawelinus, Udalricus, Malsutus, Volemari et alii quam plures, prespiter Norpertus. Acta sunt hec in Mays, anno dominice incarnacionis MCCXIII. nonis Octobris indiccione prima.

De curia, que iacet in Nova, que dicitur esse vendita per dominum Chunradum abbatem.

Pateat universitati fidelium tam presencium quam futurorum, quod Johannes abbas montis sancte Marie curiam in Nova, ubi dicitur ad Mos, quam ad monasterium suum possidebat, bone oppinionis viro Azilo et post eum toti sue masculini sexus posteritati perpetuo colendam concessit, ut quisquis illorum eam coluerit, in festo sancti Martini duodecim libras veronenses[ium] annuatim inde persolvat, et ut post obitum cuiuscunque illorum successorum eius pro iure, quod volgo dicitur fal. [1]), sex libras eiusdem monete supradictis addere debeat, et si prescripto termino pensum curie dare per contumaciam neglexerit, quinque libris graciam abbatis vel sui nuncii recuperabit; aut si propter inopiam vel mala voluntate prenominatum pensum persolvere nequiverit sive noluerit, curia libere ad abbatem redibit. Datum est autem hoc privilegium supradicto Azilò a Johanne abbate in monte sancte Marie, anno dominice incarnacionis mill⁰ CCXII., undecimo kl. Decembris presentibus fratribus, qui sunt isti: Gebhardus prior, Erminoldus, Heinricus, Chuno, Hiltprandus, Chunradus, Chunradus, Swikerus, Ernestus.

Notum sit tam presentibns quam futuris, quod alpem illam in Aste, quam advocatus Udalricus cum fratre suo Friderico pro remedio anime fratris eorum Gebhardi Jerosolimite sancte Marie et monachis inibi deo servientibus tradiderunt. Ego Adelbertus

---

[1]) fal = falcidia.

primus eiusdem celle consecratus abbas Arboni abstuli, qui eam antea a supradictis dominis et eciam a predecessoribus meis in beneficium ad tributum duodecim ovium habuit; sed post anni circulum rogatu eorundem dominorum Arboni et filio suo Meginhardo et omni posteritati eorum reconcessi ad tributum XX ovium et terciam partem rabarum, quod tributum ante festum sancti Galli dandum est; si autem quidquam usque post natale domini remanserit, duplicari debet; si vero quid usque post pasca residuum fuerit, alpis illa in potestate abbatis et fratrum sit, nisi per graciam hoc promereatur, ut iterum eis reconcedatur. Casei quidem ab Arbone et a posteris suis ad montem in loco Schullis deferendi sunt, sed rabe a fratribus. Qualiter autem visitare debeant, non scribimus; ipsi autem sic visitent, ut illis honor sit ad dandum, nobis ad suscipiendum. Acta sunt hec anno incarnacionis dominice MCXLII. indiccione V. Hi sunt testes: ipse abbas, Udalricus, Fridericus, Chuno, Vigilius, Martinus, Heinricus, Vivencius, qui viderunt et audierunt et alii plures.

De vinea in Vetzano, quam dedit dominus Thebaldus presbiter nostro monasterio.

Anno ab incarnacione domini nostri Jesu Christi mill° CLXX. inperante domino nostro Friderico rege anno XVII. Thebaldus plebanus de Slanders sua bona voluntate et sana mente, et cum manu advocati sui Beroni dedit pro remedio anime sue sancte Marie de monte Burgūs curtem unam in loco, ubi dicitur a Vetzana cum vineis, campis, pratis, alquis [aquis] pascuis, capulis in montem [e] et in plano cum finibus et terminibus suis, et recepit Gebhardus abbas cum manu advocati sui Gebhardo[i] de Traspes et falsiciam misit in suum proprium, ubi dicitur a ponte Stantino. Si quis in contra ire voluerit, solvat uncias auri decem. Tracta carta et facta in Slanders coram testibus. Waltherus, qui pennam levavit. Testes de Chortzes: Egino, Upaldus, Pero, Martinus; de Colruna: Alexander, Adam; de Ramuscis: Hanno, Dietmarus; de Mals: Swikerus Chonradus, Bernherus, Chuno; de Vetzana: Bonagente, Dominicus, Guto; isti omnes testes sunt et

Croza de Burgūs. Et ego Albertus scripsi hanc cartam in vice Hecil cancellarii.

Anno mill° centesimo LXV. regnante rege Friderico annos X Elizabet cum suis infantibus et cum suo advocato Marquardo dedit Sigibando et suo advocato Udalrico curiam, ubi dicitur a monte Lugo, cum campis, pratis et omnia, que continet sine omni censu, et falsiciam misit in Lauto in suum campum super Lautinigam et precium dedit duas libras et dimidiam med[iolanensis]. Si quis in contra ire voluerit, solvat uncias auri V. Tracta carta in Laut et facta in Schullo coram testibus. Vincencius, qui pennam levavit. Testes: Enricus, Alexander, Egino, Vadella; de Lauto: Gotfridus, Chunradus, iterum Chunradus, Chunradus, Chuno, Albertus; isti omnes testes sunt. Et ego Albertus scripsi in vice Hetzil cancelarii.

In Christi nomine. regnante domino nostro rege Chunrado annos X. De Scarde Bero, cum comiatu [comitatu] domini sui ducis Heinrici, et manu advocati sui Udalrici, et suis infantibus consencientibus et illorum bona voluntate et sana mente, dederunt Adelberto abbati sancte Marie de sancto Stephano [1]) unam vineam ad Madie in loco, ubi dicitur ad Pontune, confiniante ab oriente in Diemote, ab occidente in via, et sine omni censu istud damus vobis in rectum concambium, et ipse abbas recepit cum manu advocati sui Udalrici, Beron, et ipse abbas dedit cum manu advocati sui Udalrici Beroni unam vineam ad Madie prope casam Cecilie; istud damus vobis in rectum concambium, ipsum concambium fecerunt actum in transactum, et firma permaneat potestas. Si quis istam cartam rumpere voluerit, conponat X uncias auri. Tracta carta et facta in Madie coram testibus. Chuno, qui pennam levavit. Testes: Bono, Martinellus, iterum Bono, Johannes, Egino, iterum Martinellus, item Johannes, item Johannes, Udalricus de Burgusia; isti omnes testes sunt; et ego Adelbertus scripsi hanc cartam in vice Hetzilonis cancellarii.

---

[1]) „Abbas sancti Stephani, quia modico tempore ibi erat abbacia." Randbemerkung von Goswin.

Quoniam ex defectu humane mortalitatis agitur, ut geste rei memoria a mentibus hominum facile labatur, necessarium putamus, ut quod ratum esse volumus, litteris assignatum posteris relinquamus. Unde non solum presentis, sed et futuri temporis fidelibus notum fieri cupimus, quod dominus Ulricus de Traspis fundator cenobii sancte Marie inter reliqua, que larga manu donaverat, eciam Albertum quendam de familia sua predicto cenobio tradidit, et sibi sueque posteritati alpem, quam similiter dederat, Mutanam vocatam, ad modicum censum singulis annis in purificacione sante Marie persolvendum in perpetuum dimitti precibus impetravit. Census autem, qui debetur, est: quantum cere pro tribus veteris monete mediolanensium solidis comparari poterat. Qui si a cognacione defecerit, paccio irrita erit. Hec autem facta et confirmata sunt anno ab incarnacione domini mill° CLXXIII. regnante Friderico imperatore annis XX per manum domini Gebhardi abbatis in presencia advocati sui domini Egnonis de Mazis. Huius rei testes sunt eiusdem cenobii fratres: Udalricus, Waltherus, Egino, Bertoldus, Johannes, Conradus; et de laicis: Egino de Mazis, Heinricus de Burgus, Waltherus de Malles, Bertoldus de Glurns; de familia sancte Marie: Romanus, Norpertus, Conradus, Martinus. Cui siquis contradixerit, maledictus erit.

Omnes fideles Christi testimonium huic perhibeant veritati, quod dominus Udalricus de Traspes claustri montis sancte Marie pius fundator collatis ecclesie curiensis castellis, militibus, possessionibus non paucis comuni consensu clericorum et laicorum, omnibus eiusdem ecclesie ministerialibus semet cum omnibus, que haberent, si cui eorum placeret, ad predictum claustrum conferendi ab episcopatu perpetuam licenciam impetravit. Eodem siquidem tempore Albertus quondam de Rodunda prefatorum ministerialium non infimus, consencientibus nepotibus suis Sifredo et Heinrico, qui futuri heredes eius extiterant, fratrem suum Udalricum ad monasticam vitam simul cum curia, quam habebat in Celflure, memorato monasterio per prefatorum nepotum suorum manus cum omni iure suo tradidit; et recepit abbas Gebhardus cum manu advocati sui iam dicti Udalrici et plus quam XXXVIII

annos ipse et claustrum in quieta possessione permansit. Defunctis autem prefatis omnibus, scilicet: Gebhardo abbate, Udalrico advocato, Alberto de Rodundo et nepote suo Heinrico, tunc demum frater eiusdem Hainrici Sifredus in querimoniis proponere predictam curiam suam debere fore; sed non multo post divino timore conpunctus anno videlicet mill° CC. decimo, VIII. kl. Marcii ad iam sepedictum claustrum veniens super altare sancti Egidii [1]) se contra conscienciam suam prefatam curiam iniuste repetere voluisse iuravit et sub eodem sacramento se nunquam eam repetiturum astrinxit. Affuere tunc presentes, hec audientes et videntes: abbas Johannes et fratres sui: Ulricus prior, Ermінoldus, Heinricus, uterque Cuno, Chunradus uterque cum ceteris; dominus Egino plebanus de Nudris, dominus Egno advocatus de Macis, dominus Rudolfus de Sigannis, Gebhardus de Mallis senior, Heinricus de Ogulin, Waltherus de Macis, Heimo de Fliez, Anshelmus de Sindes, Waltherus de Albigo, Swikerus de Burgûs senior, et filius eius Swikerus, Oswaldus, Johannes, Raiza, Laurencius, Hadwinus, Bernherus, Marro, Conradus coquus, Eberhardus et tota familia.

Anno ab incarnacione domini [2]) mill° centesimo LXXIII. regnante rege nostro Friderico annos XX Albertus de Frichinge et frater suus Burchardus cum matre sua Heilwica, illorum bona voluntate et sana mente dederunt sancte Marie in monte in rectum concambium curiam unam in Burgûs, ubi dicitur Civedade, ab oriente in via, ab occidente in Wodalrico cum campis, pratis, aquis, pascuis in monte et plano, quesitis et inquirendis cum finibus et terminis suis et familia et Patrisa de Glurne cum suis infantibus, et Heinricus de Burgûs recepit in vice advocati; et abbas dedit in contra curiam unam ad Ardetz cum campis, pratis et decimis omnibus, que habuit ex alia parte Tasenis et familia Adeleita cum suis infantibus de Zernetz et Johannes de Warda et filii Heinrici. Hec recepit Albertus et frater suus a domino Gebhardo abbate; firma maneat potestas. Si quis in

---

[1]) „In antiqua capella patronus erat sanctus Egidius; ubi nunc nova est capella in honore sancte Marie virginis.“ Randbemerkung von Goswin. [2]) Die folgende stelle ist im originale, wie es scheint, erst später durchstrichen worden und blieb daher im texte.

contra ire voluerit, solvat uncias auri X. Tracta carta et facta in Burgus coram testibus: Udalricus, qui pennam levavit; testes: Bonel, Vivencius, Damianus, Alexius, Genzut, Egino, item Genzut, Marquardus de Tinazone, Egino, Vadel; isti omnes testes sunt, et ego Albertus scripsi in vice Hecil cancellarii, et Hainricus de de Aspermunt fuit ibi.

Notandum, quod dominus Ulricus fundator noster de Traspis ex parte matris frater fuit domini Arnoldi comitis de Griffenstain, sicut invenies supra. Hi inter se quoddam cambium fecerunt, et tandem ambe partes ad nostrum monasterium date fuerunt.

Litera concambii:

In Christo regnante domino nostro Conrado rege annos X, de Morith [1]) Arnoldus comes cum manu advocato suo Arnoldo [2]) dedit fratri suo Udalrico unam curtem de Slandre in loco, ubi dicitur in ymo vico, cum ecclesia concinnante ab oriente in ipso Udalrico, ab occidente similiter, et cum uno molino, et quantum ad ipsam curtem pertinet, campis, pratis et vineis, aquis, pascuis [in] monte et in plano, quesitis et inquirendis, confinibus et terminibus suis. Et ipse Udalricus dedit fratri suo Arnoldo unam curtim in Passyre in loco, ubi dicitur sancti Martini, talem partem, que ei venit, et quam divisit cum fratre suo Friderico de proprio allodio Adoldi. Istum proprium dedit Arnoldus Udalrico, et Udalricus Arnoldo in rectum concambium. Istum concambium fecerunt actum in transactum, et firma permaneat potestas. Si quis istam cartam irrumpere voluerit, solvat uncias auri X. Tracta carta ad Quadattez et facta Slandre coram testibus, Walthere, qui pennam levavit. Testes: de Tirale Johannes, Ingo, Simeon, Vitalis, Vitus, Cosman, item Johannes, Guto; de Corze: Hupaldus, Thomen, Martinus, Bero, Bonezo, Albusco, Andreas, Johannes, Christoforus. Isti omnes testes sunt. Et ego Adelbertus scripsi hanc cartam in vice Hecilonis cancellarii.

---

[1]) Dicitur, quod Morith sit illa domus sive castrum illud magnum confractum, cuius ruine videntur et muri subtus Terlanum [bei Bozen] et superius casam novam. Bemerkung Goswins. [2]) Cum manu advocati sui Arnoldi.

Et notandum, quod dominus Arnoldus dedit nobis, quidquid habuit in Passyra, et dominus Udalricus, quidquid habuit in Slanders. Mill° CLXIIII.

De pontificibus [1]).

Item Lucius papa II. cepit anno domini MCXLVII.

Notandum, quod anno domini MCC. fuit papa Innocencius III.; iste celebravit concilium Rome anno domini MCCXV. et mortuus fuit eodem anno. Huic successit Honorius III.; iste confirmavit ordinem predicatorum fratrum primo anno pontificatus sui, scilicet MCCXLII.

Huic successit Celestinus. Huic Innocencius quartus, qui et mortuus fuit anno domini MCCLIV. vel LV. [2])

Huic successit Alexander IIII., qui et ipse mortuus fuit MCCLX. vel LXI.

Anno domini mill° CCLV. regnavit Alexander IIII. Campanus. annis VII, dies II.

MCCLXI. quartus Urbanus Gallicus, annis III mense I, dies III.

MCCLXV. quartus Clemens Provincialis, annis III mense I, dies III.

MCCLXXII. decimus Gregorius Placentinus, annis IIII, dies X.

MCCLXXVI. quintus Innocencius Burgundus, mensibus V, dies IIII.

MCCLXXVIII. tercius Nicolaus Romanus Ursinus, annis II, mensibus X.

MCCLXXXI. quartus Martinus Gallicus annis IIII, mense I, dies III.

MCCLXXXV. Honorius IIII. Romanus, annis II, dies I.

MCCLXXXVIII. quartus Nicolaus Esculanus minorum A. mense I, dies XVII.

MCCLXXXX. quintus Celestinus Abrucius, menses V, dies VIII.

---

[1]) Die päpste von Lucius II. bis Alexander IV. stehen im originale vor der aufschrift „de pontificibus“, und wurden wohl erst spaeter dahin gestellt. [2]) Der auctor weiss hier, wie bei Alexander dem IV. das todesjahr nicht genau; auch ist die regierungszeit der päpste überhaupt ungenau angegeben.

MCCLXXXXIIII. octavus Bonifacius Campanus, annis VIII, menses XI, dies VIII.

MCCCIII. undecimus Benedictus Tervisinus predicator menses VIII, dies XVI.

MCCCV. quintus Clemens Avasco, annis VIII, menses X., dies XV.

MCCCXVI. vicesimus secundus Johannes Catarcensis annis XVIIII, menses III, dies XXVIII.

·MCCCXXXV. duodecimus Benedictus Tolosanus, annis XI et dimidium etc.

MCCCXLII. sextus Clemens, annis X etc.

MCCCLII. sextus Innocencius, in die sancti Nicolai creatus et MCCCLXII. in exaltacione sancte crucis sepultus.

MCCCLXII. creatus fuit quintus Urbanus Provincialis, qui dimissa peccatrice Avinione rediit Romam ad sedem suam propriam; venit autem in ipsam urbem in die sanctorum apostolorum Petri et Pauli celebrans missam in altari ipsorum apostolorum MCCCLXVI.

Huic successit dominus Gregorius V. papa, qui obiit mill° CCCLXXVIII. in vigilia annunciacionis dominice et est sepultus Rome. Anno domini mill° CCCLXXVIII. creatus fuit dominus Urbanus VI., qui coronatus fuit in die pasche. Et statim eodem anno in die septem fratrum aliqui cardinales creaverunt alium illo adhuc vivente; et sic illo tempore fuit tribulacio ecclesie de duobus capitibus. Dominus Urbanus morabatur Rome, et alter apud unum comitem in Fundis prope Romam, qui vocavit se Clementem.

De imperatoribus.

MCCIIII. quartus Otto Saxo regnavit annis X.

MCCXVIII. regnavit secundus Fridericus Barbarosa Almanus annis XXXIII.

MCCCXI. sextus Hainricus [1]) de Lützelburg regnavit annis II.

MCCCXIII. quintus Ludwicus Bavarus regnavit annis XXXIII, vel IIII.

---

[1]) Die aufzählung der päpste sowie der kaiser ist nach der form der schrift und der farbe der tinte kaum von Goswin selbst; jedenfalls nimmt der auctor es mit derselben nicht genau.

MCCCXLVI. regnavit quartus Karolus Bohemus.
MCCCLXXVIIII. mortuus fuit supradictus dominus Karolus, quem filius suus dominus Venzeslaus ut romanus rex successit in imperio.

Nomina curiensium episcoporum [1]).

Hec sunt nomina curiensium epyscoporum, quorum ordinem ignoramus [2]): Puricius, Claudianus, Ursicinus, Sedonius, Eddo, Paulinus, Theodorus, Verendarius, Constancius, Liuthardus, Baldebertus.

Hec vero sunt nomina eorum episcoporum, quorum ordinem scimus: Paschalis, Victor, qui Cacias monasterium construxit, Vigilius, Tello, Remedius, Victor, Hesso, Ruterius, Titholfus, Waldo, Hartpertus, Hiltipoldus, Udalricus, Rupertus, Hartmannus, Dyetmarus, Heinricus, Norpertus, Zacco fuit attavus Vigilii tribuni, cujus uxor Santa fuit cum nomine episcopia. Illi ambo genuerunt Victorem episcopum memoratum, qui Cacias construxit et cujus specialis pater Pascalis episcopus fuit et dominum Jactatum presidem, cui uxor Salvia fuit, qui ambo genuerunt Vigilium episcopum et illustrem presidem Victorem, cui uxor Teusenda fuit, qui ambo Tellonem episcopum et Zacconem presidem et Jactatum et Vigilium et filiam nomine Salviam genuerunt. Curia concremata est a Sarracenis anno domini MLXXXX. [3]) Redeuntes ad narrandum nomina episcoporum dominum Norpertum successit Udalricus [4]), Wydo, Conradus et alter Conradus; huic successit venerabilis Adelgotus assumptus de domo sancte Marie claravallensi, qui coadunavit religionem undique per episcopatum: cenobium beati Lucii videlicet, in quo constituit comunem vitam, et Cacias et Scennis et cenobium, quod dicitur Monasterium. Cui successit Egino, qui fuit defensor tocius ecclesie. Cujus suc-

---

[1]) Ist zusatz des verfassers der papst- und kaiserreihe, während die nun folgende aufzaehlung der bischoefe von Chur sicher von Goswin ist. [2]) Wo Goswin nicht sicher unterrichtet ist, setzt er ein „dicitur", oder „ignoramus" etc. [3]) Im originale steht: „mill⁰ LXXXX. XL.", wovon mill⁰ durchstrichen ist, was Jocher veranlasst haben mag, 940 zu lesen. XL ist wiederholung. [4]) Fuit nepos a fratre domini nostri fundatoris." Randbemerkung aus spaeterer zeit.

cessor fuit Udalricus abbas sancti Galli. Hunc successerunt Bruno, Heinricus, Reinerius, qui nostrum monasterium primitus consecravit sub anno domini MCCI.; sed prefatus dominus Adelgotus consecravit criptam sub anno domini MCLVI., in qua eciam depictus invenitur cum his versibus:

Presul Adelgotus, ad cuncta decencia promtus,
Consecrat hanc criptam divinis usibus aptam.

Dominum Reinerium episcopum successit Arnoldus et Heinricus de Rialt, Rudolfus abbas sancti Galli, Bertoldus, Udalricas de Chiburg, Volcardus, Heinricus de Monte forti, Chunradus de Belmunt, Fridericus, Bertoldus, Sigfridus. Hic, ut in ordine abbatum reperies, fecit ac consecravit dominum Hermannum abbatem, a quo primum collectam decem marcarum exegit, cum antea nisi quatuor marce veronenses fuissent date. Hic constituit dominum Rudolfum Comitem de Monte forti, suum vicarium generalem et ipse in locum dictum Gailenhausen seccessit ibique vitam terminavit. Dominus vero Rudolfus suus vicarius a domino Wysone abbate primum pro primariis fructibus convenit, antequam ipsum confirmare vellet, cui quadraginta marcas dedit, sed tamen hec causa fuit principalis. Mortuo namque domino Johanne abbate conventus elegit dominum Albertum de Swartzense sapientem et nobilem virum conventualem hic. Hunc dominus advocatus non sufferens dominum Wisonem in abbatem elegit et pro abbate habere voluit, quem fratres timentes assenserunt et dominum Wysonem in abbatem receperunt, et pro tanto idem dominus Wyso addictam peccuniam dandam magis inclinis fuit, ut sua assumpcio negocii non cassaretur; facta sunt autem hec anno domini MCCCXX. Dominum Rudolfum seu dominum Sigfridum successit dominus Johannes, qui fuit auditor sacri palacii et amicus tocius cleri. Hunc successit dominus Udalricus de ordine heremitarum, vir bellicosus et strenuus, qui primum ab clero venustensi collectam cum addicione tercie partis in anno bisextili exegit. Hic multa mira in terra nostra fecit, ut alias reperies; obiit autem plenus dierum anno domini MCCCLV., VIII. kl. Aprilis. Hunc successit dominus Petrus nacione Bohemus; nutritus in Ungaria; hujus rigor propter nimiam symoniam, quam nobiscum committere voluit causa confirmacionis tunc nostri electi abbatis domini Nicolai, a quo petivit centum quinquaginta marcas pro dicta confirmacione facienda, apostolicam

sedem nos invocare coegit. Hunc successit dominus Fridericus, qui paucis annis ecclesiam rexit propter occupacionem cancellarie domini ducis Leupoldi Austrie, qui eciam, videns episcopatum in magna parte desertum et diversis debitis occupatum, apud apostolicam sedem impetravit, quod ad ecclesiam brixinensem translatus fuit anno domini MCCCLXXVI.; dimisit autem curiensem ecclesiam sub eo statu, quo ipsam invenit, eidem non faciens aliquam alteracionem, quia, dum pius esset, nullum perdere voluit, sed tamquam pacis amator inde recessit.

Ut notum omnibus fiat, que facta sunt, hoc scripto et pagina demonstratur, videlicet super contencione oblivionis, que versabatur inter officiatores brixinensis ecclesie ac abbatem montis sancte Marie, in curia, que dicitur Berge. Talis est diffinicio instituta, quod singulis annis mansus pertinens ad brixinensem ecclesiam, situs apud ecclesiam sancti Cassiani in Valsent aqua [1]), que pertinet ad dictum mansum, in sortem die una ac nocte cedere deberet ad curiam de Berge. Econverso abbas et conventus montis sancte Marie cultori dicti mansus singulis annis caseum, qui dicitur siliqua, solvere debent; quod si non fecerint aliquo anno in vindemiis, in secundo anno ipse cultor in duplo debet pignorare. Et hujus rei testes sunt: villicus Siso, qui hec constituit et ordinavit loco brixinensis ecclesie. Interfuerunt autem dominus Chunradus presbiter de Partzindes et Hainricus sacerdos de Algund et ipse Conradus de dicto mansu cultor, Luitoldus de Quaratses, Hainricus de Berge et alii quam plures, qui audierunt et viderunt, et hec ad recordacionem scripto debent inveniri in monte sancte Marie.

Notandum eciam est, quod temporibus antiquis censum nostrum recepimus in Patzenun cum nostris nunciis et expensis. Postea interventu domini Hermanni abbatis beate memorie et domini Gebhardi militis de Traspes, qui tunc minister extitit monasterii nostri in valle predicta, determinatum fuit cum voluntate ambarum parcium, quod villici nostri in Patzenun et in Samayum tenentur assignare censum nostrum ad nostrum monasterium sine dampno nostro et expensis. Et quando perveniunt ad nos, tunc debent multum bene tractari cum cibo et potu vini, et equis eorum si-

1) Valsent aqua im Bergerhof in Plarsch bei Algund.

militer cum pabulo et feno; insuper in recessu eorum debent eis dari panes pro expensis et siliqua una casei. Et qualibet curia [1]) de illis quatuor in Patzenun tenetur dare cellerario siliquam unam casei vel denarios equivalentes [2]).

---

[1]) Soll wohl heissen: „Et quaelibet curia". Diese ganze letzte bemerkung ist vielleicht nicht von Goswin oder mit groesserer sorgfalt von ihm spaeter eingetragen worden. [2]) Notar Jocher übergieng früher die aufzaehlung der päpste, kaiser und der bischoefe von Chur und schliesst: „Esto nunc finis primi libri", nach welchen worten er die bemerkung folgen laesst:

Animadvertendum siquidem ad finem primi libri partim, partim vero in principio secundi, ex quibus haec descripta sunt, catalogus pontificum, imperatorum, episcoporum curiensium et abbatum hujus coenobii, quod ad hanc dioecesim spectat, tumultuarie descriptus reperitur, multa insuper in hoc desiderantur, libuit horum omnium seriem (ut horum integer tibi catalogus sit, indicans, id nec superfluum, inutile aut injucundum fore) hic adnotare; initium a primis his sumens, scilicet a divo Petro apostolorum principe, Julio Caesare, Asimo curiensi episcopo, et Alberto hujus loci abbate ad nostra usque tempora, videlicet annum 1589.

Nach dieser bemerkung folgt dann in der angegebenen weise der catalogus der päpste, der bischoefe von Chur und der äbte von Marienberg; hierauf der kaiser von Rom und Constantinopel bis zu Karl dem Grossen und von da bis zu Rudolf II.; daran reiht sich der catalogus der grafen von Tirol von 1258 bis 1364, dann der der landeshauptleute und herzoge.

Scripturi abbates et tempora eorum, a primo incipientes, sciendum est: primum abbatem Albertum fuisse, qui obiit MCLII. idus Januarii. Quid hujus temporibus actum sit, in principio libri require.

Secundus Mazelinus abbas; hic obiit MCLVIII idus Januarii. Quidquid hujus temporibus actum sit, in principio libri require.

Tercius Swikerus abbas; hic obiit MCLXIII. XVIII. kl. Januarii. Qnid hujus temporibus actum sit, in principio libri require.

Quartus Gebhardus abbas; hic obiit MCLXXVIIII. kl. Julii. Quid hujus temporibus actum sit, in principio libri require.

Quintus Volgerus abbas, qui tamen prope non dicitur abbas, quia ante consecracionem dignitati abdicavit et ad claustrum suum Ottenburen reversus obiit MCLXXXI.; hujus acta in principio libri require.

Sextus Fridericus abbas; hic nobilis genere et actione, filius comitis Friderici de Ultimo; quid hic boni monasterio fecerit et sui parentes, in principio libri require.

Hujus eciam temporibus, videlicet anno domini MCLXXXVI. tempore venerabilis patris domini Eginonis episcopi curiensis gravis questio ac controversia orta est inter ipsum episcopum et dominum abbatem de ecclesia sancti Georgii in Schuls ac aliis possessionibus; asserebat namque predictus dominus episcopus eandem ecclesiam esse suam; e contrario prenotatus dominus abbas suam esse affirmabat ecclesiam predictam. Secunda questio fuit inter monasterium nostrum et monasterium sancti Johannis ultra Calavenam; dicebat namque idem abbas, predictum monasterium ultra Calavenam ad suam et sub sua obediencia esse e contrario; e contrario dicebatur, quod non. Divina itaque gracia cooperante in transactionem quandam venerunt ambe partes et amicabilem

conposicionem, ut in subsequenti litera videtur, cujus literam vidimus sigillatam in hec verba:

Universa, que consilio aut sentencia prudencium aguntur, ut in statu maneant firmiori, scripti memoria debent eternari. Nos itaque Egino dei gracia curiensis episcopus ad omnium noticiam volumus pervenire de controversia, que vertebatur inter claustrum sancte Marie de Monte et claustrum sancti Johannis in Monasterio, que claustra sita sunt in valle venusta, unum monachorum et aliud monacharum. Asserebat namque abbas, monachas ad eius professionem et quedam bona earundem ad monasterium suum pertinere. Econtra dicebant monache, monasterium earum ab omni subjeccione monachorum semper liberum fuisse impetrante Udalrico pio fundatore utriusque monasterii, quod eciam constabat ex earum privilegiis. Vertebatur eciam controversia inter curiensem episcopum et predictum abbatem; proponebat jam dictus abbas adversus curiensem episcopum, quod ecclesiam de Schulls, quam jure fundi ex donacione sui fundatoris ad claustrum suum pertinere affirmabat et quod injuste possidendo eam detineret. Episcopus vero supradictam ecclesiam suam et antecessorum suorum semper fuisse approbacionibus multis ostendebat. Addebat eciam episcopus quedam predia curiensis ecclesie ad predictum monasterium injuste translata fuisse, quorum restitucionem instanter exposcebat. Gracia divina tandem cooperante in transactionem quandam ipse partes convenerunt. Episcopus enim delibato consilio ecclesiam suam in Burgüs cum omni jure fundi monasterio sancte Marie de Monte tradidit hac tamen condicione interposita, ut abbas illius monasterii curam jam dicte ecclesie semper a curiensi episcopo recipiat et omnia jura ab antiquo instituta et exhibita eidem episcopo reddat, videlicet in palefredis, in lectis, in vehiculis et in pellibus hircinis et in quarto anno redemcionem decimarum, quod volgo dicitur Zuvart, de omnibus bonis ecclesie prelibate in duobus decanatibus nostris, videlicet vallis engdine LX siliquas, vallis venuste centum siliquas, terciam partem grani, terciam carnis, terciam casei. Quodsi abbas sepedicti monasterii tercio conmonitus denominata servicia curiensi episcopo exhibere neglexerit, eodem jure, quo ecclesias alias cogit episcopus, cogat et istam. Insuper eciam allodia, de quibus con-

querebatur episcopus, supramemorato claustro pacifice dimisit, ut ulterius similia his non contingant, nec comuni consensu episcopi et chori [1]). Item dominus abbas omnibus querelis, quas habebat adversus monachas tam de earum professione, quam de prediorum retencione, in manum episcopi abrenunciavit. Et querimoniam, quam habuit de superius dicta ecclesia in Schulles, in manum domini episcopi remisit. Item sepedictus abbas conmunicato consilio fratrum suorum centum et XXX modios de decimis ecclesie in Burgūs curiensi ecclesie tradidit. Episcopus et abbas tenentur ad invicem hanc transactionem auctoritate apostolica confirmare. Hec autem acta sunt anno gracie MCLXXXVI. in presencia dictorum clericorum: Chunradi de Zengels, Johannis de sancto Valentino, Hawardi de sancto Zenone [2]), Alberti de Lautes, Gebhardi de Malles, Swikeri de Tubris, Udalrici de Prada. Affuerunt eciam laici, videlicet: dominus Egino advocatus de Macis, Fridericus de Glurns, Hainricus de Glurns, burgusienses: Burchardus, Conradus, Haimricus, Swikerus, Benedictus, Clement, Mel [chior?] et alii quam plures. Ut hec pagina robur firmitatis obtineat, sigillo nostro jussimus conmuniri.

Confirmacio hujus rei facta per apostolicam sedem invenitur per Honorium papam factam, cujus litera sonat in hec verba:

Honorius episcopus, servus servorum dei, dilectis filiis abbati [3]) et conventui de monte sancte Marie salutem et apostolicam benediccionem. Iustis petencium desideriis dignum est nos facilem prebere assensum et vota, que oracionis tramite non discordant, effectu prosequente conplere. Eapropter dilecti in domino filii vestris justis precibus inclinati, conposicionem inter vos ex parte una et venerabilem fratrem nostru episcopum curiensem ex parte altera super ecclesia de Burgusio, possessionibus et rebus aliis amicabiliter initam, sicut sine pravitate provide facta est et ab utraque parte sponte recepta et hactenus pacifice observata, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio

[1]) Jocher liest: „cum comuni consensu episcopi et chori.“ [2]) Wohl die Zenokirche in Burgeis, bei welcher ein nonnenkloster war. [3]) Honorius III. dem abte Chuno 1217 den 9. Februar.

conmunimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmacionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. Datum Laterano V. idus Februarii pontificatus nostri anno primo.

Hic notanda sunt omnia et singula jura per dominum episcopum curiensem a nostro monasterio exigenda, sicut ab antiquo observata sunt a nostris predecessoribus. In primis sciendum est, quod quando aliquis novus episcopus eligitur vel creatur, in ecclesia curiensi eo consecrato, dominus abbas ab eo petere debet curam animarum de suis ecclesiis et ut ibi ponere valeat unum vel plures de suis monachis, qui subditis omnia ecclesiastica sacramenta ministrent, qua cura animarum per dominum episcopum ipsi abbati collata mediante auctoritate, ut eandem auctoritatem suis monachis subministret. Ipse abbas dare debet ipsi domino episcopo pro suscepcione et honore sue creacionis palafredum unum [1]), vehiculum, ein slit, cum uno lecto tantum, ut super eum sedeat, et duas pelles hircinas pro calcis faciendis; ista omnia autem, videlicet palafredus, vehiculum, lectus et pelles taxati sunt per predecessores nostros ad decem marcas monete de Tirol et eciam usque ad nostra tempora sic semper est observatum.

In annis autem bissextilibus datur pro kathedratico in valle engdina: sexaginta siliquas casei et cirocii vel libras viginti veronensium, in valle venusta centum siliquas casei vel libras XXX tres et grossos IIII nomine illius tercie partis, quam dominus episcopus debet habere in grano, in caseo et in carnibus in villa Burgūs, ut litera premissa sonat. Item de eadem ecclesia Burgūs dantur singulis annis modii centum et triginta ad castrum Furstenburg pro addicione, quia ecclesia in Burgūs melior dicitur esse quam ecclesia in Schuls. Item in villa Nuders dantur in anno bissextili modii quinque et forme casei quinque. Olim autem plus dabatur; sed dominus Chunradus abbas, ut postea dicetur,

---

[1]) ein zeltein phert, randbemerkung.

illa bona et predia, de quibus dabatur, dominis de Ramuscia dedit, qui eorum extitit consanguineus et illi pacto sic tunc habito residuum persolvere tenentur; tocius autem prefati bladi tercia pars est ordei.

Nunc de exactione indebita cōllecta dicendum est. In primordio enim istius monasterii bizancius unus, ut omnia nostra papalia habent, de omnibus bonis, tam ecclesiis quam aliis rebus apostolice sedi persolvebatur. In successu vero temporis episcopus curiensis libras quadraginta accepit certe pro expensis faciendis et labore et bizancio ad romanam curiam laborando, quod super se accepit qnia nuncios suos frequenter ibi habuit; hec consuetudo usque ad tempora domini Sigfridi curiensis episcopi servabatur. Idem autem episcopus volens ecclesie sue quoddam castrum, quod obligatum erat et creditur fuisse Fürstenburg, liberare, petivit abbatem pie memorie Hermannum, ut in sex marcis ad illas quatuor sibi subveniret, promittens nunquam illas de cetero posciturus, qui peticioni consensit et memoratam pecuniam dedit, videlicet quatuor marcas pro debito et sex marcas pro peticione sibi facta. In sequenti anno similem illi fecit peticionem, et ille iterum consensit propter mutuam, quam ad se invicem habebant, dileccionem; non multo post idem venerabilis pater dominus Hermannus abbas occiditur, et memorata pecunia X marcarum contra deum et justiciam semper exquiritur et iam multis annis est data. Dominus eciam Ulricus episcopus curiensis habitu religiosus de ordine heremitarum, cum ad eundem episcopatum pervenisset, volens liberare castrum suum Fürstenburg, generalem peticionem suo clero in valle venusta existenti fecit, ita videlicet, ut terciam partem ad consuetam collectam, quia tunc erat bissextus, daret quilibet in subsidium redempcionis predicti castri, promittens fide data, quod nunquam de cetero predictum subsidium peteret, volens eciam literas suas super hoc dare. Accepta itaque dicto subsidio literam dare distulit et deinceps contra deum et justiciam literis suis et nunciis quasi ex debito memoratam pecuniam a suo clero extorsit; sed hec calliditas in capud suum influxit; nam captus et male tractatus satis pauper vitam finivit. Cujus acta apercius in subsequentibus dicentur.

Fridericus abbas obiit anno domini MCLXXXXIIII. V. idus Julii [1]).

Quod autem monasterium nostrum inmediante ad romanam ecclesiam sive ad apostolicam sedem pertineat, hujus testimonium require in litera domini Nycolai pape III. [2]), qui sic scripsit ..... abbati et conventui precessoribus nostris inter reliqua: Ad audienciam nostram pervenit, quod tam dilecti filii .. abbas et conventus monasterii sancte Marie in Burgūs ad romanam ecclesiam nullo medio pertinentis ordinis sancti Benedicti, curiensis dyocesis, quam predecessores eorum, decimas etc. Quia vero nostra interest super hoc de oportuno remedio providere discrecioni tue etc. [3]).

Johannes abbas domino Friderico bone recordacionis abbate primus successit. Hic dominus Johannes nacione extitit de valle Tuvers, vir magne literature. Murum altum dicitur fecisse circa dormitorium. Hujus eciam temporibus questio magna vertebatur inter Burgusienses et ipsum dominum abbatem; proponebant enim Burgusienses, quod per monachum non deberent procurari in ecclesie sacramentis; et alia plura dicebant. Dominus itaque Reinerius curiensis episcopus convocatis partibus utrisque talem super predicta proposita sentenciam diffinivit et eciam sentenciam latam per sedem apostolicam confirmari impetravit. Rescriptum autem sentencie fuit in hec verba:

Universa, que consilio aut sentencia prudencium aguntur, ut in statu maneant firmiori, scripti memoria debent eternari. Ego itaque Reinerius dei gracia curiensis episcopus ad noticiam omnium volo pervenire, qualiter parrochiani de Burgusio proposuerunt coram me, quod non deberent procurari in sacris officiis, nec in sacramento baptismatis, nec in sepultura mortuorum a sacerdote monacho. Ad quorum instanciam tam clericos nostros venustenses, quam dominum abbatem de monte sancte Marie,

---

[1]) Hujus eciam temporibus primus advocatus hujus monasterii obiit, qui post se filium reliquid, cujus literam advocacie, sicut eam a predicto domino Friderico abbate recepit, superius scripsimus. Diese bemerkung ist im originale durchstrichen.
[2]) Nicolaus III. 1277—1280. [3]) Das original ist vorhanden.

adversum quem ipsi proponebant, in causa vocavimus et diem in ecclesia sancti Valentini de super Calavena prefiximus. Ubi acceptis allegacionibus partis utriusque et perscrutatis canonibus, qui in hac causa fuerant necessarii de conmuni consilio predictorum clericorum nostrorum sic distinximus: quod monacho liceat populo in divinis providere: baptizare, penitenciam dare, mortuos eciam sepellire et predicare; ubi institucio spectat ad populum et ad vocacionem episcopi et ad assensum abbatis. Potest eciam populus in hoc casu, scilicet cum institucio ad eum pertinet, prohibere, ne monachus ei procuracionem exhibeat in predictis sacramentis. Sed quoniam institucio ecclesie de Burgusio nunquam ad populum pertinebat, diximus monacho de jure licere divina ibidem populo celebrare, baptizare et cetera, que supra diximus, administrare posse, ad vocacionem domini episcopi et assensum abbatis. Hec autem noticia facta est anno incarnacionis domini MCCI. in presencia jam dictorum clericorum, scilicet: Chunradi de Schengels, Johannis de sancto Valentino, Howardi de sancto Zenone, Alberti de Lautes, Gebhardi de Malles, Swikeri de Tubris, Udalrici de Prada, Clementis, Bertoldi, qui omnes interrogati per obedienciam talem sentenciam dederunt. Affuerunt eciam laici, qui hec audientes et videntes approbaverunt, videlicet: dominus Egino de Macis advocatus, Fridericus de Glurns et Heinricus, et de ipsis Burgusiensibus: Burquardus, Chunradus, Heinricus et Heinricus, Swikerus et Clemencius, Benedictus Mel. et multi alii. Et ego Riverius jussu domini episcopi Reinerii hanc noticiam scripsi et sigillo suo conmunivi.

Confirmacio hujus sentencie per apostolicam sedem facta(m) fuit in hec verba:

Honorius episcopus, servus servorum dei [1]), dilectis filiis abbati et conventui de monte sancte Marie salutem et apostólicam benediccionem. Cum a nobis petitur, quod justum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit racionis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum; eapropter dilecti in domino filii vestris justis postulacionibus grato concurrentes assensu, diffinitivam sentenciam, quam venerabilis

[1]) Honorius III. 9. Februar 1217.

frater noster curiensis episcopus pro vobis contra parrochianos ecclesie vestre de Burgusio super jure barrochiali ejusdem ecclesie exigente justicia promulgavit, sicut est justa nec legittima appellacione suspensa, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio conmunimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmacionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. Datum Laterano V. idus Februarii, pontificatus nostri anno primo.

Alia litera de eadem questione.

Archipresbiter H. [Heinrich] de Rialt et D. [Dominicus] plebanus de Zuz, curienses canonici, judices a sede apostolica delegati, universis tam futuris quam presentibus hanc paginam inspecturis salutem in salutis auctore. Cum causa controversie, que vertebatur inter abbatem et conventum montis sancte Marie ex parte una et parrochianos ecclesie de Burgūs ex parte altera super ejusdem ecclesie plebenatu nobis fuisset a sede apostolica delegata, et citatis in presenciam nostram partibus et visis instrumentis jam dictus [dicti] conventus, hinc inde proposita audissemus; inspecta eciam venerabilis episcopi Reineri[i] sentencia super eadem controversia quondam juste et canonice lata et a sede apostolica confirmata, nos eandem sentenciam secundum, quod eorum instrumenta continent, auctoritate, qua fungimur, conmunicato prudentum virorum consilio in choro curiensi confirmavimus, dictum conventum ab impeticione parrochianorum perpetuo absolvendo. Et nos tres sigillo unius nostram hanc paginam fecimus conmuniri.

Notandum eciam est, quod omnia jura, que conmunitas in Burgus habet in viis, in semitis, in silvis, in nemoribus, in pascuis, in aqueductibus, in pontibus et in singulis libertatibus et conmunitatibus, nostrum monasterium eciam habet, nec quidquam destituere vel instituere debent sine consilio domini abbatis.

Anno domini MCCI. tempore ejusdem abbatis Johannis consecrata est ecclesia nostra sive monasterium a domino Reinerio

curiensi episcopo supra memorato; sed utrum primo an altera vice sit consecrata, invenire non potui. De hac autem consecracione inveni rescriptum in hec verba:

Anno dominice incarnacionis MCCI. dedicata est hec ecclesia a venerabili domino Reinhero curiensi episcopo V. kl. Novembris in honore sancte ac individue trinitatis et in honore sancte et invictoriosissime crucis et precipue in honore beatissime dei genitricis virginis Marie et sanctorum Sebastiani episcopi et martiris, Panafrete virginis et martiris, Climarie virginis et martiris, et in honore omnium apostolorum, martirum, confessorum, virginum et omnium sanctorum. Continentur autem in hoc principali altari reliquie: de nativitate domini, de presepe domini; de ligno sancte crucis, de tabula, super qua conmedit assum piscem et favum mellis, de invencione sancte crucis, de sepulcro domini, de crine, veste, velamine sancte Marie virginis, sanctorum apostolorum Petri et Pauli, sancti Andree, sancti Johannis apostoli et ewangeliste, sancti Bartholomei, sancti Thome et sanctorum aliorum duodecim apostolorum, sancti Marci ewangeliste, sancti Stephani prothomartiris, sancti Fabiani pape et martiris, sancti Ciriani pape et martiris, sancti Sebastiani, sancti Dyonisii, sancti Claudii, sancti Jovini, sancti Vigilii, sancti Blasii, episcoporum; sanctorum Primi et Feliciani, sancti Laurencii, sancti Vincencii, sancti Pancracii, sancti Valentini, sancti Theodori, sancti Pantaleonis, sancti Christofori, sancti Stephani, sancti Germani, sancti Placidi, sancti Innocencii, sancti Eustachii, sancti Sisinnii, sancti Donati, sancti Quintini, sancti Benigni, sancti Alexandri et sociorum ejus, sancti Ypoliti et sociorum ejus, sancti Victoriani, sancti Gordiani et Epymachi, sancti Genesii, martirum, sancti Martini episcopi et confessoris, sancti Ingenuini episcopi et confessoris, sancti Nycolai episcopi et confessoris, sancti Udalrici episcopi et confessoris, sancti Lucii confessoris, sancti Florini confessoris, sancti Sigiberti confessoris, sancti Albuini confessoris; et de capillis beate Marie Magdalene, sancte Ursule virginis et martiris, sancte Panafrete virginis et martiris, sancte Climarie virginis et martiris, sancte Albine virginis et martiris, sancte Cecilie virginis et martiris, sancte Sambarie virginis et martiris, sancte Digne virginis et martiris, sancte Sambine virginis et mar-

tiris, sancte Anastasie virginis et martiris, sancte Walpurge virginis et martiris, et de capillis virginum sanctarum: sancte Felicitatis martiris cum septem filiis et XI milium virginum.

Notandum autem de supradictis reliquiis sanctorum, unde venerint, inveni rescriptum in quodam libro missali, quod eas Udalricus pius noster fundator de diversis mundi partibus conportavit; unde in dicto missali libro, quem eciam incisum reperi, invenitur scriptum in hec verba: Hec sunt reliquie, quas dominus Udalricus de Traspes, interventu Adelberti elvacensis abbatis ecclesie sue confert de ecclesia coloniensi: s. Johannis baptiste, Sebastianum episcopum et martirem, Valentini m. et Thebeis: Vitalis m. de legione Thebeorum, Ciriaci pape et m.. s. Claudii spoletani episcopi et m., s. Aurelium ep. et m., s. Christofori m., s. Jovini ep. eborensis, sanctorum Innocentum, sanctorum Maurorum, s. Pancracii m., sanctorum Thebeorum, s. Pantaleonis m., Germani ep., Eriberti coloniensis ep., s. Barbare virg., de veste s. Marie et de capillis sanctarum virginum, Valerii ep. et m., Remigii Remorum ep., Vincencii m., reliquie s. Pantuli basiliensis ep. et m., s. Ursule regine, sanctam Panafretam, unam ex XI, s. Climarie virg. et m., s. Sambarie virg. et m. ex XI, s. Cordule virg et m. unam ex undecim, s. Tisme virg. et m. et sororis s. Cordule unius ex XI, s. Cresscencie unius ex XI.

De altari sancti Petri in cripta et ejus consecracione.

Anno dominice incarnacionis MCLX. consecrata est hec cripta tercio idus Julii a venerabili Adelgozo curiensis ecclesie episcopo in honore sancte trinitatis, sancte Marie dei gentiricis et omnium sanctorum. Hoc vero altare dedicatum est in honore sanctorum apostolorum Petri et Pauli. Continentur autem hic reliquie s. crucis, de sanguine sanctorum Symonis et Jude apostolorum, s. Theodori m., s. Udalrici ep., s. Aurelii ep., Chrispine virg., Margarete virg. et m., sancte Wirrade virg. et aliorum sanctorum, quorum nomina pre vetustate legere non potui.

De altari sancte Marie Magdalene in cripta, r. [reliquiis], et ejus consecracione.

In hoc altari III. idus Julii consecrato vel dedicato a vene-

rabili Adelgozo curiensis ecclesie episcopo in honore s. Marie Magdalene. Continentur reliquie sancti Stephani prothomartiris, sancti Alexandri pape et m., sanctorum primi et Feliciani m., s. Valerii ep. et confessoris, sanctorum XI milium virginum.

De altari sancti Nicolai in cripta et ejus consecracione.

Hoc altare dedicatum est III. idus Julii a venerabili Adelgozo curiensis ecclesie episcopo in honore sanctorum episcoporum Martini et Nicolai. Continentur autem hic et reliquie s. Sixti pape, s. Valentini, s. Eustachii m., Confessorum, Galli confessoris, sanctorum virginum, sancte Speciose virginis.

De consecracione altaris sancti Johannis baptiste et ejus consecracione.

Dominus Reinherus venerabilis curiensis ecclesie episcopus consecravit hoc altare IIII. kl. Novembris in honore s. Johannis baptiste et sigillavit in eo reliquias s. Johannis baptiste, Cipriani patriarche Antiochie et m., et Abbacuk prophete, Aureliani episcopi, et Ciriaci, Vitalis, Genesii, Valentini, Germani episcopi, sanctorum Maurorum, Pauli primi heremite Johannis heremite.

De consecracione altaris sancti Benedicti abbatis. Require de illa consecracione. [seite 97].

Anno dominice incarnacionis MCCLXX. denuo reconsecratum est hoc altare una cum principali et alio collaterali a venerabili Heinrico curiensi episcopo in honore sancti Benedicti abbatis. Continentur vero hic reliquie sanctorum: Gangolfi et Remedii martirum, Benedicti, Remigii, Columbani, Othmari, Sigibotoni, Dyepoldi confessorum, de veste sancti Antonii monachi et sanctarum XI milium virginum et martirum.

De consecracione altaris sancte crucis.

Hoc altare dedicatum est V. non. Julii a venerabili Heinrico curiensis ecclesie episcopo in honore sancte crucis. Continentur autem in hoc altare de cingulo domini, et reliquie s. Thome

apostoli et s. Pangracii m. et s. Martini ep. et confessoris, et sanctarum virginum Panafrete et Tisme.

De consecracione capelle s. Michahelis apud organum.

Anno dominice incarnacionis MCLXXXV. V. non. Julii dedicata est hec capella a venerabili Heinrico curiensis ecclesie episcopo in honore sancti Michahelis archangeli. Continentur autem in hoc altare reliquie sanctorum Mathei apostoli et sanctorum martirum, Stephani prothomartiris et Longini et sancti Nicolai ep. et de sepulcro domini et sanctarum XI milium virginum.

Notandum est eciam, quod in loco, ubi nunc capella est beate Marie perpetue virginis, prius erat capella, que pre vetustate confracta casum populis inminebat, que consecrata erat in honore sanctorum in subinfrascripta litera positorum, quam dominus Johannes II. venerabilis abbas istius loci funditus destruens novam cum magna diligencia capellam, sicut hodie cernitur, fabricari jussit.

De consecracione prioris capelle.

Anno domini MCI. V. kl. Novembris in honore sancte et individue trinitatis et sancte Marie perpetue virginis et specialiter in honore sanctorum confessorum Egidii et Leonhardi et omnium sanctorum consecratum est altare in capella. Et reliquie ibi sunt recondite: de presepe domini, de ligno sancte crucis domini, reliquie sancti Johannis baptiste, de crine et veste sancte Marie semper virginis et Jone prophete, Petri et Pauli, Andree apostoli, Symonis et aliorum apostolorum, sanctorum Innocentum, Gregorii pape, Silvestri pape, Cipriani patriarche et m., Pancracii m., Cristofori et Genesii martirum, Blasii ep. et m., Egidii et Leonhardi confessorum, Albani confessoris, Lucie virg. et m., Nicolai ep. et confessoris, Ambrosii ep. et confessoris, Pauli primi heremite, Brigide virg. et aliorum plurimorum sanctorum.

Notandum eciam est, quod tempore reverendi in Christo patris domini Rudolfi generalis vicarii curiensis ecclesie multa

altaria destructa fuerunt; nolebat enim et districte inhibuit, ut in nullo altari de puro cemento facto divina officia haberentur. Cum autem in nostro monasterio plura hujusmodi altaria haberentur, omnia infringere jussit cum consilio et bona voluntate domini Johannis II. venerabilis abbatis hujus loci, et petras sive lapides aptos ad hujusmodi officia super ipsas aras poni iussit et denuo consecrari. Cum autem eadem facta hyemis tempore agerentur, lapides plani atque politi non poterant inveniri; et illa est causa, quare ita rudes lapides atque scrupulosi in ipsis altaribus sunt locati. Scilicet et sciendum, quod capellam consecravit dominus Sigfridus curiensis ecclesie episcopus et altare sancti Johannis ewangeliste et altare omnium sanctorum. Reliqua autem altaria reconsecrata fuerunt per infrascriptum episcopum; et hic erat de ordine fratrum theotunicorum.

Litera consecracionis:

Frater Bertoldus, dei gracia zimbanensis episcopus, vicarius dyocesis ecclesie curiensis in spiritualibus constitutus, universis christifidelibus presens scriptum intuentibus salutem in domino sempiternam. Quia nos ad peticionem honorabilis viri domini Johannis abbatis monasterii montis sancte Marie in valle venusta, ordinis sancti Benedicti, dyocesis predicte altaria prefati sui monasterii in honore sanctorum infrascriptorum nunc et antea ibidem patrocinancium propriis manibus consecravimus, spiritus sancti gracia nobis cooperante cum omnibus sollempnitatibus adhibitis debitis et consuetis, videlicet: primo petram consecravimus in parva quantitate, quia major quantitas in terra ista non poterat inveniri; et hoc fecimus secundum novum cursum ecclesie romane, quam in altari publico reposuimus cum reliquiis sanctorum, videlicet: de dente sancti Bartolomei, de crine sancte Marie Magdalene, de supulcro sancte Marie virginis ac ejus veste, et aliis reliquiis multis. Consecravimus eciam aram secundam in honore sancti Benedicti, sancti Othmari abbatis sancti, Columbani abbatis, sancti Gangolfi m., XI milium virginum, ac aliis ibidem patrocinantibus. Terciam aram consecravimus in honore sancti Johannis baptiste, sancti Pauli heremite, sancti Valentini m., sancti Aureliani ep., sancti Ciriaci m. et aliorum ibidem patrocinancium. Quartam aram reconciliavimus in honore beatorum Petri et Pauli

apostolorum, Symonis et Jude apostolorum, ac in honore sancti Laurencii m., sancti Theodori m., sancti Udalrici ep. ac aliorum ibidem patrocinancium. Quintam aram consecravimus in honore sancti Stephani, sancti Dyonisii, sancti Pangracii, sancti Mauricii ac aliorum ibidem patrocinancium. Sextam aram consecravimus in honore sanctorum Nicolai et sancti Martini episcoporum, sancti Eustachii ep. et m., et aliorum ibidem patrocinancium. Septima[m] vero in honore Marie Magdalene, sancti Alexandri pape et m., XI milium virginum et aliorum ibidem patrocinancium consecravimus. Tres alias aras consecravimus, videlicet: aram sancte Katherine, aram beati Michahelis archangeli, ac aram sancte crucis cum aliis sanctis ibidem patrocinantibus. Cupientes ergo, ut altaria antecedencia a fideli populo singulis annis frequententur et condignis sollempnitatibus honorentur, omnibus vere penitentibus et pure confessis, qui predicta altaria in diebus patronorum, in dedicacione, vel aliorum sanctorum ibidem patrocinancium causa devocionis accesserint, auctoritate omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum, ejus meritis confisi, quadraginta dies criminalium et centum venialium de unoquoque altari in domino misericorditer relaxamus. Dedicacionem vero altarium et templi tocius renovacionem statuimus et ordinavimus prima dominica post festum assumpcionis celebrandam, primo altari publici consecracionem et horum collateralium ibidem secundum ordinem astantibus: altare sancte crucis, altare beate Katherine, altare omnium sanctorum, altare beati Johannis ewangeliste et altare beati Michahelis; dedicacionem capelle et altaris ibidem [1]) et in cripta altarium infrascriptorum, videlicet: beatorum Petri et Pauli et beati Nicolai, et beate Marie Magdalene celebrandam ordinavimus in Symonis et Jude, dedicacionem Beati Stephani in die beati Jacobi apostoli. Datum in monasterio prelibato anno domini MCCCXV. octavo kl. Novembris.

Frater Wolvingus dei gracia babunburgensis episcopus universis christifidelibus, ad quos presentes pervenerint, salutem in eo, qui est omnium vera salus. Cupientes quoslibet sancte matricis ecclesie filios ad pietatis opera et devocionis studia tanto ferven-

[1]) Dedicacionem capelle tamen transtulit, sed per dominum Sigfridum consecrata fuit. Randbemerkung.

cius invitare, quanto per ea divine gracie reddi valeant apciores, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad altare beatorum Johannis ewangeliste et Nicolai episcopi, ac beate Katherine virginis situatum in monasterio montis sancte Marie ordinis sancti Benedicti dyocesis curiensis in festis patronorum et anniversario dedicacionis ipsius causa devocionis accesserint peccatorum suorum veniam petituri, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus auctoritate confisi XL dies de injunctis sibi penitenciis, dummodo dyocesanus suum adhibuerit consensum, misericorditer in domino relaxamus. Datum in Glurns anno domini MCCCX. in die beati Valentini martiris.

Nos frater Wolvingus dei gracia episcopus babenburgensis universis christifidelibus, ad quos manus presens scriptum pervenerit, salutem in eo, qui est omnium vera salus, cupientes quoslibet christifideles ad pietatis opera invitare, ut exinde spirituali premio reddantur apciores. Hinc est, quod nos de omnipotentis dei misericordia omnibus christifidelibus, qui causa devocionis in secunda feria altare omnium sanctorum in claustro montis sancte Marie curiensis dyocesis visitaverint, contriti et confessi, pure de auctoritate beatorum apostolorum Petri et Pauli et patroni nostri beati Georgii confisi, XL dies criminalium et centum venialium de injuncta sibi penitencia in domino relaxamus, dummodo consensus dyocesani accesserit. Datum in Glurns die Faustini et Jovite martirum anno domini MCCCX. Indicione VIII [1]).

Hec sunt reliquie, que in ista continentur ecclesia [2]): de vestimento domini, de sepulcro domini, de ligno domini, de linteo, quo dominus precinxit se, quando lavit pedes discipulorum, de vestimento sancte Marie, de sepulcro sancte Marie, de reliquiis sancti Pauli apostoli, dens sancti Bartholomei, de reliquiis sancti Luce ewangeliste, de reliquiis sanctorum martirum Stephani prothomartiris, Alexandri et Theodori, de reliquiis sanctorum Inno-

---

[1]) Preterea sciendum est, quod et alias reliquias sanctorum inveni scriptas in predicto libro missali; sed in qua ecclesia recondite sint, utrum in ecclesia monasterii schullensi, an in ecclesia nostra, non potui percontare . . . . Diese stelle ist im originale durchstrichen. [2]) ecclesia schullensi.

centum, sancti Georgii, Laurencii, Vincencii, Blasii, Ypoliti, Ciriaci, Antonini, Anastasii, Arbogasti, Sigismundi, Euticii m., de reliquis sanctorum confessorum: Martini, Nicolai, Briccii, Germani, Dyonisii, Galli, Egidii, sancte Spei virginis de monte sancto agyos patros [1]).

Ad principale altare iste recondite sunt reliquie: de vestimento domini, de vestimento sancte Marie, de sepulcro sancte Marie, de reliquiis sancti Pauli apostoli, de corpore sancti Bartholomei, de reliquiis sancti Luce ewangeliste, de reliquiis sanctorum martirum Stephani prothomartiris, Alexandri et Theodori, Laurencii, Georgii, Vincencii, Ypoliti, Ciriaci, de reliquiis sanctorum confessorum: Germani, Briccii, de reliquiis sancte Spei virginis.

Ad altare sancte crucis [2]): de ligno domini, de vestimento domini, de reliquiis sanctorum Innocentum, sanctorum: Vincencii, Dionisii, Laurencii, Blasii, Antonini, Anastasii et sancti Bricciiconfessorum.

Ad dextrum altare: de vestimento domini, de linteo, quo dominus precinxit se, quando lavit pedes discipulorum, de sepulcro domini, dens sancti Bartholomei, de reliquiis sancti Arbogasti, Euticii et sancti Nicolai confessorum.

Ad sinistrum altare: de vestimento domini, sancti Dyonisii martiris, Sigismundi, de reliquiis sanctorum confessorum: Martini, Nicolai, Egidii, Germani, de monte sancto agyos patros.

Anno domini MCXI. consecrata est hec ecclesia [3]) a venerabili curiensis ecclesie episcopo Conrado. Continentur autem hec reliquie etc.

Anno domini MCCCLVIII. in crastino nativitatis sancte Marie virginis dominus Petrus venerabilis episcopus curiensis consecravit capellam sancti Nicolai in villa in Burgūs in Calcadiira [4]). Eodem die idem venerabilis pater consecravit altare sancti Petri et omnium apostolorum de novo factum in ipso die nativitatis sancte Marie in ecclesia parrochiali in Burgūs et reposuit in ipso altari reli-

---

[1]) Mons sanctus? Monte casino. [2]) in medio ecclesie. Randbemerkung. [3]) de ecclesia santi Zenonis episcopi in pede montis nostri. Randbemerkung von Goswin. [4]) Am linken Etschufer an der strasse gegen St. Valentin auf der Haide.

quias: primo, de ligno sancte crucis scilicet de cedro, de veste intincto in sanguinem domini nostri Jesu Christi, casu in altari de reliquiis sancti Georgii pape, sancti Sebastiani ep. et m., sancti Nicolai ep. et m., de crinibus sancte Marie Magdalene, de ossibus sancte Emmerite, sororis sancti Lucii regis Anglorum, de reliquiis sancte Panafrete virg. et m., sancte Climarie virg. et m., et de reliquiis sancte Ursule virg. et m. Hec omnia signata sunt in uno cipho vitreo et reposita in ipso altari.

Anno domini MCCCLVIIII. quarto kl. Octobris consecrata est ecclesia sancti Martini in valle Passyra per venerabilem dominum Petrum episcopum curiensem, et tria altaria in ea: primo in honore sancte et individue trinitatis, sancte crucis, sancte Marie virginis et omnium sanctorum. Et precipue primum altare consecratum est in honore sancti Martini; continentur autem in eodem altari reliquie de sanguine domini, de ligno sancte crucis, de palma domini, de sepulcro domini, de crine et velamine et veste et filo sancte Marie virginis, Johannis apostoli et ewangeliste, Bartholomei, Symonis et Thome apostolorum, Marci ewangeliste, beatorum martirum Johannis et Pauli, Laurencii, Cassiani, Fortunati, Mauri, de ossibus et pulvere sancti Vincencii, Sisinnii, Vigilii, Maximi, Alexandri, Cosme et Damiani, septem Machabeorum martirum et episcoporum, Sebastiani, Blasii, Theodi, martirum, Mauricii et sociorum ejus Gordiani et Epymachi, Christofori, Oswaldi et Lucii regis. Nominati patroni sunt beatus Martinus et sanctus Herhardus. [Reliquie continentur] Nicolai episcopi, Ingenuini episcopi, Galli confessoris, Gerhardi, Willibaldi confessorum, de crine et ossibus sancte Marie Magdalene, Gregorii confessoris, Kalixti pape, Sebastiani m. et ep., beatarum virginum Margarete, Barbare, Cecilie, undecim milium virginum, Panafrete, Climarie, Pelagie, Tecle, Juliane, Digne, Eunomie, Walpurge, Chunigundis, Emerite, de crine et ossibus beate Elyzabeth, de oleo sancte Katherine.

Secundum altare consecratum est in honore sancti Johannis ewangeliste; et continentur in eodem altari reliquie.

Tercium altare, quod est superius, consecratum est in honore sancte Marie perpetue virginis; et continentur in eodem altari reliquie: de ligno sancte crucis, de sepulcro domini et de crine

et velamine et veste sancte Marie virginis, Thome apostoli, Mauricii et sociorum ejus, Sebastiani episcopi et martiris, Sixti pape et m., de crine et ossibus sancte Marie Magdalene et beate Elyzabeth, Margarete, Panafrete, undecim milium virginum.

Anno domini MCCCLX. in die sanctorum Gordiani et Epymachi dominus et reverendus pater et devotus in Christo dominus Augustinus, episcopus salubriensis, ordinis heremitarum, de auctoritate reverendi patris domini Petri curiensis episcopi reconciliavit capellam sancti Zenonis in pede montis, et consecravit in ea tria altaria, medium et majus in honore sancti Zenonis episcopi et confessoris, altare ad sinistram, ubi intratur, in honore sancte crucis et omnium apostolorum, tercium altare ad dexteram in honore sancte Marie perpetue virginis et sancti Blasii episcopi et martiris; et dedicacionis diem instituit celebrari de consensu cleri et populi prima dominica ante ascensionem domini nostri Jesu Christi.

Sed et notandum est, quod non omnes consecraciones suprascriptas ecclesiarum et altarium domini Johannis temporibus facte sunt, sicut ex annis incarnacionis invenitur; sed pro tanto consecraciones et indulgencias in uno loco posuimus, ut earum inquisicio lectori tedium non generaret. Postquam autem idem venerabilis pater dominus Johannes domino Jesu Christo feliciter militasset et beate dei genitrici suam domum fideliter gubernasset, spiritum domino reddidit MCCXIII. XIIII. kl. Maji, qui positus in ascensu gradus, ubi ad chorum itur, in tumba hos continens versus:

Pausat in hac tumba simplex letabunda columba,
Claustralis gemma virtutum nòbile stemma,
Subtractus de ve Johannes filius Eve;
Vos, qui transitis, quid sitis, si bene scitis,
Extreme sortis casus perpendite mortis!
Omnia transibunt, nos ibimus, ibitis, ibunt;
Quisquis eris, si transieris, sta, perlege, plora!
Sum, quid eris, quod es, ipse fui, pro me, precor, ora!
Quid sis, quid fueris, quid eris, agnoscere queris!
Obscenum sperma! vas fetens, vermibus esca.

Chuno abbas dominum Johannem abbatem in abbacia primus successit; hic obiit anno domini MCCXVII V. kl. Decembris. Hic literam a domino A. [Alberto], comite de Tirol, quam supra scripsimus, impetravit.

Chunradus abbas dominum Chunonem abbatem in abbacia primus successit; hic obiit anno domini MCCLIIII. VI. idus Junii. Hujus temporibus fuit quidam advocatus nomine Hertwicus, avus domini Egnonis advocati, cujus filii, Johannes et Hertwicus, de terra sunt eliminati, vir bonus et humilis, conservator rerum ac libertatum ecclesiarum, et pro tanto diviciis et honoribus plurimum habundabat. Hic in summis sollempnitatibus propter devocionem et officium ad nos venire solebat non vacuus, sed cum nobilibus et delicatis cibariis, quod non solum abbas, verum eciam conventus plurimum de suo adventu gaudebat, quia omnia jura sicut ea fundator post se reliquerat, conservabat. Hic incedebat vestibus griseis, votratis cum velleribus ovium, pilleo super capud posito, et aliquando, cum per villas incederet, irridebatur; quibus humiliter respondebat: sicut, qui post me venient, aliter incedent, ita eciam de aliis vos informabunt, quod et factum est. Hic obiit XIIII. kl. Januarii MCCL. Hic duos post se filios reliquid, dominum Egnonem advocatum, qui extitit preliator [1]) et a domino de Richenberg in Gratz interfectus fuit; alter vero dominus Albero advocatus, qui fuit comestor, convivia sumens, nunc hic, nunc ibi epulabatur.

Pero abbas dominum Chunradum in abbacia primus successit; hic dicitur fuisse simplex homo, et nil aliud invenimus suis temporibus factum, nisi unam literam accepisse a domino Heinrico, venerabili episcopo curiensi, de ecclesia sancti Martini in Passyra, quam tamen ecclesiam cum suo jure patronatus longe retroactis temporibus, ut omnia nostra papalia sonant, nostrum monasterium a prima sua fundacione habuisse invenitur. Litera vero talis est:

In nomine domini nostri Jesu Christi amen. Nos Heinricus

[1]) Hier ist das original beschaediget; doch konnte aus der abschrift des notars Jocher die stelle von „extitit" bis „epulabatur" ergaenzt werden.

dei gracia curiensis electus omnibus et singulis presens scriptum intuentibus rem gestam dignum est et opus continet pietatis, quod divinis officiis Jesu Christo jugiter famulantes non solum in futuro, verum eciam in presenti sustentacionem recipiant pro labore, per quam conmodius fatigata corpora recreentur, ut valeant reperiri ad solvendas suo creatori laudes debitas prompciores. Venerabilis igitur Beronis abbatis et conventus monasterii montis sancte Marie ordinis sancti Benedicti curiensis dyocesis deo famulancium in laboribus et erumpna precibus inclinati, volentes eisdem graciam facere specialem cum deliberacione capituli nostri ecclesiam parrochialem de Passyra dicte dyocesis, cujus jus memoratum monasterium obtinet patronatus cum dono altaris, quod ad nos et nostram ecclesiam pertinebat, dicto abbati et conventui atque eorum successoribus donamus perpetuo possidendam, salvo tamen jure in omnibus aliis dyocesani, ut fulti ipsius ecclesie emonimento, domino possint liberius famulari, addicientes, quod per sufficientem personam eorum collegii vel aliam, sicut expedit, in dicta ecclesia divina officia, prout hactenus consuetum fuerat, sine subtractione ministrentur. Acta sunt hec in castro Churberch, anno domini MCCLVIIII., XII. kl. Aprilis, indiccione II. presentibus Hermanno, preposito sancti Valentini, Johanne, preposito monasterii, Nicolao, sacerdote de Sluderns, Friderico milite, dicto Bellefor, Gerardo de Montfort, Philippo de Glurns, et aliis quam pluribus. Ut autem hec donacio [!] robur obtineat firmitatis, presens instrumentum nostri sigilli munimine placuit roborari. Datum per manum Rudolfi, archidyaconi supra silvam [1]) et notarii curiensis.

Alia litera domini Johannis episcopi curiensis de ecclesia sancti Martini in Passyra.

Johannes, dei et apostolice sedis gracia electus et confirmatus in episcopum ecclesie curiensis, dilectis in Christo viris religiosis domino . . abbati [2]) monasterii montis sancte Marie vallis venuste, dyocesis curiensis, totique capitulo ejusdem monasterii salutem in domino sempiternam. Quoniam jura omnia noscuntur

[1]) Ob dem walde mit dem hauptorte Sarnen. [2]) Wysoni.

esse favorabilia religiosis, quia non solum nostri similes, verum eciam summi pontifices in favorem religionis privilegia concedunt et gracias multas de facili hactenus indulserunt, a quorum non decet nos tramite deviare; idcirco vestre devote peticioni condescendentes, ut monasterio vestro nunc multis debitis honerato, quod multa affeccione prosequimur, auxilium aliquod conferamus, ecclesiam sive plebem sancti Martini de Passyra nostre dyocesis, cujus jus patronatus dudum habuistis, quam eciam pleno jure aliquando possedistis, ut per plura privilegia summorum pontificum demonstratur, quantum nostra interest et nostra auctoritas se extendit, de consensu et voluntate nostri capituli vestro monasterio contulimus et incorporavimus, ita ut de cetero ad vestram mensam pertineat pleno jure, et abbas, qui pro tempore preerit vobis, de consensu sui capituli ponendi plebanum vel rectorem seu rectores ibidem de suis monachis ex nunc plenariam habeat facultatem. In cujus concessionis et collacionis testimonium sigillum nostrum et nostri capituli ad perpetuam rei memoriam presentibus duximus appendenda. Nos vero . . . decanus totumque capitulum ecclesie curiensis ad peticionem reverendi in Christo patris ac domini nostri Johannis, curiensis ecclesie episcopi, et dicti domini . . . abbatis et capituli monasterii montis sancte Marie sigillum nostri capituli presentibus duximus appendendum. Datum et actum in Zuz anno domini MCCCXXVIII. ultima die Maji induccione XI.

Obiit autem prefatus dominus Pero abbas anno domini MCCLXIII. pridie idus Januarii.

De ecclesia sancti Martini in Passyra [1]).

Frater Ulricus, dei et apostolice sedis gracia episcopus curiensis, reverendo et religioso viro in Christo dilecto . . abbati montis sancte Marie nostre dyocesis curiensis salutem et sinceram in domino karitatem. Ex summorum pontificum privilegiis et reverendi in Christo patris domini Johannis nostri predecessoris et . . . capituli ecclesie nostre curiensis instrumentis suf-

[1]) Enthalten auf einem eingeschalteten zettel und zwar nicht der zeit, wohl aber der sache nach hieher gehoerend.

ficienter didicimus, ecclesiam parrochialem sancti Martini in Passyra cum omnibus suis juribus et pertinenciis vestre mense et .. conventus vestri esse incorporatam perpetuo et annexam, quam incorporacionem, prout merito tenemur, approbamus et presentibus confirmamus. Volentes igitur contemplacione religionis vos vestrumque monasterium prosequi favore speciali, vobis concedimus per presentes, ut dictam ecclesiam sancti Martini per unum de vestris monachis auctoritate nostra inofficiare possitis et eidem conmittere curam animarum, ac eciam, quod possit subditis prefate ecclesie omnia sacramenta ecclesiastica tamquam verus vicarius seu plebanus licite ministrare, et ut eundem vestrum monachum mutare et revocare et alium ibidem cum plena auctoritate superius expressa instituere possitis, quocienscunque vel quandocunque vobis et vestro conventui videbitur oportunum, vobis presentibus indulgemus; jura tamen nobis et successoribus nostris ac ecclesie curiensi debita, ac eciam omnes consuetudines hactenus observatas reservamus per presentes. In quorum testimonium sigillum nostrum presentibus duximus appendendum. Datum in castro nostro Furstenburg IIII. kl. Octobris, anno domini MCCC. tricesimo primo.

Chunradus, dictus Stiero, dominum Beronem abbatem in abbacia primus successit; hujus tempore in dedicacione ipsius monasterii, que erat tunc temporis in die beatorum Symonis et Jude apostolorum, quidam de villa venientes litem in ecclesia in loco, ubi campane pulsari solent, habuerunt, et, instigacione dyaboli furore succensi, unus ab alio est ocisus; cujus rei occasione ipsa memorata ecclesia fuerat violata. Postea vero interventu ipsius domini abbatis reconciliata fuit a venerabili domino Heinrico, episcopo curiensi, et dedicacio templi ad aliud tempus est translata, sicut patet in subscriptis.

Anno domini MCCLXX. reconciliata fuit hec ecclesia a venerabili Heinrico domino curiensi episcopo XVI. kl. Septembris eodem modo, sicut patet in alia litera [1]) ad honorem illorum sanctorum, quorum nomina in pagina scripta continentur, et ad-

[1]) In prima litera supra posita seite 92 und 98. Randbemerkung Goswins.

didit ad unumquodque altare, videlicet majoris et duorum collateralium XL dies criminalium et centum venialium. Eandem graciam dominus Egino tridentinensis episcopus indulsit ad quodque altare. Simili modo antiqua indulgencia totiden ad quodque altare concessa. Ex his colligitur summa et fiunt CCC et LX dies criminalium, venialium vero nongenti [1]). Insuper omnibus in karrina supervenientibus una karrina et annum feriarum sunt absoluti. Statuit autem, ut singulis annis semper proxima dominica post festum assumpcionis beate virginis dedicacio celebretur, per septem dies sequentes usque ad octavam et eandem graciam ibidem consecuturi.

Obiit autem dictus dominus Chunradus Stiero anno domini MCCLXXI. XVIIII. kl. Januarii.

Chunradus abbas dominum Chunradum, dictum Stiero, primus in abbacia successit. Hic clericus secularis fuit et e seculo receptus in abbatem fuit promotus. Notandum eciam, quod infrascripta, que de abbatibus dicemus, illi narraverunt, qui ipsum dominum Chunradum viderunt et suos successores, quorum venerabilis dominus Wyso abbas unus extat, quem idem dominus Chunradus in monachum consecravit. Hujus videlicet temporibus lis magna vertebatur inter ipsum dominum abbatem et comunitatem de Burgūs de prato dicto Serrād [2]). Burgusienses enim volebant, ut apertam et conmunem viam per totum annum tempore graminis et tempore hyemis haberent per dictum pratum Serrād. E contrario dominus abbas nolebat, ut aliquis per bona sui monasterii videlicet dicti prati Serrād aliquam viam haberet, maxime tempore graminum et eciam aliis temporibus jussitque fieri murum altum et magnum in ore dicti prati ab uno campo in alium, qui viam obstrueret ab ingressu hominum et bestiarum et jumentorum. Conmunitas itaque consilio inito die dominica post officium conpletum viri ac mulieres unanimi deliberacione dictum murum confregerunt et viam pro se et suis jumentis ap-

[1]) Summa indulgenciarum prime consecracionis et altarium denuo consecracionis et aliorum episcoporum supra positorum CCCCC dies criminalium et XII centum venialium. Bemerkung Goswins. [2]) Serrād dicitur quasi sera illius vie. Bemerkung v. Goswin.

peruerunt. Hac igitur temeritate facta dominus abbas, senciens se gravatum ac inhonestatum, advocatos suos, videlicet dominum Ulricum ac dominum Egnonem de Macias, qui adhuc res suas simul habuerant, nec dum divisio inter eos facta fuerat, adiit dictam temeritatem sibi ac suo monasterio factam querulose tamquam suis defensoribus proposuit. Dominus itaque Egno furore succensus captivare voluit dicti muri destructores; sed dominus Ulricus una cum domino Egnone villam Burgūs intraverunt, convocantes conmunitatem predictam et singulis ibi propositis ad graciam dicti domini abbatis predicti vicini venerunt, confitentes se male fecisse. Et dicta causa taliter fuit diffinita, quod dictum pratum Serrād clausum et seratum debet esse a medio Majo usque ad festum sancti Jacobi; et in vigilia sancti Jacobi debet meti pre aliis pratis, ut postea aperta sit vicinis ville predicte per totum annum usque ad terminum predictum. Et pro hac via et apertura dicti prati dederunt dicti vicini et conmunitas de Burgūs nostro monasterio quandam pascuam sive prata in loco Fuscāder [1]), que pascua postea aratro incisa pro censu dat nostro monasterio formas casei XL; et talis conposicio firmata fuit per ambos advocatos petente hoc predicta vicinitate. Hujus eciam temporibus, videlicet anno domini MCCLXXXVII. obiit dominus Randoldus de Lautz, confrater noster, qui dedit ecclesie nostre LXIII siliquas et modios XIIII redditus. Item uxor ejus domina Gesa dedit marcas XX aut XL modios redditus, tali videlicet condicione, ut eorum dies anniversarius annis singulis III. nonas Decembris peragatur una cum plebano de Lautz, et semper intimari debet dictum anniversarium posteritati sue seniori, ut ad illud veniant. Predicta autem bona sunt jacencia in ipso territorio de Lautz.

Hic eciam abbas conposicionem iniit cum conmunitate de Slūs pro lignis de eorum silva recipiendis et missis in ecclesia eorum a nostro monasterio dicendis, ut patet in subscriptis [2]).

---

[1]) Fuscäder auf dem berge ober Burgeis, wo die anlage eines groesseren fischteiches möglich war. [2]) Das folgende bis zur urkundlichen bestaetigung: „In nomine domini nostri Jesu Christi“ etc. ist früher, auf einem zettel enthalten, eingeschaltet, gehört aber hieher.

Hec sunt pacta facta inter claustrum montis sancte Marie et vicinos de Slûs:

primum est, quod dicti vicini receperunt dictum claustrum in vicinum sive vicinos et in conmunitatem in ascu et pascu de silva et pascua Ayrunda et de silva supra villam [1]);

secundum est, quod dictum claustrum sine aliqua contradiccione possint accipere sibi ligna necessaria pro omnibus suis officinis de silva, que est versus Slinigam;

tercium est, quod quandocunque dicti vicini secant ligna exterius dictam aquam Ayrundam, quod et ipsum claustrum similiter possit accipere;

quartum est, quod dictum claustrum potest accipere omnia ligna necessaria pro plaustris, exceptis lignis pro gavellis, daz ist ze redern velgen;

quintum est, quod quandocunque dictum claustrum vult accipere pascuum, tunc illo anno debet solvere poariam, idest precium pastorum;

sextum est, quod si dictum claustrum hoc [hec] pacta infringerent et rata non haberent, aut aliis personis de dictis lignis venderent vel quomodolibet alienarent, dictum claustrum pro quolibet plaustro alienato dare debet dictis vicinis libram I veronensem.

Prefatum eciam claustrum, dominus abbas et conventus promiserunt predictis vicinis de Slûs pro supradictis graciis eis factis omni ebdomada bis habere missam in ecclesia eorum ad sanctum Matheum tali pactu, quod si una ebdomada negligitur, in secunda recuperari debet, et si iterum negligitur, in tercia debet suppleri; si autem tunc negliencia fieret sine legitima causa, tunc prefati vicini possunt pignorare nostrum monasterium pro qualibet missa libris II veronensium, et istud debet fieri infra mensem; si autem post mensem dimitterent, claustrum solutum est ab illa pignoracione. Et quecunque pars alteri sua jura et hanc ligam infringere vellet, illa dare debet alteri parti Marcas L et adhuc permanere debent omnia supra scripta illibata [2]).

---

[1]) Ayrunda = seitenthal und bach in Schlinig gegen Taufers, und villa = dorf Schleis. [2]) Zu beachten die folgende bemerkung n. 2.

Notandum eciam, quod jus habemus in villa de Lautz et vicinis ibidem, quod in silva eorum possumus recipere annuatim ligna, quercus, aichen holtz, pro usu et utilitate domus nostre [1]) et quantum sumus necessarii de illis lignis pro operibus nostris, tantum possumus ibi recipere. Econverso nos debemus habere unam arborem sive unum lignum in Lautz, ein Enspaum, pro ponte eorum semper, et uno putresco alius debet ibi poni in expensis nostris; quamdiu autem valet, tunc debet permitti jacere. Item tenemur eis dare hostias, quando sunt necessarii pro ecclesia eorum tantum.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Anno a nativitate ejusdem MCCLXXXXII. die dominico XX. intrante Aprili, indiccione quinta. Suboriri solet de gestis hominum multa calupnia, nisi bonorum hominum adhibeat aut scriptura [2]). Eapropter noverint universi tam moderni, quam posteri, quod nos vicini de Slūs tam nobiles, quam ignobiles, tam majores, quam minores, una cum deliberacione et sana voluntate omnium vicinorum recepimus venerabilem dominum Chunradum abbatem totumque conventum montis sancte Marie in Burgusio seu cenobium ipsorum in vicinum nostrum seu in conmunitatem nostrorum in asku et pascu, ac in omni jure nostro, ita ut amodo in autea de aqua Airunda versus Slinigam nullam multam (i. e. penam) super claustrum in ponere debemus in prefata silva. Et quidquid prefatum claustrum ad omnes officinas, videlicet: ad hospitale, pistrinum, et quidquid interius consumpserint, liberam habeant facultatem tollendi. Demum damus eis potestatem, quandocunque nos multam lignorum seccamus, similiter et ipsi accipiant a prefata aqua exterius. Insuper quidquid necessarii habuerint, quod ad plaustrum pertinet, liberum possideant arbitrium excepto axium, quod volgariter dicitur gavella. Item quandocunque dictum claustrum pascum accipere voluerit, tunc illo anno solvere debent solucionem, quod volgariter dicitur poaria.

---

[1]) „Salvis aliis juribus, quas habemus unacum vicinis de Slūs et prefata villa Lautz", ist eine im originale durchstrichene stelle. [2]) Vicium gramatice rescripto non imputetur, quia scriptor autentici ydiota fuit et modice literature, quia rescriptum hic positum est, sicut in autentico invenitur. Bemerkung Goswins unter dem texte.

Si vero hoc infringerent et ratum non haberent, aut forinsecus claustri aliquid de supradictis venderent aut alienarent, prefatum claustrum pro quolibet plaustro nobis tenentur [1]) dare libram unam veronensem, et infra mensem unum nos tenemur accipere pignora; quod si neglieremus eos pignorare, nichilominus essent ab illa pignoracione (soluti). Si nos autem claustrum vellemus forsan pignorare pro multa violata et si demum recusarent, tunc minister vel clavier claustri sub juramento debent se expignorare (purgare). Sane quia dominus venerabilis Conradus abbas totusque conventus nobis de tanta providencia, que [2]) erga ipsos fecimus ob reverenciam dei et sancte Marie, nec non sancti Mathei, ac omnium fidelium defunctorum nostrorum, graciam specialem nobis largiti sunt, ut omni ebdomada unus de confratribus ipsorum bis in ecclesia nostra deo peragant officium; quod si forsan ex ignorancia aut ex aliqua debilitate corporis neglexerint celebrare, in alia futura septimana recuperare debent. Si autem generale interdictum terre fuerit seu dyocesani, vel per mandatum decani, vel per apertum prelium terre ortum fuerit, medio tempore quieti consistere tenemur; et nichilominus soluti sunt usque ad iteratam reformacionem. Et vinum et hostias ad dictum officium nobis tenentur dare [3]). Et pro unaquaque missa neglecta libras tres veronensium nobis dent, et infra mensem unum nos tenemur accipere pignora; quod si hoc neglieremus eos pignorare, nichilominus essent soluti ab illa pignoracione. Item dederunt prefati domini et conventus unum integrum preparamentum [ornatum misse] et visum est per plebanum eorum et eciam per ejus consilium contenti fuerunt accipere. Prostremo [4]) dederunt predicti domini et conventus . . . ad agapem (elemosinam) sancti Mathei in cena domini modios quinque et siliquas quinque redditus de curia claustri, que sita est in Slius. Item quandocunque prefati vicini fecerint vias et aqueductus [5]) vel defectum agapem, tunc debent esse pro duobus hominibus de majoribus in adjutorium; ceterum adjectum sit, quidquid utraque pars simul ordinaverint vel fecerint in prefatis factis, dum ad hodiernum diem,

---

[1]) Im originale „tenetur dare . . .“ [2]) Im originale „qua erga ipsos . . .“ [3]) Im originale „nobis tenetur dare . . .“ [4]) Im originale „postrimo . . .“ [5]) Im originale „aquaductus . . .“

quodque pars alie impedire voluerit cum carta vel sine carta aliquo modo et jure coram aliquod judicium, cassum et vanum sit et nullius valoris permaneant. Ut autem hec prelibata facta, que in prefatis capitulis scripte inveniuntur, contenti et confessi fuerunt, utraque pars ad tenendum ratum et firmum et omni tempore rata et firma et inconvulsa permaneant. Et si acciderit, quod una pars, scilicet claustrum vel vicinitas de Slius hec omnia prelibata facta in toto vel in parte [1]) deicere vel frangere voluerint et ratum et firmum habere non voluerint, tunc obligata est alie parte volenti firmum habere et tenere, dare marcas quinquaginta bonorum denariorum. Et eciam habeat liberum arbitrium et potestatem pignorandi, ubicunque poterit in continenti dum ad satisfactionem ejus et predictorum denariorum. Adjectum est autem, ut queque pars ista rata et firma non habuerit, que superius scripta videntur, solvere debet marcas L parti arredenti (antedicte) et unaqueque jura in evum utrique parti permaneant. Salvo tamen si aliquod defectus per aliquod tempus in hac pagine apare, ut per consilium bonorum hominum debeat recuperari et meliorari, remota omni occasione et excepcione et juri, quibus servari [2]) possent, aliquis eorum ab hac obligacione in toto vel in parte aliquo modo et jure, quia sic inter eos convenit.

Actum fuit in Malles in ecclesia sancte Marie. Interfuerunt ibi testes: venerabilis dominus Bertoldus prepositus monasterii [3]), dominus Bernhardus prepositus sancti Valentini, dominus Purchardus viceplebanus in Malles, dominus Pero sacerdos in Amacia, dominus Hainricus sacerdos in monasterio, dominus Wilhelmus scriba illustris domini ducis Karinthie, Leonhardus scriba prepositus [prepositi] monasterii, dominus Pero de Malles, dominus Heinricus s. [scriba] Sugefridi, dominus Michahel, Lindo, omnes tres de Malles, dominus Pero de Glurno, dominus Erhardus officialis dominorum advocatorum de Amacia, dominus Egno de Milancia [4]), dominus Dulricus Pasegonus de Laute, omnes testes rogati. Ut hec firma et illibata in evum permaneant, sigillo nobilis domini Ulrici advocati de Amacia nec non venerabilis domini Chunradi abbatis montis sancte Marie et conventus ibidem

---

[1]) Im originale „vel in partu . . .“ [2]) Im originale „serveri . . .“ [3]) Dorf Münnser im gleichnamigen thale unweit Mals. [4]) Im originale „Milincia . . .“

utrorumque sigillorum paria istud presens autenticum jussimus roborari.

Ego Erasmus Turkelarius, notarius de Glurno hanc cartam rogatus tradidi et scripsi.

Confirmacio domini episcopi curiensis predicti negocii.

Rudolfus, dei et apostolice sedis gracia electus, confirmatus in episcopum ecclesie curiensis, universis presencium inspectoribus salutem cum noticia subscriptorum. Ad universorum noticiam pervenire cupimus, quod dilecti in Christo . . . abbas et conventus monasterii montis sancte Marie in valle venusta ordinis sancti Benedicti curiensis dyocesis ex parte una, et universitas hominum ville Slūsa dicte vallis et dyocesis ex altera de consensu et bona voluntate districti viri Alberti de Castromuro, rectoris parrochialis ecclesie sancte Marie in Malles, conposicionem amicabilem inter se fecerunt et ordinaverunt infrascriptam videlicet, quod prefati . . . abbas et conventus capellam beati Mathei apostoli, sitam in dicta villa Slūsa, singulis septimanis bis inofficiare debent, seu in ipsa bis tenentur divinum officium celebrare sine prejudicio matricis ecclesie in Malles, cui prefata capella in Slūsa est anexa. In cujus inofficiacionis seu celebracionis reconpensam supradicti . . . abbas et conventus in silva sita supra villa Slūsa antedictam protensam ex utraque parte aque dicte Arundina decurrentis spectante ad universitatem sepedictorum hominum in Slūsa sine quavis eorum contradiccione de lignis seccare et sibi adducere debent, quantum ad conburendum et utendum sufficit abbati et conventui monasterii predicti, sicuti eciam in literis suis super hoc confectis plenius continetur. Talis vero in reconpensam dampni, quod ex dicta celebracione predicte capelle provenire posset ecclesie barrochiali in Malles, prescripti . . . abbas . . . et conventus tradiderunt et donaverunt redditus quinque modiorum grani de agro sito in campo Slūsa memorate ecclesie parrochiali gloriose virgini Marie in Malles; debent eciam prelibati . . . abbas et . . . conventus domino Alberto antescripto rectori in Malles tantum pro tempore vite sue ejusdemque vicariis, quando et quocienscunque ipsum vel ipsos in supradicta capella in Slūsa sollempnitates missarum celebrare contingerit, sufficienter vinum et hostias

amministrare. Superior autem conposicio remanere debet irrevocabiliter inconcussa perpetuis temporibus fraude et dolo penitus circumscriptis. Nos vero dictam conposicionem tamquam justam et racionabiliter initam et ordinatam, auctoritate nobis a sede apostolica conmissa, ratam et gratam habentes ipsam in his scriptis approbamus et in nomine domini confirmamus. In cujus rei testimonium et robur firmum sigillum nostrum duximus presentibus appendendum. Datum in castro Furstenburg anno domini MCCCXXII. quarto nonas Octobris indiccione V.

Hic dominus Chunradus nobilis fuit de genere dominorum de Ramuscia et preterea tenuit quandam partem cum dominis de Richenberg et dictis dominis de Ramuscia et aliis nobilibus contra dominos advocatos de Macias, qui tunc temporis inter se discordes multum erant. Et dominus de Richenberg [1]) dubius de fidelitate dicti abbatis una cum domino Friderico milite fratre dicti domini abbatis nocte cum pluribus (XII) carratis, quas post se reliquerant, claustrum accesserunt, et, ut intromitterentur, clamaverunt. Dominus abbas timens, quod futurum erat, apperire dissimulavit. Tandem, per eos promissa fidelitate de non nocendo, sunt intromissi. Quibus ingressis domum nimis miserabiliter spoliaverunt fere in cunctis utensilibus domus: in lectis, in armentis, equis, asinis, porcis, ovibus, in ollis, quas adhuc habent, et ceteris [2]), que secum adducere poterant, omnia super dictos curros posuerunt et secum in castrum Richenberg abduxerunt.

Modico tempore elapso dictus dominus Fridericus frater domini Chunradi dicitur tradidisse prefatum dominum Chunradum ita, ut una vice Burmini venientes antescriptum dominum Chunradum captivum secum in vallem Valderam [3]) deduxerunt et torquentes eum in dicta silva satis lamentabiliter post aliquod tempus ipsum remiserunt. Sed mira res de vindicta omnipotentis dei [4]). Nam cum idem dominus Swikerus de Richenberg equo suo in levando pedem, ut ferraretur, assisteret, subito percussus cum dicto pede ad capud suum, finem exspectabat et clamans miserabiliter, utinam filius virginis vel ipsa mater pietatis me percus-

---

[1]) Nomine Swikerus. Randbemerkung. [2]) Die aufzaehlung der geraubten gegenstaende ist spaeterer zusatz. [3]) Valdeira im hintergrunde des Münster-thales. [4]) „Miraculum". Randbemerkung.

sisset, cujus domum spoliavi, et non turpiter a caballo vitam meam perdidissem; et sic modico tempore jacens exspiravit.

Alter vero dominus Fridericus, miles, frater domini Chunradi cum una vice [1]) met septimus in insidiis jaceret in villa Glurns, absconditus in uno cellario, ubi dominum advocatum credebat cibium meridie accipere, habens aliam societatem extra ipsos muros de Glurns. Dominus advocatus hoc expertus cum suis armatis dictum cellare aggressus fores effregit, et extractis illis septem dominum Fridericum cum suis sociis omnibus ipso die gladio suffocavit, et ecce! quam sollempniter dictus abbas de suis inimicis fuit vindicatus.

Hic eciam dicitur stupam novi refectorii fecisse et antiquum refectorium dimisisse. Hujus temporis magna fuit karistia; vendebatur enim modius pro libris III venorensium. Hic eciam dicitur alienasse [monasterio] curtim in Nova. Hic eciam cambium fecit cum dominis Ramuscia [2]); dedit enim bona, que fundator noster nobis dederat in Ramüss et in Nuders, de quibus anniversarium suum peragi debebatur, pro aliis bonis videlicet pro Plawenna etc. Unde dicti Ramusci adhuc nostro monasterio centum marcas pro addicione dictorum bonorum solvere tenentur. Hic eciam multas literas feodales dedit, quia magnam parentelam habuit. Hic dixit, se vidisse virum unum, qui cum fundatore nostro in Castalletz comedit et sua munera karitativa accepit. Obiit autem dominus Chunradus abbas anno domini MCCLXXXXVIII., X. kl. Marcii.

Erat eciam olim forum apud sanctum Johannem in Monasterio ultra Calavenam temporibus et predicti domini abbatis, quod erat dominorum advocatorum de Macias; ubi aliquando preter paratam pecuniam in festo beati Bartholomei unum modium piperis in theloneo habebant; et qui custodire ipsum forum debebant, magis offendebant, propter quod querimonia domino Meinhardo comiti de Tirol facta est, et ipsum forum anticipari jussit

[1]) „Socii domini Friderici militis: Jacobus, Tiemo vel Tino, qui omnes fuerunt occisi.“ Randbemerkung von Goswin. [2]) Dicitur, quod illi de Ramuscia dederunt nobis in cambio predictorum bonorum duas curias in Siudernio, unam, quam colit Faber, aliam, quam colit Johannes Mesner, et curiam in Plawenna et pratum unum, quod dicitur Ladran major. Im originale durchstrichene anmerkung.

et in loco Glurns annis singulis in festo sancti Bartholomei habendum nomine suo mandavit.

Sed et notandum de consuetudine grani collecti, quod granum boum dicitur et datur per homines ecclesie curiensis. Hanc consuetudinem invenit quidam rusticus de Mals ad favorem dominorum advocatorum. Sed sicut Datan et Abiron absorbti sunt a terra, ita ille idem rusticus, cum per glaciem hyemis tempore ultra lacum in Curun equitaret, subito resoluta glacie ipse et caballus submersi sunt [1]) nec ulterius apparuerunt. Huic nomen erat Victor malus, et merito morte mala propter mala opera, que fecit, et tradiciones, obiit.

Spolium monasterio nostro factum.

Anno gracie MCCLXXIIII. octavo kl. Novembris festo Crispini et Crispiniani dominus Swikerus de Richenberg cum associatis sibi iniquitatis filiis militibus, laicis tridentinensis, brixinensis, curiensis dyocesis dampnificavit ecelesiam montis sancte Marie in spoliacione sibi facta in primis: XIII boves, quinque tauros, XVI vaccas, iterum VIII vaccas juniores, alia armenta XI, equos XIII, asinos III, porcos XXXVII, septem trezas, vomeres duos, novem lectos, septem pulvinaria, quatuordecim carratas integras vini et dimidium, centum et XXX modios, sexcentas et LXXVI siliquas donegas, magnum caldarium, tres ollas absque alia utensilia domus, duodecim oves scoriatas, duo armenta scorticata, linteamina duo nova, duo coria, vasa quinque et alia utensilia minora, quorum mencionem vix facere possumus. Insuper in secunda spoliacione, que primitus facta fuit, cum qua interfuit Hainricus de Slūs, centum et LXX oves, triginta VII armenta et duos homines captivaverunt, quos oportebat omnia bona ipsorum totaliter vendere et obligare, scilicet preter bona famulorum ecclesie, que abstulerunt, de quorum mencionem fecimus in duplo plus quam ecclesie. Super hac spoliacione expendimus tam in curia romana, quam alibi in terminis datis et cum executoribus nostris ad minus quinquaginta marcas absque dampno, quem adhuc habemus et habebimus. Insuper detinet nobis XXIII libras

---

[1]) „et forte pro sua iniquitate ad inferos descenderunt", ist auch durchstrichene stelle.

et XXIII siliquas apud Tertz. Insuper de spoliacione amborum frätrum dampnificata est ecclesia annuatim in septingentis siliquis, in trecentis modiis et ultra, in centum et LXXX ovibus, in ducentis ulnis grisei panni et ultra absque dampno famulorum ecclesie.

Hic dominus Swikerus mala morte, percussus a caballo suo ad capud suum obiit MCCLXXXII. VI. nonas Octobris. Hic dominus Swikerus predo genuit dominum Heinricum de Richenberg, qui ad domum teotunicam in Slanders pre paupertate se transtulit. Heinricus genuit dominum Urellum, militem, qui domum et ecclesiam nostram plus quam in mille marcis in expensis, in incendiis, in rapinis et aliis condempnavit; sed et ipse mala morte obiit transfixus sagitta ante castrum Mätsch.

Anno gracie MCCLXXIIII. VIII. kl. Novembris festo Crispini et Crispiniani Nannes de Ramūsse cum associatis sibi iniquitatis filiis militibus, laicis, tridentinensis, brixinensis, curiensis dyocesis dampnificavit ecclesiam montis sancte Marie in spoliacione sibi facta apud Nuders [1]) sexcentas et XLVI oves, pro qua annuatim cedere debebant ecclesie de censu LXXXV bimacios in decima, XL agnos, in laneo panno CC ulnas et ultra. In secunda spoliacione, que primitus facta fuit, videlicet in alpe Fenua: quinquaginta armenta majoris et minoris precii absque oves bene ducentas, et alio dampno facto famulis ecclesie. Insuper detinet census ecclesie jam per triennium de curte Ramūsse LXX modios, LXX siliquas, oves XX, quinque pelles bucinas; et abbas pro ipso solvit apud Herbardum XIII libras et XIIII solidos pro grano, decem libras apud Swikerum de Slūs pro vacca XXXIIII solidos imperialium. Capellam sancti Petri in Ramūsse detinet ecclesie violenter. Homines sui trucidaverunt hominem ecclesie nostre et nullam jurisdiccionem ab ipso possumus habere.

Hic Nanno de Ramūss obiit IIII. idus Marcii. Anno domini MCCLXXVII. tanta pestilencia erat in fame, quod modius siliginis vendebatur pro libris III veronensium.

---

[1]) Notar Jocher bemerkt: „Hec spoliacio videtur esse eadem, videlicet superiori; est enim eodem anno et die facta; tamen nolui eam obmittere eo, quod ex autentico sumpta est.

Eodem anno advocatus Egno fuit occisus.

Abbas Chunradus a confratribus suis nocte traditus et proditus Burminis in dampnacionem mortis et monasterii nostri.

Dixerunt eciam fratres antiqui, quod pater domini Swikeri de Richenberg, qui tanta mala nobis fecit, dederit monasterio nostro illa duo volumina libri moralium sancti Gregorii, qui usque ad presens apud nos habentur.

Bonifacius, episcopus servus servorum dei, dilecto filio preposito ecclesie in Churbalde curiensis dyocesis salutem et apostolicam benedicionem.

Conquesti sunt nobis . . . abbas et conventus monasterii de monte sancte Marie ordinis sancti Benedicti, quod Heinricus de Richenberg clericus, et Laurencius, frater ejus laicus curiensis dyocesis super terris, debitis, possessionibus et rebus aliis injuriantur eisdem; ideoque discrecioni tue per apostolica scripta mandamus, quatenus, partibus convocatis audias causam et appellacione remota debito fine decidas, faciens, quod decreveris, per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gracia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellacione cessante conpellas veritati testimonium perhibere, proviso, ne aliquis extra suam civitatem et dyocesim auctoritate presencium ad judicium evocetur, nec procedatur in aliquo contra eum. Datum Rome apud sanctum Petrum nonis Jannarii, pontificatus nostri anno primo.

Bonifacius VIII. papa.

Prefato autem spolio facto monasterio nostro, in quantam tunc paupertatem et miseriam nostra domus devenerit, deus scit. Nam pre nimia calamitate et egestate abbas Chunradus cum suo conventu ad alia loca se transtulerunt, uno solo fratre manente, qui altare publicum et ecclesiam in Burgusio inofficiabat. Tunc constitutus fuit procurator quidam clericus secularis de Syndes, dominus Arnoldus nomine; hic pauper et in brevi dives factus res monasterii pro libitu suo dispensando ordinabat, et quid boni malique domui nostre fecerit, anima sua nunc plenius experitur [1]).

[1]) Ausführlicher dasselbe spaeter.

Cum omne malum sit peccatum et omnia mala sint propter peccatum, quod, quamvis multociens propter delicta nostra flagellum dei mereamur, ut ab illis conturbemur, a quibus gaudium et subsidium habere sperabamus, sancti patres antecessores nostri in consolacionem nostram et confusionem illorum atque maledictionem, qui monasteria et ecclesias per fideles Christi pie constructa offendere non desistunt, talem oracionem instituerunt, et dici debet a conventu cottidie preter in summis festivitatibus infra agnus dei et conmunionem infra silencium illud [1]).

Aspice domine de sede sancta tua et cogita de nobis!

Inclina deus meus aurem tuam et audi!

Aperi occulos tuos et vide tribulacionem nostram!

℣. Respice domine de sanctuario tuo et de excelso celorum habitaculo. Aperi occulos et vide tribulacionem nostram! Gloria patri etc. Aperi occulos tuos et vide tribulacionem. Kirie eleison, Christe eleison, Kirie eleison! pater noster . . . Et ne nos etc. . . . sed libera nos a malo! Psalmus: Domine, quid multiplicati sunt, qui tribulant me; multi surgunt adversum me . . . Totum psalmum [2]). Gloria patri etc. ℣. Et veniat super nos misericordia tua, da salutem et salvos fac famulos tuos sperantes in te. Esto nobis turris fortitudinis a facie inimici! Memor esto congregacionis tue! Dominus vobiscum. Oremus!

Ecclesie tue quesumus domine preces placatus admitte, ut destructis adversitatibus et erroribus universis secura tibi serviat libertate, per Christum etc. Oremus! Familiam tuam quesumus domine continua pietate custodi, ut quod in sola spe gracie celestis innititur, tua semper protectione muniatur, per Chr. etc. Oremus: Fac nos quesumus domine beate Marie semper virginis subsidiis attolli et gloriosa omnium sanctorum protectione defendi, ut dum eorum pariter cottidie conmemoracionem agimus, eorum pariter auxiliis ab omnibus semper protegamur adversis, per dominum nostrum etc.

Et certum est et in multis locis probatum, quod omnes, ad quos prescripta oracio dirigitur, si rei sunt, rebus aut vita, vel

---

[1]) Oracio generalis. Randbemerkung [2]) Psalm 3.

utriusque privabuntur et omni infelicitate a domino et a sancta ecclesia erunt maledicti, probatum est [1]).

De fine illorum dicturus, qui nostrum monasterium conturbaverunt, sciendum est [2]), quod quidam nobilis vir genere, actione vero ignobilis de stirpe illorum de Eben ex valle Eny, quandam pecuniam sub pignore usure domui nostre mutuavit de qualibet marca quatuor modios siliginis in anno recipiebat. Hic domum genitricis dei et fratres inibi deo servientes molestabat. Sed cum deum non timeret nec homines revereretur, subito occulto dei judicio super ipsum facto, cum una vice molestia consueta post se dimissa domum equitaret, fragor inmensi tonitrui ac fulguris ipsum per medium ac si gladio incisus fuisset, divisit, cadentibus hinc inde partibus, et bene tali morte dignus est [erat], ut tonitruo percuteretur, qui suorum verborum et actuum clamoribus fratres et filios dei molestare non pertimuit.

Alius quoque nomine Arnoldus de Fazz, constitutus procurator per violenciam . . . . . [3]) in domo nostra vir multe iniquitatis; hic vinum melius, quod in vindemiis adducebatur pro usu fratrum et peregrinorum et aliorum hospitum, cum in villa resideret, penes viam publicam inquirebat, que carrate meliores essent, et gustatis vasis singulis pro libitu suo melius vinum pro se conservabat; deterius monachis et non dominis suis dandum clamabat. His et aliis malis per ipsum perpetratis ulcio divina vindicavit cuncta. Nam cum una vice in Bozanum cum domino suo . . . equitaret, quid acturus contra domum dei cogitaret, deus scit; nam illud a cunctis, qui tunc aderant, videbatur, quod nimis crudeliter super collum percussus, si a bono vel maligno spiritu fuerit, ignoratur, et male discerptus de equo corruens miserabiliter exspiravit. Et sicut domum dei genitricis offenderat, ita male offensus de sua malicia castigatus (punitus) erat.

Obiit autem MCCLXXX. dominice incarnacionis anno VII. idus Decembris.

---

[1]) Utrum autem christianum deceat? Spaetere bemerkung. [2]) Das folgende bis zum abte Ulrich ist im originale durchstrichen; es steht aber von spaeterer hand die bemerkung: „Si non pro certo miraculo venditur, non video, cur deletum." [3]) Der name des thaeters ist ausradirt; es war aber wohl der advocat von Matsch. Stellen, die sich auf die vögte von Matsch beziehen, sind oefters auf diese weise corrumpirt.

Ulricus abbas frater fuit dicti domini Chunradi, quem eciam primus in abbacia successit. Hic novum librum missalem, qui ad publicum altare ponitur, scribere jussit. Hujus tempore facta est divisio inter dominos advocatos de Amacias. De hac divisione illud solum notandum est, quod dominus Egeno advocatus et dominus Ulricus advocatus inter se aliquantulum discordes a se invicem res, quas simul habuerant, tam mobiles quam inmobiles, castra et homines, quos habebant, dividebant. Patrimonium autem Jesu Christi et sue matris virginis Marie et beati Johannis baptiste ita inter se diviserunt, quod pro una parte ponebant homines beate Marie de monte, qui liberi erant a servitute eorum, ut predictum privilegium fundatoris dicit, cum ipsa advocacia montis sancte Marie pro parte una; ex parte altera ponebant monasterium sancti Johannis ultra Calavenam et omnes homines, quos per se proprios habebant, et qui erant de dominio eorum et homines monasterii de Campidona cum advocacia dicti claustri [sancti Johannis] ex parte altera; et dominus Ulricus advocatus eleccionem domino Egnoni advocato dedit. Qui consilium accepit a dominis comitibus de Sanacasa, de Monteforti, de Veldkirke, et aliis, qui huic divisioni interfuerant, quorum omnium unum erat consilium, ut homines suos et liberos a servitute monachorum et claustrorum acciperet, quam homines sanctorum ac monachorum. Et sic idem dominus Egino advocaciam dicti claustri sancti Johannis cum omnibus hominibus, qui prius sui ac alterorum advocatorum fuerant, proprios accepit et domino Ulrico homines dei genitricis cum eadem advocacia dimisit. Secundo ponebant castrum Traspes et castrum inferius Mätz pro parte una, et superius castrum Mätz et turrim in Mals et castrum in Annenberg pro parte altera; et dominus Ulricus advocatus Traspes cum aliis recepit et domino Egnoni Annenberg cum aliis dimisit. Et deinceps invlevit, quod steuram et cetera servicia oportuit dare homines nostros sicut homines proprios, qui prius tantum unam libram cere pro signo, ut dei genitricis homines essent, dabant, sicut hodierna die iidem homines referre solent. Sed tamen sciendum est, quod dicti homines nostri de monte sancte Marie predictam causam et divisionem tunc in instanti reclamaverunt; quos predictus dominus Ulricus furore conmotus impositis minis silere jussit (precepit). Hic eciam dominus Ulricus

abbas, cum ordinatus esset in suo publico altari in abbatem a venerabili domino Sigfrido episcopo curiensi, dictum dominum episcopum sine honore, quem sibi impendere debebat, jejunum abire permisit, de quo idem dominus episcopus commotus causas contra eum invenit [1]), et ipsum modico post excommunicavit et claustrum interdixit; qui mandatum ejus non curantes abbas et conventus divinis se inmiscuerunt. Qui iterum excommunicati et irregulares pronunciati; medio tempore idem abbas moritur. Et episcopus dicens eos inhabiles ad electionem propter excommunicacionem, quam incurrerunt, dicto conventui dominum Hermannum abbatem de cenobio favariensi constituit. Et postea misso nuncio ad sedem romanam pro absolucione, quam cito habebant, et absoluti omnes divinum officium ut antea celebraverunt, cum tamen siluissent menses XIIII propter predictam excommunicacionem. Hic [Ulricus abbas] dicitur fuisse modice sapiencie, sicut rei exitus conprobevit.

Obiit autem idem dominus Ulricus abbas anno domini MCCCI. X. kl. Januarii.

Sepulto domino Ulrico abbate conventus fratrem Bertoldum unum de conventu pro abbate elegerunt, et quia excommunicati erant, ut premissum est, episcopus Sigfridus eleccionem cassavit et dominum Hermannum abbatem de conventu favariensi instituit et munus consecracionis eidem dedit. Duos tamen menses idem frater Bertoldus monasterium gubernavit electus.

Dominus Hermannus pius martir Christi, qui testimonium perhibuit veritati, dominum Ulricum abbatem in abbacia primus successit. Hic restituere voluit monasterium suum ac homines suos in libertatem primam, propter quod per dictum dominum Ulricum advocatum jussus est decollari, quia timuit ejus sapienciam et animi constanciam; sed quia pro justicia vitam perdidit, multo meliorem in celestibus regnis habitacionem invenit. Eodem tempore dominus Wyso, qui tunc custos ecclesie fuerat, postea autem abbas factus, quem dominus Hermannus valde dilexerat,

[1]) Causa, quam dominus episcopus movit, fuit illa, quod ecclesiam in Burgusio libenter monasterio abstraxisset; sed tamen contra antiqua privilegia papalia et episcopalia facere non potuit.

coactus [ductus] fuit ad sacristiam per ipsum dominum advocatum et suos fautores vi, ut ipsam aperiret; et aperta sacristia omnes literas, de quibus suspicionem habebat, quod contra ipsos essent, secum abstulerunt, et quas volebant, remiserunt; quas autem volebant, retinuerunt, et alique usque in presentem diem sunt amisse. Idem autem dominus advocatus modico post, videlicet quinque annorum spacio, a suo avunculo domino Egnone satis miserabiliter occisus est. Et sicut domino abbati vitam abstulit et res temporales, ita ipse vita pariter et castris uno parvo tempore privatus fuit [1]).

Idem autem dominus Wyso nocte cum lucernis vallem Slinigam intravit, querens corpus beatum et invento corpore secum detulit et in ambitu ad sinistram, ubi ad capitulum itur, devotissime una cum conventu flentibus et plorantibus sepellivit.

Hic dominus abbas Hermannus instituit, ut librae XI cuilibet conventuali pro vestibus et reliquis darentur; cum ante ipsum vestes et alia fratribus ministrarentur. Hic fieri jussit murum, ubi major est porta eundi ad sanctum Stephanum. Hic dicitur fuisse pulcerrime ac elegantissime forme, sapiens et juvenis paulo plus XXX annorum et nobilis de genere illorum de Schönstain. De passione sua et causis ad ipsam motis et vindicta dei propter ipsum in ipsos et in omnes consencientes facta alibi dicetur, que propter brevitatem hic obmittuntur. Tamen notandum est, quod prefatus dominus Ulricus curiam sedis apostolice visitavit pro absolucione homicidii perpetrati, qui remissus fuit ad venerabilem dominum Johannem episcopum brixinensem una cum conmissione ex parte dicte apostolice sedis, cujus tenor fuit per omnia in hec verba:

Venerabili in Christo patri .... dei gracia episcopo brixinensi vel ejus vicario in spiritualibus. Frater Thomas domini pape penitenciarius salutem in domino. Ulricum advocatum de Amazia curiensis dyocesis laicum latorem presencium, qui olim ausu sacrilego dei timore et honore christianitatis postpositis, religiosum virum ... abbatem monasterii montis sancte Marie ordinis sancti Benedicti dyocesis curiensis interfecit, ab excommu-

[1]) Hier folgt wieder eine kurze durch ausradirung unlesbar gemachte stelle.

nicacione, quam propter hoc incurrit et hujusmodi reatu ac aliis peccatis suis, que nobis in foro confessionis apperuit, ad vos auctoritate domini pape et de speciali mandato reverendi patris domini Berengarii dei gracia titularis [tituli] sanctorum Nerei et Achillei presbiteri cardinalis, penitenciarie domini pape curam gerentis, vive vocis oraculo nobis facto, remittimus juxta formam ecclesie absolutum, mandantes eidem inter alia sub debito prestiti juramenti, ut per omnes majores ecclesias illius loci, ubi tantum fuit facinus perpetratum, nudus et discalciatus, bracis dumtaxat retentis, virgam ferens in manibus et corrigiam circa collum, si secure poterit, incedat et ante fores ipsarum ecclesiarum a prespiteris earundem psalmum penitencialem dicentibus se faciat verberari, quando major in eis aderit populi multitudo, suum publice confitendo reatum. Ecclesie autem et monasterio, cui dictus abbas mortuus presidebat, si non satisfecit, satisfaciat conpetenter. Et si aliquod feodum ab ipsa ecclesia tenuit vel jus patronatus obtinet in eadem, ipse ac ejus heredes illis perpetuo sint privati. Vos autem audita confessione diligenter et culpa considerata ipsius injungatis inde sibi auctoritate predicta penitenciam salutarem, que sibi sit ed salutem et aliis ad terrorem, et quod in primo generali passagio in terre sancte subsidium debeat transfretare. Ceterum si, que mandantur, facere forte contempserit, ipsum denuncietis eo ipso in dictam excommunicacionis sentenciam recidisse. Datum Avinione XIIII. kl. Aprilis, pontificatus domini Clementis pape V. anno IIII.

Omnia autem predicta ipsi domino advocato valde gravia videbantur et pauca conplevit; unde bene per Salomonem dicitur: Impius, cum in profundum malorum venerit, contempnit [1]). Et dictus dominus advocatus mortuus fuit et extra cimiterium fidelium sepultus, sed non sine consilio. Cum enim hec agerentur, dominus Johannes abbas hoc negocium venerabili domino Johanni prefato episcopo brixinensi intimavit. Hic dominus episcopus consilium suum rescripsit, ut postea videtur. Tandem quidam prepositus de Churbalt ordinis premonstratensis ad curiam veniens sibi sepulturam cimiterii impetravit. Cum autem per eundem prepositum in loco patrum suorum sepelliretur, nullus fratrum,

---

[1]) Salomon liber proverbiorum 18. 3.

quorum patrem occiderat, addesse volebat. Omnes autem, qui in dicta causa rei extiterant, mala morte in brevi spacio perierunt. Obiit autem occisus gladio, alii dicunt suffocatus manuterio, dominus Ulricus advocatus anno domini MCCCVIIII., VIII. idus Julii.

Eadem quoque vice, qua homicidium hoc perpetratum fuit, et monasterium suis privilegiis spoliatum, duo equi nobis fuerunt recepti, et in valle Patzenum oves trecente, que omnia dominus advocatus recepit.

Palmam autem martirii occisus gladio adeptus est prefatus dominus Hermannus beate recordacionis anno domini MCCCIIII. VII. kl. Septembris.

Anno domini MCCCXIII. indiccione XI. die XVIIII. intrante Augusto [1]) in monasterio montis sante Marie vallis venuste in presencia dominorum: Nicolai plebani de Lautz, Chunradi dicti Rāmel socii in Glurnio, Dyetmari plebani de Liethenberg, Rudolfi socii in Agunnes, Hainrici socii in Sluderns, Philippi socii in Mätsch sacerdotum, domini Ottonis Platzeleiderii [2]), Anshelmi, filii dicti Peronis de Glurno, domini Heinrici de Turri in Glurns, Volgmari de Fliez, nobilium, Thome de Tertz, Petri dicti Barba de Ardetz, Ulrici generi Mahtildis de Glurns . . . .

Joannes II. abbas dominum Hermannum abbatem in abbacia primus successit. Hic nobilis genere et accione fuit. Hic capellam beate virginis Marie a fundo novam construxit, quia prior pre vetustate ruinam populis minitabat; XII. . . . lapides angulares in alciori angulo, qui ad aquilonem respicit, pro fundamento posuit dicte capelle. Hic omnia altaria denuo consecrare fecit propter causas premissas. Hic ambitum sculptis lapidibus, sicut hodie cernitur, de novo fieri jussit, qui antea ligneus et indecorus erat. Hic edificator pistrini et dotis in Passyra; hic murum circa claustrum ex parte dicti capelle fecit. Hic stuppam et cameram

[1]) Diese stelle bis Johannes abbas II. ist im originale durchstrichen, wurde aber der ortschaften wegen an ihrer stelle belassen. [2]) Platzeleider, ein hof ober Glurns gegen Liechtenberg.

infirmorum de novo fabricari primo pro seipso, quia in ea mortuus fuit, jussit. Hic tria altaria, videlicet: altare sancti Johannis ewangeliste, altare sancte Katherine, altare omnium sanctorum de novo edificavit. Hic advocaciam a dominis advocatis retraxit, cum dominus Ulricus, cujus supra facta est mencio, occisus esset, et se sub protectione dominii de Tirol dedit. Quia cum idem dominus advocatus extinctus esset, multas infestaciones et inportunas a terrigenis habuit et conpulsus est invocare manum dominii tirolensis. Eodem autem tempore, cum dictam causam agitaret, habitacionem suam in valle Passyra pre timore constituit. Et, ut breviter dicatur, cum multa verba, consilia et alia negocia, que in talibus negociis occurrere solent, transissent, causa advocacie tali modò diffinita fuit, ut in publico instrumento subscripto patet.

Anno domini MCCCXI. indiccione VIIII. die jovis X. intrante Junio Merani in capella sancte Katherine in presencia nobilium et districtorum virorum dominorum: Chunradi, comitis de Chirchperg, Purchardi de Ellenburch, Chunradi de Auvenstain, Petri dicti Trautsun, Ruperti de Lechsperg, Hainrici Marschalci de Laubers, Wittlini de Schrovenstain, Ulrici de Aspermunt, Volchmari de villa Tirol, Erhardi de Glurns, militum, honestorum eciam virorum dominorum Friderici prepositi ecclesie brixinensis, magistri Heinrici, notariorum domini Heinrici Bohemie regis subscripti, Chunradi, filii predicti comitis de Chirchperg, Sweiclini ex valle Snalles, Aeltlini de Schennano, Hainrici de Turre in Glurns, et aliorum testium tam nobilium quam ignobilium rogatorum. Ibique nobilis domina Margareta, uxor quondam domini Ulrici advocati de Mätsch, tamquam tutrix filii sui domini Ulrici presentis nondum in etate legittima existentis, interveniente verbo et consensu nobilium virorum, videlicet: domini Chunradi, comitis de Chirchperg, et Ulrici de Aspermunt prescriptorum ad omnia et singula in hoc presenti contractu conscripta, libere et expresse resignavit et refutavit in manus venerabilis, honorabilis viri domini Johannis abbatis monasterii et ecclesie montis sancte Marie vallis Venuste pro se et omnibus suis successoribus totoque capitulo et conventu jam dicti monasterii recipientis. Specialiter et nominatim advocaciam et jus tocius advocacie mona-

sterii et ecclesie montis sancte Marie jam dicte, que ad ipsum dominum Ulricum suum et quondam predicti advocati filium et ad jam dictum ejus patrem et omnes suos predecessores rite et legittime pertinebat; promittens tutorio nomine jam dicti ejus filii et omnium suorum heredum ac omnium aliarum personarum jus, causam et accionem ab eo habencium et habiturorum, ipsam prefatam resignacionem et refutacionem ab ea factam et habitam et omnia et singula in hoc presenti contractu conscripta incessabiliter et perpetuo firmam firma, ratam rata, incorruptam et incorrupta habere tenere et observare, et nunquam aliquo ingenio vel causa de jure vel de facto nec per aliquem alium modum, qui unquam dici vel excogitari posset, per se vel per alios revocare. Promittens eciam ipsa nobilis domina Margareta et una cum ea predicti nobiles domini: Chunradus, comes de Chirchperg, et Ulricus de Aspermunt, in eorum verbo veritatis omnem adhibere diligenciam, quam possunt, quod predictus dominus Ulricus, filius quondam predicti advocati de Mätsch, cum in etate legittima fuerit constitutus, ad informacionem et consilium viri sapientis, quem dominus rex Heinricus subscriptus vel habentes causam ab ipso deputaverit vel deputaverint eligendum, approbabit, confirmabit et ratificabit, omnia et singula in hoc presenti contractu conscripta sub pena omnium dampnorum et expensarum litis et extra et sub ypoteka et obligacione omnium bonorum predicti domini Ulrici, mobilium et inmobilium, presencium et futurorum, que sepedicta domina Margareta subnominato domino regi pignoris obligavit. Preterea coram testibus predictis et multis aliis districtis et honestis viris post resignacionem et refutacionem prescriptam factam et habitam atque pactam, ibidem in loco de verbo, consensu bonaque voluntate nobilis domine Margarete predicte presentis, manus eciam suas tutorie[o] nomine dicti sui filii et omnium heredum ejusdem ac jus, causam et actionem ab eo habencium et habiturorum ad infrascriptam, dantis et porrigentis collacionem, dominus Johannes venerabilis abbas prenominatus pro se ipso et omnibus suis successoribus, totoque capitulo et conventu monasterii et ecclesie montis sancte Marie predicte titulo recti et legalis feodi, contulit magnifico et egregio principi domino Heinrico regi Bohemie et Polonie, duci Karinthie, marchioni Moravie, comiti Tyrolis et Goricie, aquilegensis, tridenti-

nensis et brixinensis ecclesiarum advocato, sibi et omnibus suis heredibus utriusque sexus ac jus, causam et accionem ab eo habentibus et habituris recipienti advocaciam predictam et jus tocius advocacie ejusdem, in manus et potestatem ipsius domini abbatis, ut superius legitur [1]) refutatam generaliter cum omnibus et singulis suis juribus, racionibus, accionibus et pertinenciis, quesitis et inquirendis, habendam, tenendam et perpetuo possidendam, ipsumque in advocatum ecclesie predicte libere et expresse elegit. Itaque ipse dominus rex et sui heredes et habentes seu habituri causam ab ipso cum dicta advocacia et jure ac investitura ipsius facere et exercere possint libere et expedite omnem eorum utilitatem et voluntatem, pro ut quilibet princeps et dominus cum suo recto honorabili et consimili feodo facere et exercere potest sine omni impedimento, molestia et contradictione memorati domini abbatis suorumque successorum omnium atque conventus monasterii sepedicti. Promittens predictus dominus abbas pro se et omnibus suis successoribus ac capitulo et conventu monasterii sepedicti ipsam prefatam collacionem et electionem ab eo factam, et omnia et singula in hoc presenti contractu de verbo ad verbum conscripta et contenta perpetuo firmam firma, ratam rata inviolabiliter conservare et non contra facere aliqua racione, causa vel ingenio, sive fuerit per leges, sive per canones aut per scripta papalia vel imperialia impetrata aut in posterum inpetranda, seu alia quacunque de causa, que dici vel excogitari posset per ullum modum sub pena omnium dampnorum et expensarum, que et quas ipse dominus rex et sui heredes et habentes seu habituri causam ab ipso fecerint, habuerint et sustinuerint in judicio spirituali et seculari, vel extra judicium, aut in quolibet alio loco ex culpa, causa et occasione ipsius domini abbatis suorumque successorum omnium atque conventus monasterii sepedicti, si contra predicta vel aliquod predictorum facere et attemptare presumpserint temporibus aliquibus; et se facturum et curaturum cum effectu et omni causa postposita, quod capitulum et conventus monasterii predicti unanimiter ad informacionem viri sapientis approbabunt, ratificabunt et confirmabunt dictam collacionem, investituram et electionem ab eo factam, et omnia et singula in hoc instrumento presenti posita et conscripta,

[1]) in litera fundatoris.

sub ypoteka et obligacione omnium bonorum predicti monasterii, mobilium et inmobilium, presencium et futurorum ubicunque locorum in orbe terrarum experta fuerint vel inventa; dans eidem domino regi licenciam et auctoritatem plenam intrandi sepedicte advocacie tenutam. Qui quidem dominus rex pro se et omnibus suis heredibus ac causam ab eo gerentibus promisit dicto domino abbati bona, jura et honores monasterii et ecclesie prenotate tamquam fidelis advocatus fovere, manutenere et defendere suo posse. Quibus omnibus sic peractis in continenti anno indiccione, die, loco et testibus supranotatis. Magnificus et eggregius princeps dominus Heinricus, rex Bohemie, dux Karinthie, comes Tyrolis et Goricie, prefatus pro se et omnibus suis heredibus ac habentibus seu habituris causam ab ipso verbo, consensu bonaque voluntate domini Johannis venerabilis abbatis prefati, presentis, manus eciam suas pro se et omnibus suis successoribus atque capitulo et conventu monasterii et ecclesie montis sancte Marie predicte ad infrascriptam dantis et porrigentis collacionem, titulo recti et legalis feodi, contulit domino Ulrico filio quondam domini advocati de Mätsch et domine Margarete ejus matris predicte tutorio nomine cum eo et pro eo et pro omnibus suis heredibus utriusque sexus, masculis decedentibus, quod femine tunc succedant et non ante recipienti advocaciam et jus tocius advocacie monasterii et ecclesie montis sancte Marie predictam cum omnibus suis juribus, racionibus, accionibus et pertinenciis, quesitis et inquirendis, habendam, tenendam et perpetuo possidendam; et quod cum eodem feodo facere possint, expedite et libere omnem utilitatem et voluntatem, pro ut mos et jus consimilis feodi postulat et requirit sine omni contradictione ac inpedimento prefati domini principis et suorum heredum; salvo tamen, quod investituram et collacionem dicti feodi petere teneantur tempore debito ab ipso domino rege et a suis heredibus. sive a superstite castri Tirolis quocunque. Nec non promittens idem dominus princeps rex Heinricus pro se et omnibus suis heredibus ac causam ab eo habentibus et habituris, predictum feodum advocacie predicte prefato domino Ulrico filio quondam predicti domini advocati de Mätsch ejusque matri domine Margarete prescripte cum eo et pro omnibus suis heredibus predictis tutorio nomine recipienti, defendere et legittime expedire ab omni inpe-

dienti persona cum racione sive limite juris. Item promisit dictus Ulricus et una cum eo domina Margareta ejus mater predicta in eorum legalitate et verbo veritatis loco juramenti fidelitatem ipsi domino regi et suis heredibus pro feodo memorato tamquam nobilis vasallus suo domino exhibere.

Ego David de Merano imperiali auctoritate notarius predictis omnibus una cum Ottone notario de Bozano interfui et rogatus scripsi.

Egò Otto domini Heinrici episcopi tridentinensis et sacri palacii publicus notarius una cum suprascripto David notario de Merano predictis omnibus interfui et pro majori firmitate omnium premissorum meum signum consuetum apposui et me rogatus subscripsi.

Anno domini MCCCXIII. indiccione XI. die XVIIII. intrante Augusto in monasterio montis sancte Marie vallis venuste in presencia dominorum: Nicolai plebani de Lautz, Chunradi dicti Rämel socii in Glurnio, Dietmari plebani in Liehtenberg, Rudolfi socii in Augunnes, Hainrici socii in Sluderns, Philippi socii in Mätsch, sacerdotum, domini Anthoni a Plabenn [1]), Anshelmi socii dicti Peronis de Glurnio, domini Heinrici de Turri in Glurnio, Volgmari de Fliez, nobilium, Thome de Tertz, Petri dicti Barba de Ardetz, Ulrici generi Mahtildis de Glurns, et aliorum testium rogatorum ibique viri religiosi domini: Byso prior, Johannes de Ysninga, Chunradus de Faucibus, Egno de Plairs, sacerdotes, Johannes dyaconus de Schantzan, Albertus dyaconus filius quondam Goswini ex Albgaio, Ulricus de valle Eny et Dominicus de Burgüs acoliti, confratres ordinis et conventus monasterii et ecclesie montis sancte Marie vallis venuste prescripte, ad sonum campane more solito capitulo congregato habitaque matura et provida deliberacione pro bono, honore, utilitate et statu pacifico monasterii et ecclesie montis sancte Marie predicte et adherencium ejusdem verbo et consensu reverendi viri domini Johannis abbatis ejusdem monasterii interveniente confirmavèrunt, appro-

[1]) Soll heissen; Ottonis Platzeleiderii. Vergleiche die frühere im originale durchstrichene stelle, wo statt Anthoni a Plabenn noch der hier genannte name stehen blieb.

baverunt et ratificaverunt omni eo jure, quo melius et amplius fieri et valere potest, refutacionem et resignacionem advocacie et juris tocius advocacie monasterii et ecclesie montis sancte Marie prelibate factam per nobilem dominam Margaretam uxorem et relictam quondam nobilis viri domini Ulrici advocati de Mätsch tutorio nomine ejus filii domini Ulrici ibidem presentis in manus suprascripti domini abbatis ac investituram et collacionem ipsius advocacie per jam dictum dominum abbatem titulo recti et legalis feodi magnifico et egregio principi domino Heinrico Bohemie et Polonie regi, duci Karinthie, comitis Tyrolis et suis heredibus factam nec non collacionem et investituram feodi ejusdem advocacie, quam idem dominus Heinricus rex, dux et comes verbo domini abbatis predicti ac consensu nobili puero domino Ulrico filio quondam predicti domini advocati de Mätsch fecit et contulit supradicto, que quidem omnia leguntur et videntur in quibusdam instrumentis publicis manibus Ottonis de Bozano et Davidis de Merano publicorum notariorum sub anno domini MCCCXI. indiccione VIII. die jovis, X. intrante Junio conscriptis expresse et lucide contineri, que instrumenta ejusdem [iisdem] confratribus prelecta fuerant coram testibus prenotatis; promittens pro se ipsis et omnibus eorum successoribus atque conventu et ecclesia predictis ipsam prefatam confirmacionem et approbacionem ab eis, ut superius legitur, factam nec non omnia et singula in ipsis publicis instrumentis predicte resignacionis, collacionis de verbo ad verbum contenta et conscripta incessabiliter et perpetuo firmam firma, ratam rata, incorruptam et incorrupta habere et tenere et nunquam aliquo ingenio vel causa de jure vel de facto, nec per aliquem alium modum, qui unquam dici vel excogitari posset, per se vel per alios revocare dantes nobis notariis infrascriptis licenciam et auctoritatem plenam, tria paria presentis contractus scribendi et meliorandi atque corrigendi omni vice tociens, quociens necesse fuerit ad informacionem et consilium hominis sapientis. Preterea ad majus testimonium et robur omnium premissorum prenominati dominus abbas et confratres ipsa tria paria presentis tenoris sigillis suis atque conventus monasterii predicti pendentibus consignaverunt.

Ego David de Merano etc., ego Otto domini Heinrici episcopi tridentinensis, ego Bernherus sacri palacii notarius.

9*

Hic dominus Johannes abbas multa alia bona in paucis annis, quibus abbacie presidebat, fecit, que scribi laborem induceret. Et cum infirmari in pedibus cepisset, dominum Wysonem prepositum suum constituit et revoluto anno in die beatorum Johannis et Pauli martirum beato fine quievit.

Obiit autem idem dominus Johannes abbas II. anno domini MCCCXX. VI. kl. Julii.

Notandum eciam, quod nullus predictorum abbatum a primo usque ad dominum Wysonem abbatem aliquam racionem de rebus monasterii nostri fecit domino advocato, sed tantum conventui; quippe quia infra septa monasterii, ut privilegium fundatoris dicit, nichil facere, nisi vocatus, debuit. Cum autem dominus Wyso et conventus, qui tunc erat, paulo ante pestilenciam propter gwerram, quam habebant cum domino Urello de Richenberg propter alpem in Arunda, magna debita incurrissent fere in mille marcis, tunc prefatus dominus Wyso abbas et conventus monasterium egressi, ut prefata debita solverentur, domum et fructus monasterii cuidam laico Johanni, Walbo nomine, conmiserunt. Hic eisdem annis, quibus domum gubernabat, racionem fecit domino abbati et conventui de rebus perceptis et per hoc deinceps prefatus dominus advocatus voluit, cum ad sedem suam dominus abbas redierat, ut et abbas sibi similiter faceret racionem, quod eciam aliquociens fecit territus timore; sed postea animatus talem rem in prejudicium monasterii facere recusavit [1]).

Wyso abbas dominum Johannem abbatem in abbacia successit. Hic pius homo fuit et frequentator chori, quippe quia cantum suum in usu optime scivit et omnia alia, que ad officium sacerdotale requiruntur. Hic amator pacis, nec videre voluit, ut pueri inter se litem vel gwerram haberent. Hic humilis et subsannaciones et derisiones atque infestaciones sibi a suis et ab exteris illatas quasi sanctus Job sustinuit et bibit. Molestatores suos emulos in conventu et in seculo sepelliri vidit justo dei judicio judicante. Paterfamilias bonus in rebus temporalibus extitit. Hic tante etatis fuit, quod dixit, se vidisse fratres, qui

---

[1]) Hier sind drei folgende zeilen des textes ausradirt, so dass das lesen unmöglich gemacht ist.

illum virum viderunt, qui cum domino Ulrico fundatore nostro in castro suo Castellätz conmedit et munera sua karitativa recepit.

Hic duo gravia pondera et periculosa a suo monasterio cum adjutorio dei et sue genitricis virginis Marie abjecit. Unum quod amplius monasterium cum maleficis et condempnandis hominibus in territorio et judicio de Nudre nichil facere habet, qui prius custodiendi erant et producendi a nostris hominibus cum magno periculo et labore; sic liberi homines juraverunt, quod dicta custodia latronum de nostris bonis in illo territorio requiri et exigi deberet; cujus absolucionis litera sonat in hec verba:

Wir Heinrich von gots gnaden chunih zu Behaim und ze Polan, hertzog in Chernden, grave ze Tirol und ze Görtz, verjehen an disem priefe, daz wir den ersamen apt hern Weysen datz sand Marienperg und alle sein nachchomen, und auch den convent da selbs, daz pei Glurns gelegen ist, für üns und ünsre erben ewichleichen überhebt haben durch got ze vordrist, und durch unsrer und unsrer vordern sele wille aller der rehte, die wir von in und von iren läuten, und von iren gůten haben gehabt in Engedein und ze Nauders, und nämlichen datz schůls über schedliche läwte, die si üns wehalten solten, und auch praustay und der zwaier metzen, die si üns von irem gůte ze Schuls järlichen gaben, daz si furbaz nimmer mer ze schaffen sollen haben und habent üns darumb einen hof für aygen geben, der genant ist Muntätsch, gelegen in dem gerihte zu Nawders, und giltet alle jar zehen mütel chorns, zehen schöt chäs, und einen castraun, und dritt halb elle grabes tůchs, mit besůchtem und unbesuchtem, und mit allem den und ze reht der zů gehört, der üns und unserns erben da mit dienen sol auf Tirol. Und gepïeten ünserm getriwen Volchmaren von Purchstal purchgraven ze Tyrol, der jezů ist oder nach im purchgrave da wirt, und allen unsern rihtern und ampläuten, daz sis an den vorgenanten genaden von ünsern wegen schermen und wehalten, und geben in darüber disen prief ze einem urchünde für üns und unser erben versigelt mit unserm hangenden insigel. Der ist geben auf Tyrol nach Christes geburte dreuzehen hundert jar und in dem zwai und dreizzichisten jar, dez phintztages nach sand Georgentag.

Insuper sciendum est de secundo periculo, quod de monasterio ammovit. Erat quedam nobilis domina .... [1]) nomine de terra Saboya, uxor domini Heinrici regis de Tyrol, que pro capellano suo supplicavit, ut ecclesiam sancti Martini in Passyra sibi conferre dignaremur; que supplicacio ad effectum non pervenit ex eo, quia dictam ecclesiam per monachum procurare debemus. Et repulsa illa supplicacione et non audita asserebat dicta domina, se suosque de Tyrol successores et precessores unum pastum de nostro monasterio annis singulis habere; quem aliquociens nos, quamvis inviti oportuit dare, qui aliquando marcas XX, aliquando amplius in expensis constabat. Tandem dictus dominus Wyso abbas impetravit graciam, ut pro dicto pastu annis singulis accipiter datur, et superportati sumus de pastu supradicto. Litera vero talis est:

Ludowicus dei gracia brandenburgensis et Lusacie marchio, comes palatinus Reni, Bavarie et Karinthie dux, Tyrolis et Goricie comes, honorabilibus et religiosis viris ... abbati ... priori totique conventui monasterii montis sancte Marie graciam suam et omnem [e] bonum. Oppressionibus et gravaminibus, que occasione cujusdam pastus annui, quem magnifici principes Karinthie, duces comitesque Tyrolis, predecessores nostri karissimi bone recordacionis, apud vos solito tempore facere consueverunt, et venatorum jacenciis cum canibus venaticis, qui eciam in monasterio vestro vel apud homines vestros pluries moram traxerunt, benigne conpassi sumus et conpatimur oculo pietatis; revocantes eundem pastum sive jacenciam pro nobis, heredibus et successoribus nostris, et deinceps vos, monasterium bonaque vestra de hújusmodi gravaminibus, que hactenus occasione premissorum perpessi estis, perpetuis temporibus haberi volumus supportatos; conmittentes vos, monasterium bonaque vestra fidelitati nobilis viri Ulrici advocati de Mätsch sic, quod vos nostri nomine pro singulis vobis injuriancium insultibus manuteneat, fideliter foveat et defenset. In cujus quidem consuetudinis revocate perpetuam memoriam nobis singulis annis accipitrem valentem per vos posterosque vestros nobis porrigi volumus sive dari. In premis-

[1]) Beatrix von Savoyen, dritte gemahlin könig Heinrichs, verm. 1327.

sorum majoris certitudinis evidenciam presentes dari fecimus sigillique nostri appensi munimine firmiter conmunitas. Datum Merani anno domini MCCCXLIIII. feria secunda die omnium sanctorum.

Hujus eciam abbatis temporibus multa signa facta sunt. Primo enim scinifes sive locuste in tanta multitudine venerunt, quod quasi superficiem terre cooperuerunt, multe nimis et inusitata magnitudine. Postea in anno domini MCCCXLIIII. tanti fuerunt terremotus et tam validi, quod castra, civitates subverterunt sicut in Karinthia hodierna die cernitur. Istum terremotum secuta fuit pestilencia valida nimis in anno domini MCCCXLVIII., que ita terram nostram et alias circumjacentes evacuavit hominibus, quod vix sexta pars hominum remansit. Tunc eciam omnes conventuales hujus congregacionis mortui fuerunt excepto dicto venerabili patre Wysone et alio sacerdote fratre Rudolfo et uno scolari monacho fratre Göswino et uno converso; alii omnes dicta peste perierunt. Cum autem diversi tunc fratres diversis a locis reciperentur, sicut instans necessitas postulabat, diversi inter se erant in cantu. Tunc prefatus scolaris frater Goswinus, in sequenti tamen anno in sacerdotem promotus, musicam pro magna utilitate chori iniciavit cum adjutorio valido dicti domini abbatis, qui pergamenum ministravit et sibi magnam partem antiphonarii cantavit illo fratre transferente, ut correcte dicti libri musicales conplerentur, et tam graduale, quam antiphonarium usque ad finem conplevit inclusis aliis libris, qui per scripturam suam agnoscuntur; et hoc fecit, quia nutritus ab utero matris de rebus monasterii fuit, pro honore dei et sue genitricis Marie sine precio ob remedium anime sue et fratris Alberti, quorum dies anniversarius est idus Septembris. Mirabilis enim morbus dicte pestilencie erat; aliqui enim glandes tumentes circa verecunda habebant et quasi dormientes tribus diebus jacentes, habita loquela moriebantur; alii autem sanguinem pro saliva in sputo habebant, et omnes fere, qui talibus glandulis et sanguine infecti erat, moriebantur, nec remedium per phisicos inveniri poterat, certe quia plaga dei erat, sicut diluvium in seculis antiquis. Tunc eciam Judei in magna parte prosterna[e]bantur in gladio, igne et aliis cruciatibus, quia dicebatur, quod intoxicum per diversas regiones miserint pestilenciam intoxico adjuvantes, ut sic christianam fidem suffocarent; sed utrum verum fuerit an non, ignoramus. Eodem

tempore paulo ante pestilenciam quidam episcopi et alii majores hujus terre dominum de Tirol Ludwicum, filium Ludwici, regis magni, depellere de terra volentes, sicut antea, sed non per episcopos, Johannes, filius regis Bohemie, expulsus erat, ipsis in periculum et dolorem. Vocaverunt fratrem dicti Johannis, dominum Karolum, ducem Moravie, quorum vocancium nomina adhuc in castro Tyrol scripta habentur, ut per tradicionem eorum terram Athesis suo [e] subjugaret potestati. Predicto domino Karulo postea in imperatorem electo et confirmato, veniente in forma mercatoris in civitatem tridentinensem, suos, quorum literas habuit et sigilla, qui ipsum vocaverunt, secreto convocavit. Illis autem congregatis et de terra tractantibus, cui conmitti deberet, propositum erat, ut domino mediolanensi. His auditis a dictis traditoribus, se eorum sensus immutati sunt et a dicto domino Karulo recesserunt. Postea convocata multitudine armatorum prefatus dominus Karulus una cum domino Ulrico episcopo curiensi et domino episcopo tridentinensi terram nostram valde devastavit rapinis atque incendiis. Una autem vice dictus dominus Ulricus episcopus curiensis cum magna multitudine armatorum ascendere volens de Tridento ad castrum suum Furstenburg, quod tunc temporis milicia regis Karuli possidebat, moram noctis faciens in Trameno et incautam securitatem habentes, quod ipsis grave periculum fuit, eadem nocte per dominum Ludwicum marchionem et sua[m] cohorte[m] cesi sunt atque prostrati, multi occisi, plures captivati, et dominus Ulricus episcopus curiensis simul cum aliis captus est. Ductus autem in Tyrol vinculis injectus plus quam per annum flebilem vitam duxit. Tandem a vinculis absolutus per multa pacta dimissus est. Castrum autem suum supra nominatum dictum Furstenburg, obsessum in eodem eventu per dominos advocatos in favorem et amiciciam domini de Tirol expugnaverunt ita, quod inhabitans milicia tenutam resignavit, ut tuti vita liberi abire permitterentur. Spe autem sua frustrati domini advocati de collacione dicti castri, quam per marchionem sperabant propter expugnacionem factam, domino Chunrado de Friberg prefatum castrum assignatum fuit, strenuo militi et acerbo nimis. Qui in brevi tempore post dissensionem cum dictis advocatis pro jure ecclesie curiensis, que ad advocaciam spectat, movit. Et longa inter se contencione protracta do-

minus advocatus Ulricus filius dominus[ni] Ulrici unum de honestioribus famulis dicti de Friberg de genere illorum de Chipphenberg in ipsa villa Burgus interfecit. Cujus interfectionis auctor extitit quidam dux de Tekke, Ch. [Chonradus] nomine, qui tunc temporis vice dominus Tyrolis fuit, cujus sororis filiam dictus dominus advocatus junior in uxorem habuit. Occiso autem dicto juvene gwerra prius iniciata nunc in apertam invidiam pervenit. Una namque vice, cum dominus idem advocatus in monasterio pernoctasset, castellani nocte alienam societatem invitantes se munierunt, et cum idem dominus advocatus ad villam pervenisset, dicti castellani in insidiis positi de castro in impetu armati dimissis frenis exierunt spe, ut ipsum dominum advocatum occidere possent. Qui ascenso grandi equo suo fugam iniit, et cum per vicum ex altera parte aque fugere cepisset, predictus equus ex festinancia capud cuidam arbori ex transverso posito illidens mortuus cecidit. Insequentes autem hostes dictum dominum advocatum quasi jam proximum, nisi beata virgo ipsum spe defensionis sue domus defendisset, nec non oracione fratrum, fere, sicut ipsimet postea referre solebant, gladio transfixissent. Qui tamen ut juvenis velox pedibus fugam iniit, et ascenso alio equo in Amacias pervenit. Dicti autem insidiatores ad castrum revertentes unum nobilem famulum de familia domini advocati, Pultonem, occiderunt. Ex utraque ergo parte famulis occisis et gravibus dampnis et expensis factis tandem post multos annos in concordiam et amiciciam honestis et nobilibus viris inter ista laborantibus redierunt. Sed et de dicto duce de Tekke dicere oportet, qualis expugnator urbium et castrorum fuerit; nam castrum dictum Purchstal obsessum funditus destruxit; castrum Griffenstain dilapidavit et plura alia castra sibi subegit. Hujus temporibus infinita mala per alienos tam Alamannos, quam Bavaros, quos secum induxerat ad terram, fautores suos, terram populabant et devastabant; nec erat, qui verbum contra predictos diceret. Tandem dominus Swikerus de Gundolfingen, miles multe audacie et timoris, quem dictus dux de vice dominii de Tirol dolo supplantaverat, et quasi de cunctis suis bonis alienum fecerat, affirmante dicto duce vice quadam, cum ambo in civitate monacensi una cum domino marchione essent, quod dicto domino Swikero infra paucorum dierum spacio nil tantum de suis rebus

ac terra dimittere vellet, quo solus pauper se sepelliri posset. His verbis nimium consternatus de nece ducis, ut quasi leo fremens cogitare cepit. Nocte ergo subsequente, cum jam dimissis clientulis, solus cum sua familia in solario jam nudatus armis in sola tunica deambularet, visis omnibus et apta hora per exploratorem dicti de Gundolfingen inventa, suum dominum vocavit. Quo intrante gladio evaginato statim ipsum ducem in suo hospicio hora crepusculi interfecit. Ipso autem interfecto fugam iniit. Et sicut multos in terra nostra offenderat, qui vindicare perpetratas injurias non poterant, ita hic ab uno prostratus modicum vindicatus erat. Hic eciam dux conflictum cum dominis advocatis et eorum hominibus inter Mals et Burgūs in illis campis habuit, ubi plures de hominibus dominorum advocatorum in ore gladii ceciderunt, alii captivi ducti sunt; ceteri vero volnerati abierunt, et domini advocati pre multitudine et audacia adversariorum in fugam conversi sunt. Quibus autem malis tunc et eisdem temporibus nostrum monasterium per amicos et inimicos vexeretur [vexaretur], magis legenti merorem induceret, quam leticiam; propter quod eadem mala et tribulaciones scribere non curavi [1]).

Hic alia vice congregata multitudine, ut castrum Amacias et Churberg expugnaret, vallem venustam ascendit; domini advocati autem suam tirannidem timentes accepto conducto sibi usque in villam Slanders sive Chortz obviam venerunt. Diversis tunc ibi de morte predicti juvenis occisi, ac aliis occasionibus propositis, illa finalis intencio erat, quod illa castra, videlicet: Traspes, Amacias, Churberg, que prius propria habebant, postea et deinceps a domino de Tirol in feodum haberent, nec turbam armatam dimittere voluit, quousque dictam causam literis ac juramento amborum advocatorum senioris ac junioris confirmavit; quippe faciendum erat eis, quia, nisi sue intencioni inclinati fuissent, ambos forsitan prout tunc potestatem in terra habuit, extra dominium expulisset, et sic omnibus conpositis turbam congregatam ad propria remisit. Hic dux dominum Engelmarum, qui unus erat, qui dominum Karolum de Moravia vocaverat, captivavit et

[1]) Der voranstehende satz ist eine bemerkung unter dem texte, iedoch von Goswin und dahin zu setzen.

ejus capud precidit. Hic terre multa mala fecit, aurum et argentum multum nimis de terra nostra ad suam transmisit et pro libito advenas satis servilis condicionis nostros terrigenas nobiles et meliores vexare permisit; sed et suum premium ob demeritis suis equale recepit. Hujus temporibus domini advocati inter se discordes, dominus Ulricus de castro inferiori Macias cum suis dominos: Hertwicum et Johannem de castro superiori extra terram expulerunt [1]), quia obsesso castro superiori per dominum Ulricum castri inferioris, in cujus obsidione dominus Urellus de Richenberg interiit, transfixus sagitta, ob demeritis suis et malis, que nostro monasterio intulerat, quod plus quam in mille marcis in expensis et in incendiis et aliis condempnaverat pro quadam alpe in Arunda, nec comunionem, nec confessionem habere potuit, cum tamen plures sacerdotes ibi fuissent, dei et beate Marie virginis vindicta tunc judicante. Dicebatur enim, quod superioris castri domini videlicet: Hertwicus et Johannes inferiores: dominum Ulricum et suos occidere vel tradere cogitarent. Cujus rei occasione plures de familia supradictorum: Hertwici et Johannis capti sunt et inedia consumpti; ipsi autem a suo dominio fuerunt eliminati. Sed et in omnibus his periculis et controversiis per pacienciam dicti domini abbatis Wysonis satis feliciter evasimus, quia nullam partem tenere voluit; cujus occasione invadi potuissemus, protegente eciam nos principaliter clemencia nostri salvatoris et intercessione dei genitricis Marie et aliorum sanctorum, qui hic patrocinantur. Sed sicut prefatus dominus Urellus obiit ob demeritis suis, quibus nunquam nostrum monasterium offendere formidabat, ita quidam frater, sicut scribere cogimur, qui callide prebendam et ordinem intraverat ad nos et de ruina domus nostre ac injuriis vel dampnis nobis illatis [2]) continue letabatur et verba conventus et aliorum familiarium fraudulenter ex domo contrariis nostris famare et incitare consueverat, occubuit: nam una vice in vigilia apostolorum Symonis et Jude MCCCLVI. potatus vino ultra mensuram, maliciam suam consuetam ad alium fratrem sacerdotem simili potacione suffusum exercebat; et conviciis pravis se mutuo incitantes juvenis seniorem maliciosum

---

[1]) In hoc eventu turris in Mals confractus est et parva turris subtus Churberg et domus columbarum. [2]) „Immerito hoc oppunctum“; spaetere randbemerkung.

letaliter volneravit, qui usque ad vigilias nativitatis domini supervivens de hoc medio sublatus est. Et sicut semper gwerrando alios conturbavit, ita justo dei judicio ferro abscisionis occubuit, ne una ovis morbida totum gregem contaminaret. Quamvis propter famam, quam tunc monasterium propter dictum homicidium et fratrem, qui officium suum perdiderat, dolendum fuerat, tamen dominus Petrus, venerabilis episcopus curiensis, qui tunc primo kathedram suam acceperat, dictam causam amicabiliter dissimulabat et apud alios monasterium et conventum, prout potuit, excusabat. Cujus rei occasione sibi vicem dileccionis in pluribus in consuetis serviciis episcopis curiensibus exhibendis persolvimus in muneribus et cottidianis serviciis, quibus tunc necessarius fuerat, quia ad castrum suum Furstenburg veniens satis modicas expensas habuit, in quibus nostrum monasterium sibi karitative in primo instanti subvenit. Idem dominus episcopus prefatum castrum a suprascripto domino Chunrado de Friberg excepta structura, quam idem miles in castro fecerat, cum magna tamen difficultate domini de Tirol pro mille marcis redemit.

Eodem anno videlicet MCCCLVII. idem dominus episcopus plures ecclesias in nostro confinio consecravit; primo: ecclesiam in Glurns, ecclesiam in Schengels, capellam sancte Katherine in Curun.

Eodem tempore anno contigit, ut dominus Ulricus, filius domini Ulrici advocati de Mätsch, litem et gwerram cum domino mediolanensi suscitaret; accepta namque peccunia trium milium florenorum per dictum dominum Ulricum juniorem de Mätsch a domino paduano et aliis baronis [baronibus] circumvicinis, ut prefatum mediolanum armata manu et exercitu copioso occupare deberet ex parte Burmio in vigilia sancti Bartholomei cum paucis litem aggressus ad balneum naturalem pervenerunt, domino tamen Ulrico prefato et auctore litis in claustro monasterii [sancti Johannis] cum equestris permanente. Burmini non tardi una cum tumultu mediolanensi e contrario per montana ascendentes omnes in fugam converterunt, paucis id est XIII captis et aliquibus occisis et vulneratis, prelio illo victores extiterunt, inter quos plures nostri fuerunt.

Anno domini MCCCLVII. in nocte protomartiris sancti Stephani tante in Sliniga ruvine nivium venerunt, quod subverterunt duas domos, in quibus perierunt novem homines et una femina pregnans. Sed et plures periissent jacentes sub nivibus (venatores); et vicini de Burgus et de villa Mals ipsos de nivibus effodientes extraxerunt quasi semivivos, et, quod est mirabile, in uno loco invenerunt mulierem vivam et in ejus brachio virum mortuum. Eadem nocte facta fuit ruvina magna ultra solitum in valle nostra, ubi Almeina [1]) decurrit, que inicium habuit in Castelletz et descendit ultra viam comunem prope castrum Furstenburg. Ea eciam nocte ruvina maxima venit de monte supra Burgus, que fere ecclesiam subvertisset, si non ipsam defendisset beata virgo Maria [2]).

Anno domini MCCCLXVI. domini duces de Austria miserunt ad gubernandam terram nostram nobilem virum dominum Haidenreich de Missaw tamquam vicedominum in castrum Tirol, qui dominum Bertoldum de Cufedun in capitaneatu successit.

Anno domini MCCCLXVII. dominus Petrus episcopus curiensis castrum Furstenburg obligavit dicto domino de Missaw, et eum capitaneum suum dicti castri constituit. Paulo post, videlicet mense Januarii die XX. dominus Ulricus advocatus recepit feoda sua a prefato domino Petro episcopo curiensi, que propter mortem patris sui recipienda erant, quem mense Novembris sepelierat. Et ea bona, que in feodum receperat, erant ista: primo territorium de Burmio, item territorium de Busclava, item advocaciam bonorum ecclesie curiensis ex illa parte moncium, qui nos contingunt, item dimidiam partem castri Churberg et duas curias, salvis tamen talibus condicionibus, si in ambarum parcium registris bona plura poterint inveniri, que eciam ad predictam collacionem et advocaciam pertinebunt. Hec facta fuerunt in Burgusio prope plateam presentibus multis honorabilibus et nobilibus viris.

Hec est memoria comitum ducumque dominii de Tyrol [3]):

---

[1]) Almeina heisst das baechlein, das unmittelbar neben dem kloster vom berge herabfliesst. [2]) Dieser bericht ist über eine ausradirte stelle geschrieben, die nicht mehr gelesen werden kann. [3]) Dieses verzeichniss der grafen, herzoge und landeshauptleute von Tirol ist kaum aus der feder Goswins, oder wenigstens erst spaeter auf beschraenktem raume mit kleinerer schrift eingetragen worden.

Anno domini MCCLIII. obiit comes Albertus egregius ac nobilis princeps pater ducis Meinhardi, in die sancte Marie Magdalene.

Anno domini MCCLXXXXII. obiit dux Albertus filius ducis Meinhardi.

Anno domini MCCLXXXXV. obiit dux Meinhardus, qui primus comitum de Tirol ducem Karinthie ac Stirie se scripsit et nominavit, pluraque alia terribilia ac horribilia in terra nostra fecit, districtus et valles expugnando et castra evertendo, humiliando eciam, quoscunque poterat, nobiles et sibi subicigando in tantum, ut comitatum de Tirol, qui minor erat ceteris, pre omnibus emineret. Hic ob remedium anime sue et suorum parentum construxit religiosam domum, monasterium sancti Johannis in Stamps et ibidem est sepultus annò ut supra . . . in vigilia omnium sanctorum.

Anno domini MCCCV. dux Ludwicus obiit in die sancti Mauricii et filius fuit ducis Meinhardi.

Anno domini MCCCX. obiit dux Otto, filius ducis Meinhardi in die sancti Urbani martiris.

Anno domini MCCCXXXV. obiit rex Hainricus, filius ducis Meinhardi in die sancti Ambrosii. Hic dominus Heinricus filiam suam dominam Margaretam desponsaverat ac in conjugium dederat nobili domino domino Johanni, ducis[i] Moravie, filio regis Bohemie, qui tandem propter impotenciam coeundi a dominis et ab incolis terre de terra depulsus est. Hec depulsio facta est anno domini MCCCXLVIII. feria sexta in die omnium sanctorum.

Anno domini MCCCXLVIIII. circa festum purificacionis beate Marie virginis venit dominus Ludwicus marchio brandenburgensis, filius domini Ludwici imperatoris, in castrum in Tirol, vocante eum consilium, quod dictum dominum Johannem de terra expulerat et tradente sibi in uxorem dominam Margaretam, quam dicto domino Johanni abstraxerant, tamen satis affinem sibi nullo divorcio celebrato; et tunc idem dominus Ludwicus dominium tirolense sibi usurpavit, et omnes sibi, ut vero domino jurantes, annis pluribus regnavit; tandem intoxicatus, ut dicitur, obiit anno domini MCCCLXIII. in die sancti Lamperti.

Anno domini MCCCLXIII. dominus Meinardus adolescens puer circiter XVIII annorum, filius domini Ludwici supra me-

morati, successit in dominio patrem suum. Hic magnanimus et, ut sperabatur, alter Meinhardus, modico tempore regnavit, et, ut vulgariter dicebatur, ut ejus pater, morte preoccupatus fuit anno domini MCCCLXIII.; eodem anno, quo patrem successit, octava epyphanie.

Nunc de vicedominis et de capitaneis ejusdem castri Tirol dicendum est.

Anno domini MCCCXLVII. erat Volcmarus capitaneus terre, sub quo dominus Johannes dux de terra fugatus est. Hunc successit in regimine domina Margareta, uxor dicti domini Johannis, et uno tamen anno regnavit. Huic successit dominus Chunradus de Schennano substitutus a domina Margareta. Huic successit dominus Fridericus Mautner temporibus domini Ludwici marchionis. Post hunc venit dominus Swikerus de Gundelfingen. Post hunc successit dominus Engelmarus, quem dominus dux de Tekke fecerat decollari Hunc successit idem dominus dux Chunradus de Tekk, qui eciam a domino Swikero de Gundelfingen gladio necatus occubuit post mira facta, que in terra nostra perpetravit. Hunc successit dictus Loterpekk; post hunc dictus de Wolfstain. Post hunc constitutus fuit dominus H. [Heinricus] plebanus de Tirol temporibus, quo prefatus dominus Ludwicus marchio occubuit. Hunc successerunt dominus Ulricus advocatus de Amacia et dominus . . . . Häl, qui aliquanto tempore simul terram regnabant; tandem idem dominus Ulricus generalis capitaneus terre electus est et tribus annis regnavit. Hujus temporibus venit illustris dominus dominus Rudolfus dux Austrie in istam terram et omnia suo regimine subjugavit. Hujus temporibus fuit Bertoldus de Cufidaun capitaneus terre.

Anno domini MCCCLXV. obiit nobilis et illustris princeps dominus Rudolfus dux Austrie Mediolani VI. kl. Augusti, hoc est quinta die exeunte Julio die dominico omnibus ecclesie sacramentis procuratus [1]) devote in pace quievit, non tamen et ibidem sepultus, sed deductus fuit in Austriam ad sepulturam patris.

Anno domini MCCCLVIII. feria secunda proxima post festum sancte Agnetis virginis et martiris in castro dicto sand Peters-

[1]) Das folgende bis „anno domini“ musste aus Jocher ergaenzt werden, weil das original durch beschneiden beschaediget wurde.

perg venerabilis dominus Petrus curiensis episcopus una cum suo capitulo et melioribus vasallis ecclesie sue fecerunt atque contraxerunt ligam et perpetuam amiciciam cum domino Ludwico marchione comite de Tyrol etc. et uxori sue domine Margarete, filie domini H. [Heinrici] regis Wohemie et cum omni eorum posteritati, videlicet dominio castri de Tirol, ita videlicet, quod ipse dominus de Tirol tuere ac defendere debet tota posse in toto suo districtu comitatus de Tirol: jura, bona, honores, homines ac universa spiritualia atque secularia ad prefatam ecclesiam curiensem spectancia perpetuis temporibus sine fraude, que omnia scripta sunt in uno privilegio cum majori sigillo ejusdem marchionis roborato.

E converso dominus Petrus episcopus una cum suo capitulo et vasallis, ut supra, promiserunt sollempni stipulacione alter ad alterum, quod deinceps castrum Fürstenburg et castrum dictum Stainsberg, quod situm est in valle Egdina, et universi homines ad illa duo castra, sive ad prefatam curiensem ecclesiam ex nostra parte moncium spectantes servire debent ipsi domui et castro de Tirol, vel vero comiti ejusdem, quandocunque et quocienscunque in subsidium terre nostre fuerint requisiti. Et omnes prefate municiones castrorum aperte esse debent ipsi domino Ludwico marchioni et ejus successoribus antedicti castri tirolensis perpetuis diebus; et de hoc dederunt ipsi privilegium cum X sigillis: episcopi, capituli et vasallorum. Si quis autem scire voluerit causam hujus confederacionis, sciat esse istam. Cum dominus Ulricus beate memorie episcopus ejusdem ecclesie adversis in partibus istis vexaretur et nullum defensorem rerum suarum habere posset, manum domini Karoli, filii regis Bohemie et tandem in imperatorem promoti invocavit, non solus, sed cum pluribus aliis militibus, episcopis atque servis; et cum ad terram nostram venisset, res non contigit, ut ab ipsis fuerat preordinatum. In eadem autem gwerra castrum Furstenburg, quod domini advocati de Mätz ex parte domini de Tirol obsederant, amissum fuit et traditum domino Chunrado de Friberg, qui eum XI annis cum universis ad illud spectantibus et cum collecta habuit. Tandem divina gracia cooperante licencia data fuit per multas preces et munera ad redimendum, et pro solucione castri date fuerunt ipsi domino Ch. [Chunradi] de Friberg mille marce; pro structura

autem centum marce [1]) absque expensis et hinc et inde propinis, que extenderunt se ad quingentos florenos. Hec autem omnia acta fuerunt per venerabilem dominum Petrum episcopum; et omnibus in pace constitutis, ne unquam de cetero prefate ecclesie res talis eveniret, inter se talem confederacionem et amicicie perpetuam ligam invenerunt; quia antea ter hoc idem castrum amissum fuit et semper per multos labores et expensas redemptum.

Copia litere omnium premissorum.

Wir Ludwig von gots gnaden marggrave ze Brandenburg und zů Lusitze, dez hailigen römischen reiches obrester chamerer, phallentzgrave pei dem Rein, hertzog in Bayern und in Chärnden, graf zu Tyrol und ze Görtz, und vogt der gotshauser: Aglai, Triend und Brichsen wechennen für ůns Margreten, unser lieb gemacheln, und all unser erben, offenlich mit disem prief, wan der erwirdig her Peter pischof, unser liber haimlicher der tumprobst . . . . der techant und daz capitel gemainichlich ze Chur, für sich und alle ir nachchomen sich mit den vesten: Furstenburg und Stainsperg und mit allen andern dez gotshaus ze Chur vesten, läut und gůt, edln und unedln, zů ůns verphliht und verpunten habent, als in dem prief wegriffen ist, den wir von in darumb haben. Haben wir durch sälichait ůnser sele und auch ze lob und ze ere gotes und sein můter . . . dem obgenanten herren — Petern pischof und dem gotshaus ze Chur die vorgenante veste Furstenburg, die wir inne gehabt haben, ledichlich wider geantwurt und geben mit allem, und dar zů gehört, lauten und gůten, gaistlichen, und weltlichen, als si die vormaln inne gehabt haben. Wir haben auch dem vorgenanten pischof mit sampt den vesten Fürstenburg und Stainsperg, mit dez obgenanten gotshaus lauten und gůten, wie die genant sint, die in unsern herscheften und gepieten ligent, in unser genad, schirm und frid genädichlich genomen und enphangen, also daz wir si zů dem rehten schirmen und vertreten sullen und wellen, und si vor gewalt und unreht retten und versprechen getrewlich gen männichlichen, wa in dez not weschiht an gevärd. Und dez ze urchůnd geben wir in disen prief versigelt mit unserm insigel, daz daran

[1]) „centum marce“ ist spaetere einschaltung.

hanget, der geben ist ze sand Petersperg, dez mantages nach sand Agnesen tag, nach Christus gepurt: dreuzehenhundert jar und dar nach in dem aht und fünfzigisten jar.

In eodem anno quarta die intrante Junio prefatum castrum Furstenburg in liberam atque plenam potestatem idem dominus Petrus episcopus recepit, quamvis per multos et varios labores pro utensilibus, armis, expensis, que ibi invenit, dedit marcas centum, pro edificiis et custodia unius anni, turris et alia propria dedit marcas CC et L; et illa omnia recepit dominus Chunradus de Friberg [1]).

Eodem anno, videlicet MCCCLVIIII. vendebatur modius siliginis pro grossis VIIII et carrata vini pro libris XXIII conmuni vendicione.

Anno domini MCCCLXIII. in die sancti Lamperti [2]) obiit pius princeps dominus Ludowicus marchio brandenburgensis nec non dominus de Tirol.

Eodem anno dominus Meynhardus filius suus a quibusdam nobilibus de Babaria et de Sweffia ammirabiliter circumductus fuit de civitate per civitatem, de villa ad villam, de castro ad castrum, pendente quadam lite et controversia inter ipsum dominum Meynhardum et matrem suam dominam Margaretam pro terra Athasi. Tandem illi de Infelstat ipsum de manibus circumducencium eripuerunt et episcopum de Aystetn cum pluribus aliis captivaverunt et plures occiderunt. MCCCLXII. Eodem [anno] Ulricus junior advocatus de Mäths vice dominus in tota terra Athesi fuit.

Anno domini MCCCLVIIII. venerabilis dominus Paulus episcopus frisigensis et dominus Petrus abbas sancti Lamperti apostolicam sedem accedentes ex parte illustris principis domini Ludwici marggravii, comitis de Tirol, filii domini Ludwici, qui se pro imperatore gessit. Contigit namque, ut mortuo domino Friderico imperatore dominus Ludwicus prefatus ipsum succederet et veniens Romam, ut moris est imperatorum, cum regio apparatu petebat ibidem confirmari atque coronari. Domino autem

---

[1]) Diese stelle ist im originale wohl erst in spaeterer zeit durchstrichen worden. [2]) Diese folgende stelle bis „anno domini MCCCLVIII." ist wieder wie die vorige durchstrichen und erscheint an stelle einer ausradirten geschrieben.

Johanne divina providencia papa XXII. tunc absente et in Avinione conmorante, misit ambasiatores suos, qui ipsum citando vocarent ad sedem suam romanam ecclesiam. Dominus papa Johannes hoc rennuens ipsum dominum Ludwicum ad se vocavit per citatores et apostolica mandata; illo vero nolente venire ipsum dominum Ludwicum excomunicavit.

Interea romani, ut plurimum, et aliqui episcopi convicini swaserunt domino Ludwico, ut alium papam crearet, asseréntes, hoc justum esse ex eorum jure antiquo, quod imperator romanus cum consensu romanorum et consilio facere possent episcopum romanum.

Tandem precibus eorum et consiliis inclinatus acquievit et de ordine Minorum virum laudabilem vita et doctrina sapientissimum, multorum annorum in papam creaverunt, totis tamen viribus renitentem, presente populo romano et consenciente et multis episcopis convicinis, ex quibus aliqui cardinales effecti sunt ejus.

His itaque peractis res illa ad dominum Johannem papam pervenit, qui, sentencias sentenciis accumulans, ipsum dominum Ludwicum et omnes fautores suos et ipsum antipapam excommunicavit et cunctos cardinales suos et universum clerum sibi adherentem. Egrediente autem domino Ludwico Italiam ipsum papam in Pisa reliquid, et cum videret se stare non posse, funem collo ejus apposuit accedens ad dominum Johannem papam, et se in hec verba presentavit: pater! peccavi in celum et coram te; jam non sum dignus vocari filius tuus; fac me sicut unum ex mercenariis tuis! Et dominus Johannes misertus sui jussit eum in custodiam mitti et omnia sibi necessaria habundatissime ministrari; et sic in illa custodia vitam finivit. Dominus autem Ludwicus in suis sentenciis expiravit, intoxicatus, ut dicitur. Has sentencias filius domini Ludwici dominus Ludwicus marchio non sufferens absolucionem petivit a sede; et sedes misertus nobis et terris nostris injunxit prefato domino pro emenda peccatorum, ut se divorciaret a sua conjuge domina Margareta, quam olim habuit dominus Johannes marchio Moravie, quia nimia affinitate ad se pertinebant, et iterum in idipsum redirent per dispensacionem, si vellent. Secundo, quod collegium XII personarum faceret in comitatu de Tirol de suis bonis. Tercio, quod unam ymaginem beate virginis Marie de argento et auro faceret, quam

ad altare sancti Petri Rome offerret in signum percepte gracie et katholice fidei, et quod omnibus ecclesiis lesis satisfaceret vel amicabiliter conponeret cum eisdem. Duraverunt autem iste sentencie interdicti in Bavaria et in partibus Athesis, in episcopatu curiensi, tridentinensi et brixinensi et aliis locis per multos annos (XLIII). Tandem dominus Paulus prefatus et dominus Petrus abbas sancti Lamperti cuncta apud sedem conposuerunt, et mense Septembris anno prefato omnes ecclesie majores et minores reconciliate fuerunt in Bavaria et in partibus nostris, et omnis populus absolutus, tam mortui quam vivi; et facta est leticia magna in populo dei confitentes singuli peccata sua; nec antea ad divinum cultum admittebantur. Reconciliatum est autum nostrum monasterium et ecclesie sive capelle pertinentes ad idem VIII. idus Octobris per venerabilem dominum Petrum episcopum curiensem et dominum Heinricum plebanum in Tyrol, qui ejus collega a sede in hac causa fuit; et date sunt eis marce X pro pina, et camerariis floreni duo et de villa floreni duo.

De consecracione ecclesie in Schuls [1]).

Anno domini MCCCLX. XI. kl. Junii consecrata est ecclesia seu capella sancte Marie virginis in loco de Schuls prope ecclesiam sancti Georgii, spectantem ad mensam nostram per venerabilem dominum Augustinum episcopum salubriensem, suffraganeum reverendi patris domini Petri episcopi curiensis; cujus litera consecracionis sonat in hec verba:

Frater Augustinus, dei gracia episcopus salubriensis, vicarius seu suffraganeus reverendi in Christo patris et domini domini Petri eadem gracia episcopi curiensis ad fungendum pontificalibus. Universis christifidelibus presens scriptum intuentibus salutem in eo, qui est omnium vera salus. Cupientes quoslibet christifideles ad pietatis opera invitare, ut exinde spirituali premio reddantur apciores; propterea omnibus notum facimus, quod nos anno MCCCLX. XI. kl. Junii consecravimus ecclesiam

[1]) Der auf diese weihe bezügliche text ist durchstrichen, wurde aber, um das original möglichst treu wieder zu geben, doch aufgenommen, da es wohl erst spaeter geschehen ist.

seu capellam sancte Marie virginis et altare in ea; reconciliantes eciam cimiterium ibidem in loco de Schuls, que ecclesia spectat ad mensam dominorum: abbatis et conventus monasterii montis sancte Marie virginis vallis venuste, ob quorum peticionem fecimus prefatam consecracionem. Omnibus igitur vere penitentibus confessis et contritis, qui ad eandem capellam consecratam per nos secundum formam romane ecclesie consecratam adhibitis omnibus sollempnitatibus debitis et consuetis, causa devocionis accesserunt, peccatorum suorum ibidem veniam petituri et tria pater noster et tria ave maria flexis genuis ante altare dicentibus, videlicet: in festo nativitatis domini, circumcisionis, epyphanie, resurreccionis, ascensionis et pentecoste, in omnibus festivitatibus sancte Marie virginis, in omnibus festivitatibus apostolorum et ewangelistarum, sancti Johannis baptiste, Laurencii martiris, sancti Martini, sancti Nicolai, sancti Benedicti, Georgii martiris, in festo sancte Marie Magdalene, sancte Katherine, sancte Margarete, omnium sanctorum undecim milium virginum, in ipsa die dedicacionis, que est prima dominica post ascensionem domini, et in quolibet sabbato et dominica die sequenti, de omnipotentis dei misericordia confisi et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus; ex parte domini pape unum annum de consecracione, ex parte nostra XL dies criminalium et unum annum venialium de injunctis eis penitenciis indulgenciam perpetuis temporibus in domino misericorditer relaxamus. Datum in monasterio montis sancte Marie virginis. Anno domini MCCCLX. in die sancti Urbani pape et martiris, sub sigillo nostro appenso in testimonium omnium premissorum.

Anno domini MCCCLXI. fuerunt secunda vice pestilencie in valle venusta et per totam Atasim.

Anno domini MCCCLXIII. in octava epyphanie obiit dominus Meynardus, filius domini Ludwici Marchionis de Brandenburg, in Merano.

Eodem anno dux Austrie terram nostram sibi hereditario jure usurpavit et domino Ulrico de Amacia tunc capitaneo terre dedit judicium in Nuders cum omnibus proventibus et juribus et prepondituram in Äurs cum omnibus juribus et proventibus, castrum in Ultimis cum suis juribus sibi obligavit pro marcis MXX. Eodem anno vendebatur modius siliginis pro grossis VIIII in Me-

rano et modius ordei pro libra I et carrata vini pro libris XXIIII comuni vendicione.

Anno domini MCCCLXIII. vendebatur modius siliginis in Merano pro grossis VI et in valle venusta pro grossis V.

Anno domini MCCCLXXIIII. fuit iterum gravis pestilencia in partibus istis; in illa eciam infirmatus fuit frater ille ordinis, qui antiphonaria et gradualia in musica in isto loco scripsit; pestis enim pestilencialis invasit eum in die sanctorum Abdon et Sennen martirum, in die dominica hora matutina; sed per dei graciam evasit mortem omnibus fratribus et tota patria orante pro ipso.

Catalogus abbatuum a primo usque ad annum domini MCCCLVII. ad tempora domini Wysonis abbatis, qui fuit XVI.

Abbas Albertus obiit MCLII. tercio idus Januarii. I.

Mazelinus abbas obiit MCLVIII. idus Januarii. II.

Swikerus abbas obiit MCLXIII. XVIII. kl. Januarii. III.

Dominus Ulricus pius noster fundator obiit MCLXXVII. VIIII. kl. Januarii.

Gebhardus abbas obiit MCLXXVIIII. XV. kl. Julii. IIII.

Volgerus abbas obiit MCLXXXI. XI. idus Aprilis. V.

Fridericus abbas obiit MCLXXXXIIII. V. idus Julii. VI.

Johannes abbas obiit MCCXIII. XIIII. kl. Maji. VII.

Chuno abbas obiit MCCXVII. V. kl. Decembris. VIII.

Chunradus abbas obiit MCCLIIII. VI. idus Junii. VIIII.

Pero abbas obiit MCCLXIII. pridie idus Januarii. X.

Chunradus abbas dictus Stiero obiit MCCLXXI. XVIIII. kl. Januarii. XI.

Chunradus abbas obiit MCCLXXXXVIII. X. kl. Marcii. XII.

Ulricus abbas obiit MCCCI. X. kl. Januarii. XIII.

Hermannus abbas decollatus fuit MCCCIIII. VII. kl. Septembris. XIIII.

Johannes abbas obiit MCCCXX. VI. kl. Julii. XV.

Wyso abbas obiit MCCCLXII. VII. idus Maji plenus dierum. XVI.

Item Nicolaus abbas de Intyka obiit anno domini MCCCLXXXVIII. XVII. die XVIIII. mensis Aprilis et dimisit claustrum satis nudum, et consuetudines nocivas et debita multa. Et in ejus pote-

state non inveniebatur pecunia trium florenorum; fratres non dilexit, potestate seculari se armavit, et tandem taliter diem suum extremum conclusit, quod nullus eum deflevit nec planxit [1]).

---

[1]) Der catalog über die äbte nach abt Nicolaus ist nicht mehr von Goswin und wurde daher derselbe unter dem texte fortgesetzt.

Item venerabilis pater dominus Albertus II. hujus monasterii abbas XVIII. obiit anno domini MCCCCXV. XXVIII. die Septembris, qui, cum in humanis esset, religiose vixit et per omnia illud monasterium utiliter et salubriter gubernavit.

Item venerabilis pater dominus Hainricus hujus monasterii abbas XIX. [natus de Tetnang, constanziensis diocesis] obiit anno domini MCCCCXXVII. V. die Junii, qui, tum viveret, hujus monasterii negocia prospere et utiliter dirigebat, abbatatusque sui anno tercio totum illud monasterium, heu! funditus extitit conbustum; unde recepit dampnum irrecuperabile; fuit tamen per eundem reverendum patrem satis conpetenter reedificatum. Hic ab omnibus venerabiliter amabatur.

Item anno domini MCCCCXXVII. die sexta mensis Junii indiccione quarta decima vacante abbacia hujus nostri monasterii montis sancte Marie per obitum prefati domini Heinrici abbatis conventus ibidem more solito adhibitis consuetis solempnitatibus ad sonum campane in capitulo congregatus religiosum virum dominum Marquardum de Wangen, hujus monasterii monachum, in suum et dicti monasterii abbatem elegit. Verum quia quidam Ybanus de Rotenstain, qui tunc sponte propter certas causas abbacie monasterii sancti Magni in Füssen, cui aliquamdiu prefuit abbatisando, cessit et ipsam resignavit, ut hic in nostro monasterio montis sancte Marie abbas fieri posset, serenissimo principi domino Friderico seniori duci Austrie et comiti de Tyrol, ac reverendo patri domino Johanni Nasen, tunc episcopo curiensi, magnam pecuniarum summam promisit, quam et dedit, duci videlicet sexingentos, episcopo autem quingentos ducatos demptis propinis datis officialibus amborum principum; unde dicta eleccio facta per conventum de persona dicti Marquardi suum non fuit sortita effectum, sed pocius prefatus Ybas Rotenstain propter prefata munera per dictum dominum Johannen Nasen, duce consenciente et mandante, violenter et contra justiciam isti monasterio in abbatem fuit intrusus. Sicque ut lupus et fur non per ostium in ovile, sed aliunde et simoniace prima die Julii anno ut supra istius monasterii abbaciam assumpsit et intravit. Hic Ybanus publice sacrosanctis tactis corporaliter scripturis juravit et promisit offerre pure propter deum super altare majus hujus monasterii quadringentas marcas monete meranensis convertendas in utilitatem hujus monasterii juxta consilium et voluntatem conventus. Juravit quidem, ut abbaciam habere posset; sed non obtulit nec dedit, ut juravit, ymo pocius et, quod pejus est, unam bonam decimam in valle de Amacia advocatis de Metsch pro centum marcis monete ut supra vendidit et perpetuo a monasterio alienavit; et sic istas centum marcas pro se inbursavit et in suam propriam utilitatem et non monasterii convertit. Item idem Ybanus per diversos et exquisitos novos modos ab hominibus hujus monasterii magnam quantitatem et summam pecuniarum extorsit et recepit et inbursavit ac in suam propriam utilitatem et non monasterii convertit, et sic per unum annum et dimidium dumtaxat hic abbatisans et tirannisans nichil omnino boni pro isto monasterio fecit, ymoverius homines nostros

Hainricus gladiatôr de Merano dedit ad lumen, quod est ante altare sancte crucis, modios XXX redditus et XXX siliquas casei redditus, tali videlicet pacto, ut dictum lumen perpetualiter ante dictum altare die ac nocte sine intermissione jugiter habeatur; et si umquam per neglienciam vel per tenacitatem dictum lumen extintum et sine sagine vel oleo inveniretur, tunc nostrum monasterium ipsius heredes pignorare debent pro marcis XXX; et literam hujus rei habent.

---

exaccionavit, depauperavit et hoc nostrum monasterium valde dampnificavit. Tandem idem Ybas, ferens sibi super assecucione symoniaca cainnam conscienciam, abbaciam hujus monasterii in favorem prefati Marquardi alias ut premittitur, per conventum electi, resignavit et cum pecuniis, que magnam summam ascendere creditur, quas hic homines exaccionando et bona monasterii vendendo collegit, recessit et ad monasterium sancti Magni in Füssen, ut ibi habitaret, rediit, ubi existens super premissis conscienciam sibi ferens ad romanam curiam se transtulit et ibi confitens sua peccata, sibi ut injuste ablata monasteriis et aliis restituetur, injunctum fuit, et sic absolucionem reportans inde recedens transmarinas partes peciit et sacrum domini sepulcrum et alia inibi sacra loca personaliter visitavit; presumitur tamen, quod premissa ipsi Ybano parum prosint aut proficiant; quia monasteriis, a quibus multa bona injustissime abstulit, nichil restituit, cum constet, quod peccatum non dimittitur, nisi restituatur ablatum. Rediens autem de sepulchro domini prefatus dominus Ybanus ad has Alemanie partes in monasterio sancti Petri de Wetzelsprun, augustensis diocesis, taliter, qualiter in abbatem fuit promotus, et repperiens illud monasterium sancti Petri in spiritualibus et temporalibus valde collapsum, infra quinque annos, quibus ibidem abbatisavit, notabiliter valde reformavit ac de pecuniis et substanciis, quas de monasterio nostro montis sancte Marie abstraxit et secum portavit, debita ipsius monasterii in Wetzelsprun redemit ac de novo plura utilia et notabilia edificia construxit, et multa alia bona fecit dicto monasterio sancti Petri. Verum quia tunc per quemdam magistrum venatorum illustris principis domini Ernesti ducis a Monacho apud eundem principem fuit accusatus super nonnullis articulis, de quibus hic dicere aliud non est necesse; ideoque dictus dominus Ernestus dux ipsum Ybanum per reverendum patrem dominum Petrum tunc episcopatum augustensem obtinens[tem], dicta privari abbacia et ea privato[um] de toto suo territorio et dominio expulit et bannisavit. Sicque non habens, ubi suum caput reclinare posset, cunctis hominibus factus odiosus, ad istas partes Athesis rediit, et hic in monasterio nostro montis sancte Marie pro se et uno simplici familiari pro trecentis florenis renensibus prebendam comparavit.

Item anno domini MCCCCXXXIII. indicione undecima XII. die Junii obiit venerabilis pater dominus Marquardus a Wangen, vicesimus primus abbas hujus monasterii montis sancte Marie, qui hic quatuor annis et dimidio abbatisans turrim sive campanile hujus monasterii totaliter dealbavit et tecto rubeo de lateribus cooperuit, et plura alia bona fecisset, nisi morte preventus fuisset.

Illa mayria est in Glurns et colebat eam H. [Heinricus] scolaris quondam.

Item Agnes uxor dicti gladiatoris de Merano dedit sex galetas olei ad sanctam crucem, ut lumen ex inde habeatur, extra curtem in Glurns, que spectabat ad advocaciam. Et notandum est, quod et dictorum dies anniversarius agendus annis singulis per fratres ipsius conventus VI. idus Januarii.

Item Swikerus de Montelbon contulit ecclesie nostre agrum unum in Malles, qui solvit annuatim modios XV. Hic obiit MCCCXVII. XV. kl. Aprilis; ejus dies anniversárius est peragendus.

Item dominus Swikerus canonicus ecclesie curiensis dedit modios VI redditus in servicio fratrum de prato majore; cujus anniversarius est pridie kl. Julii.

Item Chunradus confrater noster de Slius, laicus occisus, qui dedit agrum nomine Aneyda X modios redditus ad anniversarium suum agendum, qui est pridie nonas Septembris.

Item Egino de Rodund dedit pro anniversario suo peragendo modios V redditus ex agro jacente penes Slūs nomine Zenzäg, quorum modiorum II sunt conventus; ejus dies anniversarius est V. idus Octobris.

Anno domini MCCLXXXVII. obiit Randoldus de Lautz, confrater noster, qui dedit ecclesie nostre LXIII siliquas et modios XIIII redditus.

Item uxor ejus domina Gesa dedit marcas XX vel modios XL redditus tali condicione, ut amborum dies anniversarius annis singulis peragatur III. nonas Decembris una cum plebano de Läutz, et seniori heredi omni anno intimari debet dictus dies anniversarius et simul cum eo in presencia sua debet celebrari.

Anno domini MCCCVII. [obiit] Rigardis laica legittima Hainrici scolaris de Turri nostra consoror. Dicta Rigardis ordinavit in suo testamento nostre ecclesie sive cenobio agrum unum cum reddita modiorum VIIII grani; cujus agri tales sunt confines: ab ortu solis imminet domus Michahelis, ab occasu sunt bona sancti Martini in Malles, de quibus nobis sunt tres ad usus nostros deputati scilicet unus tritici, alter siliginis et tercius órdei, ut singulis annis per nostram de collegio confratres congregacionem

ejus anniversarium peragamus [1]). Insuper dicta Rigardis ordinavit de dicto agro modios III ad ecclesiam sancte Marie in Malles, quorum modiorum unus siliginis debet fieri in tortas sive in panes ad elemosinam pauperum, et reliqui duo unus iterum siliginis et alter ordei, debent venire ad usus plebani ibidem celebrantis, ut idem sacerdos cum alio plebano met secundus predicte Rigardis anniversarium annuatim sine intermissione peragat. Iterum prelibata Rigardis ordinavit de prenominato agro modios III ad ecclesiam sancti Lucii in Lautes unum modium siliginis ad tortas et elemosinam pauperum, duos reliquos unum siliginis et alterum ordei ad usus ipsius sacerdotis ibi celebrantis, ut idem cum alio aliquo sacerdote anniversarium annuatim celebret peragendo. Hujus dies anniversarius est XVII. kl. Januarii.

Hainricus scolaris maritus dicte domine Rigardis ordinavit missam perpetualiter celebrandam singulis diebus ad altare sancti Johannis ewangeliste, tali videlicet condicione et pactu, ut quandocunque per neglienciam vel aliam causam indebitam dicta missa una die negligitur, pro qualibet missa heredes ipsius pignorare debent monasterium pro libris duabus veronensibus; et pro dicta missa dedit bona: unam domum in Glürns et campos et prata, sicut in privilegio desuper confecto invenitur; ejus anniversarius est V. nonas Marcii. Hic Hainricus eciam dicitur fuisse unus consiliarius decollacionis domini Hermanni abbatis; sed ipse se laudabiliter de hac infamia expurgavit. Nam altera die, cum prefatum corpus defuncti in ecclesia super feretrum jaceret, presente conventu super ipsum corpus juramentum non coactus fecit, quod de illa morte innocens esset.

Hec est noticia grani, quod cedit conventui de anniversariis singulis annis. Primo Egno de Rodund ordinavit pro anniversario suo modios II ex agro, qui dicitur Sinzäg; hic obiit V. idus Octobris.

Item Gerbirgis uxor notarii de Lautz ordinavit pro anniversario suo modios VI ex agro uno jacente in cultura Slüs, et alios sex modios dedit monasterio pro sua sepultura; obiit autem nonis Decembris.

Item Irmegardis de Dozzo, uxor dicti Strumsak, ordinavit pro anniversario suo modios II ex campo dicto longo; obiit V. idus Septembris.

Item Miniget de Burgüs ordinavit pro anniversario suo

[1]) Jocher: „ut singulis annis per nostros de collegio confratres congruentes".

modios II ex dicto agro Sinzäg in Slūs, et colit modo Ulricus notarius et Michahel etc.

Item Johannes celerarius noster confrater ordinavit pro anniversario suo modios II ex uno agro in Laz; hic obiit XVIIII. kl. Februarii.

Item Jacobus cocus noster ordinavit modium I pro anniversario suo; cujus agrum colit Flukka, et monasterio ordinavit modios III redditus; ejus anniversarius est III nonas Augusti.

Item domina Agatha, mater fratris Jacobi, conventualis nostri, ordinavit pro anniversario suo conventui modios duos pomorum ex pomerio suo; hec obiit idus Januarii; et pomerium est in Sludernio atque heredes, qui colunt illud.

Mahtildis, uxor Minigetti de Lavina, ordinavit monasterio pro anniversario suo modios VIII redditus; cujus dies anniversarius est VI. idus Januarii.

Item Johannes faber dedit marcas XIII pro suo anniversario faciendo III. idus Januarii.

Uxor Hainrici sutoris nomine [Agnes [1])] dedit edificium domus sue; cujus fundus est noster, pro anniversario suo peragendo, qui est V. idus Januarii.

Item Thomas, laicus prebendarius, noster confrater, dedit prata et campos, ita videlicet, ut omni septimana una missa diceretur in altari sancti Nicolai vel in altari sancte Katherine, et dicenti sacerdoti debetur dari una mensura vini; et suus dies anniversarius est idus Januarii.

Item Johannes claviger dedit agrum unum jacentem in Laz; cujus anniversarius est XVIIII. kl. Februarii.

Katherina de Slūs, soror nostra, dedit pro prebenda et pro anniversario suo domum unam in Slūs et campos; cujus dies anniversarii est XVII. kl. Februarii.

Item Minigo Matūsch dedit pro prebenda et pro confraternitate nostra unam domum in Burgūs et campos et prata; ejus dies anniversarius est XVI. kl. Februarii.

Item Leta uxor dicti Minigonis Matūsch [Mathildis], nostra consoror, dedit pro prebenda et pro una missa, que dici debetur ad sanctam Mariam in capella omni septimana una vice, campos et prata; hujus anniversarius dies est.

[1]) Vide calendarium, wo der name spaeter eingetragen worden ist, seite 5.

Item Irmgardis, filia Michelet de Dozz, contulit ecclesie nostre modios III redditus pro remedio anime sue; cujus anniversarius est VII. kl. Februarii.

Item Katherina, filia Johannis ministri, contulit ecclesie nostre modios II redditus pro remedio anime sue; ejus dies anniversarius est idus Marcii.

Item Dyemudis, laica de Malles, contulit ecclesie nostre pro remedio anime sue libram I veronensem redditus; ejus dies anniversarius est XVIII. kl. Maji.

Item Arnoldus, filius quondam Egnonis Swartz, dedit pro salute anime sue et parentum suorum monasterio nostro campum dictum Fluran, ut ejus dies anniversarius peragatur; obiit in vigilia sancti Nicolai episcopi et est sepultus in nostro cimiterio inferiori ex opposito altaris sancti Petri apostoli et fuit totus amicus fratrum [1]).

Johannes de Yde contulit ecclesie nostre XIII oves; ejus dies anniversarius est VIII. kl. Maji.

Item Johannes de Dozzo contulit ecclesie nostre pro remedio anime sue modios IIII redditus; ejus dies anniversarius est II. nonas Maji.

Item Nicolaus pistor noster de Sludernio et uxor sua Agnes dederunt prata monasterio nostro et domum eorum, quam habebant in Burgûs; dies Nicolai anniversarius est IIII. idus Maji, domine Agne XIII. kl. Augusti; et fuerunt nostre congregacionis fratres et sorores.

Item Irmgardis, filia quondam Michahel de Dozzo [2]) legavit monasterio nostro pro remedio anime sue modios VI redditus ex campo dicto longo, quorum modiorum II sunt conventus, et tenentur peragere anniversarium V. idus Septembris.

Item Hailka de Mals contulit ecclesie nostre pro remedio animo sue libras XL veronenses; ejus dies anniversarius est III. kl. Octobris.

Item dominus Chunradus de Schrovenstain contulit ecclesie nostre pro remedio anime sue bona sua jacencia in Nuders: curtim unam cum omnibus ad eam pertinentibus; cujus anniversarius est XVII. kl. Augusti.

---

[1]) Dieser voraustehende absatz ist spaetere einschaltung. [2]) Der name wurde aus dem calendarium ergaenzt.

Preterea sciendum est, quod aliqua sunt anniversaria, que peragi debentur non solum cum fratribus conventualibus, verum eciam cum omnibus circumvicinis sacerdotibus a Schengels et supra de singulis plebibus plebani vocari debentur vel eorum socii sacerdotes, et peracto officio et prandio cuilibet sacerdoti debent dari grossos III. Primum anniversarium est domini Egnonis de Amacias, qui occisus fuit in Cratz MCCLXXVII. XIIII. kl. Maji. Secundum anniversarium est domini Alberonis advocati de Macias; cujus anniversarius est III. idus Januarii. Hic obiit MCCLXXX. Pro istis duobus anniversariis peragendis data est curtis in villa Burgus, que dictur de Wanga cum magna pena, si predicta anniversaria neglierentur.

Item anniversarius fundatoris nostri domini Ulrici de Traspes et omnium parentum suorum peragitur sollempniter cum sollempni elemosina, X. kl. Januarii cum conventu tantum.

Item anniversarius omnium fratrum et benefactorum nostrorum generaliter peragitur annis singulis feria secunda post festum sancte Trinitatis eciam cum conventu tantum cum sollempni elemosina et officio.

Item dominus Chunradus de Marmarola olim residens in Mals, vir bonus et justus, qui de sua familia nunquam verbum malum aut nomen dyaboli audire voluit; et si quis dyabolum nominaverit vel aliquid, sicut mulieres et simplices facere solent, in agris, in campis experimenta et maleficia fecisset de suis, statim ipsum licenciabat. Hic dedit monasterio nostro pratum unum subtus Plawennam, solvens caseos . . . tali pacto, ut omni ebdomada in altari santi Petri in cripta habeatur missa una feria quarta; et sacerdoti debet dari una mensura vini pro missa habita. Hujus dies anniversarius est.

Litera feodi pro scutellis et catinis.

In nomine domini amen. Ea, que geruntur in tempore, cum tempore nomen perdunt, nisi redivivo literarum testimonio perhennentur. Noverint igitur universi et singuli presentes et posteri, quod nos Johannes divina permissione abbas monasterii montis sancte Marie cum premissa deliberacione nostri conventus contulimus jure feodario dicto Confort, filio quondam Petri, et

omnibus heredibus suis legittimis utriusque sexus bona quedam nostri cenobii, sita apud ecclesiam sancte Marie, que olim fuerunt domini Sifridi de Rodunda cum omnibus attinenciis seu pertinenciis, quesitis et inquirendis, que dictis et scriptis denotari possunt, perpetualiter possidendis, ita tamen, quod prefatus Confort aut sui heredes predicta bona possidentes ad usus et indigenciam nostri cenobii annualiter nobis scutellas et catinos tribuant sufficientes. Quod si non fecerint, ipsum feodum in arbitrio abbatis liberum permanebit. Datum in monasterio predicto anno domini MCCCVII. in translacione sancti Benedicti; ut autem predicta rata permaneant, presentes cum sigillo nostro atque capituli tradidimus conmunitas. Et sciendum, quod dominus Nicolaus abbas contulit illud feodum de novo duabus sororibus, filiabus dicti Confort, quarum una cognomine dicebatur Regina, jure et pacto, quo supra, sub anno domini MCCCLXVII. in die sanctorum quatuor coronatorum [1]).

Noverint universi hujus congregacionis tam instantis, quam futuri temporis hominibus [homines], quod Sigobandus de Flies cum patre suo et fratribus per manum domini sui Udalrici de Traspes curtim in Latasch et predium in Slūs huic ecclesie donavit et cum prefato domino suo in hoc monasterio sepulturam sibi ordinavit. Insuper eciam ob sui atque suorum memoriam missam pro omnibus fidelibus defunctis bis in ebdomada in loco isto consenciente abbate ac fratribus ab eisdem celebrari perpetualiter inpetravit. Ideo autem hec in scriptis ante ipsorum oculos ponimus, ut presentes et secuturi hanc paginam inspicientes debitum suum persolvere conentur. Hic confrater noster fuit et obiit X. kl. Marcii.

Hic dominus Sigobandus depictus stat ad altare sancti Benedicti cum his versibus.

Ecce Sigobandus, utinam super astra locandus,
Hic jacet ante fores, pro seque precatur, ut ores,
Hancque suo partam merito probat indice cartam.

Anno domini MCCCLVIIII. in die decollacionis sancti Johannis baptiste facta sunt signa illa etc.

---

[1]) Die letzte zeile aus Jocher ergaenzt.

Notandum est, quod temporibus domini Chunradi abbatis, qui frater fuit domini Ulrici abbatis, cum idem dominus Chunradus in lite et gwerra, que erat inter dominos de Amacias et de Richenberg, ut supra dictum est, magnam injuriam passus fuisset in corpore et rebus monasterii ita, quod tunc monasterium nostrum quasi desolatum stetit omnibus fratribus excepto uno, qui altare publicum et ecclesiam in Burgůs providebat, ejecti fuissent et ad alia monasteria missi, et ipse abbas eliminatus propter debita et alia mala fuisset; tunc quidam clericus secularis de Sindes, nomine dominus Arnoldus, satis expertus in rebus temporalibus, constitutus est provisor monasterii nostri. Hic ante pauper in rebus, et in brevi dives de patrimonio beate Marie semper virginis factus, monasterium nostrum multis annis regebat, et pro libitu suo res ecclesie nostre ordinabat. Hic temporibus domini Hermanni abbatis de suo regimine destitutus ad ecclesiam sancti Martini in Malles se transtulit et quasi villicus et provisor dominorum de Stams factus fuit. Hic infirmatus dedit monasterio nostro, quia noster confrater fuit, agrum unum in Sliniga solventem modios V grani et alium agrum in Slůs solventem modius XL et vineam unam in Vetzano.

Hic obiit IIII. nonas Septembris. Mortuo autem eo dominus Ulricus advocatus cunctas suas res habere voluit jussitque, ut domus sua et omnes res sub conclavi servarentur. Tunc quidam, dictus Malavak, qui sororem dicti domini Arnoldi in matrimonium habuit, dictas res qua heres petivit. Repulso autem eo per prefatum dominum Ulricum de rebus predictis idem Malavak ducem Ottonem, comitem de Tyrol, cum querimonia adiit et cunctis ibi propositis per eum idem dominus Otto de omnibus rebus, exceptis, que monasterio nostro testatus fuerat, se intromisit et dicto Aůster in feodum dedit. Et sic repulsi fuerunt tam dominus advocatus, quam ille Malavak de rebus prefati domini Arnoldi, que tamen fere omnia, agri et prata, monasterii nostri de jure fuissent, quia de rebus monasterii acquisita fuerunt. Et multo meliorem partem habuissemus, si non prefatus dominus advocatus se de dictis rebus intromisisset. Prefata autem bona idem dominus Otto sine lite et contradictione nostro monasterio dimisit, et hucusque per nos possidentur. Hic dominus Arnoldus fratrem habuit, nomine Witz, qui multis annis minister nostri monasterii in valle Schuls fuerat.

Cum autem ab abbate fructus et census omnes, plenus calliditate conparasset, annis aliquibus pondus consuetum viciavit, modium atque stateram. Aliqui dicunt, quia ampliasset, sed alii, quod ad favorem vicinorum minorasset.

De ecclesia sancti Zenonis in pede montis.

Notum sit scire volentibus, cum claustrum monialium apud ecclesiam sancti Zenonis primo fundaretur, habitatores Burgusie, tam majores quam minores, pascua, que erant vicina ecclesie, ad faciendos ortos et utensilia interventu fundatoris domini Ulrici et uxoris sue domine Ute pro remedio antecessorum et animarum eorum, capelle sancti Zenonis cum omni jure in usum dederunt. Adelgosus vero, sancte curiensis ecclesie venerabilis episcopus, cum consensu domini Chunonis burgusiensis plebani decimas predicte donacionis, novalium videlicet et solaminis eidem ecclesie donavit.

Predictam vero capellam dux Belfo domino Udalrico et uxori sue in magno comitatu hominum in prato burgusiensi cum omni jure suo donavit.

Notum sit christifidelibus, quod quidam nobilis homo Martinus et uxor ejus Miniga pro remedio anime sue dederunt sancto Zenoni Burgusie campum unum in loco, qui dicitur Salek et unum campum in Ortuw, et unum campum in Quadrelle . . . et unum campum in val Lülli, et in Serred tria mazalia dederunt.

Item tria prata cum omni jure dederunt sancto Zenoni: unum in Fundangi, et unum ad Postesse, et unum in Plawenne apud paludem et fossatum, et unum parvum apud Montapelli.

Notum sit christifidelibus, quod Bonel, filius Bonel, liber homo iturus ultra mare tradidit ecclesie sancti Zenonis pro remedio anime sue unum minale sagiminis ad lumen cendendum omni anno de primo campo suo, qui est in Granaditz juxta Frasene. Eo vero in itinere mortuo frater ejus Udalricus cum consensu fratrum et sororum cum manu advocati Egnonis predictam luminis tradicionem de campo in Granaditz [1]) partito et recte diffinito super altare sancti Zenonis donando confirmavit.

[1]) Die der st. Zenokirche geschenkten güter liegen im gebiete der gemeinde Burgeis.

Hujus rei testes sunt: Bertoldus sacerdos et monachus, Hawardus ejusdem ecclesie sacerdos, Martinus confrater, Richwinus, Swikerus, Albertus, Wolfardus, Martinus, filius Maderne, Nannes miles, Udalricus scolaris, Nopertus [1]).

---

[1]) Die folgende protestations-formel ist spaetere einschaltung und wurde unter den text gesetzt.

Forma protestacionis in necessitate.

Consilium in causa. Si veniet conmissio et citacio, potestis comparere in primo termino et dicere coram judicibus delegatis in hunc modum: Domini mei karissimi, cum hac protestacione expressa seu expresse, quod per ea, que coram vobis expono vel dico, non approbo nec approbare intendo vos tamquam judices, nec in vos consencio; similiter nec conmissionem aut citacionem, si tamen conmissio vel citacio dici meretur, que vobis aut michi facta seu presentata asseritur, ymo penitus et omni casu reicio et contradico. Peto de his et super his, hoc est de conmissione seu delegacione, copiam michi fieri sub manu publica. Et peto terminum ad deliberandum, opponendum, recusandum et contradicendum sive excipiendum contra premissa et quodlibet premissorum.

Ego . . . procurator etc. procuratorio nomine ipsorum dominorum meorum, abbatis et conventus etc., protestor et dico: sentenciam vestram fore nullam, sed ipso jure cassam, irritam et inanem, si qua est aut esse censetur, ab ea tamqnam ab injusta ad sanctissimum in Christo patrem et dominum nostrum dominum B., papam, una voce appello, et instanter, instancius ac instantissime uno contextu pluries peto per vos apostolicos mihi dari.

Testis est michi deus, cui servio, quod non mencior; sed singula privilegia ac publica instrumenta, prout in autentico ea vidi, vel in exemplaribus fide dignis, sive in quaternis et libris a nostris predecessoribus ob perpetuam memoriam rerum gestarum conscriptis reperi, fideliter in presenti libro singula inserui [1]) nichil addens vel minuens, sed omnia, prout scripta erant, de verbo ad verbum rescripsi. Causa autem hujus laboris fuit triplex: prima, ut in uno volumine abbatis providencia sua singula privilegia, instrumenta publica ac jura inveniret, que forte tedio vel ignorancia affectus perpetue oblivioni traderentur; secunda, ut si ex aliqua negliencia privilegium aut instrumentum publicum amitteretur, quod saltem ejus rescriptum et quid in tali fuerit, apud nos inveniatur; tercia, propter vitandum periculum, quia sepe contingit, hujusmodi privilegia rescribere aut per vias deportare, vel personis causam exigentibus demonstrare, quod sepius exemplar hujus operis supportabit. Est et alia causa, quod supra et infra posita ita disparsa [dispersa] inveni: aliqua in cartulis valde antiquis et jam oblivioni traditis, alia in quaternis quasi jam dissipatis, alia in libris per malignos homines in pluribus locis incisis et abrasis, et quid hec fuerint, que exciderunt et abraserunt, investigare non potui, sed cuncta, que legere potui et fide digna inveni, hic studiosissime scripsi, ea scilicet fidelitate, qua spero me a beata dei genitrice virgine Maria adjuvari in exitu anime mee de meo mortali corpore.

Primo enim ponentur privilegia papalia, secundo privilegia comunia, tercio instrumenta publica, ut singula suis locis inveniantur.

---

[1]) „que utilia esse et magis ardua vidi, huic operi . . . , diese worte sind im texte zwischen“ in presenti libro singula . . . . und „inserui“ durchstrichen.

Innocencius, episcopus servus servorum dei, dilectis filiis abbati monasterii de monte sancte Marie virginis in Burgũs ejusque fratribus tam presentibns quam futuris regularem vitam professis salutem in perpetuum. Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit adesse presidium, ne forte cujuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito revôcet aut robur, quod absit, sacre religionis infringat. Ea propter dilecti in domino filii vestris justis postulacionibus clementer annuimus et monasterium de monte sancte Marie in Burgũs curiensis dyocesis, in quo divino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio conmunimus. In primis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum deum et beati Benedicti regulam in eodem monasterio institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Preterea quascunque possessiones, quecunque bona idem monasterium in presenciarum juste et canonice possidet, aut in futurum concessione pontificum, largicione regum vel principum, oblacione fidelium seu aliis justis modis prestante domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimendis vocabulis: locum ipsum, in quo prefatum monasterium situm est cum omnibus pertinenciis suis; ecclesiam sancte Marie, quam habetis in vico Burgũs cum omnibus pertinenciis suis; capellam sancti Stephani in monte cum pertinenciis suis; capellam sancti Jacobi in Salina cum omnibus pertinenciis suis; capellam sancti Ingenuini in villa, que dicitur Slanders; capellam sancti Martini, quam habetis in loco, qui dicitur Passyre cum omnibus pertinenciis earundem; terras, possessiones et prata, que habetis in de Ardetze, de Vetane, de Schulle, de Sinde et de Ramũsse villis; terras, possessiones et prata, que habetis in loco, qui dicitur vallis de Finua; mansum unum cum pertinenciis suis; usum lignorum et aqueductus, quos habetis in loco, qui dicitur Schamflur; mansos duos cum pertinenciis suis apud pontem Martini; decimas, terras et possessiones, quas habetis in de Nudre, de Bennes, de Flies villis; mansos, quos habetis in Burgũs cum pertinenciis suis; mansum, quem habetis in loco, qui dicitur Rufride cum pertinenciis suis; mansos cum suis pertinenciis, possessiones et redditus, quos habetis in loco, qui dicitur Subende; terras, possessiones, prata,

pascua, que habetis in valle Eny; lacos duos in loco, qui dicitur mons sancti Johannis; terras, possessiones, quas habetis in villa, que dicitur Chortz; usum lignorum in loco, qui dicitur Montätz; terras et possessiones, quas habetis in de Glurne et de Sluderns villis; mansum unum in loco, qui dicitur Runna cum omnibus pertinenciis suis; terras, possessiones, quas habetis in de Naturns, de Plairs et de Algunde villis, in loco, qui dicitur Telle; terras, vineas, possessiones et aqueductus, quos habetis ibidem; terras, possessiones et vineas, quas habetis in villa, que dicitur Merning, et in locis, qui Hefningen, Nalles et Nove vulgariter nominantur, cum terris, pratis, vineis, nemoribus, uswagiis, pascuis in bosco et plano, in aquis et molendinis, in viis et semitis cum omnibus aliis libertatibus et inmunitatibus suis. Sane novalium vestrorum, que propriis manibus ac sumptibus colitis, de quibus aliquis hactenus non percepit sive de vestrorum animalium nutrimentis nullus a vobis decimas exigere vel extorquere presumat.

Liceat quoque vobis clericos vel laicos libere et absolutos e seculo fugientes ad conversionem recipere et eos absque contradiccione aliqua retinere. Prohibemus insuper, ut nulli fratrum vestrorum post factam in monasterio vestro professionem fas sit, sine abbatis sui licencia nisi arcioris religionis obtentu de eodem loco discedere; discedentem vero absque conmunium literarum vestrarum caucione nullus audeat retinere . . . Cum autem generale interdictum terre fuerit, liceat vobis clausis januis exclusis excommunicatis et interdictis non pulsatis campanis, dummodo causam non dederitis interdicto, suppressa voce divina officia celebrare. Crisma vero, oleum sanctum, consecraciones altarium seu basilicarum, ordinaciones clericorum, qui ad ordines fuerint promovendi, a dyocesano suscipietis episcopo, siquidem katholicus fuerit et conmunionem sacrosancte romane sedis habuerit et ea vobis voluerit sine pravitate qualibet exhibere. Prohibemus insuper, ut infra fines parrochie vestre nullus sine assensu dyocesani episcopi et vestro capellam seu oratorium de novo construere audeat salvis privilegiis pontificum romanorum. Ad hec novas et indebitas exactiones ab archiepiscopis, episcopis, archidyaconis seu decanis aliisque omnibus ecclesiasticis secularibusve personis a vobis omnino fieri prohibemus. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum devocioni et extreme voluntati, qui se

illic sepelliri deliberaverint, nisi forte excomunicati vel interdicti sint, aut publice usurarii, nullus obsistat, salva tamen justicia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur. Decimas preterea ad jus ecclesiarum vestrarum spectantes, que a laicis detinentur, redimendi et legittime liberandi de manibus eorum et ad ecclesias, ad quas pertinent, revocandi, libera sit vobis de nostra auctoritate facultas. Obeunte vero te nunc ejusdem loci abbate vel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet surrepcionis astucia seu violencia preponatur, nisi quem fratres conmuni consensu vel eorum major pars consilii sanioris secundum deum et beati Benedicti regulam providerint eligendum. Paci quoque et tranquillitati vestre paterna in posterum sollicitudine providere volentes, auctoritate apostolica prohibemus, ut infra clausuras locorum seu grangiarum vestrarum nullus rapinam seu furtum facere, ignem apponere, sanguinem fundere, hominem temere capere vel interficere seu violenciam audeat exercere.

Preterea omnes libertates et inmunitates, a predecessoribus nostris romanis pontificibus monasterio vestro concessas, nec non et libertates et exempciones secularium exactionum a regibus et principibus vel aliis fidelibus racionabiliter vobis indultas, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti privilegio conmunimus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare aut ejus possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere, seu quibuslibet vexacionibus perturbare; sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum gubernacione ac sustentacione concessa sunt usibus omnimodis profutura, salva sedis apostolice auctoritate et dyocesani episcopi canonica justicia, et in predictis decimis moderacione concilii generalis. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitucionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo terciove conmonita, nisi reatum suum congrua satisfaccione correxerit, potestatis honorisque sui careat dignitate reamque se divino judicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine dei et domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte subjaceat ulcioni. Cunctis autem eidem loco sua jura servantibus sit pax domini nostri Jesu Christi, quatenus et hic fructum bone accionis percipiant et apud districtum judi-

cem premia eterne pacis inveniant. Amen, amen, amen. Datum Lugduni per manum Marini sancte romane ecclesie vicecancellarii XI. kl. Maji, indiccione VII., incarnacionis dominice anno MCCXVIIII., pontificatus vero domini Innocencii pape IIII. anno VI. Hoc privilegium habetur sub bulla.

Honorius, episcopus servus servorum dei, dilectis filiis abbati monasterii montis sancte Marie virginis in Burgũs, ejusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis, salutem in perpetuum [1]). Quociens a nobis petitur, quod religioni et honostati convenire dinoscitur, animo nos decet libenti concedere et petencium desideriis congruum suffragium impertiri. Eapropter dilecti in domino filii vestris justis postulacionibus clementer annuimus et prefatum monasterium de monte sancte Marie in Burgũs curiensis dyocesis, in quo divino mancipati estis obsequio, et ad exemplar felicis recordacionis Alexandri et Lucii [2]), predecessorum nostrorum romanornm pontificum, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio conmunimus. In primis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum deum et beati Benedicti regulam in eodem monasterio institus [institutus] esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Preterea quascunque possessiones, quecunque bona idem monasterium in presenciarum juste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largicione regum vel principum, oblacione fidelium seu aliis justis modis prestante domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: locum ipsum, in quo prefatum monasterium situm est cum omnibus pertinenciis suis; capellam sancti Stephani in monte cum pertinenciis suis; vallem Slinigam cum swagis, pratis, campis; lacos duos in eodem monte totaliter cum aqueductu et omnibus pertinenciis suis; ecclesiam sancte Marie parrochialem, quam habetis in vico Burgũs cum omnibus pertinenciis suis; capellam sancti Jacobi in Salina una cum curti et cum omnibus pertinenciis suis; capellam sancti Ingenuini in villa, que dicitur Slanders una cum curti et cum omnibus pertinenciis

[1]) Honorius III.; de codice rabeo et est amissum tempore tribulacionis memorate. Randbemerkung. [2]) Alexander III. et Lucius III.

suis; capellam sancti Martini, quam habetis in Passyr cum omnibus pertinenciis suis; terras, possessiones, mansos cum swagis et aqueductu, molendinis, nemoribus, ascu et pascu, in viis et semitis et omnibus et aliis libertatibus et cum omnibus pertinenciis suis; in dicta valle Passyr; mansos duos in Hefninge cum omnibus pertinenciis suis, curtes tres in Mays cum omnibus pertinenciis suis; curtem in Nove totaliter cum pertinenciis suis; in Nalles curtem in monte sitam cum omnibus attinenciis Beslan et Merninge; quidquid juris habetis cum decima in villis Algunde et Plairs et Telle cum aqueductis salectis et cum omnibus jurisdiccionibus; Naturnes curtem cum omnibus attinentibus in Ruferide curtem, Vetzan curtem unam, Slanders, Gevelan molendinum cum pertinenciis suis; terras, possessiones Chortz et Montätz cum capulo et aqueductu in ascu et pascu cum usu lignorum; quidquid juris habetis in Laz, Prade, Suvendes, Sluderns, Glurnes, Milentz, Tertz, Malles, Slūs, Lautz, ultra Calavenam ad vestrum monasterium spectantibus; mansum in Runna cum suis attinenciis; terras, possessiones, decimas in vicô Burgūs; terras, possessiones, decimas in vicô Nuders; decimas, terras, possesiones, quas habetis Chunes, Flies, et de Wennes, Laudes, Sarvus villis cum omnibus attinenciis suis per totam vallem Eny; mansos duos cum pertinenciis suis apud pontem Martini, in loco, qui dicitur Schamflur, usum lignorum et aqueductus ad curtem cum pertinenciis suis; terras, possessiones, prata, mansos per alpes Fennam et de Samaium, quidquid juris habetis; terras, possessiones, prata, que habetis in villis et per alpes Ramūss, Sindes, Schulles, Vetano, Ardetzes et per alpem Ast; quidquid juris habetis in ascu et pascu, in plano, in montibus, in nemoribus, in capulo, in aqueductu, in viis, in semitis, in molendinis et in omnibus aliis libertatibus et inmunitatibus suis vobis pie ac racionabiliter collata. Sane novalium vestrorum, que propriis manibus aut sumptibus colitis, sive de nutrimentis vestrorum animalium nullus a vobis decimas exigere vel extorquere presumat. Decimas preterea et possessiones, quas nunc habetis vel habebitis ad jus ecclesiarum vestrarum spectantes, que a laicis detinentur, redimendi et legittime liberandi de manibus eorum et ad ecclesias, ad quas pertinent revocandi libera sit vobis de nostra auctoritate facultas absque episcoporum contradictione.

Liceat quoque vobis clericos et laicos liberos et absolutos e seculo fugientes ad conversionem recipere et eos absque contradictione retinere aliqua. Prohibemus insuper, ut nulli fratrum vestrorum post factam in monasterio vestro professionem fas sit sine abbatis sui licencia discedere; discedentem vero absque conmunium literarum vestrarum caucione, nisi arcioris religionis obtentu nullus audeat retinere. Cum autem generale interdictum terre fuerit, liceat vobis clausis januis, exclusis excommunicatis et interdictis, non pulsatis campanis, dummodo causam non dederitis interdicto, suppressa voce divina officia celebrare. Crisma vero, oleum sanctum, consecraciones altarium seu basilicarum, ordinaciones monachorum, qui ad sacros ordines fuerint promovendi, ab episcopo, in cujus dyocesi estis, accipiatis; siquidem si graciam atque conmunionem apostolice sedis habuerit et ea gratis et sine pravitate voluerit exhibere; vobisque, si sine causa offensus fuerit, liceat vobis katholicum, quem malueritis, adire antistitem et ab eo consecracionum sacramenta suscipere. Ad hec novas et indebitas exactiones vel vexaciones sive collectas ab archiepiscopis, episcopis, archidyaconis seu decanis aliisque omnibus ecclesiasticis secularibusve personis a vobis omnino fieri prohibemus. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum devocioni et extreme voluntati, qui se illic sepelliri deliberaverint, nisi forte excommunicati vel interdicti sint, aut publice usurarii, nullus obsistat, salva tamen justicia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur. Obeunte vero te nunc ejusdem loci abbate vel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet surrepcionis astucia seu violencia preponatur, nisi quem fratres conmuni consensu vel eorum major pars consilii sanioris secundum dei timorem et beati Benedicti regulam providerint eligendum. Abbas sane cum fratribus [1]) advocatum sibi, quem utiliorem viderint, instituant; qui si postmodum monasterio inutilis et fratribus fuerit, remoto eo alium preficiant. Porro advocato vestro non liceat de rebus monasterii vel hominum vestrorum seu illorum res pro beneficio tradere vel pignorare, obligare aut propriis usibus vendicare aut publica edificia secundum autenticum ipsius advocati

---

[1]) „In minuta hujus papalis, que in nostra est sacristia, et hec clausula habetur“, bemerkung von Goswin am rande.

infra cellam vestram vel possessionem habere. Paci et tranquillitati quoque vestre paterna in posterum sollicitudine providere volentes auctoritate apostolica prohibemus, ut infra clausuras locorum seu grangiarum vestrarum nullus rapinam seu furtum facere, ignem apponere, sanguinem fundere, hominem temere capere vel interficere sive violenciam audeat exercere. Preterea omnes libertates et inmunitates a predecessoribus nostris romanis pontificibus monasterio vestro concessas, nec non et libertates et exempciones secularium exactionum a regibus et principibus vel aliis fidelibus racionabiliter vobis indultas auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti privilegio conmunimus. Ad indicium autem hujus ab apostolica sede percepte protectionis bizancium unum singulis annis nobis nostrisque successoribus persolvetis. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare aut ejus possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet vexacionibus fatigare; sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum gubernacione ac sustentacione concessa sunt usibus omnimodis profutura, salva sedis apostolice auctoritate et dyocesani canonica justicia et in predictis decimis moderacione concilii generalis. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitucionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo terciove conmonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui careat dignitate reamque se divino judicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore et sanguine dei et domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat, atque in extremo examine districte subjaceat ulcioni. Cunctis autem eidem loco sua jura servantibus sit pax domini nostri Jesu Christi, quatenus et hic fructum bone accionis percipiant et apud districtum judicem premia eterne pacis inveniant. Amen, amen, amen.

Ego Honorius katholice ecclesie episcopus.

Ego Leo titulo sancte crucis in Jerusalem presbiter cardinalis.
Ego Guala sancti Martini presbiter cardinalis titulo Equicii.
Ego Stephanus basilice XII apostolorum presbiter cardinalis.
Ego Thomas titulo sancte Sabine presbiter cardinalis.
Ego Alebrandinus titulo sancte Susanne presbiter cardinalis.

Ego Hugo hostiensis, veltrensis episcopus.
Ego Petrus, sabinensis episcopus.
Ego Guido sancti Nicolai in carcere tulliano dyaconus cardinalis.
Ego Octavianus sanctorum Sergii et Bachii dyaconus cardinalis.
Ego frater Nicolaus, tusculanus episcopus.
Ego Gregorius theodensis dyaconus cardinalis.
Ego Rainerius sancte Marie in Cosmedin dyaconus cardinalis.

Datum apud urbem per manum W . . illustrissimi sancte romane ecclesie vicecancellarii VIII. idus Augusti indiccione VIII. incarnacionis dominice anno MCCXX. pontificatus vero domini Honorii pape III. anno quinto [1]).

In minuta litera, que huic sub forma publica per manus cardinalium conscripta et similis est, hec clausula habetur [2]): preterea mansuro in perpetuum decreto sanctimus, ut nulli omnino hominum liceat in vestro monasterio aliquas proprietates, condiciones vel hereditario jure advocacionem aut investituram seu quamlibet potestatem, que libertati et quieti fratrum noceat, vendicari.

Lucius, episcopus servus servorum dei, dilectis filiis Volkero abbati sancte Marie virginis ejusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum. Quociens a nobis petitur, quod religioni et honestati convenire dinoscitur, animo nos decet libenti concedere et petencium desideriis congruum suffragium inpertiri. Eapropter dilecti in domino filii vestris justis postulacionibus clementer annuimus et prefatum monasterium, in quo divino mancipati estis obsequio, ad exemplar felicis memorie Alexandri pape predecessoris nostri sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio conmunimus. In primis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum deum et beati Benedicti regulam in eodem loco institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Preterea quascunque possessiones, quecunque bona idem monasterium in presenciarum juste ac canonice pos-

[1]) Die abzeichnung des paepstlichen sigels zeigt im innern felde die namen der apostelfürsten Petrus und Paulus und des papstes und als umschrift den spruch: „perfice gressus meos in semitis tuis!“ Die monogramm-zeichnung lautet: „bene vale!“ [2]) Diese bemerkung ist von Goswin über eine ausradirte stelle geschrieben.

sidet, aut in futurum concessione pontificum, largicione regum vel principum, oblacione fidelium seu aliis justis modis prestante domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: ecclesiam baptismalem sancti Georgii in vico Sculle, capellam sancti Petri in vico Ramûss, capellam sancti Stephani in monte cum omnibus pertinenciis suis et jure parrochiali, capellam sancti Jacobi in Salina cum ipsa curte; capellam sancti Ingenuini cum curte in Slandre, capellam sancti Martini cum predio in Passyre; quidquid juris habetis in vico Ardetze et in vico Vetane et in vico Sculle et in vico Sinde et in vico Ramûss; et quidquid juris habetis in vico Nudre et in Etzintal et in vico Wennes et in vico Flies et in vico Burgûs curtes in Broilo et in medio vico, quas dederunt Odalricus, monasterii vestri fundator, et filius fratris sui G. [Gebhardi] et sorores ipsius; et alia predia in vico Chortzes et in vico Glurne et quidquid juris habetis in vico Nocturnes et in vico Plairs et in vico Algunde et in vico Mages et in vico Nalles et cetera vobis pie et racionabiliter collata. Sane novalium vestrorum, que propriis manibus aut sumptibus colitis, sive de nutrimentis vestrorum animalium nullus a vobis decimas exigere vel extorquere presumat. Liceat quoque vobis clericos vel laicos e seculo fugientes liberos et absolutos ad conversionem recipere et eos sine contradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper, ut nulli fratrum vestrorum post factam in eodem loco professionem aliqua levitate sine abbatis sui licencia fas sit de claustro discedere; discedentem vero absque conmunium literarum caucione, nisi arcioris religionis obtentu, nullus audeat retinere. Obeunte vero te nunc ejusdem loci abbate vel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet surrepcionis astucia seu violencia preponatur, nisi quem fratres conmuni consensu vel fratrum pars consilii sanioris secundum dei timorem et beati Benedicti regulam providerint eligendum. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum devocioni et extreme voluntati, qui se illic sepelliri deliberaverint, nisi forte excommunicati vel interdicti sint, nullus obsistat, salva tamen justicia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur. Ad indicium autem hujus ab apostolica sede percepte protectionis byzancium unum annis singulis nobis nostrisque

successoribus persolvetis. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare aut ejus possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet vexacionibus fatigare; sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum gubernacione ac sustentacione concessa sunt usibus omnimodis profutura, salva sedis apostolice auctoritate et dyocesani episcopi canonica justicia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitucionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo terciove conmonita, nisi reatum suum congrua (digna) satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino judicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat atque in extremo examine divine ulcioni subjaceat. Cunctis autem eidem loco sua jura servantibus sit pax domini nostri Jesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum judicem premia eterne pacis inveniant. Amen, amen, amen.

Ego Lucius katholice ecclesie episcopus.

Ego Theodinus portuensis et sancte Rufine sedis episcopus.
Ego Paulus prenestinus episcopus.
Ego Petrus titulo sancte Susanne presbiter cardinalis.
Ego Vivanus presbiter cardinalis titulo sancti Stephani in Celio monte.
Ego Cinthius presbiter cardinalis titulo sancte Cecilie.
Ego Hugo presbiter cardinalis titulo sancti Clementis.
Ego Arduinus presbiter cardinalis titulo sancte crucis in Jerusalem.
Ego Matheus presbiter cardinalis titulo sancti Marcelli.
Ego Laborans presbiter cardinalis sancte Marie trans Tiberim et Calixti.
Ego Jacobus sancte Marie in Cosmydin dyaconus cardinalis.
Ego Rainerius sancti Georgii ad velum aureum dyaconus cardinalis.
Ego Gracianus sanctorum Cosme et Damiani dyaconus cardinalis.
Ego Rainerius dyaconus cardinalis sancti Adriani.

Datum Laterano per manum Alberti sancte romane ecclesie presbeteri cardinalis et cancellarii X. kl. Februarii, indictione XIIII., incarnacionis dominice anno MCLXXXI. pontificatus vero domini Lucii pape III. anno primo [1]).

Alexander, episcopus servus servorum dei, dilectis filiis Gebhardo abbati sancte Marie in Burgūs ejusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum etc.

Istud papale quere supra in eo loco, ubi de literis fundatoris nostri agitur. [Chronik seite 46, 47, 48].

Lucius, episcopus servus servorum dei, dilecto filio Volgero electo montis sancte Marie salutem et apostolicam benedictionem etc. ut supra.

Istud papale est de ecclesia sancti Stephani. [Chronik seite 54].

Honorius, episcopus servus servorum dei, dilectis filiis abbati et conventui de monte sancte Marie salutem et apostolicam benedictionem.

Istud papale est de quadam concordia inter dominum episcopum curiensem et nostrum abbatem facta. Quere supra. [Chronik seite 87 und 88].

Honorius, episcopus servus servorum dei, dilectis filiis abbati et conventui de monte sancte Marie salutem et apostolicam benedictionem etc. ut supra. Confirmacio cujusdam sentencie contra parrochianos de Burgūs facte per dominum episcopum curiensem, quere supra. [Chronik seite 91 und 92].

Confirmacio omnium literarum nostrarum.

Clemens, episcopus servus servorum dei [2]) dilectis filiis . . abbati et conventui monasterii sancte Marie montis vallis venuste ordinis sancti Benedicti curiensis dyocesis salutem et apostolicam benedictionem. Solet annuere sedes apostolica piis votis et ho-

[1]) Die zeichnung des paepstlichen sigels zeigt im inneren felde die namen der apostelfürsten Petrus und Paulus, sowie des papstes, und als umschrift den spruch: „adjuva nos deus salutaris noster!“ Die monogramm-zeichnung lautet: „bene valete!“ [2]) Papa VI. MCCCL. sub bulla. Randbemerkung von Goswin.

nestis petencium precibus favorem benivolum inpertiri. Ea propter dilecti in Christo filii vestris justis postulacionibus grato concurrentes assensu omnes libertates et inmunitates a predecessoribus nostris romanis pontificibus sive per privilegia vel alias indulgencias vobis et monasterio vestro concessas nec non et libertates et exempciones secularium exactionum a regibus principibus vel aliis christifidelibus racionabiliter vobis et monasterio vestro indultas, sicut eas juste et pacifice obtinetis, vobis et per vos eidem monasterio auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio conmunimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmacionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. Datum Avinioni kl. Julii, pontificatus nostri anno nono.

Honorius, episcopus servus servorum dei, dilectis filiis abbati monasterii montis sancte Marie virginis in Burgūs ejusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum. Quociens a nobis petitur, quod religioni et honestati convenire dinoscitur, animo nos decet libenti concedere et petencium desideriis congruum suffragium impertiri. Ea propter dilecti in domino filii vestris justis postulacionibus clementer annuimus et prefatum monasterium sancte Marie in Burgūs, in quo divino estis obsequio mancipati, ad exemplar felicis recordacionis Alexandri et Lucii predecessorum nostrorum romanorum pontificum sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio conmunimus. In primis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum deum et beati Benedicti regulam in eodem loco institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Preterea quascunque possessiones, quecunque bona idem monasterium in presenciarum juste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largicione regum vel principum, oblacione fidelium seu aliis justis modis prestante domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: in vico Burgūs ecclesiam sancte Marie, capellam sancti Stephani in monte cum omnibus pertinenciis suis et jure parrochiali, capellam sancti Ja-

cobi in Salina cum ipsa curte, capellam sancti Ingenuini cum curte in Slandre, capellam sancti Martini cum predio in Passyre; quidquid juris habetis in vico Ardetz et in vico Vetane et in vico Sculle et in vico Sinde et in vico Ramūss, in Schaflur curtem unam, ad pontem [1]) curtem unam; et quidquid juris habetis in vico Nudre et in vico Wennes et in vico Fliese, et in vico Burgūs curtes in Broilo et in medio vico, quas dederunt Odalricus monasterii vestri fundator et filius fratris sui G. [Gebhardi] et sorores ipsius, et alia predia in vico Chortzes et in vico Clurne, et quidquid juris habetis in vico Nocturnes et in vico Plaires et in vico Algunde et in vico Mages et in vico Nalles et in vico Merniga; in Runna curtem unam, in Vivel curtem unam, et cetera vobis pie ac racionabiliter collata. Sane novalium vestrorum, que propriis manibus aut sumptibus colitis, sive de nutrimentis vestrorum animalium nullus a vobis decimas exigere vel extorquere presumat. Liceat quoque vobis clericos vel laicos liberos et absolutos e seculo fugientes ad conversionem recipere et eos sine contradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper, ut nulli fratrum vestrorum post factam in eodem loco professionem aliqua levitate fas sit sine abbatis sui licencia de claustro discedere; discedentem vero absque conmunium literarum vestrarum caucione nisi arcioris religionis obtentu nullus audeat retinere. Obeunte verò te nunc ejusdem loci abbate vel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet surrepcionis astucia seu violencia preponatur, nisi quem fratres conmuni consensu vel fratrum pars consilii sanioris secundum dei timorem et beati Benedicti regulam providerint eligendum. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum devocioni et extreme voluntati, qui se illic sepelliri deliberaverint, nisi forte excommunicati vel interdicti sint, nullus obsistat, salva tamen justicia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur. Ad indicium autem hujus ab apostolica sede percepte protectionis byzancium unum annis singulis nobis nostrisque successoribus persolvetis. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare aut ejus possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet vexacionibus

[1]) Ad pontem = Martinsbruck.

fatigare, sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum gubernacione ac sustentacione concessa sunt usibus omnimodis profutura, salva sedis apostolice auctoritate et dyocesani episcopi canonica justicia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitucionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo terciove conmonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui careat dignitate, reamque se divino judicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte subjaceat ulcioni. Cunctis autem eidem loco sua jura servantibus sit pax domini nostri Jesu Christi, quatenus et hic fructum bone accionis percipiant et apud districtum judicem premia eterne pacis inveniant. Amen, amen, amen.

Ego Honorius catholice ecclesie episcopus.

Datum apud urbem veterem per manum W... [1]) illustrissimi sancte romane ecclesie vicecancellarii VIII. idus Augusti, indictione VIII., incarnacionis dominice anno MCCXX. pontificatus vero domini Honorii pape III. anno V. [2]).

Alias figuras et nomina cardinalium require supra in papali domini Honorii.

Privilegium domini Honorii pape III. sub forma publica non sub bulla invenimus scriptum in hec verba, et creditur, quia unum amissum fuit, quod ex registro domi [domus] iterato sit scriptum, vel propter cautelam duo fuerunt scripta [3]).

Honorius, episcopus servus servorum dei, dilectis filiis .. abbati monasterii sancte Marie virginis in Burgūs ejusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum. Quociens a nobis petitur, quod religioni et honestati convenire dinoscitur, animo nos decet libenti concedere et petencium desideriis congruum suffragium inpertiri. Eapropter

---

[1]) Der name des vicecanzlers ist selbst in der originalurkunde nicht ausgeschrieben. [2]) Die abzeichnung des paepstlichen sigels zeigt im innern felde die namen der apostelfürsten Petrus und Paulus, sowie des papstes, und als umschrift den spruch: „perfice gressus meos in semitis tuis!“ Die zeichnung des monogrammes lautet: „bene valete!“ [3]) De melioribus una cum tali signo. Randbemerkung.

dilecti in domino filii vestris justis postulacionibus clementer annuimus et prefatum monasterium sancte Marie in Burgûs, in quo divino estis obsequio mancipati, ad exemplum filicis recordacionis Alexandri et Lucii predecessorum nostrorum romanorum pontificum, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus. In primis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum deum et beati Benedicti regulam in eodem loco institus [institutus] esse dinoscitur. Preterea quascunque possessiones, quecunque bona idem monasterium in presenciarum juste et canonice possidet, aut in futurum concessione pontificum, largicione regum vel principum, oblacione fidelium seu aliis justis modis prestante domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: in vico Burgûs ecclesiam sancte Marie cum omni jure parrochiali, capellam sancti Stephani in monte apud monasterium cum omnibus pertinenciis et omni jure parrochiali, capellam sancti Jacobi in Salina cum ipsa curte, capellam sancti Ingenuini cum curte in Slandre, capellam sancti Martini cum prediis in Passyre; quidquid juris habetis in vico Ardetze et in vico Vetane et in vico Sculle et in vico Sinde et in valle Fenoa et in vico Ramûss, in Schamflur curtem unam, ad pontem Martini curtem unam; et quidquid juris habetis in vico Nudre, et in vico Bennes et in vico Flies et in vico Burgûs curtes in Broilo et in medio vico, quas dederunt Odalricus monasterii vestri fundator et filius fratris sui Gebhardi et sorores ipsius, et alia predia in vico Chortz et Montätz et ibidem lignorum cisio cum capulo et in vico Glurne et in vico Sluderns et in Runna curtem unam; et quidquid juris habetis in vico Naturns et in vico .... et in vico Plairs et in vico Algunde cum omnibus suis pertinenciis, cum aqueductis et obluvionibus et in pertinenciis et locis de Telle omnibusque suis jurisdictionibus, et in vico de Magis et curtes in Häfeningen et curtes in Nalles et curtem in Nove et in vico Merniga et cetera vobis pie ac racionabiliter collata. Sane novalium vestrorum, que propriis manibus aut sumptibus colitis, sive de nutrimentis vestrorum animalium nullus a vobis decimas exigere vel extorquere presumat. Liceat quoque vobis clericos vel laicos liberos et absolutos e seculo fugientes ad conversionem recipere et eos sine

contradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper, ut nulli fratrum vestrorum post factam in eodem loco recepcionem et professionem aliqua levitate fas sit sine abbatis sui licencia de claustro discedere; discedentem vero absque conmunium literarum vestrarum caucione, nisi arcioris religionis obtentu, nullus audeat retinere. Obeunte vero te nunc ejusdem loci abbate vel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet surrepcionis astucia sive violencia preponatur, nisi quem fratres conmuni consensu vel fratrum pars consilii sanioris secundum dei timorem et beati Benedicti regulam providerint eligendum. Crisma vero, oleum sanctum, consecraciones altarium sive basilicarum, ordinaciones monachorum, qui ad sacros ordines fuerint promovendi, ab episcopo, in cujus dyocesi estis, accipiatis, siquidem si graciam atque conmunionem apostolice sedis habuerit et ea gratis et sine pravitate voluerit exhibere, vobisque, si sine causa offensus fuerit, liceat [vobis] katholicum, quem malueritis, adire antistitem et ab eo consecracionum sacramenta suscipere. Preterea mansuro in perpetuum decreto sanctimus, ut nulli omnino hominum liceat in vestro monasterio aliquas proprietates, condiciones vel hereditario jure advocacionem aut investituram seu quamlibet potestatem, que libertati et quieti fratrum noceat, vendicari. Abbas sane cum fratribus advocatum sibi, quem utiliorem viderint, instituant, qui si postmodum monasterio inutilis et fratribus fuerit, remoto eo alium preficiant. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum devocioni et extreme voluntati, qui se illic sepelliri deliberaverint, nisi forte excommunicati vel interdicti sint, nullus obsistat, salva tamen justicia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur. Si quam vero decimam pertinentem ad ecclesiam vestram, quam nunc habetis vel habebitis a laicis vobis retinentibus annuente domino recuperare potueritis vestris perpetuo usibus mancipandam absque omnium episcoporum contradictione censemus. Porro advocato vestro non liceat de rebus monasterii vel hominum vestrorum seu illorum res pro beneficio tradere vel pignorare, obligare aut propriis usibus vendicare aut publica edificia infra cellam vestram vel possessionem habere. Ad indicium autem hujus ab apostolica sede percepte protectionis byzancium unum annis singulis nobis nostrisque successoribus persolvetis. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat

prefatum monasterium temere perturbare aut ejus possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet vexacionibus seu exactionibus fatigare; sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum gubernacione ac sustentacione concessa sunt usibus omnimodis profutura, salva sedis apostolice auctoritate et dyocesani canonica justicia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constituciois paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo terciove conmonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui careat dignitate, reamque se divino judicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte subjaceat ulcioni. Cunctis autem eidem loco sua jura servantibus sit pax domini nostri Jesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum judicem premia eterne pacis inveniant. Amen, amen, amen.

Ego Honorius katholice ecclesie episcopus.

Ego Hugo ostiensis veltrensis episcopus.

Cetera signa et nomina cardinalium require in ipso autentico, que propter brevitatem et caracterum mirabilem formam hic scribere obmisimus; tamen pro parte aliqua nomina cardinalium cum eorum signis per omnia in papali Honorii pape III., quod supra scriptum est, posuimus.

Datum apud urbem veterem per manum W. illustrissimi sancte romane ecclesie vicecancellarii VIII. idus Augusti indictione VIII. incarnacionis dominice anno MCCXX. pontificatus vero domini Honorii pape III. anno V. [1]).

Aliud privilegium papale non sub bulla, sed sub forma publica et publico instrumento figura domini pape et cardinalium signis consignato.

---

[1]) Die abzeichnung des paepstlichen sigels zeigt im innern felde die namen der apostelfürsten Petrus und Paulus und des papstes und als umschrift den spruch: „perfice gressus meos in semitis tuis!“ Die monogramm-zeichnung lautet: „bene valete!“

Innocencius, episcopus servus servorum dei, dilectis filiis abbati monasterii montis sancte Marie virginis in Burgûs ejusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis salutem in perpetuum. Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit adesse presidium, ne forte cujuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito revocet aut robor, quod absit, sacre religionis infringat. Eapropter dilecti in domino filii vestris justis postulacionibus clementer annuimus et monasterium de monte sancte Marie in Burgûs, in quo divino mancipati estis obsequio et ad exemplar felicis recordacionis Alexandri, Lucii et Honorii predecessorum nostrorum romanorum pontificum sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio conmunimus. In primis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum deum et beati Benedicti regulam in eodem monasterio institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Preterea quascunque possessiones, quecunque bona idem monasterium in presenciarum juste ac canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largicione regum vel principum, oblacione fidelium seu aliis justis modis prestante domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: locum ipsum, in quo prefatum monasterium situm est cum omnibus pertinenciis suis, capellam sancti Stephani in monte cum pertinenciis suis, vallem Slinigam cum swagis, pratis, campis, lacos duos in eodem monte totaliter cum aqueductu et omnibus pertinenciis suis, ecclesiam sancte Marie parrochialem, quam habetis in vico Burgûs cum omnibus pertinenciis suis, capellam sancti Jacobi in Salina una cum curti et cum omnibus pertinenciis suis, capellam sancti Ingenuini in villa, que dicitur Slanders una cum curti et cum omnibus pertinenciis suis, capellam sancti Martini, quam habetis in Passeyr cum omnibus pertinenciis suis, terras, possessiones, mansos cum swagis et aqueductu, molendinis, nemoribus, ascu et pascu in viis et semitis et omnibus aliis libertatibus et cum omnibus pertinenciis suis in dicta valle Passyr, mansos duos in Hefeningen cum omnibus pertinenciis suis, curtes tres in Mays cum omnibus pertinenciis suis, curtem in Nova totaliter cum pertinenciis suis, in Nalles curtem in monte sitam cum omnibus attinenciis, Beslan el Mer-

nige; quidquid juris habetis cum decima in villis Algund et Plawrs et Telle cum aqueductis salectis et cum omnibus jurisdictionibus, Naturnes curtem cum omnibus attinentibus, in Rufride curtem, Vetzan curtem unam, Slanders, Gevelan molendinum cum pertinenciis suis, terras, possessiones Chortz et Montätz cum capulo et aqueductu in ascu et pascu cum usu lignorum; quidquid juris habetis in Laz, Prad, Suvendes, Sluderns, Glurnes, Milens, Terzes, Malles, Slūs, Lauts, ultra Calavinam ad vestrum monasterium spectantibus, mansum in Runna cum suis attinenciis, terras, possessiones, decimas in vico Burgūs, terras, possessiones, decimas in vico Nuders, decimas, terras, possessiones, quas habetis Chunes, Flies et de Wennes, Laudes, Sarvus villis cum omnibus attinenciis suis per totam vallem Eny, mansos duos cum pertinenciis suis apud pontem Martini in loco, qui dicitur Schamflur, usum lignorum et aqueductus ad curtem cum pertinenciis suis, terras, possessiones, prata, mansos per alpes Fenoa et de Zamauium quidquid juris habetis, terras, possessiones, prata, que habetis in villis et per alpes Ramūss, Sindes, Schulles, Vetano, Ardetzes et per alpem Ast, quidquid juris habetis in ascu et pascu in plano, in montibus, in nemoribus, in capulo, in aqueductu, in viis, in semitis, in molendinis et in omnibus aliis libertatibus et inmunitatibus suis vobis pie ac racionabiliter collata. Sane novalium vestrorum, que propriis manibus aut sumptibus colitis sive de nutrimentis vestrorum animalium nullus a vobis decimas exigere vel extorquere presumat. Decimas preterea et possessiones, quas nunc habetis vel habebitis ad jus ecclesiarum vestrarum spectantes, que a laicis detinentur, redimendi et legittime liberandi de manibus eorum et ad ecclesias, ad quas pertinent, revocandi, libera sit vobis de nostra auctoritate facultas absque omni episcoporum contradictione. Liceat quoque vobis clericos vel laicos liberos et absolutos e seculo fugientes ad conversionem recipere et eos absque contradictione retinere aliqua. Prohibemus insuper, ut nulli fratrum vestrorum post factam in monasterio vestro professionem fas sit sine abbatis sui licencia discedere; discendentem vero absque conmunium literarum vestrarum caucione. nisi arcioris religionis obtentu, nullus audeat retinere. Cum autem generale interdictum fuerit, liceat vobis clausis januis exclusis excommunicatis et interdictis non pulsatis cam-

panis, dum modo causam non dederitis interdicto, suppressa voce divina officia celebrare. Crisma vero, oleum sanctum, consecraciones altarium seu basilicarum, ordinaciones monachorum, qui ad sacros ordines fuerint promovendi, ab episcopo, in cujus dyocesi estis, accipiatis, si quidem. si graciam atque conmunionem apostolice sedis habuerit et ea gratis et sine pravitate voluerit exhibere; vobisque, si sine causa offensus fuerit, liceat (vobis) katholicum, quem malueritis, adire antistitem et ab eo consecracionum sacramenta suscipere. Ad hec novas et indebitas exactiones vel vexaciones sive collectas ab archiepiscopis, episcopis, archidyaconis seu decanis aliisque omnibus ecclesiasticiis secularibusve personis a vobis omnino fieri prohibemus. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum devocioni et extreme voluntati, qui se illic sepelliri deliberaverint, nisi forte excommunicati vel interdicti sint aut publice usurarii, nullus obsistat, salva tamen justicia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur. Obeunte vero te nunc ejusdem loci abbate vel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet surrepcionis astucia seu violencia preponatur, nisi quem fratres conmuni consensu vel eorum major pars consilii sanioris secundum dei timorem et beati Benedicti regulam providerint eligendum. Abbas sane cum fratribus advocatum sibi, quem utiliorem viderint, instituant; qui si postmodum monasterio inutilis et fratribus fuerit, remoto eo alium preficiant. Porro advocato vestro non liceat de rebus monasterii vel hominum vestrorum seu illorum res pro beneficio tradere vel pignorare, obligare aut propriis usibus vendicare aut publica edificia secundum autenticum ipsius advocati infra cellam vestram vel possessionem habere. Paci et tranquilitati quoquo vestre paterna in posterum sollicitudine providere volentes auctoritate apostolica prohibemus, ut infra clausuras locorum seu grangiarum vestrarum nullus rapinam seu furtum facere, ignem apponere, sanguinem fundere, hominem temere capere vel interficere seu violenciam audeat exercere. Preterea omnes libertates et inmunitates a predecessoribus nostris romanis pontificibus monasterio vestro concessas nec non et libertates et exempciones secularium exactionum a regibus et principibus vel aliis fidelibus racionabiliter vobis indultas auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti privilegio conmunimus. Ad in-

dicium autem hujus ab apostolica sede percepte protectionis byzancium unum singulis annis nobis nostrisque successoribus persolvetis. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare aut ejus possessiones auferre vel oblatas retinere, minuere seu quibuslibet vexacionibus fatigare; sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum gubernacione ac sustentacione concessa sunt usibus omnimodis profutura, salva sedis apostolice auctoritate et dyocesani episcopi canonica justicia et in predictis decimis moderacione concilii generalis. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitucionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo terciove conmonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui careat dignitate reamque se divino judicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine dei et domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte subjaceat ulcioni. Cunctis autem eidem loco jura sua servantibus sit pax domini nostri Jesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum judicem premia eterne pacis inveniant. Amen, amen, amen.

Ego Innocencius katholice ecclesie episcopus.

Ego Petrus albanensis episcopus.
Ego Willielmus sabinensis episcopus.
Ego Petrus titulo sancti Marcelli presbiter cardinalis.
Ego frater Hugo titulo sancte Sabine presbiter cardinalis.
Ego Petrus sancti Georgii ad velum aureum dyaconus cardinalis.
Ego Johannes sancti Nicolai in carcere tulliano dyaconus cardinalis.

Datum Lugduni per manum magistri Marini sancte romane ecclesie vicecancellarii XI. kl. Maji, indictione VII., incarnacionis dominice anno MCCXLVIIII., pontificatus vero domini Innocencii pape IIII. anno sexto [1]),

---

[1]) Die abzeichnung des paepstlichen sigels enthaelt im innern felde die namen der apostelfürsten Petrus und Paulus und des papstes und als umschrift den spruch: „notas fac michi domine vias vite!" Das monogramm lautet: „bene valete!"

Privilegium papale de quadam exactione facta per dominum episcopum curiensem.

Innocencius, episcopus servus servorum dei, dilecto filio . . . preposito ecclesie de Augea ordinis sancti Augustini tridentinensis dyocesis salutem et apostolicam benediccionem. Dilectus filius nobilis vir Egno advocatus de Macia sua nobis peticione monstravit, quod venerabilis frater noster curiensis episcopus a nobis, ut dicitur, sibi obtinuerit concedi, ut a clericis sue civitatis et dyocesis ad promovendum negocia romane ecclesie pecuniam exigere ac recipere sibi liceret. Idem episcopus pretextu concessionis hujusmodi tam abbatem et conventum monasterii montis sancte Marie curiensis dyocesis, quam ab aliis clericis ecclesiarum dicte dyocesis, in quibus idem advocatus jus obtinet patronatus, adeo immoderatam pecuniam nititur extorquere, quod ipsius episcopi oppressionem in hac parte possunt nullatenus tollerare, super quo duxit ad apostolice sedis refugium recurrendum. Nos igitur nobili memorato facientes graciam specialem discrecioni tue per apostolica scripta mandamus, quatenus tam eundem abbatem et conventum, quam clericos ecclesiarum, in quibus dictus nobilis jus obtinet patronatus, ab eodem episcopo pro aliquibus literis a sede apostolica vel ipsius legatis impetratis eciam, si de ipsis vel eorum impetratoribus oporteret plenam et expressam facere mencionem seu alia indebita occasione absque mandato nostro speciali faciente de hac gracia mencionem, non permittas exactionibus aliquibus aggravari, molestatores eorum super his auctoritate nostra per censuram ecclesiasticam appellacione postposita conpescendo.

Datum Lugduni nonis Marcii, pontificatus nostri anno VIII.

Sequitur de conmissionibus [1]).

Cum dominus Egno advocatus de Marcias, cujus memoria in benediccione est, patruum suum dominum Ulricum advocatum, uxorem ipsius exonorare volentem . . . . occidisset, quia in domo sua ipsum conspiciens solum clam uxorem ejus in

[1]) Die folgenden zeilen bis „ad locum patrum suorum etc." sind durch ausradieren corrumpirt worden, konnten jedoch groestentheils gelesen werden.

suam habere volentem, non veritus consanguineum supradictum nec non aliam penam, penam peccati in dominum Hermannum felicis recordacionis, quem sine causa interfecisset, sumit; cumque defunctus ad locum patrum suorum, scilicet ad nostrum monasterium portaretur, ut ecclesiastice sepulture traderetur, dominus Johannes venerabilis abbas II. hoc domino Johanni brixinensis ecclesie episcopo scribere non tardavit, pretextu conmissionis sibi facte per penitenciarium domini pape inquirens diligenter, an prefatus dominus Ulricus in cimiterio sepeliri deberet. Super qua questione idem venerabilis dominus Johannes episcopus talem literam rescripsit: Honorabili viro domino Johanni abbati de monte sancte Marie. Johannes, miseracione divina ecclesie brixinensis episcopus, sinceram in domino karitatem. Noveritis nos de romana curia recepisse literas per omnia in hec verba: Venerabili in Christo patri dei gracia episcopo brixinensi vel ejus vicario in spiritualibus frater Thomas domini pape penitenciarius salutem in domino. Ulricum advocatum de Amazia curiensis dyocesis laicum latorem presenciarum, qui olim ausu sacrilego dei timore et honore christianitatis postpositis, religiosum virum . . . [Hermannum] abbatem monasterii montis sancte Marie ordinis sancti Benedicti dyocesis curiensis interfecit, ab excommunicacione, quam propter hoc incurrit et hujusmodi homicidii reatu ac aliis peccatis suis, que nobis in foro confessionis apperuit, ad vos auctoritate domini pape et de speciali mandato reverendi patris domini Berengarii dei gracia titulo sanctorum Nerei et Achillei presbiteri cardinalis, penitenciarie domini pape curam gerentis, vive vocis oraculo nobis facto, remittimus juxta forma[m] ecclesie absolutum, mandantes eidem inter alia sub debito prestiti juramenti, ut per omnes majores ecclesias illius loci, ubi tantum fuit facinus perpetratum nudus et discalciatus bracis dumtaxat retentis, virgam ferens in manibus et corrigiam circa collum, si secure poterit, incedat, et ante fores ipsarum ecclesiarum a prespiteris earundem psalmum penitencialem dicentibus, se faciat verberari, quando major in eis aderit populi multitudo, suum publice confitendo peccatum. Ecclesie autem et monasterio, cui dictus abbas mortuus presidebat, si non satisfecit, satisfaciat conpetenter. Et si aliquod feodum ab ipsa ecclesia tenuit vel jus patronatus obtinet in eadem, ipse ac ejus heredes illis perpetuo sint privitati

[privati]. Vos autem audita confessione diligenter et culpa considerata ipsius injungatis inde sibi auctoritate predicta penam salutarem, que sibi sit ad salutem et aliis ad terrorem, et quod in primo generali passagio in terre sancte subsidium debeat transfretare. Ceterum si, que mandantur, facere forte contempserit, ipsum denuncietis eo ipso in dictam excommunicacionis sentenciam recidisse. Datum Avinioni XIIII. kl. Aprilis, pontificatus domini Clementis pape V. anno IIII.

Nos vero mandatum nobis injunctum fuimus, prout melius potuimus, executi et predictam penam dicto Ulrico advocato de Amazia injunctam coram eo legimus vicibus repetitis. Injunximus eciam sibi penam de pascendis pauperibus et de passagio ultra marino, que omnia sibi satis gravia videbantur. Unde si aliquam partem pene sibi injuncte peregit et de ceteris habuit voluntatem peragendi, ipsum sepellire potestis; si autem non peregit partem aliquam illius pene nec de ceteris voluntatem habuit peragendi, non videtur nobis, quod corpus ipsius possitis tradere ecclesiastice sepulture; scientes, quod in predictis vestram coscienciam oneramus. Datum Brixine idibus Augusti. In predictis vero procedimus per formam testimonii et consilii et non judicii; talia enim deberent coram loci ordinario conprobari, cum per aliquem amicum defuncti esset satisfactio ejus auctoritate predicti ordinarii assumenda.

His literis per prefatum dominum Johannem abbatem visis et perlectis corpus prefati defuncti extra locum cimiterii jussit sepelliri, quia pena suprascripta nec in parte nec in toto fuit inventa [1]).

Nicolaus, episcopus servus servorum dei, dilecto filio ... preposito Monasteri [2]) vallis venuste per prepositum soliti guber-

[1]) Hieran schliesst sich folgende im originale durchstrichene und zum theile corrumpirte erzählung:

Dicitur eciam, quod, postquam prefatum corpus domini Ulrici in ecclesia sepultum fuit, post plures annos, cum jam incineratus esse debebat, contigit uxorem filii sui in eodem loco sepelliri presente domino Eginone de Macias, qui ipsum interfecerat, et de volneribus ipsius occisi domini Ulrici, quasi de recenti corpore sanguis visus est exire, quia ille abbatem, quia ipsum vulnerabat vel quia ille cruentabat, qui cruorem patris monasterii effundebat. [2]) Dorf Münster im gleichnamigen thale.

nari, ordinis sancti Benedicti curiensis dyocesis salutem et apostolicam benediccionem. Ex parte dilectorum filiorum ... abbatis et conventus monasterii sancte Marie in Burgūs ordinis sancti Benedicti curiensis dyocesis nobis extitit intimatum, quod nonnulli clerici et ecclesiastice persone tam religiose quam seculares in personatibus et dignitatibus constitute nec non comites, barones, milites et alii laici curiensis, brixinensis et tridentinensis dyocesium, qui castra, domos, villas, grangias, possessiones, prata, nemora, molendina, terras et nonnulla alia bona immobilia sub annuo censu seu redditu a monasterio ipso tenent, censum seu redditum hujusmodi dictis: abbati et conventui, ut tenentur, exhibere non curant, quamquam idem clerici, comites, barones, nobiles, milites et laici castra, villas, grangias, domos, vineas, terras, possessiones et alia bona predicta pacifice possideant et quiete ac fructus cum integritate percipiant eorundem; propter quod dictis: abbati et conventui dictoque monasterio non modicum inminet detrimentum. Quare iidem abbas et conventus nobis humiliter supplicarunt, ut providere sibi super hoc de oportuno remedio paterna sollicitudine curaremus. Quocirca discrecioni tue per apostolica scripta mandamus, quatenus, si est ita, dictos clericos, comites, barones, milites, nobiles et laicos, ut censum seu redditum memoratos prelibatis abbati et conventui exhibeant integre, ut tenentur, monicione premissa per censuram ecclesiasticam appellacione remota previa racione conpellas; proviso, ne in terras comitum, baronum et nobilium predictorum excommunicacionis vel interdicti sentenciam proferas, nisi super hoc a nobis mandatum receperis speciale. Testes autem qui fuerint nominati, si se gracia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellacione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum Rome apud sanctam Mariam majorem X. kl. Maji, pontificatus nostri anno secundo.

Nicolaus papa IIII.

Clemens, episcopus servus servorum dei, dilectis filiis .. preposito monasterii sancti Georgii per prepositum soliti gubernari, augustensis dyocesis, decano et Heinrico de Wriberch, canonico ecclesie augustensis, salutem et apostolicam benediccionem. Conquesti sunt nobis ... abbas et conventus monasterii de monte

sancte Marie in valle venusta ordinis sancti Benedicti curiensis dyocesis, quod Margareta relicta quondem Ulrici dicti advocati de Ambacia laici vidua dicte dyocesis super quadam pecunie summa et rebus aliis injuriantur eisdem. Cum autem dicti conquerentes, sicut asserunt, potenciam dicte vidue merito perhorrescentes, eam infra civitatem et dyocesim curiensem nequeat convenire secûre, discrecioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus partibus convocatis audiatis causam et appellacione remota sine debito decidatis, facientes, quod decreveritis, per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gracia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellacione cessante cogatis veritati testimonium perhibere. Quod si non omnes his exequendis potueritis interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur. Datum Avinioni nonis Decembris pontificatus nostri anno sexto.

Clemens papa V.

Nicolaus epicopus servus servorum dei, dilecto filio . . . preposito ecclesie sancti Valentini de valle venusta, curiensis dyocesis, salutem et apostolicam benediccionem. Ad audienciam nostram pervenit, quod tam dilecti filii . . . abbas et conventus monasterii sancte Marie in Burgũs ad romanam ecclesiam nullo medio pertinentis, ordinis sancti Benedicti curiensis dyocesis, quam predecessores eorum, decimas, terras, domos, vineas, prata pascua, nemora, molendina, jura, jurisdictiones, et quedam alia bona ad monasterium ipsum spectancia, datis super hoc literis interpositis juramentis, factis renunciacionibus et penis adjectis in gravem ipsius monasterii lesionem nonnullis clericis et laicis aliquibus eorum ad vitam, quibusdam vero ad modicum tempus et aliis perpetuo ad firmam vel sub censu annuo concesserunt, quorum aliqui super his confirmacionis literas in forma conmuni a sede apostolica impetrasse dicuntur. Quia vero nostra interest super hoc de oportuno remedio providere, discrecioni tue per apostolica scripta mandamus, quatenus ea, que de nobis ipsius monasterii per concessiones hujusmodi alienata inveneris illicite vel distracta non obstantibus literis, penis, juramentis, renunciacionibus et confirmacionibus supradictis ad jus et proprietatem ejusdem monasterii studeas legittime revocare, contradictores per censuram

ecclesiasticam appellacione postposita conpescendo. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gracia, odio vel timore subtraxerint, per censuram eandem appellacione cessante conpellas veritati testimonium perhibere. Datum Rome apud sanctum Petrum VI. idus Aprilis, pontificatus nostri anno tercio.

Nicolaus papa III.

Anno domini MCCCLVIIII. dominus Innocencius papa VI. misit literas suas ad universos episcopos metropolitanos et suffraganeos episcoporum pro uno subsidio, quod ipse vocabat procuracionem integram, asserens se magna inopia detentum propter erogacionem pecunie, quam exposuerat stipendiariis, qui ipsum defenderant a magna societate; dicebatur autem societas tunc temporis plura milia hominum equestrium et pedestrium, qui domi nichil habentes vel modicum, inter se conspiracionem fecerunt et se sociaverunt diversi generis: Alamannorum, Ungarorum, Bohemorum, Longobardorum etc.; et in Italia, Apulia, Francia et ceteris terris maxima dampna fecerunt, depopulantes et infringentes civitates et castella, captivos ducentes, nobiles et ignobiles, viros et mulieres et vita pessimi in luxuriis et aliis factis, de quibus melius est tacere, quam aliquid dicere. Litera vero domini pape fuit in hec verba:

Innocencius, episcopus servus servorum dei, venerabilibus fratribus trevirensis, magunciensis, coloniensis, bremensis, magdeburgensis et saltzburgensis archiepiscopis eorumque suffraganeis nec non dilectis filiis, abbatibus, prepositis, prioribus, decanis, archidyaconis, archipresbiteris et aliis prelatis et clericis ac personis ecclesiasticis, secularibus et regularibus ordinum quorumcunque, ac ecclesiarum et monasteriorum aliorumque locorum ecclesiasticorum capitulis, conventibus et collegii[s], exemptis et non exemptis, trevirensis, magunciensis, coloniensis, bremensis, magdeburgensis et saltzpurgensis civitatum et dyocesium ac provinciarum salutem et apostolicam benediccionem. Cum pridem conpacientes nobis super gravibus oneribus suptuum [sumptuum], quibus incessanter premebamur, et ad ea perferenda conmodius porrigere nobis levaminis cupientes subsidium, quod ad duas procuraciones ascenderet de proventibus et redditibus vestris ecclesiasticis nobis duxeritis liberaliter concedendum, nos

hujusmodi liberalitatem vestram favore apostolico prosequentes vos omnes et singulos abbates, prepositos, priores, decanos, archidyaconos, archipresbiteros, prelatos, clericos et personas nec non capitula et conventus et collegia ab omni procuracione cujuscunque visitacionis et alio quocunque subsidio solvenda et imponenda vobis fratres archiepiscopi et suffraganei seu cuilibet premissorum, donec predictum subsidium integraliter et pacifice sit solutum, absolvimus ac eciam liberamus, vobis archiepiscopi et sufraganei, ut hujusmodi durante byennio ab omni visitacione ac peticione, exactione et recepcione cujuscunque procuracionis et cujuscunque subsidii desistatis, districtius inhibemus, decernentes ex nunc irritum et inane, quidquid contra absolucionem, liberacionem et inhibicionem hujusmodi contigerit attemptari. Quodque si contra inhibicionem hujusmodi et decretum aliquid, quodcunque fuerit, levatum, exactum, solutum vel promissum forsan fuerit seu fieret in futurum, illud in deduccionem subsidii memorati per tales quoscunque receptores converti volumus integraliter et persolvi sub excommunicacionis pena, quam quemlibet in contrarium facientem incurrere volumus ipso facto. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre absolucionis, liberacionis, inhibicionis, constitucionis et voluntatis infringere vel ei ausu temerario contra ire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. Datum Avinioni VIII. idus Octobris pontificatus nostri anno quinto.

Litera comissarii in his factis et taxa procuracionis.

Philippus, miseracione divina cavallicensis episcopus apostolice sedis nuncius, ad infrascripta executor per sedem eandem specialiter deputatus, reverendo in Christo patri ac domino dei gracia episcopo ac venerabilibus viris dominis decano et custodi curiensibus conmissariis nostris in civitate et dyocesi curiensi, ad infrascripta auctoritate apostolica deputatus, salutem et sinceram in domino karitatem. Ne in colligendis pecuniis camere apostolice debitis vel debendis racione subsidii byennalis procuracionum duarum per nos auctoritate apostolica impositarum in predictis civitate et dyocesi curiensi super quantitate et pecu-

niarum valore hesitari valeat, quo, quomodo, per quemquam, cum fines mandati apostolici sint diligenter servandi. Et sanctissimus in Christo pater et dominus noster dominus Innocencius divina providencia papa VI. in exigendo dicto subsidio ad formam constitucionis felicis recordacionis domini Benedicti pape XII., que incipit: „vas eleccionis“ etc. se referens, quantitatem mandat recipi et monetas in ipsa constitucione expressas. Vidimus verba dicte constitucionis, quantum concernit partes Alamannie et adjacentes eidem, sub sigillo nostro presentibus duximus interseri literis nostris, quam oportet a reverenda paternitate vestra et a deputatis seu deputandis a vobis super premissis per omnia observari in prefato subsidio colligendo. Verba igitur constitucionis predicte sunt ista: In Alamannie quoque, Anglie, Ungarie, Bohemie, Norheie, Dacie, Scocie ac Suecie regnis ac terris provinciis et partibus eis adjacentibus archiepiscopi et episcopi aliique prelati, ut premittitur visitantes; iidem archiepiscopi eciam si primates existant, a suis vel suffraganeorum ecclesiis kathedralibus et personis earum pro procuracione unius diei in victualibus sive a volentibus in pecunia ultra trecentorum et viginti; a monasteriis vero et aliis ecclesiis et prioratibus secularibus et regularibus habentibus collegium duodecim vel plurium personarum ultra ducentorum et sexaginta; ab aliis vero monasteriis, ecclesiis seu prioratibus et locis ultra ducentorum et viginti; archidiaconus vero ultra quadraginta, archipresbiteri vero ultra decem [1]) turonenses argenti valorem recipere non presumant. Et subditur in constitucione predicta: porro turonenses argenti tales fore intelleximus, quod duodecim valeant unum florenum boni et puri auri et legalis ponderis et cudei florentini. In quorum omnium testimonium presentes literas fieri fecimus nostri sigilli appensione muniri Datum Maguncie die prima mensis Octobris anno domini MCCCLVIII. pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Innocencii divina providencia pape VI. anno VI. Sed notandum, quod in aliis literis sic ordinatum extitit, quod collectores a minoribus ecclesiis minus recipere debebant et a majoribus nil plus quam superius est expressum, et

[1]) Parrochiales ecclesie XI. turonenses sed non de jure dabant. Randbemerkung.

istud eorum conscienciis fuit recommissum, ne parve ecclesie pauperes gravarentur. A nostro autem monasterio simul pro duobus annis receperunt ipsi collectores florenos duodim et florenum I pro expensis factis [1]).

Conservatorium anno domini MCCCLXV. impetratum.

Urbanus, episcopus servus servorum dei, dilecto filio .... preposito monasterii in Augia per prepositum soliti gubernari tridentinensis dyocesis salutem et apostolicam benediccionem. Dilectorum filiorum .... abbatis et conventus monasterii montis sancte Marie ordinis sancti Benedicti curiensis dyocesis precibus inclinati presencium tibi auctoritate mandamus, quatenus ea, que de bonis ipsius monasterii alienata inveneris illicite vel distracta, ad jus et proprietatem ejusdem monasterii legittime revocare procures, contradictores per censuram ecclesiasticam appellacione postposita compescendo. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gracia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellacione cessante conpellas veritati testimonium perhibere. Datum Avinioni III. kl. Novembris pontificatus nostri anno primo.

Forma conmissionis.

Iohannes, miseracione divina prepositus monasterii sancte Marie in Augia dyocesis tridentinensis, judex unicus ad infrascripta a sede apostolica delegatus, dilecti in Christo ... archipresbitero vallis venuste ac plebanis ... seu viceplebanis in Mals, in Sluderns, in Glurns, in Passyra etc., ceterisque plebanis et viceplebanis, ad quos presentes pervenerint, salutem, et mandatis, nostris ymo verius apostolicis firmiter obedire, mandamus vobis et cuilibet vestrum, qui presentibus fueritis requisiti, in virtute sancte obediencie et sub pena suspensionis ab officiis divinorum vestrorum, quam in vos et quemlibet vestrum his nostris mandatis rebellem, monicione tamem canonica trium dierum previa sentencialiter ferimus in his scriptis, quatenus ammoneatis et

[1]) Centum triginta turonenses faciunt XI florenos minus duobus turonensibus conputando XII turonenses pro floreno. Ducenti sexaginta turonenses faciunt XXI florenos et VIII turonenses. Spaeterer zusatz.

efficaciter inducatis omnes et singulos debitores censuum seu decimarum ac aliarum rerum mobilium et immobilium, honorabilium et religiosorum virorum dominorum abbatis et conventus monasterii montis sancte Marie ordinis sancti Benedicti curiensis dyocesis pertinencium ad dictum monasterium, quos idem venerabilis abbas vel ejus certus nuncius vobis nominaverit, ut ipsi infra octo dies a percepcione presencium proximos prefatis dominis: abbati et conventui vel predictis eorum certis nunciis de predictis censibus seu decimis et aliis rebus suis notoriis debitis et jam dudum neglectis satisfaciant cum effectu; alioquin ipsos, quos propter hoc videlicet, si predicta facere non curarint, ex nunc prout ex tunc presentibus excommunicamus, excommunicatos publice nuncietis, et ecclesiam seu ecclesias, cujus seu quarum ipsi sunt subditi et ad quarum parrochias devenerint, quas tamdiu, quamdiu ibidem fuerint, presentibus subicimus interdicto, huic denuncietis publice subjacere, cessantes et cessari facientes in eisdem officiis a divinis. Datum in monasterio nostro predicto, anno domini MCCCLXV. VII. die mensis Septembris indiccione III. reddidi literas sigillatas vestris sigillatis [sigillis] in signum executi mandati sub pena predicta.

Forma citacionis.

Iohannes divina gracia prepositus monasterii sancte Marie in Augia dyocesis tridentinensis judex unicus ad infrascipta a sede apostolica delegatus, dilecto in Christo . . . archipresbitero vel plebano in Glurns ceterisque, ad quos presentes pervenerint, salutem, et mandatis nostris ymo verius apostolicis firmiter obedire, mandamus vobis et cuilibet vestrum, qui presentibus fueritis requisiti, in virtute sancte obediencie et sub pena suspensionis ab officiis divinorum vestrorum, quam in vos et quemlibet vestrum his nostris mandatis rebellem, canonica tamen monicione trium dierum previa sentencialiter ferimus in his scriptis, quatenus ammoneatis et efficaciter inducatis h. [homines] de Glurns vel subditos plebani de Glurns, quem seu quos et nos presentibus ammonemus, ut ipse seu ipsi usque ad festum sancti Michahelis archangeli a data presencium proxime affuturum, honorabilibus in Christo dominis, abbati et conventui monasterii montis

sancte Marie curiensis dyocesis vel eorum certo nuncio, eorum nomine, de censibus et debitis suis pertinentibus capelle sancti Jacobi in Salina vallis venuste jam dudum neglectis satisfaciant cum effectu aut coram nobis in ambitu nostri monasterii supradicti conpareant infra terminum predictum, quare hoc facere non debeant, ostensuri. Alioquin ipsum seu ipsos, quos propter hoc videlicet, si predicta facere non curarint, ex nunc prout ex tunc presentibus excommunicamus, excommunicatum seu excommunicatos publice nuncietis et ecclesiam seu ecclesias, cujus seu quarum sunt subditi et ad quarum parrochias devenerint, quas tamdiu, quamdiu ibidem fuerint ac ubi domicilium fovent, presentibus ecclesiastico subicimus interdicto; huic denuncietis publice subjacere, cessantes et cessari facientes in eisdem, ut predicitur, officiis a divinis. Datum in monasterio nostro predicto anno domini MCCCLXV. VII. die mensis Septembris indiccione tercia, reddidi literas sigillis vestris sigillatas in signum executi mandati sub pena predicta.

Summa registri in grano et caseis.

Summa grani in Burgus modios sexcentos et LIII, caseos trecentos LXXVIIII.
Summa in Slūs grani: CCXXII, caseos LXXIIII.
Summa grani in Mals: modios centum XXII, caseos XXI.
Summa grani in Lautz: modios LXXVII, caseos XXII.
Summa grani in Glurns et in Liehtenberg: modios centum LXXXX, caseos LXXXI.
Summa grani in Sluderns: modios LXXXI, caseos VIIII.
Summa grani in Awrs et Tinnaus: modios LXII.
Summa grani in Slanders, Chortz et Rinife et Vetzanum: modios CCCXLVI, caseos LII (VIIII);
item ibidem deficiunt de antiquo ceusu modios LXXXIII.
Summa grani in Sliniga, Pramajur et Tablanof: modios LXXX, caseos septingentos LXVIII et minas butiri XXII.
Summa grani in Nuders: modios L, caseos XI.
Summa grani in Schuls et Vetano: modios quingentos XL.
Summa caseorum in Schuls trecentos, minas XI.
Summa caseorum in Vetano centum LXIII.
Summa grani in Schamflur: modios XX, caseos XXXIII.

Summa caseorum in Patzenum CCLXXI.
Summa caseorum in Plawenna, Fuscader et Ladranis caseorum CCLIIII et minas XII butiri.
Summa caseorum in Curun et Montaplair: caseos XIIII, Ladran pratum solvit caseos L.
Summa caseorum ultra Calavenam: caseos XXI.
Item casei nostre alpis.
Item granum trium horreorum nostrorum.
Summa panni ulne LVII.

Forma decreti eleccionis abbatis.

Reverendo in Christo patri ac domino suo domino P. [Petro?] dei et apostolice sedis clemencia episcopo curiensi, conventus, universi et singuli fratres monasterii seu ecclesie montis sancte Marie curiensis dyocesis oraciones suas cum reverencia tam debita quam devota. Cum ecclesiastica tradat auctoritas et sanctorum patrum constituant sanxiones, ut sede vacante concorditer ei persona preficiatur ydonea, ne diu cura desit officii pastoralis. Hinc est, quod cum monasterium seu ecclesia nostra montis sancte Marie per mortem (vel resignacionem) honorabilis viri patris nostri . . . . abbatis pie recordacionis vacaret necnon staret privata regimine et rectore, convocatis omnibus predicti monasterii confratribus, qui debuerunt et potuerunt conmode interesse ad capitulum per sonum campane more solito convenientes videlicet: domino Chunrado priore, domino Johanne de Sluderns, qui abbaciam resignavit, domino Andrea etc. sacerdotibus; cum plures in predicto monasterio voces in eleccione non haberent. Super quam eleccionem Christi gracia invocata tandem predictum dominum Johannem de Sluderns, virum multe honestatis ac providencie utique discretum nostre religionis et regule, natum de legittimo thoro, in sacerdocio constitutum et utilem nobis ad nostra nec non cenobii nostri recuperanda et observanda bona conmuni voce ac unanimiter sine omni intervallo in nostrum et monasterii nostri gubernatorem canonice elegimus et abbatem. Et electione facta ipsa fuit in continenti populo publicata, contra quam videlicet publicacionem nullus nostrum eligencium aliquid contrarii vel adversitatis dixit nec adjecit; sed antedictum dominum electum cum

gaudio suscipientes et ante publicum ducendo altare cum psalmo „te deum laudamus" et benediccionibus et collectis statutis, pulsatis campanis omnibus, in nostrum et sepedicte ecclesie abbatem proclamavimus et prelatum. Quapropter vobis tam humiliter quam devote voto unanimi supplicamus, quatenus eleccionem eandem tam sollempniter et canonice celebratam dignemini confirmare ac matri filium et fratribus confratrem suum dare dignemini ex benignitate solita in pastorem, ut deo auctore nobis ac nostro monasterio velud pastor dignus possit utiliter preesse et prodesse, nosque ac alii sub ejus regimine constituti de tanto pastore possumus deo salubriter famulari. Ceterum, ut benignitas vestra reverenda evidencius cognoscat, vota nostra in predictis omnibus et singulis concordasse, ac ut in peticione hujusmodi existere velimus unanimes et concordes, presens eleccionis nostre decretum nostra quidem juxta jura monachalia vestre paternitati sigillo nostro transmittimus roboratum.

Datum et actum publice in monasterio montis sancte Marie ordinis beati Benedicti anno domini MCCCIIII. indiccione secunda ultima die exeunte Majo.

Si autem est vicarius secularis, sibi [illi] scribitur in hec verba: honorabili . . . . honorabili ac discreto viro domino Rudolfo dicto de Muntfort, procuratori speciali vel generali ecclesie curiensis tam in spiritualibus quam temporalibus, conventus, universi et singuli fratres etc. ut supra.

Forma confirmacionis decreti in eleccione abbatis.

Petrus [?], dei et apostolice sedis gracia episcopus curiensis, universis presens scriptum intuentibus subscriptorum noticiam cum salute. Recognoscimus et tenore presencium publice protestamur, quod nos eleccionem rite ac canonice factam de religioso viro fratre Johanne de Sludernio sacerdote monacho monasterii montis sancte marie vallis venuste ordinis sancti Benedicti curiensis [nostre] dyocesis in abbatem predicti monasterii sancte Marie, cujus abbacia vacabat ex morte vel et spontanea resignacione reverendi patris domini Johannis, olim abbatis ibidem, cum dicta eleccio a fratribus ejusdem monasterii concorditer et canonice celebrata sit, pro ut in instrumento super hoc edito publice

nobis innotuit, auctoritate ordinaria nobis conmissa jure, quo melius possumus, confirmavimus et presentibus in nomine dodomini confirmamus, adhibitis circa premissa verborum ac gestuum sollempnitatibus debitis et consuetis; dantes sibi has nostras literas nostro sigillo munitas in evidens testimonium super eo. Datum in oppido nostro Veltkirch anno ab incarnacione domini MCCCXVIIII. in die beati Martini epicopi, indiccione secunda.

Forma consecracionis abbatis.

Universis presentes literas inspecturis. Frater Heinricus, dei et apostolice sedis gracia episcopus tridentinensis, salutem et sinceram in domino karitatem. Noveritis, quod nos die data presencium in ecclesia fratrum minorum de Tridento missarum sollempnia celebrantes mediantibus literis venerabilis viri domini Rudolfi de Monteforti curiensis ecclesie prepositi et vicarii venerabilis patris domini Sigfridi, dei gracia curiensis episcopi, in spiritualibus et temporalibus generalis, quarum series infra patet, religioso viro fratri . . . . abbati monasterii sancte Marie vallis venuste ordinis sancti Benedicti curiensis dyocesis munus benediccionis inpendimus juxta formam ecclesie consuetam. Ipsarum autem tenor literarum sequitur in hec verba: reverendo in Christo patri domino Heinrico, dei gracia episcopo tridentinensi, domino suo karissimo Rudolfus de Monteforti curiensis ecclesie prepositus et vicarius venerabilis in Christo patris domini Sigfridi, episcopi curiensis, in spiritualibus et temporalibus generalis votivam ad quevis ipsius beneplaciti voluntatem. Cum nos eleccionem factam de honorabili viro . . . . fratre . . . . sacerdote monacho monasterii montis sancte Marie vallis venuste ordinis sancti Benedicti curiensis dyocesis in abbatem jam dicti monasterii auctoritate nobis conmissa approbaverimus et canonice confirmaverimus, prout in instrumentis super hoc confectis evidencius apparet, paternitatem vestram rogamus affectu, quo possumus, ampliori, quatenus auctoritate predicti domini nostri . . . . episcopi et nostra prescripto domino Wysoni abbati monasterii sepedicti, quem ad vos transmittimus sub confidencia speciali, benediccionis munus seu consecracionis beneficium largiri dignemini ipsumque in abbatem consecrare divine remuneracionis intuitu ac nostrarum precum

interventu, in quo sentimus nobis inpendisse amoris ac benivolencie vestre indicium summe gratum harum in testimonio literarum. Datum in castro nostro Veltkirch, anno domini MCCCXVIIII. idus Julii, indiccione II. In quorum fidem presentes fieri fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Actum et datum in ecclesia fratrum minorum de Tridento die dominico XXII. Julii, nativitatis dominice anno MCCCXVIIII. indiccione II.

Forma postulacionis abbatem a domino papa.

Sanctissimo in Christo patri ac domino domino Clemente divina providencia papa ac universalis ecclesie summo pontifici frater Chunradus prior, frater H. [Heinrich] custos, frater Petrus celerarius ac totus conventus monasterii montis sancte Marie ordinis sancti Benedicti curiensis dyocesis in valle venusta humiles creature apostolice sedis perpetuas in domino oraciones cum devotis osculis pedum vestrorum. Credimus non latere sanctitatem vestram, quod nostra ecclesia suo sit viduata pastore ac propter hoc proprii solacio sit destituta pastoris. Quapropter ne pastore absente grex dominicus perfidorum luporum morsibus pateret et ne improbi raptoris fieret preda, communi voto atque consensu elegimus nobis in abbatem fratrem . . . . presbiterum nostre congregacionis professum, virum utique prudentem, hospitalem, ornatum moribus, castum, sobrium et mansuetum, natum de legittimo thoro et etate sufficientem, deo et hominibus per omnia placentem; quem ad apostolatus vestri celsitudinem vel dignitatem mittere curavimus, unanimiter postulantes et obsecrantes a vestra sanctitate nobis illum ordinari abbatem, quatenus auctore deo nobis velud ydoneus pastor preesse valeat et prodesse nosque sub sacro ejus regimine domini semper militare possimus. Ut autem omnium nostrum vota in hac eleccione ac postulacione convenire noscatis, huic canonico decreto nostrum sigillum appendi fecimus in testimonium omnium premissorum. Datum etc.

Ordo ad examinandum electum.

Incipit ordo ad examinandum et vocandum electum. Sabbati die circa vesperam, sedente episcopo juxta ecclesiam, venit archipresbiter indutus casula cum clericis ecclesie, cui electus

consecrandus est, et flectens genua ante apostolicum petit benediccionem dicendo: jube domne benedicere! Et apostolicus dicit: nos regat et salvet celestis conditor aule! Et archipresbiter surgens procedit paululum et iterum flectens genua petit benediccionem, ut supra. Et apostolicus dicit: nos dominus servet, custodiat atque gubernet! Tercia vero vice sic facientem benedicat apostolicus, dicens: gaudia celorum det nobis rector eorum! Tunc interrogat eos dominus apostolicus dicens: quare huc venistis fratres? Respondet archipresbiter: ut deus et dominus noster concedat nobis pastorem. Interrogacio: habetis eum? Responsio: habemus. Interrogacio: est de ipsa ecclesia, an de alia? Responsio: de ipsa. Interrogacio: quo honore fungitur? Responsio: presbiteratus. Interrogacio: quot annos habet in presbiteratu? Responsio: tot. Interrogacio: habet conjugium? Responsio: minime. Interrogacio: disposuit domui sue? Responsio: disposuit. Interrogacio: quid vobis conplacuit in ipso? Responsio: sanctitas, castitas, humilitas, benignitas et omnia, que deo placabilia sunt. Interrogacio: habetis decretum? Responsio: habemus. Et apostolicus dicit: legatur! Tunc decretum legatur per omnia, sicut superius est premissum: Sanctissimo in Christo patri etc. His auditis dicit apostolicus: videte, ne aliquam vobis promissionem fecerit! sciatis, quia symoniacum est et contra canones. Responsio: absit. Tunc apostolicus deducatur et veniat ipse electus planeta indutus ducentibus se dextra levaque clericis suis [1]).

Wir Leupolt von gots genaden hertzog ze Osterreich [2]), ze Steyr, ze Kernden und ze Krain, herre auf der windenschen march und ze Portnaw, graf ze Habspurg, ze Tyrol, ze Phirt, ze Kyburg, marggrave ze Purgaw und lantgrave ze Elsazz verjehen und tůn kunt, daz die erbern und geistlichen unser getrew andahtigen: abt Niclas und der convent von sand Marienperg in dem Vintschgaw sand Benedicten ordens, churer pistums, prahten für uns vier handvest in latein geschriben. Der aine sagte von dem

[1]) Hiemit schliesst das original ohne interpunction, und es dürfte wohl einiges davon verloren gegangen sein, wofür auch der umstand spricht, dass ohne zwischenbemerkung mit der folgenden urkunde fortgesetzt wird. Auch Jocher ist hier mangelhaft. [2]) In der abschrift von notar Jocher sind leider vier blätter verloren gegangen, was an den mangelnden seitenzahlen zu erkennen ist.

sexten chunig Hainrichen von Rome; die ander von ainem vogt von Māths, hiez Egen; die dritte von Chŭnig Hainrichen von Tyrol unsrer anen bruder, die vierde von marggrave Ludweigen säligen von Brandenburg auch ŭnserm lieben ohem, und paten ŭns die vorgenanten chlosterlaut, daz wir der vorgenanten hantvest mainung hiezzen churtzlich in täutsch verschreiben, und in die geruchten ze verniwen und ze bestäten. Daz haben wir getan als hie nach geschriben stet: die erst hantvest von chŭnig Hainrichen von Rom sagt, waz dem egenanten chloster ze sand Marienperg von yemant gegeben wŭrd, daz im daz weleiben und volgen solte, und daz er daz fŭr sich und sein nachkomen bestatt hiet; und der selb prief ward geben ze Potzen etc. Die ander hantvest spricht von vogt Egen von Māths, daz Ulreich von Traspis als ein getrewer stiffter dez egenanten chlosters hinder im liezz ein genantes gůt, daz ein iglich vogt mit der vogtay emphahen solte von einem iglichen abt da selbs; und solt ein vogt innerhalb dez chlosters mauren mit dehain sachen niht ze tůn haben, man vordert in dann der zů; und solt auch hunz des chlosterslauten und gŭtern dehain vorderung niht haben, und wekennet der jetzgenant vogt Egen an dem selben seinem briefe, daz ez von seinem vater vogt Egen dem eltern also an in komen wäre und daz kain chunftiger vogt nach im sich irer vogtay sŭst mit kainem gewalt an nemen solt, noch si oder ir laute oder gŭter dar ŭber weswären in dechainem weg, danne daz er si getrewlich schirmen solte vor allem unreht und gewalt. Und ist der selb prief geben, do man zalte von gotes gepurt ainlefhundert jar und zwai und nauntzig jar etc. Item die dritte hantvest sagt von kŭnig Hainrichen unsrer lieben anen brůder, daz Margret die vŏgtin von Māths als ein gerhabinn irer chinde mit sampt graf Chunraten von Chirchperg und Ulrichen von Aspermont die vogtay ze sand Marienperg mit allen iren rechten vor erbern lauten ledichleich auf gab abt Hansen da selbes ze sand Marienperg. Und der selb apt nam kŭnig Hainrichen und sein nachkomen ze obristem vogte; der gelobte daz selb chloster als ein getriwer vogt pei sein rehten, gŭtern und eren ze halten und ze schirmen; und dez selbem mals vor denselben geziugen und erbern lauten, die pei der vordern aufgebung und verleihung waren, verlech der egenante chunig vogt Ulreichen von Māths, der vorgenanten

Margreten sun, und allen sein erben: sün und töhtern hinwider die selben vogtey dez egenanten klosters; und der selb prief ward geben an Meran nach Christes gepurt driuzehen hundert jar und darnach in dem ainleften jar under seinem insigel und mit zwaier noder zaichen und underschrift. Item die vierden hantvest hat im geben weilent marggrave Ludweig sälig von Brandenburg, graf ze Tyrol, die spricht, wie er daz obgenant chloster für sich und alle sein nachkomen an der herschaft ze Tyrol ledig gelazzen hat eines mals, daz ein herre von Tyrol jarichlich dar auf het, und hat si auch gefreyet, daz er und sein nachkomen graven zu Tyrol chain sein hunde oder jäger auf si, noch auf ir lawte oder güter senden, noch legen sol, und fur dieselben zwai stukk sollent si jarichlich ainen habich dienen und raichen auf Tyrol. Der selb prief ward geben an Meran nach gotes gepurde driuzehen hundert und vier und viertzig jar an aller hailigen tag. Nu haben wir genädichlich und gütlich an gesehen der egenanten klosterlawt triw und andaht und haben in die vorgenanten vier priefe und genad, die üns gotlich und weschaidenlich dunchent, und auch alle ander briefe, freyheit, genad und reht, di si von dem heiligen stůl ze Rome oder von romischen kaisern oder kunigen oder von dehainem andern fursten und herren habent, wie die genant sint, bestätet, und bestäten auch wizzentlich mit disem priefe für den hochgeborn fursten unsern lieben brůder herzog Albrehten für üns und alle ünser erben und mainen, daz si pei den selben freiheiten und genaden rüblichlich an aller mannichlich irrung weleiben und auch haben und niezzen sollen und mügen alle die reht, gewalt, ere und gůt gewonhait, geistlicher und weltlicher ordenung und geschäfte, die ander klöster irs ordens in ünsern landen habent, mit namen, daz si ir amptläut und güter wesetzen und entsetzen, wie ez in und irem kloster nütz und fuglich ist an alle geverde. Da von gepieten wir erntstlich ünsern getriwen lieben: allen lantherren, rittern und chnehten, hauptlauten, purggraven, pflegern, rihtern, zolnern und allen andern unsern undertanen, daz si die vorgenanten chlosterläut und das kloster ze sand Marienperg und alle ir laute und güter pei disen rehten eren und gůten gebonhaiten weleiben lazzen an alle irrung und hindernuss, und si vestichleich da pei schirmen und halten, wann wir si in ünser sunder genad und schirm

genomen haben mit urchünd dises priefes. Geben ze Potzen an samptztag in der osterwochen nach Christes gepürde driuzehundert jar, dar nach in dem vier und sibentzigistem jare.

Dominus dux per se.

Hec litera impetrata est per fratrem Göswinum.

Litera impetrata per fratrem Goswinum pro gracia salis.

Wir Albreht und Leupolt gebrüder von gots genaden hertzogen ze Osterreich, ze Steyr, ze Kernden und ze Krain, graven ze Tyrol etc. bekennen und tůn chunt offenlich mit disem brief, daz wir gunstichlich an gesehen haben den stäten gotz dienst, der in dem chloster ze sand Marienperg sand Benedicten ordens, gelegen in dem Vinsgaw in Churer pistum, diemütichlich wegangen wirt, und die triw und andaht, so die chloster lawt daselbs zů uns habend; und haben in und dem selben irem chloster zů wesunderm trost und hilf die genad getan, und tůn auch wizzentlich mit disem brief durch got lauterleich und durch aller unsrer vordern, unsrer selbs und unsrer nachomen selen hails willen, daz si oder ir gewizz amptleut und boten alle jar zwelif fůder saltzes an ünserm sieden ze Hall in dem intal zů dem egenanten kloster nemen mügen; und sol man in auch die jarichlich an alles verziehen und widerred daselbes rihtichlich antwurten und gevallen lazzen, von ünser jetwederm sechs fůder saltzes, untz an unser peder umb die zwelif fůder saltzes, oder ünser ains umb di sechs fůder saltzes widerrufen ungeverlich. Davon gebieten wir ernstlich unserm phleger in dem intal, unserm saltzmaier und andern unsern amptlauten an dem egenanten unserm sieden under Halle, die jetz sint oder furbas chunftichlich werdent, daz si den vorgenanten klosterlauten ze sand Marienperg oder iren gewizzen amptlawten und boten die vorgenanten zwelif fůder saltz jarichlich antwurten und geben an alles verziehen, all die weile wir pede oder unser ainer daz nicht widerrüfet haben, als vor weschaiden ist. Mit urchund ditz priefes, geben ze Wyen an mittichen vor sand Urbans tag, nach Christes gepurt driuzehenhundert jar und dar nach in dem aht und sibentzigistem jare.

Domini duces per se.

Copia litere ad officiales in Hall pro dicto sale.

Wir Albreht und Leupolt brůder, von gots genaden hertzogen ze Osterreich, ze Steyr, ze Kernden und ze Krain, graven ze Tirol etc. enbieten unsern getriwen: dem phleger in dem intal, unserm saltzmaier, und andern unsern amptlawten an unserm sieden ze Hall in dem intal, wer die je zů den zeiten sind, ůnser genad und alles gut. Wir lazzen ew wizzen, daz wir den erbern geistlichen unsern lieben andähtigen den klosterlawten ze sand Marienperg in dem Vinsgaw jarichlich zwelif fůder saltzes daselbs ze Hall geschaffet und gegeben haben. Darumb gepieten wir ew gar ernstlich und wellen, daz ir denselben chlosterlawten ze sand Marienperg alle jar die vorgenanten zwelif fůder saltzes richtichlich ane widerrede und verziehen gebt und furderlich gevallen lazzet nach sag dez briefs, den wir in sunderlich dar umb gegeben haben, wan wir daz gar ernstlich mainen. Geben ze Wyen an mittichen vor Urbani. Anno domini MCCCLXXVIII.

Domini duces per se.

Copia litere pro theloneo.

Wir Leupolt von gots genaden hertzog ze Osterreich, ze Steir, ze Kernden und ze Krain, graf ze Tirol etc. tun kunt, als die erbern und geistlichen unser lieben andähtigen, der abt und der convent von sand Marienperg sölich genad und reht habent, waz si weins in ir kloster wedůrfen, daz si den vor sand Marteins-tag zolfrei fůren můgen; haben wir in durch ein und durch dez hochgeborn fůrsten unsers lieben bruders hertzog Albrehts unser und unsers vordern und nachomen sele hailes willen die genad getan und tůn auch, ob zi denselben wein vor sand Marteins-tag niht gar gefůren möhten, daz sie in, denn er sey von irem aygen gewbechste oder gechauft, wol nach sand Marteins-tag, alle jar zollfrey furen můgen, wenn si wellen. Si můgen auch ůber jar öle in ir kloster fůren, waz si dez zů irem tische und in die kirchen wedurfen an alle zolle und irrung. Da von enphelhen wir unsern getriwen . . . allen unsern zolnern und andern amptlawten, daz si den vorgenanten abt und convent bey diser genad beleyben lazzen und in dar an kain irrung noch

weswarnüss tůn in dehainen weg, untz an dez vorgenanten ünsers bruders, ünser und unserr erben widerrüffen, wan daz gantzlich unser mainung und wille ist. Mit urchund dises briefes geben an Meran an phintztag vor sand Ulrichs-tag, nach Christi geburt driuzehenhundert jar, dar nach in dem sechs und sibentzigistem jare. Dominus dux per se.

Copia litere capellanatus fratris Göswini.

Wir Leupolt von gots genaden hertzog ze Osterreich, ze Steyr, ze Kernden und ze Krayn, graven ze Tirol etc. verjehen und tůn chunt offenlich mit disem brief, daz wir angesehen haben daz gotlich und salig leben dez erbern und geistlichen mannes bruder Gösweins prior, dez klosters ze sand Marienperg in dem Vinsgaw, und haben auch wetraht die grozzen trew und andaht, die er zů dem selben seinem kloster hat, und daz er tag und naht dar umb arbaitet, daz dasselb kloster pei eren und wirden beleib, und dem allmähtigen got und unsrer lieben frawen sand Marien da fleizzichlich gedienet werd; und haben da durch den vorgenanten prior zů capplan und in unsern wesundern scherm und genad genomen und nemen auch wizzentlich mit disem brief also, daz er sich gäntzlich trösten sol und mag all' sicherhait, freyung, genad und schirmung, die ander capplan pei unsern vordern säliger gedähtnüss und bei uns her praht; und die ünser getriwen lieben ünser haymlicher oder ünser hofgesind dehainen weyse von reht oder gewonhait angehörent. Davon haizzen wir unser lieben getriwen, alle hauptlawte, herren, ritter und chneht, all phleger und purggraven, alle rihter und ander amptlawte, die jetzů sint oder chunftig werdent, und wellen ernstlich, daz si in, den egenanten prior, lazzen durch unsern willen enpholhen sein in allen seinen sachen, die er an si bringet, und in schirmen und halten pei allen rehten, genaden, freihaiten und gůten gewonhaiten, die ander ünser capplan, haimlicher und hofgesind habent, daz im kain gewalt, kain frävel, kain gähe noch unreht wider var in dehainem weg. Wer im dar uber kain [dehain] lait täte, der geviel darumb swärlich in unsern zorn und ungenad. Und dez ze urchund hiezzen wir ünser insigel henchen an disen brief, der geben ist ze Potzen an den heiligen

abend ze Ostern nach Christes gepurt driuzehenhundert jar, dar nach in dem vier und sibentzigistem jare.

Dominus dux per se.

Anno domini MCCCLXXXXII. in die sancti Martini episcopi restituti fuimus antiquis juribus nostris secundum tenorem literarum nostrarum; et tunc fuimus exhonerati de gravi[bus] et magnis expensis et serviciis dominorum advocatorum de Amacia, et quod amplius non audebant claustrum intrare, ut prius.

Anno ejusdem, ut supra, in die sancti Crisogoni martiris fuerunt vocati omnes homines ultra annos discrecionis pertinentes ad claustrum nostrum montis sancte Marie virginis; et dominus abbas dominus Albertus proposuit eisdem nostris hominibus, qualiter fuit in Pudniu, quod est una villa juxta montem Arlperg, et predicti homines nostri juraverunt domino abbati et claustro nostro et ordini fidelitatem, subjeccionem et servicia debita et quod amplius neminem alium respicerent nec alteri servirent, ut prius.

Copie confraternitatum nostrarum, prout habentur in veris privilegiis sigillis confirmatis.

Hec est noticia privilegii inter nos et venerabiles dominos, dominum prepositum in Augea prope Bozanum et suum conventum.

Viris religiosis in Christo dilectis dominis Wysoni, venerabili abbati, Chunrado, priori, totique conventui monasterii montis sancte Marie in valle venusta juxta Adicem apud Burgusiam, ordinis sancti Benedicti, curiensis dyocesis, Bertoldus divina permissione prepositus, Hartmannus decanus totusque conventus ecclesie sancte Marie in Augea juxta Bozanum ordinis sancti Augustini, regularium canonicorum, tridentinensis dyocesis, salutem in domino Jesu Christo. Ut inter nostrum et vestrum monasteria devocionis fructus, qui hactenus inter nos caritativo viguit affectu, propensius augeatur, et ut mutue caritatis obsequium longa et solita conswetudine inter nos habitum ad unam celestem patriam tendentes firmius observetur, quorum dileccionis constanciam frequencius operis exhibicio indicat et evidencius talem inter nos et vos, nostram vestramque ecclesias pacti et vere firmitatis et

inviolabilem contrahimus et convenimus unionem, durante seculo duraturam, ut fratrem vel fratres vestri monasterii, quem vel quos nobis mittere duxeritis, tamquam unum ex nobis fovere et tractare debemus et recipere receptumque sive receptos pro tempore diffinito pie ac paterne in nostri claustri gremio conservare; addicientes quoque, ut si quis de conventu vestro prelati sui licencia non concessa ad nostrum monasterium accesserit, quod deus avertat, potest et debet ab ipso prelato nostri monasterii ab excommunicacionis vinculo, si incurrit, absolvi receptaque hujusmodi absolucione suum officium habere licite ac exercere, donec prelato suo nostro interventu per reconciliacionem fuerit restitutus, apud nos permaneat. Insuper volumus nostrum monasterium ad hoc esse perpetuo obligatum, ut prelato vestri claustri quondocunque, quamdiu et quocienscunque apud nos manere curaverit, in omnibus veluti prelato nostri sepedicti monasterii debet reverentissime ministrari et specialis habitacio sibi in bono comodo adaptari suisque famulis et equis necessaria impendi. Commemoracionem vero omnium vivorum fratrum vestri monasterii proxima feria secunda post Nicolai, defunctorum autem proxima secunda feria post „invocavit" officiis debitis volumus in nostra ecclesia celebrari. Pro defunctis eciam prelatis et fratribus vestris, de quorum nobis obitu constiterit tamquam pro nostris apud nos missarum et vigiliarum pro qualibet istarum singulariter officium celebretur, fratribus habentibus pro consolacione ferculum unum, picarium lacionis vino prelati inpletum preter cottidianam prebendam in qualibet istarum trium commemoracionum. Ad supra dicta autem omnia vestro monasterio digne judicavimus nos astringi, cum vos e converso nostro monasterio ad omnia obligaveritis antedicta. In quorum testimonium et evidenciam presentes vobis offerrimus sigillorum nostrorum robore solidatas. Datum in Augea anno domini MCCCXX. dominica: reminiscere.

Copia litere confraternitatis inter nos et claustrum montis sancti Georgii in valle Eny.

Viris religiosis in Christo dilectis domino Johanni venerabili abbati montis sancte Marie in valle venusta juxta Adicem

apud Burgusiam curiensis dyocesis et conventui ibidem. Hainricus divina miseracione abbas montis sancti Georgii in valle Eny totusque conventus ibidem salutem in eo, qui est origo et consumacio totius bonitatis. Ut inter vestrum et nostrum monasteria devocionis sinceritas, que interea caritativo affectu hactenus viguit, propensius augeatur, et ut ei mutue karitatis zelo reddamus obsequium, cui sub ejusdem ordinis regula militamus, talem inter nos et vos, vestramque et nostram ecclesias pactorum et fraternitatis sublimius unionem, videlicet ut unum vel plures ex confratribus vestri monasterii quandocunque per suum abbatem per commendaticias literas petentem, ut recipiatur, ad nos missus vel missi fuerint, debeamus sicut unum ex fratribus nostris recipere et pro petito tempore in nostro monasterio observare. Pro defunctis veró abbatibus sive fratribus vestris, de quorum nobis obitu constiterit, in nostra ecclesia missarum et vigiliarum pro quolibet singulariter per nos talis fiet oracio, videlicet, quod eo die, quo obitus alicujus vestrum nobis literaliter fuerit nunciatus, in vesperis vigilias ex integro et de mane missam pulsatis campanis cantabimus sollemptniter cum conventu. Et in ipsa die ad unam missam privatam tenebitur quilibet sacerdotum. Per inferiorum vero graduum quemlibet dicetur una quinquagena et ab illiteratis tociens pater noster. Preterea singulis annis post dóminicam, qua cantatur: „domine in tua misericordia", proxima vacante feria generaliter pro omnibus fratribus defunctis in vestro monasterio apud nos specialis conmemoracio fiet, talis videlicet, ut pulsatis campanis vigilie ex integro et in mane missa una cantetur publice in conventu. Pro vobis autem domine Johannes abbas in morte vestra in missis, vigiliis et oracionibus omnia faciemus, que pro abbate nostri loci apud nos fieri solent. Ad supradicta autem universa adstringi volumus, ut in eis omnibus parem nobis et nostris vicem et similem vicissitudinem faciatis. In quorum omnium evidenciam presentes literas vobis damus sigillorum nostrorum karacteribus conmunitas. Datum in monte beati Georii anno domini MCCCXVII. in octava Pentecostes.

Copia litere nostre confraternitatis cum venerabilibus dominis abbati et conventu in Weyhensteven. Ista litera seu tenor istius litere per omnia concordat cum litera superiori confraternitatis

montis sancti Georgii preter titulum et data, et anno domini. Litera illius fraternitatis sic incipit:

Religionis viris et in Christo dilectis . . . domino Johanni venerabili abbati montis sancte Marie in valle venusta juxta Adicem apud Burgusiam et conventui ibidem, Hainricus divina permissióne abbas ecclesie sancti Stephani in Weyhensteven totusque conventus ibidem salutem in eo, qui est omnium vera salus. Ut inter nostrum et vestrum monasteria devocionis sinceritas, que interea caritativo affectu hactenus viguit, propensius augeatur etc. ut superius invenitur per totum.

In quorum omnium evidenciam presentes literas vobis damus sigillorum nostrorum karacteribus communitas. Datum in Weyhensteven anno domini MCCCXVI. in die sancte Katherine.

Copia litere fraternitatis nostre in Faucibus, in Fůzzen.

Reverendis in Christo patribus et dominis perdilectis domino Johanni venerabili abbati totique conventui in monte sancte Marie ordinis beati Benedicti, Gözwinus divina miseracione humilis abbas monasterii sancti Magni in Fůzzen una cum toto suo conventu ibidem degente obedienciam et oraciones et vere confraternitatis dileccionem. Quia nos, qui jam quasi novi sumus, licet non immemores veteris amicicie atque fraternitatis antique per antecessores nostros jam diu vobiscum contracte parva possimus vobis obsequia impendere, tamen propter multiplices beneficencias vestre dileccionis nobis propriis in personis impensas et adhuc domino annuente inpendendas. Eandem confraternitatem nunc et deinceps volumus ex parte nostri penitus et irrevocabiliter vobiscum renovare et his inscriptis astringimus nos ad omnia, que veri et religiosi unius ejusdemque professionis vicissim sibi debent vel poterunt impertiri, semper et pro tempore nostro vobis atque vestris exhibendo juxta dictum apostoli: „et erat illis cor unum et anima una“ [1]), a vobis non retrahentes, quidquid vestre scimus esse proficuum honestati atque confraternitati. In quorum evidenciam nostrum sigillum atque nostri conventus presenti cedule inponimus ad memoriam perhennalem. Datum anno domini MCCCXVII. in festo beati Andree apostoli.

---

[1]) Acta apostol. IV. 32.

Copia litere confraternitatis inter nos et venerabiles viros dominos, dominum prepositum sancti Michahelis, conventum et nos.

Venerabilibus in Christo dilectis nobis dominis et amicis domino Alberto abbati monasterii montis sancte Marie ordinis sancti Benedicti totique conventui ibidem in perpetuum, curiensis dyocesis in valle venusta, Petrus dei gracia prepositus monasterii sancti Michahelis ordinis sancti Augustini canonicorum regularium tridentine dyocesis oraciones in domino nostro Jesu Christo. Ut inter nostrum et vestrum monasterio devocionis fructus, qui hactenus inter nos caritativo viguit affectu, propensius augeatur. Cetera omnia, ut habetur in litera confraternitatis superius in privilegio inter dominos, dominum prepositum et suum conventum, et conventum monasterii montis sancte Marie usque ad illum locum: conmemoracionem vero omnium vivorum fratrum vestri monasterii proxima feria secunda post festum sancti Nicolai, defunctorum autem proxima feria secunda post „letare“ officiis debitis volumus in nostra ecclesia celebrari. Pro defunctis eciam prelatis etc. ut superius.

In quorum testimonium et evidenciam presentes vobis offerrimus sigillorum nostrorum robore solidatas. Datum in claustro nostro predicto, anno domini MCCCLXXXXIII. in die sancte Afre martiris ejusque, sodalium. Hec litera est ejusdem tenoris et vigoris in omnibus punctis sicut litera domini prepositi in Augea prope Bozanum superius integraliter scripta.

Dies conmemoracionis fratrum vivorum et mortuorum ac prelatorum [1]), quorum memoria debet fieri annis singulis cum missis, vigiliis et aliis piis operibus, queratur in privilegiis, quorum copie sunt scripte. Anniversarius dies noster peragitur in Augya statim post festum sancti Alexii; et in vesperis dicitur: „placebo“ et vigilie, et ad capitulum „verba mea auribus“, et in vesperis „placebo“ et responsorium „libera me domine“. Et fratribus injunguntur XXX misse, tria psalteria et VII vigilias infra annum dicendas; et similiter dyacono exceptis missis; subdyacono unum psalterium, vigilias quinque, conversis usque ad septimum XXIIII pater [noster] et post septimum VII pater noster per

[1]) Die gefaelschte stelle lautet: „virorum et mortuorum a Plawen“.

annum. Simili modo fiat eciam circa alias fraternitates cum missis et vigiliis et aliis piis operibus, ut superius est expressum.

Von unsers herren geburt tusent dreyhundert ainliff jar des neunden geding zeichen ains phintztag zechenden ingendes monats [g] hewets ze Meran in der cappel zu sand Catherina in gegewurtikait dez edlen und beschaiden manne herren Cunrats graffen ze Kirchperg, Burchardz von Ellenpogen, Conratz Auffenstain, Peters Trutsun, Rueprechts von Lechsperg, Hainrichs marsalcks von Laubergs, Weitleins von Schrovenstain, Ulrichs von Aspermundt, Ulrich vom torff Tyrol, Erhards von Blawen der eltter [1]), Och der erber mann und hern Friderichs des obrensten probsts des gotzhus ze Brixen, Hainrichs des durchleuctigen herren kunig Hainrichs des vorgesagten noder, Conrads des vorgenanten herren des graffen von Kirchperg sun, Schwiklins von Schnals, Altlens von Schenen, Hainrich von dem turm ze Glurns, und ander edler und unedler gebetten zugen, da selben die edlfraw Margreth wirtin wilendt ains herren Ulrichs vogtz ze Metsch als ain phlegerin irss suns herren Ulrichs gegenwurtigens dannecht nicht wesenden des alters, das er sich verwesen möcht mit hinderchumen, wort und gunst der edlen mannen herren Cunratz grauffen von Kirchpergs und Ulrichs von Aspermund, der vorgesagten, zu allen und yedlichen, das an disem gegenwurtigen brieff verschriben stat, ledeclich und lutterlichen aufgeben und verzigen hat in die hend des erbern mans hern Johansen abts des closters sand Marienperg in vinschgewertal fur sich und all sin nachkumen dem gantzen capitl und dem convent des yetzgenanten closters sand Marienperg usnemend sunderlich und namlichen die vogtei und aller vogtei recht des chlosters sand Marienperg des yetzbenentten so vil und denselben herren Ulrichen sun des vorgenanten vogts und wilent sinem vater und allen sinen vorfarenden ze recht und rechtferteclicher zugehört verhayssent in phlegeren namen irs genanten suns und aller siner erben und aller ander personen, die von im recht, sach oder ansprach hettindt oder gewartig warindt, die selb vorgenanten

---

[1]) Soll heissen: „Erhardts von Glurns, der ritter, und obige stelle: Erhards von Blawen, der eltter“ ist als gefaelschte zu betrachten.

uffgab und verzichnuss von ir geschen und gethon, und alle und yegliche in disem brieff gegenwurtig verschribne un uffhören und ewiklich vest stät und unzerbrochen haben und ze halten und nymer mit chainerlay sinn, sach, recht oder gethat ver in selb oder mit anderen darwider thuen oder chumen; und ist auch verhayssendt die selb edl fraw Margreth und mit sambt ir die vorgenandt edlen herren Cuenrat, graff ze Kirchperg, und her Ulrich von Aspermond in ierem wort der warhayt alle flisslich darzue zu thuend, die sy mugend, das der vorgenant her Ulrich sun wiland des vorgenanten vogts von Metsch, so er zu sinem rechtfertigen allter khomen ist zu inwisung und rat ains wisen mans, den der her künig Hainrich der vorgesagten oder denen die sach vor im hettint und der er sich verwant darzue ze erbellen gewarig witer machen, bevesten und besteten alles und ain yedlichs, waz an disem brieff geschriben ist under ainer pen aller zerung und schoden des kriegs und userhalben under ainer verstrickung und verbintnuss aller gueter des vorgenanten her Ulrichs des vogts varend und ligend gegenwurtiger und kunftiger, die fraw Margreten dem unden genanten heren khunig ze phand hat gesetzt. Daruber vor den getzugen und vil andern bechaidnen erbern mannen nach der vorgenanten Ufgab und verzichnuss, do die geschechen gehabt und volfuert ist worden daselben an der statt mit wort, gunst und mit gueten willen fraw Margrethen, der vorgenanten gegenwurtigen, die ir hend in phleg, nutz namen des vorgenanten irss suns zu der vorgeschribnen verlichnus gebent und raichent ist gewesen her Johans der erwirdig vorgenant abt fur sich selb und all sin nachchumen, den capitel und den convent des chlosters und gotzhus sand Marienperg, des vorgenanten, in namen ains rechten und freyen lechen verlichen hat dem machtigen und hochwirdigen herren Hainrichen kunig ze Bechem und ze Bolan, herzogen zu Kherenden, margraffen ze Merheren, graffen ze Tyrol vnd ze Gortz, der gotzhuser ze Aglang, ze Trient und ze Brixen vogt, im und allen sinen erben, mannen und wiben und denen, die recht sach oder ansprach von in hetind oder noch gewunnen ausnemend die vorgenanten vogtey mit hend und gewalt dess selben herren des abtz verzigen als da obnen geschriben ist gemainlich mit allen und yedlichen iren rechten, beschaidnussen, ansprachen und zugehorungen, besuechten und

unbesuechten ewiklich ze besitzen und hat den selben zu ainen vogt der egenanten kirchen lediklichen und offenbarlichen erbelt, daz der selb her, der khunig und sinen erben, und die dhain sach von im habent oder khunfftigklichen gewinnent mit der vorgenanten vogtey und rechten und derselben in setzung thuen und veben mugend lediklichen und richtiklichen allen iren frumen und willen als ain yedlicher fürst und herr mit sinen rechten und erberen lechen oder mit ainen solichen lechen thuen und veben mag an all jrrung, widertues und widerred des vorgedachten herren des abts und aller siner nachkhumen und auch des convents des vorgenanten gothus, und hat verhayssen der vorgenante her der abbt fur sich und sin nachkhumen fur daz capitl und den convent des offtgenanten gotzhus dieselben vorgenanten verlichnus und erwelnus, die von im geschechen ist, und alles und ain yedlichs, was an disem gegenwurtigen brieff von wort ze wort geschriben ist und davon statt ewiklich fest und stett und ungesmelt zu halten und nit darwider ze thuen mit khainer rechten sach noch sinn mit weltlichen gesetzten noch mit gaistlichen rechten oder geschrifften, die man von den bäpstlichen oder kayserlichen gewalt erbetten hett oder noch erbätt nachmalen, noch mit dhainerlay ander sach, die man gereden oder erdenkhen mag mit dhainerlay wiss under ainer pen aller schaden und zerung, die der selb her der khunig und sin erben, und die die sach von im hetentt oder gewartig wärend tattend hettend oder littend an gaistlichen oder waltlichen gericht oder usserhalb gerichtz, oder an ainer yedlichen andren statt von schuld von sach von geschicht desselben hern des abtz und aller siner nachkhumen und auch des conventz des offtgemelten closters, ob sy wider die vorgenanten oder in dhains der vorgenannten sich ubernement ze thuend oder ze versuechen ze dhainen zitten und daz er zu thuend und ze besorgen sy nutzlichen mit aller sach hinhinder gesetzt, daz der convent und capitel des vorgenanten closters ainmietiklich nach anwisung ains wisen] mans gewärig machen, bevestnen und bestettnen die genante verlichniss, die entzetzung und erwelnuss, die von im gethon ist, und alles daz und ain yglichs, waz an disem brieff gesetzt und geschriben ist under ainer verstrikhung und verbindnuss aller des vorgenanten closters guet, ligend oder farend, gegenwurtiger und khunftiger,

wa die an allen stetten vf diser weld ertrich man innen ist worden oder finden mag und ist im gebent dem herren khunig urlob und gewalt in zetretten der vorgenanten vogtey gewer der her khunig fur sich und all sin erben, und den die sach von im warttend sind verhayssen hat dem genanten hern abbt guete recht und er des vorgenanten closters als ain getriwer vogt gunnen ze handen haben und ze beschirmen nach sinem vermugen: den aso [also] vollpracten sachen in der vorgeschribnen jar zal des selben gedings zaichen desselben tags an den selben statt und vor den vorgesagten zůgen der machtig hochwirdig furst her Hainrich khunig ze Beham und ze Bolan, hertzog ze Kerenden, graff ze Tyrol der vorgenant fur sich und sin erben und den die sach von im habend oder gewartig sind mit wordt, gunst und mit gueten willen herren Johanssen des erwirdigen vorgenanten abbts gegenwurtigs und convents der vorgenanten kirchen und gotzhaus sandt Marienberg zue der under geschribnen gegebner und dargepotner verleichung aines rechtens und freyen lehens hat er herren Ulrichen einen sun etwan herren vogt von Matsch und frawen Margrethen seiner der obgemelten mueter phlegs namen fur ym und sy, und allen paider geschlechten, mannen und wiben, also wan das mandlich abgangen, das alsdann und nit darvor die weiblichen nachfolgen sollen aussgenomen die vogten mit allen und yedlichen rechten des gotzhaus und vorgenanten kirchen sandt Marienperg mit allen yeren rechten, beschaidnussen, ansprachen und zuegeherungen, besuechten und unbesuechten, haben, halten und ewigklichen besitzende, und das sy mit deselben lehen thuen mögen richtigklichen und ledikglichen allen yeren frommen und willen, wie dann der prauch und recht ist aines der gleichen lehens begert und ervodert an alle wideret und hindernus obgemeltens fursten und seiner erben, vorbehalten aber, das sy die insatzung und verleihung vorgemeltes lehens begeren sollen und schuldig seyen zw rechter zeit von dem kunig und seinen erben oder yedlichem nachkhumen des schloss Tyrol. Auch hat derselbig furst khunig Hainrich verhaissen fur sich selbs und alle sein erben und den die sach von im habend oder gewartig sein, vorgemeltes lehen der gemelten vogtey erwenten herren Ulrichen dem sun etwa vorgesagten herren vogten von Matsch und seiner muetter frawen Margerethen vorgeschribnen mit yme und fur alle

seinen erben, wie vorgemelt, pflegsnamen, der imes aussgenomen, beschirmen und ordentlichen ausrichten [1]).

Ditz ist der vogt prief in täutz, als er anderhalben geschriben ist in latein [Chronik seite 55 und 56]; und stet geleich [2]).

Sit alles, daz in zeit beschith, mit vergender zeit hinfliuzzet, dar umb daz der tödleichen lawte geschäfte von vergezzenhait niht werde verdrukket, hat daz fursihtig sälig alter mit schrift iren nachomen gelazzen und gesendet mit schrift, dez man sol gedenchen. Dar umb hat diser weiser und löbleicher gewonhait nach gevolget vestichleichen, waz zů diser zeit beschiht, dez ze gedenchen ist, daz man daz den nachomenden in schrift lazze. Dar umb ich Egen von Mätsch den, die jetzů sind und die chůmftig werdent Cristes getrwen, mit diser gegenwürtiger schrift beger ich offenlichen ze wizzen, mit welcher weis oder mit welhen rehten ich enphangen hab diu vogtey ze sand Marienperg. Dar umb do der sälgen gedähtnůzz Ulreich von Traspes wolte seines pawes růbe und gemach als ein getrwer stifter versehen und machen, daz nach seiner schidung von diser welte den chůmftigen vögten, als etleich gewonhait habent, daz vorgenant chloster niht entorsten nach irem willen schedigen oder wetrůben, so hat er diu selb vogtey mit einem hove, der besunderleich dar zů gehört, also geschikket und geordnet, daz man den hof von aines aptes hant sol albeg enphahen. Und daz weschach, daz engegen waz pischof Adelgote weilent pischof ze Chur, und daz vestnet er mit seiner pischofleicher schrift, daz daz solte also vest ewigleichen weleiben. Dar nach do sich der jetz genant Ulreich wolte von weltleichen leben underziehen, do emphalich er meinem vater

[1]) Hier schliesst im originale die übersetzung der im II. buche stehenden urkunde; es lautet aber das folgende nach notar Jocher, wie folgt: von jedlicher person, die hindernuss tuet mit beug auf recht oder einschrenkung desselben. So hat versprochen genanter Ulrich und zugleich mit im fraw Margreth seine vorgenante mueter in irer gesetzlichkait und bei iren erenwort an aides statt trewe ze bezůgen dem hern khunig selbst und sin erben fur daz erwente lechen als ein vernemer wassall seinem hern. [2]) Diese, sowie die voranstehende übersetzung der in den frühern büchern enthaltenen urkunden in lateinischer sprache sind nicht von Goswin und selbst nicht aus der gleichen hand hervorgegangen, aber aus früher zeit.

reht als seinem mag seinen lieben getriuen Egen von Mätsch diu vorgenant vogtey in sein triu. Und mein vater enphiench diu vogtey vor dem egenanten pichof niht dar umb, daz er sei druchken wolte, er enphiench si dar umb, daz er si wolte schirmen und emphieng si mit dem hof und westätet ez mit dem ayde, daz er innerhalb dez chlosters in vang oder in dez aptes wal und in andern chlosterleichen gesetzeten ze mal chain gewalt solt haben, im würt danne gerüfet. Und die läwte, die zü dem chloster gehörent, solt er niht mit chainem unrehten gewalte, noch mit chainer stiur noch vorderung noch petestiur niht drukken. Dar nach do meins vaters erb an mich cham und ich in warhait vernam dez vorgenanten stifters gesetzt, do ich mit reht niht dawider solt tůn, do vorht ich da wider ze reden; und davon, do ich gesworen het, als vor geschriben stet, daz ich vand in dez vorgeschribnen pischofs prieve, daz daz mein vater auch het getan, daz er die vogtey het aufgenomen mere durch den ewigen gottes lon, den durch den zergänchlichen weltleichen nütz. Und da mir apt Fridreich emphalich diu sorg und diu arbait seiner schirmung, do tet ich nach dem pilde als mein vater het getan, und emphieng diu vogtey mit dem hove, der da zü gehört. Seit maln nu diu egenante vogtey an mich ist chomen, so lazz ich chainen meinen nachomen reht oder gewalt anders nach mir si ze emphahen oder ze haben. Diser sache sint geziug: Hainrich und Alber von Wange, Chünrat von Mätsch, Hetzel von Tschengels. Purchart von Mals, von Läutz Marquard, und ander erber läwt genüg, die man vindet in dem latein prieve. Ich Egen han disen prief geben, do man zalte: tausent, hundert und zwai und näuntzich jar, dez reiches Hainreiches dez andern jars, an dem zwelften zaichen, nonarum februarium, daz ist an dem fümften tag ze ingendem Februario.

Ez ist auch ze wizzen, daz die heiligen väter pabst Innocencius der vierde und pabst Honorius der dritte habent disem chloster grozze genad und frayhait geben besunder, daz der apt und der convent mügent ein vogt verkeren und ein andern setzen, wenne er den brüdern und dem chloster unnütz und unfügleich ist als oft dez not beschiht. Dieselben heiligen väter habent auch ir urtayl und flüche geben über die, die disem chloster frävellich seiniu reht prechent, und dreysamd gemant werdent und

davon niht lazzen wellent, die sollent mangeln irs gewalts und ir ere, und de söllent sich schuldig wizzen dem gotleichen geriht von irr sünde wegen und söllent geschaiden sein von gotes leichnam und seinem heiligen plute; und an dem jungsten tag so söllent si undergeligen der götleichen rache. Wer aber disem chloster seiniu reht behabt, mit dem sol sein der fride ünsers herren Jesu Christi, daz si hie ir leben an ein güt ende pringen und an dem jungsten tag vinden den lon dez ewigen friden. Amen, amen, daz werd war, amen!

Anno domini MCCCLXXXXII. mense Novembris cum restituti fuimus [1]) juribus privilegiorum nostrorum per reverendum patrem et dominum nostrum dominum Hartmannum, episcopum nostrum curiensem, et per alios suos coadjutores, fuit scripta hec litera in memoriam gracie nobis facte in villa dicta Budeniu juxta montem Arlberg.

Anno domini MCCCLXXXXIIII. in die sancte Barbare virginis fuit terminus inter reverendum patrem dominum Hartmannum, episcopum curiensem, et advocatum de Amacia ad producendum literas et testimonia in causa advocacie mota inter eos; illo termino eciam interfuit venerabilis pater dominus abbas Albertus in civitate dicta Wintertiur in presencia domini ducis Leupoldi, et tunc nichil fuit innovatum, sed omnia manserunt in prioribus scriptis et pactis usque ad sequens festum purificacionis sancte Marie. Item in eodem festo sancte Marie fuerunt producti testes ad probandum omnes articulos prius productos contra dominum de Amacia, et testimonium illud fuit gratum et plene receptum ab auditoribus valentibus super hoc datis a domino duci Leupoldo.

Da nobis domine auxilium in tribulacione etc. Require literam in latino. [Chronik seite 55 und 56].

Anno domini MCCCLXXXXIIII. dominus Hartmannus, episcopus curiensis, vallem Bosclavam ad suam subjeccionem et proprietatem ecclesie resumpsit de manibus mediolanensium dudum perditam per neglienciam domini Ulrici de Mätsch et hoc fecit per manum armatam et posuit in castro unum nobilem de Aintz.

---

[1]) Ist nicht von Goswin.

Reliqui vero armati domini episcopi protegebant vallem. Hec sunt facta circa medium mensem Aprilis anno, ut supra.

Anno domini [1]) MCCCLXIII. in crastino kalendarum septembrium inclitus ac nobilis princeps Rudolfus dux Austrie comitatum de Tirol cum tota terra Athasi ac omnibus appendiciis et juribus resignante sibi premissa omnia domina Margareta relicta quondam domini Ludwici marchionis cum consilio nobilium et ignobilium hujus terre in suam potestatem redegit [2]).

Eodem tempore idem dux bona episcopatus tridentinensis de manu domini Ulrici advocati junioris pro tunc capitanei tocius terre electi ad hoc per nobiles et ignobiles abstrahens in suam redegit potestatem, ipsi episcopo domino de Ortenburg nil preter jura ecclesiastica et unam mansionem in castro consilii boni sibi dimisit; alia vero castra ac jura temporalia omnia sibi reservavit et super illa suos procuratores constituit; et tamen antea eidem episcopo data fide promisit, se sibi, cum ad possessionem dicte terre veniret, eandem dyocesim tridentinam cum omnibus suis juribus et libertatibus ac proventibus restituturum. Procedente aliquo tempore idem dux prefatum dominum Ulricum de Amacia capitaneum captivavit in civitate Hall, tradente eum prefata domina Margareta relicta domini Ludwici marggravii ac aliis nobilibus et ignobilibus hujus terre, nec ipsum dimittere voluit quousque sibi prefatam dyocesim tridentinam, ubi pro tunc suos procuratores constituerat, libere resignaret et plura alia bona et castra, videlicet: castrum in Ultimis cum ipsa valle, prepposituram in Awrs cum omnibus juribus et proventibus et propriis hominibus, castrum in Nuders una cum judicio et proventibus et omnibus liberis hominibus de Sindes et in Engdina, de quibus omnibus tamen suas patentes habuit literas, preter de ecclesia tridentina; quibus omnibus sibi abstractis tandem liberum de illa captivitate ipsum dimisit. His ita peractis dominum Petermannum est aggressus, quem mille ducentis marcarum redditus

---

[1]) Das folgende ist wieder von Goswin. [2]) Hier folgt eine durchstrichene stelle: „Hic in principio sue dominacionis bona episcopatus tridentinensis ecclesie de manu domini advocati de Matshs eripiens episcopo restituit et eundem episcopum dominum [Petrum I.] de Ortenburg in propriam sedem quietum locavit.

privavit tam in theloniis quam in prepositturis in civitate Insprucka, quam aliis possessionibus olim pertinentibus ad castrum Tirolis. Similiter dominum Heinricum marggravium curie de Rotenburg sua severitate invadens LXXX carratas vini de Trameno annui census privavit, que eciam olim ad dictum castrum Tirol pertinebant.

Similia autem eodem tempore fecit pluribus nobilibus et ignobilibus in terra ista, circa quos invenit bona comitatus de Tirol et indebite ac ultra debitum occupasse, quorum aliquos, ut potuit, privavit bonis eisdem, alios vero privandos disposuit. Interea horrida ac molesta superveniunt nova; omnes duces Bavarie contra dictum ducem Austrie conspirasse et plures alii duces ac comites, videlicet dominum ducem palatinum Rupertum et ipsum purchgravium norenburgensem, dominum de Wirtenberg et plures alios nobiles viros potentes, simul suos ac aliqui eorum in propria persona, armata manu, in locum Ratenberg pervenerunt, ubi de Bavaria congregata multitudine incendio ac spoliis maximum fecerunt dampnum in valle Eny citra locum eundem. Captivaverat enim idem dux Austrie duos milites ante istum eventum, videlicet magistrum venatorum et dictum Frawenberger, quorum alter, videlicet venatorum magister, callide de dicta captivitate aufugit; reliquus vero per pacta et multa promissa ac cauciones similiter dimissus fuit. Hi duo quasi fomitem omnium malorum infrascribendorum, ut dicebatur, ministraverunt, quia nisi prefatus venatorum magister prefatos duces Bavarie in castrum suum Ratenberg admisisset, nunquam tanta mala in nostris confinibus vallis Eny facere potuissent. His itaque omnibus auditis per prefatum ducem Austrie similiter se sua milicia munivit, vocatis ad se omnibus nobilibus hujus terre ac eciam pluribus de Carinthia, Carneola et Austria, et contra prefatos duces usque et amplius in dictum locum Ratenberg processit ipsosque Bavaros in fugam convertit et insequens ipsos multa dampna spolio ac incendio perpetravit. Recedente vero duce Austrie et revertente in civitatem Hall et ducibus Bavarie hanc dissimulantibus vicem et eventum, providum scrutinium habuerunt et explorantes post aliquas ebdomadas prefatum ducem Austrie populum ad propria remisisse ac eciam in propria recesse persona, forcius solito usque ad civitates Hall et Insprukk supervenerunt cum forti manu nimis

et a villa dicta Cirel et infra per decem miliaria omnes villas et queque ad conburendum invenire poterant aut ad devastandum, in cinerem redigerunt, facientes talem predam et vastacionem, quam nullus nostris temporibus vivencium in illa valle audiverit esse factam, solumque prefate due civitates in illo incendio remanserunt. Facta sunt autem hec tempore Decembris maximo frigore ultra solitum tunc regnante, que frigora in tantum tunc se extenderunt, quod non solum ripe et aque navales in nostris partibus co[n]gellate fuerant, quod transeuntibus per glaciem iter siccum prebebant, verum eciam mare venecianum tantam glaciem habuit, quod de villa Maisters in ipsam Veneciam mercatores sicco vestigio cum mercimoniis ac ilii, qui transire volebant, incedebant. Non erat locus ad conservandas res a frigore tam munitus, quin illo anno cuncta a frigore lederentur.

Anno domini MCCCLXIIII. secunda vice vermes illi, qui locuste dicuntur, in istis partibus volaverunt; venerunt autem de partibus Italie multo plures, quam antea, in tanta multitudine, quod fere illis volantibus circa meridiem aut horam vacandi vix facies celi poterat videri, et ubicunque nocturnum faciebant, per turbas omnia terre nascencia vastaverunt, preter vinum et olera, que dicuntur rabchraut, que minime contingebant; fuerunt autem in partibus illis a festo assumpcionis beate virginis, quo supervenerunt usque ad tempus hiemis, montes et colles, planum et valles intrantes, vastantes omnia, que eorum usui apta erant. Anno domini MCCCLXV.

Anno domini MCCCLXXVI. in die sancti Andree apostoli hora none expugnatum fuit Burmium et clusa inferior per stipendiarios mediolanensium.

Hec sunt nomina propriorum hominum claustri monasterii montis sancte Marie [1]), qui vivebant et serviebant domino abbati Alberto, anno domini MCCCLXXXIII. Et hi homines fuerunt in valle venusta.

Infrascripta taxacio non servivit domino abbati.

Primo Mitterhofers tohter auf Camp libras III.

---

[1]) Die folgende aufzaehlung „propriorum hominum“ ist nicht aus der hand Goswins.

Item Hainrich ir bruder libras V; item sein bruder.
Item Hainrich Pirchers tohter libras II.
Item Hans von Valstrichen libras XV.
Item Hans Ligöder; item Agnes sein swester ze dem Chasten.
Item Martein, item aber sein bruder.
Item Ulrich ir bruder libras III.
Item Bernhers thohter in Umif libras III.
Item Geysel Tertzerin XVIII grossos.
Item Egen von sand Genewein XXV.
Item Thomel sein sun.
Item Carletten libras X.
Item sein bruder libram I.
Item ir swester ab Mätsch libras III.
Item Jos Meinharts sun ab Mätsch libras V.
Item und sein sun Vent.
Item Per, sein bruder libras IIII.
Item Leta auz dem Engdein libras II.
Item Nesa Wandelien tohter libras III.
Item Katherina des Peppen tohter libras III.
Item Beta von Fontan libras X.
Item Hainrich snur von Kosta libras II.
Item Cristofel von Tersch XL.
Item Egen tohter von Taufers libras II.
Item Butschilair chind libras III und ir bruder libram I.
Item Minig Affreten aidem libras III.
Item Hans von Plawenn libras VI.
Item Mätza von Lautz grossos XVIII.
Item Miniga von Sers libras VI.
Item dez Nauderser enichel libram I.
Item Jan Palm libras III.
Item Russ Gotschalch libras VIII.
Item sein weip libras IIII.
Item Pagaman snur libras III.
Item Wirsung libras III.
Item Tamerleins wirtin libras III.
Item Anna Maurser tohter von Lautz libras V.
Item Hansen Walgen chind libras III.
Itom Burga dez smides weip libras III.

Item Nesa ir swester von Taufers libras VI.
Item Margareta von Lautz libras IIII.
Item Rupertina über Calvay libras IIII in Valcaf.
Item Minigen änikel libras II.
Item Nicla Tamerleins wirtin ze Munster libras II.
Item Nicla Otten weip von sand Marien libras V.
Item ein ander alt weip, datz ze Munster.
Item Michels muter [von] Sleus libram I.
Item Egen Baldin man libras VII.
Item Antonien tohter von Sleus libras III.
Item Cristofel Hainer bruder libras X.
Item Hainrich sein bruder dedit marcam.
Item Nesa sein tohter libras VI.
Item Margareta Michels weip libras III.
Item Anna Jörgen beip libras III.
Item Nicla Redrer libras II.
Item Hans Willa libras VIII.
Item Minig ab dem rain libras XVIII.
Item Hans Wid und sein weip libras IIII.
Item Jann Nudrim libras II.
Item Nicla Wandell und sein weip libras VII.
Item Christofel sein sun libras III.
Item und Minig sein bruder.
Item Nicla Mustel libram I.
Item Hans Mesner libras XII.
Item Christofel sein sun libras VI.
Item Hans sein aidem libras VII.
Item Egen snur sein tohter libras III.
Item Niclau von Pramajur libras VI.
Item Hainrich sein bruder und sein swester libras II.
Item Leta Ammanin libras II.
Item March ir sun libras XV.
Item Niclau sein bruder.
Item Nicla Marken aydem libras III.
Item Trippoleizza libras V.
Item Trauta Paverellin und iriu zwai chind libras II.
Item Menigarda grossos VI.
Item Spinin libras III.

Item diu alt Dudeskinin libras II.
Item Minig Pitzen sun libras VIIII.
Item Nicla Josen sun unser chelner libras XVIII.
Item der alt Pepp libras VI.
Item Cristofel sein aidem libras IIII.
Item Minig sein bruder.
Item Minig von Mals und seiniu chind.
Item Cristofel von Schividal und sein weip libras VIIII.
Item Hans sein bruder libras II.
Item Rudolf sein bruder grossos VI.
Item und zwen ir brůder: Hans und Michel grossos VI.
Item Sainin und iriu chind libras X.
Item ir aidem libras VI.
Item Beta von Curtesch libras VIII.
Item Hainrich Breiga libras VIIII.
Item Hans Dudeslun libras X, item sein sun.
Item Hans Plabenaschen chind libras II.
Item Caspar libras VI.
Item Nicla Walther sun libras VII.
Item sein sun Matheu.
Item Beta zu der mittern pruk libras III.
Item Hans Cavatz libras XXXII.
Item Malavak und sein sun libras XVIII.
Item Matůtz und sein sun XI libras.
Item Afra sein swester libras IIII.
Item Strumsak libras III.
Item Hans Reichinger libras V.
Item Nicla Matheri libras IIII.
Item Nicla Jägers weip libras III.

Item Minigen tohter von Plawenn und ir geswisterid libras III.

Item Jan von Taufers und seiniu chind libras III.

Item Hainrich Joseppen aidem und sein weip und seiniu chind libras IIII.

Item Guter sein tohter und irs bruders chind libram I.
Item dez Pfeiffers snur von Nauders libras III.
Item ir swester grossos XVIII.
Item diu Maierin von Casitz libram I.

Item Peren tohter ab Māths, datz volun, XVIII und Kathrein ir swester von Lautz.

Item Hans Merten sun datz sand Mārien und sein weip libras VI.

Item Ott von unser frawen libras V.

Item Merkel von Pruk.

Item der Widmer ob Geflan XVIII.

Daz sind die aigen läut, die daz chloster von sand Marienperg hat in dem Engdein und in Patzenun.

Item Hainrich von Montan libras XXX.

Item sein swester Leta libras V.

Item Nicla de Vokresta libras XV.

Item Hans Busan libras VI und sein tohter libras II.

Item Purchart Vetterlin marcas VIIII.

Item sein vetter Hainrich libras II.

Item Vetterleins swester libras XV.

Item Nitschen weip libras XVIII.

Item Nitschen chind [1]).

Item Nicla Saboch libras II.

Item ze Schleins Hansen Sargun sun.

Item Hainrich Remedien sun ze Schleins libras XXX.

Item Miniga Cupikka libras IIII.

Item Miniga dez Palmen tohter libras II.

Item Nicla de Barga libras XV ze Ramussa.

Item Rufen weip und sein sun.

Item Leta Purcharden tohter de Ganda.

Item Nesa Pedauka libras XV ze Sindes.

Item Hainrich filius Purchardi de Valminard.

Item Nicla Ploda libras XXXVI ze Sindes.

Item Leta Gegawassin weib und iriu chind.

---

[1]) Durchstrichen erscheinen:
Item Nitschen muter libras XVIII.
Item Peter filius Hainrich sub via.
Item Miniga Wrotzin weib libras XVIII.
Item Hainrich Fulet libras XXXVI.
Item sein sun libras X.

Item Vetterleins swester ze Sindes libras XII.
Item Jacob Müleich ze Sindes libras VI.
Item Nicla Hainrich sun marcas VIIII von Sindes.
Item Jacob Valenti sun libras IIII.
Item Jan de Barga et V filios libras XII [de] Sindes.
Item Peter de Aminaw filius Johanni Sarga.
Item Sewerin libras XII [de] Sindes.
Item Egen Nutsch von Sindes libras XII.
Item Nikla Glotzza [summa] libras VIII.
Item Ulrich de summa Glotzza, item sein bruder Jann.
Item Jan gener peder plok, item sein swester Christina.
Item Martein Maletzin libras XXXVI.
Item Hainrich sub via libras X.
Item Gesa de Molin libras II.
Item Andre ze Naw, item Russ Jan.
Item Leta Witza cum pueris libras XV.
Item Nicla ir sun libras XVIII.
Item Mathew Gesman und sein swester Kathrein libras XVIII.
Item Albert Warga libras XXI.
Item dominicus Berra libras XI.
Item Pitz libras V.
Item Beta Minig Brotzen weib libras XII.
Item Silvester libras XV.
Item Jann Bona libras XV.
Item Nicla vetter libras X.
Item Jann Grazz libras VIII.
Item filius Pagan libras XV.
Item Jan Plok libras III.
Item Hainrich Plok libras IIII.
Item Jannen chind de Asera libras XXX.
Item Albert Bona libras VI.
Item Egen Bitzzen weib und iriu chind libras XII.
Item ir bruder Sker.
Item Minig sein bruder de Alaus.
Item Jann de Bull libras XXIIII.
Item Jan de Röven libras XX cum pueris.
Item Gesa de Röven.
Item Symon de sancto Johanne Laurentzen sun cum pueris.

Item Hans Wilhelmi chind.
Item Heinrich smides weip Anna.
Iten Nesa Witza, Beta Luci ir tohter.
Item Minig Cupik libras XVIII cum pueris.
Item uxor Gregorii Katherina.
Item Gesa Willen weip.
Item Leta Vitalen weip.
Item Magdalena Mauricien swester.
Item Christina de Traspes, Gesa Molin swester.
Item Mathilda uxor Alberti de Volpaira.
Item Miniga uxor Johannis de Ganda, filia Rabasch Nicolai.
Item Leta uxor Citrar.
Item Miniga de Swaiffen Michels weip de Ramūss.
Item Leta Stilfus weib Gesa tohter de Rōven.
Item Miniga uxor Vogel ze Schamflur.
Item Leta [de] Volpaira Chun Chast weib.
Item Sker Santa cum pueris libras XX, item sein swester Gesa.
Item Jacob de Rōven cum pueris libras VIII.
Item Jacob Etzel libras VL.
Item Peter de Pradella cum pueris libras XX.
Item dez Mairs sun Laurentzen Hans Gaudentz und Vinian libras XXXI.
Item Niclaw ze Naw libras XVIII cum pueris.
Item Jacob de Vocrus libras V cum pueris.
Item Mauricius de Traspes cum pueris libras X.
Item sein mūtor und sein swester Gesa cum pueris.
Item andre sein bruder in Patzenun.
Item Michel de Fontana cum pueris.
Item Nicla de Vallclāthsa cum pueris libras XXI.
Item Minig Egen Witzen sun ze Vettan cum pueris libras XXI.
Item Ulrich Kastenin cum pueris libras XVIII.
Item Friderich de Ramps cum pueris libras XII.
Item Jan gener Beta Luci cum pueris libras VIII.
Item Jan Rabasch cum pueris marcas VI.
Item Jan Paruntschell cum pueris libras XXI.
Item Meinhart cum pueris libras XXXI.
Item Mathew Mūtsch cum pueris libras XVIII.
Item Jan Patzan cum pueris.

Item Jan Merta cum pueris libras XII.
Item Albreht faber cum pueris libras X.
Item Ulrich Rasp cum pueris.
Item Leta de Platta, item filia Ulrici Malpre.
Item Trauta uxor Johannis Spin.
Item Jan Pell de Warda cum pueris libras XV.
Item filia Jacob de Spin.
Item Jan Zaboch de Canda cum pueris libras III.
Item Anna de Labin.
Item Jacob weip Miniga de Bedirna.
Item Jan gener Minig Plok de Zernetz.
Item Chunrad Pfeiffer de Vettan cum pueris.
Item Mathew faber et uxor cum pueris et filius suus Purchardus.
Item Anna filia sua et cum . . . .
Item Ulricus faber cum uxore et filia Johannis Palmi Anna.
Item Sparrina tohter Leta.
Item Nesa Cavatzina de Stainsperg.
Item Anna Anshelmi schön uxor.
Item uxor Petri de Crus Miniga.
Item Burga Campetzen weip.
Item Anna Mauricii weip de Ramps.

Diu ob geschriben stiur und beschätzung unser läwt nam der von Mäths alliu in zů den zeiten, do er dem von Tokkenburg sein tohter gab; und unser läwt waren im chainer stiur niht schuldig, und tët üns und unsern lawten gewalt und unrecht nach unsrer prief sag, als wir daz wol noch weisen mügen, und auch geweiset haben, wan wir prief und insigel haben von den hailigen päbsten, chaisern und andern fürsten und herren, daz wir dem von Mäths solher weschatzung niht schuldig sein noch andrer weswärung, die er unserm chloster hat getan wider reht, als sich daz wol hat erfunden. Ez sprachen auch unsers chlosters aigen lawt, daz si niht gedähten und auch niht hetten gehört von iren vordern, daz ie chain sölich stiur oder beschätzung genomen oder gevordert wurd von dez chlosters lawten; disiu obgeschriben beschätzung wart aufgenommen: MCCCLXXXXII.

Anno domini MCCCLXXXXI. fuerunt hic stipendiarii armati domini ducis Alberti Austrie et manserunt hic per unum annum et mensem unum et septem dies, et venerunt huc in die conversionis sancti Pauli apostoli et recesserunt septimo die Marcii; sic autem conmanserunt nobis, quod neminem leserunt in rebus vel persona. Causa autem horum armatorum fuit discordia, que pro tunc habebatur inter dominum Hartmannum comitem electumque per capitulum in episcopum curiensem ex una parte, et dominum Antonium vicecancellarium domini ducis Alberti, cui provisum fuit de eodem episcopatu per sedem romanam. Tandem divina clemencia cooperante in Saltzpurga convenientibus ducibus Austrie et Wabarie et multis aliis nobilibus, dominus Antonius memoratus cessit domino Hartmanno in episcopatu, et dominus Hartmannus permansit episcopus. Hec autem concordia facta fuit anno etc. LXXXXII. in die sancti Jacobi apostoli, et predicta discordia duravit ad duos annos. De predicta eciam concordia letificatus fuit universus populus utriusque sexus, et gracias egerunt deo, a quo bona cuncta procedunt.

Anno domini etc. LXXXXII. tercia die intrante Septembre venit reverendus pater dominus Hartmannus episcopus hostiliter ad vallem venustam, et primo recepit in suam potestatem claustrum dominarum in Monasterio et recepit preposito dicti monasterii Ottoni omnia, que habuit. Eadem eciam die idem dominus episcopus fecit incendere aliquas domus in dicta valle; et specialiter incineravit illud pulchrum novum tablatum, quod factum fuit pro castro dicto Reichenberg in agro sub Reichenberg. In crastino descendit idem dominus episcopus in villam Sluderns, et ibidem incendere fecit illud magnum tablatum domini advocati de Churberg.

Notandum eciam, quod primus terminus ad placitandum pro concordia predictorum dominorum, videlicet domini episcopi et domini advocati in ista discordia fuit datus a predicto Septembre usque ad primam diem dominicam, que veniret ante dominicam festi sancti Martini; et locus hujus placitacionis fuit una villa dicta Pudniu juxta montem Arlperg; et eciam illuc convenerunt, nec poterant concordari propter multitudinem causarum allega-

tarum. Et iterum posuerunt aliam diem in villam Burgus ad temptandum, si partes possent concordari. Hec fuit prima feria V. ante festum purificacionis sancte Marie et penultima dies Januarii.

Item anno etc. LXXXXIII. in octava sanctorum Innocencium juraverunt homines ecclesie curiensis domino episcopo Hartmanno fidelitatem et obedienciam et cetera omnia, que debebant jurare congregati ante pratellum et inter pratellum juxta castrum Furstenburg.

Notandum, quod in crastino sancti Vincencii martiris juraverunt homines claustri nostri domino abbati nostro domino Alberto obedienciam et fidelitatem; et postea juraverunt domino episcopo Hartmanno juvamina et panctum [pactum] ac ligam, quam idem dominus episcopus et dominus abbas simul contraxerunt ad X annos; et homines nostri et ecclesia curiensis eciam conjuraverunt se mutuo juvare in causa necessitatis.

Item secundario juraverunt homines nostri claustri fidelitatem et obedienciam domino episcopo et domino abbati; domino episcopo tamquam advocato nostro de novo facto proxima die post conversionem sancti Pauli, congregatis omnibus hominibus nostris in tabulatum nostrum juxta ecclesiam; et ibidem fuit eis ostensa et lecta litera domini ducis Alberti Austrie, qualiter ipse propter certas causas transtulit de advocatis [de] Amacia, et commisit ad revocacionem eandem advocaciam memorato domino Hartmanno episcopo. Hec litera fuit nobis ostensa in die conversionis sancti Pauli; sed data est Wienne in die epyphanie domini anno etc. LXXXXIII.

Leo episcopus servus servorum dei. Convenit apostolico moderamini pia religione poscentibus benivola conpassione succurere et poscencium sive nos consulencium animis alacri devocione impertiri assensum et consilium; ex hoc enim lucri potissimum premium a conditore omnium domino promeremur, dum venerabilia loca ad meliora fuerint sine dubio statum perducta. Igitur omnibus sancte dei ecclesie presentibus et futuris notum esse volumus, quia venerabilis frater et coepiscopus noster con-

stanciensis nomine Conradus coram dilectissimo filio nostro Ottone imperatore et Adelhaide sua cara conjuge cum aliis multis principibus sugestatus nostro apostolatui, quod ad locum cella Meginradi vocatum anno ab incarnacione domini DCCCCXL [1]) ad hoc vocatus venisset, quod capellam unam in honore sancte et superexaltate dei genitricis semper virginis Marie XVIII. kl. Octobris illic consecraret; sed cum circa medium noctis more solito causa oracionis surrexisset, dicit se dulcissimum cantum cum quibusdam religiosis fratribus ejusdem loci audivisse, et cum diligencius, quid hoc esset, perscrutari voluisset, veraciter conprehendit talem cantum et talem ordinem tunc angelos tunc habuisse in illius capelle, pro qua ipse venerat, consecracione, qualem adhuc episcopi solent habere in ecclesiarum dedicacione. Mane autem facto, et apparatis omnibus episcopum tardantem et circa medium diem fere differentem capellam aggredientes, ut promissum inciperet officium, deprecati sunt, sed cum resistentem et audita tandem eum visa exponentem acriter reprehenderunt, donec ei parato: frater cessa! divinitus ter audierunt. Et tunc perterriti rem predictam gestam veram et factam cognoscentes approbabant ecclesiam prefatam ex illa die celitus consecratam affirmantes. Unde nominatus episcopus et dilectus frater noster, adiens limina beatorum apostolorum Petri et Pauli nostram auctoritatem, si post hanc visam et certam veritatem sibi vel post eum alicui episcoporum manum liceret apponere.

Nos ergo consultis venerabilibus viris fratribus et coepiscopis nostris: Hattone maguneiensis ecclesie archiepiscopo, Brunone coloniensi archiepiscopo, Annone wurmaciensis ecclesie episcopo, Otwino hildenschoviensis ecclesie episcopo, Okkero mirundonensis ecclesie episcopo, Erkenbaldo argentinensis ecclesie episcopo, Udalrico augustinensis ecclesie episcopo, Hartperto curiensis ecclesie episcopo, nec non Ekkebardo augiensi abbate sive Burkardo sancti Galli abbate, et aliis quam pluribus, quorum consilio nominate capelle consecracionem ratam esse confirmamus.

Et ne presens episcopus vel aliquis successorum manum deinceps audeat admittere, auctoritate principum apostolorum

---

[1]) Als randbemerkung steht 955.

Petri et Pauli et predictorum fratrum et nostra sub anathemate inhibemus.

Preterea rogatu et instinctu dilectissimi filii nostri Ottonis imperatoris, qui non parum eandem capellam dilexerat, et deo dilecte uxoris sue Adelhaidis, nec non fratrum predictorum consilio sub divini judicii obtestacione et anathematis interdictu statuimus et precipimus, ut si quicunque homo potens vel impotens spiritualis vel secularis ausu temerario contra hoc apostolice auctoritatis privilegium agere presumpserit, aut prefatum monasterium cum aliquibus pertinenciis ejus, que vel in presenti possidet, que vel deo donante in jus et dominium ejusdem case deinceps pervenerit cuiquam nisi conmuni et saniorum fratrum ibi deo famulancium consensu et consilio concesserit, et abbatis fratrumque suorum usibus subtraxerit ac aliquo modo de lecto sue quietis eos excitaverit, sive homines ejus, ubicunque locorum maneant, violenter et injuste oppresserit, nisi resipuerit et deo primum et post famulis suis satisfecerit, auctoritate dei et nostra non solum anathematis vinculis innodetur, sed(a) regni dei alienus existat. Observatores autem omnipotentis dei gracia et apostolorum Petri et Pauli ac sacrosancte matris ecclesie et apostolice sedis gracia et auctoritate cunctos predictum locum confessi et contriti visitantes a pena et culpa reddimus absolutos. Amen [1]).

Anno domini MCCCLXIIII. in die sanctorum martirum Gordiani et Epymachi castrum Furstenburg pervenit ad potestatem domini Rudolfi ducis Austrie, assignante sibi illud domino Petro episcopo curiensi per manus Lienhardi Spiserii tunc capellani dicti castri; Fridericus quoque de Grifenstain castellaniam ejusdem castri recepit a strenuo milite domino Johanne Lazenperg camerario et milite dicti ducis, cui idem dominus Petrus episcopus dictum castrum in suam fidelitatem conmisit in civitate Brünna.

Eodem anno paulo ante, videlicet tribus diebus XIIII domus in villa Burgus sunt exuste a quodam porcario de Bavaria, ut dicebatur, cui pecunia pro venditis porcis per dominum advocatum

---

[1]) Die vorstehende abschrift ist nicht durch Goswin gemacht.

arrestata fuit et accepta; in vindictam dicte pecunie dictam villam nocturno tempore incendit [1]).

Wir bruder Ulrich von gots und dez stůls vom [ze] Rom genaden, bischof ze Chur [2]), und wir Wyso abt dez chlosters ze sand Marienperg, chunden und verjehen offenlich mit disem prief, daz wir mit der gemainschaft ze Burgus durch notdurft und nutz der burg ze Furstenbur[g], dez vorgenanten chlosters, und dez dorfes ze Burgůs uber ain chomen seind umb daz holtz, daz gelegen ist an dem perg ob dem dorf ze Burgus zwischend bach Almeina und dem tal, daz haizzet vall Allriseda, also daz wir, noch niemand anders daz holtz in den vorgeschriben zilen und chraizzen hawen noch abla slahen sond; ez wär denn, daz ůns ch[r]äftig not: di burg ze Furstenburg, daz chloster oder die gemainschaft ze Burgus angieng. Und darumb so hat ůns: dem vorgenanten byschof, die vorgeschriben abt und gemainschaft verhaizzen und versichert mit disem prief, daz si ůns, oder wer unser purger ist auf Furstenburg, alle jar zwischent ingenden mayen und sand Johans tag ze sunnegiht, gen sönd, und in die burg ze Furstenburg antwurten an unsern und ains burgers schaden fumfiz våider holtzes, und sond die schawen die zwen, die dez jars convigen sind, und sagen auf den aid, ob si ze nemend und ze gend sint. Und wer daz ůbersess nach den vorgeschriben zilen, den sond die convigen phenden umb ain phunt berner je fur daz fůder, und sond daz an allen furzog antwurten aim purger auf Furstenpurg. Und wer der vorgeschriben geding ains oder dehains brache oder uberfůre, so sönd alle geding ab sin, so sollen wir und ain burger daz holtz hawen und niezzen, als wir von reht tůn sond, und huntz her getan haben. Und daz daz war und stöt weleib, so haben wir die vorbenenten, bischof und abt, unsern insigel gehenchet an disen brief, der geben ist ze Furstenburg, da man zalt von gots gepurt driuzehen hundert jar, darnach in dem zwai und vierzigisten jar an der mitwochen vor sand Margereten tag.

Zu merkhen ist, das die waide an unserem perg ligende also yss, wie hernach stet gemerkt: Von der Etsch hůntz hin auff an

[1]) Diese, sowie die vorangehende stelle erscheint im originale, obwohl aus der hand Goswins, durchstrichen. [2]) Nicht von Goswin geschrieben.

den weg, der under unser chloster get gen sand Stephan und also durch inhin hűntz an das wasser Metz [1]). Daz ander gemerkh hebt sich an an dem stain, der da häysset platlas und leyt under dem vorgenanten weg ob Furstenburg, und get huntz an daz vorgenante wasser Metz. Dise wayde sollent die zwey gepaurschafft oder gemainschafft Burgeuser vnd Sleuser etzen und niezzen zebehalten unser und unsers gothaus reht mit waide, weg, steg, holtz, als gewonlich ist ain semlich gemainschafft zegniessen, und sollent das pedenthalb tůn ongevert als vene sy geliche recht haben an der vorgenanten waide, und ain tayl nitht pezzer danne der ander, welcher tayl aber uns die vorgenanten gemerche uber fűere, den haben wir darumb zupezzeren darnach und die schuld ist und auch ze phenden als huntz her gewonlich ist gewesen.

Wir erchennen auch, das ob dem vorgenanten weg, der under unserm chloster get zwischen den zwaien wazzeren Almeina und Metz huntz auff das joch ze Campets nieman nicht ze thuen noch ze schaffen hat, danne wir und unser gothus weder mit wayd, noch mit holtz noch mit chainer hand sache an unserm besundern urlaub wan es unser rechtes aygen ist von unserm stiffter her. Geben in unsern vorgenanten chloster MCCCLXII des phintztages in der osterwochen.

Has [2]) nos Bernhardus abbas literas invenimus inter ceteras picturas negligencia aut casu diu in cineribus deturpatas, quas ideo hic propria mea manu depinximus, quia nostris temporibus fere in omnibus conmunitatibus de astu et pastu nec non lignorum cesionibus et aque ductibus lites et controversie orte fuerunt, ne nos illa pestis tamquam incautos eciam invadat, et scripta erat mannu et sigillo Wisonis abbatis, ut creditur.

Actum 1535 mensis augusti;
testis est manus mea propria.

Gurun [3])

De ecclesia sancti Valentini in Curun, sive prope Curun apud lacum notandum est, quod Udalricus Primele de Burgus primus

[1]) Metz heisst der bei Schleiss in die Etsch mündende bach. [2]) den voranstehenden. [3]) ist spaetere aufschrift, das folgende aber aus der feder Goswins.

ejus fundator extitit; hic obiit pridie nonas Octobris. Ulricus Plawenna, Luitfridus cum suis fratribus tradiderunt medietatem agri. Puzin pro remedio patris sui dedit et matris sue et animarum suarum tali condicione, quod provisor valentinensis debet dare in eadem die pauperibus et omnibus indigentibus scilicet provisoribus loci duos modios grani et caseos II. Hujus rei testes sunt: Michahel, Gebhardus de Malles, Chunradus de Burgus cum omnibus vicinis.

Eadem ecclesia dedicata est a venerabili Chunrado curiensi episcopo anno domini MCXL, XVII. kl. Novembris in honore domini nostri Jesu Christi et sancte crucis et sancte Marie virginis et sanctorum apostolorum et precipue sancti Valentini martiris et aliorum martirum Blasii, Pangracii, Proculi, Cassiani, Quirini, Criaci [Ciriaci], Mauricii, Genesii et sanctorum Innocentum et sanctorum confessorum: Valentini, Albuini et sancte Lucie virginis, Bartholomei apostoli, Nicolai confessoris, de vestimento sancte Marie virginis, de presepio domini, de ligno sancte crucis [1]).

Anno domini MCCCLX in die sanctorum Tiburcii et Valeriani electa est domina Lucia abbatissa in Monasterio, vacante tunc abbacia per mortem domine Agnetis per annos XXVIIII. Consecrata est autem prefata sanctimonialis femina in crastino assumpcionis sancte Marie a venerabili domino Petro episcopo curiensi, cui de ipsa benediccione dati fuerunt floreni XXVIIII, et scriptori camerario ceterisque famulis floreni V [2]).

---

[1]) Hier ist im originale durch abt Bernhardus eingetragen: die berufungsbulle einer synode nach Mantua durch papst Paul III. 1536, und desselben abtes emphangsbestätigung. [2]) An diese noch durch Goswin geschriebene bemerkung schliesst sich ein verzeichniss der folgenden aebte bis 1782 an. Das letzte blatt des originals enthaelt eine litera commendaticia für das kloster an papst Sixtus V. (1585—1590), ausgestellt durch Beatus de Porta, bischof von Chur. Die unter anmerkung N. 2 und 3 angeführten stellen wurden nicht aufgenommen, weil ihr inhalt einer spaetern zeit angehoert.

ORTSVERZEICHNISS
ZUR CHRONIK VON GOSWIN
MIT ANGABE DER SEITENZAHLEN.

PERSONEN-VERZEICHNISS

ZUR CHRONIK VON GOSWIN

MIT ANGABE DER SEITENZAHLEN.

[1]) Malsutus, liber, 78. Nanno de Laatsch, 56. Udalricus monachus, 76. Volemarus, clericus, 78. Chonrad von Friedberg. [Letzteres ein schloss unweit Volders im unteren innthale].

REGESTEN UND URKUNDLICHE DATEN
ZUR CHRONIK VON GOSWIN
MIT ANGABE DER SEITENZAHLEN UND DES VORHANDENSEINS DER ORIGINALIEN.

1101. 28. November. Der bischof von Chur [Guido 1095—1122] weiht die capelle s. Mariae, die unter abt Johannes I. [1194—1218] zusammenzubrechen drohte und darum neu erbaut ward. Chr. 96.

1111. 0. tag. Consecrata est capella s. Zenonis in pede montis ab episcopo curiensi, [Conrado ?]. Chr. 100.

1116. 5. Jaenner. Bischof Gebhard von Trient [1106—1120] weiht die kirche in st. Leonhard in Passeyr in honorem beatae virg. Mariae et s. Leonhardi. Chr. 72.

1131. 7. Juli. Bischof Conrad I. von Chur [1122—1150] weiht das kloster zu Schuls, das neuerdings beschenkt wird, wie es früher beschenkt ward durch bischof Ulrich [1089—1095] und seinen bruder Eberhard, den stifter desselben. Orig. urkunde im archive von Marienberg. Chr. 34. 52.

1140. 16. November dedicata a venerabili episc. curiensi Chonrado ecclesia s. Valentini in curun. [Graun]. Chr. 24.

1142. 0. tag und ortsangabe. Abt Albert I. [1146—1152] überlaest neuerdings einem gewissen Arbon und seinem sohne Meginhard eine alpe in Aste gegen einen jaehrlichen zins. Chr. 73, 74.

1146. Ulrich der sifter und abt Albert I. erlangen durch eine romreise vom papste Eugen III. [1145—1153] die erlaubniss, die abtei von Schuls nach st. Stephan übertragen zu dürfen. Chr. 85.

1148. 0. tag. Bero de Scarde überlaesst dem abte von st. Stephan, Albert I. ein weingut ad Madie in loco, ubi dicitur ad Pontune, wofür der abt jenem ein solches ad Madie prope casam Ceciliae giebt. Chr. 75.

1148. 0. tag. Schlanders. Arnoldus de Morith übergiebt seinem bruder ex parte matris, Ulrich dem stifter einen hof in Schlanders mit zugehoer, wofür Ulrich der stifter ihm einen hof in Passeyr zu st. Martin überlaesst. Chr. 78.

1150. Ulrich der stifter erwirckt durch seine zweite romreise sich die erlaubniss, das kloster von st. Stephan weiter noerdlich nach Marienberg verlegen zu zu dürfen. Chr. 85.

1150. 11. Maerz. Marienberg. Abt Albert I. entlaesst nach rath des advocaten

Ulrich von Trasp die gebrüder Vital und Chuno de Stanuz aus der leibeigenschaft und erhebt sie unter bestimmten bedingungen in den stand der ministerialen. Chr. 68, 69, 70.

1150. wird der leicham Friedrichs, des bruders des stifters, Ulrich von Trasp, aus dem gottesacker von st. Stephan ins kloster Marienberg übertragen. Chr. 86.

1152. 11. Jaenner stirbt abt Albert I. Chr. 5. 85.

1156. 0. tag. Bischof Adelgosus weiht die cripta des klosters. Chr. 82.

1158. 18. Jaener stirbt abt Mazelinus. Chr. 5, 85.

1159. 0. tag. Ulrich der stifter, Uta seine frau, und Ulrich ihr sohn schenken an das kloster güter in Burgeis, Schlinig, Kortsch, Nauders, Ramüss, Schuls, Vetan, Ardetz etc. gegen abhaltung von jahrtagen. Testes: Udalricus, qui pennam lavavit, Hertwicus de Macis et filius Fridericus, Heinricus de Burgûs etc. Chr. 40.

1159. 0. tag. Burgeis. Gebhard von Trasp und seine schwestern: Irmgard, Adelhaid und Helwic schenken dem kloster güter in Nals, Schlanders, Burgeis, Schuls, Ardetz etc. Testes: Artwic de Macia et filius Fridericus, Heinricus de Burgûs et Albero etc. Chr. 41.

1159. 0. tag. Swikerus de Mals, Heinricus de Fliess, Gebhardus von Trasp und Sigiband beschenken das kloster mit verschieden gelegenen gütern, die im vorhererwaehnten briefe zugleich verzeichnet erscheinen. Chr. 42, 48.

1160. 25. Maerz. Ulrich der stifter schenkt nach dem rathe des bischofs von Chur, Adelgosus, güter an die kirche von Chur zu Tinzen, Laatsch, Schleis, Mals, Tartsch, Fliess, Schuls, Vetan, Ardetz, Warda etc. Testes: Waltherus de Vazes et filius suus Waltherus, Hainricus de Ruzunnes, Fridericus de Macia etc. Chr. 50. 51.

1160. 18. Juli. Bischof Adelgosus von Chur [1150—1160] weiht die altaere s. Petri, s. Mariae Magdalenae et Nicolai in cripta. Chr. 61.

1160. 8. October stirbt bischof Adelgosus. Chr. 24.

1168. 15. Jaenner stirbt abt Swikerus. Chr. 29, 85.

1168. 0. tag. Marienberg. Ulrich von Trasp stiftet auf der grabstaette seiner gemahlin Uta eine einsiedelei für Berntrudis, die Uta ins h. land begleitete, spaeter für eine andere clausnerin Chr. 66, 67.

1164. 0. tag. Arnold und Ulrich von Greifenstein überlassen dem kloster ihre besitzungen in Passeyr und Schlanders. Chr. 79.

1164. 0. tag. Ulrich der stifter, Uta, seine frau und Ulricus ihr sohn schenken an das kloster güter in Algund, Plars, auf der Tell, in Schlanders, in Montazz, in Chortz, in Burgeis, quod Hecil, hujus terrae cancellarius, manu sua confirmavit anno ut supra. Testes: Artwicus de Macis, Fridericus, Chunradus, Egino de Burgus, Adelbero de Scludis etc. Chr. 39.

1165. 0. tag. Laatsch und Schuls. Eine gewisse Elisabet übergiebt dem Sigibandus und seinem advocaten Ulricus einen hof in „monte Lugo". Chr. 75.

1167. 0. tag. Marienberg. Tauschvertrag zwischen dem abte Gebhard [1162—1179] und Gebhard von Trasp, güter in Vetan und Schlinig betreffend. Chr. 67, 68.

1169. 9. October. Ulm. Kaiser Friedrich I. bestaetiget dem stifte Marienberg die an dasselbe durch Ulrich von Trasp gemachten schenkungen. Chr. 44. Orig. urkunde im archive zu Innsbruck, in Marienberg die abschrift.

1170. 0. tag. Schlanders. Thebaldus plebanus de Schlanders übergiebt dem kloster einen hof in Vetzan mit weingütern. Chr. 74.

1173. 0. tag und ort. Ulrich, der stifter, übergiebt dem abte Gebhard einen gewissen Albert „de familia sua" und diesem und seiner nachkommenschaft eine alpe, Mutana genannt. Chr. 76.

1173. 0. tag. Burgeis. Albert von Frichingen und sein bruder Burchardus cum matre sua Heilwica vergeben an das kloster einen hof in Burgeis, wogegen abt Gebhard einen hof zu Ardetz abtritt. Chr. 77, 78.

1173. 26. November stirbt Mathilda, uxor Eginonis I. de Maze. Chr. 27.

1177. 24. December. Marienberg. Ulricus, pius fundator, beato fine quievit in vigilia nativitatis domini nostri Jesu Christi. Chr. 29, 58.

1178. 18. October. Tusculanum. P. Alexander III. [1159—1181] bestaetiget dem kloster alle an dasselbe gemachten schenkungen und die ihm gewaehrten freiheiten. Orig. urkunde im archive von Marienberg. Chr. 46, 47, 48.

1179. 17. Juni stirbt abt Gebhardus. Chr. 16, 36.

1180. Juli [11.] Bischof Heinrich II. [1180—1193] von Chur weiht die capelle st. Michahelis apud organum. Chr. 96.

1181. 28. Jaenner. Lateran. P. Lucius III. nimmt wie P. Alexander III. das kloster in seinen schutz und bestaetiget alle seine besitzungen, rechte und freiheiten. Orig. urk. im archive von Marienberg. Chr. 170, 171, 172.

1181. 29. Februar. Lateran. P. Lucius III. [1181—1185] bestaetiget dem abte Volger und dem kloster den besitz der pfarrkirche von st. Stephan. Orig. urkunde im archive von Marienberg. Chr. 54.

1181 [1180]. 8. April stirbt abt Volger in claustro Ottenbüren. Chr. 11, 36.

1188? 0. tag. Beilegung des streites zwischen dem bischofe Egino von Chur [1160 ad 1170], Ulrich von Trasp und Egino von Matsch mit Gebhard von Trasp, dem neffen des stifters wegen der von dem stifter an die kirche von Chur gemachten schenkungen. Chr. 63—66.

Anmerk. Diese beilegung des streites muss vor dem 24. Dec. 1177 erfolgt sein, da Ulrich der stifter dabei als thaetig erscheint; sie kann um 1170 oder vorher geschehen sein, wo bischof Egino von Chur noch sicher lebte. Die jahrzahl 1188 ist dem originale unter dem texte erst spaeter beigesetzt worden. Bischof Egino heisst electus.

1186. 0. tag. Streit entstand einst zwischen dem frauenkloster in Münster und dem kloster Marienberg, dessen abt die jurisdiction über jenes ansprach, dann zwischen dem bischofe Egino von Chur und dem abte von Marienberg wegen der kirche des h. Georg in Schuls. Dieser streit wurde 1186 endgiltig dahin beigelegt, dass Marienberg unter bestimmten bedingungen die kirche in Burgeis erhielt, das frauenkloster aber dem bischofe von Chur überantwortet wurde. Chr. 85, 86, 87.

1189 [1190?]. 6. Jaenner. Bozen. Heinrich VI. nimmt das kloster und alle seine besitzungen in schutz und bestaetiget alle an dasselbe gemachten schenkungen. Orig. urkund im archive von Marienberg. Chr. 45.

1192. anfangs des jahres stirbt vogt Egino I. v. Matsch. Chr. 56.

1192. 5. Februar. Egino II. von Matsch übernimmt die schirmvogtei des klosters

Marienberg unter den durch den stifter festgesetzten bedingungen Orig. urkunde im archive von Marienberg. Chr. 55, 56.

1194. 11. Juli stirbt abt Friedrich filius comitis Friederci de Ultimo. Chr. 18, 87.

1201. 0. tag. In ecclesia s. Valentini de super Calavena. Bischof Reinerius von Chur [1200—1209] thut nach anhoerung des clerus von Vinstgau und des abtes von Marienberg den spruch, dass die pfarre in Burgeis durch moenche von Marienberg procurirt werden koenne. Orig. urkunde im archive von Marienberg. Chr. 90, 91.

1201. 28. October. Bischof Reinerius von Chur weiht die kirche von Marienberg. Ex rescripto. Chr. 92.

1201. 29. October. Reinerius, bischof von Chur, weiht den altar s. Johannis baptistae. Chr. 95.

1209. 30. Juli. Kortsch. Das kloster Marienberg im vereine mit dem vogte Egino von Matsch führt klage gegen die Kortscher, dass sie in seinem walde zu Montätz widerrechtlich holz schlagen, was graf Albert von Tirol auf immer verbietet. Chr. 70, 71.

1210. 22. Februar. Sifredus von Rodund stellt den von Albertus von Rodund dem kloster einst geschenkten hof in Schamflur wieder zurück. Testes: Johannes abbas et fratres sui: Udalricus, prior, Erminoldus, Heinricus etc. Chr. 76, 77.

1212. 21. November. Marienberg. Abt Johannes I. [1194—1213] überlaesst einen hof in Nova an Azilo und seine nachkommen gegen einen jaehrlichen zins. Chr. 72.

1213 [1214]. 18. April stirbt abt Johannes I. Chr. 12.

1218. 7. October. Mays. Albert, graf von Tirol, bestaetiget dem kloster seine rechte und güter in Hagenach. Testes: Bertoldus Tarandus et frater ejus Engelmarus, Eberhardus de Tirol etc. Chr. 72, 73.

1214. 1. Mai stirbt Mathildis, mater Friderici abbatis, comitissa de Ultimo. Chr. 87.

1215. 27. April. Mays. Albert, graf von Tirol bestaetigt dem stifte alle von seinen vorfahren gemachten schenkungen. Testes: Ulrich, comes de Ulten, Ulricus Sappan etc. Orig. urk. im archive von Marienberg. Chr. 44, 45.

1216. 26. Maerz stirbt Egino II., vogt von Matsch.

1217. 9. Februar. Lateran. P. Honorius III. [1216 - 1227] bestaetiget die vereinbarung zwischen dem bischofe von Chur und dem abte von Marienberg, die sie wegen der kirche in Burgeis und dem frauenkloster in Münster getroffen. Orig. urkunde im archive von Marienberg. Chr. 87, 88.

1217. 27. November stirbt abt Chuno. Chr. 27.

1220. 6. August. Rom. P. Honorius III. bestaetiget dem kloster alle seine besitzungen, rechte und freiheiten. Zwei orig. urkunden im archive von Marienberg. Chr. 166—169 und 174—176; dann 176—179.

1225. 23. Juni. P Honorius III. beauftragt die proepste von Gries und st. Michael die Kortscher durch kirchliche censuren von ungerechtigkeiten gegen das kloster abzuhalten. Chr. 71.

Anmerkung. Der zusatz „Anno domini 1209 facta sunt hec“ bezieht sich auf das ereigniss dieses jahres. Siehe oben.

1249. 21. April. Lugdunum. P. Innocens IV. [1243—1254] bestaetiget dem

kloster alle seine besitzungen, rechte und freiheiten. Zwei orig. urkunden im archive von Marienberg. Chr. 163—166 und 180—183.

1250. 20. December stirbt Hertwicus II. advocatus de Maze. Chr. 29.

1251. 7. Maerz. Lugdunum. P. Innocens IV. beauftragt den propst von Gries [de Augea], das kloster gegen die geldforderungen des bischofes von Chur [Heinrich IV.] in schutz zunehmen. Chr. 184.

1253. 22. Juli stirbt comes Albertus [III.] egregius ac nobilis princeps. Chr. 142.

1254. 8. Juni stirbt abt Chunradus I. Chr. 15.

1259. 21. Maerz In castro Churberch. Heinricus, curiensis electus [1251—1272] überlaesst die pharre st. Martin in Passeyer, über welche das kloster das patronatsrecht schon lange besessen, dem abte Pero und dem convente von Marienberg. Chr. 104.

1263. 12. Jaenner stirbs abt Pero [1254—1263]. Chr. 5, 105.

1270. 11. Juli. Heinrich IV. von Chur weiht die altaere s. Benedicti et s. crucis etc. Chr. 95.

1270. 17. August. Heinricus IV., episcopus curiensis, reconciliavit ecclesiam monasterii montis s. Mariae. Chr. 106.

1271. 15. December stirbt abt Chonradus II. [1263—1271]. Chr. 29, 107.

1274. 25. October. Marienberg. Swikerus de Reichenberg beraubt das kloster Marienberg. Chr. 116.

1274. 25. October. Nannes de Ramuscia beraubt das kloster in Nauders. Chr. 117.

1277. 18. April. Egno III. de Amacia occisus est in Gratz. Chr. 12.

1277. war ein theurungsjahr. Chr. 117.

1279. 8. April. Rom. Papst Nicolaus III. [1277—1280] beauftragt den propst von st. Valentin in Vinstgau, dass er durch kirchliche censuren geistliche und weltliche personen zwinge, die vorenthaltenen jaehrlichen zinsen dem kloster Marienberg zu entrichten. Orig. urkunde im archive von Marienberg. Chr. 188 und 189.

1280. 10. Jaenner stirbt Albero, advocatus de Matsch. Chr. 5.

1280. 7. December stirbt Arnoldus de Vatz. Chr. 120.

1287. 8. December stirbt Randoldus de Lautz. Chr. 28, 153.

1289. 22. April. Rom. P. Nicolaus IV. [1288—1292] beauftragt den propst von Münster im thale Vinstgau, dass er die geistlichen und weltlichen personen unter androhung von kirchlichen strafen zwinge, dem kloster die jaehrlichen zinsen zu entrichten. Orig. urkunde im archive von Marienberg. Chr. 186 und 187.

1292. 20. April. Mals. Die gemeinde Schleis nimmt das kloster Marienberg in ihren verband auf, gewaehrt ihm das recht der holzung in ihrem walde, wofür der abt zweimal in der woche einen moench senden muss, dass er in der kirche des h. Mathaeus die messe lese. Orig. urkunde im archive von Marienberg. Chr. 110, 111, 112.

1292. 10. October stirbt Swiker von Rniahenberg. Chr. 117.

1292. stirbt dux Albertus, filius ducis Meinhardi I. Chr. 142.

1294. 5. Jaenner. Rom. Bonifaz VIII. [1209—1303] beauftragt den propst von Churwald, Heinrich von Reichenberg und seinen bruder Laurencius durch

kirchliche censuren von gewaltthaetigkeiten gegen das kloster Marienberg abzuhalten. Chr. 118.

1295. 1. November stirbt Meinhard II., qui primus comitum de Tirol ducem Karinthiae ac Stiriae se scripsit ac nominavit. Chr. 142.

1298. 20. Februar stirbt abt Conrad III. [1271—1298]. Chr. 8, 115.

1301. 28. December stirbt abt Ulricus I. [1298—1301]. Chr. 29, 122.

1304. 26. August stirbt abt Hermannus de Schauenstein [1301—1304] eines gewaltsamen todes durch Ulrich von Matsch. Chr. 21, 125.

1305. 22. September stirbt dux Ludwicus, filius Meinhardi II. Chr. 142.

1307. 11. Juli. Marienberg. Abt Johannes II. [1304—1320] verleiht jure feudario güter einem gewissen Confort et omnibus heredibus suis „ea condicione, ut praedicta bona possidentes annualiter scutellas et Catinas monasterio tribuant sufficienter". Chr. 157, 158.

1309. 19. Maerz. Avignon. Fr. Thomas, penitenciarius des papstes Clemens V. [1305—1314] beauftragt den bischof Johannes II. von Brixen [1306—1322], sorge zu tragen, dass Ulrich der vogt, der moerder des abtes Hermann von Marienberg, sich der oeffentlichen kirchenbusse unterziehe, aller kirchlichen lehen verlustig werde und ins hl. land pilgere, wofern er nicht der excommunication verfallen sein wolle. Chr. 123, 124, dann 185 und 186.

1309. 8. Juli stirbt Ulricus II. advocatus de Maze, occisor, eines gewaltsamen todes. Chr. 17, 125.

1309. 18. August. Brixen. Bischof Johannes II. von Brixen benachrichtiget den abt Johannes II., dass er Ulrich, dem moerder, die ihm auferlegte busse wiederholt angekündiget habe, und dass der leichnam des ermordeten büssers nur für den fall, dass er die kirchenbusse getreulich erfüllt habe, kirchlich zu begraben sei. Chr. 185 und 186.

1310. 14. Februar. Glurns. Fr. Wolvingus, episc. babunburgensis, verleiht den besuchern der altaere: s. Johannis evangelistae, s. Nicolai episc. et beatae Katharinae ablaesse. Chr. 98, 99.

1310. 15. Februar. Glurns. Fr. Wolvingus, episc. habenburgensis, verleiht den besuchern des klosteraltares „omnium sanctorum" ablaesse. Chr. 99.

1310. 25. Mai stirbt dux Otto, filius ducis Meinhardi II. Chr. 142.

1310. 5. December. Avignon. P. Clemens V. [1305—1314] beauftragt den propst des klosters s. Georgii und Heinrich von Wriberg, canonicus zu Augsburg, dass sie Margaretha, die wittwe Ulrichs des advocaten, verhalten dem kloster die schulden zu zahlen. Orig. urkunde im archive von Marienberg. Chr. 187 und 188.

1311. 10. Juni. Meran. Margaretha, wittwe des vogtes Ulrich von Matsch, verzichtet im namen ihres unmündigen sohnes Ulrich mit zustimmung Conrads, des grafen von Kirchberg, und Ulrichs von Aspermont in beisein vieler edler maenner auf die vogtei über Marienberg, die abt Johannes II. mit zustimmung des capitels dem koenige Heinrich von Boehmen und Polen etc. verleiht, worauf sie der koenig an Ulrich, den sohn, und seine mutter Margaretha „tutorio nomine recipienti" tanquam nobili vasallo zurückverleiht. Orig. urkunde im archive von Marienberg. Chr. 126—130.

1313. 19. August. Marienberg. Abt Johannes II. ertheilt mit zustimmung des

capitels in beisein vieler geistlicher und weltlicher herren die urkundliche ratificirung der 1311 geschehenen übertragung der vogtei. Ex rescripto. Chr. 130, 131.

1315. 21. September. Landshut. Sophie, graefin von Mosburg, schenkt ihr gut zu Schlanders und zu Goeflan an den abt und convent zu Marienberg „ze einem sel geraet". Orig. urkunde im archive zu Marienberg.

1315. 25. October. Fr. Bertoldus, zimbanensis ecclesiae episc. weiht unter abt Johannes II. [1304—1320] 8 altaere de novo, weil statt des cementes altarsteine gesetzt werden mussten. Orig. urkunde im archive von Marienberg. Chr. 97, 98.

1316. 25. November. Weihenstefan. Heinrich, abt von Weihenstefan, schliesst mit dem abte Johannes II. von Marienberg eine confoederation. Chr. 207, 208.

1317. 18. Maerz stirbt Swikerus von Montelbon. Chr. 10, 153.

1317. in octava pentekosten. Georgenberg. Heinrich, abt von Georgenberg schliesst mit abt Johannes II. von Marienberg eine confoederation. Orig. urkunde im archive von Marienberg. Chr. 206, 207.

1317. 30. November. Füssen. Goswin, abt des klosters s. Magni in Füssen, schliesst eine confoederation mit abt Johannes II. von Marienberg. Chr. 208.

1320. 23. Februar. Augea. Bertoldus, paepositus in der Au, und Hartmann, der dekan, schliessen mit dem spaetern abte Wyso und dem prior Conrad von Marienberg eine confoederation. Orig. urkunde im archive von Marienberg. Chr. 205, 206.

1320. 26. Juni stirbt abt Johannes II. in Passeyr. Chr. 16.

1320. wird abt Wyso gewaehlt. Chr. 82.

1322. 4. October. Fürstenburg. Rudolf von Montfort, bischof von Chur [1321—1324] bestaetiget die zwischen dem kloster Marienberg und der gemeinde Schleis 1292 getroffene vereinbarung. Chr. 113, 114.

1328. 31. Mai. Zuz. Johannes I., bischof von Chur [1325—1321] incorporirt dem kloster Marienberg die pfarre zu st. Martin in Passeyr vollstaendig mit allen rechten, sodass der abt durch seine conventualen sie procuriren lassen kann. Chr. 104, 105.

1331. 28. September. Fürstenburg. Udalricus V., bischof von Chur [1331—1355] bestaetiget dem abte Wyso die vollstaendige incorporirung der pfarre st. Martin in Passeyr. Chr. 105, 106.

1332. 27. April. Tirol. Koenig Heinrich von Boehmen etc. erlaesst dem abte Wyso und dem convente alle seine rechte an gütern und leuten im Engadin und zu Nauders, sowie die verpflichtung, schaedliche leute in gewahrsam nehmen zu müssen, wofür vom kloster der hof Muntäsch abgetreten wurde. Orig. urkunde im archive von Marienberg. Chr. 133.

1335. 4. April stirbt rex Heinricus, filius ducis Meinhardi II. Chr. 142

1341 oder 1342 stirbt vogt Egno IV. von Matsch.

1342. 13. Juli. Ulrich V., bischof von Chur, abt Wyso und die gemeinde Burgeis vereinbaren sich über das holzschlagen ober Burgeis. Chr. 231.

1344. 1. November. Meran. Ludwig, markgraf von Brandenburg etc. befreit den abt Wyso und den convent gegen jaehrlicke lieferung eines habichts von der

last, seine jaeger beherbergen zu müssen. Orig. urkunde im archive von Marienberg. Chr. 184.

1344. waren erdbeben. Chr. 185.

1348. 18. September stirbt Albert, ein bruder des chronisten Goswin an der pest. Chr. 22.

1348. herrschte die pest, die in Marienberg alle conventualen bis auf abt Wyso, den priester Rudolf und den monachus scolaris Goswin und einen laienbruder hinraffte. Chr. 185.

1348. 1. November wurde Johann von Boehmen, Margaretas gemahl, aus dem lande vertrieben. Chr. 142, 143.

1349. circa festum purificationis beatae Mariae virginis [2. Februar] bemaechtigte sich der markgraf Ludwig von Brandenburg nach vertreibung Johanns von Boehmen des landes Tirol. Chr. 142.

1350. 1. Juli. Avignon. P. Clemens VI. [1342—1352] bestaetiget dem kloster alle ihm von seinen vorgaengern verliehenen rechte, freiheiten und gnaden. Orig. urkunde im archive vom Marienberg. Chr. 173 und 174.

1355. 25. Maerz stirbt Ulrich V., bischof von Chur, „qui multa mira in terra nostra fecit“. Chr. 82.

1357. 0. tag. Petrus I., episc. curiensis, consecriert mehrere kirchen „in nostro confinio“ in Glurns, Schengels, in Curun. Chr. 140.

1357. 6. October. Avignon. P. Innocens VI. [1352—1362] fordert die erzbischoefe von: Trier, Mainz, Köln, Bremen, Magdeburg, Salzburg und ihre suffraganen und die ihnen unterworfenen kirchlichen vorstaende zu einer allgemeinen beisteuer auf. Chr. 189 und 190.

1357. 26. December brachen grosse schneelawinen im Schlinig- und Almeinathal los, welche grossen schaden anrichteten. Chr. 141.

1358. 23. Jaenner. St. Petersberg. Bischof Peter I. von Chur [1355—1368] verpflichtet sich und seine nachkommen mit den vesten Fürstenburg und Steinsberg etc. dem markgrafen Ludwig von Brandenburg, grafen zu Tirol, und erhaelt die veste Fürstenburg mit allem, was dazu gehoert, wieder zurück. Chr. 143, 144.

1358. 4. Mai occisus est Hämkinus, nepos Wysonis abbatis. Chr. 13.

1358. 9. September. Petrus I., episc. curiensis [1355—1368] weiht die capelle s. Nicolai in Calcadüra in Burgeis und am gleichen tage den altar s. Petri in der pfarrkirche daselbst. Chr. 100.

1358. 1. October. Mainz. Philippus, episc. cavallicensis et sedis apostolicae nuncius, bestimmt in einem schreiben an den bischof von Chur, wie die oben erwaehnte beisteuer einzuheben sei. Chr. 190 und 191.

1359. 0. tag. Paulus, episc. Frisingensis, et Petrus, abbas st. Lamperti, werden durch den markgrafen von Brandenburg und grafen zu Tirol etc. zum roemischen stuhl entsendet, um die kirchliche anerkennung der ehe des markgrafen mit Margaretha von Tirol zu erwirken und die aufhebung des interdictes in Baiern und Tirol zu betreiben. Chr. 146, 147.

1359. 8. October reconciliatum est nostrum monasterium per curiens. episc., Petrum I. et dominum Heinricum, plebanum in Tirol, qui ejus collega a sede in hac causa fuit. Chr. 24, 148.

1359. 28. September. Petrus I., episc. curiensis, weiht die kirche zu st. Martin in Passeyr und die drei altaere derselben. Chr. 101.

1360. 1. Februar stirbt Hertwicus III., advocatus in vinculis. Chr. 7.

1360. 14. April. Münster. Electa est domina Lucia abbatissa in monasterio s. Johannis baptistae ... vacante tunc abbatia per mortem dominae Agnetis annis viginti novem. Chr. 238.

1360. 10. Mai. Augustinus, episc. salubriensis, auctoritate Petri I., episc. curiensis, reconciliavit capellam s. Zenonis in pede montis et consecravit in ea tria altaria. Chr. 102.

1360 und 1361 herrschte die pest in valle venusta et per totam Athasim. Chr. 149.

1361. 17. September stirbt der markgraf von Brandenburg. Chr. 22.

1362. des pfintztages in der osterwoche werden die weiderechte und deren graenzen auf dem berge unter dem kloster bestimmt. Chr. 282.

1362. 9. Mai stirbt abt Wyso, plenus dierum. Chr. 150.

1363. im octava epyphanie [13. Jaenner] obiit Meynardus, filius domini Ludovici, marchionis ce Brandenburg, in Meran. Chr. 142, 143, 149.

1363. Dux Austriae terram nostram sibi hereditario jure usurpavit et domino Ulrico de Amacia tunc capitaneo terrae dedit judicium in Nauders etc. Chr. 149.

1363. in crastino kalendarum septembrium inclitus ac nobilis princeps Rudolfus, dux Austriae, comitatum de Tyrol cum tota terra athasi ac omnibus appendiciis et juribus resignante sibi praemissa omnia domina Margareta, relicta quondam domini Ludwici marchionis, cum consilio nobilium et ignobilium hujus terrae in suam potestatem redegit. Chr. 217.

1363, nach dem 2. September, dux Rodolfus Austriae dominum Ulricum de Amatia, capitaneum terrae Athesis, captivavit in civitate Hall, tradente eum praefata domina Margareta, relicta domini Ludwici margravii, ac aliis nobilibus et ignobilibus hujus terrae, nec ipsum dimittere voluit, quousque sibi plura alia bona et castra . . . praeposituram in Awrs cum omnibus juribus et proventibus, et propriis hominibus, castrum in Nuders unacum judicio et proventibus et omnibus liberis hominibus de Sindes et in Engdina . . . libere resignaret. Chr. 217.

1364. 7. Mai gehen zu Burgeis durch brandlegung 14 haeuser zu grunde. Chr. 230.

1364. 10. Mai in civitate Brünna. Fürstenburg geht von dem bischofe Peter von Chur an herzog Rudolf von Oesterreich über. Chr. 230.

1364. 30. Juli herrschte wiederum die pest im lande, die auch Goswin ergriff; er entgieng aber der krankheit „omnibus fratribus et tota patria orante pro ipso. Chr. 150.

1364. 30. October. Avignon. P. Urban V. [1362—1370] beauftragt den propst in der Au, dass er diejenigen, welche dem kloster Marienberg seine güter ungerechter weise vorenthalten, durch kirchliche censuren zur zurückstellung zwinge. Orig. urkunde im archive von Marienberg. Chr. 192 [1365].

1365. 27. Juli stirbt zu Mailand Rudolf IV., der stifter. Chr. 143.

1365. 21. September herrschte ein erdbeben. Chr. 23.

1365. 7. September. Kloster in der Au. [Gries]. Johannes, propst des klosters in der Au, beauftragt als apostolischer delegat den erzpriester von Vinstgau und die pfarrer, dass sie noethigen falls mit kirchlichen censuren die schuldner

verhalten sollen, die rückstaendigen zinsen und zehente dem kloster Marienberg zu entrichten. Chr. 193, 194.

1365. 7. September. Kloster in der Au. Johannes, propst des klosters in der Au beauftragt als apostolischer delegat den pfarrer in Gurns, dass dieser sorge trage, dass dem kloster Marienberg die rückstaendigen zinsen der kirche s. Jacobi in Salina von den schuldnern bei strafe der excommunication entrichtet werden. Chr. 192, 193.

1366. 29. Juni kehrt Urban V. von Avignon nach Rom zurück. Chr. 80.

1366. senden die herzoege von Oesterreich [Albrecht und Leopold] den edlen mann Haidenreich de Missaw als vicedominus in's schloss Tirol, „qui dominum Bertoldum de Cufedaun in capitaneatu successit". Chr. 141.

1367. verpfaendet bischof Peter von Chur das schloss Fürstenburg dem herrn von Missaw. Chr. 141.

1367. 20. Jaenner. Ulrich von Matsch empfaengt vom bischofe Peter von Chur folgende lehen: territorium de Burmio, de Busclava, einen theil der vogtei in Vinstgau, den halben theil der veste Churburg und zwei hoefe. Chr. 141.

1367. 25. October stirbt Ulricus III., der vogt von Matsch. Chr. 25.

1367. 8. November. Marienberg. Abt Nicolaus I. [1362—1388] erneuert die verleihung von gütern jure feudario, wie sie unter abt Johannes I. [1304—1320] an einen gewissen Confort verliehen worden. Chr 158.

1370. 16. December stirbt Rigardis, uxor Hainrici scolaris de Glurns. Chr. 29, 158.

1374. 1. April. Bozen. Herzog Leopold III. von Oesterreich bestaetiget dem abte Nicolaus vier urkunden, naemlich von koenig Heinrich VI., von vogt Egen von Matsch, von koenig Heinrich von Boehmen etc. und die von Ludwig von Brandenburg. Orig. urkunde im archive von Marienberg. Chr. 199—202.

1374. 1. April. Bozen. Leopold III., herzog von Oesterreich ernennt den prior des klosters Marienberg, Goswin, zu seinem hofcaplane. Chr. 202.

1376. wird Frierich II., bischof von Chur, nach Brichsen übersetzt.

1376. Pfintztag vor st. Ulrichstag. Meran. Leopold III., herzog von Oesterreich gestattet dem kloster Marienberg zollfreie einfuhr von wein und oel. Orig. urkunde im archive von Marienberg. Chr. 203, 204.

1376. 30. November wurden durch mailaendische soeldlinge Burmium et clusa inferior erobert. Chr. 219.

1378. 24. Maerz stirbt Gregor XI. zu Rom. Chr. 80.

1378. um Ostern wird Urban VI. zum papste gewaehlt. Chr. 80.

1378. am mittwoch vor Urbani-tag. Wien. Albrecht III. und Leopold III., die herzoege von Oesterreich befehlen, dass dem kloster Marienberg jaehrlich 12 fuder salz zu Hall verabfolgt werden. Orig. urkunde im archive von Marienberg. Chr, 202.

1378. am mittwoch vor Urbani-tag. Wien. Albrecht III. und Leopold III., die herzoege von Oesterreich, weisen ihre amptsleute in Hall an, dem kloster Marienberg jaehrlich 12 fuder salz zu verabfolgen. Orig. urkunde im archive von Marienberg. Chr. 203.

1388. 19. April stirbt abt Nicolaus. Chr. 150.

1391. waren bewaffnete soeldner des herzogs Alberts III. von Oesterreich in Vinstgau

durch ein jahr, einen monat und 7 tage wegen des streites über die besetzung des bischofs-stuhles zu Chur. Chr. 227.

1392. 25. Juli. Salzburg. Hartmann de Werdenberg erlangt nach zweijaehrigem steite in folge der vereinbarung mit dem herzoge von Oesterreich das bischthum Chur [1390—1416]. Chr. 227.

1392. 24. April. Marienberg. Die gotteshausleute schwoeren dem abte Albert II. [1388—1415] treue und unterwürfigkeit, wie es zu Budnau am Arlberg festgestellt worden. Chr. 205.

1392. 3. September faellt der bischof Hartmann von Chur verwüstend und zerstoerend ins Vinstgau ein. Chr. 227.

1392. 11. November wurden dem kloster seine frühern rechte und freiheiten, die ihm die voegte von Matsch verkümmert, zurückgestellt. Chr. 205.

1393. 5. Jaenner. Fürstenburg. Bischof Hartmann von Chur nimmt die huldigung seiner unterthanen vor. Chr. 228.

1393. 6. Jaenner. Wien. Herzog Albrecht III. von Oesterreich übertraegt die vogtei über Maricnberg von den voegten von Matsch, Ulrich IV. und V., auf den bischof Hartmann von Chur. Chr. 228.

1393. 23. Jaenner beschwoeren die gotteshausleute von Marienberg den vertrag swischen dem abte Albert II., von Marienberg und dem bischofe Hartmann von Chur auf 10 jahre, und erneuern die gotteshausleute von Chur und Marienberg unter einander den schwur der treue. Chr. 228.

1393. 26. Jaenner. Marienberg. Es erneuern die gotteshausleute von Marienberg dem biscofe Hartmann von Chur und dem abte Albert II. von Marienberg die huldigung. Chr. 228.

1393. 7. August. St. Michael. Petrus, propst des klosters st. Michael schliesst mit dem abte Albert II. von Marienberg ein confoederation. Orig. urkunde im archive von Marienberg. Chr. 209.

1394. April. Bischof Hartmann von Chur unterwirft das thal Bosclava seiner herrschaft und setzt über dasselbe den edlen von Aintz. Chr. 216

1394. 4. December. Winterthur. Bischof Hartmann von Chur und der vogt Ulrich IV. von Matsch verhandeln wegen der advocatie in gegenwart des herzogs Leopolg IV. von Oesterreich und des abtes Albert II. von Marienberg. Chr. 216.

VERZEICHNISS

der im urbar von Goswin vorkommenden ortschaften, die im originale nach den gemeinden geordnet sind und hier nur alphabetisch neu zusammengestellt wurden mit anfügung der nebenstehenden praeposition, wo eine solche angewendet erscheint.

---

1. Schennanum. Ar in. Arseit in. Camerlant. Canternaw in. Capplan. Cattenaw in. Fontanell in. Fulcaf. Gay in. Harlant an daz. Kornplat in Camplong. Leit in. Melternstein in. Mitterplatt gen. Pannatz in. Plaseingeir in. Plasenakker oder Plasenker. Prat plan in. Rivenald supra. Salgreit in. Snuken in. Stand dictum. Suraun in. Treitgazz oder schweingazz.

2. Obermays. Anewant = Wiese. Angerheim de. Chugelweg in der Täschen. Dorfmaisterhof [magister ville] [1]). Dornach in. Eger, eine Wiese. Gay der, weingarten. Hagenach in. Lutzag in. Pechstain in Lutzag. Phlanzer. Plantitz. Prestävel, ein weingarten. Prunakker. Puint die, acker. Rometz aqua. Runches auf dem. Stainakker. Sweiger. Vorlant = weingarten im kirchsteig. Wegelang = acker. Wegelant = wiese. Wurffel im.

3. Nidermays. Eger in der. Engeri in Hagnach. Jobes in. Palude in. Torkel zu der. Traqual aqua. Traten in. Velderhof [2]). Vorlant vinea.

4. Nalles. Agrell in. Calschard in. Campstrein in. Hanifgard vinea. Troy in. Videlz curia.

5. Merningen. [ze Beslan, Schermes]. Cratzeides in. Lebenberch. Rüdlinum prope. Runch in. Pleiol in. Sailrain in. Ursinig in. Valsein in.

6. Algund. [de Tella]. Batzer vinea. Camplong pratum. Caneid in. Falsant de. Gepraite vinea. Leprosos juxta in pratis de Merano. Perg in. Plat vinea. Rost in. Wüst in der. Zegele vinea.

7. Passyra. Aigen an dem. Augea in. Camerveit de. Christel zu der nider. Dorfpacherii dant etc. Ellenberch in. Flan in. Gagan in Gennan ad, ze Gatter. Grüt de. Haslach in. Haupolden zu dem. Hof de. Holtz in dem. Hön bei dem. Kalb de. Kratzekk in. Lapide in. Leiten in der. Montasch in.

---

[1]) Item supra dicta curia Dorfmaisterhof dat ad pontem Merani duos asseres et duas restas auf die schûr ensen pei dem spital. [2]) Item derselb Velderhof geit an diu Prukk an Meran niht anders, dann daz der mayer den ens maiern helfen sol mit einem dremel, wenne si in lazzen wizzen.

Platzleid de. Pradätsch in. Prukk in. Prunne aus dem. Puche de. Ryed in dem. Saltus de. Späten zu dem [curtis in Lapide]. Stainhausen in. Ulfes in. Wald unter dem. Weingerten ze, hof in Passeir.

8. Naturns. Falcaiger in. Fuller vinea. Lärenpawtel dictus. Mayen in.

9. Slanders. Awrs in. Bolit ager. Bondil in. Bafalar pratum in Slanders. Bovelar ze. Chortz villa. Colrūna in. Dikken velern in den. Endrian de, Erhardus. Fassa agrum. Gevelan villa. Gurgel in Sweb. Lain extra. Milterliu in loco. Morter in territorio. Niderhof in Slanders inferior [1]). Piscaira ager in Slanders. Rondil in. Schantzano in. Slanderun aqua. Tschentnair locus in Morter. Tūss curia. Underhofen in Slanders. Vetzano in. Woral in dem inneren.

10. Chortz. Anenberch de. Balrigentzan ager. Bregā ager [2]). Camplana ager. Caneitz ager. Ekhe auf. Falbsym ager. Fontanätz in. Furtinal ager. Futgelt ager. Gamar, hofname. Haslach, hofname. Lain ze. Lumineida ager. Milentz de. Montätz inferior et superior. Montana de, in Geflan. Montauy von, in Chortz. Moritz in. Moswurch de, comitissa Sophia donavit bona. Ottenbauren de, bona empta sunt [3]). Pedra Foradaz ultra. Petrazplant ager. Pirchen in. Pradawags pratum. Prafliz in, sub Walasal. Ravenätz ager. Ravisthan in. Rinif inferior et superior. Ryvenalt ager. Sala in. Schals ager, Slanderaun aus. Slandersperg. Valsuffair in. Veilekk inferior et superior. Waltiswasang ager. Zigunde und Zigundis in. Röven Martel ager.

11. Las. Awrs, Tanaus villae.

12. Prad, villa. Boval in. Gresen in. Gurgūtz de. Soldana fluvius.

13. Schengels. Aplūr in. Calderarii, quae dicitur, una pecia prati. Clūs de Castell, pratum. Cunraplūr, pecias duas. Fascha de Annede, pecia prati. Lasun de Stilfie, pecia campi. Longmiun pratum. Lonlil bösch in. Lūg in. Mundesna in. Mūtin in. Nugaröl in. Palude in, de loco in Schengels. Pra Garrezun pratum. Ramiola in. Runch in. Runkal campus. Sarainun campus. Schenglaira in. Scūsan in. Tarantun campus. Ulcmar campus. Valsurda in.

14. Suvende villa [Liehtenberg].

15. Glurns. Acud in. Agnei de. Clusitz in. Colonia in, ab oriente aqua Punig. Costas in pede. Fasil supra. Fontana in. Frezzen in. Gandalusa in via. Gravarola de. Milāntz in und de [4]). Musna in, de Agney. Plantellam supra. Pomund in. Ramusch pratum. Ramūss pratum. Ravinätz campus. Ravinätza in. Rodundeil campus. Roncho pratum. Rufer, via comunis dicta. Runna de. Salduram prope in Rabiuse. Salika in. Sarräd ager. Taratza supra. Tawens in. Tussaläths pratum. Yscla in.

16. Sluderns. Canif in. Carg in. Cars in. Cawer in. Choflach subtus. Churberg supra, castrum. Dornach de, Egno. Fūrsen in. Furnatscha de. Leths

---

[1]) Tenetur nostros nuncios herbergare et dare trabem ad pontem in Schantzano. [2]) Ab oriente bona villici Johannis de Las, ab occidente bona Mutilli de Lätz. [3]) Die mayr und die lawte, die prieve habent, soll man lazzen weleiben pei iren rehten, und sollent jarichleich zinsen; welch mayer dez niht entät ungevarlich, dez gūt mag man vermairen einem andern; also ist es von alter herchomen. [4]) Ab oriente bona Jacobi de Awrs, ab occidente via, quae ducit in Tertz, comunis supra collem et aquale de Pley.

de, hospitale. Martzöl in. Murgun in. Muritzol in. Musnam prope. Pedra in. Puntin de, Johannes. Quadriges in. Rastley in. Ravinal. Rodund in. Rustives in. Ruvereid in. Saldir prope. Sarg in. Sezlain in. Tufa in. Valcarung und Valcorung in. Vallair in. Valleths in.

17. Tertz et Malles. Bratzöl in. Campetz in. Casellas ad, prope capellam s. Nicolai. Cordoni de. Fallatzo retro. Milair de. Pedrätza in, ab oriente aquale Skanaw. Plano in. Putz in, subtus viam de Slinig. Sacco in. Schanaw. Soldang campus supra Mangeriga.

18. Lautz. Aversina sub Salvanad. Avirzin in. Bröng in. Cũes in, ab occidente bona hospitalis de Tuvers. Distuir in. Fan in. Lutinie supra. Prämassair in. Putzin in. Ram in. Ravina in. Rivair de, Nicolaus. Runch in, et dicitur Runch de Caballe, ab occidente aqua Athesis. Rutitz in. Rutitz in Pradäths. Salek in. Stilles de, Agatha.

19. Ultra Calavenam. Aregnana ubi dicitur, apud monasterium. Pontvil ad. Silvie in, pratum in via cava et ad viam Lautze.

20. Sleus. Arunda de. Bucca in, de Rivaira. Cavaletz ad. Coloreida campus. Cũa de Peiss campus; ab occidente aqua Athesis. Davosairt campus. Gravarola campus. Gutzenenga ager. Luttun campus. Malosan pratum. Malose campus. Martzelag de, quadra. Martzelag campus. Molin de. Pedratza subtus. Pradätz in, ab occidente bosca de valle. Presura superior et inferior. Quadrinpel campus. Rivaira supra. Rodin de, pratum. Serrad ager und Serred campus. Spadan campus. Yscla in, pratum parvum.

21. In plebe s. Stephani, Slinig et Pramajur. Casitz de. Crus de, curtis supra villam Slũs. Curtis ex altera parte aquae, que est in parochia Slũs. In mente forti, curtis. In prato majori inferior, auf dem Rain. In prato majori superior, curtis. In prato majori suprema, curtis. Latasch inferior et superior. Pressũre superior. Serredet Sappe subtus viam. Tablanöv de, curtis. Tyatza solvit etc.

22. Burgus. Almeina de, juxta Almeinam. Alsach juxta. Amalasch in. Anneida major. Annyda in. Applan in territorio Mals. Boscareida in. Bosco sub. Botisses in. Bovãl in, prope fontem. Bröl campus juxta castrum. Broilum sub claustro. Bull de, in Lavina in Burgeis. Bullium juxta. Calcadũra in. Calcanges in. Carbonair heizzet ein Ekke. Casitz de. Celaresse feodum prope Broilum de monte. Clusis in. Coller inter. Coquina de, campus. Cornayr in. Cũl in. Curialia de. Curtatza in. Curtescha de. Distralis de, superior et inferior. Dozz de, subtus domum Michahel. Follun de. Frezzen de. Froslair in. Fundanges in. Fundanyol in. Fũscader in, curtis et pratum. Gravaditza ad. In pede Rutitz in Troya. Juvat uuf. Ladran exterior et interior. Ladranes sub. Lantza pratum. Lärs de. Leisan campus in Martzeläg. Lungrun in. Lugurun in. Lũriuna sub. Luriunam et Zyniskel inter. Mangeria sub. Martzelago in. Matildelle campus. Merquarin in. Millaira in et sub. Montsels in. Mosale juxta. Mosals quatuor juxta. Montätz auf. Muntisellos et Muntisels in. Mũra in. Mũres in. Muredzins in. Murizin territorium. Muritz Juvenal de, feodum. Musigla in et Musigles de. Musna de Cairas. Musna longa. Nulles in. Ortis de. Palanna in. Palanna heizzet ein Ekke. Palaynna in. Paludis quaedam juxta nostrum Lungerun. Pedir Planetze in. Pedrazza ad. Pedrischöl campus. Pedrus pratum. Petra fessa ad. Piscadria. Planetze, in pede.

Planiola de. Play de, campus. Plawenna sub. Pontella ad. Postes ad. Pra pravair. Punig in. Pylam super. Quadra de cruce. Quadra de Martzelago. Quadra de Prada. Quadra de pratis. Quadra de villa. Quadrella in. Ravina, quae est sub via. Ravina, ante horreum nostrum. Ravina, ante portam domus de medio ponte. Riva in, et Riva campus, et est sub Pontalla de Mangeriga prope Casellas. Rive, in pede. Rivinätz in, de Plawenna. Röven de val, in tenuta de Sleus. Rufif in. Rustif in. Sachk curia. Sacco in. Sacco putzo in. Salek in. Sandis in. Saynun pratum. Schividal in. Sella pratum. Serra et fundus Serre sunt nostra. Serradätz in. Serras subtus. Serred subtus. Sollives in juxta spinetum de Mals. Travaditza in, agrum. Tresenair in. Trisinaires in. Troyo in. Troyum juxta, supra Cornair. Troyum juxta, super aquale, quod vocatur Chrieg. Ulles in, pratum Pultair in Ladranis. Ultimis de. Urtufa in. Vallatza bonum. Vivanne ze, daz joch. Volpelin pratum. Wanga de, curia in Burgeis. Zengleina pratum. Zenzag campus. Zerräd sub via, ubi dicitur Pedrus. Zipina de.

23. Nauders. Porcellin pratum. Pradätz in. Quadrella infra ortos. Rife in. Rivaira in, ultra Troym. Savelina in. Tuard in. Tüff in. Urlez et Tuard inter. Valaz in.

24. Schamflur. Pinnäths pratum supra Schilin montem. Schamflur in, curia ultra ripam versus Nuders. Tabladetz campus ex alia parte aquae.

25. Schulles. Abals inter. Aleins in. Alpis de Plan de Metz. Alpis in medio Ast. Aplan. Aquals inter. Aselmas. Aser curia. Aste in, alpis. Banaira de. Berdan in. Bessair in. Bevurca superior. Bovenaditz in. Bregalt pratum. Brens in. Buliol supra. Burna de. Busaira in. Campes de. Camps in. Carral in. Casinair in. Caudra pont vadra in. Cavalletz in. Cavennes in. Clinaus in. Cristullga in. Cultura in. Cultura plana in. Curtinü in. Curtinung ager et pratum. Discero in. Dozza de, curia. Fontenascha de. Fontenatza in. Flunna in. Flunna in pede. Glurnis in. Gravarola in. Grielletz in. Kalans ultra. Kalenditz in. Leuschana de, campus. Liun in. Merquarin supra. Montalla in. Montäschs subtus Sindes. Montätz in. Montätz in Aplan. Muntiüg curia. Mutt supra. Pedemunt in. Pedrusa in. Piasch in. Plan de. Plancaud de. Plandinetz alpis. Plano in. Platt de, in pede. Plateir alpis. Platz de, in Sindes. Platzair in, alpis. Play in. Pradell in. Pradella in. Pultiniu supra. Putzöl in. Quadras in. Quadra de Metz in plano. Quadra de palud. Quadra de Platzöl. Quadrell in. Quadrella in. Quadrills in. Quartas in, subtus viam. Racöng subtus. Raiz in. Rancöng in. Ravinam subtus. Ravinatza in, supra sü sol. Ravinzeng in capite. Ronäd subtus, prope Tuff. Ronaditz pratum. Roneditz pratum. Rovenaditz. Rozang de, pratum. Ruf löng in. Sach de, campus. Sakkis in. Scarüna ager. Scardüna inferior et superior. Scharls in, alpis. Seilga in, campus. Sella curtana in. Sermanig supra. Serras in. Slutza vallis. Sompnors in. Spaira in. Spinatzei in. Spinda in. Spöl in. Strendeina supra. Strumeina supra. Summa sür ain, in. Sumneirs in. Sumsola in. Suneirs in. Sunneirs ora. Sünureid in. Suppanina in territorio de Sindes. Surgleina in. Su vallaira. Tablaliver alpis. Tabla simel, alpis. Tasna vallis. Trug in. Truy in. Ulans in. Uluns supra. Valgacina in. Vallaira prope Valgacinam. Valchzyna curia. Vallatza in. Vallätz in. Valschlutza curia. Valsürg in. Valtzzyna. Vasturs supra. Vetans subtus.

26. Vettannm. Aer peller in. Alair in. Annawes in. Armajur in. Asestes

supra. Awalt in. Bedenal in. Camp major, curtis. Cancels ad. Cauda Pradetz in. Caw dārdurs in. Cluff in. Clūne in. Clunes superior. Clunes in, de Jukka. Cultura in. Curtin in. Daves ad Cancels subtus. Dozza in. Fidench in. Flezz de. Flūdnanne in. Fontanet in. Furg vallis. Fūscāder in. Gantzels ad. Glune et Glunes in. Gūtz subtus. Item sū summa Plattaur. Junevreid locus. Kanschel pratum. Lārs in. Lūtt et Lūtte in. Maranam supra. Marcina supra. Marsille in Martinam supra. Molinār ortus. Montātz ad pedem. Mortarōl in et supra. Mundaditz pratum. Nawes ad. Nonnāde in. Nusōl supra. Ozōl supra. Palūd in. Pascual campus. Pedenār curtis. Petra grossa, ager. Pignei et Pingnei in. Plano burnam in, Platta in. Plattas ad. Plataura supra et Platawr. Plataure superior et inferior. Pontem summam ad. Pra cartin, curia Pradātz in Provig in. Provis supra. Puig in. Putz in. Quadra in. Quadrelle in. Ristlives supra. Rodund mons. Rōven supra. Rozang in. Rugnūll in. Rugnuz in. Rumis subtus. Ruvenus in. Ruvinal supra. Ruvinam subtus. Sadina in. Sadines in. Salechs ad. Salein in. Salets campus. Sandines in. Schel de, campus. Schelis campus. Schuls, vallis subtus Sindes. Seines in. Selis in. Silva plana in. Similan pratum. Similon in. Sinaw in. Skusan campus. Soleins in. Sugelles in supra Rōven. Summa pont in. Sumbalt in. Summa saxa in. Tabladel in. Teyes a, pratum. Umbrein et Umbreina in. Umulla curia. Vanc veine extra. Vettan de, subtus vicum. Via Nūdula. Vina luzer in. Viannes de. Vinclusātz subtus. Virench in. Volcerei in. Vorada et Vorāde vallis. Voveina da. Vretza de et Vretz in. Wannaira de. Zamflur in.

27. **Patzennn.** Crestam subtus. Cultūra in, alpis. Finua curia. Montan in, Pratum. Samayun in. Seines in. Yde de, Johannes. Yscla seu Augea solvit.

28. **Wennes.** Anger locus. Balchoven ze dem, ein acker. Bolant ze. Chabusgart der. Chienperg pratum. Crautze ze dem. Darnaw in der. Gebrait ze. Gepraitli daz. Gewant ze. Grub wis. Grune auf. Hochackerli daz. Kinpergli daz. Laibach de, Nicolaus. Lochstamfe ze dem. Lūssen ze dem. Mūnich wis. Praitenwise ze der. Puint aine, vor und hinder ein hof. Renat ze. Schirpuhel an dem. Stainsteten ze. Stigaker. Truich de, Erhardus. Velar acker haizzet ein acker. Velerackerli daz. Waldacker, ein varich. Walhesprant ze. Walichoven in dem. Waltes Prant locus.

Kathedraticum, quod solvitur episcopo curiensi in anno bisextili. Langero, de decanatu. Drusiano, de decanatu. Curiensi, de decanatu. Silvam supra, de decanatu. Churbald supra, de decanatu. Engdinae, de decanatu. Vallis venuste, de decanatu.

Bona pro missa ad altare s. Johannis in monasterio nostro, quae contradidit Heinricus scolaris de Glurns. Pedinātz agrum ultra Mals. Runch pratrum ultra Mals. Rustive in loco, agrum ultra Mals. Adursein in loco agrum, in Lautz. Lautinie aquale ultra agrum prope Salek in Lautz. Agneid de, agrum in Glurnio. Cologia in, ultra aquale, pratum. Gravarola agrum. Rabiuse in, pratum. Ravinam sitam retro domum quondam Judei. Ravinātz in, bona. Viridarium vel pomerium ultra, pratum.

Vinum censuale, quod habemus a villicis nostris omni anno [1]).

[1]) Nur einiger Ortsnamen wegen aufgenommen.

Beslan in Schermes de vinea Creseider. Platt in Plairs. Prestavel vinea in Mays. Selrain in, de vinea in Schermes. Ursinig in Merniga.

Carrate nostre, quas habemus annuatim, et quas faciunt villici nostri[1]. Aquali de, curtis in Schlinig 1 carratam sub Tell. Casicio de, villicus carratam 1. Distralis de. Dozz de. Latasch de. Leisan campus in Martzläg. Musiglas de. Riva de. Salek in Schlinig. Tablato novo de. Wanga de.

Pastus et servicia abbatis, quos recipere debet omni anno a villicis sero et mane. Fontanäths in, Chortz Haslach de, in Montätz. Stainhausen et Haslach. Tüss in, villicus. Vetzano in etc. etc.

Piper et cera. Awr de, heredes Ottonis dant de agro Pechstain. Partzindes in. Mayria in ulten in Planyol etc. etc.

Noticia denariorum. Purden in, de uno prato dat Nagel de Mays. Pirchach in Chortz etc. etc.

Bona capelle s. Jacobi in Selis. Amales in, daz genannt ist Abrasöl. Araz de. Buscaz de. Camplong acker. Cantakrus von. Centnair am wazzer punige. Conra de. Cortätz von. Dossum mandel ad. Dozza de. Gravarola acker. Levit de, aqua. Madetberga in. Marena von. Nogair von, in Tertz. Platz von. Platzleid von, Ruprebt. Pontilia ze. Quadrella in. Randendil in, pei dem perg. Rivazam ad. Ronch von Salin. Rovero de. Salin ze. Tawens in. Vasil von.

---

[1] Nur einige aufgenommen, weil oft dieselben ortsnamen wiederkehren.

U. J. O. G. D.

TIROLISCHE

GESCHICHTSQUELLEN.

III.

URBARE DER STIFTE MARIENBERG UND MÜNSTER, PETERS VON LIEBENBERG-HOHENWART UND HANSENS VON ANNENBERG, DER PFARRKIRCHEN VON MERAN UND SARNTHEIN.

INNSBRUCK.
DRUCK UND VERLAG DER WAGNER'SCHEN UNIVERSITÄTS-BUCHHANDLUNG.
1891.

URBARE

DER

STIFTE MARIENBERG UND MÜNSTER,

PETERS VON LIEBENBERG-HOHENWART

UND

HANSENS VON ANNENBERG,

DER

PFARRKIRCHEN VON MERAN UND SARNTHEIN.

HERAUSGEGEBEN

VON

P. BASILIUS SCHWITZER,

CAPITULAR VON MARIENBERG UND PROFESSOR.

MIT UNTERSTÜTZUNG DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

INNSBRUCK.

DRUCK UND VERLAG DER WAGNER'SCHEN UNIVERSITÄTS-BUCHHANDLUNG.

1891.

»Quid prodest scire nostrum monasterium fundatum esse a domino Udalrico de Traspes bone recordacionis, nisi eciam sciatur, quibus bonis, libertatibus ac iuribus per eum et per alios christifideles sit preditum et confirmatum«.

Goswin, Chronik seite 32.

VORREDE.

Die bearbeitung der chronik von Goswin, welche im sommer des iahres 1880 als II. band der Tyrolischen geschichtsquellen dem drucke übergeben worden ist, führte den herausgeber derselben auch nothwendig zur naehern bekanntschaft mit den von demselben verfassten zwei urbaren des stiftes Marienberg.

Da von seite mehrerer fachmaenner wiederholt der dringende wunsch ausgesprochen wurde, es moechten auch die urbare Goswins im interesse der vaterlaendischen geschichte der oeffentlichkeit übergeben werden, so nahm der herausgeber der chronik schon im iahre 1881 auch diese arbeit in angriff und konnte im folgenden iahre 1882 dieselbe druckfertig vorlegen, erreichte aber damals das erwünschte ziel noch nicht.

Dieser umstand hatte iedoch insoweit günstige folgen, als nun zeit gewonnnen wurde, auch andern urbaren, namentlich denen des frauenstiftes zu Münster im gleichnamigen thale, und Peters von Liebenberg-Hohenwart und Hansens von Annenberg naehere aufmerksamkeit zuzuwenden. Bei dieser interessanten arbeit stellte es sich heraus, dass die besitzungen der genannten stifte und schlossherrn sich grossentheils über dasselbe gebiet erstreckten, und dass dieses gebiet meist innerhalb der graenzen der alten grafschaft von Tyrol-Vinstgau gelegen war. Denn das Vinstgau (pagus Venosta) erstreckte sich von der Falzauer und dem Aschler-bache bis zu den quellen der Etsch, dann über das gebiet von Nauders bis Finstermünz, weiter am Inn aufwaerts bis Pontalt im Engadin und über das Münster-thal [1]. Und über dieses

[1] Albert Jaeger, geschichte der landstaendischen verfassung Tyrols I. theil p. 87.

gebiet waren die besitzungen der genannten stifte und schlossherrn grossentheils ausgebreitet. Durch diesen umstand erlangten die erwaehnten urbare neben der besonderen bedeutung, die ihnen als solchen zukommt, auch noch eine weitere und hoehere, indem sie über die besitzverhaeltnisse in der alten grafschaft Tyrol-Vinstgau dem historiker manche sehr erwünschte aufschlüsse geben koennen.

Allein nicht blos über besitzverhaeltnisse finden sich in den urbaren der stifte Marienberg-Münster und des Peter von Liebenberg-Hohenwart und Hansens von Annenberg werthvolle angaben, sondern ganz besonders auch solche über nationale zustaende. Denn auf dem gebiete des alten Venostengaues und im flussthale des Inn begegneten sich abzweigungen verschiedener volksstaemme, die sich da mehr oder weniger vermischten. Im gebiete des Vinstgaues, besonders in seinem obern theile blieb die romanische bevoelkerung laengere zeit ungemischt und es verbreitete sich über dasselbe nicht deutscher, sondern rhaetischer adel. Daselbst gelangten auch die bischoefe von Chur zu vielen besitzungen und rechten. Auch blieb da wegen der sprachlichen und nationalen gleichartigkeit die verbindung mit Chur-Rhaetien lange zeit vorherrschend [1]).

Neben der romanischen bevoelkerung erscheint schon früh in abzweigungen der Alemannische stamm. Denn nachdem die Alemannen im iahre 496 bei Zülpich den Franken erlegen waren, flüchteten sich viele derselben, um ihre freiheit zu retten, in die südoestlichen germanischen urwaelder und erhielten vom Ostgothenkoenige, Theodorich dem grossen, wohnsitze in Vorarlberg, Oberinn-thal und Hochvinstgau [2]). Als dann das reich der Ostgothen nach Theodorichs tod durch die feldherrn des griechischen kaisers Justinian I. zertrümmert wurde, suchten die überreste derselben im verlaufe des VI. iahrhundertes in den gebirgsthaelern von Tyrol die zuflucht, um ihre nationalitaet, ihre sitten und gebraeuche zu erhalten. Auf diese weise verbreitete sich über das spaetere burggrafenamt auch gothische bevoelkerung, durch welche die frühere romanische gegen das mittlere Vinstgau zurück-

[1]) Albert Jaeger a. a. O. [2]) J. Egger, geschichte Tyrols I. Bd. p. 67.

gedraengt wurde [1]). An die stelle des von den Byzantinern zerstoerten Ostgothenreiches trat in Italien schon nach kurzer zeit das der Longobarden, die ihre herrschaft auch über das gebiet an der mittlern Etsch ausdehnten und auf demselben ihre volkselemente zur geltung zu bringen suchten. Die enge verbindung der Longobarden mit den Baiwaren, die sich nicht blos über das Inn-thal, sondern auch das Eisak-thal und das an der mittleren Etsch ausgedehnt hatten und mit den Longobarden im besitze der macht und herrschaft über land und leute waren [2]), reizte die eroberungssucht der maechtigern Franken, welche den reichen der beiden genannten voelker ein frühes ende bereiteten und ihre herrschaft über das ganze heutige Tyrol ausdehnten.

Aus den angeführten grossen historischen thatsachen ergiebt sich bis zur evidenz, dass Tyrol überhaupt, insbesondere aber das land an der mittleren und oberen Etsch im verlaufe der zeit verschiedene voelker in laengern oder kürzeren perioden ihre thaetigkeit entfalten sah. Alle diese genannten voelker liessen daher sicher auch mehr oder minder deutliche spuren ihrer herrschaft zurück. Denken wir dann an die rhaetische urbevoelkerung und ihre iahrhunderte hindurch dauernde kulturarbeit in den thaelern unseres vaterlandes, bis sie den angriffen der kriegstüchtigeren Roemer erlagen, und dann wieder an die lange, gesegnete herrschaft dieser, die nicht weniger durch kultivierung von grund und boden, als durch anlegung von strassen, kastellen und befestigten feldlagern ihrem namen ehre machten, so gewinnen wir ein verlaessliches bild darüber, wie es gekommen ist, dass in den thaelern Tyrols, namentlich in dem an der Etsch so mannigfaltige und zugleich so eigenartige sprachliche spuren verschiedener volksstaemme gefunden werden.

Da nun in der bezeichnung von bergen, thaelern, flüssen, ortschaften, gütercomplexen, kulturgründen etc. ein grosses conservatives element hinterlegt ist, so dürfte es keineswegs als gewagt erscheinen, wenn namentlich den aeltern urbaren vom oben angegebenen gesichtspuncte aus eine grosse historische be-

---

[1]) J. Egger seite 69 und 70. [2]) Albert Jaeger seite 19.

deutung beigelegt wird, weil eben in diesen gleichsam urkundlich die erwaehnten verschiedenen benennungen uns aus grauer vorzeit überliefert erscheinen. Es haben somit die alten urbare überhaupt für iede gegend einen bedeutsamen historischen werth. Diesen historischen werth sichert den urbaren der stifte von Marienberg und Münster, sowie denen Peters von Liebenberg-Hohenwart und Hansens von Annenberg, wie schon eingangs erwaehnt worden, der besondere umstand, dass sie über das gebiet der alten grafschaft Tyrol-Vinstgau verlaessliche, ia gleichsam urkundliche aufschlüsse geben. Von diesem standpuncte aus betrachtet erscheint es daher gewiss gerechtfertiget, dass die oft genannten urbare als III. band der Tyrolischen geschichtsquellen der oeffentlichkeit übergeben werden.

Den einzelnen der genannten urbare wurde eine kurze historische einleitung vorangeschickt, damit der freundliche leser sich desto leichter orientieren kann. Da aber die einleitung zum urbare des stiftes Marienberg schon mehrere iahre vor dem tode des abtes Peter III., der am 29. Jaenner 1885 eingetreten ist, fertig gestellt war, so muss zu seite 8 der erwaehnten einleitung bemerkt werden, dass demselben am 8. Juli des genannten iahres der gegenwaertig regierende praelat Leo Maria Treuinfels gefolgt ist.

Zu seite 6 derselben einleitung darf die bemerkung nicht fehlen, dass abt Jacob v. Grafinger (1640—1653) die stiftskirche allerdings mit grossen kosten umgestaltete, aber nicht neu aufbaute. Aus dem tagebuche dieses abtes naemlich und aus noch vorhandenen deutlichen spuren ergiebt sich, dass das kloster Marienberg einst eine schoene romanische kirche gehabt hat, die aber der damaligen falschen geschmacksrichtung leider zum opfer gefallen ist; iedoch sind die schoenen, schlanken grundformen dieses gotteshauses noch stehen geblieben.

Auch zu den urbaren des frauenstiftes in Münster ist nachtraeglich zu bemerken, dass die in der einleitung zu denselben seite 145 citierte stelle sich im urbare vom iahre 1394 seite 168 befindet, wo zugleich bemerkt wird, dass Petrus, der sohn des notars Jocobus von Schluderns, des verfassers des genannten urbars von Münster, dessen concept rein geschrieben habe, wie

ebenfalls in der einleitung seite 152 erwaehnt worden ist. Die seite 153 in der einleitung angezogene überschreibung des vordern holzdeckels an dessen innenseite des urbares vom iahre 1394 befindet sich am ende desselben seite 251—255. Die seite 151 genannte priorin des stiftes zu Münster, frau Seraphina Patscheider hat auch schon seit einigen iahren ihre verdienstliche wirksamkeit auf immer beschlossen, und es fungiert ietzt als priorin frau Francisca Florentini.

Die im urbare des Peter von Liebenberg-Hohenwart seite 306 erwaehnte wappenzeichnung ist höchst einfach, und es zeigt der erste schild zwei steinbockhoerner, der zweite einen blüthenstaengel mit drei rosen daran, waehrend im dritten darüber stehenden schilde die zeichnung geloescht worden ist.

Den vielfach erwaehnten urbaren der stifte Marienberg und Münster, sowie denen Peters von Liebenberg-Hohenwart und Hansens von Annenberg liessen wir als anhang die urbare der st. Nicolaus-kirche in Meran und der Liebfrauen-kirche zu Sarnthein folgen, zu deren abdruck sich der verleger in coulanter weise bereit erklaert hat.

Zur herausgabe der urbare der st. Nicolaus-pfarrkirche bewog uns einerseits der umstand, dass Meran in alter zeit eine grosse bedeutung besessen und in neuerer zeit durch rastlose strebsamkeit wieder errungen hat, andererseits die sprachliche wichtigkeit dieser deutsch geschriebenen urbare.

Dass auch das urbar der Liebfrauenkirche von Sarnthein, welches sich als gewissenhaft getreue abschrift eines aelteren urbares dieser kirche vom iahre 1274 praesentiert, berücksichtigung gefunden hat, erklaert sich theils aus dem umstande, dass die grafen von Tyrol-Vinstgau schon sehr früh als erben des grafen Arnold von Greifenstein-Mareit im iahre 1170 daselbst besitzungen erworben haben [1]), theils aus der thatsache, dass die bewohner Sarnthals kerndeutsche sind, da in ihren adern Gothenblut rollt. Den urbaren der stifte Marienberg und Münster und des Peter von Liebenberg-Hohenwart und Hansens von Annenberg

---

[1]) Albert Jaeger I. p. 119.

liessen wir ein gemeinsames orts- und personen-verzeichnis folgen, um das nachschlagen zu vereinfachen und zu erleichtern. Zur anlegung eines solchen gemeinsamen alphabetischen orts- und personen-verzeichnisses gab besonders der umstand veranlassung, dass es sich um orts- und personen-namen eines allen urbaren grossentheils gemeinsamen gebietes handelt, so dass dieselben orts- und personen-namen in allen diesen urbaren sich oft wiederholen.

Auf eine vereinigung des orts- und personen-verzeichnisses zu einem gemeinsamen register konnten wir uns, so gewichtige gründe unter andern umstaenden auch dafür sprechen moegen, aus dem besonderen grunde nicht einlassen, weil dann vielfach verwandte oder anklingende orts- und personen-namen viel zuweit auseinander gerissen worden waeren, wodurch das register an einer vielfach überraschenden erscheinung bedeutend eingebüsst haette. Hingegen folgen den urbaren der st. Nicolaus-pfarrkirche zu Meran, und dem der Liebfrauenkirche in Sarnthein gemeinsame orts- und personen-register, weil hier der oben erwaehnte umstand nicht zutrifft. Um den nationalen gegensatz der bewohner des obern Vinstgau und des Münsterthales zu denen an den abhaengen des Ifinger in noch deutlicherem lichte erscheinen zu lassen, fügten wir einen auszug aus dem urbare der st. Blasien-pfarrkirche zu Taufers im Vinstgau bei.

Endlich liessen wir ein alphabetisches verzeichnis der in den zum abdrucke gelangten urbaren erwaehnten kirchen-patrone folgen, weil darin ein sehr wichtiges historisches culturelement hinterlegt ist. Um die benützung des ganzen werkes dem leser moeglichst zu erleichtern, legten wir ein genaues und übersichtliches inhalts-verzeichnis bei, um das nachschlagen zu vereinfachen.

Von den druckfehlern verzeichneten wir am ende nur die-ienigen, welche das verstaendnis beeintraechtigen würden. Die übrigen druckfehler, deren nur sehr wenige sind, koennen durch den freundlichen leser bequemer bei gelegenheit der lectüre des werkes gleichsam im fluge berichtiget werden. Es muss aber hier bemerkt werden, dass manche eigenheiten, namentlich in den urbaren des frauenstiftes zu Münster, sich aus dem einflusse der vulgaer-sprache erklaeren lassen, was für den fachmann ein leichtes sein wird.

Zur characterisierung des ganzen, mannigfaltigen werkes findet der geneigte leser im werke selber seite 178 unter der aufschrift „tenuta de Bergäus“ zeile 3 von oben einen passenden ausdruck; nur ersuchen wir denselben zu unseren gunsten zu verwerthen. Nachdem der herausgeber auf diese weise nach redlicher arbeit sein seit langer zeit angestrebtes ziel erreicht hat, darf er es nicht unterlassen, allen denen, die sein unternehmen freundlich und wohlwollend unterstützt haben, seinen verbindlichsten und tiefgefühltesten dank auszusprechen.

Vor allen gebührt dieser dank der hohen kaiserlichen akademie der wissenschaften, die durch eine grossmüthige unterstützung die drucklegung aller urbare als III. bandes der Tyrolischen geschichtsquellen ermoeglicht hat.

Dann schuldet der herausgeber grossen dank dem praesidenten der k. k. statistischen central-commission, dem hofrathe C. Th. von Inama-Sternegg, und den k. k. universitaets-professoren J. V. von Zingerle und Dr. A. Huber, durch deren thaetige mitwirkung das angestrebte ziel nun glücklich erreicht worden ist.

Endlich fühlt sich der herausgeber zu besonderem danke verpflichtet gegenüber dem k. k. professor Dr. J. Egger, welcher in zuvorkommender weise für ihn eine namhafte anzahl von urkunden aus den archiven von Innsbruck registrierte, wodurch ihm die abfassung der einleitung zu den urbaren Peters von Liebenberg-Hohenwart und Hansens von Annenberg wesentlich erleichtert worden ist.

Nachdem wir den schuldigen tribut des dankes abgetragen haben, erinnern wir noch kurz an das iahr

1890.

Das ereignisreiche iahr 1890 ruft insbesondere auch den bewohnern des stiftes Marienberg ernste und freudige erinnerungen in das gedaechtnis zurück. Denn vor 800 iahren erfolgte die erste gründung einer klostercolonie zu Schuls im Engadin durch Eberhard von Trasp, die im iahre 1146 durch Ulrich von Trasp nach st. Stephan, respective nach Marienberg übersiedelt wurde,

und vor 500 iahren im sommer 1390 vollendete der prior und hofcaplan Goswin seine schriftstellerische thaetigkeit, welcher nicht blos das stift Marienberg, sondern auch Tyrol viele, sehr erwünschte aufschlüsse über laengstvergangene zeiten verdanken.

Diese zwei thatsachen lassen vor den augen eines freundes der geschichte der abtei von Marienberg eine reihe von wechsel- und leidens-vollen ereignissen vorüberziehen, welche ein eigentliches aufblühen und gesegnetes wirken dieses stiftes durch iahrhunderte hemmten, oft sogar auch seinen bestand in frage stellten. Allein der maechtige umstand, dass Marienberg trotz dieser aeusserst traurigen erfahrungen die probe einer achthundertiaehrigen geschichte überstanden hat, erzeugt in dem herzen des Marienbergers das freudige gefühl der hoffnung, dass sein stift auch durch die lange, wenn schon dunkle zukunft durch geheiligte ordnung und zielbewusste thaetigkeit zum wohle des vaterlandes sich behaupten werde, so dass moeglicher weise nach dem verlaufe von iahrhunderten ein zweiter Goswin seine geschichte weiter fortsetzen kann.

Unterdessen fühlen wir uns berufen, auf das grab des ersten Goswin im namen des vaterlandes und des stiftes einen kranz dankbarer erinnerung nieder zu legen, der, weil aus den schoensten blumen der berge und thaeler Tyrols gewunden, die unsterblichen verdienste Goswins um das stift und vaterland sinnbilden soll.

Waehrend aber der selige geist Goswins von den hoehen des himmels den gang der ereignisse auf der erde betrachtet, wollen wir als dankbare nachkommen desselben uns sein hehres bild bestaendig vorschweben lassen, welches uns zuruft:

„Ora et Labora!“

Marienberg am 1. tag des weinmonates 1890.

P. Basilius Schwitzer.

URBAR

DES

STIFTES MARIENBERG

VON

GOSWIN.

EINLEITUNG.

Gegen ende des 11. iahrhunderts gründete Eberhard von Trasp zu Schuls im Engadin zur ehre gottes und der h. iungfrau eine clause, die er reichlich beschenkte und den iüngern des h. Benedict aus dem kloster Ottobeuern einraeumte[1]).

Sein erbe Ulrich von Trasp setzte um das iahr 1130 Albert I. daselbst als abt ein, erlangte dann aber im vereine mit diesem durch eine Romreise vom papste Eugen III (1145 bis 1153) die erlaubnis, das kloster 1146 nach s. Stephan im Vinstgau und 1150 auf den berg beim dorfe Burgeis übersetzen zu dürfen, wo es seitdem unter dem namen Marienberg erscheint[2]).

Diese neue klosterstiftung erhielt viele schenkungen von Ulrich, dem stifter, Uta, seiner hausfrau, und ihrem sohne Ulrich.

Ihrem beispiele folgten die edlen des landes, wie Friedrich, der bruder des stifters, und dessen sohn Gebhard, dann die grafen von Greifenstein, Eppan und Ulten[3]).

Diese reichen schenkungen, die im untern Engadin, im obern Inn-thale und in dem der Etsch bis Bozen zerstreut lagen, liess der stifter zu Ulm durch kaiser Friedrich I. am 9. October 1169 bestaetigen[4]).

---

[1]) Chronik von Goswin, herausgegeben von P. Basilius Schwitzer, erschienen bei Wagner in Innsbruck 1880, seite 34. [2]) Chronik seite 34 und 35. [3]) Chronik seite 35–43. [4]) Chronik seite 44 und 260.

Die Vogtei über diese zahlreichen güter übertrug der stifter seinem vetter (consanguineo) Egno von Matsch, als er, seine gemahlin Uta und ihr sohn Ulrich das ordenskleid nahmen[1]).

Am vorabende der geburt des heilandes 1177 gieng der edle stifter in das bessere ienseits über. Das wappen seines hauses war nebst schild und helm das goldene kreuz im weissen felde geschmückt mit dem regenbogen. einer in der nähe des klosters Marienberg oft vorkommenden und seine bewohner erfreuenden naturerscheinung[2]).

Leider traten die nachfolger des vom seeligen stifter erwaehlten vogtes, des edlen mannes Egno von Matsch, nicht auch in seine fussstapfen und wurden mehr die bedrücker als die beschützer des klosters. So drang z. b. Ulrich II. von Matsch am 26. August 1304 wie ein wüthender loewe in das klostergebaeude ein, liess dem abte Hermann, aus dem edlen geschlechte der von Schauenstein, das haupt abschlagen und raubte viele urkundenbriefe zum grossen nachtheile der rechte des stiftes[3]). Diese frevelthat hatte die übertragung der vogtei auf koenig Heinrich von Boehmen zur folge. welche am 10. Juni 1311 zu Meran geschehen ist[4]).

Allein nicht nur von seite der vögte, sondern auch von andern gewaltigen des landes hatte das kloster viele unbilden zu ertragen. So plünderten unter abt Conrad III. [1271—1298], aus dem edlen geschlechte der von Ramüss, Swiker von Reichenberg und Friedrich von Ramüss, des abtes leiblicher bruder, das kloster voellig aus, so dass der abt und convent zeitweilig gezwungen wurden den traurigen aufenthalt des elendes und der noth zu verlassen[5]).

Ein gleichfalls sehr schwerer schlag traf das kloster. das sich unter den aebten: Johannes II. [1304—1320], und Wyso [1320—1362] von den frühern unglücksfaellen wieder erholt hatte, im iahre 1348, wo die im lande furchtbar hausende pest alle conventualen bis auf Wyso, den abt. Rudolf. einen priester, den

---

[1]) Chronik seite 55 und 56. [2]) Chronik seite 58 und 59. [3]) Chronik seite 122—125. [4]) Chronik seite 126—131. [5]) Chronik seite 114—118.

diacon und spätern chronisten Goswin und einen laienbruder schonungslos hinwegraffte [1]).

Jedoch es bevoelkerte sich das kloster durch die bemühungen des tüchtigen abtes Wyso bald wieder, und es verfasste der 1349 zum priester geweihte chronist Goswin, um den chorgesang zu regeln, mit hilfe des abtes neue chorbücher. Desgleichen verfasste Goswin zwei urbare seines stiftes, von denen das vom iahre 1353 concept, das von 1390 rein geschrieben ist. Von ihm rührt auch, wie schon früher erwaehnt ist, die chronik des stiftes her. Für diese seine verdienstvolle thaetigkeit wurde Goswin unter abt Nicolaus (1362—1388) prior des klosters und von seite des herzogs Leopold III. im iahre 1374 hofcaplan [2]). In dieser eigenschaft erwirkte Goswin dem Stifte sehr nützliche rechte und freiheiten, wie zollfreie einfuhr von wein und oel und die iaehrliche verabfolgung von 12 fuder salz aus der saline zu Hall im Inn-thale ohne geldzahlung [3]).

Die weitere geschichte des klosters ist behandelt im manuscripte des apostolischen notars Johannes Jocher, welches das stiftsarchiv aufbewahrt. Notar Jocher verweilte unter abt Leonhard (1586—1606) gesundheits halber in Marienberg und schrieb die chronik von Goswin ab und setzte sie bis auf seine zeit fort [4]). Jochers manuscript enthaelt meist urkunden-abschriften. Diese berichten uns, wie papst Eugen IV. (1431—1447) dem abte Petrus I. von Florenz aus durch urkunde vom 18. Maerz 1440 gestattet bei kirchlichen feierlichkeiten im kloster und den dazu gehoerenden kirchen nebst dem pastoralstabe auch die mitra zu gebrauchen und ihm durch urkunde desselben datums auch die facultaet ertheilt: „calices aliaque ad cultum divinum necessaria benedicendi; ferners, wie abt Bernard (1518—1556) durch den legaten des papstes Julius III. (1550—1555), den cardinalpriester Petrus zu Innsbruck durch urkunde vom 25. Februar 1552 das privilegium emphaengt: „ordines minores conferendi“. Ein namhafter theil der urkundenabschriften bei

[1]) Chronik seite 135. [2]) Chronik seite 204. [3]) Chronik seite 199—204. [4]) Siehe einleitung zur Chronik seite XXII bis XXV.

Jocher bezieht sich auf den langwierigen exemtionsstreit, den die aebte von Marienberg mit den bischoefen von Chur seit abt Heinrich II. (1499—1518) mit grosser waerme geführt haben, bis er durch die paepste Innocens X. (1644—1655) und Alexander VII. (1655—1667) unter abt Ferdinand (1653—1663) zu gunsten des klosters Marienberg beigelegt wurde, so dass Marienberg seitdem als exemte abtei betrachtet werden musste.

Von gleich glücklichem erfolge begleitet war der vieliaerige, für das stift laestige iurisdictionsstreit, den die aebte von Marienberg seit abt Cosmas (1577—1586) mit den grafen Trapp, den erben der voegte von Matsch und grafen von Kirchberg, zu bestehen hatten, da er erst 1714 unter abt Johann Baptist [1705—1732) durch die landesfürsten zum vortheile des stiftes bleibend beendet wurde[1]].

Wenn aber auch die erwaehnten streitigkeiten schliesslich zu gunsten des klosters beendet wurden, so störten sie doch die kloesterliche Ruhe, lockerten die disciplin, verminderten den vermoegensstand des stiftes und brachten dieses an den rand des verderbens. Da trat Mathias Lang, aus dem kloster Weingarten berufen, als sein reformator auf und wirkte anfaenglich als administrator, seit 1615 als abt zum geistigen und materiellen wohle des klosters und schloss 1640 im rufe der heiligkeit seine gesegnete wirksamkeit. Sein nachfolger Jacob Grafinger (1640 bis 1653) baute die klosterkirche neu auf, bereicherte die bibliothek und schickte die iüngern conventualen an berühmte schulen zur ausbildung in den wissenschaften[2]).

Sein zweiter nachfolger, Johann Baptist Murr (1705—1732) erwirkte nach 20iaehriger bemühung 1725 die erlaubnis die 4 grammatikalklassen eroeffnen zu dürfen, zu denen durch kaiserlichen erlass vom 11. Juni 1727 die zwei humanitaetsklassen, die der poesie und rhetorik kamen. Mit grossem eifer betrieb er hierauf den bau des gegenwaertigen gymnasiums in Meran.

---

[1]) Die original-urkunden finden sich im stiftsarchive. [2]) Vergleiche einleitung zur chronik seite XXV.

das bis zu seinem tode 1732 fertig und für damals vollkommen zweckentsprechend dastand[1]).

Unter seinem nachfolger abt Beda Hillebrand stiftete Johann Baptist Rediff, aus Burgeis in Tyrol, hofkriegsrath und reichsagent in Wien, das nach ihm benannte seminar für arme verwandte knaben am gymnasium zu Meran, und errichtete das stift Marienberg ein kosthaus für 60 convictoren. Dieser abt erbaute auch die gegenwaertige, freundliche wohnung der professoren[2]).

Abt Franz II. (1771—1782) bereicherte die bibliothek und befoerderte die ausbildung der iüngern conventualen zum zwecke des unterrichtes in besonderer weise. Unter seinem nachfolger Placidus Zobel (1782—1815), der als „vir nitidi ingenii, litteris humanis apprime excultus“ bezeichnet wird, kam der conventual von s. Blasien im Schwarzwalde, P. Ambros Eichorn nach Marienberg und fand an dem abte eine werkthaetige unterstützung zu seinem „episcopatus curiensis in Rhaetia sub metropoli moguntina chronologice ac diplomatice illustratus“[3]). Abt Placidus hinterliess auch eine deutsch geschriebene chronik der aebte und berührt in seinem manuscripte auch die merkwürdigsten begebenheiten seines stiftes[4]).

Zu seiner zeit wirkte am gymnasium zu Meran als praefect P. Benedict Langes in vorzüglicher weise und mit seltenem geschicke. Er war es, der den unterricht in der deutschen sprache am gymnasium zuerst einführte und zwar, wie er in seiner gleichfalls in deutscher sprache geschriebenen gymnasial-chronik sagt, mit unerwartet günstigem erfolge. Auch sonst wirkte praefect Langes mit grosser energie und umsicht, ein wahres Glück für das stift und das gymnasium in Meran. Denn es galt in den stürmischen zeiten im letzten decennium des 18. und im ersten des 19. iahrhunderts beide anstalten zu erhalten, und nach der

[1]) Vergleiche gymnasialprogramm vom iahre 1851 seite 9. [2]) Vergleiche gymnasialprogramm vom iahre 1866 seite 4 etc. [3]) Vergleiche einleitung zur chronik seite XXXIII bis XXXV. [4]) Vergleiche einleitung zur chronik seite XXIX.

aufhebung des stiftes, welche die bairische regierung 1807 verfügte, zu retten, was zu retten war. So gelang es mit nur kurzen unterbrechungen den unterricht in Meran fortzusetzen und den grund für die wiederbelebung der anstalt in bessern zeiten zu retten[1]). In der that wurde auch nach der wiederkehr der alten Ordnung im lande das stift Marienberg 1816 wiederhergestellt und erhielt an Carl Mayr, dem frühern professor der philosophie am lyceum zu Meran[2]), einen thatkräftigen vorstand, der unermüdlich an der wiederbelebung der beiden anstalten, des stiftes und des gymnasiums gearbeitet hat. Waehrend das stift durch weise sparsamkeit sich von den misslichen folgen der aufhebung allmaelig wieder zum wohlstande erhob, fanden am gymnasium besonders die classischen sprachstudien mit vorliebe eine stille und segensreiche pflege. Die professoren: Albert Jaeger, Beda Weber und Pius Zingerle erwarben sich durch ihre werke auf dem gebiete der geschichte, der schoenen literatur und der sprachgelehrsamkeit auch in weitern kreisen einen wohlverdienten namen von gutem klange. Abt Carl Mayr hatte auch das seltene glück zugleich mit seinen ersten stützen in der leitung seines klosters und des gymnasiums, mit dem prior P. Valentin Spitaler, der früher professor der mathematik am lyceum zu Meran gewesen war, und mit P. Placidus Degesser, dem praefecten des gymnasiums, unter grosser theilnahme aller staende an demselben tage im sommer des iahres 1849 sein secundiz in feierlichster weise begehen zu koennen. Alle drei jubilanten beendeten als achtziger ihre gesegnete wirksamkeit; abt Carl Mayr am 23. Mai 1855. Sein nachfolger in der abtwürde, Augustin Moriggl (1855—1861) führte zu Meran einen geraeumigen, neuen convictsbau auf und bemühte sich eufrigst um das materielle und geistige wohl der studierenden iugend.

Der gegenwaertig regierende abt Peter Wiesler III., erwaehlt am 17. Juli 1861, versah die stiftskirche mit einer neuen, schoenen orgel, bemühte sich durch würdige ausstattung der

---

[1]) Vergleiche gymnasialprogramm von 1851 seite 12 und 18. [2]) Vergleiche gymnasialprogramm von 1851 seite 12 und 13.

sacristei die feier des gottesdienstes zu erhoehen und hat durch allseitige restaurationsarbeiten das freundlichst gelegene stiftsgebaeude wohnlicher gemacht. Der unterricht in den theologischen wissenschaften wird den klerikern im stifte selbst ertheilt, waehrend die für das lehrfach am gymnasium bestimmten kraefte an die k. k. universitaet gesendet werden, um sich die gesetzliche qualification zu erwerben. Moege der segen gottes reichlich diese thaetigkeit begleiten und der bogen des friedens im wappen des stifters stets ein freundliches wahrzeichen bleiben!

Nachdem wir in kurzen zügen für den freundlichen leser die geschichte der abtei Marienberg, als der wiege des chronisten Goswin, dargestellt haben, gehen wir zur schilderung des lebens und der thaetigkeit des chronisten Goswin selbst über, insoweit dies die spaerlichen quellen darüber gestatten.

Als mutter des chronisten Goswin wird Irmgardis erwaehnt, die ihn wie seinen bruder Albert nach alter sitte wahrscheinlich schon in frühester iugend dem stifte Marienberg zur erziehung und zum dienste übergeben hat. Goswin selbst deutet darauf hin, wenn er in seiner chronik schreibt: „quia nutritus fuit ab utero matris de rebus monasterii, pro honore deiet sue genitricis Marie sine precio ob remedium anime sue et fratris sui Alberti", der 1348 durch die pest hingerafft worden, habe er zum wohle des klosters gearbeitet[1]). Nachdem naemlich die pest 1348 das stift Marienberg sozusagen entvoelkert hatte, und dasselbe im drange der noth durch mitglieder aus verschiedenen orten wieder besetzt werden musste, wollte der chorgesang nicht stimmen. Um diesem übelstande abzuhelfen, verfasste Goswin „cum adiutorio valido domini abbatis Wysonis"[2]) neue choralbücher „inclusis aliis libris, qui per scripturam agnoscuntur". Goswin war damals, wie es ausdrücklich heisst, schon dyacon, und wurde im folgenden iahre zum priester geweiht[3]).

Diese berichte, sowie der umstand, dass sein aelteres urbar die aufschrift zeigt: „anno domini MCCCLIII factus est liber",

---

[1]) Chronik seite 135. [2]) Chronik seite 135. [3]) Chronik seite 135.

beweisen unwiderleglich, dass unser chronist Goswin schon sehr früh zum wohle des stiftes schriftstellerische thaetigkeit entwickelte. Diese thaetigkeit Goswins faellt in die regierungszeit der aebte Wyso (1320—1362), Nicolaus (1362—1388) und Albert II. (1388—1415), und sie war eine gesegnete und auch allgemein anerkannte. Zuerst nach den choralbüchern scheint Goswin ein verzeichnis der besitzungen des stiftes mit den daran haftenden rechten angelegt zu haben. Von diesem concept-urbare wird aber spaeter die rede sein. Hierauf gieng Goswin daran eine chronik seines klosters zu verfassen, und es scheint, dass er mit derselben von den ersten zeiten seiner begründung bis auf seine zeit vor dem iahre 1374 meist fertig geworden sei. Denn im I. der acht gleichfalls von Goswin herrührenden sogenannten rescripte heisst es am ende: „hec de fundatoribus et fundacione monasterii montis s. Marie ordinis s. Benedicti curiensis diocesis dicta sufficiant, que extracta sunt et rescripta ex antiquo et vero registro, quod primi fratres de fundatoribus et fundacione huius loci fideliter compilaverunt. Si quis autem subsequenda acta scire desiderat, novum inspiciat registrum, quod ad laudem dei factum est et gloriose virginis Marie et aliorum sanctorum, quorum reliquie hic habentur“ [1]). Mit diesen schlussworten ist wohl sicher auf das von Goswin verfasste „registrum monasterii montis s. Marie, ordinis s. Benedicti curiensis diocesis vallis venuste“ [2]) hingedeutet, welches als registrum novum im gegensatze zum registrum antiquum bezeichnet wird, aus welchem der inhalt des rescriptes geschoepft wurde. Diese chronik Goswins zerfaellt in drei bücher, von denen das erste die geschichte der gründung des klosters nebst den auf den besitz desselben bezüglichen donationsbriefen, das zweite die geschichte der einzelnen aebte, das dritte endlich die von den paepsten und landesfürsten für das kloster ausgestellten privilegien, soweit diese nicht schon in den vorhergehenden büchern aufnahme gefunden haben, in ziemlich ausführlicher weise enthaelt [3]). Eine naehere beschrei-

---

[1]) Vergleiche einleitung zur chronik seite VII. [2]) Vergleiche einleitung zur chronik seite VII. [3]) Vergleiche einleitung zur chronik seite XII und XIII.

bung der chronik von Goswin, die im stiftsarchive von Marienberg aufbewahrt wird, findet der freundliche leser dieser lebensskizze in der einleitung zu derselben[1]). Weitere erfreuliche belege für die schriftstellerische thaetigkeit Goswins bilden die schon erwaehnten acht sogenannten rescripte. Es sind diese auszüge und zusammenstellungen aus der chronik und anderen schriftstücken; sie sind sehr schoen und sorgfaeltig ausgefertiget und werden noch wohlerhalten gleichfalls im stiftsarchive aufbewahrt. Jedem dieser ansehnlichen schriftstücke sind drei gut erhaltene sigel: das des bischofes von Chur, Friedrich II. (1368 bis 1376), das des abtes Nicolaus (1362 bis 1388) und das des conventes von Marienberg angehaengt. Alle waren durch die hand Goswins bis zum iahre 1374 fertig geschrieben und wurden am 19. Jaenner zu Tyrol mit unterschrift und sigel versehen. Das I. und II. dieser schriftstücke enthalten die aeltesten nachrichten über die stiftung des klosters[2]); das III. gibt acht schenkungsurkunden und deren bestaetigung wieder[3]); das IV. dieser rescripte enthaelt 6 bestaetigungs- und freiheitsbriefe der landesfürsten[4]); die 10 urkundenabschriften des V. schriftstückes dieser art beziehen sich auf die dem stifte incorporierten pfarren[5]); die urkunden-abschriften des VI. rescriptes haben zum inhalte die übernahme der advocacie des klosters[6]); das VII. schriftstück handelt vom streite zwischen bischof Egino von Chur (1160 bis 1170), Ulrich, dem Stifter, und Egino, dem vogte von Matsch einerseits, und Gebhard von Trasp. dem neffen des stifters, andererseits[7]); das VIII. rescript endlich bietet eine vertragsurkunde zwischen dem kloster Marienberge und der gemeinde Schleis, die dem inhalte und der form nach sehr interessant ist[8]).

---

[1]) Vergleiche einleitung zur chronik seite X bis XIV. [2]) Vergleiche chronik seite 33 zeile 9 von unten bis seite 37 zeile 18 von oben und seite 103 bis 150. [3]) Vergleiche chronik seite 38 zeile 12 von unten bis seite 43 zeile 18 von oben. [4]) Vergleiche chronik seite: 44, 45, 133, 134, 135, 173 und 174. [5]) Vergleiche chronik seite: 46, 47, 48, 54, 85, 87, 88, 90, 91, 92, 103, 104, 105, 173 und 174. [6]) Vergleiche chronik seite: 55, 56, 126 bis 131. [7]) Vergleiche chronik seite 63 bis 66. [8]) Vergleiche chronik seite 110, 111 und 112.

Aus den ausdrücken bei den unterschriften, wie: „fideliter sunt exemplata de veris et fidedignis nostris originalibus et registris de verbo ad verbum", und „privilegia exemplata, ut ea in iudiciis et extra valeant", geht unzweifelhaft hervor, dass man diesen interessanten schriftstücken urkundenwerth verleihen wollte. Jedenfalls sind diese schoenen monumente aus der feder Goswins ein weiterer beleg für seine thaetigkeit zum wohle des stiftes und zeigen zugleich, mit welchem ernste man derlei dinge in der damaligen zeit genommen hat[1]). Der chronist Goswin aber fand für seine thaetigkeit auch die wohlverdiente anerkennung von seite seines abtes Nicolaus, indem ihn dieser zum prior des stiftes erwaehlte. Desgleichen wurde er auch vom landesfürsten Leopold III. ausgezeichnet, indem er ihn am ostersamstage des iahres 1374 zu Bozen zu seinem hofcaplane ernannte[2]). Als hofcaplan benützte Goswin seinen einfluss, um dem stifte manche vortheile und begünstigungen zuzuwenden. So wurden durch die verwendung des priors Goswin dem kloster seine alten freiheitsbriefe von kaiser Heinrich VI., von vogt Egno von Matsch, von koenig Heinrich von Tyrol, und von Ludwig, markgrafen von Brandenburg, zu Bozen 1374 bestaetiget[3]). Dann bewirkte der hofcaplan Goswin, dass Leopold III. 1376 die zollfreie einfuhr von wein und oel in iedem iahre nach bedarf gestattete[4]). Endlich befahlen auch auf die verwendung Goswins hin die gebrüder Albrecht und Leopold 1378 ihren amtsleuten zu Hall, dem kloster iaehrlich 12 fuder salz ohne widerrede zu verabfolgen[5]). Diese wirksame verwendung des priors und hofcaplans Goswin für das geistige und materielle wohl des stiftes dauerte bis zum ende seines lebens. Denn notar Jocher, der, wie schon erwaehnt wurde, unter abt Leonhard (1586—1606) laengere zeit in Marienberg verweilte und aus dankbarkeit für die gastliche aufnahme die chronik von Goswin bearbeitete und fortsetzte, erzaehlt uns, dass am 16. August 1558 vor dem notar Abraham Glück aus

---

[1]) Naeheres darüber suche in der einleitung zur chronik von seite XIV bis XIX.

[2]) Vergleiche chronik seite 204.

[3]) Vergleiche chronik seite 199 bis 202.

[4]) Vergleiche chronik seite 203 und 204.

[5]) Vergleiche chronik seite 202 und 203.

Mals der damalige abt Christianus (1558—1561) erschien „in manibus habens atque tenens prefati monasterii sui antiquum urbarium“ [1]). In diesem alten urbare wird aber am ende berichtet, wie nach dem tode des abtes Nicolaus am 19. April 1388 von den conventualen einstimmig Albert II. zum abte erwaehlt wurde. Diesem berichte schliesst sich dann die bemerkung an „anno domini MCCCLXXXX tempore mensis Julii fr. Göswinus scripsit hunc librum ex aliis antiquis registris, libris quaternis, literis et rodulis huius claustri et monasterii, sicut ab antiquis et nostris temporibus ad eum pervenit, et complevit eum fideli narracione, cui eciam plena fides est adhibenda, quia eius testes sunt exemplaria et homines fide digni [2]). Da nun Goswin im iahre 1349, wie oben erwaehnt ist, zum priester geweiht worden war, stand er 1390 schon in einem bedeutend hohen alter. Es ist aber auch nicht unwahrscheinlich, dass der verfasser der chronik, der urbare und anderer schriften bald nach vollendung des reingeschriebenen urbars seine segensreiche wirksamkeit beschlossen habe. Für diese annahme sprechen zwei umstaende. Es konnte erstens eine andeutung für eine fernere thaetigkeit Goswins nicht entdeckt werden, und zweitens kommen im reingeschriebenen urbare mehrere stellen vor, wo für die aufgeführten besitzungen zur angabe der graenzen derselben raum gelassen wurde mit der andeutung: ab oriente, ab occidente . . ., eine ausfüllung des leeren raumes aber nicht mehr erfolgt ist. Und so scheiden wir im gefühle der dankbarkeit und verehrung vom prior und hofcaplan Goswin und wenden uns zur beschreibung seiner urbare.

Das erste dieser urbare hat am vordern holzdeckel zur aufschrift: „registrum bonorum L. I.“ und ist schon um das iahr 1353 verfasst worden. Das format ist kleinfolio, wie das der chronik; das papier ist ordinaeres. Der einband ist fest, nur die schliesse ist abgerissen worden [3]). Im übrigen ist das manuscript gut erhalten; nur am rande sind die einzelnen blaetter

---

1) Manuscript des notars Jocher, blatt 203. 2) Urbar von Goswin seite 166. 3) Vergleiche einleitung zur chronik seite XX und XXI.

bedeutend abgenützt, welcher umstand auf einen haeufigern gebrauch schließen macht.

Das ganze werk umfasst 84 blaetter, die fast durchgaengig überschrieben erscheinen. Am rande derselben finden sich viele seitenbemerkungen und im texte manche durchstrichene stellen. die anordnung des stoffes ist im concepturbare vielfach eine andere, als im spaeteren reingeschriebenen. Begonnen wurde vom verfasser mit einem kalendarium, das 6 blaetter umfasst und aehnlich eingerichtet ist, wie das in der chronik; nur beziehen sich zweckentsprechend die eingefügten bemerkungen auf wassergerechtsamen, auf die zeit der ernte, der einsammlung der zehente und zinsen und auf andere gebraeuche. Hierauf folgt ein güterverzeichnis mit Schennano beginnend und Wennes schliessend. Diesem urbare sind einige urkunden-abschriften eingeschaltet, wie z. b. abt Wyso am 12. Jaenner 1325 an Ulrich, Berta und Miniga, den kindern eines gewissen Meroldus von Schlanders, daselbst güter verleiht, oder wie 1376 abt Nicolaus an „Hainricum Christoferi de Slus et Betam, uxorem suam“ ein gut in Schleis überlaesst, oder wie abt Albrecht II. 1389 „an Elspeten weilent Perhtoldes ab dem puhel wirtin ze Naturns weingüter daselbst ze iren lebtagen und nicht fürbaz, wie die genannt sind nach unsers urbar puches sag, übertraegt, oder wie derselbe abt im iahre 1400 an Nikellino und Adelaide in Schlinig einen hof auf immer übergiebt. Auf dem 70. blatte dieses urbars findet man ein eingeschaltetes register der wichtigsten urkunden mit der aufschrift: „hec sunt litere in reservacione posite“, und dann in den folgenden 6 blaettern ein verzeichnis aller bauleute vom iahre 1367, welches die aufschrift zeigt „hec sunt nomina villicorum monasterii montis s. Marie vallis Venuste et in Engdina“.

Diese wichtiger erscheinenden bruchstücke aus Goswins concept-urbar wurden als anhang aufgenommen, obwohl sie nicht durchgaengig aus der feder desselben hervorgegangen sind.

Die staete vorsorge Goswins, die rechte und freiheiten, sowie die besitzungen seines klosters sicher zu stellen, und wohl auch der umstand, dass im concepturbare die aufzaehlung der besitzungen ziemlich untereinander geworfen erscheint und es in dem-

selben viele nachgebesserte oder ganz durchstrichene stellen giebt, moegen Goswin veranlasst haben eine reinschrift dieses urbars mit theilweiser neuer anordnung und sichtung zu unternehmen[1]).

Dieses im sommer 1390 verfasste urbar hat zur aufschrift: „registrum bonorum L. II." die am vordern holzdeckel angebracht ist. Es hat dieses letzte werk von Goswin die form von gross-folio, ist ganz in leder gebunden und an den ecken und in der mitte der beiden mit leder überzogene holzdeckel mit schoen gearbeiteten messingbeschlaegen versehen. Die an den acht ecken angebrachten messingbeschlaege zeigen die umschrift: „o florens! voca: mater tomini, spei!" Von innen zeigt der vordere sehr feste deckel in einfacher zeichnung mit farben das wappen des stiftes, naemlich auf dem einen schilde das kreuz, auf dem andern den regenbogen[2]), und in der mitte beider um die haelfte hoeher gestellt das oesterreichische hauswappen, naemlich einen silbernen querbalken im rothen felde. Die schoen weissen pergament-blaetter sind sorgfaeltig liniert, und es erhielt dadurch dieses zweite güterverzeichnis eine sehr gefaellige aeussere form und ist auch sehr gut erhalten geblieben; nur die beiden schliessen sind leider abgerissen worden.

Dem inhalte nach geht diesem registrum bonorum eine „tabula in librum sequentem" voran, welche die namen der einzelnen gemeinden und ortschaften, in denen das kloster besitzungen oder einkünfte gehabt hat, angefangen von Schennan und Nals bis Vettan und Wennes, sowie auch die angabe über das kathedraticum, die weinzehente und fuhren etc. mit hinzufügung der entsprechenden seitenzahlen enthaelt. Wir setzten diese tabula ans ende des werkes, damit sie da als inhaltsangabe dienen moege.

Diesem eben erwaehnten verzeichnisse folgt auf 6 blaettern ein sehr schoen geschriebenes kalendarium, in welchem die tage der einsammlung der zehente und zinsen, einige iahrtage, besonders aber die wasserrechte genau angegeben sind, die sich in der gleichen ordnung bis auf den heutigen tag erhalten haben, etc.

---

[1]) Vergleiche einleitung zur chronik seite XXI und XXII. [2]) Chronik von Goswin seite 59.

Da aber ein solches kalendarium schon in der chronik von Goswin, welche den II. theil der tirolischen geschichtsquellen bildet, von seite 5 bis 30 abgedruckt ist, so wird es genügen auf dieses kalendarium zu verweisen, und hier nur iene stellen aus dem kalendarium des urbars anzuführen, die von einiger wichtigkeit sind und im kalendarium der chronik sich nicht finden. Um wiederholungen zu vermeiden, sollen von den einzelnen tagen der monate nur iene hier erscheinen, zu welchen eine bemerkung gemacht worden ist.

6. Jaenner: hac die datur villicis nostris de Pramaiur et de Sliniga mane prandium ex consuetudine de panibus et forma I casei et stairum I vini; ed dantur eis panes, quos ipsi portaverunt in die s. Stephani secundum quantitatem personarum.

11. Jaenner: anniversarius Alberonis advocati peragendus cum omnibus vicinis sacerdotibus, qui obiit MCCLXXX; hic legavit predium, quod habemus pro suo anniversario.

5. Februar: festum Ingenuini et Albuini episcoporum; et est patrocinium ad sanctum Ingenuinum in Slanders; et fuerunt episcopi brixinenses.

12. Maerz: notandum, quod in secunda dominica intrante Marcio est dedicacio parochialis ecclesie in Schuls; et dedicacio capelle adiacentis est infra festum ascensionis et pentecostes. Illa capella est nostra.

17. April: anniversarius dies domini Egenonis advocati peragendus cum omnibus vicinis sacerdotibus propter predium, quod habemus ab eo; hic obiit MCCLXXVII.

21. April: colleccio ovium in Schulles et Vetano, in valle Sliniga et Pramaiur et de decima agnorum.

23. April: sors aquarum in Prapreveir, et concluditur via prati Serred. Nota, quod aqua de Prapreveir cedit nobis in die s. Georgii, et habemus eam per quatuor dies et noctes, et postea cedit in alpem nostram dictam de Geasch per diem unam et noctem unam; item villicus habet eam postea de Tablanovo per diem unam et noctem unam; item Pramaiur inferior eam diem et noctem; item ambe curtes de Pramaiur habent eam tribus

diebus et tribus noctibus; et postea omni mense et omni die cum volumus eam habere secundum supradictam ordinem debemus eam habere cum finis est in illo ordine.

2. Mai: hac die cedit nobis sors aquarum in Nulles ab aurora apparente usque ad alterum diem apparente aurora; et eodem modo in Junio, Julio et Augusto.

11. Mai: hac die cedit nobis sors aquarum in prato de Lärs a media die usque ad occasum solis.

13. Mai: hac die cedit nobis sors aquarum in supradicto prato in Lärs ab aurora apparente usque ad mediam diem.

17. Mai: hac die cedit nobis sors aquarum in prato ultra longam crucem a medio die usque ad occasum solis, et sic in Junio, Julio et Augusto.

2. Juni: sors aquarum in Nulles ab aurora apparente usque ad alterum diem apparente aurora.

11. Juni: sors aquarum in prato Lārs a solis occasu usque ad auroram apparentem.

13. Juni: sors aquarum in prato Lārs a medio die usque ad auroram apparentem.

17. Juni: sors aquarum ultra longam crucem a medio die usque ad occasum solis.

2. Juli: sors aquarum in Nulles ab aurora apparente usque ad alterum diem apparente aurora.

5. Juli: notandum, quod omnes villici nostri de Burgusio, de Lautz et Slūs et in monte de consuetudine tenentur nobis dare quilibet unam rastilantzam in Prapreveir, cum rastilatur.

9. Juli: anniversarium serenissimi principis domini ducis Leupoldi, qui dedit nobis XII fuder salis pro suo anniversario faciendo.

10. Juli: sors aquarum in Lārs a medio die usque ad occasum solis.

16. Juli: hac die falcatur pratum in Tresinäres.

17. Juli: sors aquarum ultra longam crucem a medio die usque ad occasum solis.

19. Juli: coleccio ovium censualium de Pramaiur et Sliniga, ut ante festum s. Bartholomei possint tondi et sic vendi.

24. Juli: hac die debet falcari pratum Serred, ut vicini apertam habeant viam.

2. August: sors aquarum in Nulles ab aurora apparente usque ad alteram diem apparente aurora.

11. August: sors aquarum in Lärs ab occasu solis usque ad auroram apparentem.

15. August: notandum, quod in proxima dominica post assumpsionem est dedicacio nostri monasterii ad octo altaria, non in cripta.

17. August: sors aquarum ultra longam crucem a medio die usque ad occasum solis.

1. September: Egidius est patronus in capella, et ibi debet haberi vespera et missa.

29. September: in proxima sequenti dominica est dedicacio in Patzenun in ecclesia, que sita est in terra et fundo nostro.

16. October: in proxima sequenti dominica est dedicacio ad s. Ingenuinum in Slanders in capella nostra.

19. October: colleccio caseorum in Schuls, in Vetano et in Patzenun; et tenentur caseos huc consignare.

28. October: dedicacio in capella nostra et cripta.

29. October: dedicacio ad sanctum Jacobum in Selis; et fit sermo in vesperis.

31. October: colleccio serviciorum et census nostri in Schulles, in Patzenun et in Vetano de caseo et de preg et de ovibus serviciorum nostrorum.

1. November: in proxima dominica est dedicacio in Vetano.

4. November: prima dominica ante festum sancti Martini est dedicacio in Burgus.

6. November: Leonhardus est patronus in capella; ibi debet haberi vespera et missa.

11. November: colleccio census in Passira et paccio bonorum et locacio in quinto anno.

23. November: prima dominica ante festum s. Andree est dedicacio ecclesie in Nuders.

26. December: hac die villici nostri tenentur dare donativa (Weisot), scapulas, panes et oves excoriatas, sicut habentur in registro; et ipsis debet dari prandium.

Diese aus dem kalendarium zum urbare ausgezogenen bemerkungen kommen im kalendarium zur chronik nicht vor; da aber verhaeltnismaessig es nur wenige sind, mag das nichtabdrucken des bezüglichen kalenders gerechtfertiget erscheinen, umsomehr als weitere naehere aufschlüsse durch das wiederholt erwaehnte kalendarium der chronik geboten werden.

Dem kalendarium folgt dann im originale des urbares das registrum bonorum selbst; es umfasst 75 blaetter, auf denen die einstigen güter und besitzungen des klosters aeusserst sorgfaeltig in schoener reinschrift genau in derselben ordnung verzeichnet sind, wie aus der am ende angefügten „tabula" ersichtlich wird.

Warum und wie die blaetter von no. 52—63, auf denen unsere einstigen besitzungen im Engadin verzeichnet erscheinen, durchstrichen worden sind, findet der freundliche leser an ort und stelle bemerkt.

Auf dem 82. blatte ist ein verzeichnis des einkommens eines socius capellanus ad sanctum Martinum in valle Passira zu finden, das einem solchen der ieweilige plebanus iener pfarre zu verabfolgen hatte.

Auf dem 83. blatte wird uns noch erzaehlt, wie nach dem tode des abtes Nicolaus, der am 19. Aqril 1388 erfolgt ist, von den conventualen aus ihrer mitte Albert II. (1388 bis 1415) einstimmig gewaehlt worden ist. Daran reiht sich die schon früher citierte bemerkung über die zeit der abfassung dieses urbars.

Auf dem rückwaertigen deckel wird endlich bemerkt, wie anno 1373 magister Rudolfus Stukki, canonicus brixinensis

ecclesie, als collector papalis subsidii in das kloster kam, um die bestimmten abgaben in sichern empfang zu nehmen. Diesen bericht enthaelt das concept-urbar am anfange.

Den schluss bildet eine bemerkung über abt Nicolaus, wie sie die chronik von Goswin seite 150 und 151 bringt; sie ist durch die hand des notars Jocher gemacht worden.

Wir lassen nun das registrum bonorum folgen und zwar mit Schennano beginnend.

Schennanum.

In nomine domini, amen. Incipit registrum seu liber bonorum claustri monasterii montis s. Marie ordinis s. Benedicti curiensis dyocesis vallis Venuste. Et primo in Schennano.

Hec sunt bona nostra in Schennano:

Primo notandum de prato uno in Pratplan falcaturam feni unius diei.

Item prope pratum iam dictum molendinum dictum in Snuken.

Item in Plaseingeir falcaturam feni unius diei.

Item pratum unum in Gay duas falcaturas duorum dyerum.

Item medium modiale in Guraun.

Item Capplan duas falcaturas feni.

Item in Fontanel unum modiale.

Item ibidem in Fontanell mediam falcaturam feni.

Item agrum unum in Ar, duo modialia.

Item agrum unum in Leit, duo modialia.

Item agrum unum in Fulcaf unum modiale.

Item Camerlant de agro uno medium modiale.

Item modiale unum dictum Staud.

Item altera via unum modiale.

Item altera parte vallis medium modiale.

Item in Arseit due partes prati falcuture prati unius diei.

Item agrum in Melternstain alterum dimidium modiale.

Item in Cattenaw mediam falcaturam feni.

Item notandum, quod de his omnibus debet nobis assignari omni anno octo urnas parve mensure in curiam nostram in superiori Mays.

Hec sunt bona, que dicta Locherin colebat a nobis, et dicta Hiltpurg Locherin fuit soror eius.

Primo domum unam sitam in loco dicto in der Treitgazze cum vinea una duorum fossatura virorum, et orto uno, quibus herent in parte una bona quondam H. (Heinrici) de Schennan, in parte altera via superior dicta Treitgazz oder sweingazz.

Item pratum dictum Plasenakker oder Plasenker falcatura duorum virorum, cui coherent bona domini quondam Griffonis.

Item agrum unum duorum modialium, cui coherent bona prefati domini Griffonis.

Item pratum dictum anger situm in Pannatz, cui coherent bona dicti Osterman et bona Swikeri dicti Pok.

Item pratum sive agrum unum supra Rivenald tria modialia, cui herent in parte inferiori bona Ulrici liberi, in parte superiori bona Hainrici, filii prepositi.

De his peciis suprascriptis tenetur nobis dare omni anno urnas boni vini septem tempore vindemie et assignare illud vinum in suis expensis et laboribus in curiam nostram Dorfmaisterhof in Mays mensura censuali. Notandum, quod heredes Täuslini in Schennano, qui laborant bona nostra, tenentur dare nobis omni anno urnas decem novi vini.

Item filii Täuslini tenentur dare in festo s. Martini libras tres nobis omni anno de bonis, que colunt a nobis.

Item dictus Crautzer tenetur dare nobis libras VI de bonis, que colit a nobis omni anno. Dez ersten pawet er von ůns ain manegraben weingart zů der Kornplat in Camplŏng; zů der obern seiten sunnenhalb stozzet des klosters an dem Stainakker daran, anderhalb an ein weingart herrn Fridrichs von Greifenstain.

Item ein stůkkel wisen in Canternaw; ainhalb stozzet daran der gemain weg gen Mitterplat, anderhalb stozzet daran daz Harlant, und hört herrn Fridrich von Greifenstain an des Crůtzer gůt; diser tail beschach, da man zalt von Christus gepurt MCCCLXXXII.

Obermays.

Daz sint die gûter, die wir haben ze Obermays. Dez ersten, so haben wir den Dorfmaisterhof mit allem daz der invanch begriffen hat, auzgenommen dez pharrers von Tyrol weingart, der da stozzet an ûnser gût ob Plantitz von der Rubeinerin her und dez Nagels weingart, der da stozzet hie hinan, von dem haus durch in, under dem haus und ain acker leit auch in seinem weingart, der ist auch sein.

Item so haben wir in demselben invang ein anwant und ein akker, und waz der invang begriffen hat.

Item so haben wir ein weingart genannt Prestävel, der leit under Plantitz und stozzet oben an hern Bertoldes gût auz Passeir; und ist ein hûtte da, diu hûtet dez weingarten, und anderr und enenthalb stozzet der herren gût auz Passeir, und unden stozzet ain gemainer weg.

Item ein weingarten genant der Gay, ist auch ûnser und leit in ainem zaun.

Item so haben wir ein weingart ze Chugelweg in der Täschen; zû der ain seiten stozzet des Nagels gût, anderhalb eins chlosters gût, und unden get der gemain weg.

Item haben wir ain stûkkel weingart in Hagnach in ainem zaun; ainhalb stozzet Peterleins gût von Hagnach, underhalb der gemain weg.

Item so haben wir ein stûkkel weingart Vorlant genant im chirchsteig, oben und denneben stozzet der gemain weg, und unden stozzet der alten Nagelein gût.

Item in dem Dornach haben wir auch ain weingart.

Item so haben wir ain weingart im Würffel I mannegraben; do stozzet dez Nagels gût umb und umb an, und derneben der gemain weg.

Daz sint die äkker, die daz chloster ze sand Marienperg hat ze Obermays.

Dez ersten ein akker genant Prunakker, neben zû stozzet der Rubeinerin akker; oben stozzet ein gehag her zû, niden ist ein rain, und da get daz wazzer.

Item in Lutzag ein ster lant giltet modium I. Da stozzent äker an einer frawen, diu ist ab Häfningen; anderhalb ist ein rain und ein gehag anderhalben.

Item ein akker genant Wegelang; und leit ob dem Prunakker in Lutzag und stozzet ainhalb an her dez Praustes akker und anderhalb des spitals gût genant Phlantzer.

Item ein akker genant Steinakker; den hat der Greif in und driu mannemat wysen; da geit er XX lb. phunt zins von und ein stukke eins paumgarten hört da zû.

Item in Stainer äkker ein akker driu ster lant. Da stozzet ein wyse an, diu gehört in unser hof; anderhalb stozzet ein akker des pharrers von Tyrol und pawet in der Greif.

Item ein akker zû dem pirpaum in unserm hof an dem gemain weg, genant diu Piunt, VI modios gelts.

Item daz haus daselben mit torkel und mit aller zû gehord.

Item ein akker genant diu Piunt an der gazzen, gilt III mutt und pawet der Häkkel.

Item her Otten von Awr erben pawent ein akker von üns genant in Pechstain; stozzet oben her an dez selben her Otten güter und ein gehag und der gemain weg von Schennan und unden auf hin ein gehag und ünser wyse.

Item im Rain ein akker in Lutzag; oben stozzet dez golden Praustes akker an, unden Niedermayser wal.

Item vor dem Pechstain III mannemat, unden stozzet dez schengelsers gût und anderhalb diu gemain straz, und leit in Lutzag under dem Pechstain.

Item ein wyse genant Weglant IIII mannemat; den neben stozzet dez golden Praustes gût, oben und nieden diu gemain strazze.

Item ein wise genant Eger under dem Greifen III mannemat; daz leit in ainem zaun und ist genant daz wisel under her Greifen, und stozzet diu wise daran, diu her Greife von üns hat, anderhalb ünser äkker und her Greifen III ster lant.

Item ein wise genant diu Anewant; diu leit in ünsern hof pei dem hause.

Item auf dem Runches II mannemat und pawent daz drei und nwr ain tail ist ūnser.

Item dimidia pars montis, dicti ab dem Swaiger, attingens ad possessionem Gruberii altera parte montis dicti communis, ex altera parte montis Georii dicti de Angerhaim est eciam nostra.

Item villicus noster in dem Dorfmaisterhof memoratus dedit nobis ante mortalitatem omni anno XVI urnas de sua parte vini in vindemiis mensura censuali.

Item ad castrum Tyrol dantur XVI urne vini in vindemiis de conmuni vino pro advocacia mensura censuali.

Item idem villicus vocatur et est magister ville dictus Dorfmaister cum suis iuribus, consuetudinibus et honoribus hactenus observatis.

Item idem villicus tenetur dare omni anno domino abbati vel eius certo nuncio duos pastus sero et mane.

Item preposito nostro in vindemiis cedunt due urne vini de vino conmuni.

Nota, quod supradicta curia nostra Dorfmaisterhof habet dominicis diebus diem mediam ad irrigandum de aqua dicta Rometz terciam partem; illam aquam recipit dictus Grifo pro prato, quod habet a nobis.

Item supradicta curia habet omni feria secunda de predicta aqua partem terciam per totum diem ad irrigandum.

Item feria tercia totam diem tercie partis aque.

Item feria quarta totam diem terciam partem predicte aque.

Item feria quinta mediam diem terciam partem predicte aque.

Item secunda ebdomada notandum supradicta omnia simul excepta feria III. et feria IIII. medios dies.

Item in Mays dictus Plantitzer vel sui heredes tenentur dare omni anno lb. I cere de bono, quod colunt a nobis.

Item filii Nāgellini tenentur dare nobis grossos XVIII de prato uno.

Item heredes domini Ottonis de Awr tenentur dare omni anno lb. I piperis de agro dicto Pechstain a superiori sunt bona

predicti domini Ottonis und ein gehag und der gemain weg von Schennan und unden auf hin ein gehag und ûnser wyse.

Item heredes dicti Prövnerii dant lb. I piperis et aliquando dedit Fritzin de Hagnach.

In libro steurarum domini de Tyrol curia de Dornach habetur cum lb. III et dictus Dorfmaisterhof habetur cum lb. II. et grossis VI de steura, que singulis annis datur in festo s. Martini.

Ad pontem Merani dat dicta curia Dorfmaisterhof duos asseres et duas restas auf die schûr ensen pei dem spital.

Item supradicta vinea Prestävel tenetur nobis dare omni anno IIII urnas vini in vindemiis, quam colit modo Johannes Saltzpurger, et olim colebat dictus Zäwisch.

Niedermays.

Hec sunt bona, que habemus in Mays inferiori. Primo domum unam et prope domum agrum III modiorum et ultra domum vineam dictam Vorlant.

Item agrum in Jobes dimidium modii.

Item agrum in der Eger I modium.

Item pratum ibidem falcaturam diei.

Item pratum dictum in Engeri mediam falcaturam diei.

Item in Traten pratum unum falcaturam unius diei.

Item pratum unum dictum zû der Torkel, unam falcaturam diei.

Item pratum unum in Palude dictum in dem mos, II falcaturas feni.

Item vineam unam in Hagnach.

Item vineam unam in Eger.

Notandum, quod aqua dicta Traqual cedit omni feria secunda ad predictam curiam media dies meridiei media pars aque predicte.

Notandum eciam, quod villicus predicte curie tenetur dare omni anno VIII urnas censuales pro advocacia de sua parte vini.

Item idem villicus tenetur dare omni anno domino abbati vel sue interposite persone duos pastus sero et mane.

Item preposito in vindemiis cedit urna una vini de comuni vino.

Item predictus villicus tenetur nobis dare omni anno de agris et de pratis quatuor urnas censuales de sua parte vini.

Item der selb Velderhot geit an diu prukk an Meran niht anders, dann daz der mayer den ens maiern helfen sol mit einem dremel, wenne si in lazzen wizzen.

Nalles

Hec sunt bona nostra in Nalles.

Primo curia dicta in Campstrein cum suis attinenciis: domo, celario, horreo et torculari et aliis pertinenciis ad eandem curiam.

Item habemus ibidem vineam unam subtus viam.

Item agrum unum ibidem subtus vineam istam predictam cum suis attinenciis.

Item a s. Martino usque ad bona domini Ramberti sex modialia agrorum.

Item ibidem notandum: Nemus ibidem prope curiam, quod eciam pertinet ad curiam.

Item prope domum supra seu viam V modialia agrorum.

Item pratum I in Agrell duas falcaturas feni.

Item peciam I in Urnag attinens ad viam conmunem in Troy.

Item notandum: alia bona nostra in Nalles.

Primo vineam I ad sanctum Petrum.

Item aliam vineam in Falterzan.

Item aliam vineam in Calschard.

Item aliam vineam, que vocatur Hanifgard.

Notandum, quod ex his vineis cedit nobis media pars vini et tenetur prepositum bene tractare.

Notandum eciam, quod ex curia supradicta Videlz de agris cedunt nobis VI urne vini de parte colonis magne mensure et preposito I urna de vino conmuni.

Item alia bona, que habemus in Nalles ad sanctum Petrum sultus viam duos agros II modialia.

Item agrum unum continens X sulcos dictum in Roterd. Ex his tribus peciis datur nobis omni anno una urna magne mensure.

Notandum eciam, quod ex predicta curia Nalles debentur domino abbati duo servicia sero et mane.

Item idem villicus tenetur dare in quinto anno V urnas vini pro condicione. Et omnis saltaria persolvenda est de vino conmuni.

Merningen ze Beslan (Schermes).

Hec sunt bona nostra in parochia Merlingen scilicet in Beslan.

Primo [habemus] vineam unam in Cratzeider et ex ista vinea cedit preposito I urna vini de conmuni vino.

Item vineam in Sailrain prope vineam Abrahe cum decima.

Item alia vinea ibidem cedit una urna preposito et ex his duabus vineis de conmuni vino.

Item de decima agri in Sailrain tenetur nobis villicus dare omni anno duas urnas vini parve mensure et nos tenemur dare villico caseos II.

Hec sunt bona, que habemus in predicta plebe in Ursinig.

Primo curia, quam colit domina Agnes de Lautz, quam dedit pro prebenda cum suis attinenciis in Runch: domum, celare et torcular.

Item ibidem vineam unam subtus viam.

Item vineam unam supra viam.

Item aliam vineam supra viam dictam Laim cum decima.

Item aliam vineam subtus Lebenberch an dem ekke.

Item aliam vineam subtus viam ibidem an dem ekke. Et ex his vineis cedit nobis omni anno media pars vini et preposito I urna de vino conmuni.

Item ad eandem curiam pertinent pratum unum in Valsein falcatura unius diei.

Item solamen unum ibidem prope Rūdlinum.

Item in Pleiol parvum agrum dimidium modiale.

Item villicus tenetur dare nobis omni anno IIII urnas de suo vino parve mensure et urnam unam magne mensure pro castaneis et VI gallinas et II scapulas; et ista omnia dantur in vindemiis.

Notandum eciam, quod predictus villicus semper in quinto anno tenetur dare IIII urnas vini pro condicione.

Algund.

Hec sunt bona, que habemus in plebe Algund.

Primo curiam in Perg dictam cum domo et aliis attinenciis.

Item vineam unam in monte prope domum cum aqueductu de Falsant.

Item vineam unam dictam Plat weingart. Et de predictis duabus vineis cedunt preposito due urne de conmuni vino et nobis dimidium vinum de ambabus vineis.

Item villicus debet expedire vinum advocacie sine dampno nostro.

Item villicus tenetur dare omni anno domino abbati duos pastus sero et mane.

Notandum de agris ibidem. Primo agrum unum in Rost III modialia.

Item pratum unum dictum Camplong. Et supradictus villicus tenetur semper in quinto anno facere racionem villicacionis et resignare et recipere de novo de manu abbatis.

Hec sunt bona, que pertinent in curiam nostram in Plat.

Primo domus cum horreo et illius annexis.

Item vineam unam dictam Batzer V fossaturas; et sita est iuxta domum predictam ultra viam.

Item alie vinee iuxta domum predictam XVIII fossaturas virorum.

Item pratum unum secature unius diei eciam prope domum predictam et iuxta vineam predictam.

Item pratum unum in pratis de Merano iuxta leprosos III seccaturas.

Item vineam unam, que aliquando fuit ager et nuncupatur Zegele.

Item vineam unam dictam Gepraite, qui fuit aliquando ager IIII modialium.

Item campum unum dictum Geprait IIII mosalium.

Item pratum unum in pratis Partzindes II seccaturas supra stratam conmunem.

Item pratum unum dimidie seccature sub dicto prato sub predicta strata.

Nota, quod de predictis vineis cedit nobis dimidium vinum et preposito urna I. Et villicus tenetur expedire de vino suo vinum advocacie sine dampno nostro. Et tenetur expedire omnia alia servicia ad castrum Tyrol et ad pontem in Merano; et tenetur dare domino abbati duos pastus sero et mane; et dominus abbas et sui procuratores possunt in dicta curia habere locum ad manendum ibi, quociescunque necesse fuerit et sine dampno ipsius villici. Et villicus tenetur semper villicacionem recipere de annis in annos a domino abbate sicut tunc pariter poterunt convenire, et culturam tenere in bono statu.

Item de Tella, quam colit Fritzo in der wüst iure feodali tenetur nobis dare de dicto feodo annuatim de vineis et lignorum usu urnas.

Item habemus vineam unam in Caneid.

Passyra.

Hec sunt bona nostra in valle Passira, que pertinent ad mensam et ad usum dominorum et fratrum, abbatis et conventus, in quibus plebanus nichil habet iuris.

Primo curtis in Cristel solvit lb. XII, unum edum, unum modium avene, pullos IIII, lb. V pro paccione in quinto anno.

Item curtis in Lapide Lochengeir dat lb. VII, edum I, modium I avene, pullos IIII, lb. III pro pacto in quinto anno.

Item curtis in Flan solvit lb. XVI, edum I, modium I avene, pullos IIII, lb. V in quinto anno pro paccione.

Item curtis in Lapide zů dem Späten solvit lb. XII, edum I, modium I avene, gallinas IIII, lb. V in paccione in quinto anno.

Item in Augea lb. XII et modium I nucum.

Item in dem Holtz solvit lb. VI cum dimidia, edum I, modium I avene, pullos IIII, lb. III in paccione in quinto anno.

Item in Valle lb. VII, edum I, modium I avene, pullos IIII, lb. III in paccione in quinto anno.

Item ad Gennam ze Gatter lb. VII cum dimidia, edum I, modium I avene, pullos IIII, lb. III in paccione in quinto anno,

Item curie due in Stainhausen et Haslach dant lb. XX et servicium domino abbati in sero et mano.

Item curia ultra ecclesiam (Praun) dat lb. VII cum dimidia, edum I, modium I avene, pullos IIII, lb. III in paccione in quinto anno.

Item villicus dictus Mayer pei dem Hön dat lb. VII, modium I avene, edum I, pullos IIII.

Item der Gleis dat solidos quinquaginta.

Item dictus Frey dat de domo et de orto lb. II cere.

Item Hainricus filius cauponis dat lib I piperis de orto in Stainach.

Hec est noticia reddituum plebani s. Martini in valle Passira.

Primo curia in Pradätsch, quam tenet dictus Zorn, dat lb. V.

Item Petrus de Camerveit dat lb. IIII de agro in Camerveit. Item dat solidos X de anniversario.

Item Bertoldus in dem Ryed dat lb. VIII cum duobus laboratoribus.

Item curia in dem Holtz, quam modo tenet Ůllinus filius textoris et sui heredes dant lb. VII pro censu omni anno et duas carnes porcinas et uno anno unum edum et altero unum agnum, et semper in quinto anno dat pro paccione lb. III cum dimidia pro paccione.

Item Fritzlinus de Kalb tenetur lb. I ex curia sua in Chalb dare plebano, quam ordinavit Eberhardus dictus Helrigel.

Item Chunzo dictus Sleht in Flan et suus particeps dant lb. II, quas legavit Hainnoldus.

Item zů dem Locher auf Scheunan lb. I.

Item Chůnradus de Pŭche dat lb. V.

Item edituus de Tyrol dat grossos VI.

Item Eberlinus in Niderflan dat lb. II et grossos VI.

Item grossos VI de agro in der Leiten in Chalb.

Item Egno de Saltus tenetur dare lb. I ex curia sua auf dem Niddderlaun pro anniversario patris sui et matris sue.

Item illi de Hof tenentur dare solidos XXX pro anniversario parentum suorum.

Item de curia an dem Aigen dantur lb. II et grossos V omni anno.

Item Dorfpacherii tenentur dare lb. IIII in festo s. Martini omni anno.

Item Eberhardus in Montätsch tenetur dare solidos XXX et pro anniversario Cristani dicti Ilmer socio grossos VI.

Item in Rufiano villicus, qui colit pratum s. Martini, dat lb. VII.

Item curia in Prukk dat lb. I de anniversario Wolfhardi de Prukk.

Item curia in Camerveit dat pro anniversario Ulrici dicti Wager lb. I.

Item domina Mathildis ante cimiterium et soror eius Agnes de Camerveit uxor Bagarii tenentur dare solidos X de anniversario matris eorum.

Item heredes dicti Grab tenentur dare solidos X de anniversario patris eorum.

Item heredes Ulrici de Flan et sue uxoris Irmgardis tenentur [dare] solidos X pro anniversario eorum.

Item Petrus dictus Prúnster tenetur solidos X de anniversario Luitgardis uxoris Bertoldi de Cristel.

Item Chuntzo aus dem Prunne tenetur [dare] solidos X de vacca una in festo s. Agathe, item de una alia vacca tenetur idem Chuntzo solidos X.

Item villicus in Flan tenetur solidos X in festo s. Agathe.

Item ex parte Hainrici dicti Puhler, Fridericus dictus Walich tenetur lb. I et illam dabit in Marcio.

Item dictus Schatwer tenetur grossos VI de una vacca in festo s. Georii.

Item villicus in Ellemberch tenetur grossos VI de una vacca ex parte Chúnradi dicti Chalber.

Item in curia ante cimiterium lb. I ex parte dicti Paumuel.

Item in Ulfes in curia Cratzekk grossos VI in festo s. Georii.

Item Dyemudis zû der Nidercristel tenetur solidos X.

Item Chuntzo in Flan tenetur solidos X ex parte patris et matris et illos dat in festo s. Oswaldi regis.

Item Chuntz under dem wald lb. I tenetur de duabis vaccis.

Item Bertoldus de Grût dotavit unam urnam vini plebano s. Martini in Passira ex vinea sua in Gayan.

Item Ulricus dictus de Grût legavit ecclesie s. Martini in Passira domum unam, quam tenet Toldo; de illa domo dantur plebano lb. III.

Item Bertoldus dictus Lúnser legavit ecclesie s. Martini in Passira solidos X omni anno, quos debet dare Chunradus dictus an der Prûnste.

Item Hainricus dictus Seber et Adelhaidis uxor sua dotaverunt ecclesiam s. Martini cum lb. I omni anno, quam debet dare Chuntzo, filius eorum, plebano.

Item Fritz, dictus Puheler, legavit VI grossos in suo anniversario de una vacca, quam tenent sui pueri et debent dari in festo corporis Christi.

Item Hainricus de Stainhausen tenetur lb. II de orto, quem habet in feodum prope cimiterium.

Item Nikelinus de Obergrût ordinavit pro remedio anime sue lb. XXX redditus super uno prato dicto Velder-wyse, quod pratum tenet frater suus Hainricus de Stainhaus, qui eciam tenetur annuatim anniversarium peragere et elemosinam expedire pro anima dicti Nykelini; facta sunt anno domini MCCCLXI tercia die Junii.

Hec est noticia vini cencualis, quod datur plebano s. Martini in Passira omni anno.

Primo villicus in Plairs ze Winchel dat urnas IIII, quas ordinavit pro salute anime sue et parentum suorum dominus Chunradus de Platzleid.

Item ex duabus peciis vinearum in Rufiano, quas colit Chunradus dictus Hintersenn cedit plebano media pars vini; et vinee pertinent ad plebanum, quas potest locare et dislocare, quando necesse fuerit et utile.

Item plebano datur omni anno I urna vini in Saltus snperiori zů dem Haupolden pro decima vini.

Item auz dem hof ze Weingarten in Passeir geit man iärichleich dem pharrer ze sand Martein IIII v̄rn wein; umb dieselben IIII v̄rn weins sol der pharrer mit seinen gesellen geen XXX tag vber daz grab, daz vor der chirchtūr leit, und da peten als gewōnlich ist.

Item auz demselben hof ist der drittail dez weinzehenden auch dez pharrers, und die vorgeschriben IIII v̄rn sint grozzes maz. Und v̄ber daz grab get man nach dem zwelften gewonleich.

Item so ist der drittail dez weinzehenden vber al in der pharr dez pharrers.

Item villici de Häfningen tenentur dare omni anno libras XXIIII de ambabus curiis, edos II, ova XXX et in pactione quilibet lb. V in quinto anno.

Item in Partzindes heredes Nykelini residentes in turri superiori prope ecclesiam tenentur dare omni anno lb. I piperis in festo seu in foro s. Martini de uno prato, quod colunt a nobis.

Naturns.

Hec sunt bona nostra, que habemus in Naturns.

Primo vineam prope turrim, que dicitur Fuller cum attinenciis suis, pomerio et torculari.

Item aliam vineam in Mayen driw mannegraben.

Item pratum unum ibidem III virorum falcaturae.

Item in Falcaiger pratum V falcature virorum.

Item aliud pratum ibidem mediam falcaturam.

Item aliud pratum ibidem III falcaturas.

Item pratum novum in orto prope domum Lārenpawtel.

Item alia vinea in Naturns, quam olim colebat Chūntzlinus cum dimidia decima; und sint siben manne graben.

Notandum, quod ex vineis predictis cedit claustro nostro media pars vini et preposito urna I de conmuni vino.

Item notandum, quod de pratis et de agris ibidem dantur nobis VI urne vini parve mensure.

Item villicus in Naturns tenetur dare domino abbati semper in quinto anno IIII urnas vini magne mensure de suo vino pro pacto.

Slanders.

Hec sunt bona nostra in Slanders et alias ibidem.

Primo curia dicta Tůss solvit annuatim XX modios siliginis et X ordei et VIIII formas casei et servicium domino abbati sero et mane et officiali similiter.

Item habet unam vineam, de qua dat dimidium vinum et preposito I urnam.

Item curia in Vetzano solvit modios XXVIII, duas partes siliginis et terciam ordei et VIII formas casei ẹt domino abbati duo servicia et officiali suo similiter.

Item colit eciam a nobis unam vineam, de qua dat nobis dimidium vinum et unam urnam preposito et pro pacto dat lb. III.

Item in Colrůna habemus vineam unam dictam vineam de monte, quam colunt heredes domini Erasmi.

Item vidua una in Vetzano dat modios II de agro uno.

Item Maier Otten erben ze Slanders gebent XVIII grossos alle iar und ein chanl mit wein.

Item curia in Slanders inferior, que dicitur Niderhof, solvit annuatim LXXXXI modios, duas partes siliginis et terciam ordei et de illis modiis debent esse VI modios tritici. Et eadem curia dat lb. XXXV veronenses in festo s. Martini.

Item tenetur dare trabem ad pontem in Schantzano sine dampno nostro, quando necesse fuerit. Et tenetur nuncios nostros herbergare, quando fuerit requisitus villicus; sic habet litera sua feodalis. Et tenetur dare domino abbati duo servicia sero et mane tempore hyemis et tempore gramminis, et similiter officiali suo; et dat in quinto anno lb. VIII pro pacto et facit duas carratas sub Telles annuatim.

Item ager unus in Slanders solvit modios V et pertinet ad molendinum.

Item possessio nostri cenobii Hainrici dicti Balbus in Slanders solvebat quondam XIII modios grani, duas partes siliginis et terciam ordei; sed propter inundacionem aquarum nunc solvit modios VIIII, sex siliginis et III ordei et formas XII casei.

Item due pecie agri, que pertinebant ad sanctum Ingenuinum, solvunt modios octo, et fuerunt Janneti clavigeri nostri.

Item ager unus in Slanders, qui dicitur Piscaira, solvebat modios XXV, sed propter vineam de novo ibi factam solvit modo modios XV.

Item Judocus dedit de quibusdam pratis lb. XV omni anno; et hec sunt prata, dez ersten zů sand Jenewein zwen änger.

Item II manne mat in Rondil.

Item I wise in dem inren Wowal III mannemat.

Item I wise in den dikken velern I mannemat.

Item in Gurgel in Sweb I mannemat.

Item ein stůkkel als ein tavel pei dem chrumpen wal I seccatura.

Item pei der gemain strazze pei dem perg I mannemat.

Item die wisen ze Tůss.

Item diu wise, diu Martein Sälis pawet und leit pei dem weg ze Bovelär hůtt.

Item molendinum in Slanders solvit modios XII, duas partes siliginis et terciam ordei et modios II tritici et formas II casei.

Item duas domus cum suis attinenciis, que fuerunt Hainrici Meroldi (quas dominus advocatus habet).

Item pratum unum, quod quedam mulier, dicta Wälhin, dedit claustro nostro.

Item duo agri iuxta s. Ingenuinum; unus solvit XX modios, alius XVII; et de his et de Piscaira sunt IIII modios tritici.

Item villicus s. Ingenuini tenetur dare annuatim unum porcum in valore lb. IIII veronensium et duo servicia domino abbati in hyeme unum et in estate unum, et dat duos modios nucum et modios II grani de area, ubi stabat horreum.

Item agrum unum, quem dedit Egno antiquus iudex in reconpensam vie in domum suam et vocatur Fossa et solvit modios V.

Isti sunt agri, quos Johannes celerarius noster dedit nobis pro prebenda.

Primo agrum unum in territorio Slanders subtus villam Gevelan et nomen illius agri dicitur Redrers akker, solvit modios IIII siliginis et II ordei.

Item idem Johannes contulit modios II siliginis ex agro uno, qui dicitur Bolit et iacet sub aquali Bolit in territorio Slanders, pro anniversario faciendo. Ista sunt bona, que quondam Hainricus notarius in Slanders tenuit a nobis et quondam colebat, dictus Wecil.

Primo pratum unum falcatura unius diei situm in loco dicto Underhofen, cui coheret ex parte orientis pratum domini terre spectans ad bona s. Laurencii in Chortz, in parte occidentali bona Judoci de s. Ingenuino.

Item pratum unum situm in loco dicto Gürgel falcatura unius diei cum dimidia, cui coheret a parte orientis aqua dicta Slandrun, in parte inferiori pratum domini terre spectans ad villicacionem in Awrs.

Item pratum unum in Morter indivisum cum dominis situm in territorio ville Morter in loco dicto Tschentnair ad estimacionem duorum virorum falcature prius quam fuerit divisum.

Item pecia agri site in territorio ville Chortz, que solvebat olim modium I.

Hec sunt bona, que habemus a Chunrado fabro de Slanders, qui fuit proprius monasterii nostri et eo mortuo possedimus ea; sed dominus noster advocatus postea accepit illa.

Primo pratum in Bofalar hütt in loco, ubi dicitur in Gürgel.

Item pratum unum in loco, ubi dicitur in Milterlin.

Item pratum unum in Gurgel apud Slandrun, ubi habet partem cum Florino et cum heredibus Alberonis in divisione.

Item agrum unum extra Lam in bonis dominorum de monte s. Marie.

Item ultra pontem, qui dicitur Holtzpruk, duas araturas campi, et in medio habet Ortolfus suus frater unam peciam campi.

Item unum pomerium in Slanders prope bona Michahelis, qui dicitur Strumsak.

Item habuit unum pomerium prope Slandrun iuxta bona Erhardi de Endrian; hoc est in feodum.

Chortz.

Hec sunt bona nostra in Chortz.

Primo curia, quam olim coluit Meroldus et nunc Palauserius, solvit annuatim modios quinquaginta minus uno, cuius due partes sunt siliginis et tercia ordei, et ex his modiis debent esse VI modios tritici, et formas X casei, et domino abbati servicium sero et mane ac suo officiali similiter, et lb. IIII veronenses; et hoc bis in anno in hyeme et in estate. Et sextam partem unius trabis ad pontem in Schantzano sine dampno nostro, et in quinto anno lib. tres pro pacto.

Item de domino Friderico ibidem in Chortz modios VI, duos tritici, duos siliginis et duos ordei de uno agro, quem colit dictus Mor.

Item quidam in Chortz colit a nobis vineam unam, de qua cedit nobis dimidium vinum.

Item dominus Wyso abbas emit a Matheo de Tschengels unam sortem aque una die et una nocte, que ducitur ab Athesi pro lb. XXVIII, et solvit modios III.

Item de curia in Fontanätz dantur modios XXX minus uno, duas partes siliginis, et tercia ordei, et ex his sunt duo modii tritici.

Et de vinea dat VIII urnas vini et servicium domino abbati vespere et mane, et officiali suo similiter; et pro pacto dat lb. II.

Item curia in Pirchen solvit XII modios, duas partes siliginis, et terciam ordei et formas XII casei et lb. IIII veronenses pro censu et ova XXX, edum unum in Pascha, et pro pactu lb. III.

Item in Moritz dantur modios VIIII per partes ut supra, duas oves et formas XII casei et ova XXX, edum I et ovem I et pro pactu lb. III.

Item inferior Rinif dat modios XXX, duas partes siliginis et terciam ordei et de eisdem sunt IIII modios tritici, oves II, edum I et ova XXX, carnes duas et caseos XVIII et pro pactu lb. V.

Item de Rinif superior dantur modios VIIII, ut supra, edum I, ova XXX et carnes duas et pro pactu lb. II.

Item auf Ekke dantur modios VIII ut supra, ovem I et ova XXX et carnes II.

Item inferius Veilekke dat modios XXX ut supra et ovem, et ova XXX, edum unum et caseos VI.; item superior Veilekke dat modios VI.

Item curia inferior in Montätz dat modios XLV, ut supra, et te his sunt modii IIII tritici, et ovem, et ova XL et edum I.

Item superior Montätz dat modios XIII ut supra, edum I et ova XXX.

Itam Haslach dat modios VIII ut supra, et ovem et edum et ova XXX.

Item omnes predicti villici de Montätz dant domino abbati et officiali suo similiter servicium unum, ut supra dictum est, sero et mane.

Hec sunt bona, que domina Sophya, comitissa de Moswurch Wavarie dedit et donavit claustro nostro, monasterio montis s. Marie ob remedium anime sue omniumque parentum suorum, que bona situata sunt in parochia Slanders, Chortz et citra.

Primo ager unus in Ravisthan iacet ultra viam s. Johannis, ab oriente via conmunis, ab occidente bona domini comitis tirolensis.

Item ager unus nomine Lumineida, ab oriente bona domini Crispani de Liehtenberg, ab occidente bona domine Choraterin Maiun et bona domini de Tyrol et bona villici dicti Öttlini.

Item ager unus, qui dicitur Camplana, ab oriente bona Muttil de Lätsch, ab occidente bona villici Öttlini, et idem ager vocatur Futgelt.

Item ager unus apud viam conmunem, ab oriente bona villici Alexandri de Chortz, ab occidente bona domini de Tyrol et idem ager vocatur Falbsym.

Item ager unus vocatur Rivenalt, ab oriente et occidente bona villici Ottonis de Slanders.

Item ager unus dicitur Petrazplant, ab oriente bona villici de Milentz, ab occidente bona villici de Milentz, ab occidente bona militis Hainrici de Annenbach.

Item ager unus dicitur ultra Pedra Foradraz, ab oriente bal conmunis ab occidente bona domini de Tyrol.

Item pratum unum, quod dicitur Pradawags, partes duas, ab oriente bal conmunis.

Item redditus aque. Prima hora due aque in Zigunde et unum quartale aque.

Item hore due ripam. dimidiam in tercia.

Item in octava die hora dimidiei ripe sive aque.

Item ager unus dicitur Lumineida, ab oriente bona Teutunicorum, ab occidente bona villici de Schantzan.

Item ager unus dicitur Schals, ab oriente et occidente bona domini de Tyrol.

Item ager unus dicitur Furtinal, ab oriente bona domini Curiensis, ab occidente wal conmunis.

Item pratum unum in Valsuffair, ab oriente bona claustri montis s. Marie, ab occidente wal conmunis.

Item horas quatuor in Zigundis quartam partem ripe et in octava hore due quartam partem ripe. Item hora una in Sala in quinta.

Item ager unus dicitur Caneitz, ab oriente bona villici Ottonis in Slanders, ab occidente bona domini de Tyrol.

Item ager unus dicitur Ravenätz sub vinea, ab oriente et occidente bona domini de Tyrol.

Item ager unus dicitur Balrigentzan, ab oriente et occidente bona domini de Tyrol.

Item ager unus dicitur Bregä, ab oriente bona villici Johannis de Las, ab occidente bona Mutilli de Lätz.

Item ager unus dicitur Röven Martel, ab oriente wal conmunis, ab occidente bona villici Ottonis de Slanders.

Item pratum unum in Prafliz sub Walasal.

Item pratum unum dicitur Waltiswasang. ab oriente bona villici de Weingarten. ab occidente wal conmunis.

Item horam unam sextam partem ripe.

Item in quarta horam unam XVI partem aque sive ripe. Item in octava hore due aque septimam partem ripe. Item decima hora I aque in octava parte ripe. Item in die dominico de Cortz horam I quartam partem ripe.

Item bona, que habet Michahel de Montana in Geflan cedit tercia pars predicte domine Sophye et sunt VIII modios redditus.

Item locus molendini in Geflan, quam tenetur habere ipsa domina in proprietate domini de Tyrolis.

Hec sunt bona, que empta sunt a claustro abbate et conventu de Ottenbauren.

Dez ersten der hof Gamar giltet iärleich lb. XV, und an dem funften iar lb. VIII ze geding und zwei mal.

Item Chuntz her Matheisen sun von Montäny geit alle iar lb. XII und an dem fünften iar ze geding lb. VI von vier akkern und von ainer wyse, und dar zů gehört wazzer, und ist alles gelegen in Cortz gehörd, und get zwai mal.

Item Mätzen Grillen gůt giltet iärlichen lb. X und zwai mal, und an dem fünften iar lb. V ze geding; daz get auz dreien äkkern und auz ainer wyse und auz ainem weingarten; und ist allez gelegen ze Chortz.

Item Merkkel auz dem Wydem und sein gemainer gebent iärlichen lb. VIII und an dem fünften iar ze gedinge lb. IIII, und zwai mal.

Item lb. I von ainem haus ze Chortz und an dem fünften iar grossos VI ze geding.

Item Chuntz an der gazzen von Slanders geit von der Mayerin chint wegen iährlichen lb. II, und zwai mal; und an dem fünften iar lb. I ze geding.

Item Sighart von Chortz geit iärichleich lb. III von ainer wyse, und geit I mal, und an dem fünften iar XVIII grossos ze geding.

Item Ulreich dez Mairs sun auz Slandraun geit iärleich lb. I, und an dem fünften lb. I ze geding.

Item Engele dez smides anich geit iärlich lb. I von ainem aker ze Lain, und an dem fünften iar grossos VI ze geding.

Item der purger ab Slandersperg geit iarleichen VI grossos von zwain wislein und an dem fünften iar ze geding grossos III.

Item der von Slandersperg geit iarleichen I lb. von ainem akker, und an dem fünften iar grossos VI ze geding.

Item Chuntz an der gazzen von Slanders und Mätze Grillin gebent iärleichen grossos VI von ainem haus ze Chortz haizzet, und an dem fünften iar ze geding grossos III.

Daz sint die aigen lawte, die mit den obgeschriben gütern vor chauft wurden von Ottenbauern und gechauft von dem chloster ze sand Marienperg:

Der Gamarer und seiniu chint.

Item Merchel auz dem wyden und seiniu chint.

Item Chuntz an der gazzen von Slanders und seiniu chint.

Item Merchleins chint pei der chirchen.

Item sand Georien capelle ob Chortz und alles daz dar zů gehört mit zehenden und andern gütern und rechten geviel auch in disen chauf.

Item der zehende de obgeschriben capelle giltet all iar lb. XV und an dem fünften iar lb. V ze geding.

Ez ward auch gedinget und welautert in dem obgeschriben chauf, daz man die mayr und die lewte, als si oben geschriben sint und wenennet, sol lazzen weleiben pei iren rehten nach irer lehen prief sag, die prieve habent, und solen iarichleich zinsen und ir dienste geben zwischen sand Michels tag und sand Marteins tag; welich mayer dez niht entůt un gevarleich, dez gůt mag man vermairn einem andern; also ist ez von alter herchomen.

Las, Awrs, Tanaus.

Item in villa Las habemus decimam unam et agrum unum, que decima et ager solvebant modios V, de quibus est tercia pars ordei; hi modii et decima fuerunt data et conmutata cum claustro et monasterio dominarum ultra Calavenam pro quadam harena et terra sita infra domum antiqui iudicis Egnonis in

Slanders, ubi nunc solemus prohibere aquam Slandraun de bonis nostris, ne illa bona subvertat.

Item habemus ibidem unam ortum, de quo nobis dantur omni anno II metretas synapis.

Item in villa Awrs decima una, que solvit nobis omni anno modios centum et I; exinde sunt duo modii tritici, et domino abbati duos pastus sero et mane; et in quinto anno lb. XX pro pactu.

Item in villa Tanaws decima una, que solvit nobis omni anno modios XVIIII.

Schengels.

Hec sunt bona, que Martinus de Schengels, proprius claustri nostri et prebendarius contulit claustro nostro et fratribus ibidem deo famulantibus, qui eciam apud nos est tumulatus.

Primo in villa Prad in Boval siliquas IIII redditus annuatim, quas emit a domino uno de Gurgütz.

Item in Awrs modios II redditus, quos emit de Albero de medio vico.

Item ibidem siliquas III casei redditus, quos emit de Johanne de medio vico.

Item ibidem modios III redditus, quos emit de Ottlino marschalco.

Item in Schengels, ubi dicitur in Ramiola, campum unum, quem emit pro lb. VIII veronensibus.

Item in Nugaröl ibidem campum unum et pratum unum.

Item ibidem pratum unum, quod dicitur pra Garrezun, quod solvit siliquas III.

Item peciam unam prati, quod dicitur Calcerarii, solvit siliquam I.

Item pratum unum, quod dicitur Clūs de Castell et dimidium solvit siliquas V. casei.

Item pratum unum in Runch, quod solvit siliquas IIII.

Item peciam prati, quod dicitur Fascha de Anede, que solvit siliquam I.

Item campum unum in Scūsan, qui solvit modios III.

Item ibidem campum unum, qui solvit modium I.

Item campum unum in Mundesna, qui solvit modium I.

Item campum unum in Valsurda, qui solvit minas VIII.

Item campum unum in Mütun, qui solvit modium I.

Item campum unum in Schenglaira, qui solvit modios II.

Item campum unum, qui dicitur Ulcmar et solvit modium I.

Item campum unum, qui dicitur Runkal, et est pignus a Georio dicto Castezen, qui solvit modium I.

Item campum unum, qui dicitur Tarantun, qui solvit modium unum.

Item campum unum, qui dicitur pecia Lasun de Stilfie; solvit modium I.

Item campum de Sluderns, qui solvit modios II.

Item campum in Lüg, qui solvit minas III.

Item pecia una, que dicitur Sarainun, que solvit minas II.

Item molendinum unum, quod dimidium solvit modii I.

Item pratum Longmiun, quod solvit siliquas IIII casei.

Item pecia I prati in Lonlil Bösch, que solvit siliquam I.

Item pecias duas Cunraplur, que solvunt siliquas III.

Item habet partem cum domino de Schengels in Palude, quantum sex viri defalcare possunt.

Item habet partem de octo sectareciis, quarum medietas est sua.

Item in alio loco eciam de Palude tantum, quantum IIII possunt defalcare.

Item in Aplür peciam unius prati, que solvit siliquam I casei.

Item in Semunt prati peciam unam, que solvit siliquam unam casei.

Item ibidem in Schengels solamem cum celario.

Item ibidem domum unam dimidiam.

Hec omnia dedit prefatus Martinus proprius monasterii et claustri nostri, sicut patet in publico instrumento desuper facto, sanus mente et bona sua voluntate ob remedium anime sue et parentum suorum claustro nostro, et ipse similiter se dedit ad nostrum monasterium factus prebendarius et confrater noster mortuus ad nos atque tumulatus.

Prad, Liehtenberg.

Item in villa Prad campus unus iuxta fluvium Soldanam que solvebat aliquando modios IIII; sed propter dictum fluvium, qui lesit campum, modo solvit III lb. cere.

Item villicus noster in Gresen dat omni anno caseos XVI.

Item in villa dicta Suvende, Liehtenberg, dat nobis villicus noster de bonis nostris modios XVIII, de his est unus tritici.

Glurns.

Item curia in Salina solvit nobis omni anno centum et duos modios et quinquaginta quinque formas casei, et lb. VIIII veronenses in festo s. Bartholomei, et duas carratas sub Tels; et in festo s. Stephani VIII scapulas et edum I et centum ova in Pascha et agnum I in carnisprivio.

Item modium I, quem legavit dominus Anshelmus.

Item ibidem de agro uno, qui dicitur Serräd, modium unum redditus, quem colebat aliquando Nicolaus dictus Laibeniht.

Item in Glurns curia nostra, quam olim laborabat dominus Hainricus scolaris, que solvit omni anno modios LXVI et formas casei LXVI, quam contulit monasterio nostro gladiator de Merano, et pratum unum, quod dicitur Roncho, quod solvit caseos XXVI, quod laborabat idem Hainricus scolaris, quod pratum contulit nobis Randoldus de Lautz.

Habemus et alias possessiones in territorio de Glurns (Wartenstainerin).

Primo campum unum Quadram s. Jacobi ab oriente via et strata conmunis, a meridie capella s. Jacobi.

Item habet campum unum dictum Ravinätz.

Item campum unum in Clusitz, qui modo factus est pratum; ab oriente pascua conmunis, ab occidente bona feodi nostri, quod colit Janlinus supra Fasil.

Item pecia campi in pede montis; ab una parte bona ecclesie in Glurns.

Item pecia una campi; ab oriente bona domini de Tyrol, que dicitur Rodundeil, ab occidente bona domini advocati, que colit Philippinus.

Item pratum unum in Tawens, de quo nobis dantur caseos II; reliquum est Burelli (Ulricus, filius Burelli).

Item habemus pratum unum in infimo colonie; ab oriente pratum carpentarii (Jannükel) a meridie via conmunis.

Primo campum unum in Fontana; ab oriente bona domini Nicolai de Partzindes, ab occidente bona claustri de Monasterio (Egen de Wartenstain).

Item campum de Gravarola; ab oriente bona dicti Borelli, a meridie conmunis rodanda.

Item campum unum in Musna de Agnei; ab oriente in rodanda conmuni, ab occidente via conmunis et rodanda conmunis.

Item campum unum in Acůd, ab oriente bona sanctorum in Glůrns, ab occidente bona nostra, que colunt heredes Anastasie.

Item campum unum in Pomund, ab oriente bona sanctorum in Glůrns, ab occidente mons.

Item campum unum in Frezzen; ab oriente bona Ulrici prepositi sutoris, ab occidente campus Mitterebner.

Item pratum unum in Tawens, ab oriente bona curie de Milantz, ab occidente bona claustri nostri, que colunt heredes Anastasie.

Item in Tawens aliud pratum; ab oriente bona claustri nostri, que colit Thomas de Tertz, ab occidente bona peciarum Burelli prope collem.

Item peciam unam prati in Colonia; ab oriente aqua Punig, a meridie aquale conmune, que fluit de Athesi.

Item pecia una prati in pratis de Glůrns; ab oriente bona Egnonis fratris Lutfridi, ab occidente bona nostra, que colunt heredes Anastasie, ab oriente pratum Ramuss.

Hec sunt pecie et coherencie quondam feodi Ingenuini in Glůrns.

Primo Jänlinus supra Fasil colit unam partem feodi tales pecias:

Primo campum unum in Clusitz; ab oriente bona nostra, que colit Hans, frater Anastasie. ab occidente via conmunis.

Item aliam peciam campi, quod modo factum est pratum; ab oriente pascua conmunis, ab occidente bona s. Lucii.

Item supra Plantellam campum unum; ab oriente bona Lantzoleti, ab occidente bona dicti Stechriet.

Item in via Gandalusa, ab oriente via Gandalusa, ab occidente bona domine Pauline.

Item aliam peciam campi in pede montis; ab oriente Musna de Agnei, ab occidente in pede montis rodanda.

Item pratum unum in Yscla pecia una; ab oriente bona domini Erhardi Kali, ab occidente bona heredum Anastasie.

Item peciam unam prati in Colonia; ab oriente in Colonia, ab occidente rodanda conmunis.

Item habet pratum unum ad canale; ab oriente pratum unum domini Nicolai de Liehtenberg, ab occidente rodanda et pratum filie Ulrici Engenlein.

Nykolaus Laurentz colit eiusdem feodi istas pecias;

primo campum unum in Clusitz; ab oriente bona nostra, que colit Janli Mütel.

Item pratum unum medium Paludis; ab oriente pascua vicinorum, ab occidente bona nostra, que colit soror dicti Laurentz.

Item aliud pratum et est Paludis; ab oriente pascua vicinorum, ab occidente via conmunis Clusitz.

Item Kyelda, soror dicti Laurencii colit de dicto feodo campum unum in Clusitz; ab oriente bona nostra, que colit Nicolaus Laurentz et Jans Mütel, ab occidente bona nostra, que colit dictus Laurencius.

Item Jans Mütel colit illas pecias de dicto feodo.

Primo campum unum ad Clusitz, ab oriente bona nostra, que colit Nicolaus Laurentz, ab occidente via conmunis.

Item pratum unum in Clusitz in pratis de Salina; ob oriente pascua conmunis, ab occidente bona nostra, que colit Kyelda soror Nicolai Laurencii.

Item Winus colit de dicto feodo et frater suus Bernhardus. Primo campum uum in Clusitz; ab oriente bona Hainrici sartoris, hospitis in Glurns, ab occidente via conmunis.

Item pratum unum in Runch Pitzen; ab oriente murus civitatis, ab occidente bona heredum Nicolai ministri.

Item Hans gener Anastasie colit de dicto feodo campum unum in Clusitz; ab oriente bona Johannis sartoris de Lautz, ab occidente bona domine Conratline.

Item habemus domum unam infra muros in Glůrns domum Hainrici Jantil; ab oriente domus quondam Zwami, ab occidente murus civitatis, a meridie via conmunis; et solvit pro nunc lb. X.

Item habemus aliam domum extra civitatem, quam nunc habet in feodum Ulricus Florentöl et dat lb. XX omni anno.

Item Urbanus filius Anastasie colit a nobis tales pecias.

Primo campum unum in Ravinätza, qui modo est pratum; ab oriente via conmunis, ab occidente pomerium Andree Lutfridi et curtin Egnonis fratris Lutfridi.

Item campum unum in Acüd; ab oriente campus Hainrici filii Kälein: ab occidente via conmunis dicta Rufer.

Item Musmam de Agney campus; ac oriente bona Nicolai Crof, ab occidente Musna de Agney et rodanda conmunis.

Item pecia una in Miläntz campi in Miläntz; ab oriente bona Jacobi de Awrs, ab occidente via que ducit in Tertz conmunis supra collem et aquale de Play.

Item pecia una prati in Tawens; ab oriente bona nostra, que colit Egno Wartenstain, ab occidente pecia una, quam colit wino et est s. Jacobi de Salina et una rodanda.

Item pecia una prati prope Punig; ab oriente bona Johannis dicti Mütel, ab occidente bona claustri de Stamps, que colit dictus Mütel.

Item alia pecia dicta pecia abbatis et iacet in mediis pratis; ab oriente pratum dictum Ramusch et est proprium Egnonis, fratris Lutfridi, ab occidente bona decani de Mals.

Item peciam unam Paludis prope Salduram in Räbiuse; solvit caseum.

Hec sunt bona, que frater Dominicus, filius Anastasiae de Glürns donavit nostro monasterio cum plena voluntate patris et matris sue, fratrum, sororum et aliorum amicorum suorum, cum receptus fuit ad ordinem et confraternitatem nostram.

Primo dedit monasterio nostro domum unam dimidiam, que fuit matris sue Anastasie cum celario et duabus cameris lapideis, unum tablatum et unum stabulum; ab oriente strata conmunis ante domum Motzonis, a meridie domus fratris sui Urbani.

Item dedit campum unum in pede Costas; ab oriente bona domini Nicolai de Colrūna et celerarii de Tyrol, ab occidente bona Egnonis Lutfridi et rodanda conmunis.

Item cedit alium campum ad crucem; ab oriente aquale vicinorum, a meridie campus Petri Specier.

Item dedit pratum unum dictum Tussaläths, ab oriente bona heredum Burelli.

Item dedit duos caseos redditus supra Taratza pratum unum ab oriente.

Item dedit lb. XL, quas habuit in divisione hereditatis sue supra domum matris sue, quam nunc habet frater suus Urbanus, que eciam sunt solute.

Sluderns.

Hec sunt bona, que habemus in villa Sluderns.

Primo habemus in villa Sluderns mayriam unam, quam quondam laboravit Ludwicus, et nunc laborat eam Albertus dictus Mesner, que solvit omni anno modios XL, ex quibus sunt duo tritici et duo fabarum, et carratam unam sub Tell.

Item colit alium campum Quadram exteriorem; ab oriente alia Quadra domini Friderici de Griffenstain, quam laborat Hainricus sartor; ab occidente bona Egnonis Dorner de Sluderns.

Item aliam peciam campi in Valleths; ab oriente bona claustri de Monasterio, ab occidente bona filie Wasegun, domine Nese.

Item alium campum supra castrum Churberg; ab oriente via conmunis, ab occidente alius campus, qui est noster, quem laborat Nicolaus faber.

Item laborat campum unum in Valcarung; ab oriente campus Nicolai scolaris, ab occidente via conmunis; et campus ille non pertinent ad curiam, sed de illo dantur X modii specialiter.

Item alia pecia campi eciam in Valcorung; ab oriente Valcorung; ab accidente bona domini advocati.

Item campus unus in Rastley; ab oriente bona claustri de Monasterio, ab occidente quedam vallis et bona quondam Gebhardi de Sluderns.

Item campus unus in Müritzol; ab oriente via conmunis, ab occidente bona claustri de Monasterio.

Item alia pecia campi in Muritzol; ab oriente bona claustri de Monasterio, ab occidente bona nostra, que colit Purchardus.

Item pratum unum prope Musnam; ab oriente bona filiorum Johannis Mesner, ab occidente bona Minigonis filii quondam Gregorii.

Item aliud pratum et est quasi paludis in Sarg; ab oriente pratum heredum Minige Maläs, ab occidente paludis Calcaröli.

Item alia pecia paludis infra Fossadum domini advocati; ab oriente bona Nicolai fabri, ab occidente bona nostra, que laboravit Purchardus.

Item ibidem alie possessiones, quas laborabat idem Ludwicus, que solvunt modios X.

Item ibidem alie possessiones solventes modios IIII; ex his est unus tritici.

Item Nicolaus faber de Sludernio laborat et colit a nobis istas pecias.

Primo colit campum unum in Fursen; ab oriente bona dicti Vogatzin et Schülein pro indiviso, ab occidente bona s. Agathe ecclesie in Sluderns.

Item alium campum in Quadra fassam unam; ab oriente bona dicti Vogatzin, ab occidente bona dominii de Tirolis.

Item campum unum fassam unam in Martzol; ab oriente bona claustri de Monasterio, ab occidente bona domini advocati de Mäths.

Item alium campum in Pedra; ab oriente bona Gese sororis Johannis de Puntin, ab occidente bona Egnonis de Dornach.

Item peciam campi subtus Choflach; ab oriente bona generis Gebhardi, ab occidente bona dicti Pezzerer.

Item alium campum supra Churberg, ab oriente bona nostra, que colit Albertus filius dicti Mesner, ab occidente bona domine Margarethe de Ramüss.

Item alium campum in Ravinal; ab oriente bona dicti Nicolai fabri, ab occidente bona sanctorum de Sludernio.

Item habet pratum unum in Carg; ab oriente bona domini dicti Jäger de Merano, ab occidente bona Erhardi Kälein et Arnoldi de Bozano.

Item peciam unam in Palude in Quadrigis demidiam secaturam.

Item habet pratum unum in Rustives subtus pratum domini Hainrici, ab oriente bona dominorum de Stamps, ab occidente aquale conmunis.

Item Egno filius Marschalci colit a nobis tales pecias.

Primo colit a nobis campum unum in Sezlain; ab oriente campus celerarii de Tyrol, ab occidente strata conmunis.

Item habet alium campum in Cawer; ab oriente aquale conmunis, ab occidente bona domini advocati.

Item in Tufa habet campum unum; ab oriente bona domini advocati, in occidente aquale conmune et bona Nicolai fabri.

Item campum alium in Rastley; ab oriente bona domini Nicolai de Liehtenberg, ab occidente bona claustri in Monasterio.

Item habet aliam peciam campi in Ruvereid; ab oriente bona dicti Jaklini Lentzer de Awrs, ab occidente bona filiorum de Furnätscha [1]).

Item aliam peciam retro castrum Churberg; ab oriente bona claustri nostri, que colit Albertus Mesner; ab occidente bona domine Margarethe de Ramüss.

---

[1]) Ista pecia est permutata cum Nicolao Koffler, plebano Schluderns, pro qua dedit econverso monasterio nostro peciam unam prati iacentem in territorio Schluderns, ubi dicitur in Fässen, cui coherent a mane seu ab oriente bona Hainrici de Tell, a meridie bona domini Tyrol, ab occidente strata conmunis, quo itur versus Glurns. Spaetere bemerkung.

Item habet aliam peciam in Quadra fassam unam; ab oriente bona Nicolai fabri, ab occidente bona Jacobi, filii Nicolai de Tertsch.

Item in Murgun aliam peciam; ab oriente bona domini Randlini de Partzindes, ab occidente bona Christofori de Sluderns.

Item habet aliam peciam campi in Vallair; ab oriente bona claustri de Monasterio, ab occidente bona domini Nicolai de Liehtenberg.

Item habet aliam peciam in Carg; ab oriente bona hospitalis de Leths, ab occidente bona domini advocati.

Ista sunt prata, que colit a nobis; primo pratum unum in Martzöl prope Saldür.

Item habet aliam peciam prati in Canif; ab oriente bona domini advocati, ab occidente similiter.

Item habet dimidiam secem paludis in Quadriges.

Item habet aliam peciam paludis subtus fossatum domini advocati; ab oriente bona domini advocati, ab occidente bona Nicolai Schüleins.

Item Minigo filius Gregorii colit a nobus agrum unum in magna Quadra ab oriente.

Item Laurencius quondam celerarius in Churberg colit a nobis:

primo campum unum in Fürsen in Quadra subtus aquale; ab oriente aquale conmune, ab occidente bona Erasmi de Colruna.

Item habet aliam perciam in Carg sub aquali; ab oriente aquale conmune, ab occidente bona castri de Tyrol.

Item in Vallair campum unum; ab oriente bona claustri de Monasterio, ab occidente bona Minigonis Conradet.

Tertz et Malles.

Hec sunt bona nostra in Tertz et Mals.

Primo Nicolaus de Tertz colit a nobis fassam unam; ab occidente via conmunis retro Fallatzam.

Item primo in Mals uxor quondam Sygfridi colit tales pecias a nobis; primo Quadram in Schanaw; ab oriente via conmunis,

que ducit in Lautz, ab occidente bona dominorum de Richenberg; solvit modios LVIII.

Item domina Zämpin coluit a nobis et nunc Dominicus Pep iunior pratum unum in Sacco; ab oriente bona dicti Ratgeb, ab occidente bona dominorum de Richenberg Colonia.

Item filius villici de s. Valentino colit campum unum sub ecclesia s. Johannis ab oriente bona dominorum de Richenberg de Cordoni, ab occidente bona filie Allan de Schanaw.

Item colit campum unum ad Perram fictam, ab oriente bona domini Friderici de Griffenstain, ab occidente bona claustri de Monasterio.

Item colit peciam unam campi subtus fossam, ab occidente bona claustri de Monasterio.

Butzilair colit tales pecias Anber.

Primo campum unum extra in Putz subtus viam de Slinig; et factum est pratum; ab oriente aqua vicinorum conmunis, ab occidente pecia prati de Richenberg.

Item dicta Nauderserin colit peciam unam prati in Bratzöl; ab oriente bona heredum dicti Nauderser, ab occidente bona domini Friderici de Griffenstain.

Item Judocus colit campum ad Casellas prope capellam s. Nicolai; ab oriente aquale conmune, ab occidente strata conmunis.

Item Minigo minister noster colit campum unum dictum Soldang supra Mangeriga; ab oriente bona Nicolai Birsung, ab occidente via antiqua conmunis.

Item colit decimam in Plano cum uno campo; solvit modios XXIIII.

Item Nicolaus Wirsung colit campum unum in Campetz; ab oriente bona dicti Nicolai, ab occidente solamen unum dominorum de Richenberg.

Item Beta de Ravinak colit a nobis campum unum in Pedrätza; ab oriente aquale Skanaw, ab occidente bona claustri de Stamps.

Item dictus Has colit a nobis campum unum prope bona Cordonie supra Lautz; ab oriente bona dominorum de Richen-

berg et via conmunis, ab occidente campus unus, qui spectat ad bona Cordonie.

Item aliam peciam in Bratzöl campi; ab oriente bona Hainrici Christofori de Slüs et bona domini Friderici de Griffenstain, ab occidente bona claustri de Stamps.

Item aliam peciam campi prope semitam; ab oriente bona Jacobi de Läths, ab occidente bona heredum Symonis filii quondam Chůnonis villici.

Item colit aliam peciam campi retro campum plebis de Mals; ab oriente bona Friderici de Mals et bona claustri de Monasterio; ab occidente a parte superiori fassa longa, que pertinet in Tyrol.

Item Pagaman colit a nobis decimam de Milair, solvit modium.

Lautz.

Hec sunt bona, que habemus in Lautz.

Primo Mütel de Lautz colit pratum unum a nobis in Aversina sub Salvanad; ab oriente in Barionis, ab occidente in campo in Salek et in una ravina Colonie de Richenberg; solvit caseos XVI.

Item Jacobus Garune et pellifex Minig colunt a nobis Quadram unam campi in Pramassair; ab oriente bona Jacobi filii Lutzöl, ab occidente in pratis Pramassair, que solvit modios XXIIII.

Item ager unus ibidem, qui conparatus monasterio nostro a filia domini Marquardi de Lautz, qui solvit modios XXV et carratam unam sub Tell.

Item dictus Wasigun habet modios IIII redditus de via, qua intratur ad domum nostram et ad molendinum.

Item Nicolaus pellifex habet a nobis in feodum molendinum unum cum pratis et campis, quod solvit modios XXXVII; ex his est unus tritici, et formas VI casei et carratam unam sub Tell: et hi sunt campi spectantes ad dictum feodum.

Primo campus unus in Bröng, et factus est pratum; ab oriente bona Josep de Mals, ab occidente bona domini Johannis de Richenberg.

Item alium campum, qui factus et pratum in Fan; ab oriente bona Nicolai de Rivair de Mäths, ab occidente bona colonie de Richenberg.

Item habet campum unum in Cües; ab oriente via conmunis, ab occidente bona hispitalis de Tuvers.

Item alium campum prope Athesim; ab oriente pratum unum dictum Runch, ab occidente aquale vicinorum.

Item alium campum in Rutits; ab oriente bona domini Achach de Colrūna, ab occidente bona Basegun, de quibus dantur elemosine.

Item in Ravina alium campum; ab oriente aquale vicinorum et via conmunis, ab occidente aquale conmunis[e].

Item in Putzin alium campum et est pratum factum; ab oriente colonia de Richenberg, ab occidente bona Johannis Minigella. Item colit pratum unum in Ram; ab una parte aqua Ram, ex alia parte bona Agathe de Stilfes.

Item in Avirzin aliud pratum; ab oriente bona domini de Liehtenberg et Conradalli, ab occidente bona Bertoldi dicti Alt.

Item aliud pratum prope Athesim; ab oriente predicta aqua Athesis, ab occidente bona Neblonis et modo celerarii de Tyrol.

Item pratum unum in Rutitz in Pradäths; ab oriente prata in Pradäths, ab occidente bona Nicolai Wainmar.

Item habet domum et molendinum a nobis in Lautz et unum ortum, que pertinent ad dictum feodum; dat omni anno pro censu XXXVII modios; de his est unus tritici, et formas VI casei et carratam unam sub Tell.

Item Merkel ibidem colit campum unum, qui datus fuit in cambium pro domo Nicolai Soldani, qui solvit modios VII.

Item ibidem pratum unum in Runch, quod contulit dominus Randoldus pro suo anniversario; solvit caseos XXIIII et dicitur Runch de Caballo; ab oriente bona Conradalli, ab occidente aqua Athesis.

Item Nicolaus Wurmin, sutor de Lautz, colit a nobis campum supra Lutinie bona castri de Fürstenburg; ab occidente bona Egnonis generis dicti Ratgeb et solvit modium. Item colit unum campum in Distuir; ab oriente bona s. Lucii, ab occidente pomerium domini advocati et aquale conmune.

Ultra Calavenam.

Hec sunt bona, que habemus in valle Monasterii ultra Calavenam.

Primo feodum Conforti, quod modo colunt Regina et soror sua; ad illud feodum spectat pratum unum in via cava dictum in Silvie; ab oriente ad viam Arnoldi, ab occidente ad viam Lautze; et solvit nobis annuatim scutellas et catinos, quantum necessarii sumus; habent eciam campum unum in dicto feodo adiacenti dicto prato.

Item Katherina soror Nicolai fabri et Nicolaus tornator supra Calavenam colunt a nobis aliqua prata, que solvunt omni anno nobis caseos XXII, que prata cedit nobis Hainricus frater noster; his pratis coheret.

Item Mathildis, uxor Minigeti de Burgus, dedit nobis VIII modios redditus in Tuvers et laborat Blasa de Burgus; ab una parte via conmunis et ab alia domus Nicolai quondam Judoci, et ab altera via conmunis et aquale, pro eius anniversario faciendo perpetualiter.

Item apud monasterium, ubi dicitur Aregnana, modium unum, que contulit nobis Johannes pistor.

Item ad Pontvil Ravina I, que solvit nobis IIII ferra equorum cum clavis et colit Rigentza, filia Jacobi de Pontvil; coheret ab una parte domus Michahelis, ab alia bona domini episcopi, a tercia via conmunis vicinorum. Quamvis superius in descripcione bonorum nostrorum quedam scripta sunt in locis de Glûrns, tamen hic notantur secundario, ut sciatur, a quibus personis nobis sint donata et oblata.

Primo ager unus, quem dedit nobus dominus Ulricus advocatus in cambium super mayriam de Runna, qui solvit modios XIIII.

Item pratum unum, quod contulit Petrus dictus Barba; solvit caseos XIIII.

Item aliud pratum, quod contulit nobis idem Petrus Barba; solvit VII caseos.

Item aliud pratum, quod contulit nobis dominus Hainricus scolaris, quod solvit VIII caseos. Ista omnia cum suis coherenciis sunt superius scripta, preter campus[m] in cambium datus[m].

Sleus

Hec sunt bona, que habemus in Sleus.

Primo campum unum dictum Quadinpel, qui solvit modios XII; ex his sunt sex monasterii et sex conventui, quem legavit uxor Bertoldi notarii de Lautz pro suo anniversario faciendo; ab oriente bona domini Friderici de Griffenstain, ab occidente aquale conmune.

Item habemus ibidem in Slůs mayriam unam, quam olim coluit Johannes Christoferi, que solvit modios LXVIII et XXXII formas casei; de ista curia dantur ecclesie sancti Mathei omni anno modios V et formas casei V pro lignis de silva eorum recipiendis, que curia habet tales pecias: primo supra Rivairam pratum unum; ab oriente bona domini advocati et heredum Bersan, ab occidente bona nostra et bona Bersan.

Item in Bucca de Rivaira pratum unum; ab oriente bona nostra, ab occidente bona Nicolai Habardi.

Item in Yscla parvum pratum; ab oriente bona heredum Thome textoris, ab occidente prata nostra.

Item in Pradătz pecia prati; ab oriente bona nostra, ab occidente decima domini de Măths.

Item supra montem pratum de Molin; ab oriente bona nostra, ab occidente bona dominorum de Stamps.

Item Doz de Arunda pratum unum; ab oriente bona Egnonis Ănichli de Arunda, ab occidente pascua conmunis et pratum Molasan.

Item pratum unum sub Presura; ab oriente pratum Minigonis de Mals, ab occidente pratum curie Presure inferioris.

Item campus Serred: ab oriente aquale conmune, ab occidente bona nostra, que laborat Miniga.

Item campus unus longus; ab oriente bona domini Erhardi Käli et heredem Bersan, ab occidente aquale conmune et bona Nicolai Hawardi.

Item pecia una campi sub domo Bersani, ab oriente bona claustri de Monasterio, ab occidente bona Malose.

Item supra fossam campus unus, ab oriente aquale communis[e], ab occidente campus Malose.

Item in Yscla campus; ab oriente bona nostra, ab occidente aqua Athesis.

Item campus Cūa de Peiss, ab oriente bona claustri de Monasterio, ab occidente aqua Athesis.

Item campus Gravarola; ab oriente aqua Athesis, ab occidente via conmunis.

Item decimam de Quadra Martzelag et bonorum de Monasterio solvit modium.

Item ibidem in Slūs habemus curtem unam, quam olim colebat Matheus, frater Minigonis ministri nostri; et illam dedit nobis dominus Randoldus de Lautz pro salute anime sue et parentum suorum et pro suo anniversario perpetue peragendo; illa curia solvit omnisanno. modios.

He sunt pecie spectantes in predictam curiam. Primo pratum unum in Pradätz; ab oriente via conmunis, ab occidente Bosca de valle.

Item iterum pecia una prati in Pradätz; ab oriente bona nostra, ab occidente bona decime domini de Mäths.

Item supra montem pratum de Rödin; ab oriente pascua conmunis, ab occidente via conmunis et bona heredum Bersan.

Item supra ecclesiam campus unus Quadra; ab oriente via conmunis, ab occidente bona claustri de Monasterio.

Item iterum supra ecclesiam campus unus; ab oriente aquale conmune, ab occidente bona nostra et rodanda conmunis.

Item campus Luttun; ab oriente bona Pascentz de Lautz, ab occidente aqua Athesis.

Item campus Davoscurt; ab oriente bona Christofori Hainrici, ab occidente bona Nicolai Betan de Tertz.

Item campus supra Clustiam supra Deintus; ab oriente via vicinorum, ab occidente bona heredum Bersan et via conmunis.

Item iterum supra Deintus pecia una campi; ab oriente aqua Athesis, ab occidente via conmunis.

Item in Coloreida campus unus; ab oriente bona Nicolai Hawardi, ab occidente bona domini Francisci.

Item habuit pratum unum, quod laboravit Miniga de Pont, solvit caseum; ab oriente[1]).

Hec bona contulit domina Katherina de Slũs pro prebenda una, et fuit mater Christofori.

Primo domum cum pomerio, que solvit modios VIII.

Item campus unus ultra vallem; solvit modios II.

Item pratum unum in valle, quod solvit caseos X.

Item alia prata in monte, que solvunt caseos VII.

Item ager unus in Slũs, qui vocatur Serräd, solvit modios XV.

Hec sunt bona, que Christoferus, filius predicte Katherine, scolaris domini Wysonis abbatis dedit pro prebenda.

Primo agrum unum in territorio Sleus solventem modios XV.

Item dedit duos agros iacentes eciam in territorio Slũs solventes modios XVI.

Item unum agrum in Sleus, qui vocatur Gutzenenga et solvit modios X.

Item dedit unum agrum in Tertz, qui solvit modios V, quos dominus Wyso abbas emit a Nicolao dicto Caudecan.

Item dedit unam peciam agri inter Mals et Sleus, que dicitur fossa longa ad Canaletz, solvit modios III.

Item pratum unum, quod emit dominus abbas a Johanne de Mals, solvit caseos VIII.

---

[1]) Item Hainricus Christoferi habet a nobis campum unum, quod modo factum est pratum, de quo dat nobis omni anno II pullos bonos in vigilia nativitatis Christi, et solvebat aliquando modios II; ab oriente bona dicte Prövierin, ab occidente bona domini Friderici de Griffenstain, quem nobis legavit domina Leta de Glûrns ob remedium anime sue. Diese stelle ist im originale durchstrichen und wurde unter den text gesetzt.

Item ager unus supra vallem, quem legavit domina Guta de Glůrns, qui solvit modios V.

Item ibidem ager unus, quem contulit Stephanus, qui solvit modios IIII.

Item ibidem de agro uno Peregrini duos sectores prati ad montes solvit caseos IIII.

Item decima in Martzelago solvit modios XX et carratam unam sub Tell.

Item ibidem ager unus, qui solvit modios VII, quem dedit dominus Ulricus de Amacia in cambium pro Runna, modo factum est pratum et iacet in valle.

Item campus Martzelag solvit modios LXXX.

Item ager unus, quem emimus a Schaffimo, qui solvit modios VIII et vocatur campus Spadan.

Item ibidem in Sleus una mayria, que solvit modios XL, quos legavit nobis dominus Randoldus ob salutem anime sue et quod eius anniversarius dies perpetue peragatur.

Item domina Leta de Glůrns contulit monasterio nostro modios IIII ex agro, cui coherent ab oriente bona dicte Prövierin, ab occidente bona domini Friderici de Griffenstain, et fuit unus, qui dictus fuit Hainricus Hürnein.

Item Faschetta solvit modios VI.

Item campus unus in Fossa prope bona decani solvit modios II.

Item in valle subtus Pedratza pratum unum, et fuit campus, modios III.

Item ibidem bona, que contulit dominus Johannes de Mals pro remedio anime sue et uxoris sue, solvunt modios VIII et caseos IIII.

Ad s. Stephanum, in Pramaiur et Sliniga.

Hec sunt redditus monasterii montis s. Marie in plebe s. Stephani cum decima vitulorum.

Primo curtis de Tablanöf solvit formas XL casei et modios XXXIII, ex quibus sunt II tritici, una carrata sub Tell, duos

bimacios, quinque ulnas panni, agnum in minucione abbatis et alium in carnisprivio agnum et carnes II pro enxeniis.

Item curtis in prato maiori, auf dem rain inferior solvit formas casei LXXXX et modios XVIII, de quibus sunt II tritici, quatuor bimacios et quatuor alias oves duas maiores et duas minores, XIII ulnas panni, duas carratas sub Tell, unum agnum in minucione abbatis et unum in carnisprivio, unam ovem in enxeniis, IIII minas butiri in decima.

Item feodum de Casitz solvit modios XXIII cum caseis taxatis ad granum.

Et sciendum est, quod illud feodum solvebat prius VIII modios et VIII caseos; modo addidi[ti] sunt IIII modii et II casei ex parte Arnoldi dicti Swartz pro cambio cum ipso facto de eodem feodo, pro quo recepit a nobis modios II redditus subtus viam Serred et Sappe, quas tenebat, sunt solute.

Idem eciam villicus tenetur dare IIII minas butiri pro decima.

Item curtis in prato maiori superior solvit formas casei LXVII, quinque bimacios et IIII alias oves, duas maiores et duas minores, unam ovem in enxeniis, unum agnum in minucione abbatis et alium in carnisprivio, carratam unam sub Tell, XII ulnas panni cum dimidia et VII modios grani.

Item alia curtis in prato maiori suprema solvit LXVIIII formas casei, modios X grani, XIII ulnas panni, V bimacios, III alias oves, duas maiores et unam minorem, unam carratam sub Tell, unam ovem in enxeniis, unum agnum in minucione abbatis et unam in carnisprivio.

Item Tyatza solvit caseos XVIII.

Item curtis in monte forti solvit XLV formas casei et unam carratam in Naturns.

Item curtis in Latasch inferior solvit centum XXXVII formas casei statera vicinorum, VI bimacios, VI alias oves quatuor maiores et duas minores, II oves in enxeniis, unam minorem et aliam maiorem, unum agnum in minucione abbatis et alium in carnisprivio, XV ulnas panni, II caratas sub Tell, VIII minas butiri pro decima et modios XVI grani.

Item alia curtis in Latasch superior solvit LXX formas casei, IIII bimacios, quatuor alias oves, duas maiores et duas minores, X ulnas panni, unam carratam subtus Tell, unam ovem in enxeniis, unum agnum in minucione abbatis et unum in carnisprivio, minas IIII butiri pro decima.

Item tercia curtis solvit siliquas LXXXXII et IIII bimacios et duas alias oves, unam minorem et aliam maiorem, X ulnas panni, ovem unam in enxeniis, carratam unam sub Tels, unum agnum in minucione abbatis et unum in carnisprivio, minas II butiri pro decima.

Item quarta curtis solvit LXXXV formas casei, sex bimacios, II alias oves, unam maiorem et unam minorem, XV ulnas panni, et carratam unam sub Tell, ovem unam in enxeniis, agnum unum in minucione abbatis et alium in carnisprivio et minas III butiri pro decima.

Item curtis quinta solvit formas casei LXXI, bimacios IIII, duas alias oves, unam maiorem et aliam minorem, X ulnas panni, carratam unam sub Tels, ovem unam in enxeniis, agnum unum in minucione abbatis et unum in carnisprivio, et minas II butiri pro decima. Et laborat duos campos pertinentes ad curiam de monte forti, de quibus dat minam I butiri.

Item sexta curtis solvit formas centum XIIII casei, bimacios VI, oves alias IIII, duas maiores et duas minores, XV ulnas panni, carratam unam sub Tell, ovem unam in enxeniis, agnum in minucione abbatis et unum in carnisprivio, et minas IIII butiri pro decima.

Item septima curtis solvit formas centum XXVII, bimacios VI, oves alias VI, quatuor maiores et duas minores, XV ulnas panni, carratas II sub Tell, oves II in enxeniis, unam maiorem et unam minorem, agnum unum in minucione abbatis et unum in carnisprivio, minas VI butiri et de prato novo, quod f·ctum est ex altera parte aque, duas minas butiri.

Item curtis ex altera parte aque, que est in parrochia Slūs, solvit LII formas casei, minam unam butiri cum campo, quem dominus Arnoldus dedit, solvit caseos X et minam unam butiri.

Item pratum unum ibidem, quod emimus a Zaffuno, quod solvit XI formas casei.

Item curtis, que dicitur Pressūra superior, solvit XLVIII formas casei et dat III formas conmunitati de Slūs pro iure vicinorum, et habet facere in dicto bono primum et secundum fenum, et pascuare cum ipsis; et de hoc habetur publicum instrumentum.

Item curtis campi de Crus, que est supra villam Slūs, solvit XVIII formas casei, minam unam butiri, carnes II, quinque vocancias pro enxeniis et modios VIII grani, de quibus est unus tritici, et edum unum in Pascha.

Notandum de swagis, quod de duabus ovibus datur annuatim una ulna panni, et de quinque ovibus datur omni anno unus castratus in Sliniga, in Pramaiur et in Engdina.

Item alie oves, que dantur maiores et minores, non sunt de racione et merito swaigarum, sed censuales et sunt de iure coquine und haizzent chuchein schaf.

Similiter notandum, quod in Pramaiur, in Sliniga et in Engdina et in Patznun requiruntur oves omni anno, que dicuntur preg, id est quod dantur ob peticionem dominorum.

Notandum de swagis in valle Sliniga.

Primo curia inferior Latasch deberet habere oves fetas XXX, sed nunc habet nisi XX.

Item superior Latasch debet habere oves festas XX, sed nunc habet nisi XII.

Item curtis, quam colit dictus Zenner, deberet habere oves fetas XXX, sed modo habet nisi XX.

Item curia, quam colit Sygfridus, deberet habere oves fetas XX; sed modo habet nisi XV.

Item curia, quam colit Hainricus, deberet habere oves fetas XXX, sed modo habet nisi XX.

Bürgūs.

Hec sunt bona, que habemus in villa Būrgūs et primo de decimis.

Primo in Salek, que decima solvit modios XX, ex his sunt duo tritici; et carratam unam sub Tels, et unum panem et carnem I, decem modios palee et plaustrum unum straminis. Illi decime est adiunctum pratum Merquarin, quod solvit caseos V.

Item decima in Miliairia, que fuit Rutzonis de Mals, solvit modios VIII.

Item decima de Frezzen solvit modios XXVIII et modios II tritici et caratam unam sub Tell, panem I, carnem I, modios X palee et plaustrum I straminis; et solvit siliquas VIII casei de prato uno in Tresenair et sunt falcature III.

Item decima prope Athasim solvit modios XXVI et medium pratum de cruce et pecia una prati falcature I in prato de Noct et falcaturam I in Troio vaccarum de Burgusio, et est media ex una parte et media ex altera et solvunt omnia siliquas XVIII et nisi medietas I siliquas VIIII dantur ex supradicta decima. Et nota; quod illa pertinet ad Anneidam, quam modo colit videlicet alia medietas de supradictis pratis et ex Anneida maior, et solvit modios XII et I sectorem de una pecia que est in Rūstif.

Item decima in Urtufa solvit modios XI, quam modo colligitur.

Item decima de Distralis solvit modios XII et carratam unam sub Tell et siliquas VI casei de una pecia prati, que est iuxta pratum.

Item decima de Musigles solvit modios XVIII et modium I tritici et carratam unam sub Tell, modios X palee, plaustrum I straminis, quam modo colligitur.

Item decima inter vias solvit modios XL et modios IIII tritici, carratam I sub Tell, modios X palee, panem I, carnem I, plaustrum straminis unum, quam modo colligit.

Item decima de Quadra de Prada solvit modios XXVIII et modios II tritici, carratam unam sub Tell, panes II, carnes II, modios X palee, plaustrum unum straminis, quam modo colligit.

Item decima subtus Serred solvit modios XXXVI et modios III tritici, panes II, carnes II, carratam unam sub Tell, X modios palee, plaustrum I straminis, quam modo colit.

Item decima in Calcadüra solvit modios XLII cum campo de Rustif, carratam sub Tell. modios palee X, plaustrum I straminis, quam modo colit.

Item decima de Curtescha solvit modios V ex alia parte aque.

Item decima Deintus solvit modios XXX. carratam unam in Naturns, modios X palee, plaustrum I straminis et solvit siliquas V casei de pecia I prati, que est in Sandis et sunt falcature III.

Item decima de Ortis solvit modios XII ex ista parte aque.

Item decima retro castrum solvit modios XVIII; ex his est unus tritici de Broilo et campus I de hospitali et alia pecia agri iuxta magnum lapidem retro castrum sunt annexe illi decime; et solvit eciam unam carratam ultra Tels, quam modo colit.

Item decima de Ultimis in grano et decima ibidem vitulorum solvit.

Item decima in Martzelag solvit modios XX et carratam I sub Tell.

Item Ravina, que est sub via domus Hainrici calcificis solvit lb. I cere et est feodum dicti Martinütz.

Item decima vitulorum in Burgus, quam colit Dominicus Pepp solvit lb.

Item modios III de bono dicto Vallatza, quod modo colit.

Item bonum de Dozzo, quod olim fuit feodum, solvit modios VI et carratam I sub Tell, panem I, carnem I, quod modo colit.

Item feodum de ponte superiori, quod est in via cava, solvit modios III, unum tritici et I siliginis et I ordei, et siliquas casei V de uno solamine in dicta via et de uno agro in quatuor Mosals, et est ibi unum modiale et de una falcatura prati, quod modo colit.

Item feodum de Curtäscha et est iuxta dictam domum solamen et solvit modios II grani et solamen Hainrici Matucii solvit modium I et de prato Deintus [de intus] iuxta campum Wilhelmi dat seccatores III in Praperveir et est feodum Hainrici Matucii.

Item feodum quondam Eberhardi solvit caseum I et datur de solamine dicti Eberhardi, quod modo colit.

Itam Maria de via cava dat modios III et siliquas III casei de uno solamine in via cava, quod est medium in illo feodo et de uno agro in Froslair et oppidiale unum et de una pecia prati, que est in Nulles et est falcatura I.

Item feodum unum in via cava, quod laborat Materia, solvit modium I.

Item solamen in via cava iuxta Adicem solvit modios IIII cum pecia una prati, que est in summitate Cornair iuxta viam rectam et est feodum Ezeli.

Item feodum de Lavina solvit modios III et est solamen unum in Lavina et oppidiale unum iuxta aquale Rustif et ad Ruenalt et est feodum Minigonis filii Johannis Brunonis et nunc tenet Nicolaus, verus heres, noster celerarius.

Item feodum de campo de Play solvit modios III, quod modo colit.

Item feodum Celaresse solvit modios II, unum ordei et I siliginis et est solamen unum coopertum, et unus ortus iuxta eandem domum cum alio ortu, qui est prope Broilum de monte, et unum molendinum.

Item Distral superior solvit modios XXIIII et carratam sub Tels.

Item Distral inferior solvit modios XXX et carratam I sub Telle.

Item Ravina ante horreum nostrum, quam laborabat Nesa Mustela, solvit modium I et caseum I et modo non est feodalis; coherent a tribus partibus vie conmunes; et a quarta parte ad orientem feodum Martinutz, una Ravina.

Hic notantur prata, que in parte nos colimus.

Primo Broilum sub claustro nostro sunt falcature XII ad ambo fena.

Item ad sanctum Stephanum pratum inferius, sunt falcature XII ad ambo fena.

Item ad sanctum Stephanum superius pratum sunt falcature VIIII ad ambo fena.

Item Pra praveir falcature XLIIII.

Item super Pylam falcature XIII.

Item quedam Paludis iuxta nostrum Lungerun solvit IIII caseos.

Item pratum, quod dedit Hainricus scolaris de Glurns, sunt falcature IIII, solvit caseos XX.

Item in Serred falcaturas XIIII cum pecia, quam Michahel de Dozzo dedit.

Item in Lungrun falcaturas VIII.

Item Cornayr falcaturas V, solvit XIII caseos et pratum Nicolai Flurin ibidem solvit . . . quod eciam est nostrum.

Item in Serradätz falcaturas VII.

Item in prato Saynum falcaturas IIII, solvunt caseos XVI.

Item in Marquarin falcature VII et solvunt siliquas X casei.

Item Muntisels falcature IIII.

Item in Müra falcature VIIII.

Item in Boscareida falcature XII.

Item in prato de cruce falcature VI.

Item in prato de Lärs falcature X.

Item in Ulles folcature VIIII.

Item pecia domini Hermanni falcature III, solvunt caseos VII.

Item Ladran exterior falcature XVIII, solvunt caseos LX.

Item Ladran interior falcature XIIII, solvunt caseos XX.

Item tres pecie sub Ladranes solvunt caseos X.

Item pratum Conradetti sub Plawenna subtus sepem falcature IIII, solvunt caseos XXV.

Item in Palaynna falcature V, solvunt caseos XXV.

Item retro castrum Fürstenburg campus unus solvit modios VIII et fuit emptus a Ruzzetto.

Item campus unus in Fundanges, qui est medius noster et medius s. Valentini et solvit modios III ambabus partibus.

Item modiale unum in Fundanges, quod est medium nostrum, et medium Egnonis de Casitz et solvit modios II, nobis unum et sibi unum.

Item campus unus in Calcadüra modiale unum, quod est medium nostrum et medium s. Valentini, solvit modios II, sibi unum et nobis unum.

Item modialia duo in Fundanges, qui solvunt modios V.

Item falcatura prati in Sandis et sunt due pecie et solvunt siliquas II.

Item campus unus in Muredzins et tangit ad bona de Richenberg ab oriente, solvit modios XII.

Item ex campo Zenzág, qui fuit Johannis de Rodunda, cedunt nobis V modii et conventui . . . modii pro suo anniversario faciendo.

Hec pertinent ad dotem in villa Burgus et colit edituus et dat omni anno de his peciis claustro nostro modios.

Primo alterum dimidium modiale in Martzelago.

Item medium modiale inter Collar.

Item in Millaira alterum dimidium modiale.

Item in campo Pedrischöl modiala V.

Item extra dictum campum modiale I.

Item ultra ecclesiam s. Nicolai modialia III.

Item ex alia parte dicte ecclesie et ex alia parte vie versus Medriam modiale I.

Item unam Ravinam ante portam domus de medio ponte ex ista parte solvit modium I.

Item Ravina I ultra domum Arnoldi fabri et ista omnia solvunt modios XXX.

Item alterum dimidium modiale, ubi dicitur a Froslair et solvit modios III.

Item medium modiale iuxta Almeinam sub via et solvit modium I.

Item campus unus iuxta castrum, qui dicitur Bröl, qui solvit modios XII; ab oriente aqua Athesis, ab occidente via conmunis a meridie castrum Fürstenburg.

Item Quadra de Martzelago solvit modios LXXX et carratas II sub Tell.

Item campus de Coquina solvit modios XII et carratam I subtus Tell.

Item campus in Riva solvit modios XV et carratam unam sub Tell; ab oriente via conmunis, a meridie bona nostra.

Item de campo uno, qui dicitur Riva, et est sub Pontalla de Mangeriga prope Casellas, solvit modios XV.

Item de pecia una agri, que est sub Millaira Ruzzonis sub via, solvit modios III.

Item de campo uno in Distralis, qui est iuxta Distralem domus de Monasterio, et sunt modialia VI.

Item de alio campo, ubi dicitur ad Gravaditza et sunt III modialia.

Item sub via Serred alterum dimidium modiale.

Item retro Musnam de Colona modiale I.

Item modiale I retro dictam Musnam, quod fuit Andree de Dozz.

Ipem prope Quadram de Prada II modialia.

Item in Musiglia I modiale iuxta modiale domus monasterii.

Item modiale unum in Fundanges, et ista omnia solvunt XXXII modios.

Item campus unus prope Musnam longam solvit modios II, et modo factum est pratum.

Item Quadra de pratis solvebat modios XL et carratam sub Tell.

Item falcatura una in Botisses solvit caseum I.

Item in Clusis falcatura I solvit caseos III cum alia pecia.

Item falcaturam iuxta Troyum solvit caseos III cum aliis.

Item falcature II inter Coller solvunt caseos VI.

Item falcaturam I iuxta Alsach.

Item falcaturas III in Ulles in prato Pultair in Ladranis media falcatura et solvunt caseos XVIIII.

Item modiale I iuxta quatuor Mosals solvit modios II.

Item tria modialia in Millaira et est fascia una, solvit modios II.

Item extra in Fundangis modialia V et solvunt modios X.

Item de campo sancti Florini modialia III et solvit modios X et I carratam sub Tel; solvunt predicta signata modios XXV et I carratam modo.

Item de prato uno, quod dicitur Prademunt solvit siliquas VII.

Item de campo uno de cruce modialia III.

Item iuxta Adicem aquam modiale I solvit modium.

Item de campo domine Lise in Martzelag dantur modii XX et carrata I sub Tel.

Item felcature II sub via recta solvunt caseos X et inferior cum illa.

Item falcature III in Sollives iuxta Spinetum de Mals solvunt caseos X.

Item pratum Almarici in Plawenna versus Palanam, falcature V solvunt caseos XVI.

Item pecia I prati in Rivinätz de Plawenna, et ista omnia solvunt caseos XL.

Item modiale I in Anneyda, quod dedit Terapepp, solvit modios II.

Item alia pecia in Anneida, que solvit XII modios.

Item de uno campo in Anneida deintus solvit modios VI.

Iem de campo uno in Frezzen modialia XIIII solvunt.

Item Quadra de cruce modialia VII.

Item in Quadra de Prada modialia XII.

Item in Quadra de villa modialia VII.

Item una Ravina prope horreum nostrum de plebe et domum Surgonis modiale I, et ista omnia solvunt modios LXXX, quorum XL dati pro anniversariis dominorum advocatorum videlicet Alberonis et Egnonis, et alii XL empti fuerunt et solvunt II carratas sub Tell.

Item pecia una prati, que dicitur Pedrus et sunt falcature XVIII.

Item pratum unum in Ultimis et sunt falcature VI, quod est medium nostrum et de alia medietate quarta pars est nostra; et illa quarta pars solvit siliquas III.

Item falcature III in Müra.

Item Merquarin falcaturas IIII; ista omnia solvunt siliquas LIII et ille L date fuerunt pro anniversariis dominorum predictorum advocatorum, et tres empte fuerunt.

Item nota peciam unam agri inter Coller.

Item una pecia agri in pede Rive.

Item campus sub Mangeria solvit modios VII.

Item pecia una ultra ecclesiam s. Nicolai in Calcadūra, que fuit domini Egnonis advocati de Macias, et domus nostra habet ex eis modios V in redditibus.

Item pratum unam in Muretz solvit caseos XX, de his fuerunt due partes Dominici de Lavina, et illas duas partes dedit claustro nostro in prebenda; ab oriente pratum Johannis Walb, ab occidente pratum Petri rasoris.

Item modiale unum, ubi dicitur ad Petra fessa.

Item modiale I sub via Zerrād, ubi dicitur Pedrūs, et iste due pecie solvunt modios IIII.

Item Egno de Rodund contulit monasterio nostro IIII modios redditus et conventui duos pro suo anniversario faciendo ex campo uno in territorio burgusiensi, qui dicitur Zenzag.

Item campus unus in Fundanges, qui solvit modios XII, et medietas est nostra.

Item campus unus inter vias, modialia II.

Item pecia una prati in Calcanges, media falcatura; et ista omnia solvunt XI modios; et nota, quod ista dedit Dominicus Matucius et uxor sua Leta ecclesie s. Michahelis in Burgusio, et ipse colit eam.

Item pecia una prati in Pedrus, quam contulit Matucius, et siliquas II.

Item campus unus in Zerrād ultra viam, qui solvit modios XII et I carratam sub Tell.

Item Piscadria duo modialia.

Item in Frezze modiale I.

Item medium modiale ora in Cūl.

Item mosale iuxta Musnam longam.

Item unum modiale sub campo grandi Michahel de Dozzo; et ista omnia solvunt modios X.

Item Jacobus, filius Oswaldi contulit ecclesie nostre unam peciam agri, que solvit modios IIII, que iacet inter vias ultra Distralem montis pro una prebenda cum aliis bonis.

Item campus unus in Clusis; modialia V, et solvit modios X.

Item de duobus campis in Serred, quorum unus est supra viam, alius sub via, solvit modios XX.

Item feodum de medio ponte solvit modios X et siliquas VI casei de altero dimidio modiali, qui sunt in Musiglas et in Fundanges et de altero dimidio et Mosna longa I modiale et ad dictam pontem domus, horreum, celare et molendinum, et de uno prato inter Serräd et sunt falcature II.

Item feodum Carbongi filiorum Friderici dicti Verloren, solvit modios XXXII et siliquas XXI casei, carratam unam sub Tell, oves II lanutas, lb. veronensem in carnisprivio panes III et carnes III. Et habet IIII modialia in Fundanges et unum modiale in Millaira inter vias, solamen uuum ultra plateam in pede Planetze, falcaturas II prati de intus, mediam falcaturam in Rufif, falcaturam I prope pratum, quod dicitur pratum montis in Montsels, falcaturas II in prato de Ultim, quod est iuxta campum de Alaschk falcaturas V et de decima in Ultimis.

Item Ravina sub domo Wäkerlini solvit modium I et caseum I.

Item de prato uno sub Plawen falcatura I datur candila una, que debet ardere dominicis et aliis diebus, quibus non laboratur.

Item ex parte fratris Dominici conventualis nostri, qui fuit plebanus in villa Burgus, possedimus domum unam cum Ravina, cui domo coheret ab oriente domus Hainrici Paschentz, ex alia parte via conmunis, et duo prata similiter dimisit nobis; unum pratum situm est sub Luriuna, cui coheret ab oriente pratum domini Crispani de Liehtenberg, ab occidente pratum dicti Graul de Planiola; aliud pratum situm est sub Montisels, cui coheret ab oriente pratum dominorum de Richenberg, ab occidente pratum dicti Gratadwra de Tertz.

Hic notantur redditus monasterii montis s. Marie, quos habet in Burgusio et in territorio illo et citra in prediis.

Primo de campo illo in Urtufa et de uno modiali in Fossa solvit modios XI.

Ista est dos ecclesie burgusiensis, et qui est edituus in villa illi serviunt infrascripte pecie agrorum et pratorum et de illis

dat claustro nostro modios XI grani et siliquas XII casei omni anno.

Primo habet in Martzelago unam peciam agri et est modiale unum, et aliam peciam, ubi dicitur in quatuor Mosals, et sunt due partes, unus modialis et aliud modiale in Salek, et I modiale in Salek et I modiale in semita et modiale unum ultra viam de Tresenaires, et campum unum iuxta crucem, ubi itur de Burgus versus Mals et semita vadit per medium.

Item habet pecias III prati in Tresenaires et sunt falcature tres.

Item alteram dimidiam falcaturam iuxta nostrum Serradätz.

Item mediam falcaturam, ubi dicitur sub Bosco.

Item mediam falcaturam, ubi dicitur iuxta Troyum supra Cornair.

Item falcaturam unam, ubi dicitur in Merquarin.

Item falcaturas III, ubi dicitur in Sandis.

Item, ubi dicitur ad Pontella, falcaturas II.

Item media falcatura, ubi dicitur ora ad Pedrazza.

Item II pecias ad crucem longam et ambe sunt falcatura una.

Item peciam unam prope stratam et sunt falcature III et una siliqua butiri datur sibi ab uno de Planiola, qui dicitur Gregorius vel a suis heredibus; nunc dat dictus Carletus.

Item duas pecias prati iuxta Troyum, ubi dicitur ad stratam, et sunt falcature II; et est finis dotis.

Item de uno prato sub Plawenna iuxta pratum domine Gese solvit caseos II, quod fuit Willhelmi de Tertz.

Item de campo uno, qui fuit Nicolai Soldani, qui est situs, ubi dicitur Musna de Cairas, modios VII. Et nota, quod habet viam, si indiget versus Mals per campum unum dominorum de Stamps et per unum de Richenberg.

Item de uno campo, qui est in Fossa, modios V.

Item feodum de Almeina solvit modios IIII de uno agro iuxta Almeinam prope magnum lapidem, et de una Ravina subtus viam prope eundem lapidem. et est feodum Alberti filii ministri,

Item feodum retro castrum inter viam et Adicem solvit modios IIII et sunt IIII pecie agri.

Item feodum, quod dicitur Muritz Juvenelde, et fuit domus, ubi itur ad castrum prope viam et dicitur ad Postes; de domo et de prato uno, quod dicitur ad Postes, siliquas II.

Item de solamine Arnoldi fabri dantur due sappe et est feodum filii Arnoldi[1]).

Item de adiacenti solamine unam sappam.

Item feodum ex campo uno retro castrum prope castrum solvit IIII ferramenta equorum.

Item feodum filiorum Skeroli dat IIII ferramenta equorum de solamine uno, quod est ante domum Mychahelis, quod habuit quondam de Dozza, totum est nostrum et est vacuum.

Item feodum de Casitz solvit modios VIIII et siliquas VIII casei de antiquo et de cambio facto cum Arnoldo Swartz, dat nobis IIII modios et caseos II, pro quo recepit a nobis modios II redditus subtus viam Serred, et sappe sue fuerunt sibi dimisse et iura sua dicti feodi resignavit nobis.

Item de solamine uno, quod fuit domine Menne dicte Liüze et de uno agro retro castrum, quod dicitur campus Matildelle et de quarta parte unius falcature prati, et est in prato, quod dicitur Sella, modium unum et siliquam unam casei[2]).

Item feodum de ponte inferiori solvit modios XII; et habet I modiale in Calcadüra, qui solvit modios II, et unum modiale cum dimidio prope Musnam longam et solvunt modios III, et medium modiale iuxta Quadram de Prada et solvit modium I, et modiale unum in Fundangis in Millaira et solvit modios II, et pecia una prati in Solives media falcatura solvit siliquas II casei, et peciam unam prati in Boscareida et solvit siliquam I casei, et mediam siliquam de una pecia prati in pede Rutitz in Troya vaccarum, et molendinum et ortum unum et domum et horreum et celare.

---

[1]) Hic nota de cambio facto cum Arnoldo. Randbemerkung von Goswin.
[2]) Nota de cambio facto inter nos et dominos de Stamps. Randbemerkung von Goswin.

Item de una pecia campi, que est iuxta campum Ravingeri de Plawenna retro castrum, dat duos congregatores feni.

Item Johannes Mesner habet in feodo unum solamen parvum, super quo posuit unum tablatum et coheret tablato et domui sue in villa, de quo dat omni anno duos bonos pullos in vigilia s. Martini.

Item pratum unum in Ulles, quod contulit filia Malose, solvit III caseos.

Item campum unum, quem contulit Johannes Urs, solvit modios II.

Item Ravina una subtus fabicram solvit modios III, quam contulit Egno, filius Malose.

Item pratum domini Hermanni solvit caseos X.

Item pratum in Palanna solvit caseos XV.

Item pratum unum in Plawenna subtus Serras solvit caseos VIII, quod legavit dominus Erhardus miles de Glůrns.

Item pratum unum in Ladranis caseos II, quod legavit Johannes, filius Ranoldi.

Item pratum unum in Muntisellos solvit caseos V; sed modo solvit nobis nisi caseos III propter cambium factum cům Johanne de Curun de alio prato in Fuscader, coherencie prati in Montisellos.

Item curtis in Füscader solvit caseos centum et decima eiusdem curie solvit nobis unam minam nostre mensure seminis raparum et unum edum et XXX ova in Pascha.

Item curtis in Plawenna solvit caseos centum nonaginta et minas decem butiri et XL ulnas panni lanai [lanei] et castratos XVI et lb. XV in foro s. Barthalomei et agnos II in carnisprivio et lb. XL post pactum in quinto anno.

Daz ist daz gemerke, daz da gehört zů dem hof in Plawen; dez ersten ein ekke haizzet Carbonair, hüntz auf Juvat, ainhalb auf gende durch die wysen, anderhalb ein ekke, haizzet Palanna, hüntz auf Muntätz, und get also mit waide und mit wazzer und mit mai ze üntz auf daz ioch ze Vivanne.

Notandum eciam, quod aqua de Plawenna est nobis censualis.

Primo villici nostri illius curie dant nobis lib. VIII in festo s. Bartholomei, quilibet villicus lb. IIII.

Postea pratum quoddam dictum pratum Vitalis recipit per III menses quolibet mense III dies incipiendo a Kalendis.
Item curia in Ultimis recepit II dies predictam aquam.

Item heredes Purchlini de Curun recipiunt III dies illam aquam, et illi omnes preter villicos nostros recipere debent a quolibet abbate de novo electo illa iura ad irrigandum.

Item pratum dictum de Petra habet dimidiam diem.

Item quidam alius de Tertz eciam habet dimidiam diem, quod modo devolutum est ad nos.

Sors aque prati, quod fuit celerarii de Tirol nomine Hainrici de Aychach, fuit ex gracia non de iure, illa sors eciam concessa fuit Symoni, villico de s. Valentino usque ad nostram revocacionem MCCCLXVII.

Hi redditus et possessiones sunt dati et legati claustro nostro ab honestis hominibus tempore magne pestilencie MCCCXLVIIII.

Primo Johannes dictus Capun dedit claustro nostro ex uno agro modios IIII redditus, ex quo prius habuimus X modios redditus, quos legavit nobis Mathildis de Sludernio pro prebenda.

Item Ulricus, filius Arnoldi fabri, legavit nobis pro remedio anime sue unum pratum, quod solvit caseos X, quod iacet in loco, ubi dicitur Sachk; cui coherent ex oriente bona Minigonis Matucii, ab occidente bona curie, que dicitur Sachk.

Item Anna, filia Stokkonis de Mals, uxor supradicti villici, legavit nobis modios II redditus; iacent in loco, ubi dicitur Murizin, in territorio burgusiensi, cui coherent ab oriente bona Malosi in sero semita, que ducit in Lautz.

Item filia incluse apud sanctum Zenonem dedit nobis pro remedio anime sue modios II redditus, qui iacent retro castrum Fürstenburg.

Item Jacobus, filius Oswaldi, dedit nobis unum agrum pro remedio anime sue, qui solvit modios IIII; et iste ager iacet iuxta Distralem.

Item Johannes, filius quondam Nicolai Pultair, dedit nobis

unum agrum pro remedio anime sue, qui iacet iuxta Athesim et solvit modios III.

Item Nicolaus Hawardus dedit claustro nostro pro remedio anime sue et parentum suorum modios VI redditus in tenuta de Slūs in loco, quo dicitur supra vallem; ab oriente pecia una campi dicti Malosa et via communis, ab occidente pecia una campi, que spectat ad decimam plebani de Mals et Roven de val.

Item idem dedit eciam VI formas casei redditus ex prato uno indiviso, quod laborat Dominicus de Pramaiur; coheremie: a parte superiori et inferiori coherent bona nostra, et pratum illud iacet sub Plawenna. Ista bona dederunt Nicolaus Hawardus et uxor sua Rigentza pro eorum anniversario faciendo.

Item Rygleizza, uxor Ulrici Florini, dedit pro salute anime sue VI formas casei redditus ex uno prato iacente in Trisinaires; ab oriente aquale commune, ab occidente bona claustri nostri, que laborat Johannes Mesner; et de predictis caseis sunt duo conventus ad faciendum eius anniversarium.

Hec sunt bona, que dedit Thomas confrater noster, laicus uxoratus, monasterio nostro pro remedio anime sue tali pacto, quod omni septimana pro eius anima habeatur una missa ad sanctum Nicolaum vel ad sanctam Katherinam, et dicenti sacerdoti missam illam debet dari una mensura vini de celario domini abbatis et conventus, sic enim testatus fuit in pestilencia MCCCXLVIIII.

Primo agrum unum in Salek in territorio burgusiensi, qui solvit modios V.

Item agrum unum subtus castrum penes Athesim, qui solvit modios IIII.

Item modius I in Fundanges solvit modios III.

Item agrum unum in Anneida solvit modios II.

Item agrum unum in Quadrella solvit modios VI.

Item agrum unum supra ecclesiam s. Nicolai solvit modios II.

Item pratum unum in Mūres solvit caseos IIII.

Item pratum unum in Amalasch solvit caseos III.

Item pratum unum in Ulles, quod vocatur Zengleina, solvit caseos VI.

Iem pratum unum in Plawenna solvit caseos III.

Item aream unam prope domum Laurencii, istam recepit filius eius Johannes Laurencii in feodum et omni anno pro censu duos bonos pullos in vigilia s. Martini; quocunque anno non facit, feodum est devolutum.

Item Zwannus, famulus noster de Curialia, dedit claustro nostro pro salute anime sue primo peciam unam prati in Bovāl prope fontem; coherent ab oriente bona Jacobi de Porta de Mals, a sero bona comunitatis de Burgus et solvit caseos VIII. Item dedit nobis aliam peciam prati prope Plawennam et solvit caseos III. Item dedit terciam partem supra Plawennam et solvit caseos III.

Item Irmgardis, uxor Michahelis dicti Strumsak, dedit nobis pro remedio anime sue agrum unum solventem VI modios redditus; et de his sunt duo cenventus, et tenetur peragere eius anniversarium omni anno.

Item Mathildis, uxor Minigetti de Lavina, ordinavit pro remedio anime sue claustro nostro modios VIII redditus ex uno agro iacente in Tubers sub Richenberg.

Hec est noticia bonorum, que Adelhaidis, uxor Matucii, contulit monasterio nostro pro prebenda, fraternitate et sepultura apud nos.

Primo agrum unum iacentem in Malles et solvit modios V.

Item agrum unum in Travaditza solvit modios II.

Item in Burgus Quadram unam iuxta crucem solvit modios XXVI.

Item in Curtätza agrum unum solvit modios III.

Item campum unum in territorio Mals, quod dicitur Applan, qui solvit modios IIII.

Item pratum unum in Rustif solvit caseos X.

Item pratum unum in Punig solvit caseos XII.

Item pratum unum in Fundanges solvit caseos XXX; de his cedit nobis tercia pars et alie due heredibus Matucii; nostra pars fuit eius uxoris.

Item dedit nobis pratum unum, quod dicitur Lantza, solvit caseos VIII.

Item due pecie prati Lautza et pecia Barber, quas colit filius Oswaldi, solvunt caseos XV.

Item pratum unum in Amalasch solvit caseos VIII.

Item pratum unum, quod dicitur Volpelin, solvit caseos II.

Hec sunt bona, que contulit Dominicus Matucii claustro nostro pro prebenda et anniversario suo et salute anime sue.

Primo pratum in Sakko, quod solvit caseos XV in Sacco Putzo.

Item dedit peciam unam prati iacens iuxta viam rectam in Serred, solvit caseos V.

Item dedit pratum unum, quod situm est inter Lüriunam et Zynickel, quod vocatur pratum Barbarii, solvit caseos VIII.

Item dedit campum unum in Fundaniöl, qui solvit modios X.

Item dedit campum unum, qui dicitur iuxta Musnam longam ultra s. Nicolaum, solvit modios II.

Notandum, quod predicta domina Adelhaidis Matucii et ipse Dominicus Matucii ordinaverunt, ut de predictis bonis nobis testatis omni septimana haberetur una missa in capella in sabbato vel in die dominica; et de illa missa debet dare dominus abbas conventui quinque formas casei omni anno sine omni protractione et contradiccione.

Item Hainricus dictus Burmin et uxor sua dederunt ecclesie nostre VI pecias campi, que iacent in Planyola et solvunt modios V, quas colit Leta, filia Katherine de Sakko.

Hec sunt bona, que contulit Nicolaus de Sludernio et uxor sua domina Agnes monasterio nostro pro confraternitate nostra et remedio animarum suarum.

Primo domum unam in Bürgüs cum celario, horreo et orto solvit modios V.

Item dederunt nobis in Froslair campum unum; solvit modios III.

Item in Serred modios II redditus.

Item retro castrum Fürstenberg modios II redditus.

Item pratum unum in Trisinaires solvit caseos II.

Item pratum unum in Lugurun solvens caseos IIII.

Item pratum unum in Amalasch solvit caseos III.

Item unam peciam prati iuxta Troyum supra aquale, quod vocatur Chrieg, solvit caseos II.

Item in Musiglas modios II redditus.

Item serra et fundus serre sunt nostra et de fundo et aqueductu damus communitati in Burgus caseos.

Hec est noticia decime agnorum in Burgusio, que pertinet ad sanctum Stephanum; et ista colligitur in vigilia Pasche vel ante.

Hec sunt solamina, ex quibus colligitur in predicta decima.

Primo solamen filiorum Arnoldi.

Item solamen, quod fuit Johannis de Follun.

Item solamen, Gemme de Curtesch.

Item solamen Nicolai de Zipina.

Item solamen Katherine de Sakko iuxta domum Terapep.

Item solamen Dominici filii quondam Rudolfi Marschalci.

Item solamen Martinelli dicti Swila.

Item solamen Alexii ante domum Nicolai dicti Martinütz.

Item solamen Bartholomei dicti Güg.

Item solamen Nicolai dicti Martinütz.

Item solamen Johannis Walbi.

Item solamen Ulrici dicti Punell.

Item solamen dicti Martinell de Dozz subtus domum Michahel de Dozz.

Item solamen Hainrici dicti Paschentz.

Item solamen Hainrici filii quondam Matucii.

Item solamen Alberti dicti Paschentz.

Item solamen de Dos Johannis dicti Slüfling.

Item solamen Florini de domo lapidea subtus ecclesiam s. Nicolai.

Item solamen dicti Mosch de predicta ex altera parte pontis superioris.

Item solamen Cavelär.

Item solamen Johannis filii quondam Rainoldi.

Item solamen Johannis dicti Martenutz in summitate ville.

Item solamen Benedicti de domo lapidea.

Item solamen filiorum Peterlini de Mals ex ista parte pontis superioris iuxta Bullium.

Item solamen Swaifan ex ista parte pontis superioris subtus viam.

Item solamen Janetini iuxta Adicem, quod est feodum a nobis.

Item solamen Hainriei dicti Cuiun.

Item solamen Agnetis sororis Hainrici Cuiun.

Item solamen domini Raineri iuxta domum Ulrici calcificis.

Item solamen Bertoldini in pede Planetze.

Item solamen Ulrici calcificis.

Item solamen Jacobi filii quondam Jacobi de via cava, quod est situm in Schividal.

Item solamen ibidem dicti Buvelli.

Item solamen Dominici dicti Jacomina.

Item solamen retro domum Buvelli.

Item solamen Johannis Martinütztz in Schividal.

Item solamen Hainrici dicti Flusta in Cividal.

Item solamen domine Agnetis uxoris quondam Wineti.

Item solamen Hawardi.

Item solamen Ulrigetti.

Item solamen Friderici dicti Carböng (Carbonge).

Item solamen Ottonis boni.

Item solamen Gabardini.

Item solamen Marie de Lavina.

Item solamen Arnoldi fabri in Lavina.

Item solamen Ravingeri dicti Frantza.

Item solamen Egnonis de Bull in Lavina.

Et omnia solamina cooperta vel discooperta subtus viam, que vadit Lavinam et infra viam, que vadit ante domum Dominici Matucii versus ecclesiam usque ad domum Celeresse pertinent ad s. Stephanum excepto solamine domini Chuntzonis et Tomasii de Lavina.

Item solamen Florini iuxta pontem mediam.

Item solamen Hainrici filii Pitzenonis subtus fabricam.

Item solamen Andree filii Pitzenonis.

Item solamen Hainrigulli iuxta Adicem Athesim.

Item solamen Brunonis iuxta Athesim.

Item solamen Arnoldi fabri.

Item solamen iuxta pontem inferiorem, quod est feodum a nobis.

Item solamen dicti Fol Johannis.

Item solamen Nicolai dicti Tor.

Item solamen Egnonis Schürg subtus viam.

Item solamen Bertoldi filii Swikeri.

Item solamen ubi nunc est celarium conmune.

Item solamen Andree filii Swikeri subtus domum domini Egnonis de Rodunda.

Item solamen Minisonis filii Regoloni.

Item ibidem solamen Nicolai dicti Pultair.

Item solamen Chûnradi dicti Canola.

Item solamen Egnonis filii Misslonis.

Item solamen Laurencii.

Item solamen sub eodem proximum.

Item solamen Martinelli.

Item solamen quondam Menne.

Item solamen Celeresse.

Item solamen Buvenelde.

Item inter illas duas vias de inferiori ponte, quarum una vadit ad castrum, alia ad horreum nostrum de plebe.

Decima agnorum pertinet nobis, et omnia edificia, que fuerint de novo constructa, pertinent ad s. Stephanum.

Hec sunt carrate, quas habemus in monte et in villis omni anno.

Primo in Slanders curtis Niderhof facit II carratas sub Tell.

Item curtis Salina II carratas sub Tell preter illas, quas facit in Richenberg.

Item de molendino in Lautz carratam I sub Tell.

Item in Sluderns II carratas sub Tell.

Item villicus de Tablanöf carratam I sub Tel.

Item villicus de Casicio carratam unam de feodo.

Item inferior curtis de Pramaiur carratas II sub Tell.

Item alie due curtes in Pramaiur quelibet I carratam sub Tell.

Item villicus de Latasch carratas II sub Tell.

Item curtis in monte forti [Montfort] carratam I in Naturns.

Item villicus de superiori Latasch carratam I sub Tell.

Item tercia curtis in Slinig carratam I sub Tell.

Item quarta curtis in Slinig carratam I sub Tell.

Item quinta curtis in Slinig de aquali carratam I sub Tell.

Item sexta curtis in Slinig, ubi stetit rotarius, carratam I sub Tel cum suo socio.

Item septima curtis carratas II sub Tell.

Item Johannes filius Paschentz carratam I de decima Salek.

Item campus s. Florini, et quedam alie pecie, quas colebat Johannes faber et Thomas Florini carratam I sub Tell.

Item carratam I de decima inter vias.

Item de decima Quadra de Prada carratam I sub Tell.

Item de decima sub via Serred carratam I subtus Tell.

Item de decima in Calcadura carratam I sub Tell.

Item de decima de intus carratam I in Naturns.

Item de decima retro castrum carratum I in Naturns.

Item de campo Serred carratam I sub Tel.

Item de curia de Wanga carratas II sub Tel.

Item carratam I de feodo de Dozz.

Item de decima in Frezzen carratam I sub Tel.

Item de campo in Riva carratam I sub Tell.

Item de campo Leisan Martzeläg carratam I sub Tell.

Item de decima Distralis carratam I sub Tell.

Item de decima Musiglas carratam I sub Tell.

Nauders

Hic sunt redditus nostri et bona nostra in Nuders.

Primo pratum unum in Tüff.

Item ager unus ibidem.

Item ager unus under dem griez.

Item pratum unum in Tuard.

Item ager unus in Valaz.

Item ager unus in Pradätz.

Item ager unus in Gavelina.

Item pratum unum in Rivaira sub domo Zuff.

Item aliud pratum in Rivaira sub domo Chůnradi fratris Joseph.

Item ager unus in prato Porcellin.

Item ager unus inter Vallein.

Item Quadrellam infra ortos.

Item pratum unum inter pontem et Ursez et Tuard.

In Rise ultra Troym modiale unum.

Notandum, quod predicti agri et prata cum decima, quam habemus ibidem in Nuders, solvunt LVI modios grani et formas XI casei.

Notandum, quod ibidem est solamen, ubi fuit domus, que nunc est combusta, que solvebat modios IIII, que domus dicitur Amerlini, qui eam nostro claustro dedit.

Notandum, quod decima agnorum et edorum in Nuders est media nostra; postea facta fuit quondam discordia in dicta decima agnorum, que fuit sic conplanata, quod plebanus recipit terciam partem dicte decime agnorum, et nos duas partes, et de illis duabus partibus recipit Mathyas quartam partem; ab inicio autem non fuit sic.

Notandum eciam, quod anno domini MCCCXXVII Dominicus Pepp minister noster emit nobis a Fritzlino de Nuders duos fundos vel solamina in Nuders contigua ad domum nostram, quam colit Joseph a nobis pro lb. VIIII veronensibus et de hoc debet esse noster gwarentator[1]).

---

[1]) Das concept des urbars von Goswin, verfasst 1358, giebt diese stelle also: „Anno domini MCCCLXXVII, do chauft Minig Pepp, dieses chlosters amman, diesem chloster zwo hofstete ze Nauders, die da stozzent an vnser hof stat dez hauses, daz Josep von ůns pauwet, von Fritzelein von Nauders umb lb. VIIII perner, vnd gab darumb vnser chloster ein guten chauf prief, daz er und sein erben vnser gewer darumb sollent sein.

Schamflur.

Hec sunt bona et fructus nostri in Engdina et pago in Schamflur.

Primo curia in Schamflur. Notandum, quod omnes campi et omnia prata ultra ripam versus Nuders sunt claustri nostri, domus et omnia.

Item ex alia parte aque versus Schuls habet campum unum, qui vocatur Tabladetz, V modialia.

Item infra pratum conmune in Schamflur ad occidentem habet pratum unum, IIII seccaturas.

Item habet pratum unum supra montem Schilin, quod dicitur Pinnäths, III seccaturas.

Hec curia cum suis attinenciis solvit nobis omni anno modios XX grani et caseos XXXIII et octo bimacios, et habet XX oves, de his dantur X ulne panni et servicium abbatis sero et mane et unam pellem caprinam et I carratam et servicium ministri.

Schulles.

Primo quadra de Metz, que vocatur in Plano domini Ulrici, quam colunt heredes Johannis dicti Chneht, ; sunt IIII modialia.

Item illa curia habet campum unum in Brens, duo modialia.

Item habet pratum unum dictum domini Ulrici, VIII seccaturas.

Item habet pratum unum in Aleins, VI seccaturas.

Item habet pratum unum subtus Ronäd prope Tuff, VII modialia.

Item habet pratum unum in Camps, III seccaturas.

Item habet pratum unum in Aleins VI seccaturas.

Item alpis in Berdan in summitate Aste pertinet ad istam curiam et solvit caseos VIII.

Predicta curia Quadra de Metz cum suis attinenciis solvit nobis omni anno XXIII modios grani et caseos XVII et habet X oves; de his dantur V ulne panni et castratos duos et duas

siliquas porci et alteram dimidiam carratam et servicium abbatis et servicium ministri, et unam pellem caprinam.

Item curia, que vocatur Quadra de Platzöl, habet tales pecias:

primo ipsam Quadram Platzöl; sunt VI modialia.

Item in Raiz campus I, duo modialia.

Item campus de Burna, VII modialia.

Item campus in Glurnig, III sterialia.

Item in Pradella campus unus, quatuor sterialia.

Item in Raiz pratum unum duorum seccatorum.

Item pratum unum ultra pratum Ser Schker dimidiam seccaturam.

Item supra Sermanig pratum unum, XVIII seccaturas, et est una pecia.

Item supra Stremdeina pratum unum, VI seccaturas.

Predicta curia Quadra de Platzöl cum suis attinenciis solvit nobis omni anno modios XX grani et caseos XVII et II bimacios, et habet V oves, de his dantur II ulne et dimidia panni et II siliquas porci et unam carratam et unam pellem caprinam et servicium abbatis et ministri.

Item campus de Ranäd habet tales pecias in campis et pratis.

Primo campus de Ronäd, sunt VII modialia.

Item habet pratum unum in Spinatzei ad s. Valentinum, III seccaturas.

Item habet pratum unum subtus Inserra dimidia seccatura.

Item in Raiz de Dora habet pratum unum, dimidiam seccaturam.

Item supra viam novam habet pratum unum, quatuor seccaturas.

Item supra in Putzöl habet pratum unum, unam seccaturam.

Item supra Vasturs habet pratum unum, unam seccaturam.

Item inter Aquals habet pratum unum, II seccaturas.

Predicta curia campus de Ronäd cum suis attinenciis solvit nobis omni anno modios XVI grani et siliquas casei VIII et I

bimacium, et habet XVII oves; ex his dantur VIII ulne panni cum dimidia et dimidiam carratam et servicium ministri.

Item curia, que dicitur pratum in Busaira, quam colit Valentinus, habet tales pecias in pratis et in campis.

Primo pratum de Busaira, sunt VI seccature.

Item in Raiz IIII modialia campi.

Item in Burna unum modiale.

Item subtus Rancong II modialia.

Item in Busaira VI seccaturas prati.

Item in Vallatza II seccaturas.

Item in Cawennes III seccaturas prati.

Item in Raiz prope aquali dimidiam seccaturam prati.

Item in Raiz in eodem loco dimidiam seccaturam prati.

Item in Ulans dimidiam seccaturam prati.

Item habet feodum campum unum in Sakkis, IIII modialia.

Item in Gravarola VIIII sterialia.

Item habet seccaturam I feni in Flünna.

Item in Cavennas seccaturas prati.

Item decimam, quam coluit Rudolfus de Vico, illam eciam colligit.

Predicta curia, pratum de Busaira cum suis attinenciis solvit nobis omni anno X modios grani et caseos VIII et servicium ministri et unum bimacium.

Item curia, qui dicitur Muntlüg, habet tales pecias in campis et in pratis.

Primo habet pratum I tres seccaturas supra saxum Muntlüg.

Predicta curia Muntlüg cum suis attinenciis solvit nobis omni anno modios X grani et siliquas X casei et I bimacium et servicium ministri.

Item curia, que vocatur pratum de Vallaira, habet tales pecias in agris et pratis.

Primo habet in Truy III modialia campi.

Item ante molendinos habet V sterals.

Item in Quadrella habet I modiale.

Item in campis in Plano habet III seccaturas prati.

Item Sü Vallaira VII seccaturas prati.

Item in Cavalletz IIII seccaturas prati.

Predicta curia, que vocatur pratum Vallaira, cum suis attinenciis solvit nobis omni anno modios X grani et caseos VIII et I bimacium et I pellem caprinam et I carratam et VIIII staira porci, et habet V oves; de his dantur II ulne panni et dimidia et servicium ministri.

Item curia, que vocatur ager Scardūna, habet tales pecias in campis et pratis.

Primo habet campum I Scardūna, IIII modialia.

Item in Raiz de Dora I modiale.

Item in Quadra sub Platzöl V modialia.

Item in Cristullga VIIII sterals.

Item habet pratum I de Campes IIII seccaturas de Plan.

Item in Curtinū dimidiam seccaturam.

Item in Bessair IIII seccaturas.

Item in summa Flūnna II seccaturas.

Item supra Uluns III seccaturas prati.

Predicta curia, ager Scardūna cum suis attinenciis solvit nobis omni anno XV modialia grani et caseos VIII et unum bimacium et dimidiam carratam et servicium ministri.

Item in Gurgleina habet IIII sterals.

Item curia, que dicitur Valschlutza, cum suis attinenciis habet tales pecias in campis et pratis.

Primo pratum in valle Slutza III seccaturas.

Item pratum I in Aleins XII seccaturas.

Item in via nova pratum unum X seccaturas.

Item campus I in Quadra de Palud, IIII modialia.

Item campus I in Quadrills, IIII modialia subtus viam.

Item campus I in Cristulga, I modiale.

Predicta curia solvit nobis omni anno XX modios grani et XVII caseos et II siliquas porci et I pellem caprinam et duos bimacios et I carratam, et habet X oves; de his dantur V ulne panni et servicium abbatis et ministri.

Item curia, que dicitur campus in Burna, habet tales pecias in campis et pratis.

Primo in Burna campus unus, VI modialia in duobis locis.

Item in Montätz prope bona, que tenet Albertus de Banaira, pratum unum, I seccaturam.

Item in Quartas II seccaturas subtus viam.

Item in Putzöl II seccaturas.

Item in Clinaus IIII seccaturas.

Predicta curia cum suis attinenciis solvit nobis VIIII modios grani et caseos VII et I carratam et servicium ministri.

Item curia, que dicitur ager Curtinung cum suis attinenciis habet tales pecias in campis et pratis.

Primo habet campum unum supra Curtinung (Curtinug) IIII modialia.

Item in Cultura Plana campum I, duo modialia.

Item campus unus in Sompnoirs unius et dimidii modialis.

Item habet campum I in Spöl unius et dimidii modialis.

Item habet campum via sur Yu [Yn], modiale unum et dimidium.

Item habet pratum unum dimidie seccature ultra pratum Ser Sker.

Item pratum I in summa Racöng dimidiam seccaturam.

Item supra Cavallätz sub aquali I seccaturam.

Item supra Marquarin II seccaturas.

Item supra Pultiniv pratum unum, III seccaturas.

Predicta curia solvit nobis omni anno VII modios et VIII caseos et I bimacium, et habet V oves; de his dantur due ulne panni et dimidia, I carrata et servicium ministri.

Item curia, que dicitur pratum de Raiz cum suis attinenciis, habet tales pecias in pratis et campis.

Primo habet campum de Ranäd, IIII modialia.

Item campum ante molendinum, III modialia.

Item campum I ora in Quadrella VIIII sterals.

Item habet pratum de Raiz, III seccaturas.

Item Yu [Yn] in campis I seecaturam.

Item supra Cavallätz I seccaturam.

Item ora in Aleins II seccaturas.

Item supra viam novam II secaturas.

Item alpis, quam tenebat Johannes Wilhelmi, que est in medio Ast, pertinet ad istam curiam et solvit VIII siliquas.

Ista curia solvit omni anno modios X grani et caseos VIII et bimacium I et pellem I caprinam et carratam I, et habet V oves, de his dantur III [ulne] panni et VIIII staira porci et servicium ministri.

Item curia, que dicitur Valchzyna (Valtzina) cum suis attinenciis, habet tales pecias in pratis et in campis.

Primo campum unum in Valchzyna I modiale.

Item habet campum I in capite Ravinzeng VIIII sterialia.

Item campum I in Spaira Sella Taverna II modialia.

Item campum unum in Ravinatza VIIII sterialia.

Item habet campum I supra Sü Sol VIIII sterialia.

Item campum unum in Pradell II modialia.

Item habet pratum unum inter Aquales II seccaturas.

Item pratum I ad viam novam, III seccaturas.

Item in Vallätz pratum I, duas et dimidiam seccaturam.

Item in Spunda Merquarin I seccaturam.

Item extra ora Späre bonorum dimidiam seccaturam.

Item habet pratum unum in Bessana I seccaturam.

Predicta curia Valtzyna solvit nobis omni anno modios VI grani et caseos VI et servicium ministri.

Item curia, que dicitur pratum Curtinung cum suis attinenciis habet tales pecias prati et campi.

Primo in Curtinung pratum unum VI seccaturas.

Item aliud pratum in eodem loco dimidiam seccaturam.

Item pratum unum sub Vetanum in Kalenditz VI seccaturas.

Item pratum unum in Valsürg, II seccaturas.

Item in Piasch pratum I decem seccaturas.

Item in Casinair XI modialia campi.

Item supra Curtinung campus unus VIIII sterialium.

Item supra Cavallätz pratum unum dictum Collorina, V seccaturas.

Item supra Mutt II seccaturas.

Item II seccaturas, que tangunt supra ad bona monasterii s. Johannis.

Predicta curia solvit nobis omni anno XX veronenses et servicium abbatis et ministri.

Item curia, que vocatur campus de Leuschana cum suis attinenciis, habet tales pecias in pratis et campis.

Primo supra vicum III modialia.

Item supra Curtinung VIII sterals.

Item in Montalla IIII sterals.

Item habet pratum subtus Vetans, IIII seccaturas.

Item in Liun I seccaturam.

Item in pede Flünna V seccaturas.

Item in Montätz II seccaturas.

Item in Quartas I seccaturam.

Item in Vallatza V seccaturas.

Item in Ginureid VII seccaturas.

Item inter Abals IIII seccaturas.

Item in Leuschana I magnam seccaturam.

Item in Discero II seccaturas.

Item in Sella Curtana IIII seccaturas.

Item alpis una in Scharls in Asta, quam colebat Chunradus de Porta et solvit casei XII siliquas.

Item aliam alpem tenebat frater suus Albertus scolaris, que solvit VIII siliquas.

Predicta curia Leuschana solvit nobis omni anno modios VII grani et caseos X et I bimacium et servicium ministri.

Item curia, que dicitur ager vel camp de Raiz cum suis attinenciis, habet tales peccias in pratis et campis.

Primo in Raiz campum I trium modialium.

Item in Pedrusa campum I duorum modualium.

Item in Spöl VIIII sterals.

Item supra Curtinung IIII modialia.

Item supra vallem I seccaturam prati.

Predicta curia solvit nobis annuatim modios VIIII grani et servicium ministri.

Item curia, que dicitur pratum de Rözang cum suis attinenciis, habet tales pecias.

Primo pratum in Rözang I seccaturam.

Item in Camps supra viam mediam seccaturam.

Item in Seilga campum duorum modialium.

Item in Cauda pont Vedra I modiale ex alia parte aque.

Item in Rovenaditz IIII seccaturas prati et illud est feodum Alberti, ut dicit.

Item in campis inter ambas vias pratum unum, III seccáturas.

Item in Ronăd unus campus, III modialia.

Item Albertus de Banaira et Egnallus tenuerunt I alpem in Scharls, solventem VIII siliquas.

Item dimidia decima, quam habet Johannes Muldis.

Item aliam dimidiam decimam habet dictus Egnallus de Traspes, et decima vocatur Tablaliver.

Item alpis in Scharls prima de Tabla Simel, quam laborat Egnallus et Albertus de Banaira, solvit siliquas VIII.

Hic diligenter est pensandum, quid in dictam pertineat curiam, ut alia, speciale censum persolvant.

Curia predicta dat nobis omni anno pro censu modios V grani et caseos IIII et servicium ministri.

Item curia, que dicitur campus de Sach cum suis attinenciis, habet tales pecias.

Primo habet IIII modialia campi in Sakkis.

Item habet in Quadras II modialia campi.

Item in Raiz III modialia.

Item habet pratum de Cruce alteram dimidiam seccaturam.

Item habet in via nova pratum unum, tres seccaturas.

Item supra Strumeina habet V seccaturas.

Item in pede Mut II seccaturas.

Predicta curia solvit nobis omni anno modios XIIII grani et caseos VIIII et bimacios II, et debet habere V oves; de quibus dantur II ulne et dimidia panni, et servicium ministri.

Item curia, que dicitur ager (campus) ante molendinum, cum suis attinenciis habet tales pecias in pratis et in campis.

Primo habet I campum ante molendinum duorum et dimidie modialium.

Item habet in Ronăd campum III modialium.

Item in Quadrella campum unum unius modialis.

Ittm habet pratum I in Raiz, II seccaturas.

Item in Cavalletz I seccaturam sub aquali.

Item supra Aleins II seccaturas prati.

Item supra viam novam II seccaturas prati.

Item alpis in medio Ast, quam tenebat Arnoldus Witz, solvit siliquas VIII.

Predicta curia solvit nobis omni anno modios X grani et caseos VIII et I bimacium et I pellem caprinam et unam carratam et VIIII staira porci, et habet V oves; de his dantur II ulne panni cum dimidia et servicium ministri.

Itsm curia, que dicitur pratum de Cruce cum suis attinenciis, habet tales pecias in pratis et campis.

Primo in Quadra campus II modialium.

Item in campo Sakkis IIII modialia.

Item in Valgacina dimidiam seccaturam.

Item in Strumeina VI seccaturas. Item in Pedemut II seccaturas.

Item in Putzöl II seccaturas.

Item pratum de Cruce altera dimidiam seccaturam.

Predicta curia solvit nobis omni anno modios XII grani et caseos VIII et I bimacium et servicium ministri.

Item curia, que dicitur ager vel campus subtus s. Georium et decima una in Schuls cum omnibus attinenciis, habet tales pecias in pratis et in campis.

Primo habet campum subtus s. Georium, sunt V modialia.

Item in Ulans V modialia, et est una pecia.

Item Campis V modialia.

Item in Ruflöng VII sterals.

Item subtus Rancöng I modiale.

Item in Pedrusa II modialia.

Item in Suneirs IIII modialia.

Item in pede de Platt I modiale.

Item decima, que solvit centum modios de veteri censu.

Item subtus s. Valentinum I seccaturam.

Item subtus s. Valentinum unum carrale, et est dimidium nostrum et dimidium s. Georii.

Item in summa sur Ain I carrale.
Item Campis VI seccature.
Item in Rovenaditz I Carrale.
Item supra in Flünna VII seccaturas prati.
Item supra in Uluns V seccaturas.
Item alpem de Plan de Metz cum suis attinenciis.
Item supra in Grielletz II seccaturas prati.
Item habet campum I in Play, solvit modios II grani; et campus ille iacet supra fontem in Play.

Curia ista solvit nobis omni anno centum modios grani et caseos XXXII cum alpe, que dicitur Plandimetz. Et dat duos bimacios et servicium domino abbati et carratam. et habet X oves; de his dantur V ulne panni, et est feodalis.

Item curia, que dicitur campus de Dozza, habet tales pecias in pratis et campis.

Primo habet campum de Dozz III modialia.
Item in Quadrell V sterals.
Item ante molendinum II modialia.
Item in Camps I seccaturam.
Item in pede Flünna III seccaturas.
Item in Vallaira seccaturam I et dimidiam.
Item in Aleins IIII seccaturas.
Item in via nova VIII seccaturas.

Curia ista solvit nobis omni anno modios VIIII grani et caseos VIII et I bimacium et I carratam et servicium ministri.

Item curia, que dicitur in Plano domini Ulrici cum suis attinenciis solvit nobis omni anno modios XXIIII et caseos XVI et II bimacios et I carratam. et II siliquas porci et I pellem caprinam, et servicium abbatis et ministri. Pecias ad hanc curiam pertinentes quere in sequentibus.

Item curia, que vocatur pratum Bregalt, habet tales pecias in pratis et in campis.

Primo in Trüg VII modialia campi.
Item in cultura plana XV sterialia.
Item in Ulans III modialia.
Item in Serras IIII modialia.

Item subtus Ravinam VI modialia.

Item in Quadras IIII modialia.

Item pratum Bregalt XXX seccaturas.

Item supra Flünna IIII seccaturas.

Item in Serras VI seccaturas in duobus locis supra et infra.

Ista curia dat nobis omni anno modios XL grani et siliquas XXXII casei. Et habet XX oves; de his dantur X ulne panni et duo bimacii et IIII silique porci et una pellis caprina et I carrata et I ovis excoricata et servicium domini abbatis et ministri.

Item curia, que vocatur Quadra subtus domum Minisonis dicti Chneht cum suis attinenciis, habet tales pecias in pratis et in campis.

Primo Quadram subtus domum Minisonis III modialia.

Item subtus Racöng II modialia.

Item in Scardüna inferiori VIIII sterals.

Item in Scardüna superiori XV steralia.

Item ora Suneirs III steralia.

Item in Cristullga II modialia.

Item Aselmas III steralia.

Item in campis Aplan (a Plan) III seccaturas prati.

Item in Bessair III seccaturas prati.

Item in summa Flünna II seccaturas prati.

Item in Uluns III seccaturas prati.

Predicta curia solvit nobis annuatim XX modios grani et caseos VIII et I bimacium et dimidiam carratam et servicium ministri.

Item in Play subtus campum infancium Haintzonis de Aquali campus I duorum modialium.

Item in Serras I carrale.

Item supra Plancaud alteram dimidiam seccaturam.

Item supra Buliol I seccaturam.

Item in Vallaira prope Valgacinam II seccaturas.

Item in Montätz a Plan I seccaturam.

Item in Suppanina in territorio de Sindes in valle de Schull pratum unum, IIII seccaturas.

Item alpis Plateir.

Predicta bona solvunt nobis omni anno.

Item de curia domini Egnonis advocati de Macias, que dicitur superior Bevurca, sum suis attinenciis solvit nobis modios VIII grani et II staira mensura vicinorum.

Item curia beati Valentini, ad quam spectat campus de Spöl cum suis attinenciis, solvit modios V grani.

Item de agro sito iuxta fabricam cum suis attinenciis solvit XIIII staira grani; et ille ager est domini advocati de Māths.

Item curia domini advocati de Māths, in quam spectat campus dictus Scardūna cum suis attinenciis, solvit XIIII staira grani mensura vicinorum.

Item pratum, quod dicitur Ronaditz, solvit omni anno nobis lb. VIII veronenses.

Item pratum domini Ulrici de Camps et ager de Ronād solvit XIII schöt käs.

Item bona domini Ulrici de Fontanascha et dicitur, quod sit feodum, spectant infrascripte pecie.

Primo in Sunneirs VII sterals.

Item in Sii Sola VIIII sterals.

Item in Gravarola VIIII sterals.

Item in Fontenatza ante domum dicti Pedruni Widun subtus viam unum solamen.

Item in Scardūna IIII sterals campi.

Solvunt modios VI et caseos VI.

Item dimidia decima, quam emit dominus abbas a filia quondam Aplini, solvit modios quinquaginta grani.

Item alia dimidia pars eiusdem decime, quam colebat quondam Martinus domini Egnali, solvit XXX modios grani.

Item decima dicta in monte cum suis attinenciis solvit modios XIII grani.

Item decima, quam colligebat Rudolfus de Vico, solvit modios XVI grani.

Item Sigfridus villicus prope ecclesiam s. Johannis ultra Kalaus dat formas X de uno prato iacente.

Item curia in Montäschs subtus Sindes cum suis attinenciis solvit modios VIII et caseos X, et habet VI oves; de his dat III ulnas panni et bimacium I et servicium ministri.

Hec curia data fuit ad castrum Tyrol, quando dominus Wyso abbas apud dominium hoc obtinuit, quod fures et malefici de bonis nostris non debent custodiri in iudicio Nuders, neque pensacio cuiusdam metrete non debet a nobis requiri, prout in privilegio domini principis desuper facto patet.

Item in Sindes Matheus de Platz, filius Matzine, tenet a nobis pratum unum in Suppanina IIII seccaturas subtus Sindes, solvit caseos IIII, sed prius solvebat plus.

Hec est noticia alpium in Scharls.

Primo alpis in summitate Ast, quam colebat Brigida et postea Cupik cum suis attinenciis; illa pertinet ad istam curiam, que vocatur Planum domini Ulrici.

Item altera alpis in Asta, quam coluit Chunradus de Porta et postea Nicolaus Rabass et Bèllaflur, pertinet ad curiam dictam Quadra subtus domum Minisonis dicti Kneht, solvit caseos XII.

Item tercia alpis in Asta, quam colebat Ulricus rubens et postea Nicolaus Rabass et Bèlleflur, solvit caseos VIII.

Item quarta alpis, quam colebat Arnoldus Witz et postea Hainricus de Warga, pertinet ad curiam illam de prato Raiz, et solvit caseos VIII.

Item quinta alpis, quam colebat Johannes Wilhelmi et postea Jan Cras, pertinet ad illam curiam, que dicitur ante molendinum, et solvit caseos VIII.

Item sexta alpis ibidem, quam colit Malavak et Martinus, et solvit caseos VIII et habet V oves.

Item alpis in Platzair ubi et que alpis fuerunt tres alpes, quam colebat Johannes Willa, solvit caseos XXVI.

Item Egnallus habet in valle Tasna alpem et prata a nobis, solvit nobis omni anno sex libras pernensium.

Notandum quod granum predictorum censuum aliquando antiquitus solvebatur, quod due partes erant ordei et tercia siliginis; sed istud non est dignum nec iustum, quia campus gerens siliginem debet eciam dare censum siliginis.

Notandum, quod decima in Schuls, agnorum et edorum est media nostra, et de decima illa tolluntur de conmuni parte VII agni pro consecracione agni paschalis, qui eciam dividuntur inter subditos parochie. Postea divisis agnis et edis in duas partes tunc una pars cedit nobis, altera plebano, et de parte plebani recipit decimator noster duos agnos.

Notandum, quod quilibet villicus noster in Schuls, in Vetano, in Traspes et in Patzenun tenetur dare omni anno unam parvam ovem pro preg, id est de peticione, vel grossos VI; et qui non habent oves, dant grossos III.

Item una pellis caprina debet valere grossos III.

Item unum stairum porci debet valere grossos VI.[1])

Vettanum.

Hec sunt bona et redditus monasterii montis s. Marie in Vettano.

Primo in Vettano curtis, que dicitur camp maior, habet tales pecias in pratis et in campis.

Primo habet campum I sub Rumis VIIII modialium.

Item habet campum I extra in valle, I modiale.

Item campum I extra Vanc Veine, II steralia.

Item habet campum I ad Plattas, V modialia.

Item campum I in Fontanet, III modialia.

Item habet campum I subtus Duves ad Cancels, III modialia.

Item habet pratum unum in Armaiur, III seccaturas.

Item pratum I in valle Furg VII seccaturas.

Item pratum I in Seines, IIII seccaturas.

Item pratum supra montem in Puig, XII seccaturas.

Item habet pratum I in Nonnäde dictum, VI seccaturas.

---

[1]) Hier erscheint im originale aus spaeterer zeit die bemerkung, dass unter abt Christianus Blaas aus Schlinig (1558—1561) die zins-renten und gülten im Engadin zu Vetan, Schuls, Sins und Schamflur am 11. Maerz 1559 verkauft worden sind, um sie angeblich zum besseren nutzen des stiftes anderweitig anlegen zu koennen. Dem entsprechend sind auch von derselben hand 12 blaetter des originals durchstrichen worden, doch glücklicher weise ohne wesentlichen nachtheil für dasselbe.

Item pratum in Plano Burnan, III seccaturas.

Item pratum I in Marsille, I seccaturam.

Item habet pratum I in Fludnanne, VIII seccaturas.

Item habet pratum I supra Pascuale, I seccaturam.

Predicta curia solvit nobis omni anno modios XXVIII et siliquas casei XXV, et bimacios IIII et servicium abbatis et ministri.

Item curtis cum campo retro molendinum cum suis attinenciis habet tales pecias campi et prati.

Primo campum retro molendinum, IIII et dimidium modiale.

Item campus ad Nawes, III modialia.

Item in via Nüdula III sterals.

Item in Vina Luzer in duobus campis VII sterals.

Item in Sumbalt VIII sterals.

Item in summa Pont VIII sterals.

Item supra Mundaditz V seccaturas.

Item supra Nusöl I seccaturam.

Item in Sadines IIII seccaturas.

Item in Mortärol III seccaturas.

Item supra Plataura III seccaturas.

Item supra Clunes V seccaturas.

Item Umulla dimidiam seccaturam.

Predicta curia solvit nobis omni anno VIIII modios grani et caseos VIII et I bimacium et III ulnas panni de sex ovibus, quas habet, et servicium ministri.

Item curtis, que dicitur pratum Kanschell, cum suis attinenciis habet tales pecias in pratis et in campis.

Primo campum retro molendinum, IIII modialia.

Item campum unum in Platta dimidium modiale.

Item in Ruvenus III modialia.

Item supra Röven II medialia.

Item pratum unum ad Cantsels III seccaturas.

Item pratum in Umbrein I seccaturam.

Item subtus Vicum de Vettan I seccaturam.

Item ad summum pontem I seccaturam.

Item in Glunes de pede II seccaturas.

Item in Clunes in alio loco I seccaturam.

Item supra Clunes superiori III seccaturas.

Predicta curia solvit nobis omni anno modios X grani et caseos X, et bimacium unum, et habet VI oves, de quibus dat III ulnas panni et servicium ministri.

Item curia, que vocatur Pra Cortin [Pracortin], cum suis attinenciis habet tales pecias in pratis et in campis.

Primo habet campum I ad Nawes, VII modialia.

Item in alio loco ad Nawes supra semitam I modiale.

Item habet campum I in Quadra, IIII modialia.

Item habet pratum I in Curtin VI seccaturas prati.

Item pratum I in Lütte I seccaturam.

Item pratum in Fuscâder III seccaturas.

Item pratum I in Clüne IIII seccaturas.

Item habet pratum I supra Marcina V seccaturas.

Ista curia solvit nobis omni anno modios X grani et caseos XII, et unum bimacium cum dimidio, et habet VII oves, de quibus dat III ulnas et dimidiam panni et servicium ministri.

Item curtis, que dicitur campus de Schele, cum suis attinenciis habet tales pecias in pratis et in campis.

Primo campum Schelis IIII modialia.

Item campum in Annawes IIII modialia.

Item in Bedenal VII steralia.

Item supra Ristlives I modiale.

Item in valle Vorada pratum I, quatuor seccaturas.

Item in Umbrein V seccaturas.

Item supra Mortaröl VII seccaturas.

Item in Clünes pratum I duas seccaturas.

Item in Lütt II seccaturas.

Ista curia Schelis solvit nobis omni anno XI modios grani et caseos XII, et alterum dimidium bimacium, et habet VIII oves, de quibus dat IIII ulnas panni et servicium ministri.

Item de campo Skusan et de prato Flezz datur nobis omni anno modius I et caseus I, quem legavit ecclesie nostre Egno dictus Slegel.

Ista curia Skusan primo habet campum Skusan, modiale unum.

Item pratum in Flezz I seccaturam prati.

Item molendinum unum; solvit castratum unum.

Item curia, que vocatur campus de monte, cum suis attinenciis solvit nobis omni anno modios VIIII grani et caseos VIII et dimidium, et I bimacium, et habet V oves, de quibus dat duas ulnas et dimidiam panni et servicium ministri. Et habet tales pecias.

Primo habet campum in Selis, VI modialia.

Item habet campum I in monte, IIII magna modialia.

Item campum in Dozza II modialia.

Item habet pratum unum in Seines IIII seccaturas.

Item pratum I a Teyes VI seccaturas.

Item habet pratum unum in Provis prope Boscum, III seccaturas prati.

Item curia, que vocatur pratum Lütt cum suis attinenciis solvit nobis omni anno modios VIIII grani et caseos VIII et dimidium, et I bimacium, et habet V oves, de quibus dat duas ulnas et dimidiam panni et servicium ministri.

Et habet tales pecias.

Primo habet campum I in Quadra, V modialia.

Item habet campum I in Rugnüss, IIII modialia.

Item habet campum I Abald in Är Peller, unum modiale.

Item pratum unum subtus Lütt, IIII seccaturas.

Item habet pratum I in Fidench V seccaturas.

Item in Provig habet II seccaturas.

Item supra Martinam III seccaturas prati.

Item supra campum Pascual habet pratum unum dimidie seccature.

Item curtis, que vocatur campus subtus Ruvinam cum suis attinenciis solvit nobis omni anno modios VI grani et caseos VIII cum dimidio, et unum bimacium, et habet V oves, de quibus dat II ulnas panni cum dimidia et servicium ministri.

Et habet tales pecias.

Primo campum subtus Ruvinam VI modialia.

Item campum in summa Saxa, IIII modialia grandia.

Item pratum I in Sadina V seccaturas.

Item pratum I in Alair, II seccaturas.

Item infra Anawes dimidiam seccaturam.

Item ad Cancels dimidiam seccaturam.

Item supra Asestes VI seccaturas.

Item curtis de lacu ibidem cum suis attinenciis solvit nobis omni anno modios VII grani et caseos XV et II bimacios et habet V oves, de quibus dat II ulnas panni cum dimidia et servicium ministri.

Et habet tales pecias.

Primo habet campum I in Silva plana II modialia.

Item subtus montem Rodund duo et dimidium modiale.

Item ad Nawes supra semitam II modialia.

Item infra Flezz III sterals.

Item habet in Soleins VII seccaturas prati.

Item in via laci V seccaturas prati.

Item in Silva plana habet I seccaturam prati.

Item in Pignei II seccaturas.

Item via Gancels supra viam dimidiam seccaturam.

Item curtis ibidem, que vocatur campus vel pratum de Quadra, cum suis attinenciis solvit nobis omni anno modios VI grani et caseos VIII et bimacium unum, et habet V oves, de quibus dat II ulnas panni et dimidiam, et servicium ministri.

Et habet tales pecias prati et campi.

Primo habet campum unum in Quadra V modialia.

Item Pradātz dimidium modiale.

Item in Cluff modiale unum.

Item pratum I subtus Lütt, III seccaturas.

Item in Flūdnanne V seccaturas.

Item pratum unum in Clūnes.

Item ibidem curia, que vocatur pratum in Vivench, cum suis attinenciis solvit nobis omni anno VII modios grani et caseos XIII et duos bimacios, et habet V oves, de quibus dantur due ulne panni et dimidia et servicium ministri.

Et habet tales pecias in pratis et campis.

Primo supra Roven in Gugelles III modialia.

Item in Rugnuz V modialia.

Item pratum unum in Vivench XII seccaturas.

Item in Sandines IIII seccaturas.

Item in Cultura in duobus locis I seccaturam.

Item pratum unum subtus viam de Viannes I seccaturam.

Item curtis ibidem, que dicitur pratum Mundaditz cum suis attinenciis solvit nobis omni anno modios VIII et caseos VIII et bimacios II, et habet VII oves, de quibus dantur III ulne panni et dimidia et servicium ministri.

Et habet tales pecias.

Primo habet campum unum in Sinaw, II modialia.

Item campum unum in valle, III modialia.

Item in Quadrelle I modiale.

Item ad pedem Montätz unus campus, VIII steralium.

Item pratum Mundaditz, IIII seccaturas.

Item pratum da [de] Voveina, I seccaturam.

Item in Volzerei unam et dimidiam seccaturam.

Item habet pratum unum subtus Gütz dimidiam seccaturam, et aliud pratum supra Gutz dimidiam seccaturam, et aliud pratum retro molendinum dimidiam seccaturam.

Item supra Martinam primo, ubi exitur, pratum I, duas seccaturas.

Item in Glune II seccaturas.

Item in Plattaure V seccaturas.

Item in Plataure inferiori III seccaturas.

Item sū summa Plattaur II seccaturas.

Item ibidem curia, que vocatur campus de Vretza, cum suis attinenciis solvit nobis omni anno VIII modios grani et VIII caseos et I bimacium, et habet V oves, de quibus dantur II ulne panni et dimidia et servicium ministri; et habet has pecias campi et prati.

Primo campum unum in Vretza IIII modialia.

Item subtus Dozza IIII modialia.

Item in Caw Dairdurs I modiale.

Item habet pratum in valle Vorāde, III seccaturas.

Item habet retro quadram alteram dimidiam seccaturam prati.

Item supra Mortarōl III seccaturas.

Item in Glunes III seccaturas.

Item supra Martinam II seccaturas.

Item ad Nawes dimidiam seccaturam et est carrale.

Item ibidem de quodam orto, qui vocatur Molinär, situm ante domum Waltmanni, qui solvit II staira grani.

Item ibidem curtis, que dicitur pratum Umbrein, cum suis attinenciis solvit nobis omni anno XVII modios grani et caseos XVII et bimacios II et habet X oves, de quibus dat V ulnas panni et servicium ministri; et habet has pecias prati et campi.

Primo habet campum unum ad Gantzels VIII modialia.

Item in Dozza VI modialia.

Item ad Nawes III modialia.

Item in Tabladel I modiale.

Item campus I in Cluff, V modialia.

Item pratum unum ad Cancels V seccaturas supra viam et infra viam.

Item pratum unum in Seines IIII seccaturas.

Item pratum unum in Umbrein VI seccaturas.

Item pratum unum in Palüd, II seccaturas.

Item supra crucem I seccaturam.

Item pratum I ad Salechs III seccaturas.

Item pratum I supra Clunes XIIII seccaturas.

Item ibidem curtis, que vocatur Pedenär, cum suis attinenciis solvit nobis omni anno modios XII et caseos XII et bimacios II, et habet VIII oves, de quibus dantur IIII ulne panni et servicium ministri; et habet tales pecias.

Primo campum I in Pedenär, III modialia.

Item in Vretz V modialia.

Item campus in Lärs I modiale grande.

Item in Ruvenus I modiale.

Item in Anawes III modialia.

Item pratum unum in Cultura III seccaturas.

Item pratum in Soleins V seccaturas.

Item in Anawes dimidiam seccaturam.

Item Vinclusätz subtus vicum Vetanum duo prata I seccature.

Item supra Ruvinal I seccaturam.

Item in Pignei II seccaturas.
Item supra Ozöl II seccaturas.
Item in Plattaure II seccaturas.
Item supra Plattaure superiori II seccaturas.
Item in Asestes X seccaturas.
Item in Clunes de Jukka IIII seccaturas.
Item supra Martinam II seccaturas.
Item in Rozang III seccaturas.
Item ad crucem I seccaturam.
Item solamen Victoris dat I candelam omni anno.
Item solamen Jacobi Trafakh dat unam candelam omni anno.

Item curtis, que vocatur vallis Vorada, cum suis attinenciis solvit nobis omni anno modios VIII et caseos VIII et bimacium I, et habet V oves; de his dat duas ulnas panni et dimidiam et servicium ministri.

Et habet tales pecias.
Primo campum in monte, V modialia.
Item campum unum in Cauda in Pradetz II et dimidium modiale.
Item in Awalt I modiale.
Item pratum in valle Vorada III seccaturas.
Item Salets V seccaturas.
Item supra Martinam VI seccaturas.
Item in Lütt I seccaturam.
Item supra Provis alteram dimidiam seccaturam prati.

Item ibidem curtis, que vocatur pratum Similan, cum suis attinenciis solvit nobis omni anno modios VIII grani et caseos VIII et bimacium unum, et habet V oves, de quibus dat II ulnas panni et dimidiam et servicium ministri.

Et habet tales pecias.
Primo in Anawes habet campum unum tria modialia.
Item in Quadras III modialia.
Item in Umbrein VIII sterals.
Item in Cauda Pradetz III modialia.
Item in Similon pratum I, tres seccaturas.
Item supra Armaiur I seccaturam.

Item in Umbreina iterum duas seccaturas.

Item in Vretza dimidiam seccaturam.

Item in Quadra dimidiam seccaturam.

Item supra Provis II seccaturas.

Item in Clünes de Jukka IIII seccaturas.

Item in Putz II seccaturas et tres villici nostri habent partes in illo prato.

Item villicacio in Muntlüg solvit nobis omni anno X modios grani et X caseos, et II bimacios et habet tales pecias prati et campi.

Insuper sciendum est, quod ille de Ramüss tenet unum pratum in Zamflur, quod est nostrum.

Item Nicolaus Malavak tenet unum pratum, quod dicitur vallis Schuls subtus Sindes.

Item filius Malavak tenet unum agrum, qui dicitur Petra Grossa.

Item Johannes de Wannaira, minister noster, tenet unum pratum in loco, qui dicitur Junevreid.

Notandum, quod bona illa, que tenet Egno, filius Bertranni de Patzenum, non sunt scripta nec conputata.

Item prata sive alpem nostram in valle Tasna tenet a nobis Egnallus de Schuls et dat nobis lb. IIII cere.

Patzenun.

Hec sunt bona nostra montis s. Marie, que habemus in Patzenun.

Primo curtis domini Nicolai cum Finua solvit nobis annuatim centum caseos. Sed modo Finua est censualis per se et curia dat siliquas casei LXXXII; olim dedit Finua XVIII caseos.

Item curtis Johannis de Yde solvit nobis annuatim casei LXIIII siliquas et dicitur esse feodum Georgii de Samaiun tali condicione, quod tenetur dare censum suum omni anno et ad claustrum nostrum consignare integrum; quocunque anno ipse vel heredes sui hoc non fecerint, tunc feodum est devolutum ad manus nostras. Tenetur eciam facere alia servicia hactenus consweta et in usu observata, sicut et alii villici.

Item curtis filiorum Bertranni absque feodo solvit nobis annuatim XLVI siliquas casei; et de feodo dat nobis caseos X. Feodum istud est Yscla et solvit nobis caseos VI et una decima.

Item antiqua litera nostra de censibus nostris dicit, quod decima vitulorum est nostra de villicis nostris propter usum feni et graminum.

Item quelibet curtis tenetur dare servicium domino abbati vel II oves.

Item curtis Johannis venatoris et Jacobi Pedauca solvit nobis annuatim XLVI formas casei.

Item pratum unum cum domo et tablato, quod olim colebat dictus Veterle, solvit caseos VIII et dicitur in Montan.

Item feodum Johannis venatoris solvit formas casei VI annuatim.

Item alia bona sita subtus Crestam solvunt caseos XII.

Item Yscla seu Augea solvit caseos VI.

Item una decima solvit VI caseos.

Item alia bona sita in Samaiun solvunt VIII caseos.

Item alpis una in Seines dicta, quam colebat Cristanus in Cultüra, solvit lb. III veronenses, quas tenetur huc assignare; quocunque anno non fecit, tunc illud feodum est ad nostras manus devolutum.

Nota, quod omnes predicti casei per maiorem libram debent nobis assignari ad claustrum nostrum sine omni dampno nostro.

Item supradicti villici tenentur dare IIII oves pro servicio.

Item homines ecclesie nostre ibidem tenentur dare IIII oves pro preg.

Item illi de Yde tenentur dare oves VIII de pacto vel pro condicione.

Sciendum est eciam, quod parrochialis ecclesia s. Petri in Ramuscia cum curte adiacente est nostra cum familia, quam dedit nobis fidelis et beatus fundator noster Udalricus de Traspis specialiter ad et ob eius anniversarium diem per nos perpetualiter celebrandum in vigilia nativitatis domini.

Wennes.

Hec sunt bona et redditus monasterii montis s. Marie in Wens.

Primo heredes Wernheri de Wennes tenentur nobis dare omni anno modios duodecim pisarum, quos tenentur ad nostrum claustrum presentare in suis expensis, et lib. V veronenses; quocunque anno hoc non fecerint et censum non persolverint, tunc predictum feodum ad nostras manus est devolutum; sic sonat privilegium feodi.

Istud feodum primo concessum fuit Nicolao de Laibach MCCCIIII.

Daz sint die stukke achker und wisen, die in daz lehen gehörent.

Ain piunt vor ein hof. Ain ander piunt, der hinder ain akker ze Stainsteten.

Ain akker zů dem Balhoven; ain akker zů dem Lochstamfe; ain akker ze Gewat; ain akker ze Gebrait; ain akker ze Bolant; ain akker ze dem Anger; ain biunt ze dem Crautze. Ain akker haizzet Velar akker. Ain akker hinder dem paumgarten; ain akker ze Waldakker; ain wise ze dem Balchoven; ain wise ze der praiten wise; ain wise ze dem Scherbuhel; ain anger ze dem Lůssen; ain wise auf Grune, XIIII mannemat; und auch ain wise auf Grune, IIII mannmat.

Von den obgeschriben gůtern sol man iarichleich geben und zinsen, die erbaiz ze unser frawen tag der liethmiss, und die V lib. ze sand Marteins tag mit und pei der pen als vor wenennet ist und geschriben.

Item heredes dicti Hiertzperg ibidem tenentur dare omni anno unum schöt pisarum. Illud debemus ibi recipere; et illud schöt datur de uno prato, quod dicitur Chienperg.

Item ibidem de aliis possessionibus dantur nobis annuatim III modios, quos debemus ibi recipere.

Item de bonis, que colit dictus Weinman, dantur nobis omni anno VIIII metrete pisarum nominatim ex agro uno dicto Stigaker, quem colit a nobis; a parte superiori sunt bona dicti

Hiersperg, a parte inferiori bona domini plebani campus unus, et laborat Erhardus de Trinch.

Item duo fratres residentes in loco, qui dicitur Anger, tenentur dare omni anno XV metretas pisarum et pascunt equum unum nunciis domini abbatis.

Et Nicolaus, dictus Scolaris, tenetur dare III metretas; et ille XVIII metrete dantur nobis ex uno agro, quem colunt a nobis in loco, qui dicitur Waldaker. Et ex IIII seccatoribus prati nostri situatis in loco, qui dicitur Waltesprant.

Item Fridericus Scolasticus habuit a nobis duas seccaturas prati in loco, dicto Waltesprant, que solvunt annuatim VIIII metretas pisarum.

Daz ist daz mannemat, daz daz kloster ze sand Marienperg hat ze Wens.

An dem ersten Münichwis; der sint XVIII mannemat.

Item in dem Walichoven V mannemat.

Item an dem Lochstamphe anderhalb mannemat.

Item an dem Scherpuhel II mannemat.

Item in den Angern ain halbes mannemat.

Item in der Darnaw I mannemat und I piunt hinder dem haus und ainiu vor dem hause und I neben dem hause.

Item ime Kalchoven I egerde.

Item ze Renat I egerde.

Item auf Stainsteten I iauch.

Item am Lochstamphf I iauch.

Item Darnaw leiten I ioch und daz Cräutzakerli der zů und daz Gepraitli und daz Hochäkerli I ioch, und daz Velerakerli und der chabusgart und der Öberwaltaker ein varich.

Kathedraticum.

Hec est noticia kathedratici, quod solvitur domino episcopo curiensi in anno bisextili.

Sed sciendum, quod illud a nullo prelato nec rectore ecclesie persolvitur nec datur ex alia parte moncium in Churbalia.

Primo claustrum nostrum et abbacia nostra dat in Burgusio centum siliquas casei vel lib. veronenses XXXIIII et grossos IIII.

Item damus singulis annis ad castrum Fürstenburg modios centum XXX, et tercia pars est ordei pro quodam cambio facto de ecclesia in Burgus et ecclesia in Schuls; sicut sonat privilegium desuper factum.

Notandum, quod quando aliquis novus episcopus curiensis est confirmatus et consecratus, et qui canonice intrat curam pastoralis dignitatis, tunc dominus abbas noster prelatus dat eidem domino episcopo unum vehiculum = ein sliten, et unum lectum super vehiculum et duas pelles hircinas pro calcis faciendis, et unum palefredum. Et ista omnia: palefredus, vehiculum, lectus et pelles hircine = pokvel, debent valere decem marcas monete tirolensis, et illi denarii dantur domino episcopo, vel ea, que supra sunt scripta.

Et dominus abbas debet suscipere curam animarum a domino episcopo de subditis ecclesiarum regendis, et quod in illis ponere possit unum vel plures de suis monachis secundum, quod necessitas requirit, et quod illi possint regere subditos et illis ministrare ecclesiastica sacramenta et curam animarum exercere.

Et dominus episcopus tenetur hoc facere vel ipse carebit predicta honorancia.

Collecte.

Hec est collecta domini episcopi curiensis in omnibus decanatibus suis per totam dyocesim, sicut habetur in suo antiquo registro.

Primo in decanatu de Langaro marcas V.

Item in decanatu Drusiano marcas IIII.

Item in decanatu Curiensi marcas II.

Item in decanatu supra Silvam marcas V.

Item in decanatu supra Churbald marcas IIII.

Item in decanatu Engdine marcas III.

Item in decanatu vallis Venuste marcas XX cum claustris.

Et ex alia parte moncium a nullo omnino aliquid solvitur kathedraticum, nec abbates nec ecclesiarum rectores nec capellani nec vicarii, quamvis in registro domini episcopi talia et plura alia sunt scripta, quibus non credunt nec ad illa persolvenda se

subiciunt, quia barones illius patrie clerum suum defendunt nec aliquas novitates admittunt.

Notandum eciam, quod dominus Ulricus episcopus curiensis primo inposuit clero venustensi terciam partem collecte in anno bisextili et illam partem petivit humiliter tantum pro uno anno, et mandatum ad recipiendum illam terciam partem mittebatur ad clerum; et sperabatur, quod tercia pars sex librarum essent duo; tunc mandatum episcopale aliter interpretabat et dixit, quod tria essent tercia pars propter precium equalitatem. Et sic de anno in annum propter dura mandata episcoporum in consuetudinem est deductum. Idem autem episcopus satis pauper obiit anno MCCCLV in annunciacione dominica s. Marie facta.

De collecta X marcarum, que exigitur a nobis, est sciendum, quod illam collectam damus indebite contra privilegia nostra papalia, que nos eximunt ab omnibus exactionibus et collectis episcopalibus et eorum officialibus et adstringunt nos tantum unum Bysancium omni anno ad altare s. Petri apostoli Rome, sub cuius et romane sedis protectione sumus constituti cum omnibus iuribus et exempcionibus nostris. Et illa gracia et libertate gaudebant primi fratres istius loci. Postea propter subditos parrochialium ecclesiarum nostrarum fuerunt nobis inposite IIII marce veronenses, que eciam date fuerunt episcopo curiensi et verisimile, quod tunc fratres cessaverint dare predictum Bysancium, I florenum ad altare s. Petri, quia tunc inceperunt esse censuales episcopo.

Durante autem illa consuetudine per longa tempora usque ad presenciam domini episcopi Sygfridi; ille dedit dominum Hermannum abbatem de Schönstain de conventu fabariensi et cassavit eleccionem conventus in alium conventualem factam. Hic dominus Sygfridus primo sub specie mutui petivit predictum Hermannum abbatem, ut sibi concederet VI marcas ad illas IIII predictas, et sic dedit sibi X marcas illo anno sue consecracionis propter amorem et peticionem predictam. In sequenti anno similis erat peticio et abbatis equalis exaudicio; et sic sequentes abbates nolentes reprehendi ab episcopis sed pocius ab eis diligi et conmendari predictum numerum denariorum dederunt; et sic

consuetudo illa detestabilis et nociva pervenit usque ad tempora nostra, cui morbo cum auxilio principum adhuc esset obviandum et remedium adhibendum.

Bona pro missa s. Johannis.

Hec sunt bona, que Hainricus scolaris de Glûrns dedit nobis ob remedium anime sue et duarum uxorum suarum domine Rigardis et Irmgardis; cum quibus bonis ipse eciam dotavit altare s. Johannis baptiste et ewangeliste in monasterio nostro cum perpetua missa ibidem.

Hec autem infrascripta bona prius erant feodalia a nobis, prout in instrumento super hoc edito patet; sed ea in aliqua parte melioravit et nobis libera contradidit MCCCXXVII.

Primo agrum unum, iacet ultra Mals in loco, ubi dicitur Rustive, solvit modios XII.

Item pratum unum eciam ultra Mals, quod dicitur Runch Contzun, solvit caseos XVI.

Item alium agrum in Mals modios III redditus, quorum unus est frumenti in loco, ubi dicitur in Predinätz.

Item in Lautz modios III redditus de uno agro iacente ultra aquale Lautinie.

Item dedit pratum unum in Lautz in loco, ubi dicitur in Adursein, solvit siliquas XVI prope agrum Salek.

Item pratum unum in Glurnio solvit siliquas VIII; iacet in infimo colonie.

Notandum eciam, quod predictus Hainricus scolaris habuit a nobis quondam villicacionem in feodum in Glurns de prato uno, quod dicitur pratum domini Randoldi, et iacet iuxta Adicem, de quo feodo dabat nobis modios quinquaginta et siliquas casei L, que melioravit ultra censum prescriptum in modios XVI redditus et libris XX veronensibus redditus et siliquas casei XXXVIIII redditus.

Item dedit nobis domum lapideam cum celario, domo, lignis et edificiis; solvunt annuatim lib. XX redditus.

Item dedit nobis musnam de Agneid; solvit modios XX grani.

Item dedit nobis agrum de Agneid; solvit nobis modios XV grani.

Item agrum Gravarola, modios XV redditus.

Item Ravinätz modios XVI redditus.

Item pratum Randoldi solvit siliquas XXVI casei.

Item dedit nobis pratum unum ultra viridarium vel pomerium Ingenuini et pratum iuxta illud solvit caseos XIIII.

Item in Cologia ultra aquale pratum solvit caseos X.

Item in Tawens unum pratum, quod solvit siliquas XXXVII redditus.

Item in Rabiuse pratum unum solvit siliquas II redditus.

Item Ravinam unam, que sita est retro domum quondam Judei et pertinet ad prefatam domum et solvit siliquam unam.

Ista omnia prefata predictus dominus Hainricus scolaris libere et absolute omni fraude et dolo prescriptis resignavit et in manus domini Wysonis abbatis et conventus et eorum successorum libere tradidit et dedit, prout patet in instrumento desuper facto et sigillis ac manu publica firmato.

Vinum censuale.

Hec est noticia vini censualis, quod habemus a villicis nostris omni anno.

Primo in Schennano heredes Locherin dant urnas septem.

Item heredes Täuslini dant urnas decem.

Item villicus in superiori Mays dat nobis . . . .

Item villicus in inferiori Mays dat de agris et de pratis IIII urnas de sua parte vel VIII de conmuni vino et preposito I urnam et vinum advocacie, scilicet carratam I debet expedire de sua parte vini et medium vinum cedit nobis et duos pastus dat nobis.

Item villicus in Nalles tenetur nobis dare III urnas de suo vino; aliquando dabantur VI vel sex urnas de conmuni vino et tenetur dare I urnam pro castaneis. Item I urnam preposito et II pastus domino abbati. Item urnas V in quinto anno pro pacto. Et omnis saltaria expeditur de conmuni vino.

Item villicus in Beslan in Schermes dat de vinea Creseider preposito nostro I urnam et nobis dimidium vinum.

Item dat de vinea in Salrain cum decima II urnas et dimidium vinum, et nos tenemur sibi dare omni anno II bonos caseos.

Item dat de alia vinea iterum nobis dimidium vinum et preposito I urnam.

Item villicus in Ursinig in Merniga superius dat nobis omni anno de campis et pratis IIII urnas de suo vino vel VIII de vino conmuni et I urnam preposito et urnam I pro castaneis. Et tenetur dare in quinto anno IIII urnas de suo vino pro pacto. Item tenetur dare omni anno sex gallinas et duas scapulas domino abbati, et vinum dimidium.

Item villicus noster in Platt tenetur dare vinum dimidium tocius curie et vinum advocacie de vino . . . et preposito I urnam; et tenetur dare de pratis et campis urnas . . . . de sua parte vini et II pastus domino abbati.

Item so haben wir driv fůder wein alle iar auz der herren von Fŭzzen, dez abtes und dez convents hof gelegen ze Plairs genant der hof Platte; und ist ŭnser phant wider ze lŏsen.

Item villicus in Tella tenetur dare omni anno de suo vino urnas XVI; in quinto anno urnas IIII pro pactn.

Item villicus in Perg dat vinum dimidium nobis; et vinum advocacie dat ipse de sua parte vini; et dat II urnas prepositis et duos pastus domino abbati. Et in quinto anno tenetur semper curiam de novo convenire et dare pro condicione urnas . . . . de sua parte vini.

Item vilicus, qui colit vineam nostram dictam Prestavel in Mays, quam olim coluerunt dicti Zäwiss, dat nobis III urnas mensure.

Item notandum, quod concessimus vidue quondam Bertoldi in Naturns easdem vineas, quas ipse Bertoldus colebat a nobis, dum viveret, pro temporibus vite sue tali condicione et pactu, quod ipsa debet habere easdem nostras vineas in fideli et bona ac utili cultura. Et dat nobis omni anno dimidium vinum, et de pratis et agris dat nobis III urnas vini de parte sui vini et preposito urnam I de conmuni vino. Et in quinto anno urnam

unam mensure de Merano pro condicione et domino abbati pastum I vel lib. tres veronenses. De hoc habet eleccionem dominus abbas. Et quando non bene colit vineas et predictum censum omni anno non solvit, tunc semper iura sua sunt pleniter ad nostras manus devoluta.

Item villicus Merchlinus ibidem dat nobis de vinea, quam colit a nobis, dimidium vinum et preposito urnam I.

Item heredes Erasmi in Colrūna dant nobis II urnas de vinea illa, quam colunt a nobis; sed census est nimis parvus.

Item in Vetzano quilibet villicus dat dimidium vinum et preposito urnam I.

Item villicus noster in Slanders apud s. Ingenuinum dat de vinea nostra Piscaira dimidium vinum et preposito I urnam.

Item de vinea in Vetzano dat dimidium vinum et preposito I urnam.

Item de vinea Martini, quam olim colebat villicus de Niderhof, datur dimidium vinum.

Item dicta Ströberin in Chortz dat nobis omni anno de vinea, quam colit a nobis, urnas VIII.

Item Purchardus dat nobis de vinea nostra, quam colit, dimidium vinum.

Notandum, quod damus omni anno thelonеariis in Tella IIII castratos bonos vel IIII oves pingwes, et totum vinum nostrum transit sine theloneo per totum annum propter graciam de novo inpetratam. Et oleum similiter transit absque theloneo, quantum sumus necessarii pro ecclesia et coquina.

Item theloniatori in Las damus omni anno quinque formas casei et similiter vinum et oleum nostrum transeunt ibi per totum annum sine theloneo.

Carrate nostre.

Hec sunt carrate nostre, quas habemus annuatim, quas faciunt villici nostri.

Primo curia nostra in Slanders Niderhof II carratas subtus Tels.

Item curia in Salina facit II carratus subtus Tell, preter illas, quas facit dominis de Richenberg.

Item de molendino in Lautz carratam I sub Tell.
Item in Sluderns II carratas sub Tell.
Item de Tablato novo carratam I sub Tell.
Item villicus de Casicio carratam I.
Item inferior curtis de Pramaiur carratas II sub Tell.
Item alie due curie in Pramaiur quelibet carratum I sub Tell.
Item villicus de Latasch carratas sub Tell II.
Item curtis in monte forti carratam I in Naturns.
Item villicus de superiori Latasch carratam I sub Tell.
Item tercia curtis in Slinig carratam I sub Tell.
Item quarta curtis in Slinig carratam I sub Tell.
Item quinta curtis de aquali carratam I sub Tell.
Item sexta curtis, ubi stat rotarius, carratam I sub Tell cum suo socio.
Item septima curtis carratas II sub Tell.
Item de decima Salek carratam I sub Tell.
Item de decima inter vias carratam I sub Tell.
Item de decima de Quadra de Prada carratam I sub Tell.
Item de decima sub via Zerräd carratam I sub Tell.
Item de decima de Calcadūra carratam I sub Tell.
Item de decima Deintus carratam I in Naturns.
Item de decima retro castrum carratam I in Naturns.
Item villicus de Quadra de Prada carratam I sub Tell.
Item de campo Serred carratam I sub Tell.
Item de curia de Wanga carratas II.
Item feodum de Dozz carratam I.
Item de decima Frezzen carratam I sub Tell.
Item de campo de Riva carratam I sub Tell.
Item de campo Leisan Martzeläg carratam I sub Tell.
Item de decima Distralis carratam I sub Tell.
Item de decima Musiglas carratam I sub Tell.
Item de campo s. Florini et quibusdam aliis peciis carratam I sub Tell.

Pastus et servicia.

Hi sunt pastus seu servicia domini abbatis, quos recipere debet omni anno a villicis.

Primo villicus in Nalles tenetur dare domino abbati II pastus sero et mane omni anno.

Item villicus in inferiori Mays tenetur dare omni anno domino abbati II pastus sero et mane.

Item villicus de superiori Mays dat domino abbati omni anno II pastus sero et mane.

Item dominus plebanus ad s. Martinum in Passira, vicarius noster, dat domino abbati, prout domino abbati placet et racio et posse suum sustinet.

Item due curie in Stainhausen et Haslach dant domino abbati II pastus omni anno, sero et mane.

Item villicus noster in Perg dat domino abbati II pastus sero et mane omni anno.

Item curia in Platt dat domino abbati II pastus sero et mane omni anno.

Item villicus noster in Naturns dat domino abbati II pastus omni anno.

Item villicus noster in Tüss dat domino abbati II pastus omni anno et officiali similiter.

Item curia nostra in Vetzano dat domino abbati II pastus omni anno et officiali similiter sero et mane.

Item curia inferior in Slanders, que dicitur Niderhof, dat domino abbati omni anno IIII pastus, duos sero et mane in estate tempore graminis, et duos pastus in hyeme tempore feni, et officiali similiter.

Item villicus ad s. Ingenuinum dat domino abbati omni anno IIII pastus tempore estatis et graminis duos pastus sero et mane, et tempore hyemis et feni duos pastus sero et mane, et officiali suo similiter.

Item curia in Chortz, quam colebat dictus Palauser et quondam heredes Meroldi, dat domino abbati omni anno IIII pastus,

duos tempore estatis et graminis, et duos tempore hyemis et feni, et officiali suo similiter.

Item curia in Fontanāths dat domino abbati duos pastus omni anno et officiali suo similiter sero et mane.

Item villici de Haslach, Montätz etc. dant domino abbati servicia sua, ut supra invenitur in registro.

Item villici in Patzenun dant domino abbati IIII oves de IIII pastibus, quos dominus abbas habet ibi recipere.

Item villici in Schuls et in Vetano dant domino abbati pastus suos, ut dicitur, sine vino et propterea scribere eas obmisi. Require eas supra in registro. Sed consuetudo fuit, ut pro quolibet pastu daretur una bona ovis, si tamen dominus abbas voluerit accipere.

Piper et cera.

Hec est noticia piperis et cere monasterii montis s. Marie.

Primo heredes domini Ottonis de Awr dant lib. I piperis omni anno de agro dicto Pechstain.

Item in Mays heredes dicti de Prövi dant I lib. piperis.

Item Hainricus filius cauponis in Passira tenet unum ortum, de qua dat I lib. piperis.

Item von dez Freyen haus und von dem garten geit man lb. II cere.

Item in Partzindes heredes Casparri dant lb. I piperis de uno prato.

Item de uno pratello in Slanders iuxta domum quondam Nicolai Wanari datur I lib piperis.

Item Vitus in Slanders dat I lb. piperis.

Item de Ravina seu orto iuxta domum, ubi nunc Rudolfus faber moratur, et fuit feodum dicti Martinütz; de illa datur omni anno lib. I cere.

Item mayria in Ultem, ubi itur in Planyol, debet dare III lib. cere, quas legavit mater domini Urelli de Richenberg claustro nostro.

Item in Prad campus seu pratum I dat IIII lib. cere.

Item in Vetano de uno solamine candelam I.

Item de alpe in valle Tasna in Engedina, quam colunt heredes quondam domini Egnalli in Schuls, solvit omni anno libras cere.

Noticia denariorum.

Hec est noticia denariorum predicti registri.

Primo in valle Passyra dantur a villicis omni anno denarii censuales marce XI lb. VII; et in quinto anno lib. XXX pro pactu.

Item dictus Nagel in Mays dat XVIII grossos de uno prato in Purden.

Item villici nostri in Schennano dant omni anno lib. VIIII.

Item dictus Hakkel in Mays dat lib. IIII.

Item de duabus curiis in Häfningen dantur lib. XVIII; sed prius solvebant lib. XXII.

Item quidam villicus in Nals dat lib. I de una pecia vinee.

Item in Slanders Ullinus et Vitus dant lib. XXX; sed antiquus census est lb. XXXV.

Item villicus s. Ingenuini dat lib. XVIII et grossum de pratis.

Item de bonis, que emimus de Ottenbüren dantur nobis omni anno marce VI, lib. VII, grossos VI; et in quinto anno pro pactu lib. XXXI et grossos VII.

Item decima s. Georgii solvit omni anno lib. XV; et in quinto anno pro pactu lib. V.

Item Palauserin in Chortz dat lib. II.

Item villicus in Pirchach dat lib. IIII.

Item Chuntz Maier Otten sun dat grossos VI et canulam vini de uno prato.

Item Georigen weip ze Chortz geit lib. XV.

Item in Glůrns de domo fratris Dominici dat Florentolus lib. XX.

Item de domo nostra in Glůrns dat rasor lib. X.

Item Laurentzin et sui participes dant lib. I.

Item Lantfrid de uno orto dat grossos VI.

Item Wartenstainerin dat lib. XIII cum sociis suis.

Item villicus in Selis dat lib. XXXVI nomine casei; sed bene daret plus.

Item in Burgus decima vitulorum lb. X.

Item dominicus Pepp senior dat de feodo oves II.

Item de domo et pratello, ubi manet venator noster, lb. II.

Item Wydo dat de domo et orto lb. II.

Item villici in Plawenna dant lib. VIII de aqua.

Item in Engdina in Schulles Curtinung lib. XX.

Item Hans Wölflin dat nobis lb. II perner von I garten ze Glurns[1]).

Item curelle faciunt libras decem.

Item Albertus de Warga dat lib. VIII.

Item de Finua lb. VI.

Item in Patzenun heredes dicti Büstner lb. III de una alpe.

Item in Wens lb. V. quas dat Egno filius Schilher.

Item plebanus in Passira de plebe nostra conmuniter et consuete dat lb. XL.

Bona capelle s. Jacobi in Selis.

Hec sunt bona et redditus grani et caseorum ad placentas id est elemosinam faciendam in honore s. Jacobi faciendam in Salina, et eciam redditus sagiminis ad illuminaturam ibidem.

Dez ersten so hat diu selb capelle III mutt ewiges gelts auz ainem acker, leit in Quadrella, den da hat gepawet Conradin weilent Ser Aboren sun.

Item so sint IIII schöt cäs gelt järleich auz ainer wise dez selben Conradins, und leit in Tawens, da ainhalben an stozzet ad orientem sand Marienberger gůt, ad occidentem rodanda et est perpetuale.

Item I mutt gelts auz ainem aker ze Pontilia, den weilent pawet Hansen Polexen weip; ad orientem stozzet dar an ein aker weilent Otten, ad occidentem dez herre gůt von Tyrol und diu rodanda entwischen.

Item I mutt gelts auz ainem aker de Rovero, den etwen pawet fraw Paulina; ad orientem stozzet dar an Jacobs Anshelms

---

[1]) Diese stelle ist spaetere einschaltung.

erben güter, ad occidentem Quadra Passiva und pawet Minig Waler.

Item I mutt gelts auz ainem akker haizzet de Dozzo Mandel, dar stozzet ad orientem Rupreten aker, ad occidentem Tomasin aker und pawet Nykel von Platz.

Item Lutfrid von Vasil hat geschaffen II mutt gelts ewichleich auz seinem aker von Marena; ab oriente Engeleins aker genannt Durnon, ad occidentem Niclau Laibniht aker, und pawet Hainrich Probsts aidem.

Item Minig von Vasil hat geschaffen I mutt ewiges gelts auz seinem aker Gravarola, ab oriente Nicolaw Janellen aker, ab occidente ain aker genannt Gisel.

Item I mutt gelts auz ainem aker de Buscaz; ab oriente in Rodanda de Buscas, ab occidente weilent Egneten auf Woz aker; und den pawet her Flürein.

Item fraw Ricarda hern Hainreichs von dem turn hausfraw hat geschaffen ain mutt ewiges gelts auz irem aker, der da leit in Amales, daz genant ist Abrasöl.

Item II mutt gelts auz ainer mül, weilent her Wineten erben, und leit ze Glürns ze obrist in dem dorf vor der stat.

Item Niclaus Leibniht und fraw Cecilie, sein wirtin, habent geschaffen ain mutt und I schöt käs ewiges gelts alle iar auz irem Ronch von Salin; ab oriente sand Jacobs aker, ab occidente ein aker weilent Matheu erben von Cortätz, und pawet Hainrich smid.

Item ein mutt gelts auz ainem aker weilent Peters erben de Conra, und leit ze Salin; ad orientem in Rodanda, ad occidentem an Anastasien aker; und den mag man lösen umb III lb.; den pawt Hainrich Praust.

Item I mutt gelts auz ainem aker, der genannt ist Quadra Laurencii umb lb. IIII, die in hat genomen fraw Barata und Laurentzen erben; und mügent den selben mutt lösen umb als vil gelts; und pawet Laibnihts aidem Laurentz.

Item I mutt gelts auz ainem aker sand Jacobs, der da leit in Randendil pei dem perg; und pawet den selben Tolden sun.

Item Jacob Malolii hat ingenomen IIII lb.; daz zinset er

von I mutt korn; daz phant ist seins haus ze obrist Cultura pei Rodanda ze losen umb IIII lb.; und pawet Hainrich Janökel.

Item Niclau weilent Franken dez maurers sun geit I mutt auz seinem aker de Araz; und pawet in Hainrich Niclaus Praustes sun oder Sker.

Item Pirga von Glůrns und Niclaus ir sun habent geschaffen ewichleich I mutt gelts ewichleich auz irem akker haizzet Camplong; ab oriente der gemain weg, ab occidente der hailigen aker von Glůrns, aqua de Levit.

Daz ist sand Jacobs von Selis gelt an smalz und an öl, da von man sol diu chirche welauhten. Dez ersten hat sand Jacob ain halbes schöt smalz gelt auz Wineten Solam hofstat weilent Hermanellen sun, und leit in Glůrns, und ist ze losen umb II lb. und gebent Lantsoleten erben auz seinem haus.

Item Thomas von Salin sol I schöt smaltz von XII noder; dar umb ist phant I wise, diu leit in Madelberga: ab oriente ist Ulriches dez Praustes wyse, ab occidente ein wise weilent Minigen erbe Texereisse, ze lösen umb lb. III veronenset, und pawet ietzů Ulrich Probst.

Item ein halb gelte öl iarichleichs gelts get auz ainem akker der heren, hern Bertoldes und des Tarandes und leit daz da haizzet ad Pontiliam und pawent Anastasien erben.

Item Maielda weilent des Turklers wirtin sol I schöt smaltz; daz phant ist ir aker, der da leit ad Rivazam; ab oriente ain aker weilent Preiden (Brigide) de monte, ab occidente ain aker der hailigen von Glůrns, ze losen umb IIII lib.; die phennig hat geschaffen Minigold und sein wirtin und pawet Thsntalana.

Item Hans Magniocha geit I schött smaltz von XII noder; phant ist sein haus. ze losen umb driu lb. und pawet Maieůkel Cunra, Chuntz Alexander.

Item weilent Hermans erben von Cantacrus sol [solvit] I schöt smaltz auz seinem aker, der da leit ad Dossum Mandel: ad orientem ain aker weilent Alporgen erben, ad occidentem ein aker Ruprehts von Platzeid und Niclaus von Cantacrus.

Item I schöt smaltz get auz ainem aker, der da leit ad

canalem; ad orientem in Rodanda, ab occidente ist ein weg und pawet in Jannet Borellen aidem.

Item Jacobes wirtin von Nogair von Tertz sol ein halbes schöt smaltz, und geit Thomas von Mals auz einer wise pei Centneir; ad orientem hern Hainrichs wyse von Läths, ad occidentem daz wazzer Punige und ein wyse fraw Nesen erben von Platz Thomas sun Faltschun.

Item Vitalis eins andern Vitalis sun sol I schot smaltz; dez erb ist Ulrich calciator.

Item Hainreich weilent Anshelms sun sol I schöt; Lantsolet waz sein erbe.

Item auz der wise de Rovina get I schöt und pawet Coratzöl und sein weib.

Item der Win weilent her Aboris sun hat emphangen lb. VIII minner grossos II; da geit er zins von II metzen smaltz; phant ist sein haus und sein paumgart und sein Ravin mit allen den rehten und dazů gehört, da er wonung inne hat ze obrist in dem dorf vor Glurns ze lösen ze sand Marteins tag.

Item so get auz dem chlain Ronch in Glůrns, da an stozzet ad orientem der stat maure, II schöt käs gelt iarichleich sand Jacob ze Selis; Hans Lůg pawet ez.

Item so get ein halbes schöt smaltz auz einer hofstat weilent Winetten Hermanellen kint und leit in Glůrns ze lösen umb lb. II perner und pawent Lantsoleten erben.

Item so hat her Erhart Käly geben und geschaffen sand Jacobs capelle ze Selis lib. II perner ewiges gelts auz seinem haus, daz gelegen ist in Glůrns, und hat ez ze lehen Nyklaus Blutt, und die phennig sollent gevallen ze sand Marteins tag, und darumb sol man chaufen wasch [Wachs] zů einer wandelkertz, diu man zunten sol ze Selis, so man gots leichnam aufhebt.

Hec sunt bona, que contulit nobis et monasterio nostro Dominicus de Curthatza pro prebenda sibi data temporibus vite sue[1]).

Primo Rufinam unam sitam subtus domum nostri mona-

---

[1]) Diese folgende stelle ist nicht von Goswin.

sterii, ubi dicitur ad Pleiff, cui coherent in oriente bona dominorum de Slandersperg, a meridie via conmunis, in occidente bona nostri monasterii, a quarta latere via conmunis.

Item campum unum in loco dicto Saräd, qui campus est III modialium, cui coherent in oriente bona domini de Tyrol, a meridie bona heredum quondam prepositi de Mals, in occidente ecclesie beate virginis in Burgews, a quarta latere via de Säräd.

Item modiale unum situm, ubi dicitur in Pedrus, cui coheret in oriente aquale conmunis, a meridie similiter, in occidente bonum Nicolai Florin, a quarta latere Johannis Alesch.

Item idem Dominicus de Curtsatza premeditato animo sanoque corpore et intellectu ac cum voluntate amicorum suorum ordinavit et legavit pro remedio anime sue et suorum antecessorum nec non successorum nobis et monasterio nostro pratum unum iacentem in territorio de Mals et Burgews, ubi dicitur Akalkimg II facultatum et redditus siliquas octo, cui coherent in oriente bona sancti Johanis de Monasterio, a meridie domus Dei curiensis, in occidente aquale conmunis, a quarta latere heredum quondam Jacobi de Fuschader, tali tamen condicione, ut continetur in libro anniversariorum videlicet, quod fratres nostri conventus et omnes nostri successores debent habere et cantare perpetualiter omni festo quatuor temporum unam missam pro defunctis super altare omnium sanctorum pro remedio anime prefati Dominici de Curthätza et omnium puerorum suorum nec non antecessorum et successorum.

Hec acta et facta sunt tempore regnante abbacie venerabilis patris ac domini Marquardi, in presencia Alberti magistri scolarum tunc temporis et Rudolffi, celerarii nostri monasterii, et Stephani Wyelant tunc temporis noster officialis, anno domini millesimo, quadringentesimo vigesimo nono infra octavas nativitatis Marie virginis.

Hoc est precium annuum unicus capellani sacerdotis, qui servit plebano ad sanctum Martinum in valle Passira, et ista iura dicti capellani seu socii habentur ab antiquo in registro dicti claustri montis s. Marie vallis Venuste[1]).

---

[1]) Diese folgende stelle ist nicht von Goswin.

Primo plebanus dat suo socio seu capellano lb. X veronenses.

Item idem socius habet terciam partem remediorum.

Item idem socius tenetur consignare domino plebano omnes oblaciones sibi oblata.

Item idem capellanus habet remedia puerorum, qui moriuntur infra annum nativitatis.

Item habet omnes introduccionales, quas ipse introducit.

Item habet illas confessionales, quos ipse audit.

Item quidquid eundo lucravit, cum vadit ad infirmos cum corpore Christi vel cum sacro oleo, totum est suum.

Item dominus plebanus tenetur sibi dare in quolibet festo s. Marie et apostolorum grossum I, et si dat plus, non est de iure, sed de gracia.

Item in magnis festis, ut in nativitate domini redemptoris, Pentecoste, tunc dominus plebanus tenetur sibi dare plus, pro ut ab antiquo est observatum.

Item dominus plebanus dat uni capellano seu socio ad prandium unam mensuram vini et in cena similiter et infra mensam non est sibi ligatus in potu nec in cibo.

Item idem socius tenetur habere lectisternia pro se.

Item cum introducit sponsum et sponsam, tunc, quidquid datur sibi, erit suum.

Item quando fuerit alio vel aliis cum officio misse, plebanus non est sibi ligatus dare cibum vel potum, nisi veniat ad mensam.

Item cum de aliquo funere procurantur XXX misse et vigilie, quidquid de hoc datur, tercia pars cedit socio seu capellano.

Item quidquid datur socio ante missam vel post, est ipsius socii.

Item si votive misse conmittuntur socio, quidquid de his sibi datur antequam altare accedit, est suum; similiter si plebano conmittuntur, quidquid sibi datur, de hoc non habet partem socius.

Item socius tenetur predicare et cancellum expedire, quando hoc plebanus facere noluerit et tenetur domino plebano obedire, sic capellanus suo domino.

Anno domini MCCCXXXVIII tercio decimo kl. Maii obiit dominus frater Nicolaus huius abbacie montis s. Marie abbas et eius corpore devote tumulato[1]). fratres de conventu omnes et singuli, qui debuerunt interesse in capitulo ad sonum campane pro eligendo abbate more solito congregati hora debita et consueta premissa collacione et omnibus aliis, que in huiusmodi eleccionibus fieri consueverunt et debuerunt, elegerunt concorditer ad invocacionem spiritus sancti nullo discordante religiosum, devotum et utilem fratrem de isto conventu, videlicet fratrem Albertum in eorum abbatem, dominum et prelatum, quia alium nesciverunt inter se meliorem, qui eorum animabus in spiritualibus et temporalibus rebus poterat inveniri. Et eleccione celebrata et decreto desuper confecto statim ipsum decretum reverendo in Christo patri domino Johanni, Dei gracia episcopo curiensi transmiserunt, quo per ipsum reverendum patrem audito et examinato, quia vidit et intellexit, quod omnia fuerunt canonice facta et celebrata, dictum decretum seu ipsam eleccionem, approbavit, ratificavit et confirmavit tamquam iustam et canonice celebratam; super quibus omnibus dedit eciam literas suas patentes sigillo suo munitas, et illis speciali gracia inseruit. *quod* idem dominus electus et confirmatus posset benedici et consecrari a quolibet episcopo execucionem sui officii et graciam sedis apostolice habente, quia pro tunc huic benediccioni aliis negociis sue ecclesie per se non potuit interesse. His ita peractis venerabilis dominus Albertus electus et confirmatus per suffraganeum benedictus et consecratus dedit memorato reverendo in Christo patri domino Johanni episcopo curiensi pro servicio camere episcopalis id est pro confirmacione eleccionis iam dicte florenos sexaginta et pro literis et familia domini episcopi florenos sex; et domino suffraganeo pro benedictione iam dictum Albertum electum et confirmatum per ipsum facta dedit florenos octo. Et reverendus in Christo pater dominus Johannes episcopus habuit satis pro grato omnia superius expressa nec aliquid aliud requirebat.

Secundum eciam, quod idem reverendus pater dominus

---

[1]) Auch diese folgende stelle ist kaum von Goswin.

Johannes dedit eosdem sexaginta florenos capelle s. Laurencii, que sita est in curia episcopali pro una missa ibidem perpetue celebranda.

Sed et hoc memorie dignum est sciendum, quod privilegia nostra papalia et imperialia dicunt, quod reverendus pater episcopus noster dyocesanus debet nobis dare et conferre omnes consecraciones, benediciones et sacramenta gratis; et si hoc recusaverit et facere noluerit et nobis sine causa offensus fuerit, tunc possumus adire unumquemquam episcopum katholicum, graciam sedis apostolice et execucionem sui officii habentem et ab eo consecracionum sacramenta percipere, et ad nullas collectas seu exacciones tenemur, preter ad unum byzancium, quem annis singulis debemus offerre et consignare ad altare s. Petri apostoli Rome.

Et servicium camere domino episcopo reverendo patri nostro superius nominato factum et alie donaciones superius expressas omnia facta sunt contra tenorem nostrorum privilegiorum preter debitam procuracionem, que in talibus fieri oportet.

Anno domini MCCCLXXXX tempore mensis Julii [1]) frater Gōswinus scripsit hunc librum ex aliis antiquis registris, libris quaternis, literis et rodulis huius claustri et monasterii, sicut ab antiquis et nostris temporibus ad eum pervenit, et conplevit eum fideli narracione, cui eciam plena fides est adhibenda, quia eius testes sunt exemplaria et homines fide digni, ac ipse Deus iudex et testis fidelis, coherencias possessionibus et bonis apposuit ex relacione fide dignorum.

Anno domini MCCCLXXIII mense . . . . venit [2]) magister Rudolfus Stukki, canonicus brixinensis ecclesie, collector papalis subsidii ad monasterium nostrum et recepit terciam partem omnium proventuum nostrorum in grano et caseo, vino et denariis et aliis, ut infra habetur.

[1]) Diese stelle ist wieder aus der feder Goswins.

[2]) Diese stelle ist von Goswin auf dem rückwärtigen deckel noch beigefügt worden.

Summa grani eiusdem anni duo milia CCCCLIIII modii de censibus nostris.

Summa grani, que propriis sumptibus colimus, CCXXXX modii.

Item summa in caseis duo milia centum LXXXXII. Et notandum, quod unus modius et unus caseus solvunt conmuniter lb. I in vendicione conmuni.

Item in ovibus LV; item habuimus X (VI) agnos decimales et XXVII oves de Sliniga; item XL oves. Nota, quod quelibet ovis valet conmuniter grossos VI.

Item in butiro summa XXI siliquas; quelibet valet VI grossos.

Summa panni ulne XLV; quelibet ulna valet VI grossos.

Summa in denariis marcas XXII lb. VIII grossos VI.

Summa vini carratas conmuniter XXVI; una carrata valebat lb. XVIII.

Summa omnium predictorum in denariis marce ducente LXVIIII.

Eodem anno dedimus pro subsidio papali marcas XX una cum plebe s. Martini in Passira.

Summa ovium in Vetano XVIIII.

Summa ovium castratorum in Schuls et in Schamflur XXV.

Item de Burgus et de Plawenna IIII cum dimidia.

Item in Rinif IIII oves[1]).

---

[1]) Den schluss des urbars von Goswin bildet eine kurze bemerkung von notar Jocher über abt Nicolaus [1562—1588].

Jocher war unter abt Leonhard [1586—1606] in Marienberg und beschaeftigte sich mit den manuscripten von Goswin. Siehe einleitung zur chronik von Goswin seite XXII etc., herausgegeben von P. Basilius Schwitzer, Innsbruck. Druck und verlag der Wagner'schen universitaets-buchhandlung. 1880.

Bruchstücke aus Goswins concept-urbar.

Hec sunt nomina villicorum monasterii montis sancte Marie vallis Venuste MCCCLXVII.

Schennan. Primo heredes dicte Locherin dant vinum et denarios. — Item heredes Täuslin dant vinum et denarios.

Superior Mays. Item villicus de Puns, Dorfmaister dat vinum et pastus.

Inferior Mays. Item Chunradus Velder dat vinum et pastus. — Item heredes de Prövi dant piper. — Item heredes dicti Nägelli dant denarios. — Item heredes Ottonis de Awr dant libram piperis de campo uno Pechstain. — Item heredes Plantitzer dant libram cere.

In Nalles. Item in Nalles Swiklinus in Campstrein dat vinum et pastus. — Item quidam alius villicus dat libram unam de una vinea. — Item quidam alius villicus dat quinque patzidas.

In Merniga. Item in Merniga vidua V̈llini Velder. — Item Götfridus Hůter.

In Passyra. Item in Cristel villicus. — Item villicus in Lapide. — Item villicus in Flan. — Item villicus in Lapide iterum. — Item villicus in Augia. — Item villicus in dem Holtz. — Item villicus in Valle. — Item villicus ze Gatter. — Item villici in Stainhausen. — Item villicus in Haslach. — Item villicus ze Ober-Chirchen. — Item villicus ibidem. — Item villicus Gleizlehen. — Item dictus Frey, et est domus sub ecclesia. — Item de orto in Stainach.

Häfningen. Item duo villici in Häfningen.

Meranum. Item Meranum dictus Zäbischs dat vinum.

Tirol. Item Ludwicus de Tirol dat vinum.

Algund. Item in Algund Tömlinus. — Item Pältlinus de Tella. — Item villicus de Perg.

Partzindes. Item in Partzindes soror Caspari dat libram unam piperis de uno prato.

Naturns. Item in Naturns Petrus. — Item Bertoldus ab dem pühel.

Burgus. Primo Trauta de ponte. — Item Arnoldus. — Item Michahel Strumsak. — Item Nesa Matützetta-Catzäder. — Item Nesa Mustela. — Item Dominicus Pep maior. — Item Dominicus Pep minor. — Item Nesa Burmina. — Item Trautina de pont. — Item Johannes Laurencii. — Item Leta Howardi. — Item Johannes de Cividal. — Item Katherina Sluk. — Item Beta de Lavina. — Item filius Baltheri. — Item Materia. — Item Minigo Pitzen. — Item Ulricus Florini. — Item Ulricus de Curtesch. — Item Johannes Lombardus. — Item Dominicus de Pramaiur. — Item Blasa. — Item Thomas Florini. — Item Nicolaus Wandella. — Item Jacobus de Casitz. — Item Nicolaus Hawardi. — Item Chunradus maritus Malle. — Item Nicolaus Wakerlinus. — Item Martinutsch pro cera. — Item Johannes Mustel dat caseos II et grana. — Item Canatz. — Item Matütz cognatus Pep. — Item uxor Caveller. — Item Hermannus piscator. — Item Minigo, filius Hermanni. — Item Mertze. — Item uxor Valeriani. — Item Spina. — Item Egno Sluk. — Item Copoldus cocus. — Item gener Nicolai Stricher. — .tem Chunradus de Lavina vir Bete. — Item Juvenelda. — Item Jos de Gerüt. — Item Swindela. — Item Andreas, filius Cavalair. — Item Edituus in villa. — Item Johannes Tampun. — Item Lukinus. — Item Hermaninus. — Ulricus Florini. — Katherina Sluk.

Nomina villicorum extra villam Bürgüs. Item filii Prehtlini de Alsaco. — Item Borsa de Planiola. — Item Carletus de Monteplair. — Item Hans an dem Ort in Curun. — Item Valentinus de Monteplair. — Item villicus de Fuscäder; Nicolaus et frater Vicrani. — Item Andreas de Monteplair. — Item villicus de Plawenna. — Item villicus de s. Valentino.

In Sliniga et Pramaiur. Item villicus de Tablanovo Waltherus. — Item Pramaiur inferior. — Item villicus de Casitz. — Item Pramaiur superior. — Item Pramaiur supremum. — Item curtis in monte forti. — Item curtis in Latasch (Johannes). — Item alia curtis in Latasch. — Item tercia curtis (Sigfridus). — Item quarta curtis. — Item quinta curtis (Jänlinus). — Item sexta curtis (Nicolaus de Roda). — Item septima curtis (Zenner). — Item curtis ex altera parte aque. — Item Pressura. — Item Cantacrus.

In Slews. Item Johannes Christofori. — Item Hainricus. filius suus. — Item Ulricus frater Bersan. — Item Miniga dicta Amma. — Item Matheus. — Item Nicolaus textor. — Item Minigo, filius Lůnan. — Item Confortus. — Item Jannet sneider. — Item Andreas. — Item Hainricus Snell. — Item Wass.

In Mals. Item uxor Sigfridi. — Item Butzilair. — Item Minigo, gener Petri. — Item Nicolaus Wirsung. — Item Zämpin. — Item Hainricus Canturnanus. — Item Has Nicolas. — Item Egno Schekko. — Christoforus suus gener. — Item Judocus. — Item Nicolaus Gutersin de Tersch. — Item Beta Rovinak. — Item Nauderserin. — Item Nicolaus de Tertz.

In Lautz. Item Minigo pellifex. — Item Nicolaus pellifex. — Item Wino. — Item Nicolaus Verloren. — Item Jacobus Verloren. — Item Minigo gener Swartzonis. — Item Ulricus dictus Ratgeb. — Item gener Ratgeb.

In Glurns. Item villicus de Salina. — Item Anastasia. — Item heredes Burelli et Jannet. — Item Egno Wartenstain. — Item Hainricus Jantil. — Item Jans Mütel. — Item Janlinus supra Fasil. — Item Nicolaus Laurencii. — Item soror Laurencii. — Item Ulricus Engelli. — Item Ingenuinus. — Item Bernhardus. — Item Thomas Minigonis Swartz.

In Sluderns. Item Albertus. — Item Nicolaus faber. — Egno, filius Marchsalci. — Item filius Gregorii. — Item Laurencius celerarius.

In Lichtenberg. Item filius Laibniht. — Item de Gresen. — Item Nicolaus faber quidam dat ceram.

Item ultra Calavenam. Item Katherina, soror fabri, que est in Monasterio, et tornator est eius villicus. — Item villicus de Scullis. — Item quedam mulier Regnana. — Item in Pontfeil Richentza, dat IIII ferramenta equorum. — Item in Tubris Blasa.

In Nauders. Primo Joseph. — Item in Schamflur duos villicos. — Item alius villicus.

In Sindes. Item in Sindes heredes Laurencii.

In Schulles nomina villicorum. Item heredes Johannis, dicti Kneht, colunt quadram de Metz. — Item heredes Johannis Witz colunt quadram Platzoel. — Item heredes Mathei Willa colunt campum de Ronad. — Item Valentinus, filius fabri, colit pratum de Busaira. — Item domina Blandeiza colit curiam Muntlüg. — Item heredes Andree de Roven colunt pratum Vallaira. — Item heredes Ottonis Witz colunt agrum Scarduna. — Item heredes Chunonis de Palud colunt curiam Valschlutza. — Item heredes Swikeri de monte colunt campum in Burna. — Item heredes Mathei Tuy colunt curiam Curtinüg. — Item Vitalis colit pratum de Raiz. — Item heredes Johannis de Sera colit [colunt] curiam, que dicitur Valtzina. — Item uxor Chunradi Copoldi colit pratum Curtinüg. — Item curiam campum Leuschana, colit Silvester. — Item heredes Johannis Luf colunt campum de Raiz, et modo colit Johannes Witz. — Item heredes Alberti de Wanayra colunt pratum Rozang. — Item Nicolaus Rabasch colit campum de Sach. — Item heredes Hainri de Barga colunt campum ante molendinum. — Item Nicolaus Rabasch colit curiam, pratum de cruce. — Item Purchardus de Bülg colit campum curiam de Dozza. — Item Purchardus colit curiam, campum subtus sanctum Georgium. — Item Becil faber colit quadram de Metz. — Item Jacobus, filius Etzlüt, et Simon Silvester colunt pratum Bregalt. — Item Ulricus faber colit quadram subtus domum Minisonis. — Item bona Udalrici de Fontanatza. — Item Malavak. — Item heredes Egnalli dant ceram et alia.

In Patzenun. Primo Nicolaus Raps et alter Nicolaus officialis. — Item Vetterli, item Bozanus, item Petrus Stich, item Stephanus. — Item dicta Smidin, item dictus Smidel, item

Otto. — Item Nicolaus de Cresta, item in Samayun Florinus. — Item in Cultura Cristanus, dictus Büstener. — Item in Muntan.

In Vettano nomina villicorum. Item Etzel, filius Egnalli de Vetano, et Patzan colunt campum maiorem. — Item Nicolaus corvus colit pratum Curtin. — Item Stephanus gener Mauricii colit curiam in monte. — Item Simon de Spines colit pratum in Lütt. — Item Dominicus de Truy colit curiam subtus Ravinam. — Item Michahel Mütz colit curiam, campum retro molendinum. — Item Dominicus de Platta colit curiam de Lacu. — Item curia Schusan. — Item molendina duo; unum habet Casparus. — Item Dominicus Fridrigaetz colit curiam, pratum Vivench. — Item Minigo de Truy colit curiam, pratum de Quadra. — Item Ulricus, gener Laurencii, colit curiam, campum Vretza. — Item Patzan colit curiam Umbrein. — Item Ortus quidam. — Item Jacobus Pederus colit curiam, que vocatur Pedner. — Item solamen Victoris. — Item Solamen Jacobi Trafak. — Item Matheus Mütz colit curiam, que dicitur vallis Vorada. — Item Plitzessa colit curiam, pratum Similan. — Item Chunallus de Cruce colit curiam, que dicitur Mundaditz. — Item Hainricus de Platta colit curiam, que dicitur Schelis. — Item Casparus, minister, colit curiam, que dicitur Cantsels.

In Colrüna. Item in Colrüna Erasmus dat duas urnas vini.

In Vetzano. Item in Vetzano Chunradus. — Item Pikka. — Item Judocus de Vinea.

In Slanders. Item Judocus dat vinum, denarios, granum et pastus. — Item Villicus de Niderhof. — Item Vitus. — Item Hainricus, notarius. — Item Mayer Otto. — Item Sellator de Piper. — Item Molendinator.

In Chortz. Item Paluser. — Item dictus Ströber. — Item dictus More. — Item Purchardus.

In Montaetz. Item in Fontanaeths villicus. — Item in Pirchen villicus. — Item villicus de Moritz. — Item villicus de Rinif inferiori. — Item villicus de Rinif superiori. — Item villicus de Ekke. — Item villicus de Veilekk. — Item villicus de Montaetz superiori. — Item villicus de Haslach.

In Las. Modo laborat ortum ipsum in Las Johannes pellifex et dat censum sinapim consuetum. — Item in Las Matheus dat synapim.

In Awrs. Item in Awrs Jaklinus de decima.

In Tinnaws. Item in Tinnaus villicus, qui tenet decimam. — Item quidam alius ibidem.

Descripcio decime in Mals, que vocatur in Plano cum suis attinenciis.

Notandum: Decima in Mals, que dicitur in Plano, solvit modios XXVII et colligitur ex illis campis.

Primo ex campo subtus Visinay ex colona domini Reychenberg. Item ex, alio campo domini Swikeri de Reychenberg prope eundem campum Visinay. Item ex Ravina una, quam laborat Hainricus Rogy, cuius due partes sunt nostre, et tercia beate virginis et s. Martini. Item ex campo domini Hainrici de Richenberg dicto Bersinil et est subtus viam, ubi itur contra Burgus. Item ex campo dicto Semita contra Burgus et tangit bona domini Hainrici de Reychenberg in Visinair. Item ex campo uno in Colloroida subtus fossam, quem laborat Nicolaus de Platea. Item ex pecia una supra ad Planum prope peciam dominorum de Stams fossa longa domini terre.

Item ex alia pecia Musna Recaires et est domini Ratgeb. Item ex alia pecia subtus viam a Plano subtus Fundarioel et est dominorum de Stamps. Item ex alia pecia supra Clamani wal et est eciam de colona domini de Reychenberg. Item ex Roncho subtus viam a Plano subtus quadram domini Chrispani et est prope fossam longam in summo.

Qui facere debent aqueductum, dictum Tesch.

Hec sunt nomina illorum bonorum, ex quibus omni anno dantur Grotuni ad faciendum aquale, quod dicitur Tesch; et quicunque dare neglexerit, pignorabitur pro una libra, quam debibere possunt vicini de Burgusio et de Mals cum convigis suis.

Primo ex prato Boscareida, quod est dominorum de monte sancte Marie, datur unus grotunus; et si non datur, pena erit una libra, quam debibere possunt vicini de Burgusio et de Mals cum convigis suis, et tali pena multabuntur omnes infrascripti neglientes dare suos grotunos tempore debito.

Item ex Boscareida monasterii s. Johannis ultra Calavenam grotunus unus ut supra.

Item ex prato Rudegeri, quod fuit aliquando illorum Peterli de Mals, grotunus unus, ut supra.

Item ex bonis dominorum de Richenberg, que laborat Johannes Mustela et dicta Müres, unus grotunus, ut supra.

Item ex prato Müre quondam Michahelis de Dozz grotunus unus, ut supra.

Item ex prato domini Francisci, dicto Müres de Mals, grotunus unus, ut supra.

Item ex prato longo quondam domini Johannis de Mals grotunus unus, ut supra.

Item ex prato longo dominorum de Richenberg grotunus unus, ut supra.

Item ex prato uno, dicto Amalasch, quondam Nicolai sub turri de Tersch grotunus unus, ut supra.

Item ex altero prato Amalasch domini abbatis de monte s. Marie et domini Friderici de Grifenstain unus grotunus, ut supra.

Item ex prato Pedratza monasterii s. Johannis ultra Calavenam grotunus unus, ut supra.

Item ex prato Egnonis, dicti Sily de Tersch, nomine Taversend grotunus unus, ut supra.

Item ex prato Pedrus dominorum de monte s. Marie grotunus unus, ut supra.

Item curia de Ultimis dominorum de Richenberg tenetur dare quocunque anno [si] necesse fuerit, quadrigam integram cum octo bubus et aliis necessariis ad faciendum fossatum dicti aqualis Tesch sursum et deorsum et intrando et exeundo; et quocunque anno quadrigam persolverint, tunc illo anno sunt supportati de grotuno. Si autem quadriga necesse non fuerit, tunc dicta curia

de Ultimis dabit gratunum unum sub pena, ut supra; et quadriga est sub pena duplici, si negligitur.

Item curia de Sacco grotunus unus, ut supra.

Foedum trium pullorum in Schlus.

Nicolaus, Dei gracia abbas monasterii montis s. Marie ordinis s. Benedicti curiensis diocesis vallis Venuste totusque conventus ibidem. Notum facimus presencium inspectoribus universis, quod nos unanimi consilio et bona deliberacione prehabita infeodavimus honestum virum Hainricum Christofori de Slus et Betam, uxorem suam et omnes eorum legitimos heredes ab ipsis genitis aut generandis, nominatim de una pecia campi, que adtingit ab oriente bona dicti Hainrici, et vocatur Davoscurt, ab occidente ad bona heredum filiorum quondam Matheu, tali condicione apposita, quod ipsi predicti coniugales infeodati et heredes eorum tenentur dare annis singulis nobis et nostris successoribus tres bonos pullos et illos tenentur nobis consignare in vigilia nativitatis domini ad nostrum claustrum sine omni dilatacione. In cuius infeodacionis evidens testimonium presens privilegium fieri fecimus roboratum sigillo nostri monasterii. Anno domini MCCCLXXVI quinta die intrante Junio in monasterio nostro predicto.

Litera feodalis.

Noverint universi tam presentes quam futuri, quod nos Hermannus devina permissione abbas monasterii montis s. Marie de valle Venusta cum consensu tocius capituli profitemur nos contulisse iure hereditario Florino de media ponte in Burgews suisque heredibus molendinum eiusdem pontis cum tribus agris sibi attinentibus scilicet Musigel et Fundaynge et Musna longa et partem prati in Serädd perpetualiter possidendum tali condicione anteposita, quod predictus Florinus suique successores nobis ac nostro monasterio annuatim persolvere tenentur VI modios siliginis et IIII ordei et VI siliquas [casei]. Quodsi supersederint in primo anno, census in altero duplicabitur; in tercio vero si

dare neglexerint, quod absit, secundum nostram voluntatem predictam molam cum suis attinenciis ad manus quorumlibet libere conferemus.

Acta sunt hec anno domini millesimo, trecentesimo quarto V. kl. Junii coram dominis scilicet domino Werenhero priore, et domino Andrea, domino Chunrado, domino Johanne, domino Berchtoldo sacerdotibus, Wisone et Eglino subdiaconis, et aliis quam pluribus fidedignis. Et ut hec rata et inconvulsa permanserunt, presentem cedulam nostro sigillo ac nostri conventus roborare confirmamus.

Ein abschrift dez prieves der wittenben von Naturns.

Wir Albeht von gots genaden abt dez chlosters ze sand Marienperg tůn kunt mit disem offen prief allen den, die in sehent oder horend lesen, daz wir mit rat unsers convents und ander unsers klosters getrewen gelihen haben der erberen frawen fraw Elspeten weilent Perhtoldes ab dem puhel wirtin ze Naturns und niwr ir ze irem lebtagen und niht furbaz die weingarten und wisen, die si huntzen her von ůns und unsrem kloster und vorvaren ze paw hat gehebt, wie die genant sint nach ůnsres urbůr půches sag; und von den selben weingarten und wisen sol si nw furbaz iärichlich von zinsen als her nach geschriben stet.

Dez ersten so ist halber wein ůnser der weingart, die si von v̊ns pawet: darnach so sol si v̊ns und vnsern nachomen iarichleich drei v̊rn zins mas von irem tail geben von den wysen. Item so sol si iarichleich geben ein praust von zinmas von gemainem wein, und an dem fümften iar ze geding ain v̊rn Meraner maz, und ain mal dem abt, oder driv phunt perner. Die wal hat ein abt; und daz e benampt gůt, weingart und wisen, sol si haben zů irem lebtagen, als vor geschriben stet, und die weil si gůt pawman ist und den obern zins iärichleich rihtet. Geben anno domini MCCCLXXXVIIII.

Privilegium de curia in Nyderhof in Slanders.

In nomine domini amen. Noverint universi presentes literas inspecturi, quod nos Wyso Dei gracia abbas monasterii montis s. Marie vallis Venuste dyocesis curiensis de voluntate et consensu capituli nostri et ipsum capitulum una nobiscum investavimus et nomine feodi contulimus Ullino, Berte et Minige, filiis quondam Meroldi de Slanders nec non et legitimos eorum heredes nominatim curtim unam inferiorem iacentem in Slanders cum universis suis pertinenciis et attinenciis videlicet cum agro uno sito in villa, que dicitur Chortz ultra viam sancti Johannis, item alio agro uno sito, qui dicitur Gursinig inter Geflan et predictam villam Chortz; item una particula dicta ze Crus, tribus particulis adiacentibus fluvio dicto Gunch; item cum duobis agris sitis subtus Walalch cum una particula in Colreid; item cum agro uno in prenominata villa Slanders sito subtus viam orto adiacente curie infeodate; item cum prato uno nuncupato Rodendil; item cum prato uno in Boval; item cum prato uno, quod dicitur Gurgel; item cum prato uno in Pradenal; item cum prato uno, quod appellatur Eger; item cum prato uno dicto Underhof; item cum prato uno cum salicibus iuxta aquam, que dicitur Slanderun; item cum tot particulis prati, quod duo viri possunt tondere una die, quarum una sita est in margine aque prelibate Slanderun, reliqua sita est ex altera parte aque eiusdem iuxta curiam; item cum una parte agri in villa Las sita; item cum una parte curtis in pretaxata villa Slanders; item cum decursu unius aque, que dicitur Arischun, tali pactu et condicione appositis, quod predicti: Ullinus, Berta et Meniga, sorores eiusdem et eorum heredes pro censu predicti feodi omni anno nostro monasterio teneantur dare et consignare nonaginta modios grani et unum medium, quorum sex sunt tritici, reliquorum due partes sunt siliginis, tercia vero pars ordei. Item omni anno in festo s. Martini teneantur dare et solvere nobis et nostro monasterio libras XXXIII veronenses sine dilacione. Item post cuiuslibet quinquennii transaccionem teneantur similiter nobis et nostro cenobio solvere libras VIII veronenses absque ulla intermissione

et contradiccione. Item quod predicti Ullinus, Berta, Miniga et eorum heredes, ut supra, teneantur nobis et successoribus nostris abbatibus nec non et ministeriali nostro omni anno duas amministraciones facere condecentes, unam in estate et aliam in autumpno. Item nostros nuncios cum equis recipere et eis ministrare teneantur, quando cum eis voluerint hospitari; quod si predicti: Ullinus, Berta et Miniga vel alter eorum predicta facere vel aliquod eorum recusarent vel maliciose se opponerent sive eorum heredes, ex tunc volumus et decernimus per presentes prefato feodo ipsos: Ullinum (Ulricum), Bertam et Minigam nec non et eorum heredes esse privatos et ad nos et nostrum cenobium dictum feodum cum eorum pertinenciis, campis et pratis pervenisse et ab eis sicut ab ingratis cecidisse. Insuper in reparacione pontis de Schantzano trabem unam vice nostra dare teneantur. Hec autem infeodacio facta est a nobis sicut ab antiquo a nostris predecessoribus extitit observatum. In cuius investiture feodi testimonium sigillum nostrum et nostri capituli duimus presentibus apponenda. Datum et actum in nostro monasterio anno domini MCCCXXV, indicione VIII, XII die Junii.

Daz ist der brieff, den der Langnud hat von unsrem gotzhaus.

Nos Albertus divina permissione abbas monasterii montis sancti Marie ordinis s. Benedicti vallis Venuste curiensis dyocesis universis et singulis tam presentibus quam futuris presentes literas inspicientibus, legentibus sew legere audientibus tenore presencium notificamus, quod nos cum voluntate et consensu dominorum ac fratrum nostri conventus in presencia exaudiencium et consenciencium huic presenti locacioni contulimus et locavimus nomine perpetualis locacionis et conduccionis iuris hereditarii et colonarii Nikelino dicto Langnud ex valle Slinig filio quondam Ulini dicti Schafflers de Prasur, et Alhaide eius uxori ac omnibus eorum legittimis personalibus heredibus procreatis seu procreaturis per dictam lineam ab eis descendentibus nominatim unam curiam villicalem iacentem in valle Slinig plebe nostro sancti Stephani

Vassers hoff nuncupatam cum omnibus suis pertinenciis ita, quod predicti coniugales conductores et eorum legittimi personales heredes eandem curiam habeant, utantur, colent et perpetuo iure hereditario et colonario secundum ius terre quiete possideant cum omnibus et singulis ipsius curie pertinenciis, iuribus et accionibus cultis et incultis, quesitis et inquirendis cum domo et possessionibus, areis, agris, pratis, falcacionibus, pascuis, lignis, nemoribus, allivionibus frondicisionibus cum suis viis, semitis, aquis, aqueductibus, accessibus et egressibus, consuetudinibus et requisicionibus universis specialiter cum uno molendino et suo aqueductu ad prescriptam curiam pertinente cum plena potestate faciendi cum predicto iure hereditario et colonario eis locato in predicta curia omnem predictorum coniugalium conductorum et eorum legittimorum heredum profectum et utilitatem, sicut ius terre postulat et facere requirit cum consimilibus bonis iure hereditario et colonario locatis; reservato tamen nobis et nostro conventui et nostris successoribus hoc notabili pacto, quod si prefati conductores aut eorum heredes aliquo tempore predictum eorum ius locatum vendere seu aliquo modo occupare voluerint, quod teneantur hoc nobis et nostro conventui ac successoribus nostris hoc prius intimare et porrigere, quod si emere voluerimus et remissius dare et vendere pro una libra veronensium monete Merani ceteris personis eorumque ius si emere voluerimus in spacio unius mensis post intimacionem nobis factam, quod exemti prelibati conductores et eorum legittimi personales heredes possint et valeant hoc idem prescriptum eorum ius vendere vel occupare ceteris bonis et sufficientibus colonis et specialiter nostris hominibus ad predictum nostrum cenobium pertinentibus, de qua predicta locata curia et bonis ad ipsam spectantibus prenotati coniugales conductores promiserint et se obligaverint pro se et eorum legittimis personalibus heredibus solempni stipulacione nobis prelibato abbati locatori nostroque conventui pretacto ac nostris successoribus perpetuo et singulis annis pro annuali censu dare, certificare ad predictum nostrum monasterium prenotatum debito tempore secundum ius census inprimis LX siliquas caseorum nostre domus solvant metrete et duos mulones; item II ulnas

panni, item libras III denariorum pro una vectura, quod facere debebant et solebant conducendo vinum; item unam metretam butiri cum octo nodis pro quadam nostra decima; item ovem unam pro enxemiis omni anno pro una die unum falcatorem ad decidendum fenum omnique anno interesse et iuvare colere duos dies, unum tempore autumpnali, reliquum tempore estivali et omni anno hedum et agnum unum in innunciacione sive in festo Pasce. Nos quoque prefatus abbas promisimus et presencium tenore promittimus pro nobis nostroque predicto conventu et pro nostris successoribus memoratis conductoribus et eorum legittimis personalibus heredibus per directam lineam ab eis descendentibus presignate curie locacionem firmam et iustam habere et tenere et eam non revocare dummodo ipsam curiam et bona ad ipsam spectancia teneant in provida et condigna cultura et ipsi nobis nostroque conventui ac nostris successoribus prescriptum censum dederint et presentaverint rite et legittime secundum ius terre et eis predictam curiam cum bonis ad ipsam spectantibus ab omni impediente homine et ab universitate secundum ius terre defendere et warentare. In cuius cencessionis testimonium nos Albertus abbas dedimus prelibatis conductoribus et eorum heredibus hoc presens privilegium cum appendenti nostro sigillo roboratum et ad maiorem certitudinem omnium premissorum domini et fratres predicti nostri conventus fecerunt et mandaverunt has presentes cum appensione sigilli conventus comunire. Datum et actum in predicto nostro monasterio die VIIII mensis Maii anno domini MCCCC undecimo indicione quarta.

URBARE

DES

FRAUENSTIFTES MÜNSTER

VON DEN JAHREN 1322 UND 1394.

EINLEITUNG.

Südwestlich vom markte Mals im obern Vinstgau erstreckt sich das Graubündnerische Münsterthal [val Mustair] kaum fünf stundenlang bis zum pass Buffalora ansteigend. Es ist, weil auch von hohen bergen eingeschlossen, ein windstilles, freundliches thal, und wird vom Rammbach durchströmt, der bei der alten stadt Glurns in die Etsch mündet. Der hauptort des thales ist St. Maria [St. Maria Magdalena][1]; den namen iedoch erhielt dasselbe im laufe der zeit vom pfarrdorfe Münster, und dieses wieder den seinigen vom adeligen frauenstifte [monasterium] daselbst. In frühern zeiten hiess das thal vallis Calvena [Calveina] und wurde in ober- und unter-Calva eingetheilt, zu welchem letzteren auch einige benachbarte doerfer des obern Vinstgau gerechnet wurden.

Die gründung des frauenstiftes zu Münster wurde schon früh auf Carl den Grossen zurückgeführt, denn es heisst im stiftsurbare vom iahre 1394: „cuius quidem libri incepcio est inchoata in nomine sancte et individue trinitatis ac gloriose Marie virginis, specialiter in nomine sancti Johannis Baptiste, patroni nostri, et beati Karoli regis, Magni Imperatoris Fundatoris, que cenobii nostri prelibati etc.[2]“. Die nonnen in Münster feiern auch

---

[1]) Helvetia sacra von Egbert Friedrich von Mülinen, II. theil seite 80, Bern in der Stampelischen buchdruckerei 1861. [2]) urbar des frauenklosters Münster.

den sterbetag des grossen kaisers, den 28. Jänner bis auf den heutigen tag.

Wenn andere den koenig Carl den Dicken als fundator nennen, weil in einer urkunde vom 5. Jaenner 881 ein monasterium Tuberis erwaehnt wird [1]), so verschlaegt das nicht gegen die annahme, dass Carl der Grosse der erste stifter gewesen sei; denn in einem auf pergament geschriebenen büchlein aus der zeit des 15. iahrhunderts, welches die geschichte der wunderbaren hostie enthaelt [2]), heisst es: anno domini MLXXXVII. dedicatum est hoc monasterium, tunc temporis vocatum Tubris, a venerabili Norperto, curiensi episcopo [1079—1087] XVIIII. kl. Septembris in honorem . . . . summa omnium indulgenciarum huius monasterii et altarium existencium, prout copiate, exsumpte et reportate sunt ex privilegiis et literis sigillatis existentibus et habentibus ibidem in dicto monasterio post reformacionem et reconciliacionem combustionis memorati monasterii". Daraus erhellt, dass das gegen ende des eilften iahrhundertes wieder restaurierte und eingeweihte frauenkloster noch monasterium Tubris hiess, und dass der name Münster erst allmaehlich als bezeichnung der um das kloster sich mehrenden ansitze entstanden ist, bis er bei steigendem ansehen und zunehmendem reichthume des adeligen frauenstiftes sich auf das ganze thal ausdehnte.

Dieser reichthum des adeligen damenstiftes zu Münster

---

[1]) Archiv von Th. v. Mohr I. bd., codex diplomaticus seite 47 no. 30, Chur, druck und verlag von G. Hitz 1848. [2]) Das büchlein, kleinoctav, umfasst 14 überschriebene blätter, die liniert sind. Im sorgfaeltig gehaltenen texte finden sich einige inicialzeichnungen; bei den abkürzungen scheinen nicht immer bestimmte regeln beobachtung gefunden zu haben. Das büchlein ist sehr gut erhalten und hat zum inhalte, wie die nonne Agnes aus Sinz im Engadin die h. hostie nicht zu empfangen wagt und sie im schleier verbirgt. Wie sie dieselbe heimlich auf den altar legt, sieht sie, »quod sacramentum mirifice in cruentam carnis et sanguinis veridicam speciem se transmutavit«. Der priester Johannes, dem sie alles mittheilt, flieht mit der wunderbaren hostie auf den berg Quadrat in der gemeinde Partschins bei Meran. Die abtissin Adelhaid forscht ihn aus, und es wird die h. hostie wieder nach Münster gebracht. Von da wird der propst Berchtoldus zu pabst Urban IV. entsendet, der ablaesse verleiht. Es folgen bezügliche urkunden-abschriften und aufzaehlungen der in der klosterkirche aufbewahrten reliquien.

wurde neu begründet durch die edlen von Tarasp, dem damals reichsten geschlechte im Engadin und Vinstgau. Ulrich II. von Tarasp wird naemlich in der vergleichsurkunde zwischen dem bischofe Egino von Chur und dem abte Friedrich von Marienberg als fundator des maenner-klosters Marienberg und des frauenstiftes in Münster bezeichnet und hat ohne zweifel auch an das letztere reiche vergabungen gemacht [1]).

Laut einer urkunde im archive zu Münster vom iahre 1163 schenken zur zeit des schon erwaehnten Egino von Ehrenfels, bischofes von Chur, die nichten Ulrichs des II. von Tarasp, Irmengard, Helwic und [Adelhaid] güter an dieses stift, und Egino selbst vermacht laut einer andern urkunde vom iahre 1168 demselben seinen herrschaftshof, grosse feldungen, eine alpe u. s. w. Unter den frommen stiftern erscheinen um 1255 auch die graefin Adelhaid von Goerz und Meinhard, und erstere wieder um das iahr 1300. Reichlich dotiert wurde das stift auch durch die bischoefe von Chur [2]), von den adeligen geschlechtern in Vinstgau und Engadin besonders im 14. und 15. iahrhunderte, aus welcher zeit bei 80 erwerbungen urkundlich festgestellt werden koennten. Als hauptursache dieser erscheinung kann wohl sicher der umstand gelten, dass das adelige frauenstift Münster regelmaessig mit damen aus den edelsten Rhaetischen familien besetzt wurde, welche sehr reichliche ausstattungen an geld und besitzthum mitbrachten. Diese waehlten aus ihrer mitte die abtissinnen, in deren reihe von 1030, wo Maria Adelhaid von Zinkenberg bereits auf ihre würde resigniert [3]), bis 1807, wo Augustina Wolf als die letzte abtissin erwaehlt wird, illustre namen aus hochadeligen geschlechtern, wie der von Planta, Rink von Baldenstein, Hohenbalken, Castelmur, Mohr, Schlandersberg, Schauenstein, Ortenstein, Mont, Porta, Petschi, Orsi, Hermanin, Dessin etc. erscheinen [4]). Daraus wird es erklaerlich, dass schon 1394

---

[1]) Chronik von Goswin seite 86, Innsbruck bei Wagner 1880. [2]) Helvetia sacra, II. th. seite 80. [3]) Paul Foffa: das Bündnerische Münsterthal, druck von J. A. Pradella, Chur, 1864. Urkunden seite 4 no. 3. und P. A. Eicchorn seite 349. [4]) Paul Foffa seite 57 und anmerkung seite 62; Helvetia sacra seite 81 und 82; P. A. Eichhorn: Episcopatus curiensis St. Blasien 1797 seite 349.

das adelige frauenstift Münster reich begütert erscheint im Etzthale, im untern Engadin, sozusagen in ieder groessern gemeinde des Etschthales von Nauders bis Nals und Eppan, ganz besonders aber im Münster-thale.

Die vogtei [advocatia] scheinen in den aeltesten zeiten die bischoefe von Chur über das kloster zu Münster ausgeübt zu haben; seitdem aber durch die Taraspe reichliche schenkungen an dieses frauenstift gemacht worden sind, erscheinen die erben der Taraspe, die grafen von Matsch, auch als voegte des klosters zu Münster [1]).

Selbst abt Friedrich von Marienberg [1181—1194] aus dem geschlechte der grafen von Ulten, erhob ansprüche auf das kloster zu Münster gegenüber dem bischofe Egino von Chur [1160—1186?]. Dieser streit wurde 1186 mit gutheissung des pabstes Honorius III. endgiltig beigelegt [2]). Nicht so friedlich gestaltete sich das verhältnis wegen der schirmvogtei über das frauenstift zu Münster zwischen den bischoefen von Chur und den grafen von Matsch-Kirchberg. Nach vielen für das stift und die streitenden parteien gleich laestigen und verderblichen reibungen kam es endlich im iahre 1421 zu einem vergleiche. In diesem vergleiche verzichteten die bischoefe von Chur und die grafen von Matsch-Kirchberg auf die vogtei über das frauenstift zu Münster und dieses waehlte um Pfingsten 1421 die herzoge von Oesterreich, Ernst und Friedrich auf immer zu seinen schirmvoegten [3]). Es erfreute sich seitdem das frauenstift Münster des schutzes der Oesterreichischen fürsten und ihrer regierung bis gegen die neige des 18. iahrhundertes; iedoch wurde es wiederholt nothwendig die wohlerworbenen rechte gegen die bischoefe von Chur und besonders gegen die drei bünde mit aller macht zu vertheidigen und das kloster auch gegen die beeintraechtigung von seite der ge-

---

[1]) Die voegte von Matsch von P. Justinian Ladurner, Ferdinandeums-zeitschrift von 1871 abtheilung I seite 26. [2]) Vergleiche chronik von Goswin seite 86—88 und seite 261 und 262. [3]) Albert Jaeger im archive für Oesterreichische geschichtsquellen 15. bd. seite 357 und 358; Paul Foffa seite 58; J. Ladurner voegte von Matsch II. abtheilung seite 104.

meinde in schutz zu nehmen [1]). Nicht weniger als 187 urkunden des archives zu Münster beziehen sich auf die streitigkeiten des klosters mit der gemeinde daselbst. Auch die urkunden über streitigkeiten des klosters mit auswaertigen, um die wohlerworbenen gerechtsamen desselben zu wahren, erreichen die betraechtliche zahl von 154 schriftstücken.

Diese streitigkeiten moegen über das frauenstift zu Münster manche unannehmlichkeiten heraufgeschworen haben; iedoch scheint es seine besitzungen und gerechtsamen im ganzen und grossen behauptet zu haben. Empfindlicher für dasselbe wurde das grausame spiel des Mars, mit dem auch dieses friedliche thal nicht selten heimgesucht wurde. Schon die blutigen fehden der grafen von Matsch-Kirchberg mit den bischoefen von Chur brachten viel ungemach über das frauenkloster [2]). Noch verderblicher für das stift verliefen die kriegsereignisse vom iahre 1499, denn das kloster wurde ausgeplündert und eingeaeschert; die abtissin Emerita von Planta mit drei anderen nonnen aber gefaenglich abgeführt [3]). Diese unglücksfaelle überwog noch die gefahr, in welche das frauenstift zu Münster durch die reformation gerieth, da die pfarre zu St. Maria mit ihren filialen sich für die neue lehre erklaerte, und nur die gemeinde Münster durch die energie der abtissin Katharina Ringk von Baldenstein der alten lehre erhalten blieb, indem sie die erhaltung der kirche und der geistlichkeit auf das kloster übernahm [4]). Dass diese reformationsstürme das kloster materiell schaedigten und in eine menge von rechtshaendeln verwickelten, bezeugen viele urkunden des dortigen archives. Weit überwogen wurden aber alle erwaehnten unglücksfaelle durch dieienigen, welche die kriegsdurchzüge von 1798 und 1799 nach sich gezogen haben. Freunde und feinde plünderten das kloster so aus, dass kein nagel an der wand mehr übrig blieb. Die abtissin Bernarda Francisca von

---

[1]) Paul Foffa urkunden no. 41, 42, 71, 74, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120 etc. [2]) Paul Foffa seite 58. [3]) Paul Foffa seite 59: Eichhorn seite 138, und Josef Laduruer, die kloester in Vinstgau, manuscript. [4]) Eichhorn seite 139—153, und Jos. Ladurner, manuscript.

Dessin war mit dem ganzen convente nach Meran geflohen und hatte daselbst im collegium der Benedictiner von Marienberg gastliche aufnahme gefunden [1]).

Den todesstoss schien dem altehrwürdigen stifte das zu Luneville 1801 creierte recht [Droit d'Epave] versetzen zu wollen, indem durch die sequestration der Österreichischen regierung die güter des frauenstiftes Münster im Etschthale incameriert wurden.

Durch alle diese unfaelle financiell heruntergekommen und durch die mediationsacte vom iahre 1803 seiner weltlichen gerichtsbarkeit beraubt, verlor das stift den character eines praelaturklosters und stellte sich seit dem tode der letzten abtissin, Augustina Wolf, im iahre 1810 unter die leitung einer priorin. Indessen haben sich die oekonomischen zustaende des klosters in erfreulicher weise gebessert, wenn auch die schoene entschaedigungssumme von 91,118 fl. ö. W., welche die Österreichische regierung im iahre 1858 als seit 1803 rückstaendige zinsen auszahlen liess, nur zum theile dem stifte zu gute gekommen ist. Da aber die verwaltung seitdem eine umsichtige blieb und die zinsen von den gütern, die das stift bis 1803 in Tirol besessen hat, seit 1858 immer fleissig abgeliefert werden, so kam die verwaltung in die lage die kirche des klosters, die zugleich pfarrkirche ist, in würdiger weise zu restaurieren und am klostergebaeude selbst zweckentsprechende umbauten vorzunehmen.

Die verwaltung in temporalibus wurde seit dem iahre 1803 durch die bischoefe von Chur in die haende von weltpriestern gelegt, die zugleich die seelsorglichen verrichtungen im kloster selbst besorgen. In frühern zeiten erscheinen nur in einzelnen faellen conventualen des stiftes Marienberg als administratoren und seelsorger zugleich; in der regel aber waren die genannten functionen in verschiedene haende gegeben. Als administratoren erscheinen nachweisbar schon seit dem beginne des 13. iahrhundertes praepositi monasterii, die fast ausnahmslos aus adeligen familien und weltlichen standes waren. Die zahl ihrer in ur-

[1]) Josef Ladurner, manuscript.

kunden erwaehnten namen ist eine betraechtliche. Die geistliche leitung der ordensfrauen war in sehr verschiedene haende gelegt; in der regel waren im besitze derselben ordensleute aus verschiedener herrn laender. Es erscheinen als confessarii zu Münster conventualen des stiftes Marienberg und St. Ulrich zu Augsburg, mitunter auch conventualen der stifte zu Füssen, Neresheim und Einsiedeln. Selbst die Tiroler-Capuciner-provinz leistete bis 1733 in einzelnen faellen aushilfe. Neben den priestern, welche die seelsorge im kloster besorgten, erscheinen schon seit dem bestande des stiftes noch ortsseelsorger, die ihre wohnung auch in den klosterraeumen hatten. Das collationsrecht über die pfarre zu Münster wurde bis 1733 durch das stift ausgeübt; seitdem ruht es aber, weil die abtissin Augustina v. Troyer, aus Aufkirchen im Pusterthale, die Tiroler-Capuciner zur ausübung der Ortsseelsorge berufen hat. Diese bewohnen ihr eigenes hospiz, welches nebst der kirche waelsche Capuciner zwischen 1697 und 1726 erbaut haben. An der spitze des hospizes steht gegenwaertig als ortspfarrer P. Justinian Lombardin, selbst aus Münster gebürtig, der sich um die ordnung des stiftsarchives verdient gemacht hat.

An der spitze der chorfrauen steht als priorin frau Seraphina Patscheider gleichfalls aus Münster. Gewissenhafte besorgung des unterrichtes in der maedchenschule und eifrige pflege des lithurgischen gesanges auf dem chore zur erhebung der feier des pfarrlichen gottesdienstes bilden die hauptaufgabe der ordensfrauen. Als seelsorger derselben und zugleich als administrator fungiert seit einer reihe von iahren der weltpriester Thomas Fetz, der mit richtigem verstaendnisse die oben erwaehnten restaurationsarbeiten vornehmen liess. Moege das werkthaetige stillleben im uralten stifte zu Münster und seine thaetigkeit zum wohle der gemeinde daselbst unter dem schutze Gottes andauern bis in die spaetesten zeiten!

Nach diesen kurzen bemerkungen über die geschichte des frauenstiftes zu Münster gehen wir zur besprechung der urbare desselben über. Von den urbaren, die im klosterarchive sich noch vorfinden, ist ohne zweifel das wichtigste das vom iahre

1394. Dieses urbar liess die abtissin Lucia [1]) durch den notarius publicus, Jacobus von Schluderns, concipieren. Das concept wurde dann durch dessen sohn, Petrus mit namen, in reinschrift auf pergament übertragen [2]). Dieser umstand verschaffte diesem urbare gleichsam die bürgschaft officieller genauigkeit. Daraus mag es sich wohl auch erklaeren, dass dieses urbar in spaeterer zeit besondere beachtung gefunden hat. So liess 1418 die abtissin Agnes [3]) dasselbe schoen abschreiben, und es ist diese abschrift, 11 klein überschriebene blaetter enthaltend, auch noch vorhanden. Ebenso hat im iahre 1686 Leopold Dasser, civis Meranensis, sacra apostolica et caesarea auctoritate notarius publicus et iuratus, auf befehl der abtissin Dorothea de Albertis [4]) dieses urbar de verbo ad verbum auf 85 folio-blaettern ordinaeren papieres schoen abgeschrieben und auch eine deutsche übersetzung, die 117 seiten zaehlt, davon geliefert. Beide arbeiten sind wohl erhalten. Es ist aber im archive zu Münster auch noch ein aelteres urbar aus dem iahre 1322 vorhanden, welches dieses umstandes wegen, und weil es viele ortsnamen in aelterer form enthaelt, aufgenommen wurde [5]). Dieses urbar hat in spaeterer zeit zur aufschrift bekommen: „Stüfft Urbäry in- und ausser dass creiz, auch dess Unter-Engedein de anno 1322“. Es zaehlt in grossquart nur acht blaetter aus pergament. Grobe leinwand mit lederüberzug bilden taschenartigen einband. Die schrift ist auffallend zierlich, der buchstabe aber klein. Da die begraenzung der darin erwaehnten besitzungen nicht angegeben erscheint, so enthaelt dieses ehrwürdige manuscript, obwohl klein,

---

[1]) Lucia II., Rink von Baldenstein, kann also, wie P. A. Eichhorn und Paul Foffa meinen, nicht schon 1390 gestorben sein, um so weniger, als zwei urkunden des archives zu Münster berichten, dass Lucia Rink noch 1398 güter in Sielva ankaufte. P. A. Eichhorn seite 350 und P. Foffa seite 62. [2]) Vergleiche urbar no. II. [3]) Agnes II. de Pizii gelangte sicher erst nach 1398 zur abtissin-würde und ist ohne zweifel dieselbe, welche sich um pfingsten des iahres 1421 mit dem ganzen convente unter den schutz der fürsten von Österreich stellte. Vergleiche P. Foffa urkunde no. 42 seite 93. [4]) Dorothea II. de Albertis. Vergleiche P. A. Eichhorn seite 349. [5]) Um diese zeit erscheint Ursula I. von Schlandersberg als abtissin. Vergleiche P. Foffa seite 62 und P. A. Eichhorn seite 349.

doch verhaeltnismaessig viele ortschaften mit ihren namen in aelterer form. Bei der aufzaehlung der güter wird mit Palaus im untern Vinstgau begonnen und durch dasselbe hinauf iene fortgesetzt; doch es werden schon Plärs, Eppan und Nals erwaehnt. Daran reiht sich die aufzaehlung der güter im Calavenathal, dann folgen Nauders und „Eztal", und wird mit Engadin geschlossen. Dieses urbar wird in dem vom iahre 1394 nirgends erwaehnt; die schrift, die angabe einzelner iahrzahlen aus früherer zeit und die aeltere form der ortsnamen sprechen ihm aber ohne zweifel ein hoeheres alter zu.

Das wiederholt schon erwaehnte urbar vom iahre 1394 enthaelt 47 pergamentblaetter, von denen 34 meist nur zum theile, selten ganz überschrieben sind. Die handschrift ist klein, regelmaessig und nicht besonders schwer zu lesen, insoferne sie vom ursprünglichen auctor herrührt. Die form des manuscriptes ist grossfolio; die zwei sehr starken holzdeckel sind mit leder überzogen und durch ein sogenanntes Andreas-kreuz verziert. Der vordere deckel hat als aufschrift: „Stock Urbäri in unt ausser dass creyz anno 1394". Die innenseite des vordern holzdeckels wurde spaeter überschrieben; diese interessante stelle wurde aber an das ende des urbares gesetzt. Das zweite blatt enthaelt auf der zweiten seite zwei zeichnungen. Die links stehende stellt Johannes den Taeufer, den schutzpatron des klosters vor. Dieser haelt in der linken hand einen schild, auf dem das osterlamm mit der fahne erscheint; die rechte weiset darauf hin. Als erklaerung stehen oben die worte: „ecce! agnus Dei, qui tollit peccata mundi". Unter der zeichnung des in kameelhaaren gekleideten mit einem scheine umgebenen heiligen, den lange haare und ein ehrwürdiger bart zieren, ist ein gebet zu ihm zu lesen, das da lautet: „O Baptista, Christi testis, tu qui vocem audisti patris et vidisti descendentem spiritum, clare nitentem in columbe specie, ipsum ora baptisatum, ut peccatis emundatum me post temporalem mortem esse faciat consortem celestis leticie. Amen". Rechts von der erwaehnten zeichnung ist Karl der Grosse zu sehen, mit dem schwerte umgürtet, die krone auf dem haupte, den kaisermantel um die schultern tra-

gend und mit den haenden eine kirche haltend. Über seinem haupte stehen die worte: „Sapiencia edificavit sibi domum", und zu seiner rechten: „Beatus Karolus construere fecit cenobium, dictum Monasterium". Beide zeichnungen sind gut erhalten, aber weniger schoen als originell.

Der übrige theil des manuscriptes auf pergament ist sehr gut erhalten, wenn sich auch eine haeufige benützung desselben leicht erkennen laesst. Wichtigere oder auch umfangreichere abschnitte beginnen mit schoenen und zierlichen inicial-zeichnungen von verschiedener groesse, ie nachdem es eben der raum gestattete. Jene theile des urbares, welche als spaetere zugaben erscheinen, sind als solche durch anmerkungen an ort und stelle bezeichnet worden.

Welchen einfluss etwa der chronist des stiftes Marienberg, Goswin, dessen urbar im sommer 1390 verfasst worden ist, auf die entstehung des urbares des frauenstiftes zu Münster genommen hat, liess sich bisher nicht ermitteln.

Urbar des Frauenstiftes zu Münster
vom Jahre 1322.

Isti sunt redditus Cenobii Monasteriensis.

Item curia in Paluse reddit annuatim XXXVI modios siliginis, I modium pamucii tritici, I modium papaveris, VII scapulas, ova C et L. Item nota, quod de eadem curia dantur XII modii pabuli, et idem pabulum debet expendi ibidem; et ipse villicus residens in eadem curia debet providere domino preposito in omnibus expensis (panem et vinum)[1], quousque illi XII modii pabuli expenduntur.

Nota eciam, quod idem villicus tempore vindemii tenetur ducere duos curros cum vino de Nalles Münstern.

Item ecclesia in Paluse XXV modios siliginis mensure civitatis Meranensis. Nota tamen, quod predicta villica de Paluse tenetur dare II lib. veronenses in festo s. Martini de predicta curia in Paluse.

Item in Lazsche de agris IIII modios.

Item de curia in Schanzan II modios.

Item in Tusse de sedimine uno et vineis ibidem.

Item in Fezzan de sedimine uno et vineis ibidem.

Item de prato, quod est situm prope curia Meren, reddit XII siliquas caseorum.

Item curia in Schelanders reddit annuatim XLV modios, quorum IIII sunt tritici, et XXX siliquas caseorum et unum servicium domino preposito, et tempore vindemii I ducturam carrade vini de Nalles Múnstern.

---

[1]) Wahrscheinlich ist die kaum sichtbare stelle so zu lesen.

Item in Schelanders de quodam celario I modium siliginis vel duas metretas sagiminis.

Item filii Marquardi de Schlanders de vineis, quae sunt site in Andilse, vinum medium [1]).

Item idem filii Marquardi de Schelanders de uno agro II modios siliginis.

Item in Gievelan de agris I modium siliginis.

Item curia in Corsche reddit annuatim XL modios, quorum IIII sunt tritici, X siliquas caseorum, XX pullos et unum servicium domino preposito et I ducturam carrade vini de Nalles.

Item unum modium siliginis ex bonis Morin.

Item ibidem unam urnam vini parve mensure ex bonis sive ex vinia sua subtus vilam, quam colunt ipsi heredes Moronis [2]).

Item in Las de quibusdam agris XI modios siliginis.

Item in Las de uno orto II modios siliginis.

Item de ecclesia in Schengels C modios et XX modios.

Item in Agundes de agris IIII modios.

Item de ecclesia in Schluderns C modios et L modios.

Item in Schluderns de quibusdam agris unum modium.

Item in Schludernes de agris et pratis, quos colit Cůnradus de Schludernes, dantur annuatim unus modius et V silique.

Item in Scluderns de curia una, quam colunt filii Andree, reddit XXVII modios, quorum V tritici.

Item in Scluderns de curia una, quam colunt filii Adam, reddit XXVII modios, quorum V tritici.

Item nota, quod de predictis duabus curiis dantur annuatim VI modii pro servicio.

Item curia in Milanze reddit annuatim XXX modios minus I modium et III siliquas caseorum.

Item in Glurns de agris, quos colit Mahthildis, XVI modios.

Item in Glurns de agris et pratis, quos colit Jacobus, XXXVII modios et XXII siliquas caseorum.

---

[1]) Hier steht unter dem originaltext aus spaeterer hand: »summa grani continet modios CXV, was sich spaeter wiederholt. [2]) Die voranstehenden zwei stellen sind spaetere einschaltung.

Item nota, quod de predictis agris in Glurns datur unum servicium, quando colliguntur decime vitulorum et pullorum in Glurns. Item de predictis agris in Glurns II ducture carrade vini de Nalles.

Item in Glurns de agris, quos colit Nycolaus Laibniht, II modios.

Item in Glurns de agro uno, quem colit Janneögieta, I modium.

Item notetis, quod decima vitulorum et pullorum equorum in Glurns pertinet cenobio Monasteriensi.

Item curia in Tarsche reddit XXX modios et X siliquas caseorum, IIII vocancias, II scapulas et I ducturam carrade vini de Nalles.

Item in Tarsche de pratis, quas colit Ligranzo[1]), XII siliquas caseorum.

Item in Malles de bonis, que pertinent ad sanctum Vitranum, que bona colit Arnoldus, gener decani, XXVII modios et XII siliquas caseorum.

Item in Males de bonis, que colit predictus Arnoldus, gener decani, modios XXIIII.

Item in Malles de agris et pratis, quos colit Wolfhardus, XX modios et XVII siliquas caseorum.

Item in Malles de ecclesia sancti Benedicti, bona cuius ecclesie colit Egenit et Duncellus, fratres, XXVII modios (et III siliquas caseorum[2]) et I ducturam de Plurs.

Item in Malles de uno agro, quem colit Hermannus, gener Godiewaldi, I siliquam caseorum.

Item in Purguse de curia una, quam colit Johannes Boltayr, XXXIIII modios et XXXIIII siliquas caseorum et II ducturas carrade vini de Nalles.

Item in Purguse de agris et pratis, quos et quas Pruno habet de cenobio Monasteriensi, XXXIIII modios et XXXIIII siliquas caseorum et I ducturam carrade vini de Plurse.

---

[1]) Dieser name mit dem folgenden ist im originale durchstrichen. [2]) Die eingeklammerte stelle ist im originale durchstrichen.

Item in Purguse de agris et de pratis, quos et quas colit Jacobus de via cava, XXVI modios et XXVI siliquas caseorum.

Item in Purguse de agris et pratis, quos colit H. [Heinricus] Matusche, XXV modios, quorum unus tritici, et XVIII siliquas caseorum et I ducturam carrade vini de Nalles.

Item in Purguse de agris et de molendino, quos colit Johannes Sclophlink, XIIII modios.

Item in Purguse de agris, quos colit dictus W̊lrigalle, IIII modios.

Item in Purguse de quodam sedimine, in quo residet Bartholomeus, II modios tritici.

Item in Purguse de agris, quos colit Harwardus, IIII modios.

Item in Purguse de ecclesia sancti Zenonis XII modios.

Item in Purguse de quodam sedimine, in quo residet Růdolfus, II modios [1]).

Item in Schluse de bonis in Marzelago et de pratis, que colunt filii Cůnradi de Schluse, LXX modios et XL siliquas caseorum, VI scapulas, X pullos et quatuor ducturas carrade vini de Nalles.

Item in Schluse de agris et de pratis, quos colit Hainricus, filius calcificis, XX modios et X siliquas caseorum [2]).

Item in Schluse de agris, quos colit Andreas, filius Matusche, XII modios.

Item in Schluse de agris, quos colit Johannes, frater Dietmari, XIIII modios; item nota de predictis bonis ambobus I ducturam carrade vini de Plurs.

Item in Lauze de agris et de pratis, quos colit Anshalmus rasor, XV modios [3]).

Item in Lauze de bonis, que colit dictus Billenger, V modios et X siliquas caseorum.

Item in Lauze de agris, quos colit Katherina, VIII modios.

Item Minigus, filius Platan, habet II modios recitatos, quos colebat Vigilius, dictus Borsa.

---

[1]) Filius habet: randbemerkung. [2]) Minigus, filius Trutani, filia Bosanni colit; randbemerkung. [3]) Minigus, filius Platan, colit; randbemerkung.

Item pratum, quod emi [emimus] ab uxore Walfardi, solvit siliquas XXIIII; et idem pratum colit Minigus, filius Platan.

Item in Lauze de decima in Brunne, quam Albertus, dictus Razzer, habet de cenobio Monasteriensi, X modios et I ducturam carrade vini de Plurs.

Item in Fluzsche de agris, quos colit Nycolaus Walgo, VIIII modios fabarum.

Item in Fluzsche de agro uno, quem colit Cůnzelinus, dimidium modium fabe.

Item in Rivare de agris, quos colit Michahel dictus Maloie, XVII modios et II ducturas carrade vini de Nalles.

Item in Rivare de uno agro, quem colit dictus Jordan, I modium siliginis.

Item in Rivare de agris, quos colit Petrus Zaggune, XIIII modios et III siliquas caseorum.

Item in Rivare de uno agro, quem colit Hainricus de Rivare, I modium.

Item in Rivare de bonis, que dominus advocatus iunior de Mazsche dederat cenobio Monasteriensi, et que bona colit Paulus Marscalcus XVII modios.

Item in Tufers de curia domini episcopi I modium.

Item in Tufers de agris et de pratis, quos colit Grientinus, XI modios et VI siliquas caseorum.

Item in Tufers de uno agro, quem colit Berchtoldus de Pedenal, I modium.

Item in Tufers de uno agro, quem colit Zuzinus, I modium.

Item in Taufers de agris, quos colit (Nycolaus sartor et faber, IIII modios), et item siliquas III [1]).

Item in Tufers de agris, quos colunt filii Beronis, XVIII modios et I ducturam carrade vini de Plurs.

Item in Tufers de bonis, que colit Fridericus, filius Friderici, pellificis, (III siliquas [2]) caseorum.

---

[1]) Die eingeklammerte stelle ist durchstrichen und das folgende spaeter dazugeschrieben. [2]) Das eingeklammerte ist durchstrichen.

Item de palude una sita in Múnstern, quam colit Nycolaus, filius Divicie, I siliquam caseorum.

Item de alpe una dicta Urtigar sita in Avenne, VIIII siliquas caseorum.

Item de prato uno sito in Bovengge, quod colit Michel, filius dicti Albertalle, II siliquas caseorum.

Item de alpe in Stilvio cum sedimine uno sito in Prado, quam colit Adam de Mazsche, VIIII siliquas caseorum.

Item in Pontvile de agris, quos colunt filii Pedrit, V modios et V siliquas caseorum.

Item in Pontvile de agro uno, quem colit uxor Michahelis, V modios[1]).

Item in Pontvile de agris et pratis, quos colit gener Becherarii, IIII modios.

Item in Pontvile de agris et pratis, quos colit Albertallus, filius Alberti, VI modios et VIIII siliquas caseorum.

Item in Pontvile de agris et pratis, quos colit Hainricus et Pedrit, fratres, XV modios et XVI siliquas caseorum et unan angariam de Plaurs.

Item in Pontvile de agris, quos colit Chůno, XVI modios et I ducturam carrade vini de Plurs.

Item in Pontvile de agris et de pratis, quos colit Cůnradus, gener Egenonis XXII modios et XIIII siliquas caseorum et unam ducturam carrade de Plurs.

Item notum sit omnibus christifidelibus tam presentibus atque futuris, quod dimisimus terram nostram, Michahelez et Johannes, fratres, duos campos seminatos cum silliginis, unus subtus viam et alter superius viam, et alios duos campos aratos et non seminatos. Hoc actum fuit in anno domini MCCCXXII.

Item in Monasterio de agris et pratis, quos colit Martinus, filius Cůnradi de Riegenan, XVI modios et L siliquas caseorum et I ducturam carrade vini de Nalles.

Item in Monasterio de decima et de pratis, quos colit Johannes, filius Michahelis de Růgenan, XX modios et IIII sili-

[1]) Pedretus tenet; randbemerkung.

quas caseorum et medium modium tritici ad hostias et I ducturam carrade vini de Nalles.

Item Michel de Riegenan dat annuatim de uno agro VII modios. Idem Michel de Riegenan dat annuatim de uno sedimine . . . . .

Item in Monasterio de decima de agris et de pratis, quos colit dictus Stuppan XL modios, quornm unus tritici, I fabe, I modius papaveris et I siliginis, et V siliquas caseorum et I ducturam carrade vini de Nalles.

Item in Monasterio de decima in Quadris, quam colit Jacobus et domina Truta de Bankke, XXVIII modios, quorum II tritici, et I ducturam carrade vini de Nalles.

Item de decima in Spinete, quam Nollo (Fridergalle[1]) habet de cenobio Monasteriensi, XVII modios, quorum unus tritici.

Riegenan et de quadam costa, sita in monte Riegenan, III modios, quorum unus tritici, unus siliginis, et unus ordei, et I ducturam carrade vini de Nalles.

Item de curia in Rivenasch et de decima Fulzidri XXV modios, quorum II tristici, et C siliquas caseorum et I armentum valens, III lib. et pro decima ibidem grani lib. IIII et V metretas sagiminis.

Item in Monasterio de agris et de pratis, quos colit Nollo (Fridergalle), XII modios (et tres siliquas caseorum[2]).

Item in Monasterio de decima ad pontem Lavendarüs, quam habet Jacobus operarius, XXIIII modios et XII siliquas caseorum, quorum est unus tritici.

Item in Monasterio de agris et de pratis, quos colit Rodulfus Portasca, L modios et XXIIII siliquas caseorum.

Item in Monasterio de agris et de pratis, quos colunt filii Berhte de Pascuar, III modios et VI siliquas caseorum[3]).

Item in Monasterio de agro uno, quem colit Cůnradus de Pascuar, dimidium modium.

---

[1]) Der eingeklammerte name ist im originale durchstrichen. [2]) Die eingeklammerten worte sind durchstrichen. [3]) Diese stelle ist im originale durchstrichen.

Item in Monasterio de agro, quem colit Jacobus, filius Lutfridi, II modios.

Item in Monasterio de agris et de pratis, quos colit Prunallus, operarius, VII modios et XL siliquas caseorum et II ducturas carrade vini de Nalles.

Item in Monasterio in Riegenau dè sedimine suo filii Waltheri I modium.

Item in Monasterio in Riegenau de sedimine suo Manielda I siliquam caseorum.

Egeno filius Stierii de Burmio modios VII et siliquas VI [1]).

Item in Monasterio de prato uno, quem colit Hainricus, filius Minge pro Nollone, VII siliquas caseorum [2]).

Item in Monasterio de prato uno, quem colit filia Arnoldini Schigune, I siliquam caseorum; idem quatuor solvit veronenses de costa una, que est sita supra Pravende.

Item in Monasterio de pratis, quas colit Petrus de Portasche, XI siliquas caseorum.

Item in Monasterio de pratis, quas colit filius decani, VIIII siliquas caseorum; de prato sito in Dyarze, IIII siliquas.

Item in Monasterio de prato uno, quem colit Rastinus Plutune (V siliquas caseorum [3]); idem dat eciam de quodam . . .

Item in Monasterio de molendino ex alia parte aque dicte Ram, XI modios et I siliquam caseorum.

Item in Monasterio de agro uno, quem colit molendinator noster, IIII modios.

Item in Monasterio de bonis, que colit Nycolaus, filius Bonun, I siliquam caseorum.

Item in Monasterio de molendino et de agro uno, quem colit Romanus, X modios.

Item in Monasterio de decima infra pontem Cessayra usque in Faldiere, reddit C modios grani.

Item de decima, quam habent illi de Molino, modios LXX et ducturam unam carrade de Epan [4]).

---

[1]) Spaetere eintragung. [2]) Illas tres formas tenetur Nollo et non Hainricus [dare]: spaetere bemerkung. [3]) Die eingeklammerten worte sind durchstrichen. [4]) Spaetere eintragung.

Item Rûdolfus de Portasch de sedimine suo et de agro uno et de prato uno, quod est situm in Valcort, III minas sagiminis ad cellarium et unam sanctis ad lumen.

Item in Silva de agris et de pratis, quos colit soror Hermanni, III modios ordei, I siliquam caseorum et I metretam sagiminis.

Item in Silva de agris et de pratis, quos colit Cûnradus, gener decani, I modium et VI siliquas caseorum

Item in Silva de agris et de pratis, quos colit Malicia, VI siliquas caseorum.

Item de ecclesia sancte Marie superiori, que bona colit Eglolfus, XXI modios et XXI siliquas caseorum.

Item ibidem de sedimine, agris et pratis, quos et quas colit Nycolaus de molendino, V siliquas caseorum et II metretas sagiminis.

Item de bonis antique ecclesie sancte Marie inferiori, que bona colunt Johannes et Jacobus, fratres, centum siliquas caseorum et XIIII siliquas caseorum et XL ulnas grisei panni, VI oves, IIII scapulas, et V lib. veronenses pro sacrificio et servicio, et II ducturas carrade vini de Nalles.

Item ibidem de prato uno, quem colit Jacobus Prudasche, X siliquas caseorum (ponderis ville vel comunitatis [1]).

Item in Faldiera de curia in Foram, XXX siliquas caseorum (et ulnas VI panni et ovem I) [2]).

Item in Faldiera de curia, quam colit Fridericus, XXXIII siliquas caseorum et VIII ulnas grisei panni et IIII oves, et I ducturam carrade vini de Nalles.

Item in Faldiera de curia, quam colit Arnoldus, XXXV siliquas caseorum et X ulnas grisei panni et IIII oves.

Item in Faldiera de curia, quam colit Petrus, XLV siliquas caseorum et X ulnas grisei panni et III oves.

Item in Faldiera de curia, quam colit Mahthildis, LV siliquas caseorum et X ulnas grisei panni et IIII oves.

---

[1]) Die eingeklammerten worte sind durchstrichen. [2]) Die eingeklammerten worte sind spaeterer zusatz.

Item in Faldiera de curia, que vocatur Cantonasche, L siliquas caseorum et I ovem et I metretam sagiminis.

Item in Nuders de bonis, que colit filius Cůnoni militis sive gener Nycolai Mallavagge, VIII lib.

Item in Ezzetal de curia, que vocatur Owa, XXX modios salis, quam colit Jacobus Schriar.

Item in Ezzetal de tribus curiis Plattan et aliis, DCCCC caseos, qui volgariter dicuntur spendekase.

Item de pratis, que iacent ze Vau, que colit Egeno de Platte, siliquas XXX [1]).

Hec est noticia bonorum cenobii Monasteriensis in Enggedina.

Item in Schuls de bonis, que colit Růdolfus, filius Hainrici de Rieschgelin, XVIII modios et XVIIII siliquas caseorum.

Item in Schulse de bonis, que colit Wernherus, frater predicti Růdolfi, XVIII modios et XVIIII siliquas caseorum.

Item in Schulse de bonis, que colit Andreas de Lande, XVIII modios et XVIIII siliquas caseorum.

Item in Schulse de bonis, que colit Vigilius Warin, XVIII modios et XVIIII siliquas caseorum.

Item in Enggedina de decima in Vettano, quam habent filii quondam Ezzelonis, XXXI modios et V oves.

Item in Vettano dictus Rainiere I siliquam caseorum.

Item curia in Ardezze.

Item in Ardezze de bonis, que colit Chůno de Sor Ino, id est ex alia parte Eni, III modios et VI siliquas caseorum.

Item in Ardezze Petrus I siliquam caseorum.

Item in Ganda de bonis, que colit Johannes, VII modios et XI siliquas caseorum.

Item de alpe Montana, quam habent villici de Montana, XXXI siliquas caseorum.

Item de bonis, que colit Johannes de Curtine, VI modios.

---

[1]) Diese stelle wurde spaeter eingetragen.

Item de bonis, que colit Růdolfus, filius Johannis de Curtune, VI modios.

Item de bonis, que colit domina Elisabet, V modios et dimidium.

Item summa de omnibus bonis in Enggedina continet C modios ordei et LXXV modios et dimidium.

Item caseorum siliquas C et LXXVIII.

Item unum agrum, situm in Runk, qui fuid Gůte . . . ., solvens VI modios, et unum pratum ultra Ram solvens XX siliquas, et unum curtinum prope lacu solvens XI siliquas [1]).

Item mater illorum de Cure, dicto sancto Johanne, III modios in reccibus de curia una, que dicitur Wivele, et ita, quod aniversarium eius debent celebrare post nativitatem beate virginis cum sacerdotibus in domo stantibus.

Item H [Hainricus] scularis, dicto sancto Johanne, IIII formas in Malles et domina sua II modios in Lauze.

Item Nieregno XII modios de bonis, que habuit Hainricus de . . . . . . et frater Casparus ad decem annos.

Item Stupan de curia in Pallude VI modios et ducturam de Plurs.

Urkundenabschrift.

Actum in domo Heinrici de Agualo in Sindis . . . unde plures fuerunt ibi testes, dominus Pero, sacerdos in monte sancte Marie, dominus Nycolaus, capellanus capelle sancti Nycolai in Sindis, Nycolaus, filius quondam Nycolai Malavacce, Heinricus de Agualo de Sindis, et Johannes Quadriani et Marquardus de Sindis, et alii quam plures omnes rogati et vocati.

Millesimo CCCXL primo, indicione nona, die Martis nono die intrante Magii; cum questio et lis mota fuit inter dominum Ulricum, prepositum sancti Johannis in Monasterio, loco et nomine tocius conventus sancti Johannis Baptiste monasterii ex una parte, et inter heredes seu infantes quondam Friderici dicti Malavacca,

---

[1]) Die folgenden stellen bis zur urkundenabschrift sind spaetere eintragung und schwer zu lesen; die erwaehnten gůter liegen im Můnsterthale.

scilicet: Nycolaum, Bertrandum et Michaelem, fratres, et alios masculos et feminas occasione viginti quatuor modiorum grani et viginti quatuor siliquarum casei redditum. Alegando itaque prefatus dominus nomine tocius conventus dicebat habere ab ipsis infantibus quondam Friderici Malavacca predictos redditus, eo quod innotum invenit et hominum relacione percepit predictos fratres Nycolaum, Bertrandum et Michaelem possidere et habere possessiones campivas et prativas nomine locacionis predicti conventus sancti Johannis Baptiste in Monasterio illos redditus integre solventes, quod predicti fratres: Nycolaus, Bertrandus et Michael ut poterant opponendo negabant. Que questio comitebatur et conmissa fuit in manibus venerabilis domini militis Cůnradi de Stagana, arbitrio et eleccione utriusque partis super hoc habito consilio dictus dominus Cůnradus existens utriusque partis voluntate sequestrator seu mediator predicte questionis dixit et per finitam sentenciam determinavit et declaravit, quod dictus conventus sancti Johannis Baptiste monasterii debet habere seu habere debeat hinc in perpetuum ab predictis infantibus quondam Friderici Malavacca: Nycolai Bertrandi Michaelis annuatim tredecim modios grani et quatuordecim siliquarum redditus casei. Id, quibus quidem redditibus dictis predicti fratres: Nycolaus, Arandus et Michael de Sindis ad proprium dederunt et consignaverunt predicto domino Ulrico nomine et loco tocius conventus sancti Johannis Baptiste in Monasterio tres peccias terre; primo unum pratum, ubi dicitur in Marias quatuor secturarum existens, solvens sedecim siliquas casei, cui coheret a mane, a meridie et sero pascua comunis; a sero declinat fluvius dictus Marias, et unum campum, qui dicitur campus abbatisse solventem VIIII modios et stayrum unum grani; cui coheret a mane campus Nycolai scolaris, filii Nycolai Malavacca, a meridie campus Nicli Malavacca, a sero via comunis, a nulla hora similiter via comunis; et unum campus, ubi dicitur in Thuffayra supra viam solventem XV stayros grani; cui coheret a mane campus sancti Nycolai, a meridie campus Cůnradi de Raya, a sero similiter campus sancti Nycolai, salvo tamen, si aliter forent dicte coherencie vel reperientur, quod semper intelligatur ibi apposite et determinate,

que omnes tres peccie continentur in territorio de Sindis. Quas quidem possessiones cum omnibus suis iuribus, pertinenciis et utilitatibus et ingressionibus et agressionibus inferioribus et superioribus dictus conventus sancti Johannis monasterii habeat, teneat et possideat et ex ipsis faciat nomine proprietatis, quod quidem facere seu voluerit et placuerit sine predictorum fratrum: Nycolai, Arandi, Michaelis et aliarum personarum contradiccione. Insuper predicti fratres: Nycolaus, Arandus et Michael obligando omnia eorum bona pignoris presencia et futura promiserunt et convenerunt prefato domino Ulrico preposito nomine et loco tocius conventus superscriptas possessiones cum suis iuribus omnibus defendere et guarentare eorum dampnorum et dispendiorum interesse et eorum heredum et sine dampno pignoris et dispendio et interesse suprascripti conventus et hoc in pena et sub pena tocius dampni, dispendii et interesse et duplicis eviccionis [1]).

De bona Carlamanna, quam habent filii Blutoni, redit siliquas XVI et modios XVI [2]).

Summa redditus cenobii sancti Johannis in Monasterio subtus Calveinam mille modios et LVI modios et CC siliquas casei et LXXXXII siliquas casei.

Item summa supra Calveinam CCCC modios et LXXVI modios et DCC siliquas casei et LXVII siliquas casei.

Summa redditus tocius grani cenobii sancti Johannis in Monasterio mille et DCC et VII modios.

Item summa caseorum mille et CC et XXXVII siliquas.

Summa summarum conprehendit de omnibus reditibus cenobii mille DCCC et XVIIII cum dimidio modia grani [3]).

Item nota, quod ego Anthonius, prepositus Monasteriensis ecclesie, dimisi ad quinque annos modios grani decem Hainrico villico de Palaus; et hoc factum est sub anno domini MCCCL.

---

[1]) Hier folgt eine meist unlesbare stelle, eine gebetsformel enthaltend.

[2]) Nach dieser merkwürdigen stelle folgt die iahrzahl 1320. [3]) Die voranstehenden zusammenrechnungen sind spaetere einschaltung.

Urbar des Frauenstiftes zu Münster
vom Jahre 1394.

Quoniam omnium habere memoriam pocius est divinitatis quam humanitatis, Nos Lucia divina permissione abbatissa claustri sancti Johannis Baptiste in Monasterio in valle Calvena dyocesis curiensis hunc presentem librum memorialem omnium et singulorum bonorum et reddituum nostrorum et claustri nostri prememorati concipi fecimus per manus Jacobi notarii publici de Schluderns, a quo concepto libro Petrus natus iam dicti notarii hunc librum presentem in his scriptis reduxit, ne ea, que a nobis et coram conventu nostro aguntur, in posterum oblivioni tradantur, acque bona nostra cenobiique nostri prenotati cum nominibus et coherenciis ubicunque locorum situatis scriptis his subsequentibus certificentur ac provide denotentur, ne aliquo subdolo seu ignavo colone seu conductore habente seu colente bona monasterii nostri prememorati bona nostra et claustri nostri iamdicti a nostra et monasterii sepedicti tenuta et possessione corporali aliquo eventu sive ignorancia subtrahantur seu aliquo dolo amittantur.

Cuius quidem libri incepcio est inchoata in nomine sancte et individue trinitatis ac gloriose Marie virginis, specialiter in nomine sancti Johannis Baptiste, patroni nostri, et beati Karoli regis, Magni Imperatoris fundatoris quoque cenobii nostri prelibati, ac in nomine omnium sanctorum, anno a nativitate domini nostri Jesu Cristi millesimo, trecentesimo, nonagesimo quarto in crastino Epiphanie domini, indicione IIII.

Item bona sita in valle dicta Etztal.

In primis nota bona claustri prenotati, que sita sunt in valle dicta Etztal in confiniis Eny: curiam unam villicalem dictam Gĕtterhof cum quatuor solaminibus domorum, agris et pratis et aliis pertinenciis suis.

Item in eodem loco et eadem tenuta et uno intercluso unam curiam villicalem dictam Pernhof cum duobus solaminibus domorum, agris et pratis ac aliis suis pertinenciis, quibus curiis coherent ab oriente, a meridie, ab occidente et a quarto latere bona cenobii de Kyemssee, ad quas predictas curias mons dictus Kroppfpühel ibidem prope situatus cum proprietate dinoscitur pertinere cum lignaminibus et pascuis ab uno rivulo dicto Hawrenpach usque ad alium rivulum dictum Trenkpach, quarum curiarum unaqueque predicta solvere et censificare tenetur ad predictum monasterium pro censu annuali libras viginti denariorum monete Meranensis, quod facit summatim libras quadraginta de ambabus curiis, quas dare tenentur annuatum sur festum sancti Martini.

Item curiam unam in dicta valle Etztal, dictam ze Awe, ad quam pertinent quatuor solamina domorum et quatuor possessiones campine, quas in volgari nominant Chamerlant, quarum una, que possessio continet sex iugera campina; item tredecim virorum falcaturas prativas, qua de curia pro annuali censu tenentur dare et censificare viginti modios salis mensure Meranensis ad predictum claustrum; cui quidem curie coherent ab omnibus partibus bona dominii de Tyrolis et bona predicti cenobii Kyemssee.

Item bona sita in tenuta de Nauders.

Hec sunt bona situata in tenuta in territorio de Nawders, que Nicolaus Stravers in feodum censuale conduxit sibi et heredibus suis personalibus, que bona nunc colit et tenet in feodum Miniga Straverssin.

Item agrum unum in Vallesura, cui coheret ab oriente via conmunis, ab occidente bonum Nicolai, filii Schwikeri.

Item agrum unum in Laumayr, cui coheret ab oriente bonum cenobii sancti Johannis de Stams, ab occidente bonum ecclesie sancti Valentini de Nawders.

Item agrum unum situm a parte superiori ultra pratum sancti Bartholomei sic dictum, cui coheret ab oriente pratum Nawderser, ab occidente pratum Chûnczonis quondam Egnonis filii.

Item agrum unum in Bufflim, cui coheret ab oriente et ab occidente bonum vicinitatis de Nawders.

Item agrum unum situm retro domum dicti Verlorn, cui coheret ab oriente ager capelle sancti Nycolay, ab occidente bonum Mathye de Wal.

Item agrum unum in Pratward, cui coheret ab oriente ager, qui pertinet ad prepposituram in Nawders, ab occidente bonum dicte ecclesie sancti Valentini.

Item agrum unum situm ultra viam dictam Martinsweg, cui coheret ab oriente bonum Bartholomei dicti Brincz, ab occidente bonum predicte ecclesie sancti Valentini.

Item agrum unum situm in Vallätscha, cui coheret ab oriente via conmunis, ab occidente bonum Friczonis de Nawders.

Item pratum unum situm prope viam dictam Väscha Vrsschanka, cui coheret ab oriente rivus conmunis, dictus Sayngnun, cui coheret ab occidente strata publica.

Item pratum unum situm ex ista parte pontis sub via, cui coheret ab oriente rivus dictus Vrsschank, ab occidente via conmunis.

Item pratum unum supra Runkaylg in Tinguleyd, cui coheret ab oriente bonum Pauli de Nawders, ab occidente bonum cuiusdam de Schleyns.

Item pratum unum in Spundellas, cui coheret ab oriente bonum vicinitatis de Nawders, ab occidente via dicta Praglan.

Item pratum unum in Schluffan, cui coheret ab oriente bonum Härthin de Nawders, ab occidente aquale conmunis dictum Schlufan.

Item pratum unum prope rivum de Pratward, cui coheret ab oriente bonum domini Hainrici de Annenberg, ab occidente rivus conmunis.

Item pratum unum situm prope Rysam, cui coheret ab oriente bonum cuiusdem domine de Schleyns, ab occidente bonum Chûnczonis quondam Egnonis filii.

Item pratum unum prope fontem, cui coheret ab oriente bonum Gregorii de Schuls, ab occidente bonum feodale dicte Belbin.

Item unum novale pratinum in volgari dictum Egert situm in Prade sub via de Prade.

Item unum modiale campinum in prato Purtschlin dicto, cui coheret ab oriente pratum de Purtschlin, ab occidente ager Munguti de Sumvig, ex quibus predictis bonis tenentur dare et censificare pro annuali censu ad predictum claustrum in Monasterio libras quinque denariorum prescripte Meranensis monete.

Nota: bona prescripta solvunt annuatim lib. octo, que quidem bona modo colit Hainricus de Plabenna residens in Plabenna [1]).

Item bona sita in tenuta de Schulls.

Hec sunt bona situata in tenuta et in territorio de Schulls, que pertinent ad cenobium in Monasterio predictum, que colit Valentinus Corna de Schulls.

Item in primis agrum unum dictum Quadra de Metz continentem quatuor modialia, cui coheret ob oriente solamen Alberti de Barga, a meridie bonum Jacobi de Muldeno, ab occidente via vicinorum.

Item unum modiale foras Tynley, cui coheret ab oriente bonum Jacobi dicti Eczzel, ab occidente bonum Chûnradi de Monte.

Item duo modialia cum dimidio campina situata in Tuff, cui coheret ab oriente bonum Gregorii, a meridie strata publica, ab occidente bonum cenobii montis sancti Marie.

Item duo modialia campina in Ulauns, cui coheret ab oriente bonum Victoris de Patzenawn, a meridie bonum domini de Amacia, ab occidente bonum Minigonis Regine de Valcafa.

Item unum carrale pratinum subtus Buköyngna, cui coheret ab oriente vallis Glafeczina, a meridie et ab occidente bonum cenobii predicti montis sancte Marie.

---

[1]) Diese bemerkung ist aus spaeterer hand.

Item sex falcaturas pratinas situatas in Oleyns, cui coheret ab oriente pratum ecclesie Curiensis [1], a meridie, ab occidente et a septemtrione bonum dominii de Amacia.

Item tres falcaturas pratinas in Purras, cui coheret ab oriente, a meridie et ab occidente bonum predicti dominii de Amacia.

Item duas falcaturas pratinas in Uluns, cui coheret ab oriente et a meridie pascua vicinorum, ab occidente bonum sancti Valentini de lacu.

Item unum carrale pratinum sur Frunds, cui coheret ab oriente bonum Lethe dicte Cuinte, a meridie pascua vicinorum, ab occidente bonum Purchardi dicti prepositi; ex quibus prescriptis bonis tenentur dare et censificare pro annuali censu ad predictum monasterium modios decem.

Item unam curiam villicalem, ad quam pertinent hec subscripta bona, que colit Minigo Bloka de Schulles.

Item in primis unum agrum continentem septem modialia sitas in Brentsch, cui coheret ab oriente quoddam aliud bonum cenobii de Monasterio, a meridie bonum dominii de Amacia, ab occidente bonum Johannis de Porta, a septemtrione via vicinorum.

Item duo modialia campina in Fontanas, cui coheret ab oriente quoddam aliud bonum cenobii de Monasterio, a meridie eiusdem cenobii de Monasterio, ab occidente bonum ecclesie sancti Georii in Schulls.

Item unum modiale situm in monte, cui coheret ab oriente bonum Petri Vigilii, a meridie quoddam aliud bonum cenobii de Monasterio, ab occidente bonum dominii de Amacia.

Item unam falcaturam pratinam situatam in Fusuns, cui coheret ab oriente bonum Johannis Geyr iunioris, a meridie bonum Alberti Susch de Sindes, ab occidente in valle Clucza.

Item tres falcaturas pratinas situatas in Bunköyngnas; ab oriente bonum Gregorii, a meridie, ab occidente bonum dominii de Amacia, a septemtrione bonum Valentini de Schulls.

Item unam falcaturam pratinam super Leons, cui coheret

---

[1] Sanct Martin habet; randbemerkung.

ab oriente bonum Gabrielis, a meridie bonum Dominici Gwilla de Schulls, ab occidente bonum Alberti de Barga.

Item duas falcaturas pratinas super Besschairs, cui coheret ab oriente bonum cenobii montis sancte Marie, a meridie bonum ecclesie sancti Georii, ab occidente bonum Symonis Afre.

Item quatuor falcaturas pratinas supra Pedras, cui coheret ab oriente bonum ecclesie sancti Georii, a meridie bonum dominii de Amacia, ab occidente bonum Johannis de Porta.

Item tres falcaturas pratinas situatas in Purras, cui coheret ab oriente quoddam aliud bonum cenobii de Monasterio, a meridie bonum dominii de Amacia, ab occidente bonum Johannis Wetzel.

Item duas falcaturas pratinas supra Peddemutt, cui coheret ab oriente mons conmunis, a meridie quoddam aliud bonum cenobii de Monasterio, ab occidente bonum Alberti Malertti.

Item tres falcaturas pratinas in monte de Vettano in pratis dictis Scoleyschkas, cui coheret ab oriente bonum Lethe de Bancz, a meridie pascua conmunis de Vettano, ab occidente bonum predicti cenobii in Monasterio; ex quibus prescriptis bonis tenentur dare et censificare pro annuali censu ad predictum monasterium XVII modios et XVII siliquas caseorum.

Item unam curiam villicalem, ad quam pertinent hec subscripta bona, quam colit Thomas Crotscha de Schulls.

In primis septem modialia in Fontanas, cui coheret ab oriente vallis Cafeczina, a meridie bonum Burchardi dicti prepositi, ab occidente quoddam aliud bonum cenobii in Monasterio, a septemtrione bonum dominii de Amacia.

Item duo modialia campina in Burna; ab oriente bonum cenobii montis sancte Marie, a meridie eiusdem cenobii, ab occidente bonum Mathei fabri de Schuls, a septemtrione bonum eiusdem Mathei.

Item duo modialia cum dimidio in Susola, cui coheret ab oriente in valle Spinätscha, a meridie bonum Victoris de Patzenawn, ab occidente bonum cenobii montis sancte Marie.

Item duo modialia cum dimidio in Creysaülg, cui coheret ab oriente bonum dominii de Amacia, a meridie bonum cenobii montis sancte Marie, ab occidente pratum Gregorii.

Item unum modiale Survig, cui coheret ab oriente pascua vicinorum, a meridie bonum heredum Martini de Muritsch, ab occidente pascua communis et vallis.

Item quatuor falcaturas pratinas situatas in Ronkoyngnas inferiores, cui coheret ab oriente quoddam aliud bonum cenobii de Monasterio, a meridie via vicinorum, ab occidente bonum dominii de Amacia, a septemtrione strata publica.

Item tres falcaturas pratinas situatas in Vettano, cui coheret ab oriente bonum quoddam aliud cenobii in Monasterio, a meridie pascua vicinorum de Vettano, ab occidente bonum Petri de cruce.

Item tres falcaturas pratinas situatas supra Purras; ab oriente et a meridie bonum dominii de Amacia, ab occidente quoddam aliud bonum cenobii de Monasterio.

Item duas falcaturas pratinas a Pedemutt, cui coheret ab oriente, a meridie pascua vicinorum, ab occidente quoddam aliud bonum cenobii de Monasterio.

Item unum carrale in Pradella, cui coheret ab oriente bonum Alberti dicti Taygl, a meridie bonum dicte Mirte, ab occidente via vicinorum.

Ex his prescriptis bonis tenentur dare et censificare pro annuali censu ad predictum monasterium modios decem et septem, et decem et septem siliquas caseorum.

Item unam curiam villicalem, ad quam pertinent hec subscripta bona, quam colit Růdolfus de Porta.

Item in primis XI modialia campina situata in Desch Fontanas, cui coheret ab oriente quoddam aliud bonum cenobii in Monasterio, a meridie pascua vicinorum, ab occidente bonum cenobii montis sancte Marie, a septemtrione quoddam aliud bonum cenobii in Monasterio.

Item unum modiale campinum ex altera parte Eny, cui coheret ab oriente quoddam aliud bonum cenobii in Monasterio, ab occidente aqualis vallis Schkullun.

Item quatuor falcaturas pratinas cum dimidio situatas in Ronkoyngnas, cui coheret ab oriente pascua vicinorum a meridie strata publica, ab occidente bonum dominii de Amacia, a septemtrione bonum uxoris quondam Maletti.

Item unum carrale pratinum supra Pramayur, cui coheret ab oriente pascua conmunis et vallis conmunis, a meridie bonum ecclesie Curiensis, ab occidente Mathei fabri.

Item sex falcaturas pratinas in Colurunas, cui coheret ab oriente bonum filii Egnonis dicti Witscha, a meridie pascua vicinorum, ab occidente quoddam aliud bonum cenobii de Monasterio, a septemtrione bonum dominii de Amacia.

Item in Vettano duas falcaturas pratinas in Pascual inter fontes, cui coheret ab oriente bonum Alberti, filius quondam Chůnradi, a meridie bonum dominii de Amacia, ab occidente bonum dominii de Amacia et quoddam aliud bonum claustri in Monasterio, a septemtrione bonum Alberti predicti.

Item sex falcaturas pratinas in Calanditsch, cui coheret ab oriente in aqueductu molendini, a meridie pascua conmunis, ab occidente bonum dominii de Amacia, a septemtrione bonum Petri de Clusa.

Item tres falcaturas pratinas in valle de Fůrdiga, cui coheret ab oriente bonum Alberti, filius quondam Chůnradi, a meridie bonum dominii de Amacia, ab occidente aquale et bonum Caspar de Vettano, a septemtrione bonum dominii de Amacia et Petri de Clusa.

Ex his prescriptis bonis teneantur dare et censificare pro annuali censu ad predictum monasterium XVII modios et decem et septem siliquas caseorum.

Item unam curiam villicalem, ad quam pertinent hec subscripta bona, quam colit Albertus Maletti.

Item in primis novem modialia campina in Breintsch, cui coheret ab oriente bonum Jacobi de Muldeno, a meridie bonum dominii de Amacia, ab occidente quoddam aliud bonum cenobii de Monasterio, a septemtrione via vicinorum, que dicitur Truy.

Item unum modiale campinum ex altera parte Eny, cui coheret ab oriente bonum Dominici, filii Burkardi Bloka, a meridie bonum Symonis Afre, ab occidente quoddam aliud bonum cenobii de Monasterio.

Item unum modiale in Tynley, cui coheret ab oriente bonum Chůnradi de Monte, a meridie bonum Raphaelis, ab occidente bonum heredum domini Alberti Maletti.

Item tria modialia in Pradella.

Item tres falcaturas pratinas in Ronkoyngnas inferiores, cui coheret ab oriente vallis Gafelczina, a meridie via vicinorum, ab occidente quoddam aliud bonum cenobii de Monasterio, a septemtrione strata publica.

Item sex falcaturas pratinas situatas in Colorūna, cui coheret ab oriente quoddam aliud bonum cenobii de Monasterio, a meridie via et pascua communis, ab occidente bonum cenobii montis sancte Marie, a septemtrione bonum dominii de Amacia.

Item unum carrale pratinum in Pradellas, cui coheret ab oriente bonum quondam dicti Albertaylg, a meridie quoddam aliud bonum cenobii in Monasterio, ab occidente via vicinorum.

Item in Vettano tres falcaturas pratinas in capite Pascual cui coheret ab oriente bonum Alberti, filii Chůnradi, et Caspar, filii Kaspar, a meridie bonum dominii de Amacia, ab occidente aquale de Pascual, a septemtrione pascua communis.

Item tres virorum falcaturas in via nova inter vias, cui coheret ab oriente bonum Nicolai de cruce, a meridie via communis, ab occidente bonum Kaspar, a septemtrione via communis.

Ex his antedictis bonis tenentur dare et censificare pro annuali censu ad predictum monasterium decem et septem modios, et decem et septem siliquas caseorum.

Item pratum in Ravinätscha continentem viginti quatuor virorum falcaturas, quod pertinet ad predictas quatuor curias, cui coheret ab oriente bonum Mathei, filii Nicolai sub via, a meridie bonum Dominici dicti Gwilla, ab occidente bonum Lantfredi, a septemtrione pascua vicinorum.

Item Egno, frater Symonis Afre, colit hec subscripta bona.

Item in primis quatuor modialia in Quadras, cui coheret ab oriente bonum heredum Martini de Muritsch, a meridie bonum cenobii montis sancte Marie, ab occidente via vicinorum, a septemtrione bonum dominii de Amacia.

Item unum modiale situm in Cultura plana, cui coheret ab oriente et a meridie bonum ecclesie Curiensis, ab occidente bonum sancti Valentini de lacu.

Item duas falcaturas pratinas sitas in Awasalsa, cui coheret ab oriente via vicinorum et pascua, a meridie bonum dominii de Amacia, ab occidente bonum cenobii montis sancte Marie.

Item duodecim virorum falcaturas pratinas situatas in Furingayr, cui coheret ab oriente, a meridie et ab occidente bonum ecclesie Curiensis, a septemtrione bonum cenobii montis sancte Marie.

Ex his prescriptis bonis tenentur dare et censificare pro annuali censu ad predictum monasterium modios quinque.

Item novem virorum falcaturas in Clinaw, cui coheret ab oriente bonum Johannis de Röfen, a meridie aquale conmunis dictum Camps, ab occidente bonum heredum Martini de Muritsch, a septemtrione pascua conmunis; et tenentur dare et censificare ad predictum monasterium pro annuali censu duas siliquas seracii.

Item duas pecias campinas de quatuor modialibus sitas in Palude domini Gyrardi, cui coheret ab oriente bonum Chůnradi, filii Chůnonis, a meridie bonum Hainrici sub via, ab occidente in aquale conmunis de Awasalsa, a septemtrione pascua conmunis.

Item unum modiale campinum in Salmasch, cui coheret ab oriente bonum domine Yslane et partim bonum Ulrici de Muritsch, a meridie bonum Johannis de Rodas, ab occidente aquale conmunis de Awasalsa; ista pecia colitur.

Item bona in tenuta de Vettano.

Hec sunt bona sita in Vettano pertinencia ad claustrum predictum.

Item una decima, quam colit Judocus, solvit viginti quatuor modios grani.

Item unam peciam agri, quam colit idem Judocus de Vettano, in valle Cornginangka, solvit tria steria grani; ab oriente pascua conmunis, a meridie bonum Petri de cruce, ab occidente pascua conmunis vallis de Platta, a septemtrione bonum Petri de cruce.

Item sub Vettano unum clusum pratinum situm sub cluso Ulrici sutoris, cui coheret ab oriente aqueductus vallis molendini, a meridie conmunis via dicta Truy, ab occidente strata publica, a septemtrione bonum Ulrici sutoris.

Item peciam unam pratinam in Lawischka, cui coheret ab oriente [via] conmunis, a meridie et ab occidente pascua conmunis, a septemtrione bonum heredum Ottonis de Porta, que solvit tria steria grani et unam dimidiam siliquam casei.

Hec sunt bona situata in tenuta et in territorio de Sindes, que pertinent ad predictum cenobium de Monasterio, que colit Benedictus et Egno, filius Pultonis, et solvunt decem modios grani et decem siliquas caseorum.

Item in primis sex modialia in campo inter vias, cui coheret ab oriente bonum Johannis Buschella, a meridie bonum predictorum colonorum, ab occidente bonum heredum Johannis de Sura, a septemtrione via conmunis dicta Musawna.

Item duas falcaturas pratinas situatas in Amariäg, cui coheret ab oriente bonum Jacobi dicti Brikan a meridie bonum predictorum colonorum, ab occidente bonum heredum Johannis de Curtin, a septemtrione pascua et aquale conmunis.

Item bona iacencia in tenuta de Bergäus.

Hec sunt bona et predia, que sita sunt in tenuta et in territorio de Bergäws pertinencia ad predictum monasterium.

Item in primis Nicolaus, dictus Clamperwerch, colit agrum unum situm prope cappellam sancti Zenonis continentem sex modialia, cui coheret ab oriente bonum cenobii montis sancte Marie, a meridie et ab occidente pascua conmunis, a septemtrione via, qua itur ad claustrum predictum montis sancte Marie.

Item agrum unum, situm in Bröl, continentem tria modialia, cui coheret ab oriente flumen Athesis, ab occidente bonum heredum quondam domini Friderici de Greiffenstayn.

Item agrellum unum situm in Froslayr solventem sex metretas grani, cui coheret ab oriente bonum Egnonis dicti Walga, ab occidente bonum claustri montis sante Marie; ex quibus dare et censificare tenentur pro annuali censu modios grani decem et septem.

Item ex agro primo nulla datur decima.

Item Bartholomeus, frater predicti Nicolai, colit hec subscripta bona.

Inprimis agrum unum, continentem tria modialia, iacentem prope Athesym in Fossas, cui coheret ab oriente pascua vicinorum, ab occidente bonum Johannis dicti Albertaylg.

Item agrum unum in Artüga, solventem unum modium cum dimidio, cui coheret ab oriente bonum dicti Pfefferly, ab occidente bonum Minigonis de Pramayur.

Item agrum unum in Musigla, solventem unum modium grani, cui coheret ab oriente bonum Johannis dicti Dudeslün, ab occidente aquale vicinorum.

Item agrum unum in Rustif, solventem tres modios grani pro censu, cui coheret ab oriente aquale vicinorum, ab occidente bonum dicti Colöingna de Rychenberg.

Item agrum unum in Quadrella, continentem duo modialia, cui coheret ab oriente bonum dicti Pasenczan de Lawtsch, ab occidente bonum Michahelis, filiastri Nicolai dicti Wäkerli.

Item agrum unum, situm inter vias, solventem septem modios grani pro annuali censu, cui coheret ab oriente bonum Möczonis de Prad, a meridie via vicinorum, ab occidente bonum claustri montis sancte Marie.

Item agrum unum in Peschkadries, solventem pro annuali censu modios quinque grani, cui coheret ab oriente bonum cenobii montis sancte Marie, a meridie bonum Johannis dicti Musteyl, ab occidente quoddam aliud bonum claustri de Monasterio et partim bonum cenobii montis sancte Marie.

Item unum modiale campinum situm ultra cappellam sancti Nicolai, quod est factum prativum, cui coheret ab oriente bonum Hainrici, provigni Minigonis dicti Pepp iunioris, ab occidente via vicinorum.

Item sex virorum falcaturas prativas in loco dicto super Pyla, cui coheret ab oriente pascua vicinorum, a meridie mons conmunis, ab occidente bonum cenobii montis sancte Marie, a quarto latere bonum Johannis dicti Gafacz, Friderici de Greiffenstain.

Item duorum virorum falcaturas pratinas sitas in Ulles, cui coheret ab oriente bonum Johannis dicti Cavacz, et partim bonum Nicolai, Abiatici Nicolai de Sersa, ab occidente bonum Anne, nurus Jacobi, solustri de Malls.

Item duorum virorum falcaturas pratinas sitas intra pratis de Ullis, cui coheret ab oriente bonum Minigonis de Curtätsch, filii Johannis de Tschividal, ab occidente bonum cenobii de Monasterio.

Item unius viri falcaturam pratinam sitam in Landranas, cui coheret ab oriente bonum Marci de Bergäws, ab occidente bonum Malle, uxoris Johannis Musteyl.

Item trium virorum falcaturas pratinas sitas in loco dicto Palaingna, cui coheret ab oriente bonum Thome, generi quondam Nicolai, dicti Weinmar de Tartsch, ab occidente aquale vicinorum, quod decurrit de Plawenn.

Hee coherencie valent pro duabus peciis; tercie pecie coheret ab oriente aquale vicinorum de Plawenn, ab occidente bonum Margarethe, abiatice quondam officialis de Runn; quarte pecie coheret ab oriente bonum Petri, dicti Maylgavak.

Item duorum virorum falcaturas pratinas in Tersynairas, cui coheret ab oriente aquale vicinorum, ab occidente bonum claustri montis sancte Marie.

Ex quibus prescriptis bonis dare et censificare tenentur pro annuali censu viginti sex modios grani et viginti sex siliquas caseorum.

Item ager unus, quem colebat quondam Abardus, qui subtractus est, de quo habere debentur scrutinium a Johanne dicto Musteyla et ab aliis senioribus hominibus de Bergäws; idem ager solvit quatuor modios.

Item Johannes Musteyla tenetur annuatim dare pro censu ex uno solamine unum modium cum dimidio grani, cui solamen coheret ab oriente domus Petri dicti Maylgavak, a meridie idem, ab occidente via vicinorum.

Item Johannes, dictus Spyn, tenetur dare pro annuali censu modios duos grani ex uno solamine, cui coheret ab oriente et a meridie via vicinorum, ab occidente domus quondam Johannis calceatoris.

Item Nicolaus, dictus Wäkerli, colit hec subscripta bona.

Inprimis agrum unum, continentem tria modialia, situm ante domum Judoci, cui coheret ab oriente bonum Coloyngna de Reichenberg, ab occidente bonum cenobii montis sancte Marie.

Item unum modiale campinum situm foras vall, cui coheret ab oriente bonum iam dicti cenobii, ab occidente aquale conmunis.

Item unum modiale campinum in Vallüyglia, cui coheret ab oriente bonum Minigonis Pepp senioris, ab occidente bonum iam dicti cenobii.

Item unum modiale campinum situm in Rustif, cui coheret ab oriente bonum Coloyngne de Reichenberg, ab occidente bonum uxoris Thome de Pontemetz.

Item agrellum unum solventem annualis et perpetui redditus unum modium grani, cui coheret ab oriente bonum Marci de Bergusio, ab occidente bonum dominii de Tyrolis.

Item agrum unum, situm foras crucem, tria modialia continentem, cui coheret ab oriente bonum sepedicti cenobii montis sancte Marie, ab occidente via vicinorum.

Item unum modiale campinum situm inter vias, cui coheret ab oriente bonum, quod laborant isti de Follun, ab occidente bonum cappelle sancti Michahelis in Bergusio.

Item tria modialia campina, sita inter vias, cui coheret ab oriente aquale vicinorum, ab occidente aquale conmunis.

Item unum modiale campinum, situm in Adangneydä, cui coheret ab oriente bonum cenobii montis sancte Marie, ab occidente aquale vicinorum.

Item unum modiale campinum in Froslayr, cui coheret ab oriente bonum ecclesie sancte Marie in Bergusio, ab occidente via vicinorum.

Item unum modiale situm in Pedratschöla, cui coheret ab oriente bonum dominii de Amacia, ab occidente bonum domini Schweikeri Ramüsser.

Item unum modiale in Quadrella, cui coheret ab oriente bonum iamdicti domini Schweikeri Ramüsser, ab occidente bonum Paschenczani de Lawtsch.

Item pratum, continentem sex virorum falcaturas, situm in Boschkareida, cui coheret ab oriente pascua vicinorum, a meridie aquale conmunis, ab occidente pascua vicinorum, a septemtrione bonum Martinütschi de Bergusio.

Item unam paludem, continentem unius viri falcaturam, sitam subtus Lurnina, cui coheret ab oriente bonum Johannis, filii Johannis Musteile, ab occidente bonum Agnetis, filie quondam Musteyle.

Item unius viri falcaturam in Pedrätscha, cui coheret ab oriente bonum Minigonis Pepponis iunioris, ab occidente aquale vicinorum.

Item unius viri falcaturam, sitam supra Monteseuls, cui coheret ab oriente bonum Hainczonis de Alsak, ab occidente aquale vicinorum.

Item unius viri falcaturam in Suralpiga, cui coheret ab oriente bonum Petri Maylgavaka, ab occidente bonum episcopi Curiensis.

Item in eodem loco Alpiga unius viri falcaturam, cui coheret ab oriente bonum Lethe de Montertschiniga de Tärsch, ab occidente bonum Minigonis, filii Johannis Albertaylg.

Item unius viri falcaturam pratinam in Prasek, cui coheret ab oriente bonum Härtwini de Tärtsch, ab occidente bonum Bettline de Laz, filie quondam Martinütschi.

Item unius viri falcaturam in Pedrafeissa, cui coheret ab oriente bonum Möczonis de Prada, ab occidente bonum Colöyngna de Reichenberg.

Item unius viri falcaturam in Pedra de Notg, cui coheret ab oriente bonum cenobii de Monasterio, ab occidente bonum Colöyngna de Reichenberg.

Ex quibus dare et censificare tenentur triginta quatuor modios grani, duas partes siliginis et terciam partem ordei, et siliquas viginti tres caseorum, et unam vecturam ad conducendum vinum de Pläwrs ad cenobium nostrum.

Item bona, que colit Minigo Pepp senior.

Inprimis unus ager dictus Quadra abbatisse, cui coheret ab oriente aquale vicinorum de Plano, a meridie bonum Minigonis Catschäder et bonum de Reichenberg, ab occidente via et aquale vicinorum, a septemtrione bonum Petri rasoris barbarum de Bergusio.

Item unus ager in Peschkadria, continens duo modialia, cui coheret ab oriente bonum cenobii de Monasterio, ab occidente bonum predicti Pepponis.

Item tres modios annualis et perpetui redditus ex agro sito supra Mylgairas, cui coheret ab oriente via vicinorum, ab occidente aquale de Milgayria.

Item tres modios annualis et perpetui redditus ex agro sito in loco dicto in Grafaditscha, cui coheret ab oriente bonum Johannis, filii Hainrici Pascheneczan, ab occidente bonum cenobii montis sancte Marie.

Item unum pratum dictum pratum abbatisse, cui coheret ab oriente bonum cenobii de Monasterio, a meridie strata publica, ab occidente bonum Johannis Musteyle, a septemtrione pratum dictum Sangleina.

Item pratum, unius viri falcaturam continentem, situm subtus Arwalchrieg in Butischkes, cui coheret ab oriente pascua vicinorum, ab occidente bonum Johannis Dudeslün; ex quibus dare et censificare tenentur pro annuali censu viginti quatuor siliquas caseorum, et duas vecturas vini ad conducendum de Nalles ad predictum cenobium de Monasterio, et viginti octo modios grani.

Hec sunt bona, que colit Nicolaus Awardi.

Item unum agrum, continentem unum iuger, situm in Destrad, cui coheret ab oriente bonum cenobii montis sancte Marie, a meridie aquale vicinorum, ab occidente bonum iam dicti cenobii, a septemtrione via vicinorum.

Item unum pratum, situm in loco dicto super Ulles, cui coheret ab oriente bonum Johannis Musteyle, a meridie strata publica, ab occidente bonum Johannis, filii quondam Laurencii, a septemtrione aquale vicinorum.

Item unius viri falcaturam pratinam sitam in Ulles, cui coheret ab oriente bonum Nicolai de Tasschan, a meridie bonum claustri de Monasterio, ab occidente bonum sancti Valentini de lacu, a septemtrione bonum, quod colit Egno Walga; ex quibus predictis tenentur dare et censificare pro annuali censu viginti tres modios grani et viginti tres siliquas caseorum et unam

vecturam ad conducendum vinum de Nalles ad cenobium nostrum in Monasterio.

Item bona iacencia in tenuta de Malls.

Hec sunt bona situata in territorio et tenuta de Malls pertinencia ad cenobium de Monasterio.

Inprimis unam villicacionem, quam colit Johannes dictus Palma, que solvit annuatim pro censu duodecim modios siliginis, modios duos tritici et modios septem ordei et octo siliquas caseorum.

Item agrum unum dictum Campgrand, sex modialia continentem, situm in loco dicto Caro de Sarmuwa, cui coheret ab oriente bonum Agnetis dicte Bräczin de Lautsch, a meridie bonum Florini dicti Grataduyra de Tärtsch, ab occidente bonum Johannis de Döss, filii quondam Hainrici de Döss, a septemtrione aquale vicinorum.

Item quinque modialia campina sita in Picz, cui coheret ab oriente bonum Colustrie de Malles, a meridie bonum domini Gregorii de Montania inferiori, ab occidente bonum domini Nicolai de Turri, filii quondam domini Johannis de Malles, dictum Marteyllg, a septemtrione bonum eiusdem domini Nicolai.

Item agrum continentem tria modialia campina situm in Sevmůwa desuper ecclesiam sancti Victoris, cui coheret ab oriente bonum Christofori, filii Jacobi colustri, a meridie aquale vicinorum, ab occidente bonum dicti Kóppleissa, a septemtrione bonum predicti Johannis de Döss.

Item peciola agri sita in Rodundil, cui coheret ab oriente bonum Colŏngna Michahelis dicti subtus via, a meridie bonum dominii de Amacia, ab occidente viale vicinorum, a septemtrione bonum, quod colit Ulricus de Foram.

Item quidem ager, qui est incultus; illi coheret ab oriente bonum ecclesie sancte Marie in Malles, a meridie bonum dicti Russ, ab occidente bonum Ulrici filii Faltschun, a septemtrione bonum eiusdem Ulrici.

Item pratum, continentem trium virorum falcaturas, situm super Ultem, cui coheret ab oriente bonum villicacionis de Ultem,

a meridie bonum Alexii de Tärtsch, ab occidente bonum heredum Nicolai fabri de Schluderns, a septemtrione in aquale de Teschk.

Item bona, que colit Jacobus de Lätsch.

Item ex uno prato, sito prope flumen Athesim, quod solvit tres siliquas caseorum annualis census predicto claustro sancti Johannis de Monasterio, cedere debet annuatim una siliqua casei, cui coheret ab oriente bonum cenobii sancti Johannis de Stams, a meridie bonum Minigonis dicti Raiza, ab occidente flumen Athesis et conmunitas, a septemtrione bonum heredum quondam Gamoretti.

Item ex uno prato, sito in Rustifes, quod colit Michahel, dictus Platt, quod solvit pro censu annuali unam siliquam casei, cui coheret ab oriente bonum, quod colit Minigo Catschäder de Bergusio, a meridie bonum eiusdem Minigonis, ab occidente aquale vicinorum, a septemtrione bonum cenobii sancti Johannis de Stams.

Item bona, que colit Cyprianus et uxor sua, et Agnes, uxor Nicolai Fevrätsch, socrus sua; ex quibus tenentur dare et censificare pro annuali censu viginti modios grani, modios duodecim siliginis, modios duos tritici et sex modios ordei et decem siliquas caseorum, et unam vecturam ad conducendum vinum de Pläwrs ad monasterium.

Inprimis agrum de Mareinas, continentem quatuor modialia, cui coheret ab oriente aquale et pascua conmunis, a meridie via vicinorum, ab occidente bonum ecclesie Curiensis, a septemtrione bonum eiusdem ecclesie.

Item unam peciam campinam, sitam in Pedra Sika, continentem duo modialia, cui coheret ab oriente bonum cenobii montis sancte Marie, a meridie bonum capelle sancti Michahelis de Bergusio, ab occidente aquale conmunis, a septemtrione bonum iam dicti cenobii.

Item unum modiale campinum situm retro agrum dictum de Pleyf, cui coheret ab oriente bonum domini Friderici de Greiffenstain, a meridie via conmunis, ab occidente bonum Hainrici de Schlaws, a septemtrione unum aquale.

Item unum modiale est factum in pratis, situm subtus

Fundaingnöl, cui coheret ab oriente bonum ecclesie Curiensis, a meridie bonum Johannis Ratgeb, ab occidente bonum Johannis dicti Campseker, a septemtrione Fundaingnöl.

Item unum modiale in Coloreida, quod factum est in pratis, cui coheret ab oriente bonum dominorum de Reichenberg, a meridie bonum domini Friderici de Greiffenstain, a septemtrione via conmunis et una fossa.

Item unum modiale campinum situm in Plur, cui coheret ab oriente bonum domini de Tyrolis, ab occidente bonum, quod colit Nicolaus Sigfridi.

Item duo modialia campina, sita in Canalätscha versus Schlaws, cui coheret ab oriente aquale conmunis, a meridie via vicinorum, qua itur versus Schlaws, ab occidente acervus lapidum, quod in volgari dicitur ain Müsel.

Item unum dimidium modiale campinum, situm ad Casellas subtus viam, cui coheret ab oriente bonum Jacobi colustri, a meridie bonum domini Francisci de Werrenberg, ab occidente bonum Jacobi colustri, a septemtrione bonum ecclesie Curiensis, dictum Colömgna.

Item unum dimidium modiale campinum dictum Danterawals, cui coheret ab oriente bonum ecclesie Curiensis dictum Colömgna, a meridie bonum Hainrici de Döss de Tärtsch, ab occidente bonum Florini dicti Grataduyra de Tärtsch, a septemtrione bonum predicti Florini.

Item una decima pertinet eciam ad predicta bona.

Item unum pratum, continentem unius viri falcaturam, situm in Murgün in Palude, cui coheret ab oriente bonum Ottonis prepositi de Monasterio, a meridie palus sancti Valentini de lacu, ab occidente bonum dominii de Amacia, a septemtrione aquale conmunis.

Item duorum virorum falcaturas pratinas, sitas in Sak subtus Teschk, cui coheret ab oriente bonum Johannis Ratgeb, a meridie aquale conmunis dictum Tschinischkel, ab occidente bonum, quod colit Johannes Martinütsch.

Item pratum continentem unius viri falcaturam in Rustifes, cui coheret ab oriente bonum heredum quondam Nicolai Wein-

mari de Tärtsch, a meridie aquale conmunis, ab occidente bonum dictorum heredum quondam Nicolai, a septemtrione aquale conmunis.

Item peciam, continentem unius viri falcaturam pratinam, sitam in Calcaing, cui coheret ab oriente in aquale dictum Alpiga, a meridie idem aquale, ab occidente bonum, quod colit Gregorius de Carocza.

Item unius viri falcaturam pratinam, sitam super Palaingnes, cui coheret ab oriente bonum Jacobi de Lätsch, a meridie bonum, quod colit Blasia de Bergusio, ab occidente aquale conmunis de Plawenna, a septemtrione bonum Jacobi de Lätsch de Malles.

Item dimidia unius viri falcatura prativa sita ad Postes, quam alteram dimidiam falcaturam pratinam colit Gregorius de Carocza.

Item manipulos sextuaginta cedunt annuatim pro decima predicto claustro sancti Johannis de Monasterio ex bonis dictis Cardoniga, omnibus in plebe Mallensi sitis.

Item ex uno agro sito retro Cardoniga, qui est Jacobi colustri, decima pertinet ad dictum claustrum de Monasterio, cui coheret ab oriente bonum Cardoniga, a meridie bonum cenobii sancti Johannis de Stams, a septemtrione via conmunis.

Item ex uno pomerio et agro uno, qui iacent subtus domum domini Gregorii de Montania inferiori, decima pertinet ad predictum claustrum, quibus coheret ab oriente aquale vicinorum, a septemtrione domus predicta.

Item decima, que pertinet ad cenobium de Monasterio, ex una pecia campina sita desuper ecclesiam sancti Benedicti, que Johanni, filii Jacobi de Lätsch cum proprietate dinoscitur pertinere, cui coheret ab oriente aquale conmunis, ab occidente bonum Minigonis, filii quondam Petri ministri.

Item ex uno modiali proprio eiusdem claustri de Monasterio, quod iacet in Fundanignöl, decima pertinet ad dictum claustrum.

Item ex uno modiali Michahelis, dicti Wana, sito prope ecclesiam sancti Benedicti, cui coheret ab oriente bonum Minigonis, filii quondam Petri ministri, ab occidente via conmunis de Mareynas; decima pertinet ad dictum claustrum de Monasterio.

Item una pecia propria claustri de Monasterio, sita in Coloreida, datur decima predicto claustro.

Item ex agro de Mareina, qui est proprius claustri de Monasterio, datur decima cenobio iam dicto.

Item ex duabus peciis, sitis in Pedrafika, que cum proprietate dinoscuntur pertinere ad claustrum de Monasterio, decima datur iam dicto claustro.

Item ex agro sito in Pedrafika, qui est proprius cenobii montis sancte Marie, medietas decime istius agri datur claustro predicto de Monasterio salvo de solo uno modiali, quod pertinet plebi Mallensi ex agro iam dicto.

Item ex una ravina Jaimlini datur decima claustro de Monasterio, cui coheret.

Item bona iacencia in tenuta de Schläws.

Hec sunt bona situata in territorio et tenuta de Schläws, que pertinent ad predictum nostrum cenobium de Monasterio.

Inprimis bona, que colit Christoforus, filius Janneti de Schläws: una Quadra de Matschlag de quinque iugeris, cui coheret ab oriente bonum sancti Valentini de lacu et bonum Hainrici, filii quondam Janneti, et unum aquale vicinorum de Fossa, a meridie et ab occidente bonum claustri montis sancte Marie, a septemtrione bonum iam dicti cenobii.

Item pratum unum in Terschinairas, situm in tenuta Mallensi et Bergusiensi, continentem octo virorum falcaturas, cui coheret ab oriente bonum Pfefferlini de Bergusio, a meridie bonum cenobii montis sancte Marie, ab oriente aquale de Fundaingnes, a septemtrione aquale de Traversaing.

Item pratum unum dictum de Pedrätschas, situm subtus Teschk, decem virorum falcaturas continentem, cui coheret ab oriente bonum Nicolai, filii quondam scilicet Johannis de Malles, a meridie bonum Minigonis Pepponis senioris, ab occidente aquale vicinorum, a septemtrione aquale de Teschk.

Item unum aliud pratum, situm in Teschk, continentem quatuor virorum falcaturas, cui coheret ab oriente bonum Hainczonis de Alsak, a meridie aquale de Teschk, ab occidente bonum

dicti Russ de Malles et partim bonum Marci de Bergusio, a septemtrione aquale communis.

Item pratum in Ulles, continentem quatuor virorum falcaturas, cui coheret ab oriente bonum Nicolai de Lavina, filii Blasii, a meridie eiusdem bona, ab occidente aquale communis et bonum domini Friderici de Greiffenstain. Ex his antedictis bonis tenentur dare et censificare pro annuali censu modios grani sextuaginta sex et triginta sex siliquas caseorum et quatuor vecturas ad Nalles ad conducendum vinum ad predictum cenobium de Monasterio.

Item Egno, filius Chůnradi de Curiala, colit hec subscripta bona.

Primo agrum unum, continentem tria modialia, situm desuper ecclesiam sancti Mathey, cui coheret ab oriente bonum cenobii montis sancte Marie, a meridie ecclesia iam dicta sancti Mathey, ab occidente bonum Johannis Ratgeb de Lawtsch.

Item unum modiale campinum, situm in Vall in pede de Pradätsch, cui coheret ab oriente, a meridie et ab occidente bonum cenobii montis sancte Marie.

Item tria modialia campina sita intus de Yschkla, cui coheret ab oriente aquale et via vicinorum Fossa, a meridie bonum cenobii montis sante Marie, ab occidente bonum claustri de Monasterio.

Item unum modiale campinum situm in Surfossa, cui coheret ab oriente bonum claustri montis sancte Marie, a meridie et ab occidente bonum cenobii iam dicti.

Item pratum unum, continentem dimidiam unius viri falcaturam, situm subtus Fossa, cui coheret ab oriente bonum domini Francisci de Werrenberg, a meridie bonum domini Swikeri Ramüsser, ab occidente bonum claustri montis sancte Marie et bonum predicti domini Francisci.

Item peciola una prati, sita in pratis sancti Benedicti, cui coheret ab oriente bonum Minigonis Raissa, a meridie et ab occidente bonum, quod colit Gregorius de Carocza de Malles, a septemtrione aquale communis.

Item peciola una prati sita exterius Pragrand, cui coheret ab oriente bonum Nicolai textoris de Schläws, a meridie et ab

occidente bonum Minigonis Raissa campus, dictus campus Elizabethis.

Item una prati peciola super montem sita, cui coheret ab oriente bonum Hainrici de Schliniga in valle Balbana, a meridie mons et via conmunis, ab occidente bonum Johannis Follader de Schläws; ex quibus tenentur dare et censificare pro annuali censu modios grani decem et septem et novem siliquas caseorum.

Hec sunt bona, que colit Nesa, uxor quondam Nicolai calciatoris; ex quibus tenetur dare annuatim pro censu duodecim modios grani.

In primus agrum unum, qui dictus est campus Pilergut, qui est factus in pratum, situm in Coloneyda, cui coheret ab oriente bonum cenobii montis sancte Marie, a meridie via vicinorum, ab occidente aquale vicinorum.

Item agrum unum continentem tria modialia situm retro Meilayr, ex quibus cedunt dominio de Amacia quindecim metretas, cui coheret ab oriente bonum dominii de Amacia, a meridie bonum Hainrici dicti Curtätscher de Awrs, ab occidente bonum cenobii montis sancte Marie.

Item Jacobus Mort colit hec subscripta bona. In primis agrum unum, situm in loco dicto Campsadan, quinque modialia continentem, cui coheret ab oriente bonum cenobii montis sancte Marie, a meridie bonum dominii de Amacia, ab occidente via vicinorum, a septemtrione bonum Bethe de Fontana; de quibus tenetur dare et censificare pro annuali censu modios grani quatuordecim, quos duos modios dat et dare debet de una decima. Et est notandum, quod de predictis ambobus bonis, que Nesa et Jacobus, dictus Mort, colunt, ut premissum est, tenentur annuatim pro annuali censu unam vecturam vini de Nalles ad cenobium de Monasterio conducere.

Item bona sita in tenuta de Lautsch.

Hec sunt bona situata in territorio et tenuta de Lawtsch, que pertinent ad predictum nostrum cenobium de Monasterio.

In primis bona, que Chůno Baratta de Lawtsch colit, est decima una grani in Brüyngna, que solvit novem modios, que ex

antiquo solvebat decem modios et unam vecturam ad conducendum vinum de Plawrs ad predictum claustrum.

Item agrum unum, situm in Brüyngna in Sur Rodunda Sur Yschkla de media Bröyngna, continentem tria modialia, cui coheret ab oriente in Yschkla de media Bröingna, a meridie in Rodanda vicinorum, ab occidente bonum vicinorum.

Item agrum unum in eodem loco situm, quatuor modialia continentem, cui coheret ab oriente bonum Jannuti Latschöl, a meridie Rodanda vicinorum, ab occidente bonum dominii de Amacia.

Item unam peciam campinam, sitam in Pramayur subtus Flutsch, solventem unum modium annualis et perpetui redditus, cui coheret ab oriente bonum cenobii montis sancte Marie, ab occidente bonum Minige, uxoris Hainrici dicti Raggenhauser.

Item unam peciolam campi, sitam subtus Flutsch, unum modium annualis et perpetui redditus solventem, cui coheret ab oriente bonum Nicolai de Costa de Lawtsch, ab occidente ager Pedrus sancti Cesarii.

Item unam peciam agri in Cüyas, continentem unum modiale cum dimidio, cui coheret ab oriente bonum domini Danielis de Liechtenberg et suorum coheredum, ab occidente bonum predicte Minige uxoris Raggenhauser.

Item agrum inclusivum solventem quatuor modios annualis et perpetui redditus, cui coheret ab oriente bonum Jannuti Latschöl dictum Clüf, a meridie bonum Johannis Ratgeb, ab occidente in via cava.

Item agrum unum situm in Malanox, solventem tres modios annualis et perpetui redditus, cui coheret ab oriente bonum Christani, filii quondam Jordani, ab occidente bonum domine Anne, nurus Ratgeb senioris.

Item agrum unum in Tschusinayra, tres modios grani annualis et perpetui redditus solventem, cui coheret ab oriente Rodanda vicinorum et bonum Colöyngna de Reichenberg, ab occidente via dicta Tschusinayra et bonum Minigonis, filii Michahelis, dicti Latver de Flutsch.

Item decem siliquas caseorum ex uno prato in Udegg annualis et perpetui redditus, cui coheret ab oriente bonum hos-

pitalis de Merano, a meridie bonum domine Anne, nurus predicti Ratgeb senioris, ab occidente flumen Athesis et bonum Johannis Ratgeb.

Item unius viri falcaturam pratinam, sitam in Salvayngna, cui coheret ab oriente aquale vicinorum et bonum domini Danielis de Liechtenberg, a meridie bonum cenobii montis sancte Marie, ab occidente bonum domini Swikeri dicti Ramüsser.

Item una peciola prati in Aversina, cui coheret ab oriente bonum Colöyngna de Reichenberg, ab occidenta bonum Colönigna predictorum de Reichenberg.

Item unam peciam sitam in Tschusinayra intra viam, cui coheret ab oriente via vicinorum Tschusinayra, ab occidente bonum colustrie sancti Cesarii; ex quibus dare et censificare tenentur pro annuali censu sex modios fabarum, modios duodecim grani et decem siliquas caseorum.

Item una pecia prati, sita in pratis de campis, cui coheret ab oriente bonum sancti Cesarii, a meridie via vicinorum, ab occidente bonum Nicolai de Lawtsch.

Item una pecia prati sita ibidem, cui coheret ab oriente bonum Ulrici Bresschani, a meridie bonum dominii de Amacia, ab occidente in Salgareida; sunt quatuor siliquas caseorum annualis et perpetui redditus. Illa bona pertinent ad predicta bona Baratte.

Item Judocus faber, filius quondam Johannis fabri, colit hec bona:

Primo unam peciam agri, sitam in Surlawtiniga, solventem unum modium annualis et perpetui redditus, cui coheret ab oriente bonum Johannis Walga, ab occidente Quadra domini Johannis dicti Griesinger.

Item unum agrum situm in Traversanig, cui coheret ab oriente bonum Johannis generi . . . ., ab occidente bonum Andree de Lautsch, filii quondam Minigonis de Planiola, et via, qua itur in Schlaẅs; ex quibus tenentur annuatim censificare quatuor modios grani.

Item bona sita in territorio Glurns.

Hec sunt bona situata in territorio et tenuta de Glurns pertinencia ad predictum cenobium de Monasterio, que colit Hainricus faber ibidem.

Inprimis unam Quadram sitam in Apedemunt, solventem octo modios annualis et perpetui redditus, cui coheret ab oriente bonum primarie misse ibidem, a meridie bonum sancti Johannis de Prada, ab occidente in monte conmuni, a septemtrione bonum cenobii montis sancte Marie.

Item una peciola agri, sita in summa Cultura super viam de Anglusa, cui coheret ab oriente bonum Chůnradi Stekenried, ab occidente bonum Mathye de aquali de Ramůss.

Item peciola una agri sita super aquale inferiori, solventem unius modii redditus, cui coheret ab oriente bonum Quadra dicta Wertschůn, a meridie bonum Minigonis, fratris Symonis, ab occidente bonum ecclesie sancti Pancracii.

Item una pecia campina sita in Fontana super Serra, cui coheret ab oriente bonum Minigonis, fratris Symonis, a meridie in Serra et bonum domini Danielis de Liechtenberg, ab occidente bonum Johannis carpentarii.

Item una pecia agri, sita in pede montis subtus viam, qua itur super Calvenam, que facta est in pratum, cui coheret ab oriente bonum Chůnczonis dicti Lůg, filii villici de Salma, a meridie via vicinorum, ab occidente bonum Chůnczonis dicti Stawenner.

Item una peciola agri in Vial, cui coheret ab oriente bonum magistri curialis de Tyrolis, a meridie bonum Nicolai pellificis de Glurns, ab occidente bonum Chrispani, fratris Nicolai dicti Laurentg.

Item unius viri falcaturam, sitam in Tawencz, cui coheret ab oriente bonum domini Schwikeri dicti Ramůsser, a meridie bonum Bertrammi de Glurns, ab occidente bonum sanctorum in Glurns.

Item unius viri falcaturam in Taraczas, cui coheret ab oriente bonum villicacionis de Milencz, a meridie idem bonum, ab occidente bonum magistri de Tyrolis.

Item una peciola prati, sita in Taraczas, cui coheret ab oriente bonum heredum quondam Nicolai Weinmari, a meridie bonum villicacionis de Milâncz, ab occidente bonum domini Hainrici militis dicti Käl.

Item una peciola prati, sita in Döss Salatsch, cui coheret ab oriente bonum cenobii montis sancte Marie, a meridie bonum domini Friderici de Greiffenstain, ab occidente bonum Nicolai, filii Clawinessa; ex quibus bonis prescriptis annuatim dare et censificare tenentur pro censu annuali decem et octo modios grani et sedecim siliquas caseorum.

Item Egno de Schluderns, filius quondam Johannis marscalci, colit hec bona subscripta, de quibus annuatim tenetur dare et censificare quatuordecim modios grani et modium unum tritici.

Inprimis agrum unum, situm in Fontana, cui coherent ab oriente, a meridie et ab occidente bona Mathie dicti Montelbaner, a septemtrione bonum cenobii montis sancte Marie.

Item unum agrum, situm apud capellam sancti Jacobi, cui coheret ab oriente via vicinorum, a meridie bona Chûnradi marscalci, ab occidente bonum domini Friderici de Greiffenstain.

Item unam peciolam prati, sitam in Sak, cui coheret ab oriente ager domini Schweikeri dicti Ramûsser, a meridie via vicinorum, ab occidente bonum sancti Johannis de Prada.

Item Mahthildis, uxor quondam Chûnratschöla, colit hec bona, ex quibus tenetur dare et censificare pro annuali censu tres modios grani.

Item una pecia agri, sita in Canal, cui coheret ab oriente via vicinorum, a meridie bonum heredum quondam Blutti, ab occidente in aquale conmuni inferiori.

Item peciola una prati, sita in Sak, cui coheret ab oriente bonum dominii de Amacia, a meridie via vicinorum, ab occidente bonum domini Schweikeri Ramûsser.

Item bona, que colit uxor magistri Rûdlini, que solvunt pro annuali censu sedecim modios grani.

Item campum unum, dictum Quadra de abbatissa, situm in Clusitsch, cui coheret ab oriente via vicinorum, a meridie bonum magistri curie ducalis, ab occidente via vicinorum.

Item bona, que colit Chůnradus marscalcus, solvunt annuatim pro censu tres modios grani.

Item unum agrum, situm in Cantana, cui coheret ab oriente bonum domini Berhtoldi libertini de Tschengels, a meridie bonum sanctorum in Glurns, ab occidente via vicinorum.

Item Christoforus, filius domini Anthonii, colit unum agrum, situm subtus viam de Boschkatsch, cui coheret ab oriente bonum Chrispani, fratris Nicolai, dicti Laurentg, a meridie via vicinorum, ab occidente bonum Chůnradi, dicti Stekenried, solvit profitto annuali unum modium grani.

Item Nicolaus de Quilnöf et Jacobus de Turiöl de Amacia colunt unum dimidium solamen et lapicile dimidium desuper constructum, quibus coheret ab oriente via conmunis, a meridie bonum heredum Janneti Urbani, ab occidente in muro et aqua de Vasil, solvunt pro ficto annuali grossos sedecim monete Meranensis.

Item ex bonis, que colit Florinus de Turri, cedunt annuatim pro censu duos modios grani ex agro uno sito prope Quadram Wertschun, cui coheret ab oriente bonum cenobii im Stainach, a meridie Quadra Wertschun, ab occidente bonum predicti Florini.

Item bona in tenuta de Tärtsch.

Hec sunt bona situata in territorio et tenuta de Tärtsch pertinencia ad claustrum de Monasterio, que Thomas colit, solvunt pro annuali censu sedecim modios grani et decem siliquas caseorum et unam vecturam ad conducendum vinum de Nalles ad claustrum de Monasterio.

Item bona pertinencia ad illam villicacionem: In primis agrum unum, situm in Punteilla, continentem quatuor modialia et unam paludem ibidem situm, cui coheret ab oriente bonum Colöingne Nicolai, filii quondam domini Johannis de Malles, a meridie pascua conmunis, ab occidente bonum ecclesie sancti Andree et bonum vicinorum, a septemtrione bonum, quod colit Michahel de Fontana.

Item agrum unum in Krůkel, continentem tria modialia, cui coheret ab oriente bonum vicinorum, a meridie bonum Alexii

ibidem, ab occidente aquale et via conmunis, a septemtrione bonum dominii de Amacia.

Item pecia una agri, sita in Arplan, continentem unum modiale, cui coheret ab oriente bonum Thomasii predicti, a meridie aquale vicinorum, ab occidente bonum vicinorum Rufina, a septemtrione predicta Rufina.

Item altera peciola agri, cui coheret ab oriente bonum Alexii et Jacobi, filii quondam Weinmari de Tärtsch, ab occidente Rufina.

Item pecia una agri duorum modialium, sita in Danter Awals, cui coheret ab oriente bonum Jacobi sub Turre, ab occidente bonum dominii de Amacia, a septemtrione bonum eiusdem dominii.

Item unum modiale campinum in Murâtsch, cui coheret ab oriente bonum sancti Lucii de Liechtenberg, a meridie bonum eiusdem sancti, ab occidente bonum Colöingne dicte Stekenriedin.

Item peciola una agri in Pradee, cui coheret ab oriente via de Tůgůmig, a meridie ager Hainrici de Döss, ab occidente bonum Michahelis de Fontana.

Item pratum, continentem unam cum dimidia unius viri falcaturas, situm in Rustif, cui coheret ab oriente bonum dominii de Amacia, a meridie bonum heredum quondam Janneti Urbani de Glurns, ab occidente via conmunis et bonum villicacionis Floruse, a septemtrione bonum Alexii de Tärtsch.

Item duas virorum falcaturas pratorum in Postes super montem Mallensem, quod pratum est indivisum cum dominio de Amacia et cum sancto Velentino de lacu et cum Nicolao scolari, cui coheret ab oriente bonum claustri de Monasterio, a meridie aquale de Teschk et bonum vicinorum, ab occidente bonum claustri iamdicti, a septemtrione bonum uxoris quondam Friderici de Malls.

Item agrum unum in Contschet, continentem unum dimidium modiale, cui coheret ab oriente bonum Florini de Malles, filii quondam Thome Faltschun, ab occidente Rufina.

Item bona in tenuta de Amacia.

Hec sunt bona, que sita sunt in territorio et tenuta de Amacia, que pertinent ad cenobium sancti Johannis Baptiste in Monasterio predicto.

Item unum dimidium modiale campinum situm in Saneczas in Play, cui coheret ab oriente bonum Thome de Seraw, ab occidente bonum illorum de Frandeigel.

Item unum agrum, situm ad crucem, dictum Fåscha de cruce, continentem unum modiale campinum, cui coheret ab oriente bonum Christofori de Turyöl, ab occidente bonum heredum Jocobi, filii quondam domini Alberti.

Item agrum unum, situm in Campt de Mecz, continentem unum modiale, cui coheret ab oriente pascua vicinorum, ab occidente bonum dominii de Amacia.

Item agrum unum in Placzleyda, continentem unum modiale, cui coheret ab oriente via vicinorum, ab occidente bonum Anne, uxoris Jacobi dicti Maylgiavak.

Item unam peciam agri in Rutischkes, que est inculta, cui coheret ab oriente pascua conmunis, ab occidente via vicinorum dicta Trey, que predicta bona sulvunt pro censu annuali modios quatuor grani.

Item bona iacencia in tenuta de Schluderns.

Hec sunt bona situata in territorio et tenuta de Schluderns, que pertinent ad predictum cenobium de Monasterio.

Primo unam curiam, quam colit Albertus dictus Scherer, filius quondam Nicolai dicti Spinell, cum conterinis suis.

Inprimis una pecia agri continens tria modialia, sita in Ravinätsch in infimo ville, cui coheret ab oriente via conmunis et bonum dominii de Amacia, a meridie bonum eiusdem dominii, ab occidente strata publica, a septemtrione bonum heredum Clawlini koci.

Item agrum unum, continentem tria modialia, situm in Tuf, cui coheret ab oriente bonum Judoci, filii naturalis quondam domini Ulrici, advocati de Amacia, a meridie bonum heredum

Wilhalmi de Liechtenberg, ab occidente via conmunis, a septemtrione bonum dominii de Amacia.

Item agrum continentem unum modiale, situm desuper Churberg, cui coheret ab oriente bonum Ulrici textoris, habitatoris sub Saxo in Schluderns, a meridie bonum Danielis militis de Liechtenberg, ab occidente pascua conmunis.

Item peciam unam sitam in Ruschleid, continentem unum dimidium modiale, cui coheret ab oriente bonum dotis ibidem, a meridie conmunis vallis, ab occidente conmunis declivus et bonum Trawte, uxoris illius dicti Růff, a septemtrione bonum predicti Ulrici textoris sub Saxo.

Item unam peciam in Vallcolrūng sub via conmuni, continentem unum modiale, cui coheret ab oriente via conmunis, a meridie vallis Vallcolrūng, ab occidente bonum heredum Gudencii de Partschiuns, a septemtrione una palus Chūnradi dicti Telfiser.

Item unam peciam desuper crucem, continentem unum modiale, cui coheret ab oriente bonum dominii de Amacia, a meridie aquale conmunis, ab occidente bonum Lethe Schättlin, a septemtrione bonum Bertoldi dicti Wald.

Item unam peciam agri, sitam in Quadras, continentem unum modiale, cui coheret ab oriente aquale conmunis, a meridie bonum heredum Grudencii de Partschiuns et bonum Minige clavigere, ab occidente bonum dominii de Amacia, a septemtrione bonum heredum Növerlini.

Item unam peciam agri, sitam in Camptört, continentem duo modialia, cui coheret ab oriente aquale conmunis, a meridie bonum Alblini Kraczer et unum acervum dictum Mūsel, ab occidente bonum cenobii de Monasterio, a septemtrione bonum iamdicti claustri.

Item peciam, sitam in Camptört prope Pararolas, continentem unum modiale, cui coheret ab oriente aquale conmunis, a meridie Vial et bonum Minige clavigere, ab occidente bonum, quod colit Calcaroler de uno ex Ultem, a septemtrione bonum Judoci clavigeri, filii naturalis quondam domini Ulrici advocati de Amacia.

Item unam peciam agri in Karg, cui coheret ab oriente bonum Angelice, uxoris Johannis dicti Schmuker, a meridie et

ab occidente strata publica, a septemtrione bonum, quod colit Calcaroler de uno ex Ultem.

Item pratum, continentem quatuor virorum falcaturas, situm subtus bona heredum Claūlini koci, cui coheret ab oriente bonum predictorum heredum clusivum et aquale conmunis, a meridie bonum Pauli, dicti Mesner, filii quondam Johannis Mesner, ab occidente pratum Michahelis dicti Schärtel, a septemtrione bonum Judoci clavigeri predicti.

Item pratum unum clusivum, situm sub domo Egnonis dicti Alpershoner, in volgari dicitur: „under dem Tawphaws“, cui coheret ab oriente aquale et via conmunis, a meridie bonum cenobii de Monasterio, ab occidente „ain gemainer weg“, a septemtrione bonum et feodum predicti Egellini Alpershoner vel heredum Egnonis, dicti Schilher.

Item pratum, continentem septem virorum falcaturas, situm ultra Athesym subtus fluvio dicto Krebspach in Picz, que septem falcature pertinent ad ambas duas curias, quarum una hic in subsequenti descripta est.

Item unam paludem, continentem duorum virorum falcaturas, sitam in Lūgen.

Item bona pertinencia ad alteram curiam, que colunt predicti Albertus, dictus Scherer, filius quondam Nicolai Spinell, et conterini sui, de quibus bonis tenentur dare et censificare pro annuali censu predicto claustro de Monasterio viginti quatuor modios grani, modios quinque tritici, undecim modios siliginis et modios octo ordei.

Inprimis agrum unum, continentem tria modialia, situm in Ruschleid, cui coheret ab oriente conmunis Vial, a meridie pecia prativa, que pertinet ad curiam cenobii montis sancte Marie, ab occidente conmunis declivus, a septemtrione bonum heredum Claūlini koci.

Item agrum unum, continentem duo modialia, situm in Tuf, cui coheret ab oriente via conmunis, a meridie bonum dominii de Amacia, ab occidente aquale conmunis.

Item agrum unum in Cawayr super magnum acervum dictum Mūsel, continentem tria modialia, cui coheret ab oriente aquale

conmunis de Döss, a meridie bonum cenobii montis sancte Marie, ab occidente bonum Chûnradi, dicti Telfiser, et Pauli, dicti Mesner, a septemtrione bonum cenobii montis sancte Marie.

Item unam peciam, sitam in Cawayr, continentem unum modiale, cui coheret ab oriente bonum Pauli dicti Mesner, a meridie bonum Johannis Gebhardi, ab occidente bonum Nicolai scolaris, a septemtrione bonum heredum Egnonis, dicti Rihter.

Item unam peciam agri, continentem unum modiale, sitam in Cawayr, cui coheret ab oriente bonum Alblini Kraczer, a meridie bonum Johannis Chûnradetti, ab occidente conmunis callis strate publice, a septemtrione bonum cenobii montis sancte Marie.

Item unam peciam, continentem unum dimidium modiale, situm in Pucz, cui coheret ab oriente pascua conmunis, a meridie palus Johannis Gebhardi, ab occidente bonum Anne, filie quondam Nicolai fabri, a septemtrione Valcollrüng et bonum claustri montis sancte Marie.

Item unam peciam, iacentem desuper piscinam novam ac vivario novo, cui coheret ab oriente bonum Ulrici textoris sub Saxo, a meridie conmunis Vial et bonum dominii de Tyrolis, ab occidente bonum cenobii montis sancte Marie, a septemtrione palus Johannis Gebhardi.

Item unam peciam clusivam, iacentem retro domum Bethline, in volgari dictum „der iunchfrawen haws“, cui coheret ab oriente bonum claustri de Monasterio, a meridie domus predicta et aquale conmunis, ab occidente domus Nicolai textoris ac marscalci, a septemtrione via conmunis.

Item bona, que Albertus, dictus Scherer, predictis specialiter colit, de quibus tenetur dare et censificare pro annuali censu quinque modios grani, duas partes siliginis et terciam partem ordei.

Inprimis unam peciam campinam, sitam in Mürgün, dictam campus monialium, duo modialia continentem, cui coheret ab oriente bonum domini Danielis, militis de Liechtenberg, a meridie bonum Katherine, filie Johannis, dicti Mesner, ab occidente bonum Nicolai scolaris, a septemtrione bonum claustri montis sancte Marie.

Item unum dimidium modiale campinum in Vallätscha, cui coheret ab oriente via conmunis, a meridie vallis de Vallätscha, ab occidente bonum iam dicti claustri, a septemtrione bonum dominii de Amacia.

Item unam peciam, iacentem retro Churberg, unum modiale continentem, cui coheret ab oriente bonum Egnonis dicti Rihter, a meridie bonum dominii de Amacia, ab occidente bonum cenobii montis sancte Marie, a septemtrione bonum iamdicti dominii et bonum Martini sartoris.

Item unam peciam subtus Koflach, continentem unum dimidium modiale, cui coheret ab oriente bonum heredum villici de Egg, a meridie bonum Anne, dicte Fornätscherin, ab occidente bonum Minige Kraczerin, a septemtrione bonum heredum Katherine, dicte Schreiberin.

Item unam peciam agri, continentem unum dimidium modiale, situm in Salgair, cui coheret ab oriente bonum dotis ibidem, a meridie bonum Katherine, filie quondam Nicolai fabri, ab occidente bonum Laurencii Camparii, a septemtrione bonum Minige Kraczerin.

Item unam peciam, iacentem sub lignis quercorum, dictum Aichholtz, que pecia continet unum modiale, cui coheret ab oriente bonum dominii de Amacia, a meridie bonum heredum quondam Cläulini koci, ab occidente bonum Alblini, dicti Kraczer, a septemtrione bonum eiusdem Alblini.

Item bona, que colit Minigo de Laz, que pro censu annuali solvunt quatuor modios grani, modios tres siliginis et modium unum ordei.

Inprimis unam peciam, continentem duo modialia, sitam in Viatywa, cui coheret ab oriente bonum Alberti, dicti Mesner, a meridie bonum Chrispine, filie quondam Nicolai dicti Pik, nuncupatum Valleyr, ab occidente bonum cenobii montis sancte Marie, a septemtrione ager, quem colit Johannes, dictus Plawenner, qui est Schweitlini de Ampücz et illorum de Stilfs.

Item peciam unam, sitam in Quadras subtus Camptört in Fursa, continentem unum dimidium modiale, cui coheret ab oriente bonum claustri de Monasterio, a meridie bonum Lethe

marschälkin, socrus Alberti Scherer predicti, ab occidente bonum Katherine, uxoris quondam Petri muratoris, a septemtrione bonum cenobii montis sancte Marie.

Item unam peciam in Cawayr, continentem unum modiale, cui coheret ab oriente bonum uxoris Johannis et fratris predicte uxoris, filii Egnonis de Amacia, a meridie Rodunda in Vallcolrüng, ab occidente bonum cenobii montis sancte Marie, a septemtrione bonum iam dicti cenobii.

Bona sita inter Agunds et Präd[1]).

Hec sunt bona pertinencia ad prescriptum monasterium, sita in tenuta Agunds et Prad.

Item una pecia campi, sita in Pläiaúl, cui coheret a mane in bono heredum Waller, a meridie in bono sancti Georii, quod colit edituus, a sero in bono Hänslin Franken, a nulla hora itterum in bono sancti Georii.

Item subtus Agunds pecia una prati; coheret a mane aquale conmune, a meridie in bono Valentini, a sero itterum in bono Valentini, a nulla hora in via conmuni.

Item in parochia Agunds pecia una prati, ubi dicitur „in dem langen anger“; coheret a mane in bono Valentini, a meridie in bono heredum Johannis Waltheri, a sero in bono donacionis, a nulla hora in conmuni Rodanda aquale.

Item in Prad in Trafay iacet ortulus unus ante dotem ecclesie; coheret a mane in via conmuni, a meridie in bono Grillin de Schlanders, a sero in bonum heredum Petri de Laschanr, a nulla hora in bona dicti Pigel.

Item in Prad pecia una campi, ubi dicitur uf Play; coheret a mane in bono Minig Pret, a meridie in bono dicti Gussmans, a sero in bono donacionis, a nulla hora in bono sancti Georii.

Item medium iugerum agri in tenuta de Prad, ubi dicitur in Laschür, quod colunt heredes Benedicti sartoris et Niggel sartoris; coheret a mane in bono antique editue de Stilfs, a

[1]) Dieser absatz ist aus etwas spaeterer zeit.

meridie in bono capelle sancti Johannis de Prad et in bono dominorum Liechtenstainer et a sero in via conmuni, a nulla hora in bono Pauli editui.

Bona in tenuta Stilfs.[1])

Hec sunt bona pertinencia ad prescriptum monasterium, sita in tenuta Stilfs.

Item pratum unum situm in loco, ubi dicitur Trawnge, coheret undique conmune, quod colit Minigo cuiusdam Adays de Stilfio, filius cuiusdam Minigonis, villicis; censificat annuatim VIII siliquas casei.

Item bona sita in tenuta de Laz.

Hec sunt bona pertinencia ad prescriptum monasterium, sita in tenuta de Laz, que colit Johannes pellifex.

Item ager unus, situs in loco dicto Vallmaran, continens tria modialia, cui coheret ab oriente bonum Chůnczonis, dicti Schorle de Tschengels, a meridie bonum capelle sancti Sisinnii, ab occidente bonum predicti monasterii et strata publica.

Item ager unus, iacens in eodem loco, continens unum modiale, ab oriente bonum Häuplini, filii quondam Mair-Janns, a meridie bonum heredum quondam Ottonis, dicti Veyschkel, ab occidente via conmunis.

Item ager unius modialis, situs exterius Fossad; ab oriente bonum Jännlini de vico, ab occidente bonum ecclesie parochialis ibidem.

Item pecia una campina, sita prope Fossad, que solvit tres metretas grani.

Item una peciola campina iacet in loco dicto Lasyns, continens dimidium modiale; ab oriente bonum dominorum Teuthonicorum de Schlanders.

Item una peciola campina iacens in loco dicto Vrinsan, cui coheret ab oriente et ab occidente via conmunis, dicta Trey.

---

[1]) Ebenfalls spaeterer zusatz.

Item una alia peciola campina, sita in Fossad.

Item una falcatura paludis iacet in Rossana, ab oriente palus predicti Johannis pellificis, ab occidente bonum heredum quondam domine dicte de Glurns.

Item bona iacencia in tenuta de Kortsch.

Hec sunt bona iacencia in tenuta de Kortsch, pertinencia ad cenobium sancti Johannis Baptiste predictum.

Item una domus cum solamine et horreo et quibusdam aliis attinenciis, sita in loco dicto Urtschen cum uno prato inclusivo et uno orto in contiguum sitis, cui coheret ab oriente bonum Agnetis, dicte Freylin, a meride Viale conmune, ab occidente via conmunis, a quarto latere via conmunis et strata publica.

Item ager unus, situs sub dicta domo continens duo iugera, ab oriente via conmunis, a meridie bonum cenobii montis sancte Marie, ab occidente bonum cenobii de Weingarten, a quarto latere aquale conmune Athesis.

Item ager unus, iacens in inferiori Geprait sub via, dicta via sancti Johannis; ab oriente et a meridie aqueductus conmunis, ab occidente bonum cenobii de Weingarten, a quarto latere aqueductus conmunis, et continet duo iugera cum dimidio.

Item ager unus in loco dicto Obergeprait, qui continet unum modiale cum dimidio; ab oriente bonum dicti Runtschiller, a meridie aqueductus conmunis, ab occidente bonum Adelhaidis, dicte Kyrcherin, ab occidente bonum cenobii sancti Johannis de Stams, a quarto latere aquale conmune Athesis.

Item unum cortinum prativum iacens prope montem, quod continet quatuor virorum falcaturas; ab oriente mons conmunis, a meridie bonum heredum quondam dicte Samergöttin, ab occidente via conmunis, a quarto conmunitas.

Item pratum unum, quod iacet in pratis de Alitz, quod continet quinque virorum falcaturas; ab oriente bonum, quod pertinet ad curiam sancti Laurencii ibidem, a meridie conmunis alluvio, ab occidente semita, qua itur in Alitz.

Item una via sive introitus et exitus pertinet ad predictum agrum iacentem sub domo, qua itur per eundem agrum et alium

agrum dictum Campeczan, qui pertinet ad predictum cenobium de Weingarten.

Et hec bona solvunt pro annuali censu modios triginta quinque, quorum sunt quinque tritici, viginti siliginis et decem ordei, item decem siliquas caseorum et viginti pullos inessales.

Item Johannes Mor de Kortsch tenetur dare ex bonis domini Hainrici Käl, que quondam fuerunt domini Christani de Liechtenberg ex duobis iugeris campivis et duabus falcaturis prativis et ex quatuor fossaturis vinee, dicte „der Schlafweingart", unum modium siliginis et unam urnam vini mensure censualis.

Nota: Schweiclinus de Oberhofen de Geflano tenetur dare annuatim unum modium grani.

Item bona iacencia in tenuta de Schlanders.

Hec sunt bona pertinencia ad predictum monasterium. sita in territorio et tenuta de Schlanders.

Primo una domus cum solamine, videlicet unum celare et lapicile et edificium ligneum desuper positum, cui coheret ab oriente bonum heredum quondam Ottonis villici de Schlanders, a meridie via conmunis, ab occidente bonum subscriptorum conductorum, a quarto latere horreum, quod pertinet ad predictam domum, quam domum cum prescriptis suis attinenciis possidet in feodum Bartholomeus, dictus Kramer, et uxor sua, de quibus dare tenetur pro annuali censu unum modium grani censualis et duos cappones.

Item Chůnczo, dictus Strōber, colit unam curiam, in Schlanders in summitate ville positam, cum domo, area, horreo et quibusdam aliis attinenciis ad ipsam spectantibus, cui coheret ab oriente strata publica, a meridie via conmunis, qua itur in Geflano, ab occidente et a quarto latere bonum cenobii de Monasterio.

Item quatuor iugera campina cum dimidio iacencia in contiguum prope eandem curiam, quibus coheret ab oriente strata publica et domus predicta, a meridie vinea domini Petri de Schlandersperg, filii quondam domini Trautsun de Schlandersperg et via conmunis, ab occidente ager iam dicti domini Petri, a

quarto latere aquale conmune et partim bonum dominarum monialium de Merano.

Item unus ager, dictus Langaker, iacens sub via de Geflano, continet unum parvum iuger campivum; ab oriente eadem via, a meridie bonum heredum quondam dicti Kramer de Niderhof, ab occidente bonum dominorum Theutonicorum de Schlanders, a quarto latere via conmunis.

Item una peciola campiva tangit ad viam dictam Holczprugker-weg, continet unum modiale; ab oriente bonum prepositure de Aũrs, quod colit dictus Zürcher, a meridie via conmunis de Holczpruk, ab occidente bonum dominorum Theutonicorum ibidem, a quarto latere ager cappelle sancti Gervasii in Schlanders.

Item una peciola campina dicta „diu Ger“ continet dimidium modiale; ab oriente bonum, quod colit Johannes Ströber de Kortsch et aqueductus communis, a meridie bonum placentorum ecclesie parochialis de Schlanders, ab occidente bonum Jáclini, tornatoris de Schlanders, a quarto latere aquale conmune.

Item unum modiale campinum, situm in Pradmaur: ab oriente bonum dominorum Theutonicorum ibidem, a meridie bonum decime dominorum de Schwango, ab occidente bonum Jáclini, tornatoris de Schlanders, a quarto latere aquale conmune.

Item unum pratum in loco dicto Rodundil, dictum „der anger“, continet unius viri falcaturam; ab oriente bonum cenobii montis sancte Marie, a meridie bonum dominorum Theutonicorum ibidem, ab occidente aquale conmune, a quarto latere via conmunis.

Item una dimidia falcatura prativa, sita in loco dicto „zem Grüblein“; ab oriente bonum, quod pertinet ad curiam de Reychenberg; ab occidente bonum heredum quondam Ottonis villici, a quarto latere aquale conmune.

Item una dimidia falcatura pratina; sita in Rodundil, tangit ad latam viam; ab oriente bonum decime dominorum de Schwango, a meridie via conmunis, ab occidente pratum, quod colit Schweiclinus de Oberhof, a quarto latere bonum, quod pertinet ad curiam de Reychenberg.

Item una peciola pratina, sita in inferiori Bovali; ab oriente bonum predicte cappelle sancti Gervasii, a meridie bonum cenobii de Stams, ab occidente bonum heredum quondam Ottonis villici, a quarto latere bonum dominii de Tyrolis.

Item unum pratum, situm in iam dicto loco; ab oriente bonum predicte cappelle sancti Gervasii, a meridie bonum predicti domini Petri de Schlandersperg, ab occidente bonum heredum, dicti Kramer de Niderhof, a quarto latere bonum dominii de Tyrolis.

Item una dimidia falcatura prativa sita in loco dicto Stainprůklein; ab oriente bonum dominorum Theutonicorum ibidem, a meridie bonum, quod colit Jacobus, dictus Schanaczer, et unum aquale, ab occidente vetus via de Geflano, a quarto latere bonum dominorum Theutonicorum ibidem.

Item una dimidia falcatura prativa, sita in loco dicto Dikveler; ab oriente bonum cenobii montis sancte Marie, a meridie bonum predictorum dominorum Theutonicorum, ab occidente bonum eorundem dominorum, a quarto latere conmunis rippa.

Item unam falcaturam pratinam, sitam in superiori aquali torto; ab oriente bonum heredum quondam Ottonis villici, a meridie bonum domine Petrise, filie quondam Egnonis iudicis, ab occidente bonum eiusdem domine Petrise, a quarto latere bonum iam dictorum heredum.

Item duas falcaturas virorum prativas, situm in loco dicto Gurgel; ab oriente bonum, quod colit Christanus, dictus Oberhauser de Pruk, a meridie bonum predicti cenobii montis sancte Marie, ab occidente bonum uxoris domini Schweiclini de Schlanders, a quarto latere bonum, quod pertinet ad decimam dominorum de Schwango.

Item una dimidia falcatura pratina, sita in summitate aqualis torti, ab oriente bonum heredum quondam Judoci de Malls, a meridie bonum predicte uxoris domini Schweiclini, ab occidente bonum castellani de Annenberg, a quarto latere aquale tortum.

Item unum pratum, situm in loco dicto Brůl, continet unam falcaturam; ab oriente bonum heredum quondam dicti Kramer de Niderhof, a meridie pomerium cenobii montis sancte Marie,

ab occidente bonum heredum quondam Ottonis villici, a quarto latere aquale conmune.

Item unum pratum, situm in exteriori Bovali, continet duorum virorum falcaturas; ab oriente bonum predicte domine Petrise, a meridie bonum, quod pertinet ad decimam de Casein, ab occidente bonum iam dicte domine Petrise, a quarto latere bonum heredum quondam Ottonis villici.

Item una falcatura prativa, sita in exteriori Bovali; ab oriente bonum dominorum Theutonicorum, a meridie bonum dominii de Tyrolis, ab occidente aquale conmune, a quarto latere pratum Hainrici Ladurner.

Item una peciola iacet ibidem prope; ab oriente et a meridie bonum dominii de Tyrolis, ab occidente et a quarto latere pratum Hainrici Ladurner.

Item una parva falcatura prativa in loco dicto Puschkätsch; ab oriente bonum dominorum Theutonicorum ibidem, a meridie strata publica, qua transitur in Geflano, a tercio latere bonum cenobii montis sancte Marie.

Item una vinea, que continet decem virorum fossaturas, situata subtus Andills inter duas vias conmunes, quibus itur in Kortsch; ab oriente bonum domini Petri et domini Schweikeri, fratrum de Schlandersperg, a meridie bonum dominorum Theutonicorum ibidem, ab occidente via conmunis, a quarto latere via conmunis; de qua curia et de prescriptis bonis predictus colonus tenetur dare pro annuali censu modios quadraginta quinque grani mensure censualis, de quibus sunt quatuor modios tritici, quindecim ordei et reliquos siliginis. Item triginta octo siliquas caseorum; item dimidium vinum, quod nascitur in predicta vinea, et unam dimidiam urnam vini mensure censualis pro quadam aqua.

Item bona sita in tenuta de Veczano.

Hec sunt bona predicti cenobii sita in tenuta de Veczano, que heredes quondam Ulrici, dicti Bofell, colunt.

Item una vinea sita in loco dicto Tuff, que continet trium virorum fossaturas, cui coheret ab oriente conmunis, alluvio.

dicta Platney, ab occidente via conmunis; a tercio latere Viale conmune.

Item una vinea, que dicitur Vingnyal; ab oriente via conmunis, a meridie alia vinea, dicta Vingnial, ab occidente via conmunis, a quarto latere vinea Friderici Schekonis, dicta vinea magna; de quibus vineis coloni tenentur dare dimidium vinum, quod nascitur in ipsis vineis.

Item pratum unum, quod fuerat unius viri falcatura; ab oriente bonum vicinorum de Veczano, a meridie bonum domine, dicte Andresin, ab occidente strata publica, qua itur in Geflano, a quarto latere bonum dicti Mayerli de Veczano.

Item bona in tenuta de Tuss.

Hec sunt bona predicti cenobii sita in tenuta de Tuss.

Item una vinea, quam colit Johannes, filius quondam dicti Ligöder, iacet ultra bonum dominii de Amacia, ab oriente mons conmunis, a meridie via conmunis, ab occidente bonum dominii de Amacia; et tenetur ex ipsa dare pro annuali censu tres paczidas vini.

Item unam peciolam vineatam colit Nukelinus de Kufel; ab oriente mons conmunis, a meridie bonum Egellini Schekonis, ab occidente via conmunis, a quarto latere iterum predictum bonum Egellini Schekonis, ex qua dare tenetur pro annuali censu duas paczidas.

Item bona in tenuta de Lätsch.

Hec sunt bona pertinencia ad predictum monasterium sita in tenuta de Lätsch.

Primo ager unus in Ruczin, cui coheret ab oriente bonum domini Gregorii de Montania inferiori, a meridie bonum Andree de Placz, ab occidente strata publica, a quarto latere bonum dicti Baratter.

Item ager unus, situs ultra fontem ultra Palvätsch, continet dimidium iuger; ab oriente bonum domine Weyrate, uxoris domini Thome Plant, a meridie bonum predicte domine Petrise, ab occidente bonum Härtlini, dicti Laymtaler, a quarto latere bonum

domini Haimici de Annenberg, per quod bonum eiusdem domini Haimrici ager predictus habet introitum et exitum; de quo bono colonus tenetur dare pro annuali censu duos modios siliginis et unum ordei mensure censualis.

Item bona in tenuta de Palaus.

Hec sunt bona predicti cenobii sita apud sanctum Ulricum in Palauz:

una curia cum domo, area, horreo et aliis quibuscunque attinenciis arboribusque pomorum, cui coheret ab oriente domus quondam dominorum Tarandorum, a meridie bonum claustri iam dicti, ab occidente bonum domini Johannis de Annenberg, a quarto latere via conmunis.

Item ager unus, dictus Torlaker, continentem tria steria terre; ab oriente et a meridie vie conmunes et conmunitas, ab occidente bonum domini Johannis de Annenberg, a quarto latere domus predicti monasterii.

Item ager unus, dictus Geprait, continet unum iuger campinum cum dimidio: ab oriente flumen Athesis, a meridie bonum dictorum dominorum Tarand, ab occidente via conmunis, a quarto latere bonum Francisci, ager dictus „diu Grub“.

Item unum iuger campinum nuncupatum Chräuczaker, ab oriente via conmunis; a meridie bonum domini Johannis de Annenberg, ab occidente conmunitas, a quarto latere bonum predicti domini Johannis de Annenberg.

Item ager unus, dictus Seestal, continens quatuor iugera campina; ab oriente via conmunis, a meridie et a quarto latere bonum quondam dominorum Tarandorum, latine loquendo Scorpionum, ab occidente bonum monasterii nostri.

Item ager unus, dictus Seelaker, continet duo iugera campina; ab oriente bonum quondam dominorum Scorpionum, a meridie via conmunis dicta „Grebenweg“, ab occidente bonum domini Johannis de Annenberg et partim bonum monasterii, a quarto latere via conmunis.

Item virorum falcaturas pratinas septem in loco dicto: „in dem Greben“; ab oriente ager predictus Seelaker, a meridie via

conmunis, ab occidente bonum domini Johannis de Annenberg, a quarto latere via conmunis.

Item sex virorum falcaturas pratinas in loco dicto „Pergwis“; ab oriente conmunitas, a meridie palus, quod pertinet ad curiam dictam Grebhof, ab occidente mons conmunis, a quarto latere bonum Johannis de Annenberg.

Item trium virorum falcaturas prativas in loco dicto: „ze Anewant“; ab oriente ager, dictus Seestal predictus, a meridie bonum domini Johannis de Annenberg, ab occidente conmunitas, a quarto latere bonum predictorum quondam dominorum Scorpionum.

Item unam falcaturam pratinam in loco dicto Velbwisen; ab oriente Athesis, a meridie conmunitas, ab occidente ager monasterii, dictus Geprait.

Item unum pratum inclusivum, dictum „ain anger“, situm domui dotis in contiguum, continet unam et dimidiam falcaturam pratinam; ab oriente Athesis et conmunitas, a meridie cappella sancti Udalrici ibidem et via conmunis, ab occidente via conmunis, a quarto latere bonum domini Johannis de Annenberg.

Item unum celare, quod situm est in domo dotis ibidem, pertinet ad predictum monasterium cum proprietate, de quo annuatim pro censu tenentur dare unam libram veronensem in foro sancti Martini.

Item omnes decime, qualitercunque fuerint nuncupate, de curiis et bonis situatis supra Pirchach, que pertinent ad curiam nostram villicalem predictam de Palauz.

Item decimam ex duobus iugeris campinis in Mells situatis.

Item decimam ex tribus iugeris campinis pertinentibus ad curiam nostram Grebenhof.

Item decima vitulorum et novalium ex predicta curia Grebenhof pertinentibus ad predictam curiam nostram de Palauz.

Item totalis decima omnium fructuum et novalium ex curia dicta Tarandshof pertinentibus ad prescriptam nostram curiam.

Item omnis decima tam fructuum quam novalium, que cedit ex predicta nostra curia de Palaus, pertinentibus ad eandem nostram curiam.

Item omnis decima tam fructuum quam novalium ex curia domini Johannis de Annenberg, que pertinet ad castrum Turandsperg, pertinet ad predictam nostram curiam de Palaus.

Nota, quod villicus et cultor predicte curie in Palaus tenetur dare et censificare de eadem curia primo: triginta sex modios grani censuales; item viginti quinque modios mensure Merani ex quibus villicus tenetur annuatim dare plebano in Palaus modios decem mensure Merani.

Item tenetur dare sex libras veronenses pro conduccione vini volgariter dicendo Wagenlait.

Item unum modium censualem papaveris; item unum modium censualem milii; item centum et quinquaginta ova; item duas libras veronenses preposito monasterii predicti pro suis iuribus in foro sancti Martini, et dominio de Tyrolis aut vices gerenti decem libras in festo sancti Zenonis; item duos modios avene predicto dominio pro pabulo et iure advocacie; item duos modios siliginis et duos modios avene preposito predicti dominii de Tyrolis; item unum plaustrum ligaminum predicto dominio ad ligandum vasa, aut tres libras denariorum; item unum plaustrum tignellarum eidem dominio aut duas libras denariorum.

Item colonus eiusdem curie tenetur dare annuatim decem modios pabuli ad usum prepositi dicti monasterii et servorum seu famulorum adveniencium, et tenetur illis facere expensas in cibo et in potu, quamdiu durabit hoc pabulum pro eorum equis sine fraude.

Item colonus predictus tenetur eciam dare plebano ibidem met tercio sacerdotorum unum pastum in die sancti Ulrici aut unam libram denariorum.

Item colonus tenetur dare purggravio Tyrolensi unam libram veronensem pro equis iure quodam, dicto rossphennig.

Item colonus tenetur dare plebano ibidem in festo palmarum unum prandium aut grossos tres.

Item colonus eiusdem curie tenetur servire et obedire plebano ibidem in omnibus obsequiis divinis pertinentibus ad predictam ecclesiam sancti Ulrici, prout prudens mansionarius seu edituus facere tenetur.

Item bona iacencia in Plawrs.

Hec sunt bona pertinencia ad predictum monasterium iacencia in territorio in Plawrs.

Primo una curia dicta „in dem Pawmgarten“ cum domo, area ac omnibus aliis edificiis et attinenciis ad eam spectantibus cum uno magno viridario cum viginti fossaturis vineatis et uno agro continente duo modialia mensure Merani, quod totum situm est in uno continenti inclusivo, quibus coheret ab oriente via conmunis et mons conmunis et bonum predicti monasterii, a meridie bonum Nicolai, filii naturalis quondam domini Hainrici de Reychenberg et partim bona, que pertinent ad villicacionem de Schanczan, ab occidente via conmunis, a quarto latere bonum ecclesie sancti Petri de Tyrolis.

Item duorum virorum falcaturas prativas sitas in loco dicto pomerio, et decima totalis tam fructuum quam novalium pertinet ad predictam curiam.

Item una vinea fossaturarum duarum dicta „diu Leyt“; ab oriente mons conmunis, a meridie bonum ecclesie Curiensis, ab occidente via conmunis et partim bonum predicti monasterii, ab occidente bonum Ulrici dicti „in dem Tawfen“ dictum Zagelli; de quibus vineis colonus tenetur dare singulis annis dimidiam partem vini nascentis ibidem et duodecim urnas mensure censualis ante omnem partem.

Item una vinea dicta „der Steinaker“, que continet decem virorum fossaturas; ab oriente via conmunis, a meridie bona sancti Magni de Faucibus, ab occidente bonum Friczonis dicti „in der Wüst“, a quarto latere via conmunis; de qua colonus dare tenetur pro annuali censu dimidium vinum, quod nascitur ibidem.

Item una vinea unius fossature dicta „der Langweingart“, ab oriente via conmunis, a meridie bonum monasterii et conmunis via, ab occidente bonum Nicolai Schekonis de Collrano, a quarto latere bonum Uelini dicti Albianer, de qua colonus tenetur dare dimidium vinum.

Item ager unus, qui continet quinque sterialia terre, iacet sub strata publica; ab oriente strata publica, a meridie via con-

munis, ab occidente bonum cenobii montis sancte Marie, a quarto latere bonum cenobii sancti Magni de Faucibus.

Item ager unus iacens in loco dicto Phlanczer; ab oriente bonum ecclesie Curiensis, a meridie strata publica, ab occidente aquale conmunis, a quarto latere via conmunis et partim vinea predicti Friczonis „in der Wüst".

Item unum modiale campinum mensure Merani; ab oriente ager dictus „Schiltaker", ab occidente bonum cenobii montis sancte Marie, a meridie strata publica, a quarto latere via conmunis.

Item in pratis de Partschinns duorum virorum falcaturas prativas; ab oriente et a meridie bona domini Gudencii de Partschinns, a quarto latere via et aqueductus conmunis.

Item in pratis de Plawrs duas falcaturas prativas; ab oriente bonum cenobii sancti Magni de Faucibus, a meridie bonum domini de End, dictum Fronwis, et partim bonum Petri „am Placz", ab occidente pascua conmunis, a quarto latere bonum predicti cenobii de Faucibus.

Item una domus cum area et aliis suis attinenciis cum una vinea unius viri fossatura iacet sub via conmuni; ab oriente bonum Petri dicti Schmeller, a meridie vinea Ulrici, dicti Albianer. dicta Eben, ab occidente via conmunis, a quarto latere bonum, quod pertinet ad curiam de Schanczan, et solvit pro annuali censu duas urnas vini mensure Merani.

Bona iacencia in territorio de Tell in plebe sancti Petri.

Item domus una dicta „ze der Pognerin", sita ultra domum theolonii de Tella in plebe sancti Petri, cui coheret ab oriente strata publica.

Item ibidem una pecia vineata et unus ager eodem vinee in contiguo positus.

Item una alia pecia vinee ibidem sita; quibus coheret a parte dextra bonum Alberti dicti Pludemser, ex parte alia bonum dominorum ordinis sancti Benedicti de Weingarten, a tercio latere bonum ecclesie Curiensis.

Bona iacencia in territorio de Mays.

Hec sunt bona pertinencia ad predictum monasterium sita in territorio in Mays.

Item in primis decem et octo virorum fossaturas vineatas sitas in inferiori Plautitsch, quam vineam colit Nicolaus, dictus Ströber, cui coheret ab oriente vinea una dicta „der Reyter", a meridie bonum domini Chůnradi, dicti Häl, ab occidente bona dominorum ex Passyra, a septemtrione via conmunis, dicta „Helenweg"; et est specialiter notandum, quod torculare ibidem supra bonum dicti cenobii positum seu edificatum est, de quibus dat unam urnam prepositure et medietatem vini.

Mays.

Item Chůnczo residens in Mays ze Kugelweg habet in feodum censuale unam domum cum area, que extendunt se tantum sicut trium virorum fossaturas, cui coheret ab oriente via dicta Kugelweg, a meridie semita de Kugelweg, ab occidente bona heredum domini Petermanni Purggravii, a septemtrione bona cenobii de Chyemsee; de quo bono tenetur dare pro annuali censu urnas vini duas et grossos quindecim, aut preposito huius monasterii cum tribus equis de sero et de mane expensas, sicuti sibi placuerit.

Stainnach.

Item Nicolaus Gruber, residens in Staynach penes Meranum, Albertus, dictus Walch, gener suus, habent in feodum censuale in primis unam vineam continentem sex virorum falcaturas sita „in der Nägellin hůt im kirchsteig", cui coheret ab oriente semita dicta Kugelweg et una vinea dicta „der Ressch", a meridie vinea sancti Vigilii in Mays, ab occidente via conmunis dicta „kirchweg", a septemtrione bonum Gebhardi Tschetscher.

Item vinea continens unius viri fossaturam, sitam in loco dicto „in der Hůt supra Tragwal am kirchsteig", cui coheret ab oriente, a meridie et a septemtrione vinea dicta „der Ressch", ab occidente semita dicta Kugelweg.

Item in Posschen hütt supra Tragwal iacet una vinea continens trium virorum fossaturas, cui coheret ab oriente semita seu callis supra Tragwal, a meridie Pitschelweg, ab occidente bonum Chůnczonis dicti Kigelwegers, a septemtrione bonum sancti Nicolai; de quibus tenetur dare annuatim medietatem vini.

Bona iacencia in territorio de Märingen.

Hec sunt bona pertinencia ad predictum cenobium in Monasterio, sita in territorio in Márningen.

Item inprimis Andreas „zem Tődel am Egg" colit et habet unam domum cum area et cum uno orto ibidem subtus sito, cui coheret ab oriente via conmunis, a meridie bonum Schenkonis de Metz de Munteyl, ab occidente bonum Egellini dicti Alperschoner, a septemtrione bonum Vorster de Stawben.

Item trium virorum fossaturas vineatas, sita in loco dicto „im Stifler", cui coheret ab oriente bonum Gotfridi, quondam Gotfridi Lewenberger, a meridie bonum Vorster de Stauben, ab occidente bonum dominarum monialium de Staynach et una semita.

Item vineam continentem quatuor virorum fossaturas, sita in loco dicto „im Frůger", cui coheret ab oriente bonum Prantheri de Bázlan, a meridie bonum et feodum villici de Bazlan, quod ad plebanum de Ultimis spectat seu dinoscitur pertinere, ab occidente strata publica, a septemtrione bonum dominii de Tyrolis.

Item unius viri fossaturam, sitam in Tersyni, cui coheret ab oriente bonum dominarum sanctimonialium de Staynach; a meridie bonum dominii de Tyrolis, ab occidente et a quarto latere similiter bonum predicti dominii.

Item quinque virorum fossaturas, sitas in loco dicto in Mawr, cui coheret ab oriente et ab occidente et a septemtrione bonum dominii de Tyrolis, a meridie bonum, quod colit Meinhardus de Märningen.

Item vineam unam continentem trium virorum fossaturas, sitam in loco dicto „zem prüglein", cui coheret ab oriente bonum Egellini dicti Alpershoner, a meridie bonum dominii de Tyrolis,

ab occidente et a septemtrione bonum plebani seu rectoris de Tyrolis.

Item unam vineam continentem octo virorum fossaturas, sitam in loco dicto in Vall, cui coheret ab oriente bonum, quod colit Bernoldus, a meridie fluvium in Vall, ab occidente et a septemtrione bonum Balthasar.

Item unum agrum situm in loco dicto „ze Pergötschpom", continentem tria steralia, cui coheret ab oriente bonum heredum quondam Gotfridi Lewenberger, a meridie bonum dominii de Tyrolis, ab occidente bonum Sigismundi de Starkenberg, a septrione via conmunis.

Item una pecia campina iacet in loco dicto „auf dem Strigel", continentem unam steriam, cui coheret ab oriente via conmunis, a meridie bonum Gotschonis de Pozano, ab occidente bonum Egellini dicti Alpershoner, a septemtrione bonum dominii de Tyrolis.

Item una pecia campina continens unam steriam sitam in loco dicto „zer Wüst", cui coheret ab oriente bonum dominarum sanctimonialium de Merano, a meridie bonum Gotfridi dicti Hüter, ab occidente bonum Egellini dicti Alpershoner, a septemtrione bonum iamdicti Gotfridi; de quibus bonis predictus Andreas tenetur dare et solvere pro annuali censu predicto monasterio inprimis et principaliter tres urnas vini, duas mensure censualis et terciam urnam vini prepositure, et duas urnas vini Lewenberger pro advocacia, et de aliis omnibus bonis tenetur dare medietatem vini.

Bona iacencia in territorio de Nalles.

Hec sunt bona spectancia ad predictum monasterium, sita in territorio et tenuta de Nalles.

Item in primo duo iugera vineata, cui coheret a meridie vinea dicta „der Pôning", ab occidente strata conmunis, a septemtrione via conmunis cum una domo et orto monasterii, quod est feodum, ab oriente vinea dicta „der Mantelli", que est dominarum sanctimonialium de Merano; colunt Hainczo sutor, qui

dat annuatim unum capponem, et Chünczlinus sartor, qui dat annuatim et tenetur dare medietatem vini.

Item unam vineam continentem unum iuger, quod colit Polto sutor, iacentem sub cappella sancti Petri, cui coheret ab oriente via conmunis, a meridie bonum dominarum sanctimonialium de Merano, ab occidente bonum cenobii sancti Johannis Baptiste in Monasterio, a septemtrione bonum cappelle sancti Petri et unum novaculum, quod in volgari dicitur „ain Egerd“ de uno dimidio iugere, quod spectat ad iam dictum monasterium: solvit et dat annuatim pro censu annuali dimidium vinum.

Item Woller de Tysens colit unam vineam, continentem unum antiquum iuger, dictum in Geprait, cui coheret ab oriente bonum conmunitatis, a meridie bonum Awrspurger, ab occidente et a septemtrione via conmunis; de qua vinea tenetur dare annuatim pro censu medietatem vini.

Item unum iuger campinum, quod deductum est per alluviones, quod in volgari decitur „verrufeint vel verlänet“, et octo lineas vineatas, quod dicitur „acht zeilen weingarts“, situm penes sanctum Petrum, cui coheret ab oriente bonum sanctimonalium de Merano, a meridie via conmunis, ab occidente bonum ecclesie sancti Ulrici de Nalls, et bonum dicti Prunner, a septemtrione bonum cenobii montis sancte Marie, quod colit Hainricus, dictus Prunner, et tenetur dare pro annuali censu unam dimidiam urnam vini.

Item unum dimidium iuger campinum, dictum Traglätscher, quod eciam deductum est per alluviones, cui coheret ab oriente ager, dictus ager ducis, des herczogenacker, a meridie bonum monasterii montis sancte Marie, ab occidente unus declivus, dictus „ain rain“, a septemtrione via conmunis.

Item unum iuger campinum, situm in loco im Eeztal, quod iacet incultum, cui coheret ab oriente bonum illorum dictorum „ab dem rain“, a meridie bonum fratrum et cenobii montis sancte Marie, ab occidente bonum dominarum sanctimonialium de Merano, a septemtrione via conmunis.

Item unam vineam, continentem unum iuger, sitam in loco dicto in Prantschur, quam colit colonus unus dictus Gartner, cui

coheret ab oriente via conmunis, a meridie bonum nostri monasterii, ab occidente bonum Prennleders de Tysens et bonum villici dicti „ab dem tal“ de Tysens, a septemtrione bonum Lewenberger, de qua predictus Gartner tenetur censificare annuatim nostro monasterio unam urnam vini.

Item unum pratum continentem duorum virorum, falcaturas, situm in loco dicto „zem Alber“ penes Athesym, quod colit Christoforus, filius Uelini supra ecclesiam, et frater suus Johannes, cui coheret ab oriente flumen Athesis, a meridie bonum Männlini, ab occidente unum pratum dictum Gevank, quod est heredum quondam Dyetlini, de quo tenentur dare isti duo fratres pro annuali censu decem paczidas vini nostro predicto monasterio.

Item duorum virorum falcaturas paludinas dictas „Erbmos“, sitas in loco dicto „zů dem Grawenrok“, cui coheret ab oriente bonum nostri monasterii, a meridie pascua conmunis et bonum Ulrici, dicti Stainman de Tysens, ab occidente bonum heredum quondam Payrsperger, a septemtrione pascua conmunis.

Item paludes dictas Erbmöser, continentes duorum virorum falcaturas, sitas in loco dicto „uf den Grawenrok“, cui coheret ab oriente aqueductus conmunis, quod in volgari dicitur „ain wasserrunst“, a meridie bonum dominorum Firmianer, ab occidente bonum nostri monasterii, quod filii seu heredes Ülini dicti „ob kyrch“ colunt, a septemtrione pascua conmunis; de quo bono tenetur dare annuatim nostro monasterio pro censu quinque urnas vini mensure censualis.

Item Achacius, dictus Gartner, pro se et suis heredibus tenetur dare pro annuali censu quinque urnas vini ex una vinea continentem unum iuger dicta „der Kemnat“, sita sub villa in via stricta, cui coheret ab oriente bonum Hülber, a meridie via conmunis, ab occidente via conmunis, a septemtrione bonum Payrsperger.

Item iuger unum antiquum vineatum situm in loco dicto „im Pühler“, cui coheret ab oriente via conmunis, a meridie bonum heredum quondam Dyetlini, ab occidente via conmunis, a septemtrione bonum dominarum sanctimonialium de Merano.

Item unum iuger, in quo cappella sancti Petri est constructa,

cui coheret ab oriente bonum dominarum sanctimonialium de Merano, a meridie bonum Payrsperger, ab occidente bonum nostri monasterii, a septemtrione bonum cenobii montis sancte Marie.

Item unum antiquum iuger campinum situm in loco dicto in Tschirgclach, cui coheret ab oriente bonum nostri monasterii, a meridie et ab occidente bonum dominarum sanctimonialium, a septemtrione bonum Nicolai Schären de Tysens.

Bona iacencia in territorio de Tysens.

Hec sunt bona pertinencia ad nostrum monasterium, sita in territorio et tenuta de Tysens.

In primo Flieger de Tysens colit hec bona: unum iuger campinum, dictum Haselacker, cui coheret ab oriente via conmunis et circumquaque bonum conmunitatis.

Item unum quartale unius iugeri campini, cui coheret ab oriente bonum dicti Hülber et via crucis, dictum kräuczweg, a meridie via conmunis, ab occidente bonum sancti Jacobi de Grissan, a septemtrione bonum Hülber.

Item quatuor iugera Erbmöser, genant Egelacker, sita penes frigidum fontem, quibus coheret ab oriente bonum domini Hylprandi de Lâwnenburg, a meridie bonum Johannis antiqui iudicis de Tysens, ab occidente bonum Männlini ex Ultimis, pro quibus dare tenetur annuatim duos cappones.

Item Rûplinus de Tysens colit duorum virorum vineata, sita in loco dicto „auf der Hayde", cui coheret ab oriente via conmunis, a meridie bonum dominorum de Schlandersperg, ab occidente bonum Waygandi ex Sarentein, a septemtrione bonum Moserin de Cafrill, pro qua vinea tenetur dare annuatim prô censu nostro monasterio libras quatuor denariorum monete Meranensis.

Item Männlinus, filius Schmidhofer ex Ultimis, habet unam domum in via stricta seu arta cum uno orto in contiguum sito, cui coheret ab oriente via conmunis, a meridie et ab occidente bonum nostri monasterii, ab occidente strata publica.

Item eciam colit novem virorum falcaturas prativas, sitas in loco dicto „zem Alber", cui coheret ab oriente bonum nostri

monasterii, a meridie bonum Johannis dicti Vellser. et bonum heredum quondam Jäclini de Stauden. ab occidente ad paludes conmunes, a septemtrione bonum nostri monasterii et bonum Lewenberger.

Item vineam unam continentem duorum virorum fossaturas, que eciam est prativa, sita in loco dicto „auf dem Phlanczer", cui coheret ab oriente pascua conmunis, a meridie bonum Firmianer, ab occidente via conmunis. a septemtrione bonum Jacobi ab Tysens et bonum heredum quondam Payrsperger.

Item octo virorum falcaturas, quod pro parte eciam est vineatum, sitas in loco dicto „auf dem Rauten", cui coheret ab oriente pascua conmunis, a meridie bonum Ulrici dicti Stainman de Tysens, ab occidente bonum heredum quondam de Payrsperg, a septemtrione pascua conmunis.

Item duorum virorum dictas „zway tagmat" Erbmöser, sitas auf dem Grawen rok; a mane coheret aqueductus conmunis, quod in volgari dicitur „ain gemainer wasserrunst", a meridie bonum Firmianer, ab occidente bonum nostri monasterii, quod heredes quondam Ulini dicti „ob kyrch" colunt, a septemtrione pascua conmunis; pro quo bono tenentur dare pro annuali censu nostro monasterio urnas vini quinque censualis mensure.

Bona iacencia in territorio de Eppano.

Hec sunt bona pertinencia ad nostrum monasterium, sita in territorio in Eppano.

Item in primo unum iuger vineatum, quod colit Chůnczo, dictus Råuhel, cui coheret ab oriente et a meridie bonum nostri monasterii, ab occidente bonum Viti, a septemtrione bonum dominorum canonicorum de Tridento.

Item unum iuger vineatum, quod colit quidam, dictus Helt, cui coheret ab oriente, a meridie et ab occidente bonum nostri monasterii, a septemtrione bonum Petri Ulini.

Item Hainricus villicus colit duo iugera vineata, cui coheret ab oriente bonum dominorum Theutonicorum de Pozano, a meridie et ab occidente bonuum nostri monasterii. a septemtrione bonum domini Symonis, dicti Rubeiner.

Item unam vineam. continentem unum iuger. quod colit Chûnczo Cerdo, dictus Gärber, cui coheret ab oriente via conmunis, a meridie bonum nostri monasterii. ab occidente via una, que spectat ad monasterium nostrum. et est bonum ibi situm domini Symonis Rubeiner, a quarto latere bonum iam dicti domini Symonis, dicti Rubeiner et bonum dicti Chräfftlins.

Item unam vineam, continentem unum iuger, quod iuger vineatum colit Chûnczo faber, cui coheret ab oriente bonum, quod pertinet seu dinoscitur pertinere ad dotem domus de Eppano, a meridie bonum Ülini notarii, ab occidente bonum dominorum Theutonicorum de Pozano, a septemtrione bonum nostri monasterii.

Item vineam unam, continentem unum iuger, situm in loco dicto „an der torkel", cui coheret ab oriente via conmunis et torcular ibidem. a meridie bonum Jäclini Pfefferlini et bonum, quod spectat ad dotem ibidem in Eppano, a septemtrione bonum nostri monasterii.

Item vineam unam, continentem septem iugera iacencia in uno incluso, dictum „in ainem invang", cui coheret ab oriente unus declivus. dictum „ain rain", a meridie via obliqua conmunis. dictum „der krump gemain weg". ab occidente torcular unum et conmunis via, a septemtrione strata publica.

Item duo iugera vineata, que colunt coloni. dicti Helt, und der Râuhel, cui vinee coheret ab oriente bonum Ůlini notarii, a meridie bonum Jacobi de Mos, ab occidente bonum Lienhardi Lewenbergers de Planicz, a septemtrione bonum nostri monasterii.

Item Hainricus de Mathaw colit et habet unum iuger vineatum pro censu, quod olym erat campinum, cui coheret ab oriente via conmunis, a meridie via conmunis, ab occidente bonum domini Pauli de Zwingenberg, a septemtrione bonum iam dicti coloni, et illud iuger vineatum situm est in loco dicto „zû der mûlle. pro quo bono predictus colonus tenetur dare et censificare annuatim urnas vini duas.

Item Nicolaus, dictus Meltner, et Chûnczo, dictus Meltner, colunt aliqua bona: in primo unum agrum, situm in loco dicto „ob Balager weg", cui coheret ab oriente via conmunis, a me-

ridie via dicta Balager weg, ab occidente bonum W̊lponis, dictum dez Fuchsen gut, a septemtrione bonum, quod spectat ad dotem ibidem de Eppano et bonum Mathye, notarii de Nons.

Bona in territorio Muntani.[1])

Hec sunt bona pertinencia ad nostrum monasterium, sita in territorio Muntani.

Item primo pratum unum, quod dicitur Praw Degwad, cui coheret de subtus via strata conmunis, ab oriente bono dictorum Rŭssen, a sero in pascua conmunis.

Item pratum unum in Prawsüra, et tota curia superedificata, cui coheret ab oriente in pascua conmuni, a sero in aquale, ze tũtsch „walpach“, a sursum eciam in pascua conmuni, a sero in Trogio Ortaczsch, excepta una peciola, sita in prescripto prato, ubi dicitur „zu dem Lerch“.

Item pratum unum, situm in Clũss; coheret ab oriente in pascua conmuni, a sursum una publica strata, a sero eciam in pascua conmuni, desursum in aqua, que dicitur Truschana, eciam cum tota curia super edificata et inedificata.

Item pratum unum in Prawsüra, cui coheret ab oriente in pascua conmuni contra vel versus Walpach, desursum in strata conmuni, a sero in pascua conmuni.

Item pratum unum, quod dicitur Walsurtall, cui coheret ab oriente Vadit versus Walpach in pascua conmuni, desursum in bono Fridanki, a sero Muttas in pascua conmuni, a sursum in pascua conmuni.

Item pratum unum, quod dicitur Walbel, cui coheret ab oriente in bono Katzgan et in Walpach, et ab occidente in pascua conmuni.

Item pratum unum supra Tricÿ, cui coheret ab oriente in pecia Rŭssen, ab occidente in Walpach, a sursum et de sursum eciam in pascua conmuni cum ascuis et pascuis, aquis viis atque cum omnibus eorum iuribus ac pertinenciis.

---

[1]) Dieser folgende absatz ist aus derselben feder, wie die oben über Agums, Prad und Stilfs seite 202 und 203 erwachnten.

Bona iacencia in territorio de Tubris.

Hec sunt bona pertinencia ad nostrum monasterium, sita in territorio et tenuta de Tubris.

Item in primo una pecia prati duarum falcaturarum, sita in Meylarols, cui coheret ab oriente viale vicinorum, ab occidente bonum uxoris, dicti Sprenger.

Item una pecia agri, sita in Caläschka, cui coheret ab oriente bonum sancte Katherine, ab occidente via vicinorum.

Item unius modii redditus supra Caläschka superiori in loco dicto inter Moznas, cui coheret ab oriente bonum Schkerii de Pitschey, ab occidente bonum ecclesie Curiensis.

Item una pecia agri, sita in loco dicto super Avinawa, solventem tres modios grani redditus, cui coheret ab oriente bonum Bethe, filie quondam Nicolai Fadrigailg, ab occidente bonum Chůnradi, dicti Grewldan.

Item una pecia campina, sita in loco dicto super Avinawa solventem quinque modios redditus, cui coheret ab oriente bonum Gabrielis fabri, ab occidente bonum Chůnczonis Bethe.

Item una pecia pratina, sita in loco dicto in Fesschas, solventem unius silique redditus, cui coheret ab oriente bonum dominii de Amacia, ab occidente bonum heredum quondam Wernheri de Pednal.

Item una pecia prati, sita in summa Präda, solventem quinque siliquas caseorum annualis et perpetui redditus, cui coheret ab oriente bonum ecclesie Curiensis, ab occidente pascua vicinorum.

Item una pecia prativa, sita in loco dicto in Boschka, solventem tres siliquas caseorum perpetui redditus, cui coheret ab oriente bonum Nicolai, filii quondam Friderici fistulatoris, ab occidente bonum nostri monasterii sancti Johannis.

Item unius modii redditus ex agro uno, sito in loco dicto in Pradätsch, cui coheret ab oriente bonum sancti Blasii ecclesie ibidem, ab occidente bonum Laurencii, filii quondam naturalis domini Johannis de Reichenberg.

Item communitas ibidem tenetur dare et censificare annuali pro censu novem siliquas caseorum annualis et perpetui redditus ex alpe nostra dicta Avengna.

Item ex villicacione ecclesie Curiensis unum modium grani annualis et perpetui redditus.

Item campus monialium, quem laborat Chůnradus, dictus Grelda, cui coheret ab oriente viale de Rodundil, ab occidente bonum Nicolai textoris.

Item una pecia campi in Runch, cui coheret ab oriente bonum ecclesie Curiensis, ab occidente bonum iam dicte ecclesie.

Item una pecia campina, sita in loco dicto in Riva, cui coheret ab oriente pascua vicinorum, ab occidente bonum ecclesie Curiensis.

Item una pecia agri in Vallarola, cui coheret ab oriente bonum natorum quondam Laurencii, ab occidente pascua vicinorum.

Item Sprenger dat unum modium grani annualis et perpetui redditus ex agro uno, sito in loco dicto in summa Avinawa, cui coheret ab oriente bonum heredum quondam Nicolai, dicti Mennan de Pedenal, ab occidente bonum nostri monasterii sancti Johannis de Monasterio.

Item peciam unam pratinam, sitam in loco dicto in Boveng de Mecz, cui coheret ab oriente bonum ecclesie sancte Marie de Malls, quod colit Sprenger, ab occidente bonum ecclesie Curiensis, quod dicitur Colöyngna.

Item peciam agri, sitam in summa Pradätsch, quod colit Valentinus, filius quondam Chůnradi Grewlda, cui coheret ab oriente bonum, quod colit Menguttinus, filius quondam Peronis, ab occidente bonum ecclesie Curiensis dictum Colöyngna, quod colit Nicolaus de Ursula.

Item predictus Valentinus colit unam peciam prati, sitam in pratis sancti Martini, cui coheret ab oriente pascua vicinorum, ab occidente viale vicinorum et bonum ecclesie Curiensis dictum Colöyngna.

Item colit unam peciam prati sitam, ubi dicitur in Dossalätsch, cui coheret ab oriente bonum Jännlini, ab occidente bonum Karoli et viale dictum Blutt.

Item agrum unum, situm in Bůlyols et dictum Bůlyols, cui coheret ab oriente bonum heredum quondam dicte Geldine Anthonii, ab occidente via vicinorum et bonum, quod colit Otto, notarius publicus de Tubris.

Sciendum est, quod omnes decime vitulorum tocius plebis predicte dinoscitur pertinere nostrum ad monasterium iure proprietatis.

Item similiter notandum est, quod omnes decime agnorum et edorum iure proprietatis spectant ad nostrum monasterium, exceptis decima illorum bonorum et rerum aliquarum, que pertinent ad dominium de Reychenberg et dominorum de Rodund, scilicet bona omnia, que dicuntur bona Martinus, ex quibus bonis dictum dominium habet tantumodo terciam partem et non plus, et residuam partem nostrum ad monasterium spectat.

Bona iacencia in territorio de Rivaira.

Hec sunt bona spectancia ad nostrum monasterium, sita in territorio et tenuta de Ruvaira.

Item inprimis Nicolaus ministerialis colebat unam peciam pratinam, sitam in loco dicto in Fossad, cui coheret ab omni parte circumquaque pascua vicinorum.

Item campus unus de fratribus, cui coheret ab oriente et ab occidente bonum ecclesie Curiensis.

Item una pecia, sita in Fässchas, cui coheret ab oriente bonum Nicolai ministerialis predicti, ab occidente bonum ecclesie Curiensis.

Item una pecia campina, scilicet Fässcha sita super viale de Rodundil, cui coheret ab oriente viale de Rodundil, ab occidente [bonum] heredum quondam Chůnonis Schalk.

Item unam peciam pratinam, sitam in loco dicto in Mondaditsch, solventem quinque siliquas caseorum annualis et perpetui redditus in Puntfil, que se extendit circumquaque ad pascua vicinorum et in fluvium dictum Ramm, quod colebat quondam Gratscha.

Item Nicolaus textor de Rivayra colit predictas quatuor pecias, quas olym colebat Nicolaus ministerialis et subscripta bona.

Item peciam scilicet Fasscholam, sitam in Fässchas, cui coheret ab oriente via vicinorum et partim bonum heredum quondam Hainrici, dicti Gallina, ab occidente bonum ecclesie Curiensis, quod colit Nicolaus dictus de Rivayra.

Item parvam peciam pratinam, que olym erat campina, sitam in loco dicto in viale de Süra et in Fässchas de claustro, cui coheret ab oriente bonum Petri, filii quondam Chůnonis senioris, ab occidente viale vicinorum.

Item una peciola pratina, sita super stratam ad prata sancti Martini, cui coheret ab oriente bonum Minigonis muratoris, ab occidente pascua vicinorum et bonum nostri monasterii sancti Johannis.

Hec sunt bona sita in Rivayra nostrum ad monasterium spectancia, que colit Christoforus, filius Andree de Tubris.

In primo unam peciam campinam, sitam in cultura sancti Valentini, cui coheret ab oriente pascua vicinorum in Calvena et agrum, dictum agrum de Tschengels, ab occidente bonum Johannis Můsteran de Bergusio.

Item peciam campine sitam in summa Tanauna, ubi dicitur foras Runtschs, cui coheret ab oriente pascua vicinorum in Calvena, ab occidente bonum heredum Nicolai ministerialis de Rivayra.

Item unam campine peciam sitam in loco dicto in Tannawna, ubi dicitur in Bergäwels, cui coheret ab oriente bonum Nicolai de Tella, et eciam bonum ecclesie sancte Marie Curiensis, ab occidente bonum ecclesie sancti Blasii.

Item unam campine peciam sitam in loco predicto in Tannawna, ubi dicitur Pedmont, cui coheret ab oriente bonum Nicolai, filii quondam Nicolai ministerialis de Rivayra, ab occidente via vicinorum.

Item peciam unam campinam sitam in loco dicto in Ymrugs sub castro dicto Helfmirgot, cui coheret ab oriente via vicinorum et aquale Ramm, ab occidente bonum dominorum de Reychenberg et de Rodund.

Item unam peciam campinam, sitam in Fasschas, cui coheret ab oriente via vicinorum, ab occidente bonum ecclesie Curiensis.

Item peciam unam campinam, sitam in loco, ubi dicitur in Stratas, ab oriente pascua vicinorum, ab occidente bonum ecclesie Curiensis.

Bona iacencia in territorio de Puntvil.

Hec sunt bona spectancia nostrum ad monasterium, sita in territorio et tenuta de Puntfil in plebe Tubris.

Item hec bona colit Michahel de Puntfil, in primis unum dimidium modium grani annualis et perpetui redditus ex pecia una agri sita, ubi dicitur Alabias, que adheret et est inclusa in bonum dictorum de Mennan et sue coherencie in dictum bonum.

Item peciam unam campinam sitam in territorio in Tubris in loco dicto extra Fässchas, que pecia dicitur Camp Mayöl, cui coheret ab oriente via vicinorum, ab occidente bonum ecclesie Curiensis, quod dicitur Colōyngna.

Item duodecim siliquas caseorum annualis redditus ex prato uno, quod colit predictus Michahel cum suis participibus, iacens in loco dicto in Coloreyd, cui coheret ab oriente bonum heredum quondam Johannis Marie, ab occidente bonum ecclesie Curiensis et partim bonum nostri monasterii.

Item unam peciam agri, sitam in Coloreyd, cui coheret ab oriente bonum Christofori, nepotis dicti Michahelis, ab occidente pratum nostri monasterii.

Item unam peciam agri, sitam in Coloreyd, cui coheret ab oriente bonum Christofori, nepotis dicti Michahelis, ab occidente pratum nostri monasterii.

Item unam peciam campinam, sitam in loco dicto in Curtin, cui coheret ab oriente bonum ecclesie sancte crucis de Monasterio, ab occidente pratum dictum Pradönig.

Item unam peciam campinam cum una Rodanda, iacente in loco dicto ad Murätsch, cui coheret ab oriente bonum dicti Michahelis, ab occidente via et pascua vicinorum.

Item domum unam cum area, horreo et cum solamine et aliis edificiis desuper constructis cum omnibus suis attinenciis, in villa Puntfil sitam, ubi inhabitat predictus Michahel, cui coheret

ab oriente aquale vicinorum de Tubris, ab occidente via vicinitatis de Tubris.

Item predictus Christoforus colit adhuc istam peciam pratinam, sitam in loco, ubi [dicitur] Sü Allärses, cui coheret ab oriente bonum Minigonis Winetti de Rivayra, ab occidente via vicinorum et partim aquale de Ramm.

Bona iacencia in territorio et tenuta de Monasterio.

Hec sunt bona, que dinoscuntur pertinere nostrum ad monasterium, sita in territorio et tenuta de Monasterio per totam plebem ibidem in valle.

Item in primo unum agrum, continentem quinque iugera, et dictum est Campdönig, et unum pratum magnum, quod continet centum et quadraginta virorum falcaturas salvo maius vel minus, situm prope muros cenobii nostri sancti Johannis in loco dicto Fadrätsch in uno inclusivo et in contiguum sito, quibus coheret ab oriente bonum heredum quondam magistri Rüdlini carpentatoris, quod est bonum feodale a dominio de Amacia, et horreum sancte crucis et horreum mulieris dicte Gotschalk, et cortinum Johannis, dicti Vetger, via vicinorum necnon bonum sancti Johannis, quod colit Michahel de Kanittan, et bonum sancti Johannis, quod dicitur „Prä sant Ulri", et pratum, quod dicitur Prä Castin, quod est feodum a dyocesano et capitulo ecclesie Curiensis, a meridie vallis dicta Vallätscha, ab occidente strata publica et partim murus nostri monasterii.

Item pratum et agrum unum, in contiguum sitis sub monasterio nostro, quod dicitur Präd Velpalüd Ser Ustin, quibus coherent ab oriente, a meridie et a septemtrione strate publice vicinorum, ab occidente fluvius Ramm et bonum quondam Oschwaldi decani et domus uxoris Michelutt de Fontana; item pratum unum nuncupatum pratum sancti Uodalrici, cui coherent ad omnes partes bona sancti Johannis et bonum Präd Castin, quod est bonum ecclesie Curiensis.

Item Michahel de Kanittan de Monasterio colit hec subscripta bona:

In primo unum pratum situm in Monasterio in loco dicto in Bovengk, cui coheret ab oriente bonum sancti Johannis Baptiste, a meridie bonum Nicolai de Ursula de Vallcava, ab occidente bonum ecclesiē Curiensis, quod colit Dominicus Bastian de Monasterio.

Item pratum unum, situm in loco dicto a Regnana, cui coheret ab oriente et a meridie bonum sancti Johannis, dictum Fadreytsch, ab occidente via vicinorum.

Item costam seu declivum bonum, situm in loco dicto Vall Klavitt, cui coheret ab oriente pascua vicinorum et bona predicti Michahelis, a meridie bonum iam dictum, ab occidente costa una Johannis, filii quondam dicti Veytger.

Item agrum unum situm in loco dicto a Regnana, cui coheret ab oriente via vicinorum, a meridie costa Albertüki de Monasterio, ab occidente pascua vicinorum.

Item eciam habet decimam unam in Monasterio, que incipitur in valle Vallätscha versus montem superiorem et se usque ad unum agrum extendens, qui dicitur Camp Martin.

Item Georius, filius quondam Ottonis, prepositi de Monasterio, colit hec subscripta bona:

Item in primo colit pratum unum, situm in loco, ubi dicitur extra Vallätscha et infra crucem, cui coheret ab oriente strata publica, ab occidente bona sancti Johannis Baptiste.

Item iterum in eodem loco predicto pratum unum et campum unum sita extra Vallätscha et infra crucem, quibus coheret ab oriente bonum ecclesie Curiensis, quod colunt heredes quondam Peronis de Tubris, ab occidente aquale Vallätscha.

Item domum unam, sitam in villa in Monasterio prope cenobium sancti Johannis, cui coheret ab oriente et ab occidente via vicinorum.

Item cortinum unum situm in loco, ubi dicitur a Fontana, cui coheret ab oriente via vicinorum, ab occidente via vicinorum et domus Erhardi, sutoris, et Anshelmi Tamberlin.

Item Ravina una sita in summa Viacava, cui coheret ab oriente bonum Johannis Bröl, a sero via vicinorum.

Item una Ravina, que iacet in loco, ubi dicitur „via ad

Agwäl", cui coheret ab oriente via vicinorum, ab occidente bonum ecclesie Curiensis, quod dicitur Digania.

Item peciam unam campine sitam in loco, ubi dicitur in Quadra, cui coheret ab oriente bonum ecclesie Curiensis, quod colit Nicolaus, filius quondam Nicolai Lavaştra, ab occidente bonum ecclesie sancti Johannis nostri monasterii, quod colit Nicolaus, dictus Tamburlin.

Item unius peciam terre in loco sito, ubi dicitur in Runtitsch, cui coheret ab oriente bonum Katherine Schkyröl, ab occidente bonum Berhtoldi de Rodanda.

Item pratum unum situm in loco, qui dicitur in Pradönig, cui coheret ab oriente bonum sancti Johannis, quod dicitur Pradönig, ab occidente bonum ecclesie Curiensis, quod olym colebat Johannes, dictus Närra.

Item colit et habet eciam unam decimam ibidem in Monasterio; item unam turrim cum uno longo orto uno attinenti, situm in Monasterio sub strata; coherent ubique nostra bona et a nulla hora strata conmunis.

Item Michahel, dictus Tamburlin, habet in feodum domum unam cum solamine, horreo et duobus celariis, orto et Ravina annectis et omnibus aliis edificiis desuper constructis, cui coheret ab oriente et ab occidente via vicinorum, a meridie bonum nostri monasterii, a septemtrione bonum Ůlrici, dicti a Fontägk; item peciolam unam prati.

Item Nicolaus, dictus Tamburlin, et frater suus Michahel colunt hec subscripta bona:

Item in primis unam peciam campinam, scilicet Fässcham sitam in loco dicto ultra fluvium Ramm. cui coheret ab oriente bonum Ursule, uxoris Jannuttini, ab occidente bonum Johannis de Grava.

Item agrum unum, qui dicitur campus Ser Arnold, situm in loco dicto Coloreyd, cui coheret ab oriente bonum heredum quondam Nicolai de Lavesera, ab occidente bonum nostri monasterii, quod est feodum, et habet Minigo Fridank.

Item pratum unum, quod colunt predictus Nicolaus et Anshelmus, frater suus, situm in loco, ubi dicitur in Angklina,

cui coherent ab oriente Paludes equorum, ab occidente bonum nostri monasterii.

Item pratum unum, situm ultra fluvium Ramm in loco dicto in Pradeleyd, cui coheret ab oriente mons orientalis, qui est pars convicinorum, ab occidente pascua et via vicinorum.

Item agrum unum situm in loco dicto in fine Arufinas, cui coheret ab oriente via vicinorum, ab occidente bonum ecclesie Curiensis, quod colit Hermannus de Camp.

Item Quadram unam, quam colunt predicti Nicolaus et Michahel, fratres, sitam in loco, ubi dicitur in Quadras, cui coheret ab oriente bonum nostri monasterii, quod colit Georius de Monasterio, ab occidente pratum et ager, quod dicitur Pradwender, quod colunt Matheus Petalla et Johannes Veytger.

Item costam unam sitam in loco dicto in Fontana viva, cui coheret ab oriente ager sancte crucis de Monasterio, ab occidente pascua vicinorum.

Item fasciam unam prati, sitam penes pratum sancti Ulrici, ab occidente via vicinorum.

Item Anshelmus, dictus Tamburlin, colit hec infrascripta bona:

In primo unum pratum, situm in loco, ubi dicitur in Cuwuls, cui coheret ab oriente bonum Katherine, dicte Berchtold, ab occidente pascua vicinorum et bonum ecclesie Curiensis.

Item unum bonum, quod dicitur Runk in Monasterio situm in loco dicto in summa Grava, cui coheret ab oriente bonum Minigonis decani, et bonum villicacionis dictum Döss, ab occidente pascua vicinorum.

Item agrum unum situm in loco dicto Avallätscha, cui coheret ab oriente bonum ecclesie Curiensis, quod colit Pero de Tufers, ab occidente bonum ecclesie Curiensis, quod colit predictus Pero, et est bonum Colöyngne.

Item unam peciam prativam et unam campivam in contiguum sito ultra fluvium Ramm, ubi dicitur Tersschklüms, quibus coheret ab oriente pascua vicinorum, ab occidente Paludes de Ponttil.

Item cortinum unum situm ultra fluvium dictum Ramm, prope molendinum sancti Johannis, cui coheret ab oriente et ab occidente via et pascua vicinorum.

Item unam peciam paludis sitam ultra fluvium Ramm, ubi dicitur in Vinäyrs, cui coheret ab oriente pascua vicinorum in Anneyd, ab occidente bonum Erhardi, dicti Bastian.

Item Oschwaldus, filius quondam Růdulfi de Portätscha, habet et possidet in feodum a nostro monasterio unam serram sitam ultra fluvium Ramm, cui coheret ab oriente et circumquaque pascua vicinorum, dans et solvens annuali pro fictu nostro iam dicto monasterio quinque libras denariorum.

Item domum unam, quam habet et tenet in feodum dominus Ulricus, filius quondam Othmari, notarii de Monasterio, pastor predicte plebis, cum horreo, solamine et duobis ortis et uno cortino in contiguum sitis omnibusque aliis et singulis edificiis desuper hanc domum constructis, sitas in paludibus Ser Ustin, quibus coheret ab uno latere strata publica, ab alio latere paludes Ser Ustin, a tercio latere domus Ottonis prepositi, quod est feodum a predicto monasterio.

Item paludem unam, sitam in loco dicto Surramm, quam colit Johannes, filius quondam dicti Gotschalk, cui coheret ab oriente aqueductus nostri molendini, ab occidente mons communis, a septemtrione bonum ecclesie Curiensis, quod habet in feodum predictus dominus Ůlricus rector ecclesie in Monasterio.

Item Anthonius de Viacava colit hec bona subscripta:

Item in primis unum pratum, dictum pratum Jäclin in loco dicto Alsaac, cui coheret ab oriente in Vallätscha, ab occidente bonum sancti Johannis.

Item agrum situm in loco in Rodendil, cui coherent ab oriente et ab occidente bona sancte Marie ecclesie Curiensis.

Item pratum unum, quod olym erat campinum, situm in loco dicto in Salleytt, cui coheret ab oriente pascua vicinorum, dicta Salleytt, ab occidente bonum Michahelis de Regnana.

Item unam peciam pratinam sitam in Rodendil, cui coheret ab oriente via vicinorum, ab occidente bonum ecclesie Curiensis, quod habet in feodum filius Johannis Karlett.

Item pratum unum situm in loco dicto a Kalchuir, cui coheret ab oriente et ab occidente pascua vicinorum.

Item peciam unam prati sitam ultra fluvium Ramm, dictam Kalkayra, cui coheret ab oriente bonum ecclesie Curiensis, ab occidente pascua vicinorum dicta Aynneids.

Item agrum unum situm in loco dicto Arutinas, cui coheret ab oriente via vicinorum, ab occidente bonum ecclesie Curiensis.

Item peciam unam prativam sitam in loco dicto in Kaw de Bröll, cui coheret ab oriente in Auglina, ab occidente bonum nostri monasterii.

Item peciam unam prati sitam in Colloreyds, cui coheret ab oriente bonum Michahelis Tamburlin, ab occidente bonum domine dicte Kavatschessa.

Item Johannes de Grava colit hec subscripta bona:

Item agrum unum situm in loco dicto in Fulcschedrid, cui coheret ab oriente pascua vicinorum, a sero via vicinorum.

Item pratum unum situm in loco, ubi dicitur a Kasselas, cui coheret ab oriente fluvius dictus Ramm, et circumquaque ad alias partes pascua vicinorum.

Item unam peciam terre campive sitam in loco dicto Adawal, cui coheret ab oriente via vicinorum, ab occidente bonum ecclesie sancte Marie Curiensis.

Item peciam unam agri sitam in loco, ubi dicitur in Vyacava, cui coheret ab oriente via vicinorum, ab occidente bonum ecclesie sancte crucis et bonum heredum quondam Nicolai de Lavasera.

Item cortinum unum situm in loco iamdicto in Viacava, cui coheret ab oriente bonum sancti Johannis, quod colit Antonius de Viacava, ab occidente via vicinorum.

Item Albertükus de Monasterio colit hec bona:

In primo bonum unum, quod situm est in territorio et tenuta de Monasterio et de Tubris, quod dicitur Bosca in Colloreydes, et sunt coherencie a mane bonum sancti Johannis, quod nunc colit Paulus murator; ab occidente bonum ecclesie Curiensis dictum Becherie, quod bonum olym fuit campinum.

Item predictus Albertus et Nicolaus, frater suus, et Anthonius nepos eorum, colunt in simul duas pecias campivas et unam peciam prativam sitam in uno contiguo in loco, ubi dicitur a Sak, quibus coheret ab oriente bonum sancti Johannis, quod dicitur pratum sancti Udalrici, ab occidente pascua vicinorum dicta Tschyseida.

Item predicti fratres et nepos eorum prenominatus colunt unam peciam prati sitam in Vallarola, cui coheret ab oriente in predicta Vallarola, ab occidente bonum scilicet pratum domine quondam dicte Kavaczessa.

Item agrum et pratum unum situm in contiguo in loco, ubi dicitur Apunt Tschessayra, cui coheret ab oriente via vicinorum, ab occidente fluvius dictus Ramm.

Item Matheus Pawmaister colit hec bona subscripta.

Inprimis unam peciam prati sitam in loco, ubi dicitur in Viavengt, cui coherent ab oriente mons conmunis, ab occidente pascua vicinorum, dictam Ayngneid.

Item pratum et agrum unum in contignum situm, que vocantur Pråvender, quibus coherent ab oriente bona, que colunt Micheluttus de Fontana et dictus Baloka, ab occidente bonum nostri monasterii, quod colit Michahel Tamburlin et Nicolaus, fratres.

Item unam peciam campivam sitam in Spyneid, ubi dicitur in Cuwulgies Deent, cui coheret ab oriente bonum ecclesie Curiensis, quod colit Johannes marscalcus, ab occidente bonum, quod colit Johannes Blantschaflor.

Item unam peciam continentem trium virorum falcaturas, sitam in loco dicto in Tschessayra, cui coheret ab oriente via vicinorum, ab occidente bonum Oschwaldi de capite ville.

Item Johannes, dictus Vetger, habet in feodum domum unam cum solamine, celari, horreo, orto uno, omnibusque aliis et singulis edificiis desuper constructis, sitam in villa Monasterii in loco dicto in Rodada, cui coheret ab oriente bonum, quod colit Minigo Bastian, ab occidente via conmunis.

Item Johannes marscalcus de Monasterio colit unam peciam terre campine sitam in loco, ubi dicitur a Kasellas, cui coheret ab oriente via vicinorum, ab occidente bonum ecclesie Curiensis.

Item Micheliuttus, filius quondam Michahelis de Rodanda, colit hec bona subscripta:

Inprimis pratum unum, situm in loco dicto in Rodanda sub Püll, cui coheret ab oriente bonum filiorum quondam Michahelis de Rodanda, a sero via vicinorum.

Item unam peciam campi sitam inter ambos Spyneid, cui coheret ab oriente bonum Nicolai, dicti Rufina, ab occidente bonum Minigonis, filii quondam Johannis Mathye de Aquali.

Item peciam campinam sitam inter ambos Spineyd, cui coheret ab oriente bonum Minigonis predicti, ab occidente bonum sancte crucis, quod colit Jacobus de Spineyd.

Item unam peciolam campinam, sitam in Monasterio in loco dicto a Kasellas, cui coheret ab oriente bonum Erhardi sutoris, dicti Bastian, ab occidente via vicinorum.

Item costam unam, sitam in loco, ubi dicitur Sur Prädvender, cui coheret ab oriente bonum filiorum Michahelis de Rodanda, ab occidente pascua vicinorum.

Item peciam unam prati, sitam ultra fluvium Ramm in loco, ubi dicitur in Vinayrs, cui coheret ab oriente pascua vicinorum, dicta in Anneyd, a sero pascua vicinorum.

Item Jacobus de Spineyd, frater predicti Michahelis, colit hec subscripta bona:

Imprimis unam peciam prativam, que est una costa, sitam in loco, ubi dicitur a Röven, cui coheret ab oriente bonum heredum quondam Minigonis, dicti Follett, ab occidente pascua vicinorum.

Item peciam unam campinam, sitam in Rufinas, cui coheret ab oriente via vicinorum, ab occidente bonum ecclesie sancti Johannis.

Item peciam unius campi, sitam in dicto loco in Rufinas, cui coheret ab oriente bonum nostri monasterii sancti Johannis, ab occidente bonum Katherine, dicte Berchtold.

Item unam peciam campinam, sitam in loco dicto Aspiney, cui coheret ab oriente domus Spiney, a sero via vicinorum.

Item pratum unum situm in loco, ubi dicitur Decnt a Sak, quod pratum predicti Jacobus et Michahel de Spiney, fratres,

colunt et in simul habent, et Paulus de Beglayra, cui coheret ab oriente via vicinorum, ab occidente pascua vicinorum et bonum ecclesie Curiensis.

Hoc est specialiter et principaliter notandum, quod aqua ex valle, dicta Aveng, proprietatis nomine et tytulo iuris nostrum ad monasterium dinoscitur pertinere sub tali condicione iuris, quod Saltarius nostri monasterii semper intrante mense Marcii eandem aquam ex dicta nostra valle in duas partes equales dividere debet, unam partem vicinitati de Tubris et aliam nostro monasterio in pratum Fadreytsch relinquendum usque in toto adaquatur ad effectum, tunc facta adaquacione et irrigacione predictorum bonorum nostri monasterii aliis nostris colonibus Saltarius noster debet assignare omnibus his secundum quod invenitur et continetur in nostris antiquis libris tamen, ut nostro Saltario satisfaciant in iuribus suis, que ab antiquitus habuit et quod eciam nostrorum in privilegiis librorum contentum invenitur.

Item Hermannus, filius quondam Jacobi, dicti Herman, habet et possidet solamen unum, situm in loco dicto in Rodanda, cui coheret ab oriente solamen Johannis de Fontana et Minigonis solamen, dicti decani, ab occidente via vicinorum.

Sciendum est eciam, quod omnes decime [in] villa Monasterii et per totam vallem de vitulis spectant nostrum ad monasterium.

Item omnes decime vitulorum, edorum ac agnorum in hac plebe Monasterii spectant ad nostrum cenobium, exceptis ista bona, que dicuntur bona Martinus, scillicet: Bozney, Palud de Strida, de quibus bonis nostrum monasterium habet duas partes, et dominium de Reychenberg et de Rodund terciam partem; sed de bonis, que colunt illi de Camp et de Prischey et de Creysta, monasterium nostrum habet terciam partem et dictum diminium duas partes. Sed cetere omnes decime ad sepedictum nostrum monasterium spectare dinoscuntur.

Item sciendum est, quod alpis, que volgariter dicitur Alp maior cum pascuis, ruris, silvis attinenciisque, omnibus suis iuribus, que pertinent ad predictam alpem, sicuti hucusque

obtinuit dictum monasterium, ad nostrum monasterium dinoscitur pertinere, cui coheret in ascensione a sancta Maria usque ad villam, que dicitur Casätscha, ab alio latere bonum, scilicet rus nostri monasterii, a tercio latere et quarto alpis dicta de Amorancza, et alpis, dicta Cambrätscha, et pascua conmunitatis de Burmio; et extendit se dicta alpis, dicta Alp maior, cum suis pascuis usque ad saxum dictum Vels, dictum Sasforad, et a quarto latere extendit se usque ad alpem nostri monasterii, que dicitur Sadra.

Item unum mansum, situm in Monasterio in loco, ubi dicitur in Ravinätscha in monte cum agris, pratis, pascuis, silvis et alpe una omnibusque et aliis pertinenciis ad predictum mansum spectantibus tytulo et iure proprietatis nostrum ad monasterium pertinet, cui coheret ab uno latere pascua vicinorum de Tubris, a secundo et alio latere bonum dictum in Tyärs, et ab aliis partibus usque ad cacumen montis.

Decima in Malls. [1])

Item decima ex subscriptis peciis, sitis in tenuta Malles, pertinet ad nostrum monasterium, quam colligit domus sancti Benedicti in Malles.

Primo ex una pecia campi trium modialium subtus viam Mareynas.

Item ex una pecia campi iterum trium modialium sitorum ora in Quadra.

Ex duobus modialibus campi siti apud campum Plarum et viam de Schleuss.

Item ex duobus modialibus campi siti supra viam Schleuss.

Item ex uno modiale, est feodum a cenobio sancte Marie montis.

Item ex uno modiale campi siti, ubi dicitur in Chamunt.

Item plus ex tribus modialibus campi siti „ob Canalaischa“.

Item ex duobus modialibus campi siti in Colereyde.

Item ex duobus modialibus campi iterum in Colereyda.

---

[1]) Dieser folgende absatz ist spaetere einschaltung.

Item iterum ex uno modiale in Coloreyda.

Item iterum ex uno modiale situm supra Canalaischa.

Item ex uno agro ora in Planus quatuor modialium; ex uno modiale decima pertinet nostro monasterio.

Item Johannes de Fontana de Monasterio colit hec subscripta bona [1]):

Inprimis unam peciam campi sitam in loco, ubi dicitur in Cawd Prädvender, cui coheret ab oriente bonum ecclesie Curiensis, ab occidente bonum heredum quondam Gielde Durigetta.

Item solamen unum in villa Monasterio, situm in loco dicto in Rodanda, quod iamdictus Johannes et Minigo decanus insimul colunt et possident, cui coheret ab oriente bonum heredum quondam Johannis, dicti Chunczun, a sero via vicinorum.

Item Miniga, filia quondam Fridank et uxor Brunonis de Valcava, colit hec bona:

Inprimis unum pratum, situm in loco dicto in Vallätscha, cui coheret ab oriente bonum sancti Johannis, quod colit Georius de Monasterio, ab occidente bonum ecclesie Curiensis, quod dicitur Tschelarie.

Item pratum unum, situm in loco dicto in Kolloreyd, cui coheret ab oriente ager sancti Johannis, qui dicitur campus Ser Arnold, ab occidente bonum Minigonis textoris de Pontfil.

Item unam peciam campivam, sitam in loco dicto in Quadras, cui coheret ab oriente bonum ecclesie Curiensis et partim bonum dictorum decanorum, quod eciam est bonum nostri monasterii, ab occidente bonum ecclesie Curiensis, quod colunt Albertükus et Nicolaus, fratres.

Item pratum unum situm in loco dicto in fine campi in Rungkeng, cui coheret ab oriente bonum ecclesie Curiensis, ab occidente via vicinorum.

Item domum unam in Monasterio cum horreo, stabulis et duobus ortis in contiguum sitis, situm in loco dicto in Viacava, quam possidet Anthonius de Viacava, quibus coheret ab oriente

---

[1]) Bezieht sich wieder auf Münster, scheint aber auch etwas spaeter sehr sorgfaeltig eingetragen worden zu sein.

bonum Minigonis textoris, fratris predicti Anthonii, a meridie bonum scilicet cortinum Nicolai de Lavasera, ab occidente via vicinorum et partim cortinum unum spectans ad predictam domum, situm in . . . de intus cum prescriptis coherenciis, a quo bono tenetur dare et censificare annuatim quatuor modios ordei et duos siliginis predicto nostro monasterio[1]).

Item curtinum unum, quod iacet in territorio de Monasterio, ubi dicitur in Viacava, et tangit in uno latere in domo Nicolai, dicti Haincz, ex alio latere in publica via sew strata, alias circumquaque in bono nostri monasterii, quod colit Otto prepositus; et censificantur nobis ex dicto curtino duo modia grani.

Hec sunt bona spectancia nostrum ad monasterium, sita in territorio et tenuta de Silva.

Inprimis habemus undecim siliquas caseorum annualis et perpetui redditus et septem modios grani pertinencia nostrum ad monasterium ex bonis, que pertinent et spectant ad cappellam sancti Oschwaldi.

Item Nicolaus, filius Johannis de Grava, qui residet in Monasterio, colit hec bona:

In primis peciam unam prativam; sitam in loco dicto in Platey, cui coheret ab oriente via vicinorum, dicta via Arnoldi, ab occidente bonum cenobii montis sancte Marie.

Item ibidem unam peciam campinam, sitam in loco prescripto penes agrum, qui dicitur Camp Gafran, cui coheret ab oriente pratum dictum Platey, a sero predictus ager, dictus Camp Gafran.

Item agrum unum ibidem, situm in loco dicto in Tscheschayra, cui coheret ab oriente bonum cenobii montis sancte Marie, ab occidente bonum Nicolai de Ursula, dictum Tschokey.

Item peciam unam campine et unam prative, sita in una tenuta et in contiguum in Silva interiori, quas colit Mall de Silva, quibus coheret ab oriente via vicinorum, dicta Runk, a sero bonum Nicolai de Silva et bonum Minigonis, filii quondam Michahelis de Silva.

[1]) Die voranstehende stelle erscheint im originale beschaediget, und wurde, soviel als moeglich, ergaenzt.

Item Johannes, filius Nicolai Tamberlin de Monasterio, colit pratum unum situm in Silva interiori in loco dicto a Gracia, cui coheret ab oriente bonum cenobii montis sancte Marie, a sero bonum Nicolai de Ursula de Valcava, quod dicitur Tschokey.

Item Nicolaus de Silva colit duas pecias, unam campinam et alteram prativam in contiguum, sita in Silva in loco, ubi dicitur a Pravantporta, quibus coheret ab oriente bonum sancti Oschwaldi, quod dicitur Camp Gafrän, et via vicinorum, ab occidente bonum iam dicti Nicolai.

Item pratum unum situm in Silva, cui coheret ab oriente via vicinorum, a meridie ortum dicti Schottonis, ab occidente bona heredum quondam Michahelis, dicti Mantel, quod emptum est a Genottino de Monasterio, filio quondam Philippi, qui nomine sub tutorio Judoci, Blasii et Johannis, fratrum, vendidit, sicut in nostro instrumento desuper continetur.

Item hec est iurisdicio, quam nostrum monasterium habere dinoscitur ad aquam, que descendit per vallem de Pütschey; si monasterium adaquare vellet pratum Pradämg, tunc ante festum sancti Georii nemo aliquam habet iurisdiccionem; a festo vero sancti Georii usque ad festum sancti Johannis Waptiste talem iurisdiccionem, quod semper in omni ebdomade cum predicta aqua per tres dies adaquare debemus dictum nostrum pratum Pradämg; reliquos vero tres dies adaquandum habere debent villicacio sew mansus, cum quibus ministrare placet in Campp.

Bona in Rivara. [1])

Hec sunt bona pertinencia nostro monasterio, sita in tenuta Tubris et Rivara, que bona Hannss Mayr de Lass dedit nostro monasterio impartem in cambium et impartim pro libera venditione, que bona tenentur ad feodum nunc per Johannem et Barbaram Reiner et sororem et infantes quondam Johannis, olim Clau Men Candela.

---

[1]) Der hier folgende absatz ist aus spaeterer zeit und die schrift schwer zu lesen; es wurde die form moeglichst unveraendert gelassen.

Primo pratum unum, situm in Barnabas, cui coheret a mane bonum Hannss Schneider de Tubris, a meridie bonum colit Jan Schütz, a sero domum Curiensem; colit Hermaingot Erhard, et a nulla hora Punkara conmunis.

Item pratum unum dicitur Prabattaduyra, cui coheret a mane heredum Hannsel zu Sauna, a meridie via conmunis, a sero conmune solamen et heredes Hannsel zu Sauna, a nulla hora aqua Ramm.

Item pratum unum ibidem prope, cui coheret a mane levada conmunis, a meridie heredum Hannsel zu Sauna et a nulla hora aqua Ramm.

Item pratum unum in Prasurawa, cui coheret a mane conmune, a meridie heredum Claw Mär, a sero heredum Zallüt et a nulla hora conmune.

Item pratum unum dicitur Caschina, cui coheret a mane Florin Zallüt et impartim heredum Lienhardi Cristanet, a meridie domi Curiensis; colit Heredes Stoffler, a sero domum Curiensis; colit Men Schuester, et a nulla hora strata conmunis.

Item campum unum dicitur Campslannder, cui coheret a mane heredum Clau Mär et impartim heredum Painrich Cristli, a meridie vial conmune et impartim infantum Zwan de Summ, a sero heredum Jorn Schneider de Prada; colit Thony Andre de Matsch, et a nulla hora heredum Ulrich Tischler de Tubris.

Item campum unum ora in Calvena dicitur Camp Thumnana, cui coheret a mane Calvena, a meridie bonum nostri monasterii, colit Nut Menni Mangettina, a sero bonum Hanns Capplar, et a nulla hora bonum heredum Capp Rorsch.

Item campum unum dicitur Zappaduyra, cui coheret a mane heredum Hermanni de Monasterio et impartim heredum Ulrich Tischler, kessler de Rivara, a meridie aquale conmune, a sero heredum Jacobi Lienhardt de Bröl, et a nulla hora vial conmune.

Item pratum unum, fuit campus, dictum Rodundilg, cui coheret a mane heredum Clauss Rihardi et impartim heredum Clau Walsar, a meridie domini Curiensis; colit heredes Stoffler, a sero vial conmune et impartim bonum filie Hannslin Plitzer de Rivara, et a nulla hora similiter.

Item campum unum dicitur Allosen, cui coheret a mane bonum nostri monasterii, colunt heredes Hanns Pederlung, a meridie vial et strata communis, a sero uxoris Jan Tischler, et a nulla hora bonum sancti Blasii; colit Berganun de Rivara.

Item domum unam sive casamentum cum tablato et ovili ac orto uno ac brolo uno prope toto uno tenenti, sitam in villa Rivara, quibus toto coheret a mane Nüt de Pradella et impartim Thorothee Hannselin Plitzer et in partim infantum ipsorum, quondam Jan Clau Men Candela, a meridie ipsorum infantum quondam Jan Clau Men Candela, a sero heredum Jan Walsar et a nulla hora via communis. Censificatur ex eis omni anno nostro monasterio modios grani viginti tres per medietatem siliginis et ordey, et siliquas tredecim caseorum.

Bona sita ad sanctam Mariam. [1])

Item hec sunt bona spectancia ad nostrum monasterium, sita in territorio et tennta ad sanctam Mariam [2]).

Inprimis bonum unum, quod iacet inter Silvam et sanctam Mariam cum pratis, agris, cui coheret ab oriente predictum bonum, strata publica, et a meridie eadem strata publica, que dicitur strata de Fontana et communis via vicinorum, ab occidente flumen, quod dicitur Mureneczinig, a septemtrione flumen dictum Ramm.

Item pratum unum divisum in aliquibus peciis, situm in una tenuta, cui coheret ab oriente flumen Mureneczinig, a meridie cappella sancte Marie senioris, a sero bona Růdolfeti de Viacava, Florini dicti Wilhelm, sue fraternitati, Anthonii de Lapagana, Nicolai, fratris sui, et predicti Růdolfeti.

Item bonum unum situm ad sanctam Mariam in Rungket, cui coheret ab oriente bonum Anthonii, filii Marie, a meridie via vicinorum, a sero via, que dicitur via Rungket.

Item pratum unum, quod iacet ad sanctam Mariam ultra cappellam sancte Marie senioris, cui coheret ab oriente flumen

[1]) Der folgende absatz ist wider vom verfasser des urbares. [2]) die ortschaft Santa Maria im Münsterthale.

Murenczinig, a meridie pascua vicinorum, a septemtrione communis strata.

Item bonum unum ad sanctam Mariam, situm in loco dicto in Clüs sancte Marie Magdalene, cui coheret ab oriente via communis, qua itur ad cappellam sancte Marie Magdalene, a meridie pascua vicinorum, ab occidente domus dictorum Turnadur et Johannis dicti Pantschutt.

Item unum bonum cum agris et pratis, situm in predicto loco in una tenuta, cui coheret ab oriente bonum Nicolai dicti Alla; cum sua fraternitate, et ager predicti Nicolai, a meridie pascua vicinorum, ab occidente cappella sancte Marie Magdalene et communis strata.

Item unum bonum, situm in loco, ubi dicitur Alantsch, pratum, quod nunc colit Johannes Cristan, cui coheret ab oriente bonum Nicolai de Ursula, ab occidente silva una, que dicitur Ayngne.

Item pratum unum, quod iacet in valle, ubi itur ad alpem maiorem.

Item allodium unum, situm ad sanctam Mariam cum mansibus introiacentibus intra et infra predictum allodium cum agris, pratis, silvis, pascuis et omnibus aliis suis pertinenciis; et incipitur predictum allodium intra villam de Valcava, ubi dicitur a ponte Favergacza, et extendit se usque ad cacumina moncium de Jüfe usque ad lapidem, qui dicitur pedra alba, et intrando per vallem predicta bona semper se extendunt usque ad flumen dictum Ramm, et ab alio latere usque ad montem scilicet ad cacumen montis; et predictum allodium dicitur in Valdera.

Anastasius Bersch plebanus in Mals reverendissimi in Christo domini patris domini Pauli, Dei et apostolice sedis gracia episcopi Curiensis in Venusta et Engadina inferiori vallibus ac aliis locis et partibus comitatus Tyrolis in spiritualibus vicarius et iudex generalis omnibus et singulis presencium inspectoribus subscriptorum noticiam cum salute. Noverint et noscant universi, quos noscere fuerit oportunum, qualiter in causa decimali et eiusmodi occasione census annualis inter religiosam ac venerandam dominam Barbaram de Castelmur monasterii sancti Johannis vallis Mona-

steriensis abbatissam actricem et eiusdem conventum ex una, et honorabilem dominum Wilhelmum Hueber, plebanum in Tschengls, reum, ex altera, partibus coram nobis mota de et super eo, quod eadem domina actrix et conventus prefatus per sindicum sive prepositum suum Johannem Andre et eiusdem procuratorem ad acta constitutum dominum Mathiam Sturm, plebanum in Naturns asserebat, eandem dominam actricem et conventum racione monasterii earum iam dicti inquieta fuisse possessione percipiendi et imbursandi censum centum modiorum siliginis et ordei singulis annis ad festum sancti Martini a plebano in Tschengls prenominato et singulis antecessoribus suis eiusdem ecclesie in Tschengls plebanis pro tempore existentibus ex parte prefate ecclesie et maxime decimarum, quas iidem plebani ex agris colligere soliti sunt, qua possessione prefatam dominam actricem et conventum per dictum dominum reum spoliatam allegabat ac iusticia mediante per nostram sentenciam diffinitivam restitui petebat.

Dictus vero dominus reus possessorium centum modiorum negavit eoque per quandam concordiam inter dominum Jodocum Klainman, antecessorem suum eiusdem ecclesie rectorem sive vicarium ex una et dominum Johannem Gräslin, prefate domine actricis prepositum ac sindicum et eius nomine transactum sit ita, quod quilibet plebanus in Tschengls teneatur singulis annis solvere monasterio prefato octuaginta modios et non plus aut eidem libere resignare terciam partem decimarum in Tschengels, ut per se, aut per alios colligere possit, iuxta quam concordiam asserebat se obtulisse sub certa protestacione ad solvendum octuaginta modios aut ad resignandum terciam partem decimarum, et amplius solvere sperat se non esse obligatum et credebat se esse excusatum, postquam quidem concordiam multorum agrorum culturam in Tschengls desertam esse eosdemque agros mutatos in prata dixit, de quorum feno decime de consuetudine loci non solvuntur; hinc decimarum percepcionem imminutam esse, quam minucionem et iacturam eciam dominam actricem partem terciam ipsam contingentem sustinere debere asserebat.

Insuper anno millesimo, quingentesimo vigesimo quinto ab incarnacione Christi populus tocius patrie novitate diversarum

sectarum conmotus contra utriusque status ecclesiastici et laycalis. principes et rectores obedienciam debitam subtraxit, decimas minores, remedia animarum solvi consueta, oblaciones et alias ecclesie subvenciones plebano prefato subtraxit in tantum, ut reliquorum fructuum percepcio sustentacioni sue competenti, et onerum episcopalium solucioni non sufficiat, si tantum censum domine* actrici solvere deberet; et propterea modo eciam iuxta concordiam censum solvere dicit se esse gravatum.

Petebat perinde a peticione domine actricis absolvi sue sustentacioni competentem porcionem ordinari. Lite itaque in premissis per procuratores utriusque partis legittime contestata, habitis eciam ad posicionales ac defensionales articulos, hincinde responsis ac testibus pluribus, litteris et sigillis ac domine actricis urbario, nec non domini rei, excepcione productis, tandem partibus prefatis consencientibus in circumspectos et egregios viros arbitros: religiosum ac reverendum dominum patrem dominum Bernhardum, divina miseracione monasterii montis sancte Marie abbatem, nobilem et generosum dominum Jacobum Trapp, illustrissimi domini Ferdinandi, Ungarie ac Bohemie regis ac comitis Tyrolis loci et iurisdiccionis Mals et Glurns prefectum, necnon validum Petrum Trawers, reverendissimi domini nostri Pauli, episcopi Curiensis in castro Fürstenburg capitaneum, honorabilem dominum Petrum Werun, primissarium in Schluderns, notarium nostrum collateralem; quibus nobis asserentibus concordando partes prefatas via et modo arbitrii in causa conclusimus et in hunc, qui sequitur, modum promulgavimus:

Primo urbarium per sindicum domine actricis in iure productum in locis causam huiusmodi et litem tangentibus autorisatum et fidedignum decernimus;

Secundo: dominam actricem in possessionem percipiendi centum modios restituimus et reducimus taliter, ut dominus reus solvere tenetur census restantes singulis annis centum modios usque ad tempus, quo dominus reus ad solvendum octuaginta modios aut ad resignandum domine actrici terciam partem decimarum iuxta concordiam cum quadam protestacione se exhibuit.

a quo tempore usque ad tempus presentis concordie expedire tenetur annuatim octuaginta modios tantum.

Tercio, quod ab hinc et futuris temporibus tercia pars omnium decimarum predalium in conmunitate Tschengls tam novalium quam antiquitus cultorum prediorum, tam maiorum quam minorum decimarum domine abbatisse racione sui monasterii pertineat, ita ut illas decimas tercie partis per se aut alias personas levare et colligere, aut alteri, ubi maluerit, locare libere possit absque domini rei aut aliarum quarumcumque personarum contradiccione, exceptis decimis iumentorum utputa equorum, pullorum, vitulorum, agnorum, hedorum, que pertinere debent plebano cuilibet in Tschengls tali tamen cum condicione, ut expensas harum occasione debitas per se absque domine actricis damnis et expensis eciam expediat.

Quarto ex quo ex extra acta cause iuriveridica hoc die presentis concordie dominus reus nobis significavit, qualiter quidam modii census singulis annis ecclesie in Tschengls et quidam nobili viro Gaudencio Marin in Ewrs, et quidam Johanni Tartscher de decimis solvendi sunt, declaramus eosdem modios dominum reum solvere debere, nisi litteris sigillis, instrumentis, testibus aut aliis fidedignis munimentis comprobatum aut compertum fuerit, illos modios ex tota decima prediorum in Tschengls expediri debere et pro tanto dominam actricem terciam partem solvere debere decernimus. Expensas vero quelibet pars pro se suisque procuratoribus, advocatis et assistentibus per se expediat.

Sed aliis modis in iudicio et arbitrio factis domina actrix duas partes; et dominus reus terciam partem expediet.

Quam quidem concordie sentenciam sindicus prefatus maturo consilio et consensu domine actricis ac conventus eius prehabito, et dominus reus per se acceptaverunt omnia et singula in ea expressa et contenta, rata et grata observare firmiter promiserunt, ac ob maiorem roborem litteras desuper confici et prefati domini Jacobi Trapp ac officii iudicii nostri sigillis appenditis muniri libera mente ambo pecierunt, qui et stipulatis manibus ullo tempore contradicere promisserunt.

Testes huius assensus et peticionis sunt arbitratores prefati.

necnon Johannes Mayer de Tanāss, Petrus am perg et Benedictus Sämer, omnes tres plebis Tschengls.

Datum, actum et conclusum in Schluderns in domo Wolfgangi Pirchers, anno domini millesimo, quingentesimo tricesimo, die vero tricesima mensis Octobris.

Ego Petrus Werun, Constanciensis diocesis presbiter, primissarius in Schluderns pretactus, sacra apostolica auctoritate publicus et venerabilis domini Anastasii Bersch, plebani in Mals, ac reverendissimi domini nostri domini Pauli episcopi Curiensis in spiritualibus vicarii generalis, nobilis consistorii notarius collateralis et scriba iuratus, quia huiusmodi (uti prescribitur) litteras in pergameno scriptas una cum duobus suis sigillis appenditis (uno prefati domini vicarii sigillo officii iudicii in rubea cera, altero nobilis ac generosi domini Jacobi Trapp, iurisdiccionis Glurns et Mals prefecti, viridi in cera, crocei sive flavi coloris cere impressis) propriis in manibus habui, vidi et legi atque de verbo ad verbum secundum earundem tenorem in hunc presentem urbarium seu registrum transscripsi et in hanc publicam formam redegi illumque urbarium sive registrum signo et nomine meis solitis et consuetis manu mea propria signavi et roboravi in fidem et testimonium omnium et singulorum premissorum rogatus et requisitus[1]).

Notandum est[2]), quod sicud quedam controversia seu altercacio oriri volebat inter venerabilem dominam dominam Luciam abbatissam et conventum monasterii sancti Johannis Baptiste ultra Callavenam Curiensis dyocesis ex parte una, et tocius communitatis plebis Monasterii parte ex altera, ex parte cuiusdam pascui seu pascuorum. Venerunt propria voluntate, non coacti nec conscripti, sed proprii sensus et mente subscripti, omnes positi in etate octuginta annorum tunc temporis ultra et non citra, videlicet Johannes de Furam, Jacobus de Faldera, Johannes, vicarii omnes de Faldera, Johannes de Grava de Monasterio et Jacobus de Ravinatscha, qui omnes concorditer et in nullo dis-

[1]) Das original dieser urkunden-abschrift findet sich im reichen archive des frauen-klosters zu Münster. [2]) Der folgende absatz findet sich am vordern holzdeckel des urbars eingetragen.

cordantes uno ore dixerunt predeliberato animo prout eciam domino Ulrico, tunc temporis plebano ibidem, eorum fidem super hoc dederunt, prout parti fuerunt, super hoc ad sancta dei ewangelia iurare, si necessitas pecisset, quod pascua in Faldera totaliter his tribus mensibus, videlicet Junii, Julii et Augusti integraliter pertineat ad mansus dicti claustri in Faldera; et hoc tali modo declarando et in volgari exponendo, ut eo melius intelligatur: „Intrôkk in sum la vall de Favergatscha et intrôkk eintt la vall da Vafergatscha; la e ucin faitt una puntt chun dis punt alta e chun dis eintt feder Vinayr".

Acta sunt hec in predicto monasterio ante chorum dominarum, ubi predictus conventus tempore estivali solent ad mensam sedere, in presencia predicti domini Ulrici, tunc temporis nostri plebani ibidem, Ottonis, tunc temporis prepositi ibidem, Rûperthi filii predicti Johannis de Furam, et Johannis, filii predicti, Johannis vicarii, et aliorum honestorum hominum quamplurimorum. Acta ut supra anno domini millesimo CCCLXXXVIIII, secundo kāl̄n Junii.

Item I pecia agri, que iacet in summa villa de Schlus, ubi dicitur in Rung de super viam, ubi itur in Burgus [1]). Sunt coherencie a mane in bonis cenobii montis sancte Marie, a meridie in bonis Ilkan de Lautsch, a sero in aquali vicinorum.

Item una pecia prati duarum siliquarum redditus, que iacet in tenuta de Tubris, ubi dicitur Alarses. Sunt ei coherencie a mane in bonis dicti Redd, a meridie in bonis Minigonis Winet, a sero in via et aquali vicinorum. Laborat Sifritt.

Item unam peciam campine trium minarum redditus iacentem in culturam de Rivaira, ubi dicitur in Fãsscha Luczan; coheret a mane in bonis Jacobi filii N. ministerialis, a sero in bonis Bartholomei de Rivaira.

Item daz sind die wagenlaiten, die uns von rechts wegen varen süllen [2]).

---

[1]) Diese und die folgenden lateinisch geschriebenen stellen finden sich auf dem rückwärtigen holzdeckel des urbars verzeichnet. [2]) Das folgende in deutscher sprache geschrieben, ist spaetere eintragung und findet sich im originale auf den ersten drei seiten.

Item des ersten von dem grossen zehenden in dem tal zů sand Maria. die süllen varen gen Eppan und süllend fůren ain fuder wins.

Item von dem mayrhoff der alten unser frowen. darauss gand zway wagenlaitten gen Nals, und süllend yetlicher füren ain füder wins.

Item von dem mayrhoff der iungen uns frowen, da gan ain wgenlaitten gen Plärs. die tüt der mesner von sand Maria Magdalena, und sol füren ain fuder wins.

Item zů Munster drey wagenlaitten gen Nals, und süllen yetlicher füren ain fuder wins; da tüt Jorg wirt aine, und Hancz Kicz aine, und der mairschälk aine.

Item zů Tufers auch ain wagenlaitten in Tyroller piet. und sol füren ain füder wins; die tüt Chůnrat, Valentins äydem.

Item zů Rivar ain wagenlaitte in Tyroller piet, und sol füren ain füder wins; die tüt der Jacob von Rivär.

Item zů Schlüss ain wagenlaitte gen Nals, und sol füren ain füder wins; die tůt der Gyger.

Item aber zů Schlüss ain wagenlaitte gen Nals, und sol füren ain fuder wins. die tůt der Minig Tafernär.

Item aber ze Schlüss ain wagenlaitte gen Eppan, und sol füren ain füder wins, die tůt der Mathew Tafernär.

Item zů Bergewss ain wagenlaitte gen Nals, und sol füren ain füder wins; di tůt der Mathys von Bergews.

Item aber ain wagenlaitte gen Eppan, und sol füren ain füder wins, die tüt Petter von Curtatsch.

Item aber ain wagenlaitte ze Bergews gen Plärs, und sol füren ain fuder wins, die tůt der Wäckerly von Bergewss.

Item aber ain wagenlaitte gen Plärs, und sol füren ain füder wins, die tůt der Laurenz Verrätsch.

Item der mesner von sand Jacob ze Mals tüt ain wagenlaitte gen Nals, und sol füren ain füder wins.

Item da ze Tärtsch ain wagenlaitte gen Plärs, und sol füren ain füder wins; die tüt der lang Valentin von Tärtsch.

Item die allen obgeschriben sûllend also den win her in unser closter antwurtten auss denen, die sy vom gotzhus hand

zů rechter zit an allen unsern schaden, und ob es dem gotzhaus etwas schäden dar uss gienge luczel oder vil, oder das sy nicht zů rechter zyt fürent, so man innen ze wissen tät, das sy vassen und faren süllen, und ob sy den win verschüttent in dhainerlay wiss, den selbigen schaden süllend sy uns gancz und gar abtragen und bezalen.

Item denen, die in dem purggraff ampt varent, sol man geben drey bazyden tringkwin.

Item denen, die gen Nals varen, sol man geben vier bazeyden trinck win.

Item denen, die gen Eppan varen, sol man geben fünff bazeyden trinck win. Und so man innen also den trinck win gitt, so süllend sy auss denen vassern nücz tringken, wan darumb gibt man innen den trinck win, das sy auss den vassern nit tringken süllen.

Item wir haben die gerechtichait von alter her, daz wir mügen wayden unsre wise, genant Pradöni und sant Ulrichs wisen, mit was fich wir wellend vierzehen tag nach der mad oder nach der segens.

Item die wisen, genant Fadrätsch, gancz und gar und Rodanda sol frey sein nach der mad zů unsern fich, und ist unser povel zů unserm faystem fich, und was wir dar in tůn wend alle iar nach der mad üncz zů sant Martins tag, und sust hat nyemand dar in dhain gerechtichait ze wayden, dan wir.

Item die wisen under dem closter, genant das moss Ser Ustin, sol frey sin alweg zů sant Jörigen tag, so winter korn in dem acker ist. So aber in dem acker winter korn nit ist, so sol sy frey sin am mayentag als andren fayst wisen.

Item zů herbst so sol das egenant moss fry sin uncz zů sant Gallen tag also, daz das fich, das dye wagenlayten tůt, sol dar in gan und wayden, und süst dhain anders fich nit.

Item all unser fich sol gan und wayden in allen povellen mit der nachpawrn fich yss genomen unser pawochsen, die gand und waydent nit mit der nachpawrn ochsen in ieren povel ussgenomen in Colaray, da waydent sy mit der nachpawrn ochsen

von des wegen, daz wir und nachpawrn von Tufers daselbst mit ainander wayden.

Item hye ist ze mercken, wie die rod von unsern tayl wassers, daz auss Avingna kůmpt, sol umbgan; item am ersten, so ünser tayl wasser auss Avingna kumpt, so sol die rod am ersten gan in ünsern wysen, Rodanda genant, und die näch notturft wässren. Dar nach sol man unsren wisen Fadretschs ainest ubergan mit dem wasser; darnach nach mitten Mayen sol die rod gan in des byschoffs von Kur wisen, genant Pradöni drey tag und drey nacht. Darnach sol die rod gan in die wisen under der strass genannt Dzeyfel, drey tag und drey nacht.

Darnach sol die rod hinden auffergen in andern unsern güttern, die wir hingelassen haben, funf tag und funf nacht; und nach demselben sol die rod gan in ünsren wisen, genant sant Ulrichs wisen und die ainest übergan mit dem wasser. Item darnach sol die rod gan in des byschoffs von Chur wisen, genant Praw Cristin, ain tag und ain nacht, und wan die rod ist also hümmer gangen, als vor geschriben stet, so sol unser tayl wassers gancz wieder in unsren wisen, genant Rodanda und Fadrätsch gan und die selbigen wisen wässern und wo zů wir daz egenant ünser tayl wasser bruchen und nüczen wend und affterdes sind wir niemand dhain rod nit schuldig von rechtes wegen ze geben auss dem egenanten wasser, noch ze lassen, wan daz egenante wasser gancz und gar zů ünsern gotzhaus und gůtter gehórt und niemand dar in dhain gerechtichait nit hat, dan wir, aussgenomen die rod, als vorgeschriben stett.

Item daz wasser von Valatscha, daz für Kamp ab rint, gehört von sant Jörgentag üncz dry tag vor sant Vits tag in ünsern wisen, genant Pradöni und in sant Johanns von Stambs wisen allso, daz wir daz egenant wasser hand dry tag in der wochen, und sant Johanns von Stambs gůtter och dry tag in der wochen, und wir hebend ain iar an und sy an dem ander, und süst hat niemand dhain gerechtichait in daz egenant wasser Valatscha, dan wir und sant Johanns gůtter üncz dry tag vor sant Vits tag, dan so habend andre gůtter, genant lehengůtter.

Item der Tegen von Münster sol han daz egenant wasser

von Valatscha dry tag nach mitten Mayen alle wochen ain tag in mins herren von Chūr gůt, gnant Pradöni. Item die nachpawrn von Kamp sond alweg haben als vil wasser herab von dem egenanten wasser, alsy dan zu trincken notturftig sind och mit ierem fich.

Item der kelber zehend ze Glůrns gehört zů unsern gotzhaus, und den sol man innemen am nächsten süntag alwegen nach dem zwelfften; den so sollend wir da selbs geben ain mall dem pfarrer und den kirchprōbst und dem mesner.

Item man sol üns geben von ainem lebentigen kalb dry meczen rocken, und von zwein toden kelbern sol man geben als vil von ainem lebentigen kalb, und von ainem fol oder fülch sol man geben zwölff fierer.

Item wir sönd och zů der marend gen achzehen groschen und nit mer.

Item wir sönd dem mesner gen dry groschen.

Item wir sönd gen Glurns lihen ain stier und ain fol alwegen umb sant Jörgen tag acht tag vor oder nach in gůten trewen, und sy söntz holen und sy sollends versorgen, und ob üns den stier und den foll verwarlosettend in dhainerley wiss, so sönd sy üns daz bezalen nach frumer lütt rätt.

Item sy sollend uns den stier und den foll wider antwurtten umb sant Vits tag als in gůten trewen.

Item wir sond och der kylchen zu Glurns antworten alle iär in der vasten III gelten öll.

Item der kelber zehend ze Tüfers in der pfarr und ze Münster und in das tall, als von alter her kommen ist, gehört zů ünsern gotzhaus, und den sol man in nemen am andern süntag nach dem zwolfften.

Item dem mesner von Tuffers sol man gen ain halb můt korn, halbs rockken und halbs gersten.

Item wir sond halten in der pfarr ze Münster ain stier und ain foll und ain wider und ain pock und ain eber und nit mer.

Item man sol üns gen ze Tüfers und ze Münster von ainem lebendigen kalb sex fierer, und von zwein toden kelbern also vil,

als von ainem lebendigen kalb, und von ainem foll oder fülch drey groschen.

Item all zehend in der pfarr ze Münster, gross und clain, gehörend zû ünserm gotzhaus, als von alter her komen ist. Item von schwynen und lembren und kyczen, fäckly, wer zehen hopt hat, der sol üns das ain geben; wer aber über fünff hopt hat ze zehenden, ess sye fäckly oder lembren oder kyczen, der sol üns ain hobt geben oder mer, nach dem, als er ze zehenden hat, und wir sönd im ausgen als vil, als dan trifft, als von alter her gewonhaid ist; was aber under fünff höpt ze zehenden ist, da git mans üns von ainem lamb anderhalber fierer, von ainem kicz ain fierer, und von ainem fäckly ain grosch, von ainem hünly ain halben fierer.

Item ze Tuvers haben wir von hünlen und von väcklin chain zehend, es sy den, daz sy unser eber hinnen prûchen und wir innen lyhen, so söllend sy uns da von zehend geben, als zû Münster in der pfarr. Das stat aber zû üns, ob wir innen unser eber lyhend wellend oder nit; aber von rechts wegen synd wirs innen nit schuldig den eber zû lyhen.

Item och ist unsers und unsers gotzhws gerechtikait von alter her komen, wenn man uns den zehend nit pringt oder gibt vor unser lieben frowentag liechtmessen vor der mess so, als der zehend oben geschrieben stet, so mügen wir sy dan darumb pannen, und sy süllend uns dan den zehend des selbig iars alweg zwyvach geben; wen sy üns daz nit prengent vor der Liechtmess, als ob stat.

Item wir synd schuldig dysen nachgeschriben pfarrstyer ze geben in denen alben im Münster-tall; item ze Tuwers ain und zû Rivar ain, und uff Tel ain.

Item in unser alp, da ünser vich gat, ain, und in Sadra ain und nit mee. Och sind wir schuldig dysen nachgeschriben pöck ze lyhen; item ze Tuwers ain, ze Rivär ain, auff Tell ain, zû sand Marien ain, in Valkaff ain und nit mee. Und wen sy üns daz egenant vich verwarlosetten in chainerlay wiss, so sollend sy uns daz bezalen nach rat der kyrchen aydschwerer; item zwein aydschwerer der kyrchen ze Tuwers sond her in komen gen

Munster alle iar am andern suntag nach dem zwölfften zů unsern kyrchen aydschwerer und da helffen daz korn schäczen. Dan sol man innen geben ain pecher win und käss und prot; gybt man innen aber pass, so sullend syss dussen ze Tuwers daz gegen uns erkennen. Item alle aydschwerer der kyrchen sollend sy erczaygen für ain abtissin zu Münster und kůsterin und pfarrer, ob sy etwas dürffend an unser lieben frowentag ze liechtmess alle iar, und dan sol den ain abttissin dennen aydschwerer geben newn schwynen schultern; die sexe nement sy, und dy andre dry schenckent sy den wider ainer abttissin, ob sy wellend; und dy zwein suntag, dy die aydschwerer den kelber zehend in nemend, süllend wir inen geben daz mal und dy marendt, und an unser lieben frowentag liechtmess och das mal, und dy kůsterin sol yglichem aydschwerer geben ain kerczen von ainem pfunt wachs auf unser frowen tag liechtmess halben.

URBARE

DES

PETER LIEBENBERGER VON HOHENWART

UND

HANS VON ANNENBEG.

EINLEITUNG.

Beilaeufig $2\frac{1}{2}$ stunden südwestlich von Innsbruck liegen auf schoener mittelebene die durch reinlichkeit und zierliche anmuth prangenden doerfer: Axams, Birgitz und Goetzens. Unter letzterem ragt auf einem steilen hügel ob dem wege nach Axams die ruine des schlosses Vellenberg [1]).

Seine lage auf einem felsenvorsprunge am aeussersten rande des waldigen gebirgsabhanges ist einsam und düster. Sparsame überreste von zwei thürmen des erwaehnten schlosses erinnern an zwei edle, einst blühende geschlechter, an die herrn von Vellenberg und Liebenberg; denn der Vellenberger-thurm hiess der eine, und der Liebenberger-thurm der andere. Jetzt gehoeren die kümmerlichen überreste des einst maechtigen baues zu einem danebenstehenden, gleichnamigen bauernhofe.

Als erbauer des schlosses werden die herrn von Vels und Vellenberg genannt, die schon im 13. iahrhunderte als dienstmannen der kirche von Brixen erscheinen, denn der kräftige bischof Heinrich von Taufers [1225—1235] belehnte den herzog Otto I. von Meran unter anderem auch mit dem schlosse Vellenberg [1235], dessen inhaber dann seit 1241 als dienstmannen des grafen Albert von Tyrol erscheinen [2]).

[1]) Beda Weber, das land Tyrol; Innsbruck bei Wagner 1837 I. Bd. seite 427—429, und Joh. Jac. Staffler, Tyrol und Vorarlberg; Innsbruck bei Felician Rauch 1847 I. Bd. seite 530 und 531. [2]) J. Egger, geschichte Tyrols; Innsbruck bei Wagner 1880 I. th. seite 243—245 und 257.

Im iahre 1258 wird Ulrich von Vellenberg als vermittler zwischen bischof Bruno von Brixen und den grafen von Eschenloch erwaehnt, die wegen der herrschaft st. Petersberg in streit gerathen waren. Dieser Ulrich von Vellenberg erscheint aber auch schon 1234 als zeuge bei einem gütertausche zwischen dem grafen Albert von Tyrol nnd dem abte Werner von Georgenberg; dann wieder 1253 bei einem theilungsvertrage zwischen Siegfried und Heinrich von Rottenburg, und 1274 bei einem tauschvertrage zwischen dem grafen Meinhard von Tyrol und Goerz und dem abte Chonrad von Georgenberg[1]). Im iahre 1312 begleitet Albrecht von Vellenberg zugleich mit vielen Tyrolischen herrn den koenig Heinrich, herzog in Kaernthen, zur kaiserwahl nach Frankfurt[2]). Um das iahr 1380 überlaesst Johann von Vellenberg mit zustimmung des herzogs Leopold III. das Vellenbergische lehen an seinen vetter Eckart von Liebenberg[3]).

Das geschlecht der Liebenberg stammt aus Kaernthen, wo es die burgen Liebenfels und Hohenwart mit vielen gütern besass. Die übersiedelung dieses geschlechtes nach Tyrol faellt in die zeiten Meinhards, herzogs von Kaernthen, grafen zu Tyrol und Goerz[4]). Eheliche verbindungen mit den Tyrolischen geschlechtern der Trautson und Vellenberg scheinen dabei mitgewirkt zu haben. Ulrichs I. von Liebenberg mutter war Elisabeth von Vellenberg, und er oder seine nachkommen waren die erbauer des Liebenberger-thurmes[5]). Dieser Ulrich von Liebenberg lebte bis gegen ende des 13. iahrhundertes; er und seine nachkommen machten reichliche stiftungen nach dem kloster Stams und hatten daselbst in der von ihnen gestifteten kappelle ihre eigene begraebnisstaette[6]). Als im iahre 1314 zu Gries bei Bozen am st. Michaelstage koenig Heinrich, graf zu Tyrol, dem Heinrich Kunter, seiner frau, und deren nachkommen den weg am Eisak bis Trostburg überliess, damit sie denselben richten und machen sollten von

---

[1]) Archiv für geschichte und alterthumskunde Tyrols, Innsbruck bei Wagner. III. iahrg. 3. heft seite 219, und IV. iahrg. 1. heft seite 9, 13 u. 53. [2]) Josef Egger, I. thl seite 345. [3]) Staffler I. bd seite 531, Beda Weber, I. bd seite 428. [4]) v. Mayrhofen, Genealogien des Tyrolischen adels III. thl. n. 14. [5]) Burglechner III. thl 1—2 abthlg seite 383. [6]) v. Mayrhofen, genealogien 3. thl n. 14.

den zollgefaellen, erscheint unter den zahlreichen zeugen auch Peter von Liebenberg, wohl ein sohn des vorerwaehnten Ulrich [1]). Fast um dieselbe zeit, naemlich 1320 ist Hanns von Liebenberg wegen der probstei in Innsbruck thaetig [2]). Der oben erwaehnte Peter von Liebenberg erscheint auch unter den adeligen, die nicht ohne vortheil zu koenig Heinrich, grafen von Tyrol, hielten [3]).

Um die mitte des 13. iahrhundertes wird auch Schwicker von Liebenberg, ein bruder Peters von Liebenberg, als derienige genannt, dessen soehne, Peter II. von Liebenberg aus seiner ersten ehe, und Ekhard aus der zweiten ehe als begründer zweier linien der Liebenberger erscheinen [4]). Ein sohn Peters von Liebenberg-Hohenwart war Hanns II. von Liebenberg-Hohenwart. Dieser hatte streit mit Jacob von Vilanders wegen der güter, die ihm von seinem grossvater Swiker von Liebenberg zugefallen waeren. Bei der am 8. Juni zu Churberg zu stande gekommenen friedlichen einigung erscheint unter den zeugen Heinrich von Annenberg [5]). Die tochter dieses Heinrich von Annenberg, Christina mit namen, wird am 16. Maerz 1385 als gemahlin Hannsens von Liebenberg, des sohnes weiland herrn Peters, des Liebenberger von Hohenwart, erwaehnt, indem sie mit zustimmung desselben sich mit ihrem vetter, Friedrich von Greifenstein, wegen der ansprüche auf ihre erbschaft vereinbart [6]). Seit dieser zeit haben sich die besitzungen der Liebenberger im Etschlande ansehnlich erweitert, giengen aber dann beim aussterben dieses zweiges mit Peter V. im iahre 1428 an die Annenberger über. Dieser umstand führt uns nun zur besprechung des stammsitzes und geschlechtes der Annenberger.

In der kleinen ortsgemeinde Vorberg, zwischen Sonnenberg und Trumsberg, etwa eine stunde nordwestlich vom ansehnlichen pfarrdorfe Latsch im Vinstgau, erhebt sich im thaleinschnitte auf einem grasigen hügel der mittelregion das schloss Annenberg, wegen seiner hohen, umfangreichen, mit 4 runden eck-

---

[1]) Archiv IV. iahrg. 1. heft seite 86. [2]) Archiv II. iahrg. 4. heft seite 403. [3]) J. Egger, I. bd, seite 349. [4]) Archiv III. iahrg. 4. heft seite 378. [5]) Archiv IV. iahrg. 4. heft seite 364. [6]) Archiv V. iahrg. 4. heft seite 333, 338 u. 339.

thürmen befestigten mauern von echt ritterlicher bauart schoen zu schauen [1]). Eine der hl. Anna geweihte kappelle führte zur benennung des stammsitzes der Annenberger.

Schon um 1270 nennt sich Conrad von Annenberg, ein reicher und angesehener ritter, de turri zu Meran und zu Partschins. Heinrich von Annenberg ist 1324 burggraf auf Tyrol [2]), erhaelt von koenig Heinrich zu Liechtenberg im Vinstgaue 1327 ein burggesaess zum lehen [3]) und wird auch vom markgrafen Ludwig von Brandenburg beschenkt. Dieser Heinrich von Annenberg stiftete das spital in Latsch. Im iahre 1357 heurathet ein Conrad von Annenberg Anna, die tochter Heinrichs von Eschenloh, und erhaelt für sie vom markgrafen Ludwig von Brandenburg 300 m. b. als heimsteuer, und 1363 verkauft derselbe Conrad von Annenberg 6 hoefe in Ulten an Heinrich von Rottenburg [4]).

Um dieselbe zeit [1350] verkauft Hanns von Annenberg dem Petermann von Schenna das halbe Camplan-gut in Schenna [5]), und Heinrich von Annenberg erhaelt 1353 von der markgraefin Margaretha zehent zu Scherms im Merlinger gericht [6]).

Die tochter dieses Heinrich von Annenberg war Christina und sie erscheint am 16. Maerz 1385, wie schon früher gemeldet wurde, als gemahlin Hanns II. von Liebenberg und Hohenwart. Aus dieser ehe stammte Peter IV. von Liebenberg-Hohenwart; er ist der vierte dieses namens, weil einer der brüder seines vaters als Peter III. erwaehnt wird. Dieser Peter IV. von Liebenberg und Hohenwart wird zugleich mit Hanns II. von Annenberg, einem vetter seiner mutter Christina, am 6. Februar des iahres 1411 zu Innsbruck von herzog Friedrich als hauptmann über die stadt Reif [Riva] sammt dem alten und neuen castell Tenn [Tenno] eingesetzt, und gelobt eidlich des amtes getreu zu walten und 600 ducaten in die herzogliche kammer abzuliefern [7]).

Dass die genannten edlen maenner grosses ansehen im lande

---

[1]) Beda Weber, 2. thl seite 306 und Staffler 2. thl seite 604. [2]) Josef Egger 1 thl seite 363 und 377. [3]) Archiv II. iahrg. 4. heft seite 408. [4]) Archiv III. iahrg. 3. heft seite 289. [5]) Archiv III. iahrg. 4. heft seite 397. [6]) Archiv III. iahrg. 4. heft seite 403. [7]) Orig. urk. Innsbruck, statthaltereiarchiv, schatzarchiv no. 1088.

genossen, moegen unter anderem folgende umstaende beweisen: Petermann von Liebenberg von Hohenwart erscheint 1422 am 23. November zu Churberg als erkorner teiler zwischen den voegten von Matsch [1]. Hanns von Annenberg übernimmt die kleinodien der Ursula Truchsess von Waldburg in verwahrung, als sie statt ihres gemahles Ulrichs des Starkenbergers am 16. Februar 1423 das schloss Schenna übergiebt [2]. Peter Liebenberger von Hohenwart befindet sich am 22. Mai 1424 unter den abgesandten, um Wilhelm, den Starkenberger, zur übergabe des Schlosses Greifenstein zu bewegen [3]. Ende November 1426 ergiebt sich Greifenstein, und 19 maenner beschworen zu Bozen die geforderte urfehde, welche Hanns von Annenberg zugleich mit den voegten von Matsch besiegelt [4].

Wenn daher auch Peter von Liebenberg von Hohenwart und Hanns von Annenberg als mitglieder des Elephantenbundes vom 18. Juli 1423 erscheinen, so zaehlten sie wohl zu denienigen, welche sich auf dem am 18. November 1423 zu Meran gehaltenen landtage mit dem herzoge Friedrich aussoehnten und für die aufloesung des bundes stimmten [5]. Am 10. April 1426 überlaesst Peter von Liebenberg-Hohenwart an herzog Friedrich die feste Vellenberg mit dem thurme Liebenberg, ferner das halbe landgericht und den hof zu Kemnaten als landesfürstliches lehen, und dann noch eine reihe von eigengütern. Dafür verschreibt ihm herzog Friedrich als lehen die feste Juval, gericht und dorf Schlanders und andere doerfer darin, welche im falle, als der Liebenberger ohne maennliche erben sterben sollte, wieder an den herzog zu kommen hatten, waehrend die obgenannten eigengüter an die übrigen erben zurückfallen sollten [6]. Da Peter von Liebenberg-Hohenwart nur eine tochter Barbara hinterliess, so trat dieser fall bald ein, wahrscheinlich schon 1427, da Anna

[1] Ladurner, Ferdin.-zeitschrift, folge III, heft 17 seite 128. [2] Ladurner, Ferdin.-zeitschrift, folge II, heft 17 seite 133 und 134. [3] Ladurner, Ferdin.-zeitschrift, folge III, heft 17 seite 139. [4] Ladurner, Ferdin.-zeitschrift, folge III, heft 17 seite 149 u. 150. [5] Albert Jaeger, landesfürstl. verfassung Tyrols, II. bd 1. thl seite 170—175. [6] Orig.-urk. zu Innsbruck, statthalterei-archiv, abteilung schatz-archiv no. 1697.

von Liebenberg, eine tochter Peters III. von Liebenberg-Liebenfels, als naechste erbin ihres vetters, Peters IV. von Liebenberg-Hohenwart, gesessen an der Etsch, und der tochter desselben, Barbara mit namen, schon am 31. October 1427 bezeichnet wird [1]). Unglücklicher, als Peter IV. von Liebenberg von Hohenwart, endete sein vetter Hanns von Annenberg, indem er am 29. October des iahres 1429 durch die amtsleute des bischofes Ulrich von Brixen in dessen burg einen gewaltsamen tod fand [2]), waehrend sein geschlecht erst im iahre 1658 mit Leopold, freiherrn von Annenberg, erlosch.

Von den in den vorangehenden zeilen behandelten zwei maennern befindet sich in der bibliothek zu Marienberg ie ein manuscript eines urbares in deutscher sprache, die spaeter zu einem bande verbunden worden sind. Das eine dieser urbare hat zur aufschrift: „do man zalt nach Christ gepurt tawsend, vierhundert und in dem sechxzehend iar, dor nach an sand Anthonien-tag, han ich Peter Libenberger von Hohenwart ditz urbär puch vernewt und mein nachgeschriben güter aus gezaychent"; das andere urbar beginnt mit den worten: „Item das urbärpuch han ich Hanns von Annenberg vernewt in der nachgeschriben iar tzal, do man tzalt nach Crist gepurt viertzehenhundert iar und darnach in dem sybentzehendem iar an sand Agathen tag".

Zeit und form der abfassung, so wie ihre nahen familiaeren und politischen beziehungen zu einander sprechen dafür, dass gegenseitiger einfluss stattgefunden habe. Als schreibmaterial wurde pergament benützt, aber die leer gebliebenen blaetter eines aeltern im Venetianer-dialecte geschriebenen urbares. Als beleg dafür sprechen drei im erwaehnten dialecte theilweise überschriebene blaetter, die am ende des ersten urbares in ungestürzter ordnung folgen und zur aufschrift haben: „Dalborgo del sugo". Dem entsprechend erscheinen die spuren der abnützung auch über dem texte der zwei deutschen urbare. Am ende des zweiten urbares erscheinen wieder drei blaetter angefügt, die

---

[1]) Orig.-urk. zu Innsbruck, statthalterei-archiv, abtheilung schatz-archiv no. 1701.
[2]) Jos. Egger, I. thl seite 519.

wegen grosser abnützung kaum zu lesen sind, deren inhalt sich aber auch nicht auf die in frage stehenden urbare zu beziehen scheint, und theils deutsch, theils lateinisch, theils italienisch lautet.

Die form der zu einem bande vereinigten zwei urbare ist grossfolio; dem umfange nach sind aber dieselben sehr verschieden, denn waehrend das urbar von Peter von Liebenberg von Hohenwart 46 ganz oder nur zum theile überschriebene blaetter enthaelt, zaehlt das von Hanns von Annenberg nur deren 12. Die schrift ist in beiden urbaren sehr klein und zierlich. Der text ist durch linierung aeusserst fleissig geordnet und an den raendern gleichmaessig abgegraenzt. Wichtigere abschnitte beginnen mit schönen inicialzeichnungen, gewoehnlich das wort „item“ betreffend; die rothe farbe dieser zeichnungen ist noch frisch und glaenzend. Die zinsertraegnisse sind im erstern urbare durch groessere schrift ausgezeichnet und zugleich durch rothe linierung kenntlich gemacht, im letzteren theilweise durch rothlinige umgraenzung oder durch kůrzere textzeilen hervorgehoben worden. In beiden urbaren zeigt sich bei dem ersten blicke, dass die verfasser auf die anfertigung derselben den groessten fleiss verwendet, und dass diese von seite ihrer erben eine ebenso sorgfaeltige schonung und aufbewahrung gefunden haben; denn beide sind wirklich sehr gut erhalten geblieben. Auf welchem wege diese denkmaeler vorelterlichen fleisses nach Marienberg gekommen sind, ist dem herausgeber unbekannt.

Dem inhalte nach enthalten beide urbare das verzeichnis der gůter, wie sie die oftgenannten maenner im Etsch-thale einst besessen haben; nur das urbar von Peter von Liebenberg von Hohenwart bringt am ende eine aufzaehlung der gůter, die zu den thürmen Liebenberg und Vellenberg gehoert haben.

Nachdem über die verfasser, den inhalt und die aeussere form der mehrerwaehnten urbare gehandelt worden ist, erübriget nur mehr die gründe anzugeben, welche es rechtfertigen, dass zugleich mit den urbaren der stifte Marienberg und Münster auch die Peters von Liebenberg-Hohenwert und Hannsens von Annenberg dem drucke übergeben werden.

Der erste dieser gründe ist der, dass die güter der genannten maenner meist auf demselben gebiete lagen, auf welchem die besitzungen der oben genannten stifte verbreitet waren, einem gebiete, auf welchem die vorposten verschiedener nationalitaeten sich einst begegnet sind, woraus verhaeltnisse entstanden, über welche alle erwaehnten urbare vielfach erwünschten aufschluss geben.

Ein zweiter nicht minder wichtiger grund ist wohl auch der, dass die in den iahren 1416 und 1417 durch Peter von Liebenberg-Hohenwart und Hanns von Annenberg erneuten urbare in deutscher sprache geschrieben sind und somit auch nach dieser seite hin viel des interessanten bieten moegen.

Als dritter grund mag endlich ohne zweifel auch der gelten, dass die genannten urbare von maennern herrühren, die in der landesgeschichte eine bedeutende rolle gespielt haben.

Urbar des Peter Liebenberger von Hohenwart
vom Jahre 1416.

In namen der hayligen drivaltikayt, amen.

Do man zalt nach Christi gepurt tawsend vierhundert und in dem sechxzehend iar, dor nach an sand Anthonien tag, han ich Peter Libemberger von Hohenwart ditz urbär puch vernewt und mein nachgeschriben güter aus gezaychent.

Ich Peter Liebemberger von Hochenwart die zeitt hawptman ze Reyff und auf Tenn han gefrümmet ditz urbärpuch.

Item in Nauderser pfarr und gericht.

Item ain turn im dorff; hat ze lehen Jakel Florein.

Item an den turn stozt gem morgen ein gemain weg, gem mittentag ein gart; ist frey lehen von mir, gem abend und gen mitternacht zwen gemain weg.

Item ein hofstat auch im dorf; gem morgen und gen mitternacht zwen gemain weg, gem mittentag ein haus, ist Breid Dulchleins, gem abend ein gart; ist Sygmunds von Annenberg.

Item ein akker ob sand Bartholome, genant Canell, ist V mütmall; gem morgen des widens gut, gem mittentag sand Valteins gut, gem abend ein gemain weg, gen mitternacht ein gemain phuhel.

Item ein mutmal aker genant ze Lawma; gem morgen ein gemain weg, gem mittentag Jacobs Florein gut, gem abend Hans Aytsweren gut, gem mitternacht Sweikers gut von Geflan.

Item drew mutmal, genant ze Quadras; gem morgen Cristan Stephan gut, gem mittentag der propstey gut, gem abend ein gemain weg, gem mitternacht der Stamsen gut.

Item ain mutmal genant in Daberein; gem morgen, gem mittentag, gen mitternacht Martünschen, gem abend Stamsen gut.

Item ain halb mutmal aker; gem morgen der Almusen gut, do man daz wachsx aus geit, gem mittentag Hans Aytsweren gut, gem abend Jakel Florein gut.

Item drew mutmal genant in der Daberein; gem morgen und gem mittentag der gemain phuhel, gem abend gen Stamsen ein aker.

Item zway mütmal aker pey dem dorff, gem morgen gemain weg, gem abend, gem mittentag Stamsen, gem mitternacht der der Almusen gut.

Item vier mutmall aker ze Platt; gem morgen Jaklein Floreins gut, gem mittentag Sygmunds gut von Annenberg, gem abend sand Niclas auz der vinstern Mütss gut, gen mitternacht die plat.

Item drew mutmal aker an Tervall; gem morgen Nikel Kelners gut, gem mittentag Niclas gut am stain, gem abend sand Niclas gut.

Item zway mutmal aker auf Müt, gem morgen, gem mittentag Jakel Floreins gut, gem mitternacht sand Valteins gut.

Item ain mutmal aker auf Biblün; gem morgen dez Minigen oben im dorff gut, gen mittentag Hans Geyer gut, gem abend sand Valtein ob lang crewtz gut.

Item zway mütmal aker ob Lanawn weg; stosset an gem morgen Remeden gut, gem mittentag ein gemain runst, gem abend gemain weg.

Item ain mütmall aker ob Martha weg; stosset an gem morgen Niclas von Schuls gut, gem mittentag Claus Aytswer gut, gem abend Hansen gut von Steiss.

Das sind die wysen stuk.

Item ein wiss unter dem dorff ze Nauders, sind vier manmad; stosset an gem morgen ein gemain strass, gem mittentag

Stamsen gut, gem abend ein pach und ain gemain waid, gem mitternacht Remenigen gut von Awrs.

Item ein wiss ein manmad; stosset an gem morgen Jacobs Florin gut, gem mittag Nollen von Schuls gut, gem abend ein gemain strass, gem mitternacht der Vestner gut von Ramüss.

Item ein plätz wissen pey dem dorff; stost an gem morgen Hanns Aytswer güt, gem abend der Almosen güt.

Item ain mamad wisen genannt Platell; stost an gem morgen ein gemain strazz, gem mittentag Hanns Aytswer gût, gem abend Jakel Floreins.

Item ein platz wiss ze Kurf; gem morgen stost an Cristan Stephan güt, gem abend Ulreich Rueff gut.

Item zway manmad wissen pey der vesten Naudersperg in der gruben; gem morgen der von Matsch gut, gem mittentag Jakel Floreins gut und abend Jakel Floreins.

Item ein halbs manmad auf Liffnär; stosset an gem morgen sand Valteins gut, gem mittentag und gem abend Hanns Aytswert güt.

Item ein halb manmad oben auf Liffnär; stosset an gem morgen Ragätzen gut von Sleiss, gem mittentag der Almusen gut, gem abend Hanns Aytswert güt.

Item vier manmad genant Abotdodoleid; stost an gem morgen ein gemain strass, gem mittentag Jakel Floreins güt, gem abend der pach Zimüm.

Item auf Tenders ein halb manmad wisen, stost gem morgen Pairs güt von Sins, gem mittentag, gem abend daz gemain holtz.

Item ein pergwissen auf Nafawn genant Veischa; stost an gem morgen Hanns Fridreich güt, gem mittentag Cristan Stephan gut, gem abend gemain weg.

Item auf Nafawn ein wizz genant Putz; ist I manmad.

Item ein wiss in Pigun an Kafellatsch: stost an gem morgen der Almusen, gem mittentag gemain walt, gem morgen Schkern Pürkel güt.

Item ze behalten alle die stuk akker und wissen, die an das lehen gehoren oder gehoren mochten, besucht und unbesucht, nicht auz genomen.

Item das lehen pawt Jakel Florein von Nawders.

Item das lehen zinst XVIJ lib miner IIII gr. und vom turn III lib perner. Summa XX lib. miner IIII gr.

Item das nachgeschriben haws leit auch im dorff ze Nauders.

Item ein haus und hoff, stadel und I gartlein; dar an stost gem morgen und gem abend gemain, gem mittentag Nicla am Stain gut, septemtrio der gemain pach.

Item vier mütmall gelegen Amont; stost an gem morgen Sigmund Annenberg gut, gem mittentag Stamsen, gem abend Ulreich Masnätscher gut, gem mitternacht der Almusen gut.

Item drew mutmal aker, gelegen Amont; stost an morgens halb der Stamsen gut, gen mittentag probstey gut von Pfuns, gem abend Ulreich Rueff güt.

Item ein mutmall aker genannt Awertsch; stost an gem morgen, gem abend Jakel Floreins gut, gem mittentag probstey gut. Item ain mutmall aker ze Turn; stost an Skewortel güt, gem mittentag, gem abend, gem mitternacht ein gemain wayd.

Item zway manmad wisse, genant Pradäka, oder VI schöt geltz; daran stost zu allen seyten ein gemain waid.

Item ain manmad wissen unter Lades; stost an gem morgen ein gemain weg, gem mittentag sand Niclas gut, gem abend ein gemain wayd.

Item ain manmad wissen in Ursaug ob dem weg; stost an gem morgen der Almusen gut, gem mittentag, gem abend ein gemain.

Item ein wiss in Ursaug unter dem weg; stost an gem morgen ein gemain weg, gem mittentag Cristan Stephan gut, gem abend gemain pach Zymüm.

Item ein wiss auf Martan; stost an gem morgen gemain wald, gem abend Claw Pälen güt.

Item und auz dem grossen dorf zehent gehort auch in daz obgeschriben lehen und hoff fünfzik müt geltz.

Item das lehen zinst XXV lib perner.

Item ze behalten, waz dar zu gehort nit auzgenomen [1]).

---

[1]) Item III stuk sind haimlich verkauft; randbemerkung.

Item daz lehen ist gelegen ze Nawders.

Item drew mutmal aker Amont; stost an morgens halb mein gut, paut Jakel Florein, gem mittentag Jorgen Wengnär von Sleiss, gem abend Pair von Sins gut.

Item ain mutmal aker an Aretsch; stost an gem morgen Chunratz am Turn gut, gen mittentag des abts von Füssen gut, gem abend des von Metsch gut.

Item zway mutmal aker in Aretsch; stost an gem morgen Claus Päl gut, gem mittentag dez von Annenberg, gem abend des abtes von Fuessen gut.

Item drew mütmall akker in Cürfis; stost an gem morgen Stamsen gut, gem mittentag die gemain strazz, gem abend Nicla Kelner güt.

Item zway mütmal ze Graue, stost an gem morgen Niclas von Schuls gut, gem mittentag, gem abend ein gemain strazz.

Item unter dorff ze Nauders vier schot geltz wismad; stost an gem morgen Jakleins Florein güt, gen mittentag Hans Aitswer güt, gem abend Thomas Scheken gut.

Item zway schöt geltz unter dem dorff; stost an gem morgen sand Valtein gut, gem mittentag der Almüsen gut, gem abend gemain waid.

Item an Lifär IIII schot geltz wissmad, stost an gem morgen Sweikers gut von Geflan, auch gem mittentag, gem abend sand Valtein gut.

Item Sliwans zway schot geltz wissen; stost an gem morgen gemain wal, gem mittentag Stamsen gut, gem abend ein gemain stross.

Item ain wiss pey dem galgen, ist ain schöt geltz; stost an gem morgen Stamsen gut, gem mittentag Nikel Kelners gut, gem abend gemain strass.

Item zway schöt geltz ob dem galgen; stost an gem morgen der probstey gut, gem mittentag ein wiss genant inter Tonoley.

Item ein wiss ob Tanaley; stost an gem morgen Jakel Floreins güt, gem mittentag der gemain pach Anagrossa, gem abend probstey gut.

Item ein wiss zwischen paiden trewen; stost gem morgen

Minigen oben im dorff gut, gem mittentag der apttessin von Munster.

Item ein wiss auf Parsitz zway schöt geltz; stost an gem morgen ein gemain weg, gem mittentag Hannsen von Sleizz gut und ein gemain wall.

Item zway manmad auf Nafawn; stost an gem morgen Minigen oben im dorff gut, gem mittentag Cristan Stephan güt, gem abend ein gemain walt.

Item ein wiss zway manmad, get ze wechsel mit sand Valtein; sand Valtein ain iar und mir daz an der iar; stost an gem morgen ein gemain wayd, gem mittentag mein gut, paut Jakel Florein, gem abend Sigmunds gut von Annenberg.

Item ze behalten alle guter, die in daz lehen gehoren nit ausgenomen.

Item das lehen zinst IX lib. perner.

Item in Metschertall ein hoff genant Ellhoff; zinst hundert schot kas und XXV schöt kas nnd X lib. perner und ein wagenvart und XVII muttel, zway tail rogken und drittail gerst, und VIII ellen lodtuch und VIII kuchen schaff.

Item ze Tschengels.

Item ze Tschengels im dorf III hüner.

Item ze Lass.

Item ze Lazz der Lükin pawt ein zehente VIIII mütel roggen.

Item zü Geflan zinst man I kitz.

Item in Sulden oder ob Prad XVI schöt käs.

Item in Slanderser pfarr.

Item ze Slanders im dorf ein mül genant Frenmüll, stost an gem morgen und gem mittentag hern Caspar von Slandersperg gut, gem abend Marutten gut, gem mitternacht gemain weg.

Item und ein rain da pey, gehort auch zu der mül; gem morgen der herschaft gut, gem mittentag gemain weg, gem abend Marotten gut, gem mitternacht ein gemain wal.

Item ein pletz wiss auf Radill; stost an gem morgen Marotten gut, gem mitten tag Chunrad Slandersperg gut, gem mittentag Ladurners gut, gem mitternacht ein gemain weg.

Item die müll zinst V mütt rogken Meraner mäss und III mütt gersten.

Item der mair von Oberhof auz Martell zinst XXIII lib., die sein gesetz der frawen, und zinst III mütel gersten Meraner mazz an dem herbst und II schultern, II kitz, XXX ayr, III kuchenschaf und V lb. geding an dem fünften iar.

Item ze Slanders im dorf ein haus und ein gärtel ob der Lupplat gass; stost an gem morgen Chuntzen Hans ze Niderhoff, gem mittentag der Scheken gut von Golran, gem abend ein gemain stras, gen mitternacht hern Casparn von Slandersperg gut.

Item pawt die Zehentnerin.

Item das haus zinst XXX crewcer.

Item ze Slanders im dorf aber ein haus und ein pawmgart ob der Lupplat gazz; stost gem morgen ein gemain weg, gem mittentag mein gut, gem abend ein gemain pach, gen mitternacht Jochims von Montany güt.

Item und pawt Egen sün von sand Genuwein.

Item das haus zinst XXX crewcer.

Item ze Slanders ein turn und ein haus und zway mangraben und ain pawmgarten ist I manmad wisen; stost an gem morgen ein gemain wäll, gem mittentag Hans noders güt, gem abend ein gemain weg, gem mitternacht ein mül pach.

Item und ain manmad wise leit im aussern Pofel; stost an gem morgen Aberhausen von Pruk, gem mittentag Ladurners güt, gem abend ain gemain weg.

Item und ain pletz I wiss auf dem Pruel; stost an gem morgen Marotten güt, gem mittentag dez purgers ab Slandersperg guet, gem abend der deutschen hern güt.

Item von dem zinst man XVIII lib. perner.

Item Slanders.

Item ein pawmgart pey dez Ladurners haus und ein krawtgart; stost an gem morgen der cramerin haus, gem mittentag gemain strass, gem abend des Ladurners haws.

Und pawt die Ladurnerin.

Item und zinst XII lib. perner; da hat die fraw auz dem gut IIII lb. und IIII gr.

Item ein pawmgart und sechs mangraben ze Slanders niden im dorff; stost an gem morgen Chunrads ze Niderhoff güt, gem mittentag der frawn gut von Münster, gem abent Morotten güt, gem mitternacht ein gemain wal; paut die cramerin.

Item und zinst III lib. perner.

Item ze Gefflan.

Item ein hoff ze Prugk zu Oberhaussen: zinst XXII lib. perner, II schultern, I kitz, XXX air.

Item zinst den von Rewpach VIII mutt roken, II müt waitzen, V mutt füter gersten Meraner mütt [1]).

Der Stadelhoff.

Item ein hoff ob Slanders auf dem perg und haist der Stadelhoff mit sechs iauch akern und acht manmad wissen; stost an gem morgen der Mayrhoff ob Talätsch, gem mittentag ein gemain waid, gem abend der Ekhoff, gem mitternacht der dewtschen hern güt.

Item zinst XV mut zinsmaz, roken zway taill und drittail gersten.

Item der hoff leit auf Camps.

Item ein hoff ob Geflan auf Camps und dritthalb iauch akkers und drewmad wissen und ein laubnüss, alles pey einander; stost an gem morgen und gem mittentag dez pfarrers gut ze Partschins, gem abend die gemain, gen mitternacht Stallers gut und ein gemain steyg.

Item und zinst VI muttel, zway tail rokken und drittail gersten mir und meim vettern.

Der Hassel hoff.

Item auf Camps ob Gefflan ein hoff, genant Haslach; stost an gem morgen der dewtschen hern güt, gem mittentag ein

[1]) Hier folgt ein corrumpierte stelle . . . . . . roken und XXX mutt gersten und X mutt waitz: alles Meraner mass. Der hof stet der frawen von Liebenberg.

gemain walt, gem abend des Srennaners gut, gem mittentag des pfarrers von Partschins.

Item und gehort zu dem hoff drew messen laubnus auz der gemain.

Item und zinst XII lib. perner.

Item auf Camps der Morin hoff.

Item auf Camps ein hoff, genant Morink und sechs iauch akker und ain halbs iauch aker und XII manmad wisse, alles im ain zawn; stost an gem morgen, gem mittentag, gen mitternacht ein gemein veld, gem abend ein gemain weg.

Item und zway manmad wissen im wald, genant die Pilgreims wisse oder oben; do stost ain laubnuss in der wayt ains stainwurff ze Scheiblig umb die wisen, das gehort an den hoff; stost an die laubnüss, aussen umher ze allen ortern die gemain.

Item ain manmad, genant im Tewfflein; stost an gem morgen die laubnüss, die in den hoff gehort, gem mittentag gemain weg, gem abend der herschaft gut.

Item und zinst XVI lib. perner und zehen muttel, zway taill rokken und drittail gersten mir und meim vettern.

Item ze Vetzan pavt die Marin.

Item ze Vetzan ein haus und ein stadelyn, ein gartel; stost an gem morgen Fridreich Schekken gut, gem mittentag ein gemain stras, gem abend und gen mitternacht Mairs gut von Vetzan.

Item und zway iauch akkers, genant Quader; stost an gem morgen Mairs gut von Vetzan, gem mittentag und gem abend gemain stras.

Item ain iauch akers, genant Gamsaun; stost an gem morgen der Starkenberger gut, gem mittentag ein gemain stras, gem abend der Starkenberger gut, gem mitternacht der Annenberger.

Item drew mütmal aker, genant Skyrol; stost an gem morgen gemain weg, gem mittentag Haintz Purgers gut, gem abend des Annenbergers gut.

Item ain mutmal akers, genant Mutmal; stost an gem morgen Annenbergers gut, gem mittentag des Starkenbergers

gut, gem abend Haintz Purgers gut ab Slanders, gem abend Mairs gut von Vetzan.

Item drew mütmal, genant die Pewnt; stost an gem morgen Mairs gut von Vetzan, gem mittentag des abts von sand Marienperg, gem abend des Starkenbergers gut.

Item ain manmad wissen, genant Pfesch; stost an gem morgen des Starkenbergers gut, gem mittentag und gem abend ein gemain waid, gen mitternacht Mairs gut von Schantzan.

Item ein manmad, genant Grumad wissen; gem morgen und gem mittentag stost an hern Casparn von Slandersperg gut, gem abend Sweikers gut von Slandersperg.

Item auf Vetzaner wissen drew manmad; stost an gem morgen Veigenstainers gut, gem mittentag Jor Gremer gut, gem abend Mairs gut ze Sladrawn, gem mitternacht ein gemain stras.

Item ein halb manmad wisse auf Gabraid; stost an gem morgen .... gem mittentag Zurchers gut von Kortsch, gem abend spitals gut ze Latsch, gen mitternach Mairs gut von Golran.

Item und zinst XVI mut rokken Meraner mass und VIII müt gersten, auch Meraner mass, und X schot käs und I lib. perner und I müt waitz [1]).

Item und hat zu den stuken drey rod wasser aus Vallerpach, ein rod in der andern und ain in der vierden und ain in der zehenten und tailt mit dem Mair von Vetzan alle zeit.

Iem und ein zehent aus des klosters weingart ab sand Marienperg; des ist zwelf mangraben und leyt vor dem obgeschriben haus alles im aim zawn.

Item mer ein zehent aus des Rotgeben von Lätsch weingart, und ist genant der gross weingart; des sind auch zwelf mangraben auch im aim zawn.

Item und zinst IIII vren most im wimad.

Golran etwen Pfanzelter-gut.

Item fumff mangraben ze Golran; stost an gem morgen des spitals gut ze Tawfers, genant Vingrand, gem mittentag der

[1]) Item auz dem gut zinst man der fraw XVI müt roken; randbemerkung.

gemain weg, gem abend der Schekken gut, gen mitternacht ein weingart, genant der Lewprant.

Item und drew mangraben, auch ze Golran; stost an gem morgen Flories gut ze Partschins, gem mittentag ein gemain Protz, gem abend sand Lucii gut, gen mitternacht ein gemain Pontayer.

Item und ein halb mutmal veld; stost gem mitten ein gemain weg, gem abend Lewprantz gut, gen mitternacht der Schekken gut.

Item und mer ein halbs mutmal veld; stost an gem morgen der Walhin von Alitz gut, gem mittentag des Lewprantz gut, gem abend Sweikleins gut von Schantzan, gen mitternacht ein gemain Pontayer.

Item in der sibenten ain rod wasser, wan es tag hintz auf mittentag den gantzen Valler-pach.

Item und tail ain rod mit dem Sweiklein und mit der Walhin von Alitz von sūn im stain hintz gem mittentag.

Item zinst halben wein mir und mein vettern [1]).

Ze Golran der Valler-hoff.

Item der Valler-hoff und vierzehen mangraben und zway manmad annewanten, alles in aim umfang; stost an gem morgen ein gemain perg, gem mittentag Veigenstainers gut, gem abend ein gemain weg.

Item ein halb mūtmal aker; stost an gem morgen mein gut, gem mittentag Chuntzen Valler gut, gem abend ein gemain wal, gen mitternacht Stamsen gut.

Item ein halb iauch akker, genant der ober weingart; stost an gem morgen ein gemein perg, gem mitten ein gemain pruk auf Annaberg weg, gem abend der Scheken gut, gen mitternacht Rotischer gut.

Item in der dreyzehenten an rod wasser von Schantzaner pruk schatten hintz das es tagt.

---

[1]) Hansel Schuster ze Thus; randbemerkung.

Item in der sechszehenten an rod ab Patzein ekk hintz gem mitten himel.

Item in der sybenzehenten von sün ab Patzein ekk hintz gem mitten himel.

Item und zinst halben wein mir und mein vettern [1]).

Item im Valler zway mangraben, genant der Liebemberger weingart; stost an gem morgen ein gemain perg, gem mittentag mein und mein vettern gut, gem abend Caspar Kriegs gut.

Item und ich gib halb wimer lon. Mein allein.

Item und zinst halben wein.

Item in Latscher-pfarr und in dorff.

Item das herren geses und die purk mit irer zugehorung.

Item im dorff ze Lätsch ein pürg und ein pawmgart; stost an gem morgen die pharr kirch, gem mittentag und gem abend die gemain stras, gen mitternacht Jorgen von Pidmek gut.

Item ein stadel und hawsung und aber ein pawmgart; stost an gem morgen ein gemain pach, gem mittentag des Keslers gut ze Carras, gem abend und gen mitternacht die gemain weg.

Item und zwaintzik manmad wissen und moss; stost an gem morgen ein mawr, gem mittentag die lant stras, gem abend das Plümian, gen mitternacht die Etsch.

Item newn manmad wissen pey unser frawen; da stost an gem morgen, gem mittentag, gem abend die gemain weg, und gen mitternacht die Etsch.

Item und ist halb meins vettern Sigmunds von Annenberg.

Item und ain viertal ains manmad, leit in den newn manmaden oben in Ziphel, ist mein allain.

Item und drew iauch akker auf Crewt; stost an gem morgen der frawn gut auz dem Stainach und Hanns Adams güt, gem mittentag [mitternacht] die gemain stras.

Item und ain iauch, genant der Scheiblug aker; stost an gem morgen des Schustleins gut, gem mittentag Mattillen güt, gem abend ein gemain Vyol, gem mitternacht ab Mattillen gut.

---

[1]) Valler. Sweykel; randbemerkung.

Item und die aw hinter dem geses ist mit holtz und mit waid mein aigen; stost an gem morgen mein wisen.

Item ain iauch akker, haist der Gerb akker; choherentzen: oben her ain gemainer weg von Gafezun, unten heran der herschaft güet, morgenhalb und abentshalben zwo Puntairn, da man daz velt mit wëssert.

Item auch ain iauch pei dem perg; coherentzen: morgenhalb des Maiers guet von Weingarten, ze mittentag der gemain perg, abenshalben sand Medarden guet.

Item und aber ain iauch unter dem wall; stost an gem morgen ein Müsen stain, gem mittentag gemain wall, gem abend ein gemain Viol, gem mitternacht Mattillen gut.

Item das obgeschriben velt paw ich zw dem geses und purg.

Pawt der Tusennicht.

Item ein haus und stadell im dorff ze Lätsch pey der pfarrkirchen; stost an gem morgen Hanns Schusters gut, gem mittentag und gem abend mein, gen mitternacht die gemain straz.

Item und zway iauch akker, genant der Inder-Crewtz-akker; stost an gem morgen ein gemain weg, gem mittentag Jochims von Montany güt, gem abend Ruprechtz von Lichtenberg gut.

Item und anderhalb iauch aker, genant der Awsser-Crewtz-aker; gem morgen und gem mittentag mein aker, gem abend und gen mitternacht ein gemain Vyol.

Item und zway iauch, genant der Rotzin akker; stost an gem morgen, gem abend der Stamsen gut, gem mittentag gemain stras, gen mitternacht gemain wayd.

Item ain iauch aker am Tewffen tall; stost an gem morgen Chunrad von Slandersperg gut, gem mittentag gemain stras, gen mitternacht das Tewff tall.

Item ain halbs iauch auff dem Prün.

Item ain halbs iauch in Zalgair.

Item ain halb iauch aker ob Kanell enhalb des Tewfen tall; stost an gem morgen der herschaft gut, gem abend mein gut, gen mitternacht der gemain wall.

Item zway manmad wisen, leit am Tewfen tall; stost an gem morgen mein gut, gem mittentag ein gemain wal, gem abend das Teufftall, gen mitternacht Cristel Specigers gut.

Item vier manmad wissen auf Kanel; stost an gem morgen des Annenbergers gut, gem mittentag gemain Kanel, gem abend Chunrads Symon gut.

Item drew manmad wissen auf Pardatsch; stost an gem morgen Monttillen gut, gem mittentag Cristan Specigers güt, gem abend des Jäges [Jägers] ab Tysens güt, gen mitternacht der herschaft gut.

Item ein halb manmad, genant ze Fontan; stost an gem morgen ein gemain wall, gem mittentag Chunrads von Slandersperg gut, gem abend sand Peters gut ze Latsch.

Item ein halb manmad leyt in Tzistel; stost an gem morgen Stamsen gut, gem mittentag Hawpoltz gut ze Lasz, gem abend Keslers gut von Tarras.

Item ain mamad an Pardel; stost an gem morgen Jochims gut von Montanig, gem mittentag der gemain Pardel-wall, gen mitternacht Ruprecht von Lichtenberg gut. Tusennicht.

Item und zinst XXXXII mütt, rokken zway tayll und gersten drittall, alles Meraner mass und XXXXVIII schot käs und XXVI lib. perner.

Daz gelt ist der frawen gesetzt XXVI lib.

Item der Kremlin paw.

Item ein haus mit stadel und stallung ze Lätsch pey der Tantzgassen; stost an gem morgen mein gut, gem mitteutag Montillen gut, gem abend ein gemain pach.

Item und drithalb iauch akker, genant Castelloni; stost an gem morgen Ruptrechtz gut von Lichtenberg, gem mittentag mein güt, gem abend ein gemain weg.

Item ain iauch aker, genant der Lün aker; stost an gem morgen der herschaft güt und gemain weg, gem mittentag mein güt, gem abend Schon ekkers güt ze Tschars, gen mitternacht der frawen gut im Stainach.

Item ain iauch aker, genant Steygaker; stost an gem morgen ein gemain weg, gem mittentag Ulleins ze Kartein gůt, gem abend Mairs gut ze Weingarten.

Item ain iauch zwischen wegen; stost an gem morgen ein gemain stras, gem mittentag mein gut, gem abend Stamsen gut.

Item ain mutmal aker, genant ze Hulb; stost an gem morgen der hailigen gůt, gem mittentag die lant stras, gem abend Ruprechtz gut von Lichtenberg.

Item ain mutmal aker, genant Platey Pitschin; stost an gem morgen, pawt Thomel Pafroler, gem mittentag gemitten von Tarraz gůt, gem mittentag Chunratz ze Slanders gut, gen mitternacht der frawen gůt im Stainach.

Item ain můtmal in Plavad; stost an gem morgen und gem abend der hailigen gut, gem mittentag der Stamsen gut.

Item und newn manmad wissen auf Plavad, genant ze dem Ainlůtzen Velber, und stost an gem morgen mein gůt, gem mittentag die lant strazz, gem abend des widems gůt, gen mitternacht Johms gůt von Montany.

Item ain manmad speter wisen, genant auf Grotz; stost an gem morgen Pientznawerin gůt, gem mittentag ein gemain Pontayer und gem abend, gen mitternacht Chunradz von Slandersperg gůt.

Item ain mamad auf Canel auf Tarrasser steig; stost an gem morgen Florias gut ze Partschins, gem mittentag Annenberger gut, gem abend spitals gůt von Latsch.

Item und zinst vom haus XIIII lib. perner und von yedem iauch VI mut Meraner, zway taill rokken und drittail gersten. Und von yedem manmad III lib. perner, und von speten wissen II lib. perner.

Summa des rogken XXXVIIII můtt Meraner maz und LVIIII schöt käs [1]).

Item ze Latsch im dorff pey dem platz ein haus und stadel und ein gartlein; stost an gem morgen mein gůt, pawt Tusenicht,

[1]) Sind der frawen gesetzt XIIII lib.; randbemerkung. Daneben steht Cramlin.

gem mittentag mein güt, gem abend und gen mitternacht die gemain strazz.

Item und zinst X pfunt perner [1]).

Item ein haus und stadel und gartlein neben meim pawmgarten; stost an gem morgen ein gemain weg, gem mittentag dez von Annenberg güt, gem abend Cristel Speciger güt, gen mitternacht ein gemain weg.

Item und VI lib. perner und IIII schnit huner [2]).

Item ein haus und stadel ze Lätsch pey sand Niclas; stost an gem morgen und gem mittentag die gemain strazz, gem abend und gem mitternacht mein güt.

Item ein halb iauch, genant der Müll aker; stost an gem morgen und gem mittentag die gemain strazz, gem abend die gemain waid, gen mitternacht gemain müllpach.

Item ein halb manmad wisen auf Pardel; stost an gem morgen Stamsen gut, gem mittentag gemain wal, gem abend der herschafft gut, gem mitternacht Paut; pawt Peter Weben.

Item ein halb manmad wissen ob Pardel; stost an gem morgen der frawen güt im Stainach, gem mittentag gemain wäll, gem Stamsen gut, gen mitternacht Ulleins gut an der Rumen.

Item und zinst VI lib. perner und III snit huner und IIII muttel rogken und II muttel gersten und XXXII crewcer [3]).

Item in den speten wissen acht manmad gelegen, genant Caslony; stost an gem morgen der Starkenberger güt, gem mittentag gemain wall, gem abend Prantherin güt, gem mitternacht aber der Starkenberger güt.

Item und zinst XII lib. perner; sind der frawen gesetzt [4]).

Item ze Latsch oben im dorff ein haus und ein pawmgart; stost an gem morgen der Welhin ze Alitz güt, gem mittentag, gem abend die gemain straz, gen mitternacht sand Peters gut.

Item ein sag und ein mul ob Latsch in der aw, und leit ze allen ortern die gemain; und von der mul sol man mir

---

[1]) Daneben steht Candler. [2]) Daneben steht: Themel Schneider.

[3]) Daneben steht: Härttel Cymerman. [4]) Daneben steht Peter ze Pruk.

malen im mein haus, und von der sag sol er mir all iar XXX ploch sagen, wen ich ims antwurt an die sag.

Item und zinst von haus und garten V lib perner und I lib. pfeffer und I untz saffran oder VIII pfunt perner fur alles [1]).

Item ze Latsch mitten im dorff ein haus und stadel und pawmgarten; stost an gem morgen Jochims von Montany güt, gen mittentag Tonig Sneider güt, gem abend Hawpoltz ze Las güt, gen mitternacht gemain stras.

Item und zinst VI müt Meraner mass zway tail roken, drittail gersten mir und mein vettern [2]).

Item ze Lätsch pey dem widem ein haus und stadel; stost an gem morgen Franken güt, gem mittentag ein gemain weg, gem abend Jochims von Montany güt, gen mitternacht Hans Adams gut.

Item ein halb manmad wissen in Marein veld; gem morgen stost an des Mairs gut ze Weingarten, gem mittentag ein gemain wal, gem abend Ruprechtz von Lichtenberg güt, gem mitternacht Jochims ven Montany güt.

Item ein halb manmad af Plavad, genant in Tzistel; stost an gem morgen mein gut, gem mittentag pawt Montillen, gem abend des widems gut, gen mitternacht Jakel Hoffers gut ze Taraz.

Item ain viertail manmad wissen in Platey; stost an gem morgen Paders gut, gem mittentag Gemitten güt ze Tarraz, gem abend mein gut, gen mitternacht des Paders güt.

Item und zinst II lib. perner und I mutel rogken und I mutel gersten [3]).

Item ain iauch akker gelegen an Rafein; stost an gem morgen ein gemain weg, gem mittentag sand Peters güt, gem abend Montillen güt, gen mitternacht Hawpoltz güt von Las.

Item anderhalb manmad auf Plavad; stost an gem morgen der frawen güt auz dem Stainach, gem mittentag ein gemain wal, gem abend Pemonterin güt, gen mitternacht Florieus güt ze Partschins.

---

[1]) Daneben steht: sagmaister. [2]) Daneben steht: Plamentter. [3]) Daneben steht: Pawl.

Item ein halbs manmad wissen gelegen in Tstkifray ob Plavar; stost an gem morgen Jakel Hoffer güt, gem mittentag ein gemain perg, gem abend Montillen güt, gen mitternacht der herschaft gut.

Item und zinst V muttel zinsmaz, zway tail rogken und drittail gersten und VIIII schot käs [1]).

Item ein iauch aker in Marein veld, genant Palwel; stost an gem morgen ein gemain moss, gem mittentag Kesslers güt ze Tarras, gem abend ain gemain Potayer [Pontayer], gen mitternacht der nunnen gut in Stainach.

Item ain iauch akker in Remenig; stost an gem morgen, gem abend ain gemain waid und weg, gen mitternacht Jochims güt von Montany und sand Medaren güt.

Item zway manmad wissen auf Plavad, genant Vernüll; stost an gem morgen Chunrads güt von Slandersperg, gem mittentag Specigers gut ze Mais, gem abend Johims güt von Montany, gen mitternalht sand Peters güt.

Item drew manmad spet wissen an Platey; stost an gem morgen spitals gut, gem mittentag der Kursurrin güt, gem abend Stamsen güt, gem mitternacht der frawn güt im Stainach.

Item ain viertail von aim manmad leit in Remenig; stost an gem morgen gemain velt, gem mittentag, gem abend Keslers güt von Tarras, gen mitternacht ein gemain weg.

Item und zinst XII mut Meraner mass, zway tail rokken und drittail gersten und XX schot käs [2]).

Item auz dem gut zinst man der frawen VIII müt roken.

Item zway manmad gelegen am Tewfentall; stost gem morgen mein güt, gem mittentag der frawen gut in Steinach, gem abend das gemain Tewff-tall.

Item zinst II lib. perner.

Item dray manmad wissen in Platey; stost an gem morgen Hans Adam güt, gem mittentag ein gemain Canel, gem abend Chunrad Slandersperg güt.

Item zinst III lib. perner.

---

[1]) Daneben steht: Nyclas in Zevig. [2]) Daneben steht: der Weyss.

Item ein halb iauch aker gelegen hinter unser frawen kirchen; stost an gem morgen der herschaft güt, gem mittentag Christel Speciger güt, gem abend ein gemain wal.

Item ein halb iauch aker gelegen in Partschol; stost an gem morgen der Scheken güt, gem mittentag ein gemain Vyall, gem abend Johim von Montany güt.

Item ein manmad wiss ze Fontan prün; stost an gem morgen der herschaft güt, gem mittentag Montillen güt, gem abend mein güt, gen mitternacht Stamsen güt, und ist ain manmad.

Item und zinst VI schot kes.

Item ain halb manmad an Pardel; stost an gem morgen der herschaft güt, gem mittentag der gemain Pardel wal, gem abend Montillen güt, gen mitternacht Gemitten von Tarras gut.

Item und zinst IIII muttel roken und I gersten, und V lib. perner und VIIII schot kas, ist die sum allew [1]).

Item pey der herschaft mül ein keller pey der Etsch; stost an gem morgen ein gemain, gem mittentag mein güt, gem abend ein gemain weg, gen mitternacht der herschaft.

Item und zinst II lib perner und III hüner [2]).

Item ze Lätsch ein haus an der gassen; stost an gem morgen ein gemain Tantz gazz, gem mittentag und gem abend mein gut, und gen mitternacht ein gemain strazz.

Item und zinst V lib. perner und IIII snit huner [3]).

Item ein gut halbmütmal an Latschiniger weg; stost an gem morgen Latschiniger weg, gem mittentag der herschaft güt, gem abend der gemain Kanel wal.

Item und zinst an sand Marteins abend ein gans [4]).

Item ain iauch akker in Plavad aker; stost an gem morgen Stamsen gut, gem mittentag ein gemain strazz, gem abend Chunrads gut von Slandersperg.

Item ain iauch akker hinter unser frawen am steyg; stost an gem morgen Lentz Vyol, gem mittentag der herschaft gut, gem aben Chunrads gut von Slandersperg.

---

1) Daneben steht: Nykel Schuster.

2) Daneben steht: Stoffel mulner.

3) Daneben steht: Ulreich Schmid.

4) Daneben steht: Ull ze Kartein.

Item drew manmad auf den speten wisen Unterkanel enhalb dem Tewfen; stost an gem morgen mein güt, gem mittentag ein gemain Canel wal, gen abend mein gut, gen mitternacht der Marein wall.

Item und zinst X mut Meraner mass, zway tail rogken, drittail gersten und VI schot käs [1]).

Item und drew manmad auf den speten wissen untter Canel, genant Salgayer; stost an gem morgen der frawen güt in Stainach, gem mittentag der herschaft gut, gem abend mein gut, gem mitten nach der herschaft.

Item und zinst III lib. perner [2]).

Item ein hausung im dorff ze Latsch pey der Etsch; stost an gemorgen ein gemain weg, gemittentag auch ein gemain weg und mein güt, gegen abend auch ein gemain weg, und gen mitternacht sand Peters gut, und hat auch ein anger und ein gartel pey; alles in ain zawn.

Item und zinst vierdhalb pfunt perner und mein vettern XVIII crewcer [3]).

Item der klain Hensel zinst von des Schwaben manmat III lib. perner.

Item ein haus und stadel und drew nüspawm ze Latsch im dorff; stost an gem morgen und gem mittentag ein gemain, gem abenden des Paders güt.

Item ain iauch akker, genant der moss aker; stost an gem morgen Hansel Schusters güt, gem mittentag ein gemain Ponteyer, gem abend Keslers gut ze Tarras, gen mitternacht nunnen güt im Stainach.

Item ein halbs iauch aker auf Lün; stost an gem morgen Keslers gut ze Tarras, gem mittentag der Redrerin güt, und gem abend und gen mitternacht ein gemain weg.

Item ain halbs iauch ob Praken; stost an gem morgen der herschaft güt, gem mittentag und gem mitternacht ein gemain weg, gem abend der kirchen gut.

---

[1]) Daneben steht: Hensel pro : [2]) Daneben steht: der Tin.

[3]) Daneben steht: Gerber.

Item zway manmad wissen auf Plavad; stost an gem morgen ein gemain wal, gem mittentag auch ein gemain wal, gem abend Schmeltzleins gut von Meran, gem mitternacht Stamsen güt.

Item zway manmad auf Canell; stost an gem mittentag Mayrs güt von Schantzan, gem abend ein gemain Pontayer, gen mitternacht Stamsen gut.

Item ein manmad wissen, genant die Egert; stost an gem morgen Jochims von Montani güt, gem mittentag und gen abend Chunrads Symeon gut, gen mitternacht ein gemain wal.

Item und zinst X Meraner mutt; zway tail rogken und drittail gersten und XVIII schot käs und I lib. perner, und vom haus I mutel rogken und I muttel gersten [1]).

Item ze Thus.

Item ain mangraben ze Thus; stost an gem morgen ein gemain weg, gem mittentag Otscheken güt von Golran, gem abend ein gemain weg, gen mitternacht aber Ott Schekken güt.

Item zinst XXX crewcer mir und mein vettern [2]).

Item ze Schantzan ein hawsung und drew mütmall aker im aim zawn; stost an gem morgen Cristan ze Schantzan güt, gem mittentag ein gemain weg, gem abend ein gemain wall, gen mitternacht Keslers gut ze Tarras.

Item ein haus zu dem Tschauken; stost an gem morgen ein gemain wal, gem mittentag Cristan güt ze Schantzan, gem abend nnd gen mitternacht ein gemain weg.

Item zway iauch akker, genant in Quader vor dem haus; stost an gem morgen dez von Annenberg gut, gem mittentag ein gemain weg, gem abend daz gemain wasser.

Item ein halbs iauch aker auf Morter veld, genant Tschintnayer; stost an gem morgen der Scheken gut, gem mittentag der frawen gut aus dem Stainach, gem abend und gem . . . . .

Item ain mütmal veld in Mortern, veld genant in Meran; stost an gem morgen der herschaft güt, gem mittentag des von Annenberg güt, gem abend Erhartz gut ze Morter.

---

[1]) Daneben steht: Pircher. [2]) Daneben steht: Caspar Krieg.

Item ain halb iauch in Vetzaner veld; stost an gem morgen sand Anthony gut, gem mittentag Stamsen gût, gem abend Mairs gût von Vetzan, gen mitternacht dez Veigenstainers.

Item vier manmad wisen auf Pfesch; stost an gem morgen Minig gut von Golran, gem mittentag dez von Annenberg gût und auch gem abend, gen mitternacht ein gemain strass.

Item syben manmad wissen in Schantzaner veld; stost an gem morgen des von Chûr gût, gem mittentag ein gemain wal, gem abend des von Chûr gût.

Item hinter dem dorff ze Morter; stost an gem morgen ein gemain aw, gem mittentag des von Annenberg gût, gem abend des Mairs gut ze Laurentzer, gen mitternacht ein gemain steyg.

Item zway manmad in Mortemer veld, genant Viol; gem morgen ein gemain pach, gem mittentag Riglers gût ze Thus, gem abend ein gemain weg, gem mitternacht Floreins gut von Partschins.

Item vier manmad, genant die lang wissen; stost an gem morgen Stamsen gut, gem mittentag der herschaft gût, gem abend ein gemain wal, gen mitternacht dez von Annenberg gût.

Item zway manmad, genant Quaderwiss; stost an gem morgen Schekken gût, gem mittentag Lewprantz gût ze Golran, gem abend ein gemain wal, gen mitternacht ein gemain strass.

Item ein rod wasser auz Valler pach von sûn im stain hintz gem mittentag.

Item am anvang auz Valler pach ein rod wasser, so ez tagt hintz sûn gen mitten himel oder von mittenhimel hintz daz es tagt.

Item und zinst XXXIIII lib. perner und X schot käs und V mût rogken, und wan lant geding ist, so geit er V lib. perner[1]).

Item ze Morter anderhalb manmad in Stainhawser anger; stost an gem morgen der korhern gut von Triend, gem mittentag der herschaft gût, gem abend gemain wayd.

Item ain halb manmad auf Tschintnay; stost an gem morgen Cristan gut von Kortsch, gem mittentag und gem abend Jochims gut von Montany und gen mitternacht der herschaft gût.

[1]) Daneben steht: Schank.

Item und ain ödew hofstat ze Morter im dorff; stost an gem morgen ein gemain weg, gem mittentag Jochims gut von Montany, gem abend gemain weg.

Item und zinst V lib. perner[1]).

Item Annaberg die vest mit seiner zugehor und rechten.

Item Annaberg die purg und vest mit sein rechten.

Item Annaberg die vest und da pey vier iauch akker und newn manmad wissen und ein irlach und ein aychach und von aim pach hintz an den anderen pach holtz und laubnüss, gehort alles zu dem haws und stost an alle orter die gemain, wan gen mitternacht der dewtschen heren gůt an.

Item und in Rotziller walt, was die vest prennholtz und cymerholtz bedarff, des nymt sy genueg.

Item das vederspil in Rotziller walt gehort auch zu der vesten; wan das sein zucht hat, so sullen sy in das holtz an urlaůb nicht varen, da mit das es nit veriagen.

Item und wan man die mult in oder aus legt, so sol der purger ab der vest da pey sein oder der vesten knecht.

Item die vest Annaberg ist meiner vettern und mein und unsern erben et cetera puntschuch etc.

Zuchpuhel.

Item ein hoff, genant Zuckpuhel, und zway iauch akker mit hawen umb haken und sichel mad in Zuckphel pach her dishalb; stost an ze allen ortern die gemain.

Item zinst VIII lib. perner mir und mein vettern.

Item ein hoff, genant Kalkär, und dritthalb iauch akker und sichel mad auf im perg.

Item und zinst mir XII stainhuner.

---

[1]) Daneben steht: Serenteiner.

Ober-Pardatsch.

Item ein hof, genant die ober Pardatsch, und funfhalb iauch veld und drew manmad Egerten; stost an gen morgen gemain weg, gem mittentag der nider Pardatsch hoff, und gem abend die gemain.

Item und perg mader, genant Angerlin, und in der hohen pleys und ander perg und sichelmad.

Item zinst XII mut Meraner, zway tail rogken, drittail gersten mir und mein vettern.

Der hoff auf Platz.

Item ein hoff auf Platz und VI iauch akker und zwelf manmad wissen, alles in aim zawn; stost an gem morgen Chunrads Slandersperger gut und mein güt, gem abend und gem mitternacht die gemain wayd.

Item und vier manmad wisen in Formay; stost an gem morgen mein und meiner vettern güt, gem mittentag Andres wissen von Lanntall, gem abend ein gemain weg.

Item und laubnüss unten am hoff, weit, lank und prait mer den ein armbrust geschiessen mag.

Item zinst XV lib. mir, das ubrig mein vettern [1]).

Item ein hoff auf Trums, genant Oberhoff, und sechs iauch akker; stost gem morgen Prukers gut ze Tarras, gem mittentag ein gemain weg, gem abend der hoff auf Trüms.

Item und vier manmad in Formay; stost an gem morgen ein gemain waid, gem mittentag Lanntaller wiss, gem abend mein und meins vettern güt.

Item und etwas vil sichel mad ze behalten, was der ist.

Item und zinst dem Ekkenstainer halb, und mir und mein vettern daz ander halb tail; mein tail ist IIII mutt rokken Meraner mass.

---

[1]) Zinst der frawen, randbemerkung.

Item ze Tarrass im dorff.

Item zway iauch in Tarrasser veld ob Canell; stost an gem morgen Ulreich güt ze Kartein, gem mittentag Erhartz güt vom Morter, gem abend Kesslers gut ze Tarras, gen mitternacht Canell wal.

Item und drew manmad auf den speten wisen; stost an gem morgen der herschaft güt, gem mittentag hern Hilprantz güt in Passeir, gem abend und gen mitternacht die gemain stras; und hat zway manmad wissen, dy dez Swaben seint gewessen und pawt iezunt Klaus in Dtump[1]).

Item und zinst V muttel, zway tail rogken und dritail gersten und V lib. perner.

Item ein sag und ein stampf und hofstat zu einer mul und zway manmad wisen, gelegen in Remenig; stost an gem morgen Remenig pach, gem mittentag, gem abend, gem mitternacht die gemain.

Item ein Egerten in Sinol; stost an gem morgen die gemain, gem mittentag und gem abend Mayrin gut von Weingarten.

Item und wo Latscher vihe vor mitten Mayen hin get, do sol auch des hoff Reminig nach gen.

Item zinst VI lib. perner und I kitz und III schnit huner. Pawt Reminiger.

Item ein manmad wisen ze den Weyssen Dorn; stost an gem morgen der Kursnerin gut, gem mittentag ein gemain Pontayer, gem abend Steflein güt ze Latschinig: Pawt Perchtold Saltner.

Item und zinst I lib. perner.

Item acht manmad auf Tarrasser wissen, genant Praffelar auf den speten wisen; stost an gem morgen der Scheken gut, gem mittentag und gem abend ein gemain Pontayer.

Item und syben manmad auf den speten Tarrasser wissen, genant Trim; stost an gem morgen Ekken Stainers gut, gem mittentag Hoffer und Montillen güt, und gem abend und gen mitternacht Keslers gut ze Tarras.

---

[1]) Item pawt Ull. Greinpach, durchstrichene stelle.

Item anderhalb manmad unter sand Medarden; stost an gem morgen Ulreichs ab Kartein gut, gem mittentag ein gemain Pontayer; pawt Gemütt ze Tarras.

Item und zinst XII lib. perner; zinst der frawen.

Item ein manmad wissen ob Canel; pawt Hansel Schuster von Tschars und zinst I lib. perner.

Item der zehent von Tarres.

Item ze Marein ein haus, genant Stieghaus, und zway manmad wissen; stost an gem morgen, gem abend, gem mittentag ein gemain weg, gen mitternacht des Kropfs.

Item und drew mutmal veld auf Latscher veld; stost an gem morgen Slandersperger güt, gem mittentag ein gemain straz, gem abend Kropfs güt; pawt der Tasch von Marein.

Item von dem gut pessert man die weg.

Item ein haus auch ze Marein; stost an gem morgen Slandersperg gut, gem mittentag und gem abend Spineyders haus, gem mitternacht gemain stras; paut der Tasch.

Item zinst VIIII snit huner mir und mein vettern.

Item ein halbs iauch aker auf Latscher perg; stost an gem morgen des Slandersperger gut, gem mittentag Prukker ze Tarras güt, gem abend Schonekkers gut.

Item drew stukel wissen auf Canel anderhalb manmad; stost an gen morgen Slandersperg güt, gem mittentag Prukers gut ze Tarras, gem abend Stauders güt von Lass.

Item ain halb manmad auf Canel; stost an gem morgen Lewpoltz güt, gem mittentag Jochims güt von Montany, gem abend Slandersperger güt.

Item ain viertail von eim manmad auf Canell unter der stras; stost an gem morgen und gem abend Spineiders wiss.

Item herren Hainreichs ackher, gelegen unterm nyderwal; morgenthalb und abenthalb stost der gemain weg und zinst von dem ackher VIIII mutt Meraner mass, zway tail rock, drittail gersten [1]).

[1]) Der vorstehende absatz ist nach der schrift und schreibweise aus einer andern feder.

Item ein halb manmad auf Canel und Latschiniger steig dar durch; stost an gem morgen Jochims gūt von Montany, gem mittentag ein gemain wall, gem abend Jäklein von Casetz gūt.

Item ein halb mamad unter Latschiniger steig; stost an gem morgen Stamsen gūt, gem mittentag Johims von Montany, gem abend Jakleins von Casetz gut; paut Hansen Schirgen sun.

Item zinst VI ster rogken, III ster gersten und V lib.

Item zwelf mangraben ob Castelbell; stost an gem morgen hern Caspars von Slandersperg gūt, gem mittentag ein gemain weg, gem abend Slandersperg gūt, gen mitternacht hern Daniels von Lichtenberg gut.

Item zway iauch akkers ob Marein; stost an gem morgen der herschaft gūt, gem mittentag Spineiders gūt, gem abend ein gemain weg.

Item zway manmad wisen auf Canel; stost an gem morgen sand Medaren gut, gem mittentag ein gemain wal, gem abend und gem mitternacht mein gūt.

Item die indern zway manmad auf Canell; stost an gem morgen mein gut, gem mittentag sand Medaren gūt, gem abend Pfeiffers wiss; paut der Tasch.

Item zinst zehen ẘren wein vor aus und halben wein und ain prēbst yren.

Der Lint hoff ob Slums.

Item ob Slums im perg, genant der Linthoff, aker und wisen in aim zawn; stost an gem morgen Frugels pach, gem mittentag die nider Mattzan, gem abend der Slums pach, gen mitternacht ein gemain leit.

Item zinst V lib. perner und anderen iar ein kitz, und mein vettern als vil.

Item ein hausung auf der Län; stost an gem morgen hern Caspars gut von Slandersperg, gem mittentag ein gemain stras, gem abend hern Daniels gūt von Lichtenberg, gen mitternacht unser freys lehen; pawt der Kropfs.

Item zinst II lib. perner und am andern iar IIII snit hüner; paut der Chunrade.

Item und acht mangraben ze Kastelbel, genant der Fuchs weingart; stost an gem morgen der herschaft güt, gem mittentag ein gemain weg, gem abend Spininig hoff.

Item zinst halben wein und ain yrn vor aus.

Ze Galsawnn.

Item ze Galsawn ein hoff und hawsung, genant sand Johans güt, und funfzehen mangraben weingarten und zway manmad anbanten; stost an gem morgen her Caspar gut von Slandersperg, gem abend und gen mitternacht und gem mittentag Sweikers Slanderspergers güt.

Item ein manmad wisen auf Capätsch; stost an gem morgen, gem abend, gen mitternacht her Caspar von Slandersberg güt, gem mittentag Linhartz Renner von Meran güt.

Item zway manmad ze Praderey, stost an gem morgen genant her Hawgen moss, gem mittentag ein gemain stras, gem abend Praderewer anger, gen mitternacht daz wasser die Etsch.

Item newn manmad moss auf Galsawner moss; stost an gem morgen und gem abend der herschaft güt, gem mittentag der Meyer.

Item drew manmad auf Slums; stost an gem morgen die gemain Hoch-wiss, gem mittentag ein gemain perg, gem abend Slums pach, gen mitternacht die Län.

Item mer zway manmad auf Slums; stost an gem morgen und gem mittentag der herschaft güt, gem abend hern Caspern gut von Slandersperg und get die Etsch an.

Item drew manmad unter Canel; stost an gem morgen der herschaft güt, gem mittentag der Canel wal, gem abend Spineiders güt, gen mitternacht gemain weg.

Item anderhalb iauch aker auf Galsawner veld, stost an gem morgen und gem abend und gen mitternacht der herschaft güt, und gem mittentag Sweikers gut von Slandersperg.

Item mer ein halb iauch auf Galsawner veld, genant Pfesch; stost an gem morgen, gem mittentag, gen mitternacht der herschaft gut, und gem abend die Län.

Item anderhalb iauch aker aber auf Galsawner veld, genant Purgkgraff-aker; stost an gem morgen der herschaft gût, gem mittentag ein gemain wal, gem abend Sweikers von Slandersperg gût.

Item zinst XXVII lib. perner und halben wein und ain vren vor aus[1]).

Item der hernach geschriben zehent mein allain.

Item aus Linhartz Renner Capatsch der drittail.

Item aus hern Casparn von Slandersperg Capatsch der drittail.

Aus Salēt der drittail.

Aus dem untern turn gut der drittail.

Aus sand Johanns gut der drittail.

Aus Hubers gut ze Capatsch der drittail.

Aus dem Mairs hoff aus dem vorlant der drittail.

Auf dem pach aus Stephleins garten der drittail.

Aus dem Premster der drittail zehent.

Item ze Sand auz allen stukken der drittail.

Aus dem Wartensteiner der drittail.

Item ze Pey gart der drittail.

Item der obgeschrieben zehent ist mein allain.

Item der hernach geschriben wein zehent ist halb mein.

Item aus hern Caspern von Slandersperg Aichholtz der drittail.

Aus Chunrads von Slandersperg Aicholtz der drittail.

Aus dem Platz weingarten der drittail.

Aus dem Kastenhoff der drittail.

Vom Koller der drittail.

Von Oberdorff der drittail.

Vom Stainhawser der drittail.

Aus dem Gulher der drittail.

Aus dem Mairhoff der drittail.

Von Winkel der drittail.

Aus dem Grokker der drittail.

---

[1]) Der frawen stet die XXVII lib., randbemerkung.

Aus dem Ruhler der drittail.
Aus dem Torklein der drittail.
Aus dem Pflantz der drittail.
Aus dem obern weingart der drittail.
Aus dem garten das haus auf dem pach zu hat der drittail.
Aus der Huben der drittail.
Aus dem gartlein auf dem pach ob den weg der drittail.
Item das ist der korn zehent.
Aus dem Mairhoff auz allen paw den der drittail.
Aus Fuchs-aker, genant der mül-aker, der drittail.
Aus Rottisch auch des Fuchs der drittail.
Aus Spininig hoff aus allen paw der drittail.
Aus dem Gëtz hoff aus allen paw der drittail.
Aus Linters aus Parsüt aker der drittail.
Aus Silet der drittail.
Aus hern Caspern von Slandersperg Capatsch aker der drittail.
Aus sand Johanns aker der drittail.

Aus hern Caspern Sant aker, der gort in die gass, der drittail.

Aus Sweikers von Slandersperg Sant aker der drittail.
Aus hern Caspern Sant akern allen der drittail.
Aus dem Sant aker, den der Kropf pawt, der drittail.
Aus Galsawner Hub-aker in allen paw der drittail.
Aus dem Hub-aker aus sechs iauch die zwaytail.
Von dem zehent zinst Hantz auf dem pach.
Item zinst VIII müt rogken Meraner mass.
Item daz sind auch ekker gewesen und sein nu wisen.
Die Haber Egert ist III mütmal veld.

Aus Hubers weingart und anbanten ist ein iauch veld; des wisakker ist III iauch gewesen veld.

Des Gabriels Griess ist III mutmal veld.
Des Fuchs Aw akker ist ein wiss.
Item der Hansel Schuster ze Tschars.
Item ob Tablat im perg Aschleidhoff.

Item in dem tall ze Schnalls.

Item in Snals ein hof, genant der Prukhoff, und funfhalb iauch akker und acht manmad wisen im aim zawn; stost an gem morgen Mitterhoffers gūt, gem mittentag ein gemain stras, gem abend ein gemain perg.

Item ein wiss, genant Prukers mit sampt dem erlach; stost an gem morgen ein gemain perg, gem mittentag ein gemain wald, gem abend mein gūt, aw und rain.

Item und zinst XXIII lib. und VI gross; pawt Chuntz Prukker.

Der Aw hoff.

Ein hoff in Snals, genant der Aw hoff, und funfhalb iauch aker und acht und zwaintzig manmad wisen gutz und pozz; stost an gem morgen der Starkenberger gūt, gem mittentag ein gemain walt, gem abend der herren gut in Snals.

Item und hat pergmad, genant der Awer Tawff.

Item und zinst XXVII lib. und VI gross. und vierhalb kuchen schaff, II kitz, und II huner, II schultern und XV ayer.

Rain hoff.

Item ein hoff in Snals, genant der Rainhoff, und vier iauch akker und zwelf manmad wisen; stost an gem morgen der Aw hoff, gem mittentag ein gemain wasser, gem abend der herren gūt in Snals.

Item und hat auch perg mad, genant Rainer Tawfen.

Item zinst XXII lib. perner und vierdhalb chuchenschaff und II huner und II schultern, II kitz und XV aer.

Gruberhof.

Item ein hoff in Snals, genant der Gruberhoff mit seiner zu gehor; stost an gem morgen der Kartewsser gut, zu andern allen ortern die gemain.

Item und zinst mir VI lib. perner.

Item der hoff Astleid ob Tablat zinst II lib.

Item der hof in Vend zinst L käs.

Item in Naturnser pfar.

Item ein gut ze Aychach, zehen mangraben und zway iauch akker und drey manmad wissen, alles im aim zawn; stost an gem morgen Maretschers güt, gem mittentag der herschaft und Herman Noders gut.

Item zinst halben wein und VII mutt roken und III mutt gersten und II mutt waitz und IIII lib. perner mir und mein vettern[1]).

Item auf Länpach ein hoff und zehen mangraben und ain mütmal veld und zway manmad wisen; stost an gem morgen Stainleins güt, gem mittentag, gem abend unser gut, gen mitternacht Maretschers güt.

Item und zinst IIII yren vor aus und halben wein mir und mein vettern[2]).

Item ein hoff, genant der Runst, und acht mangraben und ain iauch akker und ain manmad wissen und drey ster lant; stost an gem morgen ein gemain pach, gem mittentag Wolfhartz güt, gem abend der herschaft güt, gen mitternacht die gemain perg.

Item und ein manmad wisen, genant Stampf anger; gem morgen der gemain pach, gem mittentag der herschaft güt, gem abend Wolfhartz güt.

Item zway manmad auf dem pach der Län; stost an gem morgen der herschaft güt, gem mittentag des widems, gem abend dez Rosenawers güt.

Item zinst VIII lib. perner und VI snit huner und halben wein mir und mein vettern[3]).

Item ein Weingart im Plantitsch.

Item in Perentschinser pfarr.

Im Tawfen.

Item im dorff ze Partschins im Tawfen ein hoff und reben und pawm in ein garten; stost an gem morgen, gem mittentag,

[1]) Daneben steht: Aycher. [2]) Daneben steht: Lanpach. [3]) Daneben steht: Runster.

gem mitternacht gemain weg, und gem abend hern Hilprantz güt aus Passeir.

Item zway mutmal aker am obern weg in Vertigen; stost an gem morgen paut Haintz Kochel, gem mittentag gemain weg, gem abend und gen mitternacht hern Daniels von Lichtenberg güt.

Item ain mutmal aker auf der Tell; stost an gem morgen die Tell, gem mittentag dez Hällen von Mayenberg gut, gem abend ein gemain weg, gen mitternacht der kirchen güt von Partschins.

Item drew ster lant am steig pey sand Helen; stost an gem morgen ein gemain weg, gem mittentag des widems güt von Plärs, gem abend des Smeltzleins gut ze Meran, gen mitternacht des Annenbergers.

Item und zway mutmal, genant der Hasenakker ob sand Helen; stost gem morgen ein gemain weg, gem mittag des Sparenbergers güt, gem abend dez von Annenberg güt, gen mitternacht hern Daniels güt von Lichtenberg, genant die Kerff.

Item ain mütmal aker am Zehent phuhel; stost an gem morgen dez widems güt, genant der Tür akker, gem mittentag hern Hilprantz auz Passeir güt, genant Janas, gem abend und gen mitternacht gemain weg.

Item funf manmad wisen in Pfaffen gand, genant die Gehilb wis; stost an gem morgen der herschaft güt, gem mittentag der kirchen güt von Partschins, gem abend ein gemain pach, gen mitternacht ein gand, genant Fuchs phuhel.

Item zinst XX mutel roken zinsmass und XIII lib. perner und vier Cappawn[1]).

Das Reder gut.

Item ze Partschins im dorff ein hausung, genant das Reder güt, und ein pawmgartel; stost an gem morgen ein gemain mül pach, gem mittentag und gem abend ein gemain weg, gen mitternacht hern Hilprantz gut auz Passeir.

---

[1]) Daneben steht: Chuntz im Tawfen.

Item und vier mütmal akher auf Partschinser veld in der indern Tafel unter dem Crewtz weg; stost an gem morgen gehort in daz Weigel güt, gem mittentag der Slandersperger güt, gem abend ein aker, gehort in daz Weigel güt, gen mitternacht der herschaft güt.

Item ain ster lant im Kateren ob sand Helen; stost an gem morgen ein aker, genant Tolb aker, gem mittentag des Smeltzleins sneiders gut, und gem abend, gen mitternacht der kirchen von Partschins güt.

Item ein mütmal aker ob sand Helen; stost an gem morgen ein gemain weg, gem mittentag der kirchen güt, genant Halbpröt, gem abend des Annenbergers güt, gen mitternacht der hailigen güt ze Partschins.

Item drew manmad wisen in den ausern angern; stost an gem morgen gemain weg, gem mittentag oder gem abend der herschaft güt, auch gen mitternacht.

Item zinst X muttel roken zinsmass, und X lib. perner und II schulteren und IIII cappawn, und I kitz und XXX aer.

Der Winkel hoff.

Item ze Pertschins in dorff ein hoff, genant Winkel hoff, und ein weingartel und ein pawmgart; stost an gem morgen ein gemain pach, gem mittentag und gem abend und gen mitternacht ein gemain weg.

Item ein halbs mangraben weingarten, genant Weigel güt; stost an gem morgen ein gemain pach, gem mittentag und gem abend ein gemain weg, gem mitternacht des Paslers güt.

Item ain iauch aker, genant der Dorn aker ob sand Helen; stost an gem morgen mein güt, gem mittentag des Annabergers güt, gem abend Chuntzen im Tawfen güt, gen mitternacht der hailigen gut ze Pertschins.

Item zway mütmal aker, genant Lach unter Zentner steig; stost an gem morgen des widems güt ze Pertschins, gem mittentag hern Daniels güt von Lichtenberg, gem abend der herschaft güt, gen mitternacht Zentner steig.

Item drew ster lant, genant weingart akkerl; stost an gem morgen ein gemain weg, gem mittentag dez Hällen güt von Mayemberg; gem abend Smeltzleins sneider güt ze Meran, gen mitternacht ein gemain weg.

Item ein iauch akker, genant der Weigel akker; stost an gem morgen der kircken gut von Pertschins und gem mittentag Sweikers güt von Slandersperg, gem abend mein güt, gen mitternacht der herschaft gut.

Item aber ein iauch, genant Weigel güt; stost an gem morgen mein güt, gem mittentag ein gemain weg, gem abend Smeltzleins sneider güt, gen mitternacht aber ein gemain weg.

Item ein iauch akker, genant der Weglank aker; stost an hern Daniels von Lichtenberg güt, gem mittentag des Sparrenbergers güt, gem abend ein gemain weg, und gen mitternacht aber des Sparrenbergers.

Item drew ster lant in Pratnawn, leit im Troen; stost an gem morgen Jochims güt von Montani, gem mittentag ein gemain waid und gem abend, gem mitternacht aber Jochims gut von Montany.

Item drew tagmad wisen, genant Talwissen; stost an gem morgen Sparrenbergers wiss, gem mittentag Annenbergers güt, gem abend her Hilprantz güt in Passeir, gen mitternach ein gemain weg.

Item drew manmad ze Pitzan; stost an gem morgen der herschaft güt, gem mittentag hern Hilprantz in Passeir güt, gem abend der Annenberger güt, gen mitternacht ein gemain strazz.

Item sechs manmad wisen auf Pafall; stost an gem morgen des widems güt, gem mittentag gemain weg, gem abend dez Gudenten güt, gen mitternacht hern Hilprantz auz Passeir.

Item ein halb tagmad in aussern wissen; stost an gem morgen Annenbergers güt, gem mittentag Hansen an Schaitten güt, gem abend Sparrenbergers, gen mitternacht Jochims von Montani güt.

Item zinst XXV lib. perner und LXXXVI ster rogken und VIII cappawn und II schultern.

Item ze Pertschins im dorff ein haus im Tawfen und ain

pawm gart; stost an gem morgen ein gemain pach, gem mittentag ein gemain weg, gem abend der herschaft, gen mitternacht des Hällen von Mayenberg güt.

Item ain mutmal veld, genant die Pawnt; stost an gem morgen und gem mittentag und gen abend der gemain weg, gen mitternacht Schonwegers güt.

Item ain ster lant, genant der Tzagel; stost an gem morgen Albrechtz Mesners güt ze Sluderns, gen mittentag und gem mitternacht ein gemein weg, gem abend der herschaft güt.

Item ain ster lant, aber genant der Tzagel; stost an gem morgen Sweikleins Runwalders weingart, gem mittentag ein gemain weg, gem abend der kirchen güt, gen mitternacht ein gemain.

Item und zinst VIIII ster rogken und V lib. perner und II cappawn.

Ze Gattrawn.

Item tzway iauch aker, gelegen tze Gattrawn, genant der Pawnt akker, und sechs manmad wisen; stost an gem morgen der Rablander wissen und der von Saltzpurg, gem mittentag ein gemain strazz, gem abend der herschaft güt, gen mitternacht des closters aus Schnals güt.

Item tzinst XX muttel roken und VI lib. und II schultern und VI schnit huner und ain gans; und pawt der Jost.

Item und vier vren weingeltz.

Item zway guter under Katzenstain in Maiser pharr, und haist ze Lattstet. Der under hof geit zwo vren voraws und halben wein; der ober geit ain vren voraws und halben wein; auz den güter hat die fraw zway füder wein Meraner mazz im wimmatt.

Item in Eppaner pfarr weingutter.

Item weingelt und korn gelt in Eppaner pfarre.

Item in Missaner anger leit ein manmad; stost au gem morgen, gem mittentag und gem abend des haus und vesten Hocheppan güt, gem mitternacht dez widems gut von Eppan.

Item zinst III cappawn unt I snit hün; item und pawt Hanns Prugker ze Missan.

Item in Missanner angern leit ein ster lant; stost an gem morgen dez Hungerhausser güt, gem mittentag und gen abend ein gemain weg, gen mitternacht Hansel Schroppel von sand Pauls güt [1]).

Item und zinst III cappawn; pawt Hansel Pöndel.

Item im Domhoff ain arel weingarten; stost an gem morgen dez Veigenstainers güt, gem mittentag ein gemain weg, gem abend Ciprian Fuchs güt; und pawt der Domer [2]).

Item und zinst halben wein.

Item im Dom hoff ain arel weingarten; stost an gem morgen Ciprian Fuchs güt, gem mittentag ein gemain weg, gem abend Ciprian Fuchs güt, gen mitternacht mein und dez Sparrenbergers gut; und pawt Bernher [3]).

Item und zinst halben wein.

Item im Tom hoff ein halbe arel; stost an gem morgen ein gemain weg, gem mittentag Veigenstainers güt, gem abend mein güt, gen mitternacht gemain weg; pawt der Karner [4]).

Item und zinst halben wein.

Item auf dem Spiegel veld ain arel weingart; stost an gem morgen mein güt, gem mittentag ein gemain, gem abend Veigenstainers güt, gen mitternacht Hocheppaner güt; pawt auch der Kernner [5]).

Item und zinst halben wein.

Item im Spiegel veld tzway iauch weingarten; stost an gem morgen mein güt, daz ich geerbt han von Sparrenberger, und zu allen seytten mein gut; pawt Hansel Merttz.

Item und zinst halben wein.

Item im Dom hoff ein arel weingart; stost an gem morgen mein güt, ist mein aygen und ze allen seitten mein güt und gen mitternacht ein gemain weg; pawt Thomas Purkhawser.

Item und zinst halben wein.

---

1) Daneben steht: mein aygen gut.
2) Daneben steht: mein aygen gut.
3) Daneben steht: mein aygen gut.
4) Daneben steht: mein aygen gut.
5) Daneben steht: mein aygen gut.

Item ein haus ze sand Pauls im dorff; stost an gem morgen und gem mittentag der deutschen herren güt und gem abend ein gemain weg; pawt der Kalt wirt [1]).

Item und tzinst VIIII lib. perner.

Item ze sand Pauls im dorff ein haws und ain gartlein; stost an gem morgen ein gemain weg, gem mittentag der dewtschen herren güt, gem abend des pfarrers güt. Linhart Peder. [pawt] [2])

Item und zinst VI lib. perner.

Item ain iauch im Spiegel weingart; stost an gem morgen und gem mittentag ein gemain weg, gem abend Sparrenbergers güt, gem mitternacht mein güt, gem mitternacht mein güt; pawt auch Peder [3]).

Item und zinst halben wein.

Item auf sand Lucyen veld ain iauch weingart; stost an gem morgen ein gemain weg, gem mittentag der dewtschen hern güt, gem abend der Korberin gut, gen mitternacht des Vintlers [4]).

Item zinst halben wein; pawt alles Linhart Peder.

Item ain iauch weingarten im Spiegel; stost an gem morgen, gem abend, gen mitternacht mein, gem mittentag des Sparrenberger güt; pawt Albel pleib pey mir [5]).

Item zinst halben wein.

Item ein iauch weingart im Spiegel, und stost mein güt dar an zu allen ortern; paut Pleib pey mir.

Item ain iauch weingarten akker im Spiegel; stost an tzu allen seiten dar an mein gut und gem mitternacht ein gemain weg; pawt Chunrad von Ainlingen, Suchenstain vetter.

Item von den zwain iauchen zinst mir der Sparrenberger III vren weins.

Item ain arel weingart auch im Spiegel; stost an tzu allen ortern mein güt, und gem abend ein gemain weg; und pawt Wolfen [6]).

Item und zinst halben wein.

---

[1]) Daneben steht: mein aygen gut.
[2]) Daneben steht: mein aygen gut.
[3]) Daneben steht: mein aygen gut.
[4]) Daneben steht: mein aygen gut.
[5]) Daneben steht: mein aygen gut.
[6]) Daneben steht: mein aygen gut.

Item ain iauch weingarten aber im Spiegel; stost an gem morgen, gem abend, gem mittentag alles mein gut, und gen mitternacht ein gemain weg; pawt der Smid von Unterstain [1]).

Item ain arel weingart im Spiegel; stost an gem morgen, gem abend und gem mittentag mein aigen güt, und gen mitternacht ein gemain weg; pawt der Jorg zolner des amptman.

Item und zinst halben wein.

Item ain halbs iauch weingarten im Spiegel; stost an gem morgen des Sparrenbergers güt, gem mittentag und gen abend gemain weg, gen mitternacht mein güt; pawt Chuntz an der wisen [2]).

Item und zinst drew kugel geschir.

Item ain halbe arel in Huber veld weingarten; stost an gem morgen des pfarrers güt, gem mittentag ein gemain weg; gem abend der Pfefflerin güt, gen mitternacht ein gemain weg; pawt Jakel Flaischhakel.

Item und zinst halben wein.

Item ain arel im Spiegel ob dem weg; stost an gem morgen ein gemain weg, gem mittentag mein holtz, genant Ponholtz, gem abend Camerleit, gen mitternacht s. Plasy güt; pawt Fridel Payrr.

Item zinst halben wein.

Item in Spiegel ob dem weg ein grosse halbe arel; stost an gem morgen ein gemain weg, gem mittentag sand Blasy güt, gem abend gemain weg; pawt der lang Jakkel.

Item und zinst halben wein.

Item ein häuslein ze Pignad; stost an gem morgen ein gemain weg, gen mittentag des Annenbergers güt, gem abend des Schewen güt, gen mitternacht ein gemain mulpach; pawt die Tristkin [3]).

Item und zinst IIII crewcer.

Item ain arel weingarten im Spiegel; stost an gem morgen und gen mitternacht mein güt, gem mittentag ein gemain weg, gem abend Veigenstainers güt; pawt der Redermaister.

[1]) Daneben steht: mein aygen gut. [2]) Daneben steht: mein aygen gut.
[3]) Daneben steht: mein aygen gut.

Item und zinst halben wein.

Item funf iauch aker ze Krewtz, genant an der Hald; stost an gem morgen ein gemain weg, gem mittentag dez von Annenberg güt, und dez von Moss, gem abend mein güt, genant die Pewnt, gen mitternach ein gemain weg [1]).

Item aus ainem akker ze Ernst, genant der Vngerlin.

Item aus den sechs halben iäuchen aker nymt der Martein Rawner und sein pruder den zehen; gesessen ze sand Michel [2]).

Item und zinsen II gens.

Ze Pignaf.

Item ze Pignag ein haus und ein pawmgartel; stost an gem morgen dez Starklein güt, und gen mittentag ein gemain weg, gem abend Veigenstainers güt.

Item ain viertail von aim iauch reben, genant in der Nüll; stost an gem morgen Jakleins aus dem tall güt, gem mittentag des pfarrers güt, gem abend Cristophel Fuchs gut, gen mitternacht ein gemain weg.

Item zu Patlan ain iauch reben; stost an gem morgen dez Veigenstainers, gem mittentag dez Firmianer güt, gem abend ein gemain weg, gen mitternacht Hainrich von Egen gut.

Item ain halb iauch aker in der langen ay [Oy?]; stost an gem morgen Cristofel Fuchs güt und Veigenstainers güt, gem mittentag ein gemain weg, und gen mitternacht, gem abend Cristofel Fuchs güt.

Item ze Crewtz ein tagmad wisen; stost an gem morgen Ciprian Fuchs güt, gem mittentag des gerichtz güt, gem abend der herschaft güt, gem mitternacht ein gemain weg.

Item drew iauch akker in der Lanasan; stost an gem morgen Hansel Rawners güt, gem mittentag der kind ab dem hoff güt, gem abend ein gemain weg, gen mitternacht Ciprian Fuchs güt.

Item ein halb tagmad wisen aber in der Lanasan; stost an

---

1) Daneben steht: aygen güt. 2) Daneben stehen die wappen schilde in einfachster zeichnung.

gem morgen ein gemain weg, gem mittentag dez gerichtz güt, gem abend Frantz Vintlers güt, gem mitternacht Jakel aus dem tall gut.

Item ein pletz wiss in der Lanasan; stost an gem morgen ein gemain weg, gem mittentag hern Cristoffel Fuchs güt zu allen ortern.

Item ein iauch ertreichz, genant ze Putz; stost an gem morgen Schewphulers güt, gem mittentag Jakel aus dem tall, gem abend des gerichtz güt, gen mitternacht ein gemain weg.

Item ze Unterstrazz ain iauch ertreichs; stost an gem morgen Weltzleins güt, gem mittentag Stadls güt, gem abend ein gemain weg, gen mitternacht hern Christophel Fuchs güt.

Item ze Unterstrazz ein halbes iauch; stost an gem morgen Weltzleins güt, gem mittentag Kornhasleins güt, gem abend ein gemain weg, gem mitternacht Kornhasleins güt.

Item und pawt der Rulant.

Item und zinst halben wein und VII ster roken und V ster waitz und IIII cappan und II schultern und I kitz und XXX aer.

Item ain halb arel weingart im Aptiss; stost an gem morgen der Korberin güt, gem mittentag mein güt, gem abend ein gemein weg und gem mitternacht; pawt Blasi.

Item und zinst halben wein.

Item auf Pardony der hoff an der wiss, alles veld, akker und wissen in aim zawn; stost an Hocheppaner gemain, gem mittentag daz aichholtz, gem abend der hoff Unterstain, gen mitternacht dez Kirsners güt auf Hocheppan mit seiner zu gehor, holtz und waid.

Item und zinst XXIIII ster roken und VIII ster waitz und XVI ster futer und VIII lib. perner und II fuder holtz.

Item den hoff pawt Chuntz und Cristan an der wise.

Item ain arel weingart unter dem Korb im Reppas; stost an gem morgen mein güt, gem mittentag der Korber güt, gem abend ein gemain weg, gen mitternacht mein aigen güt; pawt Chuntzel Pair, ein mader.

Item und zinst halben wein.

Item mer dan ain iauch akker im Reppas; stost an gem

morgen Pomunter güt, gem mittentag des Kefers güt, gem abend mein güt, gem mitternacht Korber güt.

Item und paut der Sparrenberger.

Von der obern arel weingart und von dem grossen iauch richt der Sparrenberger ein iar tag von XX pfunt perner.

Item ain arel aker ertreichs im Domhoff; stost an gem morgen mein gut, gem mittentag Cyprian Fuchs gut, gem abend und gen mitternacht gemain weg; pawt der Sparrenberger.

Item ain iauch weingarten im Domhoff; stost an gem morgen und gem mittentag mein güt, und auch gem abend und gem mitternacht gemain weg; paut der Pinter.

Item und zinst halben wein.

Item ain iauch weingart im obern Spiegel; stost an gem morgen die Kamerleyt, gem mittentag Jab Jacob Salig von Potzen, gen abend und gen mitternacht gemain weg; paut Pinter [1]).

Item und zinst halben wein.

Item sechs iauch weingartten und holtz ain perg; stost an gem morgen Pomunter güt, gem mittentag und gem abend Jacobs Saligen von Potzen güt, gem mitternacht mein güt [2]).

Item und zinst IIII vren weins vom weingarten und vom pergholtz; und pawt der Pinter.

Item ain kestenholtz unter dem Korg Korb; stost an gem morgen ein aker, paut die Korberin, gem mittentag des Korbers güt, gem abend ein kofel Pomunt, gen mitternacht Pomunter güt; und hat der amptman in [3]).

Item im Spiegel veld ain iauch weingarten; stost an gem morgen mein aigen güt, gem mittentag und gem abend und gen mitternacht dez Sparrenbergers güt; pawt der Egerter.

Item und zinst halben wein.

Item ain iauch im Spiegel weingarten; stost an gem morgen und gem abend und gem mitternacht mein aygen güt; pawt der Egerter.

Item und zinst halben wein.

---

[1]) Daneben steht: mein aygen gut. [2]) Daneben steht: mein aygen gut.

[3]) Daneben steht: mein aygen gut.

Item anderhalb arel im Spiegel und öden und ain perg mit holtz; stost an gem morgen ein gemain, gem mittentag ein gemain weg, gem abend mein güt, und gen mitternacht Hocheppaner güt; hat der amptman inn [1]).

Item zinst halben wein.

Item das gessesz in Firmylein.

In Fellein in Fermlein.

Item ein haus und torkel und stallung und ein pawmgart; stost an gem morgen Pomunter güt, gem mittentag ein gemain mülpach, gem abend und gen mitternacht Pomunter gut.

Item ein klains gehaus enhalb des pachs; stost an gem morgen und gem abend der gemain pach und mein gut und auch ein klain gartlein da pey.

Item und tzway tagmad wisen in Tschint.

Item und zinsent aus Montikel XVI ster rogken, drithalb ster waitz, ain schultern, II cappawn, an dem andern iar I kitz und XXX aer.

Und die Mairin paut ain iauch weingart und geit halben wein; den tail ich und mein vetter Sygmund von Annenberg mit ein ander.

Item ain hoff ob Tramynn, genant auf Sell, und zinst XIIII lib. perner.

Item ain aw und zway tagmad wissen enhalb der Etsch; stost an gem morgen dez Kefers güt, gem mittentag Cyprian Fuchs güt, gem abend die Etsch, und gen mitternacht ein gemain waid [2]).

Item und zinst I lib. perner.

Item ein gute arel Egerten weiz im Spiegel; stost an gem morgen und gem abend und gen mitternacht mein güt und gem mittentag ein gemain weg.

Item der Clamler ze Andrian hat in sechs manmad moss und wissen.

Item und zinst IIII crewcer.

---

[1]) Daneben steht: mein aigen gut. [2]) Daneben steht: mein aygen gut.

Item das sind die guter, die gehoren zu den turnnen Liebenberg und Vellenberg.

Item zway drittail in dem Sawprunnen; stost an Mathes güt.

Item der drittail im untern Tawbentaler.

Item der ober Tauben taler.

Item ain viertail, haist der Armenweg; stost an mein zawn.

Item daz Inder velt mit pawmgart und mit wisen und mit akkern und mit allen holtz, mit in vart und mit aus vart und ein kabüs gart.

Item und vier manmad wissen in der Winterlüken auf der Lusens gelegen ist.

Item die stuck pawt man zu der vesten.

Item da von zinst man VI marck.

Item gegayt [geiayd] angevärlich als es her ist komen.

Item vederspil mit allen zü gehörung.

Item die weyer, die zü der egenanten vesten gehörent.

Item die vischwayd mit allem zewg in dem In und Sunder, die visch wayd in den vier pächen; in dem Puntzach, Axxamer pach, die Mellach und der Aser pach.

Item das halb landtgericht in dem Intal.

Item acht marck und VI lib. perner geltz und syben füder saltz aus unserm pfanhaus zü Hall.

Item XII füder weins und fünfzig sawmros Meraner mazz zollfrey.

Item ain hoff zu Kemnat, genant in dem Pirchach, zinsent XXV marck angevärlich.

Chorher.

Item Peter Chörher pawt ein haus mit aller seiner zugehorung; stost an gem morgen der herschafft gut, und gehort dar zu ein pawmgart.

Item ain viertail ains iauchs, genant Pughartz akkerlein; stost an gem morgen der herschafft gut.

Item zway akkerlin; ist ain iauch, genant datz Püch; stost an gem morgen der herschafft.

Item hinder der kirchen ein pawmgart, ain iauch und ain viertail Scheislech; und stost daran der herschafft.

Item der Spilteim akker, ain iauch mynner ain viertail; stost dar an der herschafft.

Item der Tzaderling, ain viertail ain iauchs; stost an der herschafft güt.

Item der Seställ, ain iauch; stost an der herschafft güt.

Item Schatz akkerlein, ain drittail; stost an der herschafft.

Item auf dem Rieddran ain halbes iauch; stost an der herschafft, und der Gatterlär, ain iauch; stost auch an der herschafft güt, und die Prunn akker, ist ain iauch; stost an der herschafft gut.

Item der Zeiller, ein halb iauch; stost an der herschafft gut, und ain Pewnt, ist ain drittail ains iauch; stost an der herschaft güt, und hinter dem Schopf ain halb iauch akker; stost an der herschafft.

Item ain manmad wissen in dem Kend langen; stost an der herschafft güt und die Pewnt vor den Stertzen, auch ain manmad; stost an der herschafft güt, und der Schatz anger, ain manmad, stost an der herschafft.

Item der Plor wissen zway manmad wissen; stost an der herschafft güt und ze obern Riedran, ain manmad wissen; stost an der herschafft güt, und der unter Riedran, ein halb manmad; stost an der herschafft güt.

Item ain viertail ains manmad im Schatzanger; stost an der herschafft und ob dez Gätterleins anger ein rain; stost an der herschaft güt und im Zeiller ain viertail ainz manmad; stost an der herschafft güt.

Item zinst funfzehendhalb streichmass rokken und funfzehendhalb streichmass gersten und VII streichmass haberen und XX crewcer geding und VIIII crewcer fur ein halbs castrawn und III huner und XXX aer.

Item der Jakel Joy in dem untern Aygen geit aus der herschafft güt.

Item zinst VIIII crewcer für ain halben castravn.

Item der Mayrhoff der Kamerlandt hat XXVIII iauch akker und LII manmad wisen, und stost an dez Trautsuns Egger und neben zu dez Metzners güt.

Item und zinst VI mark mynner II lib. und zinst II crewcer.

Item Chunrad Sprenger von ober Perves pawt ain haws, genant Poschen lehen; stost an der herschafft güt, und III iauch akker; stost oben an der herschafft güt und unden auf hin mein güt, und drew manmad wissen in Kamerleitter veld.

Item und zinst IIII lib. perner.

Item ze ober Perves zu Paw hoff aus zwain Kamerlenten der zehent gehort mir zway taill.

Item und oberhalb, do der Motzner gesessen ist und der Röt, aus zwayn Kamerlayten ist der zehent das zwaitail mein.

Item oberhalb leit auch ain Kamerleit auf dem Swaykoff gehoren die zwaytail aus dem zehent mich an.

Item der Winthak ist der zway tail der zehend mein.

Item die ob geschriben stuk sind zehend.

Item datz gefella geit II lib. für de zehent.

Item der Nikel Horner von Stubach aus Telfes der hat ein Kamerland.

Item und zinst X lib. perner.

Item der Chunrad Tantzer von Telfes pawt ein Kamerlant.

Item und zinst X lib. perner.

Item die Gret tzehentnerin von Naters geit vom achten tail im dorff zehent.

Item XXV streichmass halb rokken und halb gersten.

Item Hans Sawrbein zu Naters pawt ein Kamerlant, des ist drew iauch akkers und drew manmad wisen.

Item und zinst VIIII lib. perner.

Item Üll Hansen sün pawt ein Kamerlant, des ist drew iauch akkers und drew manmad wissen.

Item und zinst VIIII lib. perner.

Item der Peter Wuscher pawt des Seidleins wisen; der sind vier manmad und stost an Markpach.

Item und zinst III lib. perner.

Item der ober Pawhoff ze Ober-Perves pawt ein Kamerleit;

da gehort zu sechs iauch akkers und VIIII manmad wisen und pey dem haus ein pawmgart und mit seiner zu gehor.

Item und zinst XI lib. perner und vierdhalben creucer fur weysat und dienst.

Item der Hans Künig von Ankxams pawt ain haws in der Waspurg und ain pawmgarten und ain anger; des ist anderhalb manmad und acht halb iauch akker und funf manmad zu dem anger und mit ander seiner zu gehord.

Item und zinst VIIII streichmass rokken und VIIII streichmass gerst und XI streichmass haber und II waitz und II ponen und V lib. perner und III creucer und I schultern.

Item Chunrad Stoffel von Vels geit aus dem hoff am Achrain mir ze meinem tail.

Item und zinst III ster rogken und III ster gersten und III ster haber und XI creucer geding.

Item Chunrad Neff pawt ein Kamerland und ain haus auf dem Mulrain und ain pawmgart und ein clains gartel; stost an der herschaft güt, und mer ein pawmgartel stost morgenhalben an Mair.

Item und ain halbs iauch aker stost an den Fritz Mayr morgenhalb, und ain halbs iauch aker stost an der herschaff gut morgenhalb, und aber ein halbs iauch akker stost an der herschafft güt und leit ze Rettentall.

Item und aber zway iauch akker; stost abend halb an des Mairs gut und morgenhalb an der herschafft güt und leit ze Oberveld, und ein halbmanmad wisen leit in den angern; stost morgen halb an mein güt, und aber ein halb manmad wissen stost morgenhalb an die Venigassen.

Item in der Leuschen aw zway manmad wissen; stost morgen halb an des Spies güt, abent halb dez hailigen geist güt von Inspruk und nider Egert, daz dem Prünnen, und leit an der aw zway manmad wisse; stost an gem morgen des Mairs güt, gem abend der Aslanger.

Item auf dem Purtzels moss anderhalb manmad wissen; stost an gem morgen dez Tollingers güt von Süll, abend halb

an dez Mairs güt von Vels und VIIII manmad wissen in der Sweinaw.

Item zinst XV ster rogken und XV ster gersten und XV haber und V lib. geding.

Item Hans Merbort an dem Rangen pawt ain Kamerlant und da von dienet er gen Vellenberg.

Item und zinst V lib. perner all iar.

Item der Jakel Pawhoner pawt ein hausung und ein Pewnt; stost an morgenhalb des Spies gut, und ain akker, ist ander halb iauch, stost anch an morgen halb des Spies güt.

Item und drew iauch akker auf der Lens; stost abent halb an des Spies, morgen halb an des Schmids güt von Vels, und in dem Purkveld drew iauch akkers und das mad, was im Purkveld leit, und ain manmad wissen in den angern; stost an gem morgen Veglers güt.

Item und sechs manmad auf dem Michel veld; stost abendhalb an des Schmids güt von Biltein, morgen halb an des Hessen güt, und drew manmad wissen, stost abend halb an des apts güt von Biltein.

Item und zinst XX lib. perner und I lamp ze ostern und V lib. perner für den zehent oder den zehenten, und ain gans oder III huner mit dem gelt.

Item aus dem haus, das der Habrer pawt auf sand Peters hoffstat.

Item und zinst II huner.

Item so pawt der Trolf in dem Osterveld ain halb iauch und zway drittail auch auf dem Osterl anger, und ain drittail der Lüsen.

Item und zinst III lib. perner.

Item und ain drittail ains manmads; da von zinst der Trolf am andern iar VII firer.

Item wer den Fromeys anger pawt, der zinst.

Item und zinst XX lib. perner.

Item der hoff zu Kemnaten, genant im Pirchach, der hat von wissen und von pawmgarten und von weyern und von

ängerlein XXXX manmad und mit freyung und mit holtz und mit awen, mit in vart, mit auss vart, nicht auss genomen.

Item ein hoff unter Katzenstain, ein hoff genant Lochstät, und XVII mangraben und ain mangraben vorlant und drew iauch akker und IIII manmad wisen, stost an gem morgen ein gemain perg, gem mittentag Rametzers güt, gem abend ein gemain weg.

Item und drithalb manmad wissen auf dem Runst; stost an gem morgen Haintz Swertz güt, gem mittentag des Frantzen güt, gem abend mein güt.

Item und zinst II vren vor aus und halben wein; und pawt der Kolwirt.

Item ein hoff unter Katzenstain ob Latstät und XXIIII mangraben und ain Ponttayer vorlant und ain manmad wisen und ander halb iauch akker und umb das haus laubnüss und holtz mer dan anderhalb armbrust schütz weit, und stost ze allen ortern die gemain daran.

Item und drew ster lant; stost an gem morgen und gen mitternacht mein gut, gem mittentag ein gemain, gen abend Kestenpawmers güt.

Item und drithalb manmad wisen; stost an gem morgen und gem mittentag mein güt, gem abend gemain weg.

Item und drithalb tagmad auf dem Runst; stost an gem morgen mein güt, gem mittentag des Frantzen güt, gem abend die Etsch.

Item und zinst II vren vor aus und halben wein.

Item die zwen hoff haben recht, das sy das wasser mugen layten aus dem Sinig auf ir weingarten und akker und wissen ob der vesten Fragspurg, doch in an schaden.

Item an tzway viertzig marck aus dem phanhaws, die her berüren von den von Mätsch und sein satz von meinem genadigen herren.

Item der korn zehent alleray koren, X ster rogken, X ster gersten und X ster habern und I ster waitz.

Item III lib. aus ainer gerewdt, leyt an der Purkanger; pawt der Korher von Oberperves.

Wir Fridrich, von gots gnaden hertzog ze Österreich, ze Steyr, ze Kernden, ze Krayn, graf ze Tyrol, wekennen und tün kunt mit dem brief, das fur uns kom unser lieber getreuer Peterman von Liebenberg, unser hawbtman ze Tenn, und pat uns, das wir ym dise nach geschriben stuck lehen, gnad und freyheyt geruchten ze verleichen, ze vernewen und ze bestätten, wann die von weilent Ekharten von Liebenberg, seinen vettern, erblich und rechtlich an in gevallen wären:

des ersten die vesten Vellenberg mit sampt der purckfrid, als die marck weisent, die darumb ligent und freyung iar und tag, als die von alter her ist kömen.

Item das gemsgeiaid im Intal, als die auch von alter her ist kömen angevärlich.

Item die weyer, die zü der egenanten vesten gehorent.

Item die visch wayd mit allem zewg in dem In uud Sunder, die vischwayd in den vier pechen in dem Puntzental, Awxamer pach, die Mellach und der Axer.

Item das halb laudtgericht im Intal. Item acht mark sechs lib. perner gelts und siben fuder saltz aws unsern phanhaws ze Hall im Intal.

Item XII fuder weins und funftzig sawmross Meraner mass zolfrey.

Item das vederspil zwischen der Süll, der Mellach und Ranger wald, als das von alter her ist kömen, und ain hoff ze Kemnatten, genant im Pirchach.

Das haben wir getan und haben dem egenanten Peterman und seinen erben die obgenanten vesten mit sampt allen anderen stucken, lehen, freyheyten, gnaden und mit allen iren zugehörungen verlichen und leichen auch wissentlich mit dem brief, was wir billich und ze recht daran leichen süllen oder mügen in lehensweis inzehaben, ze nützen und ze niessen, als lehens und landesrecht ist, und süllen uns da von dienstlich, gehorsam und gewertig sein, als lehenslewt irem lehenherren pflichtig und gepunden sind getrewlich und angevärlich.

Mit urchund ditz briefs, geben an Meran an suntag vor

sant Johanns tag ze Sunwenden nach Christsgepürdin in dem vierzehen hundertisten und dem sechzehenden iare.

Item es ist ze wissen, das ich Peter Liebenberger von Hohenbart han aufgeben meinem genädigen herren hertzog Fridreich von Ostreich etc. lehen aigner satz, aigenlewt, geiaigt, vederspil, vischen zollfrey und waz ich in dem Intal gehabt han, nichts da von aus genomen angevärlich, das han ich als meinem genädigen herren geben und gewechselt umb das haus Juval und um das gericht zü Schlanders, und was darzü gehört, als dan die brief aus weissent, die wir gegen ainander haben.

Item auch pleib mir mein genädig herr schuldig von Castelbel wegen zway hundert marck und XVI marck und IIXL marck aus dem pfanhaus, die mir der Casper Füger aus gericht solt haben und LXXX marck han ich meinem herrn geben, XL marck dem Pawmkircher und XL marck han ich ym aus gericht umb alleray, das ich ym auf dem haws han gelassen; da pringt die suma trew hundert marck und XXX marck und XL lib.; die han ich meinem herrn alle varen lassen und aufgeben.

Datum in octava ante ? anno MCCCCXXVI.

Urbar des Hanns von Annenberg
vom Jahre 1417.

Anno domini MCCCCXVII.

Item das urbärpuch han ich ich Hanns von Annenberg vernewt in der nachgeschriben iar tzal, do man tzalt nach Crist gepurt vierzehenhundert iar und dar nach in dem sybentzehendem iar an sand Agathen tag.

Maria mater gracie, mater misericordie, tu nos ab hoste! [protege].

Item tze Slanders das haws tze Kemnat, ain stadel, gart und gartlein; stost an gem morgen der Grillin pawmgart, gem abend Chunrads von Laretz, gen mitternacht ein gemain weg.

Item ain iauch akker, gelegen im awsern Pofel; stost an gem morgen sand Marteins akker, gem abend ein akker, tzinst auf Tyrol in die vest der cappellen.

Item ain akker tze Unterweingarten; stost an gem morgen ein gemain wal, gem mittentag heren Caspar gůt von Slandersperg, gem abend ain gemain weg.

Item ain akker tze Malawn; stost an gem morgen ain gemain wal, gem mittentag ain gemain Pontay.

Item ain wisse in Vetzaner veld; stost an gem morgen Tzirmer gut, gem abend hern Jochims gut von Montany.

Item ain wiss, genant Kunka im nidern Pofel; stost an gem morgen des Walchs an Kusein gut, gem abend ain gemain wal, gem mittentag des Veits an Kusein gut.

Item ain wiss auf Rundil; stost an gem morgen ein gemain weg, gem abend ein gemain wal, gem mittentag der dewtschen heren gut.

Item ain wiss, genant die Scheib im nidern Pofel; stost an gem morgen der Stamser gut, gem abend ein gemain weg.

Item ain weingart; stost an gem morgen ein gemain weg, gem abend Linhartz Renner gut, gem mittentag Stamser gut.

Item vier weilen des pachs in Alitz und ain viertail dar tzu.

Item des Veitten hoff tze Slanders; item des Kramers hoff tze Kortsch.

Item des Tzurchers hoff, item Hansen von Volstrich, item Irtzschin hoff, item Tolden hoff, item Šrobers hoff.

Item tzinst XXVII muttel, tzway taill rogken, drittail gersten und VII lib. perner [1]).

Item ain akker tzun Archen; stost an gem morgen ein Protz-weg, gem mittentag der dewtschen heren gut, gem abend Linhartz Renner gut.

Item ain akker, genant Camprebon; stost an gem morgen sand Mariaperg gut, gem abend des Jägers ab Tysens gut; item ain akker ob Geflan, genant Geprait.

Item ain wiss Maschkatsch; stost an gem morgen der dewtschen heren gut und ain gemain wall.

Item ain wiss tze Trill; stost an gem morgen des Purgers gut, gem mittentag des Slipphers gůt.

Item und hat tzwa weil wasser auz dem Alitz pach und ain viertail.

Item tzinst XVII muttel, tzway tail rogken und drittail gersten, und XIIII schott käs [2]).

Item der Schupf hoff in Slawdrawn, ein grass lant tzu krawt, und VII manmad wissen; stost an gem morgen ein gemain perg, gem mittentag Nasleut walt, gem abend ein gemain weg, gen mitternacht heren Sweikkers gut von Slandersperg.

Der Schupfhoff und daz grasslant ist paider hoff Nasleut und des Schupfhoff.

---

[1]) Daneben steht: Eberl Schuster und Stromayr. [2]) Daneben steht: Egen von sand Genewein.

Item tzinst V lib. perner [1]).

Item Vorach ob Annenberg haus und ain stadel und VIII iauch akker und III manmad wisen und in Ladent perk wismad, das alles in der gemain.

Item und tzinst XXII lib. perner [2]).

Item ain haws und stadel, ain gärtlein und III mutmal velds; stost an gem morgen des Tschauken haus.

Item II iauch akker in der Quader; stost an gem morgen der Walhin gūt von Alitz, gem mittentag dez Tschauken gūt, gen mitternacht der herschaft gūt.

Item in der auser Quader III mutmal velds; stost an gem morgen Mynigs gūt von Golran, gem mittentag ein gemain stras, gem abend Minigs gr [grosser] anger von Golran.

Item ain wiss, VI manmad, genant Prudigutt; stost an gem morgen Schekken gūt von Golran, gem mittentag Tschauken wiss, gem abend Stamser gūt.

Item VII manmad wisen am mūlpach, genant Praiugur; stost an gem morgen Pirpachers gut von Morter, gem mittentag des Hoffers wiss von Morter, gem abend des Gradungers gūt von Morter.

Item ain halb manmad ob Quader, stost an gem morgen her Scheken gūt von Golran, gem abend hoffs gut von Schantzan.

Item II manmad wiss im Vial; stost an gem morgen ain gemain weg, gem mittentag Erhartz gūt von Morter, gem abend Sernteiners gūt von Morter.

Item die lang wiss pei Pfäsch; stost an gem morgen Scheken gūt von Golran, gem mittentag des hoffs gūt von Schantzan, gen mitternacht ein gemain weg.

Item IIII manmad wiss auf Pfäsch; stost an gem morgen Erhartz erben, gem mittentag Scheken gūt von Golran, gem abend der Walhin gūt von Alitz.

Item II manmad wiss Tschintnay; stost an gem morgen ein gemain aw, gem mittentag Umbrasers gūt von Slanders, gem abend und gen mitternacht Sweikel Hermans von Morter.

[1]) Daneben steht: Schupfer. [2]) Daneben steht: vorher [ist wohl Schupfer gemeint].

Item ain halbs iauch auf Tschintnay; stost an gem morgen Schekken gūt, gen mittentag Sernteiners gūt von Morter und auch gen mitternacht.

Item II iauch akker in der Salterey; stost an gem morgen ain gemain aw, gem mittentag ein gemain weg, gem abend Ladurnerin gūt von Slanders.

Item ain halb iauch akker in Vetzaner veld; stost an gem morgen des Veigenstainers gūt, gem mittentag ein gemain weg, gem abend heren Sweikers gūt von Slandersperg.

Item tzinst XXXIIII lib. perner und X schot käs und V mutt rogken hoffmass [1]).

Item ze Platztaier ein haus und stadel und IIII iauch akker und ain manmad wisen und etwa vil perg mad und sichel mad; stost an gem morgen der gerawt und tzu allen seyten der gemain perg.

Item auf dem Campen VIII perg manmad; die II manmad hat der hoff vor, und wen der Camp verzent wirt, so sol er in versorgen.

Item tzinst XII mūt rogken Meraner mass [2]).

Item der Platz hoff und stadel und VI iauch akker und XII manmad wissen; stost an gem morgen Chunrads gūt von Slandersperg, gem mittentag ein gemain perg.

Item in Formay IIII manmad wissen; stost an gem morgen Oberhoffer wiss, gem mittentag Laimtalers wiss, gem abend ein gemain weg und laubnuss unter dem hoff hintz auf den kirch weg.

Item und ain walt gehort dar tzu von alter, der leit yetz in Krieg.

Item tzinst XXV lib. perner [3]).

Item auf Trums ein hoff und V iauch akkers; stost an gem morgen Ortel des Prukers gūt, gem mittentag und gem abend der Mair hoff auf Trums.

Item IIII manmad wissen in Formey; stost an gem morgen der gemain perg, gem abend ein gemain perg.

---

[1]) Daneben steht: Mynig von Golran. [2]) Daneben steht: Platztayrer.
[3]) Daneben steht: Awer ab Platz.

Item im Lerchach sichel mad und holtz und was dar in stet; stost an gem morgen die gemain, gem mittentag des obern Mairs mad ob Trums, gem abend Prunholtzer Tawff.

Item tze Latsch das Comaus haus, stadel und gärtlein; stost an gem morgen ein gemain weg, gem mittentag dez Mesners gart, gem abend Jorgen haus, gen mitternacht Thomel Sneiders hoff und haus.

Item ain iauch akker; stost an gem morgen Jagers ab Tysens gut, gem mittentag Starkenbergers gůt, gem abend unser frawen kirchen gut, gen mitternacht ein gemain weg.

Item ain akker auf Rafein; stost an gem morgen die Rafein, gem mittentag Starkenbergers gut, gem abend Matillen gut, gen mitternacht ein gemain weg.

Item ain wiss, stost an gem morgen Chunrads Symeon wiss, gem mittentag Starkenbergers gut, gem abend des Tusennicht wiss, gen mitternacht des von Liebenberg gut.

Item tzinst VIII lib. perner und VIII muttel rogken und IIII mutel gersten [1]).

Item ain haus und stadel und ain pawmgart tze Latsch mitten im dorff; stost an gem morgen her Jochims gut von Montany, gem mittentag Hawpoltz gut von Las, gem abend ein gemain weg.

Item tzinst II mût rogken und I mût gesten [2]).

Item ain haws tze Latsch in Fuzat; stost an gem morgen ein gemain weg, gem abend Symeons haus.

Item tzinst II muttel rogk und gerst [3]).

Item im Freienberg ein hoff und IIII iauch akker und IIII manmad wisen; stost an gem morgen und gem mittentag der gemain perg, gem abend ain hoff am Ort, gen mitternacht der Kofelhoff.

Item IIII manmad wissen in Vasell; stost an gem morgen ein Protzweg, gem mittentag und gem aben ein gemain walt.

Item ain manmad, genant Platzwiss, und leit in der gemain.

---

[1]) Daneben steht: Renisch von Latsch. [2]) Daneben steht: Plamenter von Latsch. [3]) Daneben steht: Pircher von Latsch.

Item und die laubnüss von hoff hintz auf Platz und von Fewcht ein guten stainwurff und pey Vasell ein laubnuss von der Riss hintz auf den Protzweg und auf der ander wisen tzwayn und ob der Vasell wisen auch ein laubnuss hintz auf die Kofel wisen; stost an gem morgen ein greb, gem abend ein Riss.

Item tzinst XVII lib. und VI gr.[1])

Item der Linthoff im Freienberg ob Slums; stost an gem morgen Frugels pach, gem mittentag in der Matzan, gem abend der Slumspach, gen mitternacht ein gemein leit.

Item tzinst V lib. perner und am andern iar ain kitz.

Item der Oberpardatsch hoff und V iauch veld und III manmad Egerten und perg mäder, genant angerlein in der hohen Pletz; stost an gem morgen ein gemain weg, gem mittentag der Nider-Pardatsch hoff, gem abend die gemain.

Item tzinst VI mütt rogken.

Item tze Marein ein hauslein; stost an gem morgen her Caspar von Slandersperg gut, gem mittentag der herschaft güt, gem abend des Spineiders güt, gen mittternacht ein gemain weg.

Item tzinst am andern iar VIIII stainhuner.

Item tze Marein ein akker, genant der Täschel akker; stost an gem morgen der gemain Protzweg, gem mittentag der herschaft güt, gem abend des Fuchs hoff.

Item tzinst V mut rogken.

Item tze Tschars ain weingart, genant der Torant; stost an gem morgen der Krewchel weingart, gem mittentag der Lang akker, gem abent das Gerewt gut.

Item ein weingart, genant der Tawffen weingart; stost an gem morgen des Pulten güt, gem mittentag ein gemain weg, gem abend der Lehen weingart.

Item ein weingart, genant der Peren weingart; stost an gem morgen des nidern Mairs von Tschars, gem mittentag des obern Mairs güt, gem abend des sand Marteins weingart.

Item ain akker, genant der Scheib akker; stost an gem

---

[1]) Daneben steht: Valler im Freyenberg.

morgen der Lehen akker, gem mittentag und gem abend zwen gemain weg.

Item ain wiss, II tagmad auf Tzeil; stost an gem morgen der Schekken güt von Golran, gem mittentag der herschafft güt, und auch gem abend.

Item tzinst halben wein und II cappawn.

Item pey Valkkey der Län-weingart; stost an gem morgen Pradrewers weingart, gem mittentag ein gemain weg, gem abend der gemain perg.

Item tzinst halben wein und ain Prabst vren.

Item ze Stäben ain weingart, genant tze Kuchelprun; stost an gem mittentag her Niclas gut von Artz, gem abend sand Cristein weingart, gen mitternacht ein gemain weg.

Item tzinst V mutt rogken.

Item auf Padleid der Phuhel hoff und IIII iauch akkers und II tagmad wisen; stost an gem morgen und gem abend die gemain, und gem mittentag der Huthoff.

Item und ein Etzach wol XXX tagmad; stost an gem morgen die gemain, gem mittentag der herschafft gut, gem abend Unterstellerin gut, item und ain holtz in der eben, umbedum die gemain.

Item tzinst VII lib. perner.

Item der Roffenhoff ob Naturns und IIII iauch akkers und VIII tagmad wissen; stost an gem morgen des Maretschers gut, stost an gen allen ortern die gemain.

Item tzinst —.

Item ein hoff, genant Unterstel, und IIII iauch akker und VI manmad wissen; stost an gem morgen die gemain, gem mittentag der Hellin güt ab Mayenberg, gem abend des Rossenawers güt; und hat III stuk holtz und waid.

Item tzinst XII lib. perner.

Item der Aichhoff tze Naturns und II iauch akker und IIII manmad wissen und X mangraben, als in aim invang; stost an gem morgen der herschafft güt, gem mittentag des Maretschers güt, gem abend der herschafft güt.

Item tzinst II lib. perner, VII ster rogken, II ster waitz und III ster gersten und halb wein.

Item auf dem Lanpach der Pachhoff und ain mütt mal veld und ain tagmad wissen und X mangraben; stost an gem morgen ein gemain perg, gem mittentag Herman Noders güt, des wirtleins, gem abend ein gemainer pach.

Item tzinst IIII vren vor aus von paiden tail und halben wein.

Item der Runst hoff und V mutmal veld und VIII mangraben und I tagmad wissen; stost an gem morgen ein gemain wasser, gem mittentag Wolfhartz gut von Keller, gem abend der herschaft gut.

Item auf dem indern Lanpach II tagmad wissen; stost an gem morgen der herschaft gut, gem mittentag ein gemain wal, gem abend des von Rappach gut.

Item ain tagmad wissen unter dem haus; stost an gem morgen der Lanpach, gem mittentag der herschafft gut, gem abend Wolfhartz gut.

Item tzinst VIII lib. und VI snit huner und halben wein und ain präbst vren.

Item tze Partschins des Prandeleins hub, haussung und ain pawmgart und ain mangraben; stost an gem morgen ein gemain weg, und auch gem abend.

Item ain mutmal am obern weg, genant der Karrer; stost an gem morgen des Perkmans hub, gem mitten des Mairs ab Vertigen, gem abend ein gemain weg.

Item in Kurtnetsch ein ster lant; stost an tze allen ortern des Schonwegers güt.

Item am mittern weg ein iauch akkers, genant der Slitzakker; stost an gem morgen ein gemain weg, gem mittentag des Mesners akker, gem abend des Honigleins.

Item auf dem Lehen II iauch akker; stost an gem morgen des Perkmans aker, genant der Finger, gem mittentag her Sweikers güt, gem abend des Villig gut.

Item anderhalb ster lant, genant der Wadach; stost an gem morgen her Daniels güt von Lichtenberg, gem mittentag ein gemain weg, gem mittentag [?] her Daniels gut.

Item II tagmad auf den aussern wissen; stost an gem morgen her Sweikers gŭt, gem mittentag die lant stras.

Item III tagmad auf Pafal; stost an gem morgen des pfarrers wiss, gem abend des Libenbergers gut.

Item tzinst XXV mut rogken und II cappawn.

Item tze Partschins Schonbe[r]gers hub und III mangaben und ain gartlin; stost an gem morgen ein gemain weg, gem mittentag Ull[eins] Syminas hub, gem abend der hailigen gut.

Item II mangraben an der Län; stost an gem morgen des Gänders akker, gem abent Jakel Pinters weingart.

Item III mangraben in Egennolf tze Plars; stost an gem morgen des pischofs gŭt von Chur, gem mittentag der gemain weg.

Item II mutmal an Tzentner, genant Liebeney; stost an gem morgen Perkmans hub akker, gem mittentag des Platzers akker, gem abent Nikel Ganders aker.

Item I iauch in der Kurtnetsch; stost an gem morgen der gemain weg, gem mittentag der herschafft aker, gem abend her Daniels gut von Lichtenberg.

Item und ain Roffen, II iauch aker; stost an gem morgen der herschafft gŭt, gem mittentag her Hilprantz gŭt aus Passeir, gem abend ein gemain weg.

Item III ster lant, genant der Migel aker; stost an gem morgen Wilhalms aker, gem mittentag des Ambrosy akker, gem abend der herschafft akker.

Item II muttmal im Loch; stost an gem morgen her Daniels gŭt von Lichtenberg, gem abend ein gemain weg, gen mitternacht Graswegers gŭt.

Item X tagmad wissen, genant Pfaffengand; stost an gem morgen her Hilprantz wiss aus Passeir, gem mittentag Jochims von Montany gut, gem abend die Guttrawn.

Item tzinst IIII vren weins hoffmas, mir und mein vettern.

Item ein weingart tze Naturns, genant Plantitsch, und stost dar an gem morgen ein gemainer weg, gem abend des Maretschers gŭt, gen mitternacht her Sweikers von Slandersperg gut.

Item tzinst halben wein.

Item ain mutmal akkers an dem nidern Mairhoff auf Vertigen,

und ist genant der Hub-aker; stost an gem morgen ein gemainer weg, gem mittentag Saxners aker, gem abend der nider-Mair hoff auf Vertigen.

Item tzinst XXXII gr.

Item tze Algund ein haws, genant Lassenberg, und VI mangrahen; stost an gem morgen des pfarrers gut von Algund, gem mittentag sand Erhart güt, gem abend ein gemainer weg.

Item tzinst XIIII lib. perner.

Item der Grubhoff auf Vellaw und ain pawmgart und V iauch akkers; stost an gem morgen ein gemain weg, gem mittentag ein gemain perk, gem abend sand Ulrich gut von Palaus.

Item IIII tagmad wisen tze Partschins auf den ausern wisen; gem mittentag ein gemain weg, gem morgen des Cymermans wiss, gem abend die Grumad wiss.

Item tzinst XXV lib. perner.

Item tze Palaws der Roselhoff und anderhalb iauch akker und ain gartlein; stost an gem morgen ein gemain weg, gem mittentag des Mairs güt am Ort.

Item mer ain iauch aker; stost an gem morgen des Mairs güt am Ort, gem mittentag Mair Jakleins aker, gem abend ein gemain weg.

Item ein mutmal ob Greb, genannt Pewntel; stost an gem morgen des Albel Gotlieb güt von Meran, gem mittentag Mayr Jakleins aker, gem abend Mairs gut am Ort.

Item tze Pawmgart III ster laut; stost an gem morgen Mair Jakleins aker, gem mittentag Mairs gut am Ort, gem abend ein gemainer weg.

Item ain iauch akker, genant der Seestall und II tagmad wisen, genant Anebant; stost an gem morgen Mair gut am Ort, gem mittentag ein gemains moss, gem abend Mair Jaklins wiss.

Item anderhalb iauch aker, genant der Crewtzaker, und II tagmad wisen; stost an gem morgen Mairs gut am Ort, gem mittentag ein gemain moss, gem abend Mair Jaklins.

Item ein halb iauch, genant der Gater-aker; stost an gem morgen Mair Jaklins anger, gem mittentag ein gemain weg, gem abend Mairs güt am Ort.

Item oberhalb ein mutmal aker: stost an gem morgen Mairs güt am Ort, gem mittentag ein gemain weg, gem abend Mairs güt am Ort, gen mitternacht die Etsch.

Item ain halb iauch aker, genant die Län und II tagmad wissen in aim tzawn; stost an gem morgen ein gemain, gem mittentag und gem abend der gemain pergk.

Item IIII tagmad, genant Perk-wiss; stost an gem mittentag der gemain perkg, gem abend des Mairs güt am Ort.

Item IIII manmad wisen im Pitzan; stost an gem morgen, gem mittentag und gem abend die gemain.

Item und IIII manmad wisen auf Pertschinser veld, genant die Fall wiss.

Item tzinst XII lib. perner und XX mütt rogken und X mütt haber und XXX aer.

Item in Algund ein weingart, genannt der Tawfen, genant der Prendel; des ist XXIII mangraben; stost an gem morgen der Pallinger güt, gem mittentag der Freissinger güt, gem abend des apts ab sand Mariaperg.

Item tzinst II vren weins vor aus und halben wein.

Item in Algund im engen steig das Müsen güt, XII mangraben; stost an gem morgen und gem mittentag des Pinters güt, gem abend Ulleins am tzoll güt, gen mitternacht der gemain weg.

Item tzinst halben wein und ain prebst vren.

Item tze Gratsch ain weingart, genant der Semel-Weingart; des ist XII mangraben; stost an gem morgen des Hawpoltz güt von Las, gem mittentag der Starkenberger güt, gem abend der herschaft güt, gen mitternacht der gemain weg.

Item tzinst halben wein und II vren voraus.

Item in Algund der Wanhoff und XXXIII mangraben; stost an gem morgen und gem mittentag und gen mitternacht die gemain lant stras, gem abend des apts gut von sand Mariaperg.

Item ain viertail mangraben; stost an gem morgen des pischoffs von Saltzpurg güt, gem mittentag des apts von sand Mariaperg gut, gem abend der gemain weg.

Item tzinst halben wein und ain prebst vren.

Item auf Tyroll ein turn und ein hawsung und ein gartel, und stost tzu allen seitten dar an der gemain weg.

Item ein tagmad wisen, genant die Pewnt, stost an gem morgen ein gemain weg, gem mittentag sand Jorgen aus dem Intal güt, gem abend ein gemein weg gen Ruffian.

Item ein tagmad ains pawmgarten; stost an gem morgen sand Jorgen pergs gut, gem mittentag her Hilprants gut aus Passeir, gem aben die gemain lant stras.

Item ein tagmad wissen in Plavad; stost an gem morgen des pfarrers wiss, gem mittentag ein gemain weg, gem abend her Hylprantz güt.

Item im Greben ain halb mamad wisen; stost an gem morgen Minigs güt von Golran, gem mittentag des von Awer güt, gem abend der frawn gut im Stainach.

Item ain drittail ains manmads wisen; stost an gem morgen ein gemainer weg, gem mittentag, gem abend des pfarrers.

Item ain manmad wiss am Runkel; stost an gem morgen ein gemainer wal, gem mittentag des Mesners gut, gem abend Ull Schusters gut.

Item anderhalb wisen tze Puren, genant das Mawrel: stost an gem morgen ein gemain steig; gem mittentag der Freissinger ab Kains güt, gem abend Hansel Michel güt.

Item auf Puren anderhalb manmad, genant das Mossel; stost an gem morgen die güter von Helferen rain, gem mittentag [?] ein gemain weg, gen mitternacht des pfars güt.

Item II muttmal aker tze Premstall; stost an gem morgen des Koflers gut, gem mittentag des pfarrers güt, gem abend des von Awr güt.

Item tze Rastal II muttmal; stost an gem morgen der herschaft güt, gem mittentag der gemain steig, gem abend der von Awr gut.

Item tzinst LIII lib. perner.

Item auf Tyrol im dorff ein haws in der Prunst, und ein gartlein; stost an gem morgen des Sebners güter von Reiffenstain, gem mittentag, gem abend des pfarrers gut ab Tyroll.

Item tzinst XII lib. und VII gr.

Item tze Ruffian ein haws und ain gartlein und ain iauch akers; stost an gem morgen des Rewtlingers weingart gem mittentag heren Hilprantz güt, gen mitternacht ein gemain weg.

Item IIII mangraben, ein weingart, genant der Rain; stost an gem morgen des hailigen gaistes gut, gem mittentag Nesien gut von Haslach, gem abend ein gemain weg.

Item IIII mangraben, genant Tschinat; stost an gem morgen des Smids güt von Kamerweit, gem mittentag ein gemain weg, gem abend unser frawen paw tze Ruffian.

Item III mangraben, genant der Profner [Prosner]; stost an gem morgen unser frawen paw, gem mittentag des Jagers von Tysens, gem abend des hailigen gaist güt.

Item X mangraben, genant die Leit; stost an gem morgen des Jägers gut ab Tysens, gem mittentag der herschafft güt, gem abend des Veygenstainers güt.

Item II mamad wisen auf Puren; stost an gem morgen Ulleins gut ab Hoff, gem mittentag Mair ab Symeon, gem abend des pfarrers gut von Tyroll.

Item ain laubnuss; stost an gem morgen der herschaft kestenholtz, gem abend der herschafft akker von Tyroll.

Item neben der sag ein Velbach; stost an gem morgen der sag pach, gem mittentag ein gemain Kofel.

Item tzinst halben wein und XIII lib. perner.

Item ein hoff in Passeir, genant Sumian und tze Nüsspawm, und III iauch akkers und XXIIII tagmad wisen; stost an gem morgen des Starchkenbergers gut, gem mittentag die Passrey, gem abend die gemain greben.

Item die LX pergk mad sind genant die prebst wisse; stost an gem morgen Chuntzen mad ab dem Stain, gem mittentag ein gemain walt, gem abend ein gemain Drey.

Item ein gehultz; stost an gem morgen der Starchenberger güt, gem mittentag hintz an den hoff der tzawn, genant die Leit, gem abend hintz an den Kofel, genant der Satel und herab an den hoff gen Pruk.

Item tze Pruk in dem gemain perk ein clains waldlein;

stost an gem morgen des von Awr holtz, gem mittentag Rinder-eben, gem abend des Slandersperger lehen lewt, gem mitternacht hintz auf den Perg-hof eins stains wurf oberhalb.

Item ain laubnüss an Salderen; stost an gem morgen des Slandersperg lehen lewt, gem mittentag Prait-ebner, gen mitter-nacht der von Awr gut; item ain clain laubnuss auf dem Satel, was ainer mit aim messer gelawben mag ain tag.

Item tzinst XXIIII lib. perner im markt.

Item auf Schennaw der Garttnerhoff und III iauch akkers und VI tagmad wissen und ain pawmgart, als in aim inwang; stost an gem morgen der men weg, gem mittentag des henkers gut von Meran, gen abend der Starkenberger gut, gen mitter-nacht der gross greben.

Item tzinst XVIII lib. perner.

URBARE

DER

ST. NICOLAUS-PFARRKIRCHE IN MERAN

UND DER

LIEBFRAUENKIRCHE IN SARNTHEIN.

Urbar der st. Nicolaus pfarrkirche in Meran
vom Jahre 1398.

Grossquart, 11 pergamentblaetter zaehlend, in festen holzdeckeln mit aufgenageltem lederüberzug und einer schliesse, meist sehr deutlich geschrieben und sehr gut erhalten.

In nomine domini amen.

Dicz ist daz urbar pûch, da an verschriben sint die urbar und czins sand Nyclaus kirchen an Meran, verneẅet und abgeschriben auz dem alten urbarpûch der genanten sand Niclaus kirchen in der iarczal, do man czalt nach Christi gepürd dreẅezehenhundert iar im acht und neẅnczigisten iar.

Hie hebt sich daz pûch an.

Item des ersten geit Hans Weinmesser von seinem haus, gelegen ob dem freithof am placz, und von dem stalle dar an under dem mesen haus . . . . XXI lb.

und sol den zins geben im margt ze sand Marteins tag nach zins recht, als der prieff lawt, der im geben ist, und Jacob noder verfangen hat ains mittach VI°. mensis Marcii anno etc. LXXXXVIII.

Item so geit derselb Hans Weinmesser von Cristan dez alten mesner haus, leit im Steinach . . . . X lb.

Item dez Glüggen haus leit im Steinach an dez Glaittner haus, geit all iar . . . . VII lb.

Item des Supplein haus leit im Stainach, daz nu inne hat Hans Stûmpfel; da von geit er all iar . . . . IIII lib.

als sein erbprieff lawt, den geschrieben hat Johannes noder die lune XXII. mensis May anno etc. LXXXX sexto.

Item der Lärcher auz Passeir zinst von ainer leitten auf dem Küchelberg . . . . XXVII gr.

Item Häl Üli der flaischhäkkel zinst von ainem akker, leit auf dem Küchelperg, ze sand Marteins tag . . XVIII gr.

Item der smid in der Gülfen geit von den velben und von dem Awlem, zwischen dem wal und der Pessran gen der Gülfen gelegen . . . . XVIII gr.

Item Jacob Fries auf sand Zenenberg geit von ainem anger, leit auf sand Zenenberg und dem weg gen Aichach ob dez selben Jacobs anger, als Jacob noder verfangen hat die Jovis XX. mensis Marcii anno etc. LXXXXVIII, zinst all iar . . VIII lb.

Item der Goldegger ab Schenna hat inn ainen weingart, leit auf sand Zenenberg bey dem gemainen weg gen Tyrol ob sand Niclaus weingart; da von geit er all iar . . . XVIII gr.

Item Nikel Speczīger [1]) hat inn ainen weingart, leit ze Mais, genant Geüchsen weingart; da von geit er . . XII lb.

Item der Ulrich Korenmesser hat in verkauft von des paūbs wegen ain turen.

Item Chůnrat Kelner, richter auf Schenna, hat inn vier manngraben weingart, leit ze Mais, die der Vaigel vor inne het, geit er von dem zehent dar auz auf Martini . . . I lb.

Item Chůnrat Götschel, richter an Meran, geit von seinem haus, leit an Meran zwischen des Zisken und dez Ambrosi Speczīger haūsern in der contrad gen dem perg, auf Martini XII lb.

Item dez Czisken haus am platz, leit ob dez obgenanten Chůnrat Götschleins haus hin an den freithof, zinst all iar, halbes auf Martini und halbes auf Pfingisten im margt nach zins recht VI march.

Da von beget die kirch dez Umkaneẘsleins iartag und helt daz ewig liecht ob dez Umkaneẘsleins sarch; man sol auch geben an dem iar tag armen leẘten flaisch, prot und wein, und sollent dez Czisken erben den canel vor dez freithof tor und auch die maur ires hauses auf dem freithof versorgen der kirchen

---

[1]) Diese stelle erscheint im originale durchstrichen.

an schaden, als daz verfangen hat Johannes noder die Martis XVI. mensis Marcii anno LXXXXV.

Item Hans Spenli zinst von dem stainmeczen haus im Stainach all iar auf Martini . . . . . . X lb.

Item Chůncz Maler aus dem tiergarten zinst von David des noder haus, leit an Meran in der contrad gegen dem perg XV lb.

Item Niclaus dez Prugger haus, gelegen an Meran in der contrad gen dem wazzer, zinst auf Martini ist abgelassen VI lb. gelts ewiglich . . . . XX lb.

Item dez Schrenpach haus hat inn Wölfel Stier, da von er zinst all iar . . . . X lb. halb ze Martini und halbs ze Pfingsten, und leit an Meran under dez Löfflers haus in der contrad gen dem wasser; das hat verfangen Johannes noder.

Item Jacob Weber von seinem haus an Meran, gelegen an der selben contrad gen dem wazzer ist abgelassen XVI lb. ewichlich . . . . XXXXIIII lb.

Item daz haus vor Vintschgeẅer tor, da weilent Told vor dem tor inne saz, zinst auf Martini . . . . . X lb. und ist genant dez Nebels gůt und gehort dar zu ain wise, leit daselben auf der Meran.

Item der cziegelstadel unde gart auf der Meran zinst auf Martini . . . . XV lb.

Item die fronwag an Meran zinst auf (Martini) Liechtmess XXV lb.

Item Sweigher Moser zinst von Cristan dez Moser erben haus an Meran . . . . I lb.

Item Hainrich im Rain zinst von dem Liecht weingart, gelegen ze Mërlingen, auf Martini und auf Pfingisten . X lb.

Item Jäkel Průchman zinst von ainem weingart, genant des Täiners weingart, leit ob dem tragwal und ain stugg under dem tragwal Mayser pfarr, auf Martini . . . . . VI lb.

Item daselben leit auch ain weingart, sint zwan mangraben, daz Eberl Eysenman geschaffen hat.

Item Ůlrich Walch auf Schenna zinst von ainer hofstat und gärtlein ze Martini . . . . 1 lb.

Item der Mair am Durst ob Partschindes zinst von seinem hof und güten auf Martini . . . . . . VIII lb.

Item der Aicher ab Velaw zinst von seinen gütern auf Martini . . . . IX lb.
ist abgelassen II lb.

Item Hans Sighart von Kortsch geit von zwain stüklein, haizzent ze Tasreich in Gamplin, sint ägger gewesen und sint nu wisen, und sol zinsen, [auf] Martini nach margkz recht XVIII gr.

Item Hans im Veld zinst von dez Poczans hof all iar auf Martini . . . . XXVI lb.
ist abgelassen VIII lb. ewichlich.

Item ez hat geschaffen Albel Gotlieb und sain wirtin sand Niclaus zway phunt perner awss Örtleins haws von Salczpurgk, die zinst all iar ain spitalmaister ainem kirchprobst sand Niclaus zu dem paw . . . . II lb.

Item zway tagmad wisen, ligend auf der Meran mit velben ze paiden seiten, die Nikel am Ort sälig geschaffen hat; da von zinst der Winkler auf der Meran auf Martini . . VIII lb.
als der brief lawt, den Johannes noder verfangen hat die dominico XIII mensis Junii anno etc. LXXXX tercio.

Item Sweiggel an der Wisen auz Ulten zinst auz dem güt, an der Wisen gelegen in Ulten enunt der Valsawr in der Ladaw . . . . XXII lb.
daz hat geschaffen zu ainem ewigen liecht weilent Gärtel Tolden dez flaischhäkkel wirtin, dar umb die kirchen zwen brief hat.

Item der Gröllin haus, gelegen in dem Stainach ob der Swiczerin haus, geit . . . . VI lb.
dar auz sol ain kirchpräst der Swiczerin zinsen . XVIII gr.
auf Martini nach margtes recht nach irer brief lawt.

Item ain haus leit auf sand Zenenberg und ain weingärtel und zwai stugk wisen und ain aw mit velben und waz darzu gehört, als weilent die hinkend Schüchsterin sand Niclas geschaffen hat; da von zinst der pawman auf Martini IX lb.
davon beget man iren iartag mit vigili und ainem sel ampt, und geit den priestern . . . . XVIII gr.

Item Hartman Eggers haus zinst all iar auf Martini VIII lb. da von sol man begen ainen iar tag, und geit der kirchpräst den VI priestern von dem iar tag III lb.[1]).

Item Prig Halden sun von Katzenstain zinst auf Geori all iar von ainer küe, die geschaffen hat Peter Weiger; die ist nicht mer gang[2]).

Item Christel zinst von des Häll Üllains haus pey dem Gewsen stain . . . . VIII lb.
ist abgelassen II lb. ewichlich; so zinst man da von dem Niclas Grewter . . . . II lb.

Item ain wis leit auf der Luczag ze ober Mais, die weilent Fridel flaischhäkkel geschaffen hat sand Niclaus, dar umb die kirch prief hat; da von zinst Oswalt von Pechstain all iar auf Martini . . . . IIII lb.
da von und von dem gůt Günczlach beget man seinen iar tag, als hie nach geschriben stet[3]).

Item die lebzelter vor der freithof tür am placz zinsend ir ieglicher all märgt . . . . III gr.

Item die öbstlarin am placz, die obes vail habent, gebend und zinsend die hinden gen der maur ieglich . . XVIII gr.
und die vordern ieglich . . . . I lb.

Item der pekk daselben geit nu hin für all margt VIII gr.[4])

Item die kerzenmacherin auf dem freithof zinsend ir ieglicheẅ II pfunt wachs ze dem palm tag.

Item Petel Pintterin I lb. perner von dem standt am placz.

Daz ist der korn gelt und weisöd.

Item daz gůt, genant Günczlach, gelegen ob Naturns, daz Fridel flaischhäkkel geschaffen hat, dar umb die kirch brief hat; da von zinst Hainz Hofer ab Schönnacz auf Martini nach zins recht Meraner mass roggen . . . . . IIIII mutt

[1]) Vorstehende stelle ist durchstrichen, und zeigt als spaetere eintragung: »daz ist abchauft« . . . und: »der get in des Pfarres sum«. [2]) Diese stelle ist durchstrichen. [3]) Daneben steht: »der Prayr Told ab Schennan«. [4]) Zu den drei voranstehenden stellen ist nebenhin bemerkt: vacat.

daz hat verfangen Jacob noder die Mercurii XXIIII. mensis Apprilis; von dem gůt beget die kirch dez obgenanten Fridleins iartag all iar in dem spital mit drey priestern, den man geit II lb. und umb prot und flaisch den siechen daselben I lb.

Item Jäkel Placzers sun von Partschins zinst von der Stükkin gůt von zway muttmal auf Martini Meraner mass roggen IIII mutt II cappen.

Item daz rebstugg ze Tablat hat inn Hans Mair von Tablat: da von zinst er roggen . . . I mutt oder I lb. dafür.

Item der Hůmlein gůt, gelegen ze Partschins, helt haus, ägger und wisen, als die brief lautend, die die kirch hat, geit all iar auf Martini . VII mutt roggen, II cappen. Meraner mass.

Item der hof ze Maurpam, gelegen ze Naturns, zinst all iar auf Martini I mutt waitz, V mutt roggen, alles Meraner mass.

Item der vorgenant hof zinst auch alle iar auf Martini II swein flaisch, und auf Ostern I kitz und XXX air.

Der wein.

Item der vorgenant hof ze Maurpam zinst auch all iar im wymmed ain ůrn vor auz von gemainen wein und dar nach halben wein, und sol dar zu halten ainen präst von der kirchen, und die kirch sol ausrichten halbes wymmerlon.

Item ze Riffian leit ain weingart ob dem dorf, helt VIII man graben, und oberhalb hin auf II man graben, und ze öbrist V man graben, die pawt Fränchkel Schuster ze Riffian; da von geit man des ersten gen hof von gemainen wein von dem undern weingart I ůrn, und von den obern auch I ůrn ze vogtei; dar nach geit er der kirchen II ůrn zins Meraner maz, und sol auch den wein antwurten ainem kirchpräst an Meran in sein zerung auss den obgenanten stůchken.

Item ze Riffian liegend weingärtel, die hat vnss frawen capell ze Rifffan, sand Niclas und sand Johans kirch auf Tyrol mit ainander und tailen den.

Item dez Tschauppen weingart, gelegen an sand Zenenberg ob dem weg am egg, so man vert gen Tyrol, under dez Goldegger weingart; den pawt Jacob Fries und zinst da von iariglich

halben wein, und sol ausrichten wymmerlon und tragerlon, und sol halten ain präbst von der kirchen in seiner kost und sol den wein antwurtten an der torcheln ainem kirchpräbst. Der weingart ist komen von maister Martein, dem alten schůlmaister. Da von zinst die kirch ainem kapplan dez hauses auf Tyrol sand Pangracien capell V lb. all iar.

Öl gelt.

Item dez Süppleins haus im Stainach, da Hans Stümpfel inn sitzet, zinset . . . . I gelten, und lawt sein brief.

Item Jacob Lintter ab Läbers geit von ainem haus im Stainach . . . . I gelten.

Item Niklasen von Chalb haus im Stainach . I gelten.

Item von dem spital dez hailigen geist . . II gelten.

Item dez Malers haus von Las, gelegen an der stiegen II gelten.

Item dez Ambrosien Speciger haus geit . . II gelten, als des Gallen sälig brief von dem öl lawtend.

Item Chüncz Memminger von seinem haus . II gelten.

Item Jost Segger auz seinem hans . . . II gelten.

Item dez Murren haus geit . . . . I gelten.

Item Hainrice Ofner, da nu innsten sitzet Paulin ab Nons, geit . . . . I gelten.

Item des Pinen haus . . . . . I gelten.

Item des Löfflers haus geit . . . . I gelten.

Item Mägerli Chürsner auz seinem haus . . I gelten.

Item der Kelnerin haus von Aichach vor dem obern pad geit all iar . . . . II gelten.

Item Ludwig Satler von ainem weingart genant Saczung . II gelten.

Item Ziskk am placz von ainem weingart in Tschilan . I gelten.

Item der Engel ab sand Zenenberg . . . I gelten.

Item der Sliczíger von ainem weingart, genant Kalchgrüb, leit ze Mërling . . . . I gelten.

Item Hans Pfrefel von der Lippin weingart, genant Paleitt, leit ze Mais . . . . I gelten.

Item Friczen von Nauders erben von den gůten ze Riffian II gelten.

Item Hancz Walch an Meran . . . . . I gelten.

Item maister Dietmars haus . . . . . I gelten.

Item dez reichen Götschleins haus . . . . I gelten.

Item der Schwerin haus im Stainach an Meran, und ist der Cuncz Swab dar zu . . . . I gelten. [1])

Item so chaufft die kirch zu dez Umkanewsleins liecht, und ist bestätt auz den obgenanten VI march geltz auz dez Zisken haus . . . . IIII gelten.

Item so chauft die kirch zu dem liecht vor dem gemäld vor dem Sagrer, daz geschaffen hat Gäatel Tolden wirtin, und bestätt auz dem obgenanten XII lb. geltz auz dem gůt an der Wisen in Ulten . . . , ... IIII gelten.

Item gebend dez Tolden sälig sün zu dem liecht vor gotzleichnam, und hieng vormalen vor sand Niclas altar IIII gelten.

Item so geit der schuchster průderschaft zu dem andern liecht vor gotzleichnam . . . . . . IIII gelten.

Item so habent die pekken und ir průderschaft ain liecht.

Item so gebend der smid průderschaft ze irem liecht . IIII gelten.

Item so geit Peter Sneperger haus, gelegen an Meran, ze dem liecht auf dem freithof im stain vor der klainen tür vor dez Franczen begrebt . . . . . . IIII gelten.

Item so geit Ulrich noder ze dem liecht auf der freithof maur ob seinem sarch . . . . . . IIII gelten.

Item so geit Jäkel an der pank auz ainem gütel und weingartel, als Nikel Pfeiffer geschaffen hat ze dem liecht vor sand Michels altar; und daz liecht, daz vor da pran, prinnet nu in der gruft; daz geschäfft hat verfangen Ulrich noder IIII gelten.

Item Christan Götfrid geit ze seinem liecht hinder seinem altar auf der porkirch . . . . . . IIII gelten.

---

[1]) Diese stelle ist spaetere einschaltung.

Item der iung Knewting von dez Wölfel gůt ze Riffian geit ze ainem liecht in der kron vor sand Niclas altar IIII gelten.

Item Nikelin Speczigerin geit II gelten öl ze ainem liecht; prinnt nůr die nacht under der porkirch.

Item Steffan am placz geit auch II gelten öl ze ainem liecht under der porkirch; prinnet die nacht.

Item wie Oswalt Walthers sun säligen am Ort an Meran geschaffen hat aus seinem haus, daz da gelegen ist an Meran am Ort perkchs halben, der chirchen sand Niklaus an Meran X lb. perner gelts ewiges gelts ze geben alle iar aus dem obgenanten haus auf Martini; von den selben X lb. sůllent die Chirchpräst pegen alle iar ain selampt und drey gesprochen mezze, ze geben yglichem priester VI gr. Sicud sonat in instrumento testementi scripto manu Ulrici notarii publici civis Merani anno millesimo quadringentesimo [1]).

[1]) Die spaeter eingeschaltete stelle steht auf der ersten seite des originals.

Urbar der st. Nicolaus-pfarrkirche in Meran
vom Jahre 1424.

Grossquart, 16 pergamentblaetter zaehlend, in festem ledereinbande. Der ursprüngliche text ist sehr deutlich, die spaeteren einkorrigierungen und eintragungen sind aber schwer zu lesen.

In nomine domini, amen.

Ditz ist das urbar pūch, daran verschriben sind die urbar und zinss sand Nicolaus kirchen an Meran, vetnewt und abgeschriben in der iartzal, da man tzalt nach Christi gepūrd viertzehen hundert und in dem vierundzwaintzigisten iar auss dem urbar pūch der egenanten sand Nicolaus kirchen, das da lawt nach Christi gepūrd drewtzehen hundert und in dem acht und newntzigisten iar.

Item des Ulrich kornmessers haws an Meran, das vor gewesen ist Oswalts Walthers sun am Ortt pergshalben zinnst sand Nicolaus kirchen auf Martini XXXV lb. perner ewigs gelts mitsampt den XXV lb. pernern, die Hanns Kneutinger der kirchen kaufft hat. [1])

Item so zinnst Kristoffel, des Hanns weinmessers sun, von Christan des alten mesners haws im Stainach auf Martini ewigs gelltz X lb. perner. [2])

Item so zinst Nickel Hirss von dem haws, das oben stosset an die newen capellen, und von den ställen daran gelegen das, wo gewesen ist Hannsen des weinmessers, auf Martini in dem margt nach zinns recht XXI lb. [3])

---

[1]) verzinst der selber; spaeterer zusatz. [2]) Das zinst maister Toman, der maurer im Stainach. [3]) Das zinst her Jochim von Montāni.

Item so zinst Andre ab Chains X lb.[1]) aus ainer wyse auf Pinden; hat Andre Hiltprant geschaffen. Davon begett man im ain iartag des nachts mit ainer vigily und des morgens mit ainem selampt; davon gibt man den hern XVIII gr. und VI gr. dem mesner.

Item Fritz ab Prantach zinst auss des Glücks haws, da die Reifnerin weilent inn gesessen ist in dem Stainach, auf Martini VII lb. perner.[2])

Item der Told Wyser aus Passeir auss seinem haws im Stainach, das weylent des Süppleins gewesen ist, auf Martini IIII lb.[3])

Item Hillprant am zoll aus Passeir zinst von ainer leitten auf dem Küchelperg, die weylent des Lerchers auss Passeir gewesen ist, XXVII gr.[4])

Item Ambrosy Speczger zinst auss ainem acker, leit in dem Küchelperg, der vor gewesen ist des Häl Ulleins auf Martini XVIII gr.[5])

Item Goldegker ab Schennan zinst auss ainem weingarten auf Tzenenberg, hat inn Hanns Engel auf Tzenenberg, auf Martini XVIII gr.

Item der Pörtzel Kessler an Meran zinst von ainem zehenden auss vier mann graben weingarten, die vor des Vaigels gewesen sind, auf Martini I lib. perner[6]).

Item der Stoll im Stainach zinst von ainem anger, leit auf Zenenberg under dem weg gen Aichach, der weylent Jacob Friesen gewesen ist, auf Martini VIII lb. perner[7]).

Item so zinst aber der obgenant Stoll von ainem haws, leit auf Zenenberg, und ain weingärtl und zway stuck wysen und ain aw mit velben und was dartzü gehört, als wylent die hinckent schusterin sand Niclas geschaffen hat, auf Martini IX lb. perner[8]).

---

[1]) Diese stelle ist spaetere einschaltung. [2]) Verzinst ietz Balther weber im Stainach. [3]) Verzinst ietz der Sbabell im Stainach. [4]) Verzinst ietz Pertell kessler im Stainach. [5]) Verzinst ietz Wilhalm Ambrosy. [6]) Den weingarten paut der Stellele von Mais und geit den weinschehenden. [7]) Verzinst ietz Päll ab sand Zenberg. [8]) Das verzinst ietz Päll ab sand Zeneeberg.

Item des Chünrat Götschels haws an Meran, das da leit zwischen des Zistgen und des Ambrosy Speczigers hawsern in der contrad gen dem perg, auf Martini XtI lb. perner [1]).

Item Haydelberger peck zinst von seinem haws, das weylent des Spänleins gewesen ist, auf Martini X lb.[2]).

Item des Zischgen haws an dem platz, leit ob des obgenanten Chünrat Götschleins haws hin an den freithof, zinnset alle iar VI marck, halbs auf Martini und halbs auf Pfingsten in dem margt nach zinsrecht; davon begeet die kirch des Vinckenewssels iartag, und hellt das ewig liecht ob des Vinckenewssels sarch. Man sol auch geben an dem iartag armen lewten flaisch, prot und wein; und süllent des Zischgen erben den canel vor des freithofs tor und auch die mawr ihres hawses auf dem freyhof versorgen der kirchen an schaden, als das verfangen hat Johannes noder die Martis XVI. mensis Marcy anno etc. LXXXXV.

Item so hat der Hamman, des Smältzleins sun, der kirchen geschaffen auss dem obgenanten haws iärlichen VI marck; dar umb man auch güt brief hat.

Item Chüncz Maler auss dem tiergarten zinst von David des noders haws, leit an Meran in der contrad gegen dem perg, das yetzo inne hat Chünrat Kelner, der alt richter ab Schennan, auf Pfingsten XV lib.[3]).

Item des Prugkers haws, gelegen ob des Seydleins haws in der contrad gegen dem wasser, XIIII lb.[4]).

Item des Peters auf den Krucken haws, das weylent ist gewesen des Schrenpachs, und leit an Meran under des Joppen haws in der contrad gen dem wasser, zinst halbs auf Martini und halbs auf Pfingsten X lb.[5]).

Item Jacob Weber zinst auss seinem haws, gelegen an derselben contrad gen dem wasser, halbs auf Martini und halbs auf Pfingsten XVIII lb.[6]).

Item des Chüncz Schüsters haws vor Vinschgewer tor, da weylent Told vor dem tor inn sass, zinnset auf Martini X lb.;

---

[1]) Verzinst der Felnast; hat Herman Franck kaufft. [2]) Zinst Herman Franch. [3]) Verzinst der Hanns Menig. [4]) Verzinst Gassen Wirtell. [5]) Verzinst ietzo Chuncz Schuester. [6]) Verzinst Pärtelline Semer.

und ist genant des Nebels güt, und gehört dartzu ain wyse, leit daselben auf der Meran.

Item und Andre Hilprant hat mer kawft aus dem vorgenanten haws II lb. ewigs geltz; schüff Katrein, des Ambrosy dieren an iren lesten zeiten; davon sol man I lb. dem künderder geben, daz er all suntag an der kantzel fur ir sel pitten sol; daz übrig pfunt sol sand Niclas beleiben. Darumb han ich ain brief, in Jacob noders brevitur 1426 [1]).

Item so zinnst der ziegelstadel mit seiner zugehörung daselbs auf Martini XX lb.[2]).

Fronwag.

Item die fronwog an Meran zinset auf Liechtmesse, wer die ynne hat, XXVII lb.[3]).

Item Nickel Grewtter zinst auss dem Liechtweingarten zu Märlingen, den sein vater Hainrich im Rain vor inn gehabt hat, auf Martini und auf Pfingsten X lb.[4]).

Item Peter Maler, gesessen in dem Stainach, zinst von ainem weingarten, genant des Tämers weingart, leit ob dem Tragwal, und ain stück under dem Tragwal, Mayser-pfarr, auf Martini III lb.

Den hat man gelassen dem Johannes Perercziu all iar umb III lb. perner. Darumb hat er ain brief, ist verfangen in Jacob noders von Sarnecz brevitur anno 1426 umb conversio s. Pauli [5]).

Item dabey leit auch ain weingart, des sind sway mann graben, das weylent Eberli Eysenman zü der kirchen geschaffen hat.

Item Ulrich Walch auf Schenna zinnst von ainer hofstat und ainem gärtlein auf Martini I lb. perner.

Item der Mair am Durst ob Partschindes zinst von seinem hof und güten auf Martini VIII lb.

Item der Aicher ab Velaw zinst von seinen gütern auf Martini V lb.

---

[1]) Diese stelle ist spaetere eintragung. [2]) Zinnst Jacob Hüter. [3]) Zinnst Bastian Speziger, und ist aingestanden zu Pfingsten im etc. LXXVI. iar; und zinnst von ainem iar XL lb. perner. [4]) so iczund wisen ist. Fridl Rübler zinsts. [5]) Diese stelle ist spaetere eintragung. Zinssen Martin Schnellers erben.

Item Hanns Sighart von Kortsch geit von zwain stücklein, haissent ze Tafreich in Gamplin, sind äcker gewesen und sind nu wysen, und zinst man auf Martini nach margt recht XVIII gr.[1])

Item Chüntz im Velld zu Algund zinst von des Potzans hof all iar auf Martini XXIII lb.[2]).

Item es hat geschaffen Älbel Gotlieb und sein wirtin sand Nicklas zway pfunt perner aus Örtleins haws von Saltzburg; die zinst alle iar ain spitalmaister ainem kirchprobst sand Niclas zu dem paw.

Item zway tagmad wysen, ligent auf der Meran mit velben zü paiden seitten, die Nickel am Ortt sälig der kirchen geschaffen hat; davon zinst der Seyfrid Winckler auf der Meran auf Martini VI lb., als der brief lautt, den Johannes noder verfangen hat die dominico, XIII. mensis Junii anno etc. LXXXXIII.

Das hat man der frawen gelassen zw erbrecht hinfür umb VI lb. ewiglich; dar umb hat sy ain neuen brief; hat Johannes Peterzin verfangen an montag nach invocavit 1426[3]).

Item Sweigkel an der wysen aus Ulten zinst auss dem güt an der wysen in Ulten, das hat geschafft zü ainem ewigen liecht weilent Gärtel Tolden des fleischhäckels wirtin, darumb die kirch zwen brief hat, XII lb.[4]).

Item aus der Grollin haws, gelegen in dem Stainach ob der Switzerin haws, da yetzo der Chünczel Maurer inn sitzt, geit man iärlich VI lb. Darauss sol ain kirchpräbst der Switzerin zinsen XVIII gr. auf Martini nach margtes recht nach irer brief lawtt[5]).

Item maister Herman Grunhofer, müntzsturer, zinst aus seinem pyerhaws im Stainach VI lb.; davon zinst die kirch hinaus ain pfund perner an Steffan Weiss kind und I lb. perner dem Andre Roner[6]).

---

[1]) So weilend Lienhart Sighart zu Cortsch gezinst hat, zinst ietzund Cristl am Ort. Item Michel Marolt an der gassen in Cortsch zinst von ainem pawmgartl daselb gelegen, III lb.; rüren her von Peter Peckel. Diese stellen sind spaetere eintragung. [2]) Verzinst iecz der Lengis Meczger. [3]) Verzinst iecz Toman Satler an Meran. [4]) Verzinst der Knolsersen aus Ulten. [5]) Verzinst die Laczinerin im Stainach; zinst hin für Chuncz Zerben stain. [6]) Diese stelle ist spaetere eintragung.

Item der Steger maurer zinst von des Häl Ulleins haws bey dem Gewsenstain VI lb. perner. Davon zinst die kirch dem Niklas Grewter II lb.

Und zinst dann derselb Steger hinfür alle iar I lb. perner aus der aw hie dishalb stegs in der Gulfen [1]).

Item ain wyse leit auf der Luczag zü Obermais, die weilent Fridel flaischhäckel geschaffen hat sand Niklaus, darumb die kirch brief hat; davon zinst der Told Prayer ab Schennan alle iar auf Martini IIII lb.

Item Petel Pinterin von dem standt am platz II lb. perner.

Item die kerczenmacherin auf dem freithof zinsent ir igliche II pfunt wachs auf den palmtag.

Item Sweigker Moser zinst von Christan des Mosers erben haws an Meran I lb.; dar inn sitzt yetzo Hanns Clar.

Daz ist das korngellt und weyset.

Item das güt, genant Güntzlach, gelegen ob Naturns, das Fridel Fleischhäckel der kirch geschaffen hat, darumb die kirch brief hat; davon zinst Haintz Hofer ab Schönatz auf Martini nach zinns recht V mutt rogken Meraner mass [2]).

Item Jäckel Platzers sun von Partschins zinst von der Stückin gütern von zwain mütmal auf Martini Meraner masse IIII mutt rogken, II cappen [3]).

Item Hanns Mair von Tablat zinst von dem rebstuck zu Tablat I mutt rogken oder I lb. perner.

Item der Hämlin güter, gelegen zu Partschins, helt häwser, äcker und wysen, als die brief lauttent, die dy kirch hat, geit auf Martini VII mutt rogken, II cappen [4]).

Item der hof zu Maürpawm, gelegen zu Naturns, zinst alle iar auf Martini Meraner mass I mutt waitz, V mutt rogken, II schultern, I kitz, XXX ayr.

---

[1]) Steger dat IIII lb. VI gr.; diese VI gr. gibt der Steiner; ist spaetere eintragung. [2]) Zinst Christan Mader auz dem Oztal. [3]) Verzinst ietz Vell am weg zu Partschins. [4]) Verzinst Nikel Gresner zu Partschins: zinst Zollner uff der Tell.

Item der vorgenant hof zinst auch alle iar auf Martini und auf Ostern.

Der wein.

Item der vorgenant hof zu Maurpam zinst auch alle iar im wymad ain ṽrn vorauss von gemainem wein, und darnach halben wein und sol dartzu halten ainen präst von der kirch und die kirch sol aussrichten halbs wymer lon.

Item zu Rüffian leyt ain weingart ob dem dorff, hellt VIII mann graben, und oberhalb hinauf II mann graben, und zu obrist V mann graben; die pawet Fränckel Schuster zu Rüffian. Davon geit man des ersten gen hof von gemainem wein von dem undern weingart ain ṽren, und von dem obern auch ain ṽren zu vogtey; darnach geit er der kirchen II ṽren zins Meraner mass, und sol auch den wein antwurten ainem kirchpräst an Meran in seiner zerung auss den obgenanten stucken [1]).

Item zu Rüffian ligent weingärtel, die hat unser frawen capell zu Rüffian, sand Niclas- und sand Johanns-kirch auf Tyrol mit einander und taylen den.

Item des Tschauppen weingart, gelegen an sand Zeneberg ob dem weg am egk, so man vert gen Tyrol under des Goldegker weingart; den pawt Jacob Friess und zinsst davon iärlich halben wein, und sol aussrichten wymer lon und tragerlon, und sol halten ain präbst von der kirchen in seiner kost, und sol den wein antwurten in der torckeln ainem kirchenpräst. Item der weingart ist komen von maister Martein, dem alten schülmaister. Davon zinst die kirch ainem capplan des hawses auf Tyrol sand Pangracien cappel alle iar V lb. [2])

Item der Spargüt von Hagnach [3]) zinst iärlich III lb. perner aus ainem weingarten, genant Satzung; hat vormals geben II gelten öl [4]).

Item Fridreich weylent maister Hannsen des maurers im

---

[1]) Und zinst ietzund Baertel Ungericht ab Chayns. [2]) Pawt Cristan Kramer. [3]) Der Mitterberger ab Häfningen. [4]) Zinst Pader Fischer von Mais. Diese und die 5 folgenden stellen sind spaetere eintragung.

Stainach seligen aydem zinst iärlich V lb. perner aus dem obern haws, darumb ain brief zu dem Jacobe noder [1]).

Item der standt bey dem freythof-tor mit dem tächel zinst XIIII gr. [2])

Item so zinst der Seytz grëmppler I lb. perner von ainem standt am platz.

Item so zinst der Haydenreich Tümm XXXVIII lb. perner von seins weibs haws, gelegen in der contrade perghalben [3]).

Item so zinst der Hosel von Obermais alle iar IIII lb. perner aws ainem weingart gelegen zů Maiś [4]).

Item es ist zu wissen, das Andre Hiltprant, purger an Meran, gekauft hat viertzig pfunt perner geltz Meraner müns von sand Niclas aus allen seinen gütern nach ausweisung seins kaufsbriefs zw den zeiten, als Berchthold Pörczel kirchenprobst gewesen ist. Darzw hat er geben zehen pfunt geltz, die aus ainer wisen gen, gelegen auf Pürden und auf Purden genant, und pawt und zinst yetz Andre ab Kons fünf pfunt perner zw Pfingsten und fünf pfunt zu Martini.

Die egenanten fünf marck geltz hat der egenant Andre Hiltprant sand Niclas geben also, das ain yeder kirchenprobst dem obgenanten Andre Hiltprant und seiner elichen wirtin, frawen Barbara, und allen iren vodern ewiglichen und iärlichen ainen iartag begen sullen alweg an sand Blasy tag des abents mit ainer gesungen vigily, und darzw lewten lassen mit allen gloken, des morgens mit ainem gesungen selampt; und sol der kirchenprobst tüch und kertzen darzw geben von der kirchen, und sullen auch die priester über das grab gen mit ainem placebo, und sol auch der kirchenprobst die chron mit den LXVIII lampen an lassen zünden zw der vigily und zw dem selampt.

Item von den egenanten fünf markch geltz sol der kirchenprobst geben dem mesner VI gr. lewt lon zu der vigily und für sein mü; item und VI gr. den priestern von der vigily und I lb.

---

[1]) Zinst Kristell an der Pauchk. [2]) Und verzinst yetz der Eselman II lb. perner. [3]) Zinst Jacob, oxenschmid. [4]) Zinst Ulrich von sanct Jörgen auf Schennaw.

perner von dem selampt, item und dem künder I lb. perner, darumb er all suntag oder montag auf der kantzel des egenanten Andre Hiltprants und Barbara, seiner wirtin und all ir vorfodern sele sol gedenken und verkünden sol. Item auch sol der kirchprobst dem mesner geben VI lb. perner iärlichen von der kron vor sand Niclas-altar mit LXVIII lampen anzezunden und ze versorgen nach laut ains briefs, der in sant Niclas gewalt leit. Item auch sol ain yeder kirchenprobst von den obgenanten fünf markch perner geltz die egenanten kron vor sand Niclas-altar ewiclich und iärlich beleuchten, und versorgen mit LXVIII lampen mit öl, mit sailen, mit ketten und mit allem dem, das darzw not dürftig ist und dieselbigen lampen sol man an zünden und prünnen lassen zw ainer yetzlicher zeit und fest als hie hernach verschrieben stet: des ersten sol mans an zünden alweg zw dem newen iar, datz ist circumcisionis domini, des abents zw der vesper und zu der metten, und des morgens zw den frümessen und zw dem ampt sol die kron prinnen, dannen hin zw yeglichem fest und hailigen tagen, als die dann hie nach mit namen geschriben sten und besunderlich, welche derselben nachgeschriben fest und hailig täg octavas und metten haben, sol auch die kron also zw yeglicher zeit auf gezunt werden, item Epiphania domini, item sand Pauls bekerung, item purificacio sancte Marie virginis, item Blasy, item Mathie apostoli, item in der marterwochen all vinster metten und zw dem grab tag und nacht, item den hailigen ostertag und die gantzen feirtag der Ostern, item all patrocinia und kirchwey zw sand Niclas, item annunciacionis Marie, item Geory, item Philippi et Jacobi apostolorum, item invencionis sancte crucis, item ascensionis domini, item den hailigen Pfingsttag und die gantzen pfingstfeirtag, item corporis Christi, item Petri et Pauli apostolorum, item visitacionis Marie, item Margarete, item divisio apostolorum, item Jacobi apostoli, item Oswaldi regis, item Laurencii martiris, item assumpcionis Marie, item Bartholomei appostoli, item nativitatis Marie, item Mathei apostoli, item Michachelis, item Symonis et Juda appostolorum, item festum omnium sanctorum, item omnium animarum, item Katherine, item Andree appostoli, item Luci regis, item

Barbare virginis, item Nicolai episcopi, item concepcionis Marie, item Thome appostoli, item nativitas domini und die selben veirtag alle [1]).

Anno domini etc. LXII. an sannt Dyonisien tag hat Peter Rûffer, burger an Meran gûts willigs, wolbedachts muts für sich und sein erben geschaffen funf pfund gelts Meraner münnss ierigs und ewigs hinns geschaffen zu geben sannt Niclas kirchen an Meran albeg zu sannt Martin tag nach zinsrecht zu ainem iartag, den man in und sein vordern ierichlich davon begen sol in der benanten sannt Niclas kirchen alle iar ewichlich albeg inn der kottemper in der fasten mit ainem selampt und zwain gesprochnen selmessen und das sein albeg am iartag gedenken an der kanzl und seiner vordern. Und die funf pfund hat er geschaffen auss seim haws, darinn er sitzt, und auss allen sein zugehörungen und gerechtikeiten desselben haws zu behalten unnser genedigen herrschafft in das kellner ambt zu Tirol V lb. gelts irs zinns; und die benanten V lb. gen sannt Niclas zum iartag söllen der benante Peter Rûffer und all sein erben also ierichlich aim kirchpräst antwurten, als ob geschriben stet, und wellges iars man den iartag in der benanten sannt Niclas kirchen nicht begieng, so sind auch der benant Peter noch sein erben der funf pfund gelts der kirchen nicht schuldig ze geben. Dabey sind gebesen der erber und weis Jacob Hûter, kirchpräbst zu sannt Niclas, und die erbern Toman Glarr, Wolfgang Kirchmair, schuster, Hainrich Mëtz, sneider, innsessen an Meran, Cristan Fosl, statschreiber an Meran [2]).

Öl gellt.

Item sand Barbara pruderschaft gebent iärlich zü ainem ewigen liecht IIII gelten.

Item der smid pruderschaft gebent iärlich zü ainem ewigen liecht IIII gelten.

---

[1]) Die abschrift dieses stiftbriefes ist eine spaetere eintragung. [2]) Auch diese stiftungs-abschrift ist eine spaetere eintragung.

Item der pecken pruderschaft gebent zū dem ewigen liecht iärlich IIII gelten.

Item der sneyder pruderschaft gebent auch iärlich zū dem ewigen liecht IIII gelten.

Item so geit Peter Snebergers haws, das da leit wasserhalb, und stosset oben daran des Götfrids haws, unden des Sigmund Benedicten haws, hinden darinn ain gemains pad, und foren die gemain strass, zū dem liecht auf dem freithof im stain vor dem klainern turn vor des Frantzen begrebnusse IIII gelten öl [1]).

Item so geit Peter Tschin auss seinem haws, das da leit pergshalben, zu ainem liecht ob des Ulrich noders sarch auf der mawr, die der vorgenant Ulrich noder dartzū geschaffen hat, IIII gelten [2]).

Item so geit der Told Wyser auss seinem haws im Stainach, das vor des Süppleins gewesen ist, I gelten [3]).

Item Jacob Linter ab Labers zinst von ainem haẅslein im Stainach I gelten [4]).

Item so zinst des Schäbleins haws im Stainach I gelten, das vor gewesen ist Nickels von Kalb und yetzo darinn sitzet der Praunter.

Item so zinst das spital I gelten.

Item so zinssen des Pörczel erben auss dem hauss, gelegen an der stieg ob dem wyden, das vor gewesen ist des molers von Las, II gelten.

Item des Ambrosy Speczigers haws under des Chūnrat Götschleins haws, darinn yetzo die Schaidlerin sitzt, II gelten öl [5]).

Item so geit aber der vorgenant Ambrosy auss des Segkers haws, da er yetzo selbs inn sitzt, II gelten.

Item Chüntz Mäminger auss seinem hawss I gelten.

Item so geit der Nickel am Stern auss seinem nidern haws, gelegen wasserhalb, das weylent des Murren gewesen ist, I gelten [6]).

---

[1]) Zinst der Pangratz Prager in der Mūncz, Winkler. [2]) Zinst die Carinsin. [3]) Verzinst der Sbabell im Stainach. [4]) Zinst Michel Hafner. [5]) Zinnsen Cunrat Zähen säligen erben. [6]) Zinst der Tobler.

Item des Polynen hauss, gelegen wasserhalb, das weilent Hainrice Ofners gewesen ist, I gelten.

Item es geit der Täschler Koch auss seinem haws wasserhalben, das weylent des Pyn gewesen ist, I gelten [1]).

Item so zinst der Job, statschreiber, auss seinem haws, gelegen wasserhalben, das vor des Löfflers gewesen, I gelten [2]).

Item Sigmund Benedict auss seinem haws, gelegen wasserhalb, das des Mayerlein kürsners gewesen ist, I gelten.

Item der Etschman zu Mays geit auss ainem weingarten, des XVIII mann graben ist, gelegen in Mayser pfarr in Tschalair, der genant ist der Walch, und ist her komen von den alten Zischgen an Meran, I gelten [3]).

Item der Engel ab sand Zenenberg geit auss ainem weingarten I gelten.

Item der Pfiesel auss ainem weingarten, gelegen in Paleyt in Mayser pfarr, genant der Lippin weingart, I gelten [4]).

Item Fritzen von Nawders erben von den gütern zu Rüffian, die yetz unser frawen-kirch daselbs inne hat, gebent II gelten [5]).

Item so geit Jäckel an der Panck auss ainem gütel und weingärtel, als Nickel Pfeiffer geschaffen hat zü dem liecht vor sand Niclas altar IIII gelten, und das liecht, das vor da pran, print nu in der gruft. Das geschäfft hat verfangen Ulrich noder.

Item der iung Knewttüng geit von des Wollfen Kramers gütern zü Rüffian, die yetzo hat inn gehabt Hanns Rewtlinger, kellner zü Tyrol, zu ainem liecht in der kron vor sand Niclas altar IIII gelten.

Item des Tschürren haws im Stainach an Meran, darinn der Chüntz Swab yetz ist, geit I gelten.

Item der Kellnerin haws von Aichach vor dem obern pad, dar inn yetz der Fränckl sitzt, II gelten [6]).

Item des reichen Götschleins haws geit I gelten [7]).

---

[1]) Kaufman schneider erben zinsen. [2]) Zinst fürbas Juliana, egenanten H. von Mentzs hausfrau. [3]) Zinst die Etschmanin. [4]) Zinst Hanns Meminger. Darum sol man sich erfragen und die brief suchen; randbemerkung. [5]) Darumb sol man sich auch erkundem um briefe. [6]) Zinst Hainrich Wiser aus Passeir. [7]) Zinst Felnast Zinerin.

Item Haintz Walch an Meran geit II gelten.

Item Ludwig Satler von ainem weingarten, genant Satzung in Mayser pfarr, II gelten. Da fur sol man hin für der Spargüt zü Hagnach iärlich geben III lb. perner, als dann hie vor geschriben steet [1]).

Item der Slitzger geit von ainem weingarten, genant Kalchgrüb, leit zu Märlingen, I gelten.

Item maister Dyetmairs haws I gelten.

Item so kaufft die kirch zu des Vinkeneẅssels liecht ob seinem sarch IIII gelten.

Und ist bestät auss den sechs marcken geltz auss des Zischgen haws.

Item so chauft die kirch zü liecht vor dem gemäl vor dem sagrer, das geschaffen hat Bärtel Tolden wirtin, IIII gelten; und ist bestätt auss den XII lb. geltz auss dem güt an der Wysen in Ulten [2]).

Item so zinst der Sigmunt Speczger aws seinem haws, da er in sitzed, XX lb. perner; hat der Martein Jäger geschaffen; davon sol man ain iartag pegen [3]).

Item Andre von Parczins zinst von ainem gůt, genant Hoch Hůb, gelegen in Parczinser-pfarr, das die Smälczlin geschaffen hat, LXXX star roken und vier star waitzen, I star hirs, II schultern, IIII kappavn, I kitz, XXX air und I lb. perner zezinsen in sant Marteins markt; davon sol man ain iartag pegen [4]).

Item so zinst der Lienhart im Loch ab Fölan von ainem gůt, das der Niklaus am Stern sant Niklaus geschaffen hat, XX star roken, zwen mut fůter und X lb. perner; davon sol man ain iartag pegen [5]).

Item Hans Pek von Nurenperg zinst fünf pfunt perner aus seinem haws wasserhalben, das geschaffen hat Jacob von Pfunt der kirchen sant Niklaus. Darauf hat der Hans Pek von Nurenperg ewige losung [6]).

[1]) Diese letzte stelle ist spaetere eintragung. [2]) Ist verkauft. [3]) Die sämmtlichen folgenden absaetze sind der schrift nach eine spaetere eintragung. [4]) Ist verkauft. [5]) Hat Jacob Hůter kauft. [6]) Das ist gelǒst am mittichen

Item Markart von Nals hat geschaffen VI lb. perner geltz aus ainer wisen, gelegen pei der Pässren in der awen aus sechs tagmat; hat verfangen der Steffan noder. Davon sol man iärlich pegen ainen iartag mit ainer vigili und mit ainem selambt und zwo gesprochen messen; und die vigili nach den messen und nicht lauten. Zinsen Parthlme Märckls erben.

Item Sigmund Benedicten haus, darinn Hainer Benedict sitzt, zinst alle iar auf Martini XXX lb.

Item auss dem haws, darin Pauls sneider sitzt, zinst XXX lb. perner, die geschaffen hat Oswald Aingehurn, weilend purger an Meran, sant Niclas; davon sol man ain iartag begeen. Zinnst Andre Linnder; ist losung.

Item von der Sabinen Klamnerin XXX lb. perner; davon gend XV lb.; zinst maister Hanns Kraws aus der herrschaft mül und XXIII lb. zinnst.

Item so hat Peter Anigt, peck, geschaffen V lb.; zinsen Cristl auf Platzes erben; und III lb. perner zů Zitsch; hat Peter Pek geschaffen.

Item der Erlacher zinst XII lb. von seiner wis wegen, gelegen auff Purden; zinst Ulrich Schuster von Rŭffian.

Item Martebner zinnst XXIII lb. aus dem hof zu Marteben.

Die XXIII lb. gelts sind auf ewige losung versetzt sant Linhart cappellen auf der Meran.

Anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo an montag vor sannt Ambrosyen tag hat die erber fraw Anna, Oswalden Aingehurn seligen burger an Meran witib und eliche tochter weilent Hainrichen von Egen zu Eppan gesundts, wolbedachts, willigs, gůts sinns, leibs und můts, recht und redlichen geschaffen und geordt und gifftigklichen von hand und übergeben mit ewiger fürzicht sannt Niclauss kirchen an Meran, und unnser lieben frawen in das closter hie an Meran, nemlichen zwelf pfunt perner gelts gůter gewonlicher Meraner- müntzs ierigs und ewigs

---

nach dem suntag reminiscere anno etc. LV., als Cunrat Anrewter kirchprobst ist gewesen.

zinns aus zwain stucken weingarten, des da ist annderhalb iawch zu behallten minder oder mer, gelegen unnder Frawenstain in Eppaner-pfarr, und pawt ietzund Martein Peck zu Eppan, zu behallten irer correntzen also und in solcher mass, daz man nun hinfür ewigklichen frawen Ursulen der Bfellerin, der benanten frawen Annen tochter, und der benanten frawen Annen der Ainghurnin und allen iren vordern, so aus iren geschlechten verschaiden sind, ain iartag begeen sol in sant Niclaus kirchen an Meran ewigklichen und alle iar ierigklichen albeg zwischen sannt Marten tag und Weinechten mit ainer gelawttnen vigili des abends, und des morgens mit ainem selambt und mit ainem lobambt von unnser lieben frawen und sechs gesprochnen selmess, auch ir und all gelaubigen selen albeg an dem iartag und all suntag zu gedencken an der kantzlen. Und den iartag sol ain ieder sannt Niclas kirchpräbst gegenbürtiger und künfftiger in der bemelten sannt Niclas kirchen ewigklichen und alle iar ierigklichen allso begeen lassen und hallten; und sol die benant sannt Niclas kirchen der benanten zwayer stuck weingarten sein rechter, ganntzer verleiher besetzen und entsetzen; und welches iars man sölhen iartag in der bemelten sannt Niclas kirchen nicht begieng, so sol man denselben iartag im closter zu unnser lieben frawen an Meran halten, und die zwelf pfunt gelts mit der gerechtikeit, besetzung und entsetzung, innem im mass, als sannt Niclas kirchen solt tůn; des gleichen, wenn die frauwen im kloster an Meran den iartag nit hielten und begiengen, als vor steet, so süllen die benanten zwelf pfunt gelts aus den benanten zwain stucken weingarten mit sambt der gerechtikeit, besetzung und entsetzung gevallen in das spital zum heiligen geist an Meran daselbs. In dem benanten spital sol dann ain ieglicher spitlmeister den benanten iartag dann auch also hallten und begeen inn mass, als ob geschriben stet, alles getrewlichen und ungevarlichen. Dabei sind gebesen gegenwirtig die fürsichtigen und weisen Jacob Hůter, dietzeit kirchpräbst sant Niclas kirchen, Andre Kalmüntzer, spitalmaister daselbs, Cunrat Tzäppfer, burger, und Hanns Neiffer, auch Cristan Fosl, statschreiber daselbs.

Item Hanns Schůster zu Plars zinnst III lb. perner aus

ainem haws zu Plars, darinn er sitzt; davon gehört 1 lb. der kramer-bruderschaft an Meran.

Item der Borzer zinnst XXX gr.; hat Jörg Schid geschaffen.

Item Mair am Weg und der Brewter von Marlingen VIII lb. von aıner wis; davon zinnst man Matheis von Montany XXX gr.; remanent V lb. der kirchen; hat auch Jörg Schid geschaffen der kirchen.

Item der allt Klaws Schüster an Meran hat sannd Niclaus kirchen auss ainem hof, auff Tyrol gelegen, darumb ain brief vorhanden ist, geschaffen alle iar X lb. perner; daraus sol man im ain ambt und II messen halten ierlichen.

Item Ulrich Maurer zu Kaltarn zinnst II ṽrn wein von aim weingarten; davon gibt man der kirchen zu Kaltarn I lb. wachs.

Item Zschwänn Waitt zu sanndt Niclas kirchen zu Kaltarn zinnst XI ṽrn und III patseiden aus der Pünten, so er von Töni Blanngket, genant Trenntin, gekaufft hat. Dies XI ṽrn und III patzeiden hat der Peter Peck seligen sannt Niclas kirchen an Meran geschaffen [1]).

Item Hännsl Ainschgaderle zu Kaltarn zinnst III ṽrn aus etlichen stücklein.

Item so zinst man sand Niclawsen kirchen aus ainem haws im Stainach gelegen, genant der malerin haws, newn pfunt perner, so weylend Hanns Pregl sälig der bemelten kirchen iärlich aus dem bemelten haws geschaffen hat; daran stost morgenhalbs ain haws und hofstat, weylend Micheln Hafners Latstainer guten, gegen mittentag Lienhart Maurerin haws, abenshalb die gemain stras, gegen mitternacht Zacheyi Mazken hawsung und stallung, zu behaltten ander coherenzen.

Item aus maister Hanns Kramfs müll haws und hofstat XV lb. perner; ist abkauft.

Item Lienhart Renner hat geschaffen VII lb. geltz aus aynem haws, gelegen unten in der stat bey dem korenplacz

---

[1]) Ist abgelöst und bezahlt.

zwischen des Ekkel Pfeiffer haws und des Theken Schneider haws gelegen, das Haintz mit dem Swert inn hat. Davon sol man sand Niclas allew iar ain iartag begen mit ainer gesüngen vigili; davon den hern VI gr., und ain gesüngens selampt, davon ain lb., und drey gesprochen messen; davon den hern XVIII gr.; daz übrig sol sand Niclas beleiben; da für sol er tuch und kertzen leihen all iar zw dem iartag, und dem mesner VI gr. für lewtten. Hinfür acht pfund [1]).

[1]) Diese letzte stelle ist vor dem beginne des urbarbuchs auf der ersten seite des originales zu finden und der schrift nach aus früherer zeit.

Urbar der pfarrkirche in Sarnthein
vom iahre 1372.

Grossquart, 11 pergamentblaetter zaehlend, mit holzdeckeln und einer schliesse. Das innere der holzdeckel ist mit einer pergament-urkunde überklebt, die einen miethvertrag enthaelt, der auf die pfarrkirche lautet und von Martinus de Sterzinga, imperiali auctoritate notarius publicus geschrieben ist. Das schriftstuck ist sehr gut erhalten und leicht zu lesen.

Universis presentem paginam inspecturis presbiteris, plebanis seu laicis presentibus et futuris pateat evidenter, quod Wittmarus de Insprukka, plebanus plebis sancte Marie in Serentina, anno domini MCCCLXXII. die XXIIII. mensis Marcii librum censuum dotis predicte, qui in vulgari dicitur urberpůch, quique liber pre senectute et cecitatis defectu non poterat legi, in hanc formam salva sua consciencia nichil addendo, non minuendo, redundando in animam suam renovavit, qui liber scriptus fuit ante LXXXXVIII annos; ergo ex necessitate et sine detrimento anime sue hec ordinavit, sed pro remedio anime sue salubri.

Hi subscripti sunt coloni in Wangen et Obernvnne pertinentes ad dotem ab antiquis plebano tantum. Notandum, quod omnes coloni de Wangen annuatim plebano in Serentina in die sancti Martini absque dilacione dare tenentur XL libras; et si non darent ad terminum predictum, quod de omnibus iuribus eorum essent exclusi, scilicet de decimis, quas de plebano predicto habent.

Item de decima in obern V̊nne XXX grossos et XXX veronenses in medio quadragesime.

Infrascripti reditus pertinent ad plebanum et socios, sed non omnes, ut infra patebit.

Item curia superius in villa, que vulgariter dicitur „in dem hof“, plebano X libras et sociis X libras in festo sancti Martini [1]).

Item de mansione hic in villa, que dicitur „auf dem cheller“, X libras in festo sancti Martini plebano [2]).

Item de uno agro sito prope Phaffenveld, quem nunc colit Stainer de Stet, III libras in festo s. Martini plebano tantum [3]).

Item de uno agro sito prope rippam dictam Ottenpach, quem nunc colit Ulricus tabernarius hic in villa, X libras in in festo s. Martini plebano tantum [4]).

Item de curia, que dicitur Leen in dem Ottenpach, de dicto Morgensteter, quos [agros] legavit plebano et sociis suis sex libras, plebano tres et sociis tres [in festo] s. Martini.

Item de una domo et duobus agris, quos nunc colit Hainricus sutor hic in villa, IIII libras, plebano duas et sociis duas [in festo] s. Martini, quas legavit Gleyer pro anniversario peragendo cum vigiliis et tribus missis [5]).

Item de uno pomerio in Northaim, sito iuxta ecclesiam, III libras, XVIII grossos plebano et sociis tantum [in festo] s. Martini, quod colit Paldweraina [6]).

Item de curia dicta „an der Halde“ ab Glern (in Ottenpach) quam nunc colit Schuhster, IIII libras plebano et sociis [in festo] s. Martini [7]).

Item prepositus ecclesie s. Marie in Serentina II libras, plebano I et sociis I, quas legavit villicus de Genter, die nativitatis Christi dandas.

Item Nikla von Mespan de uno dimidio agro, dicto Langhasel, sito in dem Ezzeichperkch, III libras [in festo] s. Martini plebano tantum [8]).

---

[1]) Andeirees; spaetere einschaltung, welche, wie die folgenden, an diese stelle gesetzt wurde. [2]) Hans Grissler, die von Sarnthein. [3]) Moser. [4]) Symon Schmid. [5]) Heintz Schnider, Meir an der wies. [6]) Richter. [7]) Caspar ab Glern. [8]) Genspacher.

Item Jacob Chórnle de alio dimidio eiusdem dat XXX grossos die eodem plebano.

Item de curia in Sweinsteig V libras die s. Martini plebano tantum [1]).

Item de uno agro sito iuxta curiam dictam Fuchsel in Runk, quem nunc colit Vazmacher, VI libras [in festo] s. Martini plebano tantum [2]).

Item de prato uno prope molendinum sito, quod nunc colit Hainricus sartor in villa, III libras [in festo] s. Martini plebano tantum [3]).

Item Ulricus de Northaim dictus Tschúderl de quibusdam agris XVIII grossos [in festo] s. Martini plebano tantum [4]).

Item Hainricus Sturnle in der Saulagen de uno agro II libras [in festo] s. Martini plebano tantum.

Item vicinus suus dictus Weber eciam de uno agro XVIII grossos [in festo] s. Martini plebano tantum [5]).

Notandum, quod domina Dyemudis de Ryben legavit plebano et sociis suis de melioribus bonis post se relictis VII marcas in prompta pecunia, pro quibus emi debent redditus librarum, quarum librarum . . . . pertinent ad plebanum et . . . . ad socios [in festo] s. Martini [6]).

Item Fritz de Maendel legavit plebano et sociis pro anniversario cum una missa pro defunctis peragendo I libram, quam prepositus ecclesie s. Marie tenetur dare, quando anniversarius peragitur.

Item Chindvelle legavit de uno orto, ex opposito sue domus sito, I libram, de qua omni anno plebanus et socii tenentur cantare unam missam pro defunctis in altari s. Erasmi cum visitacione sepulchri in festo s. Martini dandam.

Notandum, quod Chuntz de Ÿttakcher plebano et sociis legavit VI grossos annuatim de suo proprio agro, quem de Johanne de curia emit; ex hoc tenentur plebanus et socii sui omni die dominica in cancellis memoriam habere manifestam, dandos [in festo] s. Martini.

1) Vegel. 2) dabit VIII libras. 3) Heintz Snider. 4) Letrer. 5) Kristli. 6) Die zahl ist nicht angegeben.

Item Schreiberinna de una domo, sita superius in villa, plebano tantum VI grossos die s. Martini [1]).

Item Ålblinus tabernarius de una domo superius in villa, quam emit de Chuntz ab Graben de Vilanders plebano tantum VI grossos die s. Martini [2]).

Item Petrus sutor de aliquibus agris in Northaim plebano tantum grossos die s. Martini [3]).

Item edituus in s. Valentino plebano ad diem s. Martini de uno agro II libras et tria steria siliginis de oblagio in dedicacione s. Valentini.

Item Ulricus Praetel de uno agro sito Amezzeich plebano II libras die s. Martini [4]).

Item heredes dicti Sibenvôrcher et heredes dicti Gampelrieder plebano de quodam prato nomine Sleisnekk XVIII grossos [die] s. Martini.

Item Ribner inferior IV grossos in die s. Katerine plebano [5]).

Notandum, quod Katerina virgo de Steten legavit ad dotem unum pratum dictum Phaffenveld, de quo socii tenentur habere equum ad visitandum infirmos [6]).

Item pratum situm ex opposito dotis pertinet ad dotem.

Notandum, quod horum IIII infrascriptorum de novo aliqui dant aliqui non.

Item heredes Jacobi dicti de Stet tenentur dare plebano X libras et sociis VIII libras de anniversario, quod peragi deberetur, quas Jacobus de Stet legavit in festo s. Martini dandas, ut continetur in breviatura notarii dicti Pase in Bozano.

Item Chael, pater Walthesar de Steten legavit plebāno II libras et sociis II libras pro uno anniversario sibi peragendo in festo s. Martini dandas.

Item faber circa pontem de domo sua ibidem legavit plebano II libras et sociis II libras pro tribus missis [in festo) s. Martini dandas.

---

[1]) Weber Valentin. [2]) Sessel dantur. [3]) Swābinn in Northaim.

[4]) Lerchakker. [5]) Mårk. [6]) Item de curia Hamelspach VI libras et XVIII grossos pro anniversario.

Item Johannes tabernarius legavit plebano II libras et sociis II libras de curia dicta . . . . . [1]) in Awen pro anniversario cum vigiliis et tribus missis peragendo; et hee debent dari [in festo] s. Martini [2]).

Hi sunt redditus infrascripti ad plebanum tantum pertinentes.

Notandum, quod curie subscripte pertinent ad solum plebanum.

Item curia, que dicitur Sevener, tenetur dare VIII libras, II scapulas in festo s. Martini, I edum, XXX ova in pascha et tondere I die in suo prato [3]).

Item edituus s. Marie in villa IIII libras, IIII scapulas in festo s. Martini, castratum I in dedicacione ecclesie s. Marie, edum I et XXX ova in festo pasce, que omnia dat de quibusdam agris et I prato ad dotem pertinentibus et IIII steria siliginis de oblagio.

Item edituus predictus tenetur plebano unam diem laborare scilicet tondendo pratum suum.

Item plebanus tenetur dare edituo pro festivalibus et suis serviciis in ecclesia peragendis IIII libras.

Item de una curia hic in villa, quam colit Chunradus mollitor, XVI steria siliginis, IIII libras, IIII scapulas [in festo] s. Martini, I edum et XXX ova pasce et I dietam tondendo [4]).

Item de una curia in Öttenpach, dicta Pachman, VIII libras, IIII scapulas [in festo] s. Martini, I edum et XXX ova pasce et I dietam.

Item de curia dicta Santer in Northaim XXVIII steria siliginis, VI steria tritici, IIII steria avene, II steria ordei, IIII scapulas [in festo] s. Martini, agnellum I et edum et XXX ova pasce et I dietam tondendo [5]).

Item de curia dicta Tůmphel inferiori XXVIII steria siliginis, II steria tritici, IIII steria ordei, IIII steria avene, II steria

---

[1]) Der name fehlt. [2]) Niggel Meiger. [3]) Richter. [4]) Jam colit Härtl.
[5]) Unter dieser stelle steht: ablass IIII ster rogken, habens libram.

fabarum, IIII libras, IIII scapulas [in festo] s. Martini, agnum I et edum, XXX ova et I dietam [1]).

Item de curia dicta Winterlehen VIII libras, II scapulas. I edum, XXX ova et I dietam tondendo.

Item de curia, dicta Strelcz, VIII libras, II scapulas [in festo] s. Martini, I edum, XXX ova pasce et I dietam tondendo.

Item de uno agro dicto Widemakeher sito in curia dicta „an der wisen", quem colit villicus ibidem, VIII steria siliginis [in festo] s. Martini [2]).

Item de uno agro sito supra Glern, quem pro nunc colit Stůfer, VI grossos [in festo] s. Martini.

Item edituus in Northaim de aliquibus agris grossos XVIII [3]) edum I, XXX ova pasce et I dietam tondendo et tria steria siliginis de oblagio.

Item Haintz de Gursenstat de uno agro, sito in eadem curia, II steria avene [in festo] s. Martini.

Item Michel ab Putzen dabit annuatim sechs libras et octo grossos de anniversario Petermons de Stetten [4]).

Hec decime omnes infrascripte pertinent ad dotem.

Item primo decime hic iuxta villam.

Item Nicla vom Espan de uno agro quondam, quod nunc pratum factus est, grossos VIII [in festo] s. Martini.

Item de quibusdam agris in curia dicta Talgruben, grossos X.

Item de de curia dicta Průchman in Steten.

Item Sneiderinna in Steten de quibusdam agris.

Item de curia dicta Drel sub castro.

Item de curia dicta Wisel supra castro.

Item in curia Leonhardi in der Dikche de quibusdam agris.

Item de curia in Mos.

Item de curia in Strazz.

Item curia an dem Platz.

---

[1]) Bei dieser stelle steht: ablas sechs ster rogken, zwey ster bonen, habet libram. [2]) Meir in der wies. [3]) Scapulas IIII in festo s. Martini. [4]) Diese stelle ist spaetere eintragung.

Item de uno agro sito pei dem paechlein, quem nunc colit Růz, negat, dabit tres manipulos [1]).

Item Haintz Schuhster de quibusdam agris in villa.

Item Haintz Sneider in villa de quibusdam agris.

Item de uno agro sito in curia dicta Rór.

Item Aelbel am Stern de uno agro sito an dem Ezzeich.

Item V̊lle Leutgeb de uno agro sito an den Hóner.

Item Oswalto de uno agro an dem Ezzeich.

Item de curia in Aufhaim de quibusdam agris sitis Amgehay.

Item curia an der Hofstat.

Item curia in superiori Hammel.

Item de uno agro sito iuxta curiam dictam Fuhs, quem emit Rainer de Ulrico de Steten.

Hec sunt decime iuxta Northaim.

Item curia an der wisen.

Item curia dicta Gartenpach.

Item curia dicta Herenstal.

Item curia dicta Santer in Northaim.

Item curia, quam colit Paldwennuna.

Item Ulricus dictus Tschůderle.

Item curia, quam colit Johannes Paezzele, dicta Hůber.

Item curia dicta Chaeterlein.

Item curia dicta Zůmrekchen.

Item curia dicta Hůberlein prope cymiterium s. Nicolai.

Item edituus dictus Lothe.

Item Petrus sutor.

Item curia dicta Pirchekk.

Item curia dicta Strelcz.

Item curia zů dem Winter.

Item curia zů Germarsekk.

Item curia zu dem Hungerekk.

Item curia ze Oberntrůbenpach vel zem Spiegel.

---

[1]) Von negat an spaeterer zusatz.

Item curia ze Nidertrûbenpach, quam colit Lienle.
Item curia ze Obernhellen.
Item curia ze Underhellen.
Item curia dicta Ezers Indermaure.
Item curia an dem Sante.

Hec sunt decime an dem Gentersperch.

Item curia ze Winkchel an dem Fûzperge.
Item curia ze Präeke.
Item curia ze Obertûmphel.
Item de uno agro, quem colit edituus s. Valentini.
Item curia, quam colit Nicolaus Ursteter.
Item curia superior in Genter [1]).
Item curia dicta Agerekk.
Item curia dicta Agerpach.
Item curia ze Prukk.
Item curia ze Niderriben.
Item curia zu dem Chûrsner ze Oberriben.
Item curia ze Hansen zu Oberagrat.
Item curia ze Oberleiten.
Item curia ze Underleiten zu dem Gerûnen.

Hec sunt decime in der Saulagen.

Item curia in anteriori Saulag, quam colit Gerunkch.
Item curia in superiori Saulag, quam colit Stûrnle.
Item curia, que dicitur Weber in der Saulag.
Item curia, que dicitur Vaesele in der Saulag.

Decime auf Glern.

Item curia ze Niderplatten, quam colit Fritz de Tûmphel.
Item curia ze dem Hûter.
Item curia ze dem Heczel.
Item curia ze dem Obristen.
Item curia ze Malplatten.

Item de uno agro sito in curia, quam colit Heisel, VI grossos [in festo] s. Martini.

---

[1]) Rost.

Decime in Oettenpach.

Item curia ze dem Chóbelein.
Item curia ze dem Stekchelberger.
Item curia exterior ze dem Marchen.
Item curia interior ze Marchen.
Item curia exterior in Silva.
Item curia interior in Silva.

Decime auf Chraezperkch.

Item curia ze Liebhartspûhel.
Item curia dicta Pauman auf Chraezperg.
Item curia dicta Stekchele auf Chraezperg.

Decime in Aberstikchel.

Item curia ze Mos.
Item curia an der Ekke.
Item curia am Hof.
Item curia auf der Laene.
Item curia interior Wintlan.
Item curia ze Risenstain.
Item curia ze Mairfritzlein.
Item curia in der Grûben.
Item curia ze dem Mesner ze sand Barthelme.
Item curia ze dem Grózzen.
Item curia ze dem Velder.

Decime in Volmarswald.

Item curia dicta Rôtenstainer.
Item curia dicta Laener.
Item curia dicta Hauser.
Item curia dicta Taler.
Item curia Fridrici.

Decime in Wintlant.

Item curia ze dem Jócher.
Item curia in der Hilden.

Item curia in Wintestal.
Item curia in Maezzenekk.
Item curia in dem Pache.
Item curia in Mitterhofen.
Item curia dicta Riser.
Item curia ze Chůntzen in der Schuphen.
Item curia ze Půhel.

Hi redditus subscripti sunt extra plebem siti ad plebanum pertinentes.

Notandum, quod dos in reditibus habet unam karratam vini in Griez.

Item habet in Missan decem pacidas vini, quas tenetur dare annuatim Chunrat Ruedel una cum filio suo Hainrico de una particula vinete nomine Grat.

Itnm in Eppiano ze den Fuchsen habet duo steria nucum.

Notandum, quod hec tres curie subscripte: curia inferior Tůmphel, curia dicta Schropp in Steten, curia dicta Swarz ze dem Kŏppelein pro danda integra decima invente sunt in atiquo libro decimali, qui liber scriptus fuit ante LXXXXVIII annos; et possessione harum decimarum dos et plebanus iam longo tempore sunt privati; nescio an iure an facto [1]).

Nota, quod prepositus ecclesie in die sancti Martini tenetur [2]) VIII libras denariorum plebano et sociis, pro quibus obligantur cantare singulis quatuor temporibus vigilias, videlicet feria quarta et de mane sequentis ferie officium pro defunctis cuidam Margarethe Vintlerin, demptis quatuor temporibus penthecostalibus, que s. vigilie transferuntur usque in diem s. Jacobi, ibique peragantur ob memoriam anniversarii eius.

Item curia unter dem Stayn sita in dem Tescech [3]) tenetur VI libras denariorum plebano et sociis, pro quibus peragant anni-

---

[1]) Am ende unten stehen die worte: explicit liber censualis scriptus anno domini MCCCLXXVI? [2]) Die folgende stelle steht auf dem ersten blatte des urbars, und ist eine spaetere einschaltung. [3]) Diese stelle steht gleichfalls auf dem ersten blatte des urbars und ist eine spaetere einschaltung, sowie die folgende stelle: »nota, quod Nicolaus Seur tenetur III« lapides ad dotem.«

versarium proxima dominica post festum nativitatis s. beate virginis cum vigiliis et officio pro defunctis cuidam Weygando ab der Läne, qui hoc sic fieri perpetuis sibi temporibus legavit et ordinavit tali eciam interposita condicione, quod plebanus expediat campanatorem suo in sollario secundum ritum ecclesie, et eciam luminaria ad antedictas peracciones. Et hoc factum est tempore Martini, qui hoc fideliter sic fieri agitavit.

anno domini MCCCXXVIII indicione undecima die XVI. intrante Julio [1]) in valle Serentina in villa parrochiali in pamerio domini Ulrici plebani infrascripti super canipam in eodem pamerio in presencia domini Hainrici socii prenominati domini Ulrici plebani, domini Hainrici ex pratulo sive auz dem anger, Ulrici villici in Graven, Friederici fratris quondam Michehelis, publici notarii de Mirano, Perchtoldi et Rudolfi, famulorum prefixi domini Ulrici plebani, Hainrici, famuli domine Alhaydis in Curia, et aliorum testium rogatorum. Ibique dominus Seyfridus de Tirenstain de Austria socius sepefati domini Ulrici plebani in predicta valle Serentina iacens in lecto valde debilis, tamen, per graciam domini nostri Jesu Christi sane mentis et bone intelligencie timens dei iudicium et recordans humanam naturam fragilem et cito labentem nolens ab intestato decedere de hoc seculo rerum suarum per nuncupacionem talem fecit dispocionem. Et inprimis sic dixit: ego lego et dispono unam marcam Chunrado Chraftarius de istis duodecim marcis, quas mihi idem Chunradus Chraftarius solvere tenetur, ita quod idem Chunradus sic liber et solutus de ipsa duodecima marca sive de una marca; de ipsis duodecim marcis ob remedio [um] anime mee volo eciam et dispono, quod cum aliis residiis undecim marcis dominus meus Ulricus, predictus plebanus in dicta valle Serentina et dominus Albertus de Prato tamquam mei procuratores emant unam carratam vini perpetuali ficti ipsi domino Ulrico plebano in predicta valle Serentina et omnibus suis successoribus plebanis seu vicariis ad mensam eorundem plebanorum et vicariorum; volo

[1]) Diese testamentabschrift wurde auf dem letzten blatte des urbars spaeter eingetragen.

ordino et dispono de triginta quatuor libris veronensibus denariorum parvulorum, quas mihi dominus Chunradus plebanus in Pens solvere tenetur, et de triginta una libris veronensibus parvulorum denariorum, quas mihi Hainricus in Platea sive an dem platze prope capellam sancti Cipriani solvere tenetur, et de decem et septem libris veronensibus denariorum parvulorum, quas mihi Albertus dictus Pecus solvere tenetur, de his iam dictis meis debitis volo et eciam ordino, quod prefati mei procuratores, videlicet dominus meus Ulricus plebanus et predictus dominus Albertus de Prato persolvant omnia mea debita meis creditoribus; et postquam persolverint mea debita, tunc cum aliis residiis denariis, qui permanserunt ultra mea debita, volo, ordino et dispono, quod dicti mei procuratores cum eisdem denariis residuis peragant meam sepulturum, septimum meum et eciam tricesimum et anniversarium meum quantum melius poterint. Volo eciam et ordino, quod dicti mei procuratores emant mihi unum modium siliginis et quatuor oves, quod intuitu dei pauperibus distribuatur ob remedio [um] anime mee. Et hoc itaque dixit, voluit et ordinavit esse suum ultimum testamentum et suam ultimam voluntatem. Et si non valeat iure testamenti vel testamentarii, valeat iure codocillorum aut nomine donacionis causa mortis aut quoquocunque iure melius valere poterit plenam roboris obtineat firmitatem.

Et ego Albertus sacri palacii publicus notarius interfui rogatus et scripsi.

ORTSVERZEICHNIS

zu den

urbaren der stifte Marienberg und Münster, des Peter von Liebenberg-Hohenwart und Hansens von Annenberg.

PERSONEN-VERZEICHNIS

zu den

urbaren der stifte Marienberg und Münster, des Peter von Liebenberg-Hohenwart und Hansens von Annenberg.

ORTS- UND PERSONEN-VERZEICHNIS

zu den

urbaren der st. Nicolaus-pfarrkirche in Meran.

ORTS- UND PERSONEN-VERZEICHNIS

zu dem

urbare der Liebfrauen-pfarrkirche in Sarnthein.

PERSONEN- UND ORTS-NAMEN,

ausgewaehlt aus dem

urbare der pfarre Taufers im Vinstgau, quod Jacobus, notarius de Sarnetz, residens in Merano, scripsit sub anno 1416 am 28. April.

Dieses urbar bildet im bezuge auf personen und orts-namen einen eclatanten gegensatz zu dem der pfarre Sarnthein; es ist auf pergament in kleinfolio schön geschrieben und, weil geschützt durch holzdeckel mit lederüberzug, gut erhalten.

Acker, gelegen in Segrescia unter dem spital sand Johannsen, den Margaretha Grateya zu Slůsůr vermacht hat 1482.
Ager in Aminawa.
Ager unus dictus de Alusey.
Ager in loco dicto Bulola.
Ager situs in Cultura, ubi dicitur Runk.
Ager dictus Runk, cui coheret communitas Calavena.
Ager dictus Fascha Lutzan de Budleid Calavena.
Ager situs, ubi dicitur a vial de Budley.
Ager dictus Fascha de Malaröl.
Ager dictus Kosta.
Ager in Larzes.
Ager de Malarol.
Ager in Marnawa.
Ager Nicolai Radrigail.
Ager dictus Pitz.
Ager situs in Restay bevork.
Ager situs ad viale de Radundil.
Ager situs in Saleyh.
Ager in tenuta de Fascha in Vallatsch.
Ager de Tumenana, cui coheret pascua vicinorum extra ad Fastay bevork.
Agnes de Spineid legavit ex Fascha in Salgareida.
Albertus Chaym.
Antonius Byeldine.
Antonius filius Ulrici Saltuarii.
Aqueductus de Plut.

Bartholomeus de Bevorka.
Bartholomeus Pulner.
Bartholomeus Pulver.
Blasius Peysler.
Bonum Camplong.
Bonum iuxta via Cavataz.
Bonum dictum Kawayol.
Bona Jacobi de Lavall.
Bonum dictum Lazappadayra.
Bona Johannis Blantschaflur.
Bona Pasini filie.
Bona quondam Johannis Ravinatscha.

VERZEICHNIS DER KIRCHENPATRONE,

die in den abgedruckten urbaren erwaehnt werden.

INHALTS-ANGABE ÜBER DAS GANZE WERK.

A. Urbare des stiftes Marienberg, 1—141.

B. Urbare des frauenstiftes zu Münster, 144—256.

C. Urbare des Peter von Liebenberg-Hohenwart und Hansens von Annenberg, 256—331.

D. Urbare der st. Nicolaus-pfarrkirche in Meran und der Liebfrauen-kirche in Sarnthein, 332—372.

Verzeichnis

der den sinn beeinträchtigenden druckfehler.

Seite 37 zeile 15 von unten lies sita statt site.
" 40 " 5 von oben lies Annenberch statt Annenbach.
" 42 " 16 von unten lies der statt de.
" 50 " 8 von oben lies pertinet statt pertinent.
" 58 " 4 von oben lies heredum statt heredem und zeile 14 von unten lies omni statt omnis.
" 63 " 11 von unten lies fetas statt festas.
" 74 " 9 von oben lies coherencie statt coheremie.
" 126 " 1 von unten lies Sciendum eciam statt secundum eciam.
" 248 " 16 von unten lies Tarras statt Carras.